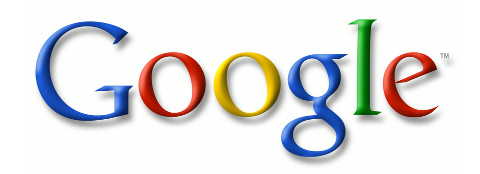










HISTORISCHE SYNTAX

DER

LATEINISCHEN SPRACHE

VON

DR. A. DRAEGER,
DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1874.



Vorrede.

„Quamvis audacter, sed non impudenter, ut puto, conatus sum pro viribus rem arduam quidem, sed officio professionis non indebitam."

Priscianus.

Wer es unternimmt, die lateinische Syntax historisch zu behandeln, also den Sprachgebrauch durch alle Perioden der Sprache zu verfolgen und seine Entwickelung innerhalb derselben darzustellen, der sollte, streng genommen, sämmtliche Autoren der römischen Litteratur gelesen und excerpirt haben. Unter günstigen Lebensverhältnissen mag dies ausführbar sein; dass es aber bis jetzt von Jemand durchgeführt sei, muss ich, wenn ich den Zustand der lateinischen Sprachwissenschaft erwäge, bezweifeln. Auch müsste man den Entschluss zu einer solchen Riesenarbeit, wenn man die Hoffnung sie zu vollenden nicht von vornherein aufgeben wollte, in jenen Jahren der Unreife fassen, in welchen man beim besten Willen doch nicht die nöthigen Kenntnisse besitzt, um bei der Lectüre auf alles Wichtige zu achten. Das ist leider eine Erfahrung, die wohl jeder bei der Arbeit auf so umfangreichem Gebiete gemacht hat: mit jedem Jahre eröffnen sich neue Gesichtspunkte, und will man nicht, was doch unmöglich wäre, immer wieder von vorne anfangen, so bleiben nothwendig Lücken in der Darstellung dessen, was zuerst in Angriff genommen ist. Es kommt ein zweiter Uebelstand hinzu: die Unmöglichkeit, den Fortschritten in der Texteskritik genau zu folgen, daher die Gefahr, dass hie und da schlechte Lesarten aufgenommen werden. Bei allem, was auffällig, unregelmässig oder gar sprachwidrig erscheint, wird man nun zwar die neueren und besseren Texte nachträglich vergleichen und darnach manchen Fehler der ursprünglichen Arbeit tilgen, aber an unverdächtigen Stellen und namentlich in den sogenannten „regelmässigen" Er-

scheinungen der Sprache kann leicht eine antiquirte Lesart stehen bleiben, und das zu verhüten übersteigt die Kräfte des Einzelnen. Hier muss vielmehr die Kritik nachträglich helfen, was sie freilich nur kann, wenn sie uneigennützig und der Aufgabe gewachsen ist.

Von anderen materiellen Hemmnissen, die einem Schulmanne jede wissenschaftliche Arbeit erschweren und oft verleiden, will ich schweigen — quis talia fando temperet a lacrimis? Dagegen erachte ich es für angemessen, einmal von der herkömmlichen Sitte abzuweichen und einiges über die Entstehung meines Buches zu sagen. Manches, was dem Leser vielleicht nicht gefällt, wird dadurch erklärt oder entschuldigt werden.

Es war im Anfange der funfziger Jahre, ich glaube 1851, als ich die Entdeckung machte, dass unseren lateinischen Grammatiken nicht überall zu trauen sei. Ich fasste nun zwar keineswegs den Entschluss, selbst eine Grammatik zu schreiben, denn dazu fehlten die Vorarbeiten; höchstens traute ich mir zu, eine bessere Methode, als die landläufige ist, anzuwenden. Ich dachte aber, wenn die einzelnen Schriftsteller, zunächst nur die wichtigeren Schulautoren, gehörig excerpirt und die Resultate in kurzen, recht übersichtlichen Monographieen veröffentlicht würden, so müsste schliesslich das Material zu einer brauchbaren und zuverlässigen Sprachlehre vorliegen. Ohne zu ahnen, dass viele Philologen zu derselben Ueberzeugung gelangt waren und dass ein erfreulicher Wetteifer auf diesem Felde bevorstand, ging ich ans Werk. Mit Livius ward der Anfang gemacht. Statt aber die Bearbeitungen von Fabri, Alschefski und Heerwagen (die grosse Ausgabe von Weissenborn begann erst 1854) vorzunehmen, wandte ich mich zu dem Urquell Livianischer Kritik und Interpretation, den Ergebnissen holländischen Fleisses, welche von Drakenborch gesammelt sind. Welch eine Freude, so reiche Schätze nach Herzenslust auszubeuten und zu ordnen! So entstand denn langsam, inter spem curamque, eine ziemlich vollständige Syntax des Livius, naehträglich erweitert und verbessert durch die Benutzung der oben erwähnten neueren Arbeiten, jetzt freilich bei weitem überflügelt von Kühnast's gelehrtem Werke (1871). Aber als nun das gesammte Material vorlag, zwang die Erwägung, dass die zahlreichen

Abweichungen des Autors vom klassischen Sprachgebrauche nur durch Vergleichung mit seinen Vorgängern genügend zu bestimmen seien, zum Studium des Caesar und Sallust, und als auch dies zum Abschlusse gelangt war und die Vergleichung mit Cicero versucht ward, musste ich endlich anerkennen, dass Orelli nicht Unrecht hatte, als er zum Orator 41, 141 bemerkte: sed Tulliana σύνταξις nondum nisi ab umbraticis quibusdam doctoribus est elaborata. Gewiss ein hartes Urtheil — und dennoch wahr! — Es blieb also nichts übrig, als alle Schriften des Cicero zu excerpiren, seine Verse jedoch ausgenommen. Dabei entstand nun wieder Noth durch das Erscheinen der neuen Ausgabe von Orelli-Baiter. Wer schnell eine Vorstellung von den weitgreifenden Abänderungen in diesem neugestalteten Texte gewinnen will, dem empfehle ich, folgende Stellen zu vergleichen: pro Caecina §. 76, de lege agraria II cp. 37 (wo achtzehn Lesarten geändert sind) und pro Rabirio Postumo §. 35—40. Lange blieb ich ungewiss, ob Angesichts solcher Zustände meine aus Orelli I angefertigten Excerpte noch zu gebrauchen wären, indess stellte sich doch bei weiterem Vergleichen so viel heraus, dass, mit Ausnahme der zweifelhaften Fälle, das grammatische Material ziemlich intact geblieben war. Ich beruhigte mich also und überlegte, was weiter zu thun sei.

Nun hat wohl jeder Sammler von Pflanzen, Insekten und anderen Naturalien es an sich erfahren, dass mit dem zunehmenden Umfange der Sammlung auch die Begierde, sie zu vergrössern, steigt, dass Lücken peinlich und zuletzt unerträglich werden. Ich sah mich also weiter um und erkannte, dass Cornificius, der sogenannte Auctor ad Herennium, nothwendig mit in den Bereich der Untersuchung zu ziehen sei, dass ferner, nachdem ich einmal so weit gelangt, ein Abschliessen mit Livius nicht befriedigen könne. Der Einfluss dieses Historikers auf Curtius war mir eben so wenig entgangen wie der Zusammenhang zwischen Sallust und Tacitus. Es entstand also die Frage: wie weit erstrecken sich diese Einwirkungen und wo liegen die Ausgangspunkte? Was haben ferner die klassischen Dichter zur Gestaltung der nunmehr zu studirenden silbernen Latinität beigetragen? Der im Jahre 1851 erschienene „Grundriss einer Grammatik für römische Dichter“ von R. Stern gewährte die erste Hülfe,

reichlicher floss mir der gesuchte Stoff aus Forbiger's Commentar zum Virgil und aus der Ausgabe der Metamorphosen Ovids von Bach. Um zu Tacitus zu gelangen, ward erst die voraufgehende Periode mit Vellejus, Valerius Maximus, Curtius und dem jüngeren Seneca überwunden. Im Anschluss an Tacitus kamen auch der jüngere Plinius (weniger der ältere) und Sueton an die Reihe, während Quintilian sich als minder wichtig herausstellte. Weil Apulejus eine so wunderbar barocke Prosa und eine höchst interessante Syntax aufweist und weil Gellius in der alterthümelnden Richtung ihm ähnlich ist, durften auch diese beiden nicht übergangen werden. Kleinigkeiten, wie Nepos, Florus, Justin, Eutrop, Sextus Rufus, Aurelius Victor und die sechs Scriptores Historiae Augustae wurden mit in den Kauf genommen, da in ihnen der Verfall der Historiographie, also eine Entwickelung in pejus zu erkennen ist. Um das Latein der Kirchenväter, in denen ich damals stärkere Symptome des Verfalles vermuthete als in Wirklichkeit vorhanden sind, kennen zu lernen, excerpirte ich die Bünemann'sche Ausgabe des Lactanz mit ihrem reichhaltigen Commentar, auch etwas aus Tertullian und Augustinus. — Für die Darstellung der archaistischen Sprache habe ich die 1861 und 62 erschienene „Syntaxis priscorum scriptorum Latinorum“ von F. Holtze zu Grunde gelegt. Ich weiss zwar, was die Kritik über dies Werk geurtheilt hat, aber ich habe gefunden, dass es für meinen Zweck ausreichend und bis jetzt wenigstens durch nichts zu ersetzen ist.

Aus diesen Mittheilungen über die Entstehungsgeschichte meiner Syntax und über die Schriftsteller, die vorzugsweise in Betracht gezogen sind, ergiebt sich leider auch der Nachweis der Lücken, an denen sie laborirt. Vermissen wird man vor allem eine ins Einzelne gehende, durchgreifende Beobachtung der Dichter und des älteren Plinius. Wie gern möchte ich den letzteren, einen der Hauptrepräsentanten des silbernen Zeitalters, noch mehr heranziehen! Aber die Vollendung meiner Arbeit würde, wie es mir schon oft ergangen ist, abermals hinausgeschoben werden; inzwischen geht vielleicht das Leben zur Neige und ein Anderer würde meine Manuscripte nicht gebrauchen können. So bleibt denn nur übrig, trotz zwanzigjähriger Vorarbeiten und vielseitiger Be-

mühung, zu unterschreiben, was der flüchtig arbeitende Cicero (de oratore 2, 27, 117) zu seiner Entschuldigung sagt: Edidi quae potui, non ut volui, sed ut me temporis angustiae coegerunt.

So wenig ich beabsichtigt habe, die alten berühmten Sammelwerke, wie Sanctii Minerva, Tursellinus, Vossii Aristarchus und Ruddimanni Institutiones, bei beschränkterer Aufgabe und gänzlich abweichender Methode zu ersetzen, eben so wenig glaube ich, dass die zahlreichen neueren Monographieen über den Sprachgebrauch einzelner Schriftsteller, so weit ich sie ausnutzen konnte, nunmehr für das Studium entbehrlich seien. Vielmehr wird jeder, sobald er einen Autor behandeln oder gar herausgeben will, immer wieder auf diese Vorarbeiten zurückgreifen müssen.

Wie in meiner Arbeit über die Syntax und den Stil des Tacitus, habe ich mich auch hier vor der beliebten synthetischen Methode und vor übereilten Schlüssen zu hüten gesucht. Wo aber Resultate zu ziehen waren, wird man sie gegen das Ende der einzelnen Paragraphen finden. Regel und Gesetz, die selbst im Reiche der Natur nicht überall zu finden sind, bleiben im Reiche der Freiheit, wo der menschliche Geist so oft mit Inconsequenz oder genialer Willkür verfährt, oft auch durch Schwäche und Beschränktheit gebunden erscheint, zuweilen in solchem Grade verborgen, dass uns dann nichts übrig bleibt, als nach der Methode der empirischen Naturwissenschaften die Thatsachen zu sammeln und zu ordnen. Nirgends hat sich mir diese Wahrnehmung so häufig aufgedrängt, als bei der Bearbeitung des ersten Theiles, der vom Gebrauche der Redetheile handelt. Ueber diesen Theil des Buches will ich, um Missverständnissen zu begegnen, noch Folgendes bemerken. Die Darstellung der Wortformen und ihrer Entstehung gehört allerdings nicht in die Syntax, aber die Anwendung, welche sie in verschiedenen Zeitaltern oder bei den einzelnen Autoren gefunden haben, wüsste ich in keinem andern Abschnitte der Grammatik unterzubringen. Manches davon hat man bisher zur Stilistik gezogen, wie man denn auch vieles andere, was unzweifelhaft zur Syntax gehört, der Lehre vom Stil einverleibt hat. Indess ich sehe keinen Grund, warum die Syntax sich nothwendig nur mit den Constructionsverhältnissen innerhalb des Satzes be-

schäftigen sollte; man wäre sonst gezwungen, aus dem, was ich in den ersten Theil aufgenommen, einen Anhang zur Grammatik zu machen, was sich doch wohl vermeiden lässt. Der zweite Theil handelt dann vom einfachen Satze, der dritte von der Coordination und der vierte von der Subordination. — Eine vollständige Syntax mit Hineinziehung aller vulgären Erscheinungen ist nicht beabsichtigt.

Für alles, was ich unbewusst verfehlt oder übersehen habe, tröste ich mich mit zwei Aussprüchen des Cicero, erstens: non parum cognosse, sed in parum cognito stulte et diu perseverasse turpe est (de invent. 2, 3, 9) und zweitens: prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere (orat. 1, 4). Eins aber glaube ich mit Bestimmtheit voraussagen zu dürfen: Viele werden sich zu erneuten Anstrengungen auf dem von mir betretenen Gebiete angeregt fühlen, und diese Anregung wird der Sprachwissenschaft zu Gute kommen und von nachhaltiger Wirkung sein.

Einleitung.

Die lateinische Sprache hat während der langen Zeit, in welcher sie zu den lebenden gehörte und eine Litteratur hervorbrachte, d. h. im Laufe von beinahe achthundert Jahren (250 v. Chr. bis 500 n. Chr.) in ihrer grammatischen Gestaltung verhältnissmässig geringe Veränderungen erfahren. Während nämlich die Formenbildung des Deutschen von 350 bis 1500 n. Chr., also innerhalb eines Zeitraumes, der nur um 400 Jahre grösser ist, vier wesentlich verschiedene Stufen der Entwickelung durchlaufen hat, ist uns vom Latein nur bekannt, dass einige Endungen der Declination und der Conjugation, welche in der archaistischen Periode noch gebraucht wurden, bereits in der klassischen Zeit sich verschliffen hatten, und von da ab bleibt in den Formen alles stabil. Auch in der Lautlehre sind damals gewisse Umwandelungen eingetreten, aber eine genetische Entwickelung nach bestimmten und durchgreifenden Gesetzen ist nicht zu bemerken.

Anders steht es mit dem Wortschatz der Sprache. Hierin hat sie während ihrer ganzen Lebensdauer und besonders in der nachklassischen Zeit unaufhörliche Anstrengungen gemacht, um sich zu bereichern, ein Process, den wir noch weiter rückwärts verfolgen könnten, wenn die auf uns gekommenen schriftlichen Denkmäler älter wären.

Die ersten Versuche in prosaischer Darstellung soll der berühmte Appius Claudius Caecus gemacht haben, im Staatsleben wirksam von 312 bis 280 v. Chr. Wenn wir aber bedenken, dass seit der Gründung der Republik, also zweihundert Jahre vor Appius Claudius, die ausgedehnteste Oeffentlichkeit der politischen und gerichtlichen Verhandlungen bestand, so müssen wir annehmen, dass während dieser Periode bereits die Sprachformen mit Einschluss der Satzbildung, also des eigentlich syntaktischen Gebietes, sich wesentlich heraus-

gebildet und consolidirt hatten. Im dritten Jahrhundert v. Chr. werden nun die Fortschritte der Sprache bereits bedeutend gewesen sein; wie wäre es sonst zu erklären, dass der alte Cato, welcher sich der griechischen Einflüsse doch ernstlich erwehrte, schon in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts es zu so erheblichen Leistungen auf dem oratorischen Gebiete, wie die Fragmente seiner Reden sie aufweisen, gebracht hätte? Auch der Einfluss der gleichzeitigen Dichter muss in jeder Beziehung sehr gross gewesen sein; und wie wenig unterscheidet sich ihre Sprache, materiell genommen, von derjenigen des Klassicismus. Ennius hat zwar Archaismen, aber nicht viele; er setzt *speres* als Plural von *spes*, *mis* statt mei, *sum* = eum, *veter* = vetus, *endo* = in, *terrai* = terrae, *populoi* = populo, *resonere* = resonare. Aber im Ganzen wird der Charakter der Sprache dadurch nicht wesentlich alterthümlich erscheinen, wenn wir sie mit derjenigen der nächstfolgenden Periode vergleichen.

Die kühnen Neubildungen, besonders in den Compositis, welche Plautus sich erlaubt, beweisen, dass das Latein in hohem Grade bildungsfähig war. Dem Aristophanes kann er es freilich nicht gleichthun, aber er schafft Wörter wie stultiloquus, stultividus, stultiloquium, stultiloquentia, tragicomoedia, vaniloquidorus, verbivelitatio, turpilucricupidus, Polymachaeroplagides. Aus Pacuvius sind uns überliefert: repandirostrum und incurvicervicus, aus Naevius die tolutiloquentia. Noch Varro bildet viticarpifer, und von dem Mimendichter Laberius aus der Zeit des Caesar theilt Gellius 16, 7 recht kühne Neuerungen mit, ja bei Tertullian (pall. 4) wird aus einem alten Poeten das vierfach zusammengesetzte „scytalosagittipelliger“ citirt. Eine Sprache aber, die solche Gebilde hervorzubringen vermag, und sollten dieselben auch nur zu komischen Effecten verwendet werden, besass eine entschiedene Anlage zur freien Entwickelung und verdiente in dieser Beziehung ein besseres Schicksal als die nun bald auftretenden von griechischem Einfluss beherrschten Koryphäen des Klassicismus ihr bereitet haben. Sehr geglättet zeigt sich die Sprachform bereits bei Terenz, dem letzten Repräsentanten der alten Zeit, doch hat er noch uti, abuti, fungi, potiri mit dem Accusativ, decet und dolet mit dem Dativ, die Genetivi alterae und solae, adventi als Genetiv, metus mit

dem Accus. c. infin. und die Plautinische Phrase *me excruciat animi.*

Während sich nun im zweiten Jahrhundert v. Chr. die grosse Umwandelung in der römischen Litteratur zufolge griechischen Einflusses vollzieht und die Prosa durch eine ganze Schaar bedeutender Redner, darunter die Gracchen, immer reicher ausgestattet wird, hält die Poesie noch manches Alterthümliche fest. Noch einmal tritt das Element der geistigen Freiheit bei einem genialen Dichter hervor: es ist Lucrez, der Zeitgenosse des Cicero. Zu seinen Archaismen gehören folgende: im st. eum, endo st. in, illae st. illius, ullae = ullius, unae = unius, ibus für illis, quoique als Dativ, alid für aliud, itiner, rabies als Genetiv, coelos als Accus. plur.; humos, colos, vapos, Genetive auf *ai*, die Ablative colli imbri luci labi orbi parti sordi voci; alte Vocale wie in poenire moeri moenera volgo volta (neutr. pl. für vultus) volturius vorsus frundifer, Wortbildungen wie talipedare und tenerascere, hilum = aliquid, pusi, puelli, homulli = homunculi, pellax, potesse, potis est, gelus, i st. gelu, pluria, quatinus, quom, donicum, sanguen; Ableitungsendungen von ungewöhnlicher Art in formatura canor seminium clinamen femen momen vexamen exemplare repulsus maximitas, das Adjectiv senectus. In den Verbis habe ich notirt: geno, protollo, cesse und recesse als Infin. perf., confluxet = confluxisset, disturbāt für disturbavit, scatit fulgit scibat contuimur, stare = esse, ruere für impellere, quaesit, expergitus st. expergefactus, mactus = caesus, metutum von metuere, indu iacere st. iniicere, surpere für surripere, ferviscere, cupire, repedare, die Simplicia fligere lacere clarare cedere stinguere statt der Composita, alte Formen von *esse:* siet escit fuat fuvat, die Gerundivendung *undus.* Willkürliche Stellungen wie: ordia prima st. primordia, inque pediri = et impediri, und so oft mit inque, conque globata; Tilgung eines Vocales im Inlaut des Metrums wegen: unversus, postus, subus, sterila. — Der Einfluss der fremden Bildung zeigt sich aber bei Lucrez in starken Graecismen: scymni = σκύμνοι für catuli leonum, procraxe von κράζω, cluere (vielleicht doch echt lateinisch) von κλύειν, pausa für finis, pelage st. maria, pontus (erst von jetzt ab bei Dichtern) durateus = ligneus, aegoceros = capricornus, mele st. carmina, ἄκοσμος inornata, κατάπληξις

stupor, τραυλίζειν leniter balbutire, circumcaesura nach Analogie von περικοπή = summus cortex sive superficies. Freilich bildet schon Plautus dergleichen wie techna „die List" und contechnari „ersinnen".

So wie bei dem Uebergange zu einer eleganteren Schriftsprache manche Laute sich umwandelten und einige Endungen sich abschliffen, so verschwanden auch ganze Wörter, z. B. betere od. bitere „gehen" nebst rebitere und praeterbitere, porcēre „abhalten", das zweifelhafte prosferari = impetrari, hostire „schlagen, vergelten" mit redhostire „erwidern", ravire „heiser werden", vanare = vana loqui, victitare, vilipendere, supare „werfen", die Simplicia ritare und fetisci, endlich die erst von Apulejus wieder hervorgeholten: ruspari „forschen" und tuburcinari „schlucken".

Dass in diesen geringen Beiträgen zur Charakteristik der vorklassischen Sprachformen die wenigen Inschriften aus dem dritten und zweiten Jahrhundert vor Chr. nicht erwähnt sind, hat seinen Grund in der äusserst schwachen Ausbeute, die sie für die Grammatik gewähren. Fast werthlos ist die Columna rostrata, weil das, was sie enthält, zur Hälfte aus der Zeit des Kaisers Claudius stammt, der Rest aber dem Divinationsvermögen moderner Philologen verdankt wird. Und was ausserdem vorhanden und echt ist, die Grabschriften der Scipionen und der Senatsbeschluss über die Bacchanalien, das liefert zwar einige schätzbare Beiträge zur Kenntniss der alten officiellen und monumentalen Sprechweise nebst ein paar alten Endungen und Lauten, aber die Sprache des gebildeten Umganges, der öffentlichen Verhandlungen, der prosaischen Litteratur und des Volkes lernen wir eben so wenig daraus kennen als uns über syntaktische Verbindungen Aufschlüsse zu Theil werden.

Die Willfährigkeit des Lateins zu kühnen Zusammensetzungen, wie sie in dem officiellen „suovetaurilia" und in den Plautinischen Versuchen längst vorhanden waren, sehen wir auch noch im ersten Jahrhundert v. Chr. von Komikern benutzt, wie denn ausser dem, was bereits oben gelegentlich mitgetheilt ist, ein gewisser Laevius (nach Gellius 19, 7) folgendes producirt hat: triseclisenex, dulcioreloquus und sogar subductisuperciliicarptor.

In diesem ersten Jahrhundert v. Chr. erreichte die Prosa

ihren Höhenpunkt; von da ab ist sie nur herabgesunken. Cicero aber, der als Sprachbildner sich die grössten Verdienste erwarb, hätte darin bei günstigeren Umständen oder bei grösserer Entschiedenheit und Selbständigkeit mehr leisten können. Leider fand er die Sprache bereits in so fester, durch den Verkehr der besseren Gesellschaft beinahe geheiligter Form vor, dass es vielleicht nicht möglich war, den herrschenden Gebrauch durch Neubildungen, wie sie die natürliche Consequenz doch verlangte, zu durchbrechen. Daher seine Zaghaftigkeit in der Anwendung echt lateinischer Formationen, die bisher unbegreiflicher Weise nicht geschaffen waren. Nur versuchsweise bildet er Wörter wie *beatitas* und *beatitudo*, beide von den Späteren wohlweislich beibehalten: die griechische ποιότης übersetzt er zwar zuerst, aber so vorsichtig, dass er in seiner beliebten deprecirenden Weise sagt: id iam corpus et *quasi* qualitatem *quandam* nominabant. Sonst fügt er auch wohl „ut ita dicam“ hinzu oder er sagt: wir dürfen uns wohl so ausdrücken, wie nat. d. 1, 8 πρόνοιαν, quam Latine licet providentiam dicere. Von einer *quantitas* ist bei ihm noch gar nicht die Rede; dass aber beide Ausdrücke für Qualität und Quantität nicht zu entbehren waren, zeigt die häufige Anwendung derselben in den folgenden Zeiten. Wenn er die Adjectiva *poeticus* und *politicus* gebrauchte, so lag es nahe, auch *philosophicus* zu bilden, aber da es kein griechisches Wort φιλοσοφικὸς giebt, so vermied er jene Form und wir finden bei ihm nur das zweifelhafte Adverb davon; die adjectivische Form *philosophus* aber, die doch griechisch ist und bereits bei Pacuvius vorkommt, existirt bei Cicero nur als falsche Lesart. Was soll man ferner dazu sagen, dass nach der Angabe des Gellius ein Superlativ wie *novissimus* mit seinem Adverb als ein „novum et improbum verbum“ von ihm und vielen Zeitgenossen vermieden ward! Dieser Purismus ist der Sprache schlecht bekommen, und nachdem eine so hervorragende Autorität das schlimme Beispiel der Pedanterei gegeben hatte, mochte es geringeren Geistern mit Recht bedenklich erscheinen, etwas kühner vorzugehen. So hat man es denn niemals dahin gebracht, ein passendes Substantiv für den Begriff „Dankbarkeit“ zu schaffen, der „Undank“ heisst erst im Spätlatein *ingratia* und *ingratitudo*, ja die einfachsten und unbedenklichsten Wörter

sind entweder nie oder erst sehr spät gebildet. Es fehlen mandatio und vulgatio; erst Tertullian hat increpatio, inculcatio und praescientia; dem Spätlatein gehören ferner an: mactatio, increpitus, obiectio, protectio, protector, protectorius, peccatio, peccamen, peccantia, peccantela (der Klassicismus kennt nur peccatum und peccatus). Nachklassisch sind auch: prodigalitas, prodigentia und prodigitas, profanatio, profanator und profanitas. Während der alte Cato bereits nach der ganz nahe liegenden Analogie von *gloriosus* sein *victoriosus* bildet, findet man letzteres doch bei keinem Klassiker wieder, sondern erst in ganz später Zeit. Zu *taedium* gehörte unzweifelhaft ein Adjectiv; aber *taediosus* steht erst bei Firmicus im vierten Jahrhundert. *Congruere* und *congruenter* hat Cicero; warum nicht auch *congruentia*, das erst im silbernen Latein erscheint? Umgekehrt lesen wir bei keinem Klassiker *consequenter*, wohl aber *consequentia*, *convenientia* und *convenienter*. Und weshalb nahm man in allen Zeiten Anstoss an *concivis*, welches gar nicht existirt, während condiscipulus, conservus, commilito und contribulis kein Bedenken erregten. *Donatio* ist eine klassische Form, aber *donator* haben erst die Dichter, der jüngere Seneca und die Digesten. Wie leicht war es, von *vivere* Neues abzuleiten; dennoch stossen wir erst bei Dichtern und in nachklassischer Prosa auf vivax, vividus, vivificare, vivificus und viviparus. Selbst die *puritas* gehört trotz des allgemein gebrauchten *purus* dem Spätlatein an. Und doch, welch eine ungewöhnliche Fähigkeit zur Wortbildung lag in dem Wesen dieser Sprache! So schuf sie, freilich in verschiedenen Zeiten, von dem Substantiv *tofus* fünf Adjectiva: tofaceus, toficius, tofinus, tofineus und tofosus; aus aqua: aquaticus, aquatilis, aquatus und aquosus; aus pluvia: pluvialis, pluviaticus, pluviatilis, pluvius und pluviosus; aus arena: arenaceus, arenatus, arenarius und arenosus; aus con und tangere fünf Substantiva: contages, contagio, contagium, contactus und contamen; von niger: nigror, nigredo, nigritia, nigritudo; von obsequi: obsequium, obsequela, obsequentia, obsecutio. Von *nox* werden gar durch Ableitung und Zusammensetzung zehn Wörter gebildet, darunter noctuvigulus schon bei Plautus.

Um jedoch die grossen Verdienste, welche Cicero sich auch auf diesem Gebiet erworben hat, nicht zu verschweigen,

müssen wir hervorheben, dass er namentlich in denjenigen Wortklassen, an welchen sich die ursprüngliche Armuth des Lateins bemerkbar machte, schöpferisch auftrat. Dahin gehören die von Verbis abgeleiteten Concreta auf *tor* und *trix* nebst vielen Abstractis, wie z. B. perspicacitas perspicientia pertractatio perversitas praemeditatio praemolestia praemunitio praenotio praesagitio praesensio praetermissio praetervectio prensatio restinctio rivalitas suburbanitas. Ferner bildet er das Verbum reclamitare, viele Deminutiva, darunter das Adjectiv *subturpiculus*, zahlreiche durch *per* verstärkte Adjectiva und Adverbia, endlich auch Verba und Substantiva mit komischer Tendenz: petiturio, proscripturio, Sullaturio, Appietas, Lentulitas und die Bastardform *facteon* = *ποιητέον*.

Was die Alten, unter denen ein gewisser Largius Licinius (etwa 100 n. Chr.?) sogar eine „Ciceromastix" herausgab, an dem grossen Redner zu tadeln fanden, das traf allein seine oratorischen Leistungen. Im Dialogus des Tacitus wird gesagt, dass manche ihm einen zu üppigen, schwülstigen Ausdruck zum Vorwurf gemacht: inflatus et tumens nec satis pressus, sed supra modum exsultans et superfluens et parum Atticus. Brutus soll ihn „tamquam fractus atque elumbis", Calvus „solutus et enervis" genannt haben. Der Interlocutor im Dialogus ist mit solchen Ausstellungen vollkommen einverstanden: si me interrogas, omnes mihi videntur verum dixisse. In der stilistischen Glätte soll ihn sein jüngerer Zeitgenosse Messala Corvinus übertroffen haben, von dem es ebendaselbst heisst: „Cicerone mitior Corvinus et dulcior et in verbis magis elaboratus" — also wohl ein römischer Isokrates! — Zu bedauern ist noch besonders, dass es dem Cicero nicht gelungen ist, dem Latein eine feste, abgerundete, klar verständliche philosophische Terminologie zu verschaffen. Aber den Genius der Sprache hat doch kein Römer so verstanden wie er. Er allein hat nach griechischem Muster den lateinischen Periodenbau zur Vollendung gebracht, und keiner hat es ihm darin gleichgethan. Auch die Syntax hat er zu regeln versucht, indess hat er trotz ernsten Bemühens sie nicht mit Consequenz durchgebildet und angewandt.

Bei der Besprechung des Cicero erhebt sich die Frage, was unter Klassicismus oder echter Latinität zu verstehen sei. Cornificius (ad Herenn.) sagt darüber 4, 12:

Latinitas est, quae sermonem purum conservat, ab omni vitio remotum. Als „vitia" nennt er den Soloecismus und den Barbarismus; ersterer sei ein Constructionsfehler „cum in verbis pluribus consequens verbum superiori non accommodatur", letzterer die falsche Aussprache (vielleicht auch Anwendung?) eines einzelnen Wortes „cum verbum aliquod vitiose effertur". Ganz vag definirt den Soloecismus der unter Augustus lebende Sinnius Capito bei Gellius 5, 20: impar et inconveniens compositura partium orationis. — Gemeint ist aber wohl mit der Latinitas die Umgangssprache der damaligen besseren Gesellschaft im Gegensatze zur incorrecten und noch alterthümelnden Volkssprache, dem „sermo plebeius". Wir finden jenen eleganteren Ausdruck wie bei Cicero so auch bei Caesar, im Grunde auch und im Ganzen bei Cornificius, Sallust und in allen Briefen der Freunde und Zeitgenossen Cicero's, bei denen uns nur hie und da ganz geringe syntaktische Abweichungen auffallen. Varro gehört nur der Zeit nach und weil er nicht anders unterzubringen ist, zu den Klassikern; die Form der Darstellung scheint ihm ziemlich gleichgültig gewesen zu sein, seine Neigung zu Archaismen wirkt äusserst störend und oft ist er vulgär.

Entscheidend, aber nicht günstig für die weitere Entwickelung der Prosa wirkten die klassischen Dichter, welche nach Cicero's Tod auftraten und von Augustus und Maecenas begünstigt wurden. Am geringsten, fast ganz unmerklich, ist in dieser Beziehung der Einfluss des Horaz, bemerkbarer schon der des Ovid, Tibull und Properz, nachhaltig aber und weitgreifend derjenige des Virgil. Schon Livius wird von dieser Strömung ergriffen und zwar in solchem Grade, dass er einen halben Hexameter Virgil's „haec ubi dicta dedit" (22, 50, 10) wörtlich und an einer andern Stelle (3, 61, 7) durch einige Wörter unterbrochen reproducirt. Alle diese Dichter sind aber von ihren griechischen Mustern abhängig; daher kommt es, dass von nun ab eine grosse Menge von Graecismen, namentlich syntaktischer Art, in die Sprache eindringt. Bei Livius hat sie neuerdings Kühnast in umfassender Weise nachgewiesen, und die gesammte silberne Latinität ist von ihnen angefüllt und modificirt, freilich in verschiedenem Grade. Bei Vellejus, Valerius Maximus und

den beiden Seneca werden nur wenige Graecismen zu finden sein, noch weniger bei dem Puristen Quintilian; auch die beiden Plinius, der jüngere wenigstens gewiss, haben sich darin gemässigt, Tacitus dagegen, der weit mehr als seine Zeitgenossen von Virgil beeinflusst wird, hat auch den griechischen Einwirkungen mehr Raum gestattet. Am schlimmsten erging es hiermit dem Apulejus, der den abgestumpften Gaumen der Lesewelt unter den Antoninen durch rhetorische Flittern und unter anderem auch durch ausgesuchte Archaismen und wahrhaft unverschämte Graecismen zu kitzeln suchte. Glücklicher Weise ist dieser Unfug ohne die geringste Nachwirkung geblieben, und mit dem Sinken der Litteratur überhaupt verschwindet auch die gräcisirende Richtung. Sehr späte und schlechte Schriftsteller, wie z. B. die sechs Scriptores Historiae Augustae, zeigen kaum noch Spuren davon. Auch die Kirchenväter haben sich frei davon erhalten, und ein Lactantius stellt sich vielmehr die damals schwierige Aufgabe, den Stil des Cicero nachzuahmen. — Für die Syntax des Spätlateins ist aber besonders der Bau der Substantivsätze charakteristisch, welche auch bei den besseren Scribenten häufig da, wo der Klassicismus den Infinitiv fordert, mit den Conjunctionen *quod*, *quia* oder *ut* eingeleitet werden. Andererseits beginnt die Abkürzung der Nebensätze durch Infinitivconstructionen schon bei den klassischen Dichtern und greift im silbernen Latein immer weiter um sich. Erst im fünften und sechsten Jahrhundert n. Chr. schleichen sich grobe grammatische Fehler in die Schriftsprache ein, wie in folgender Probe aus einem unbekannten christlichen Schriftsteller, der eine kurze Geschichte des Theoderich geliefert hat: „Rex vero vocavit Eusebium praefectum urbis Ticini et inaudito Boetio protulit in eum sententiam. Qui mox in agro Calventino, ubi in custodia habebatur, misit rex et fecit occidi; qui accepta chorda in fronte diutissime tortus ita est ut oculi eius creparent, sic sub tormenta ad ultimum cum fuste occiditur“.

Wollen wir endlich noch einen Einblick in die wortbildende Thätigkeit des Sprachgeistes nach Cicero versuchen, so erkennen wir bereits bei Livius das wohlbewusste Streben, den Wortschatz der Prosa zu bereichern. Dies geschieht durch neue Abstracta auf *us:* postulatu profectu inceptu

armatu responsu effectus intercursus occursus praetextus saltatus afflatus, durch Concreta auf *tor:* assertor concitor captator desultor iaculator interceptor morator („Nachzügler") munitor praecursores („Vortrab") praesultator populator pugnator reductor ruptor turbator. Viele andere Wörter, die er theils neu schafft, theils in neuer Bedeutung anwendet, hat Kühnast ausser den obigen in seiner Syntax von S. 336 bis 347 aufgezählt, darunter besonders Adjectiva auf *bundus* und *osus,* frequentative Verba, Adverbia auf *im* und anderes. Noch mehr giebt er S. 385—88. 393.

Bei dem älteren Plinius kommt eine Menge griechischer Bezeichnungen für Naturproducte und andere Concreta hinzu, und was Tacitus an lexikalischem Stoff aus Dichtern in seine Prosa aufgenommen oder zuerst hervorgebracht, habe ich in meiner Schrift über die Syntax und den Stil desselben §. 249 zusammengestellt.

Alles dies genügte aber dem rastlos schaffenden Genius der ihrem Tode entgegen eilenden Sprache noch keineswegs. In der richtigen Erkenntniss, dass an verbalen Substantiven und an Adjectiven noch fühlbarer Mangel herrsche, fahren die Schriftsteller der nun folgenden Jahrhunderte in der Wortbildung fort. So entstehen Adjectiva wie compunctorius concupiscentivus concupiscibilis perpessicius, namentlich die von Klassikern so ängstlich vermiedenen langen Formen von negativen Adjectiven, Adverbien und auch Substantiven: incomprehensibilis (das positive „comprehensibile" als erster Versuch schon bei Cic. acad. post. 11) inconvenientia inconvolutus incontiguus inconsideratio incontradicibilis incontinuus inconvertibilis inconvertibilitas incorporalitas (dessen Adj. schon bei Seneca) incorruptorius incorruptibilis incorruptibilitas incorruptio incorruptivus indiscriminabilis indiscussibilis indisputabilis indissimulabilis indissociabilis indissuasibilis indivisibilis indocibilis ineloquens ineloquax ineloquibilis ineluibilis ineffugibilis inenuntiabilis inevincibilis invincibilis invincibiliter inexercitabilis inerumpibilis inexcogitabilis inexpugnabiliter inexpiabiliter infatigabiliter infavorabilis insuperabilis infastidibilis innascibilis innarrabilis inexplanabilis inexpedibilis inexterminabilis inexsaturabilis instructilis insustentabilis vexabiliter. — Von manchen Verbis löst sich eine ganze Sippschaft neuer Sprossformen ab; so z. B. von *intelligere:*

intelligibiliter (das Adj. bereits bei dem jüngeren Seneca) intellectibilis, — tualis, — tualitas, — tivus und intellector. Lehrreich ist, um die Entwickelungsfähigkeit innerhalb des Wortschatzes zu zeigen, das Substantiv *corpus;* hiervon bildet die alte Zeit nur corpulentus, der Klassicismus nur corporeus, das nächstfolgende und silberne Latein schon mehr: corporalis corporatura corporare corpulentia, das Spätlatein aber seit Apulejus: corporalitas corporaliter corporascere corporatio corporativus corporosus und corpulentare, woraus Priscian 2, 26 (Keil) das Adj. corporalis benutzt, um einen grammatischen Terminus zu bilden: corporalia d. h. concrete Substantiva. Sehr zahlreich werden jetzt die so naturgemässen und früher spärlich auftauchenden Wörter auf *tura* und *sura:* alitura aggressura alligatura (schon Colum.) aptatura castratura (seit Plin. h. n.) captura (seit dem älteren Seneca) cognitura und grassatura (seit Sueton) caesura (seit Plin. h. n.) conditura (Petron) gladiatura (Tac.) inscriptura interfectura laesura lanistatura latura ligatura messura metatura munitura orditura ornatura percussura praetentura und andere.

Die Kirchenväter, durch die unvermeidliche Polemik zu einer grossartigen Entfaltung der Dialektik und Beredtsamkeit gezwungen, schaffen sich für ihren neuen Stoff eine Menge neuer Wörter; einige davon sind: consubstantialis, — alitas, — tivus, contritio contristatio carnalis carnalitas defetiscentia exhonoratio („Verunehrung" Augustin. de civ. Dei 5, 18; fehlt in unsern Lexicis) immarcescibilis insustentabilis multinubentia („Polygamie") passibilis, — itas, perferentia perlatio praemonstratio praesignificatio pusillanimitas quandolibet recidivatus redanimare redanimatio refuga regeneratio resipiscentia resurrectio resuscitatio resuscitator salvare salvator sanctificare scandalum signatio solidamentum substantialis, — aliter, — alitas, sufferentia sufficientia superabundare superacervare superaedificatio supernitas sustentabilis tangibilis titulare trinitas unicuba unicultus unigenitus univira visibilitas vivificator, — atio, voratrina vulgaritas.

Ein Volk, welches seine gesammte litterarische Bildung dem Auslande verdankte und dazu noch mit so vielen fremden Nationen in dauernde Berührung trat, musste nothwendig viele Fremdwörter in seine Sprache aufnehmen. So haben denn vor allem seit der Entstehung einer römischen Litteratur

viele griechische Wörter das Bürgerrecht erlangt, nicht nur Ausdrücke für Kunst und Wissenschaft, wie theatrum amphitheatrum comoedia tragoedia scaena prologus poeta psallo pinacotheca philosophia philosophari philosophus dialecticus grammaticus acroama anagnostes, sondern auch andere, zum Theil seltene komische Wörter wie techna cinaedus colax heuretes logi leroe eunuchus sycophanta sycophantiose dulice euscheme more prothyme, ja sogar Bezeichnungen für allerlei Hausgeräth wie amphora cratera lagena abacus aulaeum grabatus, auch crepida sandalium sambuca. Wer ganze Massen solcher lexikalischen Eindringlinge übersehen will, der lese im Wörterbuche diejenigen Artikel durch, welche mit *chamae*, *chrys*, *cy*, *dia*, *ep*, *eu*, *h*, besonders *hy*, *leuc*, *meso*, *mono*, *my*, *nyct*, *orth*, *oxy*, *pseudo*, *sym* u. *syn*, *th*, *x* und *z* beginnen. — Wie schwer übrigens die griechischen Zusammensetzungen (πολυπραγμοσύνη u. dgl.) lateinisch wiederzugeben sind, demonstrirt Gellius (11, 16) und wie mannigfach die Versuche waren, Kunstausdrücke zu romanisiren, zeigt derselbe (13, 6) durch die Notiz, dass προσῳδίαι von älteren Grammatikern durch notae vocum, moderamenta, accentiunculae und voculationes übersetzt sei.

Nur wenige *voces hibridae*, Bastardbildungen aus griechischen und römischen Elementen, sind (in sehr verschiedenen Zeiten) gewagt worden: commeletare (con + μελετᾶν) contheroleta „Jagdgefährte“, dextracherium, holoverus „ganz echt“, limitrophus (limes + τροφός) disomus (dis + σῶμα) trisomus quadrisomus, quadrisemus „viersilbig“ (quadrus + σῆμα) melofolia, monoculus, oenococtus, paraveredus „Courirpferd“ (παρά + veredus) praeputium (prae + πόσθιον) pseudoflavus, pseudoforum, pseudoliquidus, pseudourbanus, quadrigamus, protosedere „präsidiren“, diloris monoloris penteloris (aus δίς, μόνος, πέντε + lorum) sagochlamys, tyropatina, unasyllabus. Hierher gehört auch das schon oben citirte *facteon* (ποιητέον) des Cicero, welches mehreren Varianten von Orelli (Att. 1, 16, 13) vorgezogen ist.

Orientalische Wörter: amuletum bei dem älteren Plinius, brechma „schlechter Pfeffer“ (angeblich indischen Ursprungs). Hebräisch sind und durch die Kirchenväter eingeführt: corbona „Schatzkammer“, gehenna, mammonas; Plinius hat bereits galbanum und manna, sabbata steht schon

bei klassischen Dichtern, arrabo „Pfand“ schon im Altlatein, später arra, gewiss aber durch das Griechische hindurchgegangen. Syrisch sollen sein: ambubaia „Tänzerin“ und mamphula „eine Art Backwerk“. Punisch sind wahrscheinlich: mappa „Serviette“, magalia od. mapalia „Hütten“. Semitischen Ursprunges ist auch wohl manzer „unehelich“, da es ein arabisches Wort *nazar* giebt, welches „sprossen“ heisst, hebr. *nezer* „der Sprössling“. Als persische Wörter führt Curtius an: cidaris „Spitzhut“ und gangaba „Lastträger“. Persisch ist vielleicht auch saraballa od. sarabara „Pluderhose“, bei Kirchenvätern. Für parthisch hält man paragauda od. paragaudis, bei Hesychius παραγώδας „Tresse, betresstes Kleid“.

Aus irgend einer afrikanischen Sprache stammen: nepa od. nepas „Skorpion“ und talisio „wilder Esel“.

Keltisches ist seit der Erwerbung gallischer Länder eingedrungen, aber auch nur in sehr beschränktem Umfange, oft ganz vereinzelt oder gar nur als Fremdwort citirt: acaunumarga „Steinmergel“, alauda „Lerche“, alausa „Else, ein Fisch“, ambactus „Vasall“ (schon bei Ennius, dann Caes. b. g. 6, 15; wird aber von Anderen aus dem Altdeutschen abgeleitet) balteum od. balteus (vielleicht aber ebenfalls deutschen Stammes) beccus „Schnabel“, bascauda „Schüssel“, benna „Wagen“, braca od. bracca „Hose“, zuerst bei Ovid; bulga od. vulga „Tasche“ schon bei Lucilius, caracalla od. caracallis „Mantel“, cateia „Wurfspeer“ (oder germanisch?) celia od. ceria cerevisia cervisia „Bier“, covinnus „Kampfwagen“ (nach Graff germanisch) covinnarius, Druides od. Druidae, emarcus od. emarcum „schlechte Rebe“, esseda u. essedum „Kampfwagen“, essedarius, gaesum „Speer“, galba Suet. Galb. 3, glastum „Waid“, langa „Eidechse“, leuca od. leuga = französ. lieue, mirmillo od. murmillo „ein behelmter Gladiator“, mirmillonicus u. mirmillonium, omasum „Kaldaunen“, passernix „Schleifstein“, petorritum „vierrädriger Wagen“ (oder oskisch?) ploxemum od. ploximum „Wagenkasten“, raeda = ῥαίδα „Wagen“, raedarius, samolus Plin. h. n. 24, 11 (63) soldurius „Soldat“, taxea „Speck“, tragula „Speer“, tucetum „Roulade“, urus, vertagus „Windhund“. Bei der Entscheidung, ob deutschen oder keltischen Ursprunges, ist zu bedenken, dass Keltisches sich bei Deutschen einbürgerte.

Deutsche Sprachelemente sind in geringerer Zahl und später als die keltischen eingedrungen; die wenigen, die anzuführen sind, finden sich alle erst in der Kaiserzeit: baritus od. barritus, burgus „Burg, Wachthaus“, burgarius, framea „Spiess“, ganta „Gans“, glaesum od. glesum „Bernstein“, rasta „Rast, ein Wegemaass“, straba od. strava „Trophäenhügel“.

Für spanisch (also wohl iberischen Ursprungs) werden ausgegeben: ballux „Goldkörnchen“, cuniculus, dureta „Wanne“, gurdus „dumm“, laurex „Kaninchen“, minium „Mennig“, palacra „Goldklumpen“. — Sardinisch ist nach Quintilian: mastruca „Pelz“.

Diese wenigen fremden Bestandtheile erscheinen noch unbedeutender, wenn man erwägt, dass diejenigen, welche barbarischen Idiomen angehören, grösstentheils nicht das Bürgerrecht erlangt haben und dass sogar die griechischen Elemente sich trotz ihrer Menge über den grossen Raum der Litteratur sehr weit und sporadisch vertheilen. So weiss Nipperdey aus sämmtlichen Schriften des Tacitus nur vierzehn griechische Wörter anzuführen (zu ann. 14, 15). Man kann also mit Recht behaupten, dass die alte Römersprache, dem ursprünglich conservativen Charakter des Volkes getreu, ihrem materiellen Bestande nach im Ganzen original und unvermischt blieb, dass sie aber in der richtigen Erkenntniss ihrer Mängel vieles, was ihr fehlte, aus der sich aufdrängenden Schwestersprache entlehnte. In Folge dieses Bildungsprocesses drangen unbefugter Weise auch zahlreiche grammatische Constructionen aus dem Griechischen ins Latein, durch welche die Syntax vielfach modificirt und verfälscht ist. Dass aber auch dies den Charakter der Sprache nicht wesentlich alterirt hat und dass es zu einer Sprachmengerei, wie das Deutsche sie vor zwei Jahrhunderten erlebte, nie gekommen ist, bedarf keines Nachweises.

Inhalt des ersten Theiles.

I. Das Substantivum.

II. Das Adjectivum.

1. Steigerung der Adjectiva, Participia und Adverbia.

2. Adjectiva und Participia werden substantivirt.

A) Masculina und Feminina, Personen bezeichnend.

B) Neutra der Adjectiva als Substantiva.

Inhalt des zweiten Theils.

A. Prädicat und Subject.

B. Ellipse des Prädicates.

C. Tempora und Modi.

D. Die Form der directen Frage.

Seite

F. Casuslehre.

I. Der Accusativ.

II. Der Dativ.

III. Genetivus.

IV. Ablativus.

V. Locativus.

G. Die Präpositionen.

I. Präpositionen mit dem Accusativ.

Erster Theil. Gebrauch der Redetheile.

I. Das Substantivum.

§ 1. **Appositionelle Verbindung des Plurals der Concreta mit dem Singular.** Cato r. r. 2 rationes putare argentariam, frumentariam (dagegen ebendas. rationem vinariam, oleariam.)

Cic. de or. 1, 9 Ti. et G. Sempronios. Brut. 25 L. et Sp. Mummii. 46 Q. et D. Valerii Sorani. 69. p. Font. 7. har. resp. 12 Gai et Appii Claudiorum. So bei Eigennamen. — Aber auch der Singular *legio:* Phil. 5, 17 legio Martia quartaque. Dagegen Phil. 2, 39 arationes Campana et Leontina. Brut. ap. Cic. ad fam. 11, 19 quarta et Martia legiones.

Sall. Catil. 17 P. et Servius Sullae. Doch auch Jug. 42 Ti. et G. Gracchus.

Liv. 4, 48 Spurii Maecilius et Metilius 4, 58. 6, 22. 6, 27 P. et L. Valeriis. 6, 30 P. et G. Manlii. 6, 32 L. et G. Quinctios Cincinnatos. 6, 36 P. et G. Valerii. Ibid.: A. et M. Cornelii. 10, 1 Marcis Livio Dentre et Aemilio. 10, 23 Gn. et Q. Ogulnii aediles curules. Und so öfter bei Eigennamen, doch auch als Variante 6, 22 Sp. et L. Papirius.

Aehnlich bei Appellativis: 10, 18 cum legionibus secunda ac tertia (al. legione). 10, 27 primam ac tertiam legiones (al. legionem). 10, 41 cornua dextrum ad castra, laevum ad urbem tendit. 29, 2. 23, 29 in cornibus dextro Poenos locat, laevo Afros. 23, 33. 24, 20 terrestrem navalemque exercitus (al. exercitum). Cf. 24, 22. 29, 22. 30, 39. 22, 23 inter duces Romanum Poenumque. 22, 15 Falernum et Campanum agros (al. agrum). 22, 25. 27, 38 Volones in undevicesimam et vicesimam legiones scripti. — Die Varianten veranlassen Heerwagen zu

vermuthen, dass der Singular besser sei, wenn das Nom. appell. den Adjectiven nachfolgt. Von den Eigennamen gilt dies gewiss nicht.

Val. Max. 6, 3, 1 Ti. et G. Gracchorum. 8, 5, 1 Gn. et Q. Serviliis Caepionibus. fratribus Q. et L. Metellis.

Tac. hist. 1, 77 Caelio et Flavio Sabinis. ann. 6, 51 Gaius Luciusque Caesares. hist. 1, 18 quartam et duoetvicesimam legiones. Ebenso der Plural von *legio:* hist. 3, 18. 22. 29. ann. 1, 23. 31. 37. — hist. 2, 91 Cremonensi Alliensique cladibus.

Sueton. Octav. 100 duobus Sextis, Pompeio et Apuleio. Gramm. 10 Appio et Pulchro Claudiis fratribus. Aber auch Caes. 80 Marcoque et D. Bruto.

Flor. 2, 6, 36 Gn. et P. Scipiones. 2, 17, 6.

Regel. Wenn das Nomen zu mehreren Attributen wiederholt gedacht ist, so steht es gewöhnlich im Plural, den Cicero bei Eigennamen ausschliesslich gebraucht.

§ 2. **Das Nomen steht statt eines Genet. partitivus im Appositionsverhältnisse.** Cato r. r. 8, 2 hortum *omne genus*, coronamenta omne genus. Lucr. 4, 735. Varro r. r. 1, 29, 1. l. lat. 8, 7, 108.

Cic. de div. 8, 20 classes populi Romani bello Punico primo *alteram* naufragio, *alteram* a Poenis depressam interire. de fin. 3, 2, 8 ut alter alterum necopinato videremus. de rep. 2, 1, 2 qui suam *quisque* remp. constituissent. ad Att. 13, 12, 3 aliquid *id genus.*

Caes. b. g. 1, 53 duae filiae harum *altera* occisa, *altera* capta est. b. c. 3, 108 tabulae *unae* — erant allatae, *alterae* — proferebantur.

Sall. Catil. 58 potuistis *nonnulli* — expectare. 52, 28 *alius alium* exspectantes cunctamini. 61, 8 multi — alii, pars. Jug. 18 multis sibi *quisque* imperium petentibus (Vgl. Kritz z. d. St.) Jug. 14 capti ab Jugurtha *pars* in crucem acti, pars bestiis obiecti sunt. — Ib. 19 Phoenices alii — pars. Cat. 2 reges divorsi pars ingenium, alii corpus exercebant. Jug. 50, 74. 104.

Liv. 6, 24 Volsci *maxima pars* caesi. 24, 7 interfectores *pars* Syracusas pergunt. — Eben so mit *pars:* 24, 21. 27, 9. 30, 6. 30, 8. 30, 24. 35, 11. 35, 36. 36, 7. 38, 27. 39, 2.

44, 28. — 39, 5 arma magnus *numerus*. 2, 59 *cetera* multitudo — decimus *quisque* ad supplicium lecti 4, 22 qui *alii* aliis succederent. 7, 8 equites alius alium increpantes. 37, 24. 41, 3. 5, 11 qui noxii ambo *alter* in alterum causam conferant. 9, 40 quos populus — consulem alterum, alterum praetorem declaravit. 31, 34 alter alterius conatus exspectantes. 21, 25 consules, qui — *alter* ad Ticinum, *ambo* ad Trebiam pugnaverint. 21, 24 Galli — *aliquot* populi Ruscinonem perveniunt. 34, 43 duobus Gn. Corneliis Blasioni Sicilia, Merendae Sardinia (evenit).

Vellejus 2, 71, 3 Drusus Livius et Varus Quintilius — alter — Varus.

Sueton. Tit. 7 quinque millia omne *genus* ferarum. Gramm. 4 atque alia hoc genus.

Justin. 15, 2 nec auxilium ferre *alter* alteri volunt. 32, 3 Galli — *pars* in Asiam, pars in Thraciam fugerant.

Gell. 3, 8, 1 unam atque alteram pugnas. praef. 4 in id genus libris.

Apulejus met. 2, 1 boves et id genus pecua. 5, 1. flor. p. 37 poemata omne genus.

Eutrop. 5, 2 Romani milites ex utroque exercitu trecenti perierunt.

Regel. Das Appositionsverhältniss statt des partitiven Genetivs, bei Klassikern sehr selten und am häufigsten von Livius angewandt, beschränkt sich auf gewisse Zahl- und Gattungsbegriffe: *pars*, *genus*, *numerus*, *quisque*, *alius*, *alter*, *aliquot*, *nonnulli*. Nur vereinzelt erscheint diese Verbindung bei Eigennamen, wie Liv. 34, 43.

§ 3. **Collectiver Singular der Concreta.** Cato r. r. 16 lapidem. 35 fabam — viciam, lentim, raphanum.

Cic. n. d. 2, 47 pluma — squama. de sen. 13 delectabatur crebro funali et tibicine. 16 porco, haedo, agno, gallina. de div. 1, 30 faba. p. domo 20 cistophorum. ad Att. 11, 1, 2 in cistophoro. 7, 2, 3 littera „Handschrift". Brut. 97 graviorum artium instrumento. Verr. 5, 11 rosa und öfter.

Caes. b. g. 5, 31 ex instrumento hibernorum. 7, 47 de muro vestem argentumque iactabant.

Bell. Afr. 67 ficus. — Hor. epod. 2, 31 multa canis.

Livius hat oft den Singular der Völkernamen und Truppentheile: *miles*, *eques*, *pedes*, *hostis*, *funditor*, *remex*, *Romanus*

Poenus. 10, 17, 6 *mercator.* Ueber die Völkernamen handelt Drakenb. zu 3, 2, 11; über *miles, eques, pedes* zu 2, 20, 12. 7, 35, 2. *civis* 6, 17. Als Seltenheit in der Prosa kommt hinzu 24, 34, 11 navem *undae* adfligebat. — Nach Abwechselung strebend, setzt Livius in Einem Satze Singular und Plural neben einander, oft *equites* und *pedes*, selten *eques* und *pedites:* 27, 2 Hispani milites et funditor Baliaris. Auch bei Völkernamen: Samniti Gallisque, inter Romanos Poenumque, Romani — Lusitanus. Die Stellen hierzu giebt Drakenb. 35, 40, 6. Zuweilen bezeichnet der Singular des Völkernamens nur den Feldherrn: 4, 18. 21, 59. 60. 24, 17. 27, 17. 42.

Curtius gebraucht, wie Livius, die Singulare eques, pedes, miles, hostis, remex, auch victor und *armatus* (5, 7, 2.) Stoffe, Pflanzen- und Thiernamen: gemma, lapis quadratus, crudus later, piscis fluviatilis; desgleichen arbor, cedrus, hedera, vitis, herba u. a. mit *multus* verbunden. Vgl. Vogel in der Einleitung zu seiner Ausgabe (1870) § 4.

Tacitus wechselt noch öfter als Livius mit dem Numerus: Germ. 37 non Samnis, non Poeni. hist. 3, 59 Samnis Paelignusque et Marsi. ann. 2, 60 Medisque et Persis et Bactriano ac Scytha. 1, 7 consules patres eques. 3, 46 eques — pedites. Eben so 6, 35. 4, 74 patres eques. 12, 29 pedites eques. 14, 29 pedes, equites. 15, 48 senatores eques miles. hist. 2, 89 post peditum ordines eques. 3, 29 septimani — tertianus.

Plin. ep. 8, 8, 4 fraxino multa, multa populo.

Regel. Die Coordination des collectiven Singularis mit dem Plural ist unklassisch und findet sich erst seit Livius. Der Gebrauch des Singulars ist wahrscheinlich auf häufig vorkommende Gattungs-, Stoff- und Völkernamen beschränkt gewesen.

§ 4. Plural der Concreta statt des Singulars. a) Stoffnamen: aquae „das Bad, die Heilquelle", allgemein gebraucht und zahlreiche Ortsnamen bildend. In der Bedeutung „Wassermassen, Gewässer" häufig bei Dichtern, aber auch Cic. n. d. 2, 10 vapores aquarum. Statt „Ueberschwemmung" bei Liv. 24, 9. 30, 26. 38. 35, 9. 38, 28. Daher bei Dichtern *aequora* z. B. Ovid. her. 8, 73 und *latices* Id. met. 5, 636. — *Ignes* sind nicht nur einzelne Feuerstellen, wie bei Caes. b. g. 2, 7 fumo

atque ignibus significabatur. 3, 30 ignes fieri prohibuit, sondern auch das Element an sich wird dadurch bezeichnet: Cic. n. d. 3, 10 subditis ignibus aquae fervescunt. Häufiger ist der Plural bei Dichtern im tropischen Sinne „Leidenschaft, Liebesgluth". — *Terrae* als Stoffname wohl nur in gewissen Phrasen, wie Cic. leg. agr. 2, 23, 62 in terris. Virg. Aen. 4, 654 magna mei sub terras ibit imago. Prop. 3, 5, 39 sub terris (= apud inferos). Virg. Aen. 6, 18 redditus his terris. Georg. 2, 538 vitam in terris Saturnus agebat. So öfter bei Dichtern. — Das vierte Element, *aer*, kommt nur bei Lucrez und Vitruv im Plural vor, desto häufiger das meist poetische *aurae*, wie z. B. superae aurae „die Oberwelt". — Alle vier Elemente heissen *naturae* bei Cic. acad. post. 11.

Seltener finden sich: *victus* Plaut. Cicero. *paedores* Cic. Tusc. 3, 26. *squalores* Quintil. *sudores* Capitol. Maxim. 4. *salivae* Lucrez. Colum. *sputa* Lucr. Prop. Sen. *urinae* Vegetius. Der Plural der atmosphärischen Erscheinungen bezeichnet die Wiederholung oder grosse Massen oder Intensität: *Nives* Lucr. 6, 107. Liv. 5, 2 miles nivibus pruinisque obrutus. Lact. 3, 24, 1. Dichter. — *Glacies* nur poetisch, wie Virg. Georg. 4, 517 u. Spp. — *Pruinae* seit Lucrez nicht nur bei Dichtern, sondern auch Cic. Catil. 2, 10. Liv. 5, 2. Gell. 12, 5, 11. Lact. ira dei 13, 4. opif. 2, 2 vim pruinarum. — *Pluviae* Cic. ad Att. 15, 16. Virg. Seneca. — *Imbres* Lucr. 6, 107. Cic. ad Att. 13, 16, 1. Klassische Dichter. — *Grandines* Cic. n. d. 2, 5. Plin. 2, 38. — *Rores* Cic., Plin. h. n., Sen. und Lact. ira d. 10, 20. — *Frigora* Lucr. 1, 300. Cic. off. 2, 4, 13. Caes. b. g. 1, 16. Liv. 21, 58. 22, 1. 40, 22. 45. Klassische Dichter. Tac. Agr. 12 asperitas frigorum. Germ. 16 rigor frigorum. Suet. Aug. 81. Dafür *rigores* erst bei Lact. 2, 8, 62. — *Algores* Plin. h. n. — *Gelicidia* Cato, Colum. — *Calores* Cic. n. d. 2, 60 und öfter. Virgil. Liv. 2, 5. 5, 31. 22, 2. — *Aestus* Lucr. 1, 301. Klassische Dichter und Lact. 7, 16, 6. — *Soles* „Sonnengluth" seit Lucrez bei Dichtern und dem älteren Plinius. — *Ardores* nicht häufig, doch schon Cic. de sen. 15 nimios solis ardores. Sall. Jug. 18, 9. 19, 6. und Plin. h. n. — *Tepores* Lucrez und Catull. — *Tempestates* (das Wetter) ac temporum varietates Cic. n. d. 1, 2. *Tranquillitates* (ruhiges Wetter) Cic. ad. Att. 6, 8, 4.

b) Collectiva: *equitatus* Cic. p. Font. 2. Caes. b. c. 1,

61. Sall. Jug. 46, 7. Flor. 3, 11, 8. 3, 20, 7. — *Exercitus*)statt legiones) nur bei Tac. Agr. 5. ann. 1, 52. 3, 12. 15, 29. — *Populi* „Leute" Apul. met. 11, 13 und 16. August. de civ. dei 2, 28. — *Pecuniae* Cic. legg. 3, 20 de captis pecuniis et de ambitu leges. Liv. 32, 38. Suet. Jul. 4. — *Res familiares* Sall. Jug. 64. — *Praedae* Cic. leg. agr. 2, 23 praedas ac manubias suas. Sall. Jug. 20 praedas agere. Ib. 41. 44. Liv. 24, 20 praedae pecudum hominumque actae, und öfter, wie auch bei Curtius und Tacitus. — *Patrimonia* Cic. off. 2, 15 multi patr. effuderunt. — *Frumenta* (das auf dem Halm stehende Getreide) Caes. b. g. 1, 16. 40. Liv. 23, 32. 25, 15. 31, 2. 33, 6. 40, 41. Dagegen *frumentum* das eingebrachte Getreide Caes. l. l. Liv. 2, 52. 21, 48. 23, 12. 21. 27. 41. 46.

Regel. Der Plural der Stoffnamen, der atmosphärischen Phänomene und der Collectiva ist deshalb anwendbar, weil von allen diesen Begriffen Theile oder wiederholte Erscheinungen denkbar sind. Doch ist die Zahl solcher Pluralia in der klassischen Sprache sehr beschränkt, und nur wenige werden später hinzugebildet.

§ 5. **Plural der Concreta bei Dichtern.***) 1. Naturprodukte: acanthi, aconita, croci, papavera (auch Liv.), serpilli, thymi, avenae, hordea, vina, musta, mella. Nicht auffallend sind: fabae, lupini, viciae, vites. — Mineralien: aera, electra, orichalca, sulphura, pulveres, arenae. — Andere Stoffe: cineres, cruores, fumi, glacies und viele aus § 4 a.

2. Körpertheile: colla, corda, nares, pectora, sinus. Dem entsprechend auch bei Prosaikern *cervices*, das bei Cicero stets im Plural erscheint, bei Livius aber im eigentlichen Sinne zuweilen im Singular steht und zwar immer, wenn von Einzelnen die Rede ist (Kühnast Livian. Synt. S. 66). Petron. 89 *barbae*. Dass sogar *corpora* für corpus steht (wie bei Ovid met. 1, 527. Tib. 1, 8, 53) ist Folge einer falchen Analogie, entspricht aber dem griech. σώματα bei Soph. El. 1232.

3. Geräthe: currus, foci, sceptra, carinae Hor. carm. 1, 14, 7. puppes Ib. v. 14. Ovid. her. 2, 45. classes Virg. Aen.

---

*) Vorarbeit: C. G. Jacob, de usu num. plur. ap. poet. lat. Schulpforta 1841.

10, 36. enses Stat. Theb. 11, 629. Nach Analogie von valvae, fores auch *portae*, selbst in Prosa: Flor. 1, 1, 12. gestamina (i. e. clipeus) Ovid. met. 15, 163. Dagegen der Singular bei Virg. A. 3, 286.

4. Res sacrae: templa Virg. A. 6, 41. Ov. fast. 1, 70. 5, 669. met. 11, 359. arae Virg. A. 3, 545. 4, 219. Ov. met. 7, 74 nach Analogie von *altaria* (auch im griech. *οἱ βωμοί* Lys. Epitaph. p. 69 R). Hiernach steht *arae* auch in der nachklassischen Prosa: Liv. 21, 1. 10, 38. 41. 41, 10. 45, 27. Plin. pan. 1 electus inter aras et altaria, was jedoch auch als genereller Plural gefasst werden kann.

5. Steigernder Plural: *numina* Virg. A. 1, 666. *regna* 2, 22. 4, 591. *gentes* 8, 328. 10, 139. *tela* Ov. her. 14, 76. *monstra* Id. met. 4, 591. *nomina* 14, 396. Hor. carm. 4, 27, 76. Ov. fast. 2, 16. *pondera* Id. fast. 1, 534. *vulnera* 3, 620. *pignora* Stat. Achill. 1, 127. Lucan. 5, 473. *ortus* Sil. 1, 110. *morbi* Tibull. 4, 11, 3 wie Soph. Aj. 59 *μανιάσιν νόσοις* *nomina* Hor. carm. 3, 27, 76. 4, 2, 4. *dona* Virg. A. 3, 488. 8, 729. Sil. 2, 396. 6, 648. *munera* (= dona) Virg. A. 4, 263. Stat. Theb. 2, 586, wie Hom. Il. 20, 268 *χρυσός — δῶρα θεοῖο*. *artes* „Kunstwerk" Virg. A. 5, 359 clipeum, Didymaonis artes. Nach dieser Analogie in Prosa *monumenta* Cic. p. Mil. 7, 17. Tac. ann. 4, 7.

6. Ortsbestimmungen: *litora* Virg. A. 2, 256. *valles* Ib. 9, 244. Ovid. fast. 1, 264. 2, 392. *fora* 1, 264. *Capitolia* Virg. A. 6, 837. 8, 653. Ovid, Silius, Sidon. Apollinaris. *arces Tarpeiae* Ov. fast. 1, 85. *viae Tarpeiae* Rutil. Namat. 1, 108. *axes* „Himmelsgegend" Claudian. rapt. Pros. 2 praef. 35. 2, 192. fescenn. 14, 35. Rutil. Namat. Häufig *tecta* und *limina*. — *Flumina* Hebri Virg. A. 12, 331. Thermodontis 11, 659. superentur flumina Ov. met. 9, 115. Zu Grunde liegt wohl der Begriff „Fluthen", offenbar bei Virg. A. 12, 518 flumina Lernae. So auch 9, 584. Ov. fast. 4, 469. Stat. silv. 3, 3, 22. Hor. epod. 13, 14 frigida parvi findunt Scamandri flumina.

Regel. Der dichterische Plural der Concreta, dessen Anwendung mannigfach ist und sich sehr weit erstreckt, scheint zwar in der Regel ein aus Theilen bestehendes Ganze oder eine gewisse Steigerung des Begriffes (Nr. 5) zu bezeichnen, ist aber auch nicht selten durch das formale Bedürfniss

des Metrums hervorgerufen. Sein Einfluss auf die Prosa ist sehr gering geblieben.

§. 6. **Genereller Plural der Concreta.** a) Nomina appellativa: Plaut. Amph. 1, 1, 197 advenisse *familiaris* dicito. Men. 2, 2, 48 quas *mulieres,* quos tu *parasitos* loquere? Curc. 4, 3, 14 quas tu mihi *tabulas,* quos *luscos libertos,* quos Summanos somnias? Truc. 2, 3, 55 o *merces* malae. Ter. Adelph. 5, 7, 9 *tibicinas.* Virg. ecl. 4, 49 cara *deum* soboles, magnum Jovis incrementum. Aen. 1, 4 vi *superum,* saevae memorem Junonis ob iram. 6, 322 Anchisa generate, *deum* certissima proles. 11, 784 *superos* Arruns sic voce precatur: summe deum — Apollo. Ovid. met. 13, 82 *deos* (i. e. Apollinem). Ib. v. 376 perque *deos* (i. e. Minervam). Mart. epigr. 10, 25, 2 imposuit qui sua *membra* (= manum) focis. Hor. carm. 4, 12, 8 *regum* (i. e. Terei). Claudian. Rufin. 1, 200 *reges.* Dasselbe Id. cons. Honor. 4, 413, An beiden Stellen ist Pyrrhus gemeint; demgemäss in Prosa: Nep. Pelop. 5, 2 *tyranni.* — Virg. A. 7, 359 und Ovid. fast. 3, 576 *exules.* Hor. carm. 3, 16, 15 *duces* (i. e. Sext. Pompejus). Dasselbe Virg. A. 8, 503 (= Aeneas). Lucan. 10, 68 ducibus nostris (= Caesari). Virg. A. 12, 799 *victi.* 7, 96 *conubia.* 2, 579 *patres natosque;* in Prosa: Tac. ann. 2, 71 *parentes* (i. e. Antonia). Virg. A. 10, 79 *soceri* (= Lavinia). 12, 658 *generi* (= Turnus). Ter. Andr. 5, 3, 30 und Hec. 2, 1, 15 *liberi.* Dasselbe in Prosa: Cic. leg. Man. 12. Catil. 1, 2, 4. p. Sest. 24. ad Att. 8, 2, 3 cum coniugibus (i. e. Terentia) et liberis. Tac. ann. 1, 42 conjugem et liberos meos (i. e. Caligulam filium). 14, 1 *avos* (i. e. Poppaeus Sabinus). Ib. cp. 11 *classes.*

b) Personennamen: Plaut. Bacch. 4, 4, 10 non mihi isti placent Parmenones, Suri. Cic. Tusc. 1, 2, 4 Polycleti et Parrhasii. de amic. 6, 3 Paulli, Catones, Galli, Scipiones, Phili. de orat. 1, 48 Africani et Maximi. 2, 23. in Pis. 24 o stultos Camillos, Curios, Fabricios. p. Sestio 68. Brut. 69 usque ad Staienos et Autronios. Und so öfter. — Tac. ann. 1, 10 interfectos Romae Varrones, Egnatios, Julos. 11, 7 Aeserninos et Arruntios. 15, 14 Lucullos, Pompeios. 16, 22 Tuberones et Favonios. — August. civ. d. 5, 14 Scaevolas et Curtios et Decios. — Nicht so häufig bei Dichtern: Virg. Georg. 2, 169 Decii, Marii magnique Camilli. Aen. 6, 824 Decii Drusique.

Hor. ep. 1, 1, 64. 2, 2, 117. Lucan. 6, 787. 7, 387. 10, 150. Sen. clem. 1, 10, 1. brev. vit. 5, 5. Claudian. Olybr. et Prob. 147 sqq. — Zu reinen Appellativen sind geworden: Satyri Ovid. fast. 3, 409. Scyllae — Centauri Stat. Theb. 4, 533.

Regel. Durch den Plural kann der Begriff der Species generalisirt und demgemäss der Personenname seinem Begriffe nach in ein Appellativum verwandelt werden. Der generelle Plural der Appellativa findet sich aber vorzugsweise bei Dichtern, derjenige der Personennamen häufiger in der Prosa.

§. 7. **Der Plural der Abstracta.** Es giebt im Lat. 3814 abstracte Substantiva, wovon 2889 nur im Singular vorkommen, 925 auch im Plural. Letztere vertheilen sich folgendermassen über die drei Hauptperioden der Sprache, so gerechnet, dass die Wörter aus einer Periode, wenn sie auch in einer späteren wiedererscheinen, nicht zum zweiten Male aufgeführt werden.

a) Vorklassische Zeit bis Terenz inclusive: aerumnae amationes amoenitates arationes astutiae audaciae benignitates calliditates candores castus cavillationes commoditates compressiones deportatiônes dividiae doli fallaciae felicitates gloriae impuritiae industriae infamiae ingratiis insaniae intemperiae irae libertates maerores mansiones misericordiae modi mollitiae munditiae opimitates opulentiae origines paces palpationes parsimoniae perfidiae pollicitationes prolationes protervitates prothymiae quaestus responsiones rogitationes ructus sanctitudines speres spes strages sumptiones superbiae sutelae sycophantiae trucidationes vastitates veneres.

Von diesen 58 Wörtern kommen auf Naevius 1, Ennius 3, Cato 6, Plautus 36, Terenz 6, Pacuvius 1, Accius 4, Lucilius 1.

b) Klassische Prosa, d. h. Cicero, der Auctor ad Herennium, Caesar, Varro und Sallust: accessiones accessus acerbitates acrimoniae actiones actus adhaesiones aditus administrationes admonitiones admurmurationes adulteria adventus advocationes aedilitates aegritudines aestimationes aetates aevitates affectiones affinitates agnationes allegationes alluviones altercationes altitudines ambitiones ambitus amicitiae amplitudines anhelitus animi antecessiones

apparatus apparitiones appetitiones appetitus approbationes appulsus asperitates assensiones assensus assentationes assignationes auctoritates auditiones avaritiae blandimenta cachinni caedes calamitates cantiones captiones captiunculae caritates castus cautiones celebrationes celebritates census circumscriptiones cogitationes cognitiones collocutiones commentationes comprehensiones concessiones conclusiones concubitus concursiones concursus condiciones conformationes congressiones congressus coniunctiones coniurationes conscientiae conscriptiones consensiones consessus consolationes constantiae consuetudines consultationes contagiones contentiones conventus conversiones copulationes criminationes cultus cursus damnationes deductiones delectationes dementiae depopulationes derivationes derogationes desideria despectus desperationes despicationes difficultates dilationes dimissiones discessus disciplinae discordiae dissensiones dissimilitudines divortia doctrinae dominationes dominatus egestates egressus emissiones errores eventa eventus eversiones exanimationes excellentiae excusationes exercitationes existimationes exitus exornationes exortus experimenta explicatus expostulationes exsecrationes exspectationes exspirationes facultates festivitates fiduciae flagitia fletus flexiones flexus formidines fortitudines fortunae fossiones fraudes frumentationes gaudia gracilitates gratiae gratulationes graviditates habilitates habitationes honestates ignominiae immensitates immortalitates immunitates immutationes impensae impetrationes impressiones impuritates indignitates infidelitates inimicitiae initia insomniae intelligentiae intentus invidiae iracundiae iacturae iocationes iucunditates lacerationes laetitiae lamenta lamentationes lapidationes largitiones latrocinia laudes lectiunculae legationes lepores levitates libationes liberationes libidines licitationes liquores luctus lucubrationes ludibria machinationes magnitudines maturitates mediocritates metus migrationes miserationes miseriae molestiae monita mortes morsus motus munitiones mutationes mutuationes narrationes natationes naturae naufragia navigationes necessitates necessitudines notiones novitates noxiae obitus obiectationes obnuntiationes obscuritates obsecrationes obsequia obtestationes obtrectationes occasiones occasus occupationes occursationes odorationes offensiones operae opiniones opportunitates oppugnationes optationes

orbitates ordines („Ordnung") orsus ortus oscitationes ostentationes pabulationes pactiones partitiones partus patrocinia paupertates percontationes peregrinationes peremnitates perfugia perpotationes perscriptiones perturbationes petitiones plausus populationes portationes postulationes potentiae praedictiones praesentiae pravitates proceritates processus profectus progressiones progressus propinquitates proprietates proscriptiones prosperitates proventus provocationes quaestiones querelae quietes rapinae rationes recessus reconciliationes recordationes rectiones redemptiones reditus religiones remissiones repastinationes reprehensiones repulsae respirationes reticentiae risus rogationes rubores rusticationes sanctitates sapientiae sapores satietates sationes satisdationes scientiae scriptiones seditiones seductiones sensus sessiones siccitates significationes similitudines simultates societates sodalitates solitudines sollicitudines solutiones species spiritus spoliationes stationes status stipulationes studia stultitiae suasiones subductiones substructiones subvectiones suffragationes sumptus superstitiones suppressiones suspitiones tactiones tarditates temeritates tempestates tentationes terrores testificationes timiditates timores tonsurae traiectiones tranquillitates transitiones transitus translationes urbanitates usus utilitates vacationes vadimonia valetudines varietates vectiones vecturae velocitates venationes venditiones vestitus vicinitates vicissitudines virtutes vitae vituperationes volatus voluntates voluptates volutationes.

Diese 383 Wörter finden sich fast alle bei Cicero, eine Erscheinung, die sich nicht sowohl aus der grossen Anzahl seiner Schriften, als vielmehr aus einer besonderen Vorliebe des Schriftstellers erklärt. Sehr gering ist dagegen die Zahl solcher Plurale bei dem Auctor ad Herennium, Caesar, Varro und Sallust. Ausserdem kommen schon in der älteren Periode vor: aerumnae amoenitates arationes astutiae audaciae commoditates doli fallaciae felicitates gloriae industriae ingratiis insaniae irae maerores modi munditiae pollicitationes strages, so dass hierdurch die Zahl auf 402 steigt.

c) Klassische Dichter, nachklassische Prosaiker inclusive Livius und nachklassische Dichter: ablaqueationes abortus acclamationes accusationes (gewiss schon früher) acquisitiones adauctus ademptiones adhorta-

tiones adiectiones admissiones („Audienzen") adulationes adulterationes adustiones aedificationes aemulatus aequiparantiae aestimationes aeva affatus affectus afflatus afflictationes aggerationes aggressiones alacritates alienationes alimoniae allapsus allocutiones alluvies alogiae alternationes amaritudines ambiguitates ambustiones amentationes amplexus anhelationes animositates apertiones aperturae appellationes aquationes aviditates armaturae ascensus aspectus aspernationes assertiones assultus astus atrocitates auctiones auctus aucupia auditus aurigationes austeritates ausus basiationes benevolentiae („Gnadenacte") caecitudines caesurae cantationes captivitates castimoniae catenationes certatus circuitiones clangores claritates clauditates coactiones collationes comminationes comportationes comptus computationes conceptus concinnitates conexus conflictationes conflictus conquestiones consequentiae consortia consulatus contages contagia contemplationes contemptus contradictiones convexiones convictus crassitudines crebritates crepitus crepuscula cruditates cubitus culturae cunctationes declinationes decora demissiones deprecationes depugnationes desidiae detractiones dictiones diffissiones dignationes dignitates digressus dilucula discursus disseminationes dissuasiones distantiae diversitates divisiones divisurae dubia dulcedines duritiae educationes effascinationes effectus effossiones electiones elevationes emicationes eminentiae erosiones erratus eruditiones eruptiones esuritiones evaginationes exactiones exaugurationes exceptiones excerptiones excessus excidia exercitia exhortationes exilia expensae exscensiones exsectiones exstructiones extremitates fabricationes facundiae faeculentiae famae familiaritates fascinationes fastidia fastus fata fatigationes finitiones firmitates flagitationes flaturae flexurae fossurae fracturae fremitus fremores fructificationes frustrationes fulgores fulturae furores gemitus generationes germinationes glabritates grassaturae gravedines gressus habitus haustus hilaritates hinnitus horrores hortationes hortatus ignoscentiae illationes imaginationes immolationes immunditiae imperitiae impunitates imputationes inaequalitates inanitates incantationes incentiones inceptus incessus inclinationes incolumitates incursiones incursus indagines indoles indulgentiae inediae infelicitates infinitates ingenia („Eigenschaften") iniquitates

iniustitiae inscitiae insimulationes insolentiae institutiones intentiones interlocutiones intermissiones interpretationes instinctus inundationes iactatus iactus iaculatus ieiunia iocula tiones iubilationes iubila iurisdictiones lacessitiones laevigationes languores laniationes laniatus lasciviae latitudines latratus laudationes lautitiae lectiones libentiae liberalitates ligaturae lineationes lippitudines locutiones longitudines loquacitates luxus maculationes manumissiones mentiones mercationes micatus missiones missus modulationes monitiones monitus monstratus morationes nativitates negotiationes nequitiae nexus nimietates nisus nitores nobilitates nominationes nuncupationes nutricationes oblationes oblectamina oblivia obliviones obloquia obscenitates obtentiones obtunsiones obtutus obventiones occursus offensae offensationes offensus oratus ordinationes ornationes palationes paratus parvitates pavores pensiones perfectus perflatus perfrictiones perfusiones perpetuitates persuasiones pestilentiae petulantiae philosophiae physiologiae piscatus plenitates ploratus politurae populatus positiones positus potentatus praecipitia praedationes praemonitiones praemonitus praeparationes praescitiones praescriptiones praestationes precationes pressurae probationes processiones proclinationes procurationes procursus proditiones (von prodire) professiones profusiones proiectiones propinationes prospectus prospicientiae protractus providentiae provisiones prurigines pruritus pulchritudines pulsus punctiones punctiunculae puncturae purificationes putationes qualitates quassationes quassaturae querimoniae questus quiritatus rapinationes raptus raritates raucitates reatus receptus recessiones recursus redempturae reductiones redundantiae refectiones refugia regimenta regressus reiectiones relationes reminiscentiae renidentiae repugnationes repulsus reputationes retardationes retentiones retentus retractationes retractatus revocationes revolutiones rixae rorationes rosiones ruptiones saccellationes salsitudines saltatus securitates serenitates significantiae significatus silentia similitates simulationes singultus soliditates sollertiae sollicitationes sonitus sortitiones sortitus sparsiones spectationes splendores spurcitiae sterilitates stirpes (= origo) strepitus stridores structurae suadelae suaviationes suavitudines sublimitates subversiones successiones successus succlamationes

succussus sudationes suffectiones suffitiones suffitus suffocationes suffossiones suffumigationes summitates supernitates superunctiones supremitates suspectus suspiritus suspiria susurri symmetriae taciturnitates taedia tempestivitates tensiones tentamina tentamenta terebrationes tergiversationes testationes tincturae tinnitus tirocinia torsiones tortus tractatus tractus transfugia tremores triumviratus tusses ulcerationes uligines urigines vagitus vanitates vastationes velicationes venatus veritates versutiae vertigines vestigationes vigores vinctiones violentiae visiones visus vivacitates vocatus volutatus vomitiones.

Die 484 abstracten Plurale der klassischen Dichter und nachklassischen Schriftsteller gehören grösstentheils der Prosa an, viele andere kommen aber auch schon in den früheren Perioden der Sprache vor. Manche scheinbare Neubildungen bei Technikern, Aerzten, Naturforschern werden allgemein im Gebrauch gewesen sein und fallen uns nur auf, weil wir an die klassischen Formen gewöhnt sind; andere beruhen auf Willkür, wie *alacritates eruditiones facundiae indoles ignoscentiae imperitiae* bei Gellius; *alimoniae conflictationes apertiones repugnationes suadelae summitates suspiritus vestigationes vivacitates volutatus* bei Apulejus. Wie dieser, verfahren auch die Kirchenväter sehr frei in der Wortbildung, und daher sind besonders von den Afrikanern Tertullian, Cyprian und Arnobius manche neue Formen gebraucht worden: *aequiparantiae afflictationes amentationes ariditates exsectiones flaturae fructificationes glabritates iniustitiae nativitates potentatus praemonitiones prospicientiae providentiae reminiscentiae renidentiae retractationes retractatus revolutiones suavitudines succussus suffectiones taciturnitates tractatus vinctiones.* Die Juristen trieb das praktische Bedürfniss zur Sprachbildung, und wir finden dort: *acquisitiones alienationes amputationes.* Bei allen erwähnten Erscheinungen ist aber zu bedenken, dass die klassischen Schriftsteller in der Bildung der Substantiva überhaupt zu ängstlich gewesen waren, dass die späteren Autoren diesem Mangel abhalfen und folglich auch die Zahl der Plurale zunehmen musste.

Die Gründe, weshalb der Plural der Abstracta steht, sind vierfach:

1) Der Plural bezeichnet mehrere Arten des Ab-

stractums, am deutlichsten mit beigefügtem Zahlwort, wie Cic. Tusc. 4, 6, 14 tres constantiae (nach Diog. L. 7, 115 εὐπαθείας τρεῖς.) Auct. ad Herenn. 3, 16, 28 duae memoriae. Gell. 14, 3, 11 duae eminentiae. Nach Analogie von *virtutes* bildet Cic. Lael. 19 den Plural *excellentiae* Gell. 12, 1, 14 lactis *ingenia* et *proprietates;* 19, 12, 5 bonas animi *indoles*. Um die verschiedenen Disciplinen oder Schulen der Philosophie zu bezeichnen, sagt Gellius *philosophiae* 2, 28, 1. 4, 1, 13. 5, 3, 6. Aehnlich *physiologiae* August. civ. dei 7, 27. — So wie es nun verschiedene *vitia* giebt, giebt es auch verschiedene *turpitudines* bei Cic. Verr. 5, 41, 107. Den *labores* entsprechen die *operae* (Bemühungen) Phil. 2, 8, 20. Die Lebensalter heissen *aetates* Cic. de fin. 5, 15. de or. 3, 15. ad Att. 14, 13, 2. p. domo 14. *aetatulae* de fin. 5, 20. Weil *mortes* Todesfälle, Todesarten sind, kann auch gesagt werden *exitia* Cic. de fin. 5, 10. p. Mil. 2.

2) Sehr häufig bezeichnet der Plural wiederholte Handlungen, Zustände oder Affecte: Auct. ad Herenn. 3, 22 solis exortus, cursus, occasus nemo admiratur. Cic. nat. d. 2, 39 nutus (die Gravitation). 3, 29 comicae levitates. off. 1, 22 domesticae fortitudines. Tusc. 5, 20 familiaritates ad Quir. 1, 3 amicitiae. p. Flacco 35 vituperationes. p. Mil. 26 infidelitates. Brut. 57 plures gratiae. Liv. 7, 3 varietates annonae (die wechselnden Preise des Getreides). 45, 30 maritimae opportunitates. Vgl. Drakenb. zu 1, 4, 9. 6, 33, 11. Für *honores* als Seltenheit *honestates* bei Cic. p. Mur. §. 87. Besonders häufig stehen nicht nur bei Dichtern, sondern auch in der Prosa, die Bezeichnungen der Affecte im Plural: irae iracundiae furores insaniae metus timiditates formidines timores amores aestus odia invidiae gaudia laetitiae (weshalb auch hilaritates Sen. ep. 23, 3) luctus maerores tristitiae pavores pallores libidines („Ausgelassenheit" Tac. ann. 11, 16) spiritus animi. — Der Plural der Amtsnamen erst seit Livius z. B. 4, 10 consulatus. Vell. 2, 128, 3 principatus. Tac. dial. 7 tribunatus et praeturae et consulatus. hist. 1, 77 pontificatus auguratusque. ann. 1, 1 dictaturae.

3) Der Plural des Abstractums in Bezug auf mehrere Concreta: Cic. p. Sest. 46 potestates magistratuum. p. Cluent. 20 conscientiae facinorum. parad. 2, 18 conscientiae maleficiorum. ad fam. 6, 14 adversos rerum exitus metuens.

Verr. 3, 4, 7 industriae hominum novorum. de legg. 1, 7 animantium naturae. nat. d. 2, 2 deorum cultus religionumque sanctitates. post red. in sen. 14 sanctitates deorum. n. d. 2, 66 deorum praesentiae. 1, 20 hominum commoda vitasque. leg. Man. 9, 24 regum afflictae fortunae. p. Sulla 23. Tusc. 5, 39. Apul. met. 1, 6 fortunarum lubricas ambages. Mart. Cap. cp. 1 §. 15. Cic. Phil. 13, 3 regionum magnitudines. n. d. 2, 36 magnitudines (siderum.) Gell. 14, 3, 11 parvitates rerum et magnitudines. Cic. de fin. 4, 7 amplitudines quaedam bonorum. Gell. 4, 9, 14 virtutum amplitudines. Cic. de div. 1, 1 volatibus avium cantibusque. Caelius ap. Cic. ad fam. 8, 4 comitiorum dilationes. Cic. Lael. 19 amicitiarum satietates. p. Sest. 55. palmarum intentus. nat. d. 2, 11 rerum appetitus. Val. Max. 9, 4, 1 scelus auctoritatibus suis texerunt. Gell. 18, 6, 7 nullis veterum scriptorum auctoritatibus. Ib. cp. 7, 3 auctoritatesque verborum. Cic. de sen. 17 proceritates arborum. nat. d. 2, 39 adde huc fontium gelidas peremnitates, liquores perlucidos amnium, riparum vestitus viridissimos, speluncarum concavas altitudines immensitatesque camporum. Ibid.: amoenitates orarum ac litorum. Caes. b. g. 4, 38 siccitates paludum. 6, 30 silvarum ac fluminum petunt propinquitates. Cic. nat. d. 3, 18 immortalitates (hominum.) p. Dejot. 14 eorum incolumitates. p. Mil. 26 fugae proximorum. Auct. ad Herenn. 4, 8 exornationes sententiarum. Liv. 21, 30 und 37, 18 montium altitudines.

Aus diesen meist bei Cicero vorkommenden Stellen lässt sich jedoch keineswegs eine feststehende Regel ableiten. So findet sich nicht selten *animus*, auch *ingenium*, *sententia*, *ira* auf mehrere Personen bezogen: Cic. de legg. 1, 9 quem ad modum animo affecti sumus. n. d. 2, 4 omnibus enim innatum est et in animo quasi insculptum esse deos. Dagegen wieder Ibid. 2, 5 dixit in animis hominum informatas deorum esse notiones (wo verschiedene *notiones* in verschiedenen Geistern gemeint sind. Und so Lael. 4, 13). Der Singular auch Tusc. 2, 23, 54. 3, 10, 23. 4, 10, 23. — Caes. b. g. 7, 70 nostris animus augetur. Id. b. c. 2, 34 praeoccupatus animus — militum timore. Liv. 1, 25 animo incenduntur. 22, 5, 8. 2, 49, 5 und 7. — Cic. off. 1, 21 qui excellenti *ingenio* doctrinae sese dederunt. Ib. 1, 2 Aristonis, Pyrrhonis, Herilli iam pridem explosa *sententia* est. Liv. 8, 6 *ira* homi-

num. 25, 6 deorum. Ibid.: civium. — Derselbe unregelmässige Singular findet sich auch von Concreten: Cic. de rep. 6, 15 qui iam vixerunt et corpore laxati. p. Mil. 29 quid vultu extimuistis (hier wäre der Plural unlateinisch; der *vultus* hat bei allen Angeredeten denselben Ausdruck). Desgleichen Caes. b. g. 1, 32 capite demisso (wogegen Apul. m. 4, 35 deiectisque capitibus). Hor. ep. 2, 64 und carm. 3, 3, 14 collo. 5, 20 tergo. Virg. G. 3, 273 ore. Ovid. fast. 6, 772 freno. Val. Max. 1, 7, 4 gladio cinctis comitibus utebatur. — Sehr willkürlich wird *domus* „die Heimath", wenn auf Mehrere bezogen, bald im Singular, bald im Plural gebraucht: Caes. b. g. 1, 59 Suevi domum reverti coeperunt. Liv. 22, 22 restituendorum domos obsidum. 24, 13 dimissi domos. 28, 2 inde domos diffugerunt. Curt. 9, 8, 1 legati dimissi domos. — Caesar sagt b. c. 1, 20 ut manum conserere conentur; aber Livius bald *manum*, bald *manus* conserere. Ueber *Curtius* s. Vogel Einl. zu seiner Ausgabe § 4, d.

4. Der Plural der Concinnität: Cic. de sen. 78 tot artes, tantae *scientiae*, tot inventa. p. Rosc. Amer. 24 malae cogitationes conscientiaeque animi. de rep. 2, 14 conveniendi causae et celebritates. Auct. ad Herenn. 3, 7 exercitationibus et industriis. Cic. Tusc. 4, 9 aurium, oculorum — tactionum et odorationum et saporum. Sall. Catil. 15 neque vigiliis neque quietibus. Jug. 41 gloriae triumphique. Varro ap. Non. p. 162, 20 paupertates — divitiae. Sen. epist. 87 ex multis paupertatibus divitiae fiunt. Gell. 20, 5, 8 copiis atque opulentiis. Livius, der sonst nur den Singular *amicitia* hat, setzt doch 40, 46, 12 *amicitiae*, weil *inimicitiae* daneben steht. August. civ. dei 8, 16 obsequiis donisque placari.

Wie die Prosaiker, verfahren auch die Dichter: Tibull. 2, 5, 53 concubitus — vittae. Ovid. met. 9, 123 orbes paterni — concubitus vetitos. Sil. 5, 673 obitus — cohortes. Eben so bei Concreten: Virg. ecl. 2, 47 pallentes violas et summa papavera carpens (wogegen des Metrums wegen der Singular: Georg. 4, 130 albaque circum lilia verbenasque premens vescumque papaver). Ovid. met. 10, 190 violas et papavera. heroid. 5, 23 mea nomina — trunci.

Der Plural der Concinnität, überall selten und durchaus keinem Gesetze folgend, hat sowohl bei Prosaikern als bei Dichtern nur äusserlich formelle Gründe. Wie wenig er der

Logik unterliegt, zeigen Stellen wie Cic. de sen. 6 viribus aut velocitatibus aut *celeritate* corporum. Nur um Kakophonie zu vermeiden, ward hier mit dem Numerus gewechselt.

§ 8. **Abstractum pro concreto:** *Opimitates* Plaut. capt. 4, 1, 2. — *Corruptela* Ter. Ad. 5, 3, 7. Frontin. aqu. 76. — *Amor* = amica Plaut. Pseud. 1, 1, 62. Statt amicus: Cic. de div. 1, 36 amores et deliciae tuae, Roscius. ad Att. 2, 19, 2, Pompeius, nostri amores. Tac. ann. 2, 41. Häufiger bei Dichtern. — *Affectus* „der geliebte Gegenstand" Lucan. 8, 132 und Spätere, wie Apulejus, Capitolinus. — *Deliciae* s. oben *amor*. — *Desideria* Cic. ad fam. 14, 2. — *Odium* Phil. 14, 3. — *Spes* ad fam. 14, 4. — *Servitium*, eigentlich „Sklavendienst", heisst dann auch der Stand der Sklaven, wie schon bei Plaut. Curc. 2, 3, 21. Cic. de rep. 3, 9. Häufiger ist der Plural *servitia* = servi: Cic. p. Flacco 38 servitia sileant. Sall. Catil. 24 und öfter. Liv. 1, 40. 2, 10 und noch an zwölf Stellen. Plin. 11, 11. Griechisch *θεραπεία* statt *θεράποντες*. — *Vicinitas* = vicini Cic. Rosc. Am. §. 15. p. Murena §. 47. Caes. b. g. 6, 34. Nep. Alc. 10, 3. — *Ambulatio* bei Cicero, Varro, Vitruv und im silbernen Latein. *Ambitus* XII tabb. ap. Varr. l. l. 5, 22. Cic. top. 4, 24. Dig. 47, 12, 5. — *Pestis, ruinae, clades, maculae* Cic. prov. cons. 6, 13. p. Sulla und öfter. — *Imperia* = imperatores Caes. b. c. 3, 32. — *Apparitiones* = apparitores Cic. ad Q. fratr. 1, 1 § 12 und im Spätlatein. — *Utilitates* „nützliche Einrichtungen" Cic. de or. 1, 9, 36. 43, 193. — *Acroama* „Virtuos" p. Sest. 54. — *Fiduciae* „Hypotheken" p. Flacco 21. off. 3, 17 und im Spätlatein. — *Munitio* Verr. 4, 53. Phil. 13, 9. Sallust. Vellejus. Tacitus. — *Machinationes* „Maschinen" Caes. Sall. Liv. Vitruv. — *Substructiones* Cic. Caes. Columella. — *Auctoritates* „gerichtliche Vollmachten" Cic. Verr. 1, 3, 7. — *Cruciatus* „Folterwerkzeuge" Ib. 5, 63. — *Aestimationes* „taxirte Grundstücke" Id. ad fam. 9, 18, 4. — *Solitudo* „Wüste, Einöde", sehr häufig, wogegen *vastitas* „die Verödung"; nach Analogie von *pestis* bezeichnet es Personen: Cic. prov. cons. 6, 13 vastitatas provinciarum (i. e. Piso et Gabinius). Dem entspricht nun Cic. p. Rosc. Am. 52 in hac tanta *immanitate* („in solcher Wildniss" d. h. unter solchen Wilden). — *Innocentia* = innocentes de orat. 1, 46. — *Flagitia* — *facinora* Sall. Cat. 14. — *Barbaria* = barbari

Cic. p. Arch. 8. Catil. 3, 10. — *Conjuratio* Catil. 1, 3. — *Eminentia* n. d. 1, 38. acad. pr. 2, 7. — Häufig sind *iuventus* (aber nicht adulescentia) *nobilitas, societas, legatio, partus, armatura, consilium, praesidium, statio, custodiae, vigiliae, excubiae.*

So weit die Klassiker. Von Livius ab finden wir noch: *Remigium* = remiges Liv. 21, 22. 26, 39. 33, 48. 37, 11. Tac. ann. 3, 1. 14, 39. 16, 2. = *Matrimonia* = uxores Liv. 10, 23. Justin. Tac. Flor. u. Spätlatein. — *Coniugium* Tac. ann. 12, 65. — *Ministerium* = ministri Liv. 4, 8. Tac. Plin. Suet. Apul. met. 3, 2 publica ministeria. — *Dominatio* = domini Flor. 1, 24, 3. — *Altitudines* „Anhöhen" Liv. 27, 18. — *Advocatio* = advocati 3, 47. — *Amicitia* = amici Tac. ann. 2, 27. 77. Im Plural Ibid. 4, 40. 5, 2. Suet. Tib. 51 amicitias et *familiaritates.* — *Propinquitates* „Verwandte" Ammian. — *Canities* „graues Haar" Dichter seit Catull und Sueton. — *Clientelae* Vell. 2, 29. Tac. ann. 12, 36. 13, 37. 14, 61. — *Origo* „die Ahnen" Ibid. 4, 9. — *Cultus* „Schmucksachen" 13, 13. 16, 31. — *Decora* = decori homines Tac. hist. 2, 81. — *Jura* „Documente" ann. 3, 60. — *Communio* parietum 15, 44. — *Caerimoniae* „Gegenstände des Cultus" hist. 1, 43. — *Obscenitates* Plin. 33 praef. 5. — *Maculationes* = maculae Apul. mag. p. 306, 14. — *Adustiones* und *ambustiones* „Brandwunden" bei dem älteren Plinius. — *Apertura* Vitruv. — *Caesura* arundinum „ein Ort, wo Rohr geschnitten wird" Plin. h. n. 8, 26 (40). — *Ulceratio* Seneca und Plin. h. n. — *Memoriae* „Memoiren" Gell. 2, 21, 6. 4, 6, 1. 7, 8, 1. — *Raritas* „Rarität" Plin. h. n. 8, 42 (64). Gell. 3, 16, 9 monstruosas raritates. Ammian. — Mea *festivitas* „meine Wonne, mein Liebchen" Apul. m. 2, 10. — *Scelera* = scelerati homines Id. apol. cp. 18. — *Dedecus* — *fastidium* met. 4, 7. — Senile illud *facinus* 4, 12. — Marinum *obsequium* = dii marini obsequentes Ib. 4, 31. — Istud *incrementum* (verächtlich = puer) 5, 28. = *Custodia* singul. = custos Plin. ep. 10, 31. Apul. de deo Socr. cp. 16 p. 50. — *Consilium* Ovid. fast. 3, 276 (von einer Person). — *Exilia* Virg. Aen. 3, 4. Tac. hist. 1, 2. — *Reditus* seit Livius häufig. — *Obventiones* „Einkünfte" Digesten. — *Assatura* (Braten) Vopisc. Aurel. 49. Apic. 7, 5. — *Virginitas* = virgines Amm. 31, 8.

Als Apposition zu den Amtsnamen steht das Abstrac-

tum bei Liv. 1, 20 virgines Vestales, Alba oriundum sacerdotium. 4, 44 tribunorum, potestatis sacrosanctae.. 8, 32 consules, regia potestas. Vgl. 6, 37. 24, 26. 30, 7. Als Apposition auch Hor. epod. 6, 6 amica vis pastoribus. 2, 34 turdis edacibus dolos.

Da die Substantivbildung in der Sprache für den Ausdruck der so mannigfachen Begriffe nicht ausreichte, so diente oft dieselbe Form für den abstracten und den concreten Begriff. Wenngleich nun die nachklassischen Schriftsteller in diesem Felde manches Neue aufzeigen, worunter sich bereits Spuren des modernen Ausdrucks finden, wie *memoriae* und *raritates*, so ist doch eine Entwickelung in dieser Richtung nicht bemerkbar. Dass anderseits manche Pluralia, die ursprünglich concrete Fälle einer Handlung oder wirkliche Substantiva concreta bedeuten, einen abstracten Singularbegriff vertreten, zeigt Nägelsb. Stil. § 10 ff. Für die Stilistik bietet überhaupt das Capitel von dem Gebrauch der Abstracta ein sehr weites Feld der Untersuchung.

§ 9. **Pluralis modestiae**: Cic. de div. 2, 1 scripsimus — tenebamus. de sen. 1 misimus. orat. 30 vides — nos multa conari. Brut. 90 Moloni dedimus operam. ad Att. 1, 6, 2 pater nobis decessit. Selbst das prädicative Substantiv im Plural: de off. 2, 14 ut nos et saepe alias et adulescentes — fecimus. orat. §. 107 adulescentuli diximus. ad Att. 5, 20, 3 imperatores appellati sumus. — Sallust Cat. 7, 10 und 19, 6 nos. — Virg. Aen. 2, 89 et nos aliquod nomenque decusque gessimus. Hor. od. 1, 32 poscimur, si quid vacui sub umbra lusimus tecum. Ovid. her. 16, 85 nos dabimus quod ames. — Bei *Tacitus* stehen nach Wölfflin's Beobachtung alle auf den Verfasser sich beziehenden Conjunctivformen nur im Singular, die Indicativformen in den Historien im Plural, in den Annalen fast ohne Ausnahme im Singular.

Wie willkürlich die Schriftsteller hierin verfahren, zeigen die Stellen, wo beide Numeri promiscue stehen: Cic. Catil. 1, 9 video — mea voce — nobis. Lael. 25 dissuasimus nos; sed nihil de me. ad fam. 2, 11, 1 viribus nostris — et possim et soleam. 5, 12, 1 ardeo incredibili cupiditate ut nomen nostrum scriptis illustretur tuis. — Virg. ecl. 1, 6 deus nobis haec otia fecit, namque erit ille mihi semper deus. Ovid. her. 5, 45 et flesti et nostros vidisti flentis ocellos. trist. 4, 10,

119 tu nos abducis ab Istro in medioque mihi das Helicone locum. Ib. 2, 79. fast. 1, 258. Sen. clem. 1, 1, 2. Stat. silv. 3, 3, 37—39. — Tac. ann. 14, 43 in nobis — existimabam. Dagegen bedeutet *nobis* Agr. 43 die Familie des Tacitus. — Ein Mal auch Homer Il. 13, 257 *τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον.*

Der Pluralis modestiae findet sich ausserdem bei Homer: Odyss. 11, 562 *ἵν' ἔπος καὶ μῦθον ἀκούσῃς ἡμέτερον.* Ib. 16, 442 *περὶ δουρὶ ἡμετέρῳ,* Daneben scheint in der Ilias auch ein Majestätsplural vorzukommen, wenn Zeus sagt: 15, 224 *ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν ἡμέτερον.* Wenn nun aber die römischen Kaiser ihre Person *nostra serenitas, claritudo, mansuetudo* oder gar *nostra excellentia, maiestas,* selbst *aeternitas* nennen, während die Unterthanen dem entsprechend *vestra* sagen, so kann hier wohl nur eine feinere conventionelle Form der Hofsprache zu Grunde liegen, denn der Untergebene nennt sich in aller Ehrfurcht *mediocritas nostra,* wie Vellejus 2, 111, 3.

II. Das Adjectivum.

Steigerung der Adjectiva, Participia und Adverbia.

§. 10. Die Anwendung, welche die Schriftsteller von den Formen der Comparative und Superlative machen, ist ungleich und durch die Bedeutung, den Klang und die Silbenzahl der zu bildenden Form bedingt. Gewisse Endungen *(icus, imus, inus, ius, ivus, orus, eus, lus)* die Participia auf *dus* und die verbale Adjectivform auf *bundus* widerstreben der Comparation, desgleichen die Deminutiva auf *ellus, ulus, olus* (aureolus) und endlich solche Positive, die bereits einen Steigerungsbegriff enthalten. In der klassischen Zeit scheint man sich auch vor sehr langen Superlativbildungen gescheut zu haben, wogegen die Comparation adjectivischer Participia bereits bei Cicero eine ganz ungewöhnliche Ausdehnung gewonnen hat. Wie sehr endlich bei den Späteren die Rücksicht auf Wohlklang, Logik und klassische Autorität auch in dieser Beziehung bei Seite gesetzt wird, beweisen namentlich Apulejus und die Kirchenväter, bei welchen das Sprachbewusstsein so verdunkelt ist, dass sie von Superlativen neue Gradationen bilden.

Bei der Aufführung sämmtlicher Participia nebst seltenen und auffallenden Bildungen der Adjectiva und Adverbia, die im Folgenden nach den verschiedenen Zeitaltern getrennt sind, gehen zunächst die Adjectiva vorauf, denen sich dann die Participia anschliessen. Zu beiden gesellen sich die bezüglichen Adverbia. Negative Participia, wie *incautus* u. a., sind zu den Adjectiven gezogen.

§ 11. Steigerungsformen aus vorklassischer Zeit.

A) *Comparative:* Plaut. Poen. 1, 1, 29 lutulentior. 5, 5, 11 atrior (auch Gell. 2, 26, 14. 2, 30, 11. Lact. 5, 3). Poen. 5, 2, 31 Poenior (= magis perfidus). Trin. 200 mendaciloquius. 201 confidentiloquius. Ibid. periurius. 936 insipientior (auch Cic.) merc. 3, 4, 20 impetrabilior. Bacch. 5, 2, 31 veterior. Mostell. 1, 2, 71 industrior (auch Gracch. ap. Prisc. p. 601. Cato ap. Charis p. 181). Cist. 4, 2, 12 inscitior (auch Gell.). — Lucil. ap. Non. p. 321, 29 dapsilius. Id. ap. Prisc. p. 601 strenuior (auch Plaut. Epid. 3, 4, 10). — Cato ap. Gell. 20, 5 cognobilior. ap. Prisc. p. 600 arduior. Ibid. perpetuior, innoxior. Id. ap. Fest. s. v. magnificior, munificior. — Ter. Heaut. 3, 2, 49 impurius (auch Cic. p. Quinct. 3 und öfter). Ad. 4, 3, 17 placabilius (Cic.) — Titinius ap. Paul. Diac. p. 123 mirior (auch Varro ap. Non.).

Dazu die *Participia:* Plaut. capt. 4, 2, 26. 4, 2, 2 auctior (Lucr. Hor. Liv.) Bacch. 3, 2, 10 impensior (auch Spp.) capt. prol. 64 valentior (Cic.) Bacch. 4, 8, 48 confossior. 3, 4, 15 propensior (Cic.) mil. glor. 4, 2, 99 doctior (u. a.) Poen. 3, 2, 4 condoctior. 2, 1, 15 contentior. 3, 6, 54 tacitius. Asin. 2, 2, 2 lubentior (Cic.) Trin. 1, 2, 185 occlusior. Stich. 1, 2, 61 pensior (Atej. Capito ap. Gell.) Cas. 2, 4, 3 porrectior (Tac. Agr. 35). Most. 2, 2, 12 exspectatior. Cist. 4, 2, 12 scitior (Lamprid.) — Turpil. ap. Non. confidentius (Cic. p. Cael. 19). — Asellio ap. Prisc. mansuetior (Cic.) — Cato ap. Fest. p. 286 repulsior. — Quadrig. ap. Gell. 9, 1, 2 directior. — Ter. Ad. 5, 3, 45 omissior. Heaut. 4, 1, 32 ignoscentior. Eun. 2, 3, 23 habitior. Hec. prf. alt. 3 adulescentior. (Cic. Sall. ap. Prisc.)

B) *Superlative:* Plaut. curc. 1, 2, 28 oculissimus. 1, 1, 20 taciturnissimus. 4, 2, 20 parissimus (Gell. 20, 1) Pseud. 1, 3, 116 periurissimus (Cic. Rosc. com. 7.) 4, 7, 62 igna-

rissimus. Most. 5, 2, 14 inscitissimus. 3, 1, 127 paenissime (und öfter, auch Apul.) Poen. 5, 4, 24 patruissimus. 3, 1, 3 spissigradissimus. Pers. 5, 2, 49 geminissimus. Stich. 2, 2, 58 ridiculissimus. Cist. 1, 1, 65 penitissimus (und öfter). Aulul. 4, 4, 6 verberabilissimus. Rud. 3, 4, 1 sacrilegissimus. Trin. 988 ipsissumus (nach dem αὐτότατος des Aristoph.). — Accius ap. Prisc. p. 603 magnificissimus. — Pacuv. ap. Prisc. p. 600 egregiissimus (im Scherz auch Gell. 14, 5, 3). — Cato ibid. arduissimus, perpetuissimus. ap. eund. p. 603 beneficissimus. r. r. praef. 4 strenuissimus (Tac. hist. 4, 69. Gell. 3, 7, 13. Eutr. 10, 9). — Ter. Phorm. 5, 6, 32 mirificissimus.

Dazu die Participia: Plaut. Men. 4, 3, 24 exclusissimus, occlusissimus. Cas. 3, 5, 52 occisissimus. Asin. 3, 3, 147 meritissimo. Stich. 1, 3, 30 scitissimus. capt. 3, 5, 56 acceptissimus (Sall. Liv.) 4, 1, 8 effertissimus. Trin. 4, 3, 65 exoptatissimus (Cic.) Rud. 4, 3, 105 ignotissimus (Cic.) Pseud. 5, 2, 22 lubentissimus (Cic.) — Tubero ap. Gell. 6, 4 ardentissimus (Plin. h. n. Quintil.). — Scipio ap. Gell. 2, 20, 6 expolitissimus.

§ 12. Steigerungsformen aus klassischer Zeit.

A) *Comparative:* Cic. p. Sest. 48 tenuior (und öfter, auch Quintil. u. Plin. h. n.) de legg. 2, 2 amicior (Lamprid. Diad. 8). Tusc. 5, 27 agrestior. top. 8 infinitior. de div. 2, 62 inscitius. Catil. 2, 9 insolentior (Caes.) de orat. 2, 89 invitius. p. Marc. 9 incorruptius. ad Quint. fr. 3, 4 nihil infantius. fam. 4, 9, 3 impotentior. 5, 16, 5 immoderatius. 1, 9, 17 alienioribus. 3, 11 stomachosiores. Lael. 8 evidentior. ad Att. 1, 20 mediocrius. 4, 6, 3 oculatior. orat. 47 opimius (auch Apul. u. Gell.) de or. 3, 11 putidius. de sen. 12 capitalior. Brut. 12 ieiunior (und oft). offic. 2, 9 versutior. 1, 17 detestabilior. or. 35 admirabilior. n. d. 2, 62 insatiabilior. fam. 4, 3 intolerabilior. rep. 3, 3 laudabilior. de or. 1, 21 mirabilius u. a. auf *bilis*. Zweifelhaft ist p. Mur. 31, 66 comior (Halm: communior).

Plancus ap. Cic. fam. 10, 18, 3 sollicitiorem (auch Sen. de clem. 1, 13, 1. Tac. h. 4, 58). — Galba ap. Cic. fam. 10, 30, 4 dexterius — sinisterius cornu (auch Varro l. l. 9, 27. r. r. 2, 5, 13 u. Spp.) — Caesar b. g. 2, 33 indiligentius. — Sall. Jug. 35 inconsultius (Plin. pan. 83). — Auct.

ad Herenn. 2, 14 conducibilius. — Varro r. r. 2, 9, 16 assiduior. Ib. 1, 9, 5 rubicundior (Sen. quaest. nat. 7, 11). Id. l. l. 8, 75 albior.

Dazu die *Participia*. Cicero hat deren so viele, dass sie geordnet werden müssen; demnach folgen hier zunächst in alphabetischer Ordnung

I. die *Participia passivi* und zwar

1. der ersten Conjugation: accommodatior p. Cluent. 1 (Caes. b. g. 3, 13). accuratior Brut. 82. apparatior inv. 1, 34 beatior Tusc. 5, 8 u. a. capillatior leg. agr. 2, 5. comitatior Tusc. 5, 39. (Justin.) commendatior p. Balb. 19. Phil. 2, 13. confirmatior Att. 10, 15 (ad Her. 2, 7. Caes. b. c. 3, 84). consideratior Att. 9, 2 a (B. Afr. 73). conturbatior 1, 12, 4. copulatior off. 1, 17. cumulatior or. 17. Brut. 4 (Liv.) damnatior Pis. 40. deliberatior fam. 5, 2, 8 (Gell. 1, 13, 9). desperatior fam. 7, 22. effrenatior Ph. 14, 9. de or. 3, 53. enodatius fin. 5, 9. exercitatior off. 2, 15. Ph. 6, 6 (Tac. Agr. 5). exoptatior Att. 5, 15, 1. explanatius or. 33. explicatius Att. 9, 7, 2. exploratius ep. ad Brut. 1, 17. Att. 16, 2, 4 (Gell.) incitatior or. 12, 59. inquinatior p. Flacc. 22. har. resp. 51. iratior Tusc. 4, 36. fam. 4, 13, 5. laudatior har. resp. 22. limatior Brut. 24 (Hor. Liv.) moderatius fin. 1, 1, 2. (Vell. 2, 126.) [notatior Auct. ad Her. 3, 22.] occupatior fam. 8, 4. Att. 10, 5 (Plin. ep. 2, 2). offirmatior Att. 1, 11, 1. optatior Ph. 5, 18 u. öfter. ornatior de sen. 16. pacatior Brut. 31. paratior de div. 1, 53 u. öfter (Liv. 6, 21). perturbatior Att. 10, 14. fam. 6, 5. pervagatior inv. 2, 14 retractatius Att. 16, 3, 1. sceleratior off. 2, 8. p. dom. 38 (Just. 10, 2). separatius inv. 2, 5, 1. spoliatius Att. 6, 1, 4. sublatius Brut. 36. p. dom. 36. temperatior de or. 2, 53 (Cael. ap. Cic. fam. 8, 15, 11. Caes. b. g. 5, 12). testatior p. Cael. 27 u. a. usitatius acad. post. 1, 7, 27 (Quintil. 3, 9, 4).

2. Der vierten, zweiten und dritten Conjugation, die beiden letzteren, sofern der Stamm im Particip vokalisch auslautet: abstrusior Acad. pr. 2, 10 acutior n. d. 2, 16. appositior Verr. 4, 57. argutior Brut. 17. attritior Verr. 4, 43. commotior de div. 1, 37. Brut. 34 (Liv. Tac.) compositior Verr. 1, 11 (Liv. Quintil.) conditior de sen. 16. confusius Ph. 8, 1. dilutius Cic. ap. Amm. 15, 12, 4 (Amm. 20, 3. Auson.) distributius inv. 2, 59. effusior p. Cael. 6 (Quintil.)

eruditior Brut. 82 (Quintil.) expeditior inv. 2, 23. p. Flacc. 41. exquisitior Brut. 82. 93. Tusc. 1, 48 (Quintil.) fusius n. d. 2, 7 u. a. invisior off. 2, 9 (Sen. Tac. u. Spp.) munitior p. Mur. 27. rep. 2, 12 (Gell.) obsoletior leg. agr. 2, 5 de or. 3, 9. perditius ad Qu. fr. 3, 9, 1 u. öfter (Hor.) perquisitius inv. 1, 41. politior acad. 2, 18. de or. 1, 2. 2, 17 (Val. Max. Tac.) reconditiora acad. pr. 2, 4. remotius n. d. 1, 31. solutior fam. 3, 5, 1.

3. Consonantisch auslautender Stämme: abiectior Lael. 16. acceptior rep. 6, 13. adiunctior Cluent. 10. adstrictior Brut. 25. afflictior fam. 6, 1, 6. alsius Att. 4, 8. ad Qu. fr. 3, 1, 2. apertior n. d. 2, 7 (Caes. b. c. 3, 84). attentior fam. 9, 16, 7. cautior p. Caec. 4. Ph. 12, 10 u. a. coniunctior Sest. 2. p. dom. 43. fam. 6, 9. contemptior de sen. 9. Ph. 3, 6 u. a. contentius „angestrengter" Tusc. 2, 24 u. öfter. contortius 3, 10. contractior p. Cael. 31. Brut. 31. parad. prf. 5. demissior Pis. 17 (B. Alex. 29. Nepos). descriptior fin. 3, 22. desertior Pis. 23. ad Qu. fr. 3, 1, 5. diiunctior Att. 13, 11. acad. pr. 2, 20 distortior fat. 8. districtior ad Qu. fr. 2, 16. [electior Auct. ad Her. 4, 26.] erectior off. 1, 30. Ph. 4, 1. ad Brut. 1, 10. excelsior or. 34. Att. 3, 26. fractior Lael. 16. Att. 11, 12, 4. instructior inv. 1, 34. fin. 1, 7. Brut. 43 (ad Her. 4, 9. Gell.) [intentior ad Her. 4, 56. Liv. Curt.] iunctior fat. 16. lectior inv. 1, 31. occultior Rosc. Am. u. a. offensior Att. 1, 5, 2. perfectius de or. 1, 2 u. öfter. perversior fin. 4, 8. pictius Brut. 85. praefractior or. 13 (Val. Max.) pressior de or. 2, 23. Tusc. 4, 7 u. Spp. productior or. 53. Tusc. 3, 17 (Quintil.) promptior off. 1, 24 (Sall. Jug. 44 u. a.) refertior Verr. 3, 87. remissior Lael. 18. fin. 1, 1 p. Mur. 26 (Caes. b. g. 5, 12). restrictior fam. 3, 8, 8 u. Spp. submissius off. 1, 26. suppressior or. 25. suspectior 2, 4 (Sall. Cat. 7). tectior or. 42. Dejot. 6. unctior Verr. 2, 22. Brut. 20.

II. Die Comparative der *Participia praesentis* bei Cicero sind: abundantior Pis. 26. de or. 2, 14. affluentior Tusc. 5, 6. Lael. 16. amantior Cluent. 5. fam. 1, 5 a. appetentior Lael. 14 (Plin. Tac.) asseverantius acad. pr. 2, 19. diligentius Brut. 22 u. öfter. dolentius Sest. 6. egentior Att. 6, 1, 4. florentior de or. 3, 41. indulgentior Cluent. 5 (Plin. Suet.) negligentior Verr. 3, 62. parentior off. 1 §. 76. patientior ad Qu. fr. 9, 1, 14. praestantior 3, 1 u. öfter. providentior fam. 3,

l. pudentior Pis. 17. sapientior Ph. 10, 8. scientior p. leg. Man. 10. or. 52 (ad Her. 2, 31). significantius fam. 3, 12, 3 (Quintil. Gell.) utentior off. 2, 20. vigilantior Verr. 1, 11. rep. 6, 24.

Klassiker ausser Cicero bilden folgende Comparativformen von Participien:

Caes. b. g. 3, 28 impeditior. 5, 56 quietior. 7, 28 patentior (alle drei auch bei Livius). b. c. 1, 19 trepidantius. 1, 23 continentior. 2, 9 eminentior. 2, 17 und 3, 79 inflatius (auch Liv. 39, 53). 1, 43 editior (Colum. Justin.) 1, 78 explicitius.

Sallust. ap. Non. p. 310, 22 purgatior (auch Augustin.) Jug. 8, 2 properantius (Tac. ann. 2, 55).

Varro r. r. 1, 2, 20 cultior (Curt. Quintil. Gell. Lact.).

B) *Superlative* bildet Cicero von folgenden adjectivischen und adverbialen Positiven: amabilis Lael. 14. assidue Brut. 91 (Suet. Aug. 71. Juv. 5, 96). concors p. Lig. 2. demens har. resp. 27. divinus legg. 2, 18. germanus acad. pr. 2, 43. impotens Ph. 5, 16. inconsideratus har. resp. 26 inconstanter acad. pr. 2, 17. infans p. Cluent. 18 (ad Her. 2, 11). intoleranter in Vatin. 11 (Liv.) invitus parad. 4, 1. litteratus fam. 9, 16, 4. mendicus p. Mur. 29. opiniosus acad. pr. 2, 47 (Tertull.) plenus fam. 15, 16, 3. tenebricosus in Vatin. 5. tenuis n. d. 2, 57 u. oft (Caes. b. g. 5, 40). vaecors p. dom. 55. vafer n. d. 1, 15.

Die Superlative von Participien sind bei ihm eben so zahlreich wie die davon gebildeten Comparative. Es folgen zunächst in alphabetischer Ordnung

1. *Participia perfecti:* accommodate fin. 5, 9 (Plin. h. n. Colum.) [accumulate ad Her. 1, 17] accuratus Att. 7, 3. 13, 45. acutus de or. 1, 39 u. a. apertus p. Mur. 25 (Caes. b. g. 3, 9). apparatus Pis. 27. fam. 7, 1 u. öfter. argutus de or. 2, 61. armatus Caec. 21. attentus de or. 3, 5. [attenuatus ad Her. 3, 14]. aversus Att. 11, 5, 4. beatus fin. 5, 28 u. öfter. celebratus Ph. 2, 23 u. a. commendatus fam. 12, 26. compositus Att. 6, 9. coniunctus p. Sull. 20. Ph. 1, 3. conquisitus Tusc. 5, 21. consceleratus Rosc. Am. 24. consideratus Font. 9. consociatus fam. 3, 3, 1. contaminatus prov. cons. 6. p. dom. 9. contemptus Sest. 16. cultus Rosc. com. 12 (Colum.) cumulatus fam. 10, 29. 13, 42. [depressus ad Her. 3, 14.] desertus Sest. 24. despera-

tus Verr. 2, 2, 1. despicatus Sest. 16. Verr. 3, 41 (Orelli: despectissimi). disiunctus Verr. 4, 53. leg. Man. 4 (Plin. pan. 15). dissolutus Verr. 3, 56. distentus (von distineo) Att. 15, 18. distortus Mur. 29. divulgatus fam. 10, 16, 2. doctus de or. 2, 6 u. öfter. effeminatus fam. 16, 27. electus p. Quinct. 2, 5. fin. 3, 7 (ad Her. 4, 26). eruditus de or. 1, 39 (Quintil.) exercitatus Verr. 5, 54. leg. Man. 18. de div. 1, 42 (Caes. b. g. 1, 36). [exornatus ad Her. 4, 47.] expeditus Lael. 4. fam. 6, 20, 2. exquisitus rep. 2, 21. Ph. 4, 3 (Plin. h. n. Gell.) exspectatus fam. 10, 5, 1. Att. 4, 4 a. extenuatus fam. 11, 13, 2. fundatus p. dom. 36. gypsatus fam. 7, 6. impeditus Mil. 20. incitatus fam. 10, 32. inconsideratus har. resp. 26. inquinatus Verr. 2, 5. off. 2, 6. iratus Ph. 8, 6. lectus inv. 1, 31. in Caecil. 9. mansuetus de or. 2, 49 (Val. Max.) moderatus legg. 3, 5 (Planc. ap. Cic. fam. 10, 24). notatus p. dom. 9. notus Verr. 1, 16 u. öfter. occultus Verr. 2, 41 und öfter. occupatus Att. 12, 38 (Plin. ep. 9, 21, 2). optatus Rosc. Am. 15 u. ö. ornatus leg. Man. 7 u. oft. paratus Mil. 9 (Caes. b. g. 3, 14). perditus Verr. 3, 26. perfectus or. 1, 3. [perpolite ad Her. 4, 32.] perspectus Att. 11, 1. pervagatus or. 43. perversus n. d. 1, 28. [pervulgatus ad Her. 4, 8.] placatus Tusc. 1, 41. politus fam. 13, 1. pressus de or. 2, 23. probatus Planc. 11. Caec. 4. profligatus Verr. 3, 26. promptus Verr. 4, 2 (Sall. frgm. 1, 51, 1 u. a.) provident er n. d. 3, 4 (Plin. ep.) quietus Verr. 3, 19 (Caes. b. g. 5, 24). refertus Att. 9, 1, 2. ad Qu. fr. 1, 1, 14. remotus Font. 9. salse de or. 2, 54 (auch Quintil. 6, 3, 26. salsissimus sal Plin. h. n.) sapiens Cluent. 31 u. a. scelerate Sest. 64 (Plin. h. n.) solutus fam. 1, 9, 21. spectatus Rosc. Am. 50. fam. 5, 12, 7. tectus de or. 2, 73. temperatus Verr. 4, 38 (Varro r. r. 2, 5, 14). usitatus fin. 4, 20. or. 25 (Quintil. 1, 7, 14). vulgatus p. Quinct. 2.

2. *Participia praesentis:* amans Catil. 4, 2. fam. 16, 7 (Quintil. Val. Max.). appetens Tusc. 2, 24 (Plin. ep.). conficiens Flacc. 19. [confidenter ad Her. 2, 5, 8.] constans de div. 2, 6. continens Arch. 7. parad. 1 §. 7 (Sueton.). decenter Caec. 26 (Quintil.). diligenter Verr. 2, 3 u. a. egens Sest. 52 u. öfter. eloquenter de or. 1 §. 69. experiens Verr. 3, 21. florens Rosc. Am. 18. Att. 3, 10, 2 u. ö. (Caes. b. g. 1, 30. Tac. Gell.). nocens Verr. 1, 14. in Caecil. 3. ob-

servans ad Qu. fr. 1, 2, 3 (Plin. ep.) patiens Lig. 8 (Caes. b. c. 3, 96). [persequens Her. 2, 19.] praecellens Verr. 4, 44. praestans Lael. 1 u. oft. providenter n. d. 3, 40 (Plin. ep. Tac.) pudens Flacc. 20. sapiens Cluent. u. ö. sciens inv. 1, 34. de or. 1, 49. temperans Font. 13. valens Ph. 12, 10 u. ö. vigilanter Mur. 15.

Klassiker ausser Cicero bilden Superlativformen von folgenden Adjectiven und Participien:

Caes. b. g. 4, 55 munitus. 5, 24 pacatus. 8, 33 praeruptus (Liv. 5, 46). b. c. 1, 84 demissus, subiectus. 3, 99 excellens (Sen. Plin. Suet.) 1, 30 imparatus. Bell. Afr. 79 fidus (Virg. Liv.) Bell. Alex. 26 propensus. 40 praesens (Colum. Amm.).

Sall. Jug. 84 cupiens. 100 dexter — dextimus (Varro ap. Non. p. 94, 30). 17 quam paucissimis absolvam (Cels.) Id. ap. Macrob. sat. 3, 19, 9 quaesitus (Tac.) hist. 1, 19 corruptus.

Brut. ap. Cic. ep. ad Br. 1, 17 instructus (Val. Max. 2, 6, 8). Id. ap. Cic. fam. 11, 9 persuasum (Colum.).

Dolabella ap. Cic. fam. 9, 9 deditus.

Varro l. l. 8, 75 albus. 76 caesius — caesissimus. Id. ap. Non. dirus, parvus — parvissimus (Lucrez).

Aus dem Inhalt des §. 12 ergiebt sich, dass Cicero in der Bildung der Steigerungsformen, namentlich von Participien im Vergleich mit seinen Zeitgenossen sehr frei zu Werke ging, wobei jedoch das Bedürfniss einer wissenschaftlichen Darstellung und der Briefstil von Einfluss gewesen sind.

§. 13. Steigerungsformen bei klassischen Dichtern und nachklassischen Schriftstellern.

A) Dichter. Lucretius bildet den Comparativ von concretus 4, 1240. constans 3, 191 (Horat.) divisus, distractus 4, 958. dominans 3, 398. egregius, in dieser Form Neutr. compar. 4, 469 (als Adverb bei Juven. 11, 12). minutus 4, 344. superans 5, 395. Superlativ: parvissimus 1, 615. 3, 200.

Catullus: auspicatior 45, 26. impolitior 39, 20 (auch Colum. 2, 20, 6). cognitissimus 4, 14.

Virgilius: audentior Aen. 6, 95 (Tac. Quintil.) candidior ecl. 1, 29 (Hor. Ovid. Tibull. Plin. h. n.) notior 3, 67 (Ovid. u. silb. Lat.). nigerrimus Georg. 3, 278. servantissimus Aen. 2, 427. — Varius ap. Quintil. 3, 8, 45 infandissimus.

Horatius: Comparative von caecus sat. 1, 2, 91. decenter ap. 2, 2, 216 (Tac. Agr. 44. Quintil.) corruptus sat.

1, 5, 95 (Sen.) devinctus 1, 5, 42. divinus 1, 4, 43. elutus 2, 4, 16. rusticus 1, 3, 31 (Sen. ep. 88). subiectus 2, 6, 47. valde — valdius ep. 1, 9, 6. a. p. 321. perennis carm. 3, 20, 1. nocens epod. 3, 3.

Ovidius: 1. Comparative von barbarus trist. 5, 1, 72. cognitus 4, 6, 28. met. 14, 15. correpte ex Ponto 4, 12, 13. niger m. 15, 107 (Plin. h. n.) metuens 1, 223 u. öfter (auch Tac.) nitens 10, 211. 12, 405. proterve a. a. 1, 599. simulans am. 2, 6, 23. vicinus fast. 6, 275. — 2. Superlative von consuetus m. 11, 637. dotata 11, 301. exiguus her. 14, 115. immansuetus 18, 37. iunctus m. 5, 60 (Tac.) laudatus 9, 715 (Plin. h. n.) strictus rem. am. 233 (Gell.) vacuus Pont. 3, 1, 141.

Persius 1, 125 decoctior. — Valerius Flaccus 3, 481 candentior. — Statius: Superlative von dilectus Theb. 8, 99. neglectus 7, 146. torrens 7, 316. terse silv. 2 praef. — Silius: Comparative von fervens 1, 224 (Amm.) fulgens 11, 154 (Claudian.) spectatus 1, 440 (Amm.).

Martialis 2, 6, 13 supinior. 4, 1, 1 sacratior (Plin. h. n.). 4, 87, 4 exactior. 5, 41, 1 eviratior. 14, 62 fuscior (Plin. h. n.) 12, 55, 2 insulsissimus. 95, 1 pathicissimus.

Iuvenalis 6, 162 intactior. 11, 12 egregius (s. Lucr.).

Ausonius: Compar. von abstinens accinctus cohibitus congestus glomeratus vibratus. — Claudianus: Compar. von devexus dilectus incensus observans stagnans. — Prudentius: micantior.

Antholog. lat. 1, 692 Burm. exornatior.

B) Prosaiker. Livius: 1. *Compar.* von arrectus 21, 35. assuetus 22, 18. celebratus 3, 63. 38, 51 (auch Ovid u. a.) citatus 27, 60 (u. Spp.) excitatus 4, 37. concitatus 10, 5 (Val. Max.) commotus 6, 14. cuneatus 9, 40. distinctus 9, 19. efferatus 34, 24 (Gell.) enixe 29, 1 (Sen. Sueton.) honoratus 4, 35. 32, 23. ignoratus 1, 56. ignotus 5, 32. incautus 30, 13. 34, 25. inclinatus 3, 2. 23, 46. 34, 33. inhonoratus 33, 23. impeditus 24, 16. impunitus 3, 50 (Pers.) impetrabilis 30, 16 (schon Plaut.) inexsuperabilis 36, 17. infacundus 7, 4. intemperanter 23, 1. 31, 37. intolerans 9, 18 (u. Spp.) insanabilis 28, 25. insignite 8, 30 (Tac.) libratus 30, 10. memorabilis 38, 53 (Plin. h. n.) oboediens 25, 38. perseverans 5, 31. pla-

catus 2, 60. praesens 2, 36 (Virg. Ovid.) probatus 27, 8. retractus 34, 9. vulgaris 25, 17. vulgatus 1, 7.

2. Superlative von citatus 22, 6. concitatus 35, 5 (Quintil.) consultus 1, 18 (Gell.) effusus 37, 20 (Vell. Petron. Sueton.) extentus 21, 32. honoratus 5, 1. oboediens 7, 13 (Plin. h. n.).

Vitruvius 5, 8 recessior. 6, 1, 6 consonantissime. 10, 2, 15 candissimus.

Vellejus 2, 48, 3 flagrantior (u. Spp.) 2, 126, 3 moderatior. — Superlative von conveniens 1, 6, 3 (Plin. ep. et pan.) distractus 2, 114. eminens 83 (Quintil.) excelsus 1, 6, 4 (Plin. h. n.) exploratus 2, 84, 1. fulgens 71, 1. innocens 2, 2. serus 131.

Valerius Maximus: 1. Comparative von abiectus 3, 5, 4 (Tac. d. 8.) abscisus 6, 5 ext. 4. conveniens 3, 3, 1. distinctus 9, 19 (Tac.) effeminatus 9, 1 ext. 7. excusabilis 8, 11, 4. inconsiderate 1, 5, 9 (Augustin.) indulgenter 1, 7 (Sen.) infractus 5, 10 ext. praef. insperate 3, 8 ext. 2. mutabilis 6, 9, 14. praefractus 6, 5 ext. 4. 9, 7 mil. 3. — 2. Superlative von abiectus 9, 2, 2 (Quintil.) circumspectus 1, 1, 20 (Sen. Sueton.) fulgens 3, 5, 1. insolens 2, 7, 1. 3, 2, 21 (Sen. brev. vit. 16). perseverans 6, 6, 1.

Celsus 2, 11 compressior (Plin. h. n. Gell.) 2, 2 coloratior (Frontin. str. 1, 2). 5, 28, 4 albidior (Plin. ep. 8, 20, 4). 2, 8 sanabilior. 5, 26, 20 albidissimus. 18, 31 ruberrimus.

Hyginus astr. 4, 14 conclusior.

Seneca der ältere: controv. 5 praef. indecentior. 20 inamabilior. excerpt. controv. prf. 4 miserabilius.

Porcius Latro in Cat. 33 contemptibilior (auch Lamprid. u. Kirchenväter). Ib. affixior. 16 mutabilissimus.

Seneca der jüngere: 1. Comparative von agitatus ep. 108. incredibilis 92. qu. nat. 3, 17. obsequens ep. 50 (Curt. 6, 3, 18). ordinatus 74 u. öfter. provectus 94. sanabilis 108 (Cels.). aversus de ira 2, 24, 2. indurate 1, 11. intensus 2, 35 (Fronto). attractus de benef. 4, 31, 3. indulgenter 4, 32 (Val. Max.) exorabilis de clem. 1, 20 (Tac.) aquate qu. nat. 1, 3. circumspectus 5, 1 (Val. Max.) dispositus Ib. praef. litteratus 4, 13. immansuetus cons. ad Helv. 6. intemperans Ib.

2. Superlative von efferatus ep. 121, 4. effrenatus 88. excusatus const. sap. 29. invisus ep. 51 (Plin. ep.) insipiens

qu. nat. 2, 59. involutus 6, 5. perturbatus 7, 10. indecens de ben. 1, 9. indulgenter cons. ad Helv. 25. invisus ep. 51 (Plin. ep.) negligenter ep. 63. obstinatus 71. spissus 81. secrete 91 (Petron.) tritus vit. beat. 1. valde brev. vit. 8, 4 (Plin. ep.). pie — piissime ferre cons. ad Polyb. 34 (Tac. Pseudo-Quintil. Apul., getadelt von Cic. Phil. 13, 19).

Columella: 1) Comparative von diffusus 1, 4, 7. elatus 2, 4, 10. experrectus 9, 7, 5. expressus 11, 1, 29 (Plin. ep.) festinanter 2, 19, 15 (Plin. Tac. Sueton.) praeruptus 3, 13. refuse 4, 13. requietus 2, 1, 5. tolerans 6, 22, 2 (Aur. Vict.) tremebundus 10, 396.

2) Superlative von abstinens 11, 1, 13. 12, 4, 3. crispus 11, 3. defectus 1 praef. 12. editus 8, 8, 1. falsus 1, 6, 17. fervens 12, 50, 21 (u. Spp.) fulgens 6 prf. indignans 8, 17, 2. mirabilis 6, 36, 3. obsequens 3, 8. patens 12, 6 (Sueton.) perpauci 3, 20, 6. perseverans 1 prf. 19. productus 3, 10, 1. stercoratus 2, 11, 8. tolerans 7, 1, 2. vestitus 7, 3, 8.

Petronius 126 emendatior (u. Spp.) 132 falsius. frgm. 28, 4 simulatius. Superlative von excussus 95. olidus 21. putidus 34. secretus 100. spissus 31, beide auch in Seneca's Briefen.

Plinius der ältere: 1) Comparative von abruptus 11, 37, 138. adultus 10, 33, 93. aeternus 14, 1, 9 (Lactanz). auspicato 3, 11 (16). auspicatus 13, 22 (38). causate praef. 8. confusus 7 praef. 5. constrictus 21, 10 (32). excellens 29, 3 (u. Nep. Alcib. 1). fuscus 16, 13 (Martial. Lactanz). imitabilis 37, 8 (33). intorte 16, 16. laxatus 19, 1 (3). madidus 27, 5 (21). medicatus 28, 9 (33). odoratus 21, 7 (18). perplexus 2, 15 (13). praecellens 12, 6 (12). prominens 10, 3 (3). ruber 10, 63 (85). rufus 16, 14 (25). sacratus 16, 44 (Martial.). saturatus 2, 1, 8. silvester 22, 24, 71. sparsus 16, 34, succinctus 16, 10 (u. Spp.). torrens 3, 16 (20). unguinosus 23, 8 (77). venenatus 32, 2.

2) Superlative von desideratus 30, 1. excitatus 20, 17 (71). exsecratus 28, 2 (5). inordinatus 22, 22 (50). medicatus 28, 7 (23). minutus 23, 7, 64 (Sueton. Amm.). nominatus 12, 9 (19). oculatus 34, 6. odoratus 21, 7 (18) u. öfter. perseverans 10, 23 (33). sacratus 33, 4 (24) u. Spp.

Plinius der jüngere: 1) Comparative von adduc-

tus ep. 1, 16, 4. circumscriptus Ib. civiliter pan. 29. curate ep. 1, 1. depressus 9, 26. 10, 58 (Fronto). expressus 5, 15, 3. pressus 1, 22, 3 u. öfter (doch schon Cic.) excusatus 8, 14, 11. exsultanter 3, 18, 10. favorabilis 5, 14, 3 (Digesten) iactans 9, 23, 6 (Tac.) inquietus 1, 9. obligatus 8, 2. pudice 4, 13 (Apul.) reverens 6, 17 u. ö. (Tac.) sonans 6, 16. 7, 12. — 2) Superlative von abruptus 9, 39. abstinens 6, 8. 8, 6. (Colum.) auspicatus ep. ad Traj. 28 (17 Keil.) consummatus 2, 7, 6. emendatus 8, 22 (u. Spp.) illitteratus 1, 10, 9. indulgens 10, 5, 2. pan. 38. 90. invisus ep. 2, 20 (Sen. Amm.) meritus 5, 15 (14 Keil) 3. restricte 5, 8, 13. vocalis 4, 7, 2. reverens ep. ad Traj. 18 (86 Keil.).

Quintilianus: 1) Compar. von affectus 12, 10, 45. conciliatus 4, 2, 24. eloquens 12, 6, 6. reductus 11, 3, 46. strictus 12, 10, 52. tensus 11, 3, 42. tersus 10, 1, 94. — 2) Superl. von exsultans 9, 4, 108. evidens 4, 2, 65 (Sueton.). indecenter 8, 3, 45. auspicatus 10, 1, 85.

Masurius Sabinus ap. Gell. 4, 20, 11 habitissimus.

Tacitus: 1) Compar. von abiectus d. 8. audens 14. h. 2, 2 (Virg.) comptus h. 1, 19. coniunctus d. 5 (Cic.) conspectus h. 4, 11 (Ov. Liv.) cunctanter ann. 1, 71 (Suet.) curate 2, 27 u. öfter (Plin. ep. Gell.) distinctus d. 18. (Liv.) excusate ann. 3, 68 (Plin. ep.) exorabilis Agr. 16 (Sen.) festinanter 15, 3 (Colum. Plin. Suet.) iactanter h. 3, 53. ann. 1, 13. improvisus ann. 2, 47. innocenter h. 1, 9. instans ann. 2, 77 (Plin. ep.) implacabilis h. 3, 53. 4, 83. ann. 2, 56. insignitus 3, 70. 4, 51 (Liv.) intolerans 3, 45. 11, 10 (Liv.) invisus h. 1, 12. ann. 6, 4 (Cic.) irrevocabilis Agr. 42. metuens ann. 13, 25 (Ovid.) notabilis d. 8. h. 1, 55. 3, 25, (Suet.) obaeratus ann. 6, 17. porrectus Agr. 35 (schon Plautus, auch Lactanz). productus ann. 13, 40 (Cic.) properanter 2, 55 (Sall.) quaesitus 3, 26. 57. reverens h. 2, 27. secretus Agr. 40 (Quintil.) sollicitus h. 4, 58 (Planc. ap. Cic.) temperans 13, 46 (Liv.) toleratus 12, 11.

2. Superlat. von absolutus d. 5. audens Agr. 33 (Gell.) auspicatus G. 11 (Plin. ep. Quintil.) curatus ann. 1, 13. flagrans h. 2, 31. ann. 11, 29 u. öfter. impeditus d. 19 (Cic.) iunctus h. 4, 52 (Ovid.) pius Agr. 43 (vgl. Sen. d. jüng.) proiectus h. 5, 5. providens 1, 85 (Cic.) quaesitus ann. 2, 53. 15, 44 (Sall.) strenuus h. 4, 69 (Cato u. Gell.) vulgaris ann. 13, 49.

Suetonius: 1. Compar. von arrogans Caes. 79. cunctanter 19. Galb. 12. deductus Aug. 79. desiderabilis Tib. 24. exactus 18 (Martial.) inciviliter Tit. 6 (Vopisc.) incomptus Aug. 69. notabilis Tib. 29. proiectus Tit. 3. turbatus Tib. 69. — 2. Superl. von crudus Aug. 4. comis Vesp. 22 (Apul.) confusus Aug. 44. profusus Claud. 53. Tit. 7. distortus Galb. 21. enixus Caes. 5. excogitatus Cal. 22. expertus Tib. 19. evidens Galb. 1 (Quintil.) immoderatus Nero 51. impensus Tib. 13. inaequalis Aug. 75. remissus 98. suspectus Tib. 6. vulgatus Caes. 49. Dom. 22.

Caelius Aurelianus: levatius parvior peccantior operantissimus.

Justinus 3, 5 conspiratius. 21, 1 excusatius. 16, 5 fidior. 38, 7 diffidentius. 16, 4 u. 18, 7 nefandissimus. 30, 2 protervior.

Gellius: 1. Compar. von adminiculatus, delectans, incorruptus praef. 16. circumspecte 3, 8, 3. coacte 10, 11, 8. 19, 2, 2. comperte 1, 11, 13 completus 1, 7, 20. consignanter 1, 28, 8. correctus 6, 14, 2. culpate 11, 7, 1. effervens 2, 27, 3. enarrate 10, 1, 7. exacte 1, 3, 21. exaggerate, modulate 13, 24, 25. exploratus 18, 4, 1. exsuperans 14, 3, 11. fucatus 13, 26, 3. ignorabilis 9, 12, 4. imperceptus 14, 1, 24. inoffense 6, 2, 8. inquisite 1, 3. irritatus 15, 9, 7. lepidus 1, 9, 10. pervulgatus 7, 17. profluenter 14, 1. represse, pudenter 12, 11, 5. tractabilis 6, 2, 8. viridis 2, 3, 1. — 2. Superl. von absurdus 5, 8, 2. affabiliter 16, 3. affirmate 1, 21 argum. 10, 12, 9. armentosus 11, 1, 2. audens 7, 2. (Tac.) iuris consultissimus 1, 13, 10 (Liv.) commodate 2, 5. consignate 1, 15, 12. defamatus 14, 2, 10. deformis 5, 11, 11. exsequens 10, 12, 9. exsuperans 3, 9. vel maxime humanissimi 13, 17. ignarus 14, 1, 13. implicatus 6, 2, 15. inculpatus 14, 2, 5. inscite 10, 16, 5. monstruosus 17, 10, 19. memoratus 10, 18, 4. par 20, 1, 34. penitissimus 9, 4, 6 (Plaut.) versus Plautinissimi 3, 3, 4. retinens 10, 20, 10. significans 1, 15. stricte, 16, 3, 4. sublatus 16, 19, 14.

Macrobius: dilectior castigatius penetrabilior penitissimus inculpatissimus.

Porphyrio ad Hor. sat. 1, 5, 27 confirmatissimus.

Apulejus: 1. Compar. von adspectabilis applex collectus comis delectabilis effecte effetus exercite fidens hirtus

nummatus penitus pervulgatus pudice pusillus repentinus vendibilis vestitus. — 2. Superlat. von comis competenter contente decorus exsuperans faber fidens fragrans intemperans mellitus obsoletus ordinatus pollutus repertus segnis.

Pseudo-Apicius 6, 6, 1 altior (von alere.) — Ulpianus: exiguior.

§. 14. Spätlatein. A) Kirchenväter.

Tertullianus: 1. Comp. von adulanter auratus inauratus cavatus congruenter culpabilis deminutus idoneus (idoneior, auch in den Digesten) impresse insulsus necessarius (necessarior 3 Mal!) nominatus operans operatus perosus pertinenter pollens receptus redundans separatus sulfuratus vestitus. — 2. Superl. von aequalis congruens elatus exitiosus inconsiderans irreligiosus opimus pertinenter satiate venenatus.

Arnobius: coinquinatius irreligiosior provectior inexpeditissimus. — Lactantius: aeternior credibilior delirius repugnantius devotissime sublimissimus. — Hieronymus: competentius esculentior neglectius saginatior, Latinius, homo Latinissimus.

Augustinus: 1. Compar. von abditus castigate colligate constrictus dealbatus exsecrabiliter falsus fixe frontosus inseparabilis latens nominatus portabilis sonans suspense tornatus. — 2. Superl. von abditus affluens annosus aquatus calumniosus comptus demens devote enodate enucleate exitiose explicatus festinanter impius incautus instans inopinatus mirificus misericors proterve purgatus satiate testatus vicine victoriosus.

B) Historiker. — Spartianus: enormior exsertius. Superlative von civilis iactans immensus securus. — Trebellius Pollio: commendabilior obtusior pompabilior auctissimus. — Vopiscus: incivilius inquietissimus. — Capitolinus: pronissimus. — Lampridius: contemptibilior virilior. — Aurelius Victor: Compar. von cupiens intestabilis (oder instabilis) occultatus tolerans (Colum.) — Eutropius: deditior civilissimus. — Ammianus: Compar. von castigate destinatus distentus exserte extente festinate fluxe implicatus inculte invisus irritate perpense proterve provectus. cautissimus incorruptissimus.

C) Verschiedene. — Solinus: Compar. von albicanter

fragranter imminutus properatus protentus; Superlat. von affluens candens pollens receptus rigens superans. — Palladius: profusior. — Alcimus: praecelsissimus. — Pacatus: feralior. — Symmachus: ingentior conciliatissimus calumniosissime decimatissimus. — Servius: litorosissimus. — Paulinus Nolanus: obstrictior. — Vegetius: ingentissimus — Martianus Capella: refectior reprigratior subductior. — Salvianus: praecelsior admirandissimus feralissimus. misericordissimus. — Sidonius: temulentior; Superl. von disposite fastigatus incautus pen itusunctus victoriosus. — Codex Theodosianus: properantissime. — Cassiodorus: enucleatius distinctissime. — Boetius flavior decoratissimus infinitissimus. — Codex Justinianeus: reverendissimus. — Digesta: idoneior rationabilior recisior. — Priscianus führt an: memorior nuperrimus sinistimus. — Isidorus: subterius. — Inscript. Orelli 1083 dicatissimus.

§. 15. Falsche Gradation, von Superlativen gebildet.

Dass die Sprache zu solchen Missbildungen geneigt war, zeigt zunächst die aus *primus* entstandene Comparativform *primor*, die zwar nirgends im Nominativ des Singularis erscheint, sonst aber alle Casus aufweist, wie z. B. den Accusativ schon bei Cato r. r. 51 extollito primorem partem. Eben so verirrte sich das Griechische zu dem Superlat. *πρώτιστος*, das Deutsche zu den Formen „ersterer, letzterer." Weit schlimmere Bildungen sind aber folgende, die freilich kein Klassiker gewagt hat: postremissumus C. Gracch. ap. Gell. 15, 12, 3. Apul. apol. cp. 98. Tertull. de cultu femin. 2, p. 174 B Rig. postremius Apul. de deo Socr. cp. 3. extremius met. 1, 8. 7, 2. extremissimus Tertull. apol. p. 19 C Rig. minimissimus Arnob. 5, 7 (vgl. *μειότερος* von *μείων*). proximior sogar bei Sen. ep. 108, 16, dann bei Minucius Felix, Ulpian und Vegetius. infimiores Interpr. Iren. 2, 14. Endlich das widerliche pessimissimus, s. Voss. Aristarch II p. 687. Ebenso schlecht sind die unklassischen Superlative perpaucissimi (Colum.) permaximus (Porcius Latro. Marian.) und perminimus (Iuvencus). Zu vergleichen wäre noch *χερειότερος χειρότερος ἀρειότερος ἀσσοτέρω ἐσχατώτατα προτεραίτερος*.

2. Adjectiva und Participia werden substantivirt.

A) Masculina und Feminina, Personen bezeichnend.

§. 16. Substantivirte Adjectiva, sowohl im Singular als im Plural, sind weit zahlreicher als man bisher angenommen hat. Zunächst gehören dazu mehr als 200 Wörter mit der adjectivischen Endung *arius*, die fast alle den bürgerlichen Beruf oder das Amt, selten eine andere Eigenschaft bezeichnen. Sie nach den Zeitaltern zu trennen, ist misslich, da wohl nur die in der Kaiserzeit neu geschaffenen Aemter mit neuen Bezeichnungen versehen, viele Handwerksnamen aber gewiss seit alter Zeit vorhanden waren und älter als unsere Quellen sind. Sie sollen hier, ohne dass wir die Inschriften vollständig ausnutzen, aufgeführt werden: abecedarius actuarius admissarius (scil. equus, doch auch von Menschen) adversarius aerarius albarius alicarius alimentarius ampullarius antiquarius apiarius arcarius arcuarius arenarius argentarius armentarius arundinarius asinarius atriarius aurarius aviarius balistarius baltearius barbaricarius beneficiarius bestiarius blattiarius bractearius burdonarius caementarius caeparius calcarius caligarius cancellarius caprarius capsarius carbonarius carcerarius carnarius caudicarius cellarius centonarius cerarius cetarius chartarius chartularius cinerarius cisiarius classiarius clavicarius clavicularius coenacularius collectarius collegatarius columbarius conchyliarius columnarius condimentarius consiliarius coriarius cornicularius coronarius crepidarius cruciarius cubicularius culinarius cuppedinarius curagendarius diaetarius ducenarius duplicarius emissarius emphyteuticarius epigrammatarius epistularius exodiarius falcarius fenerarius ferentarius ferramentarius ferrarius fideicommissarius flammearius flaturarius focarius foricarius fructuarius fugitivarius fundibularius funerarius furnarius gesticularius gynaeciarius horrearius imaginarius incendiarius insiciarius insularius iugarius lactarius lactucarius lacunarius lampadarius lanarius lancearius lapidarius laterarius laternarius laturarius lecticarius legatarius libarius libellarius libitinarius librarius lignarius lintearius lorarius lupinarius macellarius machinarius mandatarius mansuetarius manticularius manuarius manulearius margaritarius marmorarius materiarius medica-

mentarius mellarius membranarius mercenarius metallarius metaxarius mittendarius molendinarius molinarius monetarius mulierarius mulierculárius munerarius naumachiarius octavarius olearius operarius ordinarius organarius ostiarius pararius parmularius partiarius pecuarius pedarius pellarius perpetuarius pilarius piscarius piscinarius placentarius plaustrarius plumarius pomarius popinarius porcinarius portarius proprietarius pugillarius pullarius putearius quadratarius quadrigarius quaestionarius quaestuaria ratiarius retiarius ridicularius rorarius rudiarius saccarius saccularius sagittarius salarius salgamarius salictarius salsamentarius sandapilarius scandularius scapharius scoparius scriblitarius scripturarius scrutarius scutarius silentiarius silicarius siliginarius solearius specularius statuarius suarius tabellarius tabularius tabernarius temonarius tesserarius topiarius torcularius trigarius turarius unguentarius utricularius valetudinarius vascularius venaliciarius venenarius vestiarius veterinarius vicarius vinarius violarius voluntarius vulnerarius zonarius.

Wörter, welche Freunde, Verwandte, überhaupt Zusammengehörende bezeichnen: amicus (u. inimicus) familiaris agnatus cognatus consanguineus affinis gentilis propinquus necessarius aequalis contubernalis manipularis turmalis sodalis socius.

Wörter auf *icus.* Ausser amicus giebt es noch: aulicus grammaticus criticus prosaicus metricus scenicus scholasticus plasticus pragmaticus physicus rusticus metallicus organicus hepaticus lethargicus, lanifica.

Viele Wörter auf *anus:* hortulanus, paganus, publicanus und alle Völkernamen mit dieser Endung so wie die Bezeichnung der Soldaten nach der Nummer ihrer Legion z. B. secundanus, tertianus u. s. w.

Mit verschiedenen Endungen: iuvenis stultus conscius comitialis laticlavius libellensis libertinus maritus misericors aemulus, industrius officiosus studiosus (ad Herenn. 2, 24. Quintil. 2, 10, 15.) prasinus publica saga vicinus vivus. Personificirt: laniger (= aries) bei Dichtern.

Die von Amtsnamen abgeleiteten: aedilicius tribunicius quaestorius censorius (im silbernen Latein, doch bei Cicero: homo censorius) praetorius consularis senatorius (nachklass.). Aber „dictatorii" gab es nicht, weil wegen der

Seltenheit dieses Amtes eine besondere Klasse solcher, die das Amt geführt hatten, nicht existirte.

Sogar Superlative werden substantivirt: amicissimus Cic. Lael. 1, 5. familiarissimus ad fam. 3, 1. 5, 17, 3. Ib. 2, 19 extr. Suet. Caes. 81. interpellatio mei familiarissimi prov. cons. 8, 18. inimicissimus p. Mil. 9, 25. prov. cons. 5, 11. Nep. Eum. 6, 3. Hann. 12, 2. Der Analogie von inimicus folgen *iniquus* und *invidus:* nonnulli nostri iniqui Cic. p. Planc. 23, 57. omnibus iniquissimis meis Verr. 5, 69. meos partim inimicos partim invidos p. Planc. 1, 1. a tuis invidis fam. 1, 4, 2. nonnullis invidis meis 7, 2, 3.

Die Kirchenväter bilden hinzu: *ecclesiasticus*, *laicus*, *ethnicus*, *haereticus*, wogegen *gentilis* und *paganus*, wenn auch in anderer Bedeutung, schon bei Klassikern vorkommen.

§. 17. Substantivirte Adjectiva im Plural des Masculinums

a) gewöhnlich im Nominativ oder Accusativ: boni divites pauperes probi improbi superi superiores summi inferi inferiores infimi nobiles humiles primores posteri proximi iuniores seniores magni parvi maiores minores malevoli mortales nulli tenues tenuiores profugi (Liv. 21, 5). oppidani urbani suburbani vicani pudici amplissimi (Caes. b. c. 2, 5). Die possessiven Pronomina: mei tui sui nostri vestri.

Spätere seit Curtius bilden hinzu: militares Curt. 8, 5, 4. Tac. ann. 3, 1. 14, 33. equestres 12, 60.

b) Seltener in einem Casus, in welchem das Geschlecht nicht zu erkennen ist: nullis Cic. Tusc. 1, 39. Bell. Gall. 8, 45. Nep. Them. 4, 1. Virg. G. 2, 10. Sen. ep. 73, 1. Tac. h. 2, 20. a Graeciae sapientissimis Cic. n. d. 2, 23. mutorum et nihil intelligentium causa 2, 53. in bonorum absentium patrocinio Verr. 4, 41. doctorum Lael. 5. bonorum — malevolorum — infimorum Att. 1, 19, 8. summorum atque infimorum p. Mil. 7. imbecillioribus rep. 1, 34. acad. pr. 2, 27. sauciis — devectis Liv. 40, 30. otiosorum urbanorum 5, 20. caedes proximorum portae 24, 40. carissimorum Sen. Marc. 7. inferioribus auxilium ferre Just. 8, 1, 3. Nep. Att. 3, 1.

§. 18. Der Singularis mascul. der Adjectiva wird seltener zum Substantiv erhoben als der Plural. Wo er mit einem Pronomen indefinitivum (nemo, nec quisquam, quisque, quivis) verbunden auftritt, bleibt er Adjectiv, während das

Pronomen Substantiv ist. Zu den in §. 16 erwähnten Singularen kommt bei Tacitus hinzu: *equester* ann. 13, 10. — Häufiger als der Nominativ sind die übrigen Casus, also

1. Accusativ: Cic. Lael. 2 adulantem. or. 1 sequentem. Tusc. 4, 12 iracundum esse. Ibid.: amantem (esse). de or. 3, 51 inter doctum et rudem. off. 2, 14 nefarium, impium. Quintil. 11, 1, 45 non idem apud eruditum, quod militarem ac rusticum deceat.

2. Dativ: Cic. Lael. 19 superiorem parem esse inferiori. de or. 2, 44 aegro adhibere medicinam. or. 22 improbo stultove. Phil. 11, 8 otioso et nihil agenti privato. — Sall. Jug. 42 bono vinci satius est. — Liv. 6, 3 parcitur inermi. 26, 26 si quid iniungere inferiori velis.

3. Genetiv sowohl von Adjectiven als von Participien: a) besonders beim Verbum *esse:* Cic. Lael. 4 ne invidi magis quam amici sit. off. 1, 23 fortis et constantis est. 1, 24 dementis est. 1, 28 non solum arrogantis est, sed omnino dissoluti. Tusc. 1, 36 sentientis est. — b) als *Gen. possessivus:* Cic. n. d. 3, 2 docti aut indocti oratio. div. 1, 30 corpus dormientis ut mortui. Verr. 4, 41 in improbi praesentis imperio. ad Qu. fr. 1, 3, 1 effigies spirantis mortui. ad Att. 12, 21 fortis aegroti. — c) als *Gen. objectivus:* Cic. off. 2, 14 admiratio copiose sapienterque dicentis. Quintil. 11, 1, 16 impatiens superioris.

4. Ablativ, mit und ohne Präposition: Cic. de or. 1, 5 libero digna. Lael. 15 insipiente fortunato. de or. 3, 44 ab imperito dicendi ignaroque. p. Mur. 3 a gratioso. Verr. 2, 24 quid est turpius ingenuo, quid minus libero dignum? fin. 2, 17 non de improbo, sed de callido improbo quaerimus. Tusc. 1, 36 in mortuo. — Liv. 5, 21 ab inermi abstineatur. — Sen. const. 18 a procace et superbo et iniurioso. ben. 2, 17, 4 cum exercitato et docto.

§. 19. Das Masculinum der Participia wird mehr im Plural als im Singular substantivirt.

1. *Partic. praesentis: sapiens, adulescens* und häufig *amans* nicht nur bei den Komikern, sondern auch bei Cic.Tusc. 4, 12 amantem (scil. esse) und bei den klassischen Dichtern: Lucrez, Virgil, Horaz, Ovid. off. 2, 14 nocentem. — Sen. clem. 1, 19, 1 regenti. — Ueber den Accus. und Genet. singul. s. §. 18, 1 und 3.

Pluralis. Plautus und Terenz: amantes (auch klass. Dichter). Cic. n. d. 2, 62 ratione utentes. 2, 50 insectantes. Rosc. Am. 26 fluctuantibus. acad. 2, 38 assentientium. n. d. 1, 3 admirantium — cupientium. — Bei Dichtern und nachklassischen Prosaikern kommen hinzu: balantes = oves Lucr. 6, 1131. balantum Virg. G. 1, 272. 3, 457. natantum = piscium Ib. 3, 541. volantes = aves Lucr. 2, 1083. Virg. Aen. 6, 239. 728. mugientium = boum Hor. epod. 2, 11. nantes „Schwimmvögel" Col. 8, 14. — Liv. praef. 4 legentium. 1, 8 condentium. 1, 12 sequentium. 1, 25 spectantes. Ib. §. 9 faventium. 2, 59 oboedientium. 21, 57 scribentibus. 34, 13 bellantium. — Curtius: protegentes, gestantes. — Sen. clem. 1, 16, 1 discentibus. — Tacitus dial. 6 dicentes, orantes. 28 praecipientes. Agr. 4 peccantes (Sen. clem. 1, 22, 2). 40 servientes. 41 laudantes. h. 5, 6 medentium (auch Lucr., Ovid und Plin. pan.) ann. 3, 10 accusantium. 14 adstantium. 40 praesidentes (auch im Spätlatein). 14, 36 vincentium. 2, 41 intuentium. 3, 4 imperitantium. Bei den Juristen: ascendentes, descendentes.

2. *Partic. praeteriti*, wenig gebraucht im Singular, wie candidatus, praefectus, praepositus, togatus, togata, prostituta, pactus, pacta, sponsus, sponsa, amatus, amata (diese beiden aber nachklassisch), mortuus; *natus, nata* sind dichterisch: Enn. ap. Non. p. 246 nate. ann. 1, 50 o gnata. Hor. sat. 1, 3, 43 pater nati. 2, 3, 219 natam. Ueber den Accusat. und Genet. s. §. 18, 1 und 3.

Häufiger ist der Plural: docti, indocti, imperiti, doctiores, doctissimi, nati natae. Cic. Verr. 5, 6 damnati — vincti. off. 2, 12 mortui — caesorum. Rosc. Am. 26 mortuis — eiectis. Bei den Historikern *missi:* Caes. b. g. 5, 40. b. c. 1, 18. Liv., Tac., Justin. Desgleichen *praemissi* Just. 11, 11. Liv. 26, 16 ad receptos in fidem tuendos. 31, 36 ab emissis. — Aber nicht Substantiva, sondern wirkliche Participia mit verbaler Rection sind in folgenden Stellen zu erkennen: *missis qui* conquirerent Liv. 28, 39. Eben so mit *qui* 3, 37. 31, 45. Sueton. Vesp. 15. praemissis qui Liv. 21, 23. 34, 28. a dispositis in id ipsum interemptus est Vell. 2, 27, 4. cum proficiscerentur tumultus eius principia nuntiaturi (i. e. qui nuntiarent) Curt. 7, 4, 32. Auch bei Tac. Agr. 19 (non peccaturos) ist aus dem Vorigen ein Subst. zu ergänzen.

Sallust hat kein Participium mascul. substantivirt.

B) Neutra der Adjectiva als Substantiva.

§. 20. Im Nominativ und Accusativ Pluralis kann jedes neutrale Adjectiv substantivirt werden. Die Historiker namentlich benutzen dies, um (mit Auslassung von *loca*) Ortsverhältnisse zu bezeichnen, und sagen: abrupta derupta praerupta prona avia devia invia ardua summa montana prominentia altiora profunda plana maritima mediterranea arta angusta aperta operta occulta inculta secreta secretiora obliqua lubrica umentia circumiecta subiecta propinqua proxima longinqua aversa prima extrema ulteriora finitima novissima intima confragosa aspera ac rudia (Vell. 1, 17) amoena idonea opportuna obstantia continua. Dazu kommt: frigida („kalte Küche" Spartian. Pesc. 10). — Ueber die Verbindung solcher Formen mit einem Genetiv folgt das Nähere in der Casuslehre.

§. 21. Die übrigen Casus, an denen das neutrale Geschlecht nur durch den Zusammenhang zu erkennen ist, werden selten gebraucht: Enn. ann. 8, 32 doctis dictis (vgl. Hor. u. Spp.) Cic. de sen. 21 memoria praeteritorum futurorumque prudentia. de or. 2, 26 ambiguorum autem plura genera sunt. 2, 65 gravium autem et iocorum unam esse materiam. Lael. 14 similium sui. n. d. 2, 47 ut secernerent pestifera a salutaribus. Lael. 4 in plerisque. de sen. 1 de ceteris. off. 1, 39 in ceteris. 1, 37 in omnibus igitur his.

Caes. b. c. 3, 105 in occultis ac reconditis templi. Liv. 1, 1 primum omnium (vgl. 24, 10. 42, 1). 1, 45 formatis omnibus. 3, 23 omissis omnibus. 1, 53 in aliis. 6, 14 ceteris. 9, 38 ulteriorum. 5, 33 humanorum. 39, 34 multorum talium. 3, 37 praesentium. 3, 65 in primis. 4, 43 mediis. 9, 38 proximis. 38, 20 inexsuperabilibus.

Besonders selten ist der Dativ, der bei Cicero auf die Form *omnibus* beschränkt zu sein scheint: Lael. 7 praestat omnibus. n. d. 2, 53 ratio est enim quae praestat omnibus. 2, 13 ut et praesit omnibus. — Sall. Cat. 17 inceptis favere. — Tac. ann. 2, 27 facilem inanibus. 78 promptus ferocibus.

Ein unerhörtes *ἀπ. εἰρ.* wäre Liv. 5, 33, 1 si quidquam humanorum *certi* est, wo gewiss cert*um* zu lesen ist.

Sen. const. 4 contactu inferiorum. 5 apparatus terribilium. — Tac. an. 2, 53 tristium laetorumque. — Quintil. 10, 3, 32 novorum interpositione priora confundant. 11, 2, 6

hesternorum immemores. — Flor. 4, 2, 79 nimiam prosperorum suspectam habens continuationem.

§. 22. Für die Verbindung der substantivirten Neutra pluralia mit attributiven Adjectiven und Participien citirt Nägelsb. in §. 24 seiner Stilistik folgende Stellen: Cic. de or. 2, 69. fin. 4, 19, 52 u. 55. Rosc. Am. 11. n. d. 1, 5. har. resp. 10. Liv. 23, 14. 24, 48. 26, 25. 27, 40. In solchen ganz naturgemässen Verbindungen liegt aber nichts Bemerkenswerthes.

§. 23. Im Singular werden die Adjectiva neutra nicht durchgängig substantivirt. Am häufigsten geschieht dies noch bei der Bildung von *Concretis*, wie dimidium, duplum, quadruplum, solidum („das Ganze d. h. das Kapital"). Zahlreich sind derartige Formen zur Bezeichnung von Gebäuden und Theilen der Gebäude, Geräthschaften u. a., darunter aber viele, die bei Klassikern nicht vorkommen: aerarium aestivum apiarium apricum album caeruleum candidum aegrum (Plaut. u. Lucr.) amaracinum (Lucr.) amatorium (silb. Lat.) antiquum (Plaut.) arenatum argentarium assum („Braten") auditorium augurale ausum authenticum (Spp.) balistarium (Plaut.) bellicum bifurcum bivium, trivium caldum carnarium castum cerarium chartarium cibarium cilicium classicum coenaticum coeptum collativum commixtum commodatum commonitorium compendiarium concavum (nicht nur Plur., wie die Lexica angeben, sondern auch Sing. bei Lact. opif. 10, 17. 15, 2. Prudent. περὶ στεφ. 10, 977. Sidon. Apollin. ep. 8, 9.) conditivum conductum constratum convexum coruscum creperum decoctum demensum desertum deversorium diiunctum factum festum fideicommissum figlinum fossatum gallinarium gladiatorium igniarium immensum incensum inceptum incisum itinerarium laniarium legatum librarium linteum ludicrum mensorium menstruum meritum meritorium miliarium mulsum muscarium mustum natalicium navale notorium novale numeratum occultum oratorium ossuarium ostiarium ostrearium ovile panarium patrium penetrale pensum polluctum pomarium posticum praetorium promeritum promiscuum promptuarium publicum punctum quadratum quadrum quaestorium rosaceum rosarium sacrum saeptum salivatum schedium secretum secretarium secundarium seminarium sericum sodalicium solarium sollemne sponsale stratum sublime sudatorium sutrinum talare

tectum tortum tractum utile (Horaz) vacuum valetudinarium vestiarium.

Participia passivi von verbis *sentiendi* et *declarandi:* cogitatum auditum dictum edictum interdictum decretum enuntiatum pronuntiatum ostentum portentum praeceptum receptum indultum inscriptum praescriptum inventum compromissum conexum constitutum pactum conventum consultum propositum requisitum scitum sponsum responsum.

In sehr beschränkter Zahl werden abstracte Substantivbegriffe durch den Singular der Adjectiva neutra gebildet. Cicero bedient sich ihrer namentlich, um ethische Begriffe auszudrücken. Seltener als in den übrigen Casus sind diese Formen

a) im Nominativ und Accusativ bei Cicero: aequum iustum bonum malum commodum honestum decorum verum falsum certum beatum beatissimum (fin. 5, 28) miserum utile ambiguum contrarium extremum ridiculum calidum igneum sollemne (ad Att. 7, 6 nostrum illud sollemne.) inane (der leere Raum) omne (das All) commune insigne reliquum aeternum sempiternum. Or. part. 6, 19 dilucidum breve probabile illustre suave. opt. gen. dic. 1 comicum — tragicum. de or. 3, 7, 28 profluens quiddam et canorum. de sen. 9, 28 canorum illud in voce. Dem entsprechend auch Tac. ann. 4, 61 canorum illud et profluens.

Sallust: bonum publicum Catil. 38. Jug. 25. malum publicum Cat. 37. frgm. 1, 56, 13 Kr.

Livius 4, 44 malum publicum. 22, 20 ceterum (schon Plaut.) 28, 27 tranquillum. 45, 15 coeptum. Mit Curtius hat er gemeinsam: exiguum und medium.

Tac. ann. 6, 24 egregium. 3, 70 egregium publicum. 14, 38 bonum publicum. 6, 29 u. 15, 14 dignum. 14, 29 breve et incertum. 15, 34 triste — providum. 3, 65 honestum.

b) Genetiv sowohl subjectiv als objectiv: Cic. n. d. 2, 31 recti praeceptio pravique depulsio. de or. 2, 71 similitudine turpioris. 2, 26 ambigui. Ovid. met. 9, 615 coepti. 4, 794 quaesiti. fast. 1, 278 dasselbe. her. 21, 21 secreti. Liv. 4, 13, 9 incerti vanique auctor. Sen. const. 1 invii speciem. de benef. 2, 11, 2 prioris. Quintil. 10, 6, 1 vacui. Stat. silv. 3, 1, 81 sereni. Sil. 11, 366 ausi. — Am gebräuchlichsten ist jedoch der partitive Genetiv.

c) Dativ: Cic. acad. 2, 35 incognito nimirum assentiar. 48 assensurum autem non percepto. fam. 7, 12, 2 communi. Virgil, Liv. u. andere: dicto. Ovid u. Liv. 42, 59 coepto. 9, 38, 11 ne ira obstaret bono publico. Val. Max. 9, 11 ext. 4 profundo — adigere. Sen. benef. 2, 18, 2 vicinum honesto. Mehr Stellen sind bis jetzt nicht nachzuweisen.

d) Ablativ: Plaut. Truc. 2, 7, 7 secreto. Dasselbe Aulul. 2, 1, 14. Archaistisch und nachklassisch ist serio „im Ernst". — Cic. rep. 3, 35 quid enim optimo melius cogitare potest? Flacc. 12 minimo contenti. harusp. resp. 23 carere publico. Tusc. 4, 18 proclivi labuntur. fin. 5, 28 proclivi currit.

Sall. Jug. 9 secreto. 48 humi arido atque arenoso. Catil. 51, 32 malo reip. frgm. 2, 103 diei medio. Hor. a. p. 273 dicto (auch Virg. u. Liv.).

Liv. 2, 1 pessimo publico. 2, 44 bono publico. 31, 12 sereno (auch Spp.) 29, 2 hostico tamquam pacato clementer ductis militibus. 3, 36 secreto. tranquillo 3, 14. 24, 8. 26, 51. 31, 23. — Val. Max. 3, 2, 10 lubrico pelagi. — Sen. ben. 3, 22, 1 minus debito — plus debito solitoque.

Tacitus bildet locale und temporale Ablative: medio „mitten inne" Agr. 6, 24. h. 1, 68. ann. 1, 64. 2, 52. 13, 38. 15, 29. colonia plano sita h. 3, 19. vicino sita 3, 38. extremo paludis 5, 18. medio temporis 2, 53. ann. 13, 28. 14, 53. sero diei 2, 21. multo iam noctis h. 3, 79. minimo temporis 3, 83. petito secreto 2, 4. Ausserdem noch andere Stellen mit folgendem Genetiv.

Plin. h. n. 7, 60 nubilo. 20, 9 immenso plus. Suet. Cal. 40 publico. Apul. met. 7, 23 nimio libidinis. 1, 15 hoc noctis. flor. pg. 128 multo pelagi. Gell. 7, 1, 6 noctis extremo. Sext. Ruf. 28 noctis medio. Unsicher ist die Stelle aus Scipio bei Gell. 2, 20, 6 excelsissimo locorum, denn dieser Genetiv, von einem substantivirten Ablativ abhängig, beginnt erst bei Sallust.

Dichter: Virg. A. 6, 624 auso. Ovid. her. 6, 72 longius assueto. Stat. Th. 12, 306 assueto propior. Dichterisch u. nachklassisch ist *iusto* beim Comparativ, Plautinisch: certo certius.

Nachklassisch ist auch *nullo* statt *nulla re* bei den beiden Seneca, Quintilian und Tac. ann. 3, 15.

Zu erwähnen sind noch die Zahladverbia primo, secundo,

tertio etc. sowie die übrigen sogenannten Adverbia auf *o:* sero, falso, certo u. a. §. 67, c.

§. 24. Am häufigsten erscheint der Singular der substantivirten Adjectiva neutra abhängig von Präpositionen, doch ist dieser schon im archaistischen Latein bemerkte Gebrauch bei den Klassikern noch ziemlich eingeschränkt, während Livius, Seneca, Tacitus und überhaupt Spätere viel weiter gehen. Da viele der folgenden Stellen, besonders diejenigen aus Cicero und Livius, schon bei Nägelsb. Stil. §. 21 u. 22 stehen, so sind manche Citate abgekürzt und ohne Zahlen.

Plaut. Trin. 2, 4, 193 in ambiguo est. 3, 2, 86 in occulto. Poen. 1, 2, 147 in cassum (unklass.) 5, 5, 42 in serium. Bacch. 1, 1, 46 de subito. Asin. 2, 2, 20 in commune. Cato r. r. 156, 3 in sereno. Ter. Eun. 4, 7, 17 ex occulto. Andr. 3, 3, 16 in commune consulere.

Cicero: in medium, de medio, in publico, in publicum, de publico, in excelso, profundo, occulto, tranquillo, alto, in altum, ex alto, in angustum, exiguum, immensum, de communi „vom gemeinsamen Vermögen", pro certo, de cetero, ex ambiguo, e contrario, ex sacro. Ex sponso egit p. Quinct. 9, 32. ad constitutum p. Caec. 12. Att. 12, 1. neque id ad vivum reseco Lael. 5, 18. de vivo „vom Kapital ab" p. Flacco 37. Verr. 3, 50. in dubium venire und vocare. in dubium incertumque revocabuntur p. Caec. §. 76. a deteriore de or. 3, 9. — Weniger zahlreich sind bei Cicero die temporalen Ausdrücke: a primo, ad extremum, in extremo, in posterum, in praesens, in praesenti.

Caesar: b. g. 2, 25 rem esse in angusto. 4, 24 in alto constitui. 28 in altum provectae. 25 ex arido. 29 in aridum. 6, 7 sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum.

Sallust: Catil. 8 ex lubidine magis quam ex vero celebrat. 13 pudicitiam in propatulo habere. 41 in incerto habuere. 51, 12 in obscuro vitam habent — in excelso aetatem agunt. 52, 6 libertas et anima nostra in dubio est. Jug. 38 in incerto erat „es war ungewiss." 73 in maius celebrare. frgm. 3, 64 in maius componentem. 1, 3 plura — in deterius composuit. 92, 5 in immensum (auch Ovid m. 2, 220).

Bell. Afr. 84 in sublime extollit armatum.

Livius bildet vorzugsweise locale, seltener temporale

und modale Ausdrücke: in aperto, angusto, arto, hostico, Hernico, plano, sicco, privato, profano, summo, extremo, tuto, occulto. in primo „vorne“ 25, 21. in primum „nach vorne“ 2, 20. in artum, arduum, contrarium, directum, obliquum, praeceps, profundum, secretum, unum. ab extremo, ab imo. ex propinquo, ex tuto; ex patenti 28, 6. per proclive 5, 43. ad immensum 29, 25. ad vivum 22, 17. in dubio 2, 3. 34, 5. in incerto 5, 28. in facili 3, 8. in difficili 3, 65. in integro 3, 10. in secreto 26, 19. in pacato 23, 27. in turbido 3, 40. in promiscuo 7, 17. in coepto 42, 10. ad certum 41, 23. ad vanum et irritum 26, 37. in tranquillum 3, 40 auch Plaut. u. Lucil.) per commodum 42, 18. de medio 26, 48. de alieno 2, 59. ex aequo 7, 30. ex vano 22, 7. 27, 26. ex aperto 21, 32. ex occulto 1, 37. ex infimo 1, 9. ex antiquo 5, 33. ex incertissimo 6, 23. ex communi 6, 6. ex composito, ex. und de publico, de suo. pro certo habeo 6, 6. pro indignissimo habuerant 1, 40. Endlich temporale Bestimmungen: ad extremum, ad ultimum; in perpetuum, futurum, praesens, ex praeterito, ad multum diei 10, 32. in multum diei 27, 2.

Aus Curtius, dem Nachahmer des Livius, citirt Vogel in seiner Ausgabe S. 12 §. 7: ab imo; ad ultimum; de cetero, medio; ex adverso, alto, composito, diverso, permisso, toto, solido; in ambiguo, expedito, humido, medio, praecipiti et lubrico, propinquo, secreto, summo, turbido; in adversum, aliquantum, perpetuum, planum, praeceps, serium, vanum; pro comperto.

Seneca: clem. 1, 1, 6 in maius meliusque procedunt. 1, 5, 4 potestate sua in melius placidiusque uti. 1, 7, 2 cui ultio in facili est. 2, 5, 5 in expedito — ex turbido. 2, 6, 1 ex communi. vit. beat. 13, 1 ad parvum et exile. 13, 4 in praeceps. 12, 3 in aequo. 15, 6 ex transverso. tranqu. 3 in seducto. benef. 3, 7, 1 ex conducto et locato. 2, 11, 4 a primo usque ad extremum. 3, 4, 2 in solido. 2, 18, 2 in arduo. 4, 32, 1 ex abdito. 4, 20, 2 ex reposito acquisitoque. §. 3 e proximo. cp. 14, 2 ex aequo et bono. cp. 9, 1 ex obliquo. ep. 78 in ceterum. 11 ex praeparato. 76 ex confesso. brev. vit. 9, 1 in longum. 20, 3 in conspicuo, u. dgl. m.

Tacitus: in occulto h. 4, 4. per occultum ann. 4, 71. in confesso d. 25. 27 (auch Sen.) in arto h. 3, 13. in communi 4, 74. ann. 13, 27. in ancipiti 11, 26. in arduo 12, 15.

in ambiguo Agr. 5. in incerto h. 1, 37. ann. 3, 56 u. öfter. in aperto Agr. 1. 33. 36. h. 3, 56. 4, 4. ann. 11, 20. in praecipiti 4, 30. in levi h. 2, 21. ann. 3, 54. in integro h. 3, 2. — in anceps ann. 4, 73. in maius 3, 12. 44. 4, 23. 13, 8. 15, 30. h. 1, 18. 4, 50. in deterius ann. 2, 82. 13, 14. in falsum 3, 56. in incertum et ambiguum 1, 11. in longum 1, 69 u. öfter (auch Sen.) in barbarum 6, 42. h. 5, 2. in commune G. 27 u. oft. in praesens h, 2, 70. 4, 58. ann. 1, 4. ad praesens 4, 31. 40. 13, 22. — Mit *ex* bildet Tacitus: ex facili Agr. 15. h. 3, 49 (wie schon Ovid am. 2, 2, 55.) ex aequo Agr. 20. G. 36. h. 2, 77. 97. 4, 64. ann. 13, 2. 15, 13. ex affluenti h. 1, 57.

Plin. h. n. in aversum, in contrarium, ad praesens, in u. per sublime, in u. ex sublimi. Plin. ep. 10, 85 in confessum. Quintil. 2, 8, 15 ab imo ad summum. 5, 14, 14 ad liquidum. Sueton: in sublime, in serum, in edito. Gell. 14, 1 pro percepto. Tertullian: in confiscato, in vanum. Lactanz u. Cyprian: in vero, in aperto est. Eutrop u. Ammian: in barbarico. Manilius: in caeco. Digesten: in pendenti esse „in der Schwebe d. h. unentschieden sein", in latenti, ex post facto. August. civ. dei 6, 10 ex toto „ganz", was schon bei Sen. ben. 4, 4, 3 u. öfter vorkommt.

Dass in allen diesen präpositionalen Verbindungen der Einfluss des Griechischen mitgewirkt hat, zeigen nicht blos Analogien wie *ἐξ ἴσου*, *ἀγχιμόλου*, *ἐκ τοῦ φανεροῦ*, *ἐμφανοῦς*, *εὐθέος*, sondern es spricht auch dafür die grössere Ausdehnung des Gebrauches seit der klassischen Zeit. Was hiervon für die Stilistik zu verwerthen ist und mehr als dies, hat Nägelsbach gegeben.

§. 25. Bei folgenden Adjectiven, die substantivirt erscheinen, ist die Ellipse eines Substantivs zu statuiren, wenn auch das Sprachbewusstsein dieselbe nicht immer empfunden hat. Die Anordnung ist nach der alphabetischen Reihenfolge der zu ergänzenden Substantiva:

Aedificium fehlt bei *posticum:* Titin. ap. Non. Vitruv.

Ager bei *novalis:* Varro, Virg., Colum. u. Spp. *in Tiburti* Cic. de or. 2, 55. Att. 8, 14, 3. Gellius.

Annus bei einer Jahreszahl: Tac. ann. 11, 11 octingentesimo post Romam conditam. Da jedoch diese Ellipse sonst nicht vorkommt, so ist vielleicht anzunehmen, dass *anno* hin-

ter *conditam* wegen der Aehnlichkeit der Endsilbe *am* von einem Schreiber ausgelassen ist.

Aqua bei *calida* und *calda:* Varro, Seneca u. Spp.; bei *frigida:* Plin. ep., Sueton, Quintil., Celsus; bei *gelida:* Hor. sat. 2, 7, 91. *albula* Mart. 1, 13, 2. *cocta* 2, 85, 1. Plin. *decocta* Id. Suet. Juv. *profluens* Cic. u. a. *siderisusa* Cael. Aur.

Ars bei *dialectica, grammatica, rhetorica:* Cic. u. Quintil., bei *oratoria:* Quintil., *statuaria* Plin. h. n. *coquina* Apul. *figlina* Varr. u. Vitr. *gnomonica* Plin. Vitr. Gell. *medicamentaria* Plin. h. n. *medicina* Cic. u. a. *numeraria* Mart. Cap. *unguentaria* Plaut. u. Apul.

Capilli bei *cani:* Cic. de sen. 18 und Dichter seit Ovid.

Caro bei *agnina anatina apruna bubula canina caprina ferina porcina suilla vitulina,* zum Theil schon seit Plautus.

Castra bei *aestiva* und *hiberna:* Cicero und besonders die Historiker; *stativa* erst seit Livius, früher castra stativa.

Cella bei *caldaria* Marc. Empir. 25.

Corona bei *laurea:* Cicero, Historiker und Dichter.

Crimen bei Liv. 9, 34, 19 eo nefario. Doch ist die Ellipse zweifelhaft und das Neutrum wohl einfach zum Substantiv erhoben.

Dens bei *molaris:* Juven. 13, 212.

Dies bei *natalis:* Cic., Virg. u. a. *postero:* Hor., Curt., Tac. ann. 4, 45. 12, 17. 15, 57. *matutino* Plin. h. n. *crastino* Sen. brev. vit. 9, 1. Apul. met. 6, 31. in *hodiernum* Plin. 33, 1, 7. *in posterum* Cic. fam. 10, 12, 3. Caes. b. g. 7, 11. Curtius. Tac. ann. 4, 73.

Epistulae bei Cic. ad Att. 13, 15 triduo abs te nullas acceperam.

Fabula bei *togata* von Cicero bis Sueton, *palliata* Varro ap. Diom. *praetexta* Cic. fam. 10, 32. Hor. a. p. 288. *trabeata* Suet. gr. 31.

Febris bei *quartana:* Cic. Hor. Cels. Plin. h. n. *tertiana* Cels und Plin.

Feriae bei *Latinae:* Cic. Planc. 9. Liv. 5, 17 u. öfter, Sueton u. Spp.

Fodina bei *arenaria* Cic. Cluent. 13. Varro r. r. 1, 2, 23. *argentaria* und *ferraria* Liv. 34, 21. *aerarias aurariasque* Tac. ann. 6, 19 (Ritter.) *sulfuraria* Dig.

Funis bei *cereus* „Wachsfackel" Plaut., Cic. off. 3, 20 u. Spp.

Hora bei *octava* Juven. 1, 49.

Lapis bei *molaris* nur dichterisch: Virg. Aen, 8, 249. Ovid. m. 3, 59. Bei Zahlen: Tac. h. 2, 39 ad quartum. 3, 15 ad octavum. *quadratus:* Cassiod.

Lex bei *Papia Poppaea* Tac. ann. 3, 25.

Liber namentlich bei Ordinalzahlen: Cic. Tusc. 5, 11 legi tuum nuper quartum de finibus. Quintil. 9, 2, 37 in T. Livii primo. 9, 1, 25 in tertio de oratore. So auch Cic. n. d. 1, 30 ne in *pontificiis* quidem nostris. *liturarii* Auson.

Litterae bei *laureatae:* Tac. Agr. 18. Plin. pan. 8.

Locus oder *regio* bei *eremus*, masc. u. fem. Tertull. Augustin. Sulpic. Sev.

Ludi bei *Circenses:* Plin h. n., Sueton, Juvenal.

Manus bei *dextra, sinistra, laeva.*

Mare bei *Jonium:* Virg. A. 3, 211. Prop. 3, 9, 72. 20, 19. Ov. m. 4, 535.

Navis bei *oneraria:* Cic. Att. 10, 12. Liv. 25, 27. cp. 31. *Liburnica*: Plin. h. n., Tac. h. 5, 23. Agr. 28. Sueton. *Liburna:* Caes. b. c. 3, 9. Horaz, Tac. G. 9 u. spätere Dichter. *corbita* Plaut. u. Cic.

Negotia bei Cic. ad Att. 12, 24 Cispiana explicabis itemque Preciana.

Nummus bei *sestertius, denarius, aereus, aureus* u. dem nachklass. *solidus.*

Officina oder *taberna* bei *aeraria:* Varro, Plin. h. n. *argentaria:* Plaut., Liv.; *calcaria* Amm. u. Digesten. *calcearia* Varro l. l. 8, 55. *carbonaria* Tertull. *coquina* Spp. *cretaria* Varro l. l. 8, 30, 117. *figlina* Plin. h. n. *lateraria* Id. *medicina* Plaut. *picaria* Cic. Brut. 22. *sutrina* Plin. u. Tertull.

Opus bei *palmarium* „Meisterstück" Ter. Eun. 5, 4, 8.

Ordines bei *quattuordecim:* Asin. Poll. ap. Cic. fam. 10, 32, 2 in XIV sessum deduxit. So nur noch im silbernen Latein, wie Suet. Aug. 40.

Pars oder *partes* oft bei *decima, decuma* oder dem Plural davon: Cic. Verr. 3, 9. 39. 41. Varro, Tac., Suet., Quintil., Justin; bei *vicesima* Cic. Verr. 2, 75. Liv. 7, 16. Petron 58. 71. Plin. ep. 7, 14. pan. 47; bei *centesima* Cic., Suet., Tac. *quinquagesima* Cic., Tac.; bei *primae* Cicero: primas agere, ferre, dare, tribuere. Id. Brut. 69 qui fuit M. Crassi quasi *secundarum* (scil. partium actor). Hor. sat. 1, 9, 45 posset qui

ferre secundas; bei *tertiae:* Plin. h. n. und Columella. *sexagesima* Plin. h. n. 29, 1 (8.) *ducentesima* Tac. u. Sueton. Endlich bei *dextra, sinistra, laeva.* Nachklassisch ist *quadragesima,* seit Sueton. *nonae* Just. 20, 3, 3. *sellaria* Plin. h. n.

Pecuniae bei *repetundarum* oder *de repetundis,* von Cicero ab gebräuchlich, aber bei Cic. ist gewöhnlich der entsprechende Casus von pecuniae hinzugefügt.

Porta: Cic. in Pis. 23, 55 Caelimontana — Esquilina. Bei *postica* erst seit Apulejus.

Praedium bei topographischen Adjectiven, wie suburbanum, Tusculanum, Formianum, Albanum. ex Antiati Cic. ad Att. 2, 12, 1. Ardeatinum Sen. ep. 105, 1.

Praemium bei congiarium, calcearium, clavarium, donativum, honorarium, iselasticum, palmarium, salarium. Mit Ausnahme von congiarium, welches schon Cato und Cicero haben, finden sich diese Wörter erst im silbernen Latein seit Seneca und bei Späteren.

Res bei *argentaria* Cic. Verr. 5, 59. off. 3, 14. Caec. 4 und in den Digesten. *topiaria* ad Qu. fr. 3, 1 § 5. *abecedaria* Fulg. myth. 3, 10. *pecuaria* Varro. *scrutaria* Apul. *sutrina* Varro. Vitr. Apul. Zweifelhaft ist *satine salvae* (scil. res sunt), was sich rechtfertigon lässt durch Ter. Eun. 2, 2, 27 re salva. Cic. fam. 4, 1, 1 und 7, 30, 1 salvis rebus. Aber bei den Komikern und Livius schreiben die neuern Herausgg. *salve* (scil. agis). Plaut. Trin. 1177 satine salve. Ebenso Ter. Eun. 5, 5, 8. Liv. 1, 58, 7 satin salve, s. Weissenb. zu d. St.

Sella bei *curulis:* Tac. h. 2, 59. ann. 1, 75. So im silbernen Latein und bei nachklass. Dichtern.

Sententia bei *palmaris:* Cic. n. d. 1, 8, 20 sed illa p.

Sol bei *occidens, oriens.*

Spolia bei *opima*: Plin. pan. 17. Flor. 2, 17, 11. Sen. H. fur. 48.

Stellae bei *errantes:* Cic. n. d. 2, 20, 51 lunae et quinque errantium (doch steht im Anfange des §. stellarum).

Tabulae oder *libelli* bei *pugillares,* nachklass. seit Seneca.

Telum bei *missile,* gewöhnlich Plural: Virgil, Livius, Lucan. Mit Ergänzung von *dona* steht *missilia* Suet. Ner. 11. Sen. ep. 74, 6.

Tempore bei *brevi,* dann auch bei *matutino* Apul. met. 9, 32. *horno* Plaut. Most. 1, 3, 3. *exiguo* Plin. 31, 2 (3.)

Toga bei *praetexta* noch nicht in klass. Prosa, doch Hor. sat. 1, 5, 36 und im silbernen Latein.

Tribus im Ablat. bei den Tribusnamen: Cic. Verr. I, 8, 23 Q. Verres Romilia. Phil. 9, 7. fam. 13, 9. ad Qu. fr. 2, 3 und auf vielen Inschriften, Eben so bei *praerogativa.*

Vas bei *aenum, aeneum,* schon Cato r. r. *fictile* zuerst Ovid. m. 8, 669 omnia fictilibus; dann in nachklass. Prosa.

Ventus bei *Africus* und *Gallicus.*

Versus bei *Fescennini:* Sen. contr. 3, 21 u. Spp. *senarius* Cic.

Vestis bei *palmata* nur im Spätlatein. *Phrygiana* Sen. benef. 1, 3, 7. *scortea* Id. qu. nat. 4, 6. Mart. 14, 130.

Via bei *Appia:* Cic. ad Qu. fr. 3, 7, 1. Hor. epod. 4, 14. sat. 1, 5, 6. Ovid. *Aemilia* Galba ap. Cic. fam. 10, 30, 4. Spätere und Inschriften. *Flaminia* Tac. h. 3, 79 (sonst setzt er *via* hinzu). *Salaria* Cic. n. d. 3, 5. Martial. Auch die übrigen Namen von Landstrassen werden so gebraucht worden sein, obwohl die Belege dafür fehlen. Bei *compendiaria:* Seneca, Petron, Plin. h. n. *strata:* Eutrop, Iuvenc.

Vicibus bei *alternis:* Lucrez, Varro, Virgil, Liv. 2, 2 u. öfter. Seneca u. Spp.

Vinum: Plaut. mil. 3, 2, 11 *nardini* amphoram. *Falernum* Catull, Varro, Horaz u. Spp. *Caecubum* Hor. Plin. h. n. *Massicum* Virg., Hor. *Sabinum* Hor. carm. 1, 20, 1. *Lesbium* 1, 17, 21. *Mareoticum* 1, 37, 14. *Chium* sat. 1, 10, 24. 2, 3, 115. 2, 8, 15. 48. *Coum.* 2, 4, 29. Pers. 5, 135. *Calenum* Juv. 1, 69.

III. Pronomina.

A. Pronomen personale.

§. 26. Das Personalpromen der ersten und zweiten Person wird durch ein Nomen als Subject vertreten.

Cic. p. Sest. 9 omnes boni semper nobilitati favemus. p. Lig. 11 his nonnulli etiam minabamur. Tusc. 4, 34 philosophi sumus exorti — qui — tribueremus. Liv. 7, 13 te, imperator, milites tui oramus. 6, 6 te praesidem collegae facimus. 26, 50 iuvenis, inquit, iuvenem appello. 30, 30 Hannibal peto pacem. 42, 34 Sp. Ligustinus tribus Crustu-

minae ex Sabinis sum oriundus. 37, 45 Romani — ea habemus, quae di dederunt. 6, 26 soli Tusculani vera arma invenistis. Ausserdem 7, 30. 23, 8. 25, 29. 26, 36.

Tac. ann. 12, 18 Mithridates — sponte adsum. Nep. 2, 9, 2 Themistocles veni ad te. — August. de civ. dei 4, 30 agamus itaque Christiani Deo nostro gratias.

Nur des Gegensatzes wegen wird das Pronomen dennoch gesetzt: Liv. 32, 21 Achaei arma Romana sustinebimus, quae *vos* Macedones non sustinuistis?

B. Personales und possessives Reflexivum*).

§ 27. Trotz der mannigfachen und zum Theil abnormen Anwendung der lateinischen Reflexiva hat die Sprache das Gebiet, auf welchem sie gebraucht werden, schärfer begrenzt als dies in den Schwestersprachen der Fall ist. Während nämlich diese Pronomina im Sanskrit und im Slavischen für alle drei Personen gelten, im Griechischen ausserdem als blosse Personalform ohne reflexive Bedeutung vorkommen, verwendet sie der Lateiner nur für die dritte Person und nur als eigentliche Reflexiva, letzteres auch in dem Falle, wo die Rückbeziehung nicht grammatisch ausgedrückt, sondern nur logisch vorhanden ist.

§ 28. Reflexivum im einfachen Satze

a) auf das grammatische Subject bezogen, ohne Ausnahme und in allen Perioden der Sprache.

b) Nicht auf das grammatische Subject bezogen, aber auf ein logisches Subject zu beziehen: Naev.. ap. Gell. 6, 8, 5 eum suus pater cum pallio uno ab amica abduxit. Plaut. Amph. 1, 1, 39 regi — regnum stabilivit suum. Cist. 1, 1, 102 ei nunc alia ducendast domum, sua cognata. Capt. 3, 4, 48 neque praeter se unquam ei servos fuit. Pseud. 1, 3, 5 mittam hodie huic suo die natali malam rem. Stich. 1, 2, 76 suus rex reginae placet. Ter. Hec. 4, 4, 38 mater quod suasit sua. Phorm. 2, 4, 14 suos quoique mos. — Cic. p. Planc. 33, 81 cui non magistri sui atque doctores, cui non locus ipse — in mente versetur? de or. 3, 32 oratorem educere ausus es et in maiorum suorum regno collocare. Catil. 4, 9

*) Vorarbeiten: Eichner in zwei Progr. Gr. Glogau 1860 u. 69. Kühnast Hauptpunkte der Liv. Synt. S. 87—118.

habetis consulem — non ad vitam suam — reservatum. 3, 12 si ceteris facta sua recte prosunt. 1, 13 desinant insidiari domi suae consuli. Tusc. 1, 18 Dicaearchum vero cum Aristoxeno aequali et condiscipulo suo — omittamus. Verr. 5, 49 totum enim tua libidine et scelere ex sua patria — sustulisti. de inv. 2, 17 hunc pater suus — de templo deduxit. p. Sulla 2, 7 quid? Autronio nonne sodales, nonne collegae sui — defuerunt? — Caes. b. c. 3, 24 unam ex his quadriremem cum remigibus defensoribusque suis ceperunt. — Sall. Cat. 28 introire ad Ciceronem ac de improviso domi suae imparatum confodere. Ib. 21. — Eben so bei Livius (Kühnast S. 97) und Späteren. — Sen. ben. 4, 29, 2 vilitas sua illis detrahit pretium. clem. 1, 18, 2 quis non Vedium Pollionem peius oderat quam servi sui? — Tac. h. 1, 64 solitis sibi hibernis. 5, 5 inter se nihil illicitum. — Jedoch ist aus solchen Stellen keine grammatische Regel zu abstrahiren. Vgl. Madvig Gr. § 490, b am Ende.

c) Das Subject ist unbestimmt („man") Cic. de inv. 1, 21 omnia torquenda sunt ad commodum suae causae — sua diligenter et enodate narrando. off. 1, 39 habenda ratio non sua solum, sed etium aliorum. Häufiger in Infinitivsätzen: inv. 1, 43 aut a se potius quam ab adversariis stare. Verr. 3, 72 quanto est honestius alienis iniuriis quam sua commoveri. acad. 1, 4, 16 non arbitrari sese scire quod nesciat. off. 1, 38 deforme etiam est de se ipsum praedicare. parad. 6 contentum suis rebus esse. — Ohne Rücksicht auf das voraufgehende Subject *nos:* n. d. 1, 44 non erit ista amicita, sed mercatura quaedam utilitatum suarum. Auct. ad Her. 4, 1, 2 illa relinquere et ad sua devenire. — Die Stellen aus Livius, welche Kühnast S. 89 giebt, sind: 7, 33, 5. 7, 40, 2. 9, 7, 8. 22, 38, 13. 28, 21, 5. 29, 37, 11. 32, 7, 11. 35, 14, 4. 36, 12, 8. 39, 5, 2.

d) Auf das logische Subject eines unpersönlichen Verbums bezogen: Cic. Verr. act. I, 12, 35 sunt homines quos libidinis infamiaeque suae neque pudeat neque taedeat. p. Sest. 31 cui fructum pietatis suae neque ex me neque a pop. Rom. ferre licuit. off. 3, 23 ei, cuius magis intersit vel sua vel reip. causa vivere. Tusc. 5, 18 neque eam unquam sui paenitet. de or. 2, 81 sapientis est consilium explicare suum de maximis rebus. — Liv. 10, 7 iam ne nobilitatis quidem

suae plebeios paenitere. 22, 12 militem minus iam tandem aut virtutis aut fortunae paenitere suae.

e) Auf ein Particip, Gerundium, Gerundivum oder einen Infinitiv bezogen:

α) Auf ein Particip: Cic. Verr. 1, 22 deorum simulacra ex suis fanis sublata in foro venerabantur. leg. Man. 9 diffidentemque rebus suis confirmavit. Acad. 2, 37 ex materia in se omnia recipiente. fam. 1, 7, 3 nonnihil suspicantem propter aliquorum opinionem suae cupiditatis te ab se abalienatum. 15, 4, 7 venientem — cum omnibus suis copiis. — Caes. b. g. 7, 20 se ex hac fuga recipientem. — Livius noch häufiger, s. Kühnast S. 98.

β) Auf Ablativi absoluti: Verr. 5, 25 iste, quasi praeda sibi advecta. p. Sest, 21 proposita sibi morte. fin. 5, 11, 31 ferae — sibi iniecto terrore mortis horrescunt. — Liv. 4, 39 quibus poterat sauciis ductis secum. 9, 40 legationibus — prae se Romam ad senatum missis. Mehr Stellen giebt Kühnast S. 97 fg.

γ) Auf das Gerundium oder Gerundivum: Cic. in Caecil. 6 cur iis persequendi iuris sui — adimis potestatem. Catil. 1, 3 non tam sui conservandi — causa. de div. 2, 48 tantam ingenuit animantibus conservandi sui natura custodiam. Tusc. 5, 20, 60. Phil. 9, 3. fam. 10, 33, 5. — Caes. b. g. 3, 6 neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. 3, 19 ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur. 3, 4 sui recipiendi. 4, 34. 8, 16. — Liv. 10, 28 Gallica acies nullum spatium respirandi recipiendique se dedit. 22, 59, 18 u. öfter. — Val. Max. 5, 9, 1. Suet. Tib. 40 und überhaupt bei allen Schriftstellern.

δ) Auf einen Infinitiv: Caes. b. c. 1, 46 reliquos sese convertere cogunt. — Liv. 4, 35 iussoque magistro equitum abdicare se magistratu. Eben so 22, 33, 12. Sen. clem. 1, 21, 3.

Die vier Fälle unter *e* sind im Grunde nicht wesentlich verschieden von denen unter *b*, denn überall liegt auch hier eine Beziehung des Rflx. auf das logische Subject zu Grunde und die verkürzten Satzformen durch jene verbalen Nominalia gelten im Latein als Theile des einfachen Satzes. Dahin gehören die im Dativ stehenden oder von Praepositionen abhängigen Reflexiva, die sich auf ein Particip beziehen, wie Liv. 6, 37 timentes sibimet ipsos. 36, 8 quaerente sibi. 6, 9

arcentes ab se. 35, 30 secum ferentes. 43, 18. secum efferentibus. 5, 45 praedam prae se agentes. 38, 21 prae se habentium scuta. Vgl. Kühnast S. 98.

f) Eben so bei Adjectiven und Substantiven mit dem Genitiv des Reflexivums, wie: memorem, compotem sui, conservatio sui, miseratio sui, sogar wie bei Liv. 7, 33 proelium — cum fiducia sui sine contemptu hostium commissum est. 10, 14 nec sustinere frons prima tam longum certamen increscentemque fiducia sui vim potuisset. Sen. clem. 1, 3, 4 vilitas sui Selbstverachtung. ira 2, 21, 3 nimia aestimatio sui Selbstüberschätzung. vit. beat. 5, 2 ignoratio sui. In diesen Verbindungen ist Substantiv und Pronomen ein Begriff geworden.

g) Dem entsprechend verwandelt sich das reciproke *inter se* in ein *Attribut*, wie Liv. 6, 38 certamine inter se (= mutuo). 7, 8 inter se vocibus. 8, 14 conubia inter se. 21, 39 opinionem inter se, u. öfter.

h) Andere praepositionale Formeln sind: *per se*, bei Cic. und Caesar noch selten, weit häufiger bei Livius (vgl. Kühnast S. 100). *propter se*, Cic. fin. 5, 17 sechs Mal. Bei Livius kommt hinzu *pro se:* 2, 55 ubi indignantium pro se („zu seinen Gunsten") acerrimus erat clamor. 39, 40 orationes et pro se multae et pro aliis (= quas habuit). 4, 44 causa ipse pro se dicta. Das Gegentheil durch *adversus se:* 7, 32 simul in Campanos stimulabat ira, tam promptos nunc ad ferenda nunc ad accersenda adversus se auxilia. Aehnlich schon Caes. b. g. 6, 9 duabus de causis Rhenum transire constituit, quarum una erat, quod auxilia *contra se* Treveris miserant. Eine Beziehung auf das logische Subject ist auch zu erkennen bei Liv. 2, 43 remp. sustinuit, quam exercitus, *quantum in se fuit* (= quantum potuit) prodebat. Nep. 11, 3 pater, quantum in se fuit, Thracem me genuit. Andere Schriftsteller gebrauchen dafür *ipse*, wie Cic. p. Flacco 25, 61 nomen civium Romanorum, quantum in ipsis fuit, sustulerunt. Tusc. 5, 13, 37 quantum in ipsis sit. Val. Max. 9, 10, 1 quae illis vitam ac libertatem, quantum in ipsa fuit, ademerat. August. civ. dei 5, 23.

i) Das Reflexiv *suus* bezieht sich auf ein aus dem Vorigen zu ergänzendes Subject: Cic. Verr. 2, 13, 33 haec omnia isto praetore non modo perturbata, sed plane et

Siculis et civibus Romanis erepta: primum *suae* leges (= suas leges amiserunt). ad Att. 6, 2, 7 non destiti rogare et petere mea causa, suadere et hortari sua. — Liv. 7, 29 Campani — cum robore iuventutis suae acciso nulla propinqua spes esset, coacti sunt ab Romanis petere auxilium. 37, 12 multis nobilibus secutis inter cetera auctoritatem Pausistrati, quae inter suos merito maxima erat. cp. 41 sic armatas quadrigas, quia — per suos agendae erant, in prima acie locaverat rex. 38, 2 cum duobus millibus Athenaeum, quod unum a praesidio suo retentum fuerat, pervenit. 39, 55 quod vero etiam sua reddiderint (scil. iis). Sen. brev. vit. 16, 2 at illud tempus, quod amant, breve est et praeceps breviusque multo fit suo (i. e. amantium) vitio.

k) *Suus* im Gegensatze zu *alienus*, bedeutet „eigen, zukommend, passend, günstig." Plaut. Men. prol. 19 ita forma simili pueri, uti mater sua non internosse posset. Trin. 2, 2, 34 neu suum adimerem alteri. — Cato. r. r. 7 in eodem fundo suum quidquid conseri oportet („alles dahin passende"). cp. 33 salictum suo tempore caedito. 48 suum quidquid genus talearum serito. — Cic. inv. 2, 49 operam dare ut sua lex ipso scripto videatur niti. Sest. 68 hunc sui cives e civitate eiecerunt. n. d. 3, 15 quae suum cuique distribuit. fin. 5, 9, 25 sua cuiusque animantis natura est. §. 26 scientiam autem suam cuiusque artis esse. Rosc. Am. 18 suos enim agros studiose colebant, non alienos appetebant. — Sall. Cat. 35 suis filiaeque copiis. Iug. 54 et qui sua loca (= sibi opportuna) defendere nequiverat, in alienis bellum gerere. 61 neque Jugurtham nisi ex insidiis aut suo loco pugnam facere. 66 communire suos locos. In diesem Sinne allgemein gebräuchlich: *suo loco, tempore, anno, iure.* — Liv. 22, 39 neque occasioni tuae desis neque suam occasionem hosti des. 23, 41 aestuque suo (= secundo) Locros traiecit. 4, 7 sua tempora exspectare. 42, 43 suo maxime tempore et alieno hostibus. 33, 26 suo nomine „auf eigene Faust." 3, 62 suo alienoque Marte pugnare. Sen. clem. 1, 26, 1 aliquando sua praesidia in ipsos consurrexerunt. 2, 6, 2 tranquilla mente et vultu suo. — Im Spätlatein geht man hierin so weit, dass die Bedeutung von *suus* als Pronomen der dritten Person ignorirt wird, denn die Juristen sagen *meus suus*. Vgl. Dig. 46, 2, 20 si sui iuris sumus.

§. 29. Reflexivum in der oratio obliqua.

a) Das Reflex. steht in der orat. obliqua in Bezug auf das grammatische oder logische Subject des Hauptsatzes. Dies ist allgemein gültige Regel. Die Form des Nebensatzes ist dabei ohne Einfluss, er kann also also durch den Infinitiv, durch eine Conjunction, ein Relativpronomen oder den blossen Conjunctiv gebildet sein. Eben so ist es gleichgültig, ob der Nebensatz unmittelbar vom Hauptsatz abhängt oder ob er ein Nebensatz zweiter, dritter, vierter Klasse ist. Für letzteren Fall citirt Kühnast (S. 90) Cic. Verr. act. I, 14, 40 cum praesertim planum facere multis testibus possim, C. Verrem in Sicilia multis audientibus saepe dixisse: *se* habere hominem potentem, cuius fiducia provinciam spoliaret, neque *sibi* soli pecuniam quaerere, sed ita triennium illud praeturae Siciliensis distributum habere, ut *secum* praeclare agi diceret, si unius anni quaestum in rem *suam* converteret. — Dabei kann es aber vorkommen, dass sich das Reflexiv auf das Subject des Nebensatzes, nicht eines regierenden Satzes bezieht, wie Cic. Verr. act. I, 10, 29 nam hoc Verrem dicere aiebant, te non fato, ut ceteros ex vestra familia, sed opera *sua* consulem factum. Caes. b. g. 1, 43 docebat etiam — populi Romani hanc esse consuetudinem ut socios atque amicos non modo *sui* nihil deperdere, sed gratia dignitate honore auctiores velit esse. — Entsteht auf diese Weise Zweideutigkeit, so entscheidet der Zusammenhang. Cic. Verr. 1, 47, 124 itaque ei Verres possessionem hereditatis negat se daturum, ne posset patronum *suum* proscriptum iuvare. de or. 2, 67 ut meminisset opera *sua* (Salinatoris) *se* (Maximum) Tarentum recepisse. Besonders lehrreich ist in dieser Beziehung Caes. b. g. 1, 36 si ipse populo R. non praescriberet ctt., wo elf Reflexiva folgen, die sich auf vier verschiedene Subjecte (pop. Rom., Ariovistus, Caesar, nemo) beziehen, ohne dass das Verständniss erschwert würde. — Nep. Hann. 12 ne inimicissimum suum (Romanorum) apud se (Prusiam) haberet. Unsicher bei Gell. 1, 8, 5 ut sibi sui copiam faceret.

b) Trotz der oratio obliqua tritt ausnahmsweise, oft wohl der Deutlichkeit halber, das Pronomen *is*, seltener *ille* an die Stelle des Reflexivums: Cic. Rosc. Am. 34 cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium

non de *illorum* praeda, sed de huius maleficio fieri videretur. Hier erwartet man *sua*, aber der Redner giebt in dem Finalsatze sein eigenes Urtheil und verlässt den Standpunkt der indirecten Rede. Aehnlich verhält es sich bei Cic. de or. 1 §. 232 respondit sese meruisse ut amplissimis honoribus et praemiis decoraretur et ut *ei* (besser wäre *sibi*) victus cotidianus in Prytaneo publice praeberetur. Eben so schlecht ist die unsichere Lesart ad Att. 11, 23, 1 Camillus mihi scripsit te cum *eo* (statt *secum*, Or. nach cdd.) locutum. Aufgehoben ist die oratio obliqua de off. 1, 30, 108 callidum factum Solonis, qui, quo et tutior vita *eius* esset et plus aliquanto reip. prodesset, furere se simulavit. Verr. 4, 39 qui — apud *eos* coleretur. Zweifelhaft ad Att. 12, 28, 3 si Castricius — pecuniam accipere volet eamque *ei* (statt *sibi*, welches nicht handschriftl. zu sein scheint) solvi. Der Deutlichkeit wegen Brut. ap. Cic. fam. 11, 1 ne — nullae partes *eis* („ihnen"; *sibi* könnte Singular sein) relinquerentur.

Häufiger bei Caesar: b. g. 1, 5 persuadent (Helvetii) Rauracis — uti eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis una cum *eis* proficiscantur. 1, 6 vel vi coacturos ut per suos (Allobrogum) fines *eos* (Helvetios) ire paterentur. 1, 11 legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium; ita se omni tempore de pop. Rom. meritos esse, ut — liberi *eorum* in servitutem abduci, oppida expugnari non debuerint. 1, 14 quod *eo* invito iter per provinciam per vim temptassent. 1, 35 Sequanisque permitteret ut, quos illi haberent, voluntate eius reddere *illis* (wegen des neuen Subjectes *illi*) liceret. 1, 37 Haedui questum, quod Harudes — fines *eorum* popularentur. 2, 1 quod vererentur ne — ad *eos* exercitus noster adduceretur. 2, 17 quo facilius finitimorum equitatum, si praedandi causa ad *eos* venissent, impedirent. 5, 27 quodque *ei* (Ambiorigi) et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent (was besonders schlecht ist, da kurz zuvor durch *ei* und *eius* nicht Ambiorix, sondern Caesar bezeichnet wird). 7, 1 imprimis rationem esse habendam dicunt, priusquam *eorum* clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. — Seltener findet sich dergleichen im Bellum civile: 1, 2 timere Caesarem ereptis ab *eo* duabus legionibus ne ad *eius* periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompeius videretur. 1, 35 quorum alter agros — publice *eis* concesserit.

Sallust. Iug. 62 caveat ne *illo* cunctante Numidae sibi consulant. 96 magis id laborare ut *illi* (Sullae, dem Hauptsubjecte) quam plurimi deberent.

Bell. Afr. 79 adversarios non *eorum* virtute confidere, sed — despicere se („ihn") intellexit.

Ziemlich zahlreiche Stellen aus Livius giebt Kühnast S. 105 fg. Darunter 1, 56, 10 ad quem eorum (wo eine entsprechende Reflexivform nicht zu bilden ist). — Vell. 2, 15, 3 quae per *eos* in id ipsum pervenisset fastigium. — Val. Max. 2, 7 ext. 2 ut aut vivi cum armis in conspectum *earum* (= suum) venirent. 7, 6, 1 querentibus quod neque stipendium neque frumentum classibus *eorum* (= suis) et exercitibus socii praeberent. 7, 7, 1 postulabat ne avitos *eius* lares otiosa ipsi urbi onera possiderent.

Tac. h. 2, 9 is — ut *eum* in Suria aut Aegypto sisterent, orabat. 5, 9 dein iussi a Gaio Caesare effigiem *eius* in templo locare arma potius sumpsere. ann. 4, 67 at Caesar — quamquam edicto monuisset ne quis quietem *eius* irrumperet. — Sueton. Cal. 34 iactavit se mehercule effecturum ne quid respondere possint praeter *eum*. Nero 32 instituit ut e libertorum defunctorum bonis pro semisse dextans *ei* cogeretur. — Nep. Milt. 4, 5. Dat. 10, 1. Eum. 9, 4. — Sehr willkürlich bei Justin. 18, 4, 10 fingit *se* ad eum migrare velle, ne amplius *ei* mariti domus cupidae oblivionis gravem luctus imaginem renovet neve ultra amara admonitio oculis *eius* occurrat. 30, 4, 18 offensi tamen Aetoli, quia non arbitrio *eorum* Macedonia quoque adempta regi et data *sibi* in praemium belli esset. — Apul. met. 2, 18 contendit, apud *eam* (= se) coenulae interessem. — Spart. Hadr. 4. petiturum ut si quid *ei* (= sibi) evenisset ctt. Sev. 5 ut pro se loquerentur transigerentque in *eius* (= suas) partes. Capitol. Gord. 30 quod immemor beneficiorum *eius* sibi minus gratus existeret. Max. et Balb. 12 dicens Maximum minus quam *eum* laborasse. 14 petens ut *ei* praesidium mitteret. Trebell. trig. tyr. 26 timore ne in *eos* Gallienus saeviret. Mit gutem Grunde steht *eius* bei Capitol. Ant. Ph. 25 petiit ne quis senator tempore principatus sui occideretur, ne *eius* pollueretur imperium (der letzte Satz gehört nicht mehr zur orat. obl.).

§. 30. Reflexivum in einem Nebensatze ohne den Modus der oratio obliqua: Cato r. r. 31 tum erit

tempestiva, cum semen suum maturum erit. 37 vitis si macra erit, sarmenta sua concidito. 157 neque ullus morbus veniet nisi sua culpa. Plaut. mil. 2, 2, 33 ut eum qui se hic vidit, verbis vincat ne is se viderit. merc. 2, 1, 14 dicit capram, quam dederam servandam sibi, suae uxoris dotem ambadedisse. Poen. 5, 1, 23 eum fecisse aiunt, sibi quod faciundum fuit. Pers. 4, 3, 3 ita mea ancilla quae fuit hodie, sua nunc est.

Cic. Verr. 5, 49 Dexo hic, quem videtis, non quae publice Tyndaride, non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum miser abs te filium — flagitat. de inv. 1, 33 Epaminondas ei qui sibi ex lege praetor successerat, exercitum non tradidit. 2, 2 qui ante se fuerant. de div. 1, 54 quae sibi videbantur. fin. 2, 30 quod sibi videtur. Att. 2, 7 quod de fratre suo respondisti. 6, 25 quae magistratus sui fecerant. Rosc. Am. 2 hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut — profiteamini. ad. Qu. fr. 3, 1, 7, 23 et cum ad illum scribas nihil te recordari de se (wo die beiden letzten Worte von Schütz gestrichen, von Baiter u. Kayser noch eingeklammert sind — mit Unrecht). Mit Recht bemerkt Halm zu Rosc. Am. 2, dass solche Stellen sich mehr in den älteren Schriften des Cicero finden. In den Werken seines letzten Decenniums, zumal in den philosophischen, sind sie höchst selten.

Caes. b. c. 3, 53 quem Caesar, ut erat de se meritus — ad primipilum se traducere pronuntiavit. Ueber b. g. 6, 9 vgl. §. 28 h.

Sall. Jug. 61 in eis urbibus, quae ad se defecerant — praesidia imponit. 66 Jugurtha — civitates, quae ad se defecerant ctt. 103 reputando, quae sibi duobus proeliis venerant. 88 statuit urbes, quae viris aut loco pro hostibus et advorsum se opportunissimae erant, singulas circumvenire. — Im Catilina kein Beispiel.

Bell. Afr. 8 et qui cum eo bellum contra se gerebant. Hor. ep. 2, 1, 83 vel quia nil rectum, nisi quod placuit sibi, ducunt. sat. 2, 8, 82 quod sibi poscenti non dantur pocula. Ovid fast. 6, 601 ubi erat sua regia. 1, 446. 2, 326. met. 8, 647. 15, 819. Liv. 7, 37 centum boves militibus dono dedit, qui secum in expeditione fuerant. 8, 35 suam iam vicem magis anxios quam eius, cui auxilium ab se petebatur.

10, 20 tanto intervallo ab hostibus consedit, ut nec adventus suus — nosci posset ctt. 26, 38 quod Capua pertinacius oppugnata ab Romanis quam defensa ab se multorum Italiae populorum animos averterat. 28, 8 quia res in Graecia tranquillas fecerat — latum ab se auxilium. 37, 25 Antiochus non civitatium modo, quae circa se erant, contrahebat praesidia. 39, 23 quod, qui Macedonum ab se defecerant in bello, in eos ius saeviendi ademptum ei ab senatu erat. Vell. 2, 56, 1 qui contra se arma tulerant. Sen. clem. 1, 18, 2 qui se aliquid offenderant.

Bei Tacitus findet sich kein Beispiel, dagegen Suet. Tit. 4 cuius rector circa se dimicans occubuerat. Caes. 34 quamquam obsidione Massiliae, quae sibi in itinere portas clauserat, — retardante brevi tamen omnia subegit. 74 qui necem suam — promiserat. — Nep. 15, 8, 3. 1, 3, 4. 5, 3, 1. Lucan. 5, 805 quae nox sibi proxima venit.

Mit wenigen Ausnahmen ist der Gebrauch des Reflexivums in obigen Stellen durch die im Zusammenhange liegende Annahme einer oratio obliqua begründet, obgleich der Modus derselben nicht ausgedrückt ist.

§. 31. Suus sibi (= proprius) diente wahrscheinlich in der Volkssprache als Verstärkung für *suus*, findet sich aber nur bei den Komikern und in nachklassischer Prosa: Plaut. capt. prol. 5 quo pacto serviat suo sibi patri. 46 sua sibi fallacia. 50 nunc ignorans suo sibi servit patri. 1, 1, 13 suo sibi suco vivunt. Poen. prol. 57 locus argumentost suum sibi proscenium. 97 perit suam sibi cognatam. 5, 2, 123 suam rem sibi salvam sistam. Asin. 4, 2, 16 suo sibi gnato. Amph. 1, 1, 113 telo suo sibi hunc — pellere. mil. 3, 1, 37 sua sibi ingenua indoles. — Ter. Ad. 5, 8, 35 suo sibi gladio hunc iugulo.

Prosaiker: Colum. de arbor. 11 uvas suo sibi pampino tegito. r. rust. 12, 7 ut suo sibi iure ablui possint. 12, 41 in suo sibi iure decoquuntur. — Apul. met. 1, 6 a suis sibi parentibus. 1, 10 in suis sibi domibus. 4, 32 cum sua sibi perspicua pulchritudine. 6, 30 cum suo sibi funiculo. 7, 13 suis sibi gladiis obtruncatos. 8, 14 in suo sibi pervoluta sanguine. — Gell. 5, 10, 16 suo sibi argumento confutatus est. 12, 1 suo sibi lacte aleret. — Lactant. 2, 5, 6 qui Deo — sua sibi opera praetulerunt. 3, 28, 20 suo sibi

gladio pereunt (s. oben Terenz). Minuc. Fel. 10, 4 cum sua sibi natione captivus. Pseudo-Apicius art. coq. 4, 2. 3. 4, 5. 5, 3. 4. 6, 2. 7. 9. 8, 6. 7. 8.

§. 32. *Suus — quisque.* Die Verbindung des Reflexivums mit *quisque,* worüber Wex zu Tac. Agric. S. 321—328 einen ausführlichen Excurs geliefert hat, kommt in verschiedener Bedeutung vor.

1. *Suus — quisque* in ungleichen Casibus. Dies ist regelrecht und überall häufig: Cic. de or. 3, 9 quo sua quemque natura maxime ferre videatur. cp. 61 in omni voce est quiddam medium, sed suum cuique voci. Caes. b. g. 7, 32 suas cuiusque eorum clientelas. Liv. 1, 52 Turnus sui cuique periculi recens erat documentum. 2, 32. 2, 44. 3, 36 suam cuiusque vicem. 10, 6. In verstärkter Bedeutung so viel als *proprius cuiusque:* Cic. fin. 5, 9 sua cuiusque animantis natura est. §. 26 scientiam autem suam cuiusque artis esse. cp. 24 quae oriuntur a suo cuiusque genere virtutis. Mit hinzugefügtem *proprius:* fin. 5, 23 proprium suum cuiusque munus est. — Das Privateigenthum bezeichnend: fin. 3, 20 non adversatur ius quo minus suum quodque cuiusque sit. off. 1, 7 quia suum cuiusque fit eorum. 2, 22 ut sit libera et non sollicita suae rei cuiusque (al. cuique) custodia. 3, 12 ut nihil suum cuiusque sit. — Hierher gehören auch folgende Stellen aus Dichtern: Lucr. 4, 44 cum corpus simul atque animi natura perempta in sua discessum dederint primordia quaeque (i. e. omnia in sua prim. discesserint). Virg. eclog. 7, 54 strata iacent passim sua (Ablativ) quaeque sub arbore poma. Juven. 7, 213 caedit sua quemque iuventus.

2. *Suus — quisque* congruiren in gleichem Casus. Dann heisst *suus* so viel wie *legitimus, idoneus* („passend, respectiv") und das hinzugefügte *quisque* hebt die Zugehörigkeit oder Vertheilung, welche durch das blosse Reflexivum bezeichnet wird, mehr hervor. Poeta ap. Nep. Att. 11, 6 sui quique mores fingunt fortunam hominibus (aus einem vorklassischen Komiker, nach Ribb. Com. lat. rel. I pg. 108). Cic. de or. 3, 57 quas tamen inter omnes est suo quoque in genere mediocris. fin. 5, 17 quia cuiusque partis naturae et in corpore et in animo sua quaeque vis sit (Vgl. Madvig zu d. St.) acad. 2, 7, 19 ut nemo sit nostrum, quin in

sensibus sui cuiusque generis iudicium requirat acrius. Dieselbe Verbindung bei Varro l. l. 8 p. 132 Bip. 9 p. 172. Auch 8 p. 154 schreibt Wex: sed in suo quoque (statt quisque) und p. 133 in suo utroque genere. Lachmann bei Lucr. 2, 372 quique (Abl. statt der Vulgata quodque) suo genere. — Caes. b. c. 1, 83 aliae totidem suae cuiusque legionis subsequebantur. — Liv. 3, 22 equites item suae cuique parti post principia collocat (Vgl. daselbst Weissenb.) 24, 3 greges sui cuiusque generis. 25, 17 suae cuique genti adsuetis. Tac. ann. 14, 27 et centurionibus et sui cuiusque ordinis militibus. Suet. Aug. 40 ut sui cuiusque mensis acciperet (i. e. ut plebs singulas tesseras duodecim mensium acciperet). Colum. 3, 1 sui cuiusque ingenii poma vel semina gerunt. Festus p. 344, 21 pro sua quaque parte. Gell. 10, 9 sui cuiusque vocabuli imagines. — So auch bei Orts- und Zeitbestimmungen durch *locus, tempus, annus, dies:* Varro r. r. 1, 7 und 1, 22 suo quoque loco. Vitruv. 2, 9, 4 suo quoque tempore. Dasselbe bei Gaius Dig. 19, 2. — Colum. 11, 3 opera quae suis quibusque temporibus anni villicum exsequi oporteret. Liv. 33, 46 suo quoque anno. Paulus Dig. 22, 1 nisi sua quaque die usurae exsolverentur. Pomponius Dig. 13, 7.

Zur Erklärung der Coordination von *suus* und *quisque* (in der Regel nur in den casibus obliquis) stellt Duker zu Liv. 3, 22, 6 die Vermuthung auf: Latinos dixisse interdum *suusquisque*, voce ex duabus composita, ut *unus*quisque et *quotus*quisque. Madvig stimmt ihm bei, Wex aber nicht. Es liegt darin wohl vielmehr eine Attraction des Casus.

§. 33. Die ungewöhnliche Stellung *quisque* — *suus* scheint zuweilen, aber nicht immer, des Nachdrucks wegen gewählt zu sein. Durch Construction ist sie bedingt bei Cic. Tusc. 5, 13, 38 atque earum quaeque, suum tenens munus — manet in lege naturae. Gewohnheitsmässig auch Lael. 9, 30 ut enim quisque *sibi* plurimum confidit — ita. Nachdrücklich scheint sie bei Liv. 5, 20 quod quisque sua manu ex hoste captum domum rettulerit. 22, 7 quae cuiusque suorum fortuna esset. 32, 19 in senatu quisque civitatis suae. Im Anschlusse an ein Relativum: 6, 25 qua quemque suorum usuum causae ferrent. Ohne sichtbaren Nachdruck: 21, 48 in civitates quemque suas — dimisit. 28, 22 in vestigio

quemque suo. 33, 45 hospitibus quisque suis scribebant. 42, 53 pro facultatibus quaeque suis. — An ausreichenden Beobachtungen fehlt es noch; Klassiker scheinen diese Stellung geflissentlich zu vermeiden. Ich finde sie nur noch bei Dichtern und Späteren: Virg. Aen. 6, 743 quisque suos patimur manes. Ovid. am. 3, 2, 58 dicere nomine quemque suo. fast. 2, 715 oscula quisque suae matri properata tulerunt. Sen. tranqu. 2, 4 ex quo cognoscet quisque partem suam. brev. vit. 7, 5 praecipitat quisque vitam suam. vit. b. 23, 2 quod quisque suum agnoverit, tollat. Justin. 33, 2, 8 in patriam quisque suam remissus est.

C. Das Pronomen ipse.

§. 34. Das Pronomen *ipse* ist aus *is* und der Reflexivform *sve*, welche sich durch Metathesis in *pse* verwandelte, zusammengesetzt. Plautus declinirt noch den ersten Theil des Wortes und bildet die Formen *eumpse, eampse, eopse, capse* und im archaistischen Latein überhaupt bis Terenz findet sich der Nominativ *ipsus*. Die Bedeutung ist

1. *significant* d. h. einen Begriff hervorhebend: „ er, und kein anderer," daher auch steigernd = „sogar". So steht es denn bei den Komikern im Gegensatz gegen den Diener und bezeichnet den Herrn oder die Herrin: Plaut. Cas. 4. 2, 10 ego eo, quo me ipsa (= hera) misit. Ter. Andr. 2, 2, 23 ipsus tristis. Catull. 3, 6 suamque norat ipsam. Petron. 63 ipsimi nostri (Buecheler). Den Lehrer: Cic. n. d. 1, 5 ipse dixit; ipse autem erat Pythagoras. Die Einwohner im Gegensatz gegen ihr Land oder gegen ihre Sachen: Caes. b. g. 1, 19 inscientibus ipsis. 1, 44 sedes habere in Gallia ab ipsis (i. e. Gallis) concessas. 1, 1 ipsorum lingua. Liv. 6, 30 ipsis. 31, 16, 5. 40, 8, 12. Mehr giebt Kühnast S. 116. Die Mannschaft im Gegensatz zu dem Schiffe: Cic. Verr. 5, 56 ipsos in lautumias abduci imperabat, naves eorum ctt. Liv. 30, 25 navis tantum iactura facta, incolumes ipsi evaserunt. Zahlreiche Stellen aus Livius, wo *ipse* das Wichtigere oder die Hauptperson vor anderen hervorhebt, hat Kühnast S. 113 gesammelt. — Im Spätlatein findet sich *ipse* statt *idem*: August. civ. dei 5, 21, wo es nach voraufgehendem *qui* fünf Mal steht.

2. *Ipse* dient, um den Inhalt eines Begriffs von anderen

abzusondern, auszuschliessen. Cic. Brut. 15, 61 annis LXXXVI ipsis ante me consulem („grade 86 Jahre.") p. Sest. 63 ipsis nonis Sextilibus. fam. 2, 8 cum Athenis decem ipsos dies fuissem. ad Att. 3, 21 triginta dies erant ipsi. 4, 1, 4 ipso illo die. de or. 1, 10 C. ipsum Carbonem („grade den C. Carbo.") leg. Man. §. 13 adventu ipso atque nomine („durch die blosse Ankunft, schon durch die Ankunft.") §. 15 metus ipse affert calamitatem. 45 ipso nomine ac rumore. Lael. 5, 20 quam conciliavit ipsa natura („schon"). Caes. b. c. 3, 19 ad ripam ipsam fluminis („grade an das Ufer"). Liv. 38, 22 id ipsum tempus. 23, 11 ex ipsa acie a fratre missus („unmittelbar aus der Schlacht.") 23, 27 ipsa audacia terruere hostem (entweder „durch die blosse Kühnheit" oder „grade durch die K.", die man nicht erwartet hatte.) 22, 2 admixtis ipsorum impedimentis (d. h. nur ihr eigenes, kein fremdes Gepäck.) 23, 34 mitteretque cum imperio, quem ipsi videretur (lediglich ihm, ohne den Einfluss anderer). Die Uebersetzung des Pronomens kann je nach dem Zusammenhange verschieden ausfallen; zuweilen heist es „allein", wie das griechische *αὐτός* z. B. 1, 10 ita per se ipsum nomen Caeninum in agrum Romanum impetum facit (auf eigene Faust). 4, 54 quaesturamque non honoris ipsius fine aestimabant (nicht nach dem blossen d. h. beschränkten Gebiete des Amtes). Andere Stellen aus Livius s. bei Kühnast S. 114.

Et ipse = *καὶ αὐτός* „ebenfalls" fehlt bei Caesar und Sallust, ist bei Cicero nur an fünf Stellen nachgewiesen: inv. 2, 2, 7. Caec. 20, 58. Cluent. 51, 141 (wo Zumpt *et* streicht). de or. 1 §. 202 (wo Piderit *id ipsum* liest). Att. 8, 7, 1: Ohne Variante ist nur die zweite Stelle aus p. Caec., und auffallend bleibt es, dass Cicero diese so leicht sich darbietende Ausdrucksweise nicht öfter anwenden sollte. Indess kann sie ihm nicht bestritten werden, denn auch sonst hat er *et* „auch" unstreitbar gebraucht, während es bei Caesar nirgends, bei Sallust nur einmal erscheint. Am häufigsten steht *et ipse* bei Livius, von dem Kühnast (S. 114 nr. 71) 19 Stellen citirt und der auch zuerst *nec ipse* („ebenfalls nicht") gebraucht: 23, 18 Maharbal — nec ipse eruptionem cohortium sustinuit. 37, 20 et hostes — nec ipsi quidquam ex solita neglegentia mutarunt. Sen. ben.

4, 37, 3 quod non et ipse donatus esset. — Curtius, ein Nachahmer des Livius, hat *et ipse* an vielen Stellen, Tacitus nur drei Mal: dial. 37. Agr. 25. h. 1, 42 (in den Annalen nicht mehr). Die Späteren haben es beibehalten.

3. Erst seit Curtius, der das Pron. *ipse* mit besonderer Vorliebe anwendet, finden sich Stellen, wo dasselbe das Subject ohne besondere Hervorhebung bezeichnet, z. B. 3, 1, 8 nisi intra eos auxilium Dareus ipsis misisset. Dagegen ist nicht zu erweisen, das *ipse*

4. schon bei Klassikern, wie oft behauptet ist, ohne besondere Hervorhebung nur das Hauptsubject der indirecten Rede bezeichne, um die Beziehung auf ein Nebensubject zu verhüten. Ueberall, wo dies der Fall zu sein scheint, würde das significante *ipse* auch in directer Rede stehen. Als Beläge dafür giebt Kühnast S. 117 Folgendes: Cic. Verr. 1, 15, 39. 2, 23, 55. fin. 3, 19, 64. off. 1, 32, 115. fam. 2, 16, 1. Att. 6, 1, 2. Caes. b. g. 1, 3. 13. 19. 20. 21. 36. 39. 40. 43. 2, 31. 7, 5. 63. b. c. 1, 7. 3, 16. Sall. Jug. 46, 2. So auch noch bei Livius: 4, 41, 6. 5, 11, 10. 9, 5, 9 und sehr oft. — Andererseits würde, wenn jene Behauptung begründet wäre, in folgenden Stellen *ipse* statt des Reflexivums zu erwarten sein: Cic. Verr. 2, 25 postulare non desistebant ut se ad leges suas reiiceret. 2, 29 Petilius recusabat, quod suos amicos, quos sibi in consilio esse vellet, ipse Verres retineret (wo der Zusammenhang zeigt, dass *suos* und *sibi* auf Petilius, nicht auf Verres zu beziehen sind), off. 1, 28, 99 de se. 3, 14, 58 ante suos. — Endlich finden sich Stellen, wo das significante *ipse* in orat. indir. gar nicht auf das Hauptsubject, sondern gradezu auf das Subject eines Nebensatzes hinweist: Verr, 3, 7, 18 consulibus senatus permisit ut vini et olei decumas — Romae venderent legemque his rebus, quam ipsis (i. e. consulibus) videretur, edicerent. Caes. b. g. 7, 5 legatisque nostris renuntiant (Haedui) se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi (Bituriges) altera Arverni se circumsisterent. Liv. 6, 36 auderentne postulare ut bina iugera agri plebi dividerentur, ipsis (i. e. patriciis, im Gegensatz zur Plebs, während die Hauptsubjecte Sextius Liciniusque) plus quingenta iugera habere liceret. Besonders lehrreich ist 32, 8 itaque Attalum

orare patres conscriptos, si sua classe suaque opera uti ad Macedonicum bellum vellent, mitterent ipsi praesidium ad regnum eius (= suum) tutandum; si id nollent, ipsum ad sua defendenda cum classe ac reliquis copiis redire paterentur.

§. 35. Das Possessivpronomen steht scheinbar statt eines Personalpronomens (meus = a me). Cic. fam. 4, 9, 1 sine meis litteris eum ad te venire nolui („ohne einen Brief von mir.") 15, 17, 4 ego nunquam quemquam ad te, cum sciam, sine meis litteris ire patiar. ad Att. 1, 13 accepi tuas tris iam epistulas. 7, 5 multas uno tempore accepi epistulas tuas. 12, 12 ut eliciam tuas litteras. 12, 6 occupatus es in meo quidem fortasse aliquo negotio. — Liv. 31, 31 cum magnis nostris cladibus („unsererseits").

§. 36. *Noster* statt *ego* kommt sehr selten und nur in komischer Bedeutung vor: Plaut. Rud. 4, 7, 19 minume hoc faciet noster Daemones. Hor. sat. 2, 6, 48 subiectior in dies et horam invidiae noster.

D. Demonstrativa.

§. 37. Pleonasmus des Demonstrativs. *Is* (selten *hic* und *idem*) steht pleonatisch, um ein in demselben Satze voraufgehendes Substantiv hervorzuheben oder zu vertreten: Cic. fam. 15, 2, 1 Parthos, si — conarentur, iter *eos* — esse facturos. Liv. 1, 19 urbem novam, conditam vi et armis, iure *eam* legibusque ac moribus de integro condere parat. 1, 49 Octavio Mamilio — ei Mamilio filiam nuptum dat. 3, 58 Claudius, qui — se contulerat, *is* ctt. 5, 37 civitas, quae — dixisset, *ea* ctt. 6, 26 pacem, quam nos praestitimus, eam a vobis petimus. 29, 15 colonias Latinas duodecim, quae — abnuissent milites dare, *eas* ctt. 6, 19, 4. Analog auch das Adverb *eo*: 25, 27 in haud magna oppida — *eo* ctt. (doch liest Weissenb. anders). Nicht auf ein Substantiv, sondern auf *hic* zurückweisend: 1, 26 huncine, quem modo —, *eum* sub furca vinctum ctt.

Hic, *iste* und *ille* nehmen ein voraufgehendes *qui* wieder auf, aber nur um einen Gegensatz hervorzuheben: Cic. legg. 3, 2 eos *qui*, ut illi caelestibus, sic *hi* adversentur magistratibus. p. domo 42 quo magis est furor istius ab auribus vestris repellendus, *qui*, quae maiores — voluerunt, ea *iste* — labefactavit. de or. 2, 30 locos, *qui*, ut litterae ad

verbum scribendum, sic *illi* ad causam explicandam statim occurrant.

§. 38. *Ille* (selten *is*) mit folgendem *quidem*, den Gegensatz zu einem folgenden *sed* (selten *tamen, autem, vero*) vorbereitend: Cic. fin. 3, 10 sic bonum hoc, de quo agimus, est illud quidem plurimi aestimandum, sed. ctt. de sen. §. 65 non illius quidem iustae, sed quae. Brut. 45 easdem argutias in tragoedias satis ille quidem acute, sed parum tragice transtulit. 48 Juventius, nimis ille quidem lentus in dicendo et paene frigidus, sed et callidus ctt. 63 verbis non ille quidem ornatis utebatur, *sed tamen* non abiectis. orat. 3, 13 sic eloquentia haec forensis — multis *quidem illa* (ungewöhnliche Stellung!) adiumentis magnisque caruit, *sed tamen* ornata verbis ctt. de div. 1, 20 ea conquirens, quae — declarant illa quidem acumen interpretis, sed exemplis grandioribus decuit uti. Lael. 18 tristitia autem et in omni re severitas habet illa quidem gravitatem, sed amicitia remissior esse debet. fin. 5, 5, 12 u. 13. cp. 24, 72. off. 3, 17, 71. p. Marc. 3, 9. de or. 1, 3, 6. orat. 9, 32. 53, 178. — Statt *sed* folgt *tamen*: orat. 9, 30 non illum quidem amplum atque grandem, subtilem et elegantem tamen. Lael. 19, 68. — Mit folgendem *vero* nur fam. 12, 30, 3. Mit *autem* nur Brut. 30, 115. — Statt *ille* steht *is*, um die Wiederholung von *ille* zu vermeiden: orat. 24, 71 illa enim, quae sunt a nobis bona corporis numerata, complent *ea* quidem beatissimam vitam, sed ita ut ctt. Ohne diesen Grund: de or. 4, 3, 5 sapientiae studium vetus *id* quidem in nostris, *sed tamen* ctt.

In wie weit andere Schriftsteller ausser Cicero diesen pleonastischen Gebrauch der Demonstrativa anwenden, ist bis jetzt nicht nachgewiesen.

Sehr selten ist das pleonastische, betonte *ille quidem*, ein Relativ aufnehmend, ohne folgende Adversativpartikel: Cic. de off. 2, 6, 21 *quae* sordidissima est *illa* quidem ratio et inquinatissima.

§. 39. Ohne hinzugefügtes *quidem* und ohne sichtbare Betonung kommt *ille* pleonastisch vor, aber nur bei Dichtern: Virg. Aen. 1, 3 multum ille et terris iactatus et alto. 5, 457 nunc dextra ingeminans ictus, nunc ille sinistra. Hor. carm. 4, 9, 51 non ille pro caris amicis aut patria timidus perire. Nur in einem auf den Hauptsatz folgenden verkürzten

Attributivsatze (Particip oder Adjectiv). Mit Ergänzung des voraufgehenden Verbums: Virg. A. 6, 593 non ille faces (scil. contorsit).

§. 40. Das Demonstrativum *is* weiset immer auf einen voraufgehenden oder folgenden Nominalbegriff hin. Derselbe kann durch ein Substantiv, ein anderes Pronomen oder einen ganzen Satz (am häufigsten einen Attributivsatz) ausgedrückt sein. Wegen dieser Eigenschaft heisst es bei manchen älteren Grammatikern ein prom. relativum. Es hezeichnet stets die dritte Person, und nur da, wo es die Beschaffenheit (= *talis*) andeutet, steht es auch in Beziehung auf die erste und zweite Person, wie Cic. fam. 12, 14, 7 atque haec omnia *is* feci, qui sodalis et familiarissimus Dolabellae eram. Phil. 2, 30, 76 qui magister equitum fuisse tibi viderere, — is per municipia coloniasque Galliae — cum Gallicis et lacerna cucurristi. fam. 5, 12, 6 neque enim tu *is* es, qui quid sis nescias. Att. 7, 8, 1 itaque *is* in illum sum, quem tu me esse vis. Auffallend, ohne Relativsatz, bei Plaut. merc. 3, 4, 46 egomet credidi homini docto rem mandare, is lapidi mando maxumo („ich, der ich glaubte").

§. 41. Durch das wiederholte *is, hic* oder *ille* werden in demselben Satze verschiedene Substantivbegriffe ausgedrückt: Cic. Tusc. 1, 11 evolve diligenter eius eum librum, qui ctt. republ. 2, 21 ut is eius vulgo haberetur filius. Verr. 2, 1, 25 is ad eum istam rem defert. — Verr. II, 2, 36 hasce huius cupiditates. cp. 45 hoc hi. 4, 48 has in his locis deas. Plaut. mil. 100 is amabat meretricem altam Athenis Atticis et illa illum contra. Doch in der Regel werden in diesem Falle verschiedene Demonstrativa gewählt.

§. 42. Dagegen wird zuweilen durch *is* und *ille* in einer Periode dieselbe Person bezeichnet; *ille* steht dann nachdrücklich, im Gegensatz zu einer andern Person, und davon hängt es ab, ob das eine oder das andere der beiden Pronomina voraufgeht. Nägelsbach citirt: Cic. Lael. 16 non est igitur amici, talem esse in eum, qualis ille in se est. Sest. 3 et ad eum filiam eius adduxit, ut ille — aliquam partem maeroris sui deponeret. prov. cons. 1 quonam me animo in eos esse oportet, cuius illi salutem pro pignore tradiderunt ctt. Die umgekehrte Stellung: p. Scauro 17 qui et ipse illis — consuluit et eis vicissim — percarus fuit. post red. ad

Quir. 1 posteaquam vos me illi et mihi eum reddidistis. — Ueberhaupt liegt auf *ille*, auch wenn beide pronomina verschiedene Dinge bezeichnen, ein grösserer Nachdruck: p. Planco 2 non *id* est in hac re molestissimum, contra illum dicere, sed multo *illud* magis, quod ctt. Wie oben, stehen auch bei den Griechen *αὐτός* und *ἐκεῖνος*, z. B. Xen. Cyr. 4, 5, 20 *ἡνίκα οἱ φίλοι αὐτοῦ τοὺς ἐκείνου ἐχθροὺς ἀπολλύουσιν*. Mehr Stellen dazu giebt Stallbaum zu Plato's Phaedon p. 106, B.

§ 43. Wenn *hic* und *ille* auf zwei entgegengesetzte Begriffe zurückweisen, so ist dreierlei möglich:

1. *hic* bezeichnet etwas dem Redenden näher Stehendes, mag dasselbe nun factisch oder nur in der Vorstellung vorhanden sein. Cicero spricht z. B. in der Rede pro Rosc. com. 2, 7 von dem Werthe der *adversaria* und der *tabulae* (des codex accepti et expensi). Weil der Gegner sich auf die werthlosen adversaria berufen hat und es sich grade um diesen Punkt handelt, so bezeichnet der Redner, nachdem er zuerst die adversaria, dann die tabulae erwähnt, jene durch *haec*, diese durch *illae*. Lael. 2, 10 cave Catoni anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit: *huius* enim facta, *illius* dicta laudantur. (Dem Redenden steht Cato räumlich und zeitlich näher als Socrates.) Aus demselben Grunde Tusc. 1, 21, 49 Pacuvius hoc melius quam Sophocles; apud *illum* enim perquam flebiliter Ulixes lamentatur in vulnere, tamen ctt. Hier geht *illum* auf Sophocles; der Gegensatz mit *hic* ist nicht ausgedrückt. — Hor. sat. 2, 2, 33 laudas, insane, trilibrem mullum — quo pertinet ergo proceros odisse lupos? Quia scilicet *illis* (i. e. lupis) maiorem natura modum dedit, *his* (i. e. mullis) breve pondus. Weil der Laudator die Seebarben (mulli) vorzieht, steht *his* auf diese bezüglich. — Liv. 30, 30 melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria; *haec* (i. e. pax) in tua, *illa* (i. e. victoria) in deorum potestate est (Hannibal wünscht den Frieden, daher *haec*.) 24, 29, 3 et mittentibus et missis ea laeta expeditio fuit, nam et *illis* (i. e. missis) — novandi res occasio data est et *hi* (i. e. mittentes) sentinam quandam urbis rati exhaustam laetabantur (die Weggeschickten sind schon fern, deshalb *illis*).

2. *hic* weiset auf das im Texte näher Stehende, *ille* auf

das Entferntere, zuerst Genannte zurück, wobei der Sprechende keines von beiden bevorzugt: Cic. Lael. 24 melius de quibusdam acerbos inimicos mereri quam eos amicos qui dulces videantur; illos saepe verum dicere, hos nunquam. Tusc. 4, 28, 60. Sall. Cat. 54. Tac. ann. 1, 6. Dies ist dem modernen Sprachgefühl homogen und entzieht sich deshalb der Beobachtung. Dagegen kommt das Umgekehrte vor, dass

3. *hic* auf das zuerst, *ille* auf das zuletzt Genannte verweiset, ohne sichtbaren Grund: Quintil. 6, 1, 9 haec pars perorationis accusatori patronoque ex aequo communis est. Affectibus quoque iisdem fere utuntur, sed rarius *hic*, *ille* saepius ac magis; nam huic concitare iudices, illi flectere convenit. §. 21 hoc quod proxime dixi, Cicero atque Asinius certatim sunt usi, pro Scauro patre hic, ille pro filio. Hierüber fehlt es an Beobachtungen.

Im Spätlatein, wo der Gebrauch der Demonstrativa immer schwankender wird, tritt zuweilen *iste* an die Stelle von *hic*: Gell. 17, 12, 4 eo versu significatur non omni die bene esse posse, sed isto bene atque alio male. Häufiger und auffallender mit entgegenstehendem *ille* bei Augustinus, z. B. de civ. dei 8, 26 at enim alius est ille, alius *iste*, quamvis eodem nomine nuncupentur. 9, 2 nec de differentia deorum et daemonum, quorum illos ab hominibus longe alteque seiungunt, *istos* inter deos et homines collocant.

E. Pronomina indefinita.

§. 44. *Quis* (= τις) steht tonlos und enklitisch nicht nur im Anschluss an si, sive, nisi, ne, num, an, qui, ubi, cum („wenn", nicht „als"), quo, quanto, sondern auch

1. nach *utrum*: Cic. off. 3, 20 utrum ex homine se convertat quis in belluam. acad. pr. 2, 17 utrum ita cui videatur.

2. nach dem modalen *ut* (statt *ut quisque* „in dem Masse wie") Tac. hist. 3, 31. ann. 1, 27 ut quis — occurreret. 4, 23 ut quis fortunae inops. 36 ut quis districtior. 6, 7 ut quis — properat. 1, 69. 2, 24. 73. 83. 6, 24. Scheint nachklassisch.

3. in Verbindung mit *alius*: Cic. off. 1, 30, 109 alium quem (mit Varianten). Att. 3, 16 aut aliud quid. — Liv. 5, 54 aliamve quam urbem. — Häufiger im silbernen Latein und später: Tac. ann. 1, 4 aliud quid (ex conj.) 13, 57 aut quo alio humore. 14, 33 aliudve quod belli commercium. 15, 38

aut quid aliud. 16, 19 aut quem alium potentium. Gell. 14, 2, 14 casuque alio quo. Nach *sive:* de div. 2, 61 sive quae causa alia est. Tim. 2 sive quo alio vocabulo gaudet. rep. 1, 17 seu quis dixit alius. Att. 3, 1 sive aliud quid. 16, 14 sive quo alio. Gell. 3, 2, 1. — In der klassischen Periode scheint *aliquis* bei *alius* gebräuchlicher, vorausgesetzt dass die handschriftliche Ueberlieferung in folgenden Stellen überall sicher ist: Cic. inv. 1, 11 cum aliud aliquod alicuius factum. 2, 19 aut assumpta alia aliqua constitutione. 25 sin aliud quoque aliquod genus incidet. 33 quaedam autem sibi aliud quoque aliquod controversiae genus assumunt. de or. 2, 9 cum alia aliqua arte. Sest. 58 aliusne est aliquis. de fin. 2, 33, 109. 4, 17, 46. p. Sest. 24, 53. in Caecil. 6, 22 per alium aliquem (Orelli: per aliquem.) Att. 3, 10, 1 aliquid aliud videbimus. — Eben so Ter. Phorm. 5, 2, 5 dum aliud aliquid flagiti conficiat.

4. ohne Anschluss an irgend ein Formwort: Cato ap. Gell. 16, 14, 2 unum quid. Id. orat. pro Rhod. quod bene facere voluisse quis dicit. Plaut. Pseud. 5, 1, 37 heus, Simoni adesse me quis nuntiate. Bacch. 2, 3, 39 etiam quid porro? — Cic. inv. 1, 6 ut ei multo rhetoricam citius quis ademerit. off. 3, 6 aut quid eiusmodi. 3, 19 u. 38 dixerit quis (sonst auch quispiam oder aliquis.) 3, 30 haud facile quis dixerit. de fin. 1, 16 recte quis dixerit. 3, 21 detrahere quid. Tusc. 1, 3 ut recte quis sentiat. parad. 3, 2 patrem quis enecet an servum. 6, 1 filiam quis habet: pecunia est opus. n. d. 1, 24 priusque te quis. de div. 1, 32 potest quis errare. 2, 60 frustra ac sine causa quid facere. orat. part. 18 ad efficiendum quid. fin. 3, 21, 70 detrahere quid de aliquo. §. 71 non modo iniuriam cui facere. legg. 2, 27 noluit quid statui. Att. 5, 11, 5 nec mehercule habeo quod adhuc quem accusem meorum. 6, 1 iniquius quid. 10, 10, 2 iure quis proficiscatur necne. 13, 7, 1 rescribes igitur quidquid voles, dummodo quid. de div. 1, 16 cur quid eveniat. — B. Hisp. 22 nec cui extra vallum licere exire. — Liv. 5, 7 unde minime quis crederet. Vell. 2, 118, 4 ut plerumque cui — deus consilia corrumpat. — Tibull. 1, 10, 13 iam quis forsitan hostis. — Suet. Oct. 44 quoties quis (nach Analogie von *cum* und *si*).

§. 45. *Quis* steht mit einem zweiten indefiniten Pronomen oder Adverb verbunden. Dann sind entweder

a) beide Formwörter tonlos: Enn. ap. Lact. 1, 11, 35

si quis quid. Cic. Verr. 2, 24 si quis quid peteret. 1, 42 si quis novi quid instituerit. 3, 43 si cui quid aut remissum aut relictum sit. de or. 2, 80 si quo alio loco est dictum quid obscurius. off. 1, 7 ut ne cui quis noceat. de or. 2, 59 si quando quid — narratur. — Caes. b. c. 3, 82 si quando quid — faceret. — Liv. 39, 17 si quis quem ad se adduxisset. Ibid. ne quis quid emisse vellet. — Suet. Oct. 32 si quem quis repetere vellet. 43 si quando quid inusitatum — advectum esset. 72 si quando quid secreto — agere proposuisset. — Nep. 4, 4, 5 si quis quid loqueretur. Lact. 1, 11, 35 si quis quid novi invenerat. — Oder

b) das erste Formwort ist tonlos, das zweite betont (mit *ali* —). Cic. p. Cluent. 50 si quid aliquando — ab se esset dictum. fam. 9, 17 si quid aliquando scio. Verr. 4, 57 si quando aliquid. Dasselbe de or. 1, 27. — p. Font. 10 etiam si quando aliquo metu adducti. div. 2, 28 si quando aliqua portentosa. Lael. 7 si quando aliquod officium. off. 2, 17 si quando aliqua res maior. Sen. brev. vit. 2, 3. clem. 1, 4, 2 quos si quando abruperit vel aliquo casu discussos ctt. Lact. 2, 1, 10 si quis aliqua vi afflictatur. — Hier erscheint das zweite Pronomen immer betont, wenn es adjectivisch steht. Im Uebrigen herrscht grosse Willkür, ja des Nachdrucks wegen können beide Formwörter betont sein, wie p. Mil. 25 si hunc — molitum *aliquando aliquid* putas. Catil. 4, 10 quod si aliquando alicuius furore. acad. pr. 2, 8 quod si aliquid aliquando acturus est. — Trebell. Claud. 14 si alicubi aliquid defuerit.

§. 46. Das Pronomen *aliquis, aliqui* hat (im Gegensatz zu quisquam, ullus) stets affirmative Bedeutung. Dies ist auch der Fall, wenn in demselben Satze eine Negation steht oder eine Bedingung, Absicht, Frage ausgedrückt wird.

a) Im negirten Satze wird nicht die Existenz des mit *aliquis* bezeichneten Begriffes geleugnet, sondern das affirmative Verhältniss ist vorhanden, kommt aber nicht zur Anwendung. Am deutlichsten zeigt sich dies in Sätzen wie Cic. Tusc. 1, 36 cum aliquid *non* habeas et non habere te sentias. Sodann in *non aliquis* mit folgendem *sed:* Cic. Catil. 1, 6 sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam populi R. obstitisse. inv. 2, 52 non emolumento captans aliquo, sed. p. Sest. 24 expulsus non alio

aliquo, sed eo ipso crimine. p. Mil. 9, 24 non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam — plenum annum. p. Balbo 28 ut hominem — non ob ipsius aliquod delictum, sed ob suam familiaritatem vestris oppressum sententiis audiat. p. Caec. 5, 14 non necessitudine aliqua, sed ficto officio — coniunctus. Lael. 21 non ut aliquam a se ipse mercedem exigat, sed quod. de or. 1, 23 qui non Graeci alicuius quotidianam loquacitatem — requirunt, sed. 1, 48 non aliqua mihi doctrina tradita, sed. orat. 15 non enim declamatorem aliquem aut rabulam de foro, sed doctissimum et perfectissimum quaerimus. 61 non ad unam enim rem aliquam, sed ad plures accommodatur. Att. 1, 18, 2 non odio adductus alicuius, sed. 10, 4 nec remittit aliquid, sed. 12, 12 non quo aliquid ex iis exspectem, sed. (Aber 12, 14 non quo proficiam *quid*, sed — wo Lambin dem Usus zu Liebe *aliquid* schreibt.) Q. Cic. pet. cons. 1, 1 non ut aliquid ex iis novi addisceres, sed ut.

Tac. d. 6 non uno aliquo momento, sed omnibus prope diebus. — August. civ. dei 10, 25 non aliquid ab eo, sed ipsum („nicht etwa einen Theil von ihm, sondern ihn selbst").

Ohne den durch *sed* ausgesprochenen Gegensatz: Cic. legg. 1, 8 nullum est animal praeter hominem, quod habeat notitiam aliquam dei. inv. 1, 9 deliberatio igitur et demonstratio non possunt recte partes alicuius generis causae putari. 1, 54 quod nobis hoc primis acciderit nec alicui unquam usu venerit. p. Font. frgm. 3, 5 nulla alicuius delicti suspitio. acad. pr. 2, 32 ut neque neget aliquid neque aiat. nat. d. 1, 21 nec ego nunc ipse aliquid afferam melius. orat. 56 neque habebat aliquam necessitudinem. Verr. 1, 55, 144 nec cum defensione aliqua confiteri. 4, 7, 14 neque difficultate aliqua temporis. Tusc. 1, 3, 6 nec delectatione aliqua allicere. fam. 6, 1, 1 nec debes — praecipuam aliquam fortunam postulare. 13, 7, 4 neque aliqua levi ambitione commotum. ad Qu. fr. 2, 15 b, 1 nec iratus alicui. parad. 5, 2, 38 ut ne in familia quidem dignum maiore aliquo negotio putet. — Caes. b. c. 1, 85, 5 neque aliqua temporis opportunitate. Sen. vit. b. 3, 2 non alligo me ad unum aliquem ctt. Tac. G. 31 nulli domus aut ager aut aliqua cura. ann. 2, 33 neque nimium aliquid aut modicum nisi ex fortuna possidentis.

Bestimmte Phrasen, wie *aliquid afferre, conferre, proficere,*

remittere, behalten das Indefinitum auch im verneinten Satze: p. Mil. 32 non fuisse credo fas — parricidae aliquid decoris afferre. fin. 2, 27 nec diuturnitatem quidem temporis ad beate vivendum aliquid afferre. de or. 2, 35 ne sibi ille aliquid proficere videatur. Caes. b. c. 3, 28 neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt. Lucceius ap. Cic. fam. 5, 14, 5 quod si non possimus aliquid proficere suadendo. Cels. 1 prooem. neque semper similitudo aliquid confert. Lact. 3, 16, 11 nec melius aliquid afferret.

Die Negation durch *sine* ausgedrückt: Cic. fin. 3, 8 qui mancam fore putaverunt sine aliqua accessione virtutem („ohne einigen Zusatz"). n. d. 1, 20 quod quia quemadmodum natura efficere sine aliqua mente possit, non videtis. Caes. b. c. 3, 73 quod Italiam sine aliquo vulnere cepissent („ohne einigen Verlust"; doch sagt Caesar regelrecht *sine ullo vulnere* Ib. 3, 71, 2. 2, 9, 8).

Im Spätlatein wird der Gebrauch von *aliquis* im negirten Satze noch gewöhnlicher, z. B. bei Lactanz steht *nec* mit *aliquis:* 2, 8, 37. 44. 4, 3, 1. 4, 16, 3. 6, 8, 8 u. öfter. *nec aliquando* 3, 9, 3. 4, 16, 11. 6, 18, 6. Das stärkere *quisquam* ist dabei nicht ausgeschlossen, wie 4, 3, 8 nec tamen moveat quemquam; wogegen 2, 8, 37 nec tamen commoveat aliquem. 4, 16, 3 quia nec datur cuiquam nec aufertur; während kurz vorher steht: nec enim potest aliquid in rebus terrenis esse venerabile. — Späte Historiker: Capitol. Ant. Ph. 19 neque alicuius. Pert. 12 nunquam — alicui. Spart. Pesc. 10 non — aliquid. Häufig bei Eutrop: 1, 3 sine aliqua computatione; und so mit *sine:* 4, 17. 8, 6. 8, 8; mit *neque*: 2, 22. 8, 13.

b) Wenn zwei Negationen sich aufheben, der Gedanke also positiv wird, kann nur *aliquis* stehen: Cic. inv. 2, 51 non quo non in aliqua constitutione omnis semper causa versetur. Brut. 59 nemo in aliqua parte earum omnino nihil poterat. fin. 1, 18 nec vero quisquam stultus non horum morborum aliquo laborat. p. Mil. 1, 2 non illa praesidia — non afferunt tamen oratori aliquid — ne non timere quidem sine aliquo timore. Brut. 14 ne L. Valerium quidem Potitum arbitror non aliquid potuisse dicendo. — Oft nach *sine:* p. Deiot. 2 non sine aliqua spe. n. d. 2, 66 nemo vir magnus sine aliquo afflatu divino unquam fuit. div. 2, 7 nihil sine aliqua probabili coniectura ac ratione dicunt.

Tusc. 4, 19 imperia severiora nulla esse putant sine aliqua acerbitate iracundiae. Verr. 5, 5, 11. acad. post. 1, 6, 24. ac. pr. 2, 11, 35.

c) Negativer Finalsatz mit *aliquis:* Cic. inv. 1, 22 ne aut aliquod genus utile relinquatur aut. top. 26 ne praeteream aliquid. Brut. 94 ne — aliqua re superiores videremur. p. Mil. 24, 66 ne vos aliquid timeretis (im Gegensatz gegen das voraufgehende *omnia*). Tusc. 1, 36 ne relinquatur aliquid erroris („irgend ein", quidquam „gar kein"). Lael. 13 ne aliquas — suscipiamus molestias („nicht etwa"). off. 1, 36 ne sermo vitium aliquod indicet esse in moribus. p. Caec. 1, 3 ne — falsi aliquid dicerent.

Fehlt bei Caesar (nur b. g. 8, 49), Sallust und Tacitus.

Liv. 22, 28 necubi tamen aut motus alicuius temere egressi aut fulgor armorum fraudem detegeret. 26, 5 ne — aliquid indefensi relinquerent. — Val. Max. 2, 6, 2 ne hostibus fiduciae aliquid afferret. — Petron 136 ne res aliqua sacrificium moraretur. — Nep. 15, 4, 4. 25, 2, 3. — Justin. 33, 2. Späte Historiker: ne aliquid Spart. Jul. 2. Capitol. Max. 23. Vop. Tac. 1. ne aliquando. Lamprid. Al. Sev. 18.

Nach *verbis timendi:* Cic. Deiot. 13 illud vereor ne tibi illum succensere aliquid suspicere. fin. 2, 27 timeat ne aliquando sit miser. Phil. 8, 9, 27 quid est quod metuat? an ne suorum aliquis — condemnetur? Liv. 35, 31 solliciti ne Aetoli partis alicuius animos — avertissent. 39, 16 subit animum timor ne — divini iuris aliquid immixtum violemus. 44, 43 metuens ne — maius aliquid mox auderent. — Ob dies nach den Verbis des Fürchtens als Regel gilt, ist bis jetzt nicht untersucht worden.

d) Nach *num, an* und *ne:* Cic. Tusc. 1, 34 num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? — Der Auctor ad Herenn. sagt bald num quis, bald num aliquis. Petron 139 num aliquis me quaesisset. Sen. clem. 1, 14, 1 numquid aliquis sanus. — Lact. 3, 24, 1 num aliquid loquuntur? Lamprid. Al. Sev. 61 num aliquid de hostibus nuntias?

Cic. acad. pr. 2, 26 *an* tibi erit quaerendus anularius aliqui? Sen. de ira 2, 3, 5 vide ergo an putes aliquid ctt. Lact. 6, 6, 16 an aliquis ignorat? opif. 14, 2 an aliquis putat? — Auch nach der Fragepartikel *ne:* Cic. Verr. 3, 60 estne aliquid quod improbius fieri possit?

e) Im Bedingungssatze: Plaut. Bacch. 3, 6, 23 si non fecero ei male aliquo pacto. Cato r. r. 155, 2 sicubi — aliquid aquae obstat. Cic. inv. 1, 52 si alicui rei — attribuetur oratio. 2, 57 si aliquid effugere — velimus. p. Quinct. 13, 49 si cuipiam — aut si alicuius. in Caecil. 9 si unum aliquod in te cognoveris. rep. 1, 32 si in populo aliquis unus — exstitisset. p. Mil. 36 si in me aliquid offendistis. Tusc. 3, 18 si vero aliquid etiam. de sen. 13 si aliquid dandum est voluptati. 19 si aliquo eum deducit, ubi. Lael. 23 si aliquem, cui narraret, habuisset. 8 si aliquem nacti sumus. Bei *si modo*: rep. 1, 18 si modo aliquid, valent ut ctt. off. 1, 44 si modo aliquid attulimus. de or. 1, 28 si aliquid modo esset vitii. Lael. 23 si modo velint aliqua ex parte liberaliter vivere. — p. Lig. 5 si esset alicuius. off. 1, 39 si aliquando. Lael. §. 59. — de or. 1, 82 quem igitur imitaris? Si aliquem, ceteri ergo Attice non dicebant. orat. 24 si aliquid concinnitatis efficiunt. 70 aut si alicuius inconditi arripias dissipatam aliquam sententiam. de fato 19 quod si aliqua res efficeretur sine causa. n. d. 3, 10 si aliquid est. fin. 1, 17 si aliquod aeternum — malum. de div. 2, 3 si enim aliquid certi haberem. 35 si aliquid ex eius ore cecidit. p. Scauro §. 41 si non alicuius impulsu. Phil. 13, 1 si aliquid de summa gravitate — remisisset. Att. 2, 1, 6 si inter nos esset aliqua forte dissensio. fam. 7, 3 si esset aliqua forma reipublicae (es folgt der Gegensatz: si nulla). Aehnlich 5, 16, 3 si eosdem bona aut denique aliqua rep. perdidissent. 10, 9, 2 si aliquid apud te valemus. p. Marc. 6, 19 si te aliqui timuerunt („einige wenige“, im Gegensatz zu dem folgenden *plerique*).

Wie sehr die Wahl des Indefinitums von der Willkür des Schreibenden abhängt, zeigen die drei folgenden Stellen: p. Sest. 62 si est *aliqui* sensus in morte. Dagegen Phil. 9, 6 si *quis* est sensus in morte. fam. 4, 5, 6 si qui etiam inferis sensus est. Vgl. Sen. brev. vit. 18, 4 si quis inferis sensus est. — Nothwendig *si* — *alicubi* statt *sicubi* wegen der Trennung beider Wörter bei Cic. Att. 9, 10, 7.

Caes. b. g. 1, 14 si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset. 6, 40 si pars aliqua circumventa ceciderit.

Bei Sallust fehlt aliquis im Bedingungssatze. Liv. 24, 8, 15 non dico si omnia haec, sed si aliquid eorum reipublicae praestitit. 39, 15 si aliquid ignorabitis (im Gegensatz zu dem

folgenden: si *omnia* nudavero) 42, 24 si aliquid possent. 42, 37 si aliquem respectum amicitiae eum habere cerneret. — Petron 93 nam si aliquis ex iis. 45 tu si alicubi fueris. — Sen. vit. b. 15, 1 si aliquid viderit. — Tac. d. 41 quod si inveniretur aliqua civitas. h. 2, 32 etiam si aliquando obumbrentur. Fehlt in den Annalen, im Agricola und in der Germania. — Quintil. 10, 6, 5 si forte aliquis — extemporalis calor. — Spätere: Capit. Gord. 12 si forte aliqua vis. Lamp. Heliog. 29. 33. Alex. Sev. 23. 29. Spart. Hadr. 11 si alicubi (statt des sonst gebräuchlichen *sicubi*). Lact. 2, 11, 9 si consideret aliquis. 3, 18, 7 si vis aliqua inferatur. 3, 20, 6 quid? si aliquid investigare possent. 3, 29, 11 etiam si sit aliqua („auch wenn wirklich eine existirt") 6, 11, 5 und öfter.

Nothwendig ist der Gebrauch der betonten Indefinita *aliquot* und *aliquoties* in jeder Art des Nebensatzes, weil hiervon die tonlosen Formen (ohne *ali-*) nicht existiren. Cic. Tusc. 3, 22 si aliquot annis post.

Nach *nisi:* Cic. rep. 3, 12 nisi aliquid de alieno accessisset. off. 3, 7 nisi aliqui casus. p. Scauro §. 34 nisi hunc aliquo aut metu aut infamia perculisset. Auct. ad Her. 4, 3 nisi aliquid scribat. — Fehlt bei Caesar, Sallust und Tacitus. Liv. 39, 25 nisi provideant aliquid. Nep. Dion 8, 2 nisi alicui suorum negotium daret. Petron 140 nisi spe aliquid morderent. Sen. vit. b. 13, 4 nisi aliquis distinxerit. Lamp. Al. Sev. 26. Lact. 6, 8, 3 nisi aliquod caeli lumen observent. 7, 21, 3 nisi alicuius materiae fomite alatur. 2, 12, 14.

Nach *sin:* Cic. inv. 2, 3 sin autem temere aliquid praeteriisse — videbimur. 57 sin aliquae res. Tusc. 4, 34 sin autem est aliquis amor. de or. 3, 33 sin aliquis excellit. Lael. 17 sin erunt aliqui reperti. 21 sin tale aliquid evenerit. acad. pr. 2, 11 sin ex circumspectione aliqua. fam. 1, 7 sin aliquid esset offensum. 5, 2 sin autem aliquid. 9, 22, 4 sin de Aurelia aliquid aut Lollia. 11, 18 sin aliquid virium. 12, 2. Matius ap. Cic. fam. 11, 28, 8 sin casus aliquis interpellarit. Nep. 18, 6, 2 sin aliqua cupiditate raperetur. — Das tonlose Indefinitum scheint nach *sin* seltener vorzukommen: Cic. legg. 1, 11. Att. 13, 22 sin quid. off. 2, 21 sin qua. de or. 3, 24 sin quando.

Nach *sive:* Cic. de or. 2, 72 sive plura sunt sive aliquod unum. Gebräuchlicher ist hier die tonlose Form. S. §. 44, 3.

f) Nach *cum* „wenn“: Enn. ap. Cic. rep. 1, 18, 30 cum capra aut nepa aut exoritur aliquod nomen beluae. Lael. §. 84 cum eos gravis aliquis casus experiri cogit. fin. 5, 10 cum appetitus ille animi aliquid ad se trahere coeperit. Sen. brev. vit. 16, 2 aut cum alicuius alterius. ben. 5, 8, 2. Nach dem temporalen *cum*, welches „als“ heisst und nur e i n e Handlung bezeichnet, steht immer *aliquis*.

g) In R e l a t i v s ä t z e n: Cic. Verr. 3, 85 in quo erat aliqui quaestus. Tusc. 4, 16 qui appropinquans aliquod malum metuit. 5, 21 cui semper aliqui terror impendeat. de div. 2, 48 qui censent esse — oraculum aliquod. off. 1, 15 in quo aliqua significatio virtutis appareat. de sen. 11 in quo est senile aliquid — in quo est aliquid adulescentis. 19 in quo est aliquid extremum. S e n. clem. 1, 22, 1 cui aliquid integri superest. — Die tonlose Form *quis* scheint hier seltener vorzukommen.

§. 47. *Quispiam*, von aliquis nicht zu unterscheiden, war wenig in Gebrauch und diente gelegentlich zur Abwechselung mit andern indefiniten Fürwörtern, wie in den Formeln: dicat, dixerit quispiam, z. B. Cic. off. 3, 6 und 27. hic quaerat quispiam n. d. 2, 53. quisp. dicet Verr. 3, 46. Mit *aliquis* wechselt es innerhalb desselben Satzes: Cic. p. Quinct. §. 49 pecuniam si cuipiam fortuna ademit aut si alicuius eripuit iniuria. de fato 11 cum ita dicimus velle aliquid quempiam aut nolle. Verr. 2, 32 forsitan aliquis aliquando eiusmodi quidpiam fecerit. de or. 2, 9 si de rusticis rebus agricola quispiam aut — de pingendo pictor aliquis diserte dixerit. So noch öfter in B e d i n g u n g s s ä t z e n: Plaut. Truc. 1, 2, 10 sin videant quempiam. Ter. Hec. 3, 2, 14 si remittent quidpiam dolores. Eun. 5, 2, 36 quid si hoc quispiam voluit deus. Cic. Tusc. 2, 4 si — quispiam barbare loquatur. n. d. 3, 36 aut si aliud quidpiam nacti sumus. 3, 35 si grando quidp. nocuit. acad. pr. 2, 14 si roget eos quisp. fam. 5, 8 sin autem quidpiam. Verr. 4, 21 si minus eiusmodi quidpiam venari potuerant. — In v e r n e i n t e n Sätzen: Naev. ap. Charis. p. 192. Afran. ap. Suet. Ter. 5. Plaut. mil. 2, 5,21 quipiam = aliquo modo. capt. 1, 2, 18. aul. 1, 2, 14. C i c. p. Sulla 14 fore ut aliquando non Torquatus neque Torquati quispiam similis diceret. Verr. 1, 10 nego esse quidquam a testibus dictum, quod aut vestrum cui-

piam esset obscurum aut cuiusquam oratoris eloquentiam quaereret. ad Qu. fr. 3, 5, 2 ne — offenderem quempiam. Lael. 11 igitur ne suspicari quidem possumus quemquam horum ab amico quidpiam contendisse. — Auct. ad Her. 2, 27 ne aut ad rem addatur quid aut quidpiam de re detrahatur. — Caes. b. g. 6, 17 neque saepe accidit ut neglecta quispiam religione ctt. — In manchen Stellen mag die Lesart falsch und ein Casus von *quisquam* zu schreiben sein, z. B. Capitol. Maxim. 8 nunquam ille annonam cuiuspiam tulit. Vopisc. Flor. 4 sine cuiuspiam manu. Id. Prob. 6 ne dissolutus quidem quispiam.

Nach *cum:* Caes. b. g. 5, 35 cum quaepiam cohors ex orbe excesserat.

In Fragesätzen: Plaut. Truc. 4, 2, 12 quid? novus amator quispiam? Pers. 4, 8, 5 num quidpiam aliud me vis? Pseud. 1, 2, 83 numqui quoipiamst — nitidiusculum caput? Ter. Andr. 2, 6, 7 num illi molestae quidpiam hae sunt nuptiae? — Diese Anwendung von quispiam ist seit der klassischen Zeit verschwunden und überhaupt scheint das Pronomen später immer mehr ausser Gebrauch gekommen zu sein.

§. 48. *Quisquam* wird zwar im Allgemeinen in negativen Sätzen gebraucht, ausschliesslich hat es jedoch diese Bedeutung nicht gehabt, sondern es diente zur Verallgemeinerung des indefiniten Begriffes, etwa wie quicunque oder quilibet, denn es findet sich auch

a) in positiven Sätzen: Ter. Andr. 2, 6, 3 quid Davus narrat? D. aeque quidquam nunc quidem (scil. atque antea; was dann von Simo erst negativ gedeutet wird: nihilne?). Verständlicher bei Cic. ad Att. 9, 15, 5 nam praeterquam quod te moveri arbitror oportere iniuria quae mihi a quoquam (= quicunque est) facta sit. Phil. 8, 4, 12. Catil. 1, 2, 6. legg. 3, 18, 42. de fato 12 aut fato omnia fieri aut quidq. fieri posse sine causa. Völlig wie aliquis bei Ovid. am. 3, 7, 53 a tenera quisquam sic surgit mane puella, protinus ut sanctos possit adire deos. Liv. 1, 8, 1. Sen. tranqu. 11 cuivis potest accidere, quod cuiquam potest. Mehr Stellen der Art sind jedoch nicht vorhanden; dagegen erscheint das Pronomen schon öfter

b) in den der negativen Bedeutung sich nähernden Bedingungssätzen, wo *si quisquam* bedeutet: „wenn über-

haupt, wenn wirklich jemand.". So bereits im archaistischen Latein: Plaut. capt. 4, 2, 29 si quoiusquam scrofam — conspexero. Naev. Agitat. fr. 6 Ribb. secus si unquam quidquam feci. Id. Triph. fr. v. 96 si unquam quidquam filium rescivero argentum — sumpse mutuum. Enn. ann. 16 fr. 16 si speres (Hoffnungen) quidquam prodesse potis sunt. Caecil. Stat. Demandati: si unquam quisquam vidit. Ter. Eun. prol. 1 si quisquamst qui placere se studeat bonis. Andr. 1, 2, 25 si sensero hodie quidquam in his te nuptiis fallaciae conari. — Cic. Rosc. com. 18 quod si quisquam petere potest alteri. Verr. 2, 6 si cuiquam generi ctt. p. Mur. 30 nefarius fueris, si quidquam misericordia adductus feceris. p. Balbo 21 si quisquam huius imperii defensor mori potest. Brut. 33 legendus est hic orator, si quisquam alius, iuventuti. Tusc. 5, 10 si quidquam boni est. off. 1, 31 si qu. est decorum. acad. 2, 3 quod gravius ferremus, si quisquam ullam disciplinam philosophiae probaret praeter eam, quam ipse sequeretur. fam. 5, 6 si quisquam recipiat. 7, 3, 3 si quidquam nunc cuiusquam est. Besonders in folgenden Formeln: 9, 15 moriar, si praeter te quemquam reliquum habeo. Att. 5, 20, 6 moriar, si quidquam fieri potest elegantius. 14, 1 si quisq. facilis, hic est. fam. 6, 14 si quisq. est timidus — is ego sum. 15, 4, 13 si quisquam fuit unquam remotus — ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. Lael. 2 si quisq., ille sapiens fuit. Dem entsprechend im Temporalsatze: Cat. 1, 2 quamdiu quisq. erit, qui te defendere audeat.

Caes. b. g. 5, 41 si quidquam ab his praesidii sperent. Catull. 95, 1. 97, 1. 101, 1. Ovid. am. 3, 8, 63 o si neglecti quisquam deus ultor amantis. — Sen. ben. 4, 12, 4. ep. 1, 1. Apul. m. 9, 17 si quisq. hominum eam contigisset.

c) Selten steht *quisquam* im negativen Finalsatze: Cic. ad Qu. fr. 3, 9, 3 ne cuiusquam animum meae litterae interceptae offendant. — Caes. b. g. 7, 40 interdicitque omnibus ne quemq. interficiant. Sall. Jug. 45 ne quisq. in castris panem — venderet. Ibid. ne quisq. ordine egrederetur (Kritz erklärt: ne quis, qüicunque esset.) Catull. 97, 9. Sen. ben. 4, 35, 1 ne id quisq. faciat. 4, 19, 1. August. civ. dei 10, 20 ne vel hac occasione quisq. existimaret.

b) Unter den negativen Fragen, die regelmässig *quisquam* haben, wendet Cicero besonders folgende Formel

an: et quisq. dubitabit leg. Man. 14. 15. et quemq. putas fuisse tam excordem qui p. Planc. 29. dubitare quisq. potest in Caecil. 20. te putet quisq. sociis temperasse Verr. II, 1, 59. Dafür steht *aliquis* bei Sen. clem. 1, 19, 4 hanc aliquis aegram vitam sustinet? Petron 49 aliquis oblivisceretur porcum exinterare? So beim *Infin. exclamationis:* Sen. brev. vit. 12, 6 esse aliquem qui ctt., wogegen quemquam bei Cic. Rosc. com. 1. Phil. 14, 5. Att. 15, 20.

e) *Aliquis* und *quisquam:* Cic. post red. in sen. 12 difficile est non aliquem, nefas quemq. praeterire. — Bell. Gall. 8, 52 neque de Labieno credidit quidqu. neque contra senatus auctoritatem ut aliquid faceret, potuit adduci. Zur Steigerung des Pronominalbegriffes sagt Gell. 13, 24, 4 neque *ulla* re *aliqua* dissident.

f) *Quisquam* mit einem Substantiv verbunden: *homo quisquam* Enn. ann. 1 fr. 58, v. 100. Plaut. Rud. 1, 3, 23. Poen. 5, 4, 32. mil. 2, 6, 57. Ter. Andr. 1, 5, 10. Cic. Att. 9, 6, 5. Umgekehrt: *quisquam homo:* Cato or. ap. Charis. Plaut. Truc. 2, 2, 52. asin. 4, 1, 34. Ter. Ad. 1, 1, 13. quemquam regem Naev. Tarent. fr. 1. quemq. discipulum Plaut. Bacch. 1, 2, 44. quisq. amator Truc. 2, 1, 28. quidq. facinus Menaechm. 3, 1, 2. — Gell. praef. 1 librum quemquam. Mit *nemo* und *nihil: nemo quisquam* Cato origg. 5 ap. Prisc. 10 p. 886. Plaut. cas. 5, 4. 29. Ter. Eun. 2, 1, 20. 5, 8, 2. Hec. 1, 1, 10. Fehlt bei Klassikern, dann aber wieder: Suet. Tib. 12. Calig. 3. Gell. 2, 6, 9. 9, 10, 4. — *nihil quidquam* Plaut. Bacch. 4, 9, 113. Poen. 3, 1, 1. merc. 3, 1, 9. Ter. Andr. 1, 1, 63. Hec. 3, 3, 40. Phorm. 1, 2, 30. 2, 1, 20. Ad. 3, 3, 12. 4, 3, 77. Fehlt ebenfalls bei Klassikern (ausser Cic. de or. 1, 30, 134), erscheint aber wieder bei Gell. 1, 3, 3. 9, 9, 12. 12, 5, 7. 13, 3, 1. 17, 9, 13. Apul. flor. 1, 9.

g) Nach Analogie von *nemo unus* steht *quisquam unus* bei Liv. 2, 9 nec quisq. unus malis artibus postea tam popularis erat. 3, 45. 28, 37. 32, 20. Ist nur noch nachzuweisen bei Vulcat. Gall. 12 neque quemquam unum senatus occidat.

§. 49. Verstärkung anderer Indefinita durch *unus.* Ausser bei *quisquam* findet sich unus auch selten

a) bei *nemo:* Cic. nur Tusc. 5, 36 nemo de nobis unus excellat. Caes. b. c. 3, 18 eo mortuo ad neminem unum summa imperii redit. Häufiger bei Livius: 2, 6. 3, 12. 3,

14. 9, 16. 9, 17. 28, 35. — Sen. clem. 1, 1, 5 nemo unus homo uni homini tam carus unquam fuit quam tu populo Romano. Tac. h. 1, 82. ann. 14, 45. Apul. apol. cp. 74 unum neminem.

b) bei *nullus* nur Cic. Tusc. 4, 4 nulliusque unius disciplinae legibus adstricti. Brut. 59 nulla re una magis oratorem commendari. prov. cons. 4, 7 ut — unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent.

c) bei *nihil* nur Liv. 41, 20 Rhodiis, ut nihil unum insigne, ita omnis generis — dona dedit.

d) Nach Analogie des häufigen *unus quisque* werden auch gebildet: *quivis unus* Cic. p. Caec. 22, 62 Brut. 93. *quilibet unus* Liv. 6, 40, 6. 9, 17, 15. 42, 42, 3. Nicht selten findet sich *unus aliquis,* z. B. Cic. off. 2, 12, 41 u. öfter. *unus quidam* de or. 2, 10, 40 unius cuiusdam operis. 3, 14, 55 est enim eloquentia una quaedam de summis virtutibus. — Nur im archaistischen Latein und auch dort vereinzelt steht *unum quidquid*: Plaut. trin. 881 si unumquidquid singillatim et placide percontabere. Lucr. 5, 1387 sic unum quidquid paulatim protrahit aetas in medium. Sogar im Fragesatz *quis unus:* Cic. Phil. 3, 3, 6 quis enim unus fortior? Lact. 7, 22, 10 quis unquam unus ab inferis resurrexerit? Minuc. Fel. c. 11 quis unus ullus ab inferis remeavit?

§. 50. *Ellipse* des Indefinitums *aliquis* (quis, quispiam) a) im Anführungssatze der directen Rede: Cic. leg. 2, 24, 60 homini, inquit, mortuo ne ossa legito. Tusc. 1, 39 nondum gustaverat, inquit, vitae suavitatem. 5, 41 aut bibat, inquit, aut abeat. Verr. 5, 57 ἐδικαιώθησαν, inquit. in Caecil. 16 custodem, inquit, Tullio me apponite. Parad. 3, 1 parva, inquit, res est. 5, 2 at sumus, inquit, principes. Ibid. magna, inquit, bella gessi. Brut. 83 Thucydidem, inquit, imitamur. p. Cluent. 34, 92. — Fehlt bei Caesar, Sallust und Tacitus. — Liv. 6, 40 sub condicione, inquit, nos reficietis decimum tribunos. Ibid. ut rogationes, inquit, nostras — accipiatis. 8, 23 quid perplexe agimus? inquit. 34, 3 ut auro et purpura fulgeamus, inquit (al. inquiunt). Hor. sat. 1, 3, 126. 2, 2, 99. ait ep. 1, 19, 43. Ovid. art. am. 95. Valer. Max. 5, 3 at, inquit. Phaedr. praef. lib. 3, v. 4 (al. inquis).

Besonders gern bedient sich Seneca des blossen *inquit* zur Anführung einer Einrede (wo häufig durch Unkenntniss

die Variante *inquis* entstanden ist) de ira 2, 15. clem. 1, 8, 1. benef. 2, 34. 3, 29. 4, 2. 4, 7. 39 u. öfter. — Quintil. 5, 11, 21. Lact. 3, 8, 9. 3, 28, 10. de ira Dei 19, 7. Arnob. 1 p. 19. 2 p. 94.

b) Nicht im Anführungssatze, sondern aus einem voraufgehenden oder folgenden Wort ist *aliquis* („man") zu entnehmen: Cic. p. Caec. 19, 54 si via sit immunita, iubet, qua velit, agere iumentum (es wird bei velit schon an das Subject in *agere*, also an den *agens*, gedacht). Ibid. agere, si velit. de or. 1, 8 quam posse — voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere (in *posse* liegt das Subj. „man.") p. Murena 7, 16 amplitudinem nominis, quam non acceperit, tradere (wie oben in der Stelle aus der Rede p. Caec.) Tusc. 4, 8, 17 et est aemulatio aegritudo, si eo, quod concupierit, alius potiatur, ipse careat. (Das Subj. liegt in einem aus *aemulatio* zu entnehmenden *aemulans*.) Aehnlich §. 26 haec autem opinatio est indicatio se scire quod nesciat. §. 46 ipsum illud aemulari, obtrectari non esse inutile, cum aut se non idem videat consecutum ctt. — Auffallender bei Sen. brev. vit. 17, 3 index desiit esse? quaesitor est ctt., wo im Vorigen *nos* Subject ist.

§. 51. Quisque ist ursprünglich ein Relativum generale und steht daher zuweilen

a) für *quicunque* oder *quisquis*, jedoch nur bei Plautus und dann wieder im Spätlatein: Plaut. mil. 2, 2, 1 quemque in tegulis videritis alienum. v. 5 quemque a milite hoc videritis hominem in nostris tegulis. 2, 5, 50 quemque hic intus videro — eum ego obtruncabo. 4, 9, 14 qui omnes se amare credit, quaeque aspexerit. merc. 1, 1, 20 quemque attigit, magno atque solido mulctat infortunio. asin. 2, 3, 24 quisque obviam huic occesserit irato, vapulabit. capt. 4, 2, 17 tum genu ad quemque iecero, ad terram dabo. v. 18 quemque offendero. — Falsch ist bei Liv. 1, 24, 3 cuiusque statt cuius. — Im Spätlatein: Apul. met. 7, 9 nam ego arbitror latrones quique eorum recte sapiunt, nihil anteferre lucro suo debere (frühere Lesart: quiqui). Aur. Vict. caess. 33, 29 et quisque pessimus erit, par similisque semper ipsi habebitur. Sidon. ep. 4, 11 at tu, quisque doles. Auson. sept. sap. Pitt. 11 quisque legem sanxerit. Prudent. περὶ στεφ. 10, 14, 35. Sonst aber ist *quisque*

b) ein Pronomen indefinitum und bezeichnet jeden einzelnen aus einer Menge. Zu diesem Zweck wird es vorzugsweise verwendet, während quicunque als Indefinitum bei Klassikern selten, quisquis in dieser Bedeutung erst in den Digesten vorkommt. — Die stilistische Regel, dass quisque besonders nach Relativen, Reflexiven, Superlativen und Ordnungszahlen anzuwenden ist, muss nicht so verstanden werden, als ob das Pronomen (namentlich durch *unus* verstärkt) in anderen Fällen fehlerhaft wäre, denn Cicero sagt: rep. 6, 24 sed mens cuiusque is est quisque, und so öfter. Häufiger wird dies im nachklassischen Latein, wo auch der Plural (statt singuli) schon auffallender steht als früher: Plin. 33, 3 (16) annis quibusque sorte regis singulos e subiectis iungere ad currum solitus. Suet. Tib. 8 regem Archelaum, Trallianos et Thessalos, varia quosque de causa, Augusto cognoscente defendit. Aurel. Vict. caess. 24, 10. 38, 2.

Selten ist *quisque* beim Comparativ oder Positiv: Cic. Rosc. com. 11 quo quisque (statt quis) est sollertior ctt. Hor. sat. 1, 2, 15 quanto perditior quisque est. od. 3, 16, 21 quanto quisque sibi plura negaverit. Plin. ep. 1, 20, 4 bonus liber melior est quisque, quo maior. Lact. opif. 14, 6 placidiora quaeque. 4, 19 imbecilliora et timidiora quaeque. Aurel. Vict. caess. 9, 9 probrosior qu. — Mit dem Positiv: Hor. a. p. 92 singula qu. Tac. ann. 12, 43 invalidus qu. Justin. 2, 1, 4 finitimos quosque. Lact. ira d. 21, 10 noxius qu. inst. 1, 22, 12 prudentes quique. 6, 12, 21 boni quique iudices.

Quisque statt *uterque*, also ohne Berücksichtigung des vorliegenden Dualbegriffes, findet sich erst seit Livius und Ovid: Liv. 2, 7, 1 ut — ambo exercitus, Veiens Tarquiniensisque, suas quisque abirent domos (Vgl. Weissenb. zu d. St.) 2, 44, 9 duas civitates ex una factas, suos cuique parti magistratus, suas leges esse. 10, 12, 3 diversique (consules) ad suum quisque bellum proficiscuntur. 10, 26, 6 ut suae quisque (consul) provinciae sortem tueretur. 27, 35 praesciscere, quam quisque eorum (consulum) provinciam — haberet. — Ovid. her. 19, 169 atque ita quisque (Hero et Leander) suas iterum redeamus ad urbes. fast. 2, 715 oscula quisque suae matri properata dederunt. — Suet. Aug. 26 ut C. et Lucium filios — suo quemque tirocinio deduceret in forum. — Obgleich es möglich ist, dass in obigen Stellen durch

quisque der eine von dem andern schärfer geschieden werden soll als dies durch *uterque* geschehen würde, so ist doch auch zu bedenken, dass die Sprache einmal an die stereotypen Formen *quem quisque*, *suum quisque* gewöhnt war; ja es existirt keine Stelle, wo in solcher Verbindung *uterque* stände.

F. Interrogativa und Relativa.

§. 52. Wie quisque statt uterque, findet sich zerstreut von Cicero ab bis zu den Spätesten auch *quis* statt *uter*: Cic. Att. 16, 14, 1 ut quem velis, nescias (scil. Antonium an Octavianum). fam. 7, 3, 1 ut non explicarem, quid esset optimum factu (scil. manere in Italia an proficisci ad bellum). Caes. b. g. 5, 44 quinam anteferretur (Pulius an Vorenus). Virg. Aen. 12, 719 quis nemori imperitet. 727 quem damnet labor. Liv. 1, 56, 10 cupido incessit animos iuvenum (scil. Titi et Arruntis) sciscitandi, ad quem eorum regnum Romanum esset venturum. 7, 9, 7 nec qui potirentur, incertis viribus satis discerni poterat. 9, 45, 8 quid mallent. 10, 12, 5 qua (statt utra parte.) 21, 39, 6 incertos, quae pars sequenda esset. Phaedr. 4, 23, 1. Curt. 3, 12, 17. Pers. 2, 19. Tac. ann. 1, 47 quos igitur anteferret. 3, 1 quid pro tempore foret. Juv. 8, 195 quid satius? Apul. met. 2, 25 ut ne deus quidem Delphicus ipse facile discerneret, duobus nobis iacentibus, quis esset magis mortuus. Vopisc. Aurel. 6 si forte quaereretur, quis Aurelianus aliquid vel fecisset vel gessisset.

Seltener, aber auch schon bei Klassikern, steht das Relativum *qui* für *uter:* Caes. b. c. 1, 66 qui prior has angustias occupaverit, ab hoc hostem prohiberi nihil esse negotii. Liv. 1, 6, 4 auguriis legerent, qui nomen novae urbi daret. 1, 24, 3 cuius populi cives eo certamine vicissent, is alteri populo — imperitaret. 22, 23, 6 ut, quae pars (Romani et Poeni) plus reciperet quam daret ctt. 27, 35 exercitum ex duobus — eligeret, quem mallet. cp. 40 qui eorum prior vicisset, intra paucos dies castra cum altero iuncturum. — Wie sehr der Sprachgebrauch schwankte, zeigen Stellen, wie Caes. b. c. 1, 70 utri prius angustias montesque occuparent (verglichen mit dem oben citirten cp. 66). Liv. 10, 19, 9 Etruriam et Samnium provincias

esse; utram mallet, eligeret, (gegen das obige 27, 35). Eben so regelrecht bei *eligere:* Cic. in Caecil. 14, 45 ut eligas, utrum velis.

§. 53. Im Spätlatein wird oft das fragende *quanti* „wie viele" statt *quot* (quam multi) gebraucht: Apul. Asclep. cp. 37 quantis obesse scimus iratam. Lact. 3, 19, 23 quanta hominum milia. So besonders bei Tertullian, dessen Stellen Hildebr. zu Apul. Th. I S. 552 aufführt. — Dem entsprechend setzen die Kirchenväter *tanti* für *tot:* Tertull. apol. 50. idolol. 6. Lact. 1, 3, 21. 5, 13, 2. Augustinus und Ambrosius. S. Bünemann zu Lact. 1, 3, 21. — Zu vergleichen ist der Plural *toti* st. omnes, der bei Plaut., Dichtern u. Spp., aber nicht in klass. Prosa vorkommt.

G. Häufung der Pronomina.

§. 54. Im Anfang der Sätze werden namentlich bei Klassikern die Pronomina zusammengedrängt, so dass oft ihrer zwei oder drei, sehr selten vier bei einander stehen: Cic. Verr. 2, 36 hasce huius. 45 hoc hi. 4, 48 has in his. Tusc. 1, 11 eius eum. rep. 2, 21 is eius. in Caec. 21 his tot. Rosc. Am. 50 quae ista tanta. 52 in hac tanta. Verr. 4, 30 istius haec tanta iniuria. 35 hanc tu tantam religionem. 1, 25 is ad eum istam rem defert. fam. 4, 6 suum talem erga me animum. n. d. 2, 51 quas easdem paucas habent („welche letzteren sie in geringer Zahl haben"). Verr. 4, 48 Liberam, quam eandem („auch") Proserpinam vocant. ad Att. 1, 16, 8 idem ego ille — — idem, inquam, ego ctt. 3, 5 inimici mei mea mihi, non me ipsum ademerunt. — Vier Pronomina bei Virg. Aen. 6, 464 hunc tantum tibi me discessu ferre dolorem.

H. Pronominalia.

§. 55. *Alii* = *οἱ ἄλλοι*, also für *reliqui* oder *ceteri*, ist vor Livius noch wenig gebräuchlich: Ter. Phorm. 5, 9, 31 quam ob rem te oro, ut alia facta tua sunt, aequo animo hoc feras. — Fehlt bei Cicero. — Caes. b. g. 1, 41 quod ex aliis ei maximam fidem habebat. — Sall. Cat. 43, 3 seque, si pauci adiuvarent, languentibus aliis impetum in curiam facturum. Jug. 58, 3 locum cepere paulo quam alii editiorem. Sehr beliebt bei Livius: 1, 7 sacra diis aliis

Albano ritu, Graeco Herculi — facit. 1, 12 et alia Romana acies — fundit Sabinos. 2, 13, 7 alias haud magni facere. 2, 23, 6 primo se agro paterno avitoque exuisse, deinde fortunis aliis. Mehr Stellen giebt das Glossar. Liv. von Ernesti u. Kreyssig. — So auch bei Späteren, z. B. Tac. ann. 1, 30 desolatus aliorum discessione. 4, 48 alii castra Romana adpugnarent. 5, 3. 6, 33 cum alios incessus hostis clausisset.

Alius steht zuweilen, wo man wegen des Dualbegriffes *alter* erwarten könnte, regelrecht in Stellen, wo die Verschiedenheit der Eigenschaften oder Handlungen hervorgehoben wird, namentlich bei unbestimmten Subjecten, wie Cic. Rosc. Am. 38, 111 non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Dann aber auch bei zwei bestimmten Subjecten: Sall. Cat. 54 magnitudo animi par, item gloria, sed alia alii (der verschiedene Charakter des Caesar und Cato wird dargestellt). Liv. 1, 21, 6 ita duo deinceps reges, alius alia via, ille bello hic pace, civitatem auxerunt. Auffallender, ohne den Begriff der Verschiedenheit: 1, 25, 5 duo Romani super alium alius — corruerunt. Sonst setzt in diesem Falle auch Livius das regelmässige *alter*, wie 31, 34, 9 consul et rex, alter alterius conatus exspectantes, continuere suos intra vallum. — Umgekehrt hat Cicero bei zwei verschiedenen bestimmten Subjecten *alter* statt *alius*: rep. 6, 12 duoque hi numeri, quorum uterque plenus, alter altera de causa, habetur.

Erst im nachklassischen Latein wird *alius* „ein zweiter" d. h. von denselben Eigenschaften, die ein früherer hatte, statt *alter* gebraucht: Curt. 9, 8, 5 deorum exercitum et alium Liberum patrem, celebre in illis gentibus numen, adventare credebant. Tac. hist. 4, 73 ne quis alius Ariovistus regno Galliarum poteretur. Sueton. Tit. 7 denique propalam alium Neronem et opinabantur et praedicabant (scil. Titum). Ganz vereinzelt findet sich *alii* einem voraufgehenden *alter* correspondirend bei Tac. ann. 4, 48 duo agmina parant, quorum altero populatores invaderentur, alii castra Romana adpugnarent. — Dagegen ist bei Liv. 9, 2, 8 und 9 das drei Mal vorkommende *alius* „ein anderer" (per alium saltum — via alia — alias angustias) nach Weissenborns Erklärung nicht mehr auffallend, wenngleich *saltus duo* voraufgeht, im Folgenden also *alter* erwartet wird.

Statt der bekannten Brachylogie *alius alium* (der eine diesen, der andre jenen) ist sehr selten, doch auch bei Cicero vorhanden, die vollständige, aus vier Pronominibus bestehende Ausdrucksweise: Cic. top. 21 et quibusdam quaestionibus alios, quibusdam alios esse aptiores locos. 23 si ex alio hoc, ex alio illud effectum est. Brut. §. 186 in Antonio et Crasso aut dubitaret aut hunc alius, illum alius diceret. Noch anders im Spätlatein: August. civ. dei 8, 3 sic alii atque alii aliud atque aliud opinati sunt.

§. 56. *Alter ego, alter idem:* Cic. Lael. 21 est enim is qui est tanquam alter idem („ein zweites Ich"). fam. 2, 15, 4 quoniam alterum me reliquissem. 7, 5, 1 vide quam mihi persuaserim te me esse alterum. ad Att. 4, 1, 7 et ad omnia me alterum se fore dixit. ep. ad Brut. 1, 15 ad te tamquam ad alterum me proficiscens. — Ausserdem noch bei Plin. ep. 2, 9, 1 quam pro me sollicitudinem non adii quasi pro me altero patior.

In Verbindung mit *uterque* dient *alter*, um ein *reciprokes* Verhältniss zu bezeichnen: Cic. off. 1, 1, 4 quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum. Sall. Jug. 18, 12 utrique alteris freti. Justin. 6, 2 invictum tamen ab altero utrumque servavit. Statt dessen findet sich aber auch die unlogische Verdoppelung von *uterque:* Ter. Phorm. 5, 3, 17 quia uterque utrique est cordi. Bell. Alex. 4 cum uterque utrique insidiaretur. Dagegen wird jetzt bei Caes. b. g. 7, 35 gelesen: cum uterque utrimque exisset exercitus. Nach Wegfall dieser früher noch citirten Stelle folgt also, dass die Verdoppelung von *uterque* unklassisch ist.

IV. Zahlwörter.

§. 57. Das substantivische *mille* mit dem Genetiv kommt in allen Perioden der Sprache vor. Gellius 1, 16 citirt aus dem archaistischen Latein: Quadrig. 3 ibi occiditur mille hominum. Cato orig. 1 inde est ferme mille passum. Lucil. 15 milli passum. Id. 9 milli nummum. Dann aus Varro: plus mille et centum annorum, aus Cic. Phil. 6, 5 mille nummum. p. Mil. 20 hominum mille versabatur valentium. — Ausserdem aber steht dieselbe Construction bei Plaut. Bacch. 4, 9, 4 mille numero navium. Cic. ap. Non. de num. et cas. p. 501 mille hominum. Caes. b. g. 1, 25 circiter mille pas-

suum. b. c. 3, 84 equitum mille. (Dagegen liest man jetzt b. c. 2, 24 paulo amplius passus mille). Bell. Afr. 34 funditorum sagittariorumque m. Sehr häufig bei Livius: mille passuum 3, 60. 5, 26. 23, 44. 28, 2. 38, 21. 43, 11. mille equitum 21, 61. 27, 38. 28, 3. 42, 55. hominum 22, 31. 24, 41. 43, 23. talentum 37, 1 und 7. iugerum 7, 16. armatorum 25, 1. sagittariorum ac funditorum 22, 37. Macedonum 33, 14. → Curt. 8, 4, 13 mille militum atque lixarum calonumque. Nep. 1, 5, 1 mille misit militum. 14, 8, 3 non amplius hominum mille cecidisset. Apul. met. 2, 23 mille nummum. 7, 4 expromptis mille aureum. — Sehr selten dieselbe Construction bei anderen Zahlwörtern: Val. Max. 7, 8, 2 viginti nummum. Curt. 5, 2, 43 cum DCC Macedonum. Dagegen erwartet man den Genetiv in folgenden Stellen: Flor. 3, 20, 3 decem amplius milia coissent homines. Apul. apol. cp. 59 tribus milibus nummis. Weniger auffallend, wenn das Substantiv dem Zahlworte voraufgeht: Liv. 37, 29 nummos aureos Philippeos centum quadraginta milia. Arnob. 2, 71 anni ad haec tempora prope milia duo sunt.

§. 58. Der Gebrauch der Distributiva statt der Cardinalia ohne Verbindung mit einem Plurale tantum und ohne Multiplication ist dichterisch und unklassisch: Plaut. Most. 2, 1, 11 denis hastis. Virg. A. 7, 538 quina armenta. 5, 96 binas bidentes. 5, 160 terni ductores. Hor. sat. 2, 4, 76 milia terna. Tib. 4, 1, 112 terna saecula. Ovid. met. 2, 682 septenis fistula cannis. 3, 351 ad quinos. 10, 22 terna guttura. 12, 97 terga novena boum. 429 sena vellera. fast. 6, 216 nomina trina. 5, 105 septena fila lyrae. Prop. 3, 22, 16 septenas vias. Sen. Herc. fur. 783 trina capita. Eben so noch bei Manilius, Ausonius und Sedulius.

Den Dichtern schliessen sich hierin wenige, aber nicht klassische Prosaiker an: Bell. Al. 37 trina subsidia. (Bei Caes. b. g. 1, 52 trinis catenis vinctus, weil *catenae*, meist im Plural vorkommend, als Plurale tantum gedacht ist.) Liv. 5, 33 incoluere urbibus duodenis terras (falls nicht etwa auf jeder Seite zwölf gemeint sind.) 28, 26 quina nomina principum. 42, 7 ducena milia pondo. Vitruv 6, 9 latitudo pedum senum denum. Plin. h. n. 2, 31 trini soles. 9, 51 (75) torpedo octogenos fetus habens invenitur. 28, 6 (17) quaterni cyathi. Justin. 41, 1 trinis bellis. — Allgemein ge-

bräuchlich *bini* von paarweise gedachten Gegenständen, wie vasa, scyphi, hastilia, frena, stipites, aures, boves, fetus, sogar bei amicae und tabellarii.

§. 59. Statt einer Cardinalzahl haben Dichter und unklassische Prosaiker zwei Zahlen, deren Multiplication die zu erwartende Cardinalzahl giebt, und zwar

a) eine Multiplicativ- und eine Distributivzahl: Plaut. Pseud. 1, 3, 111 quater quinis minis. Hor. od. 3, 19, 14 ternos ter cyathos. Virg. A. 1, 381 bis denis navibus. 2, 126 bis quini. 10, 213 ter denis navibus. 11, 326 bis denas naves. eclog. 1, 44 bis senos dies. Tib. 1, 4, 69 ter centenas urbes. Prop. 2, 9, 3 bis denos salva per annos. Sil. 3, 398 ter denos annos. Ovid. met. 5, 50 bis adhuc octonis integer annis. 7, 293 ante quater denos annos. 8, 243 bis senis. 13, 753 octonis iterum (nach Analogie von bis) natalibus actis. fast. 3, 124 bis quino mense. Sen. Herc. Oet. 1850 bis septenos. Mart. 9, 78 (77) 3 bis denis fortior annis. 10, 75, 3. 12, 67 (66) 1 bis quinquagenis. Auson. ep. 5, 7 decies novenos.

Prosaiker: Varr. r. r. 2, 4, 22 ter quinquagenos sues habere. Liv. 27, 37 virgines ter novenae (in einem Decrete der Pontifices). Plin. h. n. 8, 36 (54) primis diebus bis septenis. 11, 37 (87) ter septenos.

b) eine Multiplicativ- und eine Cardinalzahl: Enn. ap. Cic. div. 1, 48 ter quattuor corpora sancta. Virg. Aen. 1, 27 ter centum annos. Ovid trist. 4, 10, 4 milia decies novem. Liv. 43, 6 decies centum milia. Macrob. somn. Scip. 1, 6 ter tria. Am häufigsten ist die Verdoppelung durch *bis*, wie bis duo Ov. m. 13, 642. bis tres Hor. epod. 4, 8. quattuor Ov. m. 12, 15. quinque Hor. ep. 2, 1, 24. Ov. m. 8, 500. sex Virg. A. 11, 9. ecl. 6, 31. Ov. m. 6, 72. Varro ap. Prob. septem Ov. m. 11, 302. novem 14, 253. centum 5, 208. mille Lucr. 4, 409. Hor. epod. 9, 17. Alle diese Stellen sind, mit Ausnahme der drei bei Varro, Livius und Macrobius, aus Dichtern.

Die in Nr. *a* und *b* vorkommenden Multiplicativzahlen beschränken sich auf *bis*, *ter*, *quater* und *decies*.

An wenigen Stellen ist die Multiplicationsmethode sogar auf eine Ordinalzahl übertragen: Flor. 1, 1, 4 ab bis Amulius bis septima subole („im vierzehnten Gliede") regnabat. Stat. silv. 4, 1, 9 bis sextus honor.

§. 60. Statt des Singulars der Ordinalzahl mit *quisque* steht bei Gellius auch der Plural ohne quisque: 9, 4, 6 diebus tertiis (= tertio quoque die). 17, 12, 2 febris quartis diebus recurrens.

V. Adverbia.

§. 61. Die Adverbia sind theils deutlich erkennbare Casusformen von Pronominibus, Adjectiven oder Participien, theils durch besondere Adverbialendungen gebildet, deren Entstehung sich nicht mehr sicher erklären lässt. Einige, wie *procul* und *volup*, haben die Endung abgeworfen. Die Sprache hat in der Bildung dieser Wortklasse einen grossen Reichthum entfaltet, sie schafft sogar Deminutiva derselben (namentlich bei *Apulejus*) und bei häufigen Verstössen gegen die grammatische Analogie entstehen mancherlei Doppelformen. Wie bei der Bildung der Comparative und Superlative, ja der Adjectiva überhaupt, hat auch hier die nachklassische Zeit und besonders diejenige, wo Christenthum und Wissenschaft die Sprache bereichern, zahlreiche Neuerungen eingeführt, die entweder durch ihre Bedeutung, ihren fremdartigen Klang oder ihre Silbenzahl (sechs bis acht) auffallen.

In der folgenden Aufzählung der den verschiedenen Perioden oder einzelnen Schriftstellern aus der klassischen Zeit eigenthümlichen Adverbia sind die Formen mit den Endungen *im* und *tus*, welche später behandelt werden, ausgeschlossen.

§. 62. Vorklassische Zeit: accubuo adaeque (auch Spp.) aequiter aestive aestuose (auch Hor.) aliorsus, um (auch Spp. Die volle Form alioversus, vorsum nur bei Plaut. und Lact.) aliquantisper (auch Spp.) aliquovorsum altrinsecus (auch Spp.) altrovorsum amare (auch nachkl.) amiciter ampliter (auch Gell.) antidhac antique (auch Dichter u. Spp.) apprime (auch Spp.) approbe (auch Gell.) asperiter assiduo (statt assidue, auch Spp.) assimiliter athletice aviditer basilice bellule (auch Apul.) benigniter blanditer calide cate (auch Cic. Arat. 304) celeranter celere circumcirca (auch Sulpic. ap. Cic. u. Spp.) clanculum clandestino comoedice compluries condigne (auch Gell.) consulte (auch nachkl.) cordate cupienter cynice dapsiliter debiliter defricate dehinc (auch poet. u. nachkl.) demagis derepente (auch nachkl.) desubito

diutine dulice euscheme fabre (Spp.) famulanter fervide festiviter (auch Gell.) fidele (auch Spp.) firmiter (auch Caes. u. Spp.) horno horsum hostifice humide ignaviter illecebrose (u. Amm.) illorsum immisericorditer incerte, -o, indecorabiliter iniurie insaniter interibi (auch Spp.) introversus (u. Petron.) iracunditer istoc istrorsum latebrose longinque (u. Spp.) longule (u. Spp.) lotiolente ludicre (u. Apul.) madide maestiter mage (auch Dichter) malefice memore meretricie minitabiliter misericorditer (u. Spp.) miseriter (Spp.) mordicitus (Apul.) more multimodis (auch Nepos) munditer (Apul.) musice nave neutrubi (Spp.) nitide nitidiuscule novelle numero occulto opime pancratice passive (Spp.) patrice paucies pauxillisper perdocte perdudum perfortiter perfuse perlepide perlonge permaxime pernimium (auch Dig.) perparce perplexabiliter persibe perspecte pertractate pollucibiliter (u. Fulgentius) praeclariter praemature (Spp.) praemodum praeterhac prime primiter prognariter promiscam prone (u. Spp.) pronuper properiter (Spp.) propinque (Spp.) proporro prosperiter prothyme protinis publiciter puriter quantisper quaqua quartato quopiam rarenter (Spp.) regifice (auch Silius) repentino (u. Cic. p. Quinct. 4, 14) retroversum (u. Macrob.) saepiuscule saeptuose saeviter saniter secunde secure sempiternum severiter (u. Apul.) simulter solide (Spp.) somniculose sublimiter (u. Colum.) superbiter surde sycophantiose temeriter tertiato topper torviter unose veraciter (u. Augustin.) verecunditer viliter (Spp.) volup volupe.

Unter diesen archaistischen Formen sind viele unrichtig gebildet, indem die Endung *ter* da gesetzt ist, wo die Adjectivform mit *us* schliesst, andere sind unlogische Pleonasmen, wie permaxime und pernimium, noch andere komisch geformte Graecismen mit der lateinischen Endung *e* statt *ως*: dulice, euscheme, more, musice, prothyme. Noch selten sind Wörter von ungewöhnlicher Länge, wie minitabiliter, misericorditer. Achtsilbige, wie sie im Spätlatein auftreten, erscheinen hier noch nicht, wohl aber siebensilbige: immisericorditer, indecorabiliter. Im Uebrigen werden zahlreiche Formen dieser Periode im Spätlatein seit Apulejus und Gellius reproducirt, aber manche sind diesen beiden alterthümelnden Scribenten eigenthümlich geblieben und nicht Gemeingut geworden. Weniges davon erscheint auch bei

klassischen Dichtern, ohne in die gebildete Schriftsprache der gleichzeitigen Prosa aufgenommen zu sein. Der Klassicismus hat auch hier versucht, aesthetische Normen zu befolgen und festzuhalten.

§. 63. Klassische Schriftsteller haben im Allgemeinen wenig Eigenthümliches, nur Cicero bildet zahlreiche Adverbia, die bei anderen Autoren fehlen.

a) Prosaiker. Cicero: assentatorie asseveranter attenuate auguste austere calamitose captiose ceteroquin (auch Spp.) comparate concluse conserte contexte cumulate depravate descripte desperanter diffuse dilute disperse dissolute distributive dubitanter efficienter effrenate explicate explorate fauste festine fortunate fraterne furaciter furenter gravate hilariter hiulce humaniter illuminate imbecille immortaliter implicite impolite impure incise incitate incredibiliter indiserte inhumaniter iniucunde inquinate insaturabiliter (auch bei Venant.) insidiose intemperate interrupte invite (sonst immer Adj. invitus) litterate moderate monstruose obsolete oscitanter palaestrice partite. Mit vorgesetztem *per:* acute amanter anguste attente belle breviter celeriter difficiliter diligenter diserte diu eleganter exigue graviter honorifice humaniter iucunde late leviter libenter liberaliter male moleste necesse officiose ridicule salse sapienter scienter studiose tumultuose turbate varie vesperi. — pestifere petulanter physice placate prisce procere pugilice rabiose rhetorice scelerate sententiose Stoice subabsurde subaroganter subcontumeliose subridicule turbulenter universe.

Cicero hat also auch falsche Formen gebildet: humaniter, inhumaniter, perhumaniter; aber vor Wörtern, die mehr als fünf Silben enthalten (ausser denen mit der Vorsilbe *per*) hütet er sich, wiewohl er ausnahmsweise auch diese Norm überschreitet: assentatorie, incredibiliter, sogar insaturabiliter.

Auct. ad Herennium: celeriuscule commutate confirmate maeste nugatorie perpolitissime.

Varro: caduciter continue Delphice dispariter fastidiliter festice medioxime mutuiter probiter prodius („näher", wohl verschrieben statt propius.)

Matius ap. Cic. fam. 11, 28 impunite.

Caesar: irridicule subiecte.

Vitruv: consonanter crebre crebriter desuperne nullibi parve.

Nigidius: assimulanter. Laberius: irridenter. Festus: varicose.

b) Dichter aus klassischer Zeit. Lucrez: admoderate contrectabiliter desidiose directa genitaliter horrifice innumerabiliter inferne insedabiliter longiter moderanter omnimodis (u. Apul.) permananter praecipitanter praemetuenter torte uniter vitaliter. Er hat zuerst *alioquin*, welches in klassischer Prosa fehlt, von Livius in dieselbe eingeführt wird und im silbernen Latein sehr beliebt ist.

Horaz: aestuose (doch schon Plaut.) damnose gelide generose impariter insolabiliter socialiter. — Ovid: adusque innocue minanter.

§. 64. Nachklassische Schriftsteller inclusive Livius: abante abhorride abrupte abscise absconse absone abstruse abusive accedenter acide active actualiter acutule adducte adoperte adornate adulanter adulatorie adusque adverbialiter adverse aequanimiter aequimode aequivoce affabiliter affectato affecte affectuose affirmanter agiliter alacriter albicanter aliquantorsum aliquatenus aliubi (doch schon Varro r. r. 1, 44, 1) alterutrimque (zweifelh.) altiuscule altrorsus amare amariter ambienter ambifarie ambiformiter amicabiliter amoeniter animaliter anniversarie anquisite apparenter aptote argumentaliter artificialiter aspernanter asseverate assulose attonite audenter aventer benefice bifarie bipartite blandicule callenter calumniose canore capaciter capitaliter cardinaliter carnaliter caro (st. care) casce castigate catholice causaliter causarie causate celate celebriter celse certative cetero (oft bei dem ält. Plin., sonst nirgends) Christiane circumcise circumflexe circumquaque circumsecus circumspecte citate cite clamose clanculo coacte coaequaliter cognitionaliter cognoscenter cohaerenter collecte colligate colorate comissaliter comitialiter commutabiliter comparative compendiose comperte competenter complexive compte concinniter concise concitate concludenter conclusive concorde condicionaliter conexe conferte confirmative confragose congeste congrue coniecturaliter coniugaliter conubialiter consentanee consentienter consequenter conservative consideranter consignanter consignate consimiliter consone conspirate constitute constricte constrictive

constructive consuete consuetudinarie consulariter (Liv.) contemnenter contemplabiliter contempte contentiose contigue contingenter continuanter continuate copulate copulative corporaliter corruptive cothurnate criminaliter cruente cruenter culpabiliter culte cunctanter (seit Liv.) curate custodite damnabiliter decemviraliter declamatorie declarative decliviter decoriter dedecorose definitive deformiter defunctorie deintus deiecte delectabiliter demonstrative denominative depresse desideranter designate destinate destructive devote diasyrtice dicacule differenter difficile (seit Vell.) diiuncte discernenter disciplinariter discretive discusse dispensative disputative dissolutive districte ditius ditissime diurne diuscule divise doctiuscule dominanter dubitative ducaliter durabiliter edocenter effecte efferate efficaciter efflicte effusorie eminenter enarrate enormiter erecte esurienter ethnice evidenter (seit Liv.) evolute exacte exaggeranter examinate exanimabiliter excitate excusate excusse exercitate exercite exhinc (Apul.) exitialiter exitiose expergite experienter explicabiliter explicanter (statt explicate) exposite exserte exsultanter extemporaliter extense extente extranee fabulose factiose faculter (st. facile) fallenter (statt fallaciter) famelice famose fanatice fastidienter (st. fastidiose) favorabiliter feraciter (Liv.) feraliter festinate fiducialiter figuraliter figurate fixe flagranter flexuose florenter fioride fluxe fragose fragranter frequentative fructuose fucate fulgenter futiliter gentiliter gladiatorie glomerate graciliter grammaticaliter gratanter gratiose gratuite gulose haeretice hinnienter historice honorabiliter honorate (beide st. honorifice) horrende horribiliter iactanter ignobiliter ignominiose ignorabiliter ignoranter illaese illegitime illicite imaginaliter imaginarie. Negirendes *im* vor maniter mature (Vel.) meditate mensiter merenter mite mobiliter modice munde mutabiliter passibiliter patienter pausabiliter pavide (Liv.). Dann imperative imperatorie imperfecte imperialiter impersonaliter impetrabiliter impetuose implacabiliter (Tac.) importabiliter impraepedite impresse. Negirendes *im* vor principaliter probabiliter probiter (Petron) prope properanter proprie prospecte prospere provide (Liv.) provise pudice putribiliter. in aequaliter (seit Liv.) inartificialiter incense. Negirendes *in* vor cessabiliter civiliter colorate commote commutabiliter comparabiliter competenter composite (seit Liv.) comprehensibiliter compte concinne

concinniter concusse congruenter consequenter consonanter contaminabiliter convenienter corporaliter corruptibiliter increpative. Negirendes *in* vor culpabiliter cunctanter curate curiose debite decenter defense defesse deficienter definite demutabiliter desinenter determinate devote differenter digeste dignanter digniter disciplinate discrepanter discrete dissociabiliter dissolubiliter distanter distincte divisibiliter dubie dubitabiliter dubitanter dubitate (seit Vell.). Ferner: inductive industriose. Negirendes *in* vor effabiliter efficaciter enarrabiliter (nur Liv.) erudite evitabiliter excogitabiliter experienter expiabiliter explicabiliter expugnabiliter extricabiliter facete ficete famiter fatigabiliter favorabiliter formiter frequenter frontate fructuose gravate inhianter, *in* — honore hospitaliter nocenter noxie oboedienter offense opinabiliter opinanter opinate seit Liv.) ordinaliter ordinate quiete quisite salubriter scie sectanter separabiliter sequenter serabiliter signiter solite solerter solubiliter sperate stabiliter strenue structe (seit Liv.) suaviter subide subtiliter suete sultatorie superabiliter suspecte tellectualiter telligibiliter temerate tempestiviter temporaliter tense tentiose interiective interne internecive interrite interrogative intervocaliter intimide intimorate intitubanter intolerabiliter intorte intransitive intrepidanter intrepide (seit Liv.) invectivaliter-invenuste inverecunde invicte inviolabiliter invise invisibiliter involuntarie involute iocaliter ioculanter iocalariter irate ironice irrationabiliter irrationaliter irreligiose irremisse irreprehensibiliter irreverenter irrevocabiliter irritate irrite iudicialiter iuge iugiter lacrimabiliter lacrimose laetanter lascive lateraliter latrocinaliter legaliter lenonice letaliter levate librate licite limpide linealiter liquide (statt liquido) liventer livide localiter locuplete longanimiter longinquo longiuscule lucrose ludibriose lugubriter magne (August. civ. dei 1, 23) masculine massaliter matutine (u. *o)* medicabiliter medicinaliter medie memoraliter memoriose mendaciter mendice mensuraliter merace metaliter metaphorice militarie militariter (seit Liv.) miseranter mite mitiganter momentaliter monauliter moraliter morbide mortaliter mortifere moventer multifarie multiformiter multimode multiplicate multipliciter mundialiter mundule municipaliter muscose mysterialiter mystice narrative navanter neglecte nescienter neutique neutraliter nexabunde nimie nitenter noctanter nodose

nominaliter nonnusquam normaliter notabiliter nullatenus numerositer nuptialiter nutribiliter oboedienter (seit Liv.) obiter obreptice obreptive obsecundanter (seit Liv.) observanter observate obtemperanter obtuse oculariter offirmate ominose omnifariam onerose operte opinabiliter opposite optabiliter opulente ordinarie ordinate originaliter ostensive ovanter pacate pacifice parabolice pariliter parricidialiter partiliter passibiliter pastoraliter pathetice patrie pausate peccanter peculiariter pecuniarie penetraliter pense pensiculate peragranter perblande percontative percopiose perenne perenniter perfide perfunctorie perfusorie. *per* — indigne modice (seit Liv.) parum pense pere severanter (seit Liv.) severe sonaliter spicaciter suasibiliter suaviter subtiliter tinenter ubique urbane vicaciter (seit Liv.) vulgate. philosophice piaculariter pigre pinguiter placabiliter platice plausibiliter plectibiliter pluraliter poenitenter pollenter pompabiliter pompaliter pompose porrecte portuose potentialiter. praeacute, *prae* — alte ceptive dicative fidenter gnaviter iudicialiter licenter nimis (Gell.) propere (Liv.) rupte scriptive sentanee stanter sumenter sumpte sumptuose sumptorie. praetereunter praevalide precative primordialiter principaliter probate probrose procaciter (seit Liv.) procellose prodigiose profane proficienter profunde. *pro* — iecte minenter misce missive nuntiative phetice portionabiliter specte spicienter spicue verbialiter. puellariter pupillariter purgate purulente putative quadrifariter quadrupliciter quaestionaliter quaestuose qualiter (doch schon Ovid.) qualitercunque qualiterqualiter (erst Dig.) quandolibet quomodolibet quotlibet quotupliciter rancide rapaciter rapte rariter rate rato ratiocinabiliter rationabiliter rationaliter rauce recenter redundanter refuse regaliter (seit Liv. u. Ovid.) regionaliter recto regulariter relative repentinaliter repentine reprehensibiliter represse resolute retorride reverenter ritualiter robuste ruraliter sacrabiliter sacrate sacrilege saeculariter saepicule saltatorie sanative sanctimonialiter sapide saturanter scientialiter scitule scrupulose scurriliter secrete sedule segne (seit Liv.) seminaliter semiplene semote seniliter sensate sensibiliter sensualiter sententialiter separabiliter septempliciter serenę serie (st. serio) signanter signate significative silenter simulanter sinceriter sinistroversus sinose sollemniter (seit Liv.) sollicite somnialiter sonore sophistice specialiter specifice spectate

spiritaliter splendifice spondaliter spontanee stabiliter stomachanter subbalbe subfrigide subiective subobscure subrepente subreptive subrustice subsequenter substantialiter subterius succincte sufficienter superabundanter superflue supremo summo supervacu*e* (u. *o*) supine supplicue (st. suppliciter) surculose suspense suspiranter syllogistice symbolice synecdochice tacito taediose taliter tardiuscule temerarie temporaliter temporarie tenaciter (seit Ovid) tenebrose tenere teneriter tepide tergiversanter terminate terribiliter terrulente timidule tonanter torrenter tortuose tractabiliter transeunter transitive translaticie trebaciter trepide trifariam (beide seit Liv.) trifarie trivialiter trochaice tropice tropologice Tulliane tumide ultim*e* (u. *o*) umbraliter unanimiter undanter undose uniformiter universiter univoce urgenter usualiter usurpative vacanter valgiter vapide vaporaliter vaporate vendibiliter venenose venerabiliter veneranter veniabiliter ventose veridice vetuste vexabiliter vicine vigilate vincenter viride viriose visibiliter vituperabiliter vivaciter vivide vocaliter vocative volenter volucriter voluptarie voluptuose voraciter votive vulgate vultuose.

Unter diesen 913 Adverbien der nachklassischen Periode hat bereits Livius folgende: consulariter cunctanter evidenter feraciter impavide improvide inaequaliter incomposite inenarrabiliter instructe intrepide militariter oboedienter obsequenter permodice perseveranter pervivaciter praepropere procaciter regaliter segne sollemniter trepide trifariam.

Neubildungen werden besonders bewirkt durch das negative Praefix *in*, durch die von Participien abgeleiteten Formen auf *nter*, *te* und *se*, durch die Endungen *aliter*, *biliter* und *tive*. Dadurch entstehen zahlreiche siebensilbige Wörter, die früher höchst selten auftreten; achtsilbige Adverbia kommen hier zuerst vor, aber das Latein hat nur folgende sieben producirt: incomprehensibiliter incontaminabiliter irreprehensibiliter inexcogitabiliter irrationabiliter proportionabiliter ratiocinabiliter. Ueber diese Silbenzahl ist die Adverbialbildung nicht hinausgegangen. — Ein unlogischer Pleonasmus ist *praenimis* bei Gell. 19, 10, 9 nam nescio quid hoc praenimis plebeium est. Vielleicht hat Gellius die Form aus der archaistischen Litteratur entlehnt, in welcher sich auch pernimium und permaxime finden.

§. 65. Die Adverbia mit der Endung *im*, von denen der

Klassicismus nicht viele geduldet, dagegen das Alt- und Spätlatein reichlich gebildet hat, sind Accusative von Nominibus mit der Endsilbe *ti* oder *si*, meist von Verbis abgeleitet.

a) Archaistisch, aber oft bei Dichtern und Spätern wieder auftauchend, sind folgende: alternatim (auch Amm.) assulatim cautim celatim columbulatim (komische Neuerung des Cn. Matius) contemptim (auch Spp.) cossim u. coxim (auch Apul.) cubitissim datatim dubitatim ductim (auch Horaz u. Colum.) efflictim (Apul.) enixim examussim (Spp.) festinatim fluctuatim follitim fortunatim frustatim (Spp.) frustillatim futatim gravatim (auch Lucr. u. Liv.) guttatim (Spp.) incursim interatim interduatim iuxtim (Lucr. u. Spp.) meatim minutim (Spp.) morsicatim nostratim offatim ossiculatim palliolatim (Spp.) pauxillatim pedepressim peratim perditim perplexim populatim praefestinatim recessim restrictim rusticatim saltuatim semitatim taxim testatim tolutim (auch Plin. h. n.) tractim (Spp.) tuatim unciatim (Plin.) universim urbanatim vellicatim vestratim visceratim volutim zonatim.

Wörter, die sich auch bei Klassikern finden, sind hier nicht mit aufgefürt. Wie sehr das Sprachgefühl der Verfeinerung bedurfte, zeigen die abnormen Bildungen von Possessivpronominibus: meatim (= meo more) tuatim nostratim vestratim, die nicht bloss bei Komikern vorkamen und später verschwanden.

b) Die folgenden Adverbia der klassischen Zeit erstrecken sich meistens über alle Perioden der Sprache; nur wenige sind einzelnen Schriftstellern, wozu hier auch klassische Dichter gezogen werden, eigenthümlich. Allgemein gebräuchlich waren: articulatim caesim carptim catervatim centuriatim certatim confertim confestim coniunctim cuneatim curiatim cursim furtim generatim gradatim incisim membratim minutatim nominatim ordinatim partim particulatim passim paulatim pedetentim praesertim privatim saltem (nach Priscian auch saltim) sensim separatim singillatim speciatim statim striatim summatim syllabatim tributim vicatim vicissim viritim.

Vereinzelt finden sich bei Varro: cessim fusim cumulatim dispersim expulsim exquisitim indiscriminatim stillatim, bei Nigidius: bovatim pulsim suatim, bei Laberius: Mauricatim, im Bell. Afric. citatim, bei Lucrez: filatim adumbratim

insertim mixtim moderatim, bei Catull: ubertim (auch Spp.), bei Tibull: seiunctim, Horaz: exultim, Vitruv: decussatim pectinatim pilatim serratim.

c) Nachklassische Periode: afflictim aggeratim aggestim agminatim angulatim artuatim assultim aversim bacchatim caesuratim cancellatim capitulatim capreolatim castellatim cavernatim circulatim coactim coacervatim cochleatim cognominatim collectim columbatim commistim u. commixtim congestim continuatim conversim cunctim cuniculatim cuspidatim decuriatim deditim deductim digestim directim diiunctim discerptim discretim discursim emicatim excerptim expressim fortim fasciatim fatim (st. affatim) fistulatim fornicatim geminatim geniculatim glebatim globatim glomeratim Graecatim granatim imbricatim inculpatim indefessim indiscretim indisiunctim inordinatim iugeratim iunctim laciniatim lineatim liratim locatim mensatim minuatim municipatim muricatim neglectim nuncupatim occultim oppidatim oratim orbiculatim pagatim (Liv.) partiatim paululatim pedatim permixtim permutatim perpetim perstrictim ponderatim praestructim pressim promptim provinciatim punctatim punctim (seit Liv.) quadratim reflexim regionatim (seit Liv.) regulatim retroversim rimatim rivatim rotatim scissim scrupulatim secretim segregatim solitatim solutim sparsim squamatim subalternatim submissim subsultim succinctim susurratim tabulatim tactim templatim temporatim tenuatim tessellatim transversim triviatim trochleatim truncatim tumultuatim undatim universatim urceatim variatim vicissatim.

Im Ganzen sind diese neuen Formen regelrecht. Obgleich die Zahl derjenigen, die nicht von Verbis, sondern von Substantiven abgeleitet sind, sich vermehrt hat, so steht dies doch in keinem Missverhältniss zu der Gesammtzahl. — Livius hat zuerst pagatim, punctim und regionatim.

§. 66. Andere Accusativformen.

a) *Neutr. singularis:* multum plus plurimum plerum (nur bei dem vorklassischen Sempronius Asellio) plerumque parum solum tantum potius potissimum (der Positiv *pote* kommt nur als Adjectiv vor, nicht als Adverb) summum postremum minimum nihil nimium circum ceterum commodum vicem und andere, besonders bei Späteren, die in der Casuslehre zu behandeln sind. longum „lange Zeit" bei Virgil, Ovid und

Statius. Dahin gehören auch *pessum* und *venum* als Accusative der Richtung.

Huc, illuc, istuc sind neutrale Accusative mit deiktischem *c*. Schwankend bleibt die Sprache bei *versus* (so bei Cicero u. Caesar) und *versum*. Daraus bilden sich folgende Zusammensetzungen: *horsum*, nur archaistisch, *illorsum* bei Cato, *istorsum* Terenz, *altrorsus* Apul. *altrovorsum* Plaut. *aliorsum* arch. und seit Gell. u. Apul. im Spätlatein. *aliquovorsum* nur bei Plautus. *priorsus, um* sehr unsicher bei Spp. *utroqueversum* Gell. 5, 12, 10. 9, 12, 20. *undiqueversum*, auch *versus*, *vorsum* seit Gell. u. Apul. *quaquaversus* Apul. m. 4, 6. *introversus* archaist. *aliquantorsum* Ammian. *laevorsum* Apul. und Ammian, *longitrorsus* bei Paul. Diac. ohne Beweisstelle, *ultrorsum* nur bei Sulpic. Severus. In allen Perioden der Sprache sind gebraucht *introrsus* u. *introrsum, prorsus*, (archaist. *prorsum*) *quoquoversus* (quoquovorsum nur bei Cato) *quorsum* u. *quorsus, retrorsum* (bei Späteren auch retrorsus, wogegen Plautus und später Macrobius auch retroversum, Petron: retroversus) *rursus* u. *rursum* ohne Unterschied im Gebrauch, *seorsum* u. *seorsus, sinistrorsus* u. *um* (sinistroversus bei Lactanz) *deorsum* (mit *us* nur bei Apul.) *sursum* u. *us*, wofür archaist. u. nachklass. auch *susum*, mit ausgestossenem *r*, wie in *rusus* u. *prosus*, die ebenfalls der alten Zeit angehören.

Unmittelbar an die Verbalwurzel angesetzt ist die Endung *us* in *secus* (sequi „folgen“) *comminus* u. *eminus* (minare „führen“, comminare „zusammenf.“).

b) *Neutr. pluralis* ist häufig ein Accus. verbalis, wie auch der Singular, doch rein adverbiell und des Metrums wegen gewählt bei Lucr. 2, 359 crebra revisit, freilich mit dem Subject „mater“, so dass *crebra* praedicativ stehen könnte. Dagegen spricht jedoch Virg. G. 3, 500 equus — pede terram crebra ferit. Aehnlich 4, 122 *sera* comantem Narcissum, *ἀπ εἰρ.* Ovid. met. 8, 463 *diversa* trahunt. fast. 1, 283 oculos diversa videntes. In der Prosa des Spätlateins sehr vereinzelt, wie Apul. m. 1, 19 sempiterna „für immer“. 3, 10 crebra singultientem. 3, 28 crebra tundentes, 10, 17 ciliis alterna connivens. Aber in den drei letzten Stellen kann Accus. verbalis statuirt werden. Griechische Accusative der Beziehung sind *alia, cetera* und *pleraque*, letzteres nur Gell. 7, 2, 1. 17, 19, 6.

c) *Femin. singularis:* coram, palam, propalam, perperam,

nebst den archaist. Formen promiscam und protinam. *aliquam* vor diu, multi, multum (Apul.) u. plures (letzteres erst Tertull.). Mit *fariam* (vielleicht zusammenhängend mit dem aus den Zwölftafeln bei Gell. 15, 13, 11 citirten *fariatur* „er sagt") sind gebildet: ambifariam (Apul.) aliquotfariam (Cato ap. Varr. r. r. 1, 2, 7) bifariam (in allen Zeitaltern) trifariam (Liv. u. Spp.) quadrifariam (Varro, Liv. u. Spp.) septifariam (Santra ap. Non.) multifariam (Cato, Cicero u. Spp.) omnifariam (im Spätlatein ausser den von Klotz citirten Stellen auch bei Apul. m. 2, 20. Vopisc. Aurel. 27) plurifariam (seit Sueton bei Spp.). Der Klassicismus hat an diesen Wortformen keinen Geschmack gefunden, nur die für die Zwei- und Dreizahl nebst multifariam sind dort nachzuweisen.

d) *Femin. pluralis:* alias, foras und utrasque, letzteres aber archaistisch und nur in zwei Citaten des Nonius.

e) Unerklärt ist *pridem*, vielleicht statt pridiem, nach Anderen von einem Nominat. pris. — *Dudum* statt diudum?

§. 67. Ablativformen der Adverbia.

a) *Femin. singularis,* zu erkennen an der Quantität der Endung *a* und an der alten Ablativendung *ad* in *suprad* und *extrad* (Senatuscons. de Bacch.). Mit Ausnahme von *frustra* haben alle locale Bedeutung: alia hac ea illa illac qua qualibet quaqua quaquam (Lucr.) quaque (Manil.) quavis istac (nur Terenz) circa extra infra citra ultra intra iuxta supra dextra laeva sinistra recta una; dann die Zusammensetzungen usquequaque (Cic.) quaquaversus (nur Apul m. 4, 6) circumquaque (Curt. 7, 5, 17) circumcirca (sehr selten, aber in allen Zeitaltern). *Ita* mit kurzem *a* wegen des Metrums.

b) *Femin. pluralis:* gratis ingratis. *Nimis* und *satis* haben ihre kurze Endung wohl durch das Bedürfniss des Verses erhalten. Ob auch *fortassis* Abl. sei, ist wegen *fortasse* doch fraglich. Aehnlich *magis* und *mage* (Dichter seit Plautus).

c) *Neutr. singularis* auf *e, i, o, u.* Dass die Endung *ē* wirklich Ablativ und nicht Locativ ist, bezeugt *facilumed* im S. C. de B.; dazu stimmt oskisch amprufid = improbe. — Mit *i* endigt *heri* (früher *here* nach Quintil. 1, 7, 22 und handschriftlich bei Plin. ep. 2, 7, 1 Keil.). Mit kurzem *e: forte* u. *mane).* Archaist. *perigri* (= peregre) und das auch bei Cicero stehende *sesqui* (od. sesque), sonst vor Zahlbestimmungen wie sesquialter, sesquipedalis u. dgl. — Der Ab-

lativ auf *u* ist zu erkennen in diu, interdiu, noctu, fortuitu (schon Plaut., dann Cic. off. 1, 29, 103. Phil. 10, 2, 6 als Variante, beim Auct. ad Her. 1, 11, 19. 2, 17, 25. Später bei Lact. 1, 2. 5, 20, 14. 7, 9, 6. Sulpic. Sev. vit. Martini cp. 9). Endlich noch das archaist. *simitu* = simul. — *Actutum*, in alter Zeit sehr gebräuchlich, höchst selten bei Cicero und Späteren, ist wahrscheinlich = actu + tum.

Mit *o* sind gebildet: eo illo illoc isto istoc aliquo alio quo quoquam quolibet quovis illico intro ultro cetero (nur Plin. h. n.) omnino arcano clandestino (arch.) cito crebro gratuito fortuito numero retro modo oppido precario profecto sero sedulo subito recto (Spp.) supremo (Plin. h. n.) summo (Quintil.). Zahladverbia: primo secundo ctt. — *limo* „schielend" bei Solinus. Manche, die hierher gezogen werden, sind als absolute Ablative unter dem Abschnitt von den Participien zu behandeln, wie merito, immerito, composito, consulto u. dgl.

Doppelformen auf *e* und *o*: *assidue* (mit *o* archaist. u. nachklass.), *care* (caro als ablat. pretii in den Digesten), *certo* u. *certe* „gewiss", in der Bedeutung „wenigstens" steht nur certe. *incerto* u. *incerte* sind beide archaistisch, letzteres auch bei Gellius. *directe* u. *directo* ohne Unterschied bei Cicero. *falso* bei weitem gebräuchlicher als *false*, welches vor- und nachklassisch ist und bei Cic. acad. pr. 2, 46, 141 nur als Variante angeführt wird. *gratuito* (mit *e* erst bei Cassiodor). *liquido* (mit *e* bei Gellius). *longinque* arch. u. bei Fronto, longinqu*o* erst in den Digesten. *manifesto* in allen Zeitaltern, manifest*e* bei Späteren und als Variante bei Cic. Catil. 3, 2, 4. p. Flacco 28, 68. *matutino* und matutin*e*, beide nachklass., die Form auf *e* aber nur von Priscian citirt. *mutuo* u. *mutue* ohne Unterschied, aber wenig im Gebrauch. *necessario* ist die klassische Form, necessari*e* ist selten, steht aber auch bei Cic. inv. 1, 29, 44 neben der Form auf *o*, die in §. 45 folgt. *occulto* ist alterthümlich statt occult*e*. Für *raro* steht sehr selten *rare* (Plaut. u. Colum.) *rate* u. *rato* sind beide nachklassisch; *repentino* statt repente ist Altlatein, steht aber auch noch in der ältesten Rede des Cicero, p. Quinct. 4, 14. repentin*e* ist zweifelhafte Lesart bei Lact. 1, 11, 55. *serio*, das in der Sprache der Komiker und dann wieder seit Livius erscheint, fehlt bei Klassikern; dafür steht *serie* erst bei Aurel. Victor. *supervacuo* tritt erst im silbernen Latein des älteren

Plinius auf, *supervacue* noch später bei Kirchenvätern und Juristen. Statt *tacite* hat nur Justin tacito. *vere* u. *vero* in verschiedener Bedeutung und in allen Perioden.

Alte Ablativformen auf *d* von Substantiven mit der Endung *ti* sind *antid* u. *postid* in antidea, antidhac, antidit, postidea.

§. 68. Locativformen auf *im, in, m, n* und mit abgeworfenem Auslaut sind (nach Corssen) zu erkennen in exim illim istim olim utrimque interim, illinc istinc hinc abhinc dehinc exhinc prohinc, exin dein proin inde exinde perinde proinde subinde utrinde, altrinsecus utrinsecus extrinsecus intrinsecus, ceteroquin alioquin, en unde alicunde unquam nunquam. Dahin gehört *ibi,* wo die Grundform des Suffixes *bi* aus umbr. *fem,* griech. *φιν,* sanskr. *bhjam* zu erklären ist, also auch: inibi interibi postibi ibidem, ubi alicubi ubique ubicunque utrobique, nullibi (Vitruv.).

Darunter existirt die Form *exim* nicht blos im Altlatein, sondern handschriftlich auch bei klass. Dichtern u. Späteren; *illim* auch bei Cicero; *istim* archaist. und Cic. ad Att. 1, 14, 4. *dehinc* nicht in klass. Prosa, sonst aber in allen Zeitaltern. *exhinc* und *prohinc* nur bei Apulejus, *proin* wohl nur archaist., *subinde* nicht bei Cicero, Caesar und Nepos, in der Prosa erst seit Livius. *utrinde* nur Cato u. Spp. *altrinsecus* im alten und späten Latein. *utrinsecus* im Gedicht „Aetna“ aus der Zeit des Nero. *intrinsecus* Varro, Lucr. u. Spätlatein. *alioquin* nicht in klass. Prosa. *interibi* Plaut., Apul. u. Gell. 9, 2, 6. *postibi* nur bei Plautus.

Locative auf *i* sind *hic illic istic,* denen das deiktische *c* angehängt ist.

§. 69. Die Endung *ter* (entsprechend dem Taddhitasuffix *tra* im Sanskrit) ist in manchen Adverbien falsch gebraucht, am wenigsten von Klassikern, am häufigsten in der alten Zeit.

a) Archaistisch sind: duriter (auch bei Lucrez, dem Auct. ad Her. und Gell.) ignaviter insaniter iracunditer maestiter miseriter (auch Spp.) munditer (auch Apul.) parciter (Spp.) praeclariter primiter prognariter properiter (auch Apul.) prosperiter publiciter puriter rarenter (Spp.) reverecunditer saeviter saniter severiter (Apul.) superbiter temeriter teneriter (von Charisius citirt) torviter verecunditer. Dem schliesst sich Lucrez an mit longiter und uniter.

b) Klassiker: humaniter inhumaniter perhumaniter (alle drei bei Cicero neben human*e*) firmiter (Caesar, doch auch schon Plaut.) largiter (in allen Zeitaltern neben larg*e*) luculenter (u. luculent*e*) gnaviter, während das regelrechte gnave archaistisch ist; opulenter bei Sallust, der das Adj. opulens hat. Das richtig gebildete opulent*e* nur bei Apulejus. turbulente und turbulenter, beide bei Cic. Varro: caduciter mutuiter probiter. Nur violent*er* wird gebildet, obgleich das allgemein gebräuchliche Adj. violentus, dagegen violens poetisch ist.

c) Spätere: aequanimiter amariter amoeniter concinniter immensiter rariter sinceriter. Petron hat improbiter u. valgiter, Gellius: inconcinniter infestiviter intempestiviter, Arnobius: infirmiter u. numerositer, die Anthologie: indigniter. Hierunter mögen die drei von Gellius gebildeten Wörter der alterthümelnden Richtung desselben zuzuschreiben sein. Ueberhaupt haben also diese falchen Formationen mit dem Fortschreiten der Sprache immer mehr abgenommen.

§. 70. Umgekehrt ist in folgenden Wörtern statt der Endung *ter* der Accusativ auf *e* gewählt: *facile; difficile* ist nachklassisch seit Vellejus. *memore* (Pompon. ap. Non.) *mite* bei Apul.; *immite* ist bei Sil. 17, 257 ein verbaler Accusativ, eben so *triste* bei Horaz und Statius. *perenne* und das regelrechte perenniter sind nachklass. Prädicativer Accusativ ist *segne* bei Liv. 38, 22 haud segne id ipsum tempus comsumpserat. Er setzt sonst die richtige Form segniter; dagegen hat Ammian 21, 10 *segne* als wirkliches Adverb gebraucht. *sublime* ist die klass. Form auch bei Cicero, sublimiter nur bei Cato u. Columella.

Unter obigen Wörtern wird man die regelmässige Adverbialbildung von mitis, immitis und tristis, die nicht existirt, wegen ihres Missklanges vermieden haben.

§. 71. Mit der Adverbialendung *tus* (Griech. τος in ἐκτός, ἐντός, Sanskr. Suffix *tas*) werden gebildet

a) von Klassikern nur: antiquitus divinitus funditus humanitus intus penitus radicitus stirpitus (ἀπ. εἰρ. Cic. Tusc. 4, 38; ausserdem im Spätlatein).

b) von älteren oder nachklass. Schriftstellern: animitus u. occulitus bei Nonius ohne Belag, caelitus seit Apulejus,

cordicitus Sidon., eradicitus Plaut., gentilitus Tertull., germanitus Non. u. Augustin, immortalitus Turpil. ap. Non., largitus Afran. ap. Non., medullitus Plaut. u. Apul. (doch auch Varro) mordicitus unsicher bei Plaut. u. Apul., nativitus Tertull., naturalitus Apul. met. 1, 12 Hildebr. u. Sidon., oculitus Plaut. ap. Non., originitus Amm., passivitus Tertull., planitus zweifelhaft bei demselben, primitus archaist. u. Spp. (doch auch Varro) publicitus vor- u. nachklass., simitus archaist., sollemnitus Liv. Andron. ap. Non., sublimitus Fronto, subtus vorklass., dann wieder seit Livius im Gebrauch; vicinitus Cod. Theod.

Statt des zweifelhaften mordicitus ist gebräuchlicher die zusammengezogene Form *mordicus*, welche in allen Perioden der Sprache und auch bei Cicero vorkommt.

§. 72. Die Silbe *per* am Ende einiger Adverbia hat temporale Bedeutung, ähnlich der Endung *ber* in den Namen der letzten vier Monate. Sie kommt nur vor in den allgemein gebräuchlichen Formen: parumper paulisper semper tantisper, so wie in den alterthümlichen: quantisper und topper („rasch, vielleicht").

§. 73. Die Endung haben verloren: *procul* (statt procule, einem Ablat. von proculus, welches aber nur als Eigenname überliefert ist). Ebenso *simul*, *perfacul* st. perfacile nach Fest. p. 214. 215. Zu dem archaist. *volup* ist die volle Form *volupe* noch bezeugt. *Tam* steht nach Fest. p. 350 für *tame*. Damit ist *tandem* gebildet, dessen zweite Silbe in Pronominibus und Adverbiis vorkommt. *Tamen* und *cras* sind räthselhaft; *clam* mag analog aus clame entstanden sein, nach Paul. Diac. aus *calim* oder *callim*; *nam* aus der Wurzel *nam* od. *nom* „benennen". Da aber diese Hypothesen nur auf der einen Angabe des Festus beruhen, so bleiben sie unsicher. Ebenso unklar ist die Entstehung von *iam*, *tum*, *tunc*, *nunc*. *Cur* aus *quare*.

§. 74. Dem Adverb geht eine Praeposition vorauf: a pone „von hinten" Apul. m. 10, 32. *ab olim usque nunc* Jordan. praef. *de intus* bei Späteren. *desuper*, wofür *desuperne* nur bei Vitruv. *de longe* in der Vulgata. *derepente* archaist. u. nachklass. *desubito* nur archaist. und Cic. rep. 6, 2, 9. *in coram* wiederholt bei Apulejus. *inibi* u. *interibi* (letzteres unklass.) *insimul* Flor. u. Statius. *insuper*. *propalam*.

protenus, gewöhnlich *protinus*. *inusque* nur bei Statius und Avienus. *circumcirca* §. 67 a; *circumundique* bei Statius und Gellius. *circumquaque* Curt. *circumsecus* nur Apul. met. 2, 14. 5, 17. 11, 16. Ueber abhinc, exin u. a. s. §. 68. *praeterpropter* war nach Gell. 19, 10 in der Schriftsprache veraltet, aber noch in der Vulgärsprache vorhanden. *transcontra* bei Vitruv.

§. 75. Dem Adverb folgt die Präposition in *inde, unde*, so wie in folgenden Zusammensetzungen mit *tenus*: hac-, ea-, quatenus häufig und auch bei Klassikern. quadam tenus bei Hor. ep. 1, 1, 32 und in der Prosa des ält. Plin. u. Gellius. Im Spätlatein kommen hinzu die Verbindungen von *tenus* mit illa illac ulla nulla ita media summo. Nur Plautus hat istactenus. Auch versus mit seinen in §. 66 aufgeführten Zusammensetzungen ist als Praeposition gedacht.

Als Satzverkürzungen erscheinen: *forsan fortassean*, beide unklass., *forsitan* = fors sit an, noch deutlicher zu erkennen in dem seltenen dichterischen *forsit* und dem sehr späten, aus vorklassischer Zeit reproducirten *fors fuat an*. — *Dumtaxat* (= dum quis taxat) vorzugsweise bei Cicero, bei anderen selten, verschwindet allmählich.

§. 76. Häufung der Adverbia. Aus der alten Zeit ist wenig beobachtet, doch vergl. unten über cum maxime und imo enimvero.

Cicero: Verr. 4, 39 statim — continuo. p. Cluent. 27, 73 hic tum. Planc. §. 65 cum casu — forte venissem. rep. 2, 20 usque adhuc. Brut. 90, 312 deinceps inde. legg. 3, 2 deinde etiam deinceps („successive") posteris prodebatur. 3, 19 sunt deinde posita deinceps. inv. 1, 33 nunc deinceps — consideremus. p. Arch. 1 inde usque repetens. orat. 39 sursum versus (auch orat. part. 7; so nur noch Gell. 9, 1, 2 und aus Quadrigarius ebendas. §. 1: deorsum versum). de or. 2, 54, 218 quippe leve enim est totum hoc. Rosc. Am. 20 verumtamen, quamquam abest a culpa, suspitione tamen non caret. Att. 2, 23, 2 post deinde. fam. 10, 20, 2 nunc vero etiam iam. 5, 12 te plane etiam atque etiam rogo. 6, 22 nunc etiam atque etiam multo desperatiora (Orelli: i. e. in dies desperatiora). 13, 79 te vehementer etiam atque etiam rogo. Noch stärker: ad Qu. fr. 1, 2, 11 te prorsus vehementer etiam atque etiam rogo.

Nunc und *tum* durch *cum maxime* gesteigert, findet sich in allen Perioden: Plaut. mil. 4, 4, 17 nunc quom maxume opus dolis est. Ter. Ad. 4, 1, 2 nunc quum maxume operis aliquid facere credo. Phorm. 1, 4, 26 atqui opus est nunc quum maxume ut sis. — Cic. de sen. 11, 38 nunc qu. m. conficio orationes. Cluent. 5, 12 et nunc qu. m. filium interfectum cupit. — Liv. 27, 9. 29, 17. Mit *tum* 33, 9 tum qu. m. appropinquante phalangis parte, wo kurz zuvor das regelrechte tum maxime steht. Flor. 4, 1, 3 Lentulus quoque tum qu. m. praetor.

Auct. ad Her. 4, 43 atque adeo multo potius.

Genauere Zeitbestimmung bezweckt Caesar durch folgende Häufungen: b. g. 4, 13 postridie eius diei mane. b. c. 1, 67 quod pridie noctu conclamatum esset. §. 6 prima luce postridie.

Sallust Catil. 2, 9 u. 20, 10 verum enimvero, was Kritz erklärt: at profecto.

Barbarisch ist: oppido perquam pauci Bell. Afr. 47.

Liv. 21, 63 clam furtim (ist rhetorische Steigerung „heimlich, wie ein Dieb"). Uebertriebene Steigerung in 5, 5, 6 ut ad aestatem rursus novus de integro his instituendis exsudetur labor. Sonst steht auch novus de integro beisammen, aber nicht mit rursus. 2, 31, 5 ut forte temere in adversos montes agmen erigeret. 23, 3, 3 nec quidquam raptim aut forte temere egeritis. 25, 38, 12. 39, 15 forte temere coire. 41, 2 id forte temere ab uno exclamatum. — Eine starke Anhäufung ist bemerkbar in 1, 28 si unquam ante alias. 2, 9 non unquam alias ante tantus terror senatum invasit. 2, 22 nunquam alias ante. 6, 42 si quando unquam alias. 9, 39 quantis nunquam alias antea simul copiis.

Spätere: quin imo Tac. dial. 6. 34. 36. 39. G. 14. Plin. ep. Suet. Nero 42. Quintil. Lact. 5, 19, 8. imo enimvero (schon Accius ap. Cic. Tusc. 1, 44 u. bei Komikern) Apul. apol. p. 597 flor. p. 6. 69. 74. Vgl. Hand Turs. III p. 232. mox deinde Flor. 2, 2, 18. Just. 1, 3. tum deinde 2, 1. Gell. 2, 8, 3. 7, 3, 47. 12, 13, 6. iam deinde 17, 21, 19. post deinde (ein Mal schon in Cicero's Briefen) Sen. ben. 2, 34, 1. Gell. 1, 3, 28. 3, 10, 7. Lact. 7, 5, 21. postea deinde 2, 13, 11. deinde rursus 4, 12, 14. deinde postea Lamprid. Al. Sev. 6. posthaec deinde Colum. 3, 4. Lact. 1, 14, 11. tum postea Gell. 14, 3, 10. hactenus adhuc Apul. m. 9, 22, nonnisi — tantum Lampr.

Hel. 32. nihilominus tamen Lact. 7, 3, 19. nequidquam frustra Apul. m. 8, 16. en ecce 1, 1. vix aegerrime (soll vorkommen, doch fehlt mir die Belagstelle). tandem denique Apul. m. 2, 15. 3, 22. 10, 14. Amm. 26, 5. denique tandem 17, 12. iam amplius Lact. 7, 26, 4 nec erit ulla iam natio amplius. 7, 22, 15 iam ulterius.

Bei der Häufung der Adverbia ist wohl zu unterscheiden, ob wirklich ein Pleonasmus vorliegt oder ob die Wörter verschiedene Bedeutung haben. Geschmacklose Pleonasmen gehören vorzugsweise dem Spätlatein seit Gellius an.

§. 77. Durch ein Adverb wird der Begriff eines folgenden Adjectivs oder Adverbs gesteigert: *ampliter* nummatus Apul. m. 1, 21. *bene*: Cic. Brut. 21 antiquitatis bene peritus. Eben so cp. 77. fin. 1, 21 bene sanus. 2, 29 bene longinquos dolores. Att. 4, 9 bene mane. Tusc. 2, 19 bene plane magnus mihi quidem videtur. Asin. ap. Cic. fam. 10, 32, 1 plane bene peculiatus. Cassius ibid. 12, 13 classis bene magna. Häufig beim Auct. Bell. hisp. 1. 12. 34. 36. bene longe 25. Apul. m. 1, 12. Gell. 9, 9, 12. Capitol. Gord. 6. — *egregie* magnam esse utilitatem Auct. ad. Her. 3, 11. egregie fortis et bonus imperator Cic. de or. 2, 66. Brut. 9, 35. — Statt des einfachen *sane* auch *hercle sane* Auct. ad Her. 4, 50. — Bei Späteren *longe* vor einem Positiv: Apul. m. 1, 21. 5, 11. 6, 8. Gell. 3, 1, 4 longe iamdiu. — Ganz vereinzelt Cic. leg. agr. 3, 3, 13 nam socer huius vir *multum* bonus est. — *oppido*, welches von Plautus bis Livius nachzuweisen ist, war im silbernen Zeitalter veraltet (nach Quintil. 8, 3, 25).

Ein Adverb mit folgendem *quam: oppido* quam parva Liv. 39, 47. oppido qu. peritus fuit Gell. 7, 7, 1. 15, 30, 1. *nimis* qu. ineptum 14, 1, 4. *per*quam Plaut. Bacch. 3, 6, 16. Plin. ep. 3, 4, 3 u. öfter. Apul. m. 2, 7 perquam sapidissimum. — *satis* quam humane Ib. 1, 7. *sane* quam — graviter molesteque tuli Serv. Sulp. ap. Cic. fam. 4, 5, 1. sane perquam — exercitus Gell. 19, 13, 5. — *valde* quam paucos habet Brut. ap. Cic. fam. 11, 13, 3.

Vor *valde* treten zur Steigerung: *tam.* Cic. de div. 2, 39. fin. 5, 11. legg. 2, 1. Att. 7, 8. fam. 5, 5. *quam* Verr. 5, 16. fam. 5, 30. 7, 15. Lentul. ib. 12, 14, 3. *prorsus* 6, 20. *nimis* legg. 3, 1.

Mit *summe* wird gesteigert: Cic. Verr. 1, 24. fin. 4, 19.

fam. 4, 3. 13, 18. Quintil. 12, 1, 23. Plin. ep. 10, 11. Gell. praef. 12 vir summe nobilis. — *vehementer* gratum Cic. fam. 13, 37. 39. off. 2, 18. *vehementissime* gratum fam. 13; 32.

§ 78. Eine ungewöhnliche Steigerung bewirken *maxime, nimis, oppido, satis* vor Superlativen: Gell. 13, 17 vel maxime humanissimi. Victorinus: nimis acerrimum. Apul. dogm. Plat. cp. 19 plane optimi nec oppido deterrimi. Aurel. Vict. caess. 39, 26 satis optimi.

In diesen letzteren und auch in manchen vorhin angeführten nachklassischen Ausdrücken zeigt sich ein Mangel an sprachlichem Verständniss, der nicht befremden kann, wenn man bedenkt, dass bereits zur Zeit des Gellius, ja sogar des Quintilian manche Form der früheren Latinität gänzlich ausser Gebrauch gekommen war und der Interpretation bedurfte.

§. 79. **Adverbium pro attributo.***) Nach griechischer Weise vertritt das Adverb, namentlich bei Livius, zuweilen die Stelle eines Attributs. Die alten Grammatiker haben dafür die sonderbare Benennung der Figura *ὑφ' ἕν*.

a) Bei den Komikern sind dergleichen Stellen noch äusserst selten: Plaut. Pers. 3, 1, 57 non tu nunc hominum mores vides? (i. e. *τῶν νῦν ἀνθρώπων*.) Amphitr. 2, 2, 138 intus pateram proferto foras. Ter. Andr. 1, 2, 4 heri semper lenitas verebar quorsum evaderet (i. e. perpetua lenitas).

b) Klassiker: Cic. Pis. 9, 21 discessu tum meo. n. d. 2, 66 ipsorum deorum saepe praesentiae. p. Caecina 15, 43 neque ictu comminus neque coniectione telorum. Mit *quasi* und *tanquam*: de orat. 1, 54 erat enim Athenis — quasi poenae aestimatio. Noch deutlicher gleich darauf: quam quasi aestimationem (i. e. quod genus aestimationis). 2, 29 omnem huius generis quasi doctrinam. 3, 48 ille quasi verborum ambitus. de sen. 14 tanta quasi titillatio. rep. 5, 1 extrema tanquam lineamenta.

Sall. Iug. 76, 5 multo ante labore proeliisque fatigati. Hier könnte man *ante* zu fatigati ziehen, indess ist zu vergleichen Virg. Aen. 1, 198 neque enim ignari sumus ante malorum (*τῶν πρὶν κακῶν*). Ib. v. 13 Tiberinaque longe ostia (i. e. procul sita, wie Soph. Aj. 204 *τοῦ Τελαμῶνος τηλόθεν οἴκου*).

*) Vorarbeiten: Nägelsb. Stil. §. 75, besonders aber Roth zu Tac. Agric. Excurs. 21 u. 25.

c) Livius setzt *prope* für propinquus 34, 33. *circa* für finitimus, vicinus 1, 4. 17. 59. 10, 33. 21, 11, 12. cp. 36, 4 und öfter. Vgl. Drakenb. zu 9, 2, 7. Aehnlich ist τὴν κύκλῳ πᾶσαν χώραν Xenoph. anab. 3, 5, 14. τὰς πέριξ νήσους Apollod. 3, 2, 1. *invicem* für mutuus 3, 6. — Besonders gern stellt er das Adverb zwischen Attribut und Substantiv: 2, 23 suam quisque alius alibi militiam. 4, 30 defectus alibi aquarum. 3, 26 nulla magnopere clade accepta. 3, 63 duobus bifariam proeliis. 3, 71 multis invicem cladibus. 5, 39 omne inde tempus 5, 51 horum deinceps annorum. 6, 39 maximo privatim periculo, nullo publice emolumento. 7, 25 duo simul bella externa. 30, 8 tumultuosis hinc atque illinc excursionibus invicem.

d) Silbernes Latein und Spätere: Tac. Agr. 25 universarum ultra gentium. 10 nullis contra terris. G. 37 multa invicem damna. h. 2, 16 Liburnicarum ibi navium. 5, 14 memoria prosperarum illic rerum. ann. 2, 20 gravibus superne („von oben kommend") ictibus. Ib. imparem comminus pugnam. 4, 56 dites circum terras. 6, 31 insigni familia ac perinde („entsprechenden") opibus. 15, 69 occupare velut arcem eius („sein einer Burg gleichendes Haus", wie quasi und tanquam bei Cicero. Ebenso schon Sen. ben. 5, 6, 5 istam velut nubem). 16, 3 latis circum arvis.

Suet. Ner. 29 quasi genus lusus. 37 tantis velut successibus. 56 quasi remedium insidiarum.

Apul. apol. cp. 28 ibi etiam de falso invidia — disputabo. 74 illa tum mutatio (ἡ τότε). Fronto ep. ad Caes. 2, 18 nam illa cotidie tua Lorium ventio, illa in serum exspectatio. Aurel. Vict. caess. 5, 3 adulescentiae quasi legem. Tertull. ad martyr. 4 undique extrinsecus clavis transfixus (i. e. clavis qui extrins. incusi erant). Lamprid. Al. Sev. 35 meliorum retro principum („der früheren Fürsten"). Capitol. Ant. Ph. 4 suis mox amicis. Dict. Cret. 2, 20 ab amico quondam.

Andere Fälle, die Nägelsbach aufführt, wo statt des Adverbs ein Substantiv im Ablativ (naturā = naturalis) oder mit einer Praeposition steht, gehören nicht hierher.

Negationen.

§. 80. Dass in der alten Zeit *ne* auch im Urtheilssatze gebraucht ward, geht aus wenigen, aber sicheren Stellen hervor: Plaut. most. 1, 2, 29 ne volt. Trin. 5, 2, 32 ne vis.

Aulul. 2, 4, 7 ne velles. most. 1, 2, 43 ne parcunt. Dies sind die einzigen sichern Beläge; aus den folgenden Perioden fehlen sie gänzlich, denn die von Hand aus Lucrez und Catull angeführten zwei Stellen sind unsicher. Auch da, wo *ne* vor plus, minus, amplius, maius, supra und altior steht (Hand Turs. IV, p. 30), ist überall ein Wunschsatz zu erkennen, kein Urtheilssatz. Ein fernerer Beweis für die ursprüngliche Bedeutung dieser einfachsten Negation liegt aber in den Zusammensetzungen nefas, nemo (i. e. ne + hemo st. homo) nescire, nequaquam, neuter, neutiquam, nullus, nunquam, nusquam, ne quidem.

Non, aus *ne oenum* (st. unum) zusammengesetzt, erscheint in allen Satzformen, des Nachdrucks wegen auch im Wunschsatz, mit der Endung *um* und *u* in

Nenum und *nenu*, aber nur noch vorhanden in Plaut. Aul. 1, 1, 28. Lucil. und Varro ap. Non. p. 143, 33 sq. Lucr. 3, 200 nenu potest. 4, 716 nenu queunt. Vgl. Hand Turs. IV p. 166.

§. 81. Ueber die Negation *haud* haben Hand und Stürenburg sehr ausführlich gehandelt. Alle Versuche, das Wort einer griechischen Form, wie *οὐ*, *οὔτε*, *οὐδέ* oder mit Hand dem Alpha privativum parallel zu stellen oder gar davon abzuleiten, sind erfolglos. Ueber die sehr schwankende Orthographie, ob *haud*, *haut* oder *hau* zu schreiben sei, können weder Codices noch Inschriften uns belehren. Aus letzteren und aus den Komikern hat man schliessen wollen, dass *hau* vulgär sei (Hand s. v. pg. 16) und der Schlussconsonant wird dann als ein paragogischer angesehen. Wäre das richtig, so würde *hau* nicht in guten Handschriften der Historiker stehen, wie z. B. in dem Mediceus der ersten sechs Bücher von Tacitus Annalen. Nipperdey bemerkt hierüber zu Ann. 2, 36: „hau vor Consonanten“. In den bezüglichen Stellen der sechs ersten Bücher (denn in den folgenden Büchern hat die jüngere medic. Handschrift niemals hau) steht nämlich *hau* sieben Mal vor einem mit *d* beginnenden Worte: 2, 36. 88. 3, 36. 73. 5, 10. 6, 23. 45, je ein Mal vor *m* 6, 20, *sp* 6, 30, *s* 6, 32, *p* 6, 38 und vor *c* 6, 43. Eine orthographische Regel daraus zu abstrahiren, ist doch bedenklich.

Ueber die Grundbedeutung der Partikel sind die beiden oben genannten Bearbeiter des Gegenstandes zu ganz ent-

gegengesetzten Resultaten gelangt, denn während Hand (pg. 17) ihr eine verstärkte negirende Kraft beilegt, findet Stürenburg in ihr eine schwächere oder schwankende Negation (particula, quae cum fluctuatione negat). Gegen letztere Auffassung polemisirt Hand auf S. 37—39, ohne uns jedoch zu überzeugen. Vielmehr werden wir nach Erwägung der zahlreichen Beläge auf die Feststellung eines Unterschiedes zwischen *haud* und *non* verzichten müssen, was jedoch nicht ausschliesst, dass wir nach dem, was vorliegt, Folgendes über die factische Anwendung von *haud* wiedergeben:

Im Allgemeinen wird die Partikel mehr vor Adverbien als vor andern Redetheilen gebraucht, aber schon die Komiker machen keineswegs eine Regel daraus: Plaut. trin. 2, 4, 44 hau nosco tuum. mil. 2, 3, 22 temere hau tollas fabulam. Cicero stellt es in den Reden nur vor Adverbia und das Verbum *scio*, in den Briefen und philosophischen Schriften auch vor andere Verba wie z. B. nat. d. 2, 21 haud ergo, ut opinor, erravero. Caesar (und der ält. Plin.) hat nur haud scio.

Livius setzt *haud* a) vor Adverbien: haud ita multo ante 30, 45. haud ita multo post 1, 31. 2, 16. 4, 12. 5, 19 u. öfter. Er hat aber auch *non* ita, was bei Cicero immer steht (Stürenburg zu Cic. off. S. 129). Eben so *nec* ita multo post 36, 45. 38, 3. Welche Willkür hierin herrscht, zeigen folgende Stellen: *non* ita Bell. Alex. 27. 38. B. Afr. 22. 38. *haud* ita ibid. 48 (2 Mal). *non* ita multo post Suet. Cal. 12. Val. Max. 3, 8 ext. 1. non ita pridem Justin. 30, 4. non ita magnis copiis Nep. 16, 2, 3. Dagegen: haud ita magna manu 4, 1, 2. haud ita longe 17, 4, 5. — b) Vor Verbis mit negativem Begriff: abnuo aspernor despero displicet dubito gravor poenitet. — c) Seltener vor affirmativen Verbis, wie sino 3, 11. scio 3, 60. memoro 7, 18. 8, 40. subiicio 7, 25. quiesco 39, 49.

Die späteren Schriftsteller verfahren hierin noch willkürlicher als die früheren.

Die zahlreichen Einzelheiten, welche Hand über den Gebrauch dieser Negation vor gewissen Wortklassen und Wortgruppen angeführt, sind von geringem Werth, ausgenommen etwa die Beobachtung, dass in alter und klassischer Zeit die Negation vor *quisquam*, *usquam* und *ullus* niemals *non*, sondern *haud* ist; erst im silbernen Latein und bei Späteren

kommt *non* vor. Wo Cicero *non* bei *ullus* hat, gehört *non* zum Verbum.

§. 82. Eine Häufung von Negationen bewirkt entweder, wie bei non nemo, non nulli, non nihil, einen indefiniten Pronominalbegriff oder, wenn *non* dem Pronomen folgt, wird der Begriff positiv, wie auch vor Verbis, z. B. Cic. fam. 13, 18 non potest mihi non summe esse iucundum. Att. 1, 19, 1 quae scire te non nolle arbitramur. fin. 3, 8 non potest eam non timere.

Drittens bewirkt die Häufung eine Steigerung oder Specialisirung der Negation: Cic. Verr. 2, 24 debebat nullum nummum nemini. Unsicher ad Qu. fr. 3, 4, 1 nullam in nullo nostrum dignitatem (Baiter gegen die handschriftl. Autorität: ullo). Verr. II, 1, 60 non enim praetereundum est ne id quidem. Tusc. 3, 3, 6 de maximis autem rebus nihil fere intermisimus postea nec disputare nec scribere. ad Att. 14, 13, 6 nunquam neque fecisset neque passus esset. — Liv. 2, 45, 5 nolle successum, non patribus, non consulibus. 3, 11, 6 ut nemo, non lingua, non manu, promptior in civitate haberetur. — Vulgäre Sprache bei Petron 58 nec sursum nec deorsum non cresco, nisi ctt.

§. 83. *Iam non* „nicht mehr“ bezeichnet nicht blos die Gegenwart, sondern auch die Vergangenheit, wie Cic. fam. 16, 21 itaque me iam non poenitebat, u. oft. Dafür steht, wahrscheinlich um die Negation zu betonen, auch *non iam*: Cic. Catil. 3, 5, 13. non enim iam 2, 1, 1 u. §. 10. 3, 2, 3. Att. 10, 4, 1. — Virg. Aen. 7, 523 non iam certamine agresti. Liv. 3, 50, 9. Tac. Agr. 42 (wo Hofm. Peerlk. fälschlich *iam non* verlangt und ausführlich darüber handelt). h. 2, 17. 3, 70. ann. 4, 41. 67. 13, 37. 14, 11. Gell. 10, 11, 4. Mehr giebt Hand T. III S. 130—134. Zufällig stimmt es mit nondum überein in Stellen wie Nep. 18, 12, 1 cum — admirarentur, non iam de eo sumptum esse supplicium („nicht bereits, nicht längst“).

§. 84. Das ohne Verbum stehende *non* ist sehr selten. Es steht entweder für *non item* und heisst „nicht“ mit Ergänzung des kurz voraufgehenden Zeitwortes: Cic. Att. 14, 12 quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus non. 16, 9 Varroni quidem displicet consilium pueri, mihi non. Oder es heisst „nein“, was nicht zu bestreiten ist wegen Plaut.

Cas. 2, 6, 50 ita vero et mihi. ST. Non. Ter. Heaut. 5, 1, 19 argentum ut dares. M. Non. Ch. Qui non? M. Non, inquam, Ib. 4, 6, 16 sed scin ubi nunc sit tibi tua Bacchis? CL. Apud nos. SY. Non. Cic. p. Cluent. 34, 92 non, inquit. — In der Umgangssprache wird dies jedenfalls häufig gewesen sein, der Klassicismus hat es vermieden und die Späteren sind ihm darin gefolgt.

VI. Das Verbum.

A. Einfache und zusammengesetzte Verba.

§. 85. Einfache Verba statt der zusammengesetzten finden sich hie und da schon in der ältesten Periode der Sprache, z. B. *linquere* bei Plautus, auch bei Cicero; von da ab häufiger und besonders bei Dichtern. Auch *lacere* (= adlicere) ist wahrscheinlich archaistisch, denn Lucrez sagt 4, 1200: quae lacere in fraudem possent. Es erscheint wieder bei Plin. h. n. 8, 44 quem evocatum foras laceret. Plautinisch sind ausserdem: *apisci*, auch Cic. ad Att. 8, 14, 3 und dann besonders Tacitus. *cedere* statt incedere, auch bei klass. Dichtern. *flere* st. deflere, später nur poetisch und Tac. ann. 6, 10. *piare*, auch beliebt bei Dichtern, nur ein Mal bei Cicero (p. domo §. 132.) und Tac. ann. 1, 42. *putare* in der Bedeutung von computare, auch bei Cicero und Varro, dann Tac. hist. 3, 2. *solari*, klass. Dichter, Tac. nur in den Annalen, Plin. ep. 8, 11. *specio* (= adspicio) noch bei Varro. Wie diese sechs bei Plautus, so findet sich bei anderen vorklassischen Dichtern das später häufige *tueri* im Sinne von intueri, ein Mal jedoch auch in Prosa: Cic. ad Att. 13, 49, 1 quod ego perinde tuebar ac si usus essem („was ich so betrachtete als ob ich es benutzt hätte").

Vereinzelt zeigen sich bereits in klassischer Zeit: *suescere* und *suetus* (Cic., aber weit häufiger bei Dichtern und Späteren). *propinquare* Sall. frgm. 4, 21, dann ebenfalls poet. und nachklass. Im Ganzen jedoch hat der Klassicismus solche Abweichungen vom regelmässigen Sprachgebrauch vermieden.

Das Versbedürfniss wird nun die klassischen Dichter veranlasst haben, in dieser Richtung weiter zu gehen, und sie gebrauchen folgende Simplicia statt der Composita: ardescere asperare cernere (= decernere) celerare ciere (= accire,

concire) clarescere clarare firmare (= affirmare, confirmare) flammare gravescere lirare (= delirare, aber erst Ausonius) luctari luctans noscere (= agnoscere) notescere novare pensare (= compensare) quatere (= concutere) radere (= eradere) rapere (= abripere, eripere) spargere (= dispergere) temnere tenuare truncare Val. Fl. 6, 672. valescere vanescere vertere (= evertere; bei Cic. off. 1, 24, 84 aber wohl in gewöhnlicher Bedeutung: er wandte alles um, stellte alles auf den Kopf). Für den Gebrauch von *stinguere*, welches Lucrez hat, citirt Priscian p. 881 P. auch Cicero, aber nur aus einem Hexameter seiner Aratea. — Die Zahl der aus Dichtern zu belegenden Verba ist aber mit obigen nicht erschöpft.

Die nachklassischen Prosaiker, namentlich Tacitus, haben diese den Dichtern entlehnten Unregelmässigkeiten fast alle reproducirt, dann aber, als die Bahn einmal gebrochen war, auch noch andere hinzugefügt. Aus Livius citirt Kühnast S. 333: apisci capere casura (zu accidere) ciere creare curare dare dicere ducere demere ferre finire haerere legere mittere movere novare pellere ponere quatere spargere tacere tendere tenere venire videre vincere. — Tacitus hat: *haurire* statt exhaurire ann. 13, 42. 16, 18. *iutus* = adiutus 3, 35. 14, 4 (Lact. opif. 10, 13 und Palladius). *ponere* = proponere ann. 1, 7. 4, 27. *sistere* = consistere. *struere* für instruere hist. 4, 24 aciem; für exstruere ann. 2, 18 aggerem. *venire* = provenire 12, 32. *vehere* = provehere 14, 54. *vecta* = travecta 2, 41. *vincire* = devincire 4, 10. 6, 45. *vocare* für invocare 13, 55; für provocare hist. 4, 80. — Seneca d. jüngere: *tristari* für contristari.

§. 86. Die mit zwei Präpositionen zusammengesetzten Verba (sogen. *decomposita*) sind zwar nicht alle durch griechischen Einfluss entstanden; da sie jedoch in der alten Zeit äusserst selten vorkommen, dann aber, je weiter die Sprache vorschreitet, um so reichlicher gebildet werden, so ist die Mitwirkung des Griechischen bei diesem Bildungsprocess anzunehmen. Eine dreifache Zusammensetzung, wie sie der Grieche z. B. mit ὑπεκπρο bei sieben Verbis schuf, hat das Latein nie gewagt.

Nur ein einziges solcher Verba erstreckt sich durch alle Perioden der Sprache: *repromitto*, wobei jedoch zu beachten, dass *re* nur praepositio loquelaris, eigentlich also Adverb ist.

Freilich gilt das im Grunde von allen mit Verbis zusammengesetzten Präpositionen.

Plautus fiat: adcongero ambadedo exobsecro perexcrucio; Sisenna: adingero.

Bei Cicero findet sich ausser denen mit *re* nur *subinvito*, aber auch dies nur ein Mal und zwar in einem Brief: ad fam. 7, 1, 6. — Auct. ad Her. 4, 52: examplexari, aber unsicher. — Varro bildet: expromitto perinungo praeinnuo. Lucrez: reconflo. Virgil: prosubigo (von späten Dichtern reproducirt) superemineo, — immineo, — impono, — iniicio, — addo. transabeo, transadigo. — Catull: superimpendeo. Properz: superobruo. Tibull: superingero. Ovid: recompono, superimpono, — incumbo.

Unter den Prosaikern macht Livius den Anfang zu freierer Anwendung: adinvolutus 1, 21, 4. adimpleo 38, 7, 13. circuminspicio 1, 30, 6. circuminsto 3, 9, 6. superincidens 2, 10. 23, 15. superincubans 22, 51. superinsterno 30, 10. Endlich, wie Virgil und Ovid, superimpono 21, 1. S. Kühnast S. 41 fg. Die Bildungen mit *super* sind also auch bei Livius, wie bei den klassischen Dichtern, überwiegend; eben so bei den Späteren.

Von Livius ab hat die Prosa des silbernen Zeitalters und in noch weit ausgedehnterem Maasse das Spätlatein Folgendes gebildet: abrenuntio adcognosco adalligo adincresco adinflo adinvenio adinvestigo adsuspiro exobruo exsufflo insufflo obsufflo perexeo perexopto perexplico perexsicco perextimeo perinundo pertranseo praeinfundo praeinsto, — instruo, — intelligo, — interrogo, praeterinquiro. Unter den mit *re* und *con* gebildeten Verbis (bei Plautus schon recomminiscor und reconcinno, bei Cicero und anderen: recognosco recolligo reconcilio recondo) bilden sich in nachklassischer Zeit: recolloco reconduco recorrigo (letzteres schon seit Seneca) recompenso, und erst bei Kirchenvätern: recommoneo recompingo reconcludo reconsigno reconvalesco. — Dann ebenfalls mit *re:* redinvenio reexinanio reexspecto. — Von den mit *sub* gebildeten schliesse ich die aus, in denen *sub* adverbiell steht und einen geringen Grad bedeutet; die übrigen sind: subadmoveo, — adiuvo, — exhibeo, — indo, — infero, — influo (Seneca, mit der Variante subterfluo) subiniicio, — introduco, — introeo; subsuperpartiens. superaccommodo superadiicio

superadorno, — adluo, — advolo, — appareo, — aspergo, — compono, — concido, — corruo, — deligo, — effluo, — egredior, — elevo, — emico, — emorior, — erigo, — erogo, — evolo, — exalto, — excello, — excurro, — exeo, — exigo, — exsulto, — extendo, — extollo, — illigo, — illino, — immitto, — incendo, — increpito, — incresco, — incurvo, — indico, — induco, — infundo, — ingero, — inspicio, — instillo, — instrepo, — instruo, — insulto, — intego, — intendo, — intentor, — inundo, — inungo, — inveho, — irruo, — obduco, — occido, — perspicio, — suspensus. transpertusus.

B. **Genera verbi.***)

§. 87. Transitive Verba activa nehmen intransitive Bedeutung an. Zur Beurtheilung, ob ein Activum ursprünglich transitiv oder intransitiv gewesen sei, fehlt es im Allgemeinen an ausreichender Kenntniss der vorklassischen Periode, nur über die von Nominibus gebildeten Derivata der ersten Conjugation (s. §. 88) lässt sich mit hinreichender Sicherheit urtheilen. Bei den jetzt folgenden nehmen wir wegen des allgemein überwiegenden oder in der klassischen Zeit herrschenden Gebrauches an, dass sie eigentlich oder ursprünglich transitiv waren.

In allen Perioden der Sprache erscheinen auch als Intransitiva: abstineo differo facesso penetro remitto sisto sufficio tempero tendo verto reverto. — Bei *surgo* (statt subrigo) ging die ursprüngliche Bedeutung fast ganz verloren, wenigstens für die klassische Prosa durchaus.

Archaistisch sind: applico augeo grandio contineo maturo (Terenz, dann auch Cic., Caes. u. Sall.) offirmo; demuto (auch Spp.) praeverto, erumpo (jedoch häufiger in der folgenden Periode). lavo bei Plautus, dann Liv. u. Sueton. habere „wohnen“ Plaut. Trin. 193. 390. optume habet „es steht gut.“ Das Particip *vehens* bei Quadrigarius (Cic.).

Klassisch: anteverto converto declino deflecto (auch Spp.) emergo (seltener transitiv, wogegen das Simplex mergo nicht intransitiv vorkommt). inclino insinuo exercens Cic. de or. 2, 71.

*) Vorarbeit: Herm. Müller, de generibus verbi. Greifswald 1864. (Leipzig, Teubner.)

invehens 1, 28. vehens Brut. 97 u. öfter bei Späteren. Aus Cicero führt Nonius an: *iactans*, welches im silbernen und späten Latein häufiger wird. *habere* „sich verhalten“ Cic. p. Mur. 6 bene habet. Dolab. ad fam. 9, 9, 1. *muto* bei Varro und dann besonders Livius, während die Composita *con* —, *in* — und *per*muto nur transitiv sind. congelo erumpo per — u. prorumpo praecipito proruo quadro refrico sustineo tardo (Cic. ad Att. 6, 7, 2 tardandum esse; dann auch bei dem älteren Plinius). Bell. Hisp. 37 applico (auch Liv. u. Justin.).

Dichter und Spätere. Lucrez: reflecto teneo vario. Virgil: accingo flecto insinuo roto, plangens Aen. 11, 145. Spätere: abscondo absento adverto appeto (Liv.) appello averto crispans gemmo germino gelo glacio insinuo lasso laxo Liv. 26, 20. lympho ingeniculo obstringo (Tac. ann. 1, 14. 4, 31). purgo Liv. 42, 14. reciproco reclino teneo traiicio (seit Liv.) praetervehens Liv. 22, 49. vario und virido. Vom Erdbeben sagt Livius: terra movet; bewegliches Eigenthum: res moventes; bene habet „es steht gut“ hat er 6, 35. 8, 6. 8, 9. 8, 35. 9, 50; doch öfter in diesem Sinne: *se* habet.

Aber absolut gebrauchte Transitiva, bei denen ein Object zu ergänzen ist, wie scribo, lego, duco u. moveo (scil. exercitum) vielleicht auch das oben citirte traiicio, gehören nicht hierher.

§. 88. Intransitive Verba activa nehmen transitive Bedeutung an. — Rücksichtlich der ursprünglichen Gebrauchsweise der von Nominibus abgeleiteten Verba erster Conjugation hat Herm. Müller (de gener. verbi p. 38) im Anschluss an Usener nachgewiesen, dass solche Wörter in alter Zeit Intransitiva sind, z. B. *durare* elf Mal bei Plautus, woraus dann mit Recht gefolgert werden kann, dass Pl. Pseud. 235 *cor dura* falsch ist, dass v. 168 *festinate* (statt celebrate) zu lesen und dass eine Form von *perpetuare* mit Unrecht bei Enn. poes. rel. p. 48 von Vahlen eingesetzt wird. Ferner ist hervorzuheben, dass manche Denominativa auf *are* erst in klassischer Zeit auftreten, wie z. B. bei Cicero *laxare navare novare nudare sanare tardare*, bei Ovid *lassare;* wogegen bereits bei Plautus *properare,* bei Pacuvius *opacare* und *orbare.* Statt *curvare* (zuerst bei Virgil) sagt Plautus noch *curvom facere, aequiperare* für *aequare,* andere Aeltere *vastum facere* für *vastare.* Consequent wird dann weiter gefolgert, dass auch

Transitiva wie *narrare* (= gnarare i. e. gnarum esse) und *memorare* (= memorem esse) ursprünglich Intransitiva gewesen sind; *militare* und *equitare* sind es stets geblieben. Auch einige im Folgenden anzuführende Wörter aus nachklassischer Zeit bestätigen Müllers Beobachtung.

Nach Zeitaltern geordnet, erscheinen nun die zu Transitiven gewordenen Intransitiva, wie folgt:

Aus vorklassischer Zeit: *properare* (auch Sallust, Dichter und Spätere; aber bei Cicero u. Caesar nur intransitiv). *surgo* nur bei Plautus, während Andere dafür *subrigo* od. *surrigo* sagen; *ruere* bei Lucilius (auch klass. Dichter).

Klassische Prosa: *deruo* bei Cicero, *pugno* (n. d. 1, 27 illud) *duro* und *proruo*, beide zuerst bei Caesar, dann auch bei Anderen; *festino* Sallust, Dichter u. Spp., *mansuesco* Varro u. Spp.

Klassische Dichter: *assuesco propinquo regnare* (doch nur im Passiv) *stellare sudare*, alle fünf auch bei Späteren, *stellatus* aber schon Cic. Tusc. 5, 3, 8. *triumphari.*

Livius: *praeire,* aber wahrscheinlich schon älter in der Formel „praeire verba". — Im silbernen Latein *consuesco.* Tacitus: *regnari, stagnare* „überschwemmen", aber *stagnatus* schon bei Ovid. *triumphari,* auch bei dem älteren Plinius, Florus u. Spp. Erst im Spätlatein kommen hinzu: *abundo nubilo obduro triumphare* (als Activ erst bei Lactanz u. den Scriptt. hist. Aug., früher nur als Passiv.) *ubero.*

§. 89. Von den reflexiven Verbis muss man diejenigen ausscheiden, welche nur scheinbar zu ihnen gehören, wie *se interficere, amare, circumspicere,* am deutlichsten zu erkennen durch ein hinzugefügtes *ipse.* In ihnen gehört es nicht nothwendig zu dem Verbalbegriff, dass das Object dieselbe Person (seltener Sache) ist, wie das Subject. Evident tritt der Unterschied hervor an folgenden zwei Stellen des älteren Plinius: 34, 8 (19) Theodorus Sami ipse se ex aere fudit („er goss sich selbst in Erz" d. h. fertigte seine eigne Statue) und 13, 12 (25) littera fundente se („indem der Buchstabe zerfliesst" auf dem Papier). Also nur dann, wenn das Verb mit dem Reflexivpronomen im Sinne eines Intransitivums steht, erkennen wir darin ein echtes reflexives Zeitwort. Diesen Formen wird nun eine starke Concurrenz gemacht durch die medialen Passiva, in wenigen Fällen durch einfache active

Intransitiva, denn z. B. „sich verändern" kann heissen: *se mutare*, *mutari* und *mutare*, „sich stürzen" *se praecipitare*, *praecipitari* und *praecipitare*. Dasselbe gilt von *applicare*, *flectere*, *accingere*, *inclinare*, *ingeniculare*, *insinuare*, *prorumpere*, *movere*, *penetrare*, *purgare*, *vertere*, *convertere*. Einen begrifflichen Unterschied festzustellen, ist nicht möglich; vielmehr ist die Mannigfaltigkeit der Form nur eine Folge von dem Reichthum und der Bildungsfähigkeit der Sprache. Reine Reflexiva, wie „sich schämen", existiren weder im Latein noch im Griechischen.

1. Im archaistischen Latein (dann aber meistens auch in den folgenden Perioden wieder erscheinend) finden sich: *se abdere*, doch öfter bei Klassikern. *se abiudicare* a vita Plaut. Asin. 3, 3, 17. *se abscondere* Caecil. *abstraho* Terenz (u. Cic.) *adiungo* Ter. (Cic. u. Virg.) *afflicto* Ter. (Cic., Sall. u. Tac.) *amolior*, *ango*, *avello*, *applico* (u. Cic.) *commoveo* Plaut. Amph. 1, 1, 186 (Cic. u. Spp.) *compleo* Plaut. (u. Cic.) *converto* Ter., sehr oft bei Cic. *dare* „sich begeben, bewegen" (öfter bei Cic., Liv. u. a.) *discrucio*, *duco* (auch Asin. ap. Cic.) *effero* Ter. Heaut. 4, 3, 31 hic me magnifice effero; dann häufiger. *emergo* Ter. (u. Spp.) *excrucio*, *exerceo* (u. Klassiker neben exerceri). *expleo*, *habere* „sich verhalten" Ter. (Cic. u. Liv.) *frustro*, *induo* (u. Klassiker). *infero* „sich brüsten" bei Plautus, später in anderer Bedeutung, s. unten. *ingurgito*, auch Klass. u. Spp. *irruo* Ter. Ad. 4, 2, 11. *macero*, *moveo*, *muto* (auch Horaz). *oblecto* Ter. (u. Cic.) *occulto* (u. Caes.) *parare* (u. Klass.) *penetro* Plaut. (dann erst wieder im Spätlatein bei Apul., Gell., Boet.) *subduco* u. *verto*, beide auch klassisch. Unter diesen befinden sich also zwei Composita von crucio; das Simplex dagegen hat im intransitiven Sinne nur die mediale Form crucior.

2. Unter den klassischen Prosaikern hat Cicero ausser manchen früher gebildeten Reflexiven folgende: *se abducere* fam. 5, 13, 5 ut me ab omnibus molestiis et angoribus abducam. ad Qu. fr. 3, 5, 4 abduco me ab omni reipublicae cura dedoque litteris. *abiicio*, auch Val. Max. 7, 3, 2. *abiungere* ad Att. 2, 1, 3 se ab hoc genere abiunxerat. *abstineo*, *accommodo*, *admisceo* Cic. ap. August. de trin. 14, 19. *admoveo*, *alo* Tim. 6 (auct. Bell. Gall. 8, 47.) *applico*, *colligo*, auch Virg. u. Spp. *comparo*, auch Historiker; *congrego*, *con-*

tero, contineo, converto, converso, dedo, delecto, demitto (u. Horaz). *devoveo,* auch Caes., Virg. u. Spp. *dirumpo, eiicio,* nebst Caes. u. Liv. *effundo, erigo* fin. 5, 15, 46. *fallo* Phil. 12, 8, 21 nisi me forte fallo (dann erst spät, bei Gell. 1, 3, 3 non fallo me). *gero,* auch Sall. u. Spp. *immitto, implico, inferre* „sich begeben" auch Virg. u. Liv. *insinuo, involvo, inverto, iacto* (u. Virg., dann Liv.) *iungo* u. *coniungo, munio, obligo* (auch Spp.) *obstringo, pervulgare* „sich preisgeben" p. Cael. 16. *praecipito* (u. Spp.) *proiicio, profundo, refero, reficio,* auch Caes. u. Nepos. *retraho* p. Cael. 27 (u. Spp.) *submitto* Lael. 20, 72, öfter bei Liv. *sustineo, teneo* (nebst Caes. u. Liv.) *trado,* auch Spp. *traiicere* zwar nicht bei Cicero selbst, aber in den Briefen seiner Zeitgenossen: Asinius ap. Cic. fam. 10, 32, 1 traiecit sese in regnum Bogudis. Brut. ib. 11, 9, 2 si se Alpes Antonius traiecerit. Eben so Caes. b. c. 3, 112 (Liv. 28, 18, 10. Val. Max. 9, 8, 1 se ad Syphacem traiecit. Weit häufiger ist jedoch seit Livius das einfache Intransitivum). Auct. ad Her.: *se emungere* (u. Suet. vita Hor.). Aus Caesar sind noch anzuführen: *effundo* (auch Liv.) *erigo, flecto, inflecto, inclino, moveo* b. g. 3, 15. *reclino* b. g. 6, 27 (aber ebendaselbst das mediale Particip reclinatae). *erumpo* b. c. 2, 14; auch Cael. ap. Cic. fam. 8, 14, 2 ad bellum se erupit, desgleichen bei Dichtern. *purgare se* Q. Cic. pet. cons. 9 und Spätere. Sallust: *se agere* (= se gerere) Jug. 56, dann Tac. u. Sueton.

3. Dichter und nachklassische Prosaiker: *abrumpo* Val. Max. 7, 7, 7 qui se ab omni honesto vitae genere abruperat. *accingo* Tib. 4, 1, 179. *acclino* Liv. u. Ovid. *advolvo* Liv. 8, 37 genibus se omnium advolvens (als Nothbehelf für das fehlende mediale Particip, wogegen sonst nur advolvor, advolutus). *armo* Ovid u. Nepos. *attollo* Virg., Liv. u. Spätere. *celare* Colum. *circumago* von dem Kreislauf der Zeit: Liv. 9, 18 circumegit se annus. 23, 29 aestas se circumegit; sonst aber immer als mediales Passiv: circumagi. — *circumfundo* Liv. 29, 34. *circumverto* Suet. Vit. 2. *circumvolvo* Plin. h. n. *condere* oft bei Virg., dann Spp. *conglobo* Liv. 6, 3, 6. *eveho* Liv. 29, 34. Tac. ann. 14, 32. *se facere* „sich begeben" Apul. met. 5, 2 intra limen sese facit. *fero* poetisch seit Virgil, wogegen die Prosa meist feror; *se ferre* „sich rühmen" Liv. 4, 45. *fundo* dichterisch u. Plin. h. n.

immisceo Liv. u. Ovid. *impleo* Cels. *inclino* Liv. *incurro* nur Apul. met. 7, 21 sese — furens incurrit; offenbar aus Flüchtigkeit des Autors, da zwischen Pronomen und Verb neun Wörter stehen. *inflare* Horaz. *ingeniculo* Hygin. *ingerere* „sich bewerben" Plin. pan. 86. *insero* Dichter u. silb. Latein. *instruo* Seneca. *inveho* Liv. *iaculor* Plin. h. n. und Flor. *misceo* Dichter u. Vell. *moveo* Liv. *occulo* Virg. *ostendo* Liv. 1, 7. 26, 38 sicunde spes aliqua se ostendisset; dagegen Suet. Aug. 25 nisi cum maior spes ostenderetur. *praecingo* Martial. *proruo* Solin. *prorumpo* Gell. 15, 22, 6 in fugam se prorupit. *provolvo* Liv., sonst provolvi. *purgo* Liv. 34, 21. *recondo* Sen. u. Quintil. *reduco* Sen. ben. 6, 33 sed ut me ad propositum reducam. *refrigero* Suet. vita Lucani: refrigerandi sui causa. *remitto* Dichter u. Spp. *retineo* Nepos. *rotundo* Mela, aber bei dem älteren Plinius: rotundari. *se stipare* „sich anschliessen" Properz. *ruo* Apul., Gell. u. Flor. *tollo* Virg. Aen. 11, 455 clamor se tollit ad auras. Sil. 7, 477 se littore tollet. *veho* Apul. m. 1, 2. *verto* Liv. 38, 17, 13.

§. 90. Die medialen Passiva sind von Th. Nölting in seinem Programm über das lateinische Deponens (Wismar 1859) so erschöpfend behandelt worden, dass nur noch erübrigt, dieselben, wie auch in §. 91 die Deponentia, historisch zu ordnen. Wörter wie *iungi* „sich verbinden", *misceri* „sich mischen", *ferri* „sich stürzen" u. a. sind keine eigentlichen Passiva, sondern ursprüngliche Media, durch die Anhängung des Reflexivpronomens (Nölt. S. 10 fgg.) entstanden. Das eigentliche Passiv hat sich, wie im Griechischen und Sanskrit, erst aus dem Medium entwickelt. Eine Klassification nach den begrifflichen Unterschieden, wie sie Nölt. S. 18 —29 gegeben hat, ist zwar instructiv, aber nicht so zu deuten, dass für bestimmte Verbalbegriffe nur die mediale Form existire: vielmehr finden sich daneben zahlreiche Activa von intransitiver Bedeutung nebst den in §. 89 behandelten Reflexiven. Einige sind gar nicht in activer Form überliefert: circumvehi praetervehi praevehi supervehi. Nur wenige erscheinen in allen Perioden der Sprache: factum esse, pasci vehi advehi pervehi circumvehi verti deverti reverti versari videri revolvi, die Participia: profusus situs adversus transversus. Die übrigen Medialpassiva vertheilen sich über die drei Zeitalter, wie folgt:

1. Archaistisch: *absumi* = perire Plaut. Epid. 1, 1, 76 absumptus es. Most. 1, 3, 78 absumpti sumus. *antevorti* Id. *cingi* (auch klass. Dichter). *accingi*, dann poetisch u. nachklassisch. *praecingi* und *succingi*, namentlich praecinctus u. succinctus; diese Participia werden in den folgenden Perioden häufiger. *circumvectari* Plaut. (Virg. u. Liv.) *comparatum* „beschaffen", auch Cic. *copulari* Plaut. Aul. 1, 2, 38 copulantur dexteras, wo das Verb auch als Deponens aufgefasst werden kann. *cruciari* „sich grämen" bei Komikern. *declinatus* Ter. Hec. 2, 1, 3. *defatigari*, auch bei Klass. *devorti* Plaut. (später deverti). *dispertiri* Pl. Curc. 1, 3, 33 etiam dispertimini? „trennt ihr euch bald?" *exanimari*, auch klassisch. *exedi* „sich verzehren" Plaut. *findi* (auch Spp.) *fingi* „sich putzen" Pl. Poen. 1, 2, 11. *fricari* Ib. *indui*, namentlich indutus, auch Spp. *iactari* Pl. (u. Cic.) *macerari* (auch Ovid u. Spp.) *nitidari* nur bei Accius. *obsaturari* Terenz. *obstinari*, häufiger in den folgenden Zeiten das Particip obstinatus. *ornari*, *pingi* „sich schminken", *poliri* u. *expoliri* „sich glätten", alle vier bei Plaut. *reprimi* u. *retineri* „an sich halten". *simulari* „sich stellen" Ter. *sisti* Plaut., öfter Livius: sisti non potest, unpersönlich. *tergeri* Pl. *tolli* „sich erheben" Ennius: tollitur in caelum clamor.

2. Klassische Prosa: *abdi*, besonders abditus, auch Spp. *adlevari admisceri*, *advolvi* (Sall.) *afflictari* (sonst se afflictare) Cic. Tusc. 3, 27, 66 tum afflictari lamentarique coepisse. *alienari* „sich fern halten" de fin. 3, 5, 16. „betäubt werden" Caes. b. g. 6, 41 alienata mente; vgl. die folgende Periode. *ali* Id. b. c. 2, 22. *angi* Cic. *aperiri* n. d. 2, 20 stellae aperiuntur „zeigen sich". *appelli* „landen" Cic. (Liv. Vell.) *armatus*. *averti* „sich abwenden" Caes. u. Liv. *circumferri*, *circumfundi* Caes. (Liv.) *coacervari* b. g. 7, 70 (Liv. 24, 39). *colligi* (öfter collectus bei Dichtern). *commoveri*, *completus* Cic. Tusc. 5, 35 multo cibo et potione completi. *conglobari* n. d. 2, 45, 116 (häufiger u. auch bei Späteren: conglobatus). *congregari* (u. Spp.) *coniungi* Caes. *consternari* Id., dann Liv. u. andere. *conteri* „sich abnutzen" Cic. de or. 1, 58, 249. *continuari* „zusammenhangen" n. d. 1, 20 cohaerescunt inter se et continuantur (auch Tac. Germ. 45). *converti*, *corrumpi* Cic. n. d. 2, 7 aqua facile corrumpitur „verdirbt". *decolorari* „sich verfärben" auct. ad Her. *deferri*

Caes. *defricari delectari deverti diffundi dirumpi, discingi* Cic. ad Qu. fr. 2, 13 (discinctus bei Dicht. u. Spp.) *dispergi dissipari, dissolvi* „sich los machen" Cic. Cat. 2, 8, 18. *efferri* Lael. 15, 54 und häufiger das Prtcp. elatus. *effusus, emersus* Cic. (Liv. u. Tac.) *emungi* „sich schnäuzen" Varro. *evehi* u. *devehi* Cic., doch öfter bei Liv. u. Spp. *exerceri exercitatus extingui extinctus* (= mortuus, auch Spp.) *extenuari exterreri ferri fundi gigni implicari imprimi* „sich einprägen" Cic. *inclinari inflecti instructus intentus interiectus invehi* (öfter b. Spp.) *inveteratus lavari levari, maritari* Varro (u. Colum.) *moveri nobilitari oblectari, obligari* Cic. div. 1, 4 (sonst *se* obligare). *obstringi occultus occultari offendi,* öfter *offensus. offundi oppositus paratus, perfundi* „sich schwemmen" Varro; ausserdem perfundi gaudio, laetitia u. dgl. *perlui* Caes. (u. Horaz.) *positus* „liegend". *praecipitari* Sallust (u. Ovid.) *praetervehi* (auch Spp.) *proclinari* Caes. *proiectus, proruptus* „zügellos" Cic. *provehi* Id. u. Spp. *purgari* (u. Celsus) *reciperari* Vitruv. *recreari refrigerari relaxari remissus* (auch Spp.) *remotus* „entlegen". *repleri, retorqueri* „sich schwenken" Caes. *revehi* Cic., öfter bei Spp. *rumpi,* auch Virg. *saginari* „sich mästen" Cic. *separatus, subiectus* von der örtlichen Lage. *submissus. tegi* „sich schützen" Bell. Gall. 8, 5 (u. Liv. 4, 37). *verti* Cic. Verr. 5, 50. Liv. öfter. *volutari* und *volvi* Cic.

3. Dichter und nachklassische Prosaiker: *aboleri* = mori Plin. h. n. *adverti* „ans Land gehen" Virg. u. Ovid. *aequari* „sich einem gleichstellen, gleichkommen" Liv. 22, 34, 2. *afferri* Virg. *agi* Liv. 8, 7, 8 praeceps ad id certamen agitur („lässt sich fortreissen"). *alienari* „absterben" Cels. u. Plin. h. n. „betäubt werden" Plin. 28, 8, 27 alienari mente. 30, 6, 16 quorum alienatur mens. Liv. 10, 29 alienatus ad libidinem animo („verblendet"). Capitol. Ant. Pius 12 alienatus in febri („bewusstlos"). *applicari* „landen" Ovid. *attolli, avehi. celatus* Sil. 13, 57 nec celata deum. Ausser *cingi* auch die Composita *in* —, *pro* — und *recingi. circumagi* Lucr., Liv. u. Spp. *circumfusus* Liv. 8, 35. 45, 29. *circumverti* Ovid. *circumvolvi* Plin. h. n. *collidi* Hor. ep. 1, 2, 7 Graecia barbarico lento collisa duello; öfter im silbernen Latein. *condi* Virg. Aen. 2, 401 nota conduntur in alvo (sonst hat er: *se* condere) und andere Dichter. *confundi* Aen. 3, 698 Siculis confunditur undis. *conspici* Liv. 21, 4 arma atque equi con-

spiciebantur „fielen in die Augen". *conversari* „umgehen, verkehren". *convolvi, cumulari* Liv. 24, 39 vivi mortuis incidentes cumularentur. *dedi* „sich ergeben" 21, 62. 26, 7. *demergi* Id. *deportari; deversari* Liv. *devolvi* Curt. *ditari* „reich werden" Liv. 1, 57. *duplicari* „sich krümmen" Ovid m. 6, 293 duplicataque vulnere caeco est. Stat. Th. 3, 89 duplicatus — corruit. *effundi, erigi, erumpi* Lucrez. *excalceari* Vell. 2, 41. *excusari* „sich entziehen" Tac. ann. 1, 12. *exsiccari* „verdunsten" Sen. *exsternatus, extendi* Virg. *evolvi, flecti, gestari* „sich tragen lassen". *impleri, inferri* Liv. *ingeniculatus* „knieend". *infusus, interfusus. ingurgitatus* Petron 79. *innecti, inoblectari* Tertull. *insinuari* Properz. *interverti* „umschlagen" Sen. *inveterari* Plin. h. n. *involutus* fraudibus Tac. ann. 13, 32. *iaci* Plin. *iungi* Liv. *lavi, ligari, linqui* scil. animo „ohnmächtig werden" Ovid Her. 2, 130. *misceri* Virg. nebst den Compositis *immisceri* u. *intermisceri*, beide bei Liv. *mitigari* „sich versöhnen" Justin. *mergi muniri, praelatus* Liv. 5, 26 u. öfter. *praeterferri* 21, 55. *praemuniri. mutari* „fortkommen" Ovid trist. 5, 2, 73 hinc ego dum muter. *obduci, obiici* Liv., *obtendi praetendi protendi obverti* (öfter obversus) *occuli offerri* Liv. *ostendi pandi expandi.* Zu *pasci* kommen hinzu: *de* —, *im* — und *perpasci. penetratus* Lucr. 4, 670. *permitti* „sich erstrecken" Lucr. und Mela. *pervolvi* Apul. *plangi, porrigi* „sich erstrecken" Virg. u. Plin. h. n. *portari, prorumpi. prostituta* = scortum. *praevehi, provolvi. radi* „sich rasiren lassen" Sueton. *rapi* „eilen". *reciperari* Vitruv. *reclinari* Hor. u. Quintil. *reconciliatus* Suet. *reddi* Ovid. *redundatus* „überströmend" Id. *referri* Liv. *reflecti* Virg. *refici* „sich erholen". Dem Begriff „entfernt, entlegen" entsprechen drei Participia: *reductus* Virg. u. Hor., *repositus* Dichter u. Apul., und *sepositus*, meist poetisch. — *reiici* Petron. *remitti* „sich erholen" Plin. ep. *replicari* Sen. *repraesentari* „sich darstellen" Apul. *rotari* bei Dichtern. *rotundari* „sich abrunden" Plin. h. n. *seiungi* „sich trennen" Justin. *separari* Liv. *sinuari* „sich krümmen" Ovid u. Tac. *solvi* „vergehen" Hor. u. Ovid. *spargi* Liv. *sterni, prosterni. stipatus* „dicht gedrängt" Liv. 23, 18 velut stipata phalanx. *subduci. subsitus* statt subiectus „unten gelegen" nur Apul. *submitti* „sinken" Plin. ep. 5, 6, 12 aestate submittitur (vom Wasserspiegel). *subvehi suffundi superferri superfundi superiectus* Horaz u.

Plin. h. n. *supinari* u. *resupinari*, *subrigi* Sen. de ira 1, 1 horrent ac subriguntur capilli. *subrectus* Plin. h. n. 11, 37 (50) von den Ohren der Pferde: subrectae furentibus. *tenuari* „sich verschmälern" Tac. Agr. 10. *tenuatus* Ovid. *tolli* „hinaufsteigen" Hor. od. 3, 4, 22 in arduos tollor Sabinos. *tonderi* „sich scheeren lassen" Quint. 1, 6, 44. Suet. Caes. 45. *torqueri* Ovid. *tradi* „sich ergeben" Liv. *transfundi*, *transvehi*, *vectari*, *velari* Virg., öfter *velatus*. *velli* „sich rupfen lassen" Suet. Caes. 45. *ventilari* Sen. *vestiri*, *volvi* und die Composita: *advolvi*, *de* —, *e* — u. *provolvi*. *vulgari* „sich gemein machen, umgehen" Liv. 3, 35, 6.

§. 91. Die Zahl der Deponentia*) beläuft sich etwa auf 450, übersteigt also bei weitem diejenige der medialen Passiva, welche sich nach §. 90 mit Einschluss aller Composita auf 294 beziffern. Obgleich nun anzunehmen ist, dass auch das Deponens ursprünglich eine reflexive, dann intransitive Bedeutung gehabt habe, so kennen wir doch keine Periode der Sprache, welche nicht bereits transitive Verba dieser Klasse anwendet. Wir müssen also schliessen, dass die Grundbedeutung der Deponentia sich in irgend einer Zeit, welche der uns überlieferten Litteratur lange voraufging, verdunkelt und so modificirt hat, dass das Bewusstsein davon verloren ging. Eine Klassification nach den begrifflichen Unterschieden ist hier eben so wenig von Erfolg wie bei den Medialpassiven, zumal eine grosse Anzahl activer Nebenformen theils sicher zu belegen sind, theils ohne Beleg bei den lateinischen Grammatikern, namentlich Priscian, aus alter Zeit angeführt werden. Wenn für die gewöhnlichsten Verbalbegriffe, wie z. B. für „folgen, sprechen, verdienen, weinen, ermahnen, fabriciren" u. a. sowohl active als deponentiale Formen verwendet sind, so kann die Aufstellung von Kategorien nach der Bedeutung der Verba nicht viel helfen. Nicht anders steht es im Griechischen, und im Sanskrit finden wir z. B. unter den Wurzeln, welche den Begriff „gehen" bezeichnen, wenn wir bloss die 35 vokalisch anlautenden berücksichtigen, 22 Activa, 9 Deponentia (Atmanepadam) und 4 gemischte.

1. Folgende Verba mit activer Form, die sonst Depo-

*) Vorarbeit: Nölting, s. §. 90 im Anfange.

nentia sind, finden sich im archaistischen Latein, zum Theil erst bei dem alterthümelnden Varro; nur in wenigen Fällen treten sie im Spätlatein wieder hervor: abomino adiuto (u. Spp.) adminiculo (Varro u. Spp.) adorio adverso aggredio alterco amplexo arbitro aucupo auguro (auch klass.) auspico auxilio circumplecto cohorto commento commoro complecto consolo contemplo (u. Spp.) convivare (auch Petron.) crimino cuncto depopulo (u. Bell. Hisp.) despico digno eiulo epulo expalpo exsecro fabrico (auch Dichter u. Spp.) fabulo horto imito indipisco insequo (in der Imperativform insece und dem Perf. insexit) insecto intermino (auch Horaz) irasco iurgo laeto (auch Apul.) largio lucto luctito mentio meridio mino minito misereo misero modero modulo moro munero mutuo nancio nasco obsono obverso opino opitulo oscito (auch Spp.) osculo paco (statt paciscor) partio (doch auch Sallust u. Tac.) patio (im Imperativ patiunto) perconto (u. Apul.) pignero pigro polliceo (Varro) populo (auch Virg. u. Spp.) potio praedo (dann erst wieder in der Vulgata) praestolo (u. Apul. met. 5, 20 praestolabimus, Hildebr.) praevarico (erst wieder bei Augustinus) preco proco „fordern" proelio progredio protesto recordo reminisco revereo rimo rixo (Varro) sciscito scruto secto sequo sortio (auch Hygin. astron.) suavio suspico testo tueo (u. Varro, Vitr., Dig.) tumultuo tuto ulcisco uto vago (u. Varro) velito venero vocifero (auch Varro).

Aus der Menge dieser Formen lässt sich nur schliessen, dass der Sprachgebrauch damals in ihrer Wahl noch schwankte. Weshalb später die Deponentialform bevorzugt ward, ist nicht zu ermitteln, und schwerlich dürfen wir darin die Wirkung eines verfeinerten Sprachgefühls erkennen.

2. Noch verworrener und noch weniger zu erklären sind die Formbildungen in denjenigen Activis, welche mediale Perfecta, meist nur im Particip, letzteres zum Theil nur in adjectivischem Sinne, gebildet haben. Das Bedürfniss, ein Partic. der Vergangenheit mit activer Bedeutung zu bilden, wird hauptsächlich dazu beigetragen haben. Von allen findet sich aber auch, und zwar meist in alter Zeit, eine active Nebenform des Perfects; *ausi* von audere: Cato ap. Prisc. p. 868 P. *ausim* als Potentialis in allen Zeitaltern. *confiderunt* Liv. 44, 13. *diffidisset* Quintil. declam. 556 Burm. *garisi* Liv. Andron. und Cassius Emina ap. Prisc. l. l. *solui*

bei Cato, Caelius, Sall. ap. Prisc. p. 872 P. Die übrigen medialen Perfectformen, welche zu Activis gehören, sind in alphabetischer Reihenfolge: *cassus* „entbehrend, leer", von Priscian zu *careo* gezogen, nicht nur archaistisch, sondern auch bei Lucrez, Virgil und Apulejus. *cautus* und *incautus*. *cenatus*, in der Regel nur als Particip, doch auch als Verbum finitum im Bell. Afr. 94 cum iam cenatus esset. Varro ap. Gell. 2, 25, 7. *circumspectus* seit Seneca. *coalitus* erst bei Tacitus; als Verb. fin. bei Gell. 12, 1, 11 concretus homo et coalitus sit. *cohaesus* Gell. 15, 16, 4. *conflagratus* Auct. ad Her. 4, 8, 12 und Apul. Doch findet sich das transitive Activ bei Hygin fab. 179. *coniuratus* erst in der klassischen Sprache, aber dann bis in die späteste Zeit, wie Claudian. consul. Honor. 3, 97 et coniurati („vereinigt") veniunt ad classica venti. *conspiratus* „einmüthig" nur Caes. b. c. 3, 46. Das dazu gehörige Adverb hat Justin 3, 5, 3 eo conspiratius ad arma concurrunt. *consuetus* in allen Zeitaltern, doch existirt das transitive Activ im silbernen Latein. *consultus* = peritus, nicht vor der klass. Zeit nachweisbar. *cretus* seit Lucrez bei Dichtern; desgleichen *concretus*, welches aber auch von dem älteren Plinius aufgenommen ist; als Verb. fin. nur Gell. 12, 1, 11. *decretus* von decresco in vorklass. Zeit bei Laevius. *excretus* Virg. G. 3, 398. Lact. 2, 11. *desperatus* Caes. b. g. 7, 3. Wenn aber Lactanz 5, 9, 12 die Märtyrer *desperati* nennt, so ist dies vielleicht als Passiv zu fassen. *desuetus* fehlt in klass. Prosa und steht nur bei Dichtern u. Livius. Aber auf transitive Bedeutung des Activs schliessen wir aus Quintil. 3, 8, 70 in desuescendis morentur. *discessus* Caelius ap. Prisc. p. 869 custodibus discessis. *eventum* nur als Substantiv, aber erst in der klass. Zeit. *excelsus* in derselben Zeit u. später. *exoletus* in allen Perioden. *exparta* (= iam non pariens) nur Varro r. r. 2, 5, 6. Vgl. unten: parta. *fisus confisus diffisus*, *gavisus*. *impransus* Plaut. u. Horaz. *incenatus* archaistisch, dann erst wieder bei Scribonius. *inconsideratus* „unbesonnen" Cic. u. Spp. Nach dieser Analogie: *incogitatus* = qui non cogitavit Plaut. u. Lamprid. *inconsultus* Cic., Hor. u. Spp. *iniuratus*, eigentlich wohl passivisch „unbeeidigt" Plaut. u. Klass. Eben so *iuratus* Cic. u. Spp. *interitus* Quadrigar. ap. Prisc. p. 869 multis utrimque interitis. *itus* in den Compositis *initus* und *praeteritus*, wie-

wohl von beiden das transitive Activ existirt. *nupta* = quae nupsit (im Scherz auch *nuptus*) in allen Perioden. *obesus* „der sich übersättigt hat“, in diesem Sinne nur poetisch u. nachklass. *obitus* Laevius ap. Prisc. p. 869 miserulo obito. Apul. u. Paulin. Nol. *obsoletus* fehlt noch im alten Latein, häufig seit Cicero. *occasus* archaist. u. nachklassisch: sol occasus XII tabb. ap. Gell. 17, 2, 10. Plaut., Naevius u. Plin. h. n. post solem occasum Gell. 3, 2, 3. a sole occaso §. 4. sole occaso Lucil. und Gell. 17, 2, 9. *osus sum* arch. u. Gell. 4, 8, 3 osusque eum morum causa fuit. *exosus* (eine active Form fehlt) erst seit Virgil; als Verb. fin. bei Curt. 8, 25, 12. Gell. 15, 20, 6 mulieres — exosus fuisse dicitur. *perosus* (das Activ nur bei Manil.) ebenfalls seit Virgil; als Verb. fin. bei Liv. 3, 34 u. Sueton. *parta* = quae peperit, Colum. 7, 4, 3. Apul. apol. c. 50. Vgl. oben: exparta. *placitus* = qui placuit, zuerst Sall. Jug. 81 in locum ambobus placitum exercitus conveniunt; so bei klass. Dichtern und späteren Prosaikern. Häufiger das unpersönliche *placitum est* statt placuit, seit Cicero. Aber das Substantiv *placitum* „Grundsatz“ erscheint erst im silbernen Latein. *complacitus sum* und complacitum est bei den Komikern, das Particip complacitus noch im Spätlatein. *displicitus* Gell. 1, 21, 4 cum — ei statim displicita esset insolentia. *potus* bei Terenz, Cic. u. klass. Dichtern; als Verb. fin. *potus sum* Varro ap. Gell. 2, 25, 7. *pransus* Cato, Cic., Horaz u. Liv. Als Verb. fin. aus Varro citirt von Gell. l. l. *quietus* adjectivisch. *recessus* „entfernt“ nur Vitruv 5, 8 scaenam recessiorem. *scitus* „erfahren, klug“. *senectus* (von senesco) archaist. und in den Fragmenten des Sallust. *solitus* und solitus sum. *subitus*, unzweifelhaft zu subire gehörig, aber nur Adjectiv. *successus* „gelungen“ Cic. fam. 16, 21, 2 cum omnia — velles mihi successa. *suetus* Sall. ap. Augustin. civ. d. 2, 18; sonst poet. u. nachklassisch, doch hat Tac. ann. 2, 52 auch suesco als Transitivum. *tacitus* Adjectiv. *taesum est* Plaut., Cic. u. a. Die Form *pertisum* wird von Grammatikern aus Scipio Africanus P. f. citirt, aber von Cicero or. §. 159 als ungebräuchlich bezeichnet (quod eadem consuetudo non probavit). Das persönliche *pertaesus* ist silbernes Latein. *titubatus* „wankend geworden“ Virg. Aen. 5, 332. Prisc. p. 869 P.

3. Von dem schwankenden Zustande der Sprache zeugt

auch der Umstand, dass noch in klassischer Zeit und selbst bei Cicero einige Verba von gleichem Stamme ohne Unterschied als Activa und als Deponentia gebraucht werden. Diese sind: *adulo* u. *adulor*, doch hat Cicero das weniger gebräuchliche Activ nur in einem Verse. *assentio* u. *or*. *auguro* u. *or*, letzteres bei Cic. häufiger. *dispertio* u. *or*, *elucubro* u. *or*. Eben so *frustro ludifico mereo* (*commereo* klassisch, das Deponens nicht, dagegen ist *promereor* bei Cic. sicher, das Activ nur wahrscheinlich) *munero palpo partio poenio* od. *punio* (das Dep. jedoch nur ausnahmsweise bei Cic. so wie später wieder bei Apul. u. Lact. epit. 25, 8) *ructo rumino*. Andere Mischformen, wie *oscito* u. *or*, kommen in allen Zeitaltern vor. Als Deponens das Particip *vehens* bei Cic. Brut. 97. Liv. 22, 49. 37, 13. Suet. Caes. 37. 78. Aug. 98. Nep. Tim. 2.

4. Wie es in der alten Zeit ungewöhnliche Activa statt der Deponentia gab, so finden sich dergleichen auch ausschliesslich bei Dichtern und Späteren: *aemulo* u. *alumno* (auch — *or*) nur bei Apul. *arguto* Properz u. Petron. *circumvecto* Sil. *comito* poetisch. *commurmuro fenero*, *gratifico* erst bei Cassiodor. *loquo* wäre Vulgärlatein bei Petron 46 quia tu, qui potes loquere, non loquis (Burmann), aber Scheffer und Buecheler lesen: qui potes loqui, non loquere. *metare modifico molio nundino pignero pugilo relucto remunero velifico.*

5. Gewisse Deponentia sind den einzelnen Sprachperioden eigenthümlich; am wenigsten gilt dies von der klassischen Zeit: *feneror* (im Activ nachklass.) *fruticor* nur bei Cicero, sonst frutico. *illacrimor* Cic. n. d. n. 3, 33, 82 und reproducirt von Justin 11, 12, 6. *materior* nur bei Caesar. *subsidior* Bell. Gall. 8, 13 und *tricor* Cic. — Weit zahlreicher sind aber diejenigen, welche ausschliesslich der älteren und späteren Zeit angehören.

6. Archaistisch, zum Theil bei Dichtern u. Späteren wieder erscheinend, sind folgende Deponentia: *adiutor*, *adulescentior* (Varro) *aeditumor* oder *aedituor*, *affector* (Varro u. Apul.) *albicor* (nur Varro) *ancillor* (auch Spp.) *anclor argutor bacchor bubulcitor caleor calvi* „täuschen" *careor carnificor cauponor causificor* (auch Apul.) *commanducor comperior* (doch auch Sallust u. Spp.) *conscreor consermonor contechnor copior copulor delapidor denascor deproperor despolior dispensor dis-*

sentiri expalpor exsequior (Varro) *extricor fabricor* (doch auch Cic. u. andere; das Activ nur Dichter u. Spp.) *fabulor* (u. Spp.) *fariari* „sprechen" nur XII Tabb. ap. Gell. 15, 13, 11 ni testimonium fariatur. *fatisci* Lucrez u. Varro. *focillari* Varro. *frunisci glisci gratari* (auch Dichter u. Spp.) *impertiri* Terenz. *implicisci*, im Activ erst bei Fronto. *indagor* Varro, *interminor*, *labasci* Varro, *largitor latibulor licitor* (auch Curtius) *liqui* (auch Dichter u. Spp.) *loquitor* (u. Apul.) *lupor lurcor* (auch das Activ ist archaist.) *lustror luxor* „schwelge" *mandi manducor manticinor* „weissage" *manticulor* (u. Apul.) *manuor* Laberius ap. Gell. 16, 7, 3. *mendicor menisci*, *murmuror* (auch Varro u. Apul., während sonst das Activ gebraucht ward; aber *commurmuror* ausser Varro auch bei Cic.) *mussatus* Varro, *natinor*. *nictor* (und nicto, beide arch. u. nachkl.) *nidulor* Varro, *nutriri* (auch Virg.) *obsonor pandiculor parasitor pergraecor periculor peritum esse* „erfahren haben" *perplexor poetor praesagiri profari* (auch Dichter u. Petron) *puellitor quadruplor quiritor* Varro, *recentor* Varro, im Activ bei Plaut., beide Formen wohl archaistisch, *ruspor* (u. Apul.) *sacrificor* Varro u. Spp. *scisci scortor soleri stabulor* (und stabulo, beide vor- und nachklass.) *toleror tuburcinor* „schlucke", als Passiv auch bei Apul. *verminor* (und vermino, beide vor- und nachkl.) *villicor*, auch Auson. *vitulor vulpinor* Varro u. Apul.

7. Klassische Dichter und nachklassische Prosaiker haben die Zahl der Deponentia durch folgende vermehrt: *abominor* erst seit Livius u. Ovid. *aborisci* Lucrez, *admurmuror* Fronto, *aggeniculor* Tertull. *agricolor alumnor ampullor* (Horaz) *anilitor annonor aporiari*, Graecismus von ἀπορία, nur bei Kirchenvätern. *assellor auctoror baubari* Lucr. *belligeror bellor* nur bei Virg. *certor cocionor* von *cocio* „der Makler". *columbari* Maecenas ap. Sen. ep. *commerciari* erst bei Cassiodor. *communicor* Liv. 4, 24, 2. *cornicor dedignor devesci dignor* seit Lucrez, Virg. u. Horaz; in klass. Prosa aber nur Passiv. *eluxurior emacror* Plin. h. n. *emereor* (in klass. Prosa Passiv.) *enixa* = exparta d. h. iam non pariens Colum. *explicari* „sich herauswickeln" Sen. ben. 7, 4, 1. *facetior fastiditus* Petron. *fatuor fluctuor* erst seit Livius. *fornicor* Tertull. *funeror gesticulor graecor honoror hospitor imaginor iniurior iuvenor* Hor. *lacrimor libidinor ludicror*

luxurior medicor meridior modificor moechor naviculor nepotor nixor novercor obaemulor obluctor obsidior pacificor peculor peragratus perpasci pigritor popinor, potentor Versio antiqua Irenaei 4, 44 (auch im Activ bei Lucifer Calarit. ad Constant. 2; beide fehlen in unsern Lexicis) *praeconor, praedicor* erst Cassiodor. *praemior procor prooemior pugilor queritor racematus radicor raucor redordiri, reliquor,* auch im Activ („schuldig sein") beide Formen namentlich in den Digesten. *reluctor remedior reversor rhetoricor scitari scurror* Hor. *sermonor siliquor spernor stipendior suppetiatum* als Supin. *suspector tauroboliari tristor usitor vermiculor vicinor virginor.*

8. Der passive Gebrauch der Deponentia, namentlich im Particip der Vergangenheit, erstreckt sich durch alle Perioden der Sprache, lässt aber nicht immer auf die Existenz einer activen Form schliessen, wiewohl dieselbe oft vorhanden ist. Das stilistische Bedürfniss forderte die Anwendung dieser Participia, sofern kein Missverständniss zu fürchten war, eben so gut wie die Bildung der oben aufgeführten zu Activis gehörigen Formen, wie pransus, cenatus u. a. Es scheint praktischer, hier die alphabetische Anordnung zu wählen, denn die Erscheinungen sind in den verschiedenen Zeitaltern ziemlich gleichmässig, wenngleich in der ältesten Periode numerisch beschränkt: *abominor* Verrius ap. Prisc. p. 791. *abominatus* Horaz u. Liv. *abuti* Varro, *abusus* arch. u. Hortensius. *adipisci* arch. *adeptus* seit Sallust, vielleicht auch Cic. de sen. 2, 4. *admetiri* erst in den Digesten, *admensus* Cato u. Dig. *admirari* archaist. nach Prisc. p. 792 u. 868. *adortus* arch. *aggrederer* Cic. ap. Prisc. *aggressus* Justin. *amolirier* Plaut. *amolita* onera Liv. 25, 36. *amplectier* Lucil. *amplexus* Petron u. Palladius. *antestari* u. *apisci,* beide arch. *aptus* adjectivisch. *aquari* Plin. h. n. *arbitrari* arch., Cic. u. Spp. *architectatus* Nepos ap. Prisc. *argumentatus* Aufustius (?) ap. Prisc. p. 792. *aspernari* Cic. u. Bell. Afr. *aspernatus* Liv. 34, 40. Arnob. u. Dictys Cret. *assectari* arch. *attestatus* Sen. *auctionari* Pseudo-Ascon. *bacchari, bacchatus* beide nicht in klass. Prosa. *bipartitus* Cic. u. a. *blanditus* in augusteischer Zeit bei Verrius Flaccus. *calumniari* arch. *calvi* „getäuscht werden" arch. und Sallust. *capillatus* Cic. u. a. *cavillatus* Apul. *circumplexus* Id. *cohortatus* Cato.

comitari poet. u. nachkl. *comitatus* Cic. u. a. *commentatus* Plaut., Cic. u. Lact. 3, 9, 5. *commercatus* Afran. *commentus* arch., Ovid. u. Spp. *commentum* als Substantiv auch klassisch. *comminatus* Apul. m. 6, 26. *compacto* Ablat. prtcp. in allen Perioden. *complecti* Cic. u. Curio ap. Prisc. *complexus* Cic. *confessus* zu allen Zeiten; desgleichen *conata*, neutr. plur. *consectari* Laberius. *consequi* Orbilius u. Varro. *consolari* Q. Metellus ap. Gell. 15, 13, 6 u. Asin. Pollio. Justin 30, 2. *conspicari* Varro. *contestari* arch. u. Spp. *contestatus* Cic. *criminor* Cic. leg. agr. 3, 4, 13 u. Hygin. astron. Apul. m. 7, 22. *cunctatum* Tac. ann. 3, 46. *demensum* als Substantiv arch. u. Spp. *demoliri* desgl. *deosculatus* Apul. *depeculari* arch. *depopulari* Lactanz. *depopulatus* Caes. Liv. Justin 42, 2. *depraedatus* Dictys Cret. *deprecatus* Apul. u. Justin. *despicatus* arch. u. Cic. *detestari* Apul. *detestatus* Cic. u. Horaz. *dignari* arch., Cic. u. Dichter. *dilargiri* arch. *dilargitus* Sall. u. Lact. 7, 1, 13. *dimetiri* Vitruv, *dimensus* Klass. u. Spp. *dispertiri* Plaut. *dispertitum fuisse* Cic. in einem Brief. *dominari* Nigid. u. Dichterstelle bei Cic. off. 1 §. 139. *eblanditus* Cic. u. Spp. *effatum* Cic., Varro u. Spp. *elocuta sint* in den Digesten. *emeditatus* Apul. m. 2, 27. *emensus* Liv. u. Spp. *ementitus* Cic. u. Apul. m. 4, 5. *enisum* Sall. Jug. 25. *enixi sunt* Justin. *exorsa* neutr. plur. nur bei Virgil. *exosculatus* Apul. u. Ammian. *expertus* in allen Zeitaltern, auch bei Cicero. *exsecrari* Cato, *exsecratus* Cic. Phil. 1, 2, 5. 2, 26, 65. Plin. h. n. Lact. mort. persec. 22, 4. *exsecutus* Justin. *fatur* Sueton, *fatebatur* Digesten, *fassus* Ovid. *feneratus* Terenz u. Dig. *fitur* Cato. *frustrari* Laberius. *frustratus* Sallust u. Spp. *graecatus* Apul. *hortaretur* Varro ap. Prisc. *hortatus* Bell. Hisp. 1. *imitari* Valerianus ap. Vop. Prob. 4. *imitatus* Cic., Ovid u. Quintil. *immolitus* Liv. *improfessum* Quintil. declam. 341. *incomitatus* Cic. de or. 1, 55. Varro. Sil. *indignari* erst bei Cael. Aurel. *indeptus* Plin. h. n. *inemensus* Not. Tir. *inexpertus*, *inhortatus* Apul. m. 9, 36. *inopinatus* seit Cic. *insectatus* Bell. Afr. *interminatus* Hor. u. Spp., *interpretari* Lucrez u. Ammian, *interpretatus* Cic. u. Spp. interpretatae sunt Lact. 4, 7, 7. *inultus* seit Terenz in allen Perioden. *laetari* erst bei Palladius. *lamentari* Apul. *lamentatus* Sil. u. Statius. *largitus* Tibull 4, 1, 29. *loqui* est coeptum Cael. ap. Cic. fam. 8, 8, 2. *machinatus* seit Sallust. *mederi* Vitruv.

meditari erst Minuc. Felix, *meditatus* in allen Zeitaltern häufig. *mentitus* seit Cicero, noch bei Lact. 2, 16, 2 u. 5. 4, 27, 17. *mercatus* Sallust, Properz u. Spp. *metiri* Hygin u. Kirchenväter, *mensus* Cic. *metatus* Bell. Gall. 8, 15. Horaz u. Liv. *moderari* erst in den Digesten, *moderatus* Cic. u. a. *modificatus* Cic. u. Apul. *modulatus* Ovid u. Spp. *moliri* Justin. Apul. m. 10, 9. *morari* Cael. ap. Cic. fam. 8, 5, 2. *mutuatus* Plin. h. n. u. Apul. *nanctus* Hygin fab. Apul. m. 7, 15 nanctaque libertate. *necopinatus* Cic. u. Liv. *oblitus* von oblivisci, Virg. u. Spp. *obtestatus* Apul. u. Ammian. *operatus* Tertull. *opinatus* Cic. u. Amm. *orsa* neutr. plur. seit Virg. u. Liv. *osculatus* Apul. *pactus* Cic. u. a. *partitus* Klass. u. a. *patrocinatus* Tertull. *percontari* Gell., *percontatus* Apul. *perfunctus* nur Cic. p. Sest. 4, 10 memoriam perfuncti periculi. *periclitatus* Cic. *permensus* Tibull u. Spp. *perpopulatus* Liv. *perscrutatus* erst im Spätlatein. *persequi* Hygin fab. 198. *polliceri* archaist., *pollicitus* Ovid u. Spp. *populari* Liv., *populatus* Cic., Horaz u. Spp. *potitus* Plaut., Lucrez und besonders Digesten. *praedari* Plaut. u. Vulgata, *praedatum* „der Raub“ Vopiscus. *praefatus* Spp. *praemeditatus* Cic., Liv. u. Quintil. *praemensus* u. *praemetatus* beide erst im Spätlatein. *precari* Varro, *precatus* Juvencus. *profatum* Varro ap. Gell. *professus* Ovid u. Spp., auch Lact. 4, 22, 3. 6, 15, 15. *promeritum* arch. u. klass. *protestatus* erst Cassiodor. *recordatus* Sidon. *reluctatus* Claudian. *remensus* nur Virg. *remolitus* Sen. Herc. fur. *remoratus* Ovid. *remunerari* im Spätlatein. *reri* Prisc. p. 792 P. *ratus* in allen Zeiten. *rimatus* Sidon. *satisfacitur* Varro ap. Prisc. p. 789. *sciscitari* Aug. civ. dei 7, 35. *sciscitatus* Ammian. *scrutari* Id. *scrutatus* Id. u. Aur. Vict. *sectari* Varro. *solari* Prisc. p. 792. *sortitus* Cic. u. a. *stipulata sit* Cic. Rosc. com. 5, 14. *testificatus* Cic. u. Ovid. *testarier* XII tabb. ap. Gell. 15, 13, 11. *testatus* oft bei Cic., auch Ovid u. Spp. *transgressus* Liv. *tripartitus* Klass. u. Spp. *tuburcinatus* „verschluckt“ Apul. *tumultuor* Caes., Liv. u. Florus. *ulcisci* Sall. *ultus* Liv. u. Dichter. *usitatus* Klass. *uti* Naev. ap. Gell. 15, 13, 4 u. Auct. Priap. *vadari* Prisc. p. 792. *vadatus* arch. u. Spätlatein. *velificatus* Juvenal. *velitatus* Apul. m. 5, 21. *veneratus* Virg. u. Horaz. Apul. m. 4, 11. *venari* Prisc. l. l. *vereri* nur bei Afranius. *vociferatum* Liv. 24, 21, 2.

§. 92. Die Verba „anfangen, aufhören“ mit passivem oder medialem Infinitiv.*)

1) Der Infinitiv hat passiven Sinn.

a) Das Verbum finitum im Passiv: Plaut. Men. 718 iure coepta appellarist Canes. Cic. Verr. I, 9, 25 comitia nostra — haberi coepta sunt. 3, 89, 209 dici a defensore coeptum est. p. Sulla 23, 65 (lex) ferri coepta nunquam. p. Mil. 13, 34 consulatus — tentari coeptus est. de or. 1, 37 ante petitam esse pecuniam quam esset coepta deberi. Brut. 7 litteris oratio est coepta mandari. 88 Hortensius — ad maiores causas adhiberi coeptus est. de div. 2, 2, 7 de republica consuli coepti sumus (mit der handschriftl. Variante: coepimus). ad fam. 4, 4, 3 postquam armis disceptari coeptum sit. — Zweifelhaft Tusc. 1, 13, 29 quae multis post annis tractari coepta sunt, wie die neueren Herausgeber schreiben, während die Handschriften lesen: tractare (oder gar tractari) coepissent. — Formen von *desino:* de rep. 2, 34, 59 nectierque postea desitum. Brut. 32 legi sunt desitae. fin. 2, 13 desitum est disputari. off. 2, 8 desitum est videri. fam. 9, 21 qui primum Papisius est vocari desitus. Caelius ap. C. ad fam. 8, 8, 2 loqui est coeptum.

Caesar b. g. 1, 47 de his rebus, quae inter eos agi coeptae — essent. 2, 6 lapides in murum iaci coepti sunt. 4, 18 materia coepta erat comportari. Ibid.: pons institui coeptus est. b. c. 1, 7 non cum populo agi coeptum (ist wohl Glossem). Mehr Stellen hat Caesar nicht.

Bell. Hisp. 15 pugnari coeptum est. 42 legiones desitae — haberi.

Sall. Jug. 27 res in senatu agitari coepta est.

Liv. 1, 57 obsidione munitionibusque coepti premi hostes. 2, 1 si plebs — agitari coepta esset tribuniciis procellis. 3, 38 contemni coepti erant a finitimis populis. 5, 55 urbs aedificari coepta. 21, 8 vineae coeptae agi admoverique aries. 21, 23 traduci exercitus est coeptus. 28, 19 scalae — erigi coeptae. 37, 16 postquam circumagente se vento fluctibus dubiis volvi coeptum est mare. 42, 17 brevi perfamiliaris haberi (scil. a rege) trahique magis quam vellet in arcanos sermones est coeptus. Mit unbestimmtem Subjecte „man“:

---

*) Vorarbeit: H. Kratz, Neue Jahrbb. 1865, 724 ff.

2, 33. 5, 23. 6, 1. 7, 2 u. 6. 5, 17 u. öfter. — Diese wenigen Stellen sind aus den verschiedenen Dekaden des Livius ausgewählt; im Ganzen giebt es deren mehr als hundert.

Spätere: Suet. Oct. 37 censores creari desitos longo intervallo creavit. Nep. 13, 3 bello Athenienses undique premi coepti sunt. 15, 7 desiderari coepta est Epaminondae diligentia. 23, 11 repente in eas vasa fictilia — coniici coepta sunt. Just. 6, 9 vectigal — dividi coeptum. 17, 3 tantus haberi coeptus est. Vopisc. Prob. 14 nec *cessatum* est unquam pugnari.

b) Das Verbum finitum im Activ. — Diese Verbindung fehlt bei Cicero und Caesar, auch aus der archaistischen Periode sind keine Stellen nachgewiesen. Sie ist also wohl eine Neuerung, die zuerst in klassischer Zeit sehr vereinzelt erscheint: Auct. ad Her. 4, 9, 14 coepit defricari („sich abreiben lassen"). Sall. Cat. 51, 40 circumveniri innocentes, alia huiuscemodi fieri coepere (wo die active Form gewählt ist, weil das mediale *fieri* zuletzt steht). Bell. Afr. 82 ab universis cohortibus signa in hostem coepere inferri. Hor. ep. 2, 3, 21 amphora coepit institui.

Livius: 2, 29 ordine consuli coepit (scil. senatus „er liess sich ordnungsmässig befragen"). 5, 3 id desisse dubitari. 6, 6 desierunt iam ulla contemni bella. 25, 38 si contemni desierimus. 8, 28 eo anno plebi Romanae velut aliud initium libertatis factum est, quod necti desierunt (die Plebs soll als Subject hervortreten; bei *desiti sunt* würde an diejenigen zu denken sein, die ihr früheres Recht aufgaben). 35, 35 copiae educi coepere. Auffallend und gegen den sonstigen Sprachgebrauch des Livius ist 24, 19 a duobus consulibus Casilinum oppugnari coepit, während er sonst den Beginn von Belagerungen durch das Passiv von coepi bezeichnet: 5, 12. 21, 15. 23, 30. 24, 33. 26, 26. 37, 18. 38, 28. 44, 19 und mit *ab* und dem Ablativ als logischem Subjecte: 4, 61. 6, 36. 24, 41. 25, 20. Da aber in dem erwähnten Falle schon vorher ein Consul die Stadt Casilinum belagert, also jetzt nicht beide Consuln damit anfangen, so will Livius durch das Activ *coepit* sagen: die Stadt fing an, diesen Zustand zu erleiden. — Uebrigens sind die eben angeführten sieben Stellen die einzigen, in welchen er den passiven Infinitiv mit activen Formen von *coepi* und *desino* verbindet.

Spätere: Vell. 1, 8, 3 coeperunt in denos annos creari. Curt. 6, 10, 15 si coepisset audiri. 9, 9, 16 abstergeri. 8, 11, 21. Desitum esse fehlt bei ihm. — Tacitus hat nie die passive Form der genannten Verba finita gebraucht; er sagt also: h. 1, 16 eligi coepimus. 3, 34 occidi coepere. 4, 46 huc illuc distrahi. ann. 1, 34 audiri. 4, 63 dimoveri obruta. — Plin. ep. 10, 97 (96 Keil) 10 prope iam desolata templa coepisse celebrari. Suet. Tib. 75 corpus moveri coepit (kann medial sein: „sich in Bewegung setzen"). Just. 6, 4 contemni. 14, 5 cum prohiberi finibus ab Euridice coepisset. Spartian. Hadr. 3 contemni desiit. Vopisc. Aurel. 21 timeri coepit. Eutrop. 1, 9 creari. Aurel. Vict. caess. 41, 9 geri. 42, 13 tentari *occeperat*. Lact. 2, 10, 13 coepit adscribi. 6, 20, 35 honos tribui.

Regel. Wenn der Infinitiv nicht mediale, sondern passive Bedeutung hat, so wird er nach allgemein klassischem Gebrauche mit dem Passiv von *coepi* und *desino* verbunden. Sehr selten bei Klassikern, öfter bei Späteren seit Livius und immer bei Tacitus stehen dennoch active Formen dieser Verba. Dann wollen die Schriftsteller das zum Infinitiv gehörende (leidende) Subject hervortreten lassen, während bei der passiven Form von *coepi* und *desino* das logische (active) Subject, welches mit der Präposition *ab* zu bezeichnen ist, betont wird. Ist das Subject unbestimmt („man"), so steht das Verbum finitum immer im Passiv, weil sonst das sächliche Geschlecht nicht zu erkennen wäre. Falsch war also die frühere Lesart bei Nep. Epam. 10, 3 pugnari coepit, jetzt nach Hdschrften: coeptum est.

2) Der Infinitiv hat medialen Sinn. Cato r. r. 33, 4 ubi uva varia fieri coeperit. Cic. Tusc. 1, 23 ne moveri quidem desinit. 3, 66 coepisse afflictari („sich betrüben"). Brut. 27 iudicia fieri coeperunt. ad Att. 1, 19 conventus senatorum diu fieri desierunt. fam. 14, 18 si quae rapinae fieri coeperint. Sall. Cat. 12 innocentia pro malevolentia duci coepit („gelten"). Jug. 92 Marius, magnus antea, maior haberi coepit. 41 moveri civitas et oriri dissensio coepit. Lucr. 2, 614 fruges coepisse creari (= nasci). 4, 402 desierunt verti. Hor. ep. 1, 15, 27 urbanus coepit haberi. 2, 1, 149 in rabiem coepit verti iocus. Ovid met. 3, 106 glebae coepere moveri. Liv. 22, 4 pandi agmen coepit. 30, 34 signa fluctuari coepe-

rant. Curt. 4, 3, 17 scindi coeperant vincula. 7, 3, 13 cum moveri desissent; so auch bei collidi, erigi und reciprocari. Tac. ann. 1, 13 ut rogari desineret („sich bitten zu lassen“). Suet. Caes. 26 expleri coepisset. Quintil. 8, 5, 29 in sole ipsa sidera desinunt cerni. Justin. 32, 4 serpentibus repleri naves coepere („sich füllen“). 38, 10 magnus haberi coepit.

Aus diesen Stellen liesse sich nun zwar die Regel ableiten, dass der mediale Infinitiv mit den activen Formen *coepi* und *desino* zu verbinden sei, wenn nicht die Schriftsteller solche Infinitive auch beliebig, in der Regel aber durch den Zusammenhang dazu genöthigt, als Passiva gebrauchten: Cic. de off. 2, 8 desitum est quidquam videri iniquum. Brut. 67 minor haberi est coeptus. Liv. 5, 17 ingens inde haberi captivus vates coeptus. 40, 37 prodigii loco ea clades haberi coepta est. 42, 17 vgl. Nr. 1, a. Nothwendig muss auch *fieri* als wirkliches Passiv mit passivem Verb. fin. vorkommen: Liv. 8, 2. 9, 42. 43. 21, 58. 24, 47. 48. 25, 11. 37, 18 und mit ganz willkürlichem Wechsel in derselben Phrase: 2, 21 iniuriae plebi a primoribus fieri coepere. 3, 65 plebi a iunioribus patrum iniuriae fieri coeptae. Falsch ist 5, 17 mitescere (statt leniri) discordiae metu communi coeptae. Durch das Versmaass bedingt: Virg. Aen. 6, 256 iuga coepta moveri adventante dea. Als eigentliches Passiv ist der Infinitiv zu fassen bei Cic. Verr. 5 § 9 coeptum esse in Sicilia moveri servitium suspicor („aufgewiegelt werden“).

§. 93. Vermöge einer ähnlichen Attraction des Genus verbi sind in vorklassischer Zeit, später auch hie und da von alterthümelnden Schriftstellern die Verba *possum*, *queo* und *nequeo* in passiver Form mit passivem Infinitiv verbunden worden: *potestur* Pacuv., Quadrig. und noch Lucr. 3, 1023 expleri nulla ratione potestur. *possitur* Cato u. Scaurus. *poteratur* Caelius. *possetur* Quadrigarius. Noch weiter in der Zeit dehnen sich die passiven Formen von *queo* und *nequeo* aus: *quitur* Caecil. *queantur* Accius u. Plaut. *queatur* Lucr. 1, 1044. *quitus sum* Accius. *quita est* Terenz und Gell. 20, 1, 52. Ganz falsch als Deponens *quitus est* „er hat es vermocht“ Apul. apol. cp. 2. *nequitur* Plaut. Apul. apol. cp. 92. *nequitum* Plaut. Pacuv. Cato.

C. **Persona verbi.**

§. 94. Unpersönliche Verba, welche atmosphärische Erscheinungen oder die Abwechselung von Tag und Nacht bezeichnen: *pluit, depluit* nur bei Dichtern und Späteren; *ningit. pluitur* und *ningitur* Apul. flor. p. 340, 39. *tonat, fulgurat; fulminat* Virg. G. 1, 370 und Sen. qu. nat. 2, 23 ad fulminandum. *fulget* „es blitzt" Cic. de div. 2, 72 si fulserit. Plin. h. n. 18, 81 fulsit. *gelat* erst bei dem älteren Plinius; auch *rorat* ist nachklassisch. Von pruina ist kein Verb gebildet, eben so giebt es keinen entsprechenden Ausdruck für Thauwetter und die Sprache hilft sich durch solvi und molliri. *hiemat* „es ist winterlich" Colum. und Plin. h. n. Letzterer bildet auch *abhiemat* 18, 81 von dem Nachlassen der Winterkälte, nach dem griechischen ἀποχειμάζει. *lapidat* „es regnet Steine" Liv., auch *lapidatum* Id. 29, 10. 42, 2 und *lapidatum esset* 29, 14. — Zur Bezeichnung der Tageshelle: *lucet* „es ist (oder wird) Tag" Cic. *lucescit* Komiker und Liv. *luxit* Caes. b. c. 1, 23. *illucescit* Liv. cum *lucisceret* nur Cic. fam. 15, 4, 8. *diluculat* Gell. Die Abenddämmerung: *advesperascit* in allen Perioden der Sprache, aber *vesperascit* nur bei Terenz und Gellius.

§. 95. Andere Impersonalia, theils einen Affect, theils die Nothwendigkeit, Möglichkeit oder den Zufall ausdrückend: *miseret* ist allgemein gebräuchlich, *miserescit* nur bei Terenz. *miseretur* wohl nur archaistisch, im Perfect *miseritum* oder *misertum est*, letzteres auch Cic. ap. Macrob. *piget, poenitet* und *pudet* in allen Zeitaltern, aber *depudet* bei Ovid u. Spp., *pudescit* nur bei Spp., *pudeatur* Petron 47 non est quod illum pudeatur (aber vulgär im Munde des Trimalchio). Statt *taedet* findet sich *taedescit* nur im Spätlatein des Minucius Felix. Seltener als taedet, aber von Plautus bis ins Spätlatein nachgewiesen ist *pertaedet, pertaesum est,* letzteres auch bei Cicero, während das Praesens bei ihm fehlt. Der Analogie dieser Verba folgt Pacuv. ap. Non. 497 nihilne te populi *veretur?* Cic. fin. 2, 13 quos non *est veritum* (= qui non sunt veriti).

In allgemeinem Gebrauche waren *libet licet oportet decet; addecet* verschwindet seit dem Eintritt des Klassicismus. *Dedecet* und *iuvat* scheinen vor Cicero nicht vorzukommen, *habet*

„es verhält sich“ (mit bene od. optime) von Plautus bis Quintilian. *ut solet* „wie es zu sein pflegt“ von Terenz bis Curtius; *assolet,* meist auch mit *ut,* bei Cic., Liv. u. Spp. *interest* war in archaistischer Zeit wohl nur persönlich, seit Cicero wird es auch unpersönlich, wogegen das impersonelle *refert* schon sehr oft bei den Komikern und dann in allen Perioden erscheint. Zu allen Zeiten findet sich auch *venit* in mentem; venit in contentionem Cic. div. 2, 63. Quintil. 1, 6, 5 si veniat in dubium.

Nach Analogie der Impersonalia *fit, accidit, contingit, evenit, usu venit, accedit* hat vielleicht Tacitus das unpersönl. *fert* zu setzen gewagt in der zwei Mal angewandten Formel *si ita ferret* hist. 2, 44. ann. 3, 15.

§. 96. Folgende sind, wie auch einige in §. 95, nur scheinbar unpersönlich, wenn ihr Subject in einem von ihnen abhängigen Nebensatze liegt: apparet patet liquet constat, fallit fugit praeterit, conducit convenit variat discrepat expedit prodest nocet obest, placet displicet, sufficit suppetit, succurrit vacat stat („es steht fest“) praestat, restat relinquitur superest, attinet pertinet, est (mit dem Infin. oder mit *ut*). Jedoch ist die Anwendung und Construction dieser Verba erst in dem Abschnitte über die Substantivsätze zu behandeln. *Convenit* „es passt“ heisst auch „es herrscht Uebereinstimmung“ und kann ohne Nebensatz oder auch persönlich stehen: Cic. Rosc. Am. 29 conveniat mihi tecum necesse est. Bell. Gall. 8, 23 ut convenerat „wie man übereingekommen war“. Liv. 2, 23, 15 non modo inter patres, sed ne inter consules quidem ipsos satis conveniebat. So öfter; persönlich: 7, 15, 4 signum, quod convenerat, dedit. 38, 11 nihil ex eo, quod cum consule convenerat, mutatum. Das Gegentheil wird durch *discrepat,* aber erst seit Livius, bezeichnet, z. B. 8, 40 nec discrepat quin dictator eo anno A. Cornelius fuerit. 3, 31. 22, 61. 25, 28. 29, 25. 38, 56. Beide Verba bei Sueton Claud. 44 et veneno quidem occisum convenit, ubi vero et per quem dato, discrepat. Persönlich: Liv. 9, 46, 4 id quod haud discrepat. Die Ungleichheit in der Abstimmung bezeichnet Livius ein Mal durch das unpersönliche Activ *variat:* 1, 43, 11 ibi si variaret. Sonst wird dafür das Passiv gebraucht. 2, 7, 15 cum *in eo esset* ut in

muros evaderet miles; häufiger *res* in eo est ut 8, 27, 3. 30, 19, 3. 33, 41, 9.

§. 97. Allgemein dient der Infinitiv und die dritte Person im Singular des Passivs von intransitiven Verbis als unpersönliche Form, namentlich bei Wörtern der Bewegung. Plautus: caletur. desitumst. ut valetur? Terenz: statur. emergi non potest. potuerat quiesci. Cato: nubilabitur. Ennius: vivitur. Cic. inv. 1, 30 ut maioribus natu assurgatur, ut supplicum misereatur. de or. 3, 5 in silvam venitur et ibi — considitur. de sen. 18 decedi assurgi. Verr. 4, 62 honorifice sane consurgitur. 2, 29 postquam ad causam dicendam ventum est. Ib. §. 71 ad iudicium venitur. 4, 49 aditum est ad libros Sibyllinos. fam. 3, 7, 3 cum ad me aditum esset ab iis. p. Quinct. 1, 3 ad me ventum est. orat. 39, 135 reditur. fam. 16, 11, 2 obviam mihi sic est proditum. Att. 1, 17, 9 ad quem — perventum non est. Ibid.: huic quoque rei subventum est. Besonders häufig wendet Cicero das Passiv von *succedere* an, namentlich in den Briefen: Verr. 4, 41 simulac successum isti audierunt. prov. cons. 8 succedetur illis. Phil. 3, 15 successum sit. Derselbe Conjunctiv 11, 12, 31. — ad fam. 2, 10 ut mihi succedatur. 3, 6, 2 antea quam tibi successum esset. §. 4 tibi esse successum. Ibid.: sibi succedi. — Acad. pr. 2, 39 *habitari* ait Xenophanes in luna. Tusc. 3, 20 negat Epicurus iucunde posse *vivi*, nisi cum virtute *vivatur*. Att. 7, 12, 2 *nescitur*. 8, 3, 7 *manebitur*. 11, 15, 3 hic *maneri* diutius non potest. 5, 15, 1 si *prorogatur*, *actum est* („dann ist es vorbei, zu Ende"). 7, 7, 5 si cum eo *agi* coeptum esset. Tusc. 2, 19, 29 quasi de verbo — *laboretur*. fin. 5, 5, 12 in eo nonnunquam *variari* inter eos et *dubitari* videtur. Auctor ad Herenn. 2, 2, 3 nusquam ventum aut *abitum*.

Caes. b. g. 6, 11 quoniam ad hunc locum *perventum est*. b. c. 1, 69 contrariamque in partem *iri* videbatur. 3, 16 dum ab illo *rediri* posset. 3, 80 *succurratur*. 3, 52 ne *succurri* posset. b. g. 1, 52 *pugnatum est*. 7, 84 *pugnatur*. 7, 85 *laboratur*.

Sall. Catil. 52, 6 non *agitur* de vectigalibus. Jug. 107, 1 bene *pugnatum*. §. 7 quo ire intenderant, *perventum est*. 54, 1 satis pugnatum.

Livius 1, 34 ad Janiculum forte *ventum* erat. 2, 6 sensit in se *iri* Brutus. 2, 26 Ariciam infesto agmine *itur*. 29, 4 quonam modo obviam praesentibus periculis *iretur*. 3, 72 si ad alios iudices *itum foret*. 9, 24 *reditum*. 37, 7 reditum est. 28, 37 classi *occursum est*. *procursum est* 10, 36. *recursum est* 8, 38. *decurrebatur* 31, 20. *conclamatum est* 10, 32 u. öfter. *successum est* 9, 31. 1, 31 pestilentia *laboratum est*. 8, 8 cum laboratur. 5, 10. — 22, 60, 3 ibi cum sententiis *variaretur*. 3, 20 ut consuetis remediis *sisti* possit „dass man bei den gewöhnlichen Heilmitteln bestehen (od. stehen bleiben) könne". Oefter mit Negationen: non, nec, vix sisti potest „man kann sich nicht halten, es nicht aushalten". Letzteres auch schon bei Plautus. *Pugnari*, wie bei Klassikern. *sacrificaretur* 40, 45.

Seneca ben. 6, 27, 5 noceri — succurri. ep. 33, 2 retro iri.

§. 98. Fast alle Verba impersonalia kommen auch persönlich vor, in alter Zeit schon decet, condecet, interest, refert, pudet, piget, poenitet, miseret, miserescit, lubet, lubescit, lucet, luciscit, doch fast nur mit neutralem Pronomen als Subject. Später besonders *fulminare*, dann auch *fulgurare* u. *tonare* Cic. div. 2, 18, 43 Jove tonante, fulgurante; noch öfter bei Späteren. *pluit* Plin. h. n., Statius und Arnobius. *decere* u. *dedecere*, *miserere* u. *misereri*; *pigendus* Prop. 4, 1, 76 verba pigenda. *licere* Sen. ben. 7, 7, 3. clem. 1, 18 omnia liceant. *oportere* Caecil. ap. Prisc. *referre* Lucr. 4, 985. *pudens* Ter., Cic. Caes. b. c. 2, 31, 3 und klass. Dichter. Häufiger und in allen Zeiten: *impudens*. *pudendus* seit Virgil bei Dichtern und im silbernen Latein. *poenitere* Plaut. Stich. 1, 1, 50 me quidem haec condicio nunc non poenitet. Cic. Att. 2, 42 neque mihi veniet in mentem — invidere neque poenitere. Liv. 36, 23 si poenitere possint. Apul. met. 5, 6 coeperis poenitere. Justin 11, 3 poenitere coeperunt. 31, 6. Zuweilen zweifelhaft, wie Liv. 3, 2. 22, 12. *poenitendus* Id. 40, 56 neque pudendum aut poenitendum eum regem Macedonibus — fore censebat. Aber unpersönlich 42, 13 unde receptum ad poenitendum non haberent. *poenitens* Suet. Vit. 15. Claud. 43. *taedere* erst bei Kirchenvätern. *pertaesus*. *depluta terra* Boetius.

§. 99. Weit seltener sind die Fälle, in denen ein intransitives Verb nach griechischer Weise ein persönliches Passiv bildet, doch kommen dieselben schon sehr früh und selbst in der klassischen Prosa vor: Cic. Rosc. Am. 3 si hoc solum pugnatur. p. Marc. 3, 9 eiusmodi res — *obstrepi* clamore militum videntur. Brut. ap. Cic. fam. 11, 1, 2 als Variante, die aber kein neuerer Herausgeber aufgenommen hat: aqua et igni *interdicamur;* jetzt liest man dafür: nobis interdicatur. Aus älterer Zeit: Metell. ap. Gell. 17, 2, 7 illi omni iure atque honestate *interdicti.* — Dichterisch ist *credor* statt mihi creditur: Virg. Aen. 2, 247 non unquam credita Teucris. Ovid trist. 3, 10, 35 vix equidem credor. met. 7, 98 creditus accepit — herbas. 15, 74 sed non et credita. — Hor. a. p. 56 ego cur — *invideor?* — Der Analogie von *iuberi* folgt *imperari* bei Hor. ep. 1, 5, 21 haec ego procurare — imperor. *Dubitari* bei Klassikern zwar mit dem sächlichen Subjecte eines Pronomens, wie Cic. Verr. 2, 22 quod dubitari posset, aber mit einer Person als Subject erst bei Dichtern und Späteren: Ovid m. 2, 20 dubitati tecta parentis. 6, 208 an dea sim, dubitor. ex Ponto 2, 4, 2 Attice, iudicio non dubitande meo. Tac. ann. 14, 7 ne auctor dubitaretur. Mit sächlichem Substantiv als Subject: Virg. Aen. 3, 170 dicta parenti haud dubitanda refer. Stat. silv. 1, 4, 2 dubitataque sidera. — Dem nachklassischen antecellere c. accus. entspricht schon früher beim Auct. ad Her. 2, 30, 48 qui omnibus his rebus *antecelluntur.* — Ueber *regnari* und *triumphari*, beide unklass., s. §. 88 am Ende. — *Noceri*: Vitruv 2, 9 larix non nocetur. Apul. met. 1, 10 quae cum subinde noceretur. Solin. 40 noceri ciconias. — *Indulgeri:* Gell. praef. §. 1 animus laxari indulgerique potuisset. — *Permitti* Sen. de ira 1, 7, 5 non permittitur reprimere impetum; namentlich *permissus sum* im Spätlatein des Ammian und Capitolin. — *Propugnari* Gell. 9, 11, 8 opera alitis propugnatus. *Persuaderi* schon in klassischer Zeit: Caecina ap. Cic. fam. 6, 7, 2 si scit et persuasus est. Auct. ad Her. 1, 6, 10 si persuasus auditor fuerit. Bell. Afr. 55 Caesarisque nomine persuasi. Eben so bei Dichtern und Späteren. — Ganz vereinzelt steht bei Virg. Aen. 3, 452 *inconsulti* = quibus non est consultum. Noch auffallender Plaut. Trin. 1159 si illa tibi placet, *placenda* dos quoquest, quam dat tibi.

Nur bei wenigen dieser Verba kam im Activ ein transitiver Accusativ vor, wie bei triumphare, persuadere, pugnare, propugnare, ein sächlicher Accusativ auch bei indulgere; indess ist daraus nicht zu schliessen, dass dies bei allen der Fall gewesen sei.

Zweiter Theil. Der einfache Satz.

A. Subject und Prädicat.

100. Der Plural des Prädicates bei collectivem Subject (*constructio ad sensum sive ad synesim*) findet sich in allen Zeitaltern, wird aber von den Schriftstellern nicht in gleichem Maasse, am häufigsten wohl von Livius angewandt.

Dem Altlatein und namentlich den Komikern ist die Construction bereits sehr geläufig: Enn. ann. 1, 54 *pars* — saxa iactant. Plaut. Trin. 1, 1, 13 faciunt pars hominum. capt. 2, 1, 36 maxuma pars fere morem hunc homines habent. Most. 1, 2, 33 magna pars morem hunc induxerunt. Cato ap. Gell. 3, 7, 19 *omnis* Graecia — decoravere. Id. orat. pro Rhod.: si *quis* advorsus rem suam quid fieri arbitrantur (?), summa vi contra nititur. Id. ap. Gell. 14, 2, 26 si *quis* quid *alter ab altero* peterent. Plaut. Pseud. 5, 1, 15 *alter* ubi *alterum* — inter se prehendunt. Amph. 1, 1, 68 *uterque* imperator in medium exeunt. Epid. 2, 2, 73 quod laudetis — uterque. 5, 2, 54 uterque sumus defessi. Eben so Ter. Eun. 5, 2, 1. Ad. 1, 2, 50 caremus aequam uterque partem. — Plaut. Men. 5, 2, 29 *uter* meruistis culpam? 9, 60 uter eratis, tun' an ille, maior? 2, 35 *neuter* ad me iretis. Amph. 1, 1, 19 neque nostrum *quisquam* sensimus — neque providimus. capt. 3, 2, 3 ubi *quisque* vident, eunt obviam. Most. 1, 2, 20 sibi quisque inde exemplum expetunt, und so öfter.

Epid. 3, 3, 17 foras exite huc *aliquis*. Eben so aliquis mit dem Plur. des Imperativs: Men. 4, 2, 111. Ter.

Ad. 4, 4, 26. Mit *quis:* Plaut. Pseud. 5, 1, 37 Simoni adesse me quis nuntiate. Poen. 3, 3, 5 quid hic *tantum* hominum incedunt? Stich. 2, 2, 46 *alius alium* percontamur. Weniger auffallend, wenn der Collectivbegriff in einem voraufgehenden Satze enthalten ist, wie Plaut. Pseud. 1, 2, 2 quorum numquam quidquam quoiquam venit in mentem ut recte faciant, und so öfter bei quisquam. Ausführlich handelt über die Constructio ad sensum Holtze II. S. 198—200.

Cicero wendet diese Verbindung sehr selten an und nur dann, wenn Subject und Praedicat weit getrennt sind oder in verschiedenen Sätzen stehen. So beginnt in der Rede pro Flacco § 104 eine Periode mit *quotus enim quisque est qui*, es folgen drei Relativsätze, dann: cum illam viam sibi *videant* expeditiorem ad honores et ad omnia quae *concupiverunt?* off. 2, 12, 41 cum premeretur initio *multitudo* ab iis qui maiores opes habebant, ad unum aliquem confugiebant. fin. 2, 1 cum *uterque* me intueretur seseque ad audiendum significarent paratos. 1, 5, 16 quorum utrumque audivi, cum mihi nihil sane — probarent. Nicht zu vermeiden war der Plural bei dem *reciproken* Verhältnisse, wie de fin. 3, 2, 8 ut *alter alterum* videremus. — Auf der Ellipse eines indefiniten Pronomens im Plural beruhen diejenigen Stellen, wo *partim* als scheinbares Subject den Plural im Prädicate hat: de or. 2, 22, 94 sed eorum partim in pompa, partim in acie illustres esse voluerunt (zu ergänzen ist *aliqui* oder zwei Mal statt *partim* zu denken *alii*). § 308 sed eorum partim ita levia sunt — partim — sunt. 3, 27, 106 quorum partim habent vitiorum et peccatorum acrem quandam — incusationem. orat. partit. 24, 86. in Vatin. 7, 16. prov. cons. 10, 24. Phil. 8, 11, 32. — In die Lehre von den Attributivsätzen gehören eigentlich diejenigen Fälle, wo das Relativ mit dem Prädicat im Plural sich auf einen im Hauptsatze enthaltenen Collectivbegriff *(genus* oder *numerus)* bezieht: de fin. 3, 21, 70 ex eo (= eorum) genere, quae prosunt. p. Arch. 12, 31 ex eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti. leg. agr. 2, 14, 37 ex eo numero, qui per eos annos consules fuerunt. acad. pr. 32 ab Academia, a quibus nunquam dictum sit. — Plötzlicher Uebergang zum Singular:

fin. 5, 24 hinc ceteri particulas arripere conati suam quisque videri vult afferre sententiam, wie Homer Il. 16, 264.

Caesar b. g. 1, 2 civitati persuadet ut — exirent. 1, 15 equitatumque omnem ad numerum IV milium — praemittit, qui videant ctt. 1, 17 hos multitudinem deterrere ne frumentum conferant. 2, 26 cum alius alii subsidium ferret neque timerent ctt. 2, 6 cum tanta multitudo lapides ac tela coniicerent. b. c. 3, 30 *uterque* eorum ex castris exercitum educunt (sonst hat er uterque mit dem Singular). Nur entfernt ähnlich sind folgende zwei Stellen, wo nicht das Prädicat, sondern ein Pronomen im Plural steht: b. g. 1, 19 inscientibus ipsis (vorauf geht: civitatis). b. c. 1, 36 Domitius navibus Massiliam pervenit atque ab iis receptus urbi praeficitur.

Sallust Cat. 7, 4 *iuventus* — habebant. Jug. 13, 8 *nobilitas* — quorum. 14, 5 *familia* nostra — quorum. Cat. 7, 1 coepere se *quisque* magis extollere. Jug. 1, 4 suam quisque culpam auctores ad negotia transferunt. Frgm. 1, 56, 12 Kr. Cat. 49, 2 *uterque* cum illo gravis inimicitias exercebant (sonst mit dem Singular). 52, 28 *alius alium* circumspectantes cunctamini. Am häufigsten *pars*: Jug. 14, 15 capti ab Jugurtha pars in crucem acti, pars bestiis obiecti sunt. 58, 2 magna pars volnerati aut occisi. So auch 13, 8. 19, 1. 31, 13. 51, 1. 62, 7. Cat. 48, 5.

Livius hat diese Construction auffallend bevorzugt und sie, wie Plautus, auf negative Pronomina als Subjecte ausgedehnt, was unlogisch ist. Sorgfältige Beobachtungen sind darüber von Drakenborch, Fabri, Kreizner, Wesener, Krah und zuletzt von Kühnast (S. 60—63) angestellt worden. Folgende Substantiva finden sich bei ihm mit dem Plural des Prädicates: aetas civitas classis cohors cuneus eques equitatus exercitus gens globus hostis iuventus manus miles multitudo nobilitas nomen (Etruscum) pars vis (hominum) plebes praerogativa senatus turba vulgus. Sodann die *Pronomina:* quisque, pro se quisque, uterque, alius alium, alius ab alio. *Nemo* ist immer durch einen andern Plural vermittelt, wie 5, 39, 4 nemo superesse quemquam — crederent (aber es geht Romani vorauf). 24, 21, 14 cum eorum nemo, qui ad lacum Averni adissent, aut ipsi venirent aut nuntium litterasve mitterent. Dasselbe gilt, aber in nur

wenigen Beispielen, von *neuter* und *quisquam*. — Es ist naturgemäss, dass zuweilen dasselbe Collectivum zuerst den Singularis und dann im weiteren Verlaufe der Periode den Pluralis regiert, wie 1, 26, 12 non tulit *populus* nec patris lacrimas nec ipsius parem in omni periculo animum, absolveruntque ctt. Eben so 3, 27, 5. cp. 29, 8. 4, 16, 8. 6, 24, 1. 8, 19, 10. 25, 34, 11. 26, 18, 6. cp. 21, 16. 30, 42, 16. Drakenborch sagt darüber: „Livius, ut *grata varietate* orationem distingueret, eidem collectivo singulari prioris membri verbum singulare, posterioris plurale iunxit.“ — Wie Cicero, bezieht auch Livius hie und da den Plural des *Relativums* auf ein im Hauptsatze voraufgehendes Collectivum: 24, 31 ex eo numero, qui — erant. 26, 1 ex eo numero, quibus. 2, 53 Veiens bellum exortum, quibus Sabini arma coniunxerunt. 35, 3 praesidium, per quos. 38, 34 servitia — qui. 32, 26. 42, 34. Eben so mit folgendem Plural des *Demonstrativums:* 24, 12 Roma — eorum (scil. Romanorum). 34, 16 castella — eos. 45, 35 exercitus — sed eos. 23, 17. Mit *ipse:* 6, 30 Setiam, ipsis querentibus penuriam hominum, novi coloni adscripti. 24, 35 Helorum — dedentibus ipsis recipit. 31, 16, 5. Oder es folgt der Plural eines *Nomens*, gewöhnlich eines *Participiums:* 1, 41 concursus populi, mirantium quid rei esset. Ueber ähnliche Constructionen nach *populus* giebt Drakenborch zu 10, 13, 11 zehn Stellen. — 9, 41 Nuceriam — iam pacem petentes. 7, 2 iuventus — fundentes. 6, 3 Sutrium, socios populi Romani. 9, 21 Plisticam — socios. 21, 20 Gallia — armati. 23, 17, 4 Acerras — postquam obstinatos vidit.

Dichter und Spätere: Hor. sat. 1, 5, 29 missi magnis de rebus uterque legati. Virg. A. 11, 309. Ov. met. 1, 59. 92. 173. 3, 629. 5, 212. 12, 53. her. 4, 114. Vell. 2, 25, 2 confluentibus ad eum optimo quoque et sanissimo. cp. 35, 4 pars — prosequerentur. 46, 1 iunctum *par* consulum, Gn. Pompeius et M. Crassus, alterum iniere consulatum. 66, 1 quorum uterque — hostes indicati erant. Val. Max. 8, 15 ext. 1 civitas — fecerunt. Sen. ep. 6, 6 plurimum alter alteri conferemus. 7, 9. — Tacitus lässt den Plural folgen auf *quisque* hist. 4, 25. 27. ann. 1, 44. 12, 43. *uterque* h. 2, 97. 4, 34. pars ann. 2, 24. multitudo 15, 44. plebes 4, 5. vulgus h. 5, 13. iuventus ann. 12, 40. exercitus

Agr. 27. manus Germ. 44. vexillum veteranorum ann. 3, 21. Der Plural erfolgt erst in einem anderen Satze: ann. 14, 30 oder in einem Particip: 4, 29 minitantium. In der auffallenden Construction ann. 14, 26 pars Armeniae ctt. mag ein Fehler stecken. Vgl. die Bemerkung in meiner Ausgabe. — *Nepos* 13, 2, 1 eorum, bezüglich auf Peloponnesum. — *Flor.* 4, 12, 50 seque pars maior a captivitate — vindicaverunt. Incorrect ist 3, 3, 18 Tigurinorum manus — in diversa lapsi, fuga ignobili et latrociniis evanuit. — Just. 38, 3 ut uterque restituantur. 41, 6 magni uterque viri. — Gell. 1, 9, 12 quod quisque familiae pecuniaeque habebant. 11, 18, 16 apud veteres Aegyptios, quod *genus* hominum constat et in artibus reperiendis sollertes fuisse et — sagaces. — Apulejus setzt öfter *quisque* mit dem Plural, sogar: *unusquisque* — territus — concurrunt met. 4, 10. Ausserdem 2, 29 populus aestuat, diversa tendentes. 4, 2 quos — vulgus indoctum rosas laureas appellant. flor. 1 nr. 22 *servitium* eius hilares sunt atque epulantur. — Tertull. resurr. 44 membra *alterutrum* sumus. Lact. ira Dei 13, 14 invicem sibi alterutrum conexa sunt. So bei Cyprian und in der Vulgata; mehr giebt Muncker ad Fulgent. 1 p. 8. 9. — Capitol. Ver. 4 ministrantibus sibi omni genere turpium personarum, was auffällt, weil hier der Plural gegen die Gewohnheit vorangeht. Id. Ant. Ph. 7 laudavere uterque.

§ 101. Wenn zwei Subjecte dasselbe Prädicat haben, ihre Thätigkeit aber nicht gemeinsam, sondern getrennt zu denken ist, so steht zwar im klassischen Latein naturgemäss der Singular des Prädicates, Livius aber sagt schon: Palatium Romulus, Remus Aventinum ad inaugurandum templa *capiunt.* 10, 27 consules Fulvio ut ex Falisco, Postumio ut ex Vaticano exercitum — *admoveant,* — scribunt. Tacitus setzt in diesem Falle durchaus den Plural: dial. 42 ego te poetis, Messala antiquariis criminabimur. hist. 2, 30 Caecina ut foedum ac maculosum, ille ut tumidum ac vanum irridebant. ann. 3, 62 ille Antiocho, hic Mithridate pulsis. 12, 41 Britannicus in praetexta, Nero triumphalium veste travecti sunt. Ibid.: obvii inter se Nero Britannicum nomine, ille Domitium salutavere (zu vergleichen mit dem nach einem Pluralsubject eingeschobenen *quisque*). cp. 45 multitudinem hostium Pollio, iussa patris Radamistus obten-

debant. 14, 31 ut regnum per centuriones, domus per servos velut capta vastarentur. cp. 53 quorum alter bellorum socius, alter Romae — praemia acceperant. 15, 7 quarum quartam Funisulanus — duodecumam Calavius regebant. 50 hic occasio solitudinis, ibi ipsa frequentia — animum exstimulaverant. 16, 7 nisi quod Cassius opibus — Silanus claritudine generis praecellebant. — Eben so, wiewohl selten, bei Späteren: Flor. 2, 6, 60 hoc Scipio de Hannibalis, Hannibal de Scipionis exercitu praedicaverunt. Vopisc. Flor. 1 quorum alter sex mensibus, alter vix duobus imperaverunt.

§ 102. Zwei (selten mehr) Subjecte im Singular, die entweder sinnverwandte oder zusammengehörende Begriffe bezeichnen, haben das Prädicat im Singular. Namentlich ist dies der Fall, wenn das Verbum den Subjecten vorangeht.

Terenz: Ad. 3, 2, 42 tua fama et gnatae vita in dubium veniet. 3, 4, 24 persuasit nox amor vinum adulescentia. Hec. prol. v. 2 novum intervenit vitium et calamitas.

Cicero: off. 1, 23 tempus necessitasque postulat. 1, 30 victus cultusque corporis ad valetudinem referatur. 3, 10 religio et fides anteponatur amicitiae. 3, 5 societas hominum et communitas evertatur necesse est. ad fam. 6, 1, 4 ea mente quam ratio et veritas praescribit. § 6 ubi nata et alta est ratio ac moderatio vitae. 13, 32, 2 quantum tua fides dignitasque patietur. ep. 53, 1 quod fides tua dignitasque patietur. ep. 58 sicut tua fides et meus pudor postulat (scheint formelhaft, trotz der verschiedenen Personen in den Subjecten). ep. 61 quoad tua fides dignitasque patietur. Rosc. Am. § 66 ut summus furor atque amentia consequatur. Als stehende Formel: senatus populusque Romanus intelligit fam. 5, 8, 2. off. 1, 13 senatus et C. Fabricius — dedidit. Sehr auffallend bei einer Häufung vieler Subjecte: off. 3, 6 beneficentia liberalitas bonitas iustitia funditus tollitur. orat. part. 25, 90 itaque huic generi laus honos gloria fides iustitia omnisque virtus, illi autem alteri quaestus emolumentum fructusque proponitur (wegen der synonymen Bedeutung der drei letzten Subjecte).

Caesar b. g. 2, 19 ratio ordoque agminis aliter se habebat. — Sall. Cat. 52, 6 libertas et anima nostra in dubio est.

Livius: 1, 24 tempus et locus convenit. 9, 41 prout loci natura tempusque patiebatur. 33, 48 res et tempus patiebatur. 1, 19 quos metus hostium disciplinaque militaris continuerat. 1, 29 silentium triste ac tacita moestitia — defixit. 1, 31 si pax veniaque ab diis impetrata esset. 9, 11 tunc sponsio et pax repudietur. 10, 20 caedes ac tumultus in castris erat. Dagegen auch der Plural: 34, 39 non ultra vis eorum atque impetus sustineri poterant. 1, 21 ut fides ac iusiurandum — civitatem regerent. 6, 42 quod passim eos simul pavor terrorque distulerant. Ob aber die Verbalendungen in allen solchen Stellen ursprünglich die Pluralform gehabt haben, ist zweifelhaft. Mehr giebt Drakenborch zu 1, 31, 7. — Das Prädicat im Singular nach *senatus populusque:* 9, 6. 21, 40. 22, 10. 24, 37. 28, 39. 31, 5. 36, 21; doch auch im Plural: 24, 48. 36, 32. 37, 45. 39, 54.

Val. Max. 2, 9 praef. probitas et continentia — exanimata est. Suet. Cal. 13 ius arbitriumque — illi permissum est. Gell. 14, 5, 3 me pudor et verecundia tenet.

Abweichend von Cicero und Livius sagt Tacitus ann. 4, 10 ubi locus veneficii tempusque composita sint (wo das Neutr. singul. stehen könnte).

§ 103. **Mehrere Nomina propria** als Subjecte haben zuweilen das Prädicat im Singular. Naturgemäss ist dies, wenn das Prädicat voraufgeht, wie Cic. Verr. 4, 42 dixit hoc apud vos Zosippus et Ismenias. de or. 1, 62, 262. Caes. b. c. 1, 2, oder wenn die Prädicatsbestimmung den Subjecten factisch nicht gemeinsam ist, wie Liv. 27, 36 Hostilio Sardinia, Mamilio Sicilia, Porcio Gallia evenit, wozu die Abweichungen § 101 angeführt sind. Dass aber auch sonst das Verb im Singular diesen persönlichen Subjecten folgen darf, ist auffällig: de or. 2, 12 qualis apud Graecos Pherecydes Hellanicus Acesilaus fuit. 3, 18 nam Speusippus — et Xenocrates — et Polemo et Crantor nihil ab Aristotele — dissensit. Brut. 8, 30 (wo gar nach fünf Eigennamen *fuit* folgt). 11, 42 sic Clitarchus, sic Stratocles de Themistocle finxit. Im letzten Falle ist eine Trennung der Subjecte durch *sic* bewirkt, so dass sie einzeln gedacht werden. Ob und wie weit diese Construction Nachahmung gefunden, ist nicht nachgewiesen.

§ 104. Das Prädicat congruirt mit dem letzten von mehreren Subjecten: Terenz Ad. 5, 3, 50 bonae tuae istae nos rationes, Micio, et tuus iste animus aequos subvertat. Cic. ad Quir. 6 consules praetores tribuni plebis senatus Italia cuncta semper a vobis deprecata est. Verr. 2, 77, 189 ut omnibus istius furta, illius flagitium utriusque audacia perspicua esse posset. p. Sulla 22 et gladiatores et omnis ista vis — comparabatur. 25 tamen eum mores ipsius et vita convinceret. p. Sest. 68 animi vero motus et virtutis gloriam sempiternam (scil. esse). leg. Man. 12 duabus Hispaniis et Gallia Cisalpina praesidiis ac navibus confirmata.

Sallust nach dem Comparativ mit *quam;* s. §. 113.

Livius 3, 7 deserta omnia — dii praesides ac fortuna urbis tutata est. 3, 30 domi seditiones iidem tribuni, eadem lex faciebat. 4, 2 cum iure et maiestate adempta. 3, 66 et tribunis et plebe incitata in patres. 5, 15 decrevere legatos sortesque oraculi Pythici exspectandas. 5, 23 vatum responsa et Pythicae sortes notae. 8, 1 sauciis ac parte impedimentorum relicta. 9, 35 scuta galeaeque ictae. 21, 52 id Romani aequo satis, Poenus periniquo animo ferebat. 24, 2 urbem ac portum — validum. 26, 24 Syracusas Capuamque captam. 28, 24 non socii in fide, non exercitus in officio mansit. Ibid.: omnia libidine ac licentia militum, nihil instituto ac disciplina militiae — gerebatur. 32, 1, 10. 37, 3, 2. 41, 13, 5. cp. 21, 11. 42, 63, 6 u. 11. In manchen dieser Fälle ist die scheinbare Unregelmässigkeit nothwendig, weil das letzte Subject von dem voraufgehenden getrennt oder gar ihm entgegengesetzt zu denken ist; so oben Liv. 21; 52. 28, 24. Eben so nothwendig, wenn die Wirkung des Pluralsubjectes durch eine Apposition im Singular aufgehoben wird: 10, 27 diversae ferae cerva ad Gallos, lupus ad Romanos cursum deflexit. 25, 19 consules — diversi Fulvius in agrum Cumanum, Claudius in Lucanos abit. 22, 47 nitentes — vir virum amplexus detrahebat equo. Abweichend 10, 44, 9 diversi Papirius ad Saepinum, Carvilius ad Veliam oppugnandam legiones ducunt.

Tacitus ann. 1, 56 imbresque et fluminum auctus regredienti metuebatur. 2, 26 sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum. Agr. 24. G. 27. h. 2, 78. ann. 2, 71. 4, 49.

Dass umgekehrt das nachfolgende Prädicat nicht mit

dem letzten, sondern mit dem ersten Subjecte congruirt, ist bis jetzt nur in einer Dichterstelle beobachtet: Hor. sat. 2, 6, 65 quibus ipse meique ante Larem proprium vescor (Nothbehelf des Verses wegen!).

§. 105. Schwankend ist der Sprachgebrauch, wenn die Subjecte durch die correspondirenden Partikeln *et* — *et* und *nec* — *nec* verbunden werden. Da beide Numeri des Prädicats denkbar sind, so kommen auch beide vor. Doch scheint der Plural nothwendig zu sein, wenn die Subjecte verschiedene grammatische Personen bezeichnen, wie Ter. Ad. 1, 2, 23 haec si neque ego neque tu fecimus. Cic. fam. 11, 20, 1 quod in decemviris neque Caesar neque ego habiti essemus. Dennoch der Singular: ad Att. 4, 17, 3 et ego et Cicero meus flagitabit.

Subjecte, die durch disjunctive Partikeln, namentlich wenn diese doppelt stehen (*aut* — *aut*), getrennt und folglich einzeln zu denken sind, haben dennoch zuweilen nach Analogie von *nec* — *nec* den Plural des Prädicates, wie bei Plaut. Truc. 2, 4, 47 quaerere puerum aut puellam qui supponantur mihi. Cic. off. 1, 41 si quid Socrates aut Aristippus contra morem consuetudinemque civilem fecerint locutive sint (wo wenigstens das letzte Verbum die Form des Plurals deutlich erkennen lässt, während es oft unsicher bleibt, ob das *n* in der dritten Person wirklich zu lesen ist). Liv. 5, 8, 13 ut quosque studium privatim aut gratia occupaverunt. Nothwendig wieder, wie oben, bei Subjecten von verschiedener Person: Sulp. ap. Cic. ad fam. 4, 5 quod tu aut illa — queri possitis.

Für den Plural nach *seu* — *seu* und *tam* — *quam* citirt Zumpt §. 374 nur Frontin. aqu. praef. und §. 128. Sonstige Beläge fehlen.

Selbst die Präposition *cum* ist in allen Zeitaltern der Sprache wie eine copulative Conjunction beliebig mit dem Plural des Prädicates gesetzt worden: Cato ap. Gell. 14, 2, 26 si sponsionem fecissent Gellius cum Turio. Ter. Heaut. 3, 1, 63.

Aus Cicero citiren die Grammatiker nur Phil. 12, 11, 27 Sulla cum Scipione — leges inter se condicionesque contulerunt, doch steht ad fam. 14, 7, 2 me aliquando cum similibus nostri rem publicam defensuros (Variante: defensurum). Bei Caesar fehlt diese Abnormität. — Sallust Cat.

43 Lentulus cum ceteris — constituerant. Jug. 38 cohors una Ligurum cum duabus turmis Thracum — transiere ad regem. 101 Bocchus cum peditibus — invadunt. frgm. 3, 1, 6 (Kr.) dux hostium C. Herennius cum urbe Valentia et exercitu deleti. Livius: 21, 60, 7 ipse dux cum aliquot principibus capiuntur. 22, 21. 26, 46. 42, 20. 45, 28. Virg. Aen. 1, 292. Ovid fast. 4, 55. — Bei Vellejus, Val. Max. und Tacitus kein Beispiel. — Curtius 6, 11, 11 Hephaestion cum Cratero et Coeno — consurgunt. Nepos Phoc. 2. Apul. m. 3, 26 vector meus cum asino capita conferunt. 10, 33 Juno cum Minerva tristes. flor. n. 23 p. 110 nox cum die differunt. Justin. 14, 6 filium Alexandri cum matre — custodiendos mittit. — Capitol. Max. et Balb. 13. Oft bei Dictys Cretensis.

Nach allem, was vorliegt, ist die Construction kein Gräcismus, obgleich μετά mit dem Plural bei Thucydides und Xenophon (aber sehr selten) vorkommt. Ganz unsicher ist die Uebertragung der oben besprochenen Construction nach Disjunctivpartikeln auf den indirecten Fragesatz. Die einzige derartige Stelle ist Liv. 30, 32, 2 Roma an Carthago iura gentibus darent, ante crastinam noctem scituros. Als Anakoluth betrachte ich 28, 31 Laelius (es folgen sechs Zeilen) assentiente Marcio paucos post dies *ambo* Carthaginem rediere.

§ 106. Ueber den Singular des Prädicates bei dem substantivischen Zahlwort *mille* (ἡ χιλιάς) handelt Gellius 1, 16 und an ihn sich anschliessend Macrobius sat. 1, 5. Gellius citirt: Quadrigar. ann. 3 ibi occiditur mille hominum. Lucil. sat. 3 ad portam mille, a porta est sex inde Salernum. Cato orig. 1 inde est ferme mille passuum. Aus classischer Zeit führt er an: Varro hum. 17 ad Romuli initium plus mille et centum annorum est. Die zwei Stellen, welche er aus Cicero citirt, werden noch jetzt eben so gelesen: p. Mil. 20 facile mille hominum versabatur valentium. Phil. 6, 5 qui L. Antonio mille nummum ferret expensum. Dazu kommt, was er übersehen hat, ad Att. 4, 16, 14 eaque cingemus excelsa porticu, ut mille passuum conficiatur (=spatium mille passuum). Ausserdem giebt Klotz in seinem Lexikon: Plaut. Truc. 2, 6, 4 mille memorari potest, qui — sient. (Dem entspricht das weit Auffälligere: trecentos

Philippos, credo, corradi potest Poen. 5, 6, 26). Ter. Heaut. 3, 3, 40 huic drachumarum argenti haec mille dederat mutuum („als Darlehn"). Endlich noch Nep. Dat. 8, 3 cum non amplius hominum mille cecidisset (unter dem Einfluss des Singulars amplius).

Offenbar ist diese Construction archaistisch, und die drei Stellen aus classischer Zeit beweisen nichts dagegen. Bei Livius und Späteren kommt dergleichen nicht mehr vor und Gellius beweist durch seine Besprechung, dass man im zweiten Jahrhundert n. Chr. an der Zulässigkeit der Verbindung zweifelte, weil sie ausser Gebrauch gekommen war.

§ 107. Das Prädicatsnomen sollte eigentlich keinen Einfluss auf das Verbum ausüben, sondern letzteres immer mit dem Subjecte congruiren, indess kann zufolge der Wortstellung das Gegentheil stattfinden. Regelrecht ist also zunächst Folgendes: Plaut. Amph. prol. v. 97 haec urbs est Thebae. Ter. Andr. 5, 4, 47 dos est decem talenta. Cic. de fin. 5, 10 quae sine dubio vitae sunt eversio. Varro ap. Gell. 1, 25, 1 induciae sunt pax castrensis. § 4 neque pax est induciae. Liv. 21, 15 captivi militum praeda fuerant. 40, 11 Demetrius iis unus omnia est. Ovid met. 1, 355 nos duo turba sumus. 8, 636 tota domus duo sunt. 1, 292 omnia pontus erant (Bach.). fast. 4, 544 tres illi tota fuere domus. Prop. 4, 1, 10 unus erat fratrum maxima regna focus. v. 14 centum illi in prato saepe senatus erat. Eben so Lact. 2, 6, 14 centum — senatus erat. — Valer. Max. 8, 11, 2 triginta dies — quorum ultimus erat Idus Martiae. Lucan. 3, 108 omnia Caesar erat. 9, 809 sanguis erant lacrimae. Tac. ann. 4, 5 praecipuum robur — octo legiones erant. Plin. h. n. 21, 8 coronae deorum honos erant. 3, 9 Puteoli colonia Dicaearchia dicti. 3, 10 oppidum Paestum Graecis Posidonia appellatum. Sen. ep. 82, 20 ille locus illis sepulcrum futurus est. Apul. met. 2, 4 canes et ipsi lapis erant. Gell. 5, 8, 8 an tuba a lituo augurum lituus dicta sit. 5, 20 soloecismus imparilitas appellatus. 13, 24, 3 manubiae enim dicuntur praeda, quae manu capta est (wo jedoch auch *praeda* als Subject denkbar ist). Justin. 1, 2 Semiramis puer esse credita est.

Wortstellung und Betonung können nun bewirken, dass das Verb nach dem Prädicatsnomen flectirt wird. Im

alten Latein scheint dies in Bezug auf den Numerus noch nicht vorzukommen, wenigstens führt Holtze II S. 196 nichts an und sagt: „si subiectum est singularis, praedicatum pluralis, ponitur singularis verbi.“ Zweifelhaft Ter. Andr. 3, 3, 23 amantium irae amoris integratiost (al. integratio.) Mit Attraction des Genus: Phorm. 1, 2, 44 paupertas mihi onus visum est miserum. Cic. p. Balbo 3 nisi honos ignominia putanda est. in Pis. 4, 8 initium fuit ludi Compitalicii. de div. 2, 43 non omnis ctt. leg. 1, 7 mundus — civitas existimanda. — Sall. Jug. 18 loca quae — Numidia appellatur. Liv. 2, 40 Sicinio Volsci, Aquilio Hernici provincia evenit. 2, 54 Manlio Veientes provincia evenit; eben so cp. 58 und oft, nie mit dem Plural. 22, 45 iaculatores — prima acies facta. 29, 14 ludi fuere, Megalesia appellata. 42, 51 summa totius exercitus triginta novem millia peditum erant. 45, 39 pars non minima triumphi est victimae praecedentes. Sen. ep. 4, 8 magnae divitiae sunt lege naturae composita paupertas. Lact. 2, 2, 24 opes et corpus terra est. 4, 20, 4 ea quae — scripta sunt, novum testamentum nominatur.

Wenn Bach zu Ovid's Metamorphosen 1, 292 behauptet, dass nicht die Wortstellung, sondern der Nachdruck, je nachdem er auf dem Subject oder auf dem Prädicat liegt, die Form des Verbums bestimme, so wird das durch obige Beläge nicht bestätigt; vielmehr wird in den meisten Fällen die Stellung entschieden haben.

§ 108. Mehrere Subjecte verschiedenen Geschlechtes und sächlichen Begriffes pflegen zwar das Prädicat im Plural des Neutrums zu haben, aber es kann auch, wie in § 104, das letzte Subject das Geschlecht des Prädicates bestimmen. Wenn jedoch, was sehr selten vorkommt, das Prädicat sich nicht nach dem nächsten, sondern nach dem entfernteren Subjecte richtet, so hat der Schriftsteller entweder die Construction vernachlässigt oder das entferntere Subject als das wichtigere betrachtet. Dahin gehört, was Zumpt § 377 anführt: Cic. legg. 1, 1 lucus ille et haec Arpinatium quercus agnoscitur, saepe a me lectus in Mario (als ob da stände: lucus cum quercu). Plancus ap. Cic. fam. 10, 24, 1 amor tuus ac iudicium de me — sit allaturus. Eben so in der von Zumpt nicht erwähnten Stelle: Planc. ib. ep. 21, 5 mortuo non modo honorem sed misericordiam

quoque defuturum (Baiter u. Kayser). p. Sest. 53 sibi illum Gn. Domitii animum constantem et egregium et Q. Ancharii fidem ac fortitudinem — gratum fuisse. Suet. Caes. 75 detectas coniurationes conventusque nocturnos non ultra arguit quam ut edicto ostenderet esse sibi notas (Roth). Aehnlich wäre die Beziehung des Relativs in der verdächtigen Stelle bei Cic. fam. 5, 21, 5 praeter culpam ac peccatum, qua semper caruisti, aber die neuesten Herausgaben haben *ac peccatum* eingeklammert. — Andere Stellen der Art, namentlich bei Späteren, sind nicht nachgewiesen. Bei Caesar und Sallust fehlen sie.

§ 109. Mehrere abstracte Subjecte, weiblichen Geschlechts, selten männliche Concreta, können das Prädicat im Neutrum haben. — Für die archaistische Zeit giebt es keine Beläge, dann Cic. de fin. 3, 11 stultitia et temeritas et iniustitia et intemperantia sunt fugienda. Im Relativsatze: n. d. 3, 24 fortunam nemo ab inconstantia et temeritate seiunget, quae digna certe non sunt deo. — Fehlt bei Caesar. — Von da ab häufiger: Sallust Cat. 20 ni virtus fidesque vostra spectata mihi forent. Jug. 38 nox atque praeda — remorata sunt. 52 plerosque velocitas et regio hostibus ignara tutata sunt. 68 ira et aegritudo permixta sunt. Liv. 37, 32 ira et avaritia imperio potentiora erant. — Tac. h. 2, 20 pax et concordia — iactata sunt. 3, 70 pacem et concordiam victis utilia, victoribus tantum pulchra esse. Justin. 1, 7 Croeso et vita et patrimonii partes et urbs Barce concessa sunt. Aurel. Vict. caess. 34, 6 salus ac — memoria cariora sunt. Lact. 3; 30, 9. 4, 2, 6. 4, 3, 6. ira Dei 8, 8.

Für dieselbe Construction bei concreten Subjecten männlichen Geschlechtes (von Krüger lat. Gramm. § 291 Anm. 1 bezweifelt) existirt wenigstens eine sichere Stelle bei Lactanz opif. 11, 20 ad quas partes cum potus et cibus mista pervenerint.

§ 110. Wie das Prädicat, wenn das Subject männlich oder weiblich ist, ein substantivirtes Adjectivum neutrum sein kann (mors omnium rerum extremum, triste lupus stabulis u. dgl.), so kann auch aus einem neutralen Subjecte, welches Personen bezeichnet, ein männlicher Begriff für das Prädicat entnommen werden: Liv. 10,

1 capita coniurationis — virgis caesi ac securi percussi. In einem Nebensatze: 4, 45, 1 servitia — ut arcem Capitoliumque armati occuparent. So besonders bei *milia:* 27, 16 milia triginta servilium capitum dicuntur capti. 40, 41 ad septem milia hominum in naves impositos. 37, 39. Mit abwechselndem Genus: 44, 42 caesa ad viginti milia hominum sunt; ad sex milia, qui Pydnam perfugerant, vivi in potestatem venerunt, et vagi ex fuga quinque milia hominum capta. — Wie der Anfang dieser Stelle zeigt, ist in solchem Falle das Masculinum im Prädicat keineswegs nothwendig; auch sonst steht das Neutrum z. B. 10, 1 zwei Mal.

Curtius 4, 19 duo milia Tyriorum, crucibus affixi ctt. Aehnlich ist die Constructio ad sensum im Relativsatze bei Cic. Verr. 2, 32 quod unquam huiusmodi monstrum — dann folgt: qui est assecutus. ad fam. 1, 9, 15 illa furia — qui — assecutus.

Aus einem Nebensatze wird das Genus des Prädicates entnommen: Tac. ann. 4, 48 Thraecum auxilia repentino incursu territa, cum pars munitionibus adiacerent, plures extra palarentur, tanto infensius *caesi.* Innerhalb des Nebensatzes: ib. 14, 61 servitiis Octaviae, quae plebis sibi nomen indiderint, ea in pace ausi. hist. 1, 31 Germanica vexilla — quod eos — praemissos atque — aegros impensiore cura Galba refovebat.

§. 111. Verbindung demonstrativer, relativer oder interrogativer Pronomina mit einem folgenden Prädicatsnomen*).

Regelrecht ist die Uebereinstimmung im Genus, wenn das Prädicatsnomen auch bei dem pronominalen Subjecte zu suppliren ist: Cic. de sen. 18, 65 haec (scil. vitia) morum vitia sunt, non senectutis. Brut. 35 haec mea culpa est. de or. 1, 18 sed haec erat spinosa quaedam et exilis oratio. Liv. 22, 7 haec (sc. pugna) est nobilis ad Trasumenum pugna. Sen. ep. 9, 9 ista quam tu describis, negotiatio est, non amicitia. Unmöglich ist dagegen die Uebereinstimmung des Frageworts, wenn eine Definition verlangt wird, wie: quid est deus? quid est divinatio? Hier ist das Pronomen Prädicatsbegriff. Dagegen Sen. ep. 51, 8 *quae* sit

---

*) Vorarbeit von H. Kratz in den Neuen Jahrbb. 1865 S. 722—724.

libertas, quaeris? (= qualis, welche Art von Freiheit). Die übrigen Fälle sind folgende:

1. Das Pronomen ist ein Demonstrativ. Dann ist zweierlei möglich:

a. Pronomen und Prädicatssubstantiv congruiren, wenn sie auch begrifflich übereinstimmen oder als übereinstimmend gedacht werden, d. h. also wenn der im Pronomen liegende Subjectsbegriff erst durch den Prädicatsbegriff seinen Inhalt erhält: Cic. fin. 2, 22 negat Epicurus, hoc enim vestrum lumen est. (Doch Liv. 1, 39, 3 hunc lumen quondam — futurum.) 4, 11, 27 quod si non hominis summum bonum quaereremus, sed cuiusdam animantis, is autem esset nihil nisi animus. Sallust Cat. 7 eas divitias — putabant. 20 ea demum firma amicitia est. 58 ea vero dementia est. Noch deutlicher mit voraufgehendem Relativsatz: 51, 14 quae apud alios iracundia dicitur, ea in imperio superbia atque crudelitas appellatur. Jug. 31, 15 haec inter bonos amicitia, inter malos factio est. 85, 30 hae sunt meae imagines, haec nobilitas.

Hor. ep. 1, 1, 60 hic murus aheneus esto, nil conscire sibi.

Liv. 1, 57 eaque ipsa causa belli fuit. 2, 10 Horatius Cocles; id munimentum illo die fortuna urbis Romanae habuit. 2, 11 finisque ille tam effuse evagandi Etruscis fuit. 3, 4 neque is finis periculi fuit. 1, 45 ea erat confessio caput rerum Romae esse. 21, 57 hae fuere hibernae expeditiones Hannibalis. 33, 17 Leucade sunt haec decreta. Id caput Arcadiae erat. 21, 17 Sempronio datae legiones duae: ea quaterna milia erant. Dagegen: 3, 38, 3 spem in discordia ponentes: *eam* impedimentum delectui fore. — Tac. hist. 2, 79 illa Suriae, hoc Judaeae caput est. Eben so abweichend Sen. ep. 17, 6 sapientiam habere voles; *haec* erit ultimum vitae instrumentum. 76, 8 *haec* erit unum eius bonum.

b. Pronomen und Prädicatsnomen congruiren nicht, sondern das Pronomen steht im Neutrum und bezeichnet einen allgemeinen Begriff, der nicht auf die Sphäre des Prädicatsbegriffes beschränkt ist: Cic. Phil. 1, 10, 26 quod ita erit gestum, id lex erit (entsprechend dem Fragesatze: quid est lex?). Im Grunde ist aber hier das Prono-

men nicht Subject, sondern Prädicatsbegriff, noch deutlicher in folgenden Stellen: de fin. 2, 4, 11 idem voluptas est, quod indolentia. Tusc. 5, 13 quod est idem virtus. fam. 13, 7, 2 quod res est „wie es wirklich ist.“ Liv. 30, 30, 12 quod ego fui ad Trasumenum, ad Cannas, id tu hodie es. Phaedr. 5, 10, 9 quod fuimus, laudasti; iam damnas, quod sumus. Prop. 2, 20, 26 quidquid eram, hoc. Ovid her. 9, 106 quod tu non esses iure, vir illa fuit. Tac. G. 6 idque ipsum — vocantur. Gell. 5, 15, 7 id vox est. 18, 13, 5 quod nix est, hoc grando non est. Lact. 3, 11, 14 id est profecto virtus. — Dagegen ist das Demonstrativ wirklich Subject bei Ovid her. 2, 56 debuit hoc meriti summa fuisse mei. Sen. tranqu. 2, 4 id tranquillitas erit. Tac. Agr. 43 sive cura illud sive inquisitio erat. hist. 1, 49 quod segnitia erat. ann. 16, 22 secessionem iam id et partes et, si multi idem audeant, bellum esse.

Am häufigsten jedoch und durchaus regelrecht steht das Subjectspronomen im Neutrum, wenn der Satz negativen Sinn hat, die Congruenz des Subjects- und Prädicatsbegriffes also ausdrücklich verneint wird: Cic. Rosc. Am. §. 106 nihil est quod suspitionem hoc putetis (wo die Herausgeber unnütze Conjecturen machen). Virg. Aen. 3, 173 nec sopor illud erat. Liv. 9, 14 non haec furculas nec saltus invios esse. Sen. ben. 2, 8 non est illud liberalitas. tranqu. 9, 5 non fuit elegantia illud aut cura. Tac. ann. 1, 49 non medicinam illud esse. 2, 38 non preces sunt istud, sed efflagitatio. 4, 19 quasi — illud respublica esset (= non est illud resp.). Eben so im Bedingungssatze bei Liv. 2, 38 si hoc profectio et non fuga est (= hoc non profectio, sed fuga est). Nur scheinbar weicht hiervon ab Cic. Verr. 4, 19 hanc excogitat rationem, si *haec* ratio potius quam amentia nominanda est (der Sinn ist: haec quae videtur ratio, re vera non est ratio). Eben so de legg. 2, 2 non amicitiae *tales*, sed coniurationes putandae sint (d. h. tales amicitiae, quas vulgo dicunt, re vera non sunt amicitiae). Sen. const. 11, 3 nec *has* contumelias vocamus, sed argutias. ep. 40, 11, facilitatem esse *illam*, non celeritatem. 99, 12 non est dolor *iste*, sed morsus. Nur formell und nicht dem Sinne nach negativ: Ter. Andr. 1, 5, 2 quid est, si *hoc* non contumelia est (der Gedanke ist positiv: hoc est contumelia; aber

die negative Form ist für den Ausdruck entscheidend gewesen).

2. Das Pronomen ist ein Relativ. Dann sollte es naturgemäss

a. mit dem Beziehungsbegriff im Hauptsatze congruiren. Cic. off. 2, 5 motus animi turbatos, quos Graeci πάθη nominant. fin. 5, 6 appetitum animi, quem ὁρμήν Graeci vocant. n. d. 2, 5 stellis, quas Graeci cometas, nostri crinitas vocant. cp. 20 Jovis stella, quae φαέθων dicitur. n. d. 2, 66 insulam, quam nos orbem terrae vocamus. Zweifelhaft in folgenden Stellen: rep. 6, 20 mari — quem (al. quod) Oceanum appellatis. n. d. 2, 45 summa pars caeli, qui (al. quae) aether dicitur. cp. 55 cordis parte quadam, quam (al. quem) ventriculum cordis appellant. orat. 11, 36 formam, qui (al. quae) χαρακτήρ Graece dicitur.

Caes. b. g, 5, 11 flumen — quod appellatur Tamesis. b. c. 3, 6 ad *eum* locum, qui appellabatur Palaeste.

Ovid m. 1, 6 unus erat toto naturae vultus in orbe, quem dixere Chaos. fast. 2, 293 parte locant clivum, qui tunc erat ardua rupes.

Liv. 4, 28 necessitate, quae ultimum ac maximum telum est. 5, 25 crateram auream, quae donum Apollini Delphos portaretur. 6, 33 Satricum urbs, quae receptaculum fuerat. 22, 20 urbe, quae caput insulae est. 31, 47 est sinus Euboicus, quem Coela vocant. 37, 22 portus, quem Megisten vocant.

Curt. 3, 8, 13 ad *eum* locum, quem Amanicas pylas vocant. 4, 13, 26 equites, quos agema appellant. 5, 1, 15 campi, quos incolae Mesopotamiam appellant. Sen. const. 16, 3 et quid est illud, quod contumelia dicitur. ep. 67, 8 illud opto fortiter, quod est virtus. Suet. Claud. 46 exortus crinitae stellae, quam cometen vocant. Nep. 4, 3, 6 genus quoddam hominum, quod Helotae vocatur. 18, 5, 3 castellum Phrygiae, quod Nora appellatur. — Gell. 2, 21, sidere, quod Graeci ἅμαξαν ctt. 3, 10, 9 pericula — quae climacteras Chaldaei appellant. 4, 4, 1 in *ea* parte Italiae, quae Latium appellatur. 4, 10, 13 animal, quod urtica appellatur. 6, 2, 1 fatum, quod Graeci εἱμαρμένην vocant. §. 9 consequentia — quae fatum vocatur. — Capitol. Ver. 9 morbo, quem apoplexin vocant. Eutrop 3, 10 vicus, qui

Cannae appellatur. 8, 10 casu morbi, quem Graeci ἀπόπληξιν vocant. — Lact. 4, 14, 1 templum, quod appellatur ecclesia. opif. 8, 10 sensus ille, qui dicitur mens.

Aus allem Vorhergehenden lässt sich nicht einmal das abstrahiren, dass das Relativ mit dem Beziehungsnomen des Hauptsatzes übereinstimmen müsse, wenn letzteres mit einem Demonstrativ verbunden ist, s. unten nr. *b.* Für sehr viele Fälle passt wohl die von Madvig (Gramm. §. 316) gegebene Regel, dass jene Congruenz stattfinde, wenn der Beziehungsbegriff des Hauptsatzes erst durch den Relativsatz bestimmt werde. Dass aber dies nicht immer zutreffe, auch bei Cicero nicht, erkennt Madvig selbst an. Es kommt nämlich oft vor, dass

b. das Relativ mit dem Prädicatsnomen congruirt. Cic. legg. 1, 7 animal *hoc* — quem vocamus hominem. p. Sest. 42 conventicula hominum, quae postea civitates nominatae sunt, tum domicilia coniuncta, quas urbes dicimus. 45 ut *ii* sint, quam tu nationem appellasti. Brut. 33 peroratio, qui epilogus dicitur. Verr. 5, 55 carcer *ille* — quae Lautumiae vocantur. fin. 1, 18 *illam* umbram, quod appellant honestum. fam. 13, 1 decretum *illud* Areopagitarum, quem ὑπομνηματισμὸν illi vocant. rep. 1, 13, 19 mundus *hic* totus, quod domicilium quamque patriam dii nobis communem secum dederunt. p. Mur. 28 venio nunc ad M. Catonem, quod est firmamentum ctt. Phil. 5, 14 Pompeio patre, quod imperii — lumen fuit, exstincto. in Pis. 24 iustam gloriam, qui est fructus verae virtutis honestissimus.

Caesar b. g. 1, 38 Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum. 2, 1 Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus. 7, 68 Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum. b. c. 3, 66 cohortes quasdam, quod instar legionis videretur.

Sallust Cat. 55 est in carcere locus, quod Tullianum appellatur. — Ovid met. 8, 99 Creten, qui meus est orbis.

Livius 2, 13 agrum dono dedere, quae postea sunt Mucia prata appellata. 3, 26 L. Quinctius trans Tiberim colebat agrum, quae prata Quinctia vocantur. 3, 54 in pratis Flaminiis — quem nunc circum Flaminium appellant. 3, 57 carcer, quod domicilium plebis vocare sit solitus. 3, 34 decem tabularum leges, qui — fons omnis est iuris. 5, 8 nec Veiis

melius gesta res, quod tum caput omnium curarum publicarum erat. 5, 34 Celtarum, quae pars Galliae tertia est. 7, 20 ne appellarent consilium, quae vis ac necessitas appellanda esset. 7, 23 exercitus, quod — subsidium esset. 23, 11 Capuam, quod caput Campaniae sit. 32, 30 Brixia, quod caput gentis erat. 36, 11 Leucadii, quod Acarnaniae caput est. 42, 44 Thebae quoque ipsae, quod Boeotiae caput est.

Als Regel kann man hier wegen der überwiegenden Mehrzahl der Beläge die Bestimmung Madvigs gelten lassen: das Relativ congruirt mit seinem Prädicatsnomen, wenn das Beziehungsnomen im Hauptsatze an sich hinlänglich bestimmt ist und durch den Relativsatz nur eine gelegentliche Bemerkung über dasselbe hinzugefügt wird. Dass aber die einzelnen Schriftsteller hierin keineswegs consequent verfahren, zeigen namentlich die unter Nr. *a* aus Livius mitgetheilten Stellen.

§. 112. Ein Pronomen, welches sich auf ein Nomen in einem anderen Satze bezieht, congruirt zuweilen nicht im Genus oder Numerus mit diesem Nomen. In dieser Constructio ad sensum verfahren schon die Komiker sehr frei; von da ab zieht sie sich durch alle Perioden der Sprache und wird selbst von den Klassikern nicht gescheut.

Plaut. Pers. 3, 1, 65 si hoc adcurassis lepide, quoi rei operam damus. Epid. 1, 2, 11 argenti dare quadraginta minas, quod danistae detur, unde ego illud sumpsi faenore. — Ter. Heaut. 1, 1, 5 vel virtus tua me vel vicinitas, quod ego in propinqua parte amicitiae puto, facit ut te audacter moneam. Eun. 2, 1, 5 ego quoque una pereo, quod mihist carius (i. e. qui mihi sum carior). So auch bei dem Genus von Personen: Plaut. Most. 1, 3, 87 quae pro me causam diceret, patronum liberavi. Cas. 3, 4, 2 qui me atque uxorem ludificatust, larua. Ter. Andr. 3, 5, 1 ubi illic est? scelus, qui me hodie ctt. Ad. 2, 3, 9 festivom caput, qui ignominias sibi post putavit esse. Eun. 2, 3, 11 ut illum di deaeque senium perdant, qui hodie me remoratus est. Oder das Relativ richtet sich nach einem Possessivum statt nach einem Personalpronomen: Plaut. Epid. 5, 1, 20 meum futurum corium pulcrum praedicas, quem ctt. Ter. Andr. 1, 1, 70 laudare fortunas meas, qui gnatum haberem tali ingenio praeditum (wie Soph. Oed. Col. 730 τῆς ἐμῆς

ἐπεισόδου, ὃν μήτ' ὀκνεῖτε). Ad. 5, 4, 27 id mea minume re fert, qui sum natu maxumus. — Ausser den Komikern auch Cato r. r. c. 16 dominus lapidem, ligna ad fornacem, quod opus siet, praebet.

Cicero hat diese Construction sowohl bei Demonstrativis als auch bei Relativis: Tusc. 1, 24 quam vitis, quam arboris; haec enim etiam dicimus vivere („dergleichen Dinge"). 2, 3 ut Platonem reliquosque Socraticos — legunt omnes, etiam qui illa — non approbant (i. e. illa quae in eorum libris insunt). 2, 26 haec (auf honores bezogen). 3, 4 formidines, libidines, iracundiae? haec enim fere sunt eius modi, quae ctt. Sogar in demselben Satze: div. 1, 53 earum rerum utrumque a corde proficiscitur. — Selten gebraucht er so das Relativ im Neutrum: de fin. 5, 21 virtutis enim beataeque vitae, quae duo maxime expetenda sunt, serius lumen apparet. n. d. 3, 24 fortunam nemo ab inconstantia et temeritate seiunget, quae digna certe non sunt deo. ad fam. 2, 8, 2 sermonibus — quae nec possunt scribi nec scribenda sunt. Aehnlich die Conjunction *quo:* Verr. 4, 18 Diodorus apud eos, quo (= ad quos) se contulit, splendidus et gratiosus. Wie die Komiker, bezieht er das Mascul. des Relativs auf neutrale Substantiva: Verr. 2, 32 quod unquam huiusmodi monstrum aut prodigium audivimus aut vidimus, qui cum reo transigat, post cum accusatore decidat? p. Sest. 17 duo importuna prodigia, quos egestas (es folgt noch drei Mal *quos*) addixerat. Etwas abweichend Cael. ap. Cic. fam. 8, 4, 2 in evitandis iis (st. eorum) consiliis, qui se intenderant adversarios. Mit Unrecht ist letztere Stelle beanstandet worden; sie entspricht der Relativverbindung mit *ex eo genere, ex eo numero,* welche §. 100 aus Cicero angeführt ist.

Caes. b. g. 1, 44, 5 amicitiam populi Romani sibi ornamento — esse oportere, idque se ea spe petisse (ist ἀπ. εἰρ. des Caesar und nicht zu entschuldigen).

Sall. Cat. 3 audacia largitio avaritia vigebant. quae tametsi animus aspernabatur. 56 interea servitia repudiabat, cuius initio ad eum magnae copiae concurrebant. Jug. 41 abundantia earum rerum, quae prima mortales ducunt. 95 cum magno equitatu in castra venit, quod (cod. Paris., al. quos). 100 futurum, quae imperavisset (soll archaistisch sein statt *fore*, nach Gell. 1, 7). frgm. 3, 81, 15 virilia illa —

quo („wodurch"). Mit der Conjunction *quo* statt eines Pronomens: Jug. 66 Vagenses, quo Metellus — praesidium imposuerat. 103 turrim, quo praesidium imposuerat. 104 confecto negotio, quo intenderat.

Ovid met. 7, 656 parcum genus est — et qui quaesita reservent. Prop. 3, 13, 25 pacata iuventus, divitiae quorum messis et arbor erant.

Liv. 23, 43, 11 quae si paria essent (auf *vires* und *maiestas* bezogen). 32, 29 delectu rebusque aliis — quae per ipsos agenda erant, perfectis. 42, 8 bonaque ut iis, quidquid eius recuperari possit, reddantur. 44, 1 favere pietati fideique deos, per quae pop. R. ad tantum fastigii venerit. Ibid.: cum quinque milibus, quod in supplementum legionum secum traiecturus erat. 44, 10 pecuniae partem, quod fuerat nactus. – Vell. 2, 49 partes — et illa gloriosa et haec terribiliora. Tac. hist. 3, 80 raptis, quod cuique obviam, telis. ann. 3, 63 legationes, quorum copia fessi patres ctt. — Apul. flor. 1, 6 genus, qui — novere. Auson. grat. act. extr. sellam, praetextam, trabeam, quae honestavit.

Die Constructio ad sensum geht aber noch weiter, indem auch indefinite Pronomina und selbst Adjectivformen von ihr ergriffen werden: Virg. Aen. 6, 580 Titania pubes, fulmine deiecti. Ovid. met. 1, 162 scires e sanguine natos (auf *propago* bezogen). 13, 821 hoc pecus omne meum est, multae quoque vallibus errant. – Vitruv 1, 1 de duabus rebus — ex his unum et alterum. Nur der Numerus ist geändert bei Liv. 42, 17 efficacia (auf venenum bezogen). Suet. Claud. 38 irae atque iracundiae conscius sibi utrumque excusavit. Apul. flor. 1 nr. 7 quae enim facilior res quam linguae rabies et vilitas morum: alterum ex aliorum contemptu, alterum ex sui.

Wo sich das Neutrum in solcher Weise auf voraufgehende männliche oder weibliche Substantiva bezieht, will der Schriftsteller einen allgemeinen Begriff (= ea res, quae res) ausdrücken, doch gebraucht Cicero in diesem Falle nur den Plural, andere auch den Singular des Neutrums.

§. 113. **Einfluss der Apposition oder des Nebensatzes auf das Prädicat.**

Cic. leg. Man. 5 Corinthum — totius Graeciae lumen, extinctum esse voluerunt. Brut. 75 omni ornatu orationis

tamquam veste detracta. p. Balbo 15 cum duo fulmina — Gn. et P. Scipiones, extincti occidissent (hier nothwendig wegen der Personennamen). Ein Mal sogar auf das Subject eines eingeschobenen Relativsatzes bezogen: Caes. b. c. 2, 19 Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae civitas — per se cohortes eiecit (ist ἀπ. εἰρ. im Latein). Sall. Cat. 25 sed ei cariora semper omnia quam decus — fuit. Jug. 50 opportunior collis quam campi fuerant. 74 magis pedes quam arma tuta sunt. Nach *quasi* frgm. 1, 49, 17. 50, 12 Kr. Liv. 10, 43, 11 flammae late fusae, certioris cladis indicium, progredi longius prohibuit. Weit einfacher und nothwendig 2, 33 Corioli oppidum captum. Durchaus regelrecht 10, 37, 11 mancipia nobilium tribunos plebis legem impedituros (wo *tribunos* das eigentliche Subject ist). Eben so 9, 42, 4 cum collegae novum bellum Sallentini hostes decernerentur (auch hier ist das letzte Substantiv das wirkliche Subject). Aber ein unerhörter Graecismus wäre 4, 2, 4 ut, quem ad modum plebs, gloriari *posset* (statt *possent*. Ein Römer hätte den Singular schwerlich verstanden.) 9, 8, 5 nec quidquam ex ea praeterquam corpora nostra debentur Samnitibus.

Plin. h. n. 2, 53 Volsinii, oppidum Tuscorum, concrematum est fulmine. 31, 2 Tungri, civitas Galliae, fontem habet insignem.

Tac. h. 1, 61 electi — ad quadraginta milia armatorum, data. 86 campus Martius et via Flaminia, iter belli, esset obstructum. ann. 13, 37 Moschi, gens ante alias socia Romanis, avia Armeniae incursavit. — Nep. 2, 7, 5.

Eine bestimmte Regel lässt sich aus diesen auf Attraction beruhenden Constructionen nicht ableiten, selbst die Angaben unserer Grammatiker über den Einfluss der Appositionen *civitas, oppidum* und *urbs* auf das Prädicat des Hauptsatzes sind schwerlich so zu verstehen, als ob in diesem Falle die Congruenz von Subject und Prädicat unstatthaft wäre. Ob griechischer Einfluss zu Grunde liegt, ist fraglich, da das Latein die Attraction im Prädicat überhaupt so weit ausgedehnt und so mannigfach angewandt hat. — Nothwendig ist jene Construction, wenn das Subject eine Person bezeichnet, wie Cic. Tusc. 1, 31 deliciae meae, Dicaearchus, — disseruit. Att. 1, 8, 3. 2, 19, 2. p. Balbo 15, 34.

§. 114. **Prädicat und Attribut sind vertauscht** in folgenden Stellen: Hor. carm. 3, 6, 33 non his iuventus orta parentibus infecit aequor sanguine Punico, statt: iuventus quae infecit aequor sanguine Punico, non his parentibus orta erat. sat. 2, 2, 31 unde datum sentis? für: unde, quod sentis, datum est? oder: unde tibi datum est ut sentias? 2, 6, 93 terrestria quando mortales animas vivunt sortita = quando animae, quas terrestria sortita sunt, mortales sunt. ep. 1, 16, 11 dicas adductum propius frondere Tarentum = dicas frondens Tarentum propius adductum esse. Nur eine Stelle aus der Prosa ist zu vergleichen: Tac. ann. 4, 64 eiusque statuam vim ignium bis elapsam maiores apud aedem matris deum consecravisse, d. h. „und ihre im Tempel der m. d. geweihte Bildsäule sei dem Feuer zwei Mal entgangen.“ — Zuerst hat F. K. Jansen hierauf aufmerksam gemacht. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass ähnliche Stellen auch anderswo vorkommen; sie werden aber leicht übersehen.

§. 115. **Das Prädicat ist scheinbar ein Adverb.** Schon die Komiker haben häufig: ita est, sic, ut, satis, bene, male, aliter, praesto, palam, frustra est; ausserdem Folgendes: Plaut. capt. 1, 2, 20 aegrest mihi. Ter. Phorm. 1, 3, 7 fuisset — mi aegre. Plaut. Men. 3, 2, 20 bene fui. Truc. 4, 2, 28 bene sumus. merc. 3, 3, 22 pulcre ut simus. Truc. 4, 3, 21 *clam* quae speravi fore. Cist. 2, 3, 83 rem *palam* esse intellego. asin. 4, 2, 12 palam hanc rem facere. Bacch. 3, 1, 16 seni faciam palam. Ter. Hec. 1, 2, 30 ut ne id fiat palam. Pl. Amph. 3, 3, 19 *frustra* sunt duo. Pseud. 2, 3, 17 frustra ut simus. Bacch. 840 frustra's. merc. 3, 1, 30 nei frustra sies. Truc. 5, 18 *parumst.* Amph. 1, 1, 146 iam *diust.* Bacch. 670 nec *temerest.* Dazu öfter: *potis, pote* est, was zwar in den meisten Fällen als Adjectiv erscheint, aber als Adverb offenbar bei Plaut. Poen. 1, 2, 19 satis dare potis sunt. Ter. Ad. 4, 1, 5 si quid potis est. 4, 4, 18 fieri potis est. Eun. 2, 2, 32 si potis est. Pl. Trin. 130 quid *sectiust.*

Cato ap. Gell. 2, 19, 9 *sero* est.

Cic. ad Qu. fr. 1, 2, 3 sero est. — Tuto esse p. domo 4, 8. ad fam. 11, 5. 14, 3, 3 und 4. ubi tutissimo essem ad Att. 8, 1. te hic tutissime puto fore 8, 11 A. tuto in urbe esse Brut. ap. C. fam. 11, 1. — Att. 1, 16, 13 *impune* sit.

n. d. 1, 41 mihi *pulchre* est. p. Deiot. 7 cum in convivio *comiter* et *iucunde* fuisses. p. Cluent. 31 in stultitia *contra* est (= aliter). fin. 3, 15 ut essent eorum alia aestimabilia, alia contra. p. Flacco 29 *longe* omnino a Tiberi ad Caicum. fam. 6, 10, 5 tibi istam acerbitatem et iniuriam non *diuturne* fore. 6, 12, 3 id erit *perbrevi*. 12, 4 quo *propius* est. acad. post. 1, 4 caelestia sunt *procul* a nostra cognitione. Aber ganz unsicher ist: Rosc. Am. 5, 11 hanc quaestionem — haud *remissius* (Orelli) sperant futuram. — de legg. 1, 17 quod est longe *aliter*. p. Sulla 7, 22 si *ita* sum (= talis). Dolabella ap. C. fam. 9, 9 praeterea *rectissime* sunt apud te omnia. Häufig *praesto*, wie Lael. 6, 22. Att. 4, 2. Bei Caesar ist keine Stelle nachgewiesen, ausser mit *praesto* b. g. 5, 26. b. c. 2, 19. Sall. Cat. 21 quibus mala *abunde* omnia erant. 58 commeatus abunde. Jug. 63 alia omnia abunde erant. 87 Romanos — *laxius licentiusque* futuros. 94 uti prospectus nisusque per saxa *facilius* foret. 7 neque inceptum ullum *frustra* fuit. 71 postquam id frustra fuit. 86 et illi frustra sint. Cat. 23 invidia atque superbia *post* fuere. Liv. 1, 58 haud *impune* adultero fore. 59 quidquid sit, haud *temere* esse rentur. 2, 7 *procul* consulem esse. 6, 16 haud procul seditione res erat. Eben so 35, 50. 2, 25 *frustra* id inceptum Volscis fuit. 3, 27 omnes ad edictum dictatoris *praesto* fuere. 6, 14 ea res si *palam* fiat. 1, 41 palam facto. 34, 44 res — palam facta. 2, 23 iam *prope* erat ut ctt. 22, 24 hostis *propius* est. 23, 12 quo propius spem belli perficiendi sit. 32, 2 parum *commode* est. Ganz gewöhnlich *necesse* und *satis* est. 2, 49 Fabii satis erant. 8, 19 se sub imperio populi R. *fideliter* atque *oboedienter* futuros. 23, 44 *sero* iam esse.

Hor. sat. 2, 6, 4 bene est. 2, 2, 106 recte semper fore res. 2, 3, 162 recte est aeger.

Val. Max. 4, 3, 14 abunde erit. 5, 3 ext. 3 u. öfter. Sen. ep. 5, 6 quo modo ista tam diversa *pariter* sunt? 7, 3 *contra* est. Tac. Agr. 13 conatus frustra fuissent. hist. 1, 75 utrisque frustra fuit. 2, 95 abunde. 97 experimentum *contra* fuit. ann. 1, 72 dicta *impune* erant. 12, 54 cuncta malefacta sibi impune ratus. 13, 32 idque illi impune. hist. 3, 5. 2, 16 *longe* esse („fern liegen"). ann. 4, 47 quidam *audentius* — visebantur.

Suet. Ner. 32 ne impune esset.

Quintilian hat, wie Tacitus und Cicero, *contra est:* 7, 1, 49. 7, 3, 14. 9, 4, 72. So sagt auch Gellius 6, 16, 5 nunc autem contra omnino est („es ist aber grade das Gegentheil").

Justin 39, 2 nec res frustra fuit. Gell. 3, 10, 8 qui *iustissime* in utero sunt.

Flor. 2, 2, 8 *longe* illis nauticae artes („lagen ihnen fern"). 2, 6, 34 longe illi triplex murus (i. e. non profuit, nach Analogie von Caes. b. g. 1, 36 longe iis fraternum nomen populi R. afuturum).

Lact. 1, 5, 11 esse longe a veritate.

Dagegen sind nicht Adverbia, sondern substantivirte Neutra anzunehmen in folgenden zwei Stellen bei Aurel. Vict. caess. 23, 1 hôc impurius ne improbae quidem — mulieres fuere. 37, 7 quarum usum affluentiamque aeternitate maius putant.

Resultat. Obgleich bei der prädicativen Stellung der Adverbia ursprünglich die Verbalform einen selbständigen Begriff (*esse* = existiren) enthielt, so ist dies bei den meisten und häufigsten Adverbien der Art nicht empfunden worden; vielmehr hat man die Wörter *ita sic aliter contra bene male recte prope procul longe palam praesto satis abunde impune sero frustra* unbedenklich als Prädicatsbegriffe gebraucht und auch so gedacht.

Einzelne Schriftsteller, darunter selbst Cicero, erlauben sich hierin noch weiter zu gehen, und in ungewöhnlichen Fällen wird das Verb als selbständig zu denken sein, wie L. 8, 19 sub imperio fideliter atque oboedienter futuros („sie würden treu und gehorsam unter der Herrschaft verharren"). Ein Einfluss des Griechischen (*ἅλις, μάτην, καλῶς, χαλεπῶς ἐστι, χωρὶς* und *δίχα γίγνεσθαι*) ist nicht anzunehmen. Auch in den romanischen Sprachen und im Altdeutschen findet sich die Construction, wenngleich in sehr beschränkter Ausdehnung.

B. Ellipse des Prädicates.

§. 115. Es giebt ganze Sprachfamilien, wie die semitische und die slawische, in welchen die Formen des Präsens vom Verbum „sein" bei einem Prädicatsnomen regel-

mässig fehlen; die Griechen und Römer sind darin massvoller gewesen und beschränkten diese Ellipse auf formelhafte Ausdrücke, Sprichwörter und kurze Wendungen der Umgangssprache. Aber anderseits gingen die Römer weiter und erlaubten sich, die Verba des Sprechens und der Bewegung nach Belieben auszulassen. In Folge lebhafter Mimik und Gesticulation fielen ausserdem manche andere Zeitwörter weg, die wir ungern vermissen und durch deren Auslassung das Verständniss des Briefstils erschwert wird.

Bei den Komikern*) fehlen besonders häufig die Verba *dicendi et sentiendi*, wie Plaut. Poen. 5, 2, 101 sed mitto de illo (sc. dicere) et ad te redeo. v. 12 quid tu mihi testis? (sc. dicis). Men. 4, 3, 22 nimis iracunde hercle (locuta es). Ter. Andr. 1, 1, 2 paucis te volo (alloqui). 2, 2, 8 vos volo. 5, 3, 1 quis me volt? Eun. 3, 1, 41 quid ille, quaeso? (respondit). Plaut. Poen. 4, 2, 8 di vostram fidem (imploro). Dasselbe 5, 1, 20. Truc. 1, 1, 8. Ter. Eun. 3, 1, 28. — Andr. 1, 1, 55 egomet continuo mecum (cogitavi). 1, 2, 33 bona verba (dicas).

In Sprichwörtern: Ter. Ph. 2, 4, 14 quot homines, tot sententiae.

Verba movendi scheinen bei Plautus nicht zu fehlen, dagegen bei Ter. Andr. 2, 2, 24 ego me continuo ad Chremem (confero). 5, 4, 4 quid tu Athenas insolens? (venisti). Eun. 5, 2, 5 ego me in pedes, quantum queo, in angiportum quoddam desertum. Phorm. 1, 4, 19 ipsest, quem volui obviam (mihi ire).

Verba agendi fehlen: Plaut. Men. 5, 1, 52 pariter hoc atque alias res soles (agere). Bacch. 2, 2, 52 iamne ut soles? mil. 2, 2, 65 propere hoc, non placide decet. Stich. 3, 2, 41 nihil obnoxie (faciens). Ter. Heaut. 3, 2, 43 neque eo nunc dico, quo quidquam illum senserim (facere velle).

Kühnere Ellipsen sind: Plaut. Pseud. 4, 7, 79 strenue mehercle isti (deceperunt). capt. 3, 4, 19 ultro istum a me („haltet mir den vom Leibe"). Amph. 1, 1, 164 ultro istunc. Cas. 2, 8, 23 ultro te. Curc. 5, 2, 13 si vis tribus bolis vel in chlamudem (paratus sum ludere). Poen. 5, 2, 61 quid istuc ad me? (attinet). Ter. Eun. 2, 3, 71 numquid me

---

*) Holtze, Synt. prisc. script. II, 21—24.

aliud? (vis). Eigenthümliche und zum Theil kaum verständliche Ellipsen des Cato in der Schrift über den Landbau giebt Holtze S. 21, 6.

§. 116. Cicero hat zwar in seinen Briefen die kühnsten Ellipsen, sonst aber ist er damit ziemlich vorsichtig. Zunächst fehlt auch bei ihm das Präsens Indicativi des Verbums *sum* in Hauptsätzen, wenn es beim Prädicatsnomen entbehrt werden kann, wie off. 1, 10 summum ius summa iniuria. p. Deiot. 8, 24 nihil ad tuum equitatum. Selten im Infinitiv: fin. 5, 5 Strato physicum se voluit. opt. gen. 5, 15 qui se Atticos volunt. n. d. 1, 22, 60 doctus sapiensque traditur. Att. 13, 38, 1. 13, 19, 3 ut nihil posset supra. fam. 10, 25, 2 (sc. fore). In directen Fragen: n. d. 1, 26 quid enim in physicis Epicuri non a Democrito? Phil. 13, 19 ego lanista? et quidem non insipiens. 14, 5 unde igitur ista suspitio vel potius unde iste sermo? Rhetorisch: quid dulcius?, quid turpius? quid tam dissimile? u. dgl. Indirecte Frage: off. 1, 17, 58 si comparatio fiat, quibus plurimum tribuendum. 43, 152 comparatio, de duobus utrum honestius. de div. 2, 68 quaero cur Alexandro tam illustre somnium. In der Antwort mit *vero* ist das Verbum der Frage oder Aufforderung zu ergänzen: de fin. 4, 28 verum hoc idem faciamus saepe. Nos vero, inquit ille. de div. 2, 55 nonne ea praedixit, quae facta sunt? Ille vero. de fato 2 possumne aliquid audire? Tu vero, inquam, vel audire vel dicere. p. Mur. 31 in sententia permaneto. Vero („gern"). Vgl. Nägelsb. Stil. §. 197, 2. — Aus dem Voraufgehenden ist das Verb zu entnehmen: off. 3, 18, 75 *falso* (sc. videri solet).

Sehr selten lässt er das Verbum in Nebensätzen aus, wie oben in der indirecten Frage, nach *ut* „wie" n. d. 1, 30 ut tu Velleius (es), in kurzen Relativsätzen: off. 3, 11 sed nihil, quod crudele, utile. n. d. 1, 30 quot hominum linguae, tot nomina deorum. de fin. 4, 18 primum illud, quo nihil potest brevius (sc. esse). Im Conjunctiv: Att. 2, 5, 2 vellem ab initio (fuisset). off. 1, 17, 58. 43, 152. Im Bedingungssatze: Parad. §. 30 cur hostis Spartacus, si tu civis? de fin. 4, 19 si illud, hoc; non autem hoc: igitur ne illud quidem. Phil. 3, 6, 14 si ille consul, fustuarium meruerunt legiones. 4, 2, 5 si ille non hostis, hos — hostes

necesse est iudicemus. Starke Häufung von Ellipsen: n. d. 1, 24, 68 sint sane ex atomis, non igitur aeterni; quod enim ex atomis, id natum aliquando; si natum, nulli dii ante quam nati. Vergl. Phil. 5, 9, 25. 11, 2, 5 (das Verbum des Bedingungssatzes aus dem Voraufgehenden zu ergänzen).

Verba dicendi fehlen in den mannigfachsten Formen: Tusc. 3, 34 verum quidem *haec hactenus*. 4, 2 de coniectura quidem hactenus. fin. 4, 28 nunc quidem hactenus. Att. 5, 20, 6 haec *adhuc*; sed ad practerita revertamur. off. 3, 33 sed de hoc — alio loco pluribus (dicam). n. d. 1, 7 verum haec alias (tractabimus), nunc, quod coepimus, si videtur. p. Balbo 1 ego, quantum ei debeam, alio loco. fin. 5, 2 quoniam igitur aliquid omnes, quid Lucius noster, inquit. Att. 13, 22, 1 sed ea coram (dicam). 13, 29 de hortis satis (dixi). p. Mil. 36 haec tu mecum saepe his absentibus, sed eisdem audientibus haec ego tecum. fin. 3, 12 ne tu — verbis illustribus. rep. 1, 13, 20 sed ista mox (dicam.) legg. 1, 6 sed haec posterius. Der Infinitiv fehlt: p. Caec. 22 Latine oblivisci. Phil. 5, 5 num Latine scit? Brut. §. 259. 318. p. Flacco qui Graece nesciunt (Act. Apost. 21, 37 Ἑλληνιστὶ γινώσκεις). Att. 7, 3, 2 et de triumpho ambitiose et de rep. libere (loqui). fam. 5, 21 multa alia coram brevi tempore licebit. Brut. 92 nimis multa videor de me. n. d. 1, 8 longum est omnia (enumerare). fin. 4, 1, 2 non mehercule, inquam, soleo temere contra Stoicos (disputare). de sen. 1 sed quid opus est plura? Lael. 2 recte tu quidem — et vere. — Verr. 4, 14, 32 ne multa. 5, 43, 114. 4, 27, 62 quid multa? n. d. 3, 2 sed antequam de re, pauca de me. cp. 37 At Diagoras cum Samothraciam venisset — atque ei quidam amicus (dixisset, eine so ungewöhnliche Ellipse wegen des Modus, dass Lambin *dixisset* in den Text setzte). Att. 2, 1, 8 equites curiae bellum, non mihi (indixerunt.) 2, 4, 11 senatus ut abdicarent consules (decrevit). Vor der directen oder indirecten Rede: n. d. 2, 14 scite enim Chrysippus ctt. u. so öfter. Att. 2, 12 ille ex me nihilne audissem novi (quaesivit). 15, 4, 2 quod te a Bruto scribis (rogari). Phil. 1, 10 quas tu mihi intercessiones, quas religiones? (profers). div. 1, 26 sed quid ego Graecorum? — omnes hoc historici.

Weit seltener als die Verba dicendi fehlen bei Cicero

diejenigen, welche **wissen**, **hören** und **schreiben** bedeuten: Att. 7, 3, 5 vos scilicet plura (scitis). ep. ad Brut. 1, 3 sed haec te malo ab aliis (audire). Att. 13, 24 quid est quod Hermogenes mihi Clodius? (scribit). 4, 6, 4 tu modo quam saepissime ad me aliquid (scribe). Eben so fam. 16, 24 de publicis omnia mihi certa. — Att. 13, 22, 5 alteris iam litteris nihil ad me de Attica (scribis).

Sprichwörter: fin. 2, 32 iucundi acti labores. Lael. 21 omnia praeclara rara. p. Cael. 25 hinc illae lacrimae (auch bei Terenz und Horaz). in Pis. 28, 69 iste claudus, quem ad modum aiunt, pilam (scil. iacit). acad. post. 5 sus Minervam (docet). Auch fam. 9, 18, 3. fin. 1, 5 quot homines, tot sententiae (schon Terenz). 2, 16 quicum in tenebris (mices). 3, 4 sed fortuna fortes (adiuvat). fam. 7, 25 sed heus tu, manum de tabula (tolle). Att. 13, 24 in alteram aurem (dormis). 13, 33 de Varrone loquebamur: lupus in fabula. Venit enim ad me (dasselbe Sprichwort schon bei den Komikern). Phil. 13, 21 prius undis flamma (misceatur). fam. 7, 25 nec transversum unguem, quod aiunt, a stilo (recede).

Die Ellipse in **Exclamationen** und **Schwurformeln**, die allgemein verbreitet war, wendet auch Cicero an: per deos, per deos immortales, per ipsos deos de quibus loquimur (n. d. 1, 38), per tuam nobilitatem, per vestram familiam, per tuas statuas.

In all diesen Formeln ist ein Verbum wie *iuro*, *precor* od. *obsecro* zu ergänzen. *Me dius fidius* (sc. adiuvet od. audiat). Der Fluch *malum* steht parenthetisch nach dem Fragepronomen für *quod malum est:* Verr. II, 1, 20 quae, malum, ista fuit amentia? Ib. 2, 17. Rosc. Com. 18 quae, malum, stultitia fuit? off. 2, 15 quae te, malum, ratio in istam spem induxit? Phil. 1, 6 quae, malum, est ista voluntaria servitus? 10, 9 quae, malum, est ista ratio? **Verwünschungsformeln** sind: Phil. 6, 5 malam quidem illi pestem! Att. 15, 20 dii illi mortuo! (scil. irati sint). In derselben Bedeutung: 16, 11, 5 dii istis! 4, 7 quî illi dii irati! (= utinam irati sint). **Wunschformel**: Phil. 8, 3 dii meliora (= quod dii prohibeant!).

Fieri und *facere* fehlen: div. 2, 8 si omnia fato (fiunt). Namentlich fehlt *fieri* in den Formeln *ut solet*, *ut assolet*,

si posset. off. 1, 24 ne quid temere, ne quid crudeliter. 3, 17 ne quid simulate, ne quid fallaciter (fiat). — n. d. 3, 40 quae cum dixisset, Cotta finem (fecit). fin. 2, 6 tum ille: finem, inquit, interrogandi, si videtur (faciamus). 4, 1 quae cum dixisset, finem ille. Phil. 14, 9 quod ergo ille re, id ego etiam verbo (facio). fam. 9, 7 sed ridicula missa (faciamus). Att. 13, 29 sed, si poteris (facias). fam. 9, 26, 3 an tu id melius? (facis).

Dare fehlt: fam. 10, 12, 2 at ego ei litteras tuas (dedi). Att. 13, 24 nihil igitur ne ei quidem litterarum? (dedit). 12, 38 qui ad me nihil litterarum (dederis). 4, 15, 6 deinde Antiphonti operam.

Verba movendi fehlen, meist aber nur in den Briefen: fin. 5, 1 itaque ad tempus ad Pisonem omnes (venimus). cp. 32 et recta quidem ad me (eamus). Tusc. 5, 32 nunc quidem paululum a sole (recede). de or. 2, 7 quod ad fratrem promiserat (se iturum). fam. 16, 17 nam ego hinc mane cogito (abire). 16, 24 puto utrumque ad aquas (profectum). Att. 2, 13 unde nos pridie Non. Mai. cogitamus (proficisci). 5, 20, 9 quando cogites Romam. 12, 41 ego quando ex hoc loco (discessurus sim). 4, 3, 3 sed ille se in interiora aedium Sullae (contulit). 4, 5, 3 tu de via recte in hortos (perge). 4, 8 B vix discesserat, cum epistola (venit). 12, 1 garrimus, quidquid in buccam. 5, 17, 3 Cicerones nostros Deiotarus secum in regnum (duxit). 6, 9, 5 Caesar Placentiam legiones quattuor (adducturus erat). acad. pr. 2, 47 a Chrysippo pedem nunquam (discedit). Att. 7, 3, 11 mihi certum est ab sententia digitum nusquam (decedere). 10, 16, 6 et litterarum aliquid interea (mitte). 11, 22 qui se negant usquam (profecturos). 12, 1 V Kal. igitur ad constitutum (reverti). 13, 11 quando obviam (iturus sit). 16, 4 nisi ad larem suum liceret (reverti).

Unter diesen Stellen der Briefe (vorzugsweise ad Atticum) fallen diejenigen am meisten auf, wo das Verbum der Bewegung im Infinitiv, Imperativ oder Conjunctiv zu ergänzen ist. — Ausserdem aber finden sich noch bei Cicero höchst merkwürdige Ellipsen, die unter keine allgemeine Rubrik zu bringen sind. Es fehlen nämlich die Verbalformen:

Accepi Att. 13, 15 abs te nullas. *accepit* Phil. 2, 29 a me G. Caesar pecuniam?

Accideret ad Qu. fr. 2, 3, 2 ne quid in turba.

Affer Att. 13, 29 cras aut te aut causam.

Affore Att. 11, 19 Philotimus dicitur Idib. Sext.

Agere ibid. 3, 1 §. 17 Oppium miror quidquam cum Publio.

Attinet rep. 6, 20 nihil ad vestrum genus, und so öfter.

Attulisti (oder *habes*) fam. 16, 18 sed tu nullosne tecum libellos?

Bibere Verr. II, 1, 26 poscunt maioribus poculis.

Defert fam. 12, 30 itane — nemo ad te meas litteras?

Differam Att. 1, 17, 11 multa sunt, sed in aliud tempus.

Duxerunt acad. pr. 2, 42 hi quoque multa a Platone.

Habebat Att. 7, 12 iter ille Larinum.

Interest ad Brut. 1, 17 quid enim nostra?

Mitterem Servius ap. Cic. fam. 4, 12, 2 qui — rogaret, uti medicos.

Morari Att. 12, 1 cogitabam in Anagnino.

Moraturus sim 12, 40, 4 quamdiu hic.

Peractus est ad Brut. 2, 7 ille dies silentio.

Perdant Att. 10, 15, 4 sed dii istos!

Perire fam. 9, 18, 4 satius est hic cruditate quam istic fame.

Prosunt off. 2, 10 contemnuntur qui nec sibi nec alteri, ut dicitur.

Referebas und *referebam* ad Brut. 2, 7 tu omnia ad pacem — ego omnia ad libertatem. *Referunt* oder *retulerunt* Att. 2, 4, 11 augures rem ad senatum.

Relata Att. 4, 16, 6 res ad senatum.

Revertar off. 3, 33 nunc ad propositum. Att. 2, 6 sed ut ad rem.

Damit ist aber der Gebrauch der Ellipse in den Briefen Ciceros keineswegs erschöpft; zuweilen erscheinen sie in einer Periode wiederholt und wohl gar in widerlicher Manier gehäuft: fam. 10, 26, 1 scribis enim, si in Sextilem comitia (scil. indicantur), cito te (venturum); sin iam confecta, citius. ad Qu. fr. 2, 8 sed plura quam constitueram (scripsi); coram enim (plura dicam).

Nur errathen kann man den Sinn in folgenden Stellen: Att. 13, 22, 4 atque utinam tu quoque eodem die (adsis); sin quid — (sc. te retinet) multa enim — (possunt retinere)

utique postridie (venias). 13, 51 Tigellium totum mihi et quidem quam primum (scil. mitte?) — narro tibi, Quintus cras (veniet). Sed ad me an ad te (venturus sit) nescio. 13, 21, 2 quid possum de Torquato (scribere), nisi aliquid a Dolabella? (accepero). Quod simul ac (accepero), continuo scieris. Ganz unverständlich, vielleicht verdorben: 7, 2, 7 at hic idem Bibulo dierum XX. §. 8 cupio ad omnes tuas epistulas (respondere). Drei Wörter zu ergänzen: fam. 9, 7 dubitandum non est quin equis viris (sc. Caesari obviam eamus).

So weit Cicero. Er scheint oft und besonders in den zuletzt mitgetheilten Proben den Ton der nachlässigsten Unterhaltung anzuschlagen, der aber dem Briefstil überhaupt nicht eigen war; sonst würden sich dergleichen Ungeheuerlichkeiten auch in den Briefen seiner Zeitgenossen finden, was nicht der Fall ist. Auch bei dem Philosophen Seneca und dem jüngeren Plinius ist davon nichts zu spüren.

§. **117.** Eine allgemeine Erscheinung im Latein sind die kurzen aus adverbiellen Ausdrücken bestehenden Sätze, in denen ein Verb aus dem Voraufgehenden zu ergänzen ist: neque iniuria Cic. p. Cluent. 40. Aber *nec* (non, haud) *immerito* ist nachkl. seit Seneca. et vere „und zwar mit Recht“ p. Arch. 10. utinam quidem Parad. 6, 3. quid postea p. Rosc. Am. 33. Mur. 12. Liv. 4, 4. quid tum postea Ter. Eun. 4, 7, 23. nequidquam Lucr. 4, 465, 1106, 1130. 5, 1332. Bell. Gall. 8, 19. Liv. 42, 64. Curt. 3, 5, 12. Val. Fl. 6, 248. frustra B. G. 8, 3. nec frustra cp. 5. sed id frustra B. Alex. 29. non frustra Plin. h. n. 18, 5. Dahin gehören auch die häufigen Frageformen: quid ita? itane vero? quid ergo? quid igitur? quid vero? quid enim? quid tum? quid porro? Sen. ep. 13, 14. quorsum haec? quorsus istuc?

Dichterisch und nachklassisch sind die parenthetischen Exclamationen: indignum, nefas, miserum (Virg. A. 6, 20) infandum (ib. 1, 251), turpe et miserabile (Hor.)

§. 118. Bei anderen Schriftstellern nach Cicero ist die Ellipse de Prädicates, wenn wir Tacitus ausnehmen, im Allgemeinen von beschränktem Gebrauch. Aus Caesar habe ich nichts notirt als b. c. 1, 60 magna celeriter com-

mutatio rerum; er wird also wenigstens nichts Auffallendes haben. Bei **Sallust** findet sich: Iug. 88 solitus (sc. sit). 113 cunctatus (sit). Sodann: 85, 27 nam me quidem *ex animi mei sententia* (scil. iuro) nulla oratio laedere potest (s. unten Livius). Zweifelhaft ist der Anfang von cp. 100 dein Marius, uti coeperat, in hiberna (wo eine Lücke zu folgen scheint oder wirklich *proficiscitur* zu ergänzen ist). Auch fehlen Formen von *esse* nach *postquam*, *ubi*, *cum:* Iug. 79, 4. 109, 2. 77, 3. 71, 1. **Bell. Afr.** 4 unde, inquit, istas? (sc. litteras accepisti?) B. Hisp. 26 prout nostra felicitas. 42 ut desitae (sint).

Meist **poetisch** ist die Ellipse im **Fragesatze** nach *quo* und *unde*. Aus der Prosa ist nur bekannt: Cic. fam. 7, 23 Martis vero signum quo mihi pacis auctori? (sc. prodest?) Sen. nat. qu. 1, 16, 8 quo nequitiam meam? tranqu. 9 quo mihi bibliothecas? Val. Max. 9, 13 ext. 2 quo tantum liberorum numerum? Dichter: Hor. ep. 1, 5, 12 quo mihi fortunam (etwa: optem?), si non conceditur uti? Ovid am. 3, 4, 41 quo tibi formosam, si non nisi casta placebat? met. 13, 103 quo tamen haec Ithaco? (i. e. cui bono sunt haec arma Ithaco?) her. 2, 53 quo iam tot pignora nobis? Hor. sat. 2, 5, 102 *unde* mihi tam fortem tamque fidelem? (sc. quaeram od. petam.) 2, 7, 116 unde mihi lapidem? — unde sagittas?

Virg. A. 3, 489 super (= quae superest). **Ovid** ep. ex Ponto 3, 5, 48 gratia dis! a. a. 1, 744 quantum ad.

Livius lässt sehr oft die Formen des Verbums *sum* aus beim *Partic. passivi*, auch *fuisse* beim *Partic. futuri:* 23, 2 placiturum, nisi. 24, 5 ausuros. Im **Conjunctiv:** 22, 31. 24, 27. 44, 4. Im *Imperf. Ind.:* 24, 3 arx procul. cp. 24 cui Helonis filia nupta. cp. 36 adeo intentus. 44, 30 bellandum. Ausserdem hat er Folgendes: me dius fidius 5, 6. 22, 59. sed nolo puribus (persequi od. exponere): summam rem complectar 34, 32. dii meliora 9, 9. quid postea? 4, 4. nequidquam 42, 64. ut iam ita sint haec: quid ad vos, Romani? 34, 32. tunc demum nuntius ad tertiam legionem revocandam (missus est) 41, 3. eodem tempore ad Eumenem et ad Antiochum communia mandata (missa sunt) 44, 24. itane tandem? 44, 15. ex mei animi sententia (iuro) 22, 53. ex tui animi sententia 43, 15. quid super sanguinis (esset;

vgl. oben Virg. A. 3, 489 super) 4, 58, 13. malum quidem militibus meis, nisi quieverint 4, 49. quae, malum, ratio est? 5, 54. Eigenthümlich bei *qualis:* 3, 62, 6 proelium fuit, quale inter fidentes sibimet ambo exercitus (sc. esse oportuit). 22, 49, 4 equitum pedestre proelium, quale iam haud dubia hostium victoria, fuit.

Curtius. Hart ist bei ihm oft die Ellipse von *erat* und *erant:* 3, 3, 27. 5, 10, 6. 9, 7, 12. 9, 9, 2. *fuisse:* 10, 1, 7 nunquam enim talia ausuros.

Val. Max. 4, 7, 1 facturum (fuisse) respondit. 5, 4, 6 nescio an — factum (sit). 7, 2 ext. 16 nescio an — consilium (fuerit). Vell. 2, 117, 2 (fuerit od. esset). 87, 2 quod nemo — interemptus (est). Sen. ep. 4, 6 quid ad te? (attinet) 7, 9 haec ego non multis, sed tibi (dico). 8, 8 de tuo tibi (dedi). 9, 4 quantum ad hanc epistulam. 14, 12 quid tua? (interest.) 24, 24 quousque eadem? (manebunt.) 26, 9 quid ad illum carcer? 66, 14 quantum ad. §. 33 quid utile, scit; quid inutile, ignorat. 101, 5 quid autem ad me?

Tacitus, der unter allen römischen Schriftstellern den ausgedehntesten Gebrauch von der Ellipse überhaupt gemacht hat, lässt folgende Verbalformen aus:

1. Sehr häufig das Verbum *esse* und zwar

a. im Indicativ, zuweilen recht auffällig und störend, wie ann. 1, 8 nihil primo senatus die agi passus (sc. *est;* der Leser erwartet hier, dass ein Hauptsatz folge und begreift dann erst, dass *passus* ein Verb. fin. ist). 2, 60 qua tempestate Menelaus — deiectus (est). 6, 38 praetura functus lege eadem extremum ad supplicium damnatus. 12, 1 caede Messalinae convulsa principis domus. 13, 12 ceterum infracta paulatim potentia matris. Dass einzelne Herausgeber an allen diesen Stellen *est* eingeschoben haben, ist eben ein Beweis von der Auffälligkeit der Ellipsen. In Nebensätzen nach folgenden Conjunctionen: *postquam* hist. 2, 33. 4, 81. ann. 2, 9. 3, 26. *donec* Agr. 26. ann. 4, 74. *dum* 12, 48. 6, 26. *ut* cuique sors aut virtus 12, 39. ut quis inops aut saucius 1, 69. accitur centurio Clemens et *si* alii — grati in vulgus. *quia* 6, 37. *an* h. 2, 76. *ne* 3, 31. Vergl. im Folg. nr. 6.

b. im Conjunctiv: *α.* wenn ein anderer Conjunctiv folgt G. 19. h. 1, 21. 4, 34. ann. 1, 9. 35. 65. 6, 35. 37.

15, 27. β. ohne folgenden Conjunctiv nur hist. 1, 85 und ann. 1, 7 ne laeti — neu tristiores. γ. in indirecter Frage und im Ausruf ann. 1, 11. 16. 48. 2, 14. 36. 63 und öfter. δ. nach *tamquam* in indirecter Rede beim Adverb G. 39 tamquam inde initia gentis.

c. im Infinitiv: hist. 4, 23 neque id malorum (sc. fore). ann. 2, 15 ubi miscuerint manus, inane victis ventorum remorumve subsidium. Selbst *fuisse* fehlt bei Participien, aber erst in den Annalen: 1, 33 credebaturque, si rerum potitus foret, libertatem redditurus. 2, 31 petiturum se vitam, nisi — properavisset. 73 assecuturum. 3, 16 destinatum. 17 iussa. 22 cessurum. 4, 18 mansurum. 11, 3 petiturum. 15, 16 relicturos. 67 consociaturum. Aehnlich nur Livius, Curtius, Val. Max., Sueton, aber niemals Cicero, Caesar und Sallust.

2. *Verba sentiendi et declarandi* fehlen nach Nipperdey's Beobachtung a) wenn sich das Folgende von selbst als Rede der genannten Person zu erkennen giebt: hist. 5, 16. ann. 1, 12. 14, 61. b) in Folge lebhafter Darstellung: 14, 6. 7. 8. c) wenn ein ähnliches Verb voraufgeht oder folgt: hist. 3, 78. 4, 76. 5, 2. ann. 13, 56. 15, 17. d) wenn der Gedanke einer im vorigen Satze genannten Person sofort als indirecte Rede angefügt wird: ann. 1, 38. 12, 5. 12. Hierin geht Tacitus weiter als die Klassiker.

3. *Verba agendi* fehlen: Agr. 19 nihil per libertos servosque publicae rei (sc. egit). hist. 1, 84 vos quidem istud pro me (egistis). ann. 1, 43 melius et amantius ille (egit) qui gladium offerebat. 4, 38 melius Augustnm (egisse). 6, 10 haec apud senatum (egit i. e. dixit). 14, 7 hactenus promptius (egit).

4. *Verba movendi* fehlen: ann. 4, 57 tandem Caesar in Campaniam (profectus est). 14, 8 quod nemo a filio (veniret).

5. *Attinet* fehlt nach *quantum ad* G. 21. Agr. 44. h. 5, 10.

6. Sogar mehrere Verba zugleich fehlen: hist. 3, 2 nec pocul Germaniam, unde vires (sc. acciri possent). cp. 53 litteras ad Vespasianum composuit iactantius quam ad principem (componi decuit).

Vergleichen wir die Ellipsen des Prädicates bei Cicero

und Tacitus, so finden wir bei letzterem zwar nicht jene auffallenden Erscheinungen des Briefstiles, aber dafür eine Menge anderer, von den Früheren nur sparsam angewandter Ellipsen, die bei dem geringen Umfange seiner Werke als gehäuft erscheinen. Seine Zeitgenossen und Nachfolger sind davon weit entfernt. Der jüngere Plinius sagt zwar: ep. 9, 19, 1 addis etiam melius rectiusque Frontinum (sc. egisse). Suet. Tib. 52 prolaturum (fuisse), nisi —, indess sind das Seltenheiten bei diesen Autoren.

Spätere: Apul. m. 4, 25 quid, malum, fleret. 10, 16 quid, bonum, rideret (ist ein Euphemismus, um ein böses Omen abzuwenden). Asclep. c. 41 gratias tibi (ago.) m. 11, 22 quod dies (sc. erant = quotidie). flor. II nr. 12 dum facile os — dum tenera lingua (est). Flor. 2, 17, 13 nec immerito. 4, 11, 9 frustra. 3, 10, 11 quid ad illam? (sc. attinet). 3, 19, 1 id qualitercunque (factum est „dem sei nun wie ihm wolle"). 4, 2, 67 statim et exercitus in fugam (sc. actus), nec duces fortius (sc. egerunt) quam ut effugerent. 4, 7, 8 hoc: et sub oculis mirantis evanuit (i. e. quo dicto — evanuit.) [Justin 3, 1, 6 ist früher fälschlich hierher gezogen; die neuen Texte haben: occisus *sit*.] Vopisc. Tac. 6 quae, malum, ratio est? Lamprid. Diad. 8 ex quo apparet quam asper futurus iuvenis (fuisset), si vixisset. Aur. Vict. caess. 39, 39 postquam — habitus.

In Acclamationen, mögen sie nun einen Glückwunsch oder eine Verwünschung enthalten, fehlt besonders bei Späteren das Verbum Phaedr. 5, 1, 4 feliciter! succlamant. Sen. ep. 67, 14 feliciter, quod agis! Suet. Dom. 13 domino et dominae feliciter! Flor. 3, 3, 20 victoriae Cimbricae feliciter! Lamprid. Comm. 18 fidei praetorianorum feliciter! praetoriis cohortibus feliciter! delatores ad leonem! delatoribus metum! delatoribus fustem! Ibid. 19 indices de senatu! Id. Al. Sev. 6 dii immortales Alexandro vitam!

§. 119. **Das Prädicat ist aus einem correspondirenden Satztheile zu ergänzen*).** Von den zahlreichen Ellipsen dieser Art, die zuerst von G. Wichert erschöpfend darge-

*) Vorarbeit: G. Wichert. Ueber die Ergänzung elliptischer Satztheile aus correspondirenden. Progr. Guben 1861. Aus dieser umfangreichen Arbeit, welche nicht blos über Ellipsen des Prädicates handelt, ist §. 119 nur ein sehr knapp gehaltener Auszug.

stellt sind, müssen diejenigen Stellen ausgeschieden werden, in denen das scheinbar zu ergänzende Satzglied, mag es voraufgehen oder nachfolgen, als das die correspondirenden Glieder gleichmässig Umfassende anzusehen ist, wie Cic. Verr. 5, 43 tum avaritiae solum [si viveret], nunc cum ita esset necatus, sceleris audaciae crudelitatis *testem fore*. Liv. 3, 45 huic si vis afferetur, ego praesentium Quiritium pro sponsa, Virginius militum pro unica filia, omnes deorum hominumque *implorabimus* fidem. Tac. ann. 14, 64 quaeque rerum secundarum olim (sc. fuerant), tum publicae cladis insignia *fuisse*. Oder der das Folgende umfassende gemeinsame Ausdruck geht vorauf: Cic. in Pis. 7 *voluit* ille senatum interficere: vos sustulistis; leges incendere: vos abrogastis; interire patriam: vos adiuvistis. Ovid am. 3, 7, 47 *optabam* certe recipi: sum nempe receptus; oscula dare: tuli, proximus esse: fui. Apul. m. 5, 15 *iubet* citharam loqui: psallitur; tibias agere: sonatur; choros canere: cantatur. Vgl. Cic. p. Cluent. 57, 157. fam. 10, 21, 3. Sen. ad Marc. 22, 1. Solch ein gemeinsamer Ausdruck kann sogar als ein vollständiger Satz voraufgehen, ohne dass im Folgenden eine wirkliche Ellipse empfunden wird: Cic. par. 4, 2 *exsul non appelletur is,* qui cum telo fuerit? ante senatum tua sica deprehensa est; qui hominem occiderit? tu plurimos occidisti; qui incendium fecerit? aedes Nympharum manu tua deflagravit; qui templa occupaverit? in foro castra posuisti. Ganz analog bei Lact. 1, 10, 14 *stultus* M. Tullius, qui G. Verri adulteria obiecit: eadem enim Jupiter, quem colebat, admisit; qui P. Clodio sororis incestum: at illi Optimo Maximo eadem fuit et soror et coniux.

Bei der Ellipse des Prädicates sind nun entweder gleiche oder nur ähnliche (d. h. mit anderer Flexion versehene) Formen zu ergänzen.

I. Ellipse mit Ergänzung gleicher Formen.

1. Oppositionelles Verhältniss und zwar

a. congruent: Cic. fin. 2, 1 non enim solum Torquatus dixit, quid sentiret, sed etiam *cur*. de or. 2, 15 vult etiam in rebus gestis declarari non solum quid actum aut dictum sit, sed etiam *quomodo*. Quintil. 11, 1, 7 nec plus refert, quid dicas quam *quo loco*. Mit Steigerung: Cic. Tusc. 1, 31 quam cum lego, nihil malo quam has res relin-

quere, his vero modo auditis, multo magis (scil. nihil malo = multo magis hoc volo). fam. 4, 8, 1 neque monere te audeo — nec confirmare; consolari vero nullo modo. Sen. ep. 22, 13 cum omnibus possit contingere ut bene vivant; ut diu, nulli. Curt. 4, 1 cave obliviscaris huius status, in quo accipis regnum, imo hercule propter quem. — Selten ist das negative Prädicat im zweiten Gliede zu ergänzen: Cic. Tusc. 2, 5 ut ager sine cultura fructuosus esse *non potest*, sic sine doctrina animus. acad. 2, 2 sunt enim multi, qui omnino Graecas *non ament* litteras, plures qui philosophiam. Sen. ad Helv. 9, 6 sed plus multo consecutus est quo die illum consulem Brutus relinquere *non potuit*, Caesar videre. Lact. 2, 14, 4 qui *non* sunt ad inferos *recepti*, sicut in coelum parentes eorum (sc. non sunt recepti). Weit häufiger wird ein positives und ein negatives Vergleichungsglied einander gegenübergestellt mit Ellipse des Verbums im negativen Gliede: Plaut. Trin. 481 decedam ego illi de via — verum quod ventrem attigit, *non* hercle hoc longe. Cic. fin. 3, 15, 51 partim — partim *non*. Att. 14, 12, 2 Octavius, quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus *non*, itaque ne nos quidem. 16, 9 Varroni quidem displicet consilium pueri, mihi *non*. Sen. ep. 85, 23 tela fortunae non timebit? Non. Vgl. §. 84. — Wo jedoch statt *non* das gebräuchlichere *non item* steht, ist keine eigentliche Ellipse zu statuiren, da das fehlende Prädicat durch *item* ersetzt wird. Bei Quintil. 2, 14, 4 findet sich dafür *non sic*. Auch *contra* ist eben so stellvertretend: Cic. inv. 2, 17, 54 illorum contra. part. or. 5, 17 alia contra. fin. 3, 16, 54 qui aliter, contra. — Statt des wenig beliebten einfachen *non* wendet Cicero lieber stärkere Negationen an, *nullo modo*, seltener *nihil minus:* de sen. 18 severitatem in senectute probo — acerbitatem nullo modo. fin. 3, 20 Cynicorum rationem atque vitam alii cadere in sapientem dicunt — alii nullo modo. div. 2, 70 haec ratione explicari facile possunt, ea vero quae paulo ante dixi, nullo modo. ep. 33 haec certe simulacra sunt auspiciorum, auspicia nullo modo. — Hierher gehören auch die elliptischen Bedingungssätze: Cic. fam. 7, 3, 5 si haec civitas est, civem esse me, *si non*, exsulem esse. Hor. ep. 1, 1, 66 si non, quocunque modo rem. 1, 6, 68 si non, his utere mecum. Liv. 28, 29. Dafür *si*

minus: Cic. Att. 5, 18, 2 si fuerit occasio, manu; sin minus, locis nos defendemus. Liv. 24, 8. 31, 36. Sen. ep. 13, 11 metum respue; si minus, — spe metum tempera. 85, 34. *sin autem minus* Phaedr. 3 prol. 31. *sin aliter* Cic. fam. 6, 18, 4. 11, 14, 3. *si contra* Hor. epod. 1, 5. Aehnlich im Relativsatze: fin. 3, 16 qui ita talus erit iactus ut cadat rectus, praepositum quiddam habebit ad finem, *qui aliter*, contra.

Nicht eine Ellipse, sondern eine Contraction ist in folgenden Stellen zu erkennen: Cic. Brut. 29 in Scauri oratione gravitas summa inerat, *non ut* causam *sed ut* testimonium dicere putares. Liv. 41, 24 non ut praecipue amici, sed *ne* praecipue inimici simus. Plin. ep. 8, 14, 1 non ut in praeteritum, *verum* ut in futurum erudias. — Scheinbare Ellipsen entstehen auch, wo das Prädicat im zweiten Gliede negativ ist, zugleich aber einen vorhin zu denkenden positiven Ausdruck mit umfasst: Cic. fin. 1, 1 veritus ne movere (scil. posse) hominum studia viderer, retinere *non posse*. So nur noch bei Tac. ann. 13, 56 deesse nobis terra (sc. potest), in qua vivamus; in qua moriamur, *non potest*. 12, 64 Agrippina, quae filio dare imperium (sc. quibat), tolerare imperitantem nequibat. — Auf *quidem* ohne Verbum folgt zuweilen, namentlich bei dem jüngeren Plinius, der Gegensatz mit *tamen* oder *sed tamen* mit einem Verbum, das auch das voraufgehende Glied (quidem) umfasst. So schon bei Cicero, aber ohne *quidem* und ganz vereinzelt: acad. 2, 15 cur illa non possit, quae perdifficiliter, internoscantur *tamen* (= perdifficiliter quidem internoscantur, sed tamen internoscantur). Liv. 9, 19 non quidem Alexandro duce nec integris Macedonum rebus, sed experti tamen sunt Romani Macedonem hostem. 29, 17, 13. Quintil. 5, 12, 9 quod ut optimum est, ita longe quidem, sed sequitur tamen: videri (Sinn: dies ist freilich das beste; das zunächst Gute, wenngleich weit davon entfernt, ist, es zu scheinen, näml. ein vir bonus zu sein). Plin. ep. 2, 17, 23 solem, quem — obliquum quidem, sed tamen servat. pan. 87 dignus es, Caesar, qui petentibus vacationem invitus quidem, sed tamen tribuas. 31, 2. 88, 2. ep. 1, 18, 6. 3, 11, 9. Ohne *quidem*, wie oben bei Cicero: ep. 9, 25, 3 nunc me rerum actus modice, sed tamen distringit. — In steigernder Frage nur Plin. pan. 56 magnificum est civibus iura, *quid* hostibus reddere? speciosum certam fori par-

tem, *quid* immanes campos sella curuli victorisque vestigio premere? (i. e. magnif. est civ. iura reddere, quid censes hostibus? nonne magnificentius est?)

b. Nicht congruentes Verhältniss in elliptischen Bedingungssätzen, häufiger in Relativsätzen: Cic. div. 2, 18 aut igitur non fato interiit exercitus, mutari enim fata non possunt; aut, *si fato* — etiam si obtemperasset auspiciis, idem eventurum fuisset. Aber keine Ellipse, sondern Contraction liegt in Sätzen, wie Cic. Lael. 2 si quisquam, ille sapiens fuit. — In Relativsätzen: post. red. in sen. 10 ut haberet omnes Metellos paene ex Acheronte excitatos, *in quibus* Numidicum illum. Ovid m. 13, 164 deceperat omnes in quibus Aiacem, sumptae fallacia vestis. Vell. 1, 17, 5 huius similitudinis causas cum semper requiro, nunquam reperio quas esse veras confidam, sed fortasse verisimiles (sc. reperio), *inter quas* has maxime. Suet. Oct. 29 publica opera plurima exstruxit, *ex quibus* vel praecipua forum cum aede Martis ctt. Caes. 50 feminas corrupisse, in quibus Postumiam ctt. 52 dilexit et reginas, inter quas Eunoen. gramm. 10 praecepisse autem multis — in quibus Appio quoque et Pulchro Claudiis. Tac. h. 1, 88 multos — secum expedire iubet, in quis et L. Vitellium. Seltener und wohl nur bei nachklassischen Schriftstellern ist hier der elliptische Relativsatz in den Hauptsatz so eingeschoben, dass das Verbum folgt: Liv. 29, 25 quinque et quadraginta dierum cibaria, e quibus quindecim dierum cocta, imposita. Vell. 2, 19, 1 auctores novarum pessimarumque rerum, inter quos Marium cum filio et P. Sulpicio, urbe exturbavit. Tac. h. 4, 71 nobilissimos Belgarum, in quis ducem Valentinum, cepit. — In dem nachfolgenden Hauptsatze ist das Prädicat, oft mit noch anderen Satztheilen, aus einem voraufgehenden Nebensatze zu ergänzen: Cic. Tusc. 4, 12 ut sunt alii ad alios morbos procliviores — *sic* alii ad metum, alii ad aliam perturbationem. cp. 13 quomodo autem in corpore est morbus, est aegrotatio, est vitium, *sic* in animo. Ib. §. 30 atque ut in malis attingit animi naturam corporis similitudo, *sic* in bonis. off. 3, 13 quodsi, qui proscribunt villam bonam —, non existimantur fefellisse, *multo minus*, qui domum non laudarunt. Phil. 2, 25 si te municipiorum non pudebat, *ne* veterani *quidem* exercitus? Quintil. 6, 3, 46

nihil enim, quod in lacessendo dici potest, *non etiam* in percutiendo. 11, 1, 7 nam si tantum habent etiam verba momentum, *quanto* res ipsae maius? Lact. 1, 16, 14 si enim agros non habent, *ne* urbes *quidem;* si urbes non habent, ne domos quidem; si domibus carent, *ergo et* concubitu; si concubitus ab iis abest, *et* sexus igitur femineus. Etwas künstlicher gestaltet bei Val. Max. 2, 7, 15 sed cum aliquoties senatus pro militari disciplina severe excubuerit, *nescio an* tum praecipue, cum ctt. Sehr gezwungen erscheint die theilweise Ellipse im Hauptsatze, dem der Nebensatz folgt, bei Lucr. 1, 632 quae nullis sunt partibus aucta, non possunt (scil. habere) ea, quae debet genitalis habere materies.

2. Enumeratives Verhältniss: Cic. p. Planc. 12 amitto illa, quae certe laudantur, ut vivat cum suis: primum cum parente, quem veretur ut deum, amat vero ut sodalem, ut fratrem, ut aequalem. *Quid dicam* cum patruo? (= quid dicam *ut vivat* cum p.). Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 5 an ut ea liberos ex sese pareret, qui rem a parente traditam per se tenere possent? honores ordinatim petituri essent? in republica, in amicorum negotiis libertate sua uti? (sc. possent). Cic. in Pis. 27 sibilum metuis? Ubi sunt vestrae scholae? Ne acclametur? (sc. metuis). Ne id quidem est curare philosophi. Verr. 4, 5 neminem, qui cum potestate in provinciam esset profectus, tam amentem fore putaverunt, ut emeret argentum: dabatur enim de publico; ut vestem (sc. emeret): praebebatur enim legibus. Liv. 3, 67 tribunos plebis creare iterum voluistis: creastis; consules facere vestrarum partium (sc. voluistis): patricium quoque magistratum plebi donum fieri vidimus. — Nachklassisch ist hier die Ergänzung eines negirten Prädicates des ersten Gliedes im zweiten: Sen. ira 1, 10, 1 quatiatur necesse est fluctueturque, qui malis suis tutus est, qui fortis esse, nisi irascitur, non potest, industrius (sc. esse non potest) nisi cupit, quietus, nisi timet. 3, 35, 4 hi oculi, qui non ferunt nisi varium ac nitens marmor, qui mensam nisi crebris distinctam venis (sc. non ferunt). Lact. 5, 1, 9 nam si lucrari hos a morte non potuerimus, si ab illo itinere devio ad vitam lucemque revocare (sc. non potuerimus).

3. Exegetisches Verhältniss und zwar

a. congruent: Cic. Verr. II, 1, 48 quid enim, Verres?

utrumne his quidem testibus credetur an haec ad rem non pertinent? non M. Octavio, non L. Liguri? (sc. credetur?) div. 2, 11, 26 naturale (sc. esse). Liv. 40, 26 et praetoribus Q. Petillio et Q. Fabio imperatum est ut Petillius duas legiones — scriberet; Fabio (sc. imperatum est) ut ctt. — Sehr ähnlich sind die elliptischen Fragesätze, welche mit *an* und hinzugefügtem *ut ne quia quod dum postquam* eingeleitet werden: Cic. Mil. 37 quid me reducem esse voluistis? *an ut* inspectante me expellerentur ii per quos essem restitutus? p. Lig. 5 quid postulatis? *an ne* ignoscatur? div. 1, 36 quid igitur exspectamus? *an dum* in foro nobiscum dii immortales — versentur? 2, 57 quando autem ista vis evanuit? *an postquam* homines minus creduli esse coeperunt? — Sall. Cat. 51, 21 quam ob rem non addidisti uti prius verberibus in eos animadverteretur? *an quia* lex Porcia vetat? — Gell. 4, 9, 12 cur ista omnia nunquam in culpam, sed in laudem dicuntur? *an propterea quia* — adhibendus est modus quidam necessarius? — Der Singular ist aus dem Plural zu ergänzen bei Cic. Tusc. 5, 4 numeri motusque tractabantur et unde omnia orerentur (sc. tractabatur). Aus dem persönlichen Prädicate ein unpersönliches zu entnehmen: Nep. Alc. 7, 3 timebatur enim non minus quam diligebatur, *ne* secunda fortuna magnisque opibus elatus tyrannidem concupisceret (vor *ne* ist zu denken: man fürchtete nämlich).

b. nicht congruent. Die Ellipse findet statt

α. im Nachsatze: Cic. fin. 5, 22 quoties hoc agitur, ecquandone nisi admirationibus maximis? orat. 14 quoniam — in eo aut sitne aut quid sit aut quale sit, quaeritur: sitne, signis (sc. quaeritur), quid sit, definitionibus, quale sit, recti pravique partibus. Tusc. 1, 9 qui discedere animum censent, alii statim dissipari, alii diu permanere, alii semper (sc. censent). Quintil. 7, 1, 34 accusatur Milo quod Clodium occiderit; aut fecit aut non. Optimum erat negare; si non potest (negare), occidit ergo: aut iure aut iniuria (sc. occidit; der Hauptsatz beginnt erst bei aut iure). Nur ein Theil des Prädicates ist zu ergänzen bei Cic. top. 2, 10 cum lex assiduo vindicem assiduum esse iubeat, locupletem iubet locupleti (sc. vindicem esse).

β. in Relativsätzen: top. 26, 98 qui ad persuadendum

loci maxime valeant, dictum est in iis, in quibus de omni ratione dicendi (dictum est). Hor. carm. 2, 13 ille et nefasto te posuit die, quicumque primum. Cic. ad Qu. fr. 2, 14 duas adhuc a te accepi epistulas, quarum alteram in ipso discessu nostro, alteram Arimino datam. Tusc. 1, 17 Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, in Italiam venisse — primumque de animorum aeternitate non solum sensisse idem quod Pythagoram (sc. sensisse ferunt), sed rationem etiam attulisse.

γ. in Bedingungssätzen: Cic. p. Balbo 5 utrum enim inscientem vultis contra foedera fecisse an scientem? *Si scientem:* o nomen nostri imperii ctt. div. 1, 50 ea duo genera a Dicaearcho probantur et, ut dixi, a Cratippo nostro. *Si propterea quod* ea proficiscuntur a natura, sint summa sane, modo ne sola; sin autem ctt. n. d. 1, 35 abundat — *si, ut* immortalis sit, quid haec ad vitam membra pertinent? Phil. 2, 45 iudicia non metuis; si propter innocentiam, laudo, sin propter vim, non intelligis ctt. 11, 2 oppressus Trebonius; si ut ab eo, qui aperte hostis esset, incautus, si ut ab eo, qui civis etiam tum speciem haberet, miser. 5, 9 legatos decernis? si, ut deprecere, contemnet; si, ut imperes, non audiet. fin. 2, 12 Epicurus autem cum in prima commendatione voluptatem dixisset, *si eam* (dixit) quam Aristippus, idem tenere debuit ultimum bonorum quod ille, *sin eam* quam Hieronymus ctt. Ellipse im zweiten Bedingungssatze: p. Sulla 18 sed quid est tandem quod indicat per istum puerum Cornelius? Si vetera mihi ignota, cum Hortensio communicata, respondit Hortensius; *sin*, ut ais, illum conatum Autronii ctt. (sc. indicat).

δ. in causalen und modalen Nebensätzen: Val. Max. 3, 4, 2 Tarquinium ad Romanum imperium occupandum fortuna advexit alienum, *quod* ortum Corintho, fastidiendum, *quod* mercatore Demarato genitum, erubescendum, *quod* etiam exsule (sc. genitum; jedes Mal ist nach *quod* das Verb *advexit* zu ergänzen). Quintil. 3, 5, 12 sed non omnibus eiusmodi quaestionibus sic occurri potest, *ut* illis: sitne virtus finis? regaturne providentia mundus? (*ut* „wie zum Beispiel“ illis sic occurri *non* potest).

II. Ellipse mit Ergänzung ungleicher Formen*). Das

*) Dieser zweite Theil ist ein Auszug aus dem Manuscripte, dessen Benutzung mir durch die Güte des Hrn. Verfassers gestattet war.

elliptische Glied folgt in der Regel dem correspondirenden, selten geht es ihm vorauf. Selten geschieht es auch, dass an einer dritten Stelle dieselbe Ellipse, wie an der zweiten, wiederholt wird, wie Cic. ad Att. 8, 11, 5 quod quaeris, quid scripserit: (sc. scripsit) quod saepe (scripsit): gratissimum sibi esse, quod quierim. Hor. sat. 2, 6, 53 num quid de Dacis audisti? — Nil equidem (sc. audivi). Ut tu semper eris derisor! At omnes di exagitent me, si quidquam (audivi). Erweiterung der Ellipse an zweiter Stelle: Cic. p. Planc. 25, 60 cur iste fit consul? quid potuit (fieri) amplius, si L. Brutus esset, qui civitatem dominatu regio liberavit? Honore nihil amplius (sc. fieri potuit), laude multum. — Verschränkung zweier Verhältnisse: Phil. 2, 15, 38 sed et ego (videbam) quid ille (sentiret), et contra ille, quid ego sentirem et spectarem, videbat. Dafür parallele Gliederung: Phil. 12, 7, 17 ego semper illum hostem appellavi, cum alii adversarium (appellarent), semper hoc bellum (appellavi), cum alii tumultum (appellarent). An dritter Stelle wird zur Verbalform der ersten zurückgekehrt: de prov. cons. 17, 41 quae ego omnia non ingrato animo, sed obstinatione quadam sententiae repudiavi. Quam sapienter (repudiaverim) non disputo, multis enim non probabo, constanter quidem et fortiter certe (repudiavi). Zufolge einer Anakoluthie kommt es vor, das von zwei Gliedern dasjenige unvollständig ist, aus welchem wir die Ellipse zu ergänzen haben: Tusc. 5, 22, 63 quam huic erat miserum ett. Musicorum vero perstudiosum, poetam etiam tragicum (sc. fuisse accepimus) — quam bonum (sc. fuisse acceperimus) nihil ad rem. Aehnlich Phil. 2, 15, 38 ego incolumitati civium primum, ut postea dignitati (consulere) possemus, ille praesenti dignitati plus consulebat (statt: prius consulendum censebat; also anakoluthisch). Nicht an erster, sondern nur an zweiter Stelle kann die Ellipse des Verbums im Dialog vorkommen, wie Ter. Andr. 1, 1, 33 gaudebam. Non iniuria (sc. gaudebas). 1, 2, 15 hoccine agis an non? Ego vero istuc (ago). v. 23 non hercle intellego. Non? (intellegis). Mit stellvertretendem *item* ist die Ellipse im zweiten Gliede bei Sall. Jug. 100 ipse armatus intentusque, item milites cogebat (sc. armatos intentosque esse).

Je nachdem nun das zu ergänzende Verbum von der

correspondirenden vollständigen Form in der Person, dem Numerus, Modus, Tempus oder Genus abweicht, zerfällt die Ellipse in fünf verschiedene Klassen.

1. Personale Ellipse, und zwar entweder

a. mit ausdrücklicher Angabe des verschiedenen Subjectes, bald an erster, bald an zweiter Stelle: Cic. p. Cael. 17, 41 huic homini ego fortasse et pauci deos propitios (sc. putabimus), plerique autem iratos putabunt. Phil. 2, 15 sed et ego (videbam) quid ille (sentiret et spectaret), et contra ille, quid ego sentirem et spectarem, videbat. acad. 2, 36 neque vero tu solus (ad tuam rapies) sed ad suam quisque rapiet. prov. cons. 10, 24 num est igitur dubium quin ego in illo oppugnando reipublicae plus quam otio meo (prospexerim), nonnulli in eodem defendendo suo plus otio quam communi prospexerint? fam. 9, 4 tu si minus ad nos (accurres), accurremus ad te. Ovid. Her. 13, 40 ipsa novas vestes (feram), dura vir arma ferat. Phaedr. 3, 12, 6 ego qui te inveni — nec tibi prodesse (possum) nec mihi quidquam potes. Curt. 7, 4, 14 ante ille agmen (movebit) quam tu mensam istam movebis. Tac. G. 11 nec dierum numerum, ut nos (computamus), sed noctium computant. Plin. ep. 1, 10, 12 neque enim ego, ut multi (invident), invideo aliis bono quo ipse careo. pan. 42, 3 non enim iam servi nostri principis amici (sunt), sed nos sumus. Quintil. prooem. 25 ideoque nos non particulam illam, sicut plerique (contulerunt), sed quidquid utile — contulimus. 3, 6, 2 quod nos statum (vocamus) id quidam constitutionem vocant. Nepos 2, 9, 3 postquam in tuto ipse (esse coepi) et ille in periculo esse coepit. — Die Ellipse an zweiter Stelle: Cic. div. 2, 38 Etrusci tamen habent exaratum puerum auctorem disciplinae suae, nos quem (habemus)? Attiumne Navium? acad. 2, 35 vos negatis, Antiochus inprimis (negat). p. Sulla 17, 48. acad. 1, 3, 12. Att. 8. 11, B 2. Lael. 5, 18. Hor. sat. 2, 6, 53. ep. 1, 6, 29 vis recte vivere? Quis non (vult)? So bereits bei den Komikern im Dialog. — Curt. 6, 3, 10 illi enim eiusdem nationis sunt, nos (al. non) alienigenae et externi (sumus). Sen. prov. 4, 2 descendisti ad Olympia: si nemo praeter te (descendit), coronam habes, victoriam non habes. Quintil. 4, 5, 28 quid adversarius fateatur, quid nos (fateamur). Plin. ep. 3, 19, 7. pan. 50, 2. 74, 4.

b. ohne ausdrückliche Angabe des verschiedenen Subjectes: Cic. fin. 2, 5, 17 omnesque, qui sine dolore sint, in voluptate et ea quidem summa esse dico. Ergo in eadem voluptate eum (esse dicis) qui ctt. Doch ist diese Form selten und zuweilen nicht sicher zu erkennen.

2. Die numerale Ellipse ist zugleich immer eine personale, wobei das Subject besonders ausgedrückt und meistens der Plural aus dem Singular ergänzt wird, bald an zweiter, bald an dritter Stelle und häufiger bei coordinirten als bei subordinirten Sätzen: Cic. acad. 2, 35 hoc mihi et Peripatetici (concedunt) et vetus Academia concedit. Tusc. 3, 17 auribus fortasse multae (poterant esse), oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina. Tusc. 5, 4, 10 numeri motusque tractabantur et unde omnia orerentur quove reciderent (tractabatur). Caes. b. c. 3, 91. Liv. 6, 15, 13. Tac. h. 1, 16 et Galba quidem haec ac talia (loquebatur) — ceteri tamquam cum facto loquebantur. Lact. 1, 1, 20 ut nec libri modum (reperiant) nec finem reperiat oratio. — Im subordinirten Satzverhältniss: Liv. 36, 25 eodem tempore, quo Romani Heracleam (oppugnabant), Philippus Lamiam ex composito oppugnabat. 31, 23 nam ut terra Thermopylarum angustiae Graeciam (clauduut), ita mari fretum Euripi claudit. Mit schlechter Attraction: 1, 56, 7 is cum primores civitatis, in quibus fratrem suum, ab avunculo interfectum audisset. Weil hier die Ergänzung von interfectos bei primores zu hart erscheint und ein genau entsprechendes Analogou nicht existirt, vermuthet Madvig mit Recht interfectos vor *audisset*. — Die Ellipse an zweiter Stelle ist ebenfalls sowohl bei coordinirtem als bei subordinirtem Verhältnisse möglich: Cic. n. d. 2, 4 peccatum suum confiteri maluit — consules summum imperium statim depônere (maluerunt). Sehr auffallend wegen zu grosser Entfernung der Ellipse von dem vollständigen Satzgliede bei Quintil. 3, 3, 8 Dion inventionem modo et dispositionem tradidit, sed — — Theodorei fere inventionem duplicem (tradiderunt). Nicht selten in dialogischer Form der Rede: Cic. Rosc. Am. 2 quae res ea est? Bona (sunt) patris huiusce Sex. Roscii. fin. 5, 31 quis hoc dicit? Stoici scilicet. p. Sest. 48 est labor, non nego; pericula magna, fateor. Sen. ep. 76, 6 valet? et leones. Formosus est? Et

pavones. Velox est? Et equi. Eben so §. 7. Dem Tacitus ist eigenthümlich: ann. 14, 12 decernuntur supplicationes apud omnia pulvinaria utque Quinquatrus ludis annuis celebrarentur (sc. decernitur). Für die Ellipse an zweiter Stelle im subordinirten Verhältnisse sind bis jetzt keine Belege beigebracht.

3. Modale Ellipse. Wenn man als Hauptmodi den Indicativ und Conjunctiv, als Nebenmodi den Imperativ, Infinitiv und das Particip betrachtet, so zerfällt der Abschnitt über die modale Ellipse in drei Theile.

A. Gegenseitige Ergänzung der Hauptmodi.

a. Das Factische wird aus dem als möglich Gedachten ergänzt: Cic. off. 2, 20 illum fortasse adiuvat, qui habet; ne id quidem semper: sed fac iuvare; utentior sane sit, honestior vero quomodo (sc. est oder erit)? Tusc. 1, 36 sed hoc ipsum concedatur, bonis rebus homines morte privari: ergo etiam (concedetur) carere mortuos vitae commodis idque esse miserum? Hor. sat. 1, 6, 49 dissimile hoc illi est, quia non, ut forsit honorem iure mihi invideat quivis, ita te quoque amicum (invidet). Quintil. 4, 1, 5 non quia ista per totam actionem sint custodienda, sed quia initiis praecipue necessaria (sunt). Cic. p. Rab. Post. 11, 30 non intelligo, utrum accessionem decumae an decessionem de summa fecerit; si accessionem (fecit), undecim milia talentum ad Gabinium pervenerunt. Att. 8, 11, 5 quod quaeris, quid scripserit: (scripsit) quod saepe (scripsit). part. orat. 7, 23 quae simplicibus in verbis ita tractatur, ut aut ex verbo dilatetur aut in verbum contrahatur oratio; ex verbo (dilatatur), cum aut proprium aut ctt. Suet. illustr. gramm. 4 sunt qui litteratum a litteratore distinguant, ut Graeci grammaticum a grammatista (distinguunt). Seltener geht hier die Ellipse dem vollständigem Gliede vorauf: Liv. 7, 30, 23 alterum responsum salutem victoriam lucem ac libertatem (sc. feret), alterum — ominari horreo, quae ferat. 40, 10 neque hercule istum mihi tantum fratri maiori (praeferunt), sed prope est ut tibi quoque ipsi, regi et patri, praeferant. Hor. sat. 1, 1, 23 praeterea, ne sic, ut qui iocularia (percurrunt), ridens percurram. Cic. fin. 3, 6, 20 quod cum positum sit in eo, quod ὁμολογίαν Stoici (appellant), nos appellemus convenientiam, si placet — cum igitur in eo sit ctt.

4, 27, 74 haec παράδοξα illi (dicunt), nos admirabilia dicamus. acad. 1, 40 quam ille φαντασίαν (appellat), nos visum appellemus licet.

b. Das Factische wird aus dem als unmöglich Gedachten ergänzt: Cic. p. Planc. 22, 53 an una fieri potuerunt, si una tribus non tulissent? At nonnullas punctis paene totidem (tulerunt). off. 2, 1, 3 deinde ipsis scriptis non ea quae nunc (mandamus), sed actiones nostras mandaremus. 3, 3, 12 quodsi is esset Panaetius, qui virtutem propterea colendam diceret, quod ea efficiens utilitatis esset, ut ii (dicunt) qui ctt. p. Deiot. 4, 12 in quem cum dii atque homines omnia ornamenta congessissent, tum tu ipse plurima et maxima (congesseras). Phil. 2, 29 multos, qui e proelio effugerant, quos Caesar, ut nonnullos (servavit), fortasse servasset, crudelissime persecutus trucidaras. Ovid. rem. am. 55 vixisset Phyllis, si me foret usa magistro, et per quod novies (ierat), saepius isset iter.

c. Das als möglich Gedachte wird (im Conjunctiv) aus dem Factischen ergänzt. Dann findet die Ellipse an zweiter Stelle Statt und die Tempora in beiden Gliedern sind gleich: Cic. Att. 8, 11, 7 simul aliquid audiero, scribam ad te; tu ad me velim bonorum sermones (scribas). Tusc. 2, 18 utendum est igitur his — — quaeres fortasse, quomodo (utendum sit). 5, 22 musicorum vero perstudiosum, poetam etiam tragicum (fuisse accepimus), quam bonum (fuisse acceperimus) nihil ad rem. p. Cluent. 7, 20 accusavit Oppianicum; quam constanter et quam diligenter (accusaverit) postea dicam. prov. cons. 17, 41 quae ego omnia obstinatione quadam sententiae repudiavi; quam sapienter (repudiaverim) non disputo. de or. 2, 59 est etiam deformitatis et corporis vitiorum satis bella materia ad iocandum; sed quaerimus idem, quod in ceteris rebus maxime quaerendum est, quatenus (materia sit). 3, 18 alia enim et bona et mala videntur Stoicis et ceteris civibus vel potius gentibus — — vere an secus (videantur) nihil ad hoc tempus. — Hor. sat. 1, 3, 9 saepe velut qui currebat fugiens hostem (i. e. saepe currebat, velut qui fugiens hostem curreret). Quintil. 11, 1, 61 sed non semper illa via, qua contra Sassiam Cicero usus est, non quia non ille optime (usus sit), sed quia ctt. Valer. Max. 4, 3, 14 unus enim quisque se ab his perinde ac si a

sacris aedibus (abstineret) abstinuit. Lact. 2, 10, 23 nam sicut universi per singulos interimus, fieri potest ut aliquo casu omnes simul (intereamus). 3, 14, 13 studuisti nempe philosophiae et quidem sic, ut nullus unquam diligentius (studuerit). An erster Stelle hat Lactanz die Ellipse trotz des allgemeinen Gebrauches: 1, 10, 13 haec qui fecit, viderimus an maximus (sit), certe optimus non est.

d. Das als unmöglich Gedachte wird aus dem Factischen ergänzt. Die Ellipse kann in diesem Falle sowohl an erster als an zweiter Stelle stattfinden. Cic. Rab. Post. 1, 1 si exstitisset in rege fides, nihil sapientius Postumo (diceretur); quia fefellit rex, nihil hoc amentius dicitur. Phil. 2, 15, 38. Liv. 34, 31 itaque si ego nomen imperii mutassem, mihi meae inconstantiae (reddenda ratio esset); cum vos mutetis, vobis vestrae reddenda ratio est. Bei Tac. Agr. 44 nam sicuti durare in hanc beatissimi seculi lucem ctt. ist aber schwerlich eine Ellipse (grande solacium tulisset) zu statuiren, sondern vielmehr eine Textlücke *(non licuit)* nach *sicuti.* — Die Ellipse an zweiter Stelle: Cic. Tusc. 1, 26 fingebat haec Homerus et humana ad deos transferebat; divina mallem ad nos (transtulisset). Tac. ann. 16, 31 sic gemmas et vestes et dignitatis insignia dedi, quomodo (dedissem) si sanguinem et vitam poposcissent. Plin. ep. 6, 2, 4 sed utcunque se habent ista, bene fecit Regulus quod est mortuus; melius (fecisset), si ante (mortuus esset).

B. Gegenseitige Ergänzung der Haupt- und Nebenmodi.

a. Die Ergänzung eines Hauptmodus aus dem Imperativ und umgekehrt ist sehr selten: Cic. Lael. 7, 24 ab iis, si videbitur, qui ista disputant, quaeritote. Nos vero a te potius (quaeremus od. quaerimus). Umgekehrt: Phil. 2, 46 respice, quaeso, aliquando remp., M. Antoni; quibus ortus sis, non quibuscum vivas, considera: mecum (vive) ut voles, cum rep. redi in gratiam.

b. Auch die Ergänzung eines Hauptmodus aus dem Particip (gewöhnlich Praesentis) und umgekehrt ist verhältmässig selten: fin. 4, 3, 6 deinde ea quae requirebant orationem ornatam et gravem, quam magnifice sunt dicta ab illis — more hominum non spinas vellentium, ut Stoici (vellunt) nec ossa nudantium. div. 1, 18, 34 quod et somniantibus saepe

contingit et nonnunquam vaticinantibus per furorem, ut Bacis Boeotius, ut Epimenides — (per furorem vaticinati sunt). off. 1, 31, 111 ne, ut quidam (inculcant), Graeca verba inculcantes iure optimo irrideamur. 2, 15, 54 hoc ille filio (praecepit), sed praeceptum putemus omnibus. — Val. Max. 4, 3, 5 M.' autem Curius Samnitium legatis agresti se in scamno adsidentem foco eque ligneo catillo cenantem — quales epulas (cenaverit) apparatus indicio est — spectandum praebuit. Suet. Caes. 37 Pontico triumpho inter pompae fercula trium verborum praetulit titulum *veni, vidi, vici* non acta belli significantem, sicut ceteri (significarunt), sed celeriter confecti notam. Tac. ann. 12, 7 feminae oboediebant non per lasciviam, ut Messalina (illuserat), rebus Romanis illudenti. — Die Stellen, wo umgekehrt ein Particip des Praesens aus einem Hauptmodus zu ergänzen ist, sind bedenklicher Art: Cic. orat. 10, 34 ergo omnibus terris (sc. incendio ardentibus) una Gallia communi non ardet incendio. Diese Ellipse ist aber so unerhört, dass Piderit mit Recht die Conjectur Lambins (*ex* vor omnibus) aufgenommen hat. Flor. 2, 7, 8 aderant Rhodii, nauticus populus, quibus a mari (sc. omnia quatientibus), consul a terris omnia equis virisque quatiebat. Muss man nicht *qui* statt *quibus* schreiben?

c. Ergänzung eines Hauptmodus aus dem Infinitiv des Präesens und umgekehrt. Ersteres kommt ziemlich selten vor: Cic. Phil. 2, 27, 67 urbes et regna celeriter tanta nequitia devorare potuisset. At idem aedes etiam et hortos (devoravit). Tusc. 2, 25, 61 Zenonem significabat, a quo illum degenerare dolebat. At non noster Posidonius (degeneravit). p. Deiotaro 2, 4 non enim tam timeo, quid tu de rege Deiotaro (iudices) quam intelligo, quid de te ceteros velis iudicare. de or. 1, 60 nam quod dicis senectutem a solitudine vindicari iuris civilis scientia, fortasse etiam pecuniae magnitudine (vindicatur). Lact. 2, 4, 24 potest id vel casu accidisse, quod aliquando, non semper (accidit). Der Conjunctiv ist zu ergänzen: Cic. div. 1, 51 profecto hominibus a diis futura significari necesse est, sed distinguendum videtur, quonam modo (significentur). Verdächtig ist Liv. 34, 31, 1 ibi permisso ut, seu dicere prius seu audire mallet, ita coepit tyrannus. Es ist zu hart, hier nach *ut* die Conjunctive (audiret aut diceret) zu ergänzen; vielmehr wird

mit Duker das *ut* zu streichen sein. Eben so Tac. ann. 13, 57 neque extingui poterant, non si imbres caderent, non si fluvialibus aquis aut quo alio humore. Hier ist das zweite *si* zu tilgen, obgleich es im Mediceus steht. — Weit verständlicher ist die Ellipse bei Nepos 4, 5, 5 cuius mortui corpus cum eodem nonnulli dicerent inferri oportere, quo ii (inferrentur) qui ad supplicium essent dati, displicuit pluribus. Selten ist die Ellipse an erster Stelle, wie Suet. Tit. 9 fratrem — nec occidere neque seponere ac ne in minore quidem honore habere sustinuit, sed, ut a primo imperii die, consortem successoremque testari perseveravit.

Sehr beliebt ist die Ergänzung eines Infinitivus (gewöhnlich im Praesens) aus einem Hauptmodus und zwar seltener

α. bei coordinirtem Satzverhältniss: Cic. p. Planc. 25 cur iste fit consul? quid potuit amplius (fieri)? Phil. 2, 29 an sine me ille vicit? At ne potuit quidem (vincere). div. 2, 24 quid ego haruspicum responsa commemorem (possum equidem innumerabilia). Tusc. 3, 4, 7 quae Graeci πάθη appellant; ego poteram morbos. ep. ad Brut. 1, 3 nihil est in me inane, neque enim debet (esse). Tusc. 1, 16 itaque credo equidem etiam alios tot seculis (dixisse), sed, quod litteris exstet proditum, Pherecydes Syrius primus dixit ctt. Tac. ann. 15, 71 exuti dehinc tribunatu — quasi principem non quidem odissent, sed tamen existimarentur (odisse). Lact. 1, 9, 4 quae ille nec fecit unquam nec potuit (facere). Mit Ergänzung des Passivs aus dem Activ: 3, 4, 3 in qua (sc. secta) ponimus veritatem? in omnibus certe non potest (poni). Mit zweimaliger Ellipse: Cic. Phil. 6, 5, 13 quem unquam iste ordo patronum adoptavit? Si quemquam, debuit me. Zur Erleichterung des Verständnisses wird zuweilen durch *item* auf das voraufgehende Prädicat zurückgewiesen: p. Flacco 5 timet — num illos item (timere) putatis? Noch deutlicher durch *credo item:* fin. 2, 5, 16 in quo nunc equidem sum, credo item vos (esse). Lael. 2, 7 itaque ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola (quaerere homines). Beim historischen Infinitiv: Sall. Cat. 27 ipse cum telo esse, item alios iubere (sc. cum telo esse).

β. Gewöhnlicher bei subordinirtem Satzverhältniss. Selten findet sich dann die Infinitiv-Ellipse im Hauptsatze: Cic. fam. 11, 21, 3 quod autem scribis, te, quod pro te ipso

non facias, id pro me (sc. facere) ctt. Plin. ep. 3, 10, 4 verum haesitanti mihi omnia quae iam composui vobis exhiberem an adhuc aliqua differrem, simplicius et amicius visum est omnia (exhibere). Quintil. 8, 3, 26 aerumnas quid opus est (dicere)? tamquam parum sit, si dicatur labor. — Sonst fehlt der Infinitiv im Nebensatze und mit ihm zuweilen das Demonstrativ als Subject: Cic. Verr. II, 1, 39 qui quaesturam ita gessisset, quem ad modum cognovistis (eum gerere). Liv. 43, 12 hunc exercitum parari placuit, ut exiret, quo res posceret (eum exire). Ibid.: quatuor legiones scribi iussae, quae si quo opus esset (eas educi), educerentur. Oder es fehlt der blosse Infinitiv neben *potest*, *solet*, *debet*, *audet*, *videtur*, *opus est*, *mos est*, *commodum est*. Die Form der Nebensätze ist mannigfach: Cic. p. Quinct. 17 haec ille, si verbis non audet, re quidem vera palam loquitur. fin. 2, 35 et quamquam aliquid ipse poteram (invenire), tamen invenire malo paratiores familiares nostros. Rosc. Am. 10 denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Verr. II, 1, 4 quod aliquot nominibus de capite, quantum commodum fuerit, frumenti decumani detraxerit. n. d. 1, 3 cum minime videbamur, tum maxime philosophabamur. Brut. 93 ex qua, si quando opus esset, ab inferis locupletissimos testes excitaret. Sall. Jug. 71 deinde, ut aegrum animum solet, somnus cepit. Nepos Att. 13, 2 in quo nihil commutavit, nisi si quid vestutate coactus est. — Der zu ergänzende Infinitiv ist meistens von demselben Genus Verbi wie das Prädicat im Hauptsatze, wie Liv. 43, 15 ut praetores ex his, quas scripsissent, legionibus, quas videretur (dare), consuli darent. Die passivischen Formen scheinen seltener: Cic. n. d. 2, 4 senatus, quos ad soleret (referri), referendum censuit. div. 1, 54 neque enim domo egredienti signum sibi ullum, quod (dari) consuesset, — datum. Phil. 1, 4, 10 parum erat, a quibus debuerat, adiutus. Quintil. 1, 1, 20 aliquando ipso nolente (doceri) doceatur alius. — Mit verschiedenem Genus Verbi: 10, 1, 4 nam id quidem aut satis aut certe uti (dicere) potuimus, dictum est. — Eine auffallend lange Ellipse ist bei Cic. Verr. 5, 21 itaque tantum valuit istius decreti auctoritas, quantum debuit eius hominis qui (i. e. quantum debuit valere auctoritas decreti eius hominis).

In der Regel steht das Hülfsverb absolut, wie Cic. Phil. 8, 1 cum senatus ea virtus fuisset, quae solet. Doch kann das Verständniss einen Zusatz nöthig machen: Verr. I, 35 perscribunt, quod *tum* prohibiti sunt. p. Mur. 2, 3 quibus maxime debes. Tusc. 3, 22 quod ratio debuerat, usus docet. p. Quinct. 20 cum eum defenderit idem, qui te solebat. Liv. 43, 17 ne, quod hostibus mos esset (accipere), id pacatae civitates acciperent. Cic. de or. 1, 48 idem mihi spero usu esse venturum in hac disputatione, quod in dicendo solet.

Der eine Satz ist negativ, der andere positiv: Cic. p. Quinct. 17 si verbis *non* audet, re quidem vera palam loquitur. off. 1, 7 qui ab iis, quibus infertur, si possunt (propulsare), *non* propulsant iniuriam. Rosc. Am. 10 ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. p. Balbo 20 exsistat ergo ille vir parumper cogitatione vestra, quoniam re non potest, ut conspiciatis eum mentibus. Curt. 6, 3, 8 cum feris bestiis res est, quas captas et inclusas, quia ipsarum natura non potest, longior dies mitigat. Sen. de prov. 3, 5 quod regem, quem armata manu non potuit, exusta fugat. Justin 1, 4 ne ultionem, quam a patre non potuisset, a ministro exigeret. Lact. 2, 1, 17 ut Deum, quem oculis non possumus, animo contemplemur.

Zum Ueberfluss wird dem elliptischen Satze das Object beigefügt: Cic. Verr. I, 26 rogat Rubrium, ut quos *ei* commodum sit, invitet. cp. 44 ut liberis eius bona eriperes et cui *tibi* esset commodum, condonares. de or. 1, 38 cum pater testamentum mutasset et quem *ei* visum esset, fecisset heredem.

Selten ist der zu ergänzende Infinitiv von Verbis abhängig, die ein persönliches Object zu haben pflegen: Cic. Verr. II, 1, 35 perscribunt, quod tum prohibiti sunt (perscribere). Nep. Att. 13, 2 nisi si quid vetustate coactus est (commutare). Sen. ep. 78, 12 tam miser est quisque quam credit (se esse). Da jedoch *audire* und *legere* statt mit der Präposition *de* auch mit dem Accusativ der Person verbunden werden, so ist bei ihnen keine Ellipse zu statuiren, z. B. Cic. de or. 1, 60 multique oratores fuerunt, ut illum Scipionem audimus et Laelium, qui ctt. acad. 2, 1, 3 quos legisset.

Wenn der Infinitiv bei *possum, soleo, debeo, studeo, audeo* und *videor* zu ergänzen ist, so müssen diese Hülfsverba in gleichem Numerus und in gleicher Person mit dem Hauptverbum stehen; Haupt- und Nebenhandlung beziehen sich auf eine und dieselbe Person. Doch finden sich Ausnahmen, wie Cic. Phil. 2, 29, 72 et, ne omnia videar contra te (dicere), propemodum aequa et iusta dicebas. §. 38 ego incolumitati civium primum (consulebam), ut postea dignitati possemus (consulere); ille praesenti dignitati plus consulebat. Quintil. 10, 1, 4 aut satis aut certe ut potuimus (dicere), dictum est. — In der Regel stimmen auch die *Tempora* des Hülfs- und Hauptverbs überein, mit Ausnahmen, wie Cic. Ph. 2, 29, 72. Tusc. 3, 22, 54. Sall. Iug. 71, 2. — Der elliptische Satz kann dem vollständigen sowohl vorangehen als ihm folgen.

C. Die gegenseitige Ergänzung der Nebenmodi kommt nicht häufig vor und besteht darin, dass ein Infinitiv des Praesens aus einem Particip oder einem Infinitiv zu ergänzen ist: Cic. Phil. 1, 4 parum erat, a quibus debuerat (adiuvari) adiutus. Sall. Jug. 100 ipse armatus intentusque item alios cogebat. Liv. 1, 29 raptim quibus quisque poterat (efferre) elatis. 4, 39 exercitus quibus poterat sauciis ductis (i. e. iis sauciis quos poterat ducere). Cic. p. Cluent. 62 iam vero illud quam non probabile — in pane datum venenum! Faciliusne potuit quam in poculo (dari)? Liv. 3, 40 quippe rempublicam, si a volentibus nequeat (expetere), ab invitis ius expetituram. — Cic. n. d. 2, 4 senatus, quos ad soleret (referri), referendum censuit. off. 2, 21 danda opera est, si possit (dari) utrisque. fin. 2, 31 quodsi dies notandus fuit, eumne potius, quo natus, an eum, quo sapiens factus est? (i. e. eumne potius notare debuit). Verr. 3, 8 quibus senatus legum dicendarum in locandis vectigalibus omnem potestatem permiserat populusque Rom. iusserat (leges dicere, scil. quos.) Liv. 6, 37 lege obtinendum esse, quod comitiis per gratiam (obtineri) nequeat. Quintil. 6, 1, 19 fugiendum de civitate, cedendum bonis, aut omnia, quaecunque inimicis animus fuerit (perferri), perferenda. — Eine Ergänzung aus dem Imperativ ist aber nicht anzunehmen bei Quintil. 6, 3, 86 dic, M. Tulli, numquid potes de S. Annali? Hier findet vielmehr die ge-

wöhnliche Ellipse des Verbi dicendi im einfachen Satze Statt.

4. Temporale Ellipse, und zwar

a) bei sonst gleichartiger Form der Verba, sowohl an erster als an zweiter Stelle: Cic. legg. 1, 5 quae quondam a multis claris viris (sustinebatur), nunc ab uno summa auctoritate et scientia sustinetur. div. 1, 16 nam ut nunc extis (magnae res impetriri solent), sic tunc avibus magnae res impetriri solebant. Tusc. 1, 21, 49 tot autem rationes attulit, ut velle ceteris (persuadere), sibi certe persuasisse videatur. fam. 7, 24, 1. Tusc. 1, 24, 57. Tibull 1, 1, 25 iam — modo non (potui) possum contentus vivere parvo. Ovid m. 13, 138 quae nunc pro domino (loquitur), pro vobis saepe locuta est. Liv. 36, 7 qui eas vires afferat, quae non accessio tantum ad Romanum esse bellum (possint), sed per se ipsae nuper sustinere potuerint. Tac. G. 2 quoniam, qui primi Rhenum transgressi Gallos expulerint ac nunc Tungri (vocentur), tunc Germani vocati sint. 36 ita qui olim boni aequique Cherusci (vocabantur), nunc inertes ac stulti vocantur. — An zweiter Stelle: Cic. p. Sulla 3, 10 ut nec testimonio fidem tribui convenerit nec defensioni auctoritatem (tribui conveniat). Lael. 7 facile id quidem fuit iustitiam iustissimo viro defendere. Quid amicitiam? nonne facile (est defendere) ei qui ctt. Ovid her. 13, 74 ut rapiat Paridi, quam Paris ante tibi. Plin. ep. 4, 22, 7 placuit agona tolli, qui mores Viennensium infecerat, ut noster hic omnium (mores infecit).

b) mit Verschiedenheit der Person des Verbums: p. Sulla 1, 2 sed ut ille (sensit) — sic hoc ego sentio. Phil. 2, 5, 10 non tractabo ut consulem: ne ille quidem me ut consularem (tractavit). Plin. pan. 51 pater tuus usibus suis detrahebat, quae fortuna dederat: tu tuis (detrahis), quod pater (dedit).

c) mit Verschiedenheit des Modus, wobei die Ellipse gewöhnlich an zweiter Stelle vorkommt: Cic. p. Dejot. 4 in quem cum dii atque homines omnia ornamenta congessissent, tum tu ipse plurima et maxima (congessisti). fin. 2, 1, 2 quod cum dixissent, ille contra (dixit). 2, 12, 35 cum — dixisset, si eam (dixit). Phil. 2, 30 nam quod quaerebas, quo modo redissem: prima luce (redii). Suet. de gramm. 2 ut carmina parum adhuc divulgata — retracta-

rent ac — ceteris nota facerent; ut C. Octavius Lampadio Naevii Punicum bellum. — Ellipse an erster Stelle: Cic. p. Rab. Post. 1, 1 (s. oben unter A, d). Phil. 2, 29, 71. Liv. 34, 31 itaque si ego nomen imperii mutassem, mihi meae inconstantiae (reddenda ratio esset): cum vos mutetis, vobis vestrae reddenda ratio est. — Hierher gehört aber nicht Cic. fam. 4, 12, 2 qui haec nuntiaret et rogaret uti medicos. Coegi ctt. Unmöglich kann hier *cogerem* hinter *medicos* aus dem folgenden *coegi* ergänzt werden, sondern wir haben hier eine jener kühnen Ciceronischen Ellipsen im einfachen Satze, wie sie §. 116 aufgeführt sind.

5. Ellipse des Genus verbi. Gewöhnlich wird hier aus dem Passiv das Activ ergänzt und zwar an zweiter Stelle und bei subordinirtem Satzverhältnisse, wobei die Ellipse im Nebensatz vorzukommen pflegt. Oft ist damit ein modaler oder temporaler Wechsel, zuweilen auch beides zugleich verbunden. — Selten ist die Ergänzung des Passivs aus dem Activ: Cic. Brut. 93 qui animum eius, quocunque res (eum impelli) postularet, impelleret. Liv. 43, 17 ne quis ullam rem in bellum magistratibus Romanis conferret, praeterquam quod (conferri) senatus censuisset. Tac. hist. 1, 83 tumultus proximi initium non cupiditate vel odio (excitatum est) — nimia pietas vestra acrius quam consideratius excitavit. Nep. Att. 13, 4 non intemperanter concupiscere, quod a plurimis (concupisci) videas. Lact. 3, 4, 3 in ipsa ponimus veritatem? in omnibus certe non potest. — Bei coordinirtem Satzverhältnisse nur ausnahmsweise: Cic. fam. 11, 10, 4 sed neque Caesari imperari potest nec Caesar exercitui suo (imperare). Die Ellipse an erster Stelle: Cic. Brut. 93 und Tac. h. 1, 83 (s. oben). Cic. off. 2, 15 hoc ille filio (praecepit), sed praeceptum putemus omnibus. fin. 2, 6 omnem vim loquendi, ut iam ante Aristoteles (tribuit), in duas tributam esse partes. Quintil. 10, 1, 4 (s. oben). Selten stimmen hier die Modi und Tempora ganz überein, wie oben: Cic. fam. 11, 10, 4 und Nep. Att. 13, 4. Eher noch ist der Fall, dass

a) die Modi verschieden, die Tempora gleich sind: Virg. eclog. 3, 21 an mihi, cantando victus, non redderet ille — caprum? — Cantando tu illum (sc. vicisti)? Eben so auffallend und unklassisch, wie Tac. ann. 4, 44

post exercitu flumen Albim transcendit, longius penetrata Germania quam quisquam priorum (penetravit). Cic. Tusc. 2, 3, 7 cur legendi sint, nisi ipsi inter se (legant) qui idem sentiunt, non intelligo. Hierher gehören auch die beiden oben angeführten Stellen: off. 2, 15, 8 und fin. 2, 6, 17. Liv. 24, 8, 18 eodem animo quo (sc. deligeretis). — Der Infinitiv wird aus einem mit dem Indicativ oder Conjunctiv von *esse* verbundenen Particip ergänzt: Cic. p. Cluent. 6, 18 ea si oblivione non posset (tegere), tamen taciturnitate sua tecta esse pateretur. prov. cons. 18, 43 si non sum adiutus, non debuit (adiuvare me Caesar): si desertus, sibi fortasse providit. fam. 4, 7, 4 equidem, etiamsi oppetenda mors esset, domi atque in patria mallem (oppetere) quam in externis atque alienis locis. fin. 2, 31 quodsi dies notandus fuit, eumne potius quo natus an eum, quo sapiens factus est? (sc. notare debuit). Aehnlich ist Plin. pan. 56 gestum consulatum — ut illi solebant (gerere).

Der Infinitiv aus dem blossen passivischen Particip zu ergänzen: Caes. b. g. 1, 37 itaque re frumentaria, quam celerrime potuit (comparare) comparata. Quintil. 10, 1, 127 et ad ea se quisque dirigebat effingenda, quae poterat (effingere). Häufiger ist jedoch der Infinitiv aus einem Hauptmodus zu ergänzen, wie Cic. Brut. 93, 322. Liv. 43, 17 ne quis ullam rem conferret, praeterquam quod senatus censuisset (conferri).

b) Die Tempora sind verschieden, die Modi gleich: Cic. off. 1, 10 quo in genere etiam in rep. multa peccantur, ut ille (peccavit) qui ctt. Zweifelhaft de div. 1, 33 alia autem — coniectura explicantur, ut apud Homerum Calchas (sc. explicavit oder explicat) qui ex passerum numero belli Troiani annos auguratus est. off. 3, 11 utilitatis specie in rep. saepissime peccatur, ut in Corinthi disturbatione nostri (peccarunt). Durius etiam Athenienses ctt. Dagegen müssen die Tempora übereinstimmen in Stellen wie fam. 9, 22, 1 itaque non modo in comoediis res ipsa narratur, ut ille in Demiurgo (narrat). de invent. 1, 50 si ratio alicuius rei reddetur falsa — aut si infirma, ut Plautus (reddit). Quintil. 5, 11, 24 quo exprimitur rerum aut personarum imago, ut Cassius (exprimit).

c) Tempora und Modi sind verschieden: Cic. off.

1, 6 quod in rebus honestis et cognitione dignis operae curaeque ponetur, id iure laudabitur, ut in astrologia C. Sulpicium (operam curamque posuisse) audivimus, in geometria Sex. Pompeium ipsi cognovimus. 2, 14 sed hoc quidem non est saepe faciendum nec unquam nisi aut reip. causa, ut ii quos ante dixi, aut ulciscendi, ut duo Luculli (fecerunt), aut patrocinii, ut nos pro Siculis (fecimus), pro Sardis in Albucio Julius (fecit). Aber gleiche Tempora sind anzunehmen Tusc. 5, 17 et est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, ut Epaminondas ctt. (scil. gloriatur ac prae se fert). Vgl. oben (unter *b*) div. 1, 33.

C. Tempora und Modi.

§. 120. Es ist schwierig oder wenigstens nicht praktisch, die Tempuslehre von der Moduslehre gänzlich zu trennen; beide sollen also, wo es erforderlich scheint, im Folgenden vereinigt werden. Ausserdem kann man nicht bei der Lehre vom einfachen Satze stehen bleiben, sondern muss gelegentlich die Nebensätze heranziehen, wobei nur diejenigen speciellen Erscheinungen der letzteren ausgeschlossen bleiben, welche später im vierten Theile besonders behandelt werden. — Das Verhältniss des Lateins zum Griechischen ist nicht so ungünstig, wie es bei oberflächlicher Betrachtung erscheint, denn obgleich der Grieche seinen Aorist und Optativ sammt den so mannigfach gebrauchten Partikeln κέν und ἄν voraus hat, besitzt der Römer dafür die reichhaltigen periphrastischen Formen des Futurums und die der Logik entsprechende Tempus- und Modusfolge, wodurch die Präcision im Ausdruck erheblich gewinnt.

§. 121. Das *Praesens* bezeichnet zuweilen eine Handlung, die sich aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart erstreckt: Plaut. Stich. 4, 1, 23 quam dudum in portum venis? Truc. 2, 4, 8 salve, hicine hodie cenas, salvos quom advenis? Epid. 3, 4, 61 plus iam libera sum quinquennium. mil. 3, 1, 102 iam pridem, quia nihil abstulerit, suscenset toraria. Poen. 1, 2, 9 nam nos usque ab aurora ad hoc quod dieist ex industria ambae nunquam concessa-

mus lavari aut fricari. Ter. Ad. 3, 3, 11 omnem rem modo seni quo pacto haberet enarramus ordine. (Nach Holtze II, S. 62).

Eben so bei Cicero: off. 1, 1 annum iam audis Cratippum. ep. 6 in astrologia C. Sulpicium audimus (al. audivimus). fam. 7, 9 *iamdiu* ignoro quid agas. Häufiger bei *iamdudum* sowohl in archaistischer als in klassischer Zeit: Plaut. Asin. 3, 3, 150 iamdudum est intus. Pseud. 4, 7, 117 mihi quoque edepol iamd. ille Syrus cor perfrigefacit. Amph. 2, 2, 71 Sosia ille; quem jamd. dico. Ter. Phorm. 2, 1, 59 iamd. te omnes nos accusare audio. Heaut. 5, 1, 9 quid illic iamd. gnatus cessat cum Syro? Cic. Verr. 3, 36 quae iamd. loquor. Catil. 1, 5 quod te iamd. hortor. p. Cluent. 22 vocat me alio iamd. tacita vestra exspectatio. Lael. 22 quae iamd. tractamus. — Virg. A. 9, 266 dat „ist Geberin". 1, 517 speculantur — classem quo litore linquant. 630 disco. Prop. 4, 1, 77 me creat Archytae soboles. 121 Umbria te edit. Dann folgen in derselben Elegie historische Praesentia, mit Perfectis abwechselnd: v. 127—134. Anders wieder 4, 2, 3 Tuscus ego et Tuscis orior (= oriundus sum). 4, 4, 54 nutrit (= nutrix est). Liv. 2, 7, 2 vincere bello Romanum. 21, 43, 13 vincentes huc pervenistis. 24, 25, 7 nullam earum vivere debere. 39, 52, 6. 41, 10, 13 contione adveniens de Manlio et Junio habita — abit. 24, 1, 6 refugientes „die sich durch die Flucht gerettet hatten". Vgl. οἱ φεύγοντες die Verbannten, ἥκειν adesse, οἴχεσθαι abesse, u. dgl. — Sen. ep. 70, 22 quare non omne tormentum — *iamdudum* effugio? 87, 2 biduum iam beatissimum agimus.

Folgerecht tritt dafür in der Vergangenheit das *Imperfectum* ein: Cic. p. Arch. 4 Archias domicilium Romae multos iam annos habebat. (Madv. Gramm. §. 334.)

§. 122. Das historische Praesens wird nicht blos von den Historikern, sondern überall da gebraucht, wo der Redende durch die Repräsentation der Zeit das Geschehene veranschaulichen will. So findet es sich denn auch häufig bei den Komikern und in den Verrinen des Cicero. Die Fälle, wo es in Temporalsätzen steht nach *cum dum postquam quando ubi*, werden erst im zweiten Theile behandelt. — Eigenthümlich bei lebhafter Charakteristik einer Person: Sen. ep. 95, 70 u. 71.

Da der Gebrauch dieser Form von dem Affecte des

Redenden abhängt, so ist es naturgemäss, dass sie je nach der vorhandenen Stimmung und Situation mit dem historischen Perfect abwechselt. So schon bei den Komikern.

Cato orat. de consul. suo: inde omnem classem ventus Auster lenis fert. Enn. Euhem. fr. 3 p. 169 Vhl: suadent Saturno ut de regno suo non concedat. Plaut. capt. 3, 1, 27 abeo ab illis. Bacch. 2, 3, 66 u. 67 capimus — auferimus. Most. 2, 2, 55 abimus, und öfter. Ter. Andr. 2, 2, 18 ff. 5, 4, 21. v. 33 u. oft. Ein vergangener Zustand wird bezeichnet bei Virg. A. 2, 275 qui redit.

Wechsel des Präsens mit dem Perfect: Pl. Poen. 3, 3, 39—52 videmus. adiit ad nos — salutat, respondemus — copulat — ait, v. 45 adduximus. v. 52 inde nunc aufūgit, quoniam capitur oppidum. Rud. 2, 3, 36 in scapham insuluimus, quia vīdemus. 3, 1, 6—13 visa est simia — quibat — videbatur — respondeo — ago. Truc. 2, 4, 53—55 circumit per familias, puerum vestigat, clanculum ad me detulit, datum sibi esse dixit. Eben so Stich. 677 fg. Curc. 2, 3, 77. Cas. prol. 43. Men. prol. 25 ff. Merc. 1, 1, 97. — Ter. Andr. 1, 1, 52 accepit condicionem, dein quaestum accipit. v. 78—102.

Auch Cicero geht vom Praesens zum Praeteritum über: Verr. 2, 15, 37 mirantur — suspicabantur — videbant. 2, 20, 48. 4, 45, 100. 65, 147. Catil. 3, 5, 11. p. Flacco 21 Q. Naso — index sumitur, qui — ab eo indice abiit. p. Cluent. 8, 24. 9, 27. (Nach Reusch: Zur Lehre von der Tempusfolge. Progr. Elbing 1861 S. 2 u. 3). An andern Stellen geht er vom Perfect, wie dies naturgemäss ist, zum Präsens über, aber in getrennten Sätzen: Verr. 4, 18 ubi id Verres audivit, Diodorum ad se vocavit ac pocula poposcit. Ille repondet — mittit — scribit. 5, 62 exspectabant — cum repente proripi hominem ac deligari iubet. p. Sest. 37 obnuntiavit — cum invadit.

Caesar b. g. 1, 46 loquendi finem facit seque ad suos recepit. 2, 13 in deditionem Suessiones accepit exercitumque in Bellovacos ducit. 5, 11.

Die während der geschilderten Thatsachen dauernden Zustände werden durch das Imperfect bezeichnet; besonders lehrreich über diesen Tempuswechsel ist 5, 49, wo das ganze Kapitel zwar im historischen Präsens gehalten

ist, dazwischen aber folgende Imperfecta auftreten: erat — sciebat — existimabat — etsi erant. — Sehr willkürlich b. c. 1, 41 reliquit — proficiscitur et sub castris Afranii constitit et — facit. 1, 65 mit Abwechslung des Präsens, Imperf. und Perf. — 1, 70 constitit — mittit — iubet — impetum fecit — potuerunt — interficiuntur. 3, 55 eo Calenum misit eique Sabinum et Cassium cum cohortibus adiungit. — Auct. B. G. 8, 54 remisit et — iubet.

Sallust Jug. 13 legatos Romam mittit, quis praecepit. In verschiedenen Hauptsätzen Cat. 41 aperiunt. Cicero — legatis praecepit. — Virg. A. 4, 548 oneras atque obiicis. Bei Anführung von Reden setzt Virgil die Verba dicendi, wenn die Rede folgt, im Praesens, wenn sie vorhergeht, im Perfect.

Prop. 2, 7, 2 (Hertzb.) flemus. 2, 15, 3 narramus; v. 9 mutamus.

Livius hat den Tempuswechsel oft, 22, 6, 1 pugnatum est — acrior pugna est — sequebantur — ferebat. 1, 30, 1. cp. 41, 1. cp. 59, 12. 2, 48, 8. 3, 38, 4. 3, 46, 9. 3, 51, 10. 4, 19, 4. 9, 40, 7. 21, 29, 6. Selbst an ein Plusquamperfect schliesst sich der Relativsatz mit Praes. hist. an: 33, 8 iam perventum ad suos — erat, qui — renovant — avertunt.

§. 123. Den Dichtern, namentlich dem Virgil, ist es eigenthümlich, *Praeteritum* und *Praesens historicum* so zu verbinden, dass das Praeteritum den Grund, das Praesens die Folge bezeichnet. Virg. A. 3, 192 postquam altum tenuere rates nec iam amplius ullae apparent terrae. 6, 746 concretam exemit labem purumque relinquit aetherium sensum. 8, 83 procubuit viridique in litore conspicitur sus. 506 misit mandatque. 9, 432 ensis — transabiit costas et candida pectora rumpit. 10, 451. 659. 12, 380 praecipitem — impulit effunditque solo. Val. Flacc. 1, 610 portam impulit Hippotades, fundunt se carcere laeti. — Besonders häufig folgt bei Dichtern auf Temporalsätze mit *cum* und *postquam* der Hauptsatz im historischen Praesens.

Ob spätere Prosaiker Obiges nachgeahmt haben, ist bisher nicht untersucht worden.

§. 124. **Tempusfolge nach dem Praesens historicum.***)

A. Der Nebensatz geht dem Hauptsatze vorauf. Hier setzt Cicero, wenn nicht schon historische Praesentia voraufgehen und das Verständniss erleichtern, regelmässig den Conjunctiv des Imperfects oder Plusquamperfects: p. Quinct. 22 Alfenus, ut omnes intelligere *possent* iudicio defendi Quinctium, viros bonos advocat, testatur se id primum petere ne quid atrocius in Quinctium facere conentur. Verr. II, 1, 26 simul servis suis Rubrius ut ianuam clauderent et ipsi ad fores adsisterent, imperat. 1, 54 iste, qui aliquanto plus cogitasset, male accipit verbis Habonium. 3, 30 ut probaret Apronius hoc triticum, imperat Argyrinensibus Verres, ut in medimna singula dentur Apronio sestertii tres. 42 cum omnibus hoc intolerandum videretur, tamen Venuleio dantur, ne accedat, tritici modii septem. 59 tum iste homo innocens, qui illam suspitionem levare et a se removere cuperet, dicit ctt. 4, 19 ut — illum revocaret, hanc excogitat rationem. 39 cum recusaret, minatur. 24 ut posset se dicere emisse, Archagatho imperat ctt. 64 in quo primum, ut aliquid esset morae, multi interpellant. 65 cum ad praetorem in ius adissemus, excogitat sane acutus, quid decernat. 5, 44 virgis ne caederetur, monet ut caveat. p. Cluent. 13 Oppianus obsignatores ad eum, qui neque Avillium neque Asuvium nossent, adducit.

Wenn solchen Stellen schon historische Praesentia voraufgehen, so ist dreierlei möglich; entweder ist zwischen dem Voraufgehenden und dem Folgenden eine wenn auch nur kurze Pause im Vortrag (wie oben in Verr. 3, 59. 4, 64. p. Cluent. 13). Dann wird die Tempusfolge nicht alterirt. Oder die voraufgehenden Praesentia schliessen sich eng an das Folgende an; dann kann die Tempusfolge von ihnen beeinflusst werden, wie Verr. 2, 17 educit ex urna tres; iis ut absentem Heraclium *condemnent* imperat. Itaque condemnant. 3, 60 auget atque onerat te bonis condicionibus, si uti velis; si ex provincia Sicilia tota statuas idoneum iudicem nullum posse reperiri, postulat a te ut Romam rem reiicias. p. Cluent. 26 itaque ei quadraginta milia pollicetur

---

*) Vorarbeit: Reusch Zur Lehre von der Tempusfolge. Progr. Elbing 1861.

et eum ut ceteros appellet, quibuscum loqui consuesset, rogat. Diese drei Stellen sollen jedoch (nach Reusch) die einzigen bei Cicero sein. Gewöhnlich folgt nämlich auch in diesem Falle der Conjunctiv eines Praeteriti: p. Rosc. Am. 7 Ameriam venit, in praedia huius invadit, hunc miserum, qui nondum etiam paterno funeri iusta solvisset, nudum eiicit domo. Verr. 2, 67 audit Metellus, graviter fert, evocat ad se Centuripinorum magistratus, nisi restituissent statuas, vehementer minatur. 5, 41 procedit iste repente e praetorio, in forum venit, nauarchos ad se vocari iubet; qui nihil metuerent nihil suspicarentur, statim accurrunt. p. Tull. §. 18 adducit iste interea in saltum homines electos et iis arma, quae cuique habilia et apta essent, comparat. p. Rab. perd. 7 adhibent omnes tribunos praeter Saturninum; qui remp. salvam esse vellent, arma capere et se sequi iubent.

Temporalsätze im Indicativ, welche dem historischen Praesens voraufgehen, können, als ob sie Hauptsätze wären, im Praesens stehen: Verr. 2, 25 ubi videt — asseverat. 51 cum revertitur — offendit. p. Caecina 7 postquam videt — denuntiat.

Nur ein Mal hat Cicero in einem conjunctivischen Nebensatze eine wirkliche Repraesentation der Zeit beabsichtigt und das Praesens statt des Perfects gewählt: Verr. 2, 20 numerantur illa sestertia ducenta quinquaginta Syracusanis. Ea quem ad modum postea ad istum per pseudothyrum *revertantur* (statt reverterint) tabulis vobis testibusque planum faciam. Wahrscheinlich ist diese Abweichung durch das voraufgehende Praesens (numerantur) veranlasst.

Ueber das histor. Praesens im potentialen Conjunctiv des Hauptsatzes s. §. 125.

Caesar folgt im Allgemeinen dem Sprachgebrauche Cicero's. Er hat im Bell. Gall. nur sieben, im Bell. civ. nur sechs Stellen, in denen der Conjunctiv des Praesens dem histor. Praesens des Hauptsatzes vorangeht und zwar in der Regel im Anschluss an frühere Praesentia. (Vgl. Arn. Hug in den Neuen Jahrbb. 1861.)

Sallust hat nur zwei Stellen der Art: Catil. 45 cetera, uti facto opus sit, ita agant permittit. Es gehen aber drei Praesentia vorauf. Anders ist es Jug. 103 eos ad

Marium ac dein, si placeat, Romam legatos ire iubet, wo kein Praesens voraufgeht.

Häufiger sind solche Abnormitäten schon bei Livius, z. B. blos in den drei ersten Büchern: 1, 50 iam magna Tarquinii auctoritas inter Latinorum proceres erat, cum in diem certam ut ad lucum Ferentinae *conveniant* indicit. 2, 45 si fallat, Jovem patrem Gradivumque Martem aliosque iratos invocat deos. 3, 52 decemviri futuros se, quando ita videatur, in potestate patrum affirmant. Unverändert behält er die stereotype Formel *quod bene vortat* bei: 1, 28 quod b. v., castra Albanos Romanis castris iungere iubet. 3, 62 postquam — clamor est sublatus, quod b. v., gesturum se illis morem — affirmat. Aber diese Formel ändert er auch nicht, wenn sie vom Praeteritum abhängt: 3, 35 ille enimvero, quod b. v., habiturum se comitia professus — arripuit. An anderen Stellen gehen schon Praesentia unmittelbar vorauf, wie 1, 41, 1 comparat; simul si destituat spes, alia praesidia molitur. cp. 54, 7. 59, 6. 3, 13, 6. cp. 26, 10. cp. 28, 2. cp. 35, 7. Im Ganzen sind aber die *Praeterita* bei Livius in den voraufgehenden conjunctivischen Nebensätzen weit gebräuchlicher.

Curt. 3, 6 nulli, quid scriptum esset, enuntiat. Nep. 4, 4, 5.

B. Der Nebensatz folgt dem Hauptsatze nach. Hier ist kein bestimmtes Gesetz über die Wahl des Tempus bemerkbar, denn es folgt im Nebensatze entweder

a) das *Praesens* des Conjunctivs, wie Cic. Verr. 4, 18 scribit ad quosdam Melitenses, ut ea vasa perquirant. Liv. 22, 4 quod agri est inter Cortonam urbem Trasumenumque lacum, omni clade belli pervastat, quo magis iram hosti ad vindicandas sociorum iniurias acuat. Curt. 3, 4 igni ferroque Ciliciam vastat, ut hosti solitudinem faciat. — Falsch ist aber die Regel, die Krüger §. 622 giebt: „man bemerke übrigens, dass die nicht unmittelbar von dem Praes. hist. abhängigen Nebensätze im Praeterito stehen"; denn das Praesens findet sich sogar bei Cicero in Nebensätzen des dritten Grades: Rosc. Am. 38 monet ut provideat ne palam res agatur. 9, 25 itaque decurionum decretum statim fit ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent ut et illius mortui famam

et filii innocentis fortunas conservatas *velit*. Verr. II, 1, 26 rogat Rubrium ut quos ei commodum *sit*, invitet, locum sibi soli, si *videatur*, relinquat. cp. 50 quaerit ecquid sit, quod a pupillo traditum non sit, quod exigi debeat. Tusc. 3, 20 quaerit qui sibi constet, cum ea lege frumentum petat, quam dissuaserit. Eben so mit Conj. perfecti: Verr. 5, 39 rogat ut id facere desistant et in sua quisque navi dicat se tantum habuisse nautarum, quantum oportuerit.

b) sehr häufig *Praeterita* im Conjunctiv: Cic. Verr. 4, 18 scribit ut iis qui a Verre venissent, responderet ctt. Caes. b. g. 1, 7 legatos ad Caesarem mittunt, qui dicerent, sibi esse in animo iter per provinciam facere, propterea quod aliud iter nullum haberent. Sall. Cat. 44, 3. Jug. 23, 2. 38, 9. Liv. 22, 4 ibi castra in aperto locat, ubi ipse cum Afris modo Hispanisque consideret; und so oft.

c) *Praesentia* und *Praeterita*, also gemischte Constructionen. Hier gilt wenigstens bei Cicero die Regel, dass die dem Hauptsatze logisch oder auch nur räumlich am nächsten stehenden Nebensätze die Praesensconstruction beibehalten: p. Quinct. 5 rogat ut curet, quod dixisset. Verr. II, 1, 24 negotium dat comitibus, ut videant, ecqua virgo sit aut mulier digna, quam ob rem diutius commoraretur. cp. 30 adest, instat, urget Dolabella, ut quam primum securi feriantur, quo quam minime multi ex illis de istius nefario scelere audire possent. 2, 15 adversarii postulant ut in eam rem iudices dentur ex iis civitatibus, quae in id forum convenirent. cp. 50 Agrigentini ad istum legatos mittunt, qui eum leges doceant — ut iste intelligeret, ei se illum locum vendidisse, cui ne commercium quidem esse oporteret. — Eben so bei Nebensätzen, die nicht von einander abhängen: p. Quint. 4 hominem multis rebus deterret ne auctionetur, eum non ita commode posse eo tempore, quae proscripsisset, vendere. Att. 4, 3, 4 Metellus tamen postulat ut sibi postero die in foro obnuntietur, nihil esse, quod in campum nocte veniretur. Nur die Stellung entscheidet bei folgenden unmittelbar coordinirten Nebensätzen: Verr. 3, 17 atque haec non cupiditate aliqua scribit inductus, ut in alienam provinciam mittat litteras ante tempus, sed consilio, ne si tempus sationis praeterisset, granum ex provincia Sicilia nullum haberemus. fam. 8, 8, 2 quo vento

proiicitur Appius minor, ut indicet de pecunia ex bonis patriis pervenisse ad Servilium praevaricationisque causa diceret depositum HS LXXXI. Liv. 21, 8, 8 hinc spes, hinc desperatio animos irritat, Poeno cepisse iam se urbem, si paulum adnitatur, credente, Saguntinis — corpora opponentibus nec ullo pedem referente, ne in relictum a se locum hostem immitteret. — Welchen Einfluss die grössere Entfernung eines Nebensatzes vom Hauptsatze hat, zeigt Cic. Verr. 2, 37 Sthenius postulat ut cum secum sui cives agant de litteris publicis corruptis eiusque rei legibus Thermitanorum actio sit senatusque Thermitanis leges suas reddidisset idemque hoc haberet Verres ipse in edicto, *ut* de his omnibus causis se ad leges *reiiceret* (statt reiiciat). So pflegt nämlich sonst, wenn beim Tempuswechsel die Satzstellung der logischen Ordnung nicht entspricht, der logisch nähere, räumlich fernere Nebensatz im Praesens zu stehen: Verr. 2, 23 rogant eum ut sibi id quod ab ipsis abisset pecuniae, curet. cp. 17 illi eum commonefaciunt ut si ei videretur (vulgo: videatur) utatur instituto suo. p. Cluent. 26 eum ut ceteros appellet, quibuscum loqui consuesset, rogat. Verr. 5, 44, 116. Oefter bei Caesar: b. g. 1, 8 castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. cp. 16 eos incusat, quod, cum neque emi neque ex agris sumi posset, — ab iis non sublevetur. 5, 11 u. öfter. — Nothwendig ist der Tempuswechsel, um Missverständniss zu vermeiden, bei Cic. Verr. 3, 22 tum iste magna voce imperat, ut Xeno *audiret* (Folgesatz): dum res iudicetur, hominem ut asservent, cum iudicatum sit, ad se adducant. Stände hier *audiat*, se würde es als Substantivsatz zu *imperat* gezogen werden.

Gegen die logische Anordnung der Sätze werden die Tempora vertauscht bei Sallust Jug. 46 persuadet uti Jugurtham maxume vivum, sin id parum *procedat*, necatum sibi *traderent*. Nach Cicero's Gebrauch müsste *procederet* und *tradant* stehen.

Bei den nachklassischen Schriftstellern herrscht in diesen Constructionen grössere Willkür, indess fehlt es darüber an Beobachtungen.

§. 125. Der Conjunctiv des historischen Praesens ohne voraufgehendes Praes. historicum ist in

directer Rede sehr selten, dagegen als Modus der Oratio obliqua bei den Historikern ganz gewöhnlich.

A. In directer Rede: Cic. Verr. 5, 6, 14 comprehendi iussit: quis non *pertimescat?* Man erwartet: pertimesceret „wer hätte sich da nicht gefürchtet?" Aber der Gedanke kann auch allgemein sein: „wer sollte sich dabei nicht fürchten, d. h. wenn dergleichen geschieht." — p. Sest. 14, 32 etiamne edicere *audeas* ne maererent homines meam, suam, reip. calamitatem? Hier liegt rhetorische Steigerung zu Grunde. Der Redner beginnt: parumne est, Piso, quod tantum homines fefellisti, ut negligeres auctoritatem senatus? Dann folgen noch die Imperfecta contemneres, proderes, affligeres. Plötzlich tritt die Repraesentation ein mit *audeas* „wagst du es auch noch, die Trauer zu verbieten?" In beiden Stellen haben wir also einen Potentialis des historischen Praesens. Eben so, aber schon häufiger, bei Dichtern: Virg. Aen. 4, 401 migrantes *cernas* (statt cerneres) totaque ex urbe ruentes. In der Sumptio dandi: 1, 58 ni faciat, maria ac terras caelumque profundum quippe ferant rapidi secum verrantque per auras. 2, 599 ni mea cura resistat, iam flammae tulerint inimicus et hauserit ignis. 5, 325 spatia et si plura supersint, transeat elapsus prior ambiguumve relinquat. 6, 292 ni docta comes tenues sine corpore vitas admoneat volitare — irruat et frustra ferro diverberet umbras. 11, 912 continuoque ineant pugnas et proelia temptent, ni roseus fessos iam gurgite Phoebus Hibero tinguat equos noctemque die labente reducat.

Im causalen Relativsatze: Apul. met. 10, 22 heu me, qui — munus instructurus *sim* mei domini!

B. Die Repraesentation durch den Conjunctiv des Praesens oder Perfects in indirecter Rede, wahrscheinlich durch griechischen Einfluss entstanden, ist bis jetzt aus der vorklassischen Zeit nicht nachgewiesen; wenigstens ist das, was Holtze II S. 91 giebt, anderer Art. Aus Cicero citirt Krüger noch (Gramm. §. 655, c Anm.). off. 1, 11, 36 Cato ad Popilium scripsit ut, si eum patiatur (al. pateretur) in exercitu remanere, secundo eum obliget (al. obligaret) militiae sacramento. Aber diese Stelle ist ein Theil eines längst erkannten Glossems. Dergleichen Praesentia fehlen bei Cicero. Dagegen kommt der Conjunctiv des Perfects vor (abge-

sehen von den in §. 126 zu behandelnden Fällen, wo ein Hauptsatz im Praesens voraufgeht) und zwar recht evident: ad fam. 3, 9, 1 iis vero litteris lectis — cognovi intellexique in provincia multos fuisse, qui nos, quo animo inter nos sumus, esse nollent, ad urbem vero ut *accesseris* vel potius ut primum tuos *videris*, cognosse te ex iis, qua in te absentem fide — fuissem. p. Quinct. §. 57 discedens in memoriam rediit Quinctius, quo die Roma in Galliam *profectus sit* (vorauf geht der Conjunctiv *diceres*). Rosc. Am. §. 53 et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia atque peccata filii, quibus incensus parens *potuerit* animum inducere ut naturam vinceret. Hier soll wohl das Missverständniss eines irrealen Verhältnisses (potuisset, si voluisset) verhütet werden. Eben so vielleicht Verr. II, 1 §. 75 qui in illa re quid facere *potuerit*, non habebat, nisi forte — ut ageret ctt. Keine Repraesentation, sondern das logische Perfect ist zu erkennen in Phil. 14, 6, 17 haec interposui, non tam ut pro me *dixerim* — quam ut quosdam monerem („nicht sowohl um für mich geredet zu haben"). Desgleichen ad Att. 1, 5, 4 sed accidit ut — ego, qui in te satis consilii *statuerim* esse, mallem Peducaeum tibi consilium per litteras quam me dare. Hierher gehört aber auch die periphrastische Form mit *fuerim* nach regierendem Praeteritum: fam. 13, 18, 1 quod tamen dubium nobis quin ita futurum *fuerit*, non erat. Att. 2, 16, 2 quid futurum fuerit, si ctt. Häufiger bei Livius; s. unten.

Caesar wendet zuerst diese Art der Repraesentation in ausgedehntem Maasse an. Besonders lehrreich ist b. g. 1, 31. Die indirecte Rede in diesem Capitel enthält nach voraufgehenden einleitenden Praeteritis zuerst 11 regelrechte Conjunctivi des Imperfects und Plusquamperfects, dann folgt plötzlich das Perfect *potuerit*, hierauf wieder 11 Nebentempora im Conjunctiv und von da ab lauter Praesentia und Perfecta, nämlich: vicerit, factum sit, facta sit, sit, fecerint, emigrent, petant, accidat, experiantur, sint, sumat, traducatur. Umgekehrt beginnt der Verfasser in cp. 44 des ersten Buches mit 11 praesentischen Temporibus: consuerint, velint, pependerint, remittatur, subtrahantur, appetierit, traducat, venerit, intulerit, defenderit; es folgen 8 Nebentempora, dann wieder: habeat, decedat, deducat, interfecerit, endlich bis

zum Schluss: posset, discessisset, tradidisset, vellet. Aus solchen Stellen müssen wir schliessen, dass hauptsächlich das stilistische Bedürfniss der Abwechselung in den Endungen die wiederholte Aenderung der Verbalformen veranlasst hat. Andere rhetorische Zwecke, wie etwa die Erreichung einer grösseren Lebhaftigkeit und Nachdrücklichkeit, sind nicht zu erkennen. Nach diesen Proben ist es kaum noch der Mühe werth zu wiederholen, was Kühnast auf S. 224 seiner Liv. Syntax mittheilt, dass nämlich die Repraesentation nach regierendem Praeteritum im ersten Buche des Bell. Gall. an 6 Stellen, im dritten Buche sogar 21 Mal vorkommt. Noch gewöhnlicher hat Caesar die Repraesentation nach regierendem Praes. historicum.

Bei Sallust ist diese Erscheinung wieder seltener; im Bell. Catil. z. B. findet sie sich nur cp. 34, 1. 2. 41, 5 (4 Mal) 52, 14 — also im Ganzen sieben Mal.

Ueber Livius, bei dem die Repraesentation ein grosses Uebergewicht gewinnt, hat Kühnast S. 225 sehr genaue Beobachtungen mitgetheilt, z. B. im sechsten Buche zeigt die indirecte Rede 160 Mal die regelmässige Tempusfolge, 89 Mal die Repraesentation, darunter 2 Mal hinter dem historischen Praesens, 7 Mal bei dazwischentretendem Infin. Praet. hinter dem Praesens; in allen übrigen 80 Fällen folgen Haupttempora im Conjunctiv nach regierenden Praeteritis. Hierher gehören auch die periphrastischen Formen mit *fuerim*, wenn sie nicht von einem Praesens abhängen: 4, 38 nec dubium erat quin, si tam pauci simul obire omnia possent, terga daturi hostes fuerint. 21, 34 in eos versa peditum acies haud dubium fecit quin, nisi firmata extrema agminis fuissent, ingens in eo saltu accipienda clades fuerit. Demgemäss auch *potuerit:* 24, 42 haud dubium fuit quin, nisi ea mora intervenisset, castra capi potuerint. So auch 43, 4. 44, 4.

Auch Tacitus hat diese Form der Repraesentation nicht selten, z. B. ann. 2, 77. — Die häufigeren Fälle, wo in directer Rede der Conjunctiv des Perfects nach dem consecutiven *ut* steht, werden §. 133 besprochen. Noch andere Stellen gehören zu der Lehre von den Bedingungssätzen.

Was nun die Gründe betrifft, weshalb Livius die Re-

praesentation wählt, so sagt Kühnast S. 221, sie werde sehr oft (in vielen hundert Fällen) zu rhetorischen Zwecken gebraucht, um den Worten Lebhaftigkeit und Nachdruck zu verleihen. Allerdings scheint dies so, wenn überhaupt der Ton der Rede ein leidenschaftlicher ist, wie in den heftigen Worten des Verginius (3, 57), wo auf *respicerent* sieben Conjunctivi des Praesens und Perfects folgen. Aber an allen übrigen Stellen, die Kühnast citirt, finde ich die Beobachtung nicht bestätigt. 1, 40, 2 u. 3 lesen wir: rediret, caderet — tenuerit, fuerit, possideat, dann wieder das Imperfect *pateret.* 1, 51, 4—6 lauter Haupttempora, dazwischen aber *peteret.* Eben so verhält es sich mit cp. 53, 6—8, wo *errarent* die Haupttempora trennt. 2, 12, 2 folgt *fuderit* auf *esset,* ohne besonderen Effect. 3, 24, 4 u. 5 fuerit — coniecisset. cp. 35, 8 ist die Formel *quod bene vertat* gewohnheitsmässig in orat. obl. beibehalten, ohne eine Spur von Nachdruck. 8, 2, 2 u. 3 folgen auf *esset* vier Haupttempora ohne merkliche rhetorische Steigerung. 23, 6, 1 u. 2 fünf Praesentia, aber der Eindruck würde wohl derselbe sein, wenn dafür Praeterita ständen. 44, 15 fuissent, dann *fuerit* und sechs Praesentia in einem, wie es scheint, ganz gemässigten Vortrage. Am allerwenigsten aber können wir an rhetorische Zwecke glauben, wenn, wie 4, 35, 5—11 in einer und derselben Rede und zwar in ganz kurzen Zwischenräumen acht verschiedene Tempusreihen folgen: odissent, teneret, auderet, desineret, ageret — speretur, proponantur, ruat, habeat — tenderet — dimicaverit — desissent — sitne, sit — crearentur — abrogetur, liceat, futurum sit, praetereantur. Vergleichen wir hiermit, was oben aus Caesar mitgetheilt und besprochen ist, so müssen wir die rhetorische Verwendung der Repraesentation leugnen.

Die praesentischen Tempora sollen ferner in allgemein gültigen Sentenzen vorkommen, wie in dem zuletzt citirten Cap. §. 7 eo impendi laborem ac periculum, unde emolumentum atque honos *speretur,* nihil non adgressuros homines, si magna conatis magna praemia *proponantur.* 1, 9, 3 quas sua virtus ac dii *iuvent,* magnas opes sibi magnumque nomen facere. Damit stimmt überein Caes. b. g. 1, 44 stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere *consuerint.* Es ist wahrscheinlich, dass die Schriftsteller hier

absichtlich, um den besagten Zweck zu erreichen, das Haupttempus gebraucht haben; nur lässt sich keine syntaktische Regel daraus abstrahiren.

Aus Gründen der Deutlichkeit wird die Repraesentation bevorzugt, wenn der Gedanke an ein irreales Bedingungsverhältniss fern bleiben soll: 1, 53, 8 quod si apud eos supplicibus locus non *sit*, pererraturum se omne Latium. Es sollte in directer Rede heissen: si non *est* (oder *sit*), pererrabo. Eben so am Schluss des Capitels §. 11 in se ipsum postremo saeviturum, si alia *desint*. 3, 20, 7 neque enim provocationem esse longius ab urbe mille passuum et tribunos, si eo *veniant*, in alia turba Quiritium subiectos fore consulari imperio. 3, 62, 1 quando autem se, si tum non *sint*, pares hostibus fore? Direct: si nunc non sumus. 4, 15, 1 Maelium iure caesum pronuntiavit, etiamsi regni crimine insons *fuerit*, qui vocatus a magistro equitum ad dictatorem non venisset. Das Verbrechen der Usurpation soll unentschieden bleiben, deshalb nicht *fuisset*. 6, 11, 4 cum interim, si quis vere aestimare *velit*, a M. Furio recuperari patria ex obsidione hostium non potuerit, nisi a se prius Capitolium atque arx servata *esset* (letzteres nothwendig Plusquamperfect wegen der irrealen Bedingung). 8, 2, 13 itaque Campanos, seu *velint* seu *nolint*, quicturos. Aber in den von Kühnast S. 222 citirten Stellen aus 1, 40, 3 und 35, 17, 7 finde ich für die Wahl der Tempora keine derartigen Gründe. — Die Ansicht, dass an gewissen Stellen das eine Tempus dem entgegengesetzten als Relief (oder Folie) diene oder dass durch ein plötzlich eintretendes Haupttempus die letzte Handlung „näher gerückt" werden solle, wie Weissenborn zu 26, 24, 5 behauptet, kann ich nicht theilen. Vielmehr erkenne ich dort überall nur eine stilistische Abwechselung der Endungen, also in folgenden Stellen: 22, 32, 7 u. 8 si omnes res Neapolitanorum suas duxissent dignosque iudicaverint (beide Verba als Conjunctiv des Fut. exactum). 22, 34, 7 u. 8 fecissent — desierint. 23, 11, 5 u. 6 adisset — fecisset — pervenisset — imperata sint. 26, 24, 5 eo redacturum esse, ut non iis modo urbibus, quas per vim ademissent Aetolis, excedant, sed ipsam Macedoniam infestam habeant. 26, 29, 2. cp. 22, 7. 27, 44, 8. 30, 28, 3. 38, 58, 8. Noch deutlicher und ganz unwiderleglich ist dies

zu erkennen in 21, 45, 5 u. 6 agrum sese daturum esse in Italia Africa Hispania, ubi quisque *velit*, immunem ipsi qui accepisset liberisque; qui pecuniam quam agrum *maluisset*, ei se argento satisfacturum; qui sociorum cives Carthaginienses fieri *vellent*, potestatem facturum; qui domos redire *mallent*, daturum se operam ne — *vellent*. Vergebens würde man hier nach einem logischen Grunde des Tempuswechsels suchen. — Eben so wenig finde ich in den von Kühnast S. 222 angeführten Stellen (1, 27, 1. 22, 32, 8. 44, 24, 4) das Einverständniss des Darstellenden mit dem Ausdruck des redend Eingeführten angedeutet.

§. 126. **Tempusfolge nach Praeteritis, die von Praesentibus abhängen.** Auch hierüber hat Reusch in dem Elbinger Programm vom Jahre 1861 S. 7—23 gründliche Beobachtungen, soweit der Ciceronische Sprachgebrauch in Betracht kommt, veröffentlicht, deren Resultat er auf S. 8 also zusammenfasst: Ein praesentischer Hauptsatz übt auf das Tempus eines Nebensatzes, der zu einem vom Hauptsatze abhängigen Präteritum gehört, durchaus keinen Einfluss, sondern der Nebensatz erhält stets das Tempus, welches er haben würde, wenn jenes Praeteritum unabhängig stände. — Dies wird für die einzelnen Klassen der Nebensätze nachgewiesen:

1. Substantivsätze mit *ut* nach facere, fit, accidit haben der Regel gemäss fast immer

a. das Imperfect: p. Mil. 35 eam — se fecisse commemorat ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret. p. Balbo 11, 28. Tusc. 4, 38, 82.

b. das Praesens, wenn der Sinn es erfordert, wie off. 2, 16 intelligo in nostra civitate *inveterasse* iam bonis temporibus ut splendor aedilitatum ab optimis viris postuletur.. fam. 15, 13, 2.

c. das Perfect ist wenigstens bei Klassikern nicht nachzuweisen, denn auch Cic. p. Mil. 31, 86 wird jetzt *acciperet* gelesen. Dagegen Quintil. 8 prooem. 3 unde existimant accidisse ut qui diligentissimi artium scriptores exstiterunt, ab eloquentia longissime *fuerint*.

2. Indirecte Fragen: a. Nebentempora, wie bei der regelmässigen einfachen Abhängigkeit: p. Mur. §. 27 iam illud mihi quidem mirum videri solet, tot homines — etiam

nunc statuere non potuisse, utrum — rem an litem dici *oporteret*. p. Sulla 18 te enim existimo tibi statuisse, quid faciendum putares. leg. Man. 9, 26 (10, 27) satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum genere ipso necessarium. Rosc. Am. 14 eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. pro domo 11 ut me — etiam pigeat, qui — neque intellexerim, quibus aut ut apertis inimicis obsisterem aut ut insidiosis amicis non crederem. fin. 4, 6 nunc videamus — ecquid tandem attulerit, quam ob rem ab inventoribus dissentiret.

b. Haupttempora trotz des historischen Perfects im ersten Nebensatz, aber höchst selten: Rosc. Com. 5 hic ego si faciam finem dicendi, satis causae, satis etiam iudici fecisse videar, cur secundum Roscium iudicari *debeat* (vielleicht, weil das Urtheil erst zu sprechen ist). Verr. II, 1, 31 cum igitur, quae causa illius tumultus *fuerit*, testes dixerint, ipse celarit, nonne causam hanc, quam proposuimus, istius perpetua taciturnitas confirmat? fam. 5, 8, 1 quantum meum studium *exstiterit* dignitatis tuae tuendae, non dubito quin ad te omnes tui scripserint. — In den beiden letzten Stellen mag die Voranstellung des Nebensatzes zweiter Klasse den Conj. perf. veranlasst haben. — Pollio ap. Cic. fam. 10, 31, 6 illud vehementer admiror non scripsisse te mihi, manendo in provincia an ducendo exercitum in Italiam reip. magis satis facere *possim*. (Der Schreibende ist selbst noch zweifelhaft, was er thun soll.) Pompeius ap. Cic. ad Att. 8, 12, B 1 miror, quid causae fuerit, quare consilium *mutaris* (die Folgen der Sinnesänderung dauern fort). Aber auch in Nebensätzen erster Klasse kommt ein Haupttempus nach hist. Perfect vor. S. §. 131.

c. Haupttempora, wenn das Perfect des ersten Nebensatzes zur Praesensbedeutung hinneigt: Cic. fam. 6, 9, 2 reliquum est ut, cum *cognorim*, quid tu — *sentias*, nihil a te petam nisi ctt. 10, 22, 2 quis *fuerit* impedimento, arbitror te ex Planci litteris cognovisse. 11, 7, 1 quae mea fuerit sententia, cognosse te ex M. Seio arbitror. Phil. 2, 46 nec intelligis satis esse viris fortibus *didicisse*, quam sit — fama gloriosum, tyrannum occidere? Att. 1, 16, 4 credo te — *audisse*, quae consurrectio iudicum facta sit. Rabir,

perd. 2, 7 in quo ego demiror meminisse te, quid obiecerit C. Rabirio Macer inimicus, *oblitum* esse, quid aequi et iurati iudices iudicarint. Planc. 23 ita negligens vobis esse videbitur, ut unde audierit, oblitus sit. Caelius ap. Cic. fam. 8, 6, 2 quid mihi discedens mandaris, memini; quid ego tibi scripserim, te non arbitror oblitum. Cic. ib. 11, 27, 4 oblitumne me putas, qua celeritate, ut primum audieris, ad me Tarento advolaris? Att. 8, 9, 1 ut *testatum* esse velim, de pace quid senserim. orat. 8 itaque se purgans iocatur Demosthenes; negat in eo *positas* esse fortunas Graeciae, hoc an illo verbo usus sit, huc an illuc manum porrexerit. fin. 5, 29 sed cum *constiterit* inter viros doctos, quanti res quaeque sit. Aber, wie in Nr. b, kommen auch nach diesen Verbis bei einfacher Abhängigkeit Haupttempora des Nebensatzes vor. S. §. 131.

3. Relativsätze.

A. Solche, die ursprünglich im Indicativ stehen und hier bei doppelter Abhängigkeit nur wegen der oratio obliqua den Conjunctiv erhalten. Auch in ihnen sind je nach der ursprünglichen Construction verschiedene Tempora möglich: a. Nebentempora, zunächst das Imperfect: leg. Man. 12 qui ad vos ab exteris nationibus *venirent*, captos querar? Verr. 2, 44 dubitate etiam, si potestis, quin cum iste potissimum delegerit — quem huic inimicissimum — arbitraretur. 3, 7 scio te possessiones hereditatum non secundum eos, qui proferrent, sed secundum eos, qui dicerent testamentum factum, dedisse. div. 2, 57 evanuisse aiunt vetustate vim loci eius, unde anhelitus ille terrae fieret, quo Pythia mente incitata oracula ederet. Eben so mit Conj. Imperf. ad Att. 8, 8, 2. ad Qu. fr. 2, 15, 3. — Demgemäss auch der Conjunctiv des Plusquamperfects; Verr. 3, 50, 119 ut si quis villicus ex eo fundo, qui HS dena *meritasset* — miserit ctt. p. Caec. 12 qui in pace et otio homines inermes, qui ad constitutum experiundi iuris gratia venissent, repulerit, hoc dicat? Brut. 38 quod Demosthenem ferunt ei, qui quaesivisset, quid primum esset in dicendo, respondisse. Eben so p. Dejot. 8, 23. Tusc. 1, 47, 114. de or. 3, 35, 140. Att. 16, 4, 2.

b. Haupttempora, erstlich das Praesens: p. Quinct. 12 credamus hoc, Sex. Naevium, cuius caput *oppugnet*, eius

auribus pepercisse. Rosc. Am. 1, 1 surrexerim, qui — sim. Verr. 2, 62 quemquam igitur putas dubitaturum quin is, quem tibi inimicissimum esse oporteat, pecuniam statuae nomine dederit. 4, 45 at minime mirum, quae sacra per summam castimoniam virginum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata. de div. 1, 52, 119. p. Mil. 18, 48. fam. 2, 6, 3. 14, 12. — So auch der Conj. Perfecti: Rosc. Am. 31, 88 restat ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit: is, ad quem morte eius divitiae *venerint* ctt. (Am Schluss dieser Periode folgen dann in weiterer Abhängigkeit Praeterita: an is qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset.) Verr. 3, 52 atque hoc — reperietis: quibus aliquid tamen reliqui fuerit —, remansisse. p. Cluent. 61, 169. in Vatin. 17, 41. de or. 3, 22, 85. Brut. 7, 27. 10, 39.

B. Ursprünglich conjunctivische Relativsätze, final, consecutiv oder causal: Verr. 4, 31 ut illa flamma divinitus exstitisse videatur, non quae *deleret* Jovis Optimi Maximi templum, sed ctt. 2, 44 dubitate etiam, si potestis, quin eum iste potissimum ex omni numero delegerit, cui improbam personam imponeret. orat. 52, 174 in Vat. 9, 22. Wegen nothwendiger Bezeichnung des Resultates in der Gegenwart steht das Praesens Tusc. 4, 4, 7 nulliusque unius disciplinae legibus adstricti, quibus pareamus. — Der consecutive Relativsatz, in der Regel auch im Conj. Imperf., steht natürlich im Praesens, wenn die Folge der Gegenwart angehört: Verr. 3, 26 iam omnes intelligunt, cur universa provincia defensorem suae salutis eum quaesiverit, cuius iste fidei — nulla ratione eripi possit. p. Tull. §. 56. leg. Man. 23, 68. Att. 16, 15, 1. fam: 9, 15, 4. 11, 10, 2. Seltener ist der Conj. Perfecti, durch welchen dann die Thatsache und der Eindruck, den sie auf die Gegenwart macht, hervorgehoben wird: Verr. 3, 64, 151 cum fuisse fateare, qui multo pluris *voluerint* emere. 5, 43 hunc scitote fuisse Heraclium in ea causa, qui propter gravem morbum oculorum tum non *navigarit* ctt. p. Balbo 10, 26. in Vat. 9, 22. Phil. 2, 1, 1. fam. 13, 7, 4. — Eben so verhält es sich mit dem causalen Relativsatz; regelrecht steht er im Imperf., wenn aber sein Inhalt es erfordert, im Praesens: Verr. 3, 25

nisi forte existimatis eum in vino ac luxu non risisse, qui nunc in periculo atque exitio suo risum tenere non *possit*. cp. 67 qua impudentia putatis eum in dominatione fuisse, qui in fuga tam improbus *sit*. ad Qu. fr. 1, 3, 5. Im Perfect: p. Mil. 33, 91 et sunt qui de via Appia querantur, taceant de curia? et qui ab eo spirante forum putent potuisse defendi, cuius non *restiterit* cadaveri curia? (Die Folge, dass nämlich die Curie verbrannt ist und nicht mehr existirt, wird bezeichnet.) p. Caec. 13, 36. fam. 11, 7, 2. Verr. II, 1, 56, 148. p. domo 33, 88. Att. 16, 2, 1 cum videas, quantum de iure nostro decesserimus, qui — *solverimus*. — Es versteht sich von selbst, das die Relativa generalia *quicunque* und *quisquis* keine Ausnahme machen: p. Cael. 2, 3. Cluent. 61, 169. de or. 1, 25, 117. fam. 6, 18, 4. 9, 16, 2. Att. 11, 6, 3. orat. 59, 200. div. 2, 46, 97. fam. 10, 32, 5.

4. Temporalsätze als Nebensätze zweiter Klasse behalten die Tempora der einfachen Abhängigkeit, nur der Conjunctiv eines historischen Praesens kommt nicht vor. Die einzelnen Conjunctionen sind

A. *cum*. a. mit Praeteritis: p. Cael. 26 sic enim fingunt, cum Licinius venisset, pyxidem teneret in manu, conaretur tradere, nondum tradidisset, tum repente evolasse istos. in Vat. 14 quaero, cum is dies venisset, fecerisne, quod est omnino inauditum. p. Mur. 15, 33. Tusc. 3, 24, 59. fin. 2, 20, 65. p. Balbo 19, 43. Phil. 9, 7, 15. fam. 11, 16, 1. — b. mit dem Conjunctiv des Perfects: p. domo 13 quod est ius adoptionis? Nempe ut is adoptet, qui neque procreare iam liberos possit et, cum potuerit, sit expertus. rep. 1, 17 quis enim putare vere potest, plus egisse Dionysium tum, cum civibus suis eripuerit libertatem, quam eius civem Archimedem, cum istam ipsam sphaeram effecerit? Tusc. 4, 22, 50. Phil. 2, 33, 84. 3, 8, 21. p. Caec. 12, 33. Att. 5, 21, 13. ad Qu. fr. 3, 1, 7 §. 25.

B. Nach *postquam*, *cum primum*, *ut*, *ut primum* bleibt in der Regel a. das Perfect: fam. 4, 4, 3 nam sic fac existimes: post has miserias id est postquam armis disceptari coeptum sit (al. *est*) de iure publico, nihil esse actum aliud cum dignitate. 8, 16, 1 deos hominesque — testificor me tibi praedixisse neque temere monuisse, sed postquam Caesarem convenerim sententiamque eius, qualis futura esset

parta victoria, cognoverim, te certiorem fecisse. 9, 1, 2. 4, 3, 4. leg. agr. 2, 2 reperietis — me esse unum ex omnibus novis hominibus, de quibus meminisse possimus, qui consulatum petierim, *cum primum* licitum sit, consul factus sim, cum primum petierim. p. Balbo 2 fatetur hunc in Hispania — in exercitu fuisse et, *ut* Pompeius in Hispaniam venerit Memmiumque habere quaestorem coeperit, nunquam a Memmio discessisse. rep. 2, 2 is igitur, ut natus sit cum Remo fratre, dicitur ab Amulio — exponi iussus esse. Ibid.: perhibetur, ut adoleverit — tantum ceteris praestitisse ut ctt. Att. 11, 16, 2. fam. 3, 9, 4. 5, 2, 3 illud dico, me, *ut primum* in contione provinciam deposuerim, statim, quem ad modum eam tibi traderem, cogitare coepisse. 5, 8, 3. 11, 27, 4. — b. Als seltene Ausnahme findet sich auch der Conjunctiv des Plusquamperfects in solchen Temporalsätzen: rep. 1, 17 quem — animadvertisse dicunt in arena geometricas formas quasdam esse descriptas; quas *ut vidisset*, exclamavisse ctt. Tusc. 4, 2, 5 facile ut appareat nostros omnia consequi potuisse, *simul ut* velle coepissent. div. 1, 23, 47 eadem (nocte) constat ex Olympiade natum esse Alexandrum atque, *ubi* lucere *coepisset*, clamitasse magos ctt. Man sieht hieraus, das der Sprachgebrauch schwankt, dass aber der Conjunctiv des Perfects bei weitem überwiegend ist.

C. Auch nach *antequam* und *priusquam* folgt im zweiten Nebensatz fast immer der Conjunctiv des Perfects: in Caecil. 9, 29 nec ea dico, quae si dicam, tamen infirmare non possis: te, *antequam* de Sicilia decesseris, in gratiam redisse cum Verre. Tusc. 5, 40 cogitare debent, antequam hi sint inventi, multos beate vixisse sapientes. Att. 13, 37, 3. prov. cons. 2, 3. orat. 34, 120. Brut. 96 doleo me in vitam paulo serius — ingressum, *priusquam* confectum iter sit, in hanc reip. noctem incidisse. Selten der Conjunctiv eines Nebentempus: de div. 1, 26 hoc, antequam tribunus plebi C. Gracchus *factus esset*, et se audisse scribit Caelius et dixisse multis.

D. *Dum* „während" hat im zweiten Nebensatze entweder den Conjunctiv des Perfects oder behält den Indicativ des historischen Praesens aus der directen Rede bei: de or. 1, 41 hoc video, dum breviter *voluerim* dicere, dictum a me esse paullo obscurius. orat. 71 tu autem velim ut putes, dum

tibi roganti voluerim obsequi, scribendi me impudentiam suscepisse. Mit dem Praesens wird nur eine Stelle aus Cicero's Prosa angeführt: fin. 5, 19 quantum enim ardorem studii fuisse censetis in Archimede, qui dum in pulvere quaedam *describit* attentius, ne patriam quidem captam esse senserit. In einem Verse: Tusc. 1, 42 dum sanctis patriae legibus obsequimur. Sallust Cat. 58 scitis — quoque modo, dum ex urbe praesidia opperior, in Galliam proficisci nequiverim. Häufiger ist dies bei Dichtern und Späteren. — In der Bedeutung „so lange" Verr. 3, 96 quodsi ille hoc unum agitare coeperit, esse aliquod genus cogendae pecuniae senatorum commune idque, dum equester ordo *iudicaret*, nunquam esse commissum, quis obsistet? II, 1, 5 fateatur se praedonum duces usque dum per me *licuerit*, retinuisse. — In der Bedeutung „bis" in Vatin. 11 quaero — expectarisne dum C. Antonius reus *fieret*. Att. 5, 19, 1 ex quibus non dubito quin tu Pompeium exspectaris, dum Arimino rediret.

E. *Quoad* mit dem Conjunctiv des Perfects oder des Imperfects: p. Quinct. 25 intelligetis illinc ab initio cupiditatem pugnasse et audaciam, hinc veritatem et pudorem, quoad *potuerit*, restitisse. Phil. 11, 3, 6. fam. 6, 21, 1. — 4, 3, 3 hactenus existimo nostram consolationem recte adhibitam esse, quoad certior ab homine amicissimo *fieres*.

5. Folgesätze stehen fast immer a. im Imperfect, seltener b. im Perfect: Verr. 2, 18 verum ex ista reperietis hereditate istum ita praedatum, ut perpauca occulte *fecerit*. 3, 56 scitote tantam acerbitatem istius in aratores fuisse, ut homines mortem sibi ipsi consciverint. cp. 51, 120. 68, 160. p. Caecina 21 si reperiantur ita parati fuisse, ut vim vitae aut corpori *potuerint* afferre. 32 nisi docet ita se possedisse, ut nec vi nec clam nec precario possederit. p. Sulla 22 tantum dico: talem hunc in ista rogatione — fuisse, ut consultum esse *voluerit* fratri, cum rep. pugnare *noluerit*. ad Qu. fr. 1, 2 §. 8. in Vatin. 6, 14. Tusc. 1, 42, 100. Ph. 14, 14, 36. p. Planc. 20 una centuria praerogativa tantam habet auctoritatem, ut nemo unquam eam tulerit, *quin* renuntiatus sit consul. Verr. 5, 10 cuius hic situs atque haec natura esse loci caelique dicitur, ut nullus unquam dies tam magna turbulentaque tempestate fuerit, *quin* aliquo tempore eius diei solem homines viderint (Halm; Orelli: viderent). de orat. 1, 3, 10 quin — comprehenderit.

c. im Imperfect und Perfect: p. Sulla 11 ecquem tu horum qui adsunt — aut tam sceleratum statuis fuisse, ut haec omnia perire *voluerit*, aut tam miserum, ut et se perire *cuperet* et nihil *haberet*, quod salvum esse vellet? — Dass solcher Tempuswechsel auch bei einfacher Abhängigkeit vorkommt, wird in §. 132 besprochen.

d. Der Conjunctiv des Praesens steht, wenn die Folge als gegenwärtig gilt: Verr. 3, 8 ostendam sic provinciam per triennium vexatam atque vastatam, ut eam multis annis recreare nequeamus. prov. cons. 12, 31. fin. 2, 4, 11. Tusc. 3, 18, 28 und öfter.

6. Causalsätze stehen gewöhnlich a. im Imperfect oder Plusquamperfect, b. selten und nothwendig im Praesens, wenn der Grund ein allgemein gültiger ist, wie p. Caecina 34 hoc indicat, cum ii qui in servitute iusta fuerunt, censu liberentur, eum qui censeri noluerit, ipsum sibi libertatem abiudicavisse. Brut. 23, 89. 80, 279. — c. *cum* mit dem Conjunctiv des Perfects lässt, wie in Folgesätzen, die Handlung vom Standpunkte der Gegenwart aus betrachten: Verr. II, 1, 40 fatebor enim me, cum iste punctum temporis nullum vacuum peccato praeterire passus sit, omnia cognoscere non potuisse. p. Mil. 26, 70 cum senatus ei commiserit ctt. 35 nec timet ne, cum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in remp. singularibus. p. Tull. §. 53. Att. 3, 7, 2. 3, 24, 2. 12, 21, 1.

d. *quod*, *quia* und *quoniam* stehen zwar regelrecht mit Nebentemporibus, wie Rosc. Am. 22 confitere te huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium futurum, und so öfter; es findet sich aber auch nicht selten der Conjunctiv des Perfects: top. 8, 37 quo in genere etiam Mancini causa defendi potest, postliminio rediisse; deditum non esse, *quoniam* non sit receptus. Verr. II, 1, 8 intelligere debetis primum interesse utrum id onus vosmet ipsi reieceritis an, *quod* probare populo R. fidem vestram et religionem non potueritis, eo vobis iudicandi potestas erepta sit. Tusc. 4, 22 nec Marcellum apud Clastidium ideo fortem fuisse (existimo) *quia* fuerit iratus. Lael. 4 ut beate vixisse videar, *quia* cum Scipione vixerim. p. Cluent. 35 ego vero sic arbitror, Rullum, *quod* multis flagitiis contaminatus in iudicium

sit adductus, idcirco esse damnatum. 44, 123. fam. 13, 60, 2 pergratum mihi feceris, si ille intellexerit, *quod* pro salute mea multa pericula adierit, gratum etiam tibi fecisse. 13, 29, 7. rep. 1, 7, 12. p. Planc. 22, 54. de or. 1, 26, 121. — Weit seltener ist der Conjunctiv des Praesens, wenn der angeführte Grund noch für die Gegenwart gilt: Verr. I, 3, 8 dictitat non sine causa se cupidum pecuniae fuisse, quoniam in pecunia tantum praesidium experiatur esse. off. 1, 7, 23 credamusque, quia fiat, quod dictum est, appellatam fidem.

Den auffallenden Gebrauch des Plusquamperfects *pollicitus esset* bei Cic. Phil. 13, 21, 50 erklärt Reusch dadurch, dass der Redner statt des zu erwartenden Perfects im Voraus das Tempus, wie es der beantragte Senatsbeschluss enthalten wird, anwendet.

7. Finalsätze kommen nicht im Perfect und Plusquamperfect vor, häufig und regelrecht stehen sie im Imperfect; im Praesens nur dann, wenn die Absicht ausdrücklich als für die Gegenwart gültig dargestellt wird: Verr. I, 15 moneo praedicoque — tempus opportunissimum vobis hoc divinitus datum esse, ut — turpitudine totum ordinem liberetis. Caelius ad fam. 8, 11, 3 in quam (causam) adhuc incubuisse cum senatu Pompeius videtur, ut Caesar Idibus Nov. decedat. p. domo 38, 101. fam. 4, 8, 2. fin. 1, 3, 7. Nothwendig so, wenn der Finalsatz von einem vermittelnden Perf. logicum abhängt: Verr. 5, 19 quid, si eiusmodi esse haec duo foedera duorum populorum, iudices, doceo, ut Tauromenitanis nominatim cautum et exceptum sit foedere ne navem dare *debeant* ctt. p. Balbo 12, 30. Tusc. 1, 49 si quid tale acciderit ut a deo denuntiatum videatur ut *exeamus* e vita. fam. 1, 2, 4 hoc videmur esse consecuti ut ne quid agi cum populo aut salvis auspiciis aut salvis legibus — possit. — Nothwendig ist auch das Praesens nach einer Perfectform, die für das Fut. exactum der directen Rede steht: Att. 7, 9, 2 aut tum, cum comitiis — ut e lege ratio habeatur, impetratum non sit (directe Rede: cum impetratum non erit). 7, 15, 2 sed tamen ait in senatu se adesse velle, si Caesar adductus sit ut praesidia deducat (direct: si adductus erit). Unsicher ist die Lesart p. Cluent. 55, 152 si sit constitutum ut de iis — iudicia fieri *possint*.

8. Bedingungssätze mit *si*, *nisi*, *etsi*, *etiamsi* und *tam-*

etsi werden eben so wenig, wie andere Klassen der Nebensätze, von dem regierenden Praesens des Hauptsatzes beeinflusst. Sie haben also

a. Haupttempora: Rosc. Am. 14 ergo illud iam perspicuum profecto est, *si* neque amens pater neque perditus filius *fuerit*, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse. fin. 1, 7 quibus si semel aliquid falsi pro vero probatum sit, sublatum esse omne iudicium veri et falsi putat. p. Caecina 33 quaeri hoc solere me non praeterit, quem ad modum, si civitas adimi non *possit*, in colonias Latinas saepe nostri cives profecti sint. fam. 13, 29, 7 hoc mihi velim credas, si quid fecerim minus ex Caesaris voluntate, id fecisse aliorum consilio. Verr. 5, 51, 134. off. 3, 13, 54. p. Caec. 12 quaero, si te hodie — prohibuerint, quid acturus fueris. — Mit *etsi, etiamsi* und *tametsi:* fam. 3, 5, 1 scribis enim, quae de nostris officiis ad te scripserim, etsi tibi iucunda fuerint, tamen non necessaria te putasse. 6, 21, 2 magna enim consolatio est, cum recordare, etiamsi secus acciderit, te tamen recte vereque sensisse. leg. Man. 5 cuius ipso adventu et nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt. rep. 1, 7 quos ego existimo, etiamsi qui ipsi remp. non gesserint, tamen — functos esse aliquo reip. munere. de div. 2, 35 existimoque ius augurum, etsi divinationis opinione principio constitutum sit, tamen postea reip. causa conservatum ac retentum.

b. Nebentempora: p. Caecina 12 quando ita dicis et ita constituis: *si* Caecina, cum in fundo esset, inde deiectus esset, tum — eum restitui oportuisse. p. Planc. 36 vinci autem improbos a bonis fateor fuisse praeclarum, si finem eum vincendi viderem. fam. 15, 4, 12 mitto quod invidiam — si per me licuisset, subire paratissimus fueris. Liv. 3, 19, 12 quantum periculum ab illis populis fuerit, si Capitolium ab exulibus obsessum scissent, suspicari de praeterito quam re ipsa experiri est melius. p. Sulla 7 si hoc tibi dem, quod credi non potest, *nisi* ego huic adessem, hos adfuturos non fuisse. p. Mil. 18, 47. fam. 1, 9, 21 de quo sic velim statuas, me haec eadem sensurum fuisse, si mihi integra omnia ac libera fuissent. Nach *etsi* und *etiamsi:* Verr. II, 1, 42 quae sua sponte scelerata ac nefaria est, ut etiamsi lex non esset, magno opere vitanda fuerit. 3, 71, 166. de or. 3, 46,

180. fam. 10, 25, 2 video autem Planco consule, etsi etiam sine eo rationes expeditas haberes, tamen splendidiorem petitionem tuam, si modo ista ex sententia confecta essent. 13, 1, 5 nec dubitat quin ego a te nutu hoc consequi possem, etiamsi aedificaturus esses. — Auffallend ist p. Mur. 25, 50 quibus rebus qui timor bonis omnibus iniectus sit quantaque desperatio reip., si ille factus esset (consul), nolite a me commoneri velle. Hier ist aber die directe Form so zu denken: magnus timor omnibus iniectus est, si ille factus esset („für den Fall, dass er Consul würde").

9. Concessivsätze sind nur mit *quamquam*, nicht mit quamvis beobachtet worden: fam. 5, 20, 2 respondeo me, quamq. iustis de causis rationes referre *properarim*, te exspectaturum fuisse, nisi ctt. Liv. 6, 12, 4 simile veri est — non ex iisdem semper populis exercitus scriptos, quamq. eadem semper gens bellum intulerit. — Cic. fam. 13, 76, 1 vos mihi optimi testes estis, quamq. mihi persuasum esset, nihil esse, quod a vobis impetrare non possem, nunquam me tamen gravem vobis esse voluisse.

Die Regel, welche im Anfange des Paragraphen aufgestellt ist, gilt natürlich auch da, wo die Nebensätze zweiten Grades in derselben Periode verschiedene Tempora haben. Den Grund des Tempuswechsels erkennt man sofort, wenn man die Nebensätze ersten Grades in Hauptsätze verwandelt. Reusch citirt noch: Cic. Verr. II, 1, 10 possum ad extremum dicere Dionem sestertium decies centena milia numerasse, ut causam certissimam *obtineret*, praeterea argenti vestisque stragulae, quod *fuerit*, istum curasse auferendum. 3, 63 doceo pluris aliquanto potuisse te vendere neque iis voluisse te addicere, qui contra Apronium *licerentur*, et Apronio multo minoris quam aliis *potueris* vendere, addixisse. de or. 2, 47 nolite existimare me ipsum, qui non heroum veteres casus velim imitari neque actor sim alienae personae sed auctor meae, cum mihi M'. Aquilius in civitate retinendus *esset*, quae in illa causa peroranda *fecerim*, sine magno dolore fecisse. fam. 3, 9, 1 iis litteris lectis cognovi intellexique (Perf. log.) in provincia multos fuisse qui nos, quo animo inter nos sumus, esse *nollent*, ad urbem vero ut *accesseris* vel potius ut primum tuos *videris*, cognosse ex iis, qua in te fide *fuissem*. 5, 8, 3 de me sic existimes velim, me, ut

primum forum *attigerim*, spectasse semper ut tibi *possem* quam maxime esse coniunctus. Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 5, 5 ea potius reminiscere, illam, quamdiu ei opus *fuerit*, vixisse, cum resp. *occideret*, vita excessisse. — Am Schlusse seiner Abhandlung fügt Reusch noch zwanzig derartige Stellen hinzu, welche dasselbe Gesetz bestätigen. — Aus anderen Schriftstellern ausser Cicero liegen bis jetzt keine umfassenden Beobachtungen vor; es ist jedoch wahrscheinlich, dass sie nicht wesentlich von der klassischen Norm abweichen.

§. 127. Das sogenannte Perfectum consuetudinis ist aus der alten Zeit nur an einer Stelle nachgewiesen: Plaut. mil. 695, wo Periplecomenus die Leiden des Ehestandes schildert und zwar zuerst in lauter Praesentibus, dann aber plötzlich mit dem Perfect: tum obstetrix *expostulavit* mecum, sibi missum parum. Der Gedanke: „dann hat einmal die Hebamme mir Vorwürfe gemacht.“ Im Grunde ist das kein gnomischer Aorist, sondern ein Perfectum logicum, am deutlichsten zu erkennen, wenn ein temporales Adverb dabei steht: Cic. de or. 3, 14, 52 nemo enim unquam est oratorem, quod latine loqueretur, admiratus — — nemo extulit eum verbis qui ctt. Eben so Sall. Cat. 58 nemo nisi victor pace bellum *mutavit* (Sinn: bis jetzt ist das nicht vorgekommen). Bei Caesar und Livius ist auch keine Spur von einem eigentlichen Perf. consuetudinis. Dagegen mag bei den klassischen Dichtern, bei denen dieser Gebrauch des Perfects häufiger und auffallender vorkommt, der Aoristus gnomicus der Griechen von Einfluss gewesen sein: Virg. G. 1, 49 illius immensae ruperunt horrea messes. 330 terra tremit, fugere ferae et mortalia corda per gentes humilis stravit pavor. 375 aeriae fugere grues. 376 captavit. 377 circumvolitavit. 378 cecinere. 379 extulit ctt. Aber dies wird eingeleitet durch v. 373 *nunquam* imprudentibus imber obfuit. Erst mit v. 384 geht der Dichter zum regelrechten Praesens (rimantur) über. 4, 213 amisso rupere fidem constructaque mella diripuere ipsae et crates solvere favorum. Praesentia gehen vorauf und folgen. Mit dem Praesens verbunden: Aen. 5, 145 corripuere ruuntque. v. 147 concussere — pendent. Bei Vergleichungen, wie im Homer: 2, 380 pressit — refugit. 12, 755 increpuit — elusus est. Hor. ep, 1, 2, 47 non aeris acervus et auri aegroto domini deduxit corpore febres. Stände hier *nun-*

quam statt *non*, so würde die Stelle gar nicht auffallen. 2, 3, 412 qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit, abstinuit Venere et vino ctt. Dem Dichter schwebt der Gedanke vor: *postquam* multa tulit, contingit metam. carm. 1, 34, 16 sustulit. 3, 29, 16 explicuere.

Spätere Prosaiker ahmen dies nach: Sen. const. 11, 2 nam et pueri os parentum feriunt et crines matris turbavit laceravitque infans et sputo aspersit aut nudavit — pepercit. de ira 3, 25, 3 illud non venit in dubium quin se exemerit turbae et altius steterit, quisquis despexit lacessentes — — sic immanis fera ad latratum canum lenta respexit, sic irritus ingenti scopulo fluctus assultat. Weniger deutlich ebendas. §. 1. ep. 74, 4 tremuerunt — stetit — obstupuit. 82, 13 massa per se nec calida nec frigida est. In fornacem coniecta concaluit, in aquam remissa refrixit.

Fälschlich zieht man auch Tac. Agr. 9 hierher: haud semper erat fama; aliquando et elegit („es hat die Wahl bestimmt"). Dies ist perf. logicum.

Flor. 4, 2, 63 more fulminis, quod uno eodemque momento venit, percussit, abscessit (die Schnelligkeit der Vollendung wird bezeiehnet).

§. 128. Ueber den sogenannten aoristischen Infinitiv des Perfect hat ausser Haase und Madvig auch Wex (zu Tac. Agr. S. 148 ff.) geschrieben. Zunächst ist bemerkenswerth, dass sich dieser Infinitiv schon häufig im archaistischen Latein findet, woraus Holtze II, S. 80 Folgendes mittheilt: Sen. Cons. de Bacch.: habuisse *velet* — adiese velet — fecise velet. Cato r. r. 5 ne quid emisse *velit* insciente domino, ne quid dominum celavisse velit. Ibid.: ne quem consuluisse velit. Plaut. Poen. 4, 2, 50 *nolito* edepol divellisse. Aulul. 5, 1, 19 non *potes* probasse nugas. Cist. 2, 3, 32 exquisisse *oportuit.* Ter. Hec. 4, 1, 48 interdico ne extulisse extra aedes puerum usquam velis. Ad. 2, 1, 26 ante aedes non fecisse *erit melius* hic convitium. Andr. 1, 5, 3 non oportuit praescisse me ante? Dazu kommt noch Enn. ap. Cic. off. 2, 7 quem quisque odit, periise *expetit.* So Ovid m. 14, 571 sed vicisse *petunt.* Varro frgm. lib. 20 Rerum hum.: ne quis lictorem — iussisse velit.

Bei Cicero, Caesar, Sallust und Tacitus findet sich keine Stelle. Cic. fam. 13, 1, 1 (vidisse te mallem) gehört eben

so wenig hierher wie div. 2, 23 unde porro illa potuit, quae docebat alios, ipse didicisse? — Auch andere Schriftsteller aus späterer Zeit, wie Valer. Maximus, der jüngere Plinius und Sueton, enthalten sich dieser Construction. Beliebt war sie dagegen in der Sprache der Gesetzgebung. So führt Livius 39, 14, 8 den Senatsbeschluss über die Bacchanalien mit folgenden Worten an: ne quis, qui Bacchis initiatus esset, coisse aut convenisse causa sacrorum velit. 39, 17 ne quis quid fugae causa vendidisse neve emisse vellet. 38, 11 ne quem eorum Aetoli recepisse velint. Andere Stellen aus Livius sind: 2, 24 nec posse bello praevertisse quidquam. 22, 59 nec me extulisse velim. 24, 16 notasse volui. 24, 18 remp. deseruisse Italiaque excessisse velle dicebantur (Sinn: wir möchten, das wir schon lange fort wären; also deutliches Perf. logicum). 28, 41 expulisse malis. 30, 14 adiecisse velim. 37, 19 bellum, quod possumus — ante hiemem dis volentibus perfecisse („beendigt haben"). 32, 21 pepercisse volunt. 40, 10 perisse *expetunt* (me). 42, 11 credidisse *malis*. 30, 44 tunc flesse *decuit*. Nach *melius est:* 3, 41 non erit melius — vocem misisse. 3, 48 quiesse erit melius. 44, 22 quando quiesse sit melius. cp. 36 quibus causis hodie quiesse melius sit.

Sen. ep. 53, 11 magni artificis est, clausisse totum in exiguo. 94, 38. Plin. h. n. 10, 30 cum eam nemo velit attigisse. — Quintil. 8, 6, 30 principem — posuisse *haud dubitent*. — Gell. 10, 3 edixerunt ne quis in balneis lavisse vellet. 13, 15 ne quis — servasse velit. 3, 3, 6 satis potest fidei fecisse. 5, 10, 11 potui isse. — Pallad. 10, 7 iugero quatuor vel sex sextarios sevisse *conveniet*.

Noch klarer tritt die Bedeutung des logischen Perfects in diesen Infinitiven hervor, wenn sie von *sufficit*, *satis est*, *satis habes*, *abunde est*, *contentus sum* abhängen: Vell. 2, 103 contenti simus id unum dixisse. 2, 124 id solum dixisse satis habeo. cp. 112 §. 6. 120 §. 6. Quintil. 2, 1, 2 grammatici non satis credunt excepisse, quae ctt. Val. Max. 4, 3, 14 abunde erit — retulisse. Sen. ep. 40, 6 abunde est semel audisse. Suet. Nero 31 suffecerit haec retulisse. Tac. dial. 18 probasse contentus sum. 23 significasse contentus. Letzteres besonders gebräuchlich bei Späteren, wie Curt. 8, 1, 38. 8, 11, 18. Suet. Caes. 49. Justin. 21, 4 und

öfter. Id. 5, 4 posuisse *cupiunt*. Nep. 18, 9, 2 transisse posset.

Da nun die Prosa schon in alter Zeit und selbst in der officiellen Sprache sich dieser Construction bedient, so dürfen wir nicht, wie geschehen ist, annehmen, dass die klassischen Dichter dieselbe des Metrums wegen benutzen: Lucr. 3, 68 dum se — refugisse volunt longe longeque recesse. Virg. Aen. 6, 78 magnum si pectore possit excussisse deum. Hor. sat. 1, 2, 28 sunt qui nolint tetigisse nisi illas ctt. 2, 3, 187 ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? (absichtliche Nachahmung des officiellen Stiles; das Metrum bliebe richtig, wenn *humare* stände). od. 3, 4, 51 *tendentes* — imposuisse. Aber 1, 1, 4 (collegisse iuvat) enthält ein perf. log. ep. 1, 17, 5 quod *cures* proprium fecisse. 2, 3, 98 si *curat* cor spectantis tetigisse querela. v. 168 commisisse *cavet*, quod mox mutare laboret. v. 455 vesanum tetigisse *timent* fugiuntque poetam. Horaz hat also den Sprachgebrauch weiter ausgedehnt, indem er nach Analogie der Verba des Wollens auch *tendo*, *curo*, *caveo* und *timeo* mit dem Inf. perf. verbindet.

Mit Recht bemerkt Krüger (Gramm. S. 631), dass das Perfect nothwendig ist bei Ovid her. 17, 47 nil ego, si peccem, possum nescisse (Sinn: ich kann mich nicht damit entschuldigen, etwas nicht gewusst zu haben). Dagegen nicht nothwendig: am. 1, 4, 38 oscula praecipue nulla dedisse velis. art. am. 3, 319 nec plectrum dextra, citharam tenuisse sinistra *nesciat* arbitrio femina docta meo. — Nach Analogie von *possum* braucht Silius *valeo* mit dem Inf. perfecti: 15, 105 bona — quae fors infida dedisse atque eadem rapuisse valet. Ausserdem genügt es, aus dem Spätlatein anzuführen: Claud. laud. Stilic. 183 hic solus sprevisse potest, qui iure meretur.

Im Zusammenhange damit steht der Conj. Plusquamp. bei Sen. ep. 75, 1 sed ista oratoribus reliquissem (für relinquerem), contentus sensus meos ad te pertulisse, quos nec exornassem nec abiecissem.

Aehnlich ist der Gebrauch des Infinitivus oder statt dessen häufiger des blossen Participe vom Perf. passivi. Diese auch bei Cicero sehr beliebte Construction nach den Verbis des Wollens und Müssens, worin das Perfect stets als ein

logisches hervortritt, wird im vierten Theil unter dem Abschnitt vom Accus. c. inf. behandelt.

§. 129. Ein rhetorischer Gebrauch des logischen Perfects zeigt sich in folgenden Formeln: *actum est* („es ist zu Ende, alles ist verloren“) Ter. Andr. 3, 1, 7. Cic. Rosc. Am. 52. Att. 5, 15, 1. Eben so die Perfecta von *esse, habere, perire, interire:* Plaut. Truc. 1, 2, 94 ita paene tibi Phronesium *fuit* (i. e. paulum abfuit quin moreretur). Capt. 3, 3, 1 cum me *fuisse* (= mortuum esse) quam esse nimio mavelim. Virg. A. 2, 325. — Ter. Heaut. 1, 1, 41 filium unicum adulescentulum habeo; ah, quid dixi? habere me? Imo *habui.* Hec. 3, 1, 39 nullus sum — *perii.* Ibid: *interii.* Eun. 1, 1, 19 actumst, ilicet, *peristi.*

Rhetorisch ist auch das Perfect statt des Fut. exact.: Cic. fam. 12, 6 qui si conservatus erit, *vicimus.* 16, 12, 4 sin autem illis condicionibus stare voluerit, bellum *paratum est.* Verr. 3, 62 nisi res illa manifesta erit adlata — vicimus. Liv. 21, 43, 2 si — eundem (animum) mox in aestimanda fortuna vestra habueritis, vicimus, milites. cp. 44, 9 si hoc bene fixum omnibus, si destinatum in animo est — vicistis. — Mit derselben Repräsentation der Zukunft setzt Livius auch den Infinitiv des Perfects: 21, 8, 8 Poeno *cepisse* iam se urbem, si paulum adnitatur, credente; wie §. 6 *captum* oppidum ea ruina crediderant Poeni.

§. 130. Die Verwechselung des historischen Perfects und des Plusquamperfects kommt selten vor und beruht immer auf einer veränderten Auffassung des Zeitverhältnisses.

A. Perfect statt des Plusquamperfects: Caes. b. c. 3, 18, 5 bello perfecto ab iis Caesar haec facta cognovit, qui sermoni *interfuerunt* (= interfuerant). cp. 66, 2 castrorum hic situs erat. Superioribus diebus nona Caesaris legio — castra eo loco *posuit.* (In der Beschreibung des Lagers erwartet man: posuerat.) §. 4 paulo ultra eum locum castra transtulit. — Sall. Cat. 17, 2 ubi satis explorata sunt, quae *voluit* (i. e. explorari voluerat).

Liv. 1, 1 quia pacis — semper auctores *fuerunt,* omne ius belli Achivos abstinuisse. 2, 1 nam priores ita *regnarunt,* ut — numerentur (vorauf geht jedoch: fecerat). 2, 30, 15 paucis data venia, qui inermes in deditionem *venerunt.* 23,

16, 2 Romam enim rursus a Nuceria *movit* castra (Sinn: er war inzwischen abgezogen). 23, 19, 17 ex quingentis septuaginta, qui in praesidio *fuerunt*, minus dimidium ferrum famesque absumpsit. 24, 16, 19 curavit dedicavitque. 25, 29, 9 quosque fors *obtulit*, irati interfecere. 29, 23, 2 crediderunt. 30, 16, 2.

Tac. hist. 1, 53 Caecina — studia militum inlexerat; hunc iuvenem Galba — legioni *praeposuit*, mox — ut peculatorem flagitari *iussit*. ann. 1, 53 litteraeque, quas Julia — *scripsit*, a Graccho compositae credebantur. [Aber 2, 62 *transtulit* ist in das Plusquamperf. zu verändern, wie auch jetzt allgemein gelesen wird.] 6, 31 avidusque Armeniae, cui defuncto rege Artaxia Arsacen liberorum suorum veterrimum *imposuit*. 11, 9 foedus repente faciunt cognitis popularium insidiis, quas Gotarzes fratri *patefecit*. [12, 31 besser, wie man jetzt liest: restiterant.] 16, 23 at Baream Soranum iam sibi Ostorius — poposcerat reum ex proconsulatu Asiae, in qua offensiones principis *auxit* iustitia atque industria. — Beide Tempora stehen parallel: 16, 21 accedentibus causis in Thraseam, quod senatu *egressus est*, cum de Agrippina referretur, ut memoravi, quodque Juvenalium ludicro parum spectabilem operam *praebuerat*. Auf dem ersten Tempus, dem Perfect, liegt wohl ein grösserer Nachdruck.

Ueber diesen Gebrauch des Perfects, der aus der vorklassischen Zeit und aus Cicero nicht nachgewiesen ist, sagt Weissenborn zu Liv. 1, 1: „das Perfect wird wie in Haupt- so auch in Nebensätzen zuweilen gebraucht, wo man das Plusquamperf. erwartet, da der Erzählende ein Factum einfach als von seiner Zeit aus vergangen ohne Rücksicht auf andere vergangene bezeichnen kann". — Kürzer: der Schriftsteller betrachtet an solchen Stellen die Handlung vom Standpunkt der Gegenwart aus. In so fern ähnelt dieser Tempusgebrauch demjenigen des Conjunctivus perfecti in Consecutivsätzen der Vergangenheit.

B. Plusquamperfect statt des Perfects: Plaut. Capt. prol. v. 17 fugitivos ille, ut *dixeram* ante, huius patri vendidit. Men. prol. v. 57 Epidamniensis ille, quem dudum dixeram — ei liberorum nil erat. Bacch. 4, 9, 33. Der Sinn des Tempusgebrauches ist hier: ich hatte darüber gesprochen, bevor ich zu dem anderen Gegenstande kam oder überging

(Holtze II, S. 81). Ter. Ad. 4, 5, 52 virginem vitiasti, quam te non ius *fuerat* tangere. Andr. 1, 1, 80 ibi tum filius cum illis qui *amarant* (al. amabant) Chrysidem, una aderat frequens.

Bei Cicero finden sich nur wenige Spuren: p. Mil. 16 und 27 contempserat („er hatte verachten gelernt“, was sich wiederfindet bei Liv. 2, 50, 5 und Plin. pan. 63. Demgemäss das *Perf.* bei Sen. const. 11, 2 contumelia a contemptu dicta est, quia nemo, nisi quem *contempsit*, iniuria notat, d. h. nur den, welchen er verachten gelernt hat. ep. 18, 10. 49, 6. 56, 11. 81, 25). Weniger auffallend ist: Verr. 2, 36, 89 una nox intercesserat, cum iste Dorotheum sic diligebat ut ctt. (Sinn: kaum war eine Nacht verflossen, als er ihn so lieb gewann).

Aus Caesar ist keine Stelle nachgewiesen ausser b. g. 2, 1 dixeramus, wie bei Plautus; bei Sallust aber kommt dieser Gebrauch verhältnissmässig am häufigsten vor: Cat. 18 transtulerant. 24 concusserat. 36 patefecerat — discesserat. 50 decreverat — dixerat — censuerat. 56 distribuerat. expleverat. Jug. 57 muniverat. 64 accenderat. 72 iram oppresserat.

Livius 2, 18, 9 Sabinis etiam creatus Romae dictator eo magis, quod propter se creatum crediderant („sie waren zu dem Glauben gekommen“), metum incussit. Dort citirt Weissenborn: 2, 50, 5 contempserant. 5, 8, 7 crediderant. Dasselbe cp. 18, 11 und 9, 41, 14. 21, 8, 6. 40, 21, 2 crediderat. 24, 32, 9 reciderant. 40, 38, 9 u. so öfter.

Tacitus h. 2, 5 aboleverat. 25 terga cinxerant equites. 73 tum ipse exercitusque — in externos mores proruperant. 3, 51 distulerant. 5, 20 defenderant. ann. 1, 63 u. 14, 37 auxerant. 14, 51 imposuerat. — Apul. m. 2, 9 crines nodus adstrinxerat. 8, 30 confecerant. 7, 28 donec confoedassem. apol. cp. 44 vellem hercle adesset — invertisset ctt. So besonders bei den Afrikanern.

Durch solche Plusquamperfecta wird der Erfolg einer Handlung in der Vergangenheit betont. Kritz sagt: ad eventum respicitur. Fabri: cum statum potius seu condicionem, quae aliquam actionem sequitur, respicit quam ipsam actionem. — Doch mag bei Dichtern das Versbedürfniss darauf Einfluss haben, wie Prop. 1, 11, 29 litora, quae fue-

rant castis inimica puellis. 2, 29, 7 sed nudi fuerant. 3, 23, 11 forsitan haec illis fuerant mandata tabellis.

§. 131. Vom historischen Perfect im Hauptsatze hängt ein Nebensatz ab, dessen Verb im Conjunctiv eines Haupttempus steht, ohne dass die Repräsentation in indirecter Rede, welche in §. 125 B behandelt ist, stattfindet. Hier sind zunächst.

a) diejenigen Stellen auszuscheiden, in denen das Perfect des Hauptsatzes zur Praesensbedeutung hinneigt, also im Grunde Perf. logicum ist: Cic. leg. agr. 2, 29, 80 an obliti estis, Italico bello, amissis ceteris vectigalibus, quantos agri Campani fructibus exercitus alueritis? n. d. 2, 1, 2 an oblitus es, quid initio dixerim? p. Tull. §. 13 quoniam, quod iudicium et quo consilio constitutum sit, cognostis. p. Cluent. 6, 17 initium quod huic cum matre fuerit simultatis, audistis. p. Mil. 13, 34 demonstravi, iudices, quantum Clodii interfuerit occidi Milonem (mit Ergänzung einer Textlücke). fam. 11, 27, 1 nondum satis constitui, molestiaene plus an voluptatis attulerit mihi Trebatius noster. 15, 11, 1 quantae curae tibi meus honos fuerit et quam idem exstiteris consul in me ornando — etsi res ipsa loquebatur, cognovi tamen ex meorum omnium litteris. — Dann mit folgendem Conjunctiv des Praesens, wo der Inhalt des Nebensatzes für die Gegenwart gilt: fin. 3, 14, 45 ipsum bonum, quod in eo positum est ut naturae consentiat. Att. 16, 16 B §. 8 in te positum est ut nostrae sollicitudinis finem quam primum facere possimus. fin. 3, 20, 60 ut tauris natura datum est ut pro vitulis — contendant.

b) Wo das Hauptverb sich nicht der Praesensbedeutung nähert, ist doch zu erkennen, dass der Schriftsteller den Inhalt des Nebensatzes vom Standpuncte der Gegenwart aus beurtheilt oder betrachtet. Zunächst *Perfecta* im Conjunctiv: Verr. II, 1, 31, 80 quae fuit igitur causa, cur cuncta civitas Lampsacenorum de contione, quem ad modum tute scribis, domum tuam concurrerit? (mit Varianten im Imperfect.) 4, 52 nemo fere vestrum est quin, quem ad modum captae sint a M. Marcello Syracusae, saepe audierit. (Sinn: nemo vestrum nescit, quemadm. ctt.) p. domo 25, 67 quas iste tum caedes — fecerit, quam facile — Gn. Pompeium foro curiaque privarit domumque coniecerit, vidistis.

fam. 14, 7, 1 quid causae autem fuerit, postridie intellexi quam a vobis discessi. Att. 12, 23, 2 quibus consulibus Carneades et ea legatio Romam venerit, scriptum est in tuo annali. 5, 10, 4 nec hercule umquam tam diu ignarus rerum mearum fui: quid de Caesaris, quid de Milonis nominibus actum sit. Phil. 10, 4, 9 sed quo consilio redierim, initio audistis, post estis experti. — Dann auch *Praesentia:* in Vatin. 4, 10 de te autem homines quid sentiant, in honore experti sumus. fin. 5, 4 quantus ornatus in Peripateticorum disciplina sit, satis est a me — paulo ante dictum. ad Qu. fr. 2, 2, 1 me enim nemo adhuc rogavit, num quid in Sardiniam velim (Orelli: vellem).

§. 132. Im Anschluss an das Vorige sind nun noch eine Menge von Stellen, namentlich aus der silbernen und späten Latinität, anzuführen, in denen der Conjunctiv des Perfects zwar auch (wie die im folgenden Paragraphen behandelten Consecutivsätze) eine entfernte Beziehung auf die Gegenwart (das Urtheil des Redenden) andeutet, aber beim ersten Anblick einem historischen Tempus sehr ähnlich ist. Dieser Gebrauch findet sich in folgenden Satzformen:

1. Indirecte Frage. Liv. 7, 33 pugna indicio fuit, quos gesserint animos. Val. Max. 3, 4 ext. 2 quam matrem Euripides aut quem patrem Demosthenes habuerit, ipsorum quoque saeculo ignotum fuit. Tac. hist. 3, 84 obvius e Germanicis militibus Vitellium infesto ictu, per iram vel quo maturius ludibrio eximeret, an tribunum appetierit, in incerto fuit. Nach *quantum* bei Capitol. Ver. 5 extr.

2. Causaler Relativsatz. Tac. h. 2, 78 nec erat intactus tali superstitione, ut qui — Seleucum quendam mathematicum rectorem et praescium palam habuerit. Suet. Vesp. 4 rediit certe nihilo opulèntior, ut qui — omnia praedia fratri obligarit necessarioque ad mangonicos quaestus — descenderit. Justin 12, 16. Eutrop 7, 19 ut qui conflixerit. 8, 20 ut qui duxerit. — Eben so *quippe qui* bei Flor. 2, 8, 4. 2, 12, 12. Eutr. 9, 25. *qui tamen* 10, 15.

3. Consecutiver Relativsatz. a) positiv: Cic. p. Mur. 11, 25 inventus est scriba quidam Gn. Flavius, qui cornicum oculos confixerit — proposuerit — compilarit. Dagegen Sen. ep. 76, 15 inventus est qui flammis *imponeret* manum. — Liv. 22, 6 fuere quos inconsultus pavor nando

etiam capessere fugam impulerit. Lamprid, Diad. 9 et qui deformaverit imperium. Capitol. Max. 7 cuius aetas ab initio contemni potuerit. Vopisc. Procul. 1 qui tamen — egerit. Eutr. 7, 12 et qui etiam Tiberii dedecora purgaverit.

b) negativ: Val. Max. 8, 15, 7 nemo fuit qui non — libaverit. Suet. Oct. 45 nulli Graeco certamini interfuit, quo non pro merito quemque certantium honorarit. Apul. met. 10, 12 ac ne de ipso quidem populo quisquam, qui non illuc curiose confluxerit. Just. 12, 16 itaque cum nullo unquam hoste congressus est (Alexander) quem non vicerit, nullam urbem obsedit quam non expugnaverit, nullam gentem adiit quam non calcaverit.

Wechsel der Tempora, aber unsicher, bei Cic. acad. 1, 10, 35 Zeno nullo modo is erat qui — inciderit (al. incideret), sed contra, qui omnia — poneret ctt.

4. Temporalsätze. Val. Max. 6, 6 ext. exspiravit *prius* eorum tota civitas *quam* ulla ex parte Romanae societatis respectum deposuerit. Apul. met. 2, 32 nec cunctatus medios latrones involo ac singulos, ut quemque colluctantem offenderam, altissime demergo, *quoad* tandem — spiritus efflaverint. — Cum („während, wobei, bei welcher Gelegenheit") Capitol. Ant. Pius 6 quae (Faustina) a senatu consecrata est — *cum* etiam ipse hoc concesserit ut imago eius cunctis circensibus poneretur. Id. Ant. Phil. 29 iuravit nullum senatorem se sciente occisum, *cum* etiam rebelles dixerit se servaturum fuisse, si scisset. Aber die Repräsentation in indirecter Rede liegt zu Grunde bei Tac. ann. 15, 64 non defuere qui crederent, donec implacabilem Neronem timuerit, famam sociatae cum marito mortis petivisse. Eben so Flor. 2, 2, 6 ut ille ipse prius se victum quam hostem viderit, fateretur.

5. Modalsatz. Ammian 19, 12, 15 et prorsus ita res agebatur *quasi* — effata Delphorum olim sollemnia in imperatoris exitium sollicitaverint multi. Auch hier wird wohl in *agebatur* das Verb. dicendi zu erkennen sein, welches dann die Repräsentation im Gefolge hat.

6. Causalsätze. Val. Max. 7, 6 ext. 3 *cum* omne serpentum ac ferarum genus comparatione sui titulo feritatis superarit. Just. 6, 2 quibus *cum* paria omnia fortuna dederit, invictum tamen ab altero utrumque servavit. Spart.

Verus 7 cum Verus posterior nihil dignum praeter clementiam in moribus habuerit. Pesc. 9 nec abfuit responsis veritas, cum ille inventus sit iuxta paludem semivivus. Capitol. Albin. 5 cum Caesariana familia hoc speciale habuerit ut parvuli domus eius in testudineis alveis lavarentur ctt. Lamprid. Heliog. 14 nam nulla vi quis adduci potuit ut tantum facinus impleret, cum in ipsum magis conversa sint tela, quae parabat aliis, ab iisque sit interfectus, quibus alios appetebat. — Ein Mal auch nach *quod:* Capitol. Ant. Pius 2 Pius cognominatus est a senatu, vel quod socerum fessa iam aetate manu *levaverit.* Der Verfasser fügt sogleich hinzu, dass dieser Grund nicht wahrscheinlich sei, und deshalb wählt er den Conjunctiv als Modus der Oratio obliqua; die vier Sätze mit *vel quod,* die darauf folgen und die den Beinamen „Pius“ besser begründen sollen, haben den Indicativ.

7. Concessivsätze mit *cum, quamvis, quamquam.* Caes. b. g. 1, 26 nam hoc toto proelio, *cum* ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Capitol. Ant. Pius 9 tantum sane auctoritatis apud exteras gentes nemo habuit, cum semper amaverit pacem. Spart. Sev. 12 post haec de sua clementia disseruit, cum crudelissimus fuerit et senatores infra scriptos occiderit. Lampr. Comm. 8 appellatus est Commodus etiam Britannicus ab adulatoribus, cum Britanni etiam imperatorem contra eum deligere voluerint. Eben so Alex. Sev. 51. 53. Trebell. Gallien. 11. Vopisc. Aurel. 42. — *Cum interim* bei Val. Max. 7, 8, 6. Just. 2, 14. 44, 2. Capitol. Gord. 16. — *Quamvis:* Tac. ann. 15, 52 expers coniurationis erat, quamvis super eo crimine Nero vetus adversum insontem odium expleverit. Flor. 3, 19, 11 ne de duce quidem supplicium exigi potuit, quamvis in manus venerit. So auch Spart. Hadr. 5. Sev. 7. 14, 21. Capitol. Macrin. 2. Lampr. Heliog. 2. Alex. Sev. 11. 45. 46. Lact. 4, 18, 11 quamvis innocens fuerit. — *Quamquam*: Tac. Agr. 13 quamquam terruerit — et litore potitus sit. ann. 6, 51 pater ei Nero et utrimque origo gentis Claudiae, quamquam mater in Liviam et mox Juliam familiam adoptionibus transierit. Suet. Caes. 79. Justin 2, 1. Aurel. Vict. 1, 3.

8. In einfachen Substantivsätzen d. h. also in Ne-

bensätzen, die nur den Subjects- oder Objectsbegriff des Hauptsatzes enthalten, sollte diese Construction nicht erwartet werden, und in der That stehen fast immer Nebentempora nach den Praeteritis von fieri, facere, accidit, evenit, contingit, accedit, consuetudo est, tantum abest u. dgl. Dennoch finden sich Ausnahmen: Cic. Rosc. Am. 44, 127 ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut — fingeret, ut — diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam *passus non sit*. Wahrscheinlich will Cicero, wie Halm vermuthet, durch das Perfect die einmalige Handlung bezeichnen; doch ist dies die einzige derartige Stelle bei ihm. — Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 4 accessit eo ut milites eius — *conclamarint*. Der Eindruck, den das Factum auf den Schreibenden macht, wird hervorgehoben. — Liv. 21, 15, 4 quae si ita sunt, fieri non potuit ut P. Cornelius Ti. Sempronius consules *fuerint*. Nach Weissenborns Erklärung will Livius nicht sagen: esse non potuerunt, sondern: fuisse non possunt. — Quintil. 8 prooem. 3 unde existimant accidisse ut, qui diligentissimi artium scriptores exstiterunt, ab eloquentia longissime *fuerint*. Das letzte Verb ist Perf. logicum, das Gesagte gilt bis zur Zeit des Redenden. — Weissenborn citirt zu der oben angeführten Stelle noch Tac. hist. 3, 77, aber das Citat ist falsch. — Lamprid. Alex. Sev. 11 cum eo accessisset ut de animi virtute nomen *acceperit*. — Unmöglich wäre es also auch nicht, dass Nepos 1, 5, 2 geschrieben hätte: quo factum est ut plus quam collegae *valuerit*. Der Sinn könnte sein: die dem Leser bekannte Thatsache, dass Miltiades mit seiner Ansicht durchdrang, ward durch das eben Erwähnte herbeigeführt. Bedenkt man aber, dass Nepos an 17 Stellen die regelmässige Tempusfolge hat, so wird man mit Nipperdey *valeret* schreiben.

9. Finalsätze nach einem Praeteritum können vielleicht den Conjunctiv des logischen Perfects haben: Cic. Phil. 14, 6, 17 haec interposui non tam ut pro me *dixerim* — quam ut quosdam monerem. Der Sinn wäre: „nicht sowohl um für mich gesprochen zu haben", und das parallel stehende Imperfect *monerem* wäre noch kein Beweis, dass wir die von Halm aufgenommene Correctur *dicerem* für richtig zu halten hätten. Freilich sind andere Stellen derselben Art nicht bekannt.

§. 133. Weit gebräuchlicher als in den vorhin behandelten Klassen der Nebensätze ist der Gebrauch des Perfects in Folgesätzen, die von einem Praeteritum abhängen. Nachdem ich dieses Capitel der Tempuslehre in meinen Untersuchungen über den Sprachgebrauch der römischen Historiker (1860) S. 2–18 behandelt habe, werde ich im Folgenden einen Auszug daraus geben.

Stellen aus vorklassischer Zeit dürfte man vergebens suchen, auch in Holtze's Syntax ist keine zu finden, denn in denen, welche er II, 96, d aus Terenz anführt, ist Perf. logicum zu statuiren. Die ersten Spuren dieser scheinbaren Abnormität zeigen sich, wenngleich äusserst selten, bei

Cicero: Tusc. 5, 20, 60 atque eo facto sic doluit, nihil ut tulerit gravius in vita (Dionys d. ältere). div. 1, 33, 73 quod ostentum habuit hanc vim, ut Dionysius paucis post diebus regnare coeperit. 2, 69, 143 visum est enim tale obiectum dormienti, ut id quod evenit, naturae vis, non opinio erroris effecerit. Galba ap. Cic. fam. 10, 30, 3 etsi dexterius cornu — fugaverat legionem XXXV Antonii, ut — ultra aciem, quo loco steterat, processerit. — Aber alle übrigen Stellen bei Cicero sind anders zu beurtheilen, denn der Nebensatz enthält dort immer ein logisches Perfect, wo die Vergangenheit entweder bis zur Gegenwart reicht oder durch die Rücksichtnahme auf einen Zeitgenossen, als den Träger der Handlung, mit der Gegenwart des Redenden in Verbindung gesetzt ist. So z. B. öfter in den Verrinen: 2, 3, 8 magistratuum autem nostrorum iniurias ita multorum tulerunt, ut nunquam ante hoc tempus ad aram legum — confugerint. 5, 10, 27 usque eo se praebebat patientem atque impigrum, ut eum nemo in equo sedentem viderit (Halm). p. Mur. 15, 33 tantum tamen consilio atque auctoritate valuit (Mithridates) ut se — novis opibus copiisque renovarit. in Pis. 25, 61 ita enim sunt perscriptae scite et litterate, ut scriba — commurmuratus sit ctt. Brut. §. 302 ardebat autem cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium viderim. off. 2, 22, 76 tantum in aerarium pecuniae invexit, ut unius imperatoris praeda finem attulerit tributorum. fam. 5, 16, 2 homines nos ut esse meminerimus, ea lege natos, ut omnibus telis fortunae proposita sit vita

nostra. Phil. 11, 3, 8 ac Dolabella quidem tam fuit immemor humanitatis — ut suam insatiabilem crudelitatem exercuerit non solum in vivo, sed etiam in mortuo. Andere Stellen, wo der Conjunctiv des Perfects mit dem des Imperf. coordinirt ist, werden unten besprochen.

Caesar hat im Bell. Civ. kein Beispiel und im Bell. Gall. nur folgende 5 Stellen: 2, 21 temporis tanta fuit exiguitas — ut ad galeas induendas tempus defuerit. 3, 15 singulas nostri — expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero — ad terram pervenerint. 5, 15 equites — cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri — superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint. 5, 54 tantum — valuit, ut nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Mit wechselndem Tempus: 7, 17 summa difficultate rei frumentariae affecto exercitu — usque eo ut complures dies frumento milites caruerint et pecore — famem sustentarent.

Bei Sallust (ausgenommen frgm. 1, 19 S. 220 Gerl. mutaverit) und dem Verfasser des Bell. Afric. findet sich kein Beispiel. — Bell. Alex. 22 hoc detrimento milites nostri tantum abfuerunt ut perturbarentur, ut incensi atque incitati magnas accessiones fecerint in operibus hostium expugnandis. 43 adeo est a barbaris contemptus ut — in agmine dimicare sit coactus. — Bell. Hisp. ita exiguo tempore — proelium facere coepit, usque eo ut caedem proxime a vallo fecerint. 23 inter quos ita comminus est pugnatum, ut ex nostris praeter duos centuriones sit nemo desideratus. 31 hostes vehementer premere coeperunt, ut ad subsidium — legio adversariorum transduci coepta sit ad dextrum.

Livius 1, 3 tantum opes creverant ut — movere arma nulli accolae ausi sint. 1, 16 tempestas — tam denso regem operuit nimbo, ut conspectum eius contioni abstulerit. 2, 6 adeoque infestis animis concurrerunt — ut — moribundi ex equis lapsi sint. Im Ganzen hat Livius 69 Stellen, was im Verhältniss zu dem grossen Umfange seiner Schriften und zu dem Sprachgebrauch des Sueton und Nepos keine grosse Zahl ist. Auch vertheilen sich die Stellen bei ihm sehr ungleich, je eine in 8, cp. 36. 37. 38. 39, gar keine in 6 Büchern aus den letzten Dekaden: 29, 30, 36, 39, 42, 45. Aber im Vergleich mit seinen Vorgängern hat er dieser Construc-

tion doch mehr Raum gestattet und bildet auch hierin den Uebergang zum silbernen Latein.

Vellejus 1, 9, 2 adeo varia fortuna conflixerat, ut plerumque superior fuerit magnamque partem Graeciae in societatem suam perduceret. §. 6 cuius tantum priores excessit — ut omnium ante actorum comparationem amplitudine vicerit. 1, 13, 3 habuerit. 2, 25, 2 fuerit. 2, 30, 6 opposuerint. 2, 90, 3 potuerit. Im Hauptsatze steht immer *adeo* oder *tantum*.

Valerius Maximus 2, 2, 4 qui mos adeo pertinaciter retentus est, ut Q. Fabimus Maximus — a filio consule invitatus ut inter se et lictorem procederet, — id facere noluerit. 2, 2, 8 persolutum sit. 3, 3 ext. 2 speraverit. 4, 2, 5 dubitaverit. 4, 4, 10 visa sit — invenerit. 4, 7 ext. 1 dubitarit. 5, 4 ext. 7 rapuerit. 6, 7, 1 dissimulaverit. 7, 5, 1 abierit. 8, 1 absol. 10 potuerit. 8, 7 ext. 4 potuerit. 8, 12 ext. 2 tribuerit. 8, 13 ext. 1 generarit. 8, 15 ext. 2 ausus sit. 9, 14, 2 valuerit. Mit periphrastischer Form: 5, 3 ext. 3 habituri fuerint.

Die Rede des Kaisers Claudius auf den Lyoner Broncetafeln Col. 1, Z. 9 supervenere alieni et quidam externi, ut Numa Romulo successerit ex Sabinis veniens.

Curtius hat, wie Vellejus, im Hauptsatze stets *adeo* oder *tantus:* 3, 6, 14 tanta vis medicaminis fuit ut, quae secuta sunt, criminationem Parmenionis adiuverint. 3, 12, 22 coniugem eiusdem adeo ipse non violavit ut summam adhibuerit curam ne ctt. 4, 15, 11 fuerit. 7, 8, 7 effectae sint. 9, 3, 2 potuerit. 10, 3, 4 adeo non sunt accensi — ut nihil omiserint quod ctt.

Petronius 72 canis catenarius tanto nos tumultu excepit, ut Ascyltos in piscinam ceciderit. Oefter nicht, wogegen sich in den unechten Ergänzungen acht Stellen finden.

Seneca ep. 104, 28 haec usque eo animum Socratis non fregerunt, ut ne vultum quidem moverint.

Bei dem jüngeren Plinius ist kein Beispiel vorhanden.

In dem Dialogus und der Germania des Tacitus giebt der Stoff wenig Veranlassung zu dieser Tempusfolge, doch steht dial. 39: satis constat — defensos, ut — incendere potuerint. In den drei historischen Schriften sind zahlreiche

Stellen: Agr. 18 crediderint. 20 transierit. hist. 1, 24 dederit. 1, 55 turbidi adeo ut quidam saxa in Galbae imagines iecerint. 1, 60 eo discordiae ventum, ut ad Vitellium perfugerit. 1, 66 admoverit. 2, 26 percrebruerit. 3, 69 noctem adeo quietam egit, ut digredi sine noxa potuerit. 4, 52 tanto discrimine urbs nutabat, ut decem haud amplius dierum frumentum in horreis fuerit. 4, 77 audierit. 5, 20 invaserit. ann. 1, 18 eo furoris venere, ut tres legiones miscere in unam agitaverint. 1, 56 adeo improvisus advenit ut quod imbecillum — statim captum aut trucidatum sit. 1, 80 eo provectus est ut mandaverit ctt. 2, 55 miserit. 2, 81 transtulerit. 2, 84 temperaverit. 3, 21 fuderint. 4, 15 dixerit. 4, 36 adierit. 4, 51 omiserint. 11, 5 incubuerit. 11, 24 habuerit. 13, 1 solitus sit. 13, 16 constiterit. 13, 17 crediderit. 13, 39 trucidati sint (Aehnlich Liv. 22, 5). 13, 41 disseruerit. 14, 12 continuaverit. 14, 47 responderit — addiderit. Im Hauptsatze hat Tacitus: *is*, *eo*, *tam*, *tantus*, *adeo* und ein Mal *ita* (Agr. 18).

Sueton hat zahlreiche Stellen in allen Biographieen und in den Schriften de illustr. gramm. u. de clar. rhetor. z. B. Caes. 6 tam constans fama erat ut — decreverit. 12 tam cupide condemnavit ut — nihil aeque ac iudicis acerbitas profuerit. 13 tulerit. 14 piguerit — deseruerint — protexerint. 24 censuerint. Die Biographie des Caesar allein enthält 18 Stellen, der ganze Sueton 97.

Nepos hat nächst Sueton diese Verbindung am meisten bevorzugt, jedoch sind die Stellen auffallend ungleich vertheilt, denn in den Biographieen des Pausanias, Thrasybulus, Timotheus, Datames, Eumenes, Cato und in dem Aufsatze De Regibus findet sich kein Beispiel. Dagegen lesen wir in der Vita Eumenis sieben Folgesätze mit dem Conjunctiv des Imperfects. Die 17 Stellen in der Vita Attici gehören nicht hierher, weil das Leben des Atticus von einem Zeitgenossen desselben beschrieben ist, der die ersten 18 Capitel noch bei dessen Lebzeiten, die 4 letzten bald nach seinem Tode verfasste. Wir müssen deshalb in diesen Sätzen, die sich auf die Zeit des Schreibenden, also für ihn auf die Gegenwart beziehen, das Perf. logicum anerkennen.

Florus 1, 12, 1 adeo ut — promiserit — gesserit. 1, 18, 7 turbaverit coegeritque. 2, 8, 4 fuerit. 2, 16, 6 iusserit.

3, 3, 9 tanto ardore pugnatum eaque caedes hostium fuit ut — biberit (wie Liv. 22, 5. Tac. ann. 13, 39). 3, 9, 3 mandaverit. 4, 2, 37 tentaverit. 4, 10, 7 miserit. 4, 12, 24 diviserint. §. 57 impetraverit.

Justinus hat 34 Stellen, z. B. 1, 10 desilierint et salutaverint. 2, 4 imperaverit. Während aber die Construction in zwei Capiteln (2, 9. 10, 1) je zwei Mal vorkommt, fehlt sie in folgenden 27 Büchern gänzlich: 5, 8, 13, 14, 16 bis 24, 26 bis 35, 38, 40, 41, 42. Vielleicht ist diese Ungleichheit, wie bei Nepos, der Inconsequenz und Willkür des späten Bearbeiters dieser Historien zuzuschreiben.

Gellius konnte wegen der Stoffe, die er behandelt, die Construction nicht oft anwenden. Er gebraucht sie nur 4 Mal: 2, 1, 4 vixerit. §. 5 fuerit. 3, 13, 5 coeperit — reliquerit. 7, 18, 10 comtempti — discerptique sint.

Apulejus met. 1, 10 cunctos in suos sibi domibus tanta numinum violentia clausit ut non claustra perfringi — quiverint. 2, 25 obtutum acerrimum in me destituit ut — mihi turbarit animum. 4, 21 fuerit ausus. 5, 23 roraverint, 10, 19 fuerim.

Historiae Augustae scriptores sex. Diese Nachahmer des Sueton folgen demselben auch in der Tempusbildung der Consecutivsätze, nur dass sie das Perfect weit seltener gebrauchen. Spartian hat 15 Stellen, Capitolin 20, Lampridius 11, Trebellius Pollio 3, Vopiscus 7. In der Biographie des Avidius Cassius, welche dem Vulcatius Gallicanus zugeschrieben wird, ist kein Beispiel.

Aurelius Victor de caess. 13, 9. 20, 14. §. 23. §. 30. 35, 6. 40, 24. — Eutrop 1, 11 mortuus est adeo pauper ut collatis a populo nummis sumptum habuerit sepulturae (nach Nepos 3, 3, 2). 2, 12. 22. 6, 9. 24. 7, 21. 22. 8, 11. 12. 9, 9. 10, 10. — Sextus Rufus 25.

Ammianus Marcellinus hat kein Beispiel. Diese bei einem so späten Historiker auffallende Erscheinung lässt sich daraus erklären, dass der Grieche Ammian, ein grosser Verehrer der römischen Klassiker, von denen er den Cicero so oft citirt, im Allgemeinen nach grammatischer Correctheit strebt, obgleich er viele stilistische und lexicalische Monstra producirt hat. Ueberdies ist die weitschweifige Darstellung worin er alle seine Zeitgenossen und auch seine Vorgänger

übertrifft, zu berücksichtigen. Diese gemächliche Breite, welche ihn oft zu enormen Excursen von geographischem, ethnographischem, ja sogar philosophischem und naturwissenschaftlichem Inhalte verleitet, ist am weitesten entfernt von jener anecdotenhaften Kürze eines Valerius Maximus, Sueton oder Nepos, welche den Conjunctiv des Perfects zu ihren Zwecken benutzten.

Bei der Erweiterung der Folgesätze kommt zur Frage, ob das zuerst gewählte Tempus von den Schriftstellern beibehalten wird oder nicht. Die Erweiterung kann geschehen

1. durch coordinirte Sätze. In diesen wird

a. gewöhnlich das Tempus des ersten Folgesatzes beibehalten, entsprechend der stilistischen Regel über die Coordination, z. B. das Perfect bei Nepos 9, 4, 1. 10, 4, 5. 11, 1, 2. 20, 1, 3. 20, 4, 1. 22, 2, 2. Justin 2, 10 und öfter.

b. Imperfect folgt dem Perfect. Bei Cicero sind die Stellen wegen der Lesarten so zweifelhaft, dass man nicht darüber urtheilen kann; so in correspondirenden Sätzen: Verr. 2, 46 ita a Gn. Pompeio absolutus est, ut — Pompeius hunc hospitio suo dignissimum statuerit, ita porro laudatus, ut — arbitraretur. fam. 10, 31, 3 ita feci, ut optimus quisque optime probarit. Quod iussus sum, eo tempore atque ita feci, ut appareret invito imperatum esse. Varianten werden hier nicht angeführt, aber das beweist nichts gegen die Conjecturen *statueret* und *probaret*. Sodann Phil. 1, 15, 36 qui ludis suis ita caruit ut — studium tribuerit (al. tribueret) absenti, desiderium liberatoris sui perpetuo plausu et clamore leniret; wozu Orelli die wunderliche Erklärung giebt: *tribuerit* tum semel, *leniret* et tum et nunc quoque leniat. Caes. b. g. 7, 17 usque eo ut complures dies frumento milites caruerint et — extremam famem sustentarent. Was hier von den Herausgebern zur Erklärung beigebracht wird, befriedigt gar nicht. Vell. 1, 9, 1 nam biennio adeo varia fortuna cum consulibus conflixerat, ut plerumque superior fuerit magnamque partem Graeciae in societatem suam perduceret.

c. Perfect folgt dem Imperfect. Liv. 24, 40, 12 inde tantus terror pavorque omnes occupavit, ut non modo

alius quisquam arma caperet aut castris pellere hostem conaretur, etiam ipse rex — perfugerit. Häufiger wird dies im silbernen und späten Latein: Suet. Caes. 39 ut — manerent — exanimatique sint. Octav. 23 adeo consternatum ferunt, ut — caput interdum foribus illideret — diemque cladis quotannis maestum habuerit ac lugubrem. Nero 25 tantum abfuit a remittendo laxandoque studio ut — neque milites unquam nisi absens — appellaret neque quidquam serio iocove egerit nisi — multisque vel amicitiam suam obtulerit vel simultatem indixerit. Vitell. 7 constat exituro viaticum defuisse tanta egestate rei familiaris, ut — domum in reliquam partem anni ablocaret utque — unionem pigneraverit. Flor. 2, 12, 8 cuius adventus ipse adeo terribilis regi fuit, ut interesse non auderet, sed gerenda ducibus bella mandaverit. Justin 12, 14 cuius veneni tanta vis fuit, ut non aere — contineretur nec aliter ferri nisi in ungula equi potuerit. Spart. Did. Jul. 3 tantae parsimoniae fuisse perhibetur, ut per triduum porcellum, per triduum leporem divideret, si quis ei forte misisset, saepe autem — sine carne cenaverit. Id. Geta 6 multi alii interempti sunt — ita ut et in balneo et in publico percuterentur, Papinianus ipse securi percussus sit. Capitol. Ant. Ph. 7 aestimationis tantam curam habuit, ut et procuratores suos puer semper moneret ne quid arrogantius facerent, et hereditates delatas reddens proximis aliquando respuerit. Id. Gord. 6 socero suo tantum detulit, ut in familiam eius quasi filium migrasse se crederet, ut nunquam cum eo lavarit, nunquam illo praesente sederit. Lampr. Comm. 13 virium ad conficiendas feras tantarum fuit, ut elephantum conto transfigeret et orygis cornu hasta transmiserit et singulis ictibus multa milia ferarum conficeret. Eutrop. 7, 21 tantae civilitatis fuit, ut nullum omnino puniret, convictos — coniurationis ita dimiserit, ut in eadem familiaritate qua antea habuerit.

2. Durch subordinirte Sätze.

a. Gewöhnlich stehen diese, der Regel gemäss, in ungleichen Temporibus: Cic. rep. 2, 6, 11 ut ita munita arx circumiectu arduo et quasi circumciso saxo niteretur, ut etiam in illa tempestate horribili Gallici adventus incolumis atque intacta permanserit. Häufiger hängt umgekehrt vom Perfect ein Imperfect ab: Phil. 10, 7 tantum autem ab-

erat a bello ut defuerit civium studiis potius quam eos — adduceret. Liv. 24, 16, 1 ea demum vox ita animos accendit ut — tanta vi se in hostem intulerint, ut sustineri non possent. Justin 37, 1. 44, 2. Suet. Tib. 27 und so öfter.

b. Sehr selten hängt Perfect von Perfect ab: Liv. 40, 19 pestilentiae tanta vis erat, ut tantum hominum demortuum esse consules renuntiaverint, ut is numerus effici militum non potuerit. Dies ist aber bei Livius unerhört, und vielleicht hat er geschrieben: et tantum — renuntiaverunt. Nepos 7, 6, 4 sic verba fecit, ut nemo tam ferus fuerit quin eius casum lacrimarit inimicumque his se ostenderit ctt. 15, 2, 2 cui quidem sic fuit deditus, ut — omnibus anteposuerit neque prius eum a se dimiserit quam in doctrinis tanto antecesserit condiscipulos, ut facile intelligi posset ctt. Dagegen regelrecht: 17, 2, 2 ut prius — pervenerit quam eum scirent profectum. — Eutrop 7, 21 ut convictos ita dimiserit, ut — habuerit. Justin 2, 14 ut, cum — commissum sit, de victoria nuntiatum sit. So auch 44, 2 extr. Capitol. Gord. 16 ut, cum diu quaesitum sit corpus Gordiani, non potuerit inveniri. Umgekehrt hängt der Consecutivsatz selbst von einem Causalsatze ab bei Trebell. Gallien. 11 cum tanto studio Graecarum docti fuerint litterarum, ut raro aliquibus doctissimis magnorum arbitrio cesserint virorum.

c. Ein Mal folgt der Conjunctiv des Praesens in der Repraesentation der indirecten Rede: Justin. 11, 4 quam rem ita graviter tulit, ut — ita demum remiserit ut oratores et duces, quorum fiducia toties rebellent, sibi dedantur („nur unter der Bedingung, dass sie ihm ausgeliefert würden").

Diejenigen Sätze im Conjunct. perfecti von *possum* und den periphrastischen Formen (facturus fuerit, faciendum fuerit), von denen ein Nebensatz der irrealen Bedingung abhängt, werden im vierten Theil unter den Conditionalsätzen besprochen.

Ueberschauen wir das oben mitgetheilte Material, so ergiebt sich, dass der Conjunctiv des Perfects in Folgesätzen nach Praeteritis eine im klassischen Zeitalter aufkommende Neuerung ist. In der grossen Masse der Ciceronischen Schriften ist er äusserst selten und auch da an manchen Stellen, wo man ihn bis jetzt nachgewiesen hat, als Perf.

logicum zu erklären. Hätten wir historische Werke von Cicero, so würden sich ohne Zweifel mehr Beispiele finden. Bei Sallust (nur eine Stelle in den Fragm.), im Bellum Civile des Caesar, im achten Buche des Bellum Gallicum, im Bell. Africanum, dann bei dem jüngeren Plinius und Quintilian fehlt dieser Tempusgebrauch gänzlich. Bei Livius ist er verhältnissmässig noch spärlich vorhanden, in manchen Büchern nur ein Mal, in sechs Büchern gar nicht. Auch Vellejus und Tacitus sind damit noch ziemlich zurückhaltend; weniger ist dies bei Valerius Maximus der Fall. Dagegen findet sich jene Construction sehr stark vertreten bei Nepos und theilweise bei Justin, ja bei Sueton ist sie dermassen vorherrschend, dass sie den regelmässigen Conjunctiv des Imperfects numerisch überwiegt. Denn während Nepos nur 31 Perfecta und 80 Imperfecta hat, stellt sich bei Sueton das Verhältniss so, dass er 97 Mal das Perfect und nur 79 Mal das Imperfect gebraucht. Bei keinem späteren Schriftsteller hat diese Uebertreibung Nachahmung gefunden; alle sind vielmehr in der Anwendung des Perfects eben so sparsam wie etwa Livius, Vellejus oder Tacitus. Dasselbe gilt von den Historikern der spätesten Kaiserzeit, ja bei Ammian ist kein Beispiel zu finden. Die Novellisten Petronius und Apulejus haben die Construction, welche für die von ihnen behandelten Stoffe nicht geeignet war, sichtbar vermieden, denn bei ersterem lesen wir sie nur ein Mal, in den Metamorphosen des letzteren nur fünf Mal.

Was nun die Zeitdauer der im Conj. Perfecti ausgedrückten Thätigkeit betrifft, so ist dieselbe fast immer

a. momentan oder actio perfecta. Hunderte von Stellen können dazu als Belege dienen. Dagegen bezeichnet der Conj. Imperfecti durchweg die unvollendete Handlung. Die Stellen bei Sueton zeigen dies am deutlichsten, auch solche, wo beide Tempora wechseln, wie Capitol. Maxim. Jun. 6 scribit Aelius Sabinus tantam pulchritudinem oris fuisse in filio ut — *videretur*. Und gleich darauf: addit Dexippus tantum odium fuisse Maximini ut — viginti viros senatus *creaverit* quos opponeret Maximino. Oder das Imperfect bezeichnet eine wiederholte Handlung: Spart. Geta 6 multi alii interempti sunt ita ut et in balneo et in publico *percuterentur*, Papinianus ipse securi *percussus sit*. Dagegen ist

es eine grosse Seltenheit, dass in diesen Sätzen das Perfect den Begriff

b. einer dauernden Handlung enthält, wohl gar mit einem Zusatze, der die lange Dauer ausdrückt, wie Suet. Tib. 41 ut Hispaniam et Syriam per aliquot annos sine consularibus legatis habuerit. Oder mit noch genauerer Zeitbestimmung: Tac. h. 4, 52 tanto discrimine urbs nutabat, ut decem haud amplius dierum frumentum in horreis fuerit. — Dabei ist jedoch zu bedenken, dass das Perfect überhaupt die dauernde Handlung bezeichnen kann, nur gilt dieselbe stets als vollendet, abgeschlossen. Eine Stelle aber, wo das Perfect im Conjunctiv die werdende, unvollendete Thätigkeit ausdrücken könnte, giebt es nicht. Dagegen enthält es zuweilen den Begriff

c. der wiederholten Handlung. Suet. Caes. 57 ut persaepe nuntios de se praevenerit. Oct. 23 ut — diem cladis quotannis maestum habuerit. Tib. 27 adulationes adeo aversatus est, ut neminem senatorum — ad lecticam suam admiserit. Calig. 25 ut saepe — ostenderit. Nero 51 ut comam semper — submiserit ac plerumque — prodierit. Vesp. 2 ut sollemnibus ac festis diebus pocillo quoque eius argenteo potare perseveraverit. Nepos 20, 1, 6 ut nonnunquam vitae finem facere voluerit.

Enthält der Consecutivsatz den Conj. Perfecti der Verba *possum*, *queo* oder *nequeo*, so kommt das factische Verhältniss von Möglichkeit und Wirklichkeit zur Frage. Der Nebensatz ist nun entweder

a. positiv. Dann bezeichnet er nicht nur die Möglichkeit, sondern die Realität der Folge: Liv. 4, 24 populi tanta indignatio coorta dicitur ut vis a censoribus nullius auctoritate praeterquam ipsius Mamerci deterreri quiverit. Tac. hist. 3, 69 noctem adeo quietam egit, ut digredi sine noxa potuerit. Val. Max. 8, 7 ext. 4 quae (divitiae) tantae fuerunt, ut pater eius Xerxis exercitui epulum dare ex facili potuerit. Justin 12, 14. Eine Ausnahme, wo also der Zusammenhang lehrt, dass nur eine aus den Umständen gefolgerte Möglichkeit gemeint sei, ist Liv. 44, 6 et saxorum ad manum silvestrisque materiae tantum erat, ut vel murus obiici turresque excitari potuerint. Nach dem Schlusse des

Capitels zu urtheilen, wurden in der That keine Mauern und Thürme errichtet.

b. negativ. Dergleichen Stellen sind zahlreicher als die vorigen: Liv. 40, 19. Vell. 2, 90, 3 tot absumpsit duces patrumque aetate in tantum Sertorium armis extulit, ut per quinquennium diiudicari non potuerit, Hispanis Romanisne in armis plus esset roboris. Val. Max. 8, 1 absol. 10 ut tam bona condicione uti non potuerit. Curt. 9, 3, 2 manantibus lacrimis adeo ut rex — ne ipse quidem temperare oculis potuerit. Tac. h. 4, 33 adeoque improvisi castra involavere, ut non alloqui, non pandere aciem Vocula potuerit. Suet. Cal. 34. Dom. 1. Nepos 2, 4, 5. Apul. met. 1, 10, Eutr. 2, 22 (mit vix). In diesen Stellen wird also die Möglichkeit und zugleich die Realität der Folge negirt.

Die grammatische Erklärung des Conj. Perfecti in Consecutivsätzen ergiebt sich aus der Grundbedeutung des logischen Perfects; keineswegs ist dabei an ein aoristisches Tempus zu denken. Zunächst schliessen sich hieran solche Stellen, wie in den Verrinen und der Vita Attici, wo also die Vergangenheit durch die Rücksichtnahme auf die Handlung eines Zeitgenossen, mag derselbe noch leben oder nicht, mit der Gegenwart des Redenden in Verbindung gesetzt ist. Sodann dehnte man den Tempusgebrauch auf Fälle aus, wie Liv. 22, 5. Tac. ann. 13, 39. Flor. 3, 3, 9, wo ausserordentliche, unglaubliche Ereignisse erzählt werden, die den Schreibenden noch in der Gegenwart afficiren. Im weiteren Verlaufe bediente man sich desselben, um jedem charakteristischen Zuge, jeder Anecdote, wenn es zweckmässig schien, eine gewisse Pointe in der Darstellung zu verleihen, und dies ist bei weitem das häufigste. Nicht der Fortschritt der Handlung in der Vergangenheit wird ins Auge gefasst, sondern das Factum des Folgesatzes wird von der Gegenwart aus beurtheilt. Nothwendig ist dies aber nicht, auch nicht bei den Spätesten, z. B. sagt Capitol. Ant. Pius 8 usque adeo sub eo nullus percussus est senator, ut etiam parricida confessus in insula deserta poneretur. Id. Gord. 10 usque adeo — creditum est, ut Vitalianus — occideretur.

Das logische Verhältniss des Consecutivsatzes zum Hauptsatze hat keinen sichtbaren Einfluss auf das Tempus des ersteren, mag er nun eine reale Folge oder eine logische

Folgerung enthalten, mag er positiv oder negativ sein und von einem positiven oder negativen Satze abhängen.

§. 134. Die Formen der Perfecta und Plusquamperfecta von Passiven und Deponentibus mit den Hülfsverben *fui* und *fueram* statt der gebräuchlicheren *sum* und *eram* sind besonders dem Livius eigenthümlich, wiewohl sich einzelne Spuren davon schon in früherer Zeit finden. Aus der vorklassischen Periode weiss Holtze II, 88 nur drei Stellen aus Plautus und zwar nur Perfecta von zwei Deponentibus und einem Medialpassivum anzuführen: Amph. 1, 1, 31 quod nunquam opinatus fui — id contigit. Poen. 5, 6, 10 iam pridem istuc scivi et miratus fui venire neminem. mil. 2, 1, 40 capiunt praedones navem illam, ubi vectus fui. Dazu kommt noch Poen. prol. 40 quod paene oblitus fui. — Aus Cicero werden nur citirt: p. Sest. 25, 55 legum multitudinem, cum earum quae latae sunt, tum vero quae promulgatae fuerunt (d. h. sowohl die, welche verhandelt worden, als die, welche angeschlagen gewesen sind). n. d. 2, 4, 11 litteras ad collegium misit, se, cum legeret libros, recordatum esse vitio sibi tabernaculum captum fuisse. Hier ist *fuisse* nothwendig, um zu bezeichnen, dass die Handlung früher geschah als das *recordatum esse*. fam. 1, 7, 9, ut omnem gloriam, ad quam a pueris inflammatus fuisti, omni cura atque industria consequare (d. h. du bist bis heute entflammt gewesen, also Perf. logicum und das Particip in adjectivischem Sinne). div. 1, 34, 74 armaque, quae fixa in parietibus fuerant, ea sunt humi inventa (die Waffen waren bis dahin angeheftet gewesen, dann aber nicht mehr; wogegen *erant* bedeuten könnte, sie wären es noch gewesen). Aus Caesar ist nichts mit Sicherheit nachzuweisen; in der einzigen bisher citirten Stelle aus Caes. b. c. 3, 101 liest Kraner: oppidum *est* defensum (statt *fuit*). Sallust Jug. 52, 3 sicuti praeceptum fuerat. Livius 3, 24, 10 censa fuerunt civium capita ctt. (d. h. das Resultat der Volkszählung war u. s. w.) 3, 26, 11 navis Quinctio publice parata fuit (das Schiff lag schon da). Eben so 42, 3, 3 naves paratae fuerunt. Plusquamperfect: 37, 26, 1 Antiochus — est profectus ad classem, quae per aliquot menses instructa ac parata fuerat, visendam (die Flotte lag schon seit einigen Monaten bereit und war so geblieben). 6, 29, 9 ta-

bulaque — his ferme incisa litteris fuit (Andeutung, dass die Gedenktafel zur Zeit des Livius nicht mehr vorhanden war). Noch deutlicher ist 38, 56, 3 Literni monumentum monumentoque statua superimposita fuit, quam tempestate disiectam nuper vidimus ipsi. 31, 44, 5 loca quoque, in quibus positum aliquid inscriptumve honoris eius causa fuisset (vorhanden gewesen wäre). 10, 19, 14 ab neutra parte satis instructi fuerunt. §. 19 consueti fuerant. 23, 43, 7 omnia — cauta provisaque fuerunt. 24, 43, 3 novem tribunorum auxilio vetiti causam in magistratu dicere dimissique fuerant. 30, 38, 6 Romae ad nuntium primum rebellionis Carthaginiensium trepidatum fuerat. 45, 40, 2 quod tantum pecuniae — coacervatum fuerat. Die Fortdauer der Handlung wird bezeichnet: 26, 27, 4 nocte ac die continuatum incendium fuit. frgm. l. 120 satis constat servos fortiter fideliterque paratos fuisse ad dimicandum. Ibid. ubi eo ipso anno adversus Antonium — auditus fuerat. 31, 25 cum primo clausae fuissent portae, deinde subito apertae. 38, 2, 2 cum duobus millibus Athenaeum, quod unum a praesidio suo retentum fuerat, pervenit. 39, 24, 4 traduxerat — omni cura in augendas regni opes intentus fuerat. 41, 4, 5 milites, qui in castris relicti fuerant. 44, 46, 8 nihil praeter trecenta talenta, quae missa Gentio regi, deinde retenta fuerant, inventum est. 45, 23, 6 neque bonorum sociorum defuimus officio, sed a vobis praestare prohibiti fuimus.

Ovid fast. 1, 42 quae sequitur, numero turba notata fuit (d. h. die Monate tragen noch jetzt ihre Namen). met. 6, 156 si non sibi visa fuisset. her. 7, 140.

Martial 1, 44, 1 bis tibi triceni fuimus, Mancine, vocati, et positum est nobis nil here praeter aprum.

Nepos Phoc. 4, 3 obvius ei fuit Euphyletus, quo familiariter fuerat usus. Epam. 8, 3 quos ante se imperatorem nemo Boeotiorum ausus fuit adspicere in acie; und öfter.

Justin 1, 19 proeliatum fuit. 12, 16 puer acerrimis litterarum studiis eruditus fuit. 18, 3 Tyriorum gens condita a Phoenicibus fuit. — Gell. 5, 10 frustratus fuit. Spartian Sev. 19 funus — exhibitum fuit.

Der Sinn dieser Tempusformen ist bis jetzt auf verschiedene Weise gedeutet worden. Das Richtige wird wohl

sein, was Kühnast in seiner Livian. Synt. S. 204 sagt, dieselben würden dann gebraucht, wenn nicht sowohl auf die Vollendung der Handlung als vielmehr auf das Resultat derselben, auf die Entwickelung des Zustandes, der sich aus ihr ergiebt, Rücksicht genommen wird, mag dieser Zustand die Fortdauer der Handlung involviren oder dieselbe später aufgehört haben.

§. 135. Das sogenannte Imperfectum *de conatu*, den Beginn einer Handlung oder den Versuch dazu bezeichnend, unterscheidet sich so wenig von der Grundbedeutung dieses Tempus, dass Wex zu Tac. Agr. S. 39 gegen den Ausdruck (de conatu) protestirt. Denn die Grundbedeutung ist eben die einer actio infecta, also dasselbe, was der conatus bezeichnen soll. Obgleich Livius diesem Tempusgebrauch ein grösseres Feld einräumt, ist letzterer doch auch schon früher vorhanden. Aus Plautus citirt Holtze (II, 71) drei Stellen: Men. 4, 1, 6 pallam ad phrygionem — ferebat. merc. 5, 2, 43 quo nunc ibas? („wo wolltest du eben hin?“) 5, 4, 20 nam ibat exulatum. Mehr ist aber aus der archaist. Zeit nicht nachgewiesen.

Cicero Verr. 5 §. 129 veniebant (sie waren Willens zu kommen). Catil. 1, 5, 13 num dubitas id imperante me facere, quod iam tua sponte faciebas? (=facere volebas). parad. 6 §. 48 pecuniam Pyrrhi, quam Fabricio dabat. Nur entfernt damit verwandt ist die eigenthümliche Brachylogie ad Att. 9, 2 et 3 eripiebat Hispanias (i. e. pro certo praedicabat Caesarem Hispanias erepturum) tenebat Asiam — in Graeciam persequebatur.

Caesar b. g. 5, 9 prohibebant. 7, 31 adliciebat. 47 retinebantur. — Sallust Jug. 27, 1 atrocitatem facti leniebant (= lenire studebant). 29, 3 belli moram redimebat. 34 multitudo — terrebat eum clamore. 40, 2 impedimenta parabant.

Livius 2, 43, 6 prodebat. 2, 29, 6 rem non vulgabat. 3, 21, 3 et ipsi Lucium Quinctium consulem reficiebant. 3 30, 4 vincebaturque consulare imperium tribunicio auxilio, cum alius additur terror. 7, 17, 7 impediebant (wie Caes. b. g. 5, 9). §. 12 creabantur. 10, 6, 9 adlegebantur. 26, 8, 2 omnes duces — ad urbis praesidium revocabat (=revocandos censebat). 32, 22 perrogarique sententias prohibebat.

Nägelsbach (Stil. §. 99) führt als Stellen, in denen das Imperfect den Zweck eines Votums bei einer Abstimmung enthält, folgende an: 4, 6 C. Claudii sententia consules armabat in tribunos. 4, 51 quae (lex) — agro publico patres pellebat. (21, 31, 6 pellebatur.) 30, 7 una sententia de pace legatos ad Syphacem decernebat, altera Hannibalem ad tuendam patriam revocabat. Sehr richtig vergleicht Nägelsb. damit den Ciceronischen Gebrauch von *condemnare, comperendinare* (die Verurtheilung, die Vertagung bewirken). Die Zahl der Stellen wird viel grösser, wenn man die Imperfecta in Temporalsätzen, die im vierten Theil behandelt werden, hinzurechnet.

So auch im Conjunctir des Imperfects: Liv. 6, 16, 1 cum — cogeret (als er zwingen wollte). 23, 32, 7 erant qui Magonem — in Hispaniam averterent. 25, 33, 5 si vi retinerent. 36, 34 cum — a furioso incepto eos deterreret.

Ein Particip de conatu steht schon bei Cic. de sen. 4, 11 C. Flaminio — restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti. Oefter bei Livius: 4, 19, 5 adsurgentem ibi regem umbone resupinat. 8, 7, 11 attollentem se ab gravi casu — terrae affixit. 10, 19, 1 digredientes — circumsistunt. 21, 6, 6 decernentes. 26, 28, 2 Philippum, inferentem bellum Aetolis, in Macedoniam retro ab se compulsum. cp. 31, 4 tradentes urbem principes Syracusanorum aversatus sum. 27, 43 implicantes. 27, 25 aliis notantibus praefectum — aliis praemia decernentibus. Kühnast (S. 211) citirt die Infinitive: dari 5, 21, 8. capi 5, 20, 1. antiquari 4, 58, 14. dividere 4, 51, 6.

§. 136. Das Imperfect wird zuweilen gebraucht, wenn der Redende sich in die Zeit dessen, was er selbst erlebt oder behauptet hat, zurückversetzt. Krüger Gramm. §. 446, 2, b giebt dazu: Cic. off. 1, 30 ut Sullam et M. Crassum videbamus. Caes. b. c. 1, 62 eodem fere tempore pons in Ibero prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur. 3, 53 ad duorum milium numero ex Pompeianis cecidisse reperiebamus. — Bei Anführung einer vorher aufgestellten Behauptung: Cic. n. d. 1, 34 propius accedebat. cp. 35 videbas. 36 habebam. Letzteres besonders bei Plato, wie Phaedon p. 79 C *οὐκοῦν καὶ τόδε πά-*

λαι ἐλέγομεν. Stallb. zu Rep. pg. 490 A. Ein Graecismus ist aber deshalb noch nicht zu statuiren.

Ueber modale Verba im Imperfect (poteram, debebam ctt.) wird in §. 144 und über dies Tempus im Hauptsatze der irrealen Bedingungssätze im vierten Theil gehandelt.

§. 136. Im Gebrauch der Futura ist das Latein strenger als andere Sprachen und hat mit Hülfe der periphrastischen Anwendung des Particips vom Fut. act. eine beispiellose Mannigfaltigkeit des temporalen Ausdruckes gewonnen.

Das Futurum simplex kann nicht nur die zweite Person des Imperativs vertreten, sondern bei den Komikern, also in der Volkssprache, steht es auch für die dritte Person dieses Modus oder für den Conjunctiv in Schwurformeln: Plaut. Trin. 2, 4, 46 ita me amabit (=amet) Juppiter, neque te derisum veni neque dignum puto. Ter. Heaut. 3, 1, 54 sic me di amabunt, ut me tuarum miseritumst — fortunarum. 4, 5, 1 ita me di amabunt, ut nunc Menedemi vicem miseret me. Die Erklärung liegt darin, dass man das Gewünschte auch hofft.

Ebenfalls bei den Komikern findet sich ein Futurum der Wahrscheinlichkeit, ähnlich dem bekannten deutschen Tempusgebrauche statt des Praesens: Plaut. Pers. 4, 4, 93 haec erit bono genere nata; nil scit nisi verum loqui. Ter. Eun. 4, 5, 6 verbum hercle hoc verum erit. Phorm. 5, 3, 18 cognatam comperi esse nobis. Quid? deliras. Sic erit. Richtig erklärt Stallbaum letzteres durch: ita esse mox intelligetur. — Verwandt damit ist das auffallende Futurum bei Plaut. mil. 395 narrandum ego istuc militi censesebo („ich werde mich wohl entschliessen, werde wohl müssen“).

Im Sinne eines hypothetischen (concessiven) Conjunctivs steht das Futurum bei Sen. ep. 71, 9 sed Gn. Pompeius amittet exercitum (gesetzt, er verliert sein Heer) — optimates uno proelio profligabuntur — dissiliet — cadet — continget. Dann folgen die regelrechten Conjunctive: omnia licet fiant — adiuvet u. a. Endlich der Schluss wieder im Futurum: tam magno animo feret aliquid sibi ad victoriam, quam ad praeturam obstitisse. Ein Futurum der

Wahrscheinlichkeit (oder der Gewissheit?) ist ebendas. §. 28: et tremet sapiens et dolebit et expallescet: hi enim omnes corporis sensus sunt. 79, 11 gloria umbra virtutis est: etiam invitos comitabitur.

§. 137. Der strenge Gebrauch des Fut. I im Nebensatze, wenn der Hauptsatz dasselbe Tempus, den Imperativ oder den jussiven Conjunctiv hat, ist schon in der ältesten Periode zu bemerken. Holtze (II, 82) citirt daraus: Lex Numae ap. Gell. 4, 3 si tacet (i. e. tanget) — caidito. Cato r. r. cp. 5 cum exportabis. 6 qui in ventum Favonium spectabit et soli ostentus erit, alius bonus nullus erit ctt. Plaut. Aul. 1, 2, 41 me rursum quantum potero, tantum recipiam. Pseud. 1, 3, 11 ut med esse voles, ita ero. Amph. 1, 2, 10 dum capiet. Men. 1, 3, 31 dum coquetur, interim potabimus. Ueber den Imperativ im Hauptsatze vgl. die reiche Sammlung von Loch im Progr. von Memel 1871 S. 1 fgg., wo auch die Stellen mit fut. II aufgeführt werden.

Aus der klassischen und späteren Zeit: Cic. off. 1, 28 naturam si sequemur ctt. Tusc. 1, 19 cum — erimus. 31 dum erimus in terris. fam. 11, 11 si poteris, occurres. Sen. ep. 71, 7 nihil patieris, si modo tecum erit virtus. 43, 2 tunc felicem te esse iudica, cum poteris in publico vivere ctt. — So besonders das Futurum von *volo:* off. 1, 34 cum relaxare animos — volent, caveant intemperantiam. 1, 30 si considerare volemus, — intelligemus. Liv. 23, 45, 10 hinc vos — vel ducam, quo voletis, vel sequar. Sen. ep. 68, 1 id tibi, cum voles, approbabo. 71, 2 quoties voles. §. 7 quisquis volet. 76, 24 cum voles — inspice. 77, 17 quocunque voles, desine. 80, 9 si perpendere te voles, sepone pecuniam. Auffallender ist für uns das Futurum in allgemeinen Vorschriften, wo es vorkommt, weil die Vorschrift in der Zukunft beobachtet werden soll. Krüger (Gramm. §. 449 Anm. 1) citirt dazu: Cic. de or. 3, 31 sit modo is qui dicet aut scribet, institutus liberaliter ctt. 1, 52 apud quos aliquid aget aut erit acturus. Hor. od. 1, 9, 14. Quintil. 10, 1, 33 dum in his, de quibus erit quaestio, meminerimus ctt.

§. 138. Dass auch das Futurum exactum, die vollendete Handlung in der Zukunft bezeichnend, in seiner bekannten strengen Anwendung schon im ältesten Latein ganz gewöhnlich ist, zeigen die zahlreichen Stellen, welche

Holtze (II, 82—88) anführt, z. B. aus Naevius: currenteis ego illos vendam — nisi tu viceris. Cato r. r. 2 cum tempestates pluviae fuerint, videto, quot dies quaeve opera per imbrem fieri potuerint. cp. 4 si ita feceris, pabulum boves non eiicient. cp. 5 si passus erit, dominus impune ne sinat esse. cp. 96 postea cum detonderis, unguito totas, und sehr oft bei demselben. Plaut. Amph. 1, 1, 42 meditabor — quom illo advenero. Stich. 436. 717. 759 fg. 770. Rud. 755 und öfter. Mit Perfect im Hauptsatze: v. 164 perii, si me aspexerit. v. 272 victus sum, si dixeris. Mit Praesens im Hauptsatze: Poen. 3, 3, 58 rex sum, si ego illunc hodie ad me hominem adlexero. Rud. 1, 2, 79 salvae sunt, si illos fluctus devitaverint. Truc. 4, 4, 23. Cato r. r. 1 si emeris iugera agri centum, vinea est prima.

Mustersätze aus Klassikern und Späteren: Cic. off. 3, 18 qui hoc non providerit, ab hoc nulla fraus aberit. fam. 3, 3 quidquid feceris, approbabo. 10, 28 plura scribam, si plus otii habuero. ad Att. 1, 12 si rem nullam habebis: quod in buccam venerit, scribito. 11, 10 plura ad te scribam, si mihi ad eas litteras, quas proxime ad te dedi, rescripseris. Sodann die in unseren Grammatiken citirten Stellen: de or. 2, 65. de sen. 6. fin. 1, 19. — Liv. 24, 38 qui prior strinxerit ferrum, eius victoria erit. 40, 9 quos nominavero, arcesse. — Curt. 9, 6, 14 quocunque iusseris, ibimus. — Sen. ep. 17, 4 si ad illam summam pervenero, tunc me totum philosophiae dabo. 76, 14 vir bonus, quod honeste se facturum putaverit, faciet. 95, 56 actio recta non erit, nisi recta fuerit voluntas.

Diese Strenge in der Tempusfolge wird jedoch übertrieben und auf Fälle ausgedehnt, wo beide Handlungen gleichzeitig sind. So bei *potuero* und *voluero:* Cic. rep. 1, 43 si modo exprimere Latine potuero. cp. 46, 70. legg. 2, 18 Plato, si modo interpretari potuero, his fere verbis utitur. n. d. 2, 34, 87 potuerit. Tusc. 1, 43 si me assequi potueris, sepelito. Brut. 5, 21 ego vero, si potuero, faciam vobis satis. off. 3, 19 si quis voluerit — iam ipse se doceat. fin. 1, 20, 69. 4, 6, 14. Sen. ep. 42, 3 idem faciet, cum idem potuerit. Apul. apol. cp. 48. Aehnlich bei *libet, licet, placet, otium habere, locus est.* — Sen. ep. 71, 5 et tor-

queri, si modo *iacueris* ipso torquente securior ctt. 77, 24 *steterit*.

Stehen Haupt- und Nebensatz im Fut. II, so gelten beide Handlungen als in der Zukunft gleichzeitig vollendet: Plaut. Poen. prol. v. 81 argentum nisi qui dederit, nugas egerit. v. 82 verum qui dederit, mage maiores egerit. Pers. 3, 2, 3 quod si non dederit atque hic dies praeterierit, ego argentum, ille ius iurandum amiserit. Pseud. 1, 3, 142 si tu argentum attuleris, cum illo perdidero fidem. — Häufiger bei Cicero: p. Quinct. §. 75 verum, opinor, viderimus, cum dixerint. p. Lig. §. 36 quam (salutem) cum utrisque his dederis, tres fratres optimos — reip. condonaveris. de legg. 1, 12 quod si interesse quidpiam tantulum modo potuerit, amicitiae nomen occiderit. de or. 3 §. 55 virtutum expertibus si dicendi copiam tradiderimus, non eos quidem oratores effecerimus, sed furentibus quaedam arma dederimus. fin. 2 §. 107 aut pertinacissimus fueris, si in eo perstiteris, aut deserueris totam Epicuri voluptatem, si negaveris. 3 §. 10 quidquid enim praeter id quod honestum sit, expetendum esse dixeris in bonisque numeraveris, et honestum ipsum, quasi virtutis lumen, exstinxeris et virtutem penitus everteris. 5 §. 45 ad ea si voluptas accesserit, unum aliquod accesserit commodum corporis neque eam constitutionem summi boni mutaverit. off. 3 §. 30 si quid ab homine tuae utilitatis causa detraxeris, inhumane feceris contraque naturae legem. fam. 10, 13 qui enim M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit. Dasselbe 10, 19. 11, 12. Lael. 4, 16. n. d. 2 §. 57 haud ergo, ut opinor, erravero, si a principe investigandae veritatis huius disputationis principium duxero. Att. 2, 24, 5 respiraro, si te videro. 4, 46 perbelle feceris, si ad nos veneris. ad Qu. fr. 2, 14, 1. — Seltener mit voraufgehendem Imperativ: Plaut. Most. 5, 2, 52. Cic. or. 70 immuta paullum: perierit tota res. Perfectum log. statt des Fut. II: Cic. Verr. 1, 23, 61 vicisti.

Hieran schliesst sich das schon bei den Komikern sehr beliebte absolute Futurum exactum im Hauptsatze ohne dasselbe Tempus im Nebensatze (Holtze II S. 86—88). Ursprünglich wird zwar dadurch bezeichnet sein, dass die Handlung als in der Zukunft vollendet, daher als unzweifelhaft stattfindend zu denken ist, dann aber werden vor-

zugsweise gewisse Formen gradezu statt des Fut. I gebraucht. Letztere sind: *faxo* Plaut. Amph. 1, 1, 199. Bacch. 3, 4, 7. v. 715. Poen. 4, 2, 86. 88 und öfter. *fecero* Asin. 3, 3, 115. Bacch. 4, 8, 8. merc. 2, 4, 29. Ter. Phorm. 5, 6, 42. *feceris* Pl. Trin. 2, 2, 4. Poen. 5, 4, 48. Poen. 4, 2, 65. *effeceris* Bacch. 695. *benefeceris* Poen. 5, 4, 46. *videro* merc. 2, 3, 113. Ter. Hec. 4, 4, 78. Ad. 4, 1, 22. 5, 3, 59. *viderit* 3, 3, 83. *videris* Pl. Epid. 5, 1, 18. *dedero* Asin. 2, 4, 33. Bacch. 1, 1, 15. Poen. 5, 5, 7. Pers. 2, 4, 21. Verba der Bewegung: *abiero* Bacch. 2, 2, 33. Pers. 2, 2, 68. Ter. Ad. 1, 2, 47. *rediero* Pl. Pseud. 2, 2, 53. *ivero* Truc. 2, 6, 66. *aufugero* Bacch. 2, 3, 129. *venero* Truc. 4, 4, 30. *revenero* 4, 9, 143. mil. 3, 2, 50. *abscessero* 2, 2, 45. Trin. 3, 1, 24. 3, 2, 87. abscesserit merc. 2, 3, 38. 55. *recessero* Rud. 3, 5, 9. *concessero* Aul. 4, 5, 6. Trin. 1007. Caecil. Stat. *escendero* Pl. Amph. 3, 4, 17. Ausserdem werden aus *Plautus* folgende Verba von verschiedener Bedeutung angeführt: commutavero mansero egero abegerit exquisivero decidero occidero efflixero biberis inveneris liberasso enicasso delectavero perdidero narravero denarravero dixerit acceperis misero dimisero credidero exsignavero efflaverit. Aus Terenz noch: invenero invenerit gessero.

In der klassischen Periode wird dieser Tempusgebrauch zwar seltener, doch hat Cicero noch Folgendes: *videro*, gewöhnlich mit Adverbiis der Zeit, wie mit *mox* legg. 1, 21. fin. 1, 10. *post* rep. 2, 9. de or. 3, 10. *postea* fam. 7, 16. *paulo post* acad. 2, 24. *alias* viderimus Ib. 44. *posterius* p. Cael. 15. Doch auch ohne diese Adverbia: Tusc. 5, 7 sed videro, quid efficiat. In demselben Sinne findet sich aber auch *videbo:* fin. 5, 21, 60 mox videbimus. fam. 3, 9, 3 verum haec videbimus. Dass letzteres sich von jenem unterscheide und die bestimmte Absicht bezeichne, während das Fut. II nur diene, um etwas vor der Hand abzuweisen, behauptet Krüger Gr. S. 601 Randnote 3, indess lässt sich das nicht beweisen. — Andere Zeitwörter der Art sind nicht zahlreich bei Cicero: rep. 1, 13, 20 libenter tibi ut de eo disseras *concessero*. de or. 1, 15, 67 forsitan, si ei sit visum, cum Sex. Pompeio — *communicarit* (oder Conjunctiv?) Att. 3, 19, 1 nusquam facilius hanc miserrimam vitam vel sustentabo vel, quod multo melius, *abiecero*.

(Eben so mit coordinirtem Fut. I bei Ter. Hec. 4, 2, 23 et me hac suspitione exsolvam et illis morem gessero.) 5, 1, 3 tu invita mulieres, ego *accivero* pueros. 13, 21, 1 continuo *scieris*. 14, 16, 1 post in haec Puteolana et Cumana regna *renavigaro*. Dazu bemerkt Orelli: est illud futurum exactum, quod frequentissimum apud comicos, actionis praemeditatae celerrimam ac veluti nunc ipsum iamiam effectam perfectionem significat. — Brut. ap. Cic. fam. 11, 4 quod cum facies, ex magna parte communi commodo *inservieris*.

Caesar hat nur eine Stelle: b. g. 4, 25 ego certe meum reip. atque imperatori officium praestitero. — Bei Sallust keine Stelle.

Livius 3, 9, 12 non ius vestrum, sed invidiam minueritis. 26, 43, 3 sed in una urbe universam ceperitis Hispaniam. Mit voraufgehendem Fut. I: Ibid. §. 7 quae cum magna ipsi habebimus, tum dempserimus hostibus multo maiora. 8, 33, 8 videro cessurusne provocationi sis. — Aber in folgenden Stellen ist wohl Conjunct. perfecti zu statuiren: 1, 58, vos videritis, quid illi debeatur. 2, 40 de his videris. 3, 45 Virginius viderit de filia, ubi venerit, quid agat. 42, 13 hoc quam vobis tutum aut honestum sit, vos videritis. Sen. ep. 96, 3 videris, quem ad modum hoc votum meum excipias.

Im späteren Latein wird diese Erscheinung immer seltener. Aus Apulejus habe ich noch notirt: de deo Socr. c. 2 nam hoc postea videro. apol. c. 48 potuero. Asclep. c. 12 dixero.

§. 139. Trotz der Strenge des Lateins im Gebrauch der Futura kommt doch auch das Praesens vor, wo man ein Futurum erwartet. Nach den Stellen zu urtheilen, die Holtze II, S. 67—69 mittheilt, muss dies in der Volkssprache ganz gewöhnlich gewesen sein: Plaut. Cas. 2, 6, 53 compressan palma an porrecta ferio? Age, ut vis. 2, 8, 69 iamne abeo? I modo. Bacch. 592 non it; negat se ituram. 775 quam mox navigo in Ephesum? mil. 36 quid illuc quod dico? (was wollte ich doch gleich sagen?) Häufig *fateor* „ich will gestehen", wovon Holtze 22 Stellen anführt. Ter. Eun. 3, 3, 47 cras est mihi iudicium. 3, 2, 40 post continuo exeo. Ego hinc abeo. Sehr gebräuchlich nach *dum* (bis u. während) z. B. Plaut. Rud, 3, 6, 41 manete, dum

ego huc redeo. 4, 3, 93 mane, dum refero condicionem. mil. 196 paulisper tace, dum ego mihi consilia in animo convoco et dum consulo quid agam. Pseud. 1, 1, 38 tace, dum tabellas pellego. Auch der Conjunctiv des Praesens: Bacch. 4, 1, 4 percontarier, utrum aurum reddat anne eat secum simul (= redditurus u. iturus sit). Ter. Phorm. 4, 3, 3 quam timeo, adventus huius quo impellat patrem (= impulsurus sit). Oefter in Bedingungssätzen: Plaut. Curc. 28 conferto — si sapis. Asin. 373 tu cavebis — si sapis. Eben so: *si vis* Stich. 553. *si quis volt* Cas. prol. 75 liber esto, si invenis Men. 1093. Der praesentische Infinitiv nach *spero* u. *iuro* wird im vierten Theil behandelt.

Der Klassicismus hat diese Abnormitäten nicht bevorzugt, doch zeigen sich Spuren davon: Cic. ad Att. 13, 40 advolone an maneo? 2, 9 si ea non servantur, in caelo sum. ad Brut. 1, 13 hoc si a te impetro, — dubitabis. de or. 3, 5, 17 quid est, Crasse, inquit Julius, imusne sessum? Att. 10, 3 opperior, dum ista cognosco. Nach antequam p. Mur. 1 u. öfter. — Q. Cicero pet. cons. 9, 38 affert, si — erunt. — Trotz des *Imperat. futuri* im Hauptsatz ist das Praesens im Bedingungssatz sogar nothwendig, wenn die Bedingung allgemein gültig ist und nicht bloss für die Zukunft gilt. So nicht bloss in den oben citirten Stellen des Plautus, sondern überall, wie Cic. de sen. §. 81 quare, si haec ita sunt, sic me colitote ut deum. p. Caecina §. 60 verba si valent, si causae non ratione, sed vocibus ponderantur, me auctore dicito. rep. 6, 19, 20 quae si tibi parva, ut est, ita videtur, haec caelestia semper spectato. Besonders *si me amas:* ad Att. 2, 20, 5. 5, 14, 1. fam. 16, 1, 2. si me diligis, si a me diligi vis 3, 9, 2. — Caes. b. c. 2, 31 quid proficimus, si accepto magno detrimento ab oppugnatione castrorum discedimus.

Livius 2, 45, 13 itaque certum atque decretum est non dare signum, nisi victores se redituros *iurant* (Weissenborn: das Praesens urgirt die Beziehung auf die gegenwärtigen Verhältnisse). 3, 52, 6 si decemviri finem pertinaciae non faciunt, ruere ac deflagrare omnia passuri estis? 4, 42, 6 vos autem, si reum perago, quid acturi estis? 6, 15, 6 quod nisi facis — in vincla te duci iubebo. 6, 38, 7 si C. Licinius et L. Sextius intercessioni collegarum cedunt, nihil

patricium magistratum inseram concilio plebis. 21, 41, 15 nec est alius ab tergo exercitus, qui, nisi nos vincimus, hosti obsistat. 36, 28, 6 itaque ni propere fit, quod impero, vinciri vos iam iubeo (deutlich erklärt durch das Folgende: afferrique catenas et circumsistere lictores iussit).

Curtius 6, 8, 9 hoc si submoves, nihil metuo. 7, 7, 13 unus amnis interfluit; quem si traiicimus, in Europam arma proferimus. Gleich darauf in §. 15 regelrecht: at hercule si paululum cessaverimus, in tergis nostris Scythae haerebunt. — Sen. ep. 75, 12 bene nobiscum agetur, si in hunc admittimur numerum. 77, 4 ubicunque desines, si bene desinis, tota est (vita). 81, 2 cito inerti otio vita torpebit, si relinquendum est quidquid offendit. 95, 55 sed nihil agetur, si ignoramus, quid sit virtus. — Tac. ann. 2, 77 si quid hostile ingruat, quem iustius arma oppositurum ctt.? — Nep. 15, 4, 3 nisi id confestim facis, ego te tradam magistratui. Just. 14, 4 hoc si impetro, solvo vos iureiurando.

§. 140. Die periphrastischen Formen, welche mit dem Particip des activen Futurums gebildet werden und der Sprache ein vorzügliches Mittel zu genauer Tempusbestimmung gewähren, sind schon in der ältesten Zeit vorhanden (Holtze II, S. 89).

a) Das *Partic. futuri* mit *sum* ist von allen diesen Formen am häufigsten, namentlich im Conjunctiv. Auf seine doppelte Bedeutung, das Vorhaben einer Handlung oder das Bevorstehen eines Zustandes, hat schon Zumpt §. 498 aufmerksam gemacht. Der Unterschied vom einfachen Futurum zeigt sich unter anderem bei Cic. div. 2, 8, 21 quoquo enim modo nos gesserimus, *fiet* tamen illud, quod *futurum est* (geschehen wird, was geschehen soll, nämlich nach dem Willen des Fatums). So im Bedingungssatze, wozu Madvig Gr. §. 341 citirt: Cic. fin. 2, 26 me igitur ipsum ames oportet, si veri amici futuri sumus (sein sollen). Rosc. Am. 24 respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus credituri sunt (glauben sollen). de sen. 22 sin una est interiturus animus cum corpore. Dass aber die Schriftsteller hierin nicht consequent sind, geht z. B. aus folgenden Stellen hervor: Tac. Agr. 46 manet mansurumque est in animis hominum. Zumpt erklärt: „soll bleiben“. Aber in demselben Sinne

gebraucht der jüngere Plinius das einfache Futurum: pan. 52 istae quidem aereae et paucae manent manebuntque, quamdiu templum ipsum (Krüger Gr. §. 450 Anm. 1 will einen Unterschied erkennen). 93 manet manebitque honori veneratio sua. ep. 9, 27, 2 liber tamen ut factum ipsum manet, manebit legeturque semper. Vgl. Nep. 19, 1, 4 si mei similes erunt ctt.

b) *Partic. futuri* mit *eram:* Plaut. Cist. 1, 3, 4 tamen ego eram dicturus. Cic. div. 1, 15 ibi rex mansurus erat. Att. 16, 16, 4 eram cenaturus apud eum. div. 2, 9 quae enim vita fuisset Priamo, si ab adulescentia scisset, quos eventus senectutis *esset* habiturus. Liv. 28, 28 Regium habituri perpetuam sedem erant. 1, 44, 5 quantum moenia processura erant („sollten"). 36, 43 quia non interfuturus navali proelio erat, Magnesiam concessit. 31, 29 concilium Aetolorum stata die futurum erat. 22, 57 futura finis *foret*. Sen. ep. 79, 4 daturus eras.

Statt des Conjunctivs dieser Formen finden sich nun bei Livius Conjunctive des Imperfects ohne Umschreibung und mit besonderer Bedeutung: 3, 4, 2 haud dubium erat quin cum Aequis alter consulum bellum gereret (d. h. nicht: führen würde, sondern: führen sollte; also direct: gerat „er soll führen"). Eben so nach Ausdrücken des Zweifels: 9, 2, 5 haud erat dubium quin Lucerinis opem Romanus ferret (bringen müsse). 21, 36, 4 haud dubia res visa quin — circumduceret agmen. Dubitativer Conjunctiv ist in folgenden drei Stellen zu erkennen: 2, 55, 9 incerti, quatenus Volero exerceret victoriam. 7, 9, 7 nec qui poterentur, incertis viribus satis discerni poterat. Noch deutlicher 35, 28 quem locum ipse capturus esset — aut quot armatis aut quo genere armorum usurus, quo impedimenta — *reiiceret* (direct: quo reiiciam?) Dann folgt noch: quanto ea aut quali praesidio custodiret — caperet — amplecteretur — esset — foret. Hier mag auch die Scheu vor der Wiederholung der volltönenden Participialform den Uebergang zum Imperfect mit bewirkt haben.

c) *Partic. futuri* mit *fui:* Plaut. Most. 2, 2, 7 quod crediturus tibi fui, omne credidi. Cic. p. Sestio 38 fuistisne ad arma ituri? p. Lig. 7 tradituri fuistis. 8 quid facturi fuistis? orat. 31, 110 nam in me quidem iam pridem effec-

tum est, quod futurum fuit. p. Marc. 8, 26 quod si rerum tuarum immortalium, G. Caesar, hic exitus futurus fuit ctt. Phil. 14, 6 fasces ipsi ad me delaturi fuerunt. — Liv. 21, 44, 4 deditos ultimis cruciatibus affecturi fuerunt. — Conjunctiv: Cic. de fato 12, 27 potest igitur quidquam factum esse, quod non verum *fuerit futurum esse?* (d. h. kann wohl etwas geschehen sein, dessen Eintreten in die Wirklichkeit nicht vorher bestimmt war?) Asinius ap. Cic. fam. 10, 31 5 qua (legione) tradita, quanto pro rep. infirmior futurus fuerim, quis ignorat. Der Sinn ist: „hätte ich die Legion abgegeben, so wären meine Streitkräfte geschwächt worden". Indess betreten wir hier bereits das Gebiet der irrealen Bedingungssätze, die im vierten Theil behandelt werden.

d) *Partic. futuri* mit *fueram:* Ter. Andr. 3, 3, 11 uti nuptiae fuerant futurae, fiant. 3, 4, 8 non fuerant nuptiae futurae. Liv. 45, 27 columnas, quibus impposituri statuas regis Persei fuerant, suis statuis victor destinavit (d. h. worauf sie hatten stellen wollen). Justin 13, 5 excursurusque cum valida manu fuerat ad Athenas delendas. Nach Madvig ist bei Dichtern diese Form gleichbedeutend derjenigen mit *eram.* — Der Conjunctiv: Cic. div. 2, 8 etiamsi obtemperasset auspiciis, idem eventurum fuisset. Liv. 28, 24 apparuit, quantam excitatura molem vera fuisset clades, cum vanus rumor tantas procellas excivisset. 38, 46 admonente fortuna, quid, si hostem habuissemus, casurum fuisset. — Ueber den Infin. *fuisse* beim Partic. futuri s. den Abschnitt von den Bedingungssätzen im vierten Theil.

e) Das *Partic. futuri* mit *ero* ist am häufigsten bei Cato: r. r. cp. 30 ubi sementim facturus eris. 40 quem ramum insiturus eris. 45 quas in scrobe saturus eris. Ibid.: quas in seminario saturus eris. 46 positurus eris. 100 inditurus eris. Ib.: ea quae demissurus eris. 138 quod non daturus erit. 152 qui poturus erit. 161 in quo loco positurus eris. Caecil. Statius: ubi eris experrecturus? — Weit seltener in den folgenden Perioden der Sprache: Cic. inv. 1, 16 ea quae dicturi erimus. de or. 1, 52 apud quos aliquid aget aut erit acturus (beide Stellen b. Zumpt §. 498). Liv. 38, 38 ne quem exercitum, qui cum pop. Rom. sociisve bellum gesturus erit, rex per fines regni sui — transire sinito. Ibid.: ex belli causa, quod ipse illaturus erit. Sen. cp. 99, 21 quae

ad te saepius revertetur, si erit sine acerbitate ventura. Sehr selten der Infinitiv: Cic. Att. 5, 21, 4 confirmas moram mihi nullam fore; deinde addis, si quid secus, te ad me fore venturum (offenbar dasselbe wie: *esse* venturum). Ganz unsicher bei Liv. 6, 42, 12 facturos fore; vergl. Weissenborn.

f) Das *Partic. futuri* mit *fuero* wird nur belegt aus Sen. ep. 9, 14 et tamen non vivet, si fuerit sine homine victurus. Zumpt übersetzt: wenn ihm die Bestimmung auferlegt sein wird, ohne menschliche Gesellschaft zu leben.

g) Das *Particip. futuri* mit *forem:* Liv. 9, 16, 7 pars altera, cum praesidium Samnitium — excessurum proxima nocte *esset*, enuntiare consuli satis habuit, qua noctis hora — egressurus hostis *foret*. Der Verfasser will nicht dieselbe Verbalform wiederholen, deshalb zuerst esset, dann foret. 22, 57, 5 missus est sciscitatum — quaenam futura finis tantis cladibus foret. 23, 43, 14 nolle ominari, quae captae urbi casura forent („was der Stadt widerfahren werde"). Eben so 35, 13 si quid adversi casurum foret. 25, 24, 8 haud dubius quin paucos — expulsurus foret. 26, 26, 1 consules bellicosos — qui vel in pace tranquilla bellum excitare possent, nedum in bello respirare civitatem forent passuri. 30, 2 incertum erat, quo missuri classem Carthaginienses forent.

Nepos 10, 8, 2 quod inimici eius dissidenti suos sensus aperturi forent.

Ob die Form auch bei andern Schriftstellern vorkommt, ist bis jetzt nicht nachgewiesen.

§. 141. Das Futurum II bildet seinen Conjunctiv in der Regel mit Hülfe des *Conj. perfecti*, so dass also die Bedeutung der Form als Ausdruck für eine zukünftige Handlung nur aus dem Hauptsatze zu ersehen ist. Die ersten Spuren davon finden sich bei Terenz: Andr. 1, 2, 29 te in pistrinum, Dave, dedam — ea lege atque omine, ut, si te inde exemerim, ego pro te molam. 2, 2, 4 si iam audierit sibi paratas nuptias. 3, 2, 14 ut metui videar certe, si resciverim. Ad. 2, 1, 17 si innuerim. (Nach Holtze II, 79.)

Cicero Rosc. Am. 44, 128 facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspitione et ficto crimine

liberatus sit. Att. 7, 7, 7 at illud omnibus (exploratum est), si boni victi sint, nec in caede principum clementiorem hunc fore nec ctt. 7, 8, 4 sic enim existimat, si ille vel dimisso exercitu consul factus sit, σύγχυσιν τῆς πολιτείας fore. Mit Unrecht zieht Madvig Gr. §. 379 auch Verr. 5, 1, 3 hieher, wo *fecerit* der Conjunctiv des logischen Perfects ist. — Nur ein Mal hat Cicero statt der Perfectform einen wirklichen Conjunctiv des zweiten Futurums: ad fam. 6, 12, 3 nec dubito quin, legente te has litteras, *confecta* iam res *futura sit.*

Caesar b. c. 1, 26, 4 magnopere se confidere demonstrat, si eius rei sit potestas facta, fore ut — ab armis discedatur.

Livius praef. 1 si a primordio urbis res populi R. perscripserim. 21, 13, 8 haud despero, cum omnium potestas ei facta sit, aliquid ex his rebus remissurum. 44, 22 illud affirmare pro certo habeo audeoque, me omni ope adnisurum esse, ne frustra vos hanc spem de me conceperitis.

Der Infinitiv des Fut. II im Passiv wird regelrecht gebildet, wie Cic. Tusc. 3, 28 absolutam fore. ad Qu. fr. 3, 1 perfectum fore. Caes. b. g. 4, 6 fore parata. Liv. 2, 34 domitos f. 5, 2 illitum f. 23, 13 debellatumque mox fore, si adniti paulum voluissent, rebantur. 31, 13 publicatam pecuniam fore.

Weissenborn bemerkt, diese Form komme oft vor. Es fehlt aber sehr an Belägen. Vom Deponens: Cic. p. Sulla 9 me satis adeptum fore. Ein Conjunctiv dazu ist bei Tac. ann. 1, 33 ei rerum potitus foret.

§. 142. Eine seltene Art periphrastischer Conjugation ist das Particip des Praesens mit Formen von *esse.* Cato r. r. prf. minime — male cogitantes sunt. Bei den Komikern oft *ut sis sciens:* Plaut. Poen. 5, 2, 78. Ter. Andr. 3, 2, 28. 4, 4, 36 und öfter. — Cic. de or. 2, 89 tam sui despiciens fuit. 3, 26 inhaerentes esse debent. de sen. 8, 26 ut sit operosa et semper agens aliquid. n. d. 1, 44 qui nulla re egentes (*sunt* wird in einigen Hndschr. hinzugefügt).

Bell. Hisp. 29 currens erat. Ovid her. 18, 55 nox erat incipiens. Liv. 5, 34, 6 quod quidem continens memoria sit (= contineat). 28, 44, 17 nec ad vos pertinens sit. Sen. ep. 85, 16 si beata vita nullius est indigens. Gell. 5, 9, 5 cum

antea non loquens fuisset. Apul. met. 7, 19 moras non sustinens est. Asclep. cp. 2 generans est. dogm. Plat. 3 p. 30 constans est (= constat). Arnob. 3, 38 id quod non est colens.

Es scheint hierin zwar ein Graecismus vorzuliegen, indess mag es eher eine allgemeine Spracherscheinung sein, auch im Altdeutschen vorkommend, wie Nibelng. 17 mit klage ir helfende vil manec frowe was. 9 daz wil ich immer mere mit triwen dienende sîn.

§. 143. Wenn das active Perfect durch das *Partic. perf. passivi* mit *habere, dare, reddere* und *facere* umschrieben ist, so wird stets der Erfolg der Thätigkeit hervorgehoben. Allgemein gebräuchlich war die Umschreibung

a) mit *habere:* Cato r. r. 5 boves maxima diligentia curatos habeto. Plaut. Epid. 3, 4, 83 me impune irrisum esse habitum. Ter. Eun. 2, 3, 93 nostramque adulescentiam habent despicatam. — Cicero leg. Man. 7 pecunias magnas collocatas habent. in Caecil. 4, 11 ad meam fidem, quam habent spectatam iam et diu cognitam, confugiunt. Verr. 2, 32 addictam habuisti. 4, 10 quod celari opus erat, habebant sepositum ac reconditum. 63 quas in aerario conditas habebant. 5, 72 bellum semper habuit indictum. 3, 14 ut decumas ad aquas deportatas haberent. 41 habuisti statutum cum animo ac deliberatum. in Rull. 2, 6 bellum nescio quod habet susceptum. Phil. 5, 19 satis — dictum habebo. 5, 18 omnes habeo cognitos sensus adulescentis. div. 2, 70 collecta habent. Brut. 44 elegantiam habemus cognitam. de or. 2, 32 percursas animo et, prope dicam, decantatas habere. fam. 4, 2 si habes iam statutum. Att. 16, 16 me — devinctum habebis. ep. ad Br. 1, 1 Clodii animum perspectum habeo, cognitum, indicatum. ad Qu. fr. 3, 9, 6 absolutum habeo. Zuweilen tritt die Bedeutung stärker hervor, wie Att. 6, 2 senatum inclusum in curia habuerunt (sie hielten den Senat eingesperrt). Selten als Umschreibung für ein passives Praeteritum: fam. 15, 4, 6 cuius salutem a senatu commendatam habebam (war mir empfohlen). Ausserdem gebraucht Cicero so die Participia *persuasus, comprehensus, conceptus, exploratus* und *constitutus.* Dass aber die Begriffe, die eine Einsicht oder einen Entschluss bezeichnen, nicht die einzigen sind, welche die Sprache

in dieser Weise anwendet, zeigen die voraufgehenden Citate.

Von Cicero ab wird der Gebrauch der Form seltener. Caes. b. g. 1, 15 coactum habebat (equitatum). 18 vectigalia parvo pretio redempta habere (in Pacht haben). 3, 2 *sibi* persuasum habebant. Der ungewöhnliche Dativ mag bedeuten: „sie hatten sich eingeredet". 5, 16 stationesque dispositas haberent. 7, 29 idque se prope iam effectum habere. 54 perfidiam Haeduorum perspectam habebat. 74 frumentumque habere omnes convectum iubet. b. c. 2, 43 imperat — ut primo vespere omnes scaphas ad litus appulsas habeant (d. h. bereit hielten).

Sall. Jug. 10 neque ea res falsum me habuit (= fefellit). 85, 7 ut pericula consueta habeam. 100, 5 consuetam duritiam — habuisset.

Liv. 7, 32 qui omnia — domita armis habeat. 7, 38 cum omnia — comperta haberet. 22, 4, 4 clausum lacu ac montibus et circumfusum suis copiis habuit hostem (hielt umschlossen, wie oben bei Cic. Att. 6, 2). 21, 27, 8 iam paratas aptatasque habebat pedes lintres (hielt sie bereit). 26, 11 id exornatum habebant. 29, 33 accensum recenti amore Numidam habet. 39, 16 necdum omnia — edita facinora habent. 54 arma ex agris rapta habebant. 40, 8 exempla, quae aut visa aut audita habebam. 42, 34 viginti duo stipendia annua in exercitu emerita habeo (ich kann sie aufweisen).

Val. Max. 3, 3 ext. 4 multorum aures illa lingua — attonitas habuerat. Curt. 4, 11, 7 nisi moderationem animi tui notam haberem. — Quintil. 7, 1, 30 aurum occultum habuisse. Bei Tacitus nur zwei Stellen: ann. 13, 21 affectus ignotos habere (nicht kennen). 14, 64 praesumptum habeant; letzteres nach Analogie von persuasum. — Justin 9, 7 fugienti equos praeparatos habuit. Gell. 3, 1, 10 se intentos habent. Lact. 4, 27, 13 si subiectos sibi daemones non habent. Aehnlich 5, 21, 7. opif. 3, 8 adiunctos habent. In der Bedeutung „lassen" 1, 6, 13 inspectos habent (libros). Aehnlich schon Curt. 8, 10, 17 Libero patri operatum habuit exercitum (liess opfern).

b) mit *dare:* Plaut. Cas. 2, 8, 3 factum et curatum dabo. Cist. 2, 3, 51 perfectum ego hoc dabo negotium. Ter. Eun.

2, 1, 6 effectum dabo. Heaut. 5, 1, 77 adeo exornatum dabo, adeo depexum. Phorm. 5, 8, 81 ita tibi incensam dabo. — Fehlt im klassischen Latein, zeigt sich aber wieder bei Späteren, wie Capitol. Pert. 11 suos statim emancipatos dederat.

c) mit *reddere:* Plaut. Bacch. 2, 2, 20 non impetratum id advenienti ei redderem? 5, 2, 31 ut lenitum reddas (senem). Ter. Andr. 4, 2, 20 hoc ego tibi profecto effectum reddam. 5, 2, 23 ego iam te commotum reddam. Phorm. 3, 3, 26 age, inventas reddam. Ad. 5, 3, 63 exoratam. Heaut. 4, 5, 12 dictum factum reddidi. Weiter ist nichts nachgewiesen, scheint also archaistischer Sprachgebrauch.

d) mit *facere:* Ter. Andr. 4, 1, 55 me missum face (= dimitte). Heaut. 2, 3, 100 ademptum tibi iam faxo omnem metum. Phorm. 5, 9, 39 faxo tali eum mactatum — infortunio. Davon steht *missum facere* (entlassen) auch bei Klassikern und Späteren, wie Cic. p. Sest. 66. Phil. 5, 19 legiones — missas fieri placere. Sueton Caes. 69. Calig. 25. Aber falsch ist Cic. Att. 8, 12 B 2 ut cohortes — ad me miss*um* (statt missas) facias.

Bei den mit *dare*, *reddere* und *facere* gebildeten Umschreibungen ist die Bedeutung dieser Verba (im Sinne von veranlassen, bewirken) stets bemerkbar. Mit demselben Rechte könnte man auch *curare* hierherziehen bei Ter. Andr. 4, 2, 1 inventum tibi curabo et mecum adductum tuum Pamphilum. Der Sinn ist: curabo ut inventus sit, als Conjunctiv des zweiten Futurums, während inveni*endum* curabo = curabo ut inveniatur.

§. 144. Die Moduslehre steht im Latein (eben so wie im Griechischen) für manche Fälle in so engem Zusammenhange mit der Tempuslehre, dass vieles davon bereits in den vorigen Paragraphen vorweggenommen ist. Anderes wird erst im vierten Theil bei den verschiedenen Klassen der Nebensätze zu behandeln sein.

Hier ist zunächst nur auf den Indicativ und Conjunctiv im Hauptsatze, dann auf die Folge und Attraction der Modi Rücksicht zu nehmen.

§. 145. Im Indicativ stehen die Praedicatsausdrücke, welche eine Möglichkeit oder Nothwendigkeit be-

zeichnen, wenn die Wirklichkeit des Könnens und Müs- betont wird*).

a) Der Indicativ von *posse*: Plaut. Trin. 2, 2, 99 multa ego possum dicta docte et quamvis facunde loqui. mil. 3, 3, 37 bonus vates poteras esse (du hättest sein können). Cic. n. d. 1, 36 possum — dicere, sed nolo esse longus. 2, 3 multa — commemorare possum, quibus ea confirmentur. 49 multa eiusmodi proferre possum, sed genus ipsum videtis. div. 2, 16 ego autem possum vel nescire ctt. 24 quid ego haruspicum responsa commemorem (possum equidem innumerabilia). Verr. II, 1 §. 125 possum sexcenta decreta proferre — verum (= sed). 4 §. 14 quid, si velim nominare homines — nonne possum? p. Rab. Post. 17, 47 possum excitare multos testes — sed. p. Flacco 5, 12 sed non dilatabo orationem meam. Potest esse infinita, si mihi libeat ctt. p. Cael. 22, 53 possum omnes latebras suspitionum peragrare dicendo — sed. in Pis. 28, 68 cui generi esse ego iratus, ne si cupiam quidem, possum. fam. 2, 15, 3 pro Pompeio emori possum, sed tamen ipsa rep. nihil mihi est carius. 14, 4, 1 ego minus saepe do ad vos litteras quam possum. de sen. 18 possum persequi ctt.

Das *Imperfectum poteram* wird erstlich von der Vergangenheit gebraucht: Cic. in Pis. 6, 13 quid enim facere poteramus? (was hätten wir thun können?) Rab. Post. 10, 28, id autem facere non poterat, nisi dioecetes esset constitutus. Zweitens aber auch von der Gegenwart: Tusc. 3, 4, 7 ego poteram morbos (appellare) et id verbum esset e verbo, sed in consuetudinem nostram non caderet. fin. 3, 10, 35 quas Graeci πάθη appellant, poteram ego, verbum ipsum interpretans, morbos appellare, sed non conveniret ad omnia. 2, 35, 119 et quamquam aliquid ipse poteram, tamen invenire malo paratiores familiares nostros. fam. 1, 7, 7 poterat utrumque praeclare — sed. Virg. ecl. 1, 79 hic tamen hanc mecum poteras requiescere noctem (du könntest). Ovid. m. 1, 679 quisquis es, hoc poteras mecum considere saxo.

Das *Perfectum:* Cic. Verr. I, §. 33 fructum illius laudis,

---

*) Vorarbeit: Aken Grundzüge der Lehre von Tempus und Modus im Griech. S. 56—65.

qui ex perpetua oratione percipi potuit, in alia tempora reservamus. 5 §. 11 quid in eiusmodi re fieri potuit? 3 §. 122. p. Balbo 8 quid enim potuit dici imperitius? 18 potuit magis fundus — fieri. Phil. 3, 7 quid enim accidere huic adulescenti potuit optatius quam cett. 6, 3 an ille non potuit — provinciam tradere? div. 2, 8 quodsi fatum fuit, num id vitari potuit, si consul paruisset? ep. 17 ut neminem rogasset, scire potuit. Tusc. 5, 32, 90 nisi quos a recta ratione natura vitiosa detorsisset, eodem hoc animo esse potuerunt. fam. 1, 7, 7 qui nos, quos favendo in communi causa retinere potuerunt, invidendo abalienarunt. 2, 15, 1 non potuit accuratius agi nec prudentius. 14, 16 et id ipsum, quod fecit, potuit diligentius facere et cautius. Virg. Aen. 4, 600 non potui abreptum divellere corpus? Sen. ep. 70, 7 Socrates potuit abstinentia finire vitam — tamen ctt. — Eben so steht *licuit* bei Cic. Verr. 4, 12, 27.

Das Plusquamperfect: Ter. 4, 2, 8 quibus quidem quam facile potuerat quiesci, si hic quiesset. Cic. div. 2, § 133 non potueras (al. poteras) hoc igitur a principio dicere? Liv. 5, 33 expulso cive, quo manente — capi Roma non potuerat. Vell. 2, 3 vitam, quam gloriosissime degere potuerat (scil. nisi a bonis descivisset), immatura morte finivit.

Zu allen diesen Indicativformen der Verbums *possum* finden sich aber auch, falls die Wirklichkeit des Könnens nicht hervorgehoben oder wohl gar die Handlung als nur bedingt und nicht wirklich hingestellt wird, die entsprechenden Conjunctive. So zunächst der Potentialis im Praesens: Plaut. Pseud. 1, 3, 7 quonam pacto animum vincere possim? v. 56 egon patri subrapere possim quidquam? Cic. Rosc. Am. 20 tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. p. Mur. 29 nonnulla forsitan confirmare possim. p. Deiot. 13, 37 quae tanta possit iniuria omnium imperatorum de Deiotaro decreta delere? Phil. 2, 4 quî possis? (wogegen ad Qu. fr. 1, 1 §. 15 quî potes reperire ctt.) n. d. 2, 6, 17 an vero, si domum magnam pulchramque videris, non possis adduci ut ctt. Lael. 20, 73 non enim neque tu possis, quamvis licet excellas. 23, 87 quin etiam si quis asperitate ea est — tamen is pati non possit ctt.

Der Conjunctiv des Imperfects bei irrealer Bedingung

in der Gegenwart, ohne dass dabei das Können geleugnet wird: Cic. Tusc. 1, 34, 84 possem idem facere (scil. si vellem; sed non facio). Phil. 3, 11, 28 hanc vero teterrimam beluam quis ferre posset (sc. si vellet). Mit Bedingungssatz: div. 2, 46 quodsi haec astro ingenerata et tradita essent, nulla res ea mutare posset. — Sall. Cat. 7 memorare possem, quibus in locis maxumas hostium copias populus R. parva manu fuderit — ni ea res longius nos ab incepto traheret. Nep. 15, 4, 6 plurima quidem proferre possemus, sed modus adhibendus est. Seltener ist *possem* ein Potentialis der Vergangenheit: Cic. div. 2, 9, 24 atque etiam omnem fructum vitae superioris perdidissent. Quid enim posset iis esse laetum exitus suos cogitantibus? Tusc. 1, 36, 88 dici autem hoc in te satis subtiliter non potest; posset in Tarquinio, cum regno esset expulsus.

Noch weniger gebrauchte man *potuerim* als Potentialis. Nachgewiesen ist nur eine Stelle und zwar mit *forsitan:* Tusc. 3, 17, 36 quae (=ea, scil. fortuna) pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit certe vires frangere. In zwei anderen Stellen, die Aken anführt, steht der Conjunctiv im Nebensatz: Verr. 5, 30, 75. n. d. 2, 34, 87.

Dagegen ist häufig *potuissem*, namentlich in negativen Sätzen und in Fragen mit negativer Tendenz: Cic. in Pis. 29 qui si fuisset — meliore fortuna, fortasse austerior et gravior esse potuisset. p. Mil. 28 quonam modo ea aut depellere potuissetis aut ferre? Phil. 2, 14 etenim quae res egestati et aeri alieno tuo — subvenire potuisset? cp. 27 urbes et regna celeriter tanta nequitia devorare potuisset. off. 2, 3 neque enim valetudinis curatio neque navigatio — sine hominum opera ulla esse potuisset. 3, 28 quid autem iratus Jupiter plus nocere potuisset quam nocuit sibi ipse Regulus? 2, 4 urbes vero sine hominum coetu non potuissent nec aedificari nec frequentari. Tusc. 5, 2 quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? Lael. 3, 11 quid igitur hunc paucorum annorum accessio iuvare potuisset? n. d. 2, 57 quis vero opifex praeter naturam — tantam sollertiam persequi potuisset in sensibus? div. 2, 5 nulla enim arte alia id nec sapientia scire potuisset. fam. 15, 4, 14 his ego subsidiis ea sum consecutus, quae nullis legionibus consequi potuissem.

b. Der Indicativ von *debere, oportere* und der Gerundivform: Cic. Verr. 3, 53 at debet nos certiores facere, quo pacto se habeat provincia. Debet, verumtamen non cogitur. 4, 9 hi te homines auctoritate sua sublevent; qui te neque debent adiuvare, si possint, neque possunt, si velint. Rosc. Am. 19 illud quidem, voluisse exheredare, certe tu planum facere debes.

Das Imperfectum dieser Verba hat schwerlich jemals, wie *poteram* und ἔδει, Praesensbedeutung, sondern ist in den hierher gezogenen Stellen als Praeteritum aufzufassen. Cic. div. 2, 43, 91 oculorum fallacissimo sensu iudicant ea, quae ratione atque animo videre debebant. Docet enim ratio mathematicorum, quam istis notam esse oportebat ctt. Der Sinn ist wohl: dies wäre längst nöthig gewesen. Lael. §. 90 peccasse enim se non anguntur, obiurgari moleste ferunt; quod contra oportebat, delicto dolere, correctione gaudere (d. h. davon hätte sich das Gegentheil gebührt). Sen. ep. 87, 6 idem in reliquis quoque facere debebatis, excutere quantum quisque habeat. Deutlicher ist die Beziehung auf die Vergangenheit Cic. n. d. 3, 32 debebant illi quidem (dii) omnes bonos efficere, si quidem hominum generi consulebant. fam. 1, 1, 4 si esset in iis fides, in quibus summa esse debebat, non laboraremus. Verr. 3 §. 127 oportebat. n. d. 1 §. 89 quid *opus erat*? Mit dem Gerundivum: leg. Man. 17 quodsi Romae Cn. Pompeius privatus *esset* hoc tempore, tamen ad tantum bellum is *erat* deligendus atque mittendus (er hätte schon längst gewählt werden müssen). Sen. ep. 76, 20 non erat faciendum, si esset ctt. Kann als Gegenwart gefasst werden, wie auch ep. 88, 32 quae erant dediscenda, si scires.

Das Perfectum: Tusc. 4, 17 moderatius igitur ferre debuit. Verr. 4, 9, 21 navem imperare ex foedere debuisti (es war deine Pflicht); remisisti in triennium. fam. 14, 16. Liv. 5, 4 aut non suscipi bellum oportuit aut geri pro dignitate populi R. 29, 17 tamen haec — pati non debuimus. Eben so im Hauptsatze zu einer irrealen Bedingung: Cic. Verr. II, 1, 56 cuius aetatem et solitudinem, etiamsi tutores non essent, defendere praetor debuit. 3, 61 quem hominem, si quis pudor in te atque adeo si quis metus fuisset, sine supplicio dimittere non debuisti. 3, 58 si quis tibi ad aurem

accessisset — commoveri te oportuit. p. Mil. 19 quod ut sciret Milo illum Ariciae fuisse, suspicari tamen debuit ctt. Phil. 6, 5 quem unquam iste ordo patronum adoptavit? Si quemquam, debuit me. Mit dem Gerundivum: Lael. 17 praecipiendum fuit. p. Mil. 22 quos nisi manumisisset, tormentis etiam dedendi fuerunt. Im Relativsatze: Cael. ad fam. 8, 14 prope oblitus sum, quod maxime fuit scribendum. Att. 8, 3, 3 quae condicio non accipienda fuit potius quam relinquenda patria?

Das Plusquamperfectum steht zuweilen da, wo das Imperfect oder Perfect genügen würde: Cic. p. Mur. 25 tum erupit e senatu, triumphans gaudio, quem omnino vivum illinc exire non oportuerat. Phil. 1, 4 quamquam parum erat, a quibus debuerat, adiutus. Ovid. her. 12, 3 tunc, quae dispensant mortalia fata sorores debuerant fusos evoluisse meos. Vell. 2, 115, 3 ob ea, quae si propriis gessisset auspiciis, triumphare debuerat, ornamentis triumphalibus — donatus est. 2, 85, 3 et imperator, qui in desertores saevire debuerat, desertor exercitus sui factus est. Curt. 3, 4, 5 retro concessit, populator terrae, quam a populationibus defendere debuerat (doch liest man jetzt: debebat). Juven. 3, 163 debuerant olim tenues migrasse Quirites. Mit dem Gerundivum: Liv. 35, 37 oratione habita, qualis habenda ab Alexameno fuerat, societati Achaeorum Lacedaemonios adiunxit. Sen. ep. 77, 3 hoc, etiamsi senex non essem, fuerat sentiendum.

Wie von *posse*, kommen aber auch von *debere* in gewissen Fällen Conjunctivformen im Hauptsatze vor; schwerlich im Praesens, wofür ich nur anführen kann einen unsicheren Potentialis, noch dazu im Relativsatze: off. 1, 9, 28 discendi enim studio impediti, quos tueri debeant (al. debent), deserunt. Kurz vorher ebendas. durch Modusattraction: ut eos, quos tutari debeant, desertos esse patiantur. Gerundivum: n. d. 2, 13, 36 neque enim, si stirpium similis sit — optima putanda sit.

Häufiger der Conjunctiv des Imperfects mit Hervorhebung der Nichtwirklichkeit in der Gegenwart: Verr. II, 1 §. 70 quae si diceret, tamen ignosci non oporteret ctt. §. 107 quod si ita fecisset, tamen — nihil de testamento illius novi iuris constitui oporteret. 2, 6, 15 si ita esset, ta-

men vos — sociorum querimonias audire oporteret. §. 99 si manifesto in maleficio teneretur, tamen, cum accusator non adesset, Sthenium condemnari non oporteret. 3, 40, 91 si id, quod maxime vis, posses probare — tamen hae pecuniae — tibi fraudi et damnationi esse deberent. 4, 31, 70 si iudex non esses — te potissimum hoc persequi oporteret. p. Cluent. 6, 18 mihi ignoscere non deberetis, si tacerem. p. Arch. 8, 17 quod si ipsi haec neque attingere neque sensu nostro gustare possemus, tamen ea mirari deberemus. Mit dem Gerundivum: Verr. 5, 40, 103 nam id quidem esset ferendum. Liv. 22, 60, 7 quid enim aliud quam admonendi essetis ut ctt. — Nach einem Relativ: Verr. 4, 31, 70 qui apud alium iudicem multo acrior — esse deberes. fam. 3, 11, 3 quae quidem — tueri tales viros deberet. — Seltener von der Vergangenheit: de sen. 3, 7 qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum (hätten müssen).

Dem entsprechend der Conjunctiv des Plusquamperfects, um die Nichtwirklichkeit in der Vergangenheit hervorzuheben: Verr. 2, 40, 98 si abs te istam rem parens tuus — petisset, gravissima tamen apud te voluntas patris esse debuisset. Mit dem Gerundivum: Verr. 5, 2, 5 a quo illi conatu non tanto opere prohibendi fuissent, si ctt. Catil. 3, 7, 17 tamen — dimicandum nobis cum illo fuisset. — Im Relativsatze: Flor. 3, 19, 7 itaque, qui per fugitivarios retrahi debuissent, praetorios duces profugos proelio ipsi sequebantur.

c. Der Indicativ des periphrastischen Futurums: Liv. 22, 22, 19 maior aliquanto Romanorum gratia fuit in re pari, quam quanta futura Carthaginiensium fuerat („gewesen wäre"). Curt. 5, 1, 17 gratus adventus eius regi fuit, quippe magni operis obsidio futura erat tam munitae urbis (d. h. die Belagerung würde sehr schwierig geworden sein, wenn Mazaeus sich nicht ergeben hätte). Flor. 1, 18, 11 exitum, quem datura virtus fuit, casus dedit. — Häufiger sind diese Formen, wenn von ihnen ein Bedingungssatz abhängt; hierüber s. Th. IV.

§. 145. Wie die Verba der Möglichkeit und Nothwendigkeit, stehen auch gewisse, in der Regel impersonelle Ausdrücke, welche meistens durch ein neutrales Adjectiv (aequum, melius u. a.) oder ein Substantiv mit dem Ver-

bum *esse* gebildet werden, im Indicativ, wenn die Wirklichkeit dessen, was der impersonelle Ausdruck enthält, betont werden soll: Cic. off. 1, 14, 44 aequius est. 2, 15, 54 quid est stultius? off. 1, 9, 28 itaque eos ne ad remp. accessuros quidem putat nisi coactos. Aequius autem *erat* id voluntate fieri („es wäre billiger," von der Gegenwart, wie das griech. ἔδει). Att. 2, 1, 7 si omnes, ut erat aequum, faverent. Sen. ep. 78, 20 quam magna erat gloriae materia, si spectaremur aegri. 97, 14 actum erat, nisi — solverent. Tac. h. 1, 15 egregium erat. 16 dignus eram. ann. 1, 42 indignum erat. Häufiger als Vergangenheit: n. d. 1, 30, 84 quam bellum erat (wäre es gewesen) confiteri potius nescire quod nescires. Mit einem Substantiv: div. 2, 38, 80 illud erat philosophi (das wäre die Aufgabe eines Philosophen gewesen). p. Mil. 24, 57 tamen erat angusti animi atque demissi. Rosc. Am. 19 id erat certi accusatoris officium. Phil. 8, 10, 28 ius non erat. 2, 10, 24 fuit alterum gravitatis, alterum prudentiae tuae. n. d. 1, 32 si enim ita esset, quid opus erat te gradatim istuc pervenire? Hor. od. 1, 37, 2 nunc — tempus erat (das eben Vergangene wird noch zur Gegenwart gerechnet). sat. 2, 1, 7 ne faciam, inquis, omnino versus? Aio. Peream, si non optimum erat; verum nequeo dormire („das war das Beste" statt: was du sagtest, ist das Beste). Att. 7, 1, 5 plane opus fuit, si hoc impendebat. 8, 2, 2 in qua mori praeclarum fuit. 14, 9 mori millies *praestitit* quam haec pati. n. d. 3, 31 non dari illam quam dari humano generi melius fuit ep. 33 prohiberi melius fuit. Curt. 3, 4, 4 longe utilius fuit. Mit dem Plusquamperfect: Cic. Lael. 4, 15 quem fuerat aequius, ut prius introieram, sic prius exire de vita. off. 3, 25 quanto melius fuerat in hoc promissum patris non esse servatum.

Longum est (es würde zu lange dauern) Verr. II, 1, 60. p. Cluent. 13. n. d. 2, 64. Nepos 23, 5, 4. Dafür ist dichterisch und nachklassisch *immensum est*: Ovid fast. 4, 573. Sen. const. 18, 1. Plin. h. n. 3, 28. Dem späteren Latein gehört auch an *longum fuerit* als Potentialis im Sinne der Gegenwart: Tac. hist. 2, 2 haud fuerit longum — disserere. Capitol. Pert. 2 oratio, quam longum fuerit conectere.

Der Conjunctiv ist in diesen Sätzen überhaupt sel-

ten: Cic. de sen. 23, 82 nonne multo melius fuisset — traducere. Tac. dial. 41 melius fuisset non queri. Auct. ad Her. 4, 26, 36 non igitur satius esset?

Obgleich bei *paene* und *prope* sonst immer der Indicativ steht, so ist doch der Conjunctiv zu schreiben Cic. ad Quir. 2, 5 remp. illis accepi temporibus eam, quae paene amissa *esset* (d. h. in solchem Zustande, dass er fast verloren war. So bereits Ernesti trotz des handschriftl. *est*, welches keinen Sinn giebt).

§. 146. Im Zusammenhange mit den in den beiden vorigen Paragraphen besprochenen Erscheinungen stehen die scheinbar statt des Conjunctivs gebrauchten, aber sehr vereinzelt vorkommenden Indicative *non putaram* „das hätte ich nicht gedacht“ und *malueram* „ich hätte lieber gewollt“. Cic. off. 1, 23, 81 nec committere ut aliquando dicendum sit: non putaram. Dafür das Perfect bei Seneca de ira 2, 31, 2 turpissimam aiebat Fabius imperatori excusationem esse: non putavi. — Cic. Att. 2, 19, 3 ego *malueram*, quod erat susceptum ab illis, silentio transire, sed vereor ne non liceat. Der Sinn ist: ursprünglich hatte ich die Absicht. fam. 7, 3, 6 haec tecum coram malueram, sed quia longius fiebat, volui per litteras eadem. Lucan. 8, 521 feriam tua viscera, Magne; malueram soceri. Tac. ann. 15, 2 causa quam armis retinere parta maioribus malueram. Dafür steht aber bei Späteren auch der Conjunctiv: Sueton Vesp. 8 maluissem allium oboluisses. Gell. 13, 21, 1 equidem maluissem vos togatos esse.

§. 147. Der Conjunctiv, dessen Form mit der des griechischen Optativs übereinstimmt, hat im Latein, weil er zwei griechische Modi vertritt, ein sehr grosses Feld der Anwendung. Während aber statt dieses Modus in der archaistischen Sprache noch häufig der Indicativ steht, wie z. B. in Temporalsätzen nach *cum* und in der indirecten Frage, dehnt der Klassicismus den Gebrauch desselben immer weiter aus; namentlich benutzt ihn Cicero zum Ausdruck gewisser logischer Verhältnisse und zur stilistischen Abrundung der Sätze, letzteres, indem Nebensätze, die aus grammatischen Gründen im Indicativ stehen sollten, aus Rücksichten der Concinnität in die Sphäre eines Conjunctivsatzes hineingezogen werden. Obgleich dies nun bei dem weiteren

Fortschreiten der Sprache wieder seltener wird, dringt der Gebrauch des Modus in einige Satzverhältnisse ein, wo er noch von den Klassikern vermieden ward, und dient oft zur Bezeichnung der wiederholten Handlung in Temporal- und Bedingungssätzen so wie zur Angabe der Allgemeinheit nach dem Relativum generale und der formell damit verwandten Concessivpartikel *quamquam*, worin denn bereits eine Annäherung an die aus dem Latein hervorgehenden romanischen Sprachen zu erkennen ist.

Ueber die Bedeutung des Modus hat Aken (Grundzüge S. 48—53) sich ausführlich und sachgemäss ausgesprochen. Der Conjunctiv beschränkt sich nicht auf das Gebiet, welches die beiden griechischen Modi beherrschen, sondern die Sprache geht viel weiter und wendet ihn auch da an, wo der Grieche beide Modi nothwendig vermeidet: in den Temporalsätzen mit *cum*, in causalen, consecutiven und concessiven Relativsätzen, bei der irrealen Bedingung, in Folgesätzen und in allen Nebensätzen der indirecten Rede, während im letzteren Falle das Griechische nur für die Vergangenheit den Optativ gestattet, ohne ihn jedoch als nothwendig zu fordern. Dass manche Feinheit des Ausdruckes, die dem Griechen zu Gebote stand, für den Römer in seiner Muttersprache verloren ging, liegt auf der Hand. Dies war um so mehr der Fall, da eine modale Partikel (gr. *ἄν*) nicht vorhanden war, um Urtheils- und Wunschsätze formell zu unterscheiden. Während also der lateinische Conjunctiv ursprünglich, wie der griechische Optativ, das rein Gedachte bezeichnet, wird er weiter verwendet, um causale Verhältnisse und im Imperfect und Plusquamperfect auch die Nichtwirklichkeit auszudrücken, welche der Grieche durch den Indicativ der Praeterita mit *ἄν* als modale Form kennzeichnet. Wo aber das Latein, wie in den vorigen Paragraphen nachgewiesen ist, scheinbar den Indicativ für Nichtwirkliches gebraucht, da ist in der That kein Analogon des griechischen Modus zu erkennen, sondern es soll die Wirklichkeit des Könnens, Müssens oder anderer Modalitäten der Handlung festgestellt werden. Nicht anders verhält es sich mit den so häufigen Hauptsätzen im Indicativ der Praeterita, wenn von ihnen eine irreale Bedingung abhängt.

Die einzelnen Gebrauchsweisen des Conjunctivus im Hauptsatze als Potentialis, Optativus u. s. w. bleiben sich in den verschiedenen Zeitaltern ziemlich gleich und sollen im Folgenden nur ganz kurz behandelt werden.

§. 148. Der Conjunctivus potentialis, die Möglichkeit oder eine gemilderte Behauptung ausdrückend, ist bereits im Altlatein, namentlich bei den Komikern, ganz gewöhnlich, in dubitativen Fragen häufiger als im Urtheilssatze (Holtze II, S. 138—145). Aus der grossen Menge der Stellen wähle ich nur einige aus.

A. Praesens und Perfect: Plaut. merc. 2, 2, 72 contemplent, conspiciant omnes, nutent, nictent, sibilent ctt. Poen. 5, 4, 94 vix hoc videamur credere. Trin. 2, 4, 40 hic postulet frugi esse: nugas postulet. Caecil. Stat. Syneph. fr. 1 aut tu illum fructu fallas aut per litteras avertas aliquod nomen ctt. Häufig *velim*, *nolim*, *mavelim*, *malim*, seltener *ausim*. Fragesatz: Enn. Iphig. fr. 8 r. 266 pro malefactis Helena redeat, virgo pereat innocens? tua reconcilietur uxor, mea necetur filia? Medeae exul. fr. 15 quo nunc me vortam? quod iter incipiam ingredi? Plaut. Asin. 1, 1, 38 quor hoc ego ex te quaeram aut quor miniter tibi? Amph. 2, 1, 116 ubi ego audiverim (wo soll ich es gehört haben?) Bacch. 3, 3, 2 quo sequar? Pseud. 1, 3, 7 quonam pacto animum vincere possim? Oft auch mit einem Bedingungssatz, wie Pl. merc. 2, 4, 21 pol sanus si sim, non te medicum mi expetam.

Aus der klassischen und späteren Zeit soll hier nur eine Auswahl mustergültiger oder besonders charakteristischer Stellen gegeben werden. Cic. off. 1, 3 vocemus. n. d. 2, 53 hic quaerat quispiam. fam. 7, 2 vix verisimile fortasse videatur. Rosc. Am. 2, 5 *forsitan* quaeratis. 1, 4 forsitan ita petitum sit. p. Mur. 29 forsitan — leviter emendare *possim*. Eben so: Phil. 14, 7, 18 ego enim malis sententiis vinci non possum, bonis forsitan *possim*. Liv. 5, 52 forsitan aliquis dicat. Dem entspricht das aus alter Zeit von Späteren reproducirte *fors fuat an:* Apul. apol. c. 92 fors fuat an ne sic quidem credat. Symmach. ep. 1, 39 fors fuat an — scripta sint. Fronto de eloqu. p. 227 ed. Mai. quod fors fuat an frustra concupiscat. Vgl. Hand Turs. 2, 712. — Die Conjunctive der Verba, welche wollen u. wa-

gen bedeuten, sind nicht als Optative zu betrachten, denn der Wunsch liegt bei ihnen nur in dem Verbalbegriff, nicht im Modus: Cic. fam. 9, 19 quidquid veniet in mentem, scribas *velim*. 13, 75 velim mihi ignoscas. parad. 5, 1 quid est enim libertas? potestas vivendi, ut velis. Liv. 2, 37 nimio plus quam velim. Cic. Phil. 14, 7, 18 *nolim*. Att. 7, 18 quod nolim. Eben so *malim* bei Cic. u. a. — *Ausim:* Cic. Brut. 5, 18 non mehercule, inquit, tibi repromittere istuc quidem ausim (mit der nicht handschriftl. Variante: ausus sim). Liv. 3, 23 certum affirmare non ausim. 7, 13 de gloria vix dicere ausim. 22, 36, 1 ut vix quidquam satis certum affirmare *ausus sim* (cod. Putean., aber wegen der beiden vorher citirten Stellen verdächtig). Zweifelnde Frage: Cic. Verr. II, 1, 15 tu — repente relinquas, deseras, ad adversarios transeas? 5, 1 quid agam, iudices? quo accusationis meae rationem conferam? quo me vertam? p. Arch. 8 nos — non poetarum voce moveamur? Catil. 2, 8 tu agris — copiosus sis et dubites — detrahere? 4, 1 cur ego non laeter? Phil. 6, 3 huic denuntiationi ille pareat? ille se fluvio Rubicone — circumscriptum esse patiatur? 7, 2 faveas tu hosti? ad fam. 14, 4, 2 quid nunc rogem te ut venias —? Non rogem? Sine te igitur sim? Att. 1, 17, 11 quid aliud scribam ad te? 12, 40, 2 ne doleam? Quî potest? Ne iaceam? Quis unquam minus? — Statt dieses Conjunctivs steht der Indicativ (vielleicht pro futuro) bei Cic. Att. 16, 8, 2 Romamne venio an hic maneo an Arpinum — fugiam? (gehe ich nach Rom oder bleibe ich hier oder soll ich nach Arp. fliehen?) Sen. ep. 95, 42 quare autem non pondus adiicio et aliquorum gulam irrito? quatuor pondo et ad selibram fuisse aiebant. Das Perfect *dixerim:* Cic. n. d. 1, 21 quid non sit, citius quam quid sit, dixerim. de fato 3 pace magistri dixerim. p. Mil. 38 und Tusc. 5, 5 pace tua dixerim. off. 3, 6 forsitan quispiam dixerit. Tusc. 3, 4 dixerimus. legg. 3, 1 laudaveris. Dem entsprechend der Conj. perfecti vieler Verba der geistigen Thätigkeit zum Ausdruck der gemilderten Behauptung: Sall. Jug. 17, 2 de iis haud facile compertum *narraverim*. Hor. sat. 1, 5, 44 *contulerim*. Liv. 4, 6 *inveneris*. 7, 26 haud *abnuerim*. Vell. 1, 18, 2 neque ego hoc magis *miratus sim* quam ctt. Curt. 5, 5, 3 nullam virtutem regis istius magis quam celeritatem *laudaverim*. Sen.

ep. 93, 5 nec ideo mihi plures annos accedere *recusaverim*. Plin. ep. 8, 8 *certaverit*. Tac. dial. 32 paene *dixerim*. G. 19 non *invenerit*. ann. 4, 34 haud facile dixerim. G. 5 nec tamen *affirmaverim*. 14 nec *persuaseris*. ann. 3, 16 neutrum *asseveraverim*. 4, 32 nemo *contenderit*. 4, 10 und 6, 20 non *omiserim*. 5, 6 haud *discreverim*. 6, 8 nemo *negaverit*. 4, 3 neque *abnuerit*. 11, 21 neque falsa *prompserim*. 4, 11 haec prompte *refutaveris*. Fragesatz: hist. 1, 84 ulline — *depoposcerint*? Verba von anderer Bedeutung: Agr. 24 miscuerit. G. 19 non invenerit. ann. 3, 50 suffecerint. 4, 67 neque appulerit quisquam. 3, 39 neque dici decuerit. 14, 56 non decorum fuerit. 44 non nisi metu coercueris. hist. 1, 79 vix ulla acies obstiterit. 3, 75 quod inter omnes constiterit. Als logisches Perfect: h. 2, 47 alii diutius imperium tenuerint. — In der Anwendung des potentialen Perfects geht Tacitus viel weiter als alle übrigen Schriftsteller. Ueber den nachklassischen Gebrauch dieser Form in Finalsätzen s. Th. IV.

B. Das Imperfect als Potentialis bezeichnet

a. bei den Verbis *velle*, *malle*, *nolle* die Nichterfüllung des Wunsches in der Gegenwart: Plaut. Asin. 3, 2, 43 nimis *vellem* habere perticam. Pseud. 1, 3, 75 atque ego te vivom salvomque vellem. Poen. 5, 2, 106 patrem atque matrem viverent vellem tibi. Bacch. 3, 3, 48 deos propitios me videre quam illum *mavellem* mihi. Ter. Ad. 2, 1, 11 *nollem* factum. 4, 1, 16 quam vellem — esset. Phorm. 5, 3, 13 nollem datum.

Cic. legg. 1, 20 sed ego plane *vellem* ctt. Tusc. 5, 7 vellem — possemus. Phil. 9, 1 vellem ut — ageremus. fin. 3, 3, 10 quam vellem te ad Stoicos inclinavisses! Att. 10, 6 vellem suscepisses. 1, 16, 14 *mallem* ut ires. fin. 2, 28 illum mallem levares. Verr. 4, 20, 43 *nollem* dixisse. off. 1, 11, 35 nollem Corinthum (sc. sustulissent). Att. 14, 20, 2 Tertullae nollem abortum. — Bell. Afr. 54 maxime vellem — finem fecissent. Curt. 3, 12, 26 quam vellem Darius aliquid ex hac indole hausisset! Tac. dial. 14 vellem maturius intervenisses. Apul. met. 6, 4 quam vellem — accommodare!

b. Potentialis der Vergangenheit: Ter. Andr. 3, 4, 5 egon' istuc facerem? (ich hätte das thün sollen?) He-

aut. 1, 2, 18 quid narrat? Quid ille? se miserum esse. Miserum? quem minus *crederes*? (wen hätte man weniger dafür halten sollen?) 2, 3, 66 ut facile *scires* desiderio id fieri tuo. Ad. 3, 3, 41 *sineres* vero tu illum tuum facere haec? (durftest du ihn dies thun lassen?) *Sinerem* illum? 5, 3, 42 *scires* liberum ingenium atque animum. Hier scheint zwar nach den voraufgehenden Praesentibus das Imperfect unpassend, daher die Variante *scire est;* aber der Redende denkt an gemachte Erfahrungen und meint: man konnte eine edle Gesinnung erkennen. Eben so findet sich zufolge desselben Missverständnisses in der zweiten Stelle oben (Heaut. 1, 2, 18) die Variante *credere est.* — Dem Conjunctivus iussivus sehr ähnlich: Cato ap. Gell. 9, 8 peteres (i. e. tibi petendum erat). Plaut. Bacch. 427 poenas haud mediocris penderes. 431 inde de hippodromo et palaestra ubi revenisses domum, cincticulo praecinctus in sella aput magistrum adsideres ctt. Trin. 133 non ego illi argentum redderem? Non redderes (ich hätte ihm das Geld nicht geben sollen? Nein). v. 134 neque de illo quidquam emeres neque venderes. Ter. Hec. 2, 1, 33 quae hic erant, curares. Heaut. 1, 2, 28 pateretur, nam quem ferret, si parentem non ferret suum?

Cic. Verr. 4, 13 canes venaticos diceres. p. Mil. 19 cur Romam properaret? cur in noctem se coniiceret? p. Sest. 19 quid agerem? 29 is aequo animo tum — in hac urbe esse posset? Verr. 4, 23 qui videret, urbem captam diceret. Phil. 2, 2 an ego non venirem? Mit Bedingungssatz: Tusc. 1, 37 cur igitur et Camillus doleret, si — putaret? fin. 2, 17 quis enim redargueret?

Virg. ecl. 1, 40 quid facerem? Liv. 2, 35 quidquid erat patrum, reos diceres. 2, 43 maesti (crederes victos) redeunt in castra. 29, 28, 3. 31, 7, 11. — 41, 13 taciti, ut iratos esse sentires, secuti sunt currum. 3, 11 virium spe et manu obtinendum erat, quod intenderes. 3, 35 nescires utrum (Appium Claudium) inter decemviros an inter candidatos numerares. 9, 19 traheret. 21, 4 haud facile discerneres, utrum imperatori an exercitui carior esset. 22, 7 inde varios vultus digredientium cerneres. 33, 48 extr. 42, 30 principum diversa cerneres studia. 44, 34 neminem totis castris quietum videres. — Vell. 2, 25 putares Sullam venisse in Italiam non belli vindicem, sed pacis auctorem. 2, 72, 2 Bru-

tum amicum habere malles, inimicum magis timeres Cassium. ep. 80, 4 scires, quid interesset inter duces (da konnte man erfahren ctt.) Curt. 6, 2, 16 signum datum crederes ut vasa colligerent. Tac. Agr. 44 facile crederes. hist. 1, 57 scires. 3, 75 innocentiam eius non argueres. 2, 62 non timeres. ann. 3, 1 neque discerneres. 13, 3 nec in Claudio — elegantiam requireres. 41 nec teneres (Nipperd.) Wie im Altlatein, finden sich auch bei den Klassikern und Späteren solche Praeterita, welche dem Jussivus ähnlich oder vielleicht zu ihm zu rechnen sind, deutsch mit den Hülfsverbis sollen und müssen: Cic. Verr. 5 §. 59 quo tempore — etiamsi precario essent rogandi, tamen ab iis impetraretur (Halm erklärt: impetrari debebat). Aber §. 150 (permoverem) und §. 171 (commoverentur), welche Halm hierher zieht, können als gewöhnliche Imperfecta der irrealen Bedingung gefasst werden. p. Sulla 8, 25 ac si, iudices, ceteris patriciis me et vos peregrinos videri oporteret, a Torquato tamen hoc vitium sileretur. p. Sest. 24 quodsi meis incommodis laetabantur, urbis tamen periculo commoverentur. off. 3, 22 potius diceret (er hätte lieber sagen sollen). Auch im Plusquamperfect: p. Sest. 20 restitisses, repugnasses, mortem pugnans oppetisses — dedisses (du hättest — sollen). fin. 4, 20 saltem aliquid de pondere detraxisset. p. domo 51 detulisses. Mit Negation: Verr. 3, 84 frumentum ne emisses. Att. 2, 1, 3 aut ne poposcisses. Diese Form der Negation (*ne*) zeugt allerdings für die jussive Bedeutung des Modus.

Virg. Aen. 8, 643 at tu dictis, Albane, maneres. Apul. met. 1, 14 proclamares (du hättest rufen müssen). 7, 27 certe dorso receptum auferres protinus — eriperes — aufugeres.

Potentialis in indirecter Rede statt des Infinitivs: Caes. b. c. 3, 73, 6 quod si esset factum, detrimentum in bonum *verteret* (st. versurum). Direct hiesse es: vertat. Ist *ἀπ. εἰρ.* im Latein, denn die zwei von Nipperd. citirten Parallelstellen stehen in Oratio recta. Griechisch nach *γὰρ* und *οὖν* der Optativ als Modus der indirecten Rede, Xen. an. 7, 3, 13 *ἔλεγον ὅτι ἄξια λέγοι· χειμὼν γὰρ εἴη*. S. Aken Grundzüge §. 111.

§. 149. Der Conjunctiv im Wunschsatze umfasst alle diejenigen Gebrauchsweisen dieses Modus, welche man als Op-

tativus, Cohortativus und Jussivus unterschieden hat. Ein Wunsch wird in verstärktem Grade zum Befehl, mit der Negation zum Verbot, in der ersten Person des Verbums zum Cohortativus. Es sind hier aber die positiven Sätze von den negativen zu unterscheiden, auf welche dann die mit den Partikeln *ut*, *utinam* und *si* beginnenden Sätze folgen.

A. Positiver Wunschsatz a. in der zweiten Person: Marcius ap. Egger. p. 112 postremus loquaris, primus taceas. Cato r. r. cp. 3 ita aedifices. Id. ap. Sen. ep. 94, 28 emas non quod opus est, sed quod necesse est. Plaut. Most. 5, 2, 8 hic apud nos hodie cenes. mil. 3, 1, 210 ergo adcures. Truc. 2, 2, 7 tu, quae solita's, comprimas. v. 17 advenias. 7, 17 huic des quantumvis. Men. 2, 2, 21 perieris! (durch das Perfect wird die Vollendung der Handlung gewünscht). Mil. 807 memineris. Truc. 1, 2, 62 noveris. Mehr Stellen giebt Loch Progr. von Memel 1871 S. 20. Enn. Med. exul. fr. 21 v. 323 prohibesseis scelus! Ter. Eun. 2, 3, 97 si certumst facere, facias. Heaut. 2, 3, 104 quod boni — datur, fruare dum licet. — Cic. Tusc. 5, 41 iniurias fortunae, quas ferre nequeas, defugiendo relinquas, u. öfter, wenn die Person unbestimmt ist (man); doch selten bei bestimmter Person: Att. 10, 15, 4 litteras des. Später häufiger: Liv. 6, 12 teneas. 22, 53 afficias. 26, 50 sis — scias. Vgl. im Folg. Nr. B. — b. In der dritten Person: schon im Altlatein ganz gewöhnlich, s. Holtze II, S. 145—147. Dann Cic. p. Mil. 34 valeant, inquit, cives mei, valeant! Sint incolumes, sint florentes, sint beati! Stet haec urbs praeclara ctt. Att. 1, 16, 1 ita me dii iuvent! fam. 14, 3, 3 dii faxint! Phil. 12, 6, 14 quod dii omen *averterint*. Sonst *avertant:* Phil. 3 §. 35, 11 §. 11, 13 §. 7, 14 §. 26. — Sen. ep. 95, 21 dii illas deaeque male perdant! Curt. 9, 3, 5 dii prohibeant a vobis impias mentes; und oft. — Ueber die Conjunctive in zweiter und dritter Person *videris*, *viderit*, *videritis* vgl. §. 138 am Ende. c. In der ersten Person: Cic. fam. 16, 20 ita vivam. Att. 5, 15. 8, 6, 3 moriar, si ctt. Dasselbe 5, 20, 6. fam. 9, 15, 2. Tusc. 3, 6, 12 ne aegrotus sim. Att. 16, 13 ne sim salvus. Hor. sat. 1, 9, 38 inteream. 2, 1, 6 peream. Gewöhnlich im Plural: Plaut. Poen. 5, 4, 99 condamus alter alterum. Ter. Eun. 4, 7, 41

quin redeamus. — Cic. legg. 2, 3 considamus hic in umbra. fam. 6, 1, 4 simus igitur ea mente, quam ratio et veritas praescribit. p. Sest. 68 imitemur — amemus — pareamus — consulamus — putemus. off. 1, 13 meminerimus.

B. Negativer Wunschsatz a. in der zweiten Person: Plaut. Stich. 2, 1, 48 tua quod nihil refert, ne cures. Enn. ann. 6 fr. 13 v. 200 nec mi pretium dederitis. Bei Klassikern steht regelrecht nur dann der Conjunctiv des Praesens, wenn die Person unbestimmt ist (man), wie Cic. de sen. 10 denique isto bono utare dum adsit, cum absit ne requiras; sonst steht das Perfect im Sinne der Gegenwart: Cic. div. 2, 61 hoc ne feceris. Att. 7, 8 nihil — feceris. 7, 3, 2 ne dubitaris. 8, 2 nihil omnino scripseris. Tusc. 1, 41 ne vos quidem — mortem timueritis. parad. 5, 3 ne dixeris. fam. 7, 25 ne Apellae quidem — dixeris. legg. 2, 14 ne ademeris. ad Qu. fr. 2, 12 ne *sis aspernatus*. fam. 7, 18 ne *sis admiratus*. — Liv. 5, 53 nec id *mirati sitis*. 9, 11, 13 *moratus sit* nemo. Dieser Gebrauch der Deponentia ist sehr selten. — Curt. 5, 2, 15 minime vero haec feceris, rex. 5, 8, 13 nec dii siverint ut ctt. 7, 8, 29 ne credideris. — b. In der dritten und ersten Person regelrecht, wie im positiven Wunschsatze. — Eigenthümlich bei Apul. m. 7, 25 quem nunquam profecto vidissem (hätte ich ihn doch nie gesehen!)

Die Negation dieser Sätze sollte zwar überall *ne* sein, doch findet sich in denselben auch

a. *non* als stärkere Negation, zwar nur ein Mal bei Cicero, sonst nicht bei Klassikern, ausser nach *utinam*; dagegen schon in einem alten Gesetze bei Gell. 10, 15, 11 capillum Dialis, nisi qui liber homo est, non detonset. Plaut. Trin. 671 non velis. Ter. Andr. 787. Scipio ap. Gell. 4, 18, 3 non igitur simus adversum deos ingrati. Als Antwort auf einen Potentialis: Ter. Hec. 3, 2, 6 non visam uxorem? *Non* visas. — Cic. p. Cluent. 57 a legibus non recedamus. Dann bei Dichtern und Späteren: Hor. sat. 2, 5, 91 non etiam sileas. epist. 1, 1, 29 non tamen idcirco contemnas. 1, 18, 72 non ancilla tuum iecur ulceret ulla puerve. a. p. 460 non sit qui tollere curet. Pers. 1, 5 non — accedas. Liv. 6, 41, 10 non leges auspicato ferantur, non magistratus creentur. 35, 48 bello se non interponant. Vell. 1, 13,

5 non tamen dubites quin ctt. 2, 12, 6 non tamen huius consulatus fraudetur gloria. cp. 26, 3 non perdat gloriam. Val. Max. 4, 3 ext. 4 interim a sole mihi velim non obstes. 5, 3 ext. 3 non vacent. Petron 10 non perdamus noctem. Sen. ep. 99, 14 permittamus illis cadere, non imperemus. 103, 4. Quintil. 1, 1, 5 non assuescat. 2, 16, 6 non fabricetur. 7, 1, 56 non desperemus. Plin. ep. 3, 19, 9 hoc te non moveat. Apul. m. 5, 10 non parentibus nostris ac ne ulli monstremus alii. Gell. 18, 3, 5 non sinamus. 20, 1, 5 non assignemus. Trebell. Gall. 11 non vincant. Claud. 14 non praestetur nec in nummo exigatur. Vopisc. Aurel. 7 non vendat. — Lact. 1, 23, 5 non ergo isti glorientur, 3, 11, 16 non desperemus. 3, 13, 9 non trahantur auctoritate. 3, 29, 13 non invideant nobis. 5, 23, 1 non putent. §. 4 non sperent. — In manchen hierher gezogenen Stellen (Tac. h. 1, 84 u. a.) ist Conj. potentialis zu statuiren. Hand Turs. 4 S. 265 fgg.

Aber *non* vor dem Jussivus im Perfect tadelt Quintil. 1, 5, 50. — Die Verneinung eines einzelnen Satztheiles ausser dem Verbum geschieht nur durch *non*, wie Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 13 sit lictor non suae, sed tuae lenitatis apparitor. Virg. Aen. 12, 78 non Teucros agat. Ov. am. 3, 9, 68 et sit humus cineri non onerosa tuo. Tac. ann. 1, 11 non ad unum omnia deferrent. So *non ullus:* Hor. ep. 1, 18, 72. Tib. 2, 1, 9. Ov. m. 15, 187.

b. *nec* im Wunschsatze ist noch sehr selten bei den Komikern (Pl. Asin. 854. Bacch. 476. Capt. 149. 437. 605. Trin. 627. Mil. 573) und Klassikern, wie Cic. p. Planc. 6, 15 cedat consulari generi praetorium nec contendat cum praetorio nomine equester locus. rep. 1, 2, 3 teneamus eum cursum, qui semper fuit optimi cuiusque, *neque* ea signa audiamus, quae receptui canunt. n. d. 3, 5 doceas — nec fabellas aniles proferas. fam. 1, 9, 19 nec hoc pertimueris. Att. 10, 18 nec meas litteras exspectaris nisi ctt. 12, 23, 3 nec — pertimueris. Andere Stellen aus Cicero s. Th. IV Finalsätze. — Fehlt bei Caesar; bei Sallust nur Jug. 85, 47 neque quemquam. — Hor. art. p. 192. sat. 2, 1, 44 nec quisquam noceat. Virg. A. 10, 32. eclog. 8, 101. Prop. 1, 9, 25. Pers. 1, 7. Ovid. ars am. 3, 133 nec sint sine lege capilli. Liv. 5, 53, 3 nec id mirati sitis. 21, 43, 11 nec — existimaritis. cp. 22, 9 nec ultra inquireret. 22, 39, 21 armatus

intentusque sis neque occasioni tuae desis neque suam occasionem hosti des. 23, 3, 3 nec quidquam — egeritis. 30, 37 traderent elephantos neque domarent alios. 30, 44 nec credatis. 44, 36 aggrediatur nec oblatam occasionem vincendi amittat. Viel häufiger bei voraufgehender Finalpartikel (*ut* oder *ne*). Sen. ep. 96, 3 neque dii neque deae faciant ut ctt. 103, 4. Tac. dial. 13 nec — experiar. non me fremitus — excitet nec — scribam nec — habeam. Ibid.: nec consulat quisquam nec roget. 32 nec quisquam respondeat. hist. 2, 76 nec speciem adulantis expaveris. ann. 1, 43 neque enim dii sinant. Plin. ep. 8, 24, 5. 2, 2, 2 illud enim nec dii sinant ut ctt. Apul. m. 5, 5 neque respondeas, immo nec prospicias omnino. 25 nec perimas. 6, 12 neque tu — polluas nec vero — feras aditum. 7, 5 nec me putetis egenum. Lact. 5, 8, 2 nec — existimetis. Lampr. Al. Sev. 60 vadas, nec — speres nec te — credas. Trebell. Valer. 5 nec fortuna te inflet. — Mehr Dichterstellen giebt Hand Turs. 4 S. 119—122. Die Lesarten sind oft unsicher, oft entschieden falsch, wenigstens in älteren Ausgaben.

C. Verstärkt wird der Wunschsatz durch die Partikeln *ut, utinam, o si* mit dem bekannten Unterschiede der Tempora für den Ausdruck der Möglichkeit und der Nichtwirklichkeit.

a. *ut* ist in diesen Sätzen archaistisch: Cato r. r. cp. 1 uti eo cum introeas, circumspicias ctt. Ibid.: uti bene aedificatum siet. 2 reliqua quae sient, ut compareant. Si quid desit in annum, uti paretur; quae supersint, uti veneant; und so öfter. Plaut. capt. 1, 2, 6 sed uti adserventur. Ter. Ad. 2, 4, 16 at ut omne reddat. In wohlgemeinten Wünschen: Plaut. Poen. 4, 2, 90 valeas beneque ut sit tibi! Eben so in Verwünschungen: Aquilius: ut illum di perdant! Caecil. Statius: ut te di omnes infelicitent! Ter. Eun. 2, 3, 11 ut illum di deaeque senium perdant! Heaut. 4, 6, 6 ut te quidem di deaeque omnes — perduint! In der Aufforderung mit *modo:* Ter. Phorm. 1, 2, 9 modo ut tacere possis. Mehr giebt Holtze II, S. 161 fg. — In der klassischen Sprache verschwinden solche Sätze, erscheinen aber wieder bei Dichtern und im Spätlatein, wie Ovid her. 13, 161 quod ut videam canis albere capillis. Apul. apol. cp. 46 ut producant.

b. Häufiger und in allen Zeiten gebräuchlich ist *utinam*. Aus der vorklassischen Periode citirt Holtze II, S. 147 viele Stellen, darunter zwei, in denen der Wunsch, trotz der Unwahrscheinlichkeit der Erfüllung, durch ein Praesens oder Perfect ausgedrückt ist: Caecil. Statius: utinam te — sine cruribus videam! Ter. Andr. 3, 1, 5 utinam aut hic surdus aut haec muta facta sit. Mit pleonastisch folgendem *velim:* Adelph. 4, 1, 2 utinam quidem, quod cum salute eius fiat, ita se defetigarit velim.

Cic. Verr. II, 1, 23 utinam neges. Phil. 1, 13 atque utinam ut culpam sic etiam suspitionem vitare potuisses. Tusc. 5, 22 utinam ego tertius vobis amicus adscriberer. acad. pr. 2, 25 utinam quidem roget, Att. 3, 3 utinam illum diem videam, cum tibi agam gratias. 2, 19 utinam adesses. off. 2, 1 utinam — stetisset — nec — incidisset. n. d. 1, 32 utinam — vera invenire possim (al. possem). Bei Unmöglichkeit der Erfüllung des Wunsches dennoch das Praesens bei Gell. 10, 6, 2 utinam reviviscat frater.

Die Negation sollte, wie oben in Nr. B, stets *ne* sein; so Cic. n. d. 3, 30 utinam — istam calliditatem hominibus dii ne dedissent, und öfter; indess findet sich auch hier das stärkere *non:* ad Att. 11, 9, 3 quo (die) utinam susceptus *non* essem aut *ne* quid ex eadem matre postea natum esset. Ohne Verbum: de or. 2, 88 hominis utinam non impudentis. Vell. 2, 116, 3 utinam non testatum esset. Curt. 8, 8, 7 Clitus utinam non coegisset me sibi irasci. Quintil. 1, 2, 6 utinam liberorum nostrorum mores non ipsi perderemus (nur *ipsi* soll negirt werden, deshalb *non*). 9, 3, 1 utinamque non peiora vincant. 10, 1, 100 utinamque non inquinasset argumenta. Verstärkt durch *o:* Ovid. her. 1, 5.

c. Die elliptische Wunschformel mit *o si* ist poetisch; citirt werden aber nur zwei Stellen: Virg. Aen. 8, 560 o mihi praeteritos referat si Juppiter annos! 11, 415 quamquam o si solitae quidquam virtutis adesset!

§. 150. Der hypothetische Conjunctiv, zu welchem auch der Concessivus gehört, entspricht dem griechischen Optativ ohne *ἄν* und setzt einen möglichen Fall. Er hat mit dem Jussivus nichts gemein als die Negation *ne*.

Cato ap. Gell. 7, 3, 50 sint sane superbi. Cic. legg. 1, 5 sit ista res magna, sicut est. rep. 1, 19 sit sane, ut vi-

sus est; modo ne sit molestus. p. Mil. 7 intersit inter vitae dignitatem summorum atque infimorum. 19 age, sit ita factum. acad. 2, 6 sed fuerint illa veteribus, si vultis, incognita. 45 sit sane ita. Att. 6, 1, 7 sit sane. Verr. II, 1 §. 37 fuerit aliis. Tusc. 2, 5 ne sit summum malum dolor. off. 3, 13, 54 vendat aedes ctt. 19, 1 at dares hanc vim M. Crasso (gäbest du) — saltaret. n. d. 1, 21 roges me — nihil fortasse respondeam. Hor. sat. 2, 3, 292 levarit. ep. 1, 1, 28. 1, 10, 24. Sen. Thyest. 214 rex velit honesta: nemo non eadem volet. Liv. 31, 7 ne aequaveritis ctt. Plin. ep. 1, 12 dedisses — fecisset.

§. 151. Die Attraction der Tempora und Modi*) geht im Latein und zwar vorzugsweise bei Cicero über die Grenzen der regelrechten Tempus- und Modusfolge hinaus. Hervorgegangen aus dem Streben nach Concinnität des Ausdrucks, ist sie dem modernen Sprachgefühl oft schwer verständlich und hat deshalb zu manchen unberechtigten Textveränderungen Anlass gegeben. Vgl. Madvig Gr. §. 383, wo wenigstens die gewöhnlichsten Fälle kurz erwähnt sind.

1. Regelmässig folgt auf einen Hauptsatz, der im Modus der Irrealität steht, ein indirecter Fragesatz mit Conjunctiv des Imperfects: Cic. fam. 6, 6, 12 disputarem, quanto solacio — esse deberent (sein müssen). §. 13 exponerem etiam, quem ad modum viveremus (jetzt leben). Att. 11, 24, 5 vellem scriberes, cur ita putares. Abhängig von einem Bedingungssatz: de or. 1, 42, 190. Tusc. 1, 21, 47. 3, 19, 46 conveniret — si, quid esset bonum, conveniret. fam. 2, 6, 5. 13, 66 A. 4, 7, 5. 13, 6, 4. Sen. ep. 42, 2 si sciret, quid esset vir bonus, nondum se esse crederet. 85, 24 non dubitarent, quid conveniret forti viro, si scirent, quid esset fortitudo. Ausnahme: 75, 1 si fieri posset, quid *sentiam* ostendere quam loqui mallem. Diese Attraction wird aber auch ausgedehnt

2. auf Relativsätze, die in demselben Abhängigkeitsverhältnisse stehen: Cic. fin. 1, 8 quid enim me prohiberet Epicureum esse, si probarem, quae ille diceret, cum praesertim illa perdiscere ludus esset (statt *dicat* und *sit*). Tusc.

---

*) Vorarbeit: F. Peters, de attractione ctt. Progr. Deutsch-Crone 1861.

1, 5, 9 si solos eos diceres miseros, quibus moriendum esset, neminem tu quidem eorum, qui viverent, exciperes. 3, 16, 35 diceres aliquid et magno quidem philosopho dignum, si ea bona esse sentires, quae essent (st. sunt) homine dignissima. 5, 9, 27. fam. 6, 6, 4 dicerem, quae ante futura dixissem (st. dixi), ni vererer ne ex eventis fingere viderer. fin. 1, 6, 21. Brut. 2, 6. de sen. 12, 42 quae efficeret (st. efficit). fin. 2, 35, 119 gessisset. p. Sulla 2, 5 viderem — ascendissem. 5, 14 investigasset — aperuisset — vindicasset. p. Balbo 6, 16 expetisset — peragrassent ctt. ad Qu. fr. 1, 1, 9 quicunque Romae ludos facerent. Liv. 26, 49, 14 meae populique Romani disciplinae causa facerem, ne quid, quod sanctum usquam esset, apud nos violaretur.

3. Sätze mit temporalem *cum*, mit causalem *cum* und *quod:* n. d. 1, 17, 45 nam et praestans deorum natura hominum pietate coleretur, cum et aeterna esset et beatissima. 3, 4, 9 cur contuerere autem altero oculo, causa non esset, cum idem obtutus esset amborum et cum rerum natura — voluisset. 2, 1, 3 tamen te vicissim audire vellem, cum ipse tam multa dixissem (st. dixerim). Phil. 5, 18, 51 cum me nulla vis cogeret. fam. 2, 6, 5 cum ad te haec scriberem. Nach *quod:* 9, 16, 4 Servius — facile diceret „hic versus Plauti non est, hic est," quod tritas aures haberet (st. habebat).

Anderer Art sind diejenigen Nebensätze, in welchen der Conjunctiv nothwendig ist, weil er auch logisch unter dem Einflusse des conditionalen Hauptsatzes steht, und wo im Deutschen derselbe Modus erforderlich ist: Cic. de sen. 11, 38 quae si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem; sed ut possim, facit acta vita. ad Qu. fr. 1, 1, 1 quod eodem tempore esse intelligerem ctt. n. d. 2, 37, 95. Ausserdem citirt Peters noch: p. Sest. 20, 45. 22, 49. 38, 83. de or. 1, 35, 162. 48, 210. 54, 231. ad Qu. fr. 1, 1, 3. fam. 4, 9, 3. 6, 6, 12. rep. 1, 4, 7.

4. Auch wenn kein conditionales Verhältniss den Nebensatz beeinflusst, werden in Causalsätzen die Gründe einer Handlung aus der Vergangenheit, die allgemeiner Art sind, also durch das Praesens gegeben werden sollten, häufig durch ein Praeteritum ausgedrückt: Cic. Tusc. 1, 1 et

cum omnium artium, quae ad rectam vivendi viam pertinerent (pertinent) ratio et disciplina studio sapientiae, quae philosophia dicitur, contineretur (st. contineatur), hoc mihi Latinis litteris illustrandum putavi. n. d. 2, 27, 67 cumque in omnibus rebus vim haberent maximam prima et extrema, principem in sacrificando Janum esse voluerunt. 2, 31, 80, wo *videremus* und *inessent* zwar grammatisch regelrecht stehen, aber ein Praesens vertreten. p. Rosc. Am. 50, 147 cum patrem clarissimum — haberet, tamen, cum esset mulier, perfecit ut — redderet (wo die Imperfecta *haberet* und *esset* nur wegen der folgenden Praeterita stehen, im Uebrigen aber von der Gegenwart gelten.

5. Cicero geht hierin so weit, dass er oft nur wegen der bei ihm beliebten stilistischen Gleichförmigkeit die Tempora und Modi eines Nebensatzes nach einem in der Nähe stehenden Verbalausdruck wählt, ohne Rücksicht auf das grammatische Verhältniss. Dies ist nicht selten von den Herausgebern verkannt worden, findet sich aber in folgenden Stellen:

a. Relativsätze: Tusc. 1, 16, 37 tantumque valuit error — ut, corpora cremata cum scirent, tamen ea fieri apud inferos fingerent, quae sine corporibus nec fieri possent (st. possunt) nec intelligi. 3, 33, 80 tu enim de sapiente quaesieras, cui aut malum videri nullum potest, quod vacet turpitudine, aut ita parvum malum, ut id obruatur sapientia vixque appareat, qui nihil opinione affingat assumatque ad aegritudinem nec id putet ctt. Da hier der letzte Relativsatz dem ersten (mit *potest*) correspondirt, so müsste er im Indicativ stehen und ist nicht als causal (= quippe qui) zu fassen. de rep. 2, 7, 12 Romulus ad firmandam novam civitatem novum quoddam et subagreste consilium — secutus est, cum Sabinas — quae Romam ludorum gratia venissent, quos tum primum anniversarios in circo facere *instituisset*, Consualibus rapi iussit. Hier ist zwar der erste Relativsatz (mit venissent) Theil der indirecten Rede, der letzte aber nicht. 2, 29, 51 quare prima sit haec forma et species et origo tyranni, inventa nobis in ea rep., quam auspicato Romulus condiderit, non in illa, quam, ut perscripsit Plato, sibi ipse Socrates — depinxerit. Die beiden letzten Conjunctive sind nicht etwa consecutiv, sondern schliessen sich dem

Hauptsatze (mit *sit*) an. 3, 9, 14 si quis — multas et varias gentes et urbes despicere et oculis collustrare possit, videat primum — bovem quendam putari deum, quem apim Aegyptii *nominent*. Der letzte Conjunctiv ist Zusatz des Schriftstellers, sollte also Indicativ sein. Demgemäss ist die handschriftliche Lesart zu schützen bei Cic. de or. 1, 54, 232 respondit sese meruisse ut — praeberetur, qui honos apud Graecos maximus haberetur (wo man fälschlich *habetur* corrigirt hat). div. 1, 3, 5 nam cum Socrates omnesque Socratici Zenoque et ii qui ab eo *essent* profecti, manerent in antiquorum philosophorum sententia ctt. So auch nach dem Relativum generale: leg. Man. 4, 9 qui postea, cum maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos, quibuscunque ex gentibus *potuisset*, comparasset (wo auch die Conjectur *posset* unnütz ist).

b. Substantivsätze mit *ut*, *ne* oder *quod:* p. Sulla 20, 57 veri simile non est ut, quem in secundis rebus, quem in otio semper secum habuisset, hunc in adversis et in eo tumultu, quem ipse comparabat, ab se *dimitteret* (nicht etwa Potentialis der Vergangenheit, wie Halm erklärt). n. d. 2, 46, 118 ex quo eventurum nostri putant id, de quo Panaetium addubitare dicebant, ut ad extremum omnis mundus ignesceret, cum ctt. div. 1, 33, 72 in Sisennae scriptum historia videmus, quod te inspectante factum est, ut, cum Sulla in agro Nolano immolaret ante praetorium, ab infima ara subito anguis emergeret. Hier ist sogar statt des Infinitivus, der auf den Hauptsatz folgen sollte, die Conjunction *ut* gewählt, nur um sich an den zunächst stehenden Satz (factum est) anzuschliessen. ad Qu. fr. 1, 1 §. 45 facies enim perpetuo, quae fecisti, ut omnes aequitatem tuam — laudarent. Eben so de rep. 3, 3, 4 ratio civilis — perficit in bonis ingeniis, id quod iam persaepe perfecit, ut incredibilis quaedam et divina virtus exsisteret. Att. 11, 16, 3 quam ob rem idem a te nunc peto, quod superioribus litteris, ut, si quid in perditis rebus dispiceres, quod mihi putares faciendum, me moneres. — Mit *quod* „dass“: rep. 1, 6, 11 maximeque hoc in hominum doctorum oratione mihi mirum videri solet, quod, qui tranquillo mari gubernare se negent posse, quod nec didicerint nec unquam scire curaverint, iidem ad gubernacula se accessuros profiteantur excitatis maximis

fluctibus. Der Conjunctiv des letzten Verbums ist nur durch den Einfluss der voraufgehenden Conjunctive entstanden. n. d. 1, 8, 20 sed illa palmaris, quod idem, qui non modo natum mundum introduxerit, sed etiam manu paene factum, is eum dixerit fore sempiternum. — Mit *ne:* rep. 2, 22, 39 curavitque (Servius rex), quod semper in rep. tenendum est, ne plurimum valeant plurimi (st. valerent, wie kurz vorher regelrecht construirt ist: ita disparavit, ut — essent). fam. 2, 19, 1 verebar ne ita caderet, quod etiam nunc vereor, *ne* ante quam tu in provinciam venisses, ego de provincia decederem. Hier ist zwar in der letzten Verbalform nichts geändert, aber statt des zweiten *ne* sollte *ut* stehen, abhängig von *ita caderet.*

c. Indirecte Fragen: n. d. 1, 27, 77 quid igitur mirum, si hoc eodem modo homini natura praescripsit, ut nihil pulchrius quam hominem putaret, eam esse causam, cur deos hominum similes putaremus? (woran Schoemann Anstoss nahm). Aehnlich ist Lael. 1, 2 meministi — quanta esset hominum vel admiratio vel querela, wo *esset* statt *fuerit* steht, weil Zwischensätze im Praeteritum voraufgehen. Schwieriger ist Verr. II, 1 §. 75 qui in illa re quid facere *potuerit,* non habebat. Vielleicht hat hier die Nähe des voraufgehenden Praesens *proferam* den Conjunctiv des Perfects (statt posset) veranlasst.

d. Temporalsätze: de sen. 12, 42 invitus feci ut fortissimi viri T. Flaminini fratrem — e senatu eicerem septem annis post quam consul fuisset (st. fuit oder fuerat). n. d. 2, 50, 126 quam cum gustavissent, sagittas excidere dicunt e corpore (das Plusquamperfect nur wegen der voraufgehenden Praeterita). acad. 2, 3, 9 cum eo Catulus et Lucullus nosque ipsi postridie venissemus quam apud Catulum *fuissemus.*

e. Modalsatz mit *ut* und *quin:* ad Att. 3, 13, 2 quod me saepe accusas, cur hunc meum casum tam graviter feram, debes ignoscere, cum ita me afflictum videas, *ut* (wie) neminem unquam nec videris nec audieris. de div. 2, 46, 96 quid? illudne dubium est, quin multi, cum ita nati essent, ut quaedam contra naturam depravata haberent, restituerentur et corrigerentur ab natura?

f. Folgesatz mit *ut:* p. Sulla 20, 58 ipse autem Sittius

is homo est — ut hoc credi possit, eum bellum populo Rom. facere voluisse? ut, cuius pater — singulari exstiterit in remp. nostram officio et fide, is sibi nefarium bellum contra patriam suscipiendum *putaret?* (st. putarit, wegen facere voluisse)). Anakoluthisch steht ein Folgesatz, wo ein neuer Hauptsatz folgen sollte: Tusc. 2, 2, 5 atque oratorum quidem laus ita ducta ab humili venit ad summum, ut iam — senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur, philosophia *nascatur* Latinis quidem litteris — eamque nos adiuvemus ctt. Hier wäre allerdings das von Bentley vorgeschlagene *nascitur* regelrecht, aber die Attraction des Modus ist deutlich zu erkennen.

g. Causalsätze mit *quoniam* und *quod:* Tusc. 1, 21, 48 e quo intelligi potest, quam acuti natura sint, quoniam haec sine doctrina credituri fuerint (wo aber auch der Indic. fuerunt hndschrftl. ist). 1, 19, 44 quod iis aemulemur ctt. fam. 4, 7, 1 non quin ab eo ipse dissentiam, sed quod ea te sapientia esse iudicem. orat. 7, 23 vel ut hortarer alios vel quod amarem meos.

h. Nach *sive* und *si:* Tusc. 3, 6, 12 ne aegrotus sim; sin quid fuerit, sensus adsit, sive secetur quid sive avellatur a corpore. Der anakoluthische Bedingungssatz in 5, 11, 33 sed si ita *esset*, tum ut ctt. sollte regelrecht so gebildet sein: sed, si verum *sit*, tum necessario fieri dico ut hoc — ponat. Vgl. Peters in dem oben genannten Progr. S. 12.

Aus allen diesen Stellen, die sehr vereinzelt erscheinen, kann aber durchaus keine allgemeine Regel abgeleitet werden, nur die unter Nr. 1 angeführten Fragesätze, welche von Sätzen der irrealen Bedingung abhängen, sind stets dem regierenden Satze homogen. In den übrigen Nebensätzen finden sich zahlreiche Abweichungen, wie Peters S. 13—15 nachgewiesen hat.

§. 152. Einzelne Abweichungen von der regelmässigen Tempusfolge, die noch zu erwähnen sind, lassen sich immer auf logische Gründe zurückführen.

1. Auf ein Praesens folgt der Conjunctiv des Imperfects, seltener des Plusquamperfects: Cic. Rosc. Am. 33 video igitur causas esse permultas, quae istum impellerent. Hier ist *impellerent* Potentialis der Vergangenheit („antreiben mochten, konnten"), nicht dadurch zu erklären,

dass mit Madvig und Peters *esse* als Infinitiv des Imperfects betrachtet wird, auch nicht zu stützen auf *memini* c. infin. praes. oder Cic. off. 1, 30, 108 Q. Maximum accepimus facile celare ctt. Denn jener Potentialis steht noch in directer Abhängigkeit vom Praesens indicat., wie Cic. Verr. 4, 6, 11 veri simile non est ut ille — pecuniam anteponeret. Noch deutlicher: in Vatin. §. 5 quaero a te, cur C. Cornelium non defenderem („warum hätte ich ihn nicht vertheidigen sollen?") Eben so der die Gegenwart bezeichnende Potentialis *vellem:* Tusc. 1, 27, 67 si omnia ad intelligendum non habeo, quae habere vellem. fam. 7, 3, 6 habes epistolam verbosiorem fortasse quam velles.

Bei irrealer Bedingung: Plaut. Trin. 992 di me perdant, si te flocci facio an periisses prius (scil. sed non periisti). Aehnlich nach der Betheuerungsformel bei Hor. sat. 1, 9, 47 dispeream ni submosses omnes (scil. si me tradisses). Cic. ad Att. 8, 6, 3 moriar, si magis gauderem, si id mihi accidisset. Nach *dubitare:* 16, 14, 3 id autem quid dubitas quin etiam in remp. praeclare caderet („passen würde"). fam. 13, 1, 5 nec dubitat quin ego — hoc consequi possem, etiam si aedificaturus esses. — Durch Ellipse ist zu erklären: Cic. n. d. 2, 57, 144 flexuosum iter habet (auris), ne quid intrare possit, si simplex et directum *pateret* (vollständig: quod posset, si pateret).

Bei Citaten: Cic. n. d. 1, 15, 39 dicit — — tum ea quae natura fluerent atque manarent (statt fluant atque manent). §. 40 idemque disputat aethera esse eum quem homines Jovem appellarent ctt. §. 61 Epicurus — quid dicit, quod non modo philosophia dignum esset, sed mediocri prudentia? ad Att. 4, 16, 3 quoad primus ille sermo haberetur, adest in disputando senex; deinde cum ipse quoque commodissime locutus esset, ad rem divinam dicit se velle discedere. An solchen Stellen setzte Cicero Praeterita, weil der Gedanke an den citirten Schriftsteller ihn in die Vergangenheit zurückführte. Hieran schliesst sich Tusc. 5, 7, 19 nam quid profitetur? o di boni! perfecturam se, qui legibus suis paruisset ut esset contra fortunam semper armatus ctt. (Die Verheissung ist schon von früheren Autoren gegeben, daher die Praeterita.) — Auf Attraction beruht aber n. d. 3, 28 huic loco sic soletis occurrere: non idcirco

non optime nobis a diis esse provisum, quod multi eorum beneficio perverse *uterentur* (wegen des voraufgehenden Infinit. perfecti).

Auf *velim* folgt in drei Stellen ein Conjunctiv der Nebentempora: ad Att. 10, 8, 10 eo velim tam facili uti possem. 11, 24, 2 tibi potissimum velim, si idem illa vellet. fam. 3, 13, 2 velim ita fortuna tulisset (Baiter: *vellem*, aber an allen drei Stellen ist keine Variante).

Ganz regelrecht ist: de sen. 2, 4 obrepere aiunt eam citius quam *putassent* (direct: non putaram, nach off. 1, 23).

Nach einem Futurum: in Pis. §. 99 nec minus laetabor, cum te semper sordidum quam si paullisper sordidatum viderem. Wenn die Lesart richtig ist, so muss *cum* statt *si* stehen und *viderem* nach Analogie der oben angeführten irrealen Bedingungssätze erklärt werden.

2. Auf ein N e b e n t e m p u s folgt der Conjunctiv des P r a e s e n s, wenn ausdrüclich bezeichnet werden soll, dass der Inhalt des Nebensatzes für die Gegenwart gilt.

Cic. n. d. 2, 1 *mallem* audire Cottam, dum, qua eloquentia falsos deos sustulit, eadem veros *inducat*. Hier ist in *mallet* nur das modale Verhältniss, nicht das temporale empfunden. Eben so ad fam. 13, 6, 4 quae quantum in provincia *valeant*, *vellem* expertus essem. Sed tamen suspicor (Baiter). Mit dem Indicativ im Hauptsatze: p. Balbo 27 et erat aequa lex et nobis — vehementer utilis, ut nostras inimicitias ipsi inter nos geramus, amicis nostrorum inimicorum temperemus. n. d. 3, 4, 9 quia non confidebas tam esse id perspicuum quam tu velis (wo *velles* nur Conjectur ist). §. 10 primum fuit, cum caelum suspexissemus, statim nos intelligere esse aliquod numen, quo haec regantur (Variante: regerentur). Beim Bedingungsverhältniss: fin. 1, 7, 25 si concederetur, etiamsi ad corpus nihil referatur, ista per se esse iucunda. div. 2, 59, 122 ne si navigare quidem velim, ita gubernarem, ut somniaverim; praesens enim poena sit. off. 2, 16, 57 quamquam intelligo, in nostra civitate inveterasse iam bonis temporibus ut splendor aedilitatum ab optimis viris postuletur (Sinn: quod nunc postulatur, inveteravit iam bonis temporibus).

S e n. ep. 79, 4 non est enim quod istam curam impu-

tes mihi; morbo enim tuo daturus eras, etiamsi nemo mandaret tibi, donec Aetnam describas in tuo carmine et hunc sollemnem omnibus poetis locum attingas. Plin. ep. 10, 115 (114) wird von Schoemann zu Cic. n. d. 2, 1 hierher gezogen, doch liest Keil anders. Tac. ann. 4, 11 mihi tradendi arguendique rumoris causa fuit, ut claro sub exemplo falsas auditiones depellerem peteremque ab iis, quorum in manus cura nostra venerit, ne divulgata — veris — antehabeant. Gell. 18, 4, 3 quaerebatur ex me, quidnam verba eius haec in quarto Historiarum libro significent. Lact. 3, 24, 8 si autem rotunda etiam terra esset, necesse esse ut in omnes caeli partes eandem faciem gerat i. e. montes erigat, campos tendat, maria consternat. Quod si ita esset, etiam sequebatur aliud extremum, ut nulla sit pars terrae, quae non ab hominibus — incolatur. §. 11 probare possem, nullo modo fieri posse ut caelum terra sit inferius. opif. 4, 13 exclusa de rebus humanis divina providentia, necessario sequebatur ut omnia sua sponte sint nata.

Incorrect ist *Apul.* met. 2, 13 ut assidat, effecit (frühere, aber falsche Lesart: assideret).

§. 153. **Der Imperativus.**

1. Die Subjectspronomina *tu*, *tute*, *vos*, *vosmet* stehen besonders bei den Komikern häufig des Nachdruckes wegen, z. B. Plaut. Pers. 5, 2, 34 restim tu tibi cape. Most. 885 mane tu. Merc. 4, 1, 11 abi iam tu intro. Pers. 600 adi eum tute. Pseud. 4, 2, 29 tute eius nomen memorato mihi. 1, 1, 18 tute hinc narrato tibi. Pers. 469 nunc agite ite vos. Stich. 3, 1, 45 ite hac secundum vos. Merc. 270 vosmet videte. Verstärkt durch *quin:* Most. 815 quin tu i intro. Mehr giebt Holtze I S. 33. — Eigenthümlich ist den Komikern die in der Volkssprache gewiss häufige Verbindung von *aliquis* und *quis* mit dem Plural des Verbums: Men. 4, 2, 111 aperite atque Erotium aliquis evocate ante ostium. Pseud. 1284 Simoni adesse me quis nuntiate. Holtze I S. 34 citirt noch: Stich. 67. Merc. 1, 2, 21. 5, 2, 69. Ter. Ad. 4, 4, 26.

2. Der *Imperativus futuri* (auf *to*) weiset auf eine spätere Zeit hin und war besonders gebräuchlich in Gesetzen; auch in Verträgen, wie Liv. 38, 11 (10 Mal) neben Conjunctiven des Praesens. 38, 38 (24 Mal), ebenfalls mit einigen Con-

junctiven. So bei Lebensregeln, ärztlichen Vorschriften und Instructionen anderer Art. Gründlich behandelt für Plautus von Loch im Progr. von Memel 1871. Ebendas. über die concessive Bedeutung dieser Form, S. 12.

3. *Age* „wohlan", in der Regel mit *dum* verbunden, z. B. Liv. 5, 52. 6, 35. 7, 9. cp. 33, 34 u. 35. 9, 16. 44, 38. Dafür sehr selten: age *sane* 1, 57, 8 (als Antwort auf eine Aufforderung). *Agitedum* 3, 62 cp. 68. Der Singular zuweilen statt des Plurals: schon Plautus, s. Holtze II S. 135. Dann Cic. p. Sulla §. 72 agedum conferte. p. Mil. §. 55. leg. Man. §. 40. Liv. 38, 47, 11 mittite, agedum, legatos. 2, 29, 11 agedum, dictatorem — creemus. Darnach auch Sil. 11, 169 huc, age, adeste. Eben so griech. ἄγε statt ἄγετε.

Wie diese Form rhetorisch verwendet wird, s. bei Seyffert Schol. lat. I §. 26. Ebendas. §. 69 über *esto* im concessiven Sinne „sei es".

4. Zu der bekannten Umschreibung mit *noli* genügen die folgenden Mustersätze: Cic. p. Rab. Post. 11 nolite igitur fortunam convertere in culpam. fin. 5, 2 noli ex me quaerere. leg. agr. 2, 6, 16 nolitote dubitare. Und so in allen Zeitaltern. — Eben so gebräuchlich war die negative Umschreibung mit *cave* und dem Conjunctiv; so schon bei Naevius: st, tace, cave verbum facias. Cato r. r. cp. 1 caveto alienam disciplinam temere contemnas. Plaut. Amph. 2, 1, 61 cave quidquam, nisi quod rogabo te, mihi responderis. Asin. 3, 3, 35 verbum cave faxis. Wie bei *age* (s. nr. 3), kommt auch hier der Singular statt des Plurals vor: Poen. prol. 117 cave dirumpatis. — Selten folgt die erste oder dritte Person des Conjunctiv: Aul. 4, 4, 33 cave revideam („lass dich nicht wieder sehen"). Ter. Heaut. 5, 4, 8 cave posthac — istuc verbum ex te audiam (lass mich das Wort nicht wieder hören). Plaut. Bacch. 4, 9, 110 cave tibi ducenti nummi dividiae fuant. Men. 994 cave quisquam, quod illic minitetur, vostrum flocci fecerit. Ter. Andr. 2, 3, 29 cave te esse tristem sentiat. Selten geht der Conjunctiv dem Imperativ vorauf: Ib. 4, 4, 13 verbum, sis, mihi unum, praeterquam quod te rogo, faxis cave. Vergl. Holtze II S. 174 fg.

Aus Cicero mag Folgendes genügen: p. Lig. 5 cave

ignoscas, cave te fratrum — misereat. fin. 2, 22 cave quidquam putes esse verius. fam. 9, 24, 4 sed cave, si me amas, existimes me — abiecisse curam reip. 10, 12, 1 cave enim putes ullas unquam litteras gratiores quam tuas in senatu esse recitatas. — Die Verbindung mit der ersten und dritten Person des Conjunctivs kommt seit der klassischen Zeit nicht mehr vor.

5. Von der Umschreibung mit *fac* (arch. auch *face*) giebt Holtze II S. 167 fgg. zahlreiche Stellen aus der vorklassischen Periode. Der davon abhängige Conjunctiv kann in allen drei Personen des Verbums stehen. Häufig ist bei Plautus auch die Form *facito*, später selten, wie Cic. Rosc. Am. 27, 74 et simul tibi in mentem veniat facito ctt. Sonst gebraucht er *fac*, wie fam. 7, 16, 3 fac plane sciam (lass mich genau wissen). Ueber *fac* mit dem Accus. c. inf. s. Th. IV.

6. *Puta* oder *ut puta* („zum Beispiel") findet sich noch nicht in der alten Zeit, auch die Klassiker haben es vermieden. Zuerst hat es Cornificius (ad Herenn.) 2, 11, 16 si ambiguum est scriptum, ut puta quod in duas aut plures sententias trahi possit ctt. Dann nur ein Mal bei Horaz sat. 2, 5, 32 Quinte, puta, aut Publi. — Sen. ep. 64, 7 puta relicta nobis medicamenta. 85, 19 finis, ut puta, edendi bibendique satietas est. nat. quaest. 2, 2, 3 ut puta funis ctt. Bei Späteren wird die Wendung häufiger, namentlich bei den Juristen. Ausführlich handelt hierüber (auch über die Verkürzung der Endsilbe) Hand Turs. 4 S. 627 fgg.

7. *Deponens* u. *Passivum*. Imperativformen des *Deponens* sind nicht selten und erscheinen schon im alten Latein: Cato r. r. cp. 5 obsequitor. Plaut. Pseud. 3, 2, 69 progredimino. Ter. Ad. 5, 8, 17 largitor. Heaut. 4, 6, 24 loquitor. Aber vom Passiv hat wenigstens Cicero die dritte Person nur zwei Mal: de legg. 2, 24, 60 tollitor. 3, 3, 8 appellantor. Die zweite Person mit der Endung *re* zeigt nirgends passive, sondern stets mediale Bedeutung und erscheint erst seit Virgil: Aen. 2, 707 cervici imponere nostrae (setze dich). 3, 405 purpureo velare comas adopertus amictu. 8, 40 neu belli terrere minis (lass dich nicht schrecken). 12, 800 precibusque inflectere nostris (lass dich erweichen). Ovid.

met. 6, 280 pascere, crudelis, nostro, Latona, dolore. am. 1, 1, 29 cingere litorea flaventia tempora myrto. In der Prosa habe ich nur gefunden: Apul. met. 1, 19 explere latice fontis (trinke dich satt). 11, 29 rursum sacris initiare (lass dich weihen). Vgl. Thomaszewski im Progr. von Neustadt in W. Preuss. 1861 S. 27 fgg.

8. Steigerung des Imperativs durch *quin*. Aus vorklassischer Zeit werden nur die Komiker citirt: Plaut. Aul. 4, 4, 12 quin tu eloquere, und dasselbe oft. Bacch. 276 quin tu audi. Cas. 3, 6, 23 quin tu i modo, u. dgl. mehr. Ter. Andr. 1, 1, 18 quin tu uno verbo dic. 2, 2, 9 quin tu hoc audi. Eun. 5, 2, 63 quin — tu me servato. Phorm. 3, 2, 1 quin omitte me. — Bei Cic. nur ein Mal: p. Mil. 29, 79 quin sic attendite, iudices (Halm: Correctio in Form einer Aufforderung). Scheint später nicht mehr vorzukommen. Auch *modo* und *dum* werden dem Imperativ angehängt, namentlich bei den Komikern.

9. *Jamdudum* beim Imperativ bezeichnet, dass das Gesagte längst hätte geschehen sollen, kommt aber erst seit Virgil vor: Aen. 2, 103 iamdudum sumite poenas. Ovid met. 11, 482 ardua iamd. demittite cornua. 13, 457 utere iamd. generoso sanguine. her. 20, 80 iamd. dominae more venire iube. Sen. Med. 191 iamd. avehe. Stat. Theb. 1, 270 iamd. ab sedibus illis incipe. — Aus der Prosa habe ich nur notirt: Sen. ep. 84, 10 relinque ista iamdudum. — Das Adverb steht in derselben Bedeutung beim Conjunctivus im Wunschsatze (Ovid am. 2, 457) und beim Infinitiv: Virg. G. 1, 213.

10. Die Negationen beim Imperativ sollten nur *ne* und *neve* sein. Doch finden sich dafür *non* und *neque*. Ersteres ist höchst selten und bis jetzt nur an 2 Dichterstellen nachgewiesen, wo ein einzelner Begriff innerhalb des Satzes verneint wird: Ovid. her. 17, 164 sed tu non ideo cuncta licere puta. art. am. 3, 129 vos quoque non caris aures onerate lapillis. Dagegen sind die Stellen mit *nec* häufiger und beginnen bereits in der klassischen Prosa: Cic. ad Att. 12, 22, 3 habe tuum negotium nec quid res mea familiaris postulet — existima. Servius ap. Cic. ad fam. 4, 5, 5 noli oblivisci Ciceronem esse te — neque imitare (al. imitari) malos medicos. An beiden Stellen bezeichnet

nec einen Gegensatz zum Voraufgehenden. Liv. 22, 10 profanum esto neque scelus esto. 38, 38 elephantos tradito omnes neque alios parato. Darauf regelmässig: tradito — *neve.* Weit häufiger bei Diehtern, namentlich bei Ovid. Virg. G. 2, 96 nec cellis ideo contende Falernis. 3, 96 abde domo nec turpi ignosce senectae. Aen. 3, 394 nec tu mensarum morsus horresce futuros. Hor. od. 2, 7, 19 depone — nec parce cadis. 3, 7, 29 domum claude nec in vias — despice. Tib. 1, 4, 21 nec iurare time. Ovid her. 3, 87 arma cape, Aeacidė — nec tibi turpe puta ctt. 3, 137 respice — nec miseram lenta ferreus ure mora. 16, 11 parce, precor, fasso nec vultu cetera duro perlege. trist. 1, 1, 59 nec te — ignotum populo posse venire puta. art. am. 3, 755 carpe cibos digitis — ora nec immunda tota perunge manu. met. 1, 461 tu — esto contentus — nec laudes assere nostras. 3, 116 ne cape. — nec te civilibus insere bellis. 9, 791 date munera templis nec timida gaudete fide. Auch ohne voraufgehenden Imperativ: 11, 286 nec tempora perde precando. Eben so oben bei Virg. u. Tibull. Doppeltes *nec:* Tib. 1, 1, 37 adsitis, divi, nec vos e paupere mensa dona nec e puris spernite fictilibus. Ovid rem. am. 693 nec causas aperi quare divortia malis, nec dic quid doleas. Mart. 5, 48, 7 sed tu nec propera brevibus nec crede capillis, tardaque pro tanto munere, barba, veni.

§. 154. Der Infinitiv wird hier nur in so weit besprochen als er im einfachen Satze steht, mit Einschluss der Fälle, in denen scheinbar ein Hauptsatz zu ergänzen ist.

1. Der historische Infinitiv dient zu kurzen, skizzirten Schilderungen von rasch auf einander folgenden Handlungen. Er existirt nur in der praesentischen Form, die also hier, wie auch sonst häufig, im Sinne des Imperfects steht. Es ist naturgemäss, dass er nur die erste und dritte Person vertritt, niemals die zweite, denn der Redende kann nicht wohl dem Angeredeten dasjenige lebhaft schildern, was letzterer selbst gethan hat. Dem Griechen fehlt dieser Gebrauch des Infinitivs, der Franzose gebraucht ihn mit der Praeposition *de*, aber in seltenen Fällen. In der Anwendung sind die römischen Schriftsteller, namentlich die Historiker, sehr ungleich verfahren. In der Regel treten mehrere In-

finitive auf, selten stehen sie vereinzelt oder von Verbis finitis unterbrochen.

Von den Stellen aus den Komikern, die Holtze II S. 30 fg. citirt, wähle ich nur einige aus: Plaut. Amph. 1, 1, 75 imperatór uterque — vota suscipere, exercitum hortarier. Aul. prol. 18 at ille vero minus minusque impendio curare minusque me impartire honoribus. Merc. 1, 1, 46 obiurgare pater haec noctes et dies. v. 50 perfidiam lenonum, iniustitiam expromere ctt. 2, 1, 16 oppido mihi illud videri mirum. Durch ein Verb. fin. unterbrochen: Amph. 1110 angues oculis omnis circumvisere — pergunt ad cunas citi; ego cunas — trahere et ducere — angues acrius persequi. Bei Terenz sind die Infinitive schon häufiger: Andr. 1, 1, 35 facile omnes perferre ac pati — eis sese dedere, eorum studiis obsequi. 1, 1, 70 quom id mihi placebat, tum uno ore omnes omnia bona dicere et laudare fortunas meas. Eun. 3, 1, 1 magnas vero agere gratias Thais mihi. v. 11 gestare — credere — abducebat. v. 20 invidere omnes mihi, mordere clanculum. Ego non flocci pendere, illi invidere misere. 3, 3, 9 ipsa adcumbere mecum, mihi sese dare, sermonem quaerere.

Cic. Verr. I, 9 §. 25 cursare iste — paternos amicos, hoc est divisores, appellare omnes et convenire. II, 1 §. 66 instare Rubrius. 2, 77 clamare omnes — ego instare. 4 §. 40 primo mirum omnibus videri — deinde esse perspicuum ctt. §. 41 Diodorus Romae sordidatus circum patronos atque hospites cursare, rem omnibus narrare. Sogar 6 Infinitive in 4 Zeilen stehen ebendas. §. 149, 4 Infinitive in einer Zeile §. 63. in Pis. 28, 69 dividere — retinere — testificari — velle — dicere. acad. pr. 2, 19 me omnes intueri. Att. 2, 12, 1 ego negare. 9, 10, 2 scribere — cogitare. 14, 19, 1 ille exilium meditari. Galba ap. Cic. fam. 10, 30, 3 Antoniani me insequi, nostri pila coniicere velle. In vielen anderen Schriften des Cicero kommen aber solche Infinitive nicht vor, weil der Inhalt dazu keine Veranlassung giebt. Ich glaube, dass ausser den oben citirten Stellen wenige zu finden sind.

Bei Caesar ist der historische Infinitiv im Ganzen noch selten: b. g. 1, 16 flagitare — ducere — dicere. 32 nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti per-

manere. 2, 30 primum irridere ex muro atque increpitare vocibus. 3, 4 hostes ex omnibus partibus — decurrere, lapides gaesaque in vallum coniicere. Nostri — repugnare neque — mittere — occurrere — ferre — superari. 5, 6 metu territare — fidem reliquis interponere, iusiurandum poscere. 33 tum demum Titurius — trepidare et concursare cohortesque disponere. Im *Bellum civile* scheint keine Stelle vorzukommen. Der Verfasser des *Bell. Afric.* bevorzugt die Construction in auffallender Weise, eben so

Sallust, der z. B. Catil. 60, 4 sechs Infinitive setzt und dann das Imperfect folgen lässt. cp. 27, 2 stehen zehn Inf. in einer Periode, im Jugurtha 51, 1 lesen wir ihrer sieben; 66, 1 sogar elf.

Livius wendet diesen Infinitiv wieder sparsamer an, wie 2, 23, 11. 8, 28, 3. Drakenb. zu 5, 47, 5. Zuweilen steht die Form vereinzelt zwischen Verbis finitis: 1, 54 fuere — adimi — traditur. 2, 53 iniecit — esse — penetrat. 3, 4 responderunt — haberi — invenit. 4, 20 fuit — canere — fixit. 5, 16 videri. 9, 40 repleri. 22, 47 insistere. Selten die wiederholte Handlung bezeichnend: 7, 33, 2 vincere ac vinci vultu eodem nec quemquam aspernari parem, qui se offerret.

Petron 72 consurrexit — et Trimalchionem gaudentem subsequi.

Tacitus Agr. 5 (sieben Mal). 38 zehn Mal, ann. 1, 16 sechs Mal. hist. 1, 45 sieben Mal. Auch im Passiv, wie schon bei den Früheren: ann. 4, 69 vitari. 70 deseri. Im Ganzen gebraucht er die Form oft, wenngleich seltener als Sallust.

Apuleius met. 2, 26 (fünf Mal). 10, 10 drei Mal. 8, 7 sogar zwölf Mal, und öfter. — Bei Justin findet sich nur eine Stelle: 36, 4 non in publicum prodire — ostendere — inire — habere. Bei Sueton ist keine Stelle nachgewiesen, denn die Infinitive, welche Thimm (de usu atque elocutione Suetonii S. 90) aus Nero 43 anführt, hängen dort von *destinasse* ab, wie auch Roth durch die Interpunction richtig bezeichnet hat. Ob noch andere Schriftsteller die Construction ganz vermeiden, ist bis jetzt nicht untersucht worden; doch ist es wahrscheinlich.

Dichter: Virg. Aen. 2, 98 terrere — spargere —

quaerere. 6, 490 ut videre virum — ingenti trepidare metu ctt. Eben so im Nachsatz: 8, 215 mugire — und v. 216 die Passiva impleri — relinqui. 10, 299 consurgere — inferre. 458 ire. So auch Liv. 8, 28, 3 postquam aspernabantur flagitium aures, minis territare. — Hor. ep. 1, 7, 66 ille Philippo excusare laborem. sat. 1, 9, 9 ire — consistere — dicere.

Hierher gehört auch der bei Virgil vorkommende sog. absolute Infinitiv, der die Gewohnheit oder die wiederholte Handlung (vgl. oben Liv. 7, 33, 2) ausdrückt: Georg. 1, 200 in peius ruere ac retro sublapsa referri. Aen. 4, 421 solam nam perfidus ille te colere, arcanos etiam tibi credere sensus. 7, 15 hinc exaudiri gemitus ctt.

2. Der substantivirte Infinitiv, sowohl als Subject wie als Object, steht oft recht auffällig, fast wie im Griechischen. So schon in alter Zeit: Plaut. Bacch. 1, 2, 50 hic vereri (i. e. verecundiam) perdidit. Poen. 1, 2, 10 at ego amo hanc. At ego esse et bibere. Sogar mit einem Possessivpronomen: Curc. 1, 1, 28 ita *tuum* conferto amare semper, si sapis. — Hor. ep. 1, 7, 27 reddes dulce loqui, reddes ridere decorum. Ovid m. 2, 483 posse loqui (i. e. facultas loquendi) eripitur. 11, 177 et dat posse moveri. 14, 100 posse queri — reliquit. 5, 584 placere.

Sen. ep. 98, 11 habere (τὸ ἔχειν) eripitur, habuisse nunquam. benef. 5, 10, 1 multum interest *inter* dare et accipere. 6, 7, 4 velle. Noch auffälliger mit einem vom Infinitiv abhängigen Genetiv: Val. Max. 7, 3, 7 cuius *non dimicare* vincere fuit. Sen. ep. 101, 14 quid autem huius vivere est? diu mori. Aber derselbe Graecismus erscheint schon bei Cic. fam. 15, 15, 2 ut *ipsum vinci* („das Besiegtwerden“) contemnerent. Manches andere, was hier noch erwähnt werden könnte, gehört in die Lehre von den Nebensätzen.

3. Der Infinitiv als Ausruf oder unwillige Frage, nicht durch Ellipse zu erklären, steht schon bei den Komikern: Plaut. Curc. 5, 2, 25 servom antestari! Cas. 1 v. 1 non mihi licere? Bacch. 2, 4, 49 criminine me habuisse fidem! Curc. 1, 3, 44 hanccine aetatem exercere me? Mil. 3, 1, 31 siccine hoc te mihi facere! Mehr giebt Lübker de usu infin. Plautino S. 28 (Schlesw. 1841). Häufig

auch bei Terenz: Andr. 1, 5, 10 adeone esse hominem infelicem quemquam, ut ego sum? 1, 5, 18 tantamne rem tam neglegenter agere! 5, 2, 29 tantum laborem capere ob talem filium! 5, 3, 8 adeo impotenti esse animo! Eun, 2, 1, 3 ah rogitare! Phorm. 2, 1, 2 non simultatem meam revereri saltem! non pudere! Ad. 4, 2, 23 non puduisse verberare hominem senem! Hec. 4, 1, 17 adeon pervicaci esse animo!

Cic. Rosc. Am. 31 tene — tibi partes istas depoposcisse ut — versarere! p. Cluent. 31 tene hoc dicere! Att. 9, 13, 8 tene haec posse ferre! Rosc. Com. 1 proh dii immortales! Essene quemquam tanta audacia praeditum, qui ctt. Phil. 14, 5 quemquamne fuisse tam sceleratum, qui ctt. Verr. 5, 6 tantumne vidisse ctt. 5, 44 illam clementiam — esse conversam! Att. 2, 6, 2 esse locum tam prope Romam, ut. 7, 12, 3 tamne (al. tam) nullo consilio aut tam contra meum consilium gesta esse omnia! 15, 20 nunc dubitare quemquam ctt. 5, 20, 7 at te Romae non fore! 7, 2, 8 Chrysippum vero — discedere a puero, insciente me! 9, 10, 3 me — adducere, me — inferre! 12, 49 o tempora, fore, cum dubitet Curtius consulatum petere (dass es dahin kommen soll, dass). fam. 8, 17, 1, ergo me potius in Hispania fuisse tum quam Formiis! 14, 2, 2 te nunc, mea Terentia, sic vexari, sic iacere — idque fieri mea culpa! Frageform mit *quid:* Att. 12, 44, 2 quid enim sedere totos dies in villa? (wozu soll man sitzen?)

Sehr selten bei Historikern. Bei Livius nur ein Mal: 9, 11, 12 haec ludibria religionum non pudere in lucem proferre — exquirere! Justin 8, 2, 12 tantum facinus admisisse ctt. 14, 5, 7 tantum eos degeneravisse a maioribus, ut. Fehlt bei Caesar, Sallust, Velleius und Tacitus. — Sehr vereinzelt bei späteren Prosaikern, wie Sen. de brev. vit. 12, 6 esse aliquem, qui ctt. de const. sap. 18, 2 dii boni, hoc virum audire, principem scire et usque eo licentiam pervenisse, ut.

Aus klassischen Dichtern wird nur citirt: Virg. Aen. 1, 37 mene incepto desistere victam nec posse Italia Teucrorum avertere regem? Hor. sat. 1, 9, 72 hunccine solem tam nigrum surrexe mihi! Es sind jedoch wahrscheinlich mehr Stellen vorhanden.

D. Die Form der directen Frage.

§. 155. Die directe Frage steht zuweilen da, wo man wegen des voraufgehenden Imperativs eines Verbums, welches Sagen oder Sehen bedeutet, die indirecte Frageform erwartet. Seltener ist dies der Fall, wenn ein Verbum des Fragens voraufgeht. Am gebräuchlichsten waren diese Sätze in der Sprache des geselligen Verkehrs, weshalb die Komiker sie besonders oft anwenden.

Plaut. Amph. 1, 1, 221 loquere, quid venisti? Asin. 1, 3, 76 dic, quid me aequom censes pro illa tibi dare? Curc. 4, 2, 31 eloquere, quid vis? Cas. 5, 4, 9 quin responde, tuo quid factumst pallio? Pers. 2, 3, 33 ergo hoc mi expedi, quo agis te? Rud. 4, 3, 63 vide sis, quoius arbitratu non vis facere? Eben so bei Terenz. — Mehr giebt Holtze II, S. 236 fg. Weniger auffällig ist es, wenn das Verb. dicendi innerhalb des Fragesatzes oder hinter demselben steht: Pl. Amph. 1, 1, 265 signi, dic, quid est? Poen. 5, 3, 24 quid illi locuti sunt inter se? dic mihi. Trin. 174 quid fuit officium meum me facere? fac sciam.

Cic. fin. 2, 34 quaero de te — quî possunt esse beati? n. d. 2, 6, 18 si quis quaerat, unde habemus? (wo Ernesti und Schoemann corrigiren: *habeamus*.) Lael. 25, 96 meministis — quam popularis lex de sacerdotiis C. Licinii Crassi videbatur! p. Mil. 18 videte, iudices, quantae res his testimoniis sunt (al. sint) confectae. ad Att. 8, 13, 2 et vide: quam conversa res est (ohne Variante). fam. 7, 4 vides enim, quanto post una futuri sumus! (cod. Med.) Liv. 1, 32, 11 dic — quid censes?

Klassische Dichter: Virg. ecl. 4, 52 adspice, venturo laetantur (al. laetentur) ut omnia saeclo! 5, 6 adspice, ut antrum silvestris raris sparsit labrusca racemis. Aen. 6, 771 qui iuvenes quantas ostentant, adspice, vires! 780 viden, ut geminae stant vertice cristae! 856 adspice, ut ingreditur! Ovid art. am. 3, 115 adspice, quae nunc sunt Capitolia quaeque fuerunt!

Spätere Prosaiker: Sen. ep. 51, 11 adspice, quam positionem elegerunt, quibus aedificia excitaverunt locis! Apul. 5, 9 vidisti, soror, quanta in domo iacent et qualia monilia, quae praenitent vestes, quae splendicant gemmae,

quantum praeterea passim calcatur aurum! cp. 11 videsne, quantum tibi periculum velitatur fortuna eminus!

Andere Stellen beruhen auf Verderbniss, manche zeigen auch die indirecte Frage im Indicativ, worüber s. Th. IV.

§. 156. **Directe Fragen ohne Fragepartikel oder Pronomen** sind dreifacher Natur:

a. Der Fragende verlangt eine Antwort, um zu erfahren, was er entweder nicht weiss oder nicht zu wissen vorgiebt. Zahlreiche Stellen der Art finden sich in der archaistischen Litteratur, namentlich bei den Komikern, z. B. Plaut. Amph. 1, 1, 190 possum scire, quo profectus, quoius sis aut quid veneris? 3, 3, 2 iam pax est vos inter duos? v. 7 iam vos redistis in concordiam? Asin. 2, 2, 42 certumst credère? 3, 3, 48 iam dedit argentum? Aul. 2, 2, 37 aetatem meam scis? v. 77 quid nunc? etiam mihi despondes filiam? 3, 2, 30 scis iam meam sententiam? 6, 2 ain'? audivisti? Capt. 2, 2, 12 captust? Curc. 5, 2, 23 licet antestari? (vgl. Hor. sat. 1, 9, 76.) Cas. 5, 4, 17 feci ego istaec dicta, quae vos dicitis? Cist. 2, 3, 69 iam scis? Und so öfter mit *iam*. Bacch. 274 etiam quid porro? Ter. Heaut. 1, 1, 35 scire hoc vis? 3, 2, 11 scis esse factum ut dico? Vgl. Holtze II, S. 237—242. Sehr selten fehlt die Partikel in der indirecten Frage: Plaut. Capt. 4, 4, 9. Ter. Ad. 4, 4, 11.

Negative Fragen (mit *non*) scheinen immer einen Affect zu enthalten, gehören also zu dem folgenden Abschnitt (Nr. b.) oder der Fragende setzt etwa die verneinende Antwort voraus, wie Plaut. Merc. 750 *non* estis cenaturi? Iam saturi sumus. Suet. Oct. 33 certe patrem tuum *non* occidisti? — Auch die positiven Fragen, die ich aus Cicero gesammelt habe, gehören alle zu Nr. b, ausgenommen Cael. ad fam. 8, 14, 4 scis Appium censorem ctt. Dagegen finden sich in Seneca's Briefen Fragen ohne Partikel, die keinen Affect verrathen: ep. 41, 7 quaeris, quid sit? 42, 1 *scis*, quem nunc virum bonum dicam? (Vgl. oben aus Plaut. u. Terenz.) 45, 4 tantum nobis vacat? iam vivere, iam mori scimus? 47, 1 servi sunt? immo homines, ctt. 70, 11 vis tu cogitare ctt. 76, 6 valet? et leones. Formosus est? et pavones. Velox est? et equi. Oefter: *vis scire*? oder *scire vis*?

Vgl. Hor. ep. 1, 6, 29 vis recte vivere? Plin. ep. 9, 23, 4 vides hunc?

b. Die Frage enthält einen Affect (einen Ausdruck des Staunens, des Unwillens oder der Verachtung). Liv. Andronicus: etiam minitas? Ennius: cessas? Menelaus me obiurgat? u. mehr dgl. Plaut. Amph. 1, 1, 220 etiam clamas, carnufex? v. 225 etiam muttis? 2, 2, 181 vir ego tuus sim? Sehr häufig ist bei ihm: *rogas*? *rogitas*? Asin. 2, 3, 18 scio; tu id nunc refers? Oft beginnt so die Frage mit *tu* oder *tibi*. Durch *cesso* (= quid cesso?) wird an vielen Stellen die Ungeduld ausgedrückt. Capt. 3, 4, 32 at etiam, furcifer, male loqui mi audes? non ego te novi? Men. 2, 2, 32 negas? Eben so: *quid, negas*? *tu negas*? *etiam negas*? Cas. 2, 6, 14 tibi daretur illa? 8, 20 licetne amplecti te? Quid, amplecti licet? Bacch. 627 taceam? („ich soll schweigen?") 4, 6, 8 taces? 6, 15 etiam, carnufex, minitare? Ter. Eun. 5, 6, 16 etiam rides? Eben so: *derides*? *tu nunc me inrides*? Dies sind jedoch nur wenige Proben aus der reichen Sammlung von Holtze II, S. 242—249.

Bei Cicero findet sich diese Frageform besonders mit den Ausdrücken des Zweifels, mit dem Verb *posse* und mit betontem Personalpronomen (letzteres wie bei Plautus). Rosc. Am. 52, 152 dubium est ctt. p. Sest. 19 erat dubium quin. fin. 2, 26. leg. Man. 14 et quisquam dubitabit ctt. 15, 45. in Caecil. 20 dubitare quisquam potest quin honestius sit? Verr. II, 1, 28 potestis dubitare quin. p. Flacco 17 dubitabitis quin. p. Planc. 22 dubitatis, inquit, quin coitio facta sit? 29 et quemquam putas fuisse tam excordem, qui ctt. Verr. 3, 4, 9 quid? hoc cuiquam ferendum putas esse ctt. ep. 3, 6 potest ei non inimicus esse, qui. So noch öfter in ep. 3. de or. 2, 28 potuit hic locus — tractari? Verr. 5, 53 posses ab eo veniam petere? posses, ut tibi ignosceret, postulare? Att. 9, 10, 2 Sulla potuit; ego non potero? p. Sulla 16, 45 mihi cuiusquam salus tanti fuisset, ut meam negligerem? per me ego veritatem patefactam contaminarem aliquo mendacio? quemquam denique ego iuvarem, a quo ctt. Verr. II, 1, 15 itane vero? Tu — repente relinquas, deseras, ad adversarios transeas? Planc. 30, 73 ego — ementior? de or. 2 §. 275 tu igitur nihil vides? §. 276 quid? ego non cognosco vocem tuam? — tu mihi non credis ipsi?

Verr. II, 1, 59 te putet quisquam — sociis temperasse? Cat. 2, 8 tu agris — copiosus sis, et dubites de possessione detrahere? Verr. 5, 42 praetorem tu accusas? Frange cervicem! ad Qu. fr. 2, 10 tu metuis ne me interpelles? Verr. II, 1, 53 non te pudet? 3, 36 ex horum severitate ctt. 4, 57 quid — non sustulisti? quid — non tuo imperio palam ablatum est? quid — *nonne* abstulisti? Cat. 3, 9 id non divinitus esse factum putatis? Rosc. Am. 11 patri non placebat? Tusc. 1, 21 non pudet philosophum ctt. Rosc. Com. 2, 5. p. Planc. 34, 83. p. Mil. 22 non Clodius insidias fecit Miloni? Fecit. Ibid.: rogas? 28 fingi haec putatis, quae patent? 33 frangetis impetum vivi, cuius vix sustinetis furias insepulti? Phil. 5, 9 ad hunc, dii boni! legatos mitti placet? norunt isti — cogitant ctt. 7, 4 non est iudicatus hostis Antonius? Ibid. non intelligitis? non auditis meam sententiam flagitari? 6, 3 huic denuntiationi ille pareat? ille se fluvio Rubicone — circumscriptum esse patiatur? 7, 2 faveas tu isti? p. Arch. 8 nos, instituti rebus optimis, non poetarum voce moveamur? Tusc. 1, 8 non respondebis? off. 3, 19 non turpe est? har. resp. 12 et non commovemur? 15 et quaerimus — quid significent? fam. 14, 4, 2 quid nunc rogem te ut venias —? Non rogem? Sine te igitur sim? Att. 12, 40, 2 ne doleam? Quî potest? Ne iaceam? Quis unquam minus? 16 11, 6 hoc tu putares? ad Qu. fr. 1, 3 ego tibi irascerer? tibi ego possem irasci? — Ego te videre noluerim? Att. 2 20, 1 credis? inquies. Credo. ep. ad Brut. 1, 14 breves tuae litterae; breves dico? Immo nullae. off. 1, 31 ergo histrio hoc videbit in scaena; non videbit sapiens vir in vita? So öfter.

Auct. ad Her. 4, 5 non ridiculum est? Sall. Jug. 31, 11. Aus späteren Schriftstellern mag Folgendes genügen: Liv. 23, 45 ferrum nunc hebet? an dextrae torpent? Sen. ben. 6, 30, 1 ut gratus esse possis, iratis diis opus est? §. 2 quid, tu nescis debitum etiam locupletibus solvi? ep. 97, 9 credat hoc quisquam? 41, 4 non subibit te veneratio eius? non dices ctt. Petron. 100 quid autem? non commune est, quod natura optimum fecit? — Tac. dial. 15 non desinis? ann. 1, 28 largientur? 12, 37 nam si vos omnibus imperitare vultis, sequitur ut omnes servitutem accipiant? 13, 21 vivere ego — poteram? Sogar in indirecter Frage: 2,

15 aliud sibi reliquum quam ctt. — Flor. 3, 21, 24 non plures sunt? Lact. 3, 10, 4 potest aliquis negare? ira Dei 10, 32 potest existimare?

Nur entfernt damit verwandt ist die affectvolle Frage bei Komikern, wenn die zweite Person des Indicativs im Praesens (selten im Futurum) einer Aufforderung gleichkommt, in der Regel durch *quin* oder *etiam* eingeleitet. So in der Formel: *etiam tu taces?* („schweigst du bald? wirst du schweigen?") Plaut. Trin. 2, 4, 113 u. öfter. Most. 2, 2, 81 etiam tu fugis? Ter. Ad. 4, 2, 11 etiam taces? Eun. 3, 2, 30 malam rem hinc ibis? Phorm. 3, 3, 9 etiam tu hinc abis? Vgl. Holtze II, S. 249, c. Ausführlich behandelt von Dr. Loch, Progr. Memel 1871 S. 23—24.

Ueber den Infinitiv in der affectvollen Frage (oder im Ausruf) s. §. 154, 3.

c. Die Frageform steht für einen Bedingungssatz. Plaut. Amph. 3, 4, 12 amat? sapit. Bacch. 502 illum exoptavit potius? habeat, optumumst.

Cic. Tusc. 2, 24 ira exardescit, libido concitatur? in eandem arcem confugiendum est, eadem sunt arma sumenda. 3, 24 de paupertate agitur? multi patientes pauperes commemorantur. 4, 28 putat aliquis ctt. parad. 6 §. 44 filiam quis habet? pecunia est opus. Duas? maiore. Plures? maiore etiam. ad Att. 14, 13, 4 proficiscor, ut constitueram, legatus in Graeciam? Caedis impendentis periculum nonnihil vitare videor, sed ctt. — Auct. ad Her. 4, 15 ades? abesse vis. Abes? reverti cupis.

Sen. ben. 3, 8, 1 donavit aliquis ctt. ep. 42, 8 pecuniam minorem habebis? nempe et molestiam. Gratiam minorem? nempe et invidiam. 70, 13 placet? vive. Non placet? licet eo reverti, unde venisti. §. 14 vis adversus hoc corpus liber esse? tanquam migraturus habita. Und so öfter in den Briefen. — Vopisc. Saturn. 4 senex est quispiam? inhabilis videtur.

§. 157. **Die directe Satzfrage mit Partikeln.**

1. Das enklitische *ne*, die häufigste und in allen Zeitaltern gleichmässig gebrauchte Fragepartikel, bezeichnet ganz allgemein die Frageform, ohne Rücksicht auf die erwartete Antwort. Sie wird dem Worte, welches den Ton hat, angehängt, steht zwar mit demselben in der Regel im

Anfange des Satzes, aber auch als zweites und drittes Wort, z. B. Plaut. Bacch. 839 quid? illam meretricemne esse censes? Cic. Phil. 12, 8 quid? vitae censetisne — habendam mihi aliquam esse rationem? 13, 1 cum omnibusne pax esse possit. 13, 17 quid? hoc placetne veteranis istis? acad. 2, 28 in geometriane. fin. 2, 33 nihil tene delectat (al. nihilne te). Tusc. 5, 9 sed hoc isne dicit qui ctt. cp. 31 is tibi mortemne videtur an dolorem timere? fam. 13, 1 cum aliquane — molestia. Att. 8, 15 ignoras, Domitius cum fascibusne sit. Mehr giebt Hand Turs. 4 S. 76. Vermieden wird die Verbindung der Enklitika mit langen Wortformen (vier- und mehrsilbigen), doch findet sich Folgendes: Cic. Verr. 4, 12 pervenissentne. 67 praebuerintne — aedificaverintne. n. d. 3, 1 responderene. Catil. 1, 3 meministine.

Bei der Anwendung der Partikel kommen namentlich in der Sprache der Komiker und überhaupt im Gesprächston folgende Veränderungen vor:

a. Das flüchtige auslautende *e* fällt aus, also: tun ten men quian dixin dedistin novistin cognostin.

b. Dazu geht ein *s* im Auslaut des voraufgehenden Wortes verloren, also: satin, potin, sanun es? dignun es? ain abin audin censen credin dabin fugin iuben mittin pergin properatin rerin rogan scin sponden viden vin. Die Belege zu *ain tu, ain vero* aus den Komikern giebt Holtze II, 265, i. So auch Cicero: ain tu? ain tandem? Hor. sat. 1, 9, 69 vin tu curtis Iudaeis oppedere? Ausserdem vgl. Hand Turs. 4, 91.

c. Der flüchtige Auslaut des deiktischen *ce* tritt als kurzes *i* vor *ne* wieder hervor, also: sicine hicine haecine hocine isticine istoscin istucine nuncin (al. nuncne Ter. Andr. 4, 1, 59). Auch Cicero Verr. 5, 63 hucine tandem omnia reciderunt ut ctt. („so weit also ist es gekommen, dass"). fin. 1, 10 sicine eos censes — impetus fecisse? Hor. sat. 1, 9, 72 huncine solem tam nigrum surrexe mihi!

Wiederholte Frage mit wiederholter Antwort: Liv. 1, 38 estisne vos legati missi a populo Collatino? Sumus. Estne populus Collatinus in sua potestate? Est. Deditisne vos? Dedimus.

Wenn *ne* einem Relativ angehängt ist, muss vorher ein Demonstrativ ergänzt werden, also *quine* statt *isne qui*.

So bei den Komikern: Plaut. Amph. 2, 2, 65 quaene vigilans somniat? Mil. 1, 1, 13 quemne ego servavi? 4, 1, 27 quaen cupiat? Ter. Andr. 4, 4, 29 quemne ego heri vidi ad vos adferri vesperi? Vgl. Holtze II S. 262, b. — Selten bei klassischen Dichtern und späteren Prosaikern: Virg. Aen. 10, 673 quosne — reliqui? Hor. sat. 1, 10, 21 o seri studiorum, quine putatis ctt. („ihr glaubt doch nicht, dass"). Catull. 64, 180 fgg. Val. Max. 9, 13, 1 quemne aliquis — dixerit ctt. („sollte ihn nicht jemand nennen?") Vgl. Hand Turs. 4, S. 77 fg.

Sehr selten und niemals in klassischer Prosa ist *ne* einem Interrogativpronomen angehängt. Hand sagt darüber S. 78: „designatur magnitudinis vel veritatis rei admiratio". Plaut. Cist. 4, 1, 2 quae dudum fassa est mihi, quaene infitias eat? („will sie leugnen, was sie mir längst gestanden hat?") Doch mag hier *quaene* relativisch zu fassen sein. S. oben. Hor. sat. 2, 3, 295 quone? 317 quantane? 2, 2, 107 uterne. Catull. 8, 15 quaene? Lucan 7, 301, quone poli motu?

Die Verbindung von *ne* mit *uter*, *utrum* und Fragepartikeln s. im Folgenden.

Folgt auf die Frage mit *ne* ohne Unterbrechung noch eine (oder mehrere) Fragen, so wird hier *ne* weggelassen: Plaut. Capt. 1, 2, 36 egone illum non fleam? ego non defleam talem adulescentem? 4, 2, 99 fgg. u. öfter.

2. Nach der negativen Frage mit *nonne* wird immer eine bejahende Antwort erwartet. Plaut. Truc. 2, 2, 2 nonne ego video? Ter. Phorm. 5, 2, 3 nonne id sat erat? Cic. p. Flacco 27 nonne hoc vestra voce vulgatum est? de div. 2, 18 nonne perspicuum est? Tusc. 1, 43 nonne miramur? 5, 16 nonne beatus? fin. 2, 3, 10 nonne meministi? Antwort: memini vero, inquam.

Ohne Verbum: p. Caec. 13, 37 te deiectum debeo intelligere, etiamsi tactus non fueris. Nonne („nicht wahr?") Selten, doch im Gesprächston gewiss sehr gebräuchlich.

Wiederholt sich die negative Frage, so steht *non* statt *nonne:* Plaut. Amph. 1, 1, 250 nonne ego nunc sto ante aedis nostras? non mist laterna in manu? non loquor? non vigilo? non hic homo me pugnis contudit? — Cic. Catil. 1, 11 nonne hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non

summo supplicio mactari imperabis? Rosc. Am. §. 98 nonne vobis haec — cernere oculis videmini? non positas ctt. (und noch sechs Mal folgt *non*). Caes. b. c. 2, 32 nonne extremam pati fortunam (wo aber die neuen Herausgeber drei Mal *nonne* setzen).

Auf das fragende *quid* in rhetorischer Steigerung folgt ebenfalls in der Regel *non*, seltener *nonne:* Ter. Hec. 3, 2, 25 quid? non sciunt ipsi viam? Cic. p. Cluent. 14 quid? aviam tuam — non manifesto necavit? Verr. 5, 32, 84. 4, 9, 19 u. öfter. Dafür *nonne:* Tusc. 5, 34 quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis nonne videmus? n. d. 1, 42, 119. cp. 35. Unsicher ist die Lesart: n. d. 3, 10, 24. p. Planc. 26, 63.

3. Die Fragepartikel *num* war ursprünglich ein temporales Adverb („nun, noch") und behielt diese Bedeutung für immer in der mit dem deiktischen *c* verbundenen Form *nunc.* Dass *num* in der uns erhaltenen Litteratur ausser in der Verbindung *etiamnum* noch in temporalem Sinne vorkomme, sucht Hand (4, S. 316) aus drei Stellen zu beweisen, aber bei Liv. 24, 26, 3 ist *nunc* zu lesen und nach Weissenb. als Theil einer indir. Rede zu fassen, während in den beiden aus dem älteren Plinius citirten Stellen 22, 14 (16.) 25, 2 (5) allerdings *num* statt *nunc* oder *etiamnum* steht. Wahrscheinlich ist aber auch hier *nunc* zu lesen; man müsste sonst mit Hand annehmen, dass die Abschreiber an zahlreichen Stellen *nunc* statt *num* gesetzt haben.

Die Bedeutung der Partikel im Fragesatz zu definiren, ist misslich. Georges sagt in seinem Lexikon nach dem Vorgange von Hand, sie diene zur Einleitung einer Frage, um dieselbe als ein für den Redenden aus einer Aussage oder aus den Umständen sich ergebendes Resultat zu bezeichnen. — Die temporale Beziehung auf die Gegenwart ist noch deutlich zu erkennen in Fragen wie Plaut. Most. 794 num moror? („soll ich noch bleiben?") 1109 num mucci fluont? Curc. 2, 3, 86 num moror? Eben so in der stereotypen Phrase, mit der man sich beim Abschiede von Höherstehenden empfahl: *num quid vis*? („hast du noch etwas zu befehlen?"), aber so sehr war die ursprüngliche Bedeutung aus dem Sprachbewusstsein verschwunden, dass bei Plautus in demselben Satze *nunc* auf *num* folgt: Curc. 4, 2, 36 num

quid nunc iam me vis? Mil. 575 num quid nunc aliut me vis?

Selten enthält die Frage den Ausdruck des Staunens oder der Ironie, z. B. Pl. Amph. 2, 2, 121 num tu quoque etiam insanis, quom id me interrogas? Men. 5, 4, 1. Prop. 1, 12, 9 num me deus obruit? Ironie: Ter. Andr. 3, 1, 19 num immemores discipuli? Eun. 2, 2, 52 num quem evocari hinc vis foras? Ovid met. 12, 573.

In den meisten Fällen wird eine verneinende Antwort erwartet, wie Pl. Trin. 69 num quis est hic alius praeter me atque te? Nemost. Merc. 215 num esse amicam suspicari visus est? Non visus est. Ter. Phorm. 3, 1, 10 num patri quid subolet? Nil etiam. — Cic. Brut. 83 num igitur — putet? Minime. Catil. 1, 4 num negare audes? 1, 5, 13 num dubitas id — facere? Exire ex urbe iubet consul hostem. Interrogas me, num in exsilium? Non iubeo, sed — suadeo. leg. agr. 3, 4 num quis vestrum ad vim, ad facinus, ad caedem accommodatus est? Nemo.

Dass *numne* bei Komikern vorkomme, leugnet Hand S. 317, doch ist es jetzt hergestellt: Trin. 922 und Poen. 5, 2, 119. Bei Cic. Tusc. 1, 32 las Orelli noch: numne vis igitur audire? Die neuesten Herausgeber: num *non*. Lael. 11 36 numne si Coriolanus (Klotz und Nauck; Orelli: num). n. d. 1, 31, 88 quid? deum ipsum numne vidisti? (ohne Varianten.)

Bei den Komikern findet sich auch *num* mit folgendem *nam*, bald vereinigt, bald getrennt: Pl. Cas. 5, 2, 55 num illa me nam sequitur? Truc. 2, 4, 1. Aber Mil. 994 liest Ritschl: numqui hic prope. Amph. 1, 1, 165 numnam ego obolui? Ter. Ad. 3, 4, 42 numnam illa, quaeso, parturit? Certe. Eun. 2, 2, 40 num quidnam quod nolis vides? v. 54 numnam hic relictus custos? Heaut. 3, 2, 6. Vgl. Hand 4, 323.

Bei Cicero tritt immer das Indefinitum *quis* zwischen beide Partikeln: Rosc. Am. 37 num quisnam praeterea? (al. quisquam.) leg. agr. 1, 4, 11 num quisnam tam abstrusus usquam (mit den Varianten: nunc quisnam, num quisquam). Phil. 6, 5, 12 num quisnam est vestrum, qui tribum non habeat? (cod. Vatic., wogegen *quispiam* nicht handschrftl.) de or. 2, 3, 13 num quidnam, inquit, novi? fam. 11, 27, 1

num quidnam, inquam, novi? orat. part. 7, 26 num quidnam de oratore ipso restat? Nihil sane. Da diese drei letzten Stellen ohne Varianten sind, so wird die Lesart der drei ersten dadurch unterstützt.

Quid folgt zuweilen als Accusativ der Beziehung auf *num* (griech. *τί* „in irgend einer Hinsicht, etwa“). Ter. Andr. 5, 4, 40 numquid meministi? Cic. legg. 2, 2 numquid duas habetis patrias? fin. 1, 7, 24. Sen. ep. 93, 10 numquid feliciorem iudicas eum qui — numquid aliquem esse tam stulte cupidum vitae putas, ut ctt. Petron 7 numquid scis, ubi ego habitem? 48 numqu. duodecim aerumnas Herculis tenes? 51 numqu. alius scit hanc condituram vitreorum? — Aber bei Liv. 6, 37,8 wird jetzt *numquî* gelesen, was ausserdem nur die Komiker haben.

Wenn auf *num* eine zweite Frage mit *an* folgt, ist niemals eine Disjunctivfrage zu denken, sondern die zweite Frage tritt eben so selbständig ein, wie in anderen Fällen nach beliebigen Satzbildungen. So in allen Zeitaltern, wie Pl. Poen. 5, 5, 36. Cic. Rosc. Com. 9 num tabulas habet? *an non*? off. 3, 28, 102. de sen. 7, 23. de or. 1, 58, 249 und öfter. Hor. sat. 2, 5, 58.

Wiederholt ist *num* drei Mal bei Cic. leg. agr. 2, 28; vier Mal Phil. 12, 5, 12. de sen. 7, 23; fünf Mal bei Lact. 3, 11, 12. Drei Sätze mit *num* sind durch *aut* verbunden bei Cic. div. 1, 14, 24.

4. Die Interjection *en* wird auf zwiefache Weise zur Bildung von Fragesätzen verwendet. a) vor *unquam*, wo es die Frage dringender macht oder ein Affect in derselben enthalten ist; so bei den Komikern und anderen Dichtern, unter den Prosaikern nur bei Livius. Plaut. Trin. 589 en unquam aspiciam te? Ter. Phorm. 2, 2, 15 en unquam iniuriarum audisti mihi scriptam dicam? Mehr giebt Hand Turs. 2, 371.

Virg. ecl. 1, 67 en unquam patrios longo post tempore fines — mirabor? 8, 7 en erit unquam ille dies, mihi cum liceat tua dicere facta? En erit ut liceat ctt. Wie in dem letzten Verse, mit *en* allein: Aen. 6, 346 en haec promissa fides est? Bei anderen Dichtern des goldenen Zeitalters findet sich dergleichen nicht, wohl aber bei Sil. 16, 91 en unquam lucebit in orbe ille dies ctt. — Livius hat diese Ver-

bindung fünf Mal: 4, 3, 10 en unquam creditis fando auditum esse ctt. 10, 8, 10 en unqu. fando audistis? 9, 10, 5 en unqu. futurum ut ctt. Eben so, indirect: 24, 11, 8. 30, 21, 8 en unqu. ille dies futurus esset, quo (letzteres übereinstimmend mit Virg. u. Silius).

b) Vor dem indefiniten Pronomen *quis* und vor *quando* wird *en* durch Assimilation in *ec* verwandelt. Eine specielle Bedeutung hat diese Form der Frage nicht, doch ist oft eine besondere Dringlichkeit bemerkbar, so dass dafür ein Wunschsatz, selbst ein Imperativ stehen könnte; so besonders bei Plautus in der häufigen Formel: „öffnet mir wohl Jemand die Thür?“ Truc. 3, 1, 18 ecquist? nullust? ecquis aperit ostium? Most. 2, 2, 15 ecquis istas aperit mihi foris? Amph. 4, 1, 12 heus, ecquis hic est? ecqui hoc aperit ostium? Bacch. 4, 1, 9 ecquis in aedibust? heus, ecquis hic est? ecquis hoc aperit ostium? ecqui exit? Pseud. 4, 4, 70 ecquis hoc aperit? Rud. 2, 3, 82 heus, ecqui in villast? ecquis hoc recludit? ecquis prodit? — Statt *pudeat te* heisst es: ecquid te pudet? Poen. 5, 5, 26. Ter. Andr. 5, 2, 20. Aehnlich ist: Aul. 2, 3, 3 ecquid audis? As. 5, 2, 60 ecquis currit pollictorem arcessere?

Cic. Verr. 4, 8 ecqui pudor est? ecquae (al. ecqua) religio? cp. 11 ecqua civitas est? Ibid. rex denique ecquis est? Phil. 5, 3, 8 eccui potestas — fuit? Liv. 23, 13 ecquos legatos miserunt? 1, 9. 3, 11 u. öfter.

Mit angehängtem *nam:* Plaut. Rud. 2, 2, 7 ecquamnam adulescentem vidistis huc venire? Bacch. 2, 2, 28. 3, 1. Truc. 3, 3, 5. Cic. orat. part. 14 ecquonam modo, ecquonam loco artis indigent? Phil. 10, 9 ecquodnam. Mit folgendem *tandem:* Rosc. Am. 16, 46.

Wie bei *numquid*, kann auch bei *ecquid* das indefinite Pronomen ein Accusativ der Beziehung sein („in irgend einer Hinsicht, etwa“). Plaut. Poen. 5, 2, 102 ecquid meministi tuum parentum nomina? Truc. 2, 6, 61 ecquid amas me? Bacch. 2, 2, 28 ecquid*nam* meminit Mnesilochi? Ter. Eun. 3, 2, 3 ecquid nos amas? — Cic. p. Cluent. 26 ecquid me adiuvas? acad. 2, 39, 122. Att. 2, 2 sed heus tu, ecquid vides ctt. Catil. 1, 8 ecquid attendis? ecquid animadvertis horum silentium? Tusc. 1, 8 ecquid ergo intelligis ctt. 2, 14 ecquid scis igitur?

Stellen aus Dichtern und Livius giebt Hand Turs. 2, 352 fg.

Ecquo „irgend wohin“ steht nur bei Cic. Ph. 13, 11, 24.

Ecqui (= *numqui*, Ablativform mit modaler Bedeutung) ist nur nachgewiesen bei Plaut. Aul. prol. v. 16 und zwar in indirecter Frage. Mit Unrecht wollen es Hand und Klotz (im Lex.) auch Cic. Tusc. 1, 8, 15 beibehalten, Hand auch bei Plin. ep. 6, 4, 2 (Keil: *ecquid*).

Ecquando ist in der archaistischen Litteratur nicht nachgewiesen; von Cicero ab kommt es zerstreut vor und leitet stets eine affectvolle Frage ein: Verr. 2, 17 ecquando te rationem factorum tuorum redditurum putasti? ecquando — existimasti? 5, 26, 66. Caelius ap. Cic. fam. 8, 15, 1. Spätere s. bei Hand T. 2, 355. Mit angehängter Partikel *ne* sehr selten bei Dichtern und nachklass. Prosaikern: Properz, Vellejus u. Apulejus (Hand ebendas.).

Bei manchen Schriftstellern, namentlich Historikern, fehlen die Frageformen mit *ec* gänzlich, doch ist dies nicht genügend festgestellt.

§. 158. **Disjunctive Fragen.** Jede einfache Satzfrage d. h. eine solche, die durch einen Satz oder statt dessen mit bejahenden oder verneinenden Partikeln zu beantworten ist, kann in zwei Disjunctivfragen verwandelt werden, die einander in der Weise ausschliessen, dass, wenn die eine bejaht wird, die andere verneint werden muss. Der zweite Fragesatz kann anaphorisch fortgesetzt werden, wenn der Fragende über mehr als zwei Fragen Entscheidung verlangt. Im Allgemeinen zerfallen nun die Disjunctivfragen in zwei Klassen.

A. Die erste Frage ist formell vollständig. Dann steht sie entweder

a. ohne Partikel, namentlich wenn sie sehr kurz ist: Plaut. Aul. 4, 9, 20 abeam an maneam? fugiam an adeam? Curc. 4, 4, 33 quid ego faciam? maneam an fugiam? Bacch. 160 tibi ego an tu mihi servos es? 1167 quid nunc? iam redditis nobis filios et servom? an ego experior tecum vim maiorem? Men. 915 album an atrum vinum potas? Ter. Eun. 3, 4, 8 is an non est?

Cic. prov. cons. 15, 37 sortietur an non? Tusc. 3, 18,

41 sunt haec tua verba necne? in v. 1, 12 Corinthiis bellum indicamus an non?

Plin. ep. 9, 23 Italicus es an provincialis? — Tacitus es an Plinius?

Häufiger ist jedoch diese Satzform in der indirecten Frage.

b. Mit der enklitischen Partikel *ne:* Liv. Andronicus: pulicesne an cimices an pedes? Naevius: egone an ille iniurie facimus? Ennius: seditio tabetne an numeros augificat suos? Plaut. Amph. 1, 1, 87 servosne es an liber? Capt. 4, 2, 66 iuben an non iubes? Epid. 4, 1, 11 estne ea an non est? Men. 1119 uter eratis, tun' an ille, maior? Pers. 4, 3, 64 tacen an non taces? Ueberhaupt häufig bei den Komikern.

Cic. p. Lig. 6 idne agebas ut tibi cum sceleratis an ut cum bonis civibus conveniret? acad. 2, 19 me quoque — iocansne an ita sentiens — coepit hortari. Tusc. 5, 31. — Caes. b. c. 2, 32, 7 vosne vero L. Domitium an vos L. Domitius deseruit? — Lact. 2, 6, 10 maioresne potius an rationem sequeris?

c. Bei weitem am häufigsten wird die directe Disjunctivfrage durch *utrum* eingeleitet, welches so viel von seiner ursprünglich nominalen Bedeutung bewahrt, dass ihm *ne* entweder getrennt oder unmittelbar folgen kann. Deutlich als Fragepronomen gefasst in Sätzen, wie folgender aus Naevius: utrum est melius, virginemne an viduam uxorem ducere? — Plaut. Cist. 3, 10 utrum hacin feriam an ab laeva latus? Bacch. 75 utrum ego iocon' id simulem an serio? Rud. 1, 2, 16 set utrum tu masne an femina's, qui illum patrem voces? Pers. 3, 1, 13 utrum pro ancilla me habes an pro filia? Pseud. 3, 2, 88 set utrum tu amicis hodie an inimicis tuis daturu's cenam?

Cic. Verr. 3, 50 utrum libentes an inviti dabant? acad. 2, 29 utrum ea vestra an nostra culpa est? Rosc. Com. 3, 9 utrum cetera nomina in codicem accepti et expensi digesta habes an non? Liv. 5, 3 utrum enim defenditis an impugnatis plebem? Sen. const. 16, 2 utrum merito mihi ista accidunt an immerito?

Wiederholtes *an* nach *utrum:* Cic. Verr. 3, 36, 83 utrum impudentius a sociis abstulit? an turpius meretrici dedit?

an improbius populo R. ademit? an audacius tabulas publicas commutavit? Att. 9, 2. In der Rede pro domo 22, 57 folgt auf *utrum* sieben Mal *an*. Liv. 21, 10 utrum hostem an vos an fortunam utriusque populi ignoratis? (Ohne voraufgehende Partikel 23, 45, 9.)

Utrum mit folgendem *ne* findet sich nicht nur in vorklassischer Zeit (s. oben), sondern auch später, bei Cicero jedoch nur in der Form, dass beide Partikeln getrennt sind, oder *utrum* deutlich als Pronomen erscheint: Verr. 3, 37, 84 utrum tibi sumes ad defensionem? tantone minoris te decumas vendidisse — an. Tusc. 4, 4, 9 utrum igitur mavis? statimne nos vela facere an quasi e portu egredientes paululum remigare? fin. 2, 19, 60. 4, 24, 67 utrum igitur tandem perspicuisne dubia aperiuntur an dubiis perspicua tolluntur? Und noch öfter in indirecter Frage. — Die Lesart *utrumne* bei Cic. p. domo 3, 7 ist jetzt nach Handschriften in *utrum* geändert. Auch de rep. 3, 19 (utrumne profitebitur — an celabit) ist nicht von Cicero, sondern aus ihm von Lactanz citirt, welcher diese Form, namentlich in indirecter Frage, häufig hat.

Erst Horaz und nachklassische Prosaiker haben *utrumne* gebraucht: Hor. epod. 1, 7 und ausserdem in den Satiren bei orat. indir. Curt. 9, 2, 19 utrumne vos magnitudo belluarum an multitudo hostium terret? Plin. h. n. 17, 1 utrumne igitur ego — an tu ctt. Indirect: Quintil. 12, 1, 40.

Wo *utrum* ohne folgendes *an* steht, ist ein ziemlich nachlässiges Anakoluth anzunehmen. Aus archaistischer Zeit wird keine derartige Stelle angeführt, aber schon bei Cicero findet sich folgendes: top. 4, 25 utrum igitur hactenus satis est? Tibi quidem — puto. p. Flacco 19, 45 utrum enim in clarissimis est civibus is, quem iudicatum hic duxit Hermippus? (Wegen der beiden langen Relativsätze, die noch folgen, ist die Fortsetzung der Frage vergessen.) Phil. 8, 2, 7 utrum hoc bellum non est? Etiam tantum bellum, quantum nunquam fuit. Att. 13, 38, 2 equidem vereor maxime ne in Tusculano opprimar. In turba haec essent faciliora. Utrum igitur Asturae? Quid, si Caesar subito? — Indirect: Sen. de benef. 6, 35, 2 aliquid interest, utrum vox ista voti sit tui? Nep. Eum. 6, 1. Griech. πότερα.

Andere Unregelmässigkeiten sind: *utrum* in Anaphora ohne folgendes *an:* Cic. Verr. 2, 69 an hoc dicere audebis: utrum de te aratores, utrum denique Siculi universi bene existiment aut quomodo existiment, ad rem id non pertinere? — Liv. 37, 17, 10 *utrumnam* ohne *an* in indirecter Frage. — Sogar *ac non* statt *an* bei Lact. 2, 5, 19 *utrumne* igitur Stoicus — suo illa consilio moveri diceret ac non potius artificis ingenio?

B. Der erste Theil der Disjunctivfrage ist unterdrückt, aber aus dem Voraufgehenden zu entnehmen. Die zweite Frage mit *an* steht also niemals selbständig und lässt in der Regel das Gegentheil dessen, was gefragt wird, als Antwort erwarten. Dies ist der vorherrschende Gebrauch in allen Perioden der Sprache und hierauf reduciren sich fast alle Fälle, die angeführt werden, so dass selbst eine erschöpfende Darstellung kürzer ausfallen könnte als diejenige von Hand im Tursellinus Th. I, welche sich von S. 296 bis 361 erstreckt. Wir beschränken uns hier auf directe Fragen, schliessen also die von Verbis des Zweifelns abhängenden indirecten Sätze aus, die im vierten Theil behandelt werden.

Die Entstehung dieser Frageform kann an folgendem Beispiele erläutert werden: „Wir haben nur ein Vaterland; (ist dies richtig) oder haben wir deren zwei?" Die erste, eingeklammerte Frage fällt weg, dann folgt *an*. Ohne Disjunctivform hiesse die Frage: *num* (numquid) duas habemus patrias? Die Antwort „nein" wird erwartet. Ob die mit *an* eingeleitete Frage den Ausdruck der Verwunderung oder der Ironie enthält, hängt von dem voraufgehenden Gedanken und dem Urtheile des Fragenden ab; eine besondere Satzform entsteht dadurch nicht.

a. Auf die Frage mit *an* wird das Gegentheil dessen, wonach gefragt ist, als Antwort erwartet, gleichviel ob die Frage im Dialog von einer anderen Person oder ausserhalb desselben von der Person, die vorher geredet hat, gestellt wird. Plaut. Asin. 5, 1, 10 credam istuc, si te esse hilarum videro. AR. An tu me tristem putas? Amph. 3, 3, 8 derides, qui scis haec dudum me dixisse per iocum. SO. an illut ioculo dixisti? equidem serio ac vero ratus. Bacch. 5, 2, 43 ego amo. NI. An amas? Ter. Eun. 4, 5, 7 sed Thais

multon ante venit? PY. An abiit iam a milite? Plaut. Most. 1, 4, 20 quo ego eam, an scis? Poen. 5, 2, 31 vin adpellem hunc Punice? AG. An scis? („verstehst du es denn?") Häufig mit voraufgehendem nicht disjunctivem Fragesatz *(quis, quid, ubi, quor, quam ob rem):* Most. 2, 2, 58 *quis* homo? an meus gnatus? Stich. 4, 1, 43 quis istuc dicit? an ille quasi tu? 46 quis istuc, quaeso? an ille quasi ego? Rud. 1, 2, 23 *quid* tu id quaeritas? an quo furatum venias vestigas loca? Ter. Hec. 3, 2, 11 quid ais? an venit Pamphilus? Eun. 5, 6, 16 hem, quid dixisti, pessuma? an mentita's? Ist der Fragesatz mit *an* durch *non* verneint, so wird eine bejahende Antwort erwartet: Pl. Poen. 2, v. 43 an mihi haec *non* credis? LY. Credo. Capt. 2, 2, 7 an vero non iusta causast ut vos servem sedulo? Ter. Andr. 3, 5, 15 an non dixi esse hoc futurum? Ad. 1, 2, 56 an non credis?

Der Affect der Frage wird von den Komikern oft durch die Interjection *eho* und die Verba *obsecro* od. *amabo* gesteigert, vgl. Holtze II S. 281, n.

Cic. part. orat. 1, 1 an est, mi Cicero, quod ego malim, quam te quam doctissimum esse? leg. agr. 2, 29, 80 an obliti estis — an ignoratis? (wo die voraufgehende Frage mit *ne* nicht disjunctiv ist.) n. d. 2, 1, 2 sed aveo audire, tu ipse, Cotta, quid sentias. An, inquit, oblitus es, quid initio dixerim? Mit voraufgehender Nominalfrage: div. in Caec. 16 *quid* enim dices? an id, quod dictitas, iniuriam tibi fecisse Verrem? Verr. 5, 2 quid dices? an — Siciliam virtute tua liberatam?

Hieran schliesst sich der rhetorische Gebrauch von *an (an vero)* mit folgendem Asyndeton adversativum, wofür vorzugsweise Stellen aus Cicero und Quintilian angeführt werden: Verr. II, 1, 42 an in eum annum progredi nemo poterit edicto, quo praetor alius futurus est: in illum, quo alius praetor fuit, regredietur? (Der Inhalt des ersten Satzes wird als gültig, der des zweiten als nicht gültig betrachtet). Rab. perd. 5, 16 an vero servos nostros horum suppliciorum omnium metu dominorum benignitas — liberat: nos a verberibus, ab unco, a crucis denique terrore neque res gestae neque acta aetas neque vestri honores vindicabunt? Tusc. 5, 14, 42 an Lacedaemonii — quaesiverunt,

num se esset etiam mori prohibiturus: vir is — non multo facilius tali animo reperietur? cp. 32, 90 an Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere: nostrates philosophi non idem poterunt? §. 104 an tibicines ctt. p. Planc. 20, 49. fin. 1, 4, 12. n. d. 2, 6, 17. 38, 97. div. 2, 59, 123. Jedoch ist diese Einleitung eines Argumentum ex contrario durch *an* nicht nothwendig, denn auch mit *ergo* beginnt Cicero den ersten Fragesatz: Tusc. 1, 14, 31. 2, 17, 39 u. 41 oder mit *quid ergo*? 2, 14, 34. – Die Stellen mit *an* aus Quintilian giebt Hand Turs. 1 S. 350 fg. Die Negation *non*, die gewöhnlich im zweiten Satzgliede steht, ist keineswegs unentbehrlich, z. B. Cic. Cat. 1, 1, 3 *an vero* vir amplissimus P. Scipio — Tib. Gracchum — interfecit: Catilinam — nos consules perferemus? Hier liegt die Negation in der erwarteten Antwort. Eben so bei Liv. 5, 52 an ex hostium urbibus Romam ad nos transferri sacra religiosum fuit: hinc sine piaculo in hostium urbem Veios transferemus?

Seltener sind diese adversativen Asyndeta mit einleitendem *an* bei anderen Schriftstellern, z. B. Plin. ep. 1, 16, 8 an, si inter eos ctt. 8, 12, 3 an, si litibus tererer.

b. Der Inhalt der mit *an* gestellten Frage wird als gültig betrachtet, also nicht das Gegentheil in der Antwort erwartet. Im Ganzen ist dies sehr selten, und von dem, was Hand Turs. 1, 345 giebt, mag folgendes genügen: Cic. legg. 2, 2, 5 numquid duas habetis patrias? *an* est una illa patria communis? („oder ist nicht vielmehr"?) off. 1, 15, 48 quidnam beneficio provocati facere debemus? an imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt quam acceperunt? (i. e. num aliquid aliud faciamus, an imitari agros fertiles?) de sen. 6, 10 a rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? *an* iis, quae iuventute geruntur et viribus? („doch wohl nur von denen, welche".) Eben so §. 23 an in omnibus ctt. de orat. 1, 58, 249 num igitur — Magonis Carthaginiensis sunt libri perdiscendi, an hac communi intelligentia contenti esse possumus? („oder können wir nicht vielmehr?") de div. 2, 13, 31 an hoc eiusdem modi est, quale Pherecydeum illud, quod est a te dictum? („es ist doch wohl eben so, wie".)

C. Die Verbindung der Enklitika *ne* mit *an* zu *anne* ändert nichts in der Bedeutung der Frage; sie findet sich

in directen und indirecten Sätzen aller Perioden der Sprache und mag hie und da den Ton der Frage etwas dringender gemacht haben. Hand Turs. 1, 356. Holtze II S. 283 fg.

D. Ein begrifflicher Unterschied zwischen *an non* und *necne*, wie ihn Hand Turs. 1, 340 aufstellt (*nec* in *necne* non disiunctivam potestatem habet, sed copulativam), ist nicht nachzuweisen; nur im Gebrauch unterscheiden sie sich. Cicero braucht in directen Fragen *annon*, in indirecten nur *necne*, doch steht letzteres ein Mal auch direct: Tusc. 3, 18 sunt haec tua verba necne? Aus anderen Schriftstellern ist letzteres nur noch bei Lucr. 3, 713 belegt, wogegen *annon* in indirecten Sätzen öfter vorkommt. Hierüber im vierten Theil.

Disjunctive Fragen mit *ne* — *ne* sind niemals direct.

E. Prädicatives Adjectiv.

§. 159. Prädicative Adjectiva, welche scheinbar für ein Adverb stehen, finden sich bereits bei den Komikern, aber nicht in der Ausdehnung, wie in den späteren Perioden der Sprache. Holtze II S. 202 citirt: Plaut. Amph. 5, 1, 63 *citus* e cunis exilit. Cas. 5, 1, 14 *libens* et *solens* fecero. Asin. 2, 4, 2 is *nullus* venit. Rud. 1, 2, 55. Trin. 3, 1, 5. Ter. Eun. 2, 1, 10 tametsi nullus moneas. Hec. 1, 2, 4 nullus dixeris. Andr. 2, 2, 33. — Ad. 5, 5, 6 lubens bene faxim. Dazu kommt noch: Pl. Cas. 2, 8, 53 versuti vivitis. Ter. Heaut. 2, 4, 11 desertae vivimus. — Ueberall gebräuchlich waren: *primus, princeps, postremus, solus.*

Cicero Phil. 11, 10 *liberine* vivamus an ctt. fam. 14, 1 si nostris consiliis usi essemus, *beatissimi* viveremus. Verr. 4, 30 *praeceps* provincia exturbatus est. Rosc. Am. 8 praecipitem exturbat. off. 2, 16 est enim *multus* in laudanda magnificentia. acad. 2, 6 qui multus in eo fuisset. Und so öfter. — Rosc. Am. 6 erat ille Romae *frequens*. de or. 1, 57 frequens enim te audivi. off. 2, 13 frequentes sunt. de sen. 11 venio in senatum frequens. Anders ist: senatus frequens (beschlussfähig). Rosc. Am. 7 cum hic *assiduus* in praediis esset. 29 ruri assiduus fuit. fam. 11, 21, 2 sed hanc ipsam *recentem* (= nuper) devoravit. Catil. 1, 7 quae tibi *nulla* (= non) debetur. Att. 11, 24, 4 Philotimus non

modo nullus venit. 15, 22 ab armisque nullus discederet. — Dagegen hat Cicero (und ausser ihm keiner) zwei Mal das Adverb non *invitus* gebraucht: Att. 8, 3, 4 invite cepi Capuam. de or. 2, 89 quem ego paulo sciebam vel pudentius vel invitius — ad hoc genus sermonis accedere.

Caes. b. g. 5, 16 accedebat ut nunquam conferti, sed *rari* — proeliarentur.

Sall. Jug. 84, 1 multus (= intentiore vi) atque *ferox* instare. 96, 3 in agmine atque ad vigilias multus (= frequenter) adesse. *Prosperus* Cat. 26, 5. 52, 29. Jug. 63, 1.

Bei Livius scheinen diese Adjectiva häufiger zu werden. praef. *serae* avaritia luxuriaque immigraverunt. 1, 16 *sublimem* raptum. 1, 34 sublimis abiit. 50 conveniunt frequentes. Und dies öfter. 1, 54 inambulans *tacitus*. 59 ferocissimus quisque cum armis *voluntarius* adest. 2, 46 praeceps in vulnus abiit. 3, 60 in provincias *diversi* abiere. Dasselbe 10, 12. 10, 33. 26, 20. 45, 38. Vgl. Drakenb. zu 10, 33, 10. — 8, 36 rem ita *dexter* egit. 3, 3 *pavidi* incidentes. 3, 26 castris se pavidus tenebat. 27, 12 *trepidi* cedunt. 2, 30 *quieti* steterant. 3, 5, 5. 3, 22, 5. — 2, 56 ni contio *atrox* coorta esset. 2, 35 *infensa* erat coorta plebs. 4, 9 *infestior* coorta optimatium acies. 3, 41 *ferociores* coorti Valerius Horatiusque. 23, 27 *rari* in confertos illati. Statt des häufigen *confertus* (dicht gedrängt) steht nur zwei Mal *confertim:* 21, 8. 31, 43. — *Prosperus* 28, 42, 37, 47 und öfter; doch auch *prospere* 5, 51. 22, 40. 23, 27. — 27, 8 *libens*. 1, 14 *repens*. — *Intentus* (= diligenter) 6, 12. 9, 24. 26, 43. — 22, 61, 10 quae ad eum diem *firma* steterat. 38, 22 haud *segne* id ipsum tempus consumpserat. 27, 2 nemo hostium *adversus* prodiit. 22, 12 *occultus* subsistebat. 27, 4 *gravis*. 22, 7 *maesta*. — Adjectiv und Adverb coordinirt: 2, 30 *effusi* et contemptim. 27, 23 frequentes et impigre.

Virg. A. 4, 593 ferte *citi* flammas. Hor. sat. 1, 6, 128 domesticus.

Sen. ep. 99, 7 *citatissimi* currimus. Sil. 1, 568 u. 571 ite *citi*. Suet. Tib. 33 *subitus* aderat. Eutrop 10, 5 *repentinus* oppressit. — Wie diese Adjectiva, sind auch folgende, welche die Zeit angeben, nachklassisch oder poetisch: Virg. Aen. 4, 303 *nocturnus*que vocat clamore Cithaeron (vgl. νύχιος, παννύχιος). Georg. 3, 538. Horaz u. Petron. — Virg. A. 8,

465 Aeneas se *matutinus* agebat. Apul. met. 9, 11 matutinus adstituor. — Hor. sat. 2, 4, 17 si *vespertinus* te oppresserit hospes. sat. 1, 6, 113. epod. 16, 51. Apul. m. 2, 31 *crastinus* advenit. Sidon. carm. 24, 21 Flavum crastinus adspicis Triobrem. Apul. m. 9, 23 *praematurus* afforet. Virg. A. 10, 94 nunc *sera* querelis adsurgis. Hor. od. 1, 2, 45 *serus* in caelum redeas. sat. 2, 7, 83. ep. 2, 1, 161. So öfter bei Dichtern, auch Liv. prf. *Quotidianus* Cic. ap. Non. und Plin. h. n.

Nächst Livius hat Tacitus die prädicativen Adjectiva am häufigsten: frequens Agr. 37. h. 4, 69. ann. 4, 3. 55. 13, 55. rarus G. 6. ann. 2, 57. 4, 33. 14, 56. obscurus Agr. 42. occultus ann. 4, 12. 40. multus in agmine Agr. 20. subitus h. 3, 47. repentinus ann. 15, 4. avidus intercepit Agr. 22. diversi interpretabantur ann. 2, 73. h. 3, 46. pergit properus ann. 6, 44. 16, 11. aequus 5, 8. irritus h. 3, 20. ann. 1, 59. 14, 7. novissimus h. 4, 6. improvisus 4, 33. praecipuus ann. 11, 14. intrepidi transiere 2, 8.

F. Casuslehre.

§. 160. Dass die obliquen Casus ursprünglich räumliche Verhältnisse (wo, woher, wohin) ausgedrückt hätten, ist schon von byzantinischen Grammatikern, auch von Varro, in neuer Zeit namentlich von Dölecke, Wüllner, Hartung und Kühner behauptet worden. Man ging dabei von der bedenklichen Hypothese aus, die Menschen hätten bei der Bildung der Sprache den Ausdruck für sinnliche Vorstellungen eher gefunden als den für logische Verhältnisse. Dagegen haben andere und unter ihnen sehr bedeutende Grammatiker die locale Casustheorie entweder ausdrücklich oder stillschweigend verworfen: Jakob Grimm, Bernhardy, Madvig, Buttmann, Zumpt, A. Grotefend, G. T. A. Krüger, Ahrens, Ferd. Schultz, G. Curtius. Ausführlich spricht sich gegen dieselbe aus Th. Rumpel in seiner 1845 erschienenen Casuslehre und im Programm von Gütersloh 1866. Die von ihm angeführten Gründe sind überzeugend, weshalb ich im Folgenden nicht von der localen Bedeutung der Casus ausgehen werde.

I. Der Accusativ.

§. 161. Alle transitiven Verba werden als solche, nicht aber weil sie diese oder jene materielle Bedeutung haben, mit einem Objectsaccusativ verbunden. In diesem Sinne kommt der Accusativ in allen Sprachen am häufigsten vor. Das Uebergehen einer Thätigkeit auf ein Object muss aber nicht mechanisch und sinnlich verstanden werden, viel mehr verhält sich die Sache so: die Transitiva sind ihrem Wesen nach unvollständige Verba, die einer unmittelbaren Ergänzung durch ein Substantiv bedürfen. Dagegen sind die Intransitiva inhaltsvollere Verba, deren Sinn so in sich abgeschlossen ist, dass eine solche Ergänzung bei ihnen nicht nothwendig wird. Das Gebiet des Casus ist erweitert durch seine Anwendung als Accus. verbalis, praedicativus und adverbialis.

Im Allgemeinen stimmen die verschiedenen Sprachen in der Anwendung des transitiven Objectscasus überein, nur in wenigen Fällen differiren sie, weil die bezüglichen sinnverwandten Verba verschieden aufgefasst werden. Während der Lateiner sagt: *juvo te* „ich unterstütze dich", *sequor te* „ich begleite dich", denkt der Grieche, wie der Deutsche: „ich helfe dir d. h. ich bin dir ein Helfer" (*βοηθῶ*) und „ich folge dir d. h. ich bin dir ein Begleiter" (*ἕπομαι, ἀκολουθῶ*). Umgekehrt im Deutschen „ich beneide, ich schone dich", lateinisch aber: „ich bin neidisch, schonend gegen dich". Da nun im Verhältniss zu der grossen Menge der in beiden Sprachen gleichmässig construirten Verba solche Differenzen in der Auffassung des Verbalbegriffes in sehr geringer Zahl vorkommen, so begnügt sich die Grammatik, welche streng genommen sämmtliche Transitiva aufzählen oder nach Rubriken ordnen sollte, damit, diejenigen lateinischen Verba hervorzuheben, welche vom deutschen Sprachgebrauch abweichen. Dass aber auch innerhalb des Lateins selbst viele Verba von der transitiven in die intransitive und umgekehrt von der intransitiven in die transitive Bedeutung übergehen, ist in §§. 87 und 88 nachgewiesen. Manche schwanken im Gebrauch je nach den Zeitaltern und Schriftstellern. Dahin gehören folgende:

Adulari, wovon es in allen Zeiten ein transitives Activ gab, wird von Cicero und Tacitus nur mit dem Accusativ verbunden, aber schon Livius wird darin inconsequent, indem er sowohl den Accusativ (23, 4, 2 und 45, 31, 4) als den Dativ (3, 69, 4 u. 36, 7, 4) anwendet. Der Dativ steht auch bei Curtius und Nepos. Ungenau ist also die Bemerkung des Quintilian 9, 3, 1: „et *huic*, non *hunc adulari* iam dicitur", da Liv. bereits den Dativ setzt und Tacitus den Accus. noch beibehält.

Aemulari hat bei Cicero einen Accusativ der Sache; das persönliche Object steht bei ihm im Dativ. Alle späteren Schriftsteller schwanken in der Construction, indem sowohl das persönliche als auch das sächliche Object in beiden Casus vorkommt; nur so viel lässt sich als Resultat aufstellen, dass sie, hierin mit Cicero übereinstimmend, das sächliche Object überwiegend im Accus. setzen, der bei dem synonymen *imitari* allein vorkommt.

Deficere „fehlen, ausgehen" hat in der gesammten Prosa das persönliche Object nur im Accus., denn auch in der einzigen Stelle, wo früher der Dativ stand, wird jetzt der Acc. gelesen: Caes. b. g. 3, 5 tela nostros deficerent. Erst bei Val. Max. 5, 1 ext. 3, dann bei Silius und Statius findet sich der Dativ. Auch ein Accus. der Sache kommt bei Dichtern vor. Anders ist Liv. 1, 24, 7 illis legibus populus R. prior non deficiet (= deerit).

Decere, welches klassisch den Accus. regiert, hat den Dativ nur bei Plautus u. Terenz so wie bei alterthümelnden Schriftstellern: Sall. frgm. 1, 106 Kr., Gellius u. Apulejus.

Latere mit dem Accusativ fehlt in klassischer Prosa, kommt jedoch schon bei Varro vor, der ausserdem den Dativ hat. Diese letzte Construction stand früher auch in einer jetzt als Glossem entfernten Stelle bei Cic. Catil. 1, 6, 15. An einer zweiten Stelle desselben (post red. in sen. 6, 13 ubi *nobis* haec auctoritas tamdiu tanta latuit?) mag Dativus ethicus zu statuiren sein. Sonst steht der Dativ als Object nur bei späteren Dichtern.

Dolere mit dem Accus. der Person steht nur bei Prop. 1, 16, 24 frigidaque Eoo me dolet aura gelu. Es bedeutet dort „me dolore afficit". Sonst aber wird in diesem Sinne

der Dativ gebraucht. Hertzberg erklärt anders: dolet meam vicem. Ueber den Accus. der Sache s. §. 164.

Fugere, effugere und *subterfugere* regieren ohne Ausnahme den Accusativ, der aber mit *profugere* nur von Dichtern, dann auch von nachklass. Schriftstellern verbunden wird.

Regelrecht bleibt auch die Construction von *sequi* nebst Compositis und *sectari* mit der bekannten Ausnahme von *obsequi*, welches jedoch bei Plautus Asin. 1, 1, 61 und Gellius 2, 7, 13 mit einem Accus. neutraler Pronomina vorkommt.

Von der transitiven Rection der Verba „helfen" (*iuvo, adiuvo, adiuto*) finden sich nur folgende Abweichungen, die Graecismen sind: Ter. Hec. 3, 3, 24 eis onera adiuta. Petron 62 si ante venisses, saltem nobis adiutasses. Gell. 2, 29, 7 veniant — et messem hanc nobis adiuvent. — Die Synonyma *auxiliari* und *opitulari* (= auxilium, opem ferre) regieren nur den Dativ, *adminiculare* bei Varro, Columella und Censorinus den Accusativ.

Ohne Ausnahme regieren den Accus. der Person die Impersonalia *miseret, miseretur* (unklass.) *miserescit* (nur bei Terenz) *piget*, *poenitet*, *pudet* und *taedet*; nur *pertaesum est* soll nach Diomed. p. 291 von Gracchus auch mit dem Dativ gebraucht sein. Mit dem Partic. *pertaesus* hat Sueton nach Analogie von *perosus* einen Accus. der Sache (statt des Genetivs) verbunden: Jul. 7 quasi pert. ignaviam suam. Tib. 67 semet ipse pertaesus.

§. 162. Unklassisch ist der transitive Accusativ bei den Adjectiven auf *bundus*, welche ursprünglich die Bedeutung eines Partic. des Praesens gehabt haben. Aus ziemlich später vorklassischer Zeit ist nachgewiesen: Sisenna ap. Gell. 11, 15, 7 populabundus agros ad oppidum pervenit. Ihm folgt Sall. hist. frgm. 3, 20 vitabundus classem hostium ad oppidum pervenit. Liv. 3, 47., 3 haec prope contionabundus circumibat homines. 5, 29, 10 haec propalam contionabundus in dies magis augebat iras hominum. 25, 13, 4 vitabundus castra hostium. Curt. 6, 6, 3 venerabundus ipsum. Suet. Tib. 65 speculabundus signa. Just. 38, 3, 7 Romanum meditabundus bellum. Apulejus construirt so: mirabundus, imaginabundus, murmurabundus, osculabundus, periclitabundus, rimabundus. — Solche Wörter finden sich

auch mit dem Dativ und Genetiv: Just. 6, 8 gratulabundus patriae. Apul. apol. cp. 79 excusabunda se filio. met. 3, 21 sui periclitabunda. 8, 2 salutique praesenti ac futurae soboli novorum maritorum gaudibundus („gratulirend", aber nur Conjectur von Lipsius).

§. 163. Ein sehr auffallender und ungewöhnlicher Graecismus ist der transitive Accusativ, welcher von einem Verbalsubstantiv abhängt. Diese Construction erscheint aber nur bei Plautus und zwar in Fragesätzen, die mit *quid* (= wozu) beginnen. Holtze I S. 279 citirt: Amph. 1, 3, 21 quid tibi hanc curatiost rem? (= cur hanc rem curas?) Asin. 5, 2, 70 quid tibi hunc receptio ad test meum virum? Aul. 3, 2, 9 quid tibi nos, mendice homo, tactiost? Truc. 2, 7, 62 quid tibi hanc aditiost? Quid tibi hanc notiost, inquam, amicam meam? Most. 1, 1, 33. So noch vier Stellen mit „quid tibi tactiost" Cas. 2, 6, 54. Curc. 5, 2, 27. Poen. 5, 5, 29. Aul. 4, 10, 14. Analoga bieten die griechischen Tragiker, wie Eur. Or. 1069 ἓν μὲν πρῶτά σοι μομφὴν ἔχω (= μέμφομαι). Vgl. Nauck zu Soph. El. 123. Oed. Col. 583.

§. 164. Transitiv ist auch der Accusativ der Sache (selten der Person) bei Verbis, die einen Affect bezeichnen und ursprünglich intransitive Bedeutung haben.

In vorklassischer Zeit ist dies noch ziemlich selten. Wenigstens kann ich nur Folgendes anführen: Plaut. capt. 3, 2, 4 gratulanturque eam rem. Cist. 2, 1, 59 illud paveo. Häufig hat er *perire* u. *deperire* (= amare) mit dem Accus., auch *demori*. Ter. Heaut. 3, 2, 14 hanc si deperit. Andr. 2, 2, 25 iam id gaudeo. Eun. 2, 3, 32 id stomachabar. 5, 1, 13 id lacrumat. Titin. ap. Non. II p. 157 hanc domo (al. domum) abhorres. Cato ap. Gell. 7, 3, 50 idne irascimini? Piso ap. Gell. 6, 9, 6 id arrisit.

Seit der klassischen Periode wird die Construction gebräuchlicher und auf eine grössere Anzahl von Verbis angewandt: Cic. inv. 1, 17 ea quae *indignentur* adversarii. 2, 18 facti indignandi causa. leg. agr. 2, 26 tribunicium nomen *horrebant*. de or. 2, 45 quae horrere soleo. acad. 2, 38, 121 divinum numen horrere. Att. 9, 2 A, 2. fam. 7, 3, 2. fin. 1, 16, 51. p. Cael. 11 egomet tam triste illud et

tam asperum genus orationis horrebam. de orat. 2, 55 tu illam mortuam, tu imagines ipsas non *perhorrescis?* Phil. 13, 15 neque illius diei memoriam perhorrescit. Catil. 4, 6, 12 tum lamentationem matrumfamilias — perhorresco. fin. 5, 11, 31 dissolutionem naturae tam valde perhorrescere. Dasselbe Verb auch Att. 9, 10, 2. 13, 25, 3. p. Cluent. 14, 41 omnes *abhorrebant* (scil. eum). Aber *exhorrescere* hat Cicero noch nicht mit dem Accus. verbunden. — p. Sest. 69 meum casum luctumque *doluerunt.* in Vatin. 13 quis non doluit reip. casum? Brut. 1 id dolemus. Tusc. 3, 32 illud quod Alcibiades dolebat. fam. 9, 20, 1 illud doleo. p. Cael. 10, 24 Dionis mortem doluerunt (doch soll die Stelle unecht sein). Nach der Analogie von *maerere* (Tusc. 1, 44, 105 u. öfter) richtet sich auch *lugere:* Phil. 12, 10 quis bonus non luget mortem Trebonii? u. so öfter. Servius ap. Cic. ep. 4, 5, 6 noli committere ut quisquam te putet non tam filiam quam reip. tempora et aliorum victoriam lugere. p. Sest. 30 haec *gemebant* boni. Att. 14, 21 3 *stomachor* omnia. Brut. 42 illud *gaudeo*, quod — abest. fin. 1, 19 ut non plus habeat sapiens, quod gaudeat quam quod *angatur.* Att. 15, 21 id gaudet. Caelius ap. Cic. fam. 8, 8 nihil quod magis gavisurum te putem, habeo. 8, 14 gavisos — suum dolorem. leg. Manil. 1, 3 illud mihi *laetandum* esse. fam. 7, 1 utrumque laetor. Verr. I, 7, 19 ei voce maxima *gratulatur* victoriam. Phil. 2, 12, 28 ei recuperatam libertatem est gratulatus. Att. 5, 20, 1. Daher ist auch die jetzt von Baiter aufgenommene Correctur Lambins vorzuziehen: fam. 8, 13, 1 gratulor tibi adfinitatem viri optimi (cod. Med. adfinita*te*, ein causaler Ablativ, der nirgends vorkommt, also auch wohl nicht in diesem Briefe des Caelius). *Gloriari* steht bei Cicero nur mit dem Accus. eines neutralen Pronomens: de sen. 10, 32 idem. 23, 82 aliquid. *Gloriandus* Tusc. 5, 17, 49 u. 50. Sonst setzt er den Abl. causae (z. B. nominibus, quibus rebus) oder *de*, wie: de suis divitiis, de misera vita. — Die Verba *queri* und *conqueri*, welche von je her Transitiva gewesen zu sein scheinen, können hier ohne weitere Belege aufgeführt werden. *Erubescere:* in Vatin. 16, 39 affines erubescunt (scil. *te*, im Anschluss an andere Transitiva). Dagegen steht *erubescens* absolut n. d. 1, 40, 111.

Aus Caesar habe ich nichts notirt ausser b. g. 6, 42

unum — questus. Er scheint sich dieser Construction geflissentlich zu enthalten.

Sallust Cat. 31 omnia pavere. 51, 29 ea populus laetari. Jug. 14, 22 laetandum magis quam dolendum puto casum tuum.

Livius hat oft den Accus. bei *queri*, dann bei *conqueri* 10, 23. *horrere* 2, 9. 2, 42. 2, 45. 3, 40 u. 68. 26, 18. 29, 1. 28, 25. 34, 2. 38, 40. 39, 41. Aber falsch ist: abhorrens famam 4, 44, 11 (jetzt nur: abhorrens. S. Weissenb.) 8, 35, 11 ni tristia edicta *exhorruisset*. 23, 5, 8 Samnitem *paventes*. Häufig bei *indignari:* 1, 35. 2, 31. 6, 40. 24, 8. 31, 31. 40, 11. 40, 23. tuam *doleo* vicem 23, 9, 10. id magnopere senatum *laetari* 45, 13. ut victoriam ipsi populoque R. *gratularetur* 36, 25. gratulati deinde victoriam sunt 45, 13. id *furere*, id aegre pati, quod 8, 31. haec *fremebant* plebes 3, 38, 10. haec *gloriantem* 1, 12, 9.

Dichter und spätere Prosaiker gehen nun, der Analogie folgend, noch weiter. So gebraucht schon Lucilius bei Lact. 1, 22, 13 *tremere* (= metuere) als ein Transitivum. Ihm folgen darin Virgil, Horaz und Ovid, dann auch Liv. 22, 27, 3 virgas ac secures dictatoris tremere atque horrere. Lact. 5, 13, 17 gladios tremunt. Eben so *tremisco* bei Virg. Aen. 3, 648. 11, 403. *contremuit* Hor. od. 2, 12, 8 und Justin. 32, 4. *contremisco* bei Sen. ep. 65, 25 und sehr Späten; dem entsprechend *trepido:* Pseudo-Sen. Herc. Oet. 1062 nec dammae trepidant lupos, dann Juvenal und Apulejus. *Pallesco* nur poetisch: Hor. od. 3, 27, 27 mediasque fraudes palluit audax. Ausser ihm noch Persius und Silius. *Pavere* zwar schon archaistisch und bei Sallust, jetzt aber häufiger, zuerst bei Horaz, darauf im silbernen Latein des älteren Plinius und Tacitus. *Pavescere* erst Tac. ann. 1, 4 plures bellum pavescere. 1, 59. 14, 30. hist. 4, 7; auch bei Silius. *Expavescere* Horaz, Tac. hist. 2, 76. Sueton Oct. 55 famosos libellos nec expavit. 71 aleae rumorem nullo modo expavit. Tib. 69. Claud. 36. Nero 2. Flor. 1, 26, 3 sonum — expaverat. 3, 4, 6. Eutrop. 2, 11. *Expavere* nur bei Stat. silv. 3 praef. cum — hanc audaciam stili nostri frequenter expaveas. *Abhorrere*, welches schon oben aus Titinius und Cicero citirt ist, erscheint wieder bei Sueton Oct. 83 pumilos — abhorrebat. Galba 4 obscenum ostentum abhorrentibus.

Vit. 10 abhorrentes quosdam cadaverum tabem. *Gravari*, schon bei Plautus auftretend, wird nach der klassischen Zeit häufiger: Hor. od. 4, 11, 27 Pegasus terrenum equitem gravatus Bellerophontem. In der Prosa erst seit Seneca, dann bei Sueton und Tac. hist. 2, 20. ann. 3, 59. 5, 8. Nach Analogie von *dolere* sagt Justin 12, 13 tactum hominum velut vulnera *indolescere*, wofür er sonst *dolere* gebraucht: 9, 7. 28, 4. *Erubescere*, welches früher nur ein Mal bei Cicero in transitivem Sinne erscheint, begegnet uns nun öfter, zunächst bei Virgil und Properz, darauf auch bei Prosaikern: Sen. ep. 95, 8 grammaticus non erubescit soloecismum, si sciens facit. Curt. 5, 5, 17 dignum esse omni malo, qui erubesceret fortuita. Daher auch *erubescendus* Val. Max. 2, 6, 3 u. öfter. Flor. 2, 14, 3. Nach Analogie von *mirari* auch *stupere* seit Virg. Aen. 2, 31 pars stupet — donum, wie bei Val. Flacc. und Martial. In der Prosa: Petron 29 dum omnia stupeo. Trebell. trig. tyr. 2 quem ego prae ceteris stupeo. *Gloriari*, welches Cicero und Livius nur mit dem Accus. eines neutralen Pronomens verbinden, hat auch ein Substantiv als Object bei Vopisc. Procul. 1 gloriatur rem ineptam. — Der Analogie von *perire* und *deperire* (s. oben die Komiker) folgen klassische Dichter in der Construction von *ardere:* Virg. ecl. 2, 1. Hor. od. 4, 9, 13. Unter den Prosaikern wagt dies Gellius nachzuahmen: 7, 8, 3 pueros — arserunt (= amaverunt). In demselben Sinne steht *calere* erst bei Symmachus im vierten und fünften Jahrhundert.

§. 165. Zur Ergänzung des §. 88 sind noch folgende transitiv gebrauchte Verba, die keinen Affect bezeichnen, aufzuführen:

Ambulare und *navigare* bei Cic. fin. 2, 34 cum — maria ambulavisset, terram navigasset. Unsicher ist Ovid. fast. 1, 122 libera perpetuas ambulat illa vias (früher: per tutas). Quintilian 1, 5, 38 bezeichnet die Verbindung geradezu als Soloecismus, ohne jedoch eine Stelle zu citiren. Auch für *navigare* mit dem Accus. werden ausser jener Cicero-Stelle nur Dichter und nachklassische Prosaiker angeführt: Virg. A. 1, 67 gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor. Ov. met. 15, 49 ventisque faventibus aequor navigat Ionium. Suet. Claud. 1 is Drusus — Oceanum septemtrionalem primus

Romanorum ducum navigavit. Darnach kann das persönliche Passiv bei dem älteren Plinius und bei Tac. G. 34 (lacus navigati) nicht auffallen, wird auch von Quintilian 1, 4, 28 nicht getadelt.

Der Analogie von navigare folgt bei Dichtern auch *natare* (aber nicht nare) Virg. G. 3, 260 nocte natat caeca serus freta. Mart. 14, 196 ipsa suas melius charta natabit aquas. Im persönlichen Passiv bei Ovid: ars am. 1, 48 novit, quae multo pisce natentur aquae. Trist. 5, 2, 25 quot piscibus unda natatur.

Currere bei Cic. off. 3, 10, 42 qui stadium currit (ist nicht Acc. verbalis).

Nur im Participium Perf. findet sich ein persönliches Passiv von *errare* und ebenfalls nur bei Dichtern: Virg. A. 3, 690 errata litora. Ov. fast. 4, 573 immensum est erratas dicere terras. Val. Fl. 4, 447.

Incorrect ist der Accusativ der Person bei *peto* (bitten) und *quaeso:* Capitol. Pert. 3 eum *petiit* ut. Maxim. 2 imperatorem petiit ut. Naevius: deos *quaeso.* Desgleichen bei den Komikern, in einem Fragment des Sallust; Brut. et Cass. ap. Cic. fam. 11, 13 und bei Apulejus.

§. 166. Der transitive Accusativ, welcher von medialen und passiven Verbis*) abhängt, ist ein Graecismus. Wiewohl er schon in vorklassischer Zeit auftritt, fehlt er durchaus bei Cicero, Caesar, Sallust, Valerius Maximus, Quintilian, dem jüngeren Plinius, Nepos, Gellius, Justinus und den Scriptores Hist. Aug., wahrscheinlich auch bei manchen anderen Prosaikern, deren Sprachgebrauch bis jetzt nicht hinlänglich beobachtet ist. Vorzugsweise wenden ihn die Dichter an, denen seit Livius einzelne Prosaiker in seltenen Fällen gefolgt sind. Von den medialen Verbis wird die Construction auf die Passiva übergegangen sein.

Aus der archaistischen Periode führt Holtze I, 220 fg. nur wenig an. Ennius: perculsi pectora Poeni. succincti corda machaeris. Plaut. Poen. 4, 2, 6 latera praepeditus forti ferro. Rud. 5, 2, 3 quasi palo pectus tundor. Was er sonst dort giebt, gehört nicht hierher. S. 238: Rud. 207

*) Vorarbeit: Schroeter, der Acc. nach pass. Verbis in der lat. Dichtersprache. Progr. Gross-Glogau 1870.

hoc quod induta sum. Und öfter bei *indutus*. Darnach hat dieser Graecismus sich in jener Zeit erst entwickelt, von da ab bei den Dichtern weiter verbreitet.

Es sind aber verschiedene Gruppen von Verbis zu trennen.

A. Der Accusativ bezeichnet bei passivischen Formen der Verba des Bekleidens oder Entkleidens den Gegenstand der Bekleidung, ist also unzweifelhaft transitiver Natur:

Aus klassischen Dichtern, welche die Construction häufig anwenden, mögen folgende Stellen genügen: Virg. Aen. 2, 273 perque pedes traiectus lora tumentes. 275 exuvias indutus Achilli. 392 Androgei galeam clipeique insigne decorum induitur. So mit *indui* auch 7, 639. 11, 487. 2, 510 ferrum cingitur. 4, 493 magicas invitam accingier artes, wie Hom. Od. 9, 214 *μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν*. Georg. 4, 482 implexae crinibus angues. Aen. 4, 136 chlamydem circumdata. G. 3, 307 vellera Tyrios incocta rubores. eclog. 3, 106 dic, quibus in terris inscripti nomina regum nascantur flores. Dies ist nachgeahmt von Valerius Flaccus (argon. 1, 491 casus tuos expressa — arma geris) und von dessen jüngerem Zeitgenossen Tacitus: hist. 3, 74 aramque posuit casus suos in marmore expressam. — Hor. epist. 1, 17, 28 quidlibet indutus. sat. 1, 6, 74 laevo suspensi loculos tabulamque lacerto (griech. *ἐξηρτημένος* mit dem Accus. der Sache bei Aeschines und Späteren). Ovid hat oft den Accus. bei *indui:* met. 1, 270. 2, 425. 850. 4, 483. 5, 51. 6, 568, u. a. m. Ebenso *inductus*, met. 7, 161 inductaque cornibus aurum victima vota cadit. 10, 271 inductae cornibus aurum. fast. 5, 675 incinctus tunicas. Sil. 5, 140 loricam induitur. 15, 670 obtectus senium. Sehr oft steht so *indui* bei Statius, z. B. Theb. 2, 96. 6, 733.

Exui mit dem Accusativ steht noch nicht bei Virgil, aber schon bei Ovid. met. 7, 318 cornuaque exuitur nec non cum cornibus annos. Stat. Theb. 6, 835 terrificos amictus exuitur. 10, 640 priores exuitur vultus. 647 exutum horrentia terga. Sil. 13, 120 exuta feram (= ferae naturam).

Den oben angeführten Stellen mit den Participien *incoctus*, *inscriptus* und *expressus* ist die folgende ganz analog:

Stat. Th. 4, 267 imbelli parma *pictus* Calydonia matris proelia.

Spätere Prosaiker: Liv. 27, 37 virgines longam indutae vestem. Vell. 2, 41 dissimilemque fortunae suae indutus habitum. Curt. 7, 5, 16 thoracem adhuc indutus. 7, 8, 3. 8, 9, 24 carbasa, quae indutus est; und so öfter. (Nach Vogel's Einl. zu seiner Ausgabe §. 27, d hat Curtius bei *indui* 7 Mal den Accus. und nur 5 Mal den Ablativ.) Sen. vit. b. 13, 3 vir fortis stolam indutus. Petron 60 candidas succincti tunicas. Tac. hist. 2, 20 braccas, barbarorum tegmen, indutus. 3, 74 (s. oben). Suet. Calig. 52 depictas gemmatasque indutus paenulas. Nero 51 synthesinam. Apul. met. 6, 30 induta laqueum illa pendebat. 8, 27 tunicas albas cingulo subligati. 9, 20 raptim tunicas iniectus. 11, 14 superiorem exutus tunicam. Flor. 4, 11, 11 maximos, ut solebat, induta cultus. Tertull. resurr. carn. 42 redindutus carnem. Lact. ex vetere interpret. 4, 14, 7 indutus vestimenta sordida. mort. persec. 19, 4 exutum vestem privatam.

B. Das Verbum bezeichnet eine Thätigkeit, die das Subject am eignen Körper vornimmt. Als Object steht der Körpertheil, der durch die Handlung getroffen wird. Diese Verba sind weit zahlreicher als die unter A aufgeführten. Da die Dichter im Gebrauch derselben ziemlich gleichmässig verfahren, so folgen hier zunächst die Stellen aus ihnen, nach der Bedeutung der Verba geordnet:

Redimiri: Virg. Aen. 3, 81 sacra redimitus tempora lauro. G. 1, 349 torta redimitus tempora quercu..

Velari: Virg. A. 3, 545 caput ante aras Phrygio velamur amictu. G. 3, 383 velatur corpora setis. Ovid met. 5, 110 velatus tempora vitta. 10, 432 nivea velatae corpora veste. 14, 97 velatos corpora villo. 15, 357 levibus velari corpora plumis. Hiernach kann man nicht glauben, dass *velare* activer Infinitiv (statt des Imperativs) sei bei Virg. 3, 405 purpureo velare caput adopertus amictu.

Cingi, incingi, succingi nur bei Ovid: am. 1, 1, 29 cingere litorea flaventia tempora myrto. 3, 9, 61 cinctus tempora hedera. met. 13, 894 incinctus cornua cannis. 732 illa feris atram canibus succingitur alvum.

Vinciri, evinciri bei Virgil und Horaz: eclog. 7, 32 suras evincta cothurno. Aen. 5, 269 evincti tempora taenis.

774 ipse caput tonsae foliis evinctus olivae. 8, 286 evincti tempora ramis. 12, 120 verbena tempora vincti. Hor. ep. 2, 1, 110 fronde comas vincti.

Coronari: Hor. carm. 2, 7, 7 coronatus nitentes malobathro Syrio capillos.

Necti, innecti: Virg. Aen. 5, 309 tres primi caput nectentur oliva. 511 quibus innexa pedem malo pendebat ab alto. 6, 281 crinem vittis innexa. 7, 669 Herculeoque humeros innexus amictu. 8, 660 innectuntur colla auro.

Amiciri: Hor. carm. 1, 2, 31 nube candentes humeros amictus augur Apollo. Vgl. Hom. Il. 5, 186 *νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους.*

Induci: Virg. Aen. 8, 457 tunicaque inducitur artus.

Ornari: Virg. ecl. 6, 68 floribus atque apio crines ornatus amaro. G. 3, 21 ipse caput tonsae foliis ornatus olivae. Hor. carm. 4, 8, 35 ornatus viridi tempora pampino.

Circumdari: Virg. A. 11, 596 nigro circumdata turbine corpus. 12, 416 Venus obscuro faciem circumdata nimbo.

Tegi, protegi, detegi, spargi: Ovid m. 1, 265 terribilem picea tectus caligine vultum. 332 tectus humeros murice. Virg. A. 8, 661 scutis protecti corpora longis. 10, 133 Dardanius caput, ecce, puer detectus honestum. Ov. m. 8, 567 und 15, 211 sparsus tempora canis.

Exseri: Virg. A. 11, 649 exsultat unum exserta latus.

Perungi, perfundi: Hor. a. p. 277 peruncti faecibus ora. Virg. A. 5, 135 nudatosque humeros oleo perfusa nitescit. 12, 65 lacrimis perfusa genas.

Purgari: Hor. a. p. 302 qui purgor bilem („der ich mir die Galle reinige").

Percuti, transfodi: Virg. A. 4, 589 pectus percussa. 7, 503 Silvia — palmis percussa lacertos. 11, 877 percussae pectora matres („sich an die Brust schlagend"). 11, 543 pectora duro transfossi ligno.

Frangi: Hor. sat. 1, 1, 5 multo iam fractus membra labore.

Inflari: Virg. ecl. 6, 15 Silenum — inflatum hesterno venas Iaccho („der sich beim gestrigen Gelage die Adern aufgebläht hatte").

Fulciri: Virg. ecl. 6, 53 ille latus niveum molli fultus hyacintho („sich stützend die Seite").

In allen unter B angeführten Stellen ist der den Körpertheil bezeichnende Accusativ nur der grösseren Anschaulichkeit halber hinzugefügt, so dass er ohne wesentliche Aenderung des Sinnes auch fehlen könnte; nothwendig ist aber das Object in den folgenden Stellen, wo

C, die passive Verbalform eine auf ein Object gerichtete Thätigkeit bezeichnet, die das Subject in seiner eigenen Sphäre vornimmt oder vornehmen lässt. In der Regel steht das Verbum auch hier im Partic. Perfecti.

Expleri: Virg. A. 1, 713 expleri mentem nequit ardescitque tuendo („sie kann sich nicht satt sehen"). Eben so

Saturari: Virg. A. 5, 608 Juno multa movens necdum antiquum saturata dolorem („die ihren alten Groll noch nicht gesättigt hatte").

Mutari: Virg. ecl. 8, 4 mutata suos requierunt flumina cursus.

Moveri: Virg. A. 6, 470 nec magis incepto vultum sermone movetur.

Figi, defigi, deiici: Ib. 11, 507 Turnus ad haec, oculos horrenda in virgine fixus. 6, 156 maesto defixus lumina vultu ingreditur. 11, 480 oculos deiecta decoros. Ovid. am. 2, 4, 11 deiecta oculos in se. Stat. Theb. 3, 367 deiectus vultum.

Converti: Virg. 11, 121 conversique oculos. 12, 172 illi ad surgentem conversi lumina solem.

Circumdari: Ib. 2, 217 bis collo squamea circum terga dati („nachdem sie ihren schuppigen Leib zwei Mal um seinen Hals gelegt").

Committi: Ib. 3, 427 pristis, delphinum caudas utero commissa luporum („die ihren Delphinenschwanz mit dem Leibe eines Seewolfes vereinigt hat").

Effundi: Virg. G. 4, 337 caesariem effusae nitidam per candida colla (= caesariem effusam habentes). Aen. 4, 509 crines effusa sacerdos.

Solvi: Aen. 3, 65 Iliades crinem de more solutae. Dasselbe 11, 35.

Scindi, abscindi: Ib. 11, 478 scissa comam — muros petet. 4, 590 flaventesque abscissa comas.

Subnecti: Ib. 4, 216 mentum crinemque mitra subnexus.

Imprimi: Ib. 4, 659 os impressa toro.

Exui: 4, 518 unum exuta pedem.

Accendi und *cremari:* 7, 74 Lavinia visa — omnem ornatum flamma cremari regalesque accensa comas, accensa coronam.

Adsuesci: 7, 806 non illa colo — femineas adsueta manus.

Supinari: Hor. sat. 2, 7, 38 nasum nidore supinor.

D. Es folgen nun noch gewisse Verba mit dem Accusativ, die nicht eine von dem Subjecte selbst im eigenen Bereiche vorgenommene Handlung, sondern eine Thätigkeit bezeichnen, welche (nach Schroeter, Progr. Gr. Glogau S. 15 fgg.) das Subject an sich ausführen oder vorgehen lässt. Indess ist nicht zu verkennen, dass manche dieser Verba schon als reine Passiva und ihre Participia perfecti als Adjectiva anzusehen sind.

Curari: Hor. ep. 1, 1, 94 si curatus inaequali tonsore capillos occurri, rides.

Inquinari: Id. sat. 1, 8, 37 mentior at si quid, merdis caput inquiner albis.

Peruri: Id. epod. 4, 3 Hibericis peruste funibus latus.

Arrigi: Virg. Aen. 1, 579 his animum arrecti dictis.

Concuti, percuti: Hor. sat. 2, 3, 295 quone malo mentem concussa? Virg. A. 5, 869 casuque animum concussus amici. 12, 468 concussa metu mentem. G. 4, 357 percussa nova mentem formidine.

Premi: Aen. 3, 47 mentem formidine pressus.

Turbari, labefieri: Ib. 8, 29 turbatus pectora bello. 4, 395 animum labefactus amore.

Molliri: Ovid art. 3, 545 ingenium mollimur ab arte.

Diduci: Virg. A. 5, 720 tum vero in curas animum diducitur omnes.

Vinci: Ib. 9, 337 multoque iacebat membra deo victus.

Revinciri: 2, 57 ecce, manus iuvenem interea post terga revinctum — trahebant.

Suffundi, perfundi, interfundi, suffici, zur Bezeichnung des Gesichtsausdruckes: Virg. A. 1, 228 lacrimis oculos suffusa nitentes. Ov. met. 1, 484 suffunditur ora rubore. 11, 368 suffusus lumina flamma. Virg. A. 2, 221 perfusus sanie vittas. 12, 65 lacrimis flagrantes perfusa genas. 4, 644 maculis trementes interfusa genas. 2, 210 ardentesque oculos suffecti sanguine et igni.

Pingi, signari, caelari: Virg. G. 4, 13 picti squalentia terga lacerti. Aen. 7, 796 picti scuta Labici. G. 4, 15 et manibus Procne pectus signata cruentis. Sil. 1, 407 fluminea-que urna caelatus Bagrada parmam.

Wie leicht aber diese Construction in die Prosa überging, zeigen namentlich unklassische Historiker und Apulejus: Bell. Afr. 78 pilo per cassidem caput ictus. 85 brachium gladio percussus. Liv. 22, 12, 5 cura animum incensus. 21, 7, 10 adversum femur tragula graviter ictus cecidit. Nachgeahmt von Val. Max. 3, 2, 10 tragula femur traiectus saxique pondere ora contusus. Dagegen drücken sich andere Historiker correcter aus: Caes. b. g. 5, 35 T. Balventio utrumque femur tragula transiicitur. Suet. Caes. 68 transfixus femore. Justin. 1, 9 in femore graviter vulneratus. 9, 3 in femore vulneratus est. — Mela 3, 7 obscena velati. Suet. Oct. 20 dextrum genu lapide ictus — crus et utrumque brachium ruina pontis consauciatus. Apul. met. 1, 13 tremore viscera quatior. 18 genua quatior. 2, 28 pedesque palmeis baxeis inductum. 6, 14 longa colla porrecti saevi dracones. 10, 35 lassum corpus porrectus. 6, 20 mentem capitur temeraria curiositate. 8, 1 manus infectus humano cruore. 9, 27 pedes luteis induti calceis. 9, 12 vibicibus lividinis totam cutem depicti dorsumque plagosum scissili centunculo inumbrati — exiguo tegilì pubem iniecti — frontes litterati et capillum semirasi et pedes anulati — palpebras adesi. 13 capita demersi — nares languidas assiduo pulsu tussedinis hiulci, pectora — exulcerati, costas renudati, ungulas porrecti totumque corium exasperati. 28 nates candidas diruptus. 10, 30 caput contecta fulgenti galea. 11, 10 illae limpido tegmine crines madidos obvolutae, hi capillum derasi funditus — candido linteamine cinctum pectoralem iniecti. — Diese Uebertreibung, die sich kein Prosaiker in solchem Maasse erlaubt hat, ist eine Folge der affectirten Manier, womit Apulejus die Sprache der Dichter nachahmt und sogar zur Erreichung komischer Effecte missbraucht.

Gell. 3, 4, 1 barbam desisse radi. 11, 9, 1 lana multa collem cervicesque circumvolutus. Taurus ap. Gell. 6, 10, 4 caput rica velatus. Lact. opif. 7, 6 maculis terga distincti. Hier. Euseb. chron. 33 p. Chr. vix panno verenda contectus.

Ganz oberflächlich sagt Priscian VIII p. 787. 788 P.: accusativo quoque inveniuntur passiva coniungi, sed figurate, ut: absciditur manum, frangitur pedem, sanatur oculum, rumpitur aurem.

E. Nur wenige Verba passiver Form ändern ihre Bedeutung so, dass sie als Deponentia mit einem transitiven Accus. verbunden werden.

Nutriri: Virg. G. 2, 425 hoc pinguem et placitam Paci nutritor olivam (offenbar nur des Metrums wegen statt *nutrito*).

Averti: Ib. 3, 499 victor equus fontesque avertitur ctt. Stat. Th. 6, 192 oppositas impasta avertitur herbas. Weit häufiger ist das analoge Deponens *aversari* mit dem Accus., aber erst seit Ovid und Livius.

Deutlicher zeigt sich die neue transitive Bedeutung bei folgenden Verbis:

Pasci, welches regelrecht und klassisch nur mit dem Ablativ oder ohne Casus steht, wird von Dichtern zuweilen ganz wie *edere* construirt: Virg. G. 3, 314 pascuntur vero silvas et summa Lycaei et rubos et domos. 4, 182 pascuntur et arbuta passim et glaucas salices. Aen. 2, 471 coluber mala gramina pastus. — Eben so *depasci:* G. 3, 458 cum artus depascitur arida febris. Aen. 2, 215 serpens morsu depascitur artus. Im silbernen Latein: Plin. h. n. 11, 19, 21 papilio ceras depascitur.

F. Anderer Art sind nun die Accusative bei den Passivis *moveri*, *coronari* und *censeri*. Ersteres Verb steht in dieser Verbindung ganz vereinzelt bei Hor. ep. 2, 2, 125 nunc Satyrum nunc agrestem Cyclopa movetur. Dies ist ein Accus. verbalis („er tanzt einen Tanz", vgl. sat. 1, 5, 63 ut Cyclopa saltaret). Hor. ep. 1, 1, 50 *coronari* Olympia, nach Analogie von *vincere*. — Bei *censeri* aber ist dieser Casus ein Accusativ der Bestimmung, der die Höhe angiebt, bis zu welcher der Census sich erstreckt, also zu vergleichen mit dem Accus. der räumlichen Ausdehnung. Cic. p. Flacco 32, 80 voluisti magnum agri modum censeri ctt. Hor. a. p. 383 census equestrem summam nummorum. Gell. 7, 13 qui centum et viginti quinque milia aeris ampliusve censi erant.

§. 167. Schon in §. 166 D finden sich manche Stellen, in denen der Accusativ bei einem passivischen Particip steht,

welches einem Adjectiv gleichzuachten ist. Oft kann man freilich nicht erkennen, ob der Schriftsteller das Verb als ein Medium oder als ein Passiv gedacht hat. Sicher aber ist ein Accusativ der Richtung oder der Beziehung zu statuiren bei intransitiven Verbis und bei Adjectiven. Aber auch diese Anwendung des Accus. graecus ist auf Dichter und nachklassische Prosaiker beschränkt.

A. Intransitiv gedachte Activa und Deponentia mit dem Accus. der Richtung: Virg. Aen. 5, 97 nigrantes terga iuvencos. Dasselbe 6, 243. G. 3, 84 tremit artus. Tac. ann. 13, 35 praeriguisse manus. Apul. m. 5, 17 colla sanguinantem. Vopisc. Num. 2 cum nimio fletu oculos dolere coepisset. Lact. 4, 19, 4 taeduit animam. — Unter den Deponentibus scheint nur eins so gebraucht: Apul. m. 5, 31 stomachata biles.

B. Adjectiva mit dem Accus. der Richtung: Virg. A. 1, 589 os humerosque deo similis. 4, 558 omnia Mercurio similis, vocemque coloremque et crines flavos et membra decora iuventae. 9, 650 omnia longaevo similis, vocemque coloremque et crines albos et saeva sonoribus arma. 1, 320 nuda genu. 8, 425 nudus membra Pyracmon. Ovid met. 7, 183 nuda pedem. Sil. 13, 222 nudus inire caput pugnas.

Prosaiker: Liv. 21, 34, 5 circumspectans sollicitusque omnia. 28, 19 solliciti vicem imperatoris. Dasselbe cp. 43. 44, 3. 8, 35 suam iam vicem magis anxios. Sehr unsicher ist: 5, 41, 8 maiestatem simillimos dis (obwohl von 14 und zum Theil guten Handschriften beglaubigt). Tac. Germ. 17 nudae brachia ac lacertos. hist. 4, 20 frontem tergaque ac latus tuti. 81 manum aeger. ann. 6, 9 clari genus. 15, 64 frigidus iam artus. Aus Apulejus ist oben bereits angeführt: met. 7, 13 laeti faciem. 9, 13 nares languidas assiduo pulsu tussedinis hiulci. — Ammian 31, 16, 6 nudus omnia praeter pubem.

Ueber den Accusativ bei den Passivis der Verba „fragen, fordern, lehren, zwingen“ s. §. 168.

§. 168. Ein doppelter Accusativ, der Person und der Sache, findet sich bei folgenden Verbis:

A. *Doceo*, schon bei Plautus, dann in allen Perioden der Sprache. In der Bedeutung „benachrichtigen“ steht das Object der Sache überall mit der Präposition *de*. Der

Ablativ der Sache, welcher zerstreut vorkommt, ist entweder Ablat. instrumenti (wie bei Cicero und Sallust: doctus litteris Graecis et Latinis, bei Martial: lingua utraque) oder es ist ein Infinitiv dabei zu ergänzen, wie bei *fidibus* (scil. canere) oder *equo* (scil. vehi). Der sächliche Accusativ bei dem Passiv *doceri* ist dichterisch und nachklassisch; daher empfehlen die Stilisten, dafür *discere* zu gebrauchen.

B. Von *edoceo* gilt im Ganzen dasselbe wie von *doceo*, doch findet sich der Accusativ statt der Präpos. *de*, wenn das Verbum „benachrichtigen“ heisst, nicht bei Cicero und Caesar, wohl aber bei Sall. Cat. 45, 1 Cicero per legatos cuncta edoctus. Jug. 112, 2 ab illo cuncta edoctus. Tac. Agr. 26 iter hostium ab exploratoribus edoctus.

C. Zu *dedoceo* wird von Krüger (Gramm. §. 314) Cic. fin. 1, 6, 20 in willkürlicher Fassung citirt; dort steht aber: quod profecto nunquam putavisset, si a Polyaeno, familiari suo, geometrica discere maluisset, quam illum etiam ipsum dedocere. Es ist doch fraglich, ob Cicero wirklich im letzten Satze das Object „geometrica“ zum zweiten Male gedacht hat. Sonst findet sich nur eine einzige Stelle: Stat. Theb. 2, 409 gaudia temet dedoceas. Ein Accusativ beim Passiv kommt nicht vor.

Das doppelte Object bei *doceo* und *edoceo* erklärt sich aus der factitiven Bedeutung: lernen lassen; *dedoceo* ist = vergessen machen.

D. Nach Analogie von *doceor* kommen bei Späteren auch *imbui* und *erudiri* c. accus. vor: Tac. h. 5, 5 nec quidquam prius imbuuntur. Gell. 2, 21, 3 Graecas res eruditi erant. 19, 12, 9 fiduciamque peccandi eruditus.

E. *Celo* (verheimlichen = nicht wissen lassen) mit doppeltem Accusativ schon bei Cato, Plautus und Terenz, dann auch bei Klassikern und Späteren, im Passiv jedoch selten und nur mit dem Accus. eines neutralen Pronomens, wie Plaut. Pseud. 1, 5, 76 quor haec — celata me sunt? Ter. Hec. 4, 4, 23 nosne hoc celatos tam diu! Cic. ad Qu. fr. 3, 5 (6), 4 sed tamen indicabo tibi, quod mehercule in primis te celatum volebam. — Nicht selten ist *celare aliquem de aliqua re* „jemand über etwas in Unkenntniss erhalten“, wie Cic. Verr. 4, 12, 29 dixit Philarchus pro testimonio se — cupisse te celare de phaleris. pro Dej. 6 de insidiis celare

te voluit. ad fam. 7, 20 me de hoc libro celavit. So auch im Passiv mit *de:* pro Cluent. 66 non est profecto de illo veneno celata mater. p. Sulla 13 credo celatum esse Cassium de Sulla. ad fam. 5, 2, 9 debes existimare te maximis de rebus a fratre esse celatum. Aber andere Schriftsteller scheinen diese Construction zu vermeiden; aus Livius wird als *ἀπ. εἰρ.* angeführt: de magistro equitum — militem celavit (9, 23, 8).

F. Auch die Verba, welche „fragen, bitten, fordern, zwingen" bedeuten, können wegen ihrer factitiven Bedeutung (= jemand etwas sagen oder thun lassen) zwei Accusative regieren.

a. Fragen. *Rogare:* Plaut. Bacch. 2, 3, 24 id me rogas. Epid. 1, 1, 49 haud istuc te rogo. Mit griechischer Umstellung: Plaut. Pers. 4, 4, 83 ego patriam te rogo quae sit tua. Und so öfter. Bei Cicero nur dann, wenn der sächliche Accusativ *sententiam* ist oder ein neutrales Pronomen, auch im Passiv, wie p. domo 6, 16. Sall. Cat. 50, 4. Liv. 37, 14. In der Bedeutung „bitten" hat *rogare* mannigfachere Verbindungen; s. unten Nr. b.

Interrogare: Aus der älteren Zeit wird nichts citirt, aus Cicero nur: Tusc. 1, 24, 57 pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica. — Erst nach Cicero findet sich das Passiv mit dem Accusativ: Liv. 36, 7 interrogatus sententiam. So bei *perrogari,* aber nur Liv. 32, 23 populi Achaeorum, cum sententias perrogarentur. Vell. 2, 35, 3 paene inter ultimos interrogatus sententiam. Später auch mit anderen Objecten: Tac. h. 2, 53 interrogatus Othonis libertus causam digressus. Suet. Tib. 71 militem — Graece testimonium interrogatum.

Sehr selten folgen der Analogie der vorigen Verba die Synonyma *consulere* und *percontari,* doch finden sich vereinzelte Beispiele in mehreren Perioden der Sprache: Plaut. Men. 4, 3, 26 ibo et consulam hanc rem amicos quid faciendum censeant. Cic. ad Att. 7, 20, 2 nec te id consulo. Aber unsicher ist Petron 88 consulere prudentiorem coepi aetates tabularum (wo Buecheler hinter *coepi* ein Komma setzt). Plaut. Pseud. 1, 5, 47 sunt quae te volumus percontari. Aul. 2, 2, 33. Liv. 39, 12 eam quoque esse quae percontari vellet. Hor. ep. 1, 20, 26 forte meum si quis te percontabi-

tur aevum. — Nach derselben Analogie wird auch *velle* bei den Komikern und bei Caesar (b. g. 1, 34) mit dem Accus. eines neutralen Pronomens verbunden.

Die übrigen Verba des Fragens (quaero, scitor, sciscitor) werden anders construirt; incorrect ist Gell. 5, 14, 15 quaesitumque causam (statt: cum ex eo quaesita esset causa).

b. Bitten. *Orare* schon bei Ennius und den Komikern, dann bei Cicero, aber in allen diesen Stellen nur dann, wenn das sächliche Object neutrales Pronomen ist. Von da ab dehnt sich jedoch der Gebrauch weiter aus: Virg. Aen. 9, 24 multa deos orans. Liv. 28, 5, 6 auxilia regem orabant (bei Livius *ἀπ. εἰρ.*, der aber 39, 13, 6 auch den Accus. eines Pronomens setzt). Sueton Vesp. 16 libertate, quam imperium adeptum suppliciter orabat. — *Exorare* Plaut. capt. 2, 1, 17. Bacch. 1199. *Rogare* in der Bedeutung „bitten" bei Plautus: quod tu me rogas; Cicero: hoc te vehementer rogo, also mit neutralem Pronomen, doch Plautus auch: roga me viginti minas („stipulire von mir 20 Minen") Pseud. 4, 6, 8. Später werden solche substantivische Objecte häufiger: Hor. carm. 2, 16, 1 otium divos rogat. Sen. ep. 10, 5 ut nihil deum roges nisi quod rogare possis palam. Mart. 4, 77, 1 nunquam divitias deos rogavi. In der Bedeutung „beim Volke beantragen": lex Papiria vom Jahre 213 a. Chr.: tres viros capitales populum rogato. Liv. 3, 65, 4 qui plebem Romanam tribunos plebi rogaret. 6, 42, 14 ut duoviros aediles ex patribus dictator populum rogaret. — Neutrales Pronomen als Accus. beim Passiv: Cic. p. Cael. 27 fuerant hoc rogati. ad fam. 9, 6 faciam illud quod rogatus sum. Nep. 25, 15, 1 quidquid rogabatur, religiose promittebat.

Ganz vereinzelt sind folgende Verba des Bittens eben so, wie die vorigen, construirt: Plautus: te *obsecro* pileum. Eben so bei Terenz. Caecina ap. Cic. fam. 6, 7, 2 qui multa deos *venerati* sint ctt. Dolabella ib. 9, 9, 2 illud autem te *peto*. Liv. 40, 46, 9 quod deos *precati* eritis. 34, 23, 2 *imploratos* auxilium. Sall. Cat. 45 multa — Pomptinum *obtestatus* est. Hor. carm. 2, 18, 11 nihil supra deos *lacesso*. Apul. met. 9, 18 eum medelam cruciatui *deprecatur* (= rogat).

c. Ermahnen: Naevius: moneam te unum. Auch Plautus. Cic. Catil. 1, 5 quod te iamdudum *hortor*. de or.

3, 25, 97 aliud quiddam maius et ingenia me hortantur vestra et aetates. Sall. Jug. 49 pauca milites hortatus est. Cic. fam. 3, 3 Fabius ea me — *monuit*. ad Att. 14, 19 id ipsum, quod me mones. Passiv: Plaut. Stich. 1, 2, 1 ut moneatur officium suum. Cic. de div. 2, 32 quid unquam moniti sumus? Lael. 24 ea quae ab natura monemur. — Ter. Heaut. 2, 3, 112 te istuc me *admonere*. Cic. ad Att. 9, 9, 2 illud me praeclare admones. ad Qu. fr. 1, 1, 13 §. 38 sed te illud admoneo. Passiv: off. 2, 19 illud non sunt admonendi. p. Cael. 3, 8 illud tamen te esse admonitum volo. de rep. 1, 9, 14 ut aliquid — admoneamur. nat. d. 2, 66 multa praeterea ostentis, multa extis admonemur. Eben so mit *multa:* Plin. ep. 5, 3, 9 multa etiam a multis admonetur. Liv. 22, 18, 10 haec *prae*monito magistro equitum. Sehr auffallend mit einem Substantiv als sächlichem Object: Sall. Jug. 79, 1 eam rem nos locus admonuit (ἅπ. εἰρ.), Aber bei *commoneo* hat nur Plautus einen doppelten Accus., bei *commonefacio* Niemand.

d. Fordern und befehlen. *Poscere aliquem aliquid* steht schon öfter bei Plautus, selten bei Cicero, wie Verr. II, 1, 17. cp. 34. 4, 14. wird aber häufiger bei den klassischen Dichtern; zerstreut bei Liv. 1, 24 sagmina te, rex, posco. 7, 32 pro se quisque signum duces poscere. 27, 24 claves portarum cum magistratus poposcisset. — Das Passiv mit dem Accusativ fehlt noch bei Klassikern, steht aber bereits bei Properz und Ovid, dann bei Späteren. — Auch *reposco* hat in allen Zeitaltern einen doppelten Accus., aber der Accus. beim Passiv ist nachklassisch. — Von *exposco* mit zwei Accusativen findet sich nur Liv. 7, 40, 5 quod deos immortales inter nuncupanda vota expoposci.

Zu *Postulare* citirt man nur ein paar Stellen aus Cicero's Briefen, aber so anstössig war diese Construction den alten Herausgebern, dass sie ad Att. 2, 7, 1 (orationes autem me duas postulas) gegen die Handschriften die Praepos. *a* vor *me* einschoben. — *Expostulare* wird nirgends mit zwei Accusativen verbunden.

Bei *flagitare* sehr selten: Cic. p. Planc. 2 dicendum est quod ille me flagitat. de or. 2, 45 haec sunt illa, quae me ludens Crassus modo flagitabat. pro domo 6 me frumentum flagitabat. Beim Passiv nur Caes. b. c. 1, 87 Petreius et

Afranius cum stipendium ab legionibus — flagitarentur. — *Efflagitare* wird von keinem Schriftsteller so construirt.

Nach Analogie der vorigen Verba steht in der archaistischen Sprache auch das Passiv von *exigere* mit dem Accusativ: Q. Metellus ap. Gell. 15, 14, 2 sese pecunias maximas exactos esse. Caecil. ibid. §. 5 illud exigor portorium. Gellius nennt das mit Recht eine Graeca figura, vergleicht damit *εἰσεπράξατό με ἀργύριων* und verlangt dafür die Construction mit *ab* oder *de.* — Aber die von Klotz aus Plaut. Trin. 2, 4, 26 citirte Stelle wird von Ritschl als unecht gestrichen.

Bei *iubere:* Plaut. Aul. 2, 1, 31 quod te iubet soror. Cic. fam. 13, 26, 3 quae te aliquid iuberent. Caes. b. g. 3, 6 quod iussi sunt, faciunt. Nicht häufig.

e. Zwingen: Plaut. Amph. 163 eri haec immodestia me coegit. Ter. Ad. 3, 4, 44 quod vos vis *cogit*, id voluntate impetret. Cic. rep. 1, 2, 3 cives qui id cogit. Virg. Aen. 3, 56 quid non mortalia pectora cogis? Liv. 3, 7 ad id, quod sua quemque mala cogebant. Quintil. 11, 1 qui hoc se coegisset. Passiv: Cic. Verr. 4, 64 quam quod tum cogerentur. p. Rab. Post. 7 ego hoc cogor. de sen. 11 non modo quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem cogimur. Liv. 4, 26, 10 si quidem cogi aliquid — possent. 6, 15, 13 vos id cogendi estis. Plin. pan. 6 quod nihil cogitur (scil. princeps). Gell. 12, 5, 4 Stoicus homo cogi aliquid potest — sapientem nihil cogi posse.

Ganz analog, aber vereinzelt steht bei Cic. fin. 1, 5, 14 nam *illud* quidem *adduci* vix possum (statt: ad illud credendum).

G. *Adiutare* nur Ter. Eun. 1, 2, 70 id, amabo, adiuta me. Heaut. 5, 2, 59 neque me quicquam consilio *adiuvas?*

H. *Arguere:* Caecilius ap. Gell.. 2, 23 id me arguit. Liv. 26, 12, 17 id unum (scil. Numidam) ex iis, qui sibi rem aperuisset, arguere sese paratam esse. Im Passiv: 45, 24, 4 si omnes voluimus, quod arguimur. Dieser passivischen Construction, bei der nicht (mit Weissenborn) *fecisse* zu ergänzen ist, entsprechen die zwei aus Tacitus citirten Stellen: ann. 6, 5 arguitur pleraque. Ib. quae cuncta — *revincebatur.* Und so bereits bei Cornificius (ad Herenn.) 2, 4 quod ipse *insimuletur.*

I. Schenken nur bei Terenz: Hec. 5, 4, 9 egone te

pro hoc nuntio quid donem? Phorm. 5, 8, 54 argentum quod habes condonamus te. Passiv: Eun. prol. 17 habeo alia multa, quae nunc condonabitur.

K. Nach Analogie von *animadvertere aliquid* finden sich noch folgende seltene Constructionen, in welchen das Verbum mit einem Nominalobject einen Verbalbegriff bildet und deshalb noch ein neutrales Pronomen als zweiten Accusativ zulässt: *infitias ire aliquid* bei Plautus, Nepos, Livius und im silbernen Latein, aber nicht in klassischer Zeit, auch nicht bei Dichtern ausser Plautus. — Ter. Andr. 1, 1, 130 et nunc id *operam do* ut ctt. 2, 1, 7 quanto satiust te id operam dare. Plautus sagt öfter: quid mihi nunc *es auctor?* Eben so Terenz: Ad. 5, 8, 16 idne estis auctores mihi? Cic. ad fam. 6, 8, 2 a me consilium petis, quid sim tibi auctor. Liv. 23, 16, 15 vix equidem ausim affirmare, quod quidam auctores sunt. Dasselbe 30, 26, 7. — So mag denn auch Folgendes, was Ernesti beanstandete, richtig sein: Cic. ad Att. 7, 3, 8 et id, *quod animum induxerat* paullisper, non tenuit. — In allen Zeitaltern findet sich mit persönl. Objecte, auch bei Caesar: *iusiurandum adigere aliquem* statt des ebenfalls gebräuchlichen Ablativs oder der Praepos. *ad.* Aber unsicher ist: *aliquem arbitrium* (statt *arbitrum*) *adigere.* Plaut. Truc. 4, 2, 49 ego manum te iniiciam.

L. Der doppelte Accus. bei *traduco, traiicio* u. *transporto* beruht, wie bei *doceo,* auf der factitiven Bedeutung dieser Verba („machen, dass Jemand den Fluss überschreitet"). Der Accus. des Ortes steht auch beim Passiv. Wird der Ort der Bestimmung hinzugefügt, so muss *trans* wiederholt werden oder statt dessen der Abl. stehen, also: copias *trans* Rhenum (oder Rheno) in Galliam ctt. (Seyffert).

§. 169. Verba intransitiva, mit Praepositionen zusammengesetzt, bekommen oft transitive Bedeutung. Diese Präpositionen sind: *ad, in, circum, con, inter, ob, per, ante* u. *prae, ex, praeter, sub, subter, super* und *trans.* Aber in keinem Theile der Syntax ist die Sprache so schwankend, wie in der Construction dieser Composita; die meisten gehören der nachklassischen Zeit an, und besonders Apulejus geht sehr weit darin. Fast alle diese Verba bezeichnen eine Bewegung oder einen Aufenthalt im Raume. Dass aber der von ihnen regierte Accusativ wirklich ein

transitiver Casus ist, wird durch die personelle passive Rection, die sich von mehreren findet, erwiesen. Andere, namentlich bei Apulejus, haben nach dichterischer Weise einen Accusativ der Richtung (§. 175). Dass bei vielen der Dativ oder eine Präposition regelrechter ist, darüber s. §. 184.

1. Verba mit *ad* zusammengesetzt. Klassisch ist hier die transitive Construction nur bei *accolere*, *adire* (auch mit *ad* u. *in*), *adoriri*, *advolare*, *aggredi* (auch mit *ad*) und *adnare*. Darunter befinden sich aber zwei ganz vereinzelte Erscheinungen, denn *advolare* mit dem Accus. steht nur bei Cic. ad Att. 1, 14, 5 hic tibi rostra Cato advolat; *adnare* nur Caes. b. c. 2, 44 qui — naves adnare possent. — Nicht in klassischer Prosa finden sich folgende Verba als Transitiva, die meistens nur von Dichtern oder nachklassischen Prosaikern gebraucht sind: *accedere* schon bei Sallust, dann bei Dichtern und Späteren. *accĭdere* seit Plautus selten bei Dichtern u. Gellius. *accurrere*, *accubare* und *accumbere* bei Apulejus, letzteres auch archaistisch. *addubitare* b. Asconius, im passiven Partic. perf. jedoch schon bei Cicero. [*adequitare* beruht auf falscher Lesart bei Curtius.] *adhaerere* erst bei Tertullian, wie *adhinnire* bei Apulejus und Augustinus (zweifelhaft bei Ovid). *adiacere* Nepos, Livius, Spätere. *adstare* stand früher bei Plin. pan. 23, wo man jetzt *artaret* liest. *adridere* unklass., doch als persönl. Pass. bei Cic. opt. gen. 4, 11. *adstrepere* nur Plin. pan. 26. *advehi* Virg. u. Tacitus. *advenire* nur dichterisch. *adventare* Tac. u. Ammian. *advolvi genua* (nach Analogie von *amplecti*) Sallust, Tac. u. Apulejus. *afflare* erst Virgil u. Livius. *affluere* Lucrez. *allabi* nur Virg. Aen. 9, 474. *alludere* selten b. Dichtern. *assidere* bei Dichtern, Tacitus u. Späteren, im persönl. Passiv jedoch schon bei Sallust. *appugnare* nur bei Tacitus. *assilire* Stat. Theb. 5, 56. *assistere* bei späten Dichtern. *assultare* Tacitus.

2. Verba mit *in* zusammengesetzt. Bei Klassikern: *incurrere*, *ingredi*, *inire*, *insistere* (aber sehr selten), *invadere*, *invehi*, *irrumpere*. Ganz vereinzelt: Caes. b. c. 3, 17, 5 unum *instare* (eins urgiren). Unsicher Cic. legg. 2, 15, 39 *illapsa* civium animos. Dichterisch oder nachklassisch: *illacrimari* bei Justin. *incedere* b. Liv. und Tacitus. *incĭdere*

schon in einem Fragm. des Sallust, dann b. Tacitus. *increpare aliquem* in allen Zeitaltern; *increpitare* Caesar u. Spp. *incessere aliquem* findet sich im silbernen Latein. *incurrere* nachklass. *incubare* lucos et specus Apul. *incumbere* gladium Plaut. *incursare* Plaut., Liv., Tacitus u. Apulejus. *inhiare* Plaut. *innare* und *innatare* b. Virgil, letzteres auch Apul. *insilire* poetisch und nachkl. *insultare* Lucil. u. Sallust, dann Tac. u. Ammian. *insidēre* poetisch und nachklassisch. *insidĕre* nur bei Silius. *irrepere* erst bei Tac. u. Apulejus. *instare* viam bei Plautus; zweifelhaft *instare hostes* Nep. 15, 9, 1. 18, 4, 2. Im Sinne von *festinare* bei Virg. Aen. 8, 433. — *involare* unklassisch.

3. Verba mit *circum* zusammengesetzt. Klassisch sind: *circumire* u. *circumvenire, circumsidēre, -sistere, -stare, -sonare;* von *circumflare* hat Cicero wenigstens das persönliche Passiv. Unklassisch: sind *circumfluere* von Ovid bis ins Spätlatein. *circumgredi* b. Sallust u. Tacitus. *circumsidĕre* (3te Conjug.) öfter bei Livius. *circumstrepere* im silbernen Latein. *circumvehi* zwar in allen Zeitaltern, aber nicht bei Cicero u. Caesar. *circumvolare* u. *circumvolitare* Dichter und nachkl. Prosa.

4. Verba mit *con* zusammengesetzt. In allen Perioden der Sprache: *coire,* bei Klassikern aber nur mit dem Objecte *societatem,* auch als persönliches Passiv gebraucht; im Spätlatein auch *coire* matrimonium, negotiationem. — *concursare* „besuchen" steht bei Cicero öfter mit dem Accusativ (vgl. *obire*). *congemere* „beseufzen" ist poetisch. *congredi* (wie *aggredi*) aliquem nur b. Plautus. Allgemein gebräuchlich war *convenire aliquem* in der Bedeutung „Jemand angehen, treffen", bei den Juristen auch „gerichtlich belangen", und dann sogar mit sächlichem Objecte: convenire dolum, culpam „gerichtlich verfolgen".

5. Die mit *inter* zusammengesetzten Transitiva sind alle nachklassisch. Bei Livius findet sich bereits *interiacere:* 7, 29. 27, 41. Ihm folgt darin Plin. h. n. 5, 4 (4). Alle übrigen gehören dem silbernen Latein oder einer noch späteren Zeit an: *interfluere* bei Curtius, dem älteren Plinius und Tacitus. *intermeare* Plin. u. Ammian. *intermicare* Valer. Flaccus. *intervenire* nur Tac. ann. 3, 23. *intervolare* spätere Dichter. *interstare* Avienus. Endlich *interlabi* erst bei Am-

mian, der auch von *intercurrere* wenigstens das persönl. Passiv gebraucht: 15, 10 spatio intercurso.

6. Unter den mit *ob* zusammengesetzten Verbis sind *obire* und *obsidere* in allen Zeitaltern transitiv gebraucht, sowohl in eigentlicher als in tropischer Bedeutung und auch als persönlich construirte Passiva. Dagegen sind die folgenden unklassisch: *obambulare* nur bei Plautus u. Ovid. *obrepere* b. Plautus, ausserdem *obreptus* „erschlichen" im Spätlatein. *obequitare* erst bei Ammian. *oblatrare* bei Silius. Ueber *occumbere* vgl. §. 171.

7. Verba mit *per* zusammengesetzt. Klassisch sind: *perambulare, percurrere, pervagari, pervigilare, pervolare.* Unklassisch: *percursare* Plin. pan. 12. *permeare* ist poetisch und nachklassisch. *pervadere* erst seit Liv. gebräuchlich (bei Cicero nur mit *per*). *pervehi* Tacitus u. Silius. *pervolitare* nur bei Dichtern. Aber ein Accusativ der Richtung ist zu statuiren bei *pervenire:* Catull 40, 5. Ovid met. 3, 462. Vgl. §. 176.

8. Ueber die mit *ante* und *prae* componirten Verba hat Seyffert in der Vorrede zu seiner lat. Gramm. 5. Aufl. gehandelt. Als Resultat giebt er auf S. VIII folgende praktische Regel: „Die Verba *anteeo, antecedo, praecedo* (übertreffen) sind theils Intransitiva und als solche absolut oder mit dem Dativ construirt, theils Transitiva mit dem Accusativ. Vom Passivum dieser Transitiva ist nur *anteiri* nachweisbar. Die Composita dagegen von *cello* : *excello, antecello (praecello* ist archaistisch und bei Cicero nur als Adjectiv *praecellens* = *valde excellens* im Gebrauch) werden in klassischer Latinität nur als Intransitiva gebraucht und also absolut oder mit dem Dativ construirt; eben so *praesto (antesto* selten.) *(Praestare aliquem* heisst bei Cicero „für Jemand Gewähr leisten, einstehen".) Sich auszeichnen unter einer Klasse, zu der jemand gehört, heisst *excello* und *praesto inter.*" — In einer Anmerkung fügt Seyffert hinzu: „Von Livius an herrscht in dem Gebrauche der Intransitiva die Structur *κατὰ σύνεσιν*, so dass *praesto* mit Vorliebe mit Accus. construirt wird und diese Construction sich auf *antecello, praecello,* schliesslich sogar auf *excello* fortpflanzt. Archaistische oder willkürlich geneuerte Ausdrücke für *anteire* c. Acc. sind *antevenire*, *praevenire*, *praegredi.* Tacitus hat

auch *praemineo* als Transitivum nach der Analogie von *praecello* construirt.“ So weit Seyffert.

Ausserdem sind aber noch zu erwähnen: *antegredi* nur bei Cic. n. d. 2, 20, 54 solem. *praecurrere* b. Cicero, Nepos, Dichtern u. Tac. dial. 20. *praefluere* Horaz, Plin. h. n. und Tacitus. *praefulgurare* Val. Flacc. u. Spätlatein. *praeiacere* nur bei Tac. ann. 12, 36. *praelabi* Dichter u. Petron. *praesidere* öfter bei Tac., dann noch b. Tertullian. *praelucere* erst b. Ausonius.

Als Beispiel dafür, in welchem Umfange die transitive Construction mancher Verba dieser Klasse zunimmt, mag *praestare* dienen. Nachdem es in der Bedeutung „übertreffen“ bei Varro, Livius und im Bell. Gall. 8, 6 mit dem Accus. aufgetreten ist, hat es Val. Maximus sechs Mal: 3, 2, 6. § 21. Ib. ext. 7. 4, 1 ext. 7. 7, 2 ext. 17. 8, 15 ext. 2. Ueberwiegend mit dem Accus. bei Nepos: 15, 6, 1. 21, 3, 5. 23, 1, 1. 25, 3, 3. 25, 18, 5; mit dem Dativ: 12, 4, 3. 17, 3, 3.

9. Von den mit *ex* zusammengesetzten Transitiven ist *egredi* klassisch, zuerst bei Caesar u. Sallust, dann immer häufiger. *edormire crapulam* b. Cic., *vinum* b. Gellius. *tempus edormitur* (wird verschlafen) b. Seneca. Hor. sat. 2, 3, 61 Ilionam edormit. Folgende sind unklassisch: *elabi* bei Tacitus (der aber auch ann. 5, 10 den Dativ setzt) und b. Florus. *erumpere* zuerst Virg. Aen. 1, 580 nubem (= e nube), dann Liv. 22, 50 und Val. Flaccus. *evadere* schon b. Lucilius, darauf bei klass. Dichtern und seit Liv. auch in der Prosa nicht selten. *excedere* noch nicht bei Cicero, sondern erst seit Liv. und Ovid, von da ab häufig. *excurrere* im persönl. Passiv schon Ter. Ad. 5, 4, 6 excurso spatio (= transacto), im Activ Sen. contr. 5, 34. *exire* poetisch, von Terenz bis Statius, dann auch bei Apulejus.

10. Verba mit *praeter*. Klassisch sind: *praetergredi* b. Cicero, dann im Bell. Afr. und b. Tacitus. *praeterire*, *praetervehi* und *praetervolare*. Dazu *praeterfluere* b. Sallust u. Livius. Unklassisch: *praeterbitere* (= praeterire) nur bei Plautus. *praetercurri* als persönl. Passiv b. Amm. 22, 9 Chalcedone praetercursa. *praeterlabi* Virgil. *praeternavigare* Sueton u. Apulejus.

11. Verba mit *sub* und *subter*. *subire* in allen Zeitaltern,

in eigentlicher und in tropischer Bedeutung (selten mit dem Dativ.) *succedere* tectum Cic. p. domo 44, dann Liv. u. Tacitus; unsicher bei Caes. b. g. 2, 6, 3 portas succedunt (wo *portas* gestrichen wird.) *subrepere* nur bei Dichtern, sonst mit dem Dativ. *subsidere* „auflauern" poetisch u. bei Ammian. — Die Verba mit *subter* sind unklassisch: *subtercurrere* bei Vitruv. *subterlabi* Virgil. *subtervolare* Statius. Im Spätlatein ganz vereinzelt: *subterfluere*, — *iacere*, — *meare*.

12. Transitiva mit *super* fehlen bei Cicero und Caesar. Sonst finden sich: *supereminere* Virgil u. Ovid. *supergredi* im silbernen u. späten Latein. *superincumbere* Ovid. *supermeare* Ammian. *supermicare* Avienus. *superruere* Apulejus. *supersedere* im persönl. Passiv schon b. Cornif. ad Her. 2, 17, 26 haec causa non visa est supersedenda. Apul. flor. p. 359, 9 istis omnibus supersessis. Aber das transitive Activ findet sich nur bei Gellius. *supersistere* Apulejus. *superstare* seit Virgil bei Dichtern, aber höchst selten. *supervadere* Sallust u. Livius. *supervehi* Catull, Liv. u. Ausonius. *supervenire* Dichter u. Columella. *supervolare* Ovid.

13. Die mit *trans* componirten Verba activa finden sich alle schon in der klassischen Periode und bilden auch ein persönliches Passiv: *transire, transnare, transilire, transvolare.* Dass von letzterem kein Passiv belegt ist, mag Zufall sein. Dazu kommt das Medium *transvehi* bei Cicero in einem Verse, auch bei Varro und Seneca. — Ueber die mit *trans* zusammengesetzten Verba transitiva (traiicio u. a.) s. §. 168, L.

§ 170. Der prädicative Accusativ darf nicht mit der Apposition verwechselt werden. Letztere erkennen wir in Sätzen, wie Liv. 1, 59 Brutum sequuntur ducem. Hier kann der Zusatz *ducem* fehlen. Dagegen ist der prädicative Casus nie zu entbehren, sondern nothwendig zum Verständniss des Satzes, z. B. Liv. 1, 23 me Albani gerendo bello ducem creàvere. Der Gedanke ist: „sie haben bewirkt, dass ich Führer bin" — also Prädicatsverhältniss des Substantivs. Das grammatische Verhältniss bleibt dasselbe, wenn das Bewirken nicht thatsächlich, sondern bei Verbis sentiendi od. declarandi nur in der Vorstellung vorhanden ist, wie Cic. Catil. 2, 5 huic ego me bello ducem profiteor.

1. Die Kategorieen der Verba, wie sie gewöhnlich aufgestellt werden, sind: 1) machen und erwählen; 2) sich

zeigen, darstellen; 3) nennen, begrüssen, betiteln *(inscribere)*, 4) für etwas halten. Dazu kommen 5) die Verba geben, nehmen, verlangen, haben (Krüger, lat. Gr. § 310.) Alle aber sind im Grunde nur Modificationen des Begriffes „zu etwas machen“, und zwar entweder durch die That oder in Worten (einem Urtheil) oder in Gedanken; alle können also unter der gemeinsamen Benennung „factitive Verba“ zusammengefasst werden. Manche darunter sind aber höchst ungewöhnlich, wie *sistere* schon bei Plautus, dann Cic. ad. Att. 10, 16, 6 te vegetum nobis in Graecia siste. Gell. 18, 10, 7 sistas hunc nobis sanum atque validum. *agere:* Suet. Claud. 29 non principem se, sed ministrum egit (statt des einfachen Accus.) Aber falsch ist *se gerere regem* bei Justin 32, 3, 1 (jetzige Lesart: regem gerebat = agebat.)

2. Die Verba *facere* und besonders *habere* werden, mit praedicativen Adjectiven verbunden, phraseologisch verwendet statt eines einzigen Verbalbegriffes, also: *reliquum facere* statt *relinquere.* Cic. Verr. 3, 44 reliquos feci agros. cp. 53 quos belli calamitas reliquos fecerat. ad Att. 3, 8, 2 haec cura vix mihi vitam reliquam facit. (Eben so häufig: nihil reliqui facere.) Mannigfacher ist der Gebrauch von *habere* „machen“ mit einem Adjectiv, jedoch in dem Sinne: „in einer Stimmung oder einem Zustande erhalten.“ Cic. fam. 6, 13, 3 diutius velle videtur eos habere sollicitos. p. Tull. 19 agros, vias denique infestas habebant. rep. 3, 12 mare haberet infestum. Eben so (statt *infestare*) Liv. 34, 36. 39, 29. Cael. ap. Cic. fam. 8, 4, 3 comitiorum dilationes occupatiorem me habebant. Bell. Afr. 71 anxium exercitum nostrum atque sollicitum habebat. Sall. Cat. 41 ut eos quam maxume manifestos habeant (= teneant.) *Sollicitum habere* auch bei Liv. 10, 11. 22, 23. 28, 25. Derselbe sagt auch 26, 1 cura intentos habebat Romanos. Im silbernen Latein: Vell. 2, 1, 5 sed Pompeium gratia impunitum habuit (= praestitit.) Tac. ann. 2, 57 cuncta — non ideo laetum Germanicum habebant. 65 nihil aeque Tiberium anxium habebat. Plin. ep. 2, 9 anxium me et inquietum habet petitio Sexti.

Aber anders ist die Bedeutung von *habere* bei Cic. off. 3, 11 piratas immunes, socios vectigales habemus. fam. 1, 4 eo die acerbum habuimus Curionem, Bibulum multo iustiorem. Hier ist *habere* so viel wie finden, sehen.

Häufig ist der prädicative Accusativ *praecipitem* mit einem Verb der Bewegung statt *praecipitare*. So entstehen die Phrasen: praecipitem agere, dare, deiicere, iacere, proiicere, mittere, deturbare, perturbare, rapere, trahere, urgere.

3. Statt des prädicativen Accusativs finden sich nun folgende Verbindungen:

a) mit der Präposition *pro* bei den Verbis „für etwas halten, versichern“: *habere* (meist im Passiv), *putare, ducere, credere, probare, polliceri,* dann auch *affirmare, ponere, se gerere, agere;* im Spätlatein *computare* und *profiteri*. — Schon Plautus sagt: pro nihilo, pro certo habere. Cic. div. in Caec. 7 pro nihilo putare. Dasselbe Phil. 10, 3. Lael. 23. Ferner p. Tull. 37 pro concesso putetur. in Caecil. 15 pro certo creditur. leg. agr. 2, 37 pro certo polliceor. Verr. 2, 16 pro nihilo ducere. Dasselbe off. 3, 5. acad. pr. 2, 44 pro veris probare. p. Arch. 5, 11 se *gessisse* pro cive. Sall. Cat. 3, 2 pro falsis ducit. Passivisch 12, 1 innocentia pro malevolentia duci coepit. — Liv. 6, 6 pro certo habere. 1, 3 pro certo affirmare. 23, 6 hoc ponere pro certo sum veritus. 23, 22 pro non dicto habendum est. Ungewöhnlich und silbernes Latein ist: Suet. Claud. 25 qui se pro equitibus Romanis *agerent*. Dagegen mit Accus. cp. 29 non principem se, sed ministrum egit (s. oben Nr. 1.) Lamprid. Hel. 11 ruborem pro consensu ducens. Lact. 2, 8, 49 pro confesso et indubitato habere. 3, 3, 16 pro stultitia *computare*. 6, 20, 10 pro voluptate computare. ira Dei 1, 7 pro summa doctrina *profiteri*. Auch Arnobius sagt: pro ludicris computare. — Bei manchen Schriftstellern ist jedoch die Construction mit *pro* sehr selten. Aus Caesar z. B. habe ich nur notirt: b. g. 6, 5 pro explorato habebat. 7, 5 non videtur pro certo esse proponendum. Bei Tacitus hat die Präposition an den hierher gehörenden Stellen immer die Bedeutung der Stellvertretung oder Verwechselung, wie z. B. Agr. 28 pro praedonibus habiti. Freilich liegt diese Bedeutung überhaupt dem bisher behandelten Gebrauch von *pro* zu Grunde.

b) mit *in* und dem Ablativ eines Plurals: Cic. Brut. 86 Carbonem in summis oratoribus habitum scio. fin. 3, 3 virtutem in bonis ducere. Tusc. 1, 49 in malis ducere. fam. 7, 24 id ego in lucris pono. Lact. 5, 3, 3 haberi in bonis. m. pers. 38, 5 in beneficiis petebantur.

c) mit *in* und dem Ablativ eines Singulars: Cic. Brut. 20 oratorum in numero est habitus. inv. 2, 49 sibi in praemii *loco* deposcit. Verr. 3, 48 hoc in beneficii loco petitum est. 4, 19 patrem — in hominum *numero* putabat. post red. in sen. 14, 35 in filii loco. Catil. 4, 7 in hostium numero habendos. fam. 2, 6 in mercedis potius quam beneficii loco numerare. Hiervon ausgehend, gebrauchen die Schriftsteller auch andere Substantiva, wie Cic. Pis. 19, 44 in fortuna — in poena putare. Phil. 11, 1 in beneficii parte numeretur. Sall. Jug. 46, 8 in incerto haberi. 103, 6 omnia in benignitate habebantur. Liv. 21, 13 in damno habere. 26, 37 in gloria ponere. Tac. ann. 3, 54 in levi habendum. h. 2, 21 habitum.

d) mit den Ablativis *loco* und *numero:* Caes. b. g. 6, 21 deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt. Cic. Tusc. 1, 41 iudicum numero haberi. legg. 2, 5 habenda nullo loco (für nichts.) fam. 7, 3, 6 sunt enim qui — criminis loco putent esse, quod vivam. Sall. Jug. 14, 1 vos affinium loco ducerem. Tac. G. 8 numinis loco habitam. ann. 13, 58 prodigii loco habitum est. h. 2, 91 ominis loco acceptum. 4, 26 prodigii loco accipiebatur.

e) mit *in* und dem Accusativ bei *accipere* „als etwas auffassen". Ter. Eun. 5, 2, 37 in eam partem accipioque et volo. Cic. Att. 11, 7, 8 in bonam partem. Cornif. ad Her. 2, 26 in aliam partem potest accipi. Liv. 21, 63 in omen accipere. 4, 1 in maius accipere. Dasselbe 29, 3. Curt. 5, 2, 21 in contumeliam. Tac. ann. 6, 13 in superbiam. 12, 43 in prodigium. 16, 18 in speciem simplicitatis. Nahe daran gränzen aber diejenigen Stellen, in welchen *in* den Zweck bezeichnet, wie ann. 13, 56 imbellis aetas in praedam *divisa* est. So öfter bei Justin mit dem Verbum *dare:* 15, 3 venenum ei in remedium calamitatum dedit. 30, 4 in praemium belli dare. 38, 5 in dotem dare.

§. 171. Der Accusativus verbalis (von Bernhardy „objectum absolutum", von Schoemann „obj. internum" genannt) bezeichnet einen abstracten oder concreten Begriff, welcher vor dem Eintritt der durch das Verbum ausgedrückten Handlung noch nicht vorhanden war, sondern erst durch dieselbe hervorgebracht wird. Die Grammatik berücksichtigt hier vorzugsweise die abstracten Objecte. Sie erscheinen als Substantiva in der Regel, aber nicht immer, mit einem Attribut bekleidet.

1. Schon in der vorklassischen Periode findet sich die „Figura etymologica“, bei welcher Object und Verbum von gleichem Stamme sind (Holtze I, S. 236 fg.) Aus Ennius wird citirt: vitam vivere, regredi gressum. Aus Plautus: vitam vivere, servitutem servire (öfter, und fast immer ohne Attribut) somnium somniare, haec pugna pugnatast, spes sperata, cenam cenare, vomitum vomere, fraudem fraussus sit (Asin. 2, 2, 20.), benefit beneficium, gaudere gaudia, ludere ludum. Oder das Object enthält einen dem Verbum verwandten Begriff, wie bei Plautus: garrire nugas, vivere aetatem, depugnato proelio, lucere facem. Enn. ann. 15, 2 occumbunt multi letum. Id. ap. Cic. de sen. 5 vicit Olympia (= victoriam in ludis Olympiacis.) Cato r. r. 134, 2 bonas preces precari, und ebendas. öfter.

Klassiker und Spätere: Cic. fin. 2, 29 facinus facere. Dasselbe bei Liv. 1, 41. 24, 22. Cic. top. 6, 29 servitutem servire. Auch Liv. 40, 16. 45, 15. Cic. Tusc. 1, 42 mortem occumbere. Liv. 2, 7. 26, 25. 31, 18. Curt. 8, 2, 8. Bei Dichtern auch mit dem Accus. *letum*, bei Sueton mit *necem*. Cic. leg. agr. 2, 17 non eosdem cursus — cucurrerunt. de sen. 21 vestros patres vivere arbitror et eam quidem vitam, quae ctt. ad fam. 5, 2 iuravi verissimum pulcherrimumque iusiurandum. Phil. 2, 17 dicta dicere. fin. 2, 8 has notavi notas. 4, 7 coniugia — coniuncta. de or. 1, 9 conubia coniunxisse. fam. 7, 25 rideamus γέλωτα σαρδάνιον. Mit synonymen Objecten: *defendere rem (id, quid)* bei Cicero „etwas als Vertheidigung anführen“; *excusare* mit beliebigen Accusativen „als Entschuldigung anführen“ bei Klassikern und Späteren nicht selten. — Aus Caesar wird die eigentliche Figura etym. nicht citirt, aus Sallust nur Cat. 7, 6 dum tale facinus faceret. Jug. 5, 4 multa et praeclara rei militaris facinora fecerat. — Bell. Afr. 6 iter constitutum ire. 75 iter inceptum ire. — Hor. od. 3, 19, 4 pugnata bella. 4, 9, 19 pugnavit proelia. 2, 17, 26 laetum theatris ter crepuit sonum. Liv. 6, 42 pugnam pugnare. Dasselbe 9, 37. 40, 52. Nep. 23, 5. Gell. 3, 8. Liv. 8, 39 bellum bellare. Dem entsprechend: Sedigitus ap. Gell. 15, 24 certare hanc rem. — Liv. 23, 19 votum vovere. 7, 30 adnuere nutum numenque. 29, 12 pacem pacisci; auch 31, 29. 40, 25. 44, 25. — 9, 10 noxam nocuerunt (alterthümlich in einer Fetialformel.) Eine alte

Formel ist auch 22, 10, 2 datum donum duit populus Romanus. — Theils den Dichtern, theils dem silbernen und Spätlatein gehört Folgendes an: Ovid. her. 16, 76 non omnes causam vincere posse suam. Apul. flor. 4 n. 18 p. 360 qui hanc causam primam apud iudices viceris. Justin. 41, 1 longinqua bella vicisse. Sogar nach griechischer Weise der Accusativ beim Passiv: Gell. 17, 21, 9 victos esse ab Atheniensibus Persas — pugnam illam inclitam Marathoniam. — Sueton Claud. 33 aleam studiosissime lusit. Nero 30 quadringenis in punctum sestertiis aleam lusit. Stat. silv. 4, 8, 32 queror haud faciles questus. Gell. praef. 19 nullas — vigilias vigilarunt. 2, 11, 4 triumphavit — triumphos novem (wogegen Liv. 10, 46 triumphavit insigni triumpho.) 7, 5 luctum eluxisse. Endlich, was schon früher vorkommt: 5, 11, 2 vitam vivere caelibem. 9, 9, 15 gaudium gaudeat genuinum.

2. Der verbale Accusativ in der Form eines neutralen Adjectivs ist in der archaistischen Zeit noch sehr selten, bei Cicero schon häufiger und dann bei Dichtern sehr verbreitet, von welchen die spätere Prosa manches entlehnt hat. Wenngleich die Construction als eine ursprünglich römische und nicht als Graecismus zu betrachten ist, so wird doch griechischer Einfluss zu der weiteren Verbreitung derselben bei den Dichtern beigetragen haben. Aus Ennius citirt Festus 177, 20: acuta ululare. Plautus hat: mil. 3, 2, 10 magnum clamat. Most. 2, 2, 57 exclamat derepente maxumum. — Cicero ad fam. 2, 18, 3 sibi totum, nihil tibi offenderit. Tusc. 2, 24 exclamare maius. Häufiger gebraucht er solche Accusative bei *sonare:* rep. 3, 2 inchoatum quiddam et confusum sonantes. p. Arch. 10 pingue quiddam sonantibus atque peregrinum. off. 3, 21 unum sonare („dasselbe bedeuten".) Arat. in nat. d. 2, 43 truculenta *tuetur*. orat. 12 de bellicis rebus canit etiam quodammodo bellicum. Sonst ist in dieser Phrase *bellicum* ein Substantiv (Kriegssignal.) Dichter und Spätere: Lucr. 3, 886 sincerum sonere. 5, 34 acerba tuens. Virg. Aen. 6, 50 nec mortale sonans. 7, 287 torvum clamare. 8, 248 insueta rudens. 6, 288 und 9, 632 horrendum stridens. 12, 398 acerba fremens. 864 serum canit. Georg. 3, 500 crebra ferit. — Hor. sat. 1, 3, 26 tam cernis acutum. 1, 8, 41 resonare triste et acutum. carm. 1, 22, 23 dulce ridentem. 2, 12, 14 lucidum fulgentes. 2, 19, 6

turbidum laetatur. — Pers. 3, 110 subridens molle. Ovid. art. am. 3, 289 illa sonat raucum quiddamque inamabile stridet. fast. 2, 704 lene sonantis aquae. Lucan 5, 218 pontus rauca gemit. Pers. 2, 3 qui Curios simulant et Bacchanalia vivunt. Petron 127 risit tam blandum. Sil. 2, 245 arma raucum gemuere. 12, 418 barbaricum atque immane gemens. 13, 375 torvum et furiale renidens. Hiernach Amm. 14, 9 torvum renidens. Stat. Theb. 3, 618 laetum fremere. 4, 10 turmale fremere. 4, 19 triste salutantes. silv. 5, 1, 64 triste rigens. — Nep. Epam. 6 multa invectus est in Thebanos. Tac. ann. 3, 11 iisque diversa excusantibus. 4, 60 falsum renidens vultu. — Gell. 1, 3, 20 falsum deiurare. 5, 9, 6 magnum inclamavit. 9, 11, 5 grandia ingrediens (nach Homer: *μακρὰ βιβάς*.) Apul. met. 2, 7 dulce condiens. Ibid. suave quatere. 5, 1 suave recubans. Ibid. dulce conquievit. cp. 28 Venus irata solidum. 6, 6 dulce cantitant — suave resonantes. 6, 24 canora personabant. 6, 16 renidens exitiabile. 6, 13 subridens amarum (Amm. 21, 9, 8 amarum Julianus subridens.) 8, 9 prolixum eiulat. 10, 32 dulce subridens — suave mulcentibus — nunc mite conniventibus, nunc acre comminantibus pupillis. 10, 34 suave fragrante. — Spart. Sev. 19 canorus voce, sed Afrum quiddam sonans (mit afrikanischem Dialekte.") Amm. 31, 16, 6 subraucum et lugubre strepens. Terentian. Maur. 74 ne sermo ambiguum sonet, ne priscum nimis aut leve. Prudent. *περὶ στεφ.* 2, 23 error mancum claudicat.

3. Nicht auf Ellipse, aber doch auf Brachylogie beruht der Accus. verbalis bei den Verbis „riechen und schmecken", denn es sind die Objecte *odorem* oder *saporem* mit dem Genitiv der Sache, wonach etwas riecht oder schmeckt, zu denken. So findet sich ziemlich oft und in allen Zeiten *olere*, seltener *sapere*, *obolere* nur bei Plaut. u. Sueton; von Cicero ab *redolere* und *resipere*, aber erst im silbernen und späten Latein *fragrare*, welches früher überhaupt nicht vorkommt. Statt des Accusativs regieren diese Verba auch den Ablativ der Ursache.

Brachylogisch mag auch der Accus. aufzufassen sein bei Virg. Aen. 1, 328 nec vox hominem *sonat* (= sonum hominis, humanum.) Apul. m. 5, 9 deam *spirat* mulier (= deae spiritum gerit „sie dünkt sich eine Göttin".) Dasselbe gilt

vielleicht in manchen Fällen von *anhelare*, wie bei Cornif. ad Her. 4, 55 anhelans ex intimo pectore crudelitatem. Cic. Cat. 2, 1 scelus anhelantem, und bei Dichtern mit den Objecten: rabiem, murmur, aestūs.

§. 172. Das Verbum verwandelt einen Ausruf oder eine Anrede, die eigentlich im Nominativ anzuführen war, durch Attraction in den Accusativ. Dahin gehört zunächst: victoriam conclamare Caes. b. G. 5, 37. Aehnlich bei Liv. 21, 62, 2 triumphum clamasse. Hiernach auch Val. Max. 1, 6, 5 triumphum proclamasse. Ovid. met. 1, 560 laeta triumphum vox canet. am. 1, 2, 25 populo clamante triumphum. Vielleicht ist eben so zu erklären Cic. div. 2, 40, 84 quidam in portu caricas Cauno advectas vendens „Cauneas" clamitabat. Wahrscheinlich auch: Apul. met. 3, 27 trepido etiam rumore viciniae conclamantis latrones (oder: conclamatis latronibus. Man rief „Diebe!") Anders jedoch ebendas. 2, 27 conclamant ignem („sie schreien nach Feuer", wollen es haben, um Jemand zu verbrennen.) Noch weiter geht Liv. 45, 4, 4 sed postquam regem Persea (statt: rex Perseus) consuli Paulo salutem legit (die Anrede in einem Brief ist gemeint.) Diese Attraction beschränkt sich aber nicht auf den Accusativ; auch der Dativ steht eben so bei Tac. hist. 1, 78 atque etiam Othoni populus et miles — Neroni Othoni adclamavit (sie begrüssten ihn mit dem Zuruf „Nero Otho".)

§. 173. Der Accusativ der Richtung (oder der adverbialen Beziehung), durch *nihil* oder ein neutrales Pronomen ausgedrückt, ist besonders in der Sprache der Komiker beliebt. Aus der reichen Sammlung von Holtze (I, S. 238 ff.) mag dies wenige genügen: Liv. Andronicus: matri ne quid tuae advorsus fuas. Cato: lacuna nihil opus erit. Ennius: si quid te adivero. Plaut. Bacch. 3, 4, 27 neu quid ei suscenseat. capt. 3, 5, 22 an — id nunc suscenses mihi? Oefter: nihil refert, si quid refert, numquid refert. Epid. 4, 2, 8 scio, quid erres. 5, 1, 51 si quid saevibunt senes. Pers. 2, 1, 9 id tuus scatet animus. Most. 2, 2, 89 nec quae dico obtemperas. Amph. 1, 1, 293 non ego illi obtempero quod loquitur. 2, 2, 192 qui illud quod ego dicam adsentiant. Oefter: nihil opus est. Pseud. 1, 1, 12 nihil hoc Jovis ad iudicium attinet. Poen. 1, 3, 11 nihil obsecras (= frustra.) Aul. 2, 2, 89 id (= ideo) inhiat. Amph. 3, 2, 28

et id huc revorti uti purigarem me tibi (id = propter id.) Pseud. 4, 1, 26 quantum dignus es. capt. 5, 2, 16 quid dignus siem. Rud. 2, 3, 66 id misera maestast (= maeret.) Merc. 4, 3, 33 si nihil usus esset. Trin. 2, 4, 102 ubi usus nihil erat dicto. Poen. 3, 1, 15 obnoxii istuc. 3, 5, 25 id nunc his cerebrum uritur (= propter id.) mil. 4, 4, 22 id nos ad te, si quid velles, venimus. Most. 4, 3, 16 nisi quid magis es occupatus. Pers. 5, 1, 15 ego nil moror. 4, 4, 69 ne quid mirer meum malum. Pseud. 1, 3, 74 nilne te miseret? Dahin gehört *studere* mit *nil, id, eadem.* Terenz: nil suscenseo, an id suscenses, si id suscenseat, nil fecit quod suscenseas. Heaut. 2, 3, 111 ne quid accusandus sis. Hec. 2, 1, 3 neque declinatam quicquam — reperias. Andr. 3, 2, 18 teneo quid erret. Ad. 5, 9, 33 omnia omnino obsequor. Oefter bei Terenz: nil ad me attinet, nil refert, nil opus est. Ad. 1, 2, 62 nonnil molesta haec sunt mihi. Andr. 1, 1, 133 nil obsint. 1, 2, 31 nil circumitione usus es. Phorm. 3, 2, 34 id quod es dignus. Eun. 5, 1, 13 id lacrumat (= propterea.) 5, 6, 4 id prodeo, ut ctt. So sind zu beurtheilen: *quid* (= cur), *numquid* und *ecquid.* — Wie oben *id* statt *propterea*, so steht auch das Relativ *quod* häufig statt *propter quod,* z. B. Plaut. Men. 4, 3, 3 scin quid est, quod ego ad te venio? Epid. 3, 4, 20 ut quod ego ad te venio intelligas. Pseud. 2, 2, 44 ut id agam quod missus huc sum. Aul. 1, 2, 14 ne causae quid sit, quod te quisquam quaeritet. Häufig: *nihil est quod* (es ist kein Grund, dass) wie in allen Zeitaltern; desgleichen *nihil morari aliquem.*

Cicero Rosc. Am. 34 ut *nihil* divinatione opus sit. Verr. 1, 18 oratione longa nihil opus fuisse. Catil. 3, 12 mihi nihil iam noceri potest. prov. cons. 1, 1 nihil dissentiat. off. 1, 1 nihil enim impedio. fin. 4, 3 nihil commutantur animo. de or. 1, 16 pictura nihil utuntur. 2, 80 quibus in pugnando nihil utuntur. Tusc. 1, 45 ut intelligant nihil id ad mortuos pertinere. fam. 6, 11 obligatus ei nihil eram. inv. 2, 50 *quid* res cum re differat („worin.“) top. 6, 30 *quid* inter se differant. fin. 5, 15 sentire, quid simus et *quid* animantibus ceteris differamus. Eben so: differre nihil, multum, paulum. — ad. Att. 5, 17, 5 si *quidquam* me amas. Rosc. Am. 50 *quid* (worin) tibi obsto? p. Dejot. 13 ne tibi Deiotarum suscensere *aliquid* suspicere.

Caesar b. g. 1, 40 quos tamen *aliquid* usus ac disciplina sublevarent. Ibid. *nihil* se ea re commoveri. 6, 32. 7, 43. — Aus Sallust habe ich nichts notirt.

Livius 2, 36 ea res *nihil pertinet* ad religionem. Eben so 4, 9. 5, 27. 7, 5. 37, 60. — 1, 43 neque hae tribus ad centuriarum distributionem *quidquam* pertinuere. 2, 19 nihil deterritus vulnere. 21, 48 in captivos nihil saevitum est. 3, 48 ignosce patrio dolori, si *quid* inclementius in te sum invectus. 4, 9 pulsa plebs, nihil Romanae plebi similis. 3, 58 *nihilum* deprecans quin — in se saeviret.

Curt. 10, 8, 16 nihil seditione est opus. Tac. hist. 5, 9 nihil exspectato Caesare. ann. 15, 11 nihil mutato consilio. — Gell. 1, 14 qua nihil sibi esset usus. Apul. m. 3, 29 nihil a mortuo differebam.

§. 174. Die Accusative des Plurals *cetera* und *alia* („sonst, im Uebrigen") stehen ganz als Adverbia und fehlen in klassischer Prosa. *Cetera* wird schon aus Ennius belegt, dann hat es Sall. Jug. 19, 7 praeter nomen cetera ignarus populi Romani. frgm. hist. 4, 9 cetera egregius. Ihm folgt darin Livius: 1, 32 cetera egregium. cp. 35. 21, 8. Vell. 2, 46, 2 vir cetera sanctissimus. Tac. G. 17. 29. 45. Agr. 16. ann. 6, 15. 42. Suet. Cal. 50 hirsutus cetera. — Dagegen finde ich *alia* erst bei Sallust frgm. inc. 76 Kr. sanctus alia. Tac. ann. 12, 3 et alia clarum (ἅπ. εἰρ.) Dazu kommt noch bei Gell. 9, 10, 5 pleraque alia. — Plautus setzt dafür sogar *alias res* est impense improbus Epid. 4, 1, 39.

Das dichterische *omnia* (Virg. A. 4, 558 omnia Mercurio similis) taucht wieder auf im Spätlatein: Apul. m. 10, 14 possumus omnia quidem cetera fratres manere. Gell. 2, 7, 3. §. 10—13. Aur. Vict. caess. 9, 1 sanctus omnia.

Das allein stehende *pleraque* (ohne *alia*) so wie die adverbial gebrauchten Accusative *crebra diversa sera sempiterna alterna* s. §. 66, b.

§. 175. Zu wirklichen Adverbien sind ausser den unklassischen Formen *recens* und *praeceps* die Accusativi singularis mit den Endsilben *tim, sim, uc, um, us, am, as* und *e* geworden. Sie sind nach den Zeitaltern geordnet in §§. 65. 66. 70. Dazu kommen noch als Ergänzung von §. 66, a: *sempiternum* Plaut. Aul. 2, 1, 26. *aeternum* Virg. G. 2, 400 Aen. 6, 400. 617. Hor. ep. 1, 10, 41. Tac. ann. 3, 26. 12, 28.

Dem entsprechend: *perpetuum* Apul. m. 2, 5. Stat. silv. 1, 1, 99. *immensum* Ovid fast. 5, 537. Tac. ann. 3, 30. 52. 4, 27. 40. 6, 37. Nach Analogie von den bereits bei Cicero vorkommenden Adverbien *summum* und *postremum* haben Dichter und Spätere auch *supremum* „zum letzten Mal": Virg. Aen. 3, 68 magna supremum voce ciemus. Ovid. m. 12, 526. Plin. h. n. 11, 37 (55.) Tac. h. 4, 14. In derselben Bedeutung: *ultimum*, im daktylischen Verse nicht leicht anzubringen, daher nur in der Prosa und nachklassisch seit Liv. 1, 29, 3 domos suas ultimum illud (jetzt zum letzten Male) visuri. Curt. 10, 5, 3 illud ultimum persalutatus est. Vielleicht auch 5, 12, 8 ultimum illud (jetzige Lesart: illum) visurus. Apul. m. 2, 27 ultimum defletus. *Longum*, welches bei Virgil, Ovid und Statius in temporaler Bedeutung (= *diu*) vorkommt, steht auch ein Mal in localem Sinne bei Apul. m. 6, 2 longum exclamat (= procul „von ferne".) 1, 12 *infimum* deiectus. *Recens* als Adverb ist zwar unklassisch, findet sich jedoch in allen Zeitaltern, auch bei Sallust und Livius, am häufigsten bei Tacitus: hist. 1, 77. 2, 10. 4, 83. ann. 2, 21. 4, 69. 6, 10. 12, 18. 63. 14, 31. 15, 26. 51. *Praeceps* nicht vor Tacitus: ann. 4, 62. 6, 17. Ausserdem nur noch bei Amm. 29, 1. *Obnixum tacere* Ausonius.

§. 176. Der Accusativ der Ortsrichtung ist keineswegs, wie man dies nach der Theorie der Localisten erwarten sollte, in der ältesten Zeit gebräuchlicher als in den folgenden Perioden der Sprache. Im Einzelnen finden sich hie und da Abweichungen und Erweiterungen, aber im Ganzen behält der Sprachgebrauch auf diesem Felde dieselbe Ausdehnung. Nur die klassischen und späteren Dichter gehen weiter, weil ihnen dies gelegentlich eine Erleichterung für den Versbau gestattet.

1. Plautus und Terenz setzen ausser den Namen der Städte und Inseln, ausser *domum*, *domos* und *rus* folgende Accusative: Plaut. curc. 2, 3, 60 Cariam. capt. 3, 4, 41 Alidem (= Elidem.) Most. 2, 2, 68 nam me Acheruntem recipere Orcus noluit. Dasselbe noch drei Mal. *pessum dare* bei Plaut., Caecil. Statius und Terenz, *pessum ire* Plaut., *abire pessum* Pl. Rud. 2, 3, 64. Truc. 1, 1, 15. *pessum premere* Most. 5, 2, 49. — Aber *venum dare* und *ire* ist vor Cicero nicht nachgewiesen. — Poen. 5, 3, 1 qui *te proxumus* est. — *infitias*

ire häufig bei Plautus, auch bei Terenz. Ueber die Construction mit transitivem Object (aliquid) s. §. 168 K. — *exsequias ire* nicht vor Ter. Phorm. 5, 9, 37 und dann bei Dichtern und im Spätlatein (Apulejus). *suppetias advenire* Pl. Men. 5, 7, 31 und in späteren Perioden mit Verbis der Bewegung, aber unklassisch. — Eigenthümlich ist noch die Auslassung der Praeposition bei Ennius: quo nunc me vortam? quod iter incipiam ingredi? *Domum paternamne* anne ad Peliae filias?

2. In der klassischen Prosa finden sich nur zwei Stellen, in welchen ein Ländername nach Analogie der Städtenamen im blossen Accusativ steht: Cic. n. d. 3, 22 Aegyptum profugisse. Caes. b. c. 3, 106 coniectans eum Aegyptum iter habere. Aber b. g. 3, 7 liest man jetzt: *in* Illyricum. Eben so b. c. 1, 31 *in* Africam. 3, 41 *in* Macedoniam. Daraus nun mit Madvig (Gramm. §. 232 Anm. 4) die Regel zu abstrahiren, dass dies in Prosa bei „griechischen" Ländernamen geschehe, ist nicht zu rechtfertigen, denn andere Prosaiker gehen weiter und Cicero selbst sagt leg. Man. 12, 34 *Sardiniam*, was bei grösseren Inseln auffällt. Bell. Hisp. 35 Lusitaniam. Sall. Jug. 28, 6 Rhegium atque inde Siciliam (letzteres der Concinnität wegen.) Liv. 8, 24 Epirum devecta. 10, 37 Etruriam transducto exercitu. 27, 4, 6 Hispaniam (wo Weissenb. *in* einschiebt). 30, 24 in Siciliam, inde et Africam transiturus, traiecit. 31, 43 Aegyptum. 37, 31 Hellespontum. Eben so drei Mal: Peloponnesum 36, 42. 42, 44. 45, 10. Weissenborn folgert daraus, dass „Küstenländer" zuweilen im blossen Accus. stehen. Das mag Zufall sein. — Val. Max. 5, 1 ext. 4 Epirum. Petron. 48 Africam ire. Tac. ann. 2, 59 Aegyptum proficiscitur. hist. 3, 84 Aventinum defertur. Suet. Tib. 72 rediens Campaniam. Justin 15, 2 Aegyptum. Flor. 2, 2, 15 Sardiniam annexamque Corsicam transit. Capitol. Ver. 7 Babylonem et Mediam. Lamprid. Al. Sev. 63 Orientem. Spart. Hadr. 1 Germaniam superiorem. — Sehr selten bei Völkernamen; zuerst Virg. ecl. 1, 64 Afros — Britannos. Curt. 9, 8, 11 inde Praestos perventum est. Zweifelhaft bei Tac. ann. 12, 32 inde Cangos (wo ich lese: in Decangos.) Aber sicher: 12, 51 Hiberos pervadit.

3. Die Dichter dehnen den Gebrauch des localen Accusativs ebenfalls auf Ländernamen und noch weiter aus.

Wie schon Plautus den Flussnamen Acheruntem setzt, so sagt Virgil ecl. 1, 65 pars Scythiam et rapidum cretae veniemus *Oaxem* (wo vermuthet wird: *ad* Oxum.) Aen. 1, 365 devenere *locos*. 1, 2 Italiam — Laviniaque *litora* venit. 6, 696 tua me imago haec *limina* tendere adegit. 3, 601 abducere *terras*. 4, 106 Libycas *oras*. 7, 216 afferri *urbem*. 4, 124 *speluncam* — devenient. 6, 542 *Elysium*. 9, 100 Laurentia *arva*. Ovid. m. 3, 462 verba refers *aures* non pervenientia nostras. Catull 40, 5 ut perveniamus *ora* vulgi. Uud ähnliches öfter.

Die Nachahmung in der Prosa beginnt schon mit Sallust frgm. 4, 21 Kr. *propinquantes* iam amnem Tartanium. Dies wird reproducirt von Tac. ann. 12, 13 campos propinquabant. Aber auch der Verfasser des Bell. Hispan. sagt cp. 5: ripas appropinquantes. Aehnlich Apul. met. 11, 16 ripam maris proximamus. In diesen Constructionen hat die Analogie von *prope* mit seinen Gradus compar. den Accusativ bewirkt. — Curt. 9, 9, 8 aliam insulam evecti. Petron 51 admissus Caesarem est. Nep. 2, 4, 1 astu accedere. 7, 6, 4 astu venire (bei Ter. u. Cic. *in* astu.) Tac. ann. 6, 44 propinqua Seleuciae adventabat. 15, 2 non ibo infitias. Dies letztere, wie bei den Komikern, so auch bei Livius, Nepos, Quintilian, Curt. 7, 1, 26 und noch bei Gellius, welcher sogar sagt: fac *amicos eas* et roges (2, 29, 7.) Der Accusativ *exsequias* bei einem Verbum der Bewegung taucht wieder auf bei Apul. flor. 3, n. 16 exs. eundum. 4, n. 19 qui exs. venerunt. Ueberhaupt geht Apulejus unter allen Prosaikern am weitesten in solchen dichterischen Rectionen, denn er sagt: met. 2, 32 vadere plateam. 2, 28 obversus orientem. Eben so *contendere* (= se conferre) 2, 15. 5, 11. 8, 13. adesse 2, 10. 5, 5. adstitui 3, 3. adstitit 2, 15. insistere 2, 21. 29. 3, 2. inhaerere 8, 16. delabi 9, 22. advenire, pervenire, revenire, remeare, deducere, exire (= effugere), afferre, se inferre, pervolare. Bei manchen Verbis compositis wie z. B. accumbere, accubare, incubare, succubare, insurgere, adhinnire, superruere ist schwer zu sagen, ob der Accusativ transitiv oder adverbial gedacht sei.

4. Die Präposition *ad* bei Städtenamen bezeichnet im Allgemeinen die Richtung nach der Stadt hin oder die Nähe bei derselben. Aus vorklassischer Zeit wird jedoch nur eine Stelle des Ennius citirt: ad Clupeam. Häufiger

wird dies von Cicero ab: Verr. II, 1, 18 classem ad Delum appulissent. 5, 36 accedere incipiunt ad Syracusas. Phil. 12, 9 tres viae sunt ad Mutinam. 13, 6 iret ad Mutinam. div. 1, 40 ad Troiam proficiscenti. fam. 3, 6 ad Sidam navigassem. 9, 2 ad Baias venire. Att. 8, 11 D, 3 ad Corfinium. de sen. 4 ad Capuam profectus sum — ad Tarentum. Caes. b. g. 1, 7 ad Genevam pervenit. 7, 58. 76. b. c. 3, 40. — Liv. 6, 22 ad Satricum profectus. 6, 27 ad Pedum. 9, 24 ad Soram reditum. 5, 19 ad Veios exercitus ductus. Und so öfter.

5. Die Präposition *in* bei den Namen der Städte und kleineren Inseln ist in der alten Zeit, wie namentlich die Komiker zeigen, sehr gebräuchlich gewesen. Liv. Andronicus: in Pylum adveniens. Plaut. Poen. prol. 87 eas — in Anactorium devehit. 94 commigravit in Calydonem. merc. 5, 5, 92 in Cyprum. Bacch. 4, 2, 9 in Elatiam hodie eat. 4, 6, 7 navigo in Ephesum. Dasselbe noch sechs Mal. Most. 1, 1, 63 ire in Piraeum. Trin. 112 iturust ipsus in Seleuciam. Pseud. 4, 6, 36 in Sicuonem abduxit. Vgl. Holtze I, S. 205 fg. — Fehlt bei Klassikern.

Schwankend ist bei Livius der Gebrauch des Accusativs *Achradinam;* er steht mit *in:* 24, 21, 7. §. 12. cp. 22, 1. cp. 32, 7. 25, 24, 10. Ohne Präposition: 24, 23, 4. 25, 24, 15. Das Schwanken zeigt, dass bei der Bezeichnung von Stadttheilen kein fester Sprachgebrauch bestand. Dass aber auch bei Städtenamen der Gebrauch der Präposition wenig oder gar keinen Anstoss erregte, zeigt die häufige Anwendung derselben bei Livius (namentlich beim Ablativ mit *ab*) und die Notiz, dass Augustus, dem doch ein „genus eloquendi elegans et temperatum“ zugeschrieben wird, sich der Deutlichkeit wegen der Präpositionen bedient habe (Suet. Aug. 86.)

§. 177. Verbale Substantiva abstracta, die eine Bewegung bezeichnen, kommen mit dem localen Accusativ von *domus* oder von Städtenamen vor, zwar in allen Zeitaltern, aber nur bei wenigen Schriftstellern und überhaupt in sehr beschränkter Anzahl. Schon aus Pacuvius, Accius und Lucilius citirt Nonius *domuitio* (= domum itio), welches dann erst wieder bei Apulejus wiederholt auftritt. Aber die getrennte Form *domum itio* steht auch bei Cic. div. 1, 32, 68. p. Sest. 63 und in Pis. 3: domum reditus. Phil. 2, 42 reditus

Romam. 11, 2 nocturnus introitus Smyrnam. Bei Caesar nur b. g. 1, 5 spe domum reditionis sublata. (Im b. c. 1, 53 *domum concursus* hängt der Accus. von dem Verbum *fiebant* ab.) Livius 22, 61 ante consulis Romam adventum. 25, 33 reditus domum, wie auch 30, 32. — 32, 15 iter a Gomphis Ambraciam. 35, 49 concursationem regis ab Demetriade nunc Lamiam — nunc Chalciden. 39, 35 legationem Romam suscipere. — Dictys 1, 20 domuitionem. Ueber Apul. s. oben.

§. 178. Die Ausdehnung im Raum und in der Zeit wird durch einen adverbialen Accusativ ausgedrückt. Ausnahmen s. unten in dem Abschnitt über den Ablativ. — Auf Ellipse beruht: Cic. ad. Att. 5, 16, 4 aberant bidui Ib. ep. 17, 1 a quibus aberam bidui. Zu ergänzen ist *iter* oder *spatio*.

Dahin gehören nun folgende Stellen mit neutralem Pronomen: Liv. 7, 32, 6 *quidquid* ab urbe longius proferrent arma. 8, 39, 5 quidquid progrediebantur. 21, 54, 8 quidquid aurae fluminis adpropinquabant. 25, 6, 23 quidquid postea viximus. 31, 1, 5 quidquid progredior. 34, 62, 12 quidquid Bursam sedem suam excesserint.

Der Accusativus temporis dient in vorklassischer Sprache auch zu Bezeichnung der blossen Zeitangabe ohne Rücksicht auf Dauer. So sagt Cato: quidvis anni (in beliebiger Jahreszeit). triduum aut quatriduum post. Plautus: hoc noctis, id (hoc, illuc, quid) aetatis. Terenz: istuc aetatis. Cicero gebraucht *id aetatis* als Prädicat und Attribut: p. Cluent. 51 cum id aet. filio. ad Att. 16, 7, 5. p. Flacco 41 quoniam est id aet. ut ctt. Phil. 8, 2. 11, 7. rep. 3, 29. fam. 6, 20. 15, 13. Cornif. ad Her. 4, 10 *id temporis* Cic. Rosc. Am. 34, 97. fin. 5, 1. Tac. ann. 12, 8. 12, 13. 18. 20. 14, 2. 16, 15. idem aetatis 13, 16. id auctoritatis 12, 18. quod aetatis sum Apul. m. 10, 8. illud horae Suet. Nero 26. Apul. m. 1, 15. Auch Liv. hat id temporis 1, 50. id aetatis 10, 24. 27, 19. Im Bell. Hisp. steht oft: idem temporis. Ueber *id genus* s. §. 1. Monatsdaten: Tac. ann. 6, 25 quintum decumum kal. Novembris. cp. 50. 15, 41.

§. 179. Accusativus exclamationis.

A, ohne Interjection: Plaut. Bacch. 5, 2, 59 lepidum te. 3, 3, 51 fortunatum Nicobulum. Trin. 4, 2, 92 nimium graphicum hunc nugatorem. Aul. 2, 4, 6 bellum et pudicum

vero prostibulum popli. So auch: bellum filium, bellum hominem, lepidum senem, hominem lepidum, lepidam Venerem, diem pulcrum et celebrem et venustatis plenum dignum Venere. Vgl. Holtze I, S. 279. — Bei Trinksprüchen: Pl. Stich. 5, 4, 27 bene vos, bene te, bene me, bene nostram etiam Stephanium. Tibull 2, 1, 31 sed „bene Messallam" sua quisque ad pocula dicat. Ovid. fast. 2, 637 et „bene vos, bene te, patriae pater optime Caesar" dicite suffuso per sacra verba mero. Zur Erklärung nimmt Krüger (Gramm. §. 333 Anm. 4) eine Ellipse an: bene te habere (valere) iubeo.

Cic. p. Cael. 26 testes egregios. p. Rab. Post. 17 miserum me. fam. 11, 1 me miserum. Att. 10, 10 me caecum. 15, 3 praeclaros etiam XIV ordines. 13, 6 operam tuam multam. Eben so in den folgenden Zeitaltern. — Mit enklitischem *ne*, welches den Gegenstand des Ausrufes als etwas Unglaubliches erscheinen lässt: Verr. 5, 25 huncine hominem! hancine impudentiam, iudices! hanc audaciam! (Dann folgt der Infin. exclamationis.)

B, mit Interjectionen a) mit *en:* Plaut. Trin. 185 en mea malefacta, meam en avaritiam tibi. Asin. 5, 2, 30 en tibi hominem. Dasselbe 3, 4, 8. 4, 2, 79 en manum. Amph. 2, 2, 146 en pateram tibi. Ter. Andr. 5, 2, 1 en Davum tibi. Plaut. Bacch. 4, 9, 14 ellum-(= en illum.) Dasselbe bei Ter. Ad. 2, 3, 7. 3, 3, 35 ellam (= en illam.) Doch auch mit dem Nominativ, wie Pl. Curc. 1, 2, 27 en tibi anus lepida. — Bei Cicero, der sonst den Nominativ setzt oder gar keinen Casus hinzufügt, steht der Accus. nur Phil. 5, 6, 15 en causam, cur lex — ferretur. — Virg. ecl. 5, 65 en quattuor aras, ecce duas tibi ctt. Desgleichen bei Juvenal. Mit Nominativ: Virg. Aen. 4, 597 en dextra fidesque.

b) mit *ecce:* Plaut. Pers. 4, 7, 16 ecce me. Cas. 2, 4, 26 ecce me nullum senem. Und so öfter. Ter. Eun. 2, 3, 6 ecce autem alterum. Ad. 5, 9, 38 ecce me. — Häufig sind bei Plautus die aus *ecce* und dem Accusativ der Pronomina demonstrativa zusammengesetzten Formen: eccum, eccam, eccos, eccas, eccillum, eccillam, eccillud, eccistam (Curc. 5, 2, 17.) Aus Terenz und späterer Zeit werden diese Wortbildungen nicht mehr angeführt. Selten ist der Nomin. fem. *ecca.*

Cicero verbindet *ecce* niemals mit dem Accusativ, weshalb Madvig, auf Handschriften gestützt, de fin. 2, 30, 96 die Interjection vor den Worten *miserum hominem* gestrichen hat. — In späterer Zeit pflegt der Nominativ und in der Regel ein Verbum zu folgen. Die Historiker vermeiden diese Verbindungen mit *en* und *ecce;* wenigstens habe ich aus Caesar und Sallust nichts notirt, aus Livius nur 7, 35 ecce autem aliud minus dubium; aus Tacitus nur ann. 1, 65 en Varus eodemque iterum fato vinctae legiones.

c) mit *o:* Pl. Bacch. 759 o imperatorem probum. Poen. 4, 2, 28 o lepidam Venerem. Pseud. 2, 4, 44 o hominem opportunum mihi. Caecil. Statius: o tristes ineptias. Ter. Ad. 2, 1, 29 o hominem impurum. — Cic. in Pis. 40 o stultos ctt. de orat. 3, 2 o fallacem hominum spem ctt. ad Att. 14, 17 o perditum hominem. har. resp. 20 o misera tempora stultasque nostras discordias. In demselben Sinne setzt Cicero auch den Nominativ: p. Cael. 26 o magna vis veritatis, quae — se ipsa defendat. Mil. 34 o frustra, inquit, mihi suscepti labores, o spes fallaces et cogitationes inanes meae. Phil. 13, 17 o miser (= o te miserum; von Krüger jedoch als Vocativ gefasst.) 14, 12 o fortunata mors, quae ctt. — Apul. apol. 327 o infausti decem menses.

d) mit *heu* oder *eheu:* Enn. Hec. 3 heu me miserum. Plaut. Truc. 3, 2, 27 heu edepol hominem nihili. Aul. 4, 9, 10 heu (al. hei) me miserum, miserum. Dasselbe bei Ter. Phorm. 1, 4, 10. Hec. 3, 1, 2 heu me infelicem. Mit denselben Adjectiven auch bei Cicero, aber selten; nie mit dem Nominativ, der aber sonst bei Schriftstellern aller Zeiten vorkommt. — *Eheu* mit dem Accus. wird nur belegt aus Sall. Jug. 14, 9 eheu me miserum. Ueberdies steht es als Variante (aus der Juntina) Pseudo-Cic. Antequ. iret in exil. 12, 30 (Orelli: *en* condicionem huius temporis.)

e) mit *hem* selten und nur bei den Komikern: Plaut. Poen. 1, 1, 79 hem amores tuos. 1, 2, 169 hem voluptatem tibi ctt. Ter. Andr. 3, 4, 25 hem astutias.

f) mit *pro:* Enn. sat. 6, 30 pro divum fidem. Plaut. Amph. 1, 1, 220 pro fidem. Ter. Andr. 1, 5, 2 und 11 pro deum atque hominum fidem. Dieselbe Wendung bei Cicero, Sallust und Livius. Aber auch mit dem Vocativ.

g) mit *edepol* nur bei Plautus, z. B. Asin. 2, 2, 26 edepol hominem infelicem, u. öfter. S. Holtze I S. 282.

§. 180. Ellipse des Accusativs. Transitive Verba können absolut d. h. ohne Objectscasus gebraucht werden. Dies geschieht in beiden alten Sprachen viel häufiger als in den neueren und ist dem Charakter des Lateins so angemessen, dass man eine Nachahmung des Griechischen nicht anzunehmen braucht. Zunächst fehlt nun das Object oft da, wo es aus dem Voraufgehenden leicht zu ergänzen ist, wie z. B. Cic. de sen. §. 60 M. quidem Valerium Corvum accepimus ad centesimum annum perduxisse (scil. agri colendi studia.) Liv. 1, 13 si affinitatis inter vos, si conubii (sc. vos) piget, in nos vertite iras. 6, 20 tribuni de saxo Tarpeio deiecerunt (sc. eum, i. e. Manlium.) Sodann gab es eine Anzahl gewisser Termini, deren Object selbstverständlich war: ducere, educere, movere, traiicere, transmittere (milites), conscendere (naves), sustinere (hostes.) Publicistische Ausdrücke: in senatum vocare, ad consilium vocare, ad contionem advocare, convocare (sc. populum), referre (rem), prolatare (rem). Bei den Augurien: aves addicunt (rem). Aber die Sprache ging viel weiter darin. Aus Caesar werden noch angeführt: invasit u. incessit timor, adiungere, appellere, recusare, renuntiare, tendere; aus Sallust citirt Badstübner im Progr. des Friedr. Wilh. Gymn. Berl. 1863: agitare, augere, curare, ducere, exornare, fundere, invadere, incedere, parare, rapere, reticere, rogitare, sustinere, sustentare, trahere, vindicare. Am weitesten hat aber Livius, aus welchem Kühnast in seiner Syntax S. 148—151 eine grosse Menge absoluter Verba aufzählt, diesen Gebrauch ausgedehnt. Bei Tacitus und Späteren: *regere* = regnare. Eine allgemeine Regel lässt sich jedoch über solche von dem jedesmaligen Zusammenhange bedingten Ellipsen nicht aufstellen. Vgl. Nägelsb. Stil. §. 116. — Wahrscheinlich sind manche Verba, die ursprünglich als absolute gebraucht wurden, allmählich als wirkliche Intransitiva empfunden. Dahin möchte ich rechnen: ducere, educere, movere (ausrücken, ziehen), conscendere (einsteigen), appellere (landen), traiicere (übersetzen), sustinere (aushalten) und andere, die ich in §. 87 aufgeführt habe. Ueber einige derselben kann man wegen

ungenügender Kenntniss der älteren Sprachperiode keine bestimmte Ansicht gewinnen.

Auf absolutem Gebrauche des Verbums beruht auch die Auslassung des Objectes *se* (selten *nos* und *vos*) bei der Bezeichnung einer reciproken Handlung durch *inter se* oder *invicem*. Plaut. capt. 2, 3, 60 videas corde amare inter se. Stich. 5, 4, 47 haec facetiast, amare inter se rivales duos. Eben so bei Klassikern und Späteren mit den Verbis *amare, diligere, colere, vereri, adspicere, contingere, complecti, timere.* —. Dagegen schwankt der Sprachgebrauch bei *invicem*, welches bei Klassikern nicht vorkommt, bei anderen Schriftstellern bald mit, bald ohne *se* steht. Plaut. Men. arg. 10 ibi se cognoscunt fratres postremo invicem. Eben so (mit *se*) bei Plin. ep. 3, 7, 15 cum invicem se — exacuunt. Just. 11, 9, 13 inv. se amplexae. 13, 2, 2 timebant. Dagegen ohne *se:* Phaedr. 3, 7, 3 salutantes dein invicem. Plin. ep. 7, 20, 7 ut inv. ardentius diligamus. Tac. hist. 2, 47 experti invicem sumus. ann. 13, 2 iuvantes. 14, 17 incessentes. Just. 8, 3, 15 metuentes. Lact. 7, 5, 23 impugnant.

II. Der Dativ.

§. 181. Der Dativ, dessen Definition schwierig ist, scheint zunächst als Object der intransitiven Verba zu dienen, sodann bezeichnet er das zweite oder entferntere Object der mit einem Accusativ verbundenen Transitiva. So wie er in letzterem Falle das Endziel der Handlung ausdrückt, so entwickelt er sich im Verlauf des Bildungsganges der Sprache, namentlich also bei Dichtern und Späteren, immer mehr als Casus des Ziels und Zweckes, so dass er die Function von Präpositionen der örtlichen oder finalen Richtung übernimmt. Daher kommen nun seine zahlreichen Berührungspunkte mit dem Accusativ nicht nur bei der einfachen Abhängigkeit des Objectes, wie in §. 161 und bei Verbis compositis, sondern sogar in einem Falle der doppelten Abhängigkeit, nämlich nach *donare* und *condonare* (§. 168, J.) Damit hängt das Verhältniss des Interesses oder der Betheiligung einer Person an der durch das Verb angedeuteten Handlung zusammen, welches Krüger in §. 356 seiner Grammatik als die Grundbedeutung dieses Casus auffasst.

§. 182. Der Dativ als zweites oder entfernteres Object bei Verbis transitivis mit dem Accusativ, in allen Sprachen gebräuchlich, bleibt sich in den verschiedenen Perioden des Lateins ziemlich gleich, bietet also für die historische Betrachtung wenig Bemerkenswerthes. Daher mögen folgende Stellen genügen.

Aus Naevius: alii suo *dat* digito litteras. pedibus protinam me dedi. Aus Ennius: illi perniciem dabo, mihi maerores, illi luctum, exitium illi, exilium mihi. mi calido das sanguine poenas. mi hodie *tradidit* repagula. Passiv: quorum liberi leto dati sunt. aures tibi contra utendas dabo. dantque eum Vestae educandum. nobis tradita est. — Andromachae nomen qui *indidit*. mihi se *dedet*. erranti comiter *monstrat* viam. filiam Saturno *ostendunt*. quicquam quisquam cuiquam *neget?* Aus Cato: soli ostentus erit. mustum suo cuique dolio *dividito*. ille tibi *interdixit* rem capitalem. Aus Plautus: Men. 5, 9, 7 *eloquere* tuum mihi nomen. Poen. 5, 2, 127 *dic* mihi quidlubet. Most. 1, 3, 6 mihi quae modestiam omnem *detexit*. Bacch. 4, 9, 136 *cape* hoc tibi aurum. Merc. 4, 4, 1 seni *coquenda* cenast. Rud. 2, 4, 1 quist qui nostris tam proterve foribus *facit* iniuriam? Pers. 1, 1, 36 facere amicum tibi me potis es sempiternum. Trin. 358 quoi egestatem *tolerare* vis? 371 an eo egestatem ei tolerabis? Epid. 4, 1, 29 virgini pauperculae tuaeque matri me *levare* paupertatem. Poen. 5, 2, 99 et is me sibi *adoptavit* filium. Mil. 2, 2, 68 *interclude* commeatum inimicis. Curc. 5, 2, 27 obsecro, parentes ne meos mihi *prohibeas*. Amph. 3, 2, 28 uti me *purgarem* tibi. Asin. 4, 2, 4 uxori *excuses* te. Stich. 2, 2, 71 iube famulos, rem divinam mi *apparent*. — Aus Caecilius Statius: septimum Orco *spondeo*. ego illam huic *despondebo* et gnato salutem *obsipiam*. pelvim sibi *poposcit*. — Aus Terenz: Eun. 5, 4, 28 tu isti *narra* omne. Heaut. 5, 2, 25 unde *peterem* mihi cibum.

Diese Stellen, welche aus Holtze I, 301—306 entlehnt sind, sollen nur beweisen, dass die ältesten Schriftsteller in dem Gebrauch des Dativs als Casus des entfernteren Objectes schon eben so weit gehen, wie ihre Nachfolger. Aus der klassischen und späteren Zeit Belege hinzuzufügen, scheint überflüssig, man müsste denn für erspriesslich halten, das Lexikon auszuschreiben.

§. 183. Die intransitiven Verba, welche das Object im Dativ erfordern, in verschiedene Klassen zu theilen, ist nicht nothwendig; indess da Madvig in §. 244 zwölf Kategorieen aufgestellt hat, so mögen dieselben hier mit einigen Abänderungen folgen:

1. Nützen und schaden: prodesse obesse nocere conducit expedit. Diese sind allgemein gebraucht worden. Selten aber ist *incommodare*, welches bei Terenz steht, bei Cicero nur ein Mal und zwar in seiner ältesten Rede, pro Quinct. 16, 51 cum ipsi nihil alteri scientes incommodarint. Dann erscheint es erst wieder bei den Nachahmern der archaistischen Sprache, Apulejus und Gellius. In den Digesten wird es bereits nach moderner Weise mit transitivem Accusativ construirt: „jemand incommodiren.“

2. Geneigt oder abgeneigt, freundlich oder unfreundlich sein; fast alle sind bei Klassikern im Gebrauch: cupere favere suffragari morigerari gratificari gratulari studere ignoscere indulgere assentiri blandiri; adversari obtrectare officere refragari invidere insidiari irasci suscensere maledicere minari minitari. *Dolere* mit dem Dativ der leidenden Person, häufiger bei den Komikern als bei Cicero. Bei Dichtern und Späteren auch: *gratari*. Nachklassisch, doch schon im Bell. Afr. u. bei Livius: *comminari*. Seit Quintilian: *conviciari*.

Unter diesen enthalten die Verba *gratificari* (= grates facere) und *morigerari* (= morem gerere) ein Accusativobject.

Andere gestatten, jedoch nicht bei Klassikern, einen Accusativ der Sache: *indulgere aliquid* „etwas gestatten“, im silbernen und späteren Latein. *invidere aliquid* bei Accius und Nepos, *alicui aliquid* dichterisch und in nachklassischer Prosa seit Livius, aber nicht bei Cicero, bei dem es früher Tusc. 3, 2, 3 gelesen wurde. Häufiger ist statt dieses Accusativs bei silbernen Autoren der Ablat. causae. *obtrectare aliquid* erst seit Livius, mit dem Accus. der Person nur Tac. dial. 25 se invicem.

3. Weichen, nachgeben: cedere u. concedere.

4. Helfen, sorgen und schonen; klassisch: auxiliari opitulari (= opem tollere, ferre) suppetiari (Conjectur bei Cic. ad Att. 14, 18, 2) consulere prospicere mederi par-

cere. Folgende sind unklassisch: curare (Plautus, Apul. u. Kirchenväter.) patrocinari (Terenz, Bell. Hisp., Lact. 5, 17, 2 und Digesten.) medicari (Terenz, Virg. G. 2, 135 senibus medicantur anhelis. Mit Accusativ: Aen. 7, 756 cuspidis ictum.) *medicare* nur im Spätlatein des Arztes Serenus Sammonicus. Bei Terenz und Vitruv kommt *mederi* mit dem Accus. vor; eben so *parcere* „aufsparen" bei Plautus, Cato und Virgil.

5. Maass und Ziel setzen, zügeln: *moderari* in allen Zeitaltern, doch bei Lucrez und im silbernen Latein auch mit dem Accusativ, welchen das Verb in der Bedeutung „leiten, lenken" immer regiert. — *Temperare* bei Klassikern nur mit dem Dativ *sibi*, natürlich also auch mit anderen Formen des Personalpronomens; bei Plautus: linguae; Livius: manibus, irae, oculis; Curtius: laetitiae, animis; Tacitus: manibus, victoriae, risui, lacrimis, dolori, luxuriae, neci, verbis ac minis, felicitati, sermonibus, probris; aber Tac. hat auch die Accusative: vim suam, potestatem, orationem, militare nomen, arma, libertatem. In der Bedeutung „mischen, ordnen, lenken" steht überall nur der Accusativ, den aber Cicero auch in der Bedeutung „zügeln, mildern", hat: p. Marc. §. 8 victoriam. Dasselbe Object bei Vell. 2, 85, 4. Tac. hist. 4, 1.

6. Gefallen und missfallen: placere, displicere und complacere, letzteres aber nur im archaistischen und späten Latein.

7. Befehlen, gehorchen und dienen, rathen und überreden. Klassisch sind: imperare parere oboedire obsequi obtemperare auscultare servire suadere persuadere. Erst im silbernen und späten Latein: famulari. Einen Dativ bei *iubere* hat erst Tac. ann. 4, 72 tributum iis Drusus iusserat. 13, 15 Britannico iussit exsurgeret. 40 quibus iusserat ut ctt. Ausserdem nur noch Stat. Theb. 7, 32. — *Suadere* mit dem Accusativ der Person findet sich als Seltenheit bei Apulejus und Tertullian, *persuadere* nur bei Petron und Apul., *auscultare* in der archaistischen Sprache vereinzelt. Es ist klar, dass zu solchen transitiven Rectionen die Analogie sinnverwandter Verba Veranlassung gab, indem *iubere* sich nach *imperare* richtete, *suadere* und *persuadere* nach *πείθειν*, *auscultare* nach *audire*.

8. **Glauben, trauen, misstrauen:** credere fidere confidere diffidere; die letzten drei auch mit dem Ablativ. Dem entsprechend *desperare* c. dat. bei Klassikern und Späteren.

9. **Geschehen, begegnen:** accidit contingit evenit.

10. Die Impersonalia *libet* und *licet*. Der Dativ bei *decet* ist nicht klassisch, doch haben ihn ausser Terenz und Sallust auch die Nachahmer der alterthümlichen Sprache, Gellius und Apulejus.

11. **Fehlen:** deesse, nach Analogie des Verb. simplex *esse*.

12. **Sich nähern:** appropinquare; aber *propinquare* nur bei Dichtern und Späteren. Ueber die Construction des letzteren mit dem Accus. vgl. §. 176, 3.

Manche andere Constructionen, die Madvig in §. 244 seiner Grammatik mit aufführt, bedürfen einer besonderen Erklärung. So ist der Dativ bei *nubere* nichts weiter als ein Dat. commodi, *supplicare* ist = supplicem esse, *comitari* = comitem esse (Cicero u. Apul. Ascl. 14 mundo comitabatur spiritus.) *Videri* „scheinen" ist kein Deponens, sondern ein mediales Passiv, dessen Infin. futuri *visum iri* heisst, also ist der damit verbundene Casus dem Dativ bei passiven Verbis gleich zu achten. Andere Ausdrücke sind zusammengesetzt: obviam esse (fieri, ire), praesto esse, supplicem und auctorem esse. Bei *dicto audientem esse alicui*, schon bei Plautus und Cato, dann Cicero und Livius, ist zwar das Homerische πείθεσθαί τινι μύθοις zu vergleichen, indess liegt schwerlich ein Gräcismus vor. Schlechter scheint zu sein: Nep. 17, 4, 2 dicto audiens fuit *iussis* absentium magistratuum. — Der Analogie von *supplicare* folgt *comprecari* bei Plaut. Amph. 2, 2, 108 Jovi prodigiali.

§. 184. Wie das griechische μάχεσθαι, werden von Dichtern auch die Verba *certare, luctari* und *pugnare* mit dem Dativ der Person oder Sache verbunden. Den Anfang mit diesem Gräcismus macht Catull 62, 64 noli pugnare duobus. Ihm schliessen sich die Dichter der Augusteischen Zeit an: Virg. Aen. 4, 38 placitone etiam pugnabis amori? 11, 600 et pressis pugnat habenis (equus.) ecl. 5, 8 solus tibi certet Amyntas. 8, 54 certent et cycnis ululae. Georg. 2, 138 laudibus Italiae certent. Hor. epod. 11, 18 imparibus certare.

sat. 2, 5, 19 certans semper melioribus. Und so werden *pugnare* und *certare* auch von den späteren Dichtern construirt. *Luctari* hat erst Silius mit dem Dativ, wogegen die von Klotz aus Ovid (trist. 4, 5, 19) citirte Stelle den Ablativ (remis) enthält.

Eben so stehen bei Virgil und Horaz die Verba des Unterscheidens (discrepo, differo, disto) mit dem Dativ.

§. 185. Die Verba composita mit dem Dativ können füglich in zwei Abschnitten behandelt werden, je nachdem das Verbum simplex intransitiv oder transitiv ist*).

Die Intransitiva, welche mit den Präpositionen *ad*, *ante* und *prae*, *con*, *in*, *inter*, *ob*, *re*, *sub* und *super* zusammengesetzt sind, pflegen in übertragener Bedeutung den Dativ zu regieren; dagegen wird die bloss locale Bestimmung in der Regel, aber nicht immer, durch eine Präposition ausgedrückt. In nachklassischer Sprache wird der Dativ häufiger. Dass bei vielen auch ein transitiver Accusativ vorkommt, namentlich in unklassischer Sprache, darüber vgl. §. 169.

1. Intransitiva mit *ad* zusammengesetzt. Bei *accedere* drücken Klassiker die Ortsbestimmung durch *ad* aus, also: ad urbem, fores, ludos, hominem, Caesarem, manum; jedoch geht auch die klassische Sprache schon weiter und sagt: accedere ad rem publicam („ein Staatsamt übernehmen“), ad hastam (um bei der Auction mit zu bieten), ad rei publ. administrationem, ad vectigalia, bona, pericula, ad agendum, scribendum, ad causam (doch Cic. Verr. 1, 1, 2 huic ego causae — actor accessi.) Nicht ausgeschlossen ist die Präposition *in*, wenn sich die Bewegung bis in den genannten Raum erstreckt; daher sagt Cicero: accedere in aedes, oppidum, provinciam, regnum, Apuliam, Macedoniam, senatum, funus (legg. 2, 26, 66.) Den Dativ in dieser räumlichen Beziehung haben Dichter, wie Ovid. met. 15, 745 accessit delubris advena nostris. 818 ut Deus accedat caelo. — Wenn die Adverbia *prope*, *propius* und *proxime* zur Bezeichnung der geistigen Annäherung (Aehnlichkeit) bei *accedere* stehen, so gebraucht Cicero zwar in der Regel die Präpos.

*) Vorarbeit zu §§. 185 und 186: Hildebrand Progr. Dortmund 1854 und 65.

ad z. B. Att. 7, 2, 3 tam prope accedebat ad similitudinem tuae litterae. n. d. 1, 34 ad similitudinem — propius accedebat. de or. 1, 62 oratio propius ad veritatem. p. Lig. 12 homines ad deos nulla re propius. Verr. 2, 3, 7 proxime ad nostram disciplinam. Aber er hat auch den Dativ: fam. 11, 21, 4 me huic tuae virtuti proxime accedere. Mit der Adjectivform: Brut. 47 duobus igitur summis Crasso et Antonio Philippus proximus accedebat. Mit dem Accusativ, der aber von dem Adverb abhängt: p. Mil. 22 proxime deos accessit Clodius. Eben so Plin. h. n. 16 §. 204 quae proxime accedere ebenum videtur. Mit anderen Adverbien des Grades bei Quintilian, der ebenfalls sowohl den Dativ als *ad* gebraucht: 10, 1, 68 magis accedit oratorio generi. 86 quem Homero crederet maxime accedere. 12, 10, 9 ad veritatem — optime accessisse. — Bedeutet *accedere* „mehrend oder steigernd hinzukommen, hinzugefügt werden“, so steht fast immer *ad:* Ter. Andr. 1, 3, 10 ad haec mala. Cic. de sen. 6 ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam ut caecus esset. Und so sagt derselbe: ad amorem nihil poterat accedere; ad virtutis summam, ad finem bonorum, ad liberalitatem, novum crimen ad causam, ad dignitatem. Dem gemäss auch Caes. b. g. 1, 19 cum ad has suspiciones certissimae res accederent. b. c. 3, 24 ad hoc detrimentum. Steht in solchen Verbindungen der Dativ, so bezeichnet derselbe das persönliche Interesse, wie Cic. p. Quinct. 1, 3 illud quoque *nobis* accedit. ad Qu. fr. 1, 1, 1 annum tertium accessisse desiderio nostro et labori tuo. In unklassischer Sprache steht aber der Dativ auch da, wo die Klassiker *ad* setzen; so schon Varro r. r. 2, 9, 6 quibus gregibus sine pastoribus canes accessissent. Plin. h. n. praef. §. 12 meae temeritati accessit hoc quoque quod ctt. Plin. ep. 5, 8, 9 quid, si huic oneri novum accesserit? — *Accedere* heisst nun aber auch „zufallen, zu Theil werden.“ In diesem Sinne steht es zwar ein Mal mit *ad:* Ter. Phorm. prol. 29 voluntas vestra si ad poetam accesserit. Aber in allen übrigen Stellen steht der Dativ: Plaut. Amph. 2, 2, 77 tibi stultitia accessit. Ter. Hec. 3, 5, 56 paullulum vobis accessit pecuniae. Cic. de or. 1, 60 quo plus sibi aetatis accederet. p. Cael. 30 cum paullum iam roboris accessisset aetati. Brut. 33 manus extrema non accessit operibus eius. Att. 1, 16, 9 dolor accessit bonis

viris. 5, 20, 3 Cassio animus accessit (= crevit.) Sall. Jug. 44 imperatori novo plus sollicitudinis quam auxilii aut bonae spei accedebat. Liv. 4, 18 dictatori ac Romanis — animi accessere. Nep. Milt. 4, 5 civibus animum accessurum. Vell. 2, 126, 2 magistratibus auctoritas, senatui maiestas, iudicibus gravitas. Eben so im silbernen Latein.

Bedeutet *accedere* „sich anschliessen, beipflichten", so hat es in der älteren Zeit und bei Klassikern die Präp. *ad*, wie Plaut. Aul. 2, 8, 13 ad meam sententiam. Cic. Verr. 3, 28 ad eius condiciones pactionesque. Cael: ap. Cic. fam. 8, 16, 2 ad eos fugatos. Caes. b. c. 1, 48 ad Caesaris amicitiam. Auch noch bei Nep. Milt. 3, 5 ad consilium; besonders bei den Juristen: ad sententiam alicuius accedere. Aber in der nachklassischen Zeit wird der Dativ, namentlich der Person, häufiger. So schon Hor. sat. 2, 5, 72 illis accedas socius. Vell. 1, 8, 5 libenter iis — accesserim. Und so bei Quintilian, dem jüngeren Plinius, Tacitus, Sueton u. a. theils mit persönlichen, theils auch mit den sächlichen Objecten: sententiae, opinioni, sacramento, rei, parti. Desgleichen in der Sprache der Digesten, die aber eben so häufig (s. oben) *ad* gebraucht. — Ueber die Verbindung von *accedere* mit dem Accus. vgl. §. 169, 1.

Accidere (ad + cadere) „auf etwas fallen, niederfallen, treffen" regiert im klassischen Latein nur die Praep. *ad*, z. B. Cic. Att. 1, 14, 5 ad genua, in Vatin. 2 ad aures. Dasselbe p. Sest. 50. Liv. 26, 40. 10, 41 vox ad hostes. Cic. Att. 3, 20, 3 ad animum. Verr. 4, 1, 2 ad oculos. Aber in der alten und nachklassischen Zeit schwankt der Gebrauch zwischen *ad* und dem Dativ; Ennius und Plautus: ad terram. Dagegen Sen. Hipp. 588 terrae. Ennius, Terenz und Sueton sagen: ad genua accidere; aber Liv. 44, 31 genibus. — Ter. Phorm. 2, 1, 20 animo. Dasselbe bei Lucr. 4, 882. 5, 97 menti, Liv. 24, 46 auribus. Ebenso bei Quintilian und dem jüngeren Plinius. Eigenthümlich im Bell. Gall. 8, 8, 3 ne maioris multitudinis species accidere hostibus posset („in die Augen fallen".) Mit *in* und dem Accus. nur bei Varro u. Ovid. — In der übertragenen Bedeutung „widerfahren" folgt nur der Dativ. — Ueber die Construction mit dem Accus. Vgl. §. 169, 1.

Die Verba *accrescere* „wachsend hinzukommen", *accubare*

(nur Suet. Caes 44 Tarpeio monti) und *accumbere* (*epulis* Cic. p. Mur. 35, 74 und Virg. A. 1, 83) haben niemals die Präpos. *ad*, wohl aber den Accus. (§. 168, 1.) *accurrere* dagegen wird nur mit *ad* und seltener mit *in* verbunden. *adire* nie mit dem Dativ, sondern mit *ad*, *in* oder dem transitiven Accusativ. — *addubitare* (nach Analogie von *credere*) nur ein Mal mit dem Dativ und erst bei Fronto. *adequitare* bei Caesar mit *ad*, seit Liv. mit d. Dativ.

Adesse in räumlicher Bedeutung mit Präpositionen: *ad*, *in* und bei Plaut. auch: *apud te*. Doch Cic. Att. 1, 10, 6 comitiis; und bei Dichtern: Virg. A. 2, 330 portis. Spätere: adesse funeri, pugnae, convivio, spectaculo, senatui, sermoni; und immer: scribendo. In der Bedeutung „helfend zur Seite stehen, zu Gebote stehen" nur mit dem Dativ. *Adhaerere* mit dem Dativ findet sich erst seit Livius und wird von da ab häufig. *adhaerescere* haben Klassiker, wie Cicero und Caesar, in räumlicher Bedeutung mit *ad*, Cicero auch mit *in* und in übertragenem Sinne theils mit dem Dativ: de or. 1 §. 258 fastidiis. off. 1, 25 iustitiae honestatique; theils (in demselben Sinne) mit *ad*: de or. 3, 10 ad vestrum studium. acad. 2, 3, 9 ad quamcunque disciplinam. Seit Virgil setzen Dichter und spätere Prosaiker den Dativ auch in räumlicher Bedeutung.

Adhinnire bei Cic. in Pis. 28, 69 mit *ad*, bei Plautus, Ovid und Späteren mit dem Dativ. Ueber den Accus. s. §. 169, 1. Mit *in* bei Arnobius.

Adiacere wird von Klassikern wohl mit *ad* verbunden sein; wenigstens liest man jetzt Caes. b. g. 6, 33 ad Aduatucos. Aber von Livius ab steht bei Späteren der *Dativ*, seltener (doch auch schon bei Liv. 7, 12, 6 Etruriam) der Accusativ.

Adoriri kommt nie mit dem Dativ statt des Accusativs vor.

Adremigare litori, portibus (nur bei Florus.)

Adrepere bei Cicero und Varro mit *ad*, bei Horaz: in spem; im silbernen Latein mit dem *Dativ*.

Adridere alicui ist unklassisch.

Adstare in räumlicher Bedeutung c. dat. ist silbernes Latein. Heisst es „beistehen, helfen", so setzt Plaut. den Dativ.

Adstrepere alicui nur b. Tacitus.

Advehi bei Plautus, Cicero und Livius mit *ad* und *in;* nur bei Varro mit dem Dativ. Ueber die Construction mit dem Accus. der Person s. §. 169, 1.

Advenire regiert die Präpositionen *ad* und *in*; der Dativus in der älteren Sprache ist Dat. ethicus, wie Plaut. capt. 4, 2, 56 o mihi in tempore advenis. Ebenso Ter. Andr. 5, 6, 10. Erst bei Val. Flacc. 5, 534 auch local: tectis advenisse meis. Auch *adventare* steht regelrecht mit *ad;* den Dativ hat erst Tac. ann. 6, 33 Parthis; desgleichen Statius. Auch der Accus. ist nachklassisch.

Adversari nur mit dem Dativ; bei Plaut. merc. 2, 3, 43 adversus sententiam. Wo man früher den Accus. las, ist jetzt *aversari* hergestellt.

Advigilare mit dem Dativ ist dichterisch.

Advolare steht bei Klassikern mit *ad* oder *in,* bei Späteren auch mit dem Dativ. Der Accusativ findet sich ein Mal bei Cic. ad Att. 1, 14, 5 und Späteren.

Advolvi mit dem Dativ bei Livius, Properz, Vellejus, Curtius und Statius. Ueber den Accus. s. §. 169, 1.

Afflare kommt mit einer Casusrection bei Klassikern selten vor, doch Cornif. 4, 49 cui aliquid mali afflari possit. Cic. Verr. 1, 13 sibi auram posse aliquam afflari. Dichter seit Virgil und Spätere verbinden es mit dem Accusativ.

Affluere bei Cicero mit *ad:* n. d. 1, 19 ad deos; seit Livius und Ovid auch mit dem Dativ.

Affulgere, welches in klassischer Prosa fehlt, steht nie mit *ad,* sondern seit Horaz und Ovid, dann in der Prosa seit Livius mit dem Dativ.

Aggaudere alicui erst bei Lactanz. *aggemere* malis alicuius, loquenti bei Ovid u. Statius. *aggeniculari* „vor Jemand knieen" b. Tertullian.

Aggredi hat niemals den Dativ, sondern den Accus. oder die Präp. *ad.*

Allabi bei Klassikern ohne Casusrection, bei Dichtern mit dem Dativ und Accusativ, b. Livius 25, 16: *ad* exta.

Allubescere alicui: Apulejus u. Marc. Capella.

Allucere (vgl. oben affulgere): Plaut. Pers. 4, 3, 46 tibi. Sueton Vit. 8 nobis alluxit. *alluctari* „ankämpfen" nur Apulejus: mihi.

Alludere wird von Klassikern nur absolut gebraucht; Spätere setzen den Dativ, Terenz und Justin *ad*, spätere Dichter auch den blossen Accusativ.

Anniti „sich auf etwas stützen" mit *ad* bei Cic. Lael. 23 ad aliquod tamquam adminiculum. Aber seit Virgil mit dem Dativ. — *annare* (adnare) oris (Virg.), navibus (Liv.) Cicero jedoch sagt: *ad* urbem; Gellius: ad litus. In der Bedeutung „neben her schwimmen" nur Tac. ann. 14, 29 equis.

Annictare nur bei Naevius c. dat.

Annuere (adnuere) nie mit der Präp., sondern mit dem Dativ der Person und bei Dichtern und Späteren auch dem Dativ der Sache, wie: coeptis, ausis, paci, promissis, crimini. Selten mit blossem Accusativ, wie Cic. Verr. 1, 61, 158 quos iste adnuerat „die er durch Nicken bezeichnet hatte." Ausserdem mit dem sächlichen Object eines Pronomens: *id, quod,* und *alicui aliquid* „versprechen", was auch Cicero hat. *annutare* alicui, archaistisch. *annutrire* ἅπ. εἰρ. bei Plin. h. n. 17, 23 §. 202.

Apparere ist in der Regel ein absolutes Verbum, sonst regiert es den Dativ der Person.

Applaudere oder *applodere* in räumlicher Bedeutung mit *ad* oder dem Dativ (ad terram, terrae „zu Boden schlagen"), aber erst im Spätlatein. Heisst es „applaudiren", so steht nur der Dativ. Unklassisch ist das Wort als Transitivum „Jemand niederwerfen, etwas schlagen."

Appropinquare hat den Dativ, ausnahmsweise in räumlicher Bedeutung auch *ad,* wie z. B. Cic. fin. 4, 23 ad summam aquam. Im Bell. Hisp. steht auch *in* und sogar der blosse Accusativ.

Aspirare alicui; poetisch seit Virgil, dann auch bei Val. Max. 3, 8 ext. 2 pravo consilio. Mit *ad* im räumlichen Sinne bei Varro u. Celsus; als transitives Verb nur bei Dichtern.

Assentiri steht mit dem Dativ, doch kommt bei Cicero auch der Accus. von neutralen Formwörtern vor: illud, utrumque, quidquam, alterum, cetera. *assentari* mit Dat.; doch Ter. Eun. 2, 2, 21 omnia.

Assidēre regiert regelrecht den Dativ der Person oder Sache, der man seine Theilnahme zuwendet, z. B. Cic. p. Planc. 11, 28 huic assident, pro hoc laborant. in Pis. 32, 80

cum — P. Lentulo consuli auctori salutis meae frequens assideret. Bei Livius und Späteren auch in bloss räumlicher Beziehung: urbi, muris, ruinis, Casilino. Ueber die Constr. mit dem Accus. s. §. 169, 1. — *assidĕre* wird nur mit Präpositionen verbunden.

Assistere c. dat. bei Dichtern und späteren Prosaikern.

Assitire selten bei Dichtern, sonst nicht c. dat.

Assultare findet sich erst im silbernen Latein und steht gewöhnlich absolut, nur bei Tacitus und Silius mit dem Dativ. Der Accus. bei Tac. ann. 1, 51 und Statius.

Der Dativ bei *assurgere* „vor Jemand aufstehen, um ihn zu ehren", ist Dat. commodi.

2. Ueber die mit *ante* und *prae* gebildeten Composita von Intransitivis Vgl. §. 169, 8.

3. Intransitiva mit *con* zusammengesetzt, soweit sie eine Gemeinschaft, Betheiligung, Uebereinstimmung bezeichnen.

Coire: Cic. Att. 1, 17, 11 Caesar *cum* eo coire per Arrium cogitat. post red. in sen: 7 *cum* hoc tu coire conatus es. Eben so wird, was sich später oft findet, schon früher allgemein gebraucht sein: coire cum ancilla, cum aliena uxore, cum captiva, in welcher Bedeutung die Späteren eben so gut den Dativ setzen.

Cohaerere bei Klassikern nur mit *cum* (oder absolut, auch *inter se*); eben so, jedoch auch c. dat., bei Späteren. — *cohaerescere* ohne Casus.

Das nachklassische *colluctari* steht erst bei Prudentius mit dem Dativ, sonst mit *cum*.

Colludere: Cic. Verr. 2, 24 nisi *tecum* collusisset. Der Dativ bei Horaz.

Commori cum aliquo Livius u. Val. Maximus. Der Dativ in einem Frgm. des Sallust und Sen. ep. 77, 11 si multa milia tibi commorerentur. Im Klassicismus fehlt das Wort.

Concertare bei Terenz u. Cicero mit *cum*, später auch mit dem Dativ. Vgl. §. 184.

Concordare wird überwiegend, aber nicht bei Klassikern, mit *cum* verbunden; den Dativ hat Ovid met. 1, 518.

Concrescere fast immer absolut; mit dem Dativ nur bei Dichtern.

Concumbere bei Cicero und meist auch bei anderen mit *cum;* der Dativ ist seltener und nur poetisch.

Concurrere steht bei den Klassikern nur absolut, seit Virgil bald mit *cum*, bald mit dem Dativ.

Condescendere alicui „mit jemand herabsteigen" erst bei Kirchenvätern. Desgleichen *condolescere.*

Confligere mit *cum* oder anderen Präpositionen; der Dativ nur bei Lucrez. — *conflorere alicui*, Augustinus. — *confluere* wird absolut gebraucht, von Plin. h. n. mit *cum.*

Congredi steht fast immer absolut oder mit *cum*, *contra*, *adversus;* der Dativ ist dichterisch.

Congruere „zusammentreffen" mit *cum;* heisst es „übereinstimmen", so wird entweder *cum* oder der Dativ gebraucht.

Coniurare nur bei Plautus mit *cum*, sonst absolut.

Consentire ohne Unterschied sowohl mit dem Dativ als mit *cum.*

Consonare „in Einklang stehen" mit dem Dat., bei dem jüngeren Seneca auch mit *ad*, ist nachklassisch.

Constare „übereinstimmen" regiert den Dativ, daher *sibi constare* „sich consequent bleiben." Die Präposition *cum* bei Cornif. 1, 9, 16 arbitror mihi constare cum ceteris. 2, 10, 14.

Consuescere mit dem Dativ steht bei Plin. ep. 8, 23, 8 gravissimo dolori. Colum. 1, 8, 2 aleae, popinae, lupanaribus.

Convenire wird in der Bedeutung „passen" ohne Unterschied mit dem Dativ und den Präpositionen *cum* od. *ad* construirt, nur überwiegt der Dativ bei Dichtern und Nachklassikern. Stereotyp ist die Phrase: *convenit mihi cum aliquo* „ich einige mich, bin einig mit jemand", in welcher der Dativ des Personalpronomens fehlen kann, die Person aber, mit der man sich einigt, stets durch *cum* bezeichnet wird.

Conversari alicui, selten *cum aliquo* ist silbernes Latein. Das Wort erscheint überhaupt erst bei dem älteren Seneca. — Fast dasselbe gilt von *convivere*, welches der jüngere Seneca zuerst und zwar mit dem Dativ gebraucht. — *Cooperari alicui* „mit jemand wirken" erst bei Kirchenvätern.

4. Intransitiva mit *in* zusammengesetzt.

Illabi: Cic. legg. 2, 15 in animos; der Dativ bei Dichtern u. Späteren.

Illudere regiert sowohl den Dativ als den Accusativ, selten in c. accus., wie bei Terenz und Cic. de or. 3 §. 171 in Albucium. Vereinzelt steht in c. ablat. bei Terenz.

Immanere alicui rei nur Augustinus. — *imminere* zwar allgemein und regelrecht mit dem Dativ, aber auch in *aliquid:* Cic. Phil. 5, 7, 20 huius mendicitas — in fortunas nostras imminebat. Livius: in occasionem, in propinquam spem.

Immori, erst seit Horaz und Ovid vorkommend, hat den Dativ, bei dem älteren Plinius auch in c. ablat.

Incedere „befallen" Sall. Cat. 31, 3 quibus — belli timor insolitus incesserat. Liv. 4, 57, 10 gravior cura patribus incesserat (wogegen Livius sonst den Accus. setzt.) Auch im silbernen Latein. In räumlichem Sinne sagt Livius: incedere in aciem, hostes, erumpentes.

Incĭdere (in + cadere) steht regelmässig mit in. Der Dativ findet sich seit Lucrez bei Dichtern und seit Livius auch in der Prosa; als Seltenheit im Klassicismus auch Caes. b. c. 3, 13, 2 tantusque terror incidit eius exercitui, wogegen selbst Livius in derselben Phrase (falls richtig gelesen wird) in setzt: 29, 24, 4 timorque in exercitum incideret.

Increpitare alicui aliquid: Properz u. Val. Max.

Incubare bei Cicero u. Späteren stets mit dem Dativ, nur bei Apulejus mit dem Accusativ. — *incumbere* bei Cicero mit *ad* und *in:* ad rempublicam, ad salutem reip., ad ulciscendas iniurias, in cupiditatem. Caes. b. g. 7, 76 in bellum. Von Virgil ab brauchen Dichter u. Spp. fast nur den Dativ, selten in. Abweichend vom klassischen Gebrauch sagt Cornif. 1, 11, 18 gladio incubuit.

Incurrere bei Klassikern: in *aliquem.* So auch in der Regel bei Späteren, aber seit Horaz und Virgil kommt auch der Dativ vor. *Incursare*, in klassischer Zeit sehr selten, hat bei Cic. die Präpos. in; von da ab schwankt die Construction zwischen dem Dativ, dem Accus. und in. Vgl. §. 169, 2.

Indormire alicui rei nur bei Horaz u. Curtius.

Indubitare Virgil u. Statius. — *inerrare* c. dat. bei dem jüngeren Plin. u. Statius. — *influere* klassisch mit in, bei Ovid u. Seneca mit dem Dativ.

Inesse ohne Unterschied mit dem Dativ oder in c. ablat.

Ingemere c. dat. seit Horaz bei Dichtern und im silbernen Latein. *ingemiscere* ulli malo Cic. Tusc. 2, 9, 21 (aber in einem Trimeter.)

Ingruere nur Virg. Georg. 2, 410 vitibus ingruit umbra.

Inhaerere steht fast überall, auch bei Cicero, mit dem Dativ, doch sagt er nat. d. 2, 39 beluarum — *ad* saxa nativis testis inhaerentium. Ueber den Accus. vgl. §. 176, 3 am Ende. — *inhaerescere* nur mit in c. ablat. (Cic.)

Inhiare bei Cicero u. Späteren mit dem Dativ, nur bei Plautus mit dem Accus.

Innasci und besonders *innatus* entweder absolut oder c. dat. — *innatare*: Cic. n. d. 2, 48 cum pisciculi parvi in concham hiantem innataverunt. Bei Ovid und im silbernen Latein mit dem Dativ. Der Accus. bei Virgil.

Inniti in cubitum Nep. Att. 21, 5. in litteram Quintil. Sonst steht bei Dichtern und in silberner Prosa der Dativ. Statt *innixa* bei Cic. har. resp. 27, 60 liest man jetzt *nixa*.

Innuere alicui: Plaut. u. Terenz.

Inservire c. dat., nie mit Präpos.

Insidēre in memoria Cic. de or. 2, 28, 122. in mente or. 5, 18. Bei Dichtern seit Lucrez und in nachklassischer Prosa steht überall der Accus., seltener der Dativ. — *insidĕre* c. dat. ist poetisch und nachklassisch; der Accus. bei Silius.

Insilire in aliquid bei Plautus, Caesar u. Livius. Dichter u. Spätere setzen ohne Unterschied den Dativ und Accus.

Insinuare iis, a quibus esset petendum Cic. de or. 1, 20, 90. Sonst aber sagt Cicero: se insinuare in familiaritatem, in amicitiam, in antiquam philosophiam. Der Dativ ist ausserdem poetisch u. nachklassisch.

Insistere steht in räumlicher Bedeutung bei Cicero und Caesar mit in u. dem Ablativ; doch Caes. b. g. 2, 27 iacentibus. Eben so Dichter u. Spätere. In übertragenem Sinne „eifrig betreiben" setzt Cic. u. andere den Dativ, wofür auch in c. accus. bei Caes. b. g. 6, 5 in bellum. Der Accus. ist selten, aber auch klassisch.

Inspirare alicui rei Ovid u. Spp. — *instare* c. dat. in allen Zeitaltern. Ueber den seltenen Accus. vgl. §. 169, 2 am Ende. — *insudare:* Hor. sat. 1, 4, 72 quis manus insudet vulgi. — *insuescere* nur bei Colum. u. Tacitus. — *insultare* bei Cornificius mit in c. accus., auch bei Cicero, der ausserdem den Dativ setzt. Letzterer Casus steht sonst bei Dichtern und Späteren. Ueber den Accus. s. §. 169, 2. — *insusurrare* bei Cicero: alicui u. in aures.

Invadere steht zwar überwiegend, doch selten bei Klas-

sikern, mit dem Accusativ. Cicero aber gebraucht fast überall in c. accus. und sagt: invadere in aliquem, in urbes, in collum, fortunas, pecunias, praedia, nomen Marii. Nur ausnahmsweise setzt er den Accus. und ein Mal sogar den Dativ: ad fam. 16, 12, 2 · mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis qui ctt. Letztere Verbindung erscheint auch vereinzelt im Altlatein und bei Lucrez. Livius hat sowohl den Accus. als auch in c. accus.

Invehi: Cic. p. Mur. 2 in portum. somn. Scip. 2, 3 Capitolium. Auch sonst schwankt der Sprachgebrauch; so sagt Livius: invehi urbem, in portum, litoribus, portae, corpori. Andere vermeiden den Dativ. — *involare* c. dat. wird aus Lucilius belegt; sonst stehen die Präpositionen in und *ad*; unklassisch ist der Accusativ.

5. Intransitiva mit *inter* zusammengesetzt. Unter diesen sind nur *intercedere*, *intercurrere*, *interesse* (auch in c. abl.) und *intervenire* bei Klassikern mit dem Dativ verbunden, bei allen übrigen ist diese Rection unklassisch.

Interiacere alicui nur bei Columella; der Accus. bei Liv. u. dem älteren Plinius. — *intermicare* erst bei Claudian. — *internascor* im silbernen Latein. — *interstrepere* Claudian. — *intervolare oculis* Val. Flaccus.

6. Intransitiva mit *ob* verbunden. Klassisch sind: *obesse*, *oboedire*, *obrepere*, *obsistere*, *obstare*, *obstrepere*, *obtingere*, *obvenire*, *obversari*, *occurrere*, *occursare*. Ausserdem kommen vor: *obambulare* bei Virgil u. Livius. *obaudire* Apulejus. Dafür gebräuchlich *oboedire*. — *obequitare* Livius u. Spp. — *oberrare* c. dat. bei Curtius u. Tacitus. — *obhaerere* Sueton. — *obhaerescere* der jüngere Seneca u. Apulejus. — *obiacēre* seit Livius. — *oblatrare* nur Sen. de ira 3, 43. — *obloqui* Plautus, Virgil u. der ältere Plinius. — *obluctari* Virg. u. Spätere. — *obludere* erst bei Prudentius. — *obmurmurare* nur Ovid; *obmussare* Tertull. — obnatus Liv. 23, 19 *obnata* ripis salicta. — *obniti* Plaut. u. Virgil. — *obolere* Apulejus.

Obrepere bei Cicero mit *ad* und *in:* in animos, ad honorem, ad honores. Der Dativ steht meist nur bei Spp. seit dem jüngeren Seneca, doch auch Cic. fil. ap. Cic. fam. 16, 21. Ueber den unklass. Accus. Vgl. §. 169, 6. — *obsecundare* Ammian. — *obsŏnare* Plautus. — *obviare* (= obviam ire, obsistere) erst im Spätlatein.

Occedere alicui Plautus. — *occumbere* c. dat. bei Virgil u. späteren Dichtern. Ueber den Accus. Vgl. §. 171.

7. Intransitiva mit *re* zusammengesetzt. Allgemein gebräuchlich waren *repugnare* und *resistere*; klassisch auch *reclamare, reclamitare, renuere.* — *restare* (= resistere) bei Dichtern und Livius. — *refragari* §. 182, *2.* — Dichterisch sind noch: *reboare recumbere recursare* (auch Tac. h. 2, 78) *remurmurare restutare* (Ennius.) In nachklassischer Prosa: *recalcitrare, reluctari, renidere, reniti, reticere* (= non respondere Liv. u. Tac. ann. 14, 49.)

8. Intransitiva mit sub. Klassisch sind nur *subesse, subvenire, succensere, succedere* („folgen"), *succumbere* und *succurrere. Succrescere* wenigstens ein Mal b. Cic. de or. 3 §. 230 u. Liv. 10, 13, 7. *Subire* c. dat. ist poetisch statt des Accusativs. — *suberrare* Claudian. — *subiacere* und *subrepere* im silbernen Latein und bei Späteren. — *subsidĕre* „nachstellen" Lucan. Ueber den Accus. s. §. 169, 11. — *succlamare* Liv. u. Val. Maximus. — *suffragari* §. 183, 2.

9. Unter den mit *super* zusammengesetzten Intransitiven ist nur *superesse* von klassischem Gebrauch. Dann hat Virgil (u. Liv.) *supervenire,* Livius auch *superstare.* Im Bell. Afr. 75 steht *supersedere* c. dat, Im silbernen Latein: *supercrescere, supercurrere, supervivere;* erst seit dem zweiten Jahrh. n. Chr. die folgenden: *supercubare, — ruere, — scendere, — sistere.* Der Analogie von *superesse* folgt das Simplex *superare*, welches Virgil mit dem Dativ verbindet.

§. 186. Transitive Verba, mit den Präpositionen *ad, ante* u. *prae, circum, con, de, ex, in, inter, ob, post* und *sub* zusammengesetzt, pflegen ausser dem Accusativ ein zweites Object im Dativ zu haben oder es wird statt dessen die Präposition des Verbums mit ihrem entsprechenden Casus gesetzt. Im Allgemeinen ist nun zwar richtig, dass ein räumliches Verhältniss durch die Präposition, die Betheiligung einer Person oder Sache durch den Dativ bezeichnet wird, also derselbe Unterschied stattfindet wie bei den Intransitiven in §. 185. Aber im Einzelnen giebt es wieder zahlreiche Abweichungen, denn theils existiren beide Constructionen für dasselbe Objectsverhältniss, theils steht die eine da, wo man die entgegengesetzte erwartet. Die Sprache hat es auch hier, wie bei den Verbis in §. 185, zu

keiner festen Norm des Gebrauches bringen können, und auch in diesen Verbindungen wird der Dativ häufiger bei Dichtern und nachklassischen Prosaikern. — Angesichts dieses schwankenden Zustandes müssen wir hier auf das Streben nach lexikalischer Vollständigkeit verzichten und uns darauf beschränken, das oben Gesagte durch wenige Thatsachen zu erläutern.

1. Räumliches Verhältniss, durch Wiederholung der Präposition bezeichnet. Plaut. Asin. 1, 3, 78 si alius *ad* me prius attulerit (viginti minas.) Cic leg. Manil. 9, 25 calamitas tanta fuit, ut eam *ad* aures Luculli — rumor afferret. fam. 2, 14 propter hiemis magnitudinem nihil novi *ad* nos afferebatur. Liv. 25, 40 quod ubi perlatum *ad* Marcellum est. 26, 40 cum clamor *ad* aures accidisset. Da nun aber derjenige, dem etwas gemeldet wird, auch persönlich betheiligt ist, so steht in demselben Sinne der *Dativ:* Ter. Phorm. 3, 2, 5 mirabar, si tu *mihi* quidquam afferres novi. Hec. 5, 4, 1 vide — ut *mi* haec certa et clara attuleris. Cic. off. 1, 53 si *ei* — subito sit allatum periculum discrimenque patriae. — In der räumlichen Bedeutung „in etwas, in eine Versammlung bringen" steht die Präpos. *in* mit dem Accusativ; so bei Cicero: afferre in iudicium, in Rostra atque in contionem, in eam familiam attulit consulatum, in medium afferre.

2. Uebertragenes Verhältniss der persönlichen Betheiligung des Dativobjectes. Plaut. Asin. 3, 1, 29 salvere me iubes, cui tu abiens affers morbum. Cic. n. d. 2, 3 multas ipsi Claudio lacrimas, magnam populo R. cladem attulit. p. Cluent. 60 ut ne cui innocenti maeror tuus calamitatem et falsum crimen afferret. So sagt Cicero: afferre *alicui* causam, aes alienum, pacem, tranquillitatem, otium, concordiam, manus, vim, mortem, interitum, necem, pestem, perniciem, periculum, finem, laborem, egestatem et luctum, angorem, acerbitatem u. dgl. m. In allen diesen Verbindungen steht nicht eine Präposition, sondern nur der Dativ. Ausnahmsweise jedoch wird

3. die persönliche Betheiligung ignorirt und die räumliche Richtung der Thätigkeit allein berücksichtigt, wie z. B. in einigen Stellen unter Nr. 1. Ausserdem Ter. Hec. 1, 2, 33 *in* fidem committere. Liv. 3, 20 consularis officii partem *ad* se vindicabat. 9, 43 ad se belli vindicare

decus. 44, 14 victoriae maiorem partem ad se vindicare. So bei den Verbis *obiicere*, *opponere* und *exponere* in übertragener Bedeutung, wo der Dativ zu erwarten wäre: Cic. fam. 6, 4, 3 ad omnes casus magis obiecti sumus. p. Mur. 40 ad omne periculum atque ad omnem invidiam solus opponitur. Liv. 5, 54 expositus ad pericula. 42, 23 libertas exposita ad iniurias Masinissae. Curt. 9, 5, 9 ad omnes ictus expositus. Tac hist. 2, 53 expositum ad invidiam Marcelli nomen. Apul. met. 8, 11 ad omnes iniurias. Gell. 9, 7 ad oculos et ad solem. In diesen Stellen ist zu bemerken, dass das entferntere Object keine Person, sondern ein sächlicher oder abstracter Begriff ist, die Bezeichnung einer persönlichen Betheiligung also wohl deshalb unterlassen wurde. Aber es giebt stereotype Phrasen, in denen der Dativ der Person vermieden wird: tribunus tulit *ad* populum, munus *ad* aliquem deferre (seltener *alicui*, doch auch bei Cicero.)

4. Verschiedene Constructionen von gleicher Bedeutung. Bei Livius wird *delegare* (anvertrauen, zuschreiben) ohne Unterschied mit *ad*, dem Dativ und sogar mit *in* c. accus. verbunden: 5, 20 *ad* senatum (i. e. permisisse rem senatui.) 5, 25 ea disceptatio — delegata ad pontifices esset. 10, 19 decus dedecusque ad Volumnium (i. e. ei assignatum.) 7, 8 primoribus pugna. 10, 27 Samniti pugna. 6, 28 fortunae loci delegaverant spes suas. 28, 42 adversa casibus incertis belli et fortunae. Mit *in* nur ein Mal: 9, 13, 11 obsidione delegata *in* curam collegae (wohl nur, um den Missklang der wiederholten Endung *ae* zu vermeiden.)

Addere steht zwar bei Cicero überwiegend mit *ad* oder (seltener) mit *in*, jedoch auch mit dem Dativ, wie de or. 2, 13 addidit historiae maiorem sonum Antipater. ad Qu. Fr. 1, 1, 1, 3 unus annus additus labori tuo. Nothwendig so, wenn das Object persönlich betheiligt ist: ad Att. 7, 2, 4 animos *mihi* addisti: Bei Dichtern (seit Plautus bereits) und Spätèren überwiegt der Dativ.

Bei der Construction von *adiicere* herrscht ebenfalls viel Willkür; auch hier findet sich *ad*, *in* und der Dativ. Plaut. Asin. 4, 1, 24 oculos ad aliquem. Cic. leg. agr. 2, 10 cum ad omnia — oculos adiecissent. Dagegen: Plaut. mil. 909 quasi militi animum adieceris. Cic. Verr. 2, 15 adiectum esse oculum hereditati. Eben so willkürlich bei Livius: 25, 37

Marcius *ad* consilium — animum adiecit, ut ctt. 28, 33 novo etiam consilio adiecit animum. Bei Späteren wird auch hier der Dativ fast ausschliesslich gebraucht. Die Präpos. *in* c. accus. bei Ovid und Columella.

Nicht anders verhält es sich mit *adiungere*, welches bei Cicero zwar überwiegend mit *ad* verbunden wird, z. B. leg. Man. 12 totam ad imperium populi R. Ciliciam. Aber in derselben Bedeutung: leg. agr. 1, 2 hos populo Romano adiunxit. Im letzteren Falle ist der Dativ wohl nothwendig, weil das entferntere Object als Person gedacht ist, weshalb Cicero auch sagt: divinitus alicui fortunam adiungere, sibi auxilium, tantum decoris, tantum dignitatis alicui adiungere, hic dies me Crasso adiunxit. Auch hier, wie bei den beiden vorhin erwähnten Verbis, kommt *in* vor: Liv. 37, 15 *in* societatem.

Wie sehr selbst bei Cicero der Gebrauch in der Construction solcher Verba schwankt, das zeigt unter anderen auch *subiicere:* rep. 1, 16 cum tota se luna *sub* orbem solis subiecisset. n. d. 2, 55 quae (ossa) subiecta corpori. Und in übertragener Bedeutung: acad. 2, 23 ad ea, quae *sub* eos (sensus) subiecta sunt, iudicanda. fin. 5, 12, 36 quae subiectae sunt sensibus. Tusc. 5, 1 virtus, subiecta sub varios incertosque casus. p. Planc. 25 fortunas innocentium fictis auditionibus. de or. 1, 46 scelus fraudemque nocentis odio civium. In der Bedeutung „durch den Herold subhastiren lassen“: off. 2, 23 hastam in foro ponere et bona civium voci subiicere praeconis. p. Quinct. 15 sub praecone (Orelli) cum dedecore subiectus est. p. domo 20 ut Cyprius rex — sub praecon*em* (Wesenberg) subiiceretur.

Livius verbindet *intentare* theils mit *in*: 3, 47. 6, 39; theils mit dem Dativ: 6, 27. 6, 39. 8, 33.

Lehrreich, um die Schwankungen der Rection zu zeigen, ist auch die Betrachtung der Verba *imponere*, *incidere*, *infigere*, *suffigere*.

5. Zunahme der Dativrection der transitiven Composita in nachklassischer Prosa. — Livius, über welchen Kühnast in seiner Syntax von S. 134 bis 139 handelt, hat zuerst den Dativ bei *ingerere* 41, 10, 6. *postferre* 3, 64, 3. *substituere* 29, 1, 10. *subtexere* 37, 48, 6. *superponere* 1, 34, 9. *superimponere* 38, 56, 3. *advolvere* 8, 37, 9.

28, 34, 5. *congerere* 1, 11, 8. *immiscere* 21, 32, 10. 39, 31, 8 und öfter. Den Dativ vermuthet Kühnast auch 1, 26, 6 infelici *arbori* reste suspendito. Aber Hildebrand hält *arbori* für eine alte Ablativform, Weissenborn für einen Locativ. Eins von beiden wird richtig sein.

Ein weiteres Fortschreiten in derselben Richtung macht sich im silbernen Latein bemerkbar. *Includere* hat zwar schon Cicero in übertragener Bedeutung mit dem Dativ gesetzt: ad Att. 1, 13, 5 orationi meae. Aber später steht dieser Casus auch in localem Sinne: Val. Max. 4, 6 ext. 3 publicae custodiae inclusus. Curt. 9, 8, 11 qui se munitae urbi — incluserat. Suet. Nero 6 aureae armillae.

Excipere mit dem Dativ („entziehen") gebraucht nach Virgil's Vorgang zuerst Seneca de ira 2, 8, 16 et ne os quidem libidini exceptum. Darauf auch Tac. Agr. 15 nihil iam cupiditati, nihil libidini exceptum.

Eximere verbindet Cicero nur mit *de* und *ex*. Den Dativ hat freilich schon Plautus, aber nur von einer Person: *mihi* hanc lassitudinem eximent. Erst von Horaz ab findet sich dieser Casus wieder, der in der Prosa des Livius noch sehr zerstreut (nebst dem Ablativ) auftritt. Aber im ersten Jahrh. n. Chr. ist der Dativus durchaus vorherrschend, so dass Tacitus z. B. sagt: eximere discrimini, ignominiae, poenae magis quam infamiae, morti, servitio, pugnae adversae, odio et gratiae, occidioni, ludibriis, certamini, dicendae primo loco sententiae. In ganz neuer Phrase: ann. 6, 22 plurimis mortalium non eximitur quin („sie lassen es sich nicht nehmen, dass.") Wie er überhaupt den Gebrauch des Dativs auffallend erweitert, so setzt er auch (nach Virgil) diesen Casus bei *inducere* in localer Bedeutung: hist. 5, 1 penatibus suis. ann. 6, 21 isdem rupibus. 14, 61 imperatorio fastigio.

Extrahere c. dat. gebraucht, dem Horaz hierin folgend, zuerst der ältere Plinius: h. n. 7, 2 venena corpori. Dann Tac. ann. 6, 23 extractum custodiae iuvenem. Suet. Tib. 73 anulum sibi.

Revellere: Apul. m. 3, 1 securae quieti revulsus (entrissen.)

Diese Einzelheiten mögen genügen, um die Entwickelung des Casus bei transitiven Compositis darzulegen.

6. Die mit *con* zusammengesetzten Transitiva bedürfen einer besonderen Behandlung.

Communicare aliquid cum aliquo ist zwar die in allen Zeitaltern überwiegende Construction, besonders häufig bei Cicero. Nur bei voraufgehender Dativrection kann letztere beibehalten werden, wie Caes. b. g. 6, 13 neque iis petentibus ius redditur neque honos ullus communicatur. 23 iis omnes domus patent victusque communicatur. Ausserdem kommt der Dativ beim *Passiv* vor, wie bei anderen Passivis, scheinbar statt der Präpos. ab: Cic. div. in Caec. 4, 14 quae (crimina) cum his civitatibus C. Verri communicata sunt. Verr. 5, 2, 5 num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso — communicandam putas? Brut. 73 id nobis cum illis communicatum. Liv. 22, 27 sibi communicatum cum alio, non ademptum imperium esse. Die Gemeinschaft wird aber auch durch *inter* ausgedrückt: Cic. Verr. 3, 20 quos inter res communicata est. legg. 1, 12 communicandumque inter omnes ius. fam. 15, 14, 2 ut quibus de rebus vellemus — inter nos communicaremus. — Der *Dativ* statt *cum* findet sich erst bei Späteren, wie Ascon. in Pis. p. 16, 20 qua (lege) communicata sunt iudicia senatui et equitibus Romanis et tribunis aerariis. — Der vulgären Sprache mag entlehnt sein: Plaut. mil. 51 communicabo semper te mensa mea (statt: tecum mensam meam.)

Auch die folgenden Verba werden fast überall mit der Präpos. *cum* construirt: *coniungere, componere, comparare, conferre.* Aber es giebt zahlreiche Ausnahmen. Cic. fam. 15, 11, 2 cui me cum studia communia — coniunxerant, tum ctt. Durchaus schwankend ist die Rection bei dem adjectivisch gebrauchten Particip *coniunctus* „verbunden, befreundet." Hier setzt Cicero ausser den Präpositionen *cum* und *inter* noch zwei Casus, den Ablativ und (häufiger) den Dativ, letzteren nicht bloss von Personen (mihi, utrique, ordini senatorio, oratori), sondern auch von abstracten Begriffen, wie: intelligentiae, publicae saluti, officio, virtuti tuae, vanitati, liberalitati; desgleichen: mundo, naturae. Unterschiede lassen sich nicht aufstellen. — *Componere* in der Bedeutung „vergleichen" hat in allen Zeitaltern den Dativ, seltener (Sall. u. silb. Lat.) die Präpos. *cum.* In dem ursprünglichen räumlichen Sinne „zusammenstellen" ist zwar *cum* vorherschend, doch schwankt der Gebrauch schon bei Lucilius: tum latus componit lateri et cum pectore pectus.

Seit den Dichtern der Augusteischen Zeit wird der Dativ in dieser Verbindung häufiger, wogegen ihn die klass. Prosa nicht gebraucht.

Wenn *comparare* „zusammenstellen" heisst, steht es mit *cum;* der Dativ wird erst aus Justin citirt. Heisst es „vergleichen", so regiert es ohne Unterschied den Dativ oder die Präposition, was auch von *conferre* gilt.

§. 187. Durch den Einfluss der sinnverwandten Verba composita erklärt sich der Dativ bei einfachen Verbis, die eine Vereinigung und Verbindung bezeichnen: *iungere, sociare, haerere, continuare, copulare.*

Jungere setzt Cicero nach Belieben mit *cum* und *ad*, das Partic. *iunctus* auch mit dem Dativ oder Ablativ. Erst Virgil hat den Dativ auch beim Activum: Aen. 4, 192 cui se pulchra viro dignetur iungere Dido. So auch Liv. 10, 45 arma Etruscis iungere. 21, 23 fauces, quae Hispanias Gallis iungunt. 27, 5. 36, 32. 42, 14. — Bei *sociare* setzen Klassiker nur *cum*. Der Dativ findet sich auch hier zuerst bei Virgil, dann bei Liv. 39, 13, 13 qui sociari facinoribus noluerint. — *Copulare* ward in allen Zeiten auf beiderlei Art construirt. — Mit *haerere*, welches häufiger Präpositionen bei sich hat, verbindet schon Cicero auch den Dativ: Rosc. Com. 6, 17 potest hoc homini huic haerere peccatum? Sest. 29, 62 haereret illa nihilo minus rei publicae (al. *in* re p.) turpitudo. Zerstreut auch bei Dichtern und in späterer Prosa. — *Continuare* meist poetisch und nachklass., doch auch Cic. n. d. 2, 45 mari continuatus et iunctus est (aer.)

§. 188. Der Dativ, welcher die räumliche Richtung, das Ziel bezeichnet, ist vorzugsweise den Dichtern eigen. Doch finden sich schon Spuren davon in der klassischen Prosa. Cic. p. Font. 17, 38 *tendit* ad vos virgo Vestalis manus supplices, easdem quas pro vobis diis immortalibus tendere consuevit. Und eben so mit persönlichem Dativobject: Caes. b. g. 7, 48 matresfamiliae, quae paulo ante Romanis de muro manus tendebant. Aber in demselben Sinne: 2, 13 manus *ad* Caesarem tendere. Man sollte nun zwar erwarten, dass die Ortsrichtung bei diesem Verb nur mit *ad* auszudrücken wäre, wie Caes. b. c. 2, 5 supplices ex muro ad caelum manus tenderent. Aber Ovid sagt be-

reits: met. 2, 580 tendebam brachia caelo. Eben so 9, 210. Mit der Uebersetzung „entgegenstrecken" ist hier nichts erklärt, denn derselbe Dichter sagt: 9, 293 tendensque *ad* caelum brachia (offenbar unter Einwirkung des Metrums.) Apul. met. 11, 13 caelo manus *attendentes*.

Virg. Aen. 4, 451 *it* clamor caelo. (Dagegen 12, 409 it tristis ad aethera clamor.) 6, 178 caeloque *educere* certant (aram.) G. 4, 562 *viamque affectat* Olympo. Und vom Substantiv abhängig: Aen. 6, 126 facilis *descensus* Averno. — 11, 193 spolia — *coniiciunt* igni. Hor. od. 1, 28, 10 Orco demissus. Prop. 1, 15, 29 nulla prius vasto *labentur* flumina ponto. Vell. 1, 9, 6 pecuniam aerario *conferre*. Apul. 4, 16 novalibus suis *ire*. 5, 2 cubiculo *te refer*. 3, 27 *concedere* angulo. 6, 10 cenae nuptiali. Aurel. caess. 3, 12 insignia regni capiti *nectere* (vgl. *haerere* §. 187.)

§. 189. Der Dativ scheint bei *passiven Verbalformen* zuweilen im Sinne der Präposition *ab* zu stehen d. h. statt eines logischen Subjectes. In der That bezeichnet er aber die Person, der etwas obliegt (mihi faciendum est) oder die etwas für sich, in ihrem eigenen Interesse thut (hoc mihi susceptum est, suscipitur.) Allgemein gebräuchlich ist nun zunächst 1, der Dativ beim *Gerundium* und *Gerundivum*. Zur Vermeidung von Zweideutigkeit muss jedoch die Präpos. *ab* gewählt werden: Cic. p. Mil. 38 fortem et a vobis conservandum virum. leg. Man. 2 quibus est *a* vobis consulendum. Phil. 14, 4 supplicatio *ab* eo, qui ante dixit, decernenda non fuit. Brut. ap. Cic. fam. 11, 20, 3 iis dandos censeas *ab* utrisque nobis. Wo der Zusammenhang kein Missverständniss zulässt, ist der doppelte Dativ wieder möglich: Cic. Verr. 3, 43 sentio moderandum mihi esse iam orationi meae. de or. 1, 23 gerendus est tibi mos adulescentibus („du musst uns jungen Leuten den Gefallen thun.") Und ganz unbedenklich: leg. Man. 22 et sibi et ceteris populi Romani auctoritati parendum esse. Auch der Concinnität wegen, wenn *ab* schon voraufgeht, kann die Präpos. gewählt sein: p. Mur. 26 locus — perpurgatus *ab* iis, qui ante me dixerunt, *a* me, quoniam ita Murena voluit, retractandus. p. Planc. 3, 8 nec, si *a* populo praeteritus est, quem non oportuit, *a* iudicibus condemnandus est, qui praeteritus non est. — Endlich bleibt noch eine geringe Anzahl von Stellen

übrig, wo statt des Dativs ebenfalls *ab* steht, wahrscheinlich um das logische Subject hervortreten zu lassen: p. Sest. 18 a consulibus meam causam suscipiendam esse. p. Sulla 8 sed tamen te a me — monendum esse. leg. Man. 12 atque haec a me in dicendo praetereunda non sunt. p. Scauro §. 44 sed a me est de universo genere dicendum. de or. 3, 10 haec agenda sunt ab oratore. leg. agr. 2, 35 non eos in deorum immortalium numero venerandos a nobis et colendos putatis. p. C. Rab. perd. 2 rem — magis ab omnibus vobis providendam. ad fam. 3, 11, 3 de mercenariis testibus a suis civibus notandis. 13, 16, 2 quod eos a se observandos et colendos putabat. 15, 4, 11 admonendum potius te a me quam rogandum puto. ad Att. 10, 4, 6 patris lenitas amanda potius ab illo quam tam crudeliter negligenda. Nothwendig erscheint der Gebrauch der Präpos., wenn das logische Subject ein *Abstractum* ist: de or. 2, 20 neque is — deserendus est a cohortatione nostra.

Auch Lactanz hebt durch *ab* das Subject hervor: 6, 12, 7 nihil autem a viro iusto faciendum nisi quod sit beneficum. de ira Dei 22, 3 argumentis fuerant a nobis refellendi. epit. 66, 1 quae (fides) maxime a nobis conservanda est.

2. Der Dativ hängt von anderen Formen des Passivs, namentlich von einem mit dem Partic. perfecti gebildeten Tempus ab. — Zur Erklärung sagt Madvig de fin. 1, 4, 11: „Exempla bonorum scriptorum prosae orationis aut in participio sunt, ut res effecta tamquam externa exstet et ad personam referatur sive commodi sive aliqua eiusmodi ratione aut in eiusmodi verbis, ut non solum ab aliquo, sed etiam alicui res fieri intelligatur, ut in quaerendi verbo.“

In der ältesten Zeit ist die Construction noch selten. Holtze I, 312 citirt aus Ennius: nam cui quod agat institutumst. Plaut. Epid. 2, 2, 4 illis, quibus (= a quibus) tributus maior penditur, pendi potest. 3, 4, 31 argenti quinquaginta mi illa emptast minis. v. 35 estne empta haec mi? v. 83 me impune irrisu, depeculatu meis esse habitum. Most. 1, 3, 67 si tibi sat acceptumst. Ter. Phorm. 2, 1, 18 meditata mihi sunt omnia mea incommoda.

Cic. de inv. 2, 12 nobis est expositum. de or. 1, 11 nisi ei — percepta sint. 47 perfectum sibi opus esse. 2, 27 meditatum nobis esse debebit. 54 haec omnibus pertractata esse

possunt. 3, 14 oratori — omnia quaesita, audita, lecta, disputata, tractata, agitata esse debent. orat. part. 5 auditorum aures *moderantur* oratori prudenti et provido. Rosc. Com. 15 si iam tibi deliberatum est. Catil. 1, 7 qui tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt. Verr. I §. 42 mihi constituta sunt. Att. 7, 7 constitutum esse Pompeio. Catil. 2, 12 mihi — consultum ac provisum est. fam. 5, 19 mihi consilium captum iamdiu est. n. d. 2, 4 vitio sibi tabernaculum captum fuisse. 2, 48 bestiis communiter cibus quaeritur. off. 3, 9. Tusc. 4, 19 cui non sunt auditae Demosthenis vigiliae? 2, 1 disputatione, quae mihi nuper habita est. Tim. 8 sed haec satis sint dicta nobis. legg. 1, 18 ut conclusa mihi iam haec sit omnis oratio. Tusc. 2, 4 est igitur ambulantibus ad hunc modum sermo ille nobis institutus. fam. 7, 23 exhedria mihi nova sunt instituta. 7, 33 mihi enim iudicatum est („bei mir steht es fest.") Tusc. 3, 14 quibus non fuerint cogitata. Verr. 4, 42 res mihi tota provisa est. 4, 15 quod ei fuerat concupitum. Phil. 11, 10 sicut saepe multis clarissimis viris expetitae sunt. fin. 4, 22 nobis enim ista quaesita, a nobis descripta, notata, praecepta sunt (wo Wesenberg u. Madvig *a nobis enim* corrigiren, doch ohne hinreichende Gründe.) off. 3, 9 honesta bonis viris *quaeruntur*. rep. 5, 9 ille nobis consumptus est dies. p. Marc. 1 intellectum est mihi. rep. 3, 29 etsi nobis evigilatum fere est. — Am häufigsten, nämlich acht Mal, bei *susceptus*, immer mit *mihi* oder *tibi:* leg. Man. 24 quidquid in hac causa mihi susceptum est. p. Mil. 34 o frustra mihi suscepti labores. rep. 1, 7. off. 2, 13. har. resp. 2. fam. 6, 10, 3. 11, 7, 3. Att. 15, 2, 1. — Recht klar ist die Bedeutung des Dativs in Tusc. 5, 24 *sumatur* enim nobis ctt. Att. 13, 51 2 mihi est exploratum. Letzteres eben so: acad. 2, 17, 54. de sen. 19, 67. fam. 2, 16, 6.

Fehlt bei Caesar.

Sallust Cat. 14, 7 quam quod cuiquam id compertum foret. 22, 4 nobis ea res — parum comperta est. Jug. 70, 2 ex quo illi gloria opesque inventae. 75, 2 qnae postquam Metello comperta sunt.

Bell. Alex. 2 neque vero Alexandrinis in gerendis negotiis cunctatio ulla aut mora *inferebatur* (ist wohl Verbum medium.) 25 nondum Caesari auditum erat. Bell. Afr. 48

cuivis facile fuit intellectum. — Virg. A. 1, 440. Ov. trist. 5, 10, 35.

Livius 1, 31 Romanis susceptum est. 5, 12 M. Furio (Weissenb. *a* M. Furio) — hostes nulli extra moenia inventi. 5, 46 neglectum hostium custodiae saxum. 7, 36 per intermissa custodiis loca. Dasselbe 24, 35, 8. — 8, 6 populo patribusque audita vox. 8, 16 nec tamen omissa eius belli cura patribus. 9, 36 silva — nulli ad eam diem ne mercatorum quidem adita. 10, 11 Lucano populo satis superque erratum. (Was Weiss. dazu citirt, ist abl. abs. 1, 23, 10.) 21, 34 noxque una Hannibali sine equitibus atque impedimentis acta est. 21, 39 Taurinis, proximae genti, adversus Insubres motum bellum erat. 22, 34 contemni patribus. 23, 43 longe alia omnia inquirenti comperta sunt quam quae audierat. 27, 26 per quosdam Thurinos compertum Hannibali. 29, 18 comperta nobis maioribusque nostris. 28, 12 Hispania, prima Romanis inita provinciarum. 28, 28 vobis (W. *a* vobis) violatus sim. 33, 18 possessam maioribus suis. 35, 17 Romanis de duabus civitatibus agi. 42, 12 gentem, captatam Philippo. cp. 15 cum quo institutus regi sermo erat. cp. 52 meditatum Philippo primo, deinde et Persei. 44, 14 sibi amicitiam cum rege Perseo coeptam. cp. 26 nec haec tantum Persei per avaritiam est dimissa res.

Die späteren Dichter werden hier übergangen, weil sie auf die Prosa keinen Einfluss geübt haben. Val. Max. 3, 2, 4 Cosso multum acquisitum est. 7, 3, 8 quibus salus — quaesita est. 8, 14 ext. 2 sibi de his — dictum esse.

Fehlt bei Vellejus, Curtius, dem jüngeren Seneca und Petron. — Mela 2, 2, 6 Rheso regnata. Plin. h. n. 6, 23, 76 gens — regnata feminis. 8, 15, 39 multis tamen narratam; und so öfter.

Bei Tacitus ist die Construction sehr beliebt; er hat sie über dreissig Mal und in allen Schriften. Dial. 4 in quibus mihi satis superque sudatum est. Agr. 2 Aruleno — laudati. 10 multis scriptoribus memoratos. Ibid. Gallis in meridiem etiam inspicitur. 33 mihi decretum est („für mich steht es fest.") Germ. 16 nullas Germanorum populis urbes habitari. 31 populis usurpatum. hist. 1, 11. 53. 60. 70. 2, 11. 80. 3, 12. 70. 4, 6. 5, 15. ann. 1, 1. 1, 11 Tiberio — implicabantur. 17 sibi — hostem aspici. 42. 2, 7. 50. 57. 3,

3. 20. 4, 10. 6, 41. 11, 29. 12, 1. 54. 13, 20. 14, 58. 15, 41. — Sueton Jul. 19 destinatum Augusto erat. Tib. 13 nihil sibi admissum. Cal. 15. Claud. 17.

Gell. 9, 4, 5 scriptoribus fere nostris intentata.

§. 190. Der Dativ des persönlichen Interesses (*commodi et incommodi*) geht sehr weit, findet sich überall, lässt sich aber nicht in bestimmte Regeln bringen. Plaut. Poen. 5, 2, 99 et is me sibi adoptavit filium. Amph. 3, 2, 28 uti me purgarem tibi. merc. prol. 71 tibi aras, tibi occas ctt. Caecil. Statius: pelvim sibi poposcit. voluntas homini rarenter venit. Dahin gehört auch der bei den Komikern häufige, bei anderen seltene Dativ, der mit Adverbien und Interjectionen verbunden ist: Plautus: bene mihi, bene meae amicae. bene vobis. hei mihi. hem tibi. em tibi. vae mihi. vae capiti tuo. vae vostrae aetati. Eben so bei Terenz.

Cic. Verr. 2, 8 hominem Veneri absolvit, sibi condemnat. Eben so 3, 12, 31. off. 3, 15 non solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis ctt. in Pis. 12 quisquam in curiam venienti assurrexit? Cat. 2, 8 sanare sibi ipsos. p. Flacco 5 quas sibi suscepit. p. Font. 10 hôc sibi suscipient. Cat. 2, 3 sibi depoposcerit. Tusc. 5, 14 omnia sibi in se posita. n. d. 3, 10, 26. Cat. 4, 4, 8. Phil. 1, 15, 38. Und so öfter. Caes. b. g. 1, 20 se praeterita Divitiaco fratri condonare („dem D. zu Gefallen.“) b. c. 1, 8 iracundiam suam reipublicae remittere. Sall. frgm. 5, 2, 16 Kr. uni sibi descendere equo, assurgere —, caput aperire. Liv. 9, 38 ut memoriam simultatium patriae remitteret. 8, 35 ut sibi poenam magistri equitum dictator remitteret. — 21, 54 mille equitibus Magoni dimissis („dem Mago zu Gefallen.“) 9, 46 cum — assurrectum ei non esset. 9, 11 pacem sibi habeat. 26, 50 aurum tollere et sibi habere iussit. 3, 67 quid vobis vultis? 21, 40 exercitus Hispaniae provinciae scriptus. 7, 30 vobis arabitur ager Campanus. 10, 29 spolia — Jovi Victori cremavit. Und öfter.

Val. Max. 3, 7, 8 is Julio Caesari — nunquam assurrexit. 5, 2, 9 Pompeio caput adaperuit. 8, 2, 1 illum Calpurnio damnavit.

Tac. hist. 4, 17 quibus — legiones procubuerint. ann. 1, 59 sibi tres legiones procubuisse. 1, 14 Germanico proconsulare imperium petivit. 71 cunctos sibique et proelio

firmabat. 12, 37 ut mihi informis, sic tibi magnificus. hist. 2, 26 tamquam fratri — proditionem ageret. 83 si sibi — peterentur („ihm angegriffen würden.“) 3, 53 imperatori suo militare (nach Analogie von *servire.*) Statt *pro:* hist. 4, 23 sibi quaeque gens consistunt. Ueber den ausgedehnten Gebrauch dieses Dativs bei Tac. handelt Roth im Archiv f. Phil. I, 1 S. 7—11 u. ff.

Suet. Oct. 56 iisdem assurrectum. 79 si quis sibi acrius intuenti — vultum submitteret.

Just. 2, 8, 6 quasi sibi, non patriae vicisset.

§. 191. Mit dem Dativus commodi ist nahe verwandt der Dativus ethicus, welcher die Person bezeichnet, deren Affect oder Urtheil durch eine Handlung oder einen Zustand erregt wird, ohne dass das Verbum an sich zu der Construction Veranlassung giebt. — Bei den Komikern: en tibi, ecce tibi. — Ter. Heaut. 4, 6, 16 scin ubi nunc sit tibi tua Bacchis? 4, 7, 1 ubi Clitipho hic est? — Eccum hic tibi. Eun. 5, 8, 23 mihi illam laudas?

Cic. Rosc. Am. 46 alter tibi descendit de Palatio. Catil. 2, 5 qui mihi accubantes in conviviis. Verr. 3, 91 tu mihi — istius audaciam defendis. rep. 6, 17 novem tibi orbibus — conexa sunt omnia. ad Att. 1, 14, 5 hic tibi rostra Cato advolat. 8, 8 at ille tibi pergit Brundisium. 9, 13, 2 hae mihi litterae iubent — reverti. Pis. 21 ecce tibi. Dasselbe Tusc. 3, 19. Att. 7, 19. Aber *en* c. dat. fehlt bei Cicero.

Sallust Cat. 52, 11 hic mihi quisquam mansuetudinem et misericordiam nominat?

Liv. 2, 12 en tibi! 5, 18 en vobis iuvenem. 24, 38 tum mihi — turbam invadite. 2, 40 mater tibi coniuxque et liberi adsunt.

Apul. met. 9, 5 ambulabis mihi. apol. 63 en vobis.

Hierhin gehört auch der sogenannte Dativus absolutus und iudicantis statt eines Bedingungssatzes, in älterer Zeit und bei Cicero nicht vorkommend, zuerst bei Caesar b. c. 3, 80 quod est oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro. — Unter dem Einflusse des Griechischen wird dieser Dativ von da ab häufiger. Liv. 1, 8 locum, qui nunc saeptus descendentibus inter duos lucos est. 26, 24 ab Aetolia incipienti. 26, 26 sita Anticyra est in Locride laeva parte sinum Corinthiacum intrantibus. 32, 4, 2 eunti.

42, 15 ascendentibus. Er hat zuerst den Dativ des Urtheils: 10, 30 etiam vero stanti („auch wenn man bei der Wahrheit bleibt.“) 37, 58 vere aestimanti. Dafür sagt er regelrecht: 30, 22 *si* quis vere aestimet. 6, 11 *si* quis vere aestimare velit.

Tac. Agr. 10 transgressis. 11 in universum tamen aestimanti. Dasselbe Germ. 6. hist. 2, 50 tempora reputantibus. Eben so mit demselben Particip 3, 8. 4, 17. — 5, 11 turres procul intuentibus pares.

Sueton Galba 4 sinistrorsum fundos petentibus. Vesp. 1 a Nursia Spoletum euntibus. Eutrop. 1, 8 quae gens ad Campaniam euntibus non longe ab urbe est.

§. 192. Dem Dativus commodi steht auch sehr nahe die Formel *mihi est aliquid* „mir gehört etwas an, ich habe etwas.“ Die Grammatiker bemerken dazu mit Recht, dass bei Klassikern nur der sachliche Besitz, nicht eine Eigenschaft oder ein Bestandtheil bezeichnet wird. Doch weicht schon Sallust davon ab, dann auch Curt. 3, 2, 17. 4, 10, 32. 8, 6, 12. 9, 2, 11 (Vogel, Einl. S. 24.) — Ein Auswuchs davon findet sich bei Gell. 12, 11, 7 alius quidam, cuius nomen mihi nunc memoriae non est. Zur Erklärung mag dienen: 19, 13, 5 quoniam memoriae mihi forte aderant.

§. 193. Prädicativ steht der Dativ in folgenden Fällen:

1, bei *nomen* und *cognomen* mit den Verbis *esse*, *dare*, *addere*, *indere*, *dicere*, *manere*. Plaut. Asin. prol. 10 huic est nomen Graece Onagro fabulae. Rud. prol. 5 nomen Arcturost mihi. Amph. prol. 19 nomen Mercuriost mihi. Men. 5, 9, 9. Bacch. 4, 4, 53. Ter. Hec. prol. 1 Hecyrae huice nomen fabulaest.

Bei Cicero finde ich nur: Verr. 3, 31 cui Pyragro cognomen est. Sonst setzt er den Nominativ: inv. 2, 49 cui Thebe nomen fuit. Verr. 4, 53 cui nomen Arethusa est. Brut. 62 cui saltationi Titius nomen esset.

Aus Caesar habe ich keine Stelle mit dem Dativ notirt, aus Sallust nur Jug. 5, 4.

Livius 1, 3 mansit Silviis postea omnibus cognomen. 1, 4 Faustulo (scil. ei) fuisse nomen ferunt. 1, 34 puero, ab inopia, Egerio inditum nomen. 49 cui Superbo cognomen facta indiderunt. (Auch Flor. 1, 7, 1.) 3, 12 cui Cincinnato cognomen erat. 3, 57 leges decemvirales, quibus tabulis XII

est nomen. 4, 26 eidem et Penno cognomen additur. 7, 2 artificibus nomen histrionibus inditum. — Dafür seltener der Nominativ: 1, 1 Troia et huic loco nomen est. 1, 34 nomina his Lucumo atque Aruns fuerunt. 25, 28 cui Sindon cognomen erat. 35, 24 utrique eorum Salinator cognomen erat. — Der Accusativ: 35, 47 filiis duobus Philippum atque Alexandrum et filiae Apamam nomina imposuerat. 1, 1 Ascanium parentes dixere nomen.

Vell. 2, 10, 2 Fabio ex victoria cognomen Allobrogico inditum. Dafür der Genitiv, der hier wohl zuerst auftritt: 1, 11, 2 Q. Metellus, cui ex virtute Macedonici nomen inditum. 2, 11 Numidici.

Curtius hat meist den Dativ; den Nominativ nur 3, 1, 12 Gordium nomen est urbi.

Tacitus setzt den Dativ nur bei Adjectiven, sonst gewöhnlich den Nominativ, selten den Genetiv. Vgl. Nipperd. zu ann. 2, 16. — Willkürlich verfährt auch Justin: 43, 2 nomina pueris alteri Remo, alteri Romulo fuere. 39, 1 cui — cognomen Grypus fuit. Ibid.: nomen iuveni Alexandri imponitur.

Unklassisch ist in diesen Constructionen der Nominativ bei einem activen Verbum, zuerst belegt aus Ovid: met. 1, 169 lactea nomen habet. 6, 400 Marsya nomen habet. 15, 96 aetas, cui fecimus aurea nomen. 740 insula nomen habet. Erst spät in der Prosa: Suet. Claud. 24 Gabinio, Chaucis superatis, cognomen Chaucius usurpare concessit. Justin 12, 4, 11 haec suboles nomen habuit Epigoni. Eben so unklassisch ist die Adjectivform des Namens, z. B. Hor. sat. 2, 3, 25 Mercuriale. Gell. 15, 29 Tarquinium.

2. Unpersönliche Verba mit prädicativem Dativ: am häufigsten *licet:* Plaut. Epid. 3, 2, 2 quieto tibi licet esse. Stich. 4, 2, 31 per hanc tibi cenam incenato — esse hodie licet.

Cic. Rosc. Am. 49 ut sibi per te liceret innocenti vitam degere. p. Flacco 42 liceat iis ipsis esse salvis. 29 iis — esse liberis non licet. p. Cael. 1 quibus otiosis ne in communi quidem otio liceat esse. Tusc. 1, 15 licuit esse otioso Themistocli. har. resp. 21 cui tribuno plebis fieri non liceret. Rab. Post. 7, 17. off. 2, 18, 63. Att. 1, 17, 6.

Caes. b. g. 5, 41 licere illis incolumibus discedere. 6, 35 quibus licet iam esse fortunatissimis.

Aus Sallust wird nichts citirt. — Hor. sat. 1, 1, 19. Ovid met. 8, 405. Liv. 3, 50. 9, 4. 21, 44. 26, 41. 35, 8. 36, 39. 38, 44. Andere Constructionen bei *licet* werden hier übergangen.

3. Wahrscheinlich durch den Einfluss des Griechischen hat sich der prädicative Dativ bei den Augusteischen Dichtern und bei den Prosaikern seit Livius weiter ausgedehnt. Hor. sat. 1, 6, 24 *quo tibi*, Tilli, sumere depositum clavum fierique tribuno? ep. 1, 16, 61 da mihi fallere, *da* iusto sanctoque videri. a. p. 372 mediocribus esse poetis — non *concessere*. Ovid trist. 5, 2, 6 infirmo non *vacat* esse mihi. met. 8, 553 nec fortibus illic *profuit* armentis nec equis velocibus esse. 691 vobis immunibus huius esse mali *dabitur*. 11, 219 Jovis esse nepoti (Bach: nepotem) *contigit* haud uni.

Livius 21, 44 vobis *necesse est* fortibus viris esse. 23, 29 quibus in recentem equum ex fesso armatis transsultare *mos erat*. 32, 32 ut sibi *liberum esset* vel ad bellum manenti vel ad pacem decedenti rem inclinare.

Vell. 2, 124, 4 mihi fratrique meo destinari praetoribus *contigit*. — Val. Max. 5, 4 ext. 2 maximo tibi postea et civi et duci evadere contigit. Dagegen der Accusativ: 6, 9, 14 cui post exilium consul*em* creari contigit. — 3, 6, 3 chlamydato sibi et crepidato ambulare *deforme non duxit*.

Flor. 2, 17, 3 Hispaniae nunquam *animus fuit* adversum nos universae consurgere. 3, 12, 6 nescio an *satius fuerit* populo Romano Sicilia et Africa contento fuisse aut his etiam ipsis carere dominanti in Italia sua. — Lact. 2, 1, 17 nobis proprie *datum est* caelum rigidis ac stantibus intueri. Claudian. in Rufin. 1 natura beatis omnibus esse *dedit*.

4. *Mihi est volenti*. Dieser Graecismus (θέλοντι, βουλομένῳ, ἄκοντί μοι ἐστίν) findet sich zuerst bei Sall. Jug. 84, 3 neque plebi militia volenti putabatur. 100, 4 uti militibus exaequatus cum imperatore labos volentibus esset. Ganz vereinzelt bei Liv. 21, 50, 10 et quibusdam volentibus novas res fore. Tac. Agr. 18 quibus bellum volentibus erat. h. 3, 43 ceterisque remanere et in verba Vespasiani adigi volentibus fuit. Nach dieser Analogie sagt nun Tacitus auch ann. 1, 59 ut quibusque bellum *invitis* aut *cupientibus* erat. — Unter den Späteren noch Macrob. sat. 1, 7 si vobis volentibus erit. Sonst ist die Construction nicht nachgewiesen.

Unlogisch ist der mediale Gebrauch des Particips von *velle* mit dem Dativ, der nur in folgenden drei Stellen vorkommt: Sall. frgm. 4, 57 Kr. volentia plebi facturus habebatur. Tac. h. 3, 52 Muciano volentia rescripsere. ann. 15, 36 haec — plebi volentia fuere.

§. 194. Der Dativus finalis, welcher den Zweck oder das Resultat ausdrückt, ist mit dem Dativ des räumlichen Zieles (§. 189) und dem Dat. commodi (§. 191) nahe verwandt. In der vorklassischen Zeit beschränkt er sich meistens auf die Verba *esse* (zu etwas gereichen), *dare, ducere, habere, vertere* (zu etwas gereichen lassen, als etwas anrechnen) und steht nur selten bei anderen Zeitwörtern; von da ab dehnt er sich weiter aus, bei den Klassikern freilich noch in beschränkter Anwendung, in der nachklassischen Sprache aber über die früheren Gränzen weit hinausgehend, so dass schon im silbernen Latein jeder Finalsatz durch den Dativ des Gerundivums ausgedrückt werden kann.

Aus der alten Zeit citirt Holtze I S. 307: Cato r. r. 3 et rei et virtuti et gloriae *erit*. 38 quae tibi usioni *supererunt*. frgm. 19 qui tantisper nulli rei (= nulli utilitati) sies, dum nihil agas. Plaut. capt. 3, 4, 23 quibus insputari saluti fuit. v. 93 quin mihi et parentum et libertatis apud te deliquio siet. Cas. 2, 5, 19 siquidem tu es *frugi* bonae. Trin. 321 quam probus sit et frugi bonae. 322 nec probus est nec frugi bonae. Dieser Dativ *frugi* wird nun auch ohne Adjectiv als Attribut oder Prädicat gebraucht: Pl. Asin. 1, 3, 23 lena quae frugi esse vult. Ter. Ad. 5, 9, 2 frugi homo es. Heaut. 3, 3, 19 hominis frugi et temperantis functu's officium. v. 36 frugi es. Eben so bei Klassikern und Späteren. — Cist. 4, 2, 23 usuist. mil. 2, 6, 12 metuo illaec mihi res ne malo magno fuat. Poen. 4, 2, 100 uni potius intus ero odio quam hic sim vobis omnibus. 5, 3, 18 tua pietas plane nobis auxilio fuit. Truc. 4, 3, 28 filio dono *dedit*. Amph. 1, 2, 30 nemo id probro profecto *ducet* Alcumenae. Epid. 1, 2, 5 quis erit, vitio qui id *vortat* tibi? Pseud. 4, 6, 13 *habeto* mulierem dono tibi. Poen. 5, 4, 10 neque ab iuventute ibi irridiculo habitae. 5, 5, 2 tum profecto me sibi habento scurrae ludificatui. capt. 3, 4, 122 nuculeum amisi, *retinui* pigneri putamina. — Caecil. Statius: quod viva ipsi *opposivit* pignori. — Aus Terenz wird angeführt: voluptati,

exemplo, curae esse, dono, vitio dare, ludibrio habere, dono *emere*, laudi ducere; ausserdem: Heaut. 3, 3, 42 ea *relicta* huic arrabonist pro illo argento. 5, 1, 69 me mea omnia bona doti *dixisse* illi. Andr. 2, 1, 31 id gratiae *apponi* sibi.

Cicero Rosc. Am. 30 quaerere solebant, cui bono fuisset. Verr. 2, 1, 6 nemini meus adventus labori aut sumptui fuit. Tusc. 5, 32 mihi amictui est Scythicum tegmen. fam. 16, 8 magnae nobis est sollicitudini valetudo tua. Att. 1, 1, 3 fuit et mihi et Q. fratri magno usui. 1, 2, 2 ad eorum voluntatem mihi conciliandam maximo te mihi usui fore video. de or. 1, 8, 33 in id studium, in quo estis, incumbite, ut et vobis honori et amicis utilitati et rei publicae emolumento esse possitis. Eben so setzt Cicero bei *esse* die Dative: dedecori, probro, saluti, impedimento, praesidio, argumento, testimonio. — Rosc. Am. 16 summam laudem S. Roscio vitio et culpae *dedisti*. div. 1, 35 *habere* religioni. off. 2, 14, 51. off. 1, 21 non modo non laudi, verum etiam vitio dandum. Brut. 80 cum in accusatione sua Q. Gallio crimini dedisset ctt. p. Flacco 27 si quis despicatui *ducitur*. (Aber Cic. ap. Aug. civ. d. 2, 13 *in* probro ducerent. Dombart.) fam. 2, 16, 3 quod illi *tribuebatur* ignaviae. 7, 6, 1 ne sibi vitio illae *verterent*, quod ctt. Cael. ap. Cic. fam. 8, 8, 2 maximaeque nobis *traditus* erat invidiae (i. e. ita nobis traditus erat ut maxima nobis invidia conciliaretur. Orelli.).

Caesar b. g. 1, 42 dies colloquio *dictus* est. 1, 44 ornamento et praesidio, non detrimento esse. 2, 19 praesidioque impedimentis erant. 2, 20 his difficultatibus — erant subsidio. 3, 11 auxilio *arcessiti* dicebantur. 3, 14 una erat magno usui res praeparata a nostris. 4, 12 is dies indutiis erat ab iis *petitus*. (Dagegen 5, 57 iis certum diem conveniendi dicit.) 7, 47 receptui *canere*. 49 quem minoribus castris praesidio *reliquerat*. b. c. 1, 19 usui esse. 2, 15 irrisui. 2, 39 cohortibus quinque castris praesidio relictis. Doch auch 3, 99 quae praesidio *in* castellis fuerant.

Bell. Alex. 15 locum spectaculo capere. — Sall. Cat. 32 quae bello usui forent. Jug. 24 *ostentui* essem. frgm. 1, 49, 24 sunt vitiis *obtentui*.

Livius 3, 56 documento esse. 5, 51. — 3, 70 verecundiae fuit („man schämte sich.“) 3, 57 dono dare. 7, 16 castra vobis praedae do. 7, 4 crimini ei tribunus dabat, quod

ctt. 4, 12 ludibrio esse. 4, 13 damno dedecorive reip. esse. 5, 31 religioni esse. 41, 16. 5, 47 haec res saluti fuit. 5, 33 argumento esse. Ebenso 5, 44. 54. 39, 51. — 35, 19 odi, odioque sum Romanis. 1, 54 *divisui* fuere. 33, 46, 8. 45, 30, 2. 23, 48 sumptui esse.

Stärker tritt nun bereits in folgenden Stellen des Livius das finale Verhältniss hervor: 1, 12 hic prima urbi fundamenta ieci. 4, 9 locum castris cepit. 3, 43 ad locum castris capiendum mittunt. 21, 53 locum insidiis circumspectare Poenus coepit. Aehnlich 22, 15. 8, 24. 9, 31. 27, 2. 27, 26. 35, 4. — 35, 37 eum domicilio delegerat locum. Doch auch 3, 46 locum seditionis quaerere. 3, 50, 14. So mit dem Gen. gerundii 3, 47 respondendi locus. 24, 3 locum prodendae arcis inveniebat. 1, 1 condendae urbis (al. urbi) locum quaerere (wie auch Justin. 43, 3, 11.) Und wiederum: 5, 54 urbi condendae locus. (Curt. 7, 6, 13 condendae urbi sedes.) Undeutlich ist der Casus 25, 16 locum gratiae quaerere. — 4, 20 spolia opima in aede Jovis Feretrii — dono fixit. 24, 27 statutus comitiis dies. 3, 11 offerre contumeliae. 2, 1 pessimo publico facere. 27, 6 bono publico fieri. 28, 41 b. p. facere. 33, 46 b. p. sibi simultates irritavit. — 6, 6 qui urbi moenibusque *praesidio* sit. 44, 4 praesidio esse saltum aperientibus. 24, 40 praesidio loci eius relicto P. Valerio legato. 24, 21 attribuere praesidio. Daneben setzt Livius aber auch die Präpos. *ad:* 21, 23 decem milia peditum Hannoni *ad* praesidium obtinendae regionis data. 60 eum reliquerat Hannibal *ad* regionis eius praesidium. 4, 27 relicto consule ad pr. urbis et magistro equitum ad subita bella ministranda. Vgl. 6, 22. 23, 25. 23, 32. 24, 12. 26, 42. 28, 46. Nach Hand Tursell. I, 115 soll dies statt *in praesidio*, also local, stehen, was sich aber nicht bestätigt, auch nicht durch Stellen wie 3, 18 relicto ad portarum praesidia collega. — Ausserdem dient auch *in* mit dem Accus. in ähnlichen Wendungen zur Bezeichnung des Zweckes: 28, 28 Regium — *in* praesidium missa legio. 31, 16 trecentos tantum milites in pr. miserunt. 4, 61 proditori bona *in* praemium data. 9, 24 novas cohortes in supplementum (= auxilio) adducere.

Auch der finale Dativ, welcher von einem Substantiv abhängt, wird seit Livius häufiger. Er findet sich freilich schon früher. Stellen aus Plaut. u. Ter. giebt Holtze I. S. 298

Cic. Phil. 1, 15 Pompeii statuae plausus infiniti. 13, 7 receptui signum. de div. 1, 26 antequam tribunus plebi C. Gracchus factus esset. Catil. 2, 5 huic ego me bello ducem profiteor. Att. 12, 28 tutor sum liberis. Caes. b. g. 3, 15 cum ei rei nullum reperiretur auxilium. b. c. 3, 62 tegimenta galeis — facere iubet. Sall. Cat. 32 insidiae consuli. 40 miseriis suis remedium mortem exspectare. Livius: 3, 3 id remedium timori fuit. 9, 20 pro remedio aegris rebus. 9, 18 damna imperatoriis virtutibus. 3, 12 iam aderat iudicio dies. §. 8 veniam errori atque adulescentiae petendo. 6, 23 aetati suae se veniam etiam petere. 40, 15 errori veniam impetrare (Dagegen der Genetiv: 2, 18 veniam erroris — adulescentibus darent. 7, 20 ad petendam erroris veniam.) Doch gehören jene letztgenannten Dative ihrer Bedeutung wegen zum Dat. commodi, so wie auch die meisten der folgenden: 3, 37 munimentum libertati. 3, 45 libertati praesidium. 5, 18 omen concordiae, rei útili. 9, 19 scutum, maius corpori tegumentum. 23, 10 caput Italiae omni Capuam fore. 24, 15 capita hostium pretia libertati facta. 25, 16 solacium morti. 26, 35 materia seditioni deest. Daran schliessen sich nun die Stellen, in welchen das Subject eine Person ist: 10, 41 *dux* alaribus cohortibus. 34, 23 Achaeos Philippo quondam *milites*. 23, 41 *auctor* rebellionis Sardis. 7, 23 auctor patribus scribendi exercitus. 9, 20. 45, 26.

Curtius 4, 1, 39 bellum Antipatro — moliebatur (= *in.*) Val. Max. 1, 7, 8 exercitum pugnae comparabat. 3, 2, 10 concitatam fugae classem.

In diesen freieren Anwendungen des Dativs geht Tacitus von allen Schriftstellern am weitesten. Zunächst verbindet er *esse* mit folgenden Dativen: irrisui h. 1, 7. ann. 14, 39 (schon Caes. b. c. 2, 15.) derisui Agr. 39. deridiculo ann. 3, 57. despectui h. 4, 57. metui ann. 4, 59. obtentui h. 1, 49. 2, 14. 3, 35. ostentui ann. 1, 29. 12, 14. 15, 29. 64. usui h. 1, 79. ann. 11, 14. potui G. 23. victui — vestitui 46. Mit anderen Verbis: ann. 4, 1 veno dare. 14, 15 veno posita. 12, 13 venatui adornati. 16, 4 indutui gerere. 12, 13 cum visui populo praeberetur. Solche Dative auf *ui* sind vor Tacitus noch selten und finden sich ausserdem häufig bei Apulejus (s. unten.)

Andere finale Dative sind: h. 2, 1 struebat initia cau-

sasque imperio. 3, 84 urbium excidiis reperta. . ann. 1, 23 centurionem morti deposcit. (Schon Seneca sagt: expetere quem poenae; Petron: abducere morti.) 1, 51 incessit itineri et proelio. 13, 40 viae pariter et pugnae composuerat exercitum. 4, 72 qui tributo aderant („zur Eintreibung des Tributes"). 2, 7 honorique patris — cum legionibus decucurrit. 12, 69 ad cohortem, quae more militiae excubiis adest. 13, 26 verberibus manus ultro intenderent. 32 factum est senatus consultum ultioni iuxta et securitati. 15, 53 alii matrimonio se obstrinxisse. Mit Präpositionen abwechselnd: 12, 55. 13, 21. 15, 48.

Der von einem Substantiv abhängende Dativ bezeichnet bei Tacitus in der Regel, aber nicht immer, die Rücksichtnahme auf den speciellen Fall, das Absichtliche, während der Genetiv das Allgemeine, Wesentliche angiebt. (Pfitzner, die Annalen S. 103 fg.) Ann. 1, 22 plures seditioni duces. 24 rector iuveni. 2, 46 paci firmator. 3, 14 custos saluti (Suet. Tib. 12 custodem factis atque dictis.) 6, 36 corpori custodes — ministri sceleribus. h. 1, 88 ministri sceleribus. h. 1, 88 ministros bello. 4, 22 bello ministra. (Aber ann. 1, 16 ministri seditionis.) h. 3, 6 Antonio comes. ann. 6, 20 ayo comes. 2, 43 Druso proavus. 6, 43 Tiberio auxiliator. 4, 60 Seiano fautores. 1, 56 id genti caput. h. 5, 6. ann. 11, 8 is rex Hiberis. G. 16 suffugium hiemi et receptaculum frugibus. ann. 1, 3 subsidia dominationi. 15, 53 subsidium rei familiari. 3, 40 virtuti pretium. 2, 21 finem bello. h. 1, 67 initium bello. ann. 2, 64 causas bello. h. 4, 19 causam seditioni. 61 pignus societati. ann. 2, 60 dona templis. 12, 22 materiam sceleri. 4, 76 praedam victoribus. 15, 54 vulneribus ligamenta parare (d. h. für Wunden, die erst zu fürchten sind.)

Suet. Aug. 93 contemptui habere. Quint. prf. 16 curae habere. 3, 7, 19 opprobrio multis fuit. Nep. Con. 3. Thras. 3 venire auxilio. Timoth. 1. Ib. 4 dare muneri.

Apulejus flor. 1, 6 regnator aquis. apol. c. 98 magister convivio. met. 1, 14 damnatae iam cruci candidatus. 7, 5 deo Marti clientes. 8, 2 sceleri accingitur. 31 lanienae cultros acuebat. 9, 26 quieti recedere. 2, 6 somno concedere. Dative auf *ui*: met. 1, 23 oleum unctui et lintea tersui et cetera huic eidem usui profer. 5, 30 irrisui habita. 8, 10

excubabit adventui tuo. 8, 18 refectui paululum conquiescere. 19 haberetne venui lacte. 9, 5 aliquid cibatui parabis.

Aus anderen Späteren genügt Folgendes: Gell. 1, 5 probro data. 7, 12, 4. 4, 12, 1 habuerat derelictui. 20, 1, 40 clientem divisui habuisse. prf. 12 cordi habere. 7, 7, 4 causam huic accentui. Aurel. Vict. caess. 2, 2 flagitiis obtentui. Lampr. Hel. 29 orexis convivio. Spart. Carac. 5 remedia quartanis tertianisque. Hadr. 4 quem Parthis regem fecerat. Dict. Cret. 3, 15 regina Amazonibus, und öfter. Boetnius: morti proscriptionique damnari.

Der finale Dativ des Gerundivum wird im vierten Theil behandelt.

§. 195. Statt des finalen Dativs bei esse steht selten der prädicative Nominativ oder Accusativ des Substantivs. Cic. fin. 2, 18, 59 cuius mors tibi emolumentum futura sit. Liv. 22, 22 ut quam maximum emolumentum novis sociis esset. 4, 37 indicium esse. 1, 52 Turnus sui cuique periculi — recens erat documentum. 45, 40 non Perseus tantum per illos dies documentum humanorum casuum fuit. 3, 55 tamen argumentum esse. 8, 30 litterae — argumentum fuere. 1, 56 aureum baculum — tulisse donum Apollini dicitur. 2, 22 coronam — Jovi donum in Capitolium mittunt. 3, 57, 7. 5, 25 quae donum Apollini Delphos portaretur.

Virg. ecl. 3, 101 idem amor exitium pecori.

Curt. 3, 2, 18 tu quidem — documentum eris posteris. 8, 14, 26. — Tac. Agr. 6 idque matrimonium ad maiora nitenti decus ac robur fuit. G. 44 regia utilitas est (= regibus utilitati est). Just. 11, 3 quamobrem odium eos omnium populorum esse.

§. 196. Sehr selten hängt der Dativ von solchen Verbalsubstantiven ab, deren Stammverbum denselben Casus regiert. Aus der vorklassischen Zeit wird citirt: Plaut. Amph. 1, 1, 12 opulento homini servitus dura est (= servire durum est).

Dann bei Cicero: top. 5 traditio alteri. Planc. 1 honori fautores. legg. 1, 15 si iustitia est obtemperatio scriptis legibus institutisque populorum. 3, 19 intercessor rei malae. ad Qu. fr. 3, 8, 6 intercessorem dictaturae. de or. 3, 54 sibi ipsi responsio. Sall. Cat. 32 insidias consuli maturent.

Liv. 23, 25, 7 ne qua exprobratio cuiquam veteris fortunae discordiam inter ordines sereret. Quintil. 9, 1, 35 sibi

ipsi responsio (aus Cic. l. l.) Dasselbe 9, 3, 90. Sonst wird nichts angeführt.

§. 197. Mit dem Dativ stehen die Adjectiva oder adjectivisch gebrauchten Participia, welchen zur Ergänzung ihres Begriffes die Beziehung oder Richtung auf eine Person oder Sache beigefügt wird: leicht, schwer, lästig, angenehm, unangenehm, beliebt, verhasst, freundlich, unfreundlich, nützlich, schädlich, ähnlich, unähnlich, nahe, verwandt, gleich, ungleich, gleichaltrig, passend, angemessen, entsprechend. Diese Constructionen erstrecken sich durch alle Perioden der Sprache. Dass manche Adjectiva substantivirt und dann mit dem Genetiv oder einem Personalpronomen verbunden werden, lehrt die Vulgärgrammatik; indess erleidet das starke Einschränkungen, z. B. *iniquus* nur bei Cic. Planc. 33, 57 nonnulli nostri iniqui; *invidus* nur p. Flacco 1, 2 laudis invidus (parallel mit dem Voraufgehenden: beneficii huius obtrectator aut virtutis hostis.) fam. 1, 4, 2 a tuis invidis. 7, 2, 3 nonnullis invidis meis. Der substantivirte Superlativ von *inimicus* nur p. Mil. 9, 25 inimicissimum suum; dann auch Nep. u. Quintilian. B. Gall. 8, 44 *amicissimus* populi Romani. Nach Analogie von *adversarius* steht *adversus* bei Sall. Jug. 43, 1 advorso populi partium.

Ueber *superstes* sagt Madvig Gramm. §. 247, dass der Dativ seltener sei. Aber der Sprachgebrauch ist hierin stets schwankend geblieben, selbst bei den einzelnen Schriftstellern. Aus alter Zeit wird nur citirt: Plaut. Cas. 4, 4, 2 viro tuo. Trin. 57 vitae tuae (was Holtze für den Dativ hält). Bei Cicero ist das Wort sehr selten und steht mit beiden Casus: sibi, alicui, dignitatis, reipublicae. — Liv. 2, 7 gloriae. 1, 34 filio. Wollten wir von da ab die Stellen zählen, so würde kein Resultat herauskommen. Ausser dem, was Klotz im Lexikon citirt, habe ich noch gesammelt: Val. Max. 6, 2, ext. 2 sibi. Curtius hat nur den Dativ: 8, 2, 5 tanto dedecori. 9, 6, 9 tibi. 10, 5, 25 Alexandro. — Tac. Agr. 3 aliorum — nostri. Germ. 6 bellorum. ann. 1, 61 cladis. 3, 4 iniquorum. Dagegen G. 14 principi suo. ann. 5, 8 Tiberio. Eben so schwankend bei Sueton: Tib. 62 omnium suorum (woraus Madv. Gr. §. 247 Anm. 1 die Regel abstrahirt, dass dann „gewöhnlich“ der Gen. stehe!). Cal. 7 patri. Vit. 14

parenti. Vesp. 3 uxori ac filiae. Nep. 15. 10, 2 mihi. 25, 19, 1 ei. Justin 22, 8 Agathoclis liberis. Flor. 4, 2, 51 dignitatis suae. Es ist also unmöglich, einen Inductionsschluss, wie Madvig, zu ziehen.

Nicht anders steht es mit *similis, assimilis, consimilis, dissimilis.* Fälschlich sagt Diomedes I pg. 293: similis sum *tui* moribus, pg. 294: similis sum *tibi* figura. Eben so Donatus, Caper und Beda; einer spricht es dem andern nach. Erst Vossius (um 1600) leugnet in seiner Gramm. 7, 11 jenen Unterschied und so auch die meisten Neueren.

Madvig behauptet: der Genetiv stehe fast immer von den Namen lebender Wesen, besonders der Götter und Menschen. Bei genauem Zählen der Stellen, welche Klotz s. v. *similis* aufführt, kommt man wohl zu diesem Resultat; indess steht in solchen Fällen doch auch häufig der Dativ, selbst bei Cicero sieben Mal: de or. 3, 17 mihi te simillimum. Brut. §. 204 nihil tam dissimile quam Cotta Sulpicio. acad. 2 §. 118 Democritus huic in hoc similis. fin. 5, 5 patri similis. cp. 22 dissimilis homini. 4, 13 huic (Phidiae) similis. p. Marc. 8 simillimum deo. Nur das ist richtig, was schon Charisius andeutet, dass wenigstens bei Klassikern die Personalpronomina fast nur im Genetiv stehen, also *mei, tui, sui.* Andere Schriftsteller, z. B. schon Plautus, weichen aber auch hiervon ab. Ausführlich behandelt von Madvig zu Cic. de fin. 5, 5, 12. *assimilis* brauchen Cicero und die meisten Späteren mit dem Dativ, Dichter seit Plautus auch c. gen. *consimilis, dissimilis, par u. dispar* haben in allen Zeiten beide Casus.

Das adjectivische Particip *intentus* (aufmerksam, gespannt auf etwas) wird sehr verschieden construirt. Bei Klassikern kommt der Dativ noch nicht vor, denn bei Sall. Cat. 4 ist wohl Ablativ zu statuiren: neque vero agrum colendo aut venando, servilibus officiis, intentum aetatem agere, weil Sallust auch sonst den Abl. setzt: cp. 2 aliquo negotio; Jug. 44 exspectatione. Livius gebraucht gewöhnlich *ad* und *in* c. accus., seltener den Abl. und Dativ. Schwankend bleibt auch der Gebrauch im silbernen und späten Latein: Val. Max. 3, 8 ext. 1 quaestioni illi. Curt. 3, 2, 13 ad nutum. cp. 3, 27 ad ducis non signum modo, sed etiam nutum. Eben so 3, 8, 26. 5, 11, 1. Bei Tacitus

findet sich der Dativ, *ad* und *in*: ann. 1, 31 agendo Galliarum censui. 2, 5 celerandae victoriae. 5, 10 Macedoniae. 15, 50 ultioni. 16, 34. h. 2, 41. 3, 69. 4, 18 in Gallias Germaniasque. 2, 67 ad curas, und öfter. — Justin 36, 4 cui operi. Ibid. Attalicae praedae.

Fretus c. dat. steht nur bei Livius: 4, 37, 6. 6, 13, 1. 6, 31, 6. 8, 22, 7. An anderen Stellen ist der Casus nicht zu erkennen: 6, 29 armis animisque. 10, 24 factis potius quam dictis.

Pronus, sonst mit *ad* oder *in* construirt, hat zuerst Sallust mit dem Dativ: Jug. 114 omnia virtuti suae prona (= facilia) esse. Livius setzt nur die Präpositionen. Dann wird der Dativ häufiger: Tac. Agr. 33 victoribus. Dasselbe hist. 3, 64. Agr. 41 deterioribus. h. 4, 29 offensioni. Daneben hat Tac. *ad* und *in*. — Suet. Nero 40 cui spei. Galba 12 Dolabellae. Die Willkür geht so weit, dass sich bei Lucan und Claudian sogar der Genetiv findet.

T a c i t u s hat auch hier manche Eigenthümlichkeiten: ann. 1, 2 servitio *promptior*. 48 seditioni promptum. 2, 78 ferocibus. 4, 46 libertati. Dasselbe mit dem Dat. gerundivi: 12, 4. 15, 67. Auch mit *ad* und *in*. hist. 3, 50 *socors* bello (auch mit Gen. h. 3, 31.) h. 2, 17 melioribus *incuriosos*. ann. 14, 38 serendis frugibus. Häufiger jedoch mit dem Genetiv. h. 1, 35 minantibus *intrepidus*. — Agr. 16 delictis *novus* (nur noch Sil. 6, 254 novus dolori.) Agr. 35 *firmus* adversis (auch Plautus). ann. 2, 27 iuvenem improvidum et *facilem* inanibus. 5, 11 capessendis inimicitiis (seit Virgil). Agr. 36 *inhabilis* hostibus. h. 3, 59 labori et audaciae. ann. 3, 43 inferendis ictibus. So öfter im silbernen Latein, angeblich auch schon Cic. frgm. oeconom. 4 Orelli: omnibus his rebus eam fecerat inhabilem. Doch ist nicht sicher, ob Columella wörtlich citirt hat.

Wie die Adjectiva der Aehnlichkeit steht bei Horaz und Späteren auch *diversus* mit dem Dativ: Hor. ep. 1, 18, 5. Tac. G. 46 omnia diversa Sarmatis sunt. Quintil. 2, 3, 10 sententia priori diversa sit. 3, 6, 32 huic diversa sententia. 6, 3, 1 huic diversa virtus. 10, 3, 17. Juven. 10, 3 vera bona atque illis multum diversa. Justin 31, 5, 4 diversum ceteris mortalibus esse illud et hominum et belli genus. — Nachklassisch ist der Dativ auch bei folgenden Adjectiven: *abhorrens* nur bei Liv. 2, 14, 1. *discors* Ovid trist. 5, 5, 35.

Vell. 2, 37, 3. Tac. ann. 2, 56. 3, 42. 11, 6. 14, 38. *concors* Sen. v. beata 8, 5. Tac. ann. 3, 33. 11, 37. Eben so ist *idem* mit dem Dativ meist poetisch und nachklassisch, doch hat es auch Cicero ein Mal ad fam. 9, 6, 3. Fälschlich beschränkt es Madvig (Gr. §. 247 Anm. 8) auf den Gebrauch der Dichter.

Dem Spätlatein gehört Folgendes an: Flor. 2, 6, 35 gens contumax *vilis*que morti (= ad mortem.) Lampr. Hel. 14 *sollicita* filio (= metuens.) Erst Kirchenväter und Spartian setzen *ingratus* „undankbar" mit dem Dativ (statt *in* oder *adversus*): Lact. 4, 3, 3 caelestibus beneficiis, opif. 3, 3 suae condicioni. August. civ. D. 1, 1. Sulpic. Sev. hist. 1, 20. Spart. Did. Jul. 6. — Ganz vereinzelt ist: Justin 26, 3, 4 regiae familiae militibusque *impotens* erat („zügellos, rücksichtslos gegen"). Apulejus gebraucht *attonitus* (= cum stupore attentus) mit dem Dativ oder mit *in*: met. 4, 22 huic operi. 10, 35 voluptario spectaculo. 2, 26 in aureos. 11, 20 in proventum prosperiorem. Auf einer Conjectur des Lipsius beruht: met. 8, 2 salutique praesenti ac futurae soboli novorum maritorum *gaudibundus* („gratulirend zu etwas").

III. Genetivus.

§. 198. Während Accusativ und Dativ eigentliche Objectscasus sind, die von einem Prädicatsbegriffe abhängen, dient der Genetiv wesentlich zur näheren Bestimmung eines Nominalbegriffes, mag letzterer nun durch ein Substantiv, Adjectiv, Particip oder Adverb ausgedrückt sein. Auch da, wo der Genetiv von einem Verbum abhängt, ist entweder (wie bei den Verbis judicandi der Ablativ *crimine*) ein Nomen zu ergänzen, welches den Genetiv regieren sollte, oder es ist in dem Verbum ein Nominalbegriff vorherrschend, wie in *memini* und *obliviscor* die Adjectiva *memor* und *immemor*. Hieraus ergiebt sich wenigstens im Allgemeinen die Disposition der folgenden Paragraphen.

§. 199. Genetivus partitivus sive totius.

1. Ueber *mille* und andere Zahlwörter mit dem Genetiv s. §. 57. Mehr giebt darüber Kühnast Liv. Synt. S. 79 fg. Aus Tacitus ist hinzuzufügen: ann. 3, 28 *quinque* consularium. 4, 5 legionum duae. 73 nongentos Romanorum. hist. 5, 20 quinque primoribus centurionum.

2. Der von einem Quantitätsbegriff, gleichviel ob derselbe ein Substantiv oder ein substantivirtes Neutrum von einem Pronomen oder numeralen Adj. ist, abhängige Gen. erscheint schon in vorklassischer Zeit als ganz gewöhnlich, oft in recht auffälligen Verbindungen, die zum Theil aus der klassischen Periode bekannter sind. Dahin gehören bei Naevius: animae pauxillulum. pessimorum pessime. Cato r. r. 17 quidvis anni (= quovis tempore anni.) 2 roget, quid operis siet factum. 38 hoc signi erit. 32 *quoad* eius facere poteris. 33 quoad eius poteris. Id. orat. pro Rhod. partim eorum. Id. ap. Gell. 10, 3, 17 quid illos opinamini animi habuisse? cp. 13 partim illorum. Bei Ennius: ecquid erit praemi? Quid hoc hic clamoris, quid hoc hic tumulti est? — quid in castris strepiti est? Quid noctis videtur? Si quid liberum ctt. Quid censes domino esse *animi*? Juno Saturnia sancta dearum. — Plaut. Aul. 1, 2, 39 quid rerum geram? Bacch. 1, 2, 9 quid tibi commercist? Truc. 2, 6, 67 quid illuc bonist? Epid. 2, 2, 26 captivorum quid. Asin. 5, 2, 32 quid modi amplexando facies? Mil. 4, 8, 1 quid modi flendo facies? Aul. 4, 10, 72 quid huius rei sit. Amph. prol. 58 teneo quid *animi* vostri super hac re siet. 2, 2, 57 quid animi habeam. 1, 1, 18 non reputat quid laborist. v. 194 quid tibi negotist? 1, 3, 4 quid istuc est negoti? Poen. 5, 4, 79 timeo, quid hoc sit negoti. 5, 4, 79 quid tibi negotist? 5, 4, 68 quid id est furti? 5, 5, 18 quid hoc est conduplicationis? Amph. 2, 1, 26 quid hoc *hominist?* 2, 1, 26 quid hoc est hominis? Aul. 1, 2, 14 ne causae quid sit. Cas. 3, 2, 26 si quid *eius* esset. Bacch. 2, 3, 109 hoc aetatis. Asin. 1, 1, 56 id aetatis. Amph. 1, 1, 159 hoc noctis. Cas. 1 v. 32 *id locorum* (= id temporis.) Truc. 3, 1, 16 post id locorum matrem. Mil. 4, 4, 20 quod — fallaciarum. Poen. 3, 3, 5 sed quid huc *tantum hominum* (= tot homines) incedunt? Rud. 3, 4, 1 quantumst hominum. Cas. prol. 15 iuniorum *qui* sunt. Amph. 1, 3. 11 feminarum *nulla*. Mit Ellipse des regierenden Nomens: Mil. 4, 2, 25 si harunc Baccharum es („zu ihnen gehörst"). Häufig hat Plautus auch die Genetivi *loci, locorum, terrarum, gentium* nach den Ortsadverbien *ubi, ubinam, usquam, nusquam, ibidem, unde, quo, quoquo*. Poen. 3, 3, 77 *minume* gentium. Mil. 2, 3, 2 *hic* proxumae *viciniae*. In temporaler Bedeutung: Capt. 2, 3, 35 ut adhuc locorum feci

(„bis jetzt"). Men. 3, 1, 1 interea loci („inzwischen.") Cist. caterva v. 3 postidea loci („nachher"). Aus Caecil. Statius: quid hoc clamoris? Quid illud est pulchritatis? — Aus Terenz: Heaut. 1, 1, 58 istuc aetatis. Eun. 2, 2, 6 quid istuc ornatist? Ad. 4, 5, 32 quid illi tandem creditis fore animi misero? Andr. prol. 2 id negoti. Eun. 5, 5, 10 *quidquid huius* factumst, culpa non factumst mea. 1, 2, 122 quidquid huius feci. Andr. 1, 5, 15 aliquid monstri alunt. Eun. 3, 4, 8 quid hoc *hominis*? 5, 1, 17 quid illuc hominis est? Hec. 4, 4, 21 quid mulieris uxorem habes? Wie Plautus, hat er auch *ubivis, quovis, usquam, nusquam, quoquo,* mit den oben genannten Genetiven; eben so: *interea loci* und *minume gentium, hic* und *huc viciniae.* Ueber alles Obige vgl. Holtze I, 324 — 327.

Cicero p. Sest. 31 eo iam loci. Att. 1, 13, 5 res eodem est loci, quo reliquisti. 7, 16 quo loci sit res. 8, 9 nescire quo loci esset. de div. 2, 66 quo illa loci nasceretur. Catil. 1, 4 ubinam gentium sumus? p. Rab. Post. 13 ubi terrarum sumus? Phil. 13, 16 ubi terrarum sit. n. d. 1, 44 ubicunque erit gentium. fam. 12, 22 *longe* gentium absunt. Att. 6, 3 abes longe gentium. Brut. ap. Cic. fam. 11, 1 migrandum Rhodum aut *aliquo* terrarum arbitror. Ib. quid ergo est tui consilii? Ueber *id aetatis, temporis* s. §. 179. — de fin. 2, 17 nihil est *negotii.* fam. 1, 2, 2. p. Mil. 17 negotii nihil erat. p. Flacco 8 quid est negotii? Tusc. 1, 6 quid negotii est? Att. 16, 4, 3 sciturum me, quid eius sit („wie es damit steht"). legg. 2, 7. in Vatin. 5 hoc praemii. p. Mil. 36 hoc tantum mali. fam. 2, 8 hoc ad te litterarum dedi. Att. 12, 1 hoc litterularum. Verr. 3, 52 nihil *reliqui* fecerat. legg. 2, 3 tamquam id habuerit operis ac muneris. Verr. 3, 46 hoc *causae* est, quod. p. Flacco 17 aliud esse causae suspicamur. de or. 2, 22 quid enim causae censetis esse? 3, 48 quid est aliud causae? fam. 1, 7 id erit causae, quod. — Verr. 2, 54 exponam vobis breviter, quid *hominis* sit. Att. 7, 3, 9 aveo scire, quid hominis sit. Die Formel *quoad eius,* die schon Cato hat, nur in den Briefen: fam. 3, 2, 2. 5, 8, 5. Att. 11, 12, 4. Auch *Cornif.* 1, 2. Aber die neueren Herausgeber ziehen *quod* vor.

Caesar b. g. 3, 26 quid *rei* gereretur. b. c. 1, 57 qui sibi id muneris depoposcerant.

Sallust Catil. 45 ad id loci. Jug. 85, 7 ad hoc aetatis.

Cat. 11 nihil reliqui victis fecere. 28 quibus lubido atque luxuria ex magnis rapinis nihil reliqui fecerant. Jug. 45 ubi gentium. 63 ad id locorum (= temporis.) 72 post id locorum. Uugewöhnlich: 102 post *ea* loci.

Bell. Alex. 20 quid esset capiendum consilii. B. Afr. 22 istuc aetatis cum esset.

Livius 2, 35 quidquid erat patrum. 2, 5 quidquid deorum hominumque esset. 2, 49. 3, 17. 3, 25. 23, 9. 29, 24. — 22, 4, 4 id tantum hostium. 7, 35 cum — nihil vobis fortuna reliqui fecerit. 1, 41 quid rei est? Eben so 3, 17. 48. 50. Häufig ist: ad id locorum (= temporis) 9, 45. 22, 1. 22, 38. 25, 19. 25, 22. 32, 2. 43, 5. — 21, 52 quod intra Trebiam Padumque agri est. 3, 32 neque eo anno quidquam belli externi fuit. 22, 19 idem consilii. 23, 8 quidnam consilii. 24, 38 hoc consilii. 34, 29. 36, 9. — 3, 15 id negotii. 25, 22 idem negotii. 4, 7 id monumenti. 5, 43 id temporis. 7, 26 id cognominis. 23 id praesidii. 44, 21. — 23, 19 id inopiae. 42, 31 id praecipui. 43, 17 id ignominiae. 8, 18, 2 quid veri sit. 22, 13 ubi terrarum esset. 25, 12 gentium longe. 40, 12 nusquam gentium. 28, 42 quo terrarum. 42, 22. — 37, 25 ut nullum usquam orbis terrarum nisi Romanum imperium esset. 28, 27 quo amentiae progressi sitis.

Val. Max. 3, 7, 3 hoc loci. 3, 2 ext. 3. 4, 1, ext. 4. 8, 2, 4. — 2, 2, 6 eo loci. 3, 4, 2. 3, 8, 6. — 4, 4, 8 *quodam* loci. 5, 1, ext. 1. — 3, 7, 1 huc malignitatis ventum ut ctt.

Vell. 132 id nominis. 2, 4, 6 id temporis. — Curt. 7, 1, 35 huc enim malorum ventum est.

Tacitus Agr. 28 eo inopiae venere. ann. 1, 18 eo furoris venere. 2, 33 eo magnificentiae. 55 eo usque corruptionis provectus est. 4, 10 eo audaciae provectum. 4, 14 eo flagitiorum et virium venisse. 15, 1 eo contemptionis descensum. 3, 73 huc arrogantiae venerat. 6, 24 huc confidentiae. 14, 1 ire *quoquo* terrarum (vgl. oben Plaut. u. Terenz). Solche Genetivi gebraucht Cicero noch nicht nach *eo* oder *huc*. — Ein starker Gräcismus ist der Gen. nach dem modalen *ut:* ann. 15, 53 *ut* quisque audentiae habuisset, accurrerunt (= pro ea qua quisque esset audentia.) Im Latein ist dies *ἅπ. εἰρ.*; im Griechischen steht *ἔχειν* nach *ὡς, ὅπως, πῶς, οὕτως* nicht selten mit dem Genetiv.

Suet. Oct. 65 eodem loci. Jul. 77 eo arrogantiae progressus est.

Aus dem Spätlatein: Apul. met. 7, 9 ubi locorum. 6, 26 quo gentium. 8, 21 quonam loci. 1, 15 hôc noctis. 9, 17 minime gentium (durchaus nicht). 2, 20 nec usquam gentium. 7, 26 nec *uspiam* ruris. 8, 17 *undique* laterum. apol. cp. 50 *foras* corporis (ἅπ. εἰρ.). met. 1, 24 itineris *ubique*. flor. 3 nr. 16 *alibi* gentium. met. 3, 4 u. 11, 24 *tunc* temporis. — Gell. 1, 19 nusquam loci. 3, 2 *usquequaque* gentium. — Justin 3, 3 nec sane usquam terrarum. 1, 4 *tunc* temporis. 3, 6. — 31, 2 *tum* temporis (ist nur bei Apul. und Justin nachgewiesen.) 3, 5 eo usque desperationis Spartanos adduxit. — Flor. 4, 12, 57 ubi tamen loci (Relativ!). 2, 17, 8 id temporis. Vop. Firm. 5 undique gentium. Bon. 1 *undecunque* gentium. — Spart. Hadr. 4 id animi. Pesc. 4 id aetatis. Treb. trig. tyr. 5 id iudicii. 30 quid iudicii? Cael. Aurel. acut. 2, 37 *utrinde* orarum.

3. Statt dieser partitiven Genetivi, die wenigstens nach Quantitätsadjectiven im Neutr. sing. nothwendig sind, findet sich aber auch Uebereinstimmung des Casus, wie Plaut. Amph. 2, 1, 4 ut tuis parum sit apud te fides. Cic. Lael. 21 quidquam bonum. ad Att. 12, 50 si satis consilium quadam de re haberem. finn. 2, 25 satis est tibi — praesidium. de or. 1, 51 nihil certum scire. Phil. 5, 7 suum (scil. sanguinem) in illa pugna multum profuderat („in Menge vergossen"). de or. 1, 31 nihil enim dicam reconditum, nihil exspectatione vestra dignum, nihil aut inauditum vobis aut cuiquam novum. (Hier ward der Gen. vermieden, weil er in den beiden letzten Gliedern mit anderen Casus concurriren würde.) Cornif. 2, 11 ne quid ambiguum.

Sallust Jug. 40 commeatum affatim. 102, 7 parentes abunde habemus. 105, 4 timor aliquantus, sed spes amplior (wohl der Concinnität wegen.) Quintil. decl. 19, 13 satis consiti flores. Aus Dichtern wird citirt: Lucr. 1, 242 satis esset causa. Virg. Aen. 11, 366 sat funera fusi vidimus. Sen. Herc. Oet. 1831 erunt sat haec praesidia. Aber in diesen Fällen gehört *satis* als Prädicat zum Verbum, noch deutlicher in Sätzen wie Nep. Epam. 4, 6 abstinentiae erit hoc satis testimonium.

Ungebräuchlich ist wenigstens bei Klassikern der Genetiv, wenn das regierende Wort in seiner Endung nicht als Neutrum zu erkennen wäre, also nicht: multo sanguinis

profuso, sondern *sanguine*, wie Cic. fin. 2, 30. Val. Max. 9, 3, 8. Liv. 23, 30 multo sanguine — ea Poenis victoria stetit. Lact. m. pers. 10, 6 interiecto aliquanto tempore.

Adjectiva der dritten Declination stehen sehr selten im partitiven Genetiv, daher Cic. Att. 3, 10, 1 aliquid *aliud*, und so immer. Phil. 9, 3 num quid *tale* habemus? Demgemäss der Concinnität wegen auch Adjectiva zweiter Declination, wenn sie mit Adjectiven der dritten coordinirt sind: Cic. fin. 5, 20 nihil abiectum, nihil *humile* cogitant. orat. 19 nihil iratum habet, nihil invidum, nihil *atrox*, nihil *mirabile*, nihil astutum. Phil. 3, 11 nihil apparet in eo ingenuum, nihil moderatum, nihil *pudens*, nihil pudicum. Att. 1, 20, 2 nihil habet amplum, nihil excelsum, nihil non submissum atque *populare*. Apul. m. 10, 21 nihil novi nihilque *difficile*. — Nur ausnahmsweise findet das Gegentheil statt: n. d. 1, 27 nihil solidi, nihil expressi, nihil *eminentis*. Liv. 5, 3 si quidquam in vobis non dico *civilis*, sed humani esset. Asellio ap. Gell. 5, 18, 9 neque *alacrioris* — neque *segnioris* — quidquam. Gell. 2, 26, 11 plus *viridis* — plus rufi.

4. neutrale Adjectiva u. Substantivirte mit dem Genetiv kommen im alten Latein in beschränkter Anzahl vor: *quantum, tantum, pauxillum, dimidium*; auch das nach der klassischen Zeit wieder auftauchende *multum diei* bei Plaut. Pseud. 4, 7, 59 vides iam die multum esse. Aber bei anderen Adjectiven, die keinen Quantitätsbegriff enthalten, fehlt der Genetiv noch. Hiervon erscheinen die ersten Spuren erst nach den Klassikern. — Die Adverbia *quot, tot* und *totidem* werden niemals mit dem Genetiv construirt.

Cicero hat zwei Mal *dimidium eius* und ein Mal *dimidium pecuniae* (statt dimidia pars), ausserdem nur den Plural von Superlativen und von einem Comparativ:

Tim. 6 *extrema* mundi. ad fam. 10, 19, 2 belli extrema. 1, 9, 16 *summa* pectoris. 2, 16, 69 cuiusque artis *difficillima*. Att. 4, 3, 3 in *interiora* aedium Sullae. Ein *ἀπ. εἰρ.* wäre der Singular: Lael. 10, 33 ad *extremum* vitae (Orelli ex cdd., aber neuere Herausgeber fügen wohl mit Recht *diem* hinzu.) Dagegen erkennen wir einen possessiven (nicht partitiven) Genetiv in Verr. I §. 15 inania nobilitatis.

Bei Caesar existirt nur eine Stelle: b. c. 3, 105 in occultis ac reconditis templi.

Sallust Jug. 37, 4 in praerupti montis extremo. 48, 3 humi arido atque arenoso. 90, 1 aestatis extremum. 93, 2 summum montis. frgm. 2, 24 laeva moenium. 2, 103 diei medio. 3, 81, 5 certaminis advorsa. — Diese Stellen bilden schon den Uebergang zu

Livius, der den Sprachgebrauch weiter ausdehnt; er gebraucht den Singular des Neutrums fast eben so oft als den Plural: *medium* campi 4, 18. 6, 23. aedium 5, 41. maris 31, 35. aestatis 37, 23. auctumni 22, 32. 38, 27. *extremum* anni 3, 24. spei 43, 16. extremo eius anni 35, 11. aestatis 26, 20. hiemis 35, 13. *immensum* loci 5, 37. *in* immensum altitudinis 21, 33. *reliquum* diei 3, 62. 25, 38. noctis 2, 25. 5, 47. aestatis 22, 15. 27, 20. belli 33, 2. anni 3, 72. tempestatis 30, 39. vitae 39, 13. *serum* diei 7, 8. 26, 3. noctis 33, 48. *in* quam maxime serum diei 10, 28. *in tantum* altitudinis 27, 28. *ad* tantum fastigii 44, 1. tantum belli 34, 27. pavoris 5, 26. gaudii 37, 51. *exiguum* spatii 22, 24. *multum* diei 3, 2. 5, 39. *ad* multum diei 22, 45. 23, 16 *aequum* campi 5, 38. Ausserdem citirt Kühnast S. 78: *bonum* causae, *secretum* loci, *sollemne* comitiorum, ludorum. — Kaum häufiger ist nun der Plural mit dem Genetiv: *media* urbis 26, 40. *ima* cornuum 22, 17. *summa* urbis 8, 26. *ultima* Hispaniae 27, 20. *proxima* Illyrici 26, 25. *extrema* agminis 21, 34. finium 6, 31. periculorum 7, 29. *maritima* Aetoliae 38, 7. *mediterranea* Galliae 21, 31. *per aversa* urbis 5, 29. *adversa* montium 9, 3. *antiqua* foederum 36, 27. *pretiosissima* rerum suarum 28, 22. *opportuna* moenium 30, 12. *obliqua* campi 9, 35. *reliqua* belli 9, 16. 26, 1. *cetera* belli 27, 20. *subita* belli 6, 32. 25, 15. rerum 9, 43. *dura* atque *aspera* belli 33, 11. *eminentia* rupis 28, 20. *pleraque* Alpium 21, 35. Bei Kühnast ausserdem: *infima* clivi, *quassata* muri, *tarda* nominum, *summa* rerum. Ohne partitiven Sinn ist auch wohl zu fassen: sub *constratis* pontium 30, 10, 14 (vgl. Virg. Aen. 1, 422 *strata* viarum.). Desgleichen 7, 25 cetera *tristia* eius anni (ist aber wohl Gen. possessivus).

Vell. 2, 75, 3 avia itinerum. 2, 107, 1 medium fluminis. — Val. Max. 3, 2, 10 lubrico pelagi. 4, 7, 2 profundum Tiberis. 9, 1 ext. 2 in profundum iniuriarum. 9, 6 ext. 2. 9, 11 ext. 4. Curt. 4, 13, 16 reliquum noctis. 8, 14, 28 *in* multum diei. 7, 5, 27 und 9, 1, 1 reliqua belli. 8, 1, 15

ultimum periculi. 5, 5, 14 ultima orientis. 6, 5, 1 Hyrcaniae. 7, 7, 4 Asiae. 8, 9, 9 Indiae. 4, 4, 13 summa tectorum. 3, 7, 7 interiora montium. 9, 1, 8. 4, 9, 1 regni. 4, 6, 22 urbis. 6, 6, 25 edita montium. Vogel fügt in der Einleitung seiner Ausgabe §. 29 noch hinzu: inania belli, prona montis, in asperis et inviis saxorum. — Die Uebereinstimmung mit Livius ist augenfällig.

Viel weiter als alle Früheren ist Tacitus gegangen. Zunächst hat er folgende *Singulare* mit dem Genetiv: medium diei hist. 1, 62. 3, 11. ann. 12, 68. 14, 53. montium 1, 64. sero diei 2, 21 (doch h. 3, 82 ad serum usque diem). multo iam noctis 6, 3, 79. reliquo noctis ann. 14, 10. minimo temporis h. 3, 83. certo anni 5, 6. obscurum noctis 2, 14. obscuro diei ann. 2, 39. lucis h. 4, 50. asperrimo hiemis 3, 5. secretum Asiae 1, 10. secreto loci ann. 4, 41. celeberrimo fori 4, 67. extremo paludis h. 5, 18. anni ann. 6, 27. *in* extremo Ponticae orae h. 3, 47. *in* prominenti litoris 1, 53. humido paludum 1, 61. lubrico paludum 1, 65. lubricum iuventae 6, 49. adulescentiae 14, 56 (vgl. Plin. ep. 3, 3, 4 hoc lubricum aetatis.) diverso terrarum ann. 3, 59. *post* multum vulnerum 12, 56.

Häufiger setzt Tacitus den *Plural* neutraler Adjectiva mit dem Genetiv: media campi (das dazwischen liegende Terrain) Agr. 35. subita belli 37. Orientis secreta 44. secretiora Germaniae G. 41. pauca campestrium 43. laeva maris h. 2, 2. novissima Libyae 5, 2. extrema Asiae ann. 2, 54. imperii 4, 74. intima Africae 3, 73. occulta saltuum 1, 61. coniurationis 15, 74. alia honorum 1, 9. reliqua lacus 12, 56. cuncta camporum h. 5, 10. curarum ann. 3, 35. scelerum 14, 60. praecipua rerum 4, 40. tacita suspicionum 4, 41. simulationum falsa 6, 45. Und so auch: prima summa proxima prominentia edita altiora ardua abrupta derupta obstantia adversa profunda aperta operta inculta angusta lubrica longinqua amoena incerta vana inania fortuita idonea opportuna.

Sueton Oct. 94 *per* secreta Thraciae. Dom. 3 secreta horarum. Tib. 40 profundo maris.

Nach Tacitus wird der Gebrauch wieder seltener, doch hat Apulejus noch Folgendes: met. 1, 2 ardua montium et lubrica vallium et roscida caespitum et glebosa camporum.

2, 12 arcana fatorum. 3, 25 cuncta corporis mei. 4, 10 singula rerum. 12 rerum singula. Ibid.: cuncta rerum. 15 reliqua fallaciae. 7, 23 nimio libidinis. 5, 18 *in* profundum calamitatis. 1, 24 und 11, 26 *post* aliquam multum temporis. 9, 2 post multum equidem temporis. 10, 21 post tantum temporis. flor. p. 128 Bip. multo pelagi.

Gellius 3, 4 *in* medio aetatis. 13, 27, 3 *in* medio rerum. 5, 10, 7 reliquum mercedis. 9, 4, 10 extrema Indiae. 16, 3, 3. 17, 16, 5. 18, 4, 7. 2, 30 in aquarum profunda. Ibid.: per suprema aequoris. — Florus 1, 1, 15 subita belli. 2, 17, 17 extrema deditionis. 4, 5, 3. 3, 20, 12 Italiae. 2, 19, 1 reliqua saeculi. 3, 3, 1 *ab* extremis Galliae. 3, 5, 27 diversa gentium. 3, 6, 1 terrarum. 3, 19, 2. — Justin 2, 10 convexa vallium. 7, 2 mortis postrema. 18, 3 medio noctis. 38, 1 incertum belli. 41, 1 non immensa tantum ac profunda camporum, verum etiam praerupta collium montiumque ardua. — Treb. trig. tyr. 15 Orientis pleraque. Aurel. Vict. caess. 3, 7 immania animi. 8, 3 egregia vitae. 16, 2 amoena litorum. 16, 8 incerta belli. §. 9 legum ambigua. Lact. 2, 12, 16 in medio Paradisi. 7, 3, 25 plana camporum. 24, 6 in medio terrae. 26, 3 sub concavis terrae. Min. Fel. cp. 17 recta montium, collium flexa, porrecta camporum.

Resultat. Nachklassisch, aber schon von Sallust vorbereitet, ist der Gebrauch einer *Präposition* vor den unter Nr. 4 aufgeführten neutralen Adjectiven im *Singular* mit nachfolgendem Genetiv. Erst von Liv*ius* ab kommt dies öfter vor und wird dann häufiger. Die Anwendung der substantivirten Neutra mit dem Genetiv überhaupt beschränkt sich in alter und klassischer Zeit auf das partitive Verhältniss, geht dann weiter und erreicht ihren Höhenpunkt bei Tacitus, worauf sie wieder abnimmt.

5. Substantivirte Adjectiva im Plural des Masculinums mit partitivem Genetiv kommen zuerst bei Livius öfter vor. Kühnast S. 78 citirt aus ihm: *expediti* militum, peditum equitumque, *delecti* patrum, peditum equitumque, *circumfusi* militum, *ultimi* militum, *reliqui* peditum. Sogar bei *omnes:* 31, 45, 7 Macedonum fere omnibus. 24, 32, 8 praetorumque nisi *qui* inter tumultum effugerunt *omnes* interficiuntur. 2, 2 omnes Tarquiniae gentis. 10, 31 Samnitium omnes. 24, 25 omnes regiae stirpis. 45, 43 regem regiaeque

omnes stirpis ceperat. 9, 42 omnes Hernici nominis. (So auch *cuncti* bei Ovid met. 4, 631 hominum cunctos ingenti corpore praestans).

Vell. 2, 80 veteres Romanorum ducum.

Tacitus hist. 2, 22 paucis equitum. 49. 72. 98. 3, 3 quidam militum. 3, 12 paucis resistentium. 13 paucos militum. 20 recentissimis equitum. 61 paucos repugnantium. 73 militarium virorum. 4, 23 pleraque telorum. 28 nobilissimis obsidum. 52 celerrimas navium. 61 quosdam captivorum. ann. 2, 57 paucis familiarium. 3, 10. 2, 60 e senioribus sacerdotum. 74 quique alii senatorum. 3, 39 leves cohortium. 42 pauci equitum. 58 summum pontificum. 61 supplicibus Amazonum. 4, 24 delecti Maurorum. 52 primoribus oratorum. 57 plurimos auctorum. 73 multi tribunorum. 5, 10 multis sectatorum. 6, 15 tribunorum — pauci. 22 plurimis mortalium. 12, 15 paucas cohortium. 17 navium quasdam. 13 pauci senum. 14, 8 obvios servorum. 15, 20 praevalidi provincialium. 11, 22 *cuncti* civium (vgl. Plin. h. n. 3, 1, 7 cunctas provinciarum.) Nach Nipperd. zu Tac. ann. 3, 39.

6. Der partitive Genetiv hängt von einem Eigennamen ab: Liv. 9, 27 consulum Sulpicius in dextro, Poetelius in laevo cornu consistunt. 22, 40 consulum anni prioris M. Atilium — Geminum Servilium. 33, 39 decem legatorum P. Lentulus ctt., und so öfter. Ist aus anderen Schriftstellern nicht nachgewiesen.

7. Der partitive Genetiv hängt vom relativen Pronomen und selbst vom Plur. masc. desselben ab: Liv. 2, 22 qui captivorum remissi ad suos fuerant. 21, 26 eorum ipsorum quos sedes suae tenuerant. 4, 33 Fidenatium qui. 23, 14 qui eorum apud se milites fierent. 24, 18 qui captivorum ex itinere regressi. 38, 11, 5 aliorum qui. §. 9 qui eorum. 34, 35, 7 quae earum viros sequi voluissent. 5, 25 quod eius („so viel davon“.) Dasselbe cp. 34, 5. 31, 4, 2. 38, 54, 4. 39, 7, 5. cp. 45, 7. 42, 8, 7. Auch diese Construction wird, wie die in Nr. 6, nur aus Livius belegt.

8. *Unus* mit dem part. Genetiv (statt mit *ex* oder *de*) steht schon bei Klassikern: Cic. fin. 4, 3, 5 quarum cum una sit. 5, 7, 20 quarum est una sola defensa. rep. 2, 43 unus eorum qui disputationi aderant (ist aber ein Citat des

Augustinus.) n. d. 3, 21, 54 unus eorum Jove natus (es folgt darauf *alter* — *tertius*.)

Caes. b. g. 7, 35 e regione unius eorum pontium. Oefter nicht. Dann schon häufiger bei Livius: 10, 4 pastorum unus. 24, 28 principum unus. 26, 12 scortum transfugarum unius. cp. 33 eorum unus pluresve. 37, 23 purpuratorum. 40, 5 quorum. 42, 23 trium harum rerum unam. Mit dem Gen. singularis: 22, 42 et consul alter velut unus turbae militaris erat. Mit folgendem *alter:* 24, 44 et exercituum unus, quem — alter, quem ctt. In der Bedeutung von *solus:* 23, 30, 19 quod post Cannensem cladem unus Romanorum imperatorum in Italia prospere rem gessisset. Vgl. Schöll in d. Blätt. f. bayerisches Gymnasialw. 1868. S. 323. Poppo Ztschr. f. d. Gymnasialw. 1859 S. 515.

9. Ueber den Gebrauch des Appositionsverhältnisses statt des Gen. part. s. §. 2. Es sind aber folgende Stellen hinzuzufügen: Caes. b. g. 1, 52 reperti sunt complures nostri milites. 4, 12 compluribusque nostris deiectis. 7, 47 tres suos nactus manipulares. 5, 14 interiores plerique. b. c. 1, 19 cum paucis familiaribus suis. 46 nostri — circiter septuaginta ceciderunt. 2, 27 cum manipularibus suis duobus et viginti. (Wegen *suis* wäre *ex* zu erwarten.) 3, 53 nostri non amplius viginti omnibus sunt proeliis desiderati. — Bell. Alex. 46 suae naves nonnullae. B. Hisp. 13 nostri equites pauci. 15 nostri ceciderunt tres. 30 auxiliares prope alterum tantum. 31 nostri desiderati ad hominum mille.

Sallust Jug. 66 Vagenses — principes civitatis inter se coniurant. Liv. 4, 4 quam plerique habetis (= plerique vestrum habent). 23, 13 plerique, qui meminerimus, supersumus. 45, 39 plerique meminimus. Noch auffallender 22, 59, 8 nec supersumus pugnae nisi in quibus ctt. („nur diejenigen von uns sind übrig geblieben, gegen welche.") 7, 35 quibus eadem placebunt, in dextram partem transibitis. §. 12 quibus haec salutaria videntur, agitedum — transite. Eben so *plures* „in der Mehrzahl, Majorität": 34, 22 de hac re vos consulo, staturus eo, quod plures censueritis.

Curtius 3, 9, 4 et pedestris acies quadraginta milia sequebantur. 5, 1, 41 mercenarius miles ad IV milia advenerat. 10, 5, 15 Babylonii alius — alius. — Nepos 18, 5, 7

munitiones Antigoni alias incendit, alias disiecit. — August. civ. D. 22, 28 nonnulli nostri.

10. Statt des partitiven Genetivs dient bei undeclinirbaren Zahlwörtern eine Präposition: Cic. legg. 3, 10 nemo *e* decem. 2, 11 Thales, qui sapientissimus *in* septem fuit. ep. ad Brut. 1, 15 sapientissimus fuit *ex* septem et legum scriptor solus *ex* septem. — Auch sonst steht häufig *ex*, namentlich nach *unus;* eigenthümlich bei Sall. Jug. 44, 1 praedator ex sociis (= praedam ex sociis agens.) Nicht selten ist dafür die Präp. *de:* Plaut. Pseud. 4, 7, 68 dimidium — de praeda dare. Stich. 2, 2, 75 discam de dictis melioribus (sc. unum). Most. 1, 2, 72 industrior de iuventute. 5, 2, 5 de sodalitate solus. Truc. 4, 2, 34 de obsonio meo participem fieri. Ter. Heaut. 4, 1, 39 ne expers partis esset de nostris bonis. — Cic. off. 1, 43 de duobus utrum honestius. inv. 2, 18 aliquid de rep. administrare. p. Sest. 40 de praetoribus *unus* alienus. de or. 2, 17 de humanis operibus longe maximum. Phil. 12, 8 de parricidis audacissimi. Brut. 33 istum de superioribus paene *solum* lego. p. Lig. 5 quam multi enim essent de victoribus — cum etiam de victis reperiantur. 12 *nulla* de virtutibus tuis plurimis. Phil. 12, 11 ut *nihil* possit de officiis legationis attendere. p. Flacco 36 nihil ipse attigit de Valerianis bonis. de or. 1, 43 *nemo* de iis. Tusc. 5, 36 nemo de nobis. p. Marc. 7 ut *nulli* supersint de inimicis. in Caecil. 22 nihil de suis ornamentis. Phil. 2, 6 *duo* de consularium numero. 7, 7 de tribus, quae proposui, hoc extremum est. Rosc. Am. 35 de tribus et decem fundis *tres* nobilissimos fundos eum video possidere. in Vatin. 7 de quibus *duos* vides. legg. 3, 7 *aliquem* de tribus. div. 1, 41 de principum filiis *sex.* rep. 3, 14 de tribus *unum.* Phil. 2, 6 duo de consularium numero. legg. 1, 2 neque *quemquam* de Graecis legisse. har. resp. 25 neque quisquam de gregalibus eius. legg. 2, 16 ut de ritibus patriis colantur optimi. ad Qu. fr. 2, 1 de tribunis pl. longe optimum. fam. 16, 1, 3 de tuis immortalibus in me officiis erit hoc gratissimum. parad. 1 multa de suis rebus. rep. 3, 35 nullum esse de tribus his generibus.

Caes. b. g. 6, 13 sed de his duobus generibus alterum est Druidum, alterum equitum. — Vell. 2, 82, 3 de quibus pars quarta desiderata est. Val. Max. 7, 8, 9 unus de mul-

tis. — Tac. ann. 6, 25 nihil de saevitia remittebatur. Suet. gramm. 3 nonnulli de notissimis. Nepos 17, 7, 3 nihil de victu mutavit. 25, 14, 2. 24, 3, 2. Flor. 4, 10, 10 vix tertia parte de XVI legionibus reliqua. Just. 22, 6 duo de Siculis, tria milia de Poenis. Eutr. 3, 10 magna pars de exercitu. Lact. 1, 3, 7 pars exigua de toto. — Manches hiervon bildet schon den Uebergang zum Romanischen.

§. 200. Der Genetiv der Eigenschaft, welcher in allen Zeiten und zuweilen in recht auffälligen Verbindungen gebraucht wird, unterscheidet sich nicht wesentlich von dem Qualitätsablativ, nur so viel steht fest, dass der Genetiv nicht äussere, vorübergehende Eigenschaften bezeichnen kann, dass er also z. B. nicht stehen kann in Sätzen wie Cic. p. Sest. 24 senatus fuerat veste mutata. Dagegen stehen beide Casus ohne Unterschied zur Angabe innerer, bleibender Eigenschaften, sowohl im attributiven als auch im prädicativen Verhältniss.

1. Aus Cato's Reden citirt Holtze I S. 334: isti modi, illi modi, alii modi. Id. r. r. 1 instrumenti ne magni siet. Ibid.: videto quam minimi instrumenti sumptuosusque ager ne siet. Aus Ennius: si quid liberum virilis sexus ei natum esset. Plaut. Pseud. 4, 7, 99 quem ego hominem nulli coloris novi (= ita mihi ignotus est ut id, quod nullo colore praeditum est). Capt. 3, 1, 11 Lacones imi supselli viros. Stich. 3, 2, 33 scis tu med esse imi supselli virum. Aul. 2, 4, 46 trium litterarum homo (i. e. fur). Ter. Andr. 3, 5, 2 tam nulli consili sum („von so gar keiner Klugheit"). Heaut. 1, 1, 11 agrum his regionibus meliorem neque preti maioris nemo habet (was nicht Gen. pretii ist.) Hec. 5, 3, 1 ne meam erus esse operam deputet parvi preti. Ad. 5, 6, 3 hominem maxumi preti.

2. Bei Cicero auch da, wo der Genetiv ein Concretum ist, das die Bedeutung eines Abstractums hat: Rosc. Am. 6 plurimarum palmarum vetus gladiator. fam. 7, 1, 2 ludi — non tui stomachi (Geschmack). 9, 26, 4 non multi cibi hospitem accipies, multi ioci. In diesem Falle kommt also auch der Plural des Gen. vor, was man bestritten hat; er steht sogar von Abstracten: Tusc. 5, 1, 2 nec tantarum virium est (virtus). Wahrscheinlich nur der Abwechselung wegen stehen beide Casus in demselben Satze: ad fam. 4, 8, 1 ne-

que monere te audeo, praestanti prudentia virum, nec confirmare maximi animi hominem unumque fortissimum. Dagegen bezeichnet der Ablativ die vorübergehende Stimmung in: *bono animo esse* („gutes Muthes sein.")

Caes. b. g. 3, 5 vir et consilii magni et virtutis (sc. magnae). 3, 16 omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis. 5, 54 quae est civitas imprimis firma et magnae inter Gallos auctoritatis. Eben so mit dem Verbum *haberi:* 7, 77 hic summo in Arvernis ortus loco et magnae habitus auctoritatis.

Sall. Jug. 1 imbecilla atque aevi brevis (natura scil. οὖσα).

3. Liv. 1, 39 iuvenis evasit vere indolis regiae. 2, 23 Appius, vehementis ingenii vir. 3, 57 corona aurea parvi ponderis. 6, 11 famae magnae esse. 6, 22 exactae iam aetatis Camillus erat. 6, 32 prosperae spei pugna. 38, 4 consuli magni operis oppugnatio *visa* est. 44, 46, 7 per facillimae custodiae pontem. Dagegen ist Genetiv der Angehörigkeit zu statuiren in folgenden Stellen: 36, 35 sui maxime operis esse credens (= suum esse.) Anders, um die Parteistellung zu bezeichnen: 42, 30, 4 pars altera regiae adulationis erat („gehörte zu den Schmeichlern des Königs".) Ibid.: Perseus magis aurae popularis erat. Noch deutlicher in diesem Sinne: 23, 14, 7 plebs novarum, ut solet, rerum atque Hannibalis tota fuit. — Ungewöhnlich ist der Ablativ *numero:* 24, 36, 7 duplici facile numero classem habentibus Romanis (verglichen mit: classis centum navium.) Und statt des Gen. *momenti* mit einem Adj. („von Wichtigkeit") steht auch der Nominativ: 21, 4 ut pater in se minimum momentum ad favorem conciliandum esset. 28, 17 magnum in omnia momentum Syphax erat. 40, 21, 2. 42, 45, 8.

4. Aus Späteren: Suet. Oct. 76 cibi minimi erat. Galba 22 cibi plurimi traditur. (Vgl. oben aus Cicero.) Gell. 9, 2, 6 hominem — nulli rei. 6, 15 homo multi studii. Capitol. Ver. 4 somni fuit permodici, digestionis facillimae. Vop. Prob. 12 Statianus, qui primae sententiae erat (scil. in senatu).

5. Höchst ungewöhnlich und durchaus nachklassisch ist der Gen. qualitatis ohne Attribut: Apul. apol. cp. 75 homo iustus et morum. Symmach. 1, 72 homo litterarum. Nur scheinbar abweichend: Lucan 6, 301 felix ac libera,

legum (scil. tuarum) Roma fores iurisque tui. Sonst wird nichts citirt.

6. Die Brachylogie beim Gen. qual. mit Ergänzung eines Gattungsbegriffes scheint bei Cicero, der jedoch den Ablativ so gebraucht, nicht vorzukommen, wohl aber bei Caes. b. g. 5, 6 quod eum cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverant. Anders ist Cic. Brut. 83 Charisius multarum orationum (sc. erat). p. Cael. 27 haec tota fabella veteris et plurimarum fabularum poetriae (Gen. possess.). — Hor. sat. 1, 1, 33 magni formica laboris. 1, 4, 17 inopis me quodque pusilli finxerunt animi. — Liv. 3, 27 L. Tarquitium, patriciae gentis. 4, 41 et exactae iam aetatis Capitolinus Quinctius (doch geht *viri* vorauf.) 21, 1 Hannibalem annorum ferme novem. 22, 60 Torquatus, priscae ac nimis durae — severitatis. 30, 37 novem annorum a vobis profectus redii. 30, 7 quattuor milia Celtiberorum — egregiae virtutis. 35, 31 Zeno — magnae ob eleganter actam vitam auctoritatis. 38, 24 centurio — et libidinis et avaritiae militaris. 42, 55 Athamania — asperi ac prope invii soli. — Vell. 1, 11, 6 omnes adultae aetatis vidit. Tac. h. 1, 69 notae facundiae. 3, 15 stolidae audaciae Brinno. 49 Festus, sumptuosae adulescentiae. ann. 1, 41 pergere ad Treviros et externae fidei (sc. gentes.) 4, 29 Lentulus senectutis extremae. 31 compositus alias et velut eluctantium verborum. 6, 30 effusae clementiae. 31 ademptae virilitatis. 15, 38. 16, 29. — Sueton Nero 15 triumphalia ornamenta et quaestoriae dignitatis (sc. viris) et nonnullis ex equestri ordine tribuit. 57 cum — exstitisset (sc. aliquis) condicionis incertae, qui se Neronem esse iactaret. — Nepos 17, 8, 2 cum annorum octoginta in Aegyptum isset. 18, 13 Eumenes annorum quinque et quadraginta. 22, 3, 1. 24, 1, 2. 25, 9, 7 sui iudicii potius. — Justin 9, 8 decessit Philippus XL et VII annorum. 17, 3 annorum XI eum in regnum — revocaverunt. Capitol. Maxim. 2 adulescens et semibarbarus et vix adhuc latinae linguae. 4 iam maturae aetatis ad eum venit.

7. Für den Gebrauch des Gen. und Abl. qual. in einem und demselben Satze ist oben schon Cic. fam. 4, 8, 1 citirt. Ausserdem bei Sall. in einem Fragment: homo oris probi, animo inverecundo. Tac. hist. 4, 15 erat in Canninefatibus stolidae audaciae Brinno, claritate natalium

insigni. ann. 13, 54 quasi impetus antiqui et bona aemulatione. 15, 38 fessa aetate aut rudis pueritiae. Nepos 14, 3, 1 hominem maximi corporis terribilique facie.

§. 201. Die Anwendung des Genetivus pretii bleibt in allen Zeitaltern ziemlich dieselbe, bietet also für die historische Darstellung wenig Interesse. Nur auf Folgendes soll hier noch hingewiesen werden.

1. In der Volkssprache gebraucht man, wie aus den Komikern und namentlich aus Plautus zu ersehen ist, häufig diesen Genetiv mit einer Negation, um die Geringschätzung auszudrücken, also non *flocci* facere, pendere, existumare; non *nauci* esse, facere; non *pensi* esse; *nihili* facere, pendere. Plaut. Poen. 1, 2, 168 non ego homo *trioboli* sum, nisi ctt. Capt. 3, 1, 17 neque ridiculos iam *terunci* faciunt. Selten ohne Negation oder ohne Verbum: Pl. frgm. p. 485 v. 14 floccid aestumo. v. 27 flocci pendo quid rerum geras. Truc. 2, 7, 50 hominem non nauci? Pseud. 4, 7, 1 homo nihili, und öfter. Bacch. 5, 2, 43 tu nihili. 1207 nihili. Sogar in der Anrede: Cas. 2, 3, 29 nihili (scil. homo.) Bei Cato *multi* facere (= magni) und Pl. Rud. 2, 3, 50 ut multi facit. — Merc. 1, 1, 7 non *tanti* facere („nicht so viel", mit einer Geste statt „gar nicht.") Ausserdem die Genetivi: quanti, magni, permagni, maxumi, quantivis preti, pluris, minoris. Bei Ennius: neque *dispendi* facit hilum. — Pl. Mil. 784 *aequi* istuc faciam. Ter. Heaut. 4, 5, 39 *aequi bonique* facio (= contentus sum.) Phorm. 4, 3, 32 si tu aliquam partem aequi bonique dixeris. Als Seltenheit: Ad. 2, 1, 9 *huius* non faciam („daraus mache ich mir nichts").

Erst Catull hat eben so die Genetivi *assis* und *pili*, die sich sonst nicht finden.

2. *Tanti est* hat nach Madvig Gr. §. 294 Anm. 3 folgende drei Bedeutungen: a) Etwas (Gutes) ist so viel werth, z. B. Cael. ap. Cic. ad fam. 8, 14 tanti non fuit Arsacem capere, ut earum rerum, quae hic gestae sunt, spectaculo careres. b) Ohne bestimmtes Subject „es ist der Mühe werth"; *nihil est tanti* „es ist nicht der Mühe werth". c) Ein Uebel wird bezeichnet, welches zu ertragen der Mühe werth ist, welches man zu ertragen bereit ist: Cic. Cat. 2, 7 est mihi tanti, Quirites, huius invidiae tempestatem subire. So erklärt nun Madv. auch Ovid. met. 2, 424 aut si rescierit,

sunt, o, sunt iurgia tanti! („dann werde ich ihr Gezänk ertragen.") Wenn Bach hier einen Fragesatz statuirt, so passt das nicht wegen der Interjection, die einen Ausruf andeutet.

3. Es ist zwar richtig, dass bei *interest* und *refert* gewöhnlich Adverbia den allgemeinen Werth angeben, doch kommt auch der Genetiv und selbst in der klassischen Sprache vor. Plaut. Rud. 4, 3, 27 nihilo pol pluris tua hoc quam quanti illud refert mea. Pseud. 4, 6, 23. Ter. Phorm. 4, 3, 41 parvi retulit non suscepisse. Heaut. 3, 1, 58 permagni referre. Cic. Verr. 3, 42 magni sua putabat interesse. leg. Man. 7 illud parvi refert. fam. 2, 19 magni videbatur interesse. 11, 16, 1 permagni. 13, 9 magni sua interesse. 15, 4, 1. Att. 2, 23. Vatin. ap. Cic. fam. 5, 9 sed quanti id refert. ad Qu. fratr. 1, 1, 7, 20 parvi refert. Tusc. 1, 33 magni refert. Caes. ap. Cic. ad Att. 14, 1, 2. — Lucr. 1, 907 permagni referre. 2, 760 magni quod refert. — Liv. 8, 18, 2 parvi refert, quid veri sit.

4. Bei den verschiedenen Verbis wird der allgemeine Werth verschieden ausgedrückt. Nur mit dem Genetiv stehen folgende Verba der Werthschätzung: *esse, facere, habere, putare* und *pendere*, letzteres vorzugsweise bei den Komikern gebräuchlich. Desgleichen *ducere*, bis jetzt jedoch nur nachgewiesen bei Cic. fin. 2, 8, 24 quia parvi id duceret. Ausserdem mit dem Substantiv *pensi* Val. Max. 2, 9, 3. *Taxare*, welches überhaupt erst seit dem jüngeren Seneca erscheint, wird von ihm mit *quanti* verbunden. *Existumare* steht mit dem Gen. nur bei Plaut. Most. 1, 1, 73 neque quod dixi flocci existumat. Ein Ablativ kommt bei diesem Verbum nicht vor. Dagegen wird *aestimare* sowohl mit dem Gen. als mit dem Abl. construirt, was auch bei den Verbis kaufen, verkaufen, kosten, miethen, vermiethen und machen der Fall ist.

§. 202. Der Genetivus appositionalis umfasst sehr verschiedenartige Verbindungen, welche streng genommen nicht alle unter dieselbe Rubrik gehören.

1. Umschreibungen. Aus Ennius wird citirt: ter quattor *corpora* sancta avium (st. sanctae aves.) Plaut. Truc. 1, 2, 39 *rem* amoris (= amorem.)

Amph. 2, 2, 1 *res* voluptatum (= voluptates.) Phaedr.

4, 7, 4 res cibi (= cibus.) Plaut. Truc. 2, 1, 4 ob amoris prandium (= ob amorem.) Hier ist überall der Genetiv der Hauptbegriff; eben so in den Stellen, wo von den generellen Begriffen ein Genetiv abhängt, der die Species bezeichnet, wie nach *vox*, *nomen*, *appellatio*, *verbum*. Colum. 11, 2 u. 3 *arbor* fici — *olus* atriplicis. Liv. 24, 3, 4 abietis arboribus. Suet. Oct. 94 arborem palmae. Zumpt Gr. §. 425 citirt noch: *flos* violae, *vitium* ignorantiae, *familia* Scipionum. — Ungewöhnlich statt der Apposition in gleichem Casus ist der Genetiv von Ortsnamen nach einem Gattungsnamen: Cic. Att. 5, 18, 1 *oppidum* Antiochiae. Virg. Aen. 1, 247 *urbem* Patavi. 270 *regnum* Lavini. 565 quis Troiae nesciat urbem? 3, 293 celsam Buthroti accedimus urbem. 6, 659 Eridani *amnis*. 7, 714 *flumen* Himellae. Prop. 3, 9, 25 Medorum hostes (ἅπ. εἰϱ.) — So nun auch Liv. 8, 13 Asturae flumen. 24, 12 ad *lacum* Averni. Dasselbe cp. 13, 1. cp. 20, 14. cp. 35 Pachyni *promunturium*. Aus Missverständniss: 29, 27, 12 Pulchri promunturium. — 41, 1 lacus Timavi. 43, 4 flumen Loracinae. (Hiernach Flor. 1, 11, 1 Regilli lacum.) 28, 6 *fretum* Euripi. — Tac. ann. 6, 50 u. 15, 46 promunturium Miseni. Dagegen regelrecht 14, 4.

Dahin gehört auch Liv. 23, 43, 4 si Trasumenni quam Trebiae, si Cannarum quam Trasumenni *pugna* nobilior esset. Hier stehen aber die Genetive in Ermangelung der Adjectiva, die von Trasum. u. Trebia zu bilden wären.

2. Gen. epexegeticus, namentlich nach *genus* u. *causa*. Zumpt §. 425 citirt: Cic. Catil. 2, 8 unum genus est eorum qui ctt. Verr. 4, 51 propter eam causam sceleris („nämlich wegen des Verbrechens.") off. 2, 5. leg. agr. 2, 14. Phil. 1, 11. Es kommen aber noch viele andere Stellen hinzu: p. Mur. 10 virtutibus continentiae ctt. de or. 2, 15 causae vel casus vel sapientiae vel temeritatis. 3, 39 res tota sive facti alicuius sive consilii. 1, 10 in omnis sermonis disputatione. p. Sulla 8 pro magnis causis nostrae necessitudinis. p. Dejot. 3 perparvam amicitiae culpam. Catil. 2, 3 has urbanas insidias caedis atque incendiorum. Tusc. 1, 15 mercedem gloriae. 45 bona laudis et gloriae. 2, 13 cum turpitudinis malo. 3, 6 non sine magna mercede immanitatis. 16 auxilium inveterati doloris. 4, 15 a virtutis fonte. 19 genus libidinis. 26 ex errorum radicibus. n. d. 1, 20, 54 ut nullam

tamen oram ultimi videat (i. e. oram, quod ultimum est.) ad Qu. fratr. 1, 1, 5 nullam proelii dimicationem.

Caes. b. c. 3, 59 praemia rei pecuniariae (Geldbelohnungen.) 83 de praemiis pecuniae. 1, 85 praemium missionis. 1, 42 munitione fossae (vgl. daselbst Kraner.) 60 auxilia legionum. 3, 1 praesidia legionum. 3, 72 parvulae saepe causae vel obiectae religionis.

Vell. 1, 1, 1 ob segnitiam non vindicatae fratris iniuriae. 2, 7, 1 hunc vitae mortisque habuere exitum. Aus Curtius citirt Zumpt: opportunumque remedium ignis oblatum est. Vogel Einl. §. 29, e: habitus vestis, sedes urbium, onera molis, fama gloriae, insignia regiae vestis, adminiculum corporis, supplementum novorum militum. — Gell. 10, 18, 5 praemia pecuniae.

3. Anderer Art sind folgende Stellen, in denen das regierende Substantiv den Hauptbegriff enthält und statt eines Adjectivs steht: Plaut. Mil. 5, v. 41 *scelus* viri (= vir scelestus.) Dasselbe Curc. 5, 2, 16. Truc. 2, 7, 60. Pers. 2, 2, 19 scelus tu pueri's. v. 22 *deliciae* pueri. 5, 2, 67 *frustum* pueri. Asin. 2, 4, 67 *flagitium* hominis. Men. 3, 2, 24 flag. tu hominis. 5, 1, 9. Poen. 1, 2, 61 *monstrum* mulieris. Aul. 4, 8, 3 hominum *mendicabula* (= mendici.) Poen. 5, 5, 31 *hallex* viri (= suavissimus.) Pseud. 3, 2, 103 coqui *sublingio* (Tellerlecker von einem Koch). Ter. Eun. 4, 4, 29 monstrum hominis.

Cic. fam. 5, 8, 2 quaedam *pestes* hominum.

§. 203. Der objective Genetiv, welcher von einem abstracten Substantiv abhängt, sollte eigentlich nur dann möglich sein, wenn das Abstractum im Sinne eines transitiven Verbums steht. Die Sprache ist aber viel weiter gegangen und hat schon in alter Zeit Verbindungen geschaffen, die zum Theil kaum zu rechtfertigen, oft nur durch den Zusammenhang zu verstehen sind. Aus Liv. Andron. citirt Holtze I S. 335: escas (= escae) habemus mentionem. Naevius: cum argenti adest oratio (= de argento.) Plaut. Amph. prol. 108 usuram corporis. 5, 2, 5. Poen. 5, 4, 15 spes vitae. Epid. 2, 2, 97 consultatio nuptiarum (= de nuptiis). Asin. 3, 1, 31 inopiae excusatio. Cas. 5. 2, 13 illecebram stupri (= ad stuprum). Aus Caecil. Statius: pauperii tutela. Ter. Andr. 1, 5, 26 amor, misericordia huius, nuptiarum sollicitatio, tum patris pudor. Hec. 2, 1, 22 odium

tui. Phorm. 5, 4, 7 spes huiusce habendae. — Von einem Concretum abhängig: Plaut. Amph. 2, 2, 16 victor belli.

Cic. legg. 2, 7 quam multos divini supplicii metus a scelere revocavit. (Vgl. Sallust ap. Gell. 9, 12, 14 metus Pompeii victoris.) Att. 7, 9, 4 habe mei rationem; habe tu nostrum. 13, 1, 3 vehementer tua sui memoria delectatur. Seltener ist das regierende Substantiv ein concretes Subst. verbale: fin. 4, 7 vult esse conservatrix sui. (Nach Analogie von: conservatio sui fin. 5, 13.) p. Mil. 15, 39. 5, 9 omnem naturam esse conservatriccm sui. Tim. 13 genitorem et effectorem sui. p. Mur. 13 cuius *belli victor* (der den Krieg siegreich beendigt. Vgl. oben aus Plaut. Eben so Liv. 6, 4 trium simul bellorum victor. Vell. 2, 55, 2 victor Africani belli.) Dem entspricht auch Cic. fam. 9, 6, 3 civilis belli *victoria*. (Suet. Jul. 75 victoria b. civ.) Noch kühnere Verbindungen sind: Cic. Verr. 3, 52 vos coniecturam totius provinciae (= *de*) non facietis? n. d. 1, 12 in deorum opinione („über die Götter") turpissime labitur. p. Caec. 4, 9 iuris dubitatio. p. Planc. 32 dimicatio vitae. fam. 1, 9, 2 propter tuam propugnationem salutis meae. Turc. 1, 12, 23 quaestione animorum (= de animis.) §. 27 excessu vitae (= *e* vita.) Att. 1, 17, 6 laudis nostrae gratulatio — timoris consolatio. p. Caec. 34 perfugium portusque supplicii („vor"). off. 2, 1 scribendi otium non erat (= *ad*). Lael. 6 omnium divinarum humanarumque rerum — consensio off. 1, 25 ambitio honorumque contentio. 28 praestantia animantium reliquorum („Vorrang *vor*"). 2, 9 benevolentiae praecepta. Ibid.: opinio liberalitatis ctt. fin. 5, 24 certamen virtutis. de or. 1, 21 patefecit earum ipsarum rerum aditum. fam. 6, 10, 2 aditus de fortunis tuis agendi. (Sonst sagt Cicero: aditus *ad* aliquid.) p. Arch. 10, 23 hoc maximum et periculorum incitamentum est et laborum. or. 31 oratio falsae legationis. p. Flacco 2, 5 Hispaniae, Galliae — vitia et flagitia (i. e. quae commiserat *in*) p. Sest. 5, 13 quaestura Macedoniae (vgl. Tac. ann. 15, 25 Syriae exsecutio.) Vgl. noch §. 205.

Sehr selten ist als objectiver Genetiv *vestrum* statt *vestri:* Cic. Verr. 3, 96 cupidus. Catil. 3, 12 custodem.

Statt des Genetivs gebraucht Cicero Präpositionen, wenn die Deutlichkeit es verlangt oder wenn das regierende Substantiv mit einem Personalpronomen als At-

tribut verbunden ist: n. d. 1, 2 pietate adversus deos sublata. off. 1, 4 amor in eos qui procreati sunt. 28 reverentia adversus homines. Und in den Briefen: fam. 2, 1 meam tuorum erga me meritorum memoriam. 2, 2 amoris summi erga te mei. 3, 12 de summo meo erga te amore. 4, 5 illius in te amor. 5, 2 in mea erga te voluntate. 5, 5 si quid in te residat amoris erga me. 6, 4 benevolentiam tuam erga me. 6, 5 tua multa erga me officia.

Auch Caesar hat, in Uebereinstimmung mit Cicero, auffallende Stellen: b. g. 5, 41 sermonis aditus. b. c. 1, 74 aditum commendationis haberet ad Caesarem (wo Kraner erklärt: „durch Empfehlung“ und vergleicht cp. 58 usum celeritatis). b. g. 5, 48 dubitatio adventus legionum. b. c. 1, 47 haec eius diei opinio. 1, 31 usus eius provinciae (die in jener Provinz gemachten Erfahrungen). 54 usus Britanniae. Indess mag dies besser als ein Genetiv der Angehörigkeit zu fassen sein, wie offenbar in 1, 4 iter Asiae Syriaeque. b. g. 7, 28 Genabi caedes. 8, 48 res gestae Galliae. 7, 76 consensio libertatis vindicandae ctt.

Virgil. Nicht als causale, sondern als objective Genetive sind zu verstehen: Aen. 2, 413 ereptae virginis ira. 784 lacrimas dilectae pelle Creusae. 10, 863 Lausique dolorum ultor eris mecum. Dazu kommt noch 9, 188 fiducia rerum. Eben so Ovid m. 8, 433 nec te fiducia formae decipiat. Und so steht *fiducia* c. gen. bei Vellejus, Quintilian, Sueton u. Spp.

Liv. 4, 50 metus quaestionum. 5, 5 via consilii. 2, 33 auxilii latio. 23, 49 caritas patriae. 25, 24, 6 partium sensu non satis pertinente in omnia. 21, 16, 2 pudor non lati auxilii. 9, 7 pudor intuendae lucis. 8, 7 detrectandi certaminis. 35, 27 maritimae ignominiae. Dazu noch die Genetivi gerundii: 1, 31 pigritia militandi. 5, 41 cunctatio invadendi. 21, 56 cunctatio ingrediendi. Ibid. audacia ingrediendi. 21, 35 metus propius adeundi. 22, 4 signum invadendi. 34, 26 sententia ordiendi belli. 24, 43 coniuratio deserendae Italiae. — Kühnere Verbindungen sind: 1, 5 ira praedae amissae. 27, 7, 13 ira fugae (nach Virg., s. oben.) 21, 5, 4 gemitus vulnerum (*gemere* wird auch transitiv gebraucht, selbst von Cic.). 2, 21 errores temporum (= de temporibus). 2, 5 publicae poenae ministerium. 25, 4 omissa mulctae certatione rei capitalis diem Postumio dixerunt. 40, 8, 7 accu-

sator parricidii (vgl. 8, 32, 9 accusator capitis sui.) 1, 47 regis criminibus (Anklagen gegen den K.) 6, 33, 4 receptaculum adversae pugnae. 45, 3, 3 ad ludibrium stolidae superbiae. cp. 41, 9 ad ludibrium casuum humanorum. 27, 30, 7 litorum appulsu (Thuc. 1, 108, 5 ἐν ἀποβάσει τῆς γῆς. Vgl. Matth. Gr. §. 367.)

Curtius 4, 8, 9 nuntius mortis Andromachi. 4, 5, 11 donum victoriae. 3, 7, 6 iter saltus. 6, 3, 3 servitium barbariae („unter Barbaren"). 7, 3, 12 solitudo humani cultus („Mangel an Cultur"). 5, 9, 3 aditus nefariae spei.

Bei dem jüngeren Seneca sind besonders die Verbindungen mit dem Reflexivum *sui* bemerkenswerth: tranqu. 15, 8 observatio sui — tanta sui diligentia. 2, 8 displicentia sui. ben. 6, 31, 3 dabunt tibi sui experimentum. vit. b. 5, 2 ignoratio sui. Die Selbstüberschätznng heisst: nimia aestimatio sui, de ira 2, 21, 3. ben. 6, 31, 2. 7, 26, 4. Selbstliebe: ben. 5, 9, 1 caritas sui. Selbstverachtung: vilitas sui, clem. 1, 3, 4.

Tacitus ann. 1, 14 deminutio sui. 3, 67 defensio sui. 11, 24 conditor nostri. 15, 48 voluptatum parsimonia (Plin. ep. 3, 5, 13 temporis.) h. 1, 46 vulgi largitio. 2, 59 in appulsu litoris. Objectiv kann auch noch gefasst werden: fama sui „der ihn betreffende Ruf" 2, 13. 15, 4. 49. hist. 3, 3. — Nepos Lys. 1, 1 magnam sui famam. Florus 1, 9, 3 libertatis novae gaudium. 3, 2, 6 utriusque victoriae gaudium.

§. 204. Wahrscheinlich auf einer Verwechselung mit dem objectiven Genetiv und nicht auf griechischem Einfluss beruht die dem Griechischen analoge, im Latein aber selten gebliebene und erst in späterer Zeit häufiger werdende Anwendung des subjectiven Genetivs der Personalpronomina statt der Possessiva. Aus vorklassischer Zeit ward früher citirt: Plaut. Men. 1117, wo jetzt gelesen wird: vos tum patri (st. vostrum). Aber schon Cicero hat den Genetiv *vestrum* in diesem Sinne: leg. agr. 2, 21 hac vestrum frequentia. Phil. 4, 1 frequentia vestrum incredibilis. 5, 1 consensus vestrum. Att. 7, 13, 3 is splendor est vestrum. Und Gellius 20, 6, 11 bezeugt die Lesart der Rede p. Planc. §. 16 u. 17 contentionem vestrum. — Ein regelrechter Gen. partitivus ist: de fin. 5, 13 huic partes quoque *sui* caras esse. Caesar b. g. 4, 28 magno *sui* cum periculo. Bei Sallust Cat. 33, 2 ist zu lesen: maiores vostrum. S. Gell. 20, 6, 14. —

Aus Livius habe ich nichts notirt, finde auch nichts bei Kühnast.

Ovid m. 1, 30 gravitate sui. Dagegen könnte man als objectiven Gen. fassen: 7, 617 nostri — parentem.

Val. Max. 8, 7 prf. duramento sui confirmat. 9, 12 ext. 1 finem sui reperit. — Sen. de prov. 2, 4 ipso sui onere deficiunt (wie oben Ovid.).

Seit Tacitus breitet sich der Gebrauch weiter aus. Die Verbindung *fama sui* ist zu §. 203 (am Ende) gezogen, aber folgende Stellen gehören hierher: hist. 3, 34 a primordio sui. 4, 24 primo sui incessu. ann. 2, 54 nostri origine. 6, 22 initia nostri. 14, 9 sui finem. 12, 37 longam sui absentiam. 12, 37 supplicium mei (S. daselbst Nipperd.). 6, 7 ad subsidium sui. — Regelrecht ist dagegen, wie oben bei Cicero, der partitive Genetiv *sui*, von *pars* abhängig: ann. 3, 43. 14, 6. 15, 43. — Mela 2, 7 ex spatio sui.

Justin 14, 6 favorem sui in odium vertit. 24, 6 magnificentia sui. cp. 7 adventus sui. 37, 2 magnitudine sui — fulgore sui. 38, 5 in contumeliam sui.

Am weitesten ging Apulejus; er setzt *sui* bei fatigatio, tractus, pator, prospectus, usus, primordium, principium, evidentia, natura, ratio, genus, accessus, species, specimen, celeritas, pernicitas. Auch hat er die Genetivi *mei* und *nostri:* accusatio und invidia mei; nostri vim praesentariam, ad nostri similitudinem, absque noxa nostri. Dass aber *tui* und *vestri* bei ihm fehlen, bezeugt Hildebr. zu met. 5, 3. — Später nimmt die Erscheinung wieder ab; ich habe nur noch notirt: Vop. Saturn. 2 sui profunditate — sui magnitudine. Lact. 2, 5, 42 qui eum in usum sui fecit. opif. 2, 4 ad tutelam sui.

§. 205. Die Abhängigkeit mehrerer Genetive von einander wird zwar im Allgemeinen vermieden oder durch Trennung der Genetive gemildert; indess kommen selbst bei Klassikern recht auffallende Stellen vor, bei Caesar sogar zwei Mal und seit Livius öfter solche, in denen drei Genetive von einander abhängen.

Dass aus vorklassischer Zeit nichts angeführt wird, halte ich für Zufall. — Aus Cicero ist Folgendes zu notiren: Verr. 5, 6 propter bellum Italiae fugitivorum. 50 multorum naufragia fortunae. p. Sulla 29 neque cuiusquam ornamenta

orationis desiderat. fin. 1, 5 Theophrasti orationis ornamenta. Brut. 44 Scaevolae dicendi elegantia. Tusc. 4, 13 ex totius valetudinis corporis conquassatione. 3, 17 formam Epicuri vitae beatae. 4, 6 praesentis mali sapientis affectio. 4, 17 aegre tulisse P. Rutilium fratris repulsam consulatus. Phil. 7, 5 cuius — scelera urbani consulatus. Rosc. Am. 9 filii autem eius egestas indignissima. 51 pro patris eius hospitiis. p. Mil. 15 ultor sceleris illius. Lael. 9 admiratione quadam virtutis eius. p. Sest. 6 superioris anni reipublicae naufragium. Catil. 1, 5 huius imperii disciplinaeque maiorum proprium. Ibid.: exhaurietur ex urbe tuorum comitum magna et perniciosa sentina reipublicae.

Der subjective Genitiv steht wenigstens bei Cicero und Caesar vor dem davon abhängigen Gen., z. B. in Pis. 1 iamne sentis, quae sit hominum querela frontis tui? Phil. 5, 13 eius laudes huius ipsius temporis. 7, 9 cuius ego excubias et custodias capitis mei cognovi. legg. 2, 17 iudicia senatus, Italiae, gentium denique omnium conservatae patriae consecuti sumus. Tusc. 2, 15 functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis. Att. 2, 5 ab hominum satietate nostri. fam. 10, 3, 3 maxima orbitate reip. virorum talium. off. 1, 14 L. Sullae et G. Caesaris pecuniarum translatio a iustis dominis ad alienos non debet liberalis videri. p. Lig. 5 studia generis ac familiae vestrae virtutis, humanitatis, doctrinae, plurimarum artium atque optimarum nota sunt mihi omnia. Tusc. 4, 13, 31 propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem. in Caecil. 6 eorum spem exiguam reliquarum fortunarum.

Caes. b. g. 1, 30 pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani. 2, 17 eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta. 2, 24 quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis. 3, 8 huius est civitatis longe amplissima auctoritas omnis prope orae maritimae regionum earum. 3, 18 superiorum dierum Sabini cunctatio. 8 prf. Caesaris nostri commentarios rerum gestarum Galliae. 2, 33 capitum numerus relatus est milium LIII. b. c. 3, 29 quarum erat summa veteranarum trium legionum uniusque tironum. 1, 4 potentium ostentatio sui. 5 in desperatione omnium salutis. 7 omnium temporum iniurias inimicorum. 26 cuius rei magnam partem laudis atque existimationis ad Libonem perventuram.

Liv. 2, 21 nuntius Tarquinii mortis. 4, 16 ex cuius dictaturae invidia. 9, 42 Fabius alienae sortis victor belli. 22, 22 quae fortuna potestatis eius poterat facere. 22, 45 cui sors eius diei imperii erat. cp. 49 insontem culpae cladis hodiernae diei. cp. 60 testem ignaviae cuiusque et virtutis. 23, 20 quinquennii militiae vacationem. 23, 30 absumptis frugum alimentis carnisque omnis generis quadrupedum suetae insuetaeque. 24, 44 verecundia maiestatis eius. 25, 15 hostium insidiarum ignarus. cp. 27 Bomilcaris adventus fama. 31, 44 Philippi statuae imagines. Ibid.: ipsius maiorumque eius honoris causa. cp. 50 mortis causa M. Valerii. 32, 36 uxoris Quinctii sororis filius erat. 33, 39 quae dicionis eius fuissent. 34, 26 omnium principum Graeciae. 39, 22 honoris eius causa. cp. 51 hic vitae exitus fuit Hannibalis. 40, 56 spe potiundi ad poenam corporis eius amissa.

Vell. 1, 12, 5 quod fuit avi eius clementiae.

Val. Max. 1, 8, 11 in vestibulo templi Matris Deum posita. — Tac. d. 34 habebantque ipsius populi diversissimarum aurium copiam. h. 3, 75 civium sanguinis parcum. ann. 3, 34 multa duritiae veterum. 4, 8 valetudinis eius dies. 5, 4 domus Germanici exitium. 12, 26. 14, 3. Aber eine Häufung von drei von einander abhängigen Genetiven hat Tacitus vermieden. — Nepos 2, 1, 1 huius vitia ineuntis adulescentiae. 15, 4, 1 causam adventus Diomedontis ostendit. 5, 5 Agamemnonis belli gloriam. 18, 10, 2 nonnullorum virtutis obtrectatio. 25, 3, 3 in qua domicilium orbis terrarum esset imperii. — Florus 3, 21, 6 inexplebilis honorum Marii fames.

§. 206. Adjectiva relativa mit dem Genetiv der Beziehung.

1. Aus alter Zeit führt Holtze I, 336—37 folgende an: compos impos ignarus imprudens ignotus peritus imperitus similis consimilis par iners socors cupidus studiosus plenus onustus dives particeps expers indigus vacivus liber exheres exilis inanis incertus integer manufestus mendax falsilocus prodigus conscius affinis. Es kommt hinzu: Plaut. Trin. 454 satin tu's *sanus* mentis aut animi tui? Poen. 5, 4, 9 pacisque *potentes*. Cist. 2, 1, 8 *lassus* animi. 4, 2, 3 animi *misera*. Accius ap. Non. p. 498, 6 frugum *uber*. Liv. Andr. *aeger*.

Ter. Eun. 2, 2, 42 *falsus* animi. Plaut. u. Caecil. Statius: *cumulatus* (= plenus.)

2. Von der klassischen Zeit an wird die Zahl der mit dem Gen. verbundenen Adjectiva grösser. Der Uebersicht wegen können sie in folgende Abtheilungen gebracht werden:

a) Adjectiva, die eine Begierde, Kenntniss, Uebung, Gewohnheit oder das Gegentheil davon bezeichnen. Bei Klassikern kommen vor: avidus cupidus studiosus conscius inscius nescius gnarus ignarus peritus imperitus prudens imprudens providus memor immemor rudis insolens insuetus consultus (iuris) certior (certiorem facere od. fieri). Ausserdem, was sonst nicht vorkommt, Sall. Jug. 39, 1 *insolitus* (= insuetus) rerum bellicarum. — Dichterisch oder nachklassisch: *avarus* Hor. ep. 2, 1, 179 animum — laudis avarum. a. p. 324 nullius. Tac. h. 1, 49 publicae (pecuniae.) *fastidiosus* nur bei Hor. od. 3, 1, 34 dominusque terrae. *praesagus* Virg. Aen. 10, 843 mali. Lucan u. Claudian. *praescius* Virg. Aen. 6, 66 venturi. Tac. ann. 6, 21 periculorum. Valer. Flacc. u. Kirchenväter. *scius* Lact. 2, 14, 6 u. Macrob. *curiosus* erst bei Capitolin u. Aurel. Victor, aber *incuriosus* schon b. Tac. h. 1, 49. 3, 56. ann. 2, 88. 4, 32. 15, 31 (c. dat. 14, 38. h. 2, 17.) Ausserdem Plin. ep. 8, 20, 1 proximorum. Gell. 6, 5, 1 rerum antiquarum. Apul. met. 5, 17 periculi tui. *improvidus* c. gen. findet sich, obgleich providus schon b. Cicero, doch erst Liv. 26, 39, 7 futuri certaminis; dann auch bei dem älteren Plinius und Tac. h. 1, 88 futuri. 3, 56 consilii. *callidus* Colum. u. Tac. h. 2, 31 rei militaris. ann. 4, 33 temporum. *vetus* (= prudens, callidus) Tac. h. 4, 20. 76. ann. 1, 20. 6, 12. 44. Sonst nur bei Silius. *doctus* Virg. A. 10, 225 fandi doctissima. Gellius u. Spp. *indoctus* Hor. a. p. 380 pilae discive trochive. Gell. 7, 3, 8 rerum litterarumque veterum. *docilis* Hor. od. 4, 6, 43 modorum. sat. 2, 2, 52 pravi. Sil. 16, 360 freni. *indocilis* Sil. 12, 726 pacisque modique. Ob *suetus* (nach Analogie von insuetus) den Gen. regiert, ist unsicher, denn bei Tac., wo es vorzukommen scheint, ist der Casus vielleicht Dativ: ann. 1, 31 lasciviae. 13, 42 imperitiae. 15, 31 externae superbiae. An anderen Stellen des Tac. ist unklar, ob Dativ oder Ablativ steht. — *assuetus* c. gen. ward aus Liv. 38, 17, 5 citirt, doch s. daselbst Weissenb. — Wie

das klassische peritus, steht auch *expertus* bei Virg. Aen. 10, 17 belli. Zweifelhaft bei Liv. 24, 22, 2 servitudinis indignitatisque. Tac. h. 4, 76 belli. — Der Analogie von incuriosus folgt *socors*, aber nur bei Tac. hist. 3, 31 futuri (c. dat. 3, 50.)

b) Die Adjectiva, welche mächtig oder ohnmächtig bedeuten. Klassisch ist der Gen. nur bei *compos*, welches ausserdem in einem Fragment des Sallust, bei Virgil u. Liv. mit dem Ablativ vorkommt. Die übrigen Constructionen dieser Art, sind unklassisch; *potens* bei Plautus, Dichtern, Liv. u. Spp. *impotens* erst seit Livius. *impos*, in klassischer Zeit überhaupt ungebräuchlich, hat den Gen. bei Plaut., dann erst wieder seit Seneca bei Späteren. *validus* Tac. h. 2, 19. ann. 4, 21. 15, 53. Aur. Vict. caess. 16, 12 aevi.

c) Theilhaftig, untheilhaftig, schuldig, unschuldig. — Klassisch sind: particeps expers consors reus affinis. Bei Sallust kommt hinzu, was schon archaistisch ist, *manifestus:* Cat. 52, 36. Jug. 39 (auch Ovid. Seneca u. Tacitus.) Unklassisch: *exsors* Virg. A. 6, 428. Hor. a. p. 305. Liv. 22, 44. 23, 10 und Spp. *insons* Liv. 22, 49, 7. 34, 32. 41, 24. Ovid. *innocens* Tac. ann. 4, 34 factorum. Flor. 4, 1, 6 parricidii. *noxius* coniurationis Tac. ann. 5, 11. Dig. *innoxius* nur Curt. 8, 8, 21 initi consilii. Der Bedeutung nach ist mit obigen verwandt *suspectus:* ein Mal bei Liv. 24, 9, 10 cupiditatis imperii. Curt. 8, 6, 1 contumaciae. Tac. ann. 3, 29. 60. 13, 9. Just. 5, 9, 12. Mit dem Abl. bei Vell. 2, 35, 4 societate consilii.

d) Die Adjectiva, welche Reichthum u. Fülle, Armuth u. Mangel, Freigiebigkeit u. Verschwendung oder Sparsamkeit bezeichnen. — Klassisch sind: plenus refertus inops inanis. Bei Sallust noch: *liberalis* pecuniae Catil. 7. sui *profusus* Ib. 5. Dass *refertus* auch den Gen. von Personen statt des Abl. hat, zeigt Cic. de or. 2, 37. Planc. 41. Rab. Post. 8. Font. 1. — Folgende sind unklassisch: *dives* seit Horaz und Virgil oft bei Dichtern (aber auch mit dem Ablativ) dann auch in späterer Prosa. *opulentus* Hor. od. 1, 17, 16 ruris honorum. Aus Livius ward bisher als einzige Stelle citirt: 35, 1, 11 opulentum praed*ae* exercitum. Aber mit Recht schreibt Weissenb. *praeda*, zumal da Liv. sonst immer den Abl. setzt: 1, 30, 4.

4, 34, 4. 7, 24, 9. 9, 31, 4. 23, 30, 6. Bei Tac. h. 2, 6 ist jetzt hergestellt: provinciae — pecuni*a* opulentae. — *onustus* (schon Plaut.) Bell. Afr. 63, wogegen cp. 65 der Abl. Tac. ann. 15, 12. *locuples* Apul. met. 8, 1 pecuniae. *pauper* Hor. od. 3, 30, 11 aquae. sat. 1, 1, 78 horum — pauperrimus esse bonorum. 2, 3, 142 argenti positi intus et auri. Sonst nur noch bei Silius. *egenus* Virg. A. 1, 599 omnium. Dasselbe bei Liv. 9, 6. Spätere seit Tacitus. *indigus* Lucr. 1, 61 nostri. (Den Abl. hat er 5, 224.) Plin. h. n. 4, 7 (11) praeconii. Tac. h. 3, 22 rectoris. 48 opis. *uber* (schon b. Accius) auch Justin 44, 3, 4 regio cum aeris ac plumbi uberrima tum et minio. Hieran schliessen sich naturgemäss die übrigen Adjectiva, die „fruchtbar" und „unfruchtbar" bedeuten: *fecundus* Colum., Tac. G. 5 pecorum. h. 1, 11 annonae. Silius. *fertilis* Sall. Jug. 17, 5 frugum. Dasselbe Liv. 5, 34 frugum hominumque. Curt. 5, 4, 20 pabuli. *ferax* Hor. carm. saec. 19 prolisque novae feraci lege marita. Hierauf bei Ovid, Liv. und besonders im silb. Latein. *sterilis* erst bei Vellejus 1, 18, 3 liberalium studiorum. Dann bei Curt. 7, 3, 8 (materiae), Persius, dem ält. Plin. u. Tac. h. 1, 3 virtutum.

Der Analogie der oben aus Sallust belegten Construction von *liberalis* und *profusus* folgt bei Dichtern (schon seit Plautus) *prodigus:* Hor. od. 1, 12, 37 animaeque magnae prodigum Paulum. 1, 18, 16 arcani. So bei Ovid und Späteren. — *parcus* zuerst bei Hor. sat. 2, 2, 62 veteris non parcus aceti. 2, 5, 79 donandi. Lucan 9, 590 somni parcissimus ipse est. Sil. 10, 32 fugae. Tac. h. 1, 49 suae (pecuniae.) 3, 75 sanguinis. Suet. Jul. 53 vini. Tib. 46 pecuniae. Eben so Justin 6, 8. 11, 13 (wogegen 41, 3 *in* cibum parci.) Vopisc. Bonos. 2 *brevis* (= parcus) munerum.

e) Ueber die doppelte Rection der Adjectiva der Aehnlichkeit (similis u. a.) s. §. 197.

f) *Proprius* u. *communis* sind in ihrer Construction stets schwankend geblieben. *Proprius* gebrauchen Klassiker wohl häufiger mit dem Gen. als mit dem Dativ. *Communis* wird ausserdem noch mit der Präpos. *cum* verbunden.

g) Frei, nackt, rein. Alle diese Adjectiva haben bei Klassikern nicht den Genitiv, erst die Dichter des Augusteischen Zeitalters beginnen damit; doch hat schon Sallust

vacuus und *nudus* c. gen. *liber* Virg. A. 10, 154 fati („vom Zwange des Schicksales entbunden"). Hor. a. p. 212 laborum. Lucan u. Statius. Dann in der Prosa: Val. Max. 6, 2, 3 libertatis Scipionis libera non fuit. Plin. pan. 36 liberum est autem discriminis. — *immunis* Virg. A. 12, 559 tanti belli. Oefter bei Ovid. Liv. 38, 44 eorum. Vell. 2, 7, 2 delictorum paternorum. (Sonst setzt er den Ablativ.) Tac. ann. 1, 36 ceterorum immunes nisi propulsandi hostis. 77 verberum. — *nudus* Sall. Jug. 79, 6 per loca aequalia et nuda gignentium. Quintil. 4, 1 quaestionum. Apul. m. 5, 2 vox quaedam corporis sui nuda. Sonst seit Ovid bei Dichtern. — *vacuus* Sall. Jug. 90 frugum. Hor. sat. 2, 2, 119 operum. Ovid. Tac. ann. 15, 8 rerum. Sonst setzt er den Abl. oder *ab*. — Ueber *inanis* s. oben Nr. d. — *purus* Hor. od. 1, 22 sceleris (dagegen c. abl. sat. 2, 3, 213.) Ausserdem nur b. Silius.

h) *alienus* c. gen. (statt der Präp. *ab* oder des blossen Ablativs) steht schon bei Cic. fin. 1, 4, 11 quis alienum putet eius esse dignitatis. acad. 1, 11, 42 quae essent aliena firmae et constantis assensionis. Sall. Cat. 40, 5 consilii. Ovid. Columella. Auch der Dativ kommt vor, selbst bei Cicero.

i) *certus* hat bei Klassikern den Genetiv nur in der Phrase: certiorem facere, fieri alicuius rei. Sonst beginnt die Construction mit diesem Casus erst seit Virg. A. 4, 554 eundi. Tac. h. 2, 46 consilii, und oft. — *incertus* c. gen. ist unklassisch; zuerst im Bell. Afr. 7 locorum; dann bei Dichtern und Tac. d. 13. h. 3, 55. ann. 2, 75. 6, 46. Die dazu gehörenden Synonyma *dubius* und *ambiguus* s. unten Nr. 3.

k) *dignus*. Bei Plaut. Trin. 1153 liest Ritschl jetzt: non ego sum salute dignus (statt salutis.) Balbus ap. Cic. ad Att. 8, 15 A: suscipe curam et cogitationem dignissimam tuae virtutis (wozu Orelli bemerkt: nemo hoc ausus est immutare.) Bei Liv. 4, 37, 1 stand: memoriae digna; aber Weiss. hat den Abl. hergestellt. Dann öfter bei Dichtern und auch bei Tac. ann. 15, 14 Arsacidarum. *indignus* avorum Virg. A. 12, 649., *condignus* s. Nr. 3 am Ende.

3. Wie der Gebrauch dieser Rection sich nach der klassischen Zeit weiter ausdehnt, ist schon aus Nr. 2

ersichtlich. Einen Uebergang zu der darauf folgenden Periode bildet aber bereits Sallust, der zuerst folgende Adjectiva u. adjectivische Participia mit dem Gen. gebraucht hat: *anxius atrox dubius egregius firmatus immodicus inclitus ingens insolitus laetus* (Serv. ad Virg. A. 1, 441.) *liberalis nudus profusus territus vacuus.* Vgl. Badstübner, Progr. des Friedr. W. Gymn. Berlin 1863 S. 27. Vereinzelt steht bei Horaz od. 3, 5, 42 capitis *minor* (= capite deminutus.)

Was sodann aus Livius anzuführen ist, hat Kühnast in seiner Livian. Synt. S. 75—77 besprochen. Viel Neues findet sich nicht bei Liv., doch hat er zuerst mit dem Genetiv: *impotens* 9, 14, 5. *insons* (s. Nr. c). *nimius* 3, 26, 12. 6, 11, 3. cibi vinique *capacissimus* 9, 16, 13. *fallax* 25, 41, 3 gens fallax promissi fidem praestitit (wo Kühnast den Gen. von dem Adj., Weiss. aber wohl richtiger von *fidem* abhängen lässt.) Zweifelhaft ist 4, 7, 6 irae *moderatos. improvidus* 26, 39, 7. *inexplebilis* 28, 12, 2. *suspensus* animi 8, 13, 17. *abiectiores* animi 9, 6, 11. Nach Virgil A. 12, 589 nimmt er zuerst in die Prosa auf: *trepidi* rerum suarum 5, 11, 4. 36, 31, 5. virtutum *ferax* 9, 16. Ueber *assuetus* und *expertus* s. Nr. *a* am Ende. *Intolerans, intemperans* und *stupens* sind zu den Participien gezogen, §. 207.

Im ersten Jahrhundert n. Chr. tritt zunächst Vellejus als Neuerer in dieser Construction hervor: 1, 3, 1 *acer* belli iuvenis. 12, 3 ingenii ac studiorum *eminentissimus* seculi sui. §. 4 *modicus* virium. 1, 18, 3 urbes liberalium studiorum *steriles.* 2, 27, 1 vir animi bellique *fortissimus. irritus* consilii 2, 63, 2 (Val. Max. 9, 15 ext. 1.) Aus den Dichtern nimmt er in die Prosa auf: 2, 48, 3 fortunae et pudicitiae *prodigus* (s. Nr. 2, d). 2, 109, 4 *securus* incrementi (Virgil) und aus Sallust und Virg. reproducirt er: 2, 42, 2 *laetus* nocturnae expeditionis. 93, 2 laetus animi et ingenii. Nach Ovid: *capax* in der Bedeutung „fähig" 2, 127, 3 laboris ac fidei. — Val. Max. 5, 6, 2 et animi et generis *nobilissimus.*

Der jüngere Seneca setzt nach dem Vorgange von Horaz und Ovid *timidus* mit dem Genetiv: de ira 3, 24, 3 offensarum. vit. b. 21, 1 lucis. Hiernach auch noch Lact. 3, 26, 6 doloris ac mortis. — Plin. h. n. 7, 12 (10) *versutus*

ingenii. 7, 28 (29) *profugus* vinculorum. Flor. 3, 22, 2 feralis illius tabulae.

Wie in der Verbindung neutraler Adjectiva mit dem partitiven Genetiv, ist Tacitus auch hier unter allen Schriftstellern am weitesten gegangen, so dass er den Genetiv nach Belieben statt des Ablativus relationis gebraucht: *callidus* (s. Nr. 2 a). *vetus* (ebendas.). *ignavus* operum et laboris ann. 11, 18. *segnis* 14, 33. 16, 14. *impiger* h. 1, 87. ann. 3, 48. *strenuus* h. 3, 43 (nur noch bei Capitolin). *promptus* animi 2, 23. *properus* ann. 4, 59. 11, 26. 12, 66. 14, 7. *pervicax* irae 4, 53. recti h. 4, 5 (nach Analogie von tenax; nur noch bei Apul. mag. p. 338 iustitiae). *innocens* u. *noxius* (s. Nr. 2 c). *formidolosior* hostium ann. 1, 62 (nach Analogie von metuens, territus, trepidus, die schon früher mit dem Gen. vorkommen.) regni *profugus* ann. 15, 1 (doch schon bei dem ält. Plin., dann auch Spp.) *fecundus* G. 5 (aber ebendas. satis ferax). h. 1, 11. *incuriosus* u. *socors* (s. Nr. 2 a). *tacitus* suspicionum ann. 4, 41. *occultus* odii 4, 7. 6, 36. *exspes* vitae 6, 24. *ambiguus* consilii h. 2, 83. 4, 21. futuri 3, 43. imperandi ann. 1, 7. pudoris et metus 2, 40. *ingens* rerum h. 4, 66. *inglorius* militiae 3, 59 (auch Silius). eloquentiae ac fidei *praeclarus* ann. 4, 34. *praecipuus* circumveniendi Titii Sabini 6, 4. luendae poenae *primus* Ibid. *melior* furandi 3, 74 (auch Sil. 5, 333. 7, 619). *spernendus* morum 14, 40. *constans* fidei h. 3, 57. *diversus* sententiae 13, 26. morum 14, 19. *aequus* absentium („zufrieden mit") 6, 36. *procax* otii 13, 46 (sonst bei Tac. mit dem Ablativ). orandi *validus* 4, 21. animi 15, 53. virium et opum h. 2, 19 (nach Analogie von fortis u. acer, die schon von Früheren so gebraucht sind). *captus* animi h. 3, 73.

Aus Dichtern nimmt Tacitus zuerst in die Prosa auf: *praescius* (s. Nr. 2 a). *pavidus* offensionum ann. 4, 38. nandi h. 5, 14 (nach Lucan und dem Dichter Seneca.) *indigus* h. 5, 2 (doch schon Plin. h. n.). *parcus* (Nr. 2 d). *expertus* (Nr. 2 a, am Ende). *praestantissimus* sapientiae ann. 6, 6 nach Virg. Aen. 12, 19 o praestans animi iuvenis. *ferox* linguae h. 1, 35. scelerum ann. 4, 12 (Ovid. m. 8, 614 mentis).

Spätere Prosaiker nach Tacitus: Gell. 12, 13, 4 *caecus* animi (doch schon Lucan u. Quintil.). 16, 3, 1 fandi *dulcissimus*. 16, 19, 12 carmen casus illius sui *consolabile*.

Apul. m. 2, 15 fatigationis *saucius*. 3, 16 maleficae disciplinae *perinfames* sumus. 3, 17 *vecors* animi. 22 *exterminatus* animi. 4, 2 *madidas* divini roris. 4, 5 spei *fatigatus*. 4, 11 virtutisque *praecipuus* (nach Tac.). 4, 32 *aegra* corporis, animi saucia (aeger schon archaist., s. Nr. 1). 5, 18 animi *tenella*. 5, 22 corporis et animi *infirma*. 9, 22 *confirmatus* animi. 10, 11 soporis *efficax*. 10, 12 providentiae divinae *condignum* excipit exitum. — Justin 38, 6 *inexplebilis* sanguinis. Aurel. V. caess. 17, 7 *insatiabilis* sanguinis. Lact. m. p. 9, 6 *disiectus* (oder *de*iectus?) animi.

Dichter: Sil. 5, 569 *viridissimus* irae.

4. Mehrere Adjectiva c. gen., welche eine hervorragende Eigenschaft bezeichnen, sind schon oben unter verschiedenen Autoren aufgeführt. Dazu kommen noch: Hor. od. 2, 2, 6 *notus* — animi paterni. Stat. Th. 2, 274 notique operum. Apul. flor. 4 nr. 18 p. 361 ex septem illis sapientiae *memoratis* viris. Tertull. pall. 4 *insignes* libidinum. Aber folgende zwei Stellen gehören nicht hierher: Vell. 2, 5, 4, wo der Gen. *disciplinae* von *severitate* abhängt. Plin. h. n. 37, 1 (4), 8 clarissimo eius artis (= eorum artificum).

5. Dass *animi* als Gen. relationis ursprünglich eine Ablativform gewesen sei, kann durch das Fehlen der Genetivform im Plural, wofür der Abl. *animis* steht (Cic. Tusc. 1, 40, 96) nicht bewiesen werden. Freilich findet sich dieser Gen. singularis auch bei *Verbis* und zwar in allen Perioden der Sprache; dies kann aber dadurch erklärt werden, dass die Construction von den Adjectiven des Affects auf einzelne Verba von ähnlicher Bedeutung („gespannt sein, ängstigen, sich ängstigen") überging. — Aus vorklassischer Zeit führt Holtze I, 331 Folgendes an: die Adjectiva *falsus, incertus, lassus, miser* u. *sanus*; die Verba *pendere, excruciare, discruciari, se angere*. — Auffallender Weise hat Cicero den Gen. *animi* nicht mit Adjectiven, sondern nur mit Verbis verbunden: *angi* (daneben auch mehrmals c. abl.) und *pendere*. Die Stellen giebt Klotz im Lexikon S. 418, wozu noch kommt: ad Att. 13, 51, 2. — Bei Caesar kommt die Construction weder mit Adjectiven noch mit Verbis vor, dagegen hat Sallust z. B. *animi immodicus* in den Fragmenten. — Die klassischen Dichter und Livius entwickeln den Sprachgebrauch weiter; schon Catull hat

63, 4 *vagus animi;* Liv. 1, 7 confusus atque incertus. 58 aegram. 6, 36 capti et *stupentes* animi. 8, 13 *suspensos* animi. Dagegen liest Weissenb. 7, 30, 22 pendentibus animis. (Das Partic. Praes. von *pendere* steht bei Petron 113 animi pendentem.) Ausserdem hat Livius den Gen. animi bei *nimius* und *abiectiores.* — Auch in diesem Gebrauch ging Tacitus am weitesten: aeger captus diversus ferox fidens (Virg.) incertus ingens laetus promptus turbidus validus. — Neu ist dann noch bei Apulejus: *recreari* animi met. 2, 11. 5, 22. 11, 22.

6. Die Adjectiva verbalia mit der Endung *ax* werden in den Grammatiken als solche aufgeführt, die mit dem Genetiv stehen. Was wir davon wissen, ist Folgendes: Plaut. Asin. 5, 2, 5 si huiüs rei me *mendacem* esse inveneris. Cic. Lael. 14, 50 nihil appetentius similium sui nec *rapacius.* Auch Sen. u. Plin. h. n. Was aber nun noch folgt, ist poetisch und nachklassisch: *tenax* seit Virg. u. Horaz bei Dichtern und in späterer Prosa. *capax* Liv. u. Vellejus. *edax* Ovid m. 15, 234. Colum. *fallax* unsicher bei Liv., sicher bei Tac. ann. 16, 33. *ferax* s. Nr. 2 d. *fugax* ambitionis Ovid tr. 4, 10, 38. gloriae Sen. ben. 4, 32. *audax* ingenii, animi b. Statius. *efficax* Apul. *pervicax* u. *procax* Tacit. s. Nr. 3. Aber bei anderen Adjectiven dieser Klasse ist der Genetiv nicht nachzuweisen: bibax contumax dicax loquax furax verax. Eine allgemeine Regel lässt sich also nicht aufstellen.

7. Statt des Genetivs stehen bei den Adjectivis relativis zuweilen Präpositionen: Ter. Eun. 1, 2, 51 *ad* rem est avidior. Liv. 4, 54 avidissimo ad ea (al. adeo) populo, 7, 23 avidi ad pugnam. 22, 21 avida *in* novas res ingenia. Nothwendig wegen der indeclinablen Substantiva: Tac. h. 2, 56 in omne fas nefasque avidi. Ein Mal sogar mit *in* c. abl. bei Cic. Phil. 5, 8, 22 quam avidum in pecuniis locupletium. — *Rudis* findet sich mit *in* c. abl. und mit *ad:* Cic. Brut. 34 und de or. 1, 10 in iure civili. Phil. 6, 6 in republica. fin. 1, 2 in nostris poetis. Mit *ad* bei Liv. 10, 22. 21, 25. 24, 48. 28, 25. 45, 32. Ovid her. 11, 48. Curt. 6, 6, 9. 8, 2, 24. 8, 7, 8. Just. 1, 1. — *Peritus ad* Cic. Font. 15. Just. 31, 2, 3. *in* amore Prop. 2, 34, 82. *de* foederibus Cic. p. Balb. 2. *in* artibus Spart. Hadr. 15. *Prudens*

in iure civili Cic. Lael. 2, 6. in existimando Brut. 68. in disserendo 31. *ad* consilia p. Font. 15. — *Docilis* mit *ad:* Plaut. Bacch. 1, 2, 56 ad istas res. Cic. Tusc. 2, 6 ad hanc — sententiam. Varro r. r. 1, 17. Suet. Cal. 54 ad cetera. — *Timidus ad* mortem Cic. fin. 2, 20. — *Feracior ad* virtutes Capitol. Ant. Ph. 16. — Als *ἅπ. εἰρ.* Tac. ann. 2, 39 aetate et forma haud *dissimili in* dominum.

§. 207. Die *Participia praesentis* mit dem Genetiv gehören in der Regel transitiven Verbis an, erst im Spätlatein finden sie sich, und auch da höchst selten, von intransitiven.

Aus vorklassischer Zeit erwähnt Holtze I, 337 nur: amans cupiens fugitans gerens sciens. Es kommt hinzu *concupiens* Enn. ap. Cic. div. 1, 48. *persequens* flagitii Plaut. Cas. 2, 1, 13. famae *temperans* Ter. Phorm. 2, 1, 41. Viel weiter und überhaupt von Allen am weitesten geht Cicero: p. domo 37 *amans* tuorum ac tui. fam. 1, 5 a §. 4 amantiorem tui. Häufiger *amantissimus* Catil. 3, 2. leg. Man. 17. Cael. 14. fin. 2, 22. 4, 26. fam. 4, 11, 1. Dagegen mit dem Accusativ: ad Att. 1, 19, 1 tibi — civi amanti patriam. p. Planc. 33 religionum *colentes.* de or. 2, 31 alieni *appetens.* fin. 2, 14 hominum appetentem. Planc. 5 *sitientem* me virtutis tuae (auch Gell.). Cic. ap. Lact. 6, 10 solitudinis *fugiens* — societatis appetens. p. Cael. 30 omnis officii *diligentissimus.* Verr. 3, 62 legum — *negligentior.* Rab. Post. 16 *observantem* sui. p. Quinct. 11 tui observantem. ad Qu. fratr. 1, 2 §. 11 mei observantissimus et sui iuris dignitatisque *retinens.* fin. 3, 5 *conservantia* sunt eius status. post red. in sen. 2 legumque *metuentes.* pro domo 26 legum iudiciorumque metuentes. (Hiernach richtet sich das aus der archaist. Zeit erklärbare *ἅπ. εἰρ.* des Cicero: ad Att. 8, 4, 1 ne tui quidem testimonii *veritus.*) fin. 2, 20 cuiusvis generis *intelligens.* de or. 1, 49 regendae reip. *scientissimus.* (Entsprechend bei Cornif. ad Her. 4, 18 sui *cognoscens.*) p. Quinct. 19 sui negotii bene *gerens.* p. Sest. 45. in Vat. 5. fin. 5, 27 bonorum *conficientia.* p. Flacco 19 cum civitate — conficientissima litterarum. off. 3, 3 *efficiens* utilitatis. cp. 33 voluptatis. Tim. 14 rerum. de or. 2, 43 *perferentes* iniuriarum. Cornif. ad Her. 2, 19 inimicitiarum *persequentissimus.*

Caesar hat nur eine Stelle: b. c. 1, 69 nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris.

Sallust Cat. 5 alieni appetens. Jug. 7 gloriae. Cat. 7 belli *patiens*. Jug. 17, 6. 28, 5. 44, 1. — 85, 46 locorum sciens. 97, 3 locorum scientes. §. 5 belli. 100, 3 regionum scientissimi. ap. Diomed. p. 291 legis cupientissimus.

Hor. od. 4, 9, 37 *abstinens* — pecuniae (Plin. ep. 6, 8. Capitolin Ant. Pius 2).

Livius 5, 46 negligens religionis. 22, 3 deorum metuens. 39, 9 patiens malorum. 45, 32 legum, libertatis. 9, 18, 1 secundis rebus, quarum nemo *intolerantior* fuit. 10, 28 intolerantissima laboris atque aestus. 5, 48, 3. 27, 48, 16. Eine unsichere Conjectur ist 24, 25, 9 *intemperantes* suppliciorum. Was aber Kühnast aus demselben Capitel anführt, gehört nicht hierher: et non ferme desunt irarum indulgentes ministri, wo der Gen. von *ministri* abhängt. 6, 36, 8 *stupentes* animi.

Wenig Neues kommt in der Folgezeit hinzu: Tac. ann. 4, 1 *tolerans*, und öfter bei Columella. hist. 5, 6 corpora *ferentia* laborum (vgl. oben perferens bei Cic.). ann. 4, 1 sui *obtegens*. Wie bereits Terenz, braucht er *temperans:* ann. 13, 46 potestatis temperantior (Plin. pan. 52, 2 temperantior potestatis). Auch reproducirt er das alterthümliche und auch bei Sallust bemerkte *cupiens* c. gen., dies sogar an fünf Stellen, jedoch erst in den Annalen: 1, 75. 6, 46. 15, 46. 72. 16, 6. — *fidens* animi ann. 4, 59 (nach Virg. A. 2, 61). — Gellius 4, 1, 12 rationis et scientiae *capiens*. 6, 15, 2 communium vocum *respuens* nimis et *fastidiens*. Nach dem Vorgange des ält. Plinius sagt Gell. 17, 5, 3 utriusque linguae *callens* (nachgeahmt von Ammian.) Apul. m. 1, 15 *esurientem* mei. 8, 7 parentum *reverens*. Lact. 7, 20, 7 poenae *sentiens*. Endlich mit intransitiver Bedeutung: Apul. m. 1, 26 obstinationis suae me ingratis *oboedientem* (vgl. ὑπήκοος c. gen.)

§. 208. Ellipse des den Genetiv des Besitzes regierenden Substantivs.

a. Ellipse von *templum* nach Präpositionen: Ter. Ad. 4, 2, 43 ad Dianae. Cic. p. Quinct. 4 ad Castoris. p. Mil. 33. Phil. 1, 7 ad Opis. Att. 14, 14, 5. Phil. 6, 5 ante Castoris. fam. 14, 2, 2 a Vestae. Liv. 10, 23 ad Martis. Ibid.: ad Cereris. 28, 11 ad Vestae. Gell. 1, 1, 2 ad Jovis Olympii.

b. Ellipse von *filius*, *filia*, *uxor*, *auditor* und *servus:* Plaut. Amph. 1, 1, 255 equidem sum Amphitruonis Sosia (sc. servus). Curc. 2, 1, 15 estne hic Palinurus Phaedromi (servus)? Ter. Andr. 2, 2, 20 forte ibi huius video Byrriam (servum). Dass bei den Komikern die Ellipse der Verwandtschaftsnamen nicht vorkommt, mag Zufall sein. — *Filius* oder *filia* fehlt: Cic. Verr. 4, 62 Diodorus Timarchidi. de div. 1, 46 Caeciliam Metelli. Virg. ecl. 6, 74 Scyllam Nisi. G. 1, 138 Lycaonis Arcton. Aen. 6, 36 Deiphobe Glauci 1, 41 Aiacis Oilei. Ovid. m. 12, 622 Oileos Aiax. Liv. 25, 32 Hasdrubal Gisgonis. 28, 12. 26, 17 Hasdrubal Hamilcaris. Vell. 2, 5 Fabius Aemilianus Pauli. Inscr. ap. Orell. 716 Medullinae Camilli. Tac. ann. 12, 1 Lolliam Paulinam M. Lollii consularis. — *Uxor* fehlt: Cic. Att. 12, 20 Serviliae Claudii (sc. uxoris) pater. 12, 21 Oviae C. Lollii. Virg. A. 3, 319 Hectoris Andromache. Lucan 2, 343 Catonis Marcia. Plin. h. n. 29, 1, 8 Messalina Claudii. 35, 18, 201 Agrippina Claudii. Plin. ep. 2, 20 Verania Pisonis. — *Auditor* scheint zu fehlen: Cic. fin. 5, 31 noster fuit; erat enim Polemonis (wo aber vielleicht nichts zu ergänzen ist: „er gehörte dem P. an“).

c. Ellipse des Büchertitels: Cic. acad. post. 4 contra Philonis. ad Att. 12, 23, 2 quae te etiam ex Apollodori puto posse invenire. Vgl. §. 25 s. v. *liber*.

§. 209. Der Genetiv bei Verbis judicandi (anklagen, überführen, verurtheilen, freisprechen) ist durch eine Ellipse des Ablat. *crimine* zu erklären, weil der Gen. *criminis* in dieser Construction nicht vorkommt. Im Allgemeinen bleibt sich der Sprachgebrauch überall gleich, doch ist die Anwendung des Ablativs und einiger Präpositionen so wie die Erweiterung im Gebrauche der Verba besonders zu berücksichtigen.

1. Schon bei den Komikern findet sich ausser den bekannten Verbindungen (probri, malitiae insimulare, incusare, stupri arguere u. dgl.) manches Ungewöhnliche, was vielleicht zum Theil vulgär war und deshalb von Klassikern vermieden wird: Plaut. frgm. Cist: quid si adeam atque *appellem* mali damnique? Bacch. 950 doli ego *deprensus* sum. Asin. 1, 2, 6 capitis te *perdam*. Mil. 371 quem pol ego capitis perdam. Dasselbe Bacch. 490. Poen. 3, 4, 27 homo furti

sese *adstringet*. Ter. Eun. 4, 7, 39 hic furti se *adligat*. Dagegen ist Folgendes ein gerichtlicher Terminus: Cato r. r. prf. furem *dupli* (scil. poenā) condemnari, feneratorem quadrupli. Und dem entsprechend Plaut. Truc. 4, 2, 49 post id ego manum te iniiciam quadrupli.

Aus Klassikern mag Weniges genügen: capitis *accusare, damnare, condemnare;* sceleris, facinoris *arguere;* avaritiae, commutati iudicii *coarguere;* avaritiae et audaciae, cupiditatis *insimulare;* capitis, maiestatis *arcessere*. Sall. Jug. 32 quos pecuniae captae arcessebant. — *Convincere* inhumanitatis, amentiae, levitatis, infirmitatis, negligentiae, maleficii. Cic. inv. 2, 20 *agit* is — iniuriarum. p. Cluent. 58 cum servo Habiti furti egit. fam. 7, 22 furti agere. Dasselbe Cornif. ad Her. 1, 12. Cic. legg. 3, 13 nisi illi ipsi cupiditatis eiusdem *tenerentur*. (Später häufiger, namentlich in den Digesten.) Verr. II, 1, 28 non te *absolutum* esse improbitatis. p. Cluent. 41 maiestatis absoluti sunt. — Als eigenthümliche Phrase fällt auf: Caes. b. g. 7, 19 summae se iniquitatis condemnari debere.

Livius bringt manches Neue: 2, 52 capitis *anquirere* (aber auch *capite* 8, 33. 26, 3.) 7, 4 probri *compertus*. 22, 57 stupri. 32, 1 sacrilegii. (Tac. ann. 1, 3 u. 4, 11 flagitii.) 6, 14 *iudicatus* pecuniae. Eben so 23, 14, 3. 26, 3, 8 quoad vel capitis vel pecuniae iudicasset privato. §. 9 perduellionis se iudicare Gn. Fulvio dixit. — Nach dem Vorgange von Virg. Aen. 5, 237 (voti reus = voti compos) sagt Livius: *voti, votorum damnari:* 5, 25. 7, 28. 10, 37. 27, 45. 39, 9. Sodann *voti liberari* 5, 28, 2 nach Analogie des regelrechten *absolvere,* wie auch 41, 19, 6 senatus nec liberat eius culpae regem neque arguit. In demselben Sinne: 37, 28 *purgare* civitatem omnis facti dictique hostilis adversus Romanos (wie schon in anderer Bedeutung Hor. sat. 2, 3, 27 morbi purgatum te illius esse.) Es ist jedoch anzunehmen, dass in diesen zum Theil ganz vereinzelten Erscheinungen der Einfluss des Griechischen mitgewirkt hat. — 1, 32, 11 quarum rerum, litium, causarum *condixit* pater patratus (s. daselbst Weissenb.). Dass ein eigentlicher Genetiv der Strafe (pecuniae, dupli, quadrupli, octupli) im Latein nicht existirt, demonstrirt Kühnast Liv. Synt. S. 83.

Ueber *suspectus* s. §. 206, 2, c.

Tacitus fügt der bisher gebrauchten Zahl der Verba c. gen. hinzu: *deferre;* ann. 4, 42 adulterii delata. 6, 47 defertur impietatis in principem. 14, 48 maiestatis delatus est. — Neu ist auch *postulare* mit dem Genetiv: 1, 74 u. 3, 70 maiestatis. 3, 66 repetundarum. Dagegen der Ablativ 3, 38 repetundis. (Regelrecht mit dem Abl. *crimine* bei Apul. m. 3, 6 ne tantillo quidem unquam crimine postulatus. 7, 3 crimine latrocinii postulabar.) Dem Tacitus folgt Sueton Oct. 56: postulabatur iniuriarum. — Bestritten, aber doch wohl richtig ist das *ἅπ. εἰρ.* in den Annalen: 6, 29 male administratae provinciae aliorumque criminum *urgebatur.* — ann. 13, 14 ne cuius facti *interrogaretur.* 14, 46. 16, 21.

Sueton Calig. 39 avaritiae singulos *increpans.* Galba 15 saevitiae populum increpuit. — Apul. apol. cp. 77 levitatis et inconstantiae increpitus. c. 96 *insectari* magiae, maleficii, criminis. Eben so willkürlich sagt Apulejus ebend. *plecti* insimulationis falsae. met. 1, 24 voti *gaudeo* (= compos factus, damnatus sum). 8, 31 capitis *periclitari* (= capitis periculum adire). Doch entfernt sich dies schon zu weit von der Analogie. Lact. 3, 1, 15. — Endlich wird aus dem alten Latein reproducirt: Gell. 11, 18, 8 furti manifesti *prehensus,* und ebend. §. 21 aus dem Juristen Sabinus: furti *obstringitur* (wie bei Plautus: deprendere u. adstringere, bei Terenz: adligare; s. oben).

2. Ueber den causalen Ablativ bei den Verbis judicandi s. in dem Abschnitt vom Ablativ.

3. Von denselben Verbis finden sich aber auch manche mit Präpositionen verbunden, namentlich *convincere:* Cic. inv. 2, 10 si quo *in* pari ante peccato convictus sit. p. Sulla 30 in hoc scelere. ad Qu. fr. 2, 2 in quo te accuso. Plin. h. n. 18, 3, 3 in homicidio convictus. Tac. ann. 15, 44 convictus in crimine. Suet. Claud. 14 in maiore fraude. Tit. 9 in affectatione imperii. Gellius. Suet. Tib. 35 in stupro generi *comperta.* Cic. Verr. 4, 47 omnibus in rebus *coarguitur* a me, convincitur a testibus. 2, 78 in manifesto peccato *tenebatur.* p. Sest. 42 u. 44 *accusare de* vi. Phil. 1, 9 et de vi et de maiestate *damnati.* Verr. 1, 13; 39. Tac. ann. 4, 13. Cic. Ph. 2, 23 de alea *condemnatus.* fam. 8, 8 *postulare de.* Liv. 6, 20 *anquiro de* perduellione. 36, 35 purgantes ea, *de* quibus *arguebantur.* Suet. Caes. 41 de ambitu. Gell. 14, 2,

8 de calumnia damnari. Plin. ep. 10, 40 (31 Keil) quidam vel *in* opus damnati vel *in* ludum. 10, 41 (32 K.) damnati *ad* poenam. 2, 11, 8 *in* metallum. Tac. ann. 16, 21 ad mortem damnabatur. Suet. Nero 31 ad opus. Cal. 27 multos ad metalla et munitiones viarum aut ad bestias condemnavit. Tib. 51 in antliam. Bei den Juristen: in reliquum, in solidum, in partem pretii, in fructus perceptos. Lactanz: ad mortem, ad u. in poenam, in supplicia.

§. 210. Der Genetiv bei den Verbis erinnern, sich erinnern und vergessen ist aus dem in diesen Wörtern liegenden Nominalbegriff (memor u. immemor) zu erklären. Die Sprache hat aber in diesen Rectionen immer geschwankt und sich oft des Accusativs statt des Genetivs bedient.

1. Aus archaistischer Zeit wird erstlich die gewöhnliche Genetivconstruction bei *memini*, *commemini* und *oblivisci* angeführt; sodann Plaut. Rud. 3, 4, 38 mearum me absens miseriarum *commones*. Naevius ap. Prisc. p. 679 P. ei *venit in mentem* hominum fortunas (Gen. statt fortunae.) Ter. Phorm. 1, 3, 2 ubi veniat in mentem eius adventi. — Stellen aus Klassikern und Späteren zu citiren, ist überflüssig, da die Verbindung mit dem Genetiv überall die gebräuchlichere ist und selbst bei neutralen Pronominibus vorkommt, wenn das neutrale Geschlecht aus dem Zusammenhange erkannt wird, z. B. Liv. 28, 29, 6 sed ne ea quidem ipsa ultra exprobrabuntur; utinam tam facile vos obliviscamini *eorum* quam ego obliviscar. — Nur Tacitus hat *monere* c. gen. statt admonere.

2. Statt des Genetivs steht der Accusativ: Plaut. Poen. 4, 4, 102 ecquid meministi tuum parentum nomina? frgm. Cist. p. 477 meminere officium suum. Bacch. 790 oblitus sum omnia. Truc. 2, 1, 22 quod dedit, id oblitust datum.

Cic. de or. 3, 50 quem tu probe meministi. Brut. 88 ut sua et commenta et scripta et — omnia adversariorum dicta meminisset. p. Planc. 33 qui patriae. beneficia meminerunt. p. Sest. 29 illum diem. fin. 1, 18 bona praeterita. 2, 20 quem. 2, 32 memini etiam quae nolo, oblivisci non possum quae volo. Phil. 4, 1 multa. 5, 6 Cinnam memini. 12, 11 colloquia. Att. 11, 23 tuas litteras. 13, 32 cuius statuam in Isthmo meminisse te dicis. post. red. in sen. 9 mei temporis iniurias. p. Cael. 20 obliviscor iam iniurias tuas. p. Lig. 12 nihil nisi

iniurias. p. Mil. 4 si id memineritis, quod oblivisci non potestis. Phil. 8, 8 omnia. — Cornif. ad Her. 3, 16 rei, quam meminisse volumus. 17 multa. 20 rem. — Petron 66 tam bonae memoriae sum, ut frequenter nomen meum obliviscar. Nepos 14, 11, 3 simulans se quiddam in colloquio esse oblitum. Apul. m. 1, 20 gratias memini (st. ago.) Gell. 10, 25, 5 quas reminisci potuimus. Justin 30, 1 omnem magnitudinem nominis ac maiestatis oblitus.

Bei *recordari* ist der Accusativ in allen Zeiten und namentlich in den Werken Cicero's am gebräuchlichsten; für den Gen. werden überhaupt nur drei Stellen citirt: Cic. in Pis. 6 flagitiorum suorum. p. Planc. 28 huius meriti. Att. 4, 17 superioris tuae transmissionis. — Schon aus diesem Grunde, aber auch im Hinblick auf die vorhin angeführten Stellen ist es bedenklich, mit Madvig (Gramm. §. 291 Anm. 1) zu behaupten, dass der Accus. stehe, wenn die Verba bedeuteten: etwas im Gedächtniss, Kenntniss von etwas haben. Nur das scheint sicher, dass der Accus. der Pronomina und Adjectiva dazu dient, um das neutrale Geschlecht derselben erkennbar zu machen.

3. *Venit in mentem* wird von Cicero regelmässig mit dem Genetiv verbunden, wenn derselbe ein Substantiv ist: Verr. II, 1, 18 non dubito quin tuorum tibi scelerum veniat in m. 2, 75 triennii totius. 4, 50 fani, loci, religionis illius. Rosc. Am. 34 oris tui. p. Quinct. 2, 6 potestatis — aequitatis. de or. 2, 61 tuarum virtutum. p. Sulla 6 patriae ctt. fin. 5, 1 Platonis. fam. 7, 3 illius temporis. Persönlich construirt er es nnr, wenn der Gegenstand, dessen man sich erinnert, neutrales Pronomen ist: Att. 15, 11 dicebam ea *quae* tibi profecto in mentem veniunt. Schriftsteller aus anderen Zeitaltern setzen hier auch Substantiva im Nominativ: Ter. Heaut. 5, 1, 13 servi venere in mentem Syri calliditates. Liv. 5, 54 quotiescunque patria in mentem veniret. 8, 5 non venit in mentem pugna apud Regillum lacum? Und so bei Dichtern und Späteren.

4. Selten ist statt eines Casus die Präposition *de:* Cic. p. Planc. 42 vestris lacrimis de illis recordor. p. Sest. 1 de unius cuiusque casu cogitando recordari. p. Scauro §. 49 de te recordor. Tusc. 1, 6 ecquid de te recordere. p. Lig. 12 de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem recordari.

fam. 5, 3 de homine importunissimo ne meminisse quidem volo. Att. 15, 27 et de Herode et Mettio meminero et de omnibus. Phil. 2, 36 meministi ipse de exsulibus. Es scheint richtig, dass *meminisse* mit *de* bedeutet: „redend erwähnen."

§. 211. Die Verba der Affecte, welche die Empfindungen des Mitleids, der Scham, Reue und des Widerwillens bezeichnen, haben den Gegenstand des Affectes, mag derselbe nun eine Sache oder eine Person sein, im Genetiv. Der Grund ist vielleicht derselbe, wie bei den Verbis des §. 210: es ist in den Zeitwörtern der bezügliche Nominalbegriff vorherrschend (misericordia, pudor, poenitentia, taedium). Auch die Person oder personificirte Sache, vor welcher man sich über etwas schämt, steht im Genetiv. Ueber die verschiedene, theils unpersönliche, theils persönliche Form dieser Verba ist in §§. 95 und 98 gehandelt worden.

1. Aus Ennius wird citirt: quos non miseret neminis. miserete anuis. Plautus hat häufig *miseret,* auch *poenitet* und *pudet.* Ausserdem: Trin. 430 et me eius miseritumst. Pseud. 378 qui me tui misereri postulas. Most. 316 me ibi male convivi sermonisque *taesum est.*. Terenz: miseret, pudet, poenitet, taedet. Daneben das ἅπ. εἰρ. Heaut. 5, 4, 3 inopis nunc te *miserescat* mei. (Das persönliche *miseresco* erst bei Virg. A. 8, 573 Arcadii, quaeso, miserescite regis. Stat. Th. 1, 280). Ein ἅπ. εἰρ. ist auch Ter. Hec. 1, 2, 54 Bacchidem, si adesset, credo ibi eius *commiseresceret.* Accius ap. Cic. de div. 1, 31 tui me miseret, mei *piget.*

2. Aus klassischer und späterer Zeit soll nur Folgendes angeführt werden: Cic. Verr. I, 1, 12 sunt homines quos libidinis infamiaeque suae neque pudeat neque taedeat. p. Tull. 16 eum negotii totius et emptionis suae poenitebat. in Pis. 24 pudet me tui. Verr. II, 1, 28 miseremini sociorum. p. Mil. 34 eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant. p. Planc. 33 meque vehementer vitae meae poeniteret, si ctt. Tusc. 5, 18 sapientia semper eo contenta est, quod adest, neque eam umquam sui poenitet. ad Qu. fr. 1, 2 §. 4 pertaesum est levitatis.

Bell. Afr. 16 misereor vestri. Sall. Cat. 33 miseriti plebis Romanae. Tac. h. 4, 58 vestri me pudet miseretque. Lact. 6, 24, 6 quem facti sui poenitet, errorem suum pristinum

intelligit. Ibid.: resipiscit, quem errati piget. — Als ἅπ. εἰρ. ist bei Gell. 16, 19, 11 zu notiren: navitas precum eius harum *commiseritum esse.*

3. *Commiserari* regiert nur den Accus., steht aber bei Klass. ohne Casus und nur Cornif. ad Her. 4, 55 gebraucht es als persönl. Passiv: in amplificanda et commiseranda re. Dagegen findet sich *miserari,* bei Klassikern zwar stets mit Accus., in anderen Zeitaltern doch auch c. gen. So schon Accius ap. Non. p. 445, 12 mei. Justin 15, 3 miseratus tanti viri. 43, 4 formae. Sil. 11, 381 poenae indignae. Minuc. Felix.

4. Sich vor Jemand (etwas) schämen: Plaut. Trin. 912 deum me hercle atque hominum pudet. Ter. Heaut. 2, 3, 19 quoius nunc pudet me. Ad. 4, 5, 49 et me tui pudet. — Cic. in Clod. et Cur. 5, 1 o monstrum, nonne te huius templi, non urbis, non vitae, non lucis pudet? Phil. 12, 3 pudet huius legionis, pudet quartae — pudet optimi exercitus. — Liv. 3, 19 pudet deorum hominumque.

Mit doppeltem Genetiv nur bei Ennius: patris mei meum factum (Gen.) pudet optumi viri (Cic. de div. 1, 31. orat. 46) was Orelli erklärt: propter mea facta.

§. 212. Genetivus graecus. Unter dieser allgemeinen Bezeichnung lassen sich verschiedene Constructionen zusammenfassen, welche Gräcismen sind und in der klassischen Prosa (mit Ausnahme von *vereri*) fehlen. Sie erscheinen bereits im Altlatein: Plaut. Mil. 963 *cupiunt* tui. Trin. 841 domi cupio. (So auch wieder im Spätlatein des Symmachus 1, 8 vestri cupiant.) Accius ap. Cic. n. d. 3, 29 qui te nec amet nec *studeat* tui. Zu vergleichen wäre *ἐπιθυμεῖν, ἐφίεσθαί τινος.* — Plaut. Rud. 1, 4, 27 ut me omnium iam laborum *levas* (wie *ἐλευθεροῦν, ἀπολύειν*). Einen Genetiv der Beziehung, wie er selbst im Griechischen nur selten vorkommt, erkennt man in folgenden Stellen des Plautus: Epid. 1, 2, 35 *desipiebam mentis* (analog dem häufigen Gebrauche von *animi,* §. 206, 5.) Ib. 2, 2, 55 nec satis exaudibam nec sermonis *fallebar* tamen. (Richtiger vielleicht durch *σφάλλεσθαί τινος* zu erklären.) Asin. 2, 4, 53 qui omnium rerum ipsus semper *credit* (= quod ad omnes res attinet). Und so bei *credere* Truc. 2, 2, 52 duarum rerum. Amph. 2, 2, 40 divini. Bacch. 504. *Vereri* c. gen. wird von Nonius aus Accius und Afranius citirt, steht auch bei Ter. Phorm. 5, 8, 78

neque huius sis veritus feminae primariae. Als vereinzelte Erscheinung des Klassicismus finden wir es selbst in einem Brief des Cicero ad Att. 8, 4, 1 ne tui quidem testimonii — veritus. Vielleicht liegt aber in diesen Stellen die Analogie von *pudet* zu Grunde, was noch wahrscheinlicher wird durch das unpersönliche *veritum est* c. accus. bei Cic. fin. 2, 13, 39. Der Analogie von *piget* u. *taedet* folgt *fastidire* in zwei Stellen des Plautus: Stich. 334 mein fastidis? Aul. 2, 2, 67 fastidit mei. — Aus Afranius citirt Nonius: me *privasti* tui (wie ἀποστερεῖν).

Bei Cic. p. Sest. 7, 16 las Orelli: solvit subito legum consul, aber die zweite Ausgabe hat nach Turnebus: lege curiata.

Klassische Dichter: Virg. Aen. 11, 125 vir Troiane, quibus caelo te laudibus aequem? Justitiaene prius *mirer* belline laborum? (θαυμάζειν). 10, 441 tempus *desistere* pugnae (ἀφίστασθαι). Hor. od. 2, 9, 17 *desine* mollium tandem querelarum. 3, 17, 16 cum famulis operum *solutis* (ἀπολύειν). 3, 27, 69 *abstineto* — irarum (ἀπέχεσθαι). 2, 13, 38 laborum *decipitur* (= λήθεται). 3, 30, 12 *regnavit* populorum (ἄρχειν). sat. 2, 6, 83 neque ille sepositi ciceris nec longae *invidit* avenae (φθονεῖν mit dem Gen. der Sache).

Spätere: Sil. 10, 84 consul non desinit irae. 8, 590 *desolataeque* (= spoliatae) virorum Eridani gentes (ἀποστερεῖν). Apul. m. 4, 21 ursae — *despoliavit* latronem (= exuit). 2, 2 vereor ignotae mihi feminae. 4, 27 tristitiae animi, languoris corporis, damnique ceteri *anxiatum iri*. 7, 16 domi forisque fortibus factis adoriae plenae *gloriarer* (vgl. εὐδαιμονίζειν). 7, 26 serae vindictae *gratulabar*. 8, 2 morum tamen *improbatus*. Dazu stimmt Sil. 16, 166 quem ceperat ipse — animique probarat. — *Dominari* c. gen. (wie regnare bei Horaz) steht erst bei Apul. Ascl. cp. 39 catholicorum dominantur. Tertull. apol. cp. 26 nunquam dominaturi eius. Lact. ira Dei 14, 3 omnium rerum. — *Longe* c. gen. („fern von etwas") nur Apul. m. 5, 9 longe parentum velut exsulantes.

Die Verba der Fülle und des Mangels werden in dem Abschnitt vom Ablativ behandelt.

Auch der Genetiv beim Comparativ erscheint im unklassischen Latein, jedoch spärlich und überhaupt bei wenigen Schriftstellern. Vitruv 5, 1 superiora inferiorum fieri

contractiora. Tac. ann. 4, 63 cui minor quadringentorum millium res (als ob der Gen. noch von *res* abhinge.) Suet. Oct. 38 reddendi equi gratiam fecit iis, qui, maiores annorum quinque et triginta, retinere eum nollent. — Apulejus hat sogar fünf Stellen: met. 3, 11 dignioribus meique maioribus. 8, 27 homines non sui fieri meliores. 9, 39 sui molliorem provocaverat. 11, 30 deus deum magnorum potior. dogm. Plat. 1, 9 omniumque gignentium esse seniorem. — Tertull. apol. cp. 40 maiorem Asiae et Africae terram. Symm. 11, 52 suorum maior avorum. Ammian 16, 12 sui spectatior.

Dichterisch ist der Gen. exclamationis; citirt werden aber nur zwei Stellen: Catull 9, 5. Prop. 4, 7, 21.

IV. Ablativus.

§. 213. Der Ablativ dient zur Bezeichnung eines Umstandes, durch welchen das Prädikat, seltener ein Nominalbegriff innerhalb des Satzes näher bestimmt wird. Er ist daher ein ausschliesslich adverbieller Casus und enthält die Angabe des Raumes, der Zeit, der Modalität, der Beschaffenheit, des Mittels oder Werkzeuges und der Causalität. Im Griechischen wird er bald durch den Genetiv, bald durch den Dativ, im Sanskrit durch den Ablativ, Instrumentalis und Locativ vertreten. Er concurrirt vielfach mit Präpositionen und reicht bei weitem nicht aus, um sämmtliche adverbiellen Verhältnisse auszudrücken.

§. 214. Der locale Ablativ bezeichnet bei den Eigennamen der Städte und kleineren Inseln das Ausgehen von dem Orte. Schon aus Naevius wird citirt: Troiad exibant; aus Ennius: Sarra (= Tyro) oriundi. Plaut. Truc. 1, 1, 74 Lemno advenio Athenas. 2, 4, 4. Pers. 137 Megaribus huc commigravit. Merc. 390 ecquam tu advexti — ancillam Rhodo? Stich. 491 Ambracia veniunt huc legati. Eben so hat Plautus: Epheso, Carusto, Karthagine. Aber häufiger ist schon in der alten Zeit der Gebrauch einer Präposition: Pl. Poen. prol. 86 *a* Megaribus eas qui surrupuit. Nothwendig bei *longe*: Pers. 151 longe *ab* Athenis esse. Weit gebräuchlicher ist *ex* bei den Vorklassikern; so bei Naevius: multi alii *e* Troia strenui viri. Plautus: *ex* Sicuone, Carusto,

Anactorio, Sarra, Troia, Epheso, Samo, Rhodo, Seleucia. Terenz: ex Andro, e Sunio. Vgl. Holtze I S. 50 fg.

Bei den Klassikern überwiegt der Gebrauch des blossen Ablativs; nur folgende Stellen mit *ab* habe ich aus Cicero notirt: Verr. 2, 40 quae sunt a Vibone Brundisium. 2, 22 und 4, 48 *longe* a Syracusis (NB. Bei *longe* steht überall die Präpos.) p. Flacco 14 ab Aeno. in Pis. 22 a Brundisio. Phil. 5, 8 signa a Brundisio inferebat. Phil. 12, 5 a Mutina discederet. de div. 1, 43 aut Delphis oraculum aut ab Hammone aut *a* Dodone petebant. Att. 8, 11, D 2 ab Aesernia. Servius ap. Cic. fam. 4, 12 ab Epidauro — ab Athenis. Att. 5, 12 a Piraeeo ad Zostera. Vgl. 7, 3, 10 (ob Piraeeus als Städtenamen zu behandeln sei).

Caesar bedient sich meistens des blossen Ablativs, doch hat er auch *ab:* b. g. 7, 43 ab Gergovia discederet (aus der Umgegend von G.). cp. 59, 1. 80, 9 ab Alesia processerant. b. c. 1, 25 a Corfinio in Siciliam (wogegen cp. 34 Corfinio — dimiserat). 3, 8 a Salonis ad Oricum. 24 discessit a Brundisio. 23 profectus ab Orico. 1, 11 ab Arimino — mittit. 3, 108 exercitum a Pelusio — evocavit. Sallust nur an vier Stellen: Cat. 40 ab Roma aberat. J. 61 ab Zama discedit. 91 ab Capsa. 104 ab Utica venire. — Bell. Afr. 23 profectus ab Utica.

Livius zieht wieder die Präposition vor, wie z. B. 5, 19 a Veiis fugerant. 6, 26 ab Tusculo legiones reductae. 6, 27 ab Antio Satricum, ab Satrico Velitras — legiones ductas. Ibid.: a Praeneste profectus 8, 12 ab Lanuvio. 9, 25 consules ab Sora profecti. 21, 51 a Lilybaeo in insulam Melitam traiecit. 23, 18 a Capua exire. Und so an vielen Stellen, während nur wenige den blossen Ablativ aufweisen; vollständig citirt sie Kühnast, Liv. Synt. S. 187. Diese Bevorzugung der Präposition ist aus dem Streben nach Deutlichkeit des Ausdruckes zu erklären und stimmt zu der Notiz des Sueton (Aug. 86) dass Octavian die Präpositionen vor Städtenamen gesetzt habe, weil er bemüht gewesen „sensum animi quam apertissime exprimere." Doch wird dies von den späteren Schriftstellern keineswegs acceptirt; sie halten vielmehr Maass darin.

Im Allgemeinen ist wohl richtig, dass die Präposition gesetzt wird, wenn kein Verbum der Bewegung dabei steht

und wenn nur die Entfernung aus der Umgegend des Ortes gemeint ist, ferner in Stellen wie Caes. b. g. 7, 45 ut erat a Gergovia despectus in castra (von G. herab), aber Livius ist weiter gegangen.

§. 215. In seltenen Fällen stehen auch Ländernamen im localen Ablativ. Dass dies meist griechische Wörter sind, halte ich für Zufall. — Aus dem Altlatein wird nur angeführt Plaut. Most. 440 Aegypto advenio domum. Bei Cicero findet sich keine Spur davon, doch liest Orelli ad Att. 4, 17, 3 exercitum Britannia reportabant. Bei Caesar steht unter dem Einflusse der Concinnität: b. c. 3, 58 Corcyra atque Acarnania — pabulum supportare. Auch Sallust enthält sich dieser Construction, denn die Ablative Mesopotamia und Armenia in frgm. 4, 20, 21 Kr. bezeichnen den Weg, auf welchem man zum Ziel gelangt, nicht das Ausgehen. Bell. Al. 25 terrestri itinere (*e?*) Syria Ciliciaque adduci. Aus Livius wäre nur anzuführen: 45, 13, 9, wo aber Weissenb. mit Recht liest: litterae deinde *e* Macedonia allatae.

Im silbernen Latein wird die Structur häufiger: Vell. 1, 4, 4 eadem profecti Graecia. Curt. 4, 3, 7 Arabia rediens. 4, 9, 1 Aegypto devertisse. 4, 12, 11 Scythia profecti. 10, 5, 12 Macedonia profecti. — Freilich war dies den Puristen zuwider, und Quintil. 1, 5, 38 rechnet es zu den Soloecismen. Aber die Zeitgenossen kümmern sich nicht darum: Tac. h. 2, 79 Syria remeans. 3, 15 Britannia Galliaque et Hispania. 5, 1 quos urbe atque Italia acciverat. 13 profecti Judaea. 23 Gallia adventantes. ann. 1, 3 remeantem Armenia. 2, 69 Aegypto remeans. 3, 11 rediens Illyrico. 11, 24 Etruria Lucaniaque et omni Italia. 13, 35 Syria transmotae. — Andere Stellen, in denen das Verbum mit einer die Trennung bezeichnenden Präposition zusammengesetzt ist, s. §. 219.

Spätere sind nicht so weit gegangen wie Tacitus. Gell. 16, 6, 1 redeuntes Graecia. Apul. m. 1, 7 Macedonia profectus. 7, 7 Macedonia delapsi. Justin 14, 5 Epiro in Macedoniam venire. Vopisc. Carin. 5 petitas Aegypto.

§. 216. Der Ablativ eines Ortsnamens kann auch, in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, die Herkunft, den Ursprung, die Ortsangehörigkeit bezeichnen und sogar ein attributives Adjectiv vertreten. So bereits im Altlatein: Plaut. Merc. 940 video ibi hospitem

Zacyntho. Pseud. 270 salve multum, serve Athenis pessume. Asin. 2, 4, 92 Periphanes Rhodo mercator. Poen. 5, 2, 36 Hannonem sese ait Carthagine. Aus Cato: Syracusis soleae (= Syracusanae.)

Bei Klassikern ist dies sehr selten. Nicht anstössig war gewiss die Abhängigkeit des Ortsnamens von einem Verbalsubstantiv der Bewegung, wie Cic. Phil. 2, 30 Narbone reditus. Att. 11, 18, 1 de illius Alexandrea discessu. Freier ist schon gebraucht, aber durch den Zusammenhang gerechtfertigt: Rosc. Am. 27 quos homines? indidemne Ameria? Aber anders ist zu verstehen Tusc. 5, 35 Timotheum, clarum hominem Athenis (nicht: aus Athen, sondern: *in* Athen.) Dagegen war bei Angabe der Tribus, welcher jemand angehörte, der Ablativ allein gebräuchlich: Cic. Verr. I, 8 Q. Verres Romilia. Phil. 9, 7 Ser. Sulpicius Q. f. Lemonia Rufus. fam. 13, 9 P. Rupilius P. f. Menenia. ad Qu. fr. 2, 3 Cn. Nerius Pupinia. Häufig auf Inschriften.

Caesar hat nur zwei solche Stellen mit Städtenamen: b. c. 1, 24 N. Magius Cremona. 3, 71 C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteolis, M. Sacrativirum Capua.

In späterer Zeit scheint dieser Ablativ, mit Ausnahme desjenigen der Tribusnamen, zu verschwinden. Doch habe ich noch notirt Gell 3, 15, 1 Polycritam nobilem feminam Naxo insula.

Livius vermeidet diesen Gebrauch des Ablativs durchaus und setzt dafür die Präpos. *ab:* 1, 50 Turnus Herdonius ab Aricia (= Aricinus.) 2, 22 obsides dant trecentos principum a Cora atque Pometia liberos. 3, 38 legati ab Tusculo praesidium orantes nuntiant. Eben so: legati ab Ardea, coloni a Velitris, praedones a Chalcide. 4, 3, 11 incolam a Tarquiniis.

§. 217. Wie bei den Städtenamen, werden auch die Ablative von *domus, rus* und *humus* gebraucht, um das Ausgehen von dem Orte zu bezeichnen. — Für *domo* giebt Holtze I S. 37 fg. viele Belege aus vorklassischer Zeit; statt *rure* sagt Plautus in derselben Bedeutung auch *ruri:* Truc. 3, 2, 1 ruri redisse. 3, 2, 25 si ruri veniat. Most. 1076 veniunt ruri (al. rure) rustici. Es ist die alte Ablativform, die mit dem Locativ zusammeufällt. — Cic. fam. 5, 20, 9 *rure* redierit.

Für den Ablativ *humo* werden nur Stellen aus Dichtern seit Virgil citirt.

Nicht selten ist *a* und *ab domo*, nothwendig nach einem die Entfernung ausdrückenden Adjectiv oder Ortsadverb. So schon bei Ennius: longinque ab domo bellum gerentes. Cic. de rep. 2, 4 rapiuntur a domo. Phil. 12, 9 non longe a domo. Liv. 1, 50 longe ab domo. 21, 21 longinqua ab domo militia. (Eben so Justin 11, 5 longinquae a domo militiae. 18, 1 tam longa a domo militia.) 4, 18 procul ab domo. 23, 12. 5, 6 abesse. 8, 22 advecti. 8, 32 profectus. 24, 8. 40, 33. 25, 31 pulsi ab domo. 35, 35 missos. Wie bei den Städtenamen, hat Livius auch hier den blossen Abl. selten, z. B. 1, 34, 2 domo profugus. Mit *ex:* 45, 34, 11.

Spätere befolgen im Allgemeinen den klassischen Sprachgebrauch und bevorzugen den blossen Ablativ.

§. 218. Dichter haben zu allen Zeiten den Ablativ der Herkunft und Trennung auch auf andere als die vorhin erwähnten Substantiva ausgedehnt und zwar abhängig von Verbis, die in der klassischen Prosa eine Präposition verlangen. Spätere Prosaiker ahmen dies nach.

Aus Livius Andronicus: temploque hanc deducitis. Aus Naevius: exigor patria. Ennius: sonus aere cucurrit. Plaut. Merc. 110 navi abire. Trin. 265 quasi saxo saliat. 654 si hac urbe abis. Bacch. 653 pectore promat suo. An drei Stellen hat das zweite Supinum localen Sinn: Cato r. r. 5 primus cubitu surgat. Plaut. Men. 277 opsonatu redeo. Eben so v. 288. Anderes, was Holtze I S. 38 fg. mit aufführt, wird zu §. 219 gezogen.

Weit zahlreicher sind nun die Stellen bei klassischen Dichtern, welche je nach dem Versbedürfniss die Präposition weglassen, um das Ausgehen oder die Trennung von einem Orte auszudrücken; es genügt, nur Weniges anzuführen: Virg. A. 1, 38 non posse Italia Teucrorum avertere regem. 5, 215 exterrita — tecto. 6, 191 caelo venere volantes. 12, 516 hic fratres Lycia missos et Apollinis agris. Georg. 4, 80 non densior aere grando — pluit. Ecl. 6, 38 altius atque cadant summotis nubibus imbres. Hor. sat. 1, 1, 114 carceribus missos — currus. 2, 1, 15 labentis equo describit vulnera Parthi. ep. 2, 3, 392 caedibus et victu foedo deterruit. 1, 15, 29 civem dignosceret hoste. 2, 2, 44.

1, 10, 29 vero distinguere falsum. 2, 3, 397 publica privatis secernere, sacra profanis. Dieselbe Construction: od. 1, 1, 32 me populo. sat. 1, 3, 113 iusto iniquum. 1, 6, 63 honestum turpi. Eben so *separare* bei Ovid u. Lucan. — Tib. 3, 5, 1 Etruscis manat quae fontibus unda. Val. Fl. 5, 244 lapsus montibus anguis. 246 Eoo surgentes litore currus. 269 solio se proripit alto.

Von den späteren Prosaikern sollen hier nur beispielsweise Livius und Tacitus besprochen werden; anderes wird in §. 219 erwähnt. Livius 1, 31 crebri *cecidere* caelo lapides. 22, 1 ardentes lapides caelo cecidisse. 27, 41 portis *ruere.* 9, 3 montes *moliri* sede sua. Aus 21, 11, 5 citirt Kühnast *cessare*, doch liest Weissenborn: cessaverant *ab* opere; den Abl. finde ich nur 1, 46, 6 audacia. 42, 6, 8 officio (auch bei Lucan 4, 24 Marte cruento). Sonst setzt Livius *ab.* 8, 32 nec procul seditione *aberant.* So öfter. An anderen Stellen, wie 26, 13, 1 iam diu publicis consiliis aberant, kann Dativ statuirt werden (vgl. jedoch Weissenb. zu 26, 41, 11) oder es steht die Präpos. *ab.* 10, 24 comitio *abiit.* Dagegen steht *magistratu abire* (2, 27. 2, 31) auch bei Klassikern. 37, 31 *abscedere* obsidione. 9, 3 muneribus. 9, 41 incepto. Etwa eben so häufig mit *ab* wie mit dem blossen Ablativ. 6, 33, 5 procul delubris *amovere;* sonst mit *ab.* 21, 32, 12 *digressos* tumulis; und öfter. 1, 16, 6 caelo repente *delapsus.* 44, 35, 5 *agendos* castris. 21, 56, 1 media acie — agi. — Anderes, was hier noch angeführt werden könnte, findet sich theils schon bei Klassikern, theils gehört es zum folgenden Paragraphen. Fälschlich zieht Kühnast S. 170 auch *pendēre* hierher: 7, 10 animis spe metuque pendentibus. 44, 27 ea pependerant spe (schwanken, schweben in Furcht od. Hoffnung.)

Tacitus: ann. 2, 69 *abire* Syria. 19 aedibus. hist. 3, 29 testudine *labi.* ann. 15, 29 *sublatum* capite diadema (cod. Med. capit*i*). 3, 17 *radendum* fastis. 4, 42 Merulam albo senatorio *erasit.* 15, 54 *promptum* vagina pugionem. 6, 40 *depromptum* sinu venenum. h. 4, 22 depromptae silvis lucisque ferarum imagines. ann. 2, 17 Cherusci collibus *detrudebantur.* 2, 34 *processit* Palatio. 1, 41 *progrediuntur* contuberniis (schon Val. Max. 2, 7, 6 praesidio progressus.) h. 4, 34 omnibus portis *prorumpunt.* ann. 13, 44 cubiculo. 15, 40

praediis. (Virg. A. 7, 459 proruptus corpore sudor.) 1, 39 *extractum* cubili Caesarem. 15, 13 vix contuberniis extracti. (Zuerst bei Hor. sat. 1, 1, 11 rure extractus; dann Val. Max. 6, 3, 4 nomen urna extractum. 7, 6, 1 cellis servilibus extracta corpora. 8, 2, 3 paludis, qua extractus erat.) ann. 1, 65 paludibus *emersum* (doch schon Sall. frgm.). 2, 69 solo ac parietibus *erutae*. 1, 39 quem dignitas fuga *impediverat* (ἅπ. εἰρ. nach Analogie von prohibere). — Eben so behandelt Tacitus die Adjectiva *profugus* und *recens*: hist. 3, 56 profugus altaribus taurus. ann. 1, 41 recens dolore et ira (eigentlich: frisch von etwas herkommend, die frische Wirkung davon empfindend). 15, 59 stipendiis recentes. h. 3, 19 recentia caede vestigia. 52 recens praetura. 77 victoria. 4, 52 praetura. Vgl. Nipperd. zu Ann. 1, 41.

§. 219. Ausser den in §. 218 aufgeführten Fällen des dichterischen und nachklassischen Sprachgebrauches giebt es nahe verwandte Constructionen mit dem Ablativ der Entfernung, welche zum Theil auch bei Klassikern auftreten. Meistens sind es Verba composita, in welchen die Präpositionen *ab*, *de*, *ex*, selten *prae*, *pro*, *re*, *sub*, *con*, *super* das Richtungsverhältniss hinreichend bezeichnen. Als Verba simplicia mit dem Abl. der Richtung kommen ausser den in §. 218 erwähnten nur vor: *movere*, *pellere*, *cedere*, *labi*; *solvere*, *levare*, *liberare* und *arcere*. Der Gebrauch ist aber so schwankend geblieben, dass daneben fast alle solche Verba auch mit Präpositionen verbunden werden, nur *levare*, *exonerare*, *exsolvere* und *supersedere* sind davon ausgenommen. Die Regel, dass in eigentlicher, localer Bedeutung des Verbums die Präposition, im tropischen Sinne der Ablativ gebräuchlicher ist, scheint sich bei den Klassikern im Allgemeinen zu bestätigen, erleidet aber auch bei ihnen, noch mehr bei Dichtern und Späteren ihre Ausnahmen. Speciell handelt über das Thema Hildebrand, Progr. Dortmund 1858 u. 59, woraus Kühnast in der Liv. Syntax S. 166 fgg. einen Auszug giebt. Aber auch nach diesen Vorarbeiten bleibt als Resultat kaum etwas anderes als die Wahrnehmung, dass seit Livius die Fälle mit dem blossen Ablativ etwas häufiger werden. Eine feste Norm hat sich auch hier, wie in so vielen grammatischen Erscheinungen, nicht gebildet. Zur Uebersicht mag folgende Gruppirung dienen:

1. Verba simplicia.

Movere bei Cicero mit dem Abl. in den allgemein gebrauchten Verbindungen: movere loco, senatu, tribu. Dazu kommt Verr. II, 1, 45 non moves possessione; sonst mit *de* oder *ex*. Aus Caesar citirt Klotz noch b. g. 3, 15 se loco movere; doch liest man jetzt: ut se *ex* loco commovere non possent, wie 1, 15 castra ex *eo* loco movent. Sallust. Cat. 23 quem censores senatu — moverant. Livius setzt ausser *senatu*, *tribu movere* auch: gradu moverunt hostem 7, 8, 3 (vgl. 7, 32, 8 hostes gradu demoti.) 30, 18, 4 statu. 21, 44 se vestigio. 25, 9 castris (aber 1, 14 *e* castris.) Bei Tacitus findet sich nur der Abl. *senatu*.

Pellere verbindet Cicero mit den Ablativen *civitate*, *domo*, *patria*, *possessionibus*, *suis sedibus*. Sall. Jug. 41 sedibus pellebantur. Liv. 23, 37 pulsus finibus Lucanis Hanno. 21, 53 solo patrio. Allgemein gebräuchlich waren auch wohl die aus nicht klassischen Schriftstellern belegten Ablative *regno* und *patria*. Sonst stehen Präpositionen.

Cedere construiren die Schriftsteller in mannigfacher und zum Theil willkürlicher Weise. Cicero sagt: cedere patria, Italia, vita (und *e* vita), memoria, possessione. Dem letzten Ausdruck entsprechend haben Spätere: cedere bonis, patrimonio. Daneben kommt zu allen Zeiten, wenigstens schon seit Cicero, der Dativ der Person vor, der etwas abgetreten wird. Ein stehender militärischer Terminus ist: loco cedere „vom Posten weichen". Doch Liv. auch: locum, *ex* quo cesserant 3, 63. Neben dem Ablativ hat Cicero auch die Präpositionen *ab*, *de* und *ex*. Ein geschäftlicher Ausdruck war: foro cedere „die Börse nicht mehr besuchen, wegen Zahlungsunfähigkeit." Dichter und Spätere haben noch: cedere civitate, tellure, campis, finibus, regno, villa, deversoriolo (Sueton), titulo. — Nach Analogie von *cedere alicui possessione* sagt Liv. 32, 35, 9 Romanis eum cedere tota Illyrici ora. 45, 11, 11 nisi sibi tota Cypro cederet. 24, 6, 8 aequum censebat Sicilia sibi omni cedi. 28, 9, 11 honore collegae cesserat. Ausserdem findet sich aber auch in verschiedenen Zeiten und schon bei Cicero die dem Deutschen entsprechende Construction: cedo alicui aliquid „ich trete jemandem etwas ab."

Labi in der Regel mit Präpositionen, doch schon Caes.

b. g. 5, 55 hac spe lapsus; so auch bei Dichtern u. Tac. h. 3, 29 testudine. ann. 5, 10 custodia.

Solvere „erlösen, befreien“ steht bei Cicero mit den Ablativen: legibus, ea lege, religione, cura et negotio, somno. Cornif. 3, 2 solvatne legibus Scipionem. Livius: religione, obsidione, sacramento. Dichter und Spp. haben noch: longo luctu, dementia, gravi amore, metu, caede, voto. Eine Präposition fand ich nur Cic. leg. agr. 1, 9, 27 soluti *a* cupiditatibus, liberi a delictis. *Exsolvere* s. Nr. 2.

Facessere „wegeilen“ erst b. Liv. 4, 58 urbe finibusque. Apulejus: cubiculo, theatro.

Auch *levare* regiert in der Bedeutung „von etwas befreien“, nur den Ablativ der Sache, kommt aber ziemlich selten vor; am häufigsten noch bei Cicero: levare aegritudine, ignominia, aere alieno, miseriis, supplicio aut auxilio. — Virg. ecl. 9, 65 ego hoc te fasce levabo. Liv. 6, 39 fenore. 21, 62 religione animos. 21, 26 tanta urgente hominum turba. Ueber *exonerare* in derselben Bedeutung s. Nr. 2.

Liberare verbinden die Klassiker und namentlich Cicero überwiegend mit dem blossen Ablativ, nur tritt die Präposition *ab* vor Personenbezeichnungen, wie: ab eo, a Venere. Ausnahmsweise gebraucht Cicero jedoch auch Präpositionen: *ab* omni erratione, *ex* his incommodis. Livius hat sowohl *ab* als auch den Abl., daneben den Genetiv; s. §. 209.

Manare c. abl. oft bei Dichtern, dann auch Val. Max. 2, 6, 8 ore quasi e beato quodam eloquentiae fonte. — *Mittere* nur Flor. 2, 6, 9 velut caelo missa. 2, 17, 13.

Bei *arcere* wird die von Krüger Gr. S. 488 Anm. 2 gegebene Regel, die er übrigens nicht als ausnahmslos hinstellt, gradezu umgekehrt, denn hier steht der Ablativ meist in localer, die Präpos. *ab* in übertragener Bedeutung; bei Cicero: arcere ab aris, a templis, a tectis ac moenibus, a vita fortunisque civium (Catil. 1, 13), ab iniuria, a libidine, ab improbitate; dagegen: sedibus, Gallia, aditu, reditu. Eben so ist es bei Livius: transitu, ascensu, agro; nur ein Mal fehlt die Präposition, wo man sie erwartet: 3, 21, 7 ut ipse populum Romanum hac licentia arceas. Eine feste Norm hat er also nicht gehabt, auch wohl nicht Cicero, denn die oben aus Catil. 1, 13 citirte Stelle lässt doch gewiss räumliche Auffassung zu. — Als neue Phrase er-

scheint bei Tacitus: aqua et igni arcere ann. 3, 23. 50. Dichter haben wohl immer den Ablativ gebraucht, Virgil auch ein Mal den Dativus commodi: Georg. 3, 155 gravido pecori (wie bei *defendere.*)

Petere c. abl. hie und da bei Dichtern; in Prosa nur Val. Max. 8, 10, 2 foro petitos gestus.

Alienare steht bei Cicero nur mit *ab*, bei Livius aber und Späteren kommt die Rection mit blossem Ablativ hinzu, daneben sehr zerstreut der Dativ, z. B. Liv. 30, 14 regem socium nobis alienasse. 44, 27 Gentium regem sibi alienavit. Hiernach ist Dativ, nicht Ablativ zu statuiren in 35, 31 alienati Romanis.

Dass auch *cadere causa* (Cic. u. Spp.) hierher gehöre, ist zweifelhaft; vgl. cadere in iudicio, cadere formula. Nach Analogie der Verba der Trennung ist *vetare* construirt bei Aurel. Vict. caess. 33, 34 senatum militia vetuit („er schloss den S. vom Kriegsdienste aus").

2. Verba composita.

Abalienare hat schon bei Plautus *ab*, und Cicero construirt es immer so, auch de or. 2, 48, 199 (wo nicht mit Ellendt u. Klotz *quo*, sondern *a quo* zu lesen ist). Livius hat aber ausser der Präpos. auch den blossen Ablativ: 22, 60, 15 abalienati iure civium „des Rechtes der Bürger verlustig." — Wahrscheinlich ist der Dativ anzunehmen bei Nep. Ages. 2, 5 quod — homines suis rebus (= sibi) abalienaret (vgl. oben die Stellen aus Liv. unter *alienare.*)

Abdicare se aliqua re „sich von etwas lossagen, das Amt niederlegen" wird nicht nur in allen Zeiten mit den Ablativen *magistratu, consulatu, dictatura, praetura, aedilitate* verbunden, sondern auch mit anderen Substantiven. So citirt Gellius 6, 10 aus Calpurnius Piso, dem Historiker des zweiten Jahrh. v. Chr., die Worte: *scriptu* sese abdicasse „sein Amt als Schreiber niedergelegt haben". Cicero sagt Phil. 3, 5 in sarkastischer Weise vom Antonius: eo die se non modo consulatu, sed etiam *libertate* abdicavit. Att. 6, 1, 4 *tutela* cogito me abdicare. Lact. 3, 10, 14 humanitate. 5, 19, 3 ratione. Die Juristen: statu suo, indutu, indumento. Ausserdem steht das Wort bei Cicero n. d. 2, 4, 11 absolut („abdanken") und stets ist auch die transitive Construction mit dem Accusativ, namentlich der daraus zu

erklärende persönliche Gebrauch des Passivs (abdicatus, abdicato magistratu; abdicatis heredibus Lact.) in Anwendung gekommen.

Aberrare wird überall mit *ab*, selten mit *ex* construirt, ausgenommen Liv. 41, 13, 2 qui pecore aberrasset.

Ueber *abesse* ist schon §. 218 einiges aus Livius angeführt. Die Construction mit der Präpos. *ab* (sehr selten mit *ex*) ist so überwiegend, dass die wenigen Stellen der Klassiker mit dem Abl. dagegen zurücktreten. Cic. acad. 1, 1 paullumque cum eius villa abessemus. Unter dem Einflusse der Concinnität: fam. 4, 6, 2 et domo absum et foro. 5, 15, 4 ea me abesse urbe. Tusc. 5, 37 abesse patria. off. 1, 14 abest officio. Doch haben die beiden letzten Stellen stark beglaubigte Varianten mit *ab*. — Caesar 7, 63 quae fuit causa, quare toto abessent bello. Aber kurz vorher steht: ab hoc concilio Remi — afuerunt. Die Verschiedenheit der Bedeutung scheint hier die verschiedene Construction veranlasst zu haben. Livius gebraucht fast immer die Präposition; doch citirt Weissenborn zu 33, 15, 6 neun Stellen mit dem Ablativ, darunter fünf mit hinzugefügtem *procul*. Die Verbindung mit dem Dativ („mir fehlt etwas") hat natürlich eine andere Bedeutung.

Abhorrere steht schon bei Terenz Andr. 5, 1, 10 mit *ab*, desgleichen häufig bei Cicero. Der Ablativ kommt im vorklassischen Latein noch nicht vor, bei Cicero nur ein Mal: de fato 4, 8 alii talibus vitiis abhorreant (schwerlich für den Dativ zu halten). Selbst Livius gebraucht nirgends den blossen Ablativ, vielmehr erscheint derselbe erst wieder bei Curtius 6, 7, 11 animum tanto facinore abhorrentem. Hiernach ist bei ihm auch in den Stellen, wo der Casus im Plural steht, der Abl. und nicht der Dativ zu statuiren. Eben so Tacitus hist. 5, 24 vero (= a veritate). ann. 1, 54 talibus studiis. 14, 21 oblectamentis. Daneben hat er auch *ab*. — Der Dativ ist *ἅπ. εἰρ.* bei Liv. 2, 14, 1 huic tam pacatae profectioni. Vgl. unten s. v. abstinere.

Abire wird in räumlicher Bedeutung schon von den Komikern nicht bloss mit Präpositionen, sondern auch mit dem Abl. verbunden, z. B. urbe, agro, montibus. Aber in der klassischen Zeit finden wir bei localer Bedeutung fast immer *ab*, seltener *de* oder *ex*. Nur wenn das Wort „nieder-

legen, abdanken" heisst, wird es in allen Zeiten, wie *se abdicare*, mit dem Ablativ gebraucht: magistratu, consulatu, flaminio, honore; bei den Juristen: tutela. Seit Livius hat dann die Prosa, wiewohl sehr selten, auch in räumlichem Sinne die Präposition weggelassen.

Abripere c. abl. nur Suet. Oct. 17 simulacro. Sonst mit *ab*, *de*, *ex*.

Abrumpere regelrecht mit *ab*, doch Cic. Phil. 14, 12 haec se prima latrocinio abrupit Antonii. Auch Lucrez u. Val. Max. 2, 8, 5 imperio (oder Dativ?)

Abscedere kommt zwar bei Klassikern nicht mit dem Abl. vor, sonst aber ist die Construction schwankend, denn neben der Präposition *ab* findet sich dieser Casus schon bei Plautus, und Livius, der in localem Sinne den Gebrauch der Präposition vorzieht, sagt: abscedere muneribus, incepto, obsidione. Selten mit *ex*, wie Liv. 27, 50 e foro.

Absistere, bei Klassikern überhaupt selten, von Cicero nie gebraucht, wird zuerst von Horaz und Virgil, dann sehr oft von Livius mit dem blossen Ablativ verbunden. Letzterer hat es, wie Kühnast S. 166 bemerkt, dreissig Mal und nirgends mit einer Präposition. Bei Späteren ist das Wort wieder selten und in seiner Rection schwankend.

Absolvere „frei machen" scheint immer mit dem Abl. verbunden zu sein, z. B. cura, suspicione, bello, peccato, caede. Personennamen stehen natürlich, wie auch bei anderen Verbis dieser Klasse, mit *ab*, wie Cic. Rosc. com. 12 a Fannio iudice se absolvat. Dasselbe 14, 40. — Ueber den Genetiv s. §. 209.

Absterrere c. abl. nur bei Dichtern und im silbernen Latein, wie Plin. h. n. und Tac. ann. 12, 45 nisi Pharasmanem bello absterruisset. Sonst steht *ab*. *Deterrere* c. abl. nur bei Horaz.

Dass bei *abstinere* das persönliche Object mit *ab* steht, gilt zwar als Regel, aber Plautus setzt auch in diesem Falle den blossen Ablativ eines Personalpronomens und Demonstrativs: Rud. 2, 4, 11 me. Truc. 5, 34 hoc. v. 52 istac. Pers. 11 me. Im Uebrigen bleibt der Gebrauch durchaus schwankend. Cicero bevorzugt den blossen Abl, bei dem Intransitivum, während er das Transitivum (manus, mentem, animum, oculos abstinere) durchweg mit *ab* verbindet. Das

Reflexivum *se abstinere* hat bei ihm beide Rectionen. Bei Livius, dessen Stellen Weissenborn zu 32, 34, 5 aufzählt, ist kein Princip zu erkennen, nur dass das Instransitivum gewöhnlich den Abl. bei sich hat und persönliche Objecte stets mit *ab* gesetzt werden. Bei anderen Schriftstellern ist noch weniger ein bestimmtes Gesetz zu erkennen. Ein *ἅπ. εἰρ.* bietet Liv. 1, 1 duobus, Aeneae Antenorique — omne ius belli Achivos abstinuisse. Vgl. oben s. v. abhorrere.

Amovere wird zu allen Zeiten mit Präpositionen construirt. Der Ablativ steht seit Plautus bei Dichtern und mit *procul* ein Mal bei Liv. 6, 33, 5 ni nefandos ignes procul delubris amovissent.

Avertere fast überall mit *ab*, ausgenommen Caes. b. c. 3, 21 consilio destitit atque eo itinere sese avertit. Sonst erscheint der Abl. als Seltenheit bei Dichtern und Spp. Eben so selten ist der Dativ (Dichter u. Tac. ann. 14, 26.)

Concedere c. abl. seit Plautus bei Dichtern. Tacitus: concedere *vita* ann. 1, 3. 12, 39. 14, 51.

Decedere wird in seiner Rection überall mit solcher Inconsequenz behandelt, dass nichts Bestimmtes darüber ausgesagt werden kann. Aus alter Zeit habe ich nur notirt: Plaut. Amph. 3, 4, 1 de via decedite. Ter. Heaut. prol. 32 in via. Cicero sagt: decedere *de* via, de provincia, de possessione, de bonis, de iure, de officio, de praesidio et statione vitae. Daneben hat er aber auch: decedens provincia p. Lig. 1, 2. *e* provincia p. Planc. 26, 65 (zwei Mal). Vor Ländernamen setzt er nur *ex*. Dazu kommt noch: p. Flacco 12, 27 cum quidem nihil *a* superioribus — decretis decesserit. — Caes. b. g. 1, 31 de altera parte (agri). 5, 43 de vallo. b. c. 1, 71 de colle. Er hat keine andere Construction als die mit *de*. Bell. Alex. 34 Armenia Cappadociaque. 70 Ponto. — Livius befolgt keine bestimmte Norm, indem er bald den blossen Abl., bald *de* oder *ex* setzt, letzteres regelrecht vor Ländernamen. Der Ablativ scheint bei ihm am gebräuchlichsten zu sein. Vgl. Kühnast S. 167 und die dort aus Weissenb. citirten Stellen. Auch setzt er den Dativ und zwar nicht bloss von Personen (35, 17 Antiocho. 33, 11 iis), sondern ein Mal auch von einer Sache: 9, 26, 8 quaestioni Campanae materia decessit

(der Stoff für die Untersuchung ging aus). Wie willkürlich er die Sache behandelt, zeigt die Thatsache, dass er ohne Unterschied sagt: decedere officio u. *de* officio; *de*, *ab* und *ex* statione, praesidio u. *de* praesidio, provincia und *de* od. *ex* provincia. Auch die Betrachtung des Gebrauches bei anderen Schriftstellern führt zu keinem bestimmten Resultat.

Deducere scheint im archaist. Latein nur mit Präpositionen vorzukommen. Cicero gebraucht *de* im räumlichen und im figürlichen Sinne: *de* domo, via, fundo, fide, lenitate, pravitate, sententia. *Ab* steht bei ihm nur, wenn das Verbum übertragene Bedeutung hat: a via recta, timore, defensione, tristitia, mente consilioque, ab humanitate et ab religione, ab summa integritate continentiaque. *Ex* hat er sehr selten und nur local: ex provincia, ex ultimis gentibus. Caesar wendet dieselben Präpositionen an, daneben aber auch schon den blossen Ablativ in räumlicher Bedeutung. Eben so ist es bei Livius: ex provincia, ex navalibus, de capite (vom Kapital), ab urbibus, ab Argis, ab nobilissimis antistitibus; die Ablative: finibus, civitatibus omnibus, tota Graecia, Phocide ac Locride. 2, 13, 4 Janiculo, u. gleich darauf: *ab* Jan. Vergl. Weissenb. zu 34, 35, 3. Der Ablativ natürlich auch bei Dichtern.

Deerrare c. abl. ist nachklassisch: Vell. 2, 3, 4 recto. Quintil. 10, 3, 29 itinere. Sonst mit *ab*.

Degredi in alter und in klassischer Zeit nur mit *de*, *ab* und *ex*; mit dem Abl. zuerst bei Sall. Jug. 49, 4 monte. Livius hat ausser den oben genannten Präpositionen auch vier Mal den Ablativ, der von da ab häufiger wird.

Deiicere vor der klass. Zeit wohl nur mit *de*. Cicero setzt *de* und *ab*, daneben ein Mal: *ex* defensione, den blossen Abl. nur übertragen: aedilitate, praetura. Caesar und Livius haben nicht *ab*, sonst dieselben Constructionen, wie Cicero, doch hat der Abl. bei Liv. nur figürliche Bedeutung.

Delabi bei Cicero im räumlichen Sinne mit *de* und *ex*, übertragen mit *ab*, z. B. *a* sapientum familiaritatibus ad vulgares amicitias, a maledictis, a maioribus ad minora. Der Ablativ steht nicht bei ihm, auch nicht Phil. 11, 10, 24 signum, quod *de* caelo delapsum ctt. Zuerst findet sich dieser Casus bei klassischen Dichtern, dann b. Livius 1, 16, 6 caelo. Sonst hat auch Livius *de* oder *ex*.

Demittere wird mit den Präpositionen, welche die Herkunft bezeichnen, construirt, doch sind diese Rectionen wenig in Anwendung gekommen. Den blossen Ablativ hat in der Prosa auch hier, wie bei *delabi*, zuerst Liv. 5, 54, 7 ancilia caelo demissa. 22, 29, 3 acies repente velut caelo demissa. Dagegen in derselben Phrase mit *de:* 10, 8, 10 non de caelo demissos.

Demovere. Terenz: oculos *a* meis oculis. Cicero: animum *de* statu, labem a republica. Cornif. ad Her. 4, 45 animum de re. Den blossen Ablativ finde ich nicht, wie Kühnast S. 167, bei Cicero, sondern wieder erst bei Liv. 6, 32, 8 hostes gradu. Dass sich das Wort bei Liv. nicht mit Präposs. findet, wird Zufall sein.

Depellere gebraucht Cicero ganz principlos mit *ab, de, ex* und dem blossen Ablativ: tantam molem mali *a* cervicibus nostris, ab se mortem, ab aris focis ferrum flammam, *de* sententia, de loco (und doch: quo loco), de Falerno, *ex* illa crudeli actione; Ablative: tribunatu, urbe. Caesar hat den Ablativ im örtlichen, *ab* im figürlichen Sinne, Livius beides ohne Unterschied.

Depromere s. §. 218 am Ende.

Descendere c. abl. bei Dichtern, auch Sallust: equo, Livius: arce; Val. Max. 1, 1, 10 plaustro. 4, 5, 3 templo. Sonst stehen Präpositionen.

Desciscere wird überall mit *ab* construirt. Deshalb liest man bei Cic. ep. 1, 9, 17 *a* pristina causa, wo der cod. Med. die Präpos. weglässt.

Desilire mit *de, ab* und *ex.* Den blossen Abl. haben Dichter, unter den Prosaikern erst Justin 1, 10, 9 equis.

Desistere ohne Unterschied mit *de, ab* und dem blossen Ablativ. So bei Cicero: Tusc. 2, 12 de sententia. off. 3, 3 sententia. de illa mente, a causa, pugna. Caesar und Livius haben meistens den Abl., selten Präpositionen.

Ob *destitutus* „verlassen von" hierher gehört, wie Kühnast es will, ist mir zweifelhaft. Da wenigstens Livius und Spätere sagen: spes, fortuna destituit aliquem, so mag der Abl. beim Passiv das logische Subject bezeichnen. Einen Abl. instrum. erkenne ich bei Cic. ad Qu. fr. 1, 3, 8 quorum ego consiliis, promissis, praeceptis destitutus in hanc calamitatem incidi („durch ihre Rathschläge etc. getäuscht").

Sonst hat Cicero nur *ab* mit dem Object einer Person. Livius hat fünf Mal: destitutus *a spe*, dagegen 29, 24, 2 magna spe. Vgl. Weissenb. zu 31, 24, 3. Eben so inconsequent verfährt sein Nachahmer Curtius mit derselben Phrase; 5, 13, 18 ducibus.

Detrahere c. abl. Liv. 22, 47, 3 vir virum amplexus detrahebat equo. Sonst stehen Präpositionen oder der Dativ.

Deturbare gewöhnlich mit *de*. Cicero hat: *de* sanitate ac mente, *ex* magna spe; ausserdem den Ablativ: fam. 12, 25, 2 neque solum spe, sed certa re iam et possessione deturbatus est. Caesar hat *de* und *ex*, Livius nur *ex*.

Devolvere c. abl. schon citirt aus Plaut. Men. 903 quem ego hercle hominem — vita iam devolvam sua. Aber dort ist zu lesen: *e*volvam. Auch bei Caesar ward früher der Abl. statuirt, jetzt aber steht b. c. 2, 11, 2 *de* muro. Erst bei Livius tritt diese Construction auf: 28, 6, 10 velut monte praecipiti devolutus.

Dilabi hat Cicero ein Mal c. abl. Phil. 13, 5, 11 sunt alii plures fortasse, sed mea memoria dilabuntur. Sonst haben die Schriftsteller nur *ab* oder *ex*, und auch diese Verbindungen sind wenig im Gebrauch.

Dimittere wird durchgehends mit *ab* oder *ex* construirt. Der Ablativ steht als wohl zu beachtende Variante bei Cic. Verr. 2, 32, 79 honestos homines — ableget consilioque dimittat (Vulgata: *a* consilioque.)

Dimovere c. abl. nur Liv. 9, 29, 10 statu suo. 22, 13, 11 fide socios dimovit.

Distare c. abl. Hor. ep. 2, 1, 72 exactis. Unsicher bei Quintil. 5, 10, 7 syllogismo (al. *a*).

Edere c. abl. zuerst bei Liv. 6, 33, 5 vox horrenda edita templo. Dagegen 2, 7, 2 *ex* silva Arsia ingentem editam vocem. Der Abl. nur noch bei späteren Dichtern, wie Juven. 4, 141 Rutupinove edita fundo ostrea.

Educere in der Regel mit *ex*. Der Ablativ soll nach Kühnast schon ein Mal bei Cicero stehen; sicher steht er bei Caesar b. g. 1, 51 Germani suas copias castris eduxerunt. b. c. 1, 68 omnes copias castris educit. An anderen Stellen gebraucht er in derselben Bedeutung *ex*, was Livius bevorzugt, während er auch sagt: copias castris educit 28, 14, 3. Anders ist zu verstehen 41, 26, 3 tribus simul portis

eduxit (wie Collina, Esquilina porta; den Weg bezeichnend, der zu etwas führt).

Efferre schwankt schon bei den Komikern in der Construction zwischen dem Abl. und den Präposs. *ex* u. *extra*. Cicero hat in der Regel *ex*, doch auch *porta* u. *domo*. Eben so Livius. Caesar auch: *ab* Ilerda.

Effugere wird, wo es nicht transitiv ist, mit *ex* und selten mit *ab* verbunden; mit dem Ablativ bei Plaut. Merc. 660 clam patrem patria hac effugiam.

Effundere c. abl. zuerst bei Virgil, dann auch bei Livius: castris, porta, portis. Sonst findet man nur *ex*, seltener *ab*.

Bei *egredi* steht gewöhnlich *ex*, aber Plautus hat auch, um das Haus zu bezeichnen, *a nobis, ab sese*. Den Abl. hat schon Cicero: urbe, porta Capena; auch Caes. b. g. 4, 26 navi egredientes; aber b. c. 3, 106 e navi egrediens. Livius sagt beliebig: egredi *castris* und *e* castris, ex convivio 23, 8. oraculo 23, 11. e finibus 35, 4. *ab* urbe 24, 40. Bei Späteren wird der Abl. häufiger. Die Construction mit dem Accus. oder mit *extra* bedeutet: über eine Gränze hinausgehen.

Eiicere c. abl. schon bei Plautus: aedibus foras. Klassiker haben wohl: domo, sedibus, fortunis, navi, rostris, hospitio. Sall. Jug. 14, 8 iis finibus eiectus sum. Livius nur 6, 9, 10 porta se — eiecere. cp. 3, 7 ad portas, si *qua* forte se in agros eiicere possent (oder *qua* steht adverbiell). Sonst steht überall *ex*, auch *de* senatu, de collegio.

Elabi in der Regel mit *ex*, bei Cicero *e* und *de* manibus. Der Ablativ: Cic. Verr. II, 1, 39 te elapsurum omni suspicione arbitrabare. rep. 6, 26 corporibus elapsi. Anders ist wohl zu construiren (was Klotz im Lex. hierher zieht) Caes. b. c. 2, 11 quidquid incidit fastigio musculi, elabitur (Dativ, von incidit abhängig.) Livius hat hier den Abl. nicht, sondern nur *ex*. Der Dativ der Person ist seit Lucrez poetisch, dann nachklassisch; der Accus. der Sache (= effugere aliquid) Taciteisch.

Emergere c. abl. ist dichterisch; in der Prosa erst Tac. ann. 1, 65 paludibus, wofür Liv. 1, 13 *ex* palude. 22, 3 *de* paludibus („von den Sümpfen herauf"). Sonst steht überall *ex*, selten *ab*.

Emicare mit *ex* und *ab.* Der Abl. sehr selten und erst Liv. 44, 10, 6 saxis tormento emicantibus percutiebantur. Ovid met. 5, 67 emicuit nervo penetrabile telum. — Aehnlich verhält es sich mit *eminere;* Abl. nicht vor Curtius, dann auch bei Quintilian.

Emittere hat in vorklassischer Zeit und bei Cicero *ex* und *de,* nur sagen die Komiker: *manu* emittere (sc. servum, statt mittere.) Den Ablativ gebraucht ausser Lucrez auch schon Caesar: *portis,* und b. g. 1, 25 scutum manu. Livius hat alle möglichen Constructionen: *ex* lacu Albano, ex obsidione, *ab* Eryce; den Ablativ: 5, 51 vox caelo emissa. 24, 18 domini eorum, quos — manu emiserat (sc. servorum). In anderen Verbindungen aber: *de* oder *e* manibus. Tac. ann. 15, 19 emitterent manu, quos adoptaverant.

Emovere, bei Klassikern fehlend, steht bei Plautus mit *ex,* bei Livius am häufigsten mit dem blossen Ablativ: senatu, tribu, curia, aedificiis; aber auch: *e* foro, *de* medio. Das Wort wird auch von manchen Späteren, z. B. Tacitus, ganz vermieden. Der Abl. steht noch bei Plin. ep. 6, 16, 15 tecta — quasi emota sedibus suis.

Eradere c. abl. bei Phaedrus und im silbernen Latein.

Bei *eripere* ist in allen Perioden der Sprache die Construction *alicui aliquid* gebräuchlich, also der Dativ der Person, ausgenommen Ter. Eun. 4, 6, 1 ut illam *a* me eripiat. Cic. Verr. 3, 31, 73 ita *ab* una civitate — eripiuntur. Auch bei Livius steht handschriftlich 41, 14, 3 coloniam *ex* hostibus eripere (jetzt liest man: ex hostium manibus; vgl. Weissenb. zu d. St.). Sonst wird der Ort durch *ex* bezeichnet, sehr selten durch *ab* oder *de.* Der blosse Ablativ steht Cic. Brut. 23 se tum eripuit flamma. Eben so p. Scauro §. 48, aber ebendaselbst *ex* hac flamma — *ex* illo incendio. Dann zuweilen bei Dichtern, welche den Dativ auch von Sachen gebrauchen.

Eruere bei Klassikern und auch sonst in der Regel mit *ex,* mit dem persönlichen Dativ nur Cic. Att. 12, 36 fanum fieri volo, neque hoc mihi erui potest. Der blosse Abl. bei Dichtern, dann Tac. ann. 2, 69 solo ac parietibus erutae humanorum corporum reliquiae.

Erumpere c. abl. findet sich noch nicht bei Cicero, aber schon bei Caes. b. c. 3, 44 ne quo loco erumperent Pom-

peiani. 2, 14 portis se foras erumpunt. Sall. Jug. 99, 1 portis erumpere. Bei Livius durchaus schwankend: gewöhnlich mit *ex*, aber auch mit *ab* (34, 26, 3. cp. 28, 9. 43, 23, 4) und mit den Ablativen porta, loco, castris, partibus. Auch in späterer Prosa kommt der Abl. vor, aber nicht häufig.

Evadere in der Regel mit *ex;* Cicero auch: *ab* improbis iudicibus. Der Abl. zuerst bei Sall. Jug. 56 oppido, dann bei Livius: porta, periculo 8, 26, 4 und 21, 33, 5. Dagegen 42, 18, 5 quod *e* tanto periculo evasisset.

Evertere c. abl. bei Plautus u. Cicero Rosc. Am. 39 bonis. Verr. II, 1, 51 fortunis patriis.

Evocare mit *ex*, bei Klassikern auch mit *ab*. Der Abl. wird nur citirt aus Liv. 1, 55, 4 non evocatum sacratis sibi sedibus.

Evolvere wird schon von Terenz verschieden behandelt: Eun. 4, 4, 56 te omni turba evolves. Phorm. 5, 4, 5 nullo possum remedio me evolvere *ex* his turbis. Die Prosa hat den Abl. erst im silbernen Zeitalter: bonis, sede patria rebusque summis (Tac. ann. 13, 15).

Excedere wird überwiegend mit *ex* verbunden, doch haben bereits Klassiker den Ablativ. So sagt Cic. Brut. 75 qui vita excesserant. Sonst setzt er in derselben Phrase beliebige Präpositionen. Er hat ferner: excedere finibus provinciae, urbe u. *ex* urbe. Caesar gebraucht die Ablative: loco, oppido, finibus, acie, proelio, pugna, Gallia, provinciis. Daneben sagt er aber auch: *ex* finibus, ex proelio, ex pugna, ex civitate, ex via. Sall. Cat. 9 proelio excesserant. Livius hat nach Kühnast's Zählung den Ablativ fast hundert Mal, aber auch *ex*, wie: e memoria 26, 13. ex templo 26, 30. 29, 19. ex acie 2, 19.

Excidere mit *ex*, seltener *de* und *ab*. Der persönliche Dativ in allen Zeitaltern: excidit mihi „es entfällt, entgeht mir.“ Der Ablativ steht schon bei Ter. Andr. 2, 5, 12 herus, quantum audio, uxore excidit (= privatus est.) Dann haben den Casus klassische Dichter und spätere Prosaiker, Livius noch nicht.

Excire in verschiedener Bedeutung mit *ex* und *ab*. Der Ablativ bei Dichtern und Liv. 27, 50 senatum curia. cp. 51 excitos sedibus suis. 32, 13 homines sedibus excibat. Ausserdem wendet er dieselben Präpositionen an.

Excludere c. abl. schon bei Cicero: moenibus, honore, exceptione. Liv. 22, 52 flumine eos excludit (= fluminis usum iis ademit.) 25, 11, 11 urbs exclusa maritimis commeatibus. Gewöhnlich steht aber die Präpos. *ab*.

Excutere mit *ex* oder mit dem Dativ der Person, bei Cicero auch: *de* manibus; Florus: *ab* obsidione. Den Abl. haben zuerst klassische Dichter, dann spätere Prosaiker seit Curtius.

Exire wird zwar in der Regel mit Präpositionen construirt: *ex*, auch *de*, selten *ab*, oft ganz willkürlich. Cicero sagt: ex urbe, Livius auch: ab urbe; Cicero exire *e* u. *de* vita. „Aus Jemandes Gewalt kommen" heisst bei Juristen: exire potestate, aber auch *de* und *e* potestate; auch Cicero sagt *ex* und *de* potestate. Den Ablativ in localer Bedeutung hat schon Plaut. Mil. 1432 postquam porta exierunt; in übertragenem Sinne auch Cic. Phil. 11, 6, 13 qui se exire aere alieno putet posse. Livius, der sonst *ex* u. *ab* gebraucht, hat wenigstens ein Mal den Ablativ: 6, 37, 5 an iam memoria exisse. Auch bei Späteren ist dieser Casus höchst selten.

Exigere c. abl. ist bereits im Anfange des §. 218 aus Naevius citirt. Sonst steht *ex* oder *ab;* der Ablativ ist wenig gebraucht worden. Livius sagt: exigere campo u. *e* campo. Sen. de ira 1, 6, 1 hic damnatum — vita exigit.

Eximere mit *ex* u. *de*, sodann sehr oft, aber wohl nicht bei Klassikern, mit dem Dativ der Person („jemandem etwas nehmen"). Den blossen Ablativ finde ich zuerst bei Livius, der regelmässig sagt: obsidione eximere (wogegen Cic. fam. 5, 6, 2 *ex* obsidione) auch 6, 24 ut se crimine eximerent; dagegen der Dativ: 8, 35, 5 noxae (al. noxa) und bei Cic. inv. 2, 7 alios *ex* culpa eximendos. Der im Anfang erwähnte persönliche Dativ wird seit Livius auch auf sächliche Begriffe übertragen.

Exonerare ist bereits im Anfang des §. 219 unter den Verbis aufgeführt, die (in der Bedeutung „befreien von etwas") nur mit dem Abl. und nicht mit Präposs. verbunden werden; doch ist die Construction nachklassisch seit Livius, welcher sagt: exonerare senatum parte curae, civitatem vano forsitan metu. Eben so Curtius: animum sollicitudine. An-

ders ist die Construction, wenn das Verb bedeutet „fortschaffen“ wie bei Plautus: *ex* hoc agro.

Expellere gewöhnlich mit *ex*, selten mit *ab* (Cic. p. Sest. 13, 30 *a* patria.) Der blosse Ablativ wird von Klotz noch aus Plaut. Bacch. 965 citirt, doch liest Ritschl: me illo *extuli* e periclo. Dagegen Trin. 650 corde expelle desidiam tuo. — Die Klassiker haben schon häufiger diesen Casus: Cic. p. Mur. 16, 34 qui illum vita expulit. Att. 10, 4, 1 nisi me civitate expulissent. (Sonst sagt er: ex hac urbe, ex republica, ex agris, e praedio.) Caes. b. g. 4, 3 finibus. 6, 22 possessionibus. b. c. 3, 110 regno. Dagegen b. g. 5, 9 ex silvis. Anders wieder Liv. 2, 11 porta Esquilina expellerent pecus (den einzuschlagenden Weg bezeichnend).

Exprimere mit *ex*, selten mit *de*, dann öfter mit dem persönlichen Dativ: „jemandem etwas abpressen, z. B. ein Geständniss.“ Den blossen Abl. finde ich nur bei Plin. h. n. 21, 19 (74) sucus, qui flore expressus est. Sonst gebraucht er *ex*.

Bei *exserere* hat ausser Ovid nur der ältere Plinius den Ablativ: h. n. 9, 32 (51) exserentes se domicilio.

Exsistere zwar sonst überall mit Präpositionen, doch Cic. Verr. 4, 48 spelunca quaedam — qua Ditem patrem ferunt repente cum curru exstitisse (dem Lambin so anstössig, dass er *ex qua* schrieb.) n. d. 1, 35 quam sunt multa, quae terra, mari, paludibus, fluminibus exsistunt.

Exsolvere, sonst nur mit blossem Ablativ, ausgenommen Lucr. 3, 696 et salvas exsolvere sese omnibus *e* nervis ctt.

Exterminare mit *ex* und *ab*, ein Mal jedoch nach Analogie von *pellere* u. *expellere* mit dem blossen Ablativ: Cic. n. d. 1, 23 urbe atque agro est exterminatus.

Ueber *extrahere* c. abl. s. §. 218 am Ende.

Exturbare theils mit *ex*, theils mit dem Ablativ. Plaut. Trin. 601 exturbavit hic nos nostris aedibus. 805 cunctos exturba aedibus. Cicero: e civitate, ex agris, e possessionibus; aber auch: provincia, fortunis omnibus, focis patriis.

Intercludere aliquem aliqua re „jemand von etwas trennen“ ist klassische Construction, namentlich bei Caesar: frumento, re frumentaria, commeatibus, Dyrrhachio, itinere et Ligeri, Hibero. Aber Cicero gebraucht weder den Abl. noch eine Präposition. Caesar hat auch statt des Abl. die Prä-

position: b. g. 7, 1 ab exercitu. Eben so Caelius ap. Cic. ad fam. 8, 1, 4 ipsum apud Bellovacos circumsederi, interclusum ab reliquo exercitu. Livius hat fast immer *ab*, ausgenommen 27, 42, 4 ne intercluderetur castris. Daneben bestand in allen Zeiten die Construction: *intercludere alicui aliquid* („jemandem etwas versperren"), welche Cicero bevorzugt: alicui fugam, perfugium fortunae, omnes aditus.

Bei *interdicere* ist die Construction *alicui aliqua re* die gebräuchlichste; bei Cicero und in allen Zeiten: *aqua et igni*, dann auch: p. Cael. 20 qui meretriciis amoribus interdictum iuventuti putet. de sen. 7 male rem gerentibus patribus bonis interdici solet. Caes. b. g. 1, 46 omni Gallia Romanis. Liv. 41, 23 regibus Macedonum Macedonibusque ipsis finibus interdixissemus. 8, 14 interdictumque mari Antiati populo est. 34, 7, 3 feminis dumtaxat purpurae usu interdicemus? 9, 43, 24. Anders jedoch ist 5, 3, 8 interdicto patribus commercio plebis (im Activ: patribus commercium interdico). Sodann hat Livius: aqua et igni 25, 4. externis bellis 30, 44. (Die seltenere Verbindung *alicui aliquid* fehlt bei ihm.) Vell. 2, 24, 2 aqua ignique iis interdixit. cp. 45, 1. 69, 5. Val. Max. 3, 5, 2 ei praetor paternis bonis interdixit (wogegen 2, 7, 9 ei convictum hominum). Tac. ann. 14, 41 eique — Italia interdictum est. 2, 50. 6, 29 domo. 3, 38 aqua et igni. 68 u. oft. Suet. Oct. 66 domo et provinciis suis. gr. 14 domo. Dieselben Constructionen finden sich noch in spätester Zeit, z. B. Lact. epit. 46, 7 ceteris, qui reliqui fuerunt, terris suis interdixit.

Daneben wird aber auch gesagt: interdicere alicui *aliquid*. Dass dies schon in klassischer Zeit vorkam, beweist die passive Construction bei Cicero: ut huic furiae vox interdiceretur, mihi aqua et ignis, M. Tullio aqua et ignis. Freilich sind dies Stellen aus den nicht ganz unverdächtigen Reden pro domo u. de harusp. resp. Sonst scheint dies bei anderen Klassikern und Livius noch zu fehlen. Dagegen wird es häufiger seit Ovid, z. B. met. 6, 332 und in späterer Prosa: Val. Max. 2, 7, 9. Sen. de ira 3, 23, 5 statim ei domum meam (al. domo mea) interdicam (§. 3 perseveranti domo sua interdixit.) Suet. Claud. 23 quibus provinciae interdicerentur. Dom. 7 interdixit histrionibus scaenam. Justin 5, 4 cui omnem humanam opem interdixerant. 16, 4 cui

patriam. 41, 3 feminis non convivia tantum virorum, verum etiam conspectum. Doch auch: 38, 6 eique interdictum Italia. Vopisc. Tac. 10 holosericam vestem viris.

Praecipitare, bei Cicero mit *ex*, kommt schon bei Caesar mit blossem Ablativ vor: b. c. 2, 11 muro. Livius 9, 22, 7 equo (sonst mit Präposs.) Val. Max. 9, 2, 4 muris. Curt. 6, 6, 32 petris (al. in petras). Ueberdies steht der Abl. bei Dichtern.

Procedere c. abl. Liv. 44, 5, 6 solido procedebat elephantus in pontem.

Prodire c. abl. ist dichterisch; sonst mit Präpositionen.

Producere c. abl. nur Plaut. Amph. 1, 1, 62 exercitum castris.

Proficisci c. abl. wird aus Liv. 29, 26, 1 citirt, aber dort steht: *e* Sicilia atque ipso illo portu. Dagegen 26, 19, 11 ostiis Tiberinis. Just. 37, 3, 4 regno profectus. Der Ablativ *domo* wird hier, wie überall bei diesen Verbis, nicht mitgerechnet.

Profluere c. abl. in Prosa nur bei Cornif. ad Her. 4, 33 cuius ore sermo melle dulcior profluebat (Lambin: *ex* ore).

Prohibere wird sehr verschieden construirt, gewöhnlich ohne Unterschied mit *ab* oder dem blossen Ablativ. Cicero: prohibere ab urbe, a tua congressione, a familiaritate, ab armatorum impetu, a periculo. Daneben aber auch: aditu, provincia, usu urbis, supplicum voce, calamitate, iniuria, cibo tectoque, republica, commeatu, censu. Cornificius: sepultura. Eben so bei Caesar: ab iniuria, a pugna; dagegen auch: pugna, itinere, finibus suis, pabulatione. Sallust: ab iniuria, ab iure gentium, a delictis. Livius setzt *ab*, den Abl. nur drei Mal: 1, 39. 25, 15. 31, 25. Und dieselbe Unsicherheit herrscht auch in späterer Zeit. Tacitus hat nur den Ablativ: aqua et igni, Italia, officio, occursu, convictu. — Ganz vereinzelt und unklassisch ist der Dativ (Plaut. Curc. 5, 2, 7) und *de* bei Lucilius.

Bei *proiicere* findet sich kein Abl., bei *prolabi*, *prorepere* und *promovere* ist er sehr selten und nur dichterisch.

Se proripere in der Regel mit *ex*, doch sagt Caes. b. c. 2, 11 se porta foras universi proripiunt. Suet. Cal. 57 proripiens se ruina. Der persönliche Dativ nur ein Mal bei

Tacitus. — Ueber *prorumpere* bei demselben s. §. 218 am Ende. — *Proserpere* c. abl. vereinzelt bei Apulejus.

Prosilire zwar gewöhnlich mit *ex, de* oder *ab,* doch auch c. abl. und nicht bloss bei Dichtern, sondern auch Plin. 5, 9 (10) prosilit fonte.

Proturbare c. abl. nur Liv. 5, 47, 5 saxis hostes.

Provehi freto wird noch von Klotz aus Caes. b. c. 2, 3 citirt, jetzt aber liest man: *per*vehitur; die Construction mit dem Abl. ist dichterisch.

Redire c. abl. ist poetisch, schon bei Plaut. und Terenz.

Removere steht nicht nur bei Ovid mit dem blossen Abl., sondern auch Liv. 45, 15, 8 senatu remoti sunt — tribu remoti. Wenn nun auch Livius sonst nicht so schreibt, so folgt doch nicht, dass man mit Weissenb. *moti* setzen müsse. Vell. 2, 32, 5 remotoque mari loco. Suet. Tib. 42 civitatis oculis remotus. Auch bei Tac. ann. 13, 11 liest man jetzt: ordine demotum; aber der Med. hat: *remotum,* freilich gegen den sonstigen Gebrauch des Schriftstellers.

Repellere regelrecht mit Präpositionen; dann auch c. abl. Hor. sat. 2, 7, 90 foribusque repulsum. Aber wohl nicht Liv. 2, 11 primo conatu repulsus („beim ersten Versuch").

Revocare c. abl. Virg. G. 4, 88 acie. Liv. 25, 36, 2 proelio. Tac. Agr. 18 possessione.

Submovere c. abl. erst bei Liv. 45, 10, 2 statione.

Supersedere c. abl. in allen Zeiten; unklassisch und sehr selten mit dem Accus. oder Dativ.

Surgere c. abl. bei Dichtern und angeblich auch bei Sallust (Non. p. 397.)

Viele Verba der Entfernung, die nur bei Dichtern oder nirgends mit dem Abl. verbunden werden, sind in diesem Paragraphen übergangen, z. B. abducere, abigere, ablegare, abrumpere, abscidere, abstrahere u. a.

§. 220. Der Ablativ des Ursprunges bezeichnet die Eltern oder den Stand bei den Participien *natus ortus oriundus satus editus procreatus;* dichterisch auch *cretus.* Seltener beim Verbum finitum. Liv. 1, 3 Latino Alba ortus, Alba Atys, Atye Capys, Capye Capetus, Capeto Tiberinus. 1, 16 deo natus est. 26, 6 loco obscuro tenuique fortuna ortus. Häufig ist: nobili genere, equestri loco, summo loco, humili loco. Caes. b. g. 7, 37 amplissima familia nati. Flor. 2, 15,

12 Paulo Macedonico procreatus. Dagegen Cic. p. Mur. 31 homo *a* se ortus (d. h. ohne Ahnen). Selten sind sonst Präpositionen: Ter. Heaut. 5, 4, 7 *ex* mé atque ex hoc natus es. Sall. Jug. 5, 7 ortus ex concubina erat. Capitol. Gord. 2 natus ex patre Metio. Bei Dichtern findet sich auch *de*. — Nothwendig ist die Präposition *ab*, wenn nicht unmittelbare, sondern entferntere Abkunft bezeichnet wird: Cic. Tusc. 1, 10 a Deucalione ortum. p. Mur. 31, 66 qui *ab* illo ortus es (Cato Uticensis von dem Cato Censorius.) Caes. b. g. 2, 4 Belgas esse ortos ab Germanis. Selten dafür *ex:* Liv. 2, 9 oriundos *ex* Etruscis. Nothwendig auch *ab* bei Angabe des Ortes, aus welchem jemand herstammt: Liv. 1, 52 omnes Latini ab Alba oriundi. 21, 7 a Zacyntho insula. Bei Städtenamen natürlich auch mit blossem Ablativ, wie 1, 20. 8, 22. Dichter setzen beliebig den Abl. auch bei entfernterer Abstammung, z. B. schon Ennius: o sanguen dis oriundum, Poenos Didone oriundos.

§. 221. Das Adverbium *procul* hat gewöhnlich, wenn die Entfernung durch ein Substantiv näher bestimmt wird, die Präposition *ab* bei sich; der blosse Ablativ steht erst bei Horaz, Ovid und in nachklassischer Prosa. Livius gebraucht beide Verbindungen: 3, 22 haud procul ab oppido. 24, 40 pr. a flumine. 5, 4 ab domo. 7, 37 u. 39. 21, 21. Dagegen: 6, 16 haud pr. seditione res aberat. 8, 32 nec pr. seditione aberant. 8, 8 haud pr. radicibus Vesuvii. 10, 37 haud pr. moenibus. 21, 7 muro. 9, 32 hoste. 4, 21 Collina porta. Eben so schwankend bei Curtius: 4, 3, 8 procul teli iactu. §. 10 hostium conspectu. 4, 6, 3 siti haud pr. Scytharum bellicosissima gente. 4, 7, 15 haud pr. oraculi sede aberant. 4, 8, 1 insula Pharo. 7, 7, 1 amne. Seltener setzt er *ab:* 5, 7, 6 haud pr. ab urbe. Auch Tacitus hat den Ablativ oft und häufiger als *ab*.

§. 222. Der Ablativ der Ortsruhe.

A. Von Städtenamen schon in alter Zeit. Holtze I S. 74 citirt aus Plautus: Thebis, Athenis, Delphis, Syracusis; eben so Poen. 1, 3, 22 Acherunte. — Dies gilt zu allen Zeiten von denjenigen Namen, welche Pluralia sind oder der dritten Declination angehören. Nur wenige Stellen giebt es, wo ein griechisches Wort der zweiten Declination eben so behandelt ist: Caes. b. c. 3, 35 Calydone et

Naupacto. Virg. A. 4, 36 Tyro. Vitruv 3, 2 u. 7 prf. Teo. Hyg. fab. 67 Corintho. 247 Delo. Tac. ann. 3, 61 Delo. Flor. 4, 2, 19 Arimino. Just. 2, 13 Abydo. 20, 3 Corintho. Im Spätlatein häufiger, wie z. B. Lact. m. pers. 6, 2 Caenophrurio iacebat. Dagegen ist in folgenden Stellen ein Ablativ der Herkunft (nicht der Ortsruhe) zu erkennen: Cic. Brut. 18; 72 captum Tarento scripsit Livius („von Tarent mitgenommen“). Verr. 4, 38 signum — Carthagine captum. Caes. b. c. 1, 34 Corfinio captum ipse dimiserat. 2, 28 quas Corfinio receperat. 3, 105 pecunias tollere Epheso. Hier wird die Bedeutung der Ablative durch die dazu gehörigen Verba hinlänglich bestimmt. — *In* vor Städtenamen wird nach schlechten Lesarten von Ruddim. II S. 269 fg. angeführt, ist aber zu verwerfen.

B. Von Appellativis. Holtze citirt aus Naevius: utrubi cenaturi estis, hicine an triclinio? Cato: loco salubri, loco bono, quibus locis, locis aquosis. Ennius: quo loco, curru quadriiugo. Plaut. Most. 254 suon quidque locost? Pseud. 317 aut terra aut mari. Merc. 57 tota urbe. Cas. 4, 1, 5 totis aedibus. Ter. Ad. 3, 2, 46 peiore res loco non potis est esse quam in quo nunc sitast. Dagegen Plaut. Bacch. 1039 si *in* istoc sim loco. Andere Stellen, die Holtze I S. 75 aufführt, ziehe ich nicht hierher. Man sieht, dass dieser Gebrauch in der alten Zeit viel beschränkter ist als später.

Aus der klassischen Periode sind folgende Ablative zu bemerken, von denen die meisten mit einem Attribut verbunden auftreten:

a. *terra* und *mari*, gewöhnlich mit einander verbunden, seltener allein stehend oder asyndetisch, wie Liv. 1, 23 multum illi terra, plurimum mari pollent. 44, 22 qua terra, mari subvehantur commeatus. Dem Cicero gilt dies Asyndeton ohne Präposit. noch für dichterisch: de fin. 5, 4, 9 natura sic ab iis investigata est, ut nulla pars caelo, mari, terra (ut poetice loquar) praetermissa sit. Sonst heisst „auf dem Lande“ *in terra*, wie Liv. 10, 2, 10 et in terra prosperum — proelium fuerat. 22, 19, 7 in terra et castris. 37, 29, 5 trepidatumque cum periculo et in mari et in terra foret. Sen. brev. vit. 16, 5 perditurusque alios in terra, alios in mari, alios in proelio, alios in fuga. So auch *in*

mari alleinstehend bei Cic. in Pis. 19 periit in mari. fin. 5, 30, 92 anulum, quo delectabatur, in mari abiecerat. (Vgl. daselbst Madvig.) Flor. 2, 2, 34 nec maior alias in mari pugna. §. 37 cum iam in mari esset deleta Carthago. 3, 5, 18 nec felicior in mari quam terra fuga (aber gleich darauf: Pontico mari.) §. 28 iter, tamquam in mari, stellis secutus. — Den alleinstehenden Ablativ *terra* hat Livius im Gegensatz zu *classe* 22, 19; zu *navibus* 23, 26 und ohne Gegensatz: 23, 40. 24, 40. 28, 8. 30, 21. 36, 41. 37, 9. 39, 28.

b. *loco* u. *locis*, ersteres in der Regel, letzteres immer mit einem Attribut. Cic. fam. 7, 20, 2 remoto, salubri, amoeno loco. 15, 4, 10 quod cum esset altissimo et munitissimo loco. Brut. 32 oratio puerilis est multis locis. Aber auch mit der Präpos. *in*, die Sallust setzt, wenn *locus* von einem Relativ, Demonstrativ, *idem* oder *ullus* begleitet ist. Mit dem Genetiv sowohl *loco* als *in loco* („an der Stelle von etwas, als etwas") Cic. Verr. 3, 48 hoc in beneficii loco petitum est. post red. in sen. 14 in filii loco fuisset; nunc certe erit in parentis. fam. 7, 3, 6 criminis loco putent esse. Sall. Jug. 14, 1 vos affinium loco ducerem. Tacitus: numinis loco, prodigii loco. Vgl. §. 170. Bedeutet *locus* den Zustand, in welchem sich etwas oder jemand befindet, so ist bei Klassikern sowohl der blosse Abl. als auch *in* gebräuchlich: Cicero hat nur den Ablativ: fam. 4, 4, 4 is enim, si eo loco esset, negavit se facturum fuisse. fam. 7, 3, 5 non incommodiore loco. Caes. b. g. 2, 26 quo *in* loco res esset. Sallust in diesem Sinne nur Catil. 58, 5 quo loco (al. *in* loco) res nostrae sint.

Eben so schwankend bei Livius: 2, 47 quo loco res essent. 7, 35 *in* eo enim loco res sunt nostrae. 3, 68 peiore loco. Auch in eigentlicher (örtlicher) Bedeutung setzt Liv. bald den Abl., bald *in:* 23, 18 plano loco positi. 1, 47 omnibus locis. 4, 20, 1. 42, 12 tribus locis. 4, 22, 4. 37, 14 *in* eodem loco. 38, 6 uno in l. 35, 4 in quo l. 10, 43 quocunque in l. 10, 36 locum, in quo.

„Am rechten Orte" (oder „zur rechten Zeit") heisst entweder *suo loco, in loco* oder *loco:* Ter. Ad. 2, 2, 8 pecuniam in loco neglegere maximum interdumst lucrum. Bei Cicero nur der Ablativ: de or. 3, 38 quibus loco positis. Brut. 79 nullum (verbum) nisi loco positum. orat. part. 3

loco tu quidem quaeris. fam. 9, 16, 4 etsi posuisti loco versus Accianos. 11, 16, 1 epistulae offendunt non loco redditae. Hor. 4, 12, 28 dulce est desipere in loco. Tac. ann. 2, 4 in l. reddemus.

In loco = illo ipso loco „an ‚Ort und Stelle“ findet sich drei Mal bei Tacitus: ann. 1, 63 castra metari in l. placuit. 4, 47 castris in l. communitis. 13, 41 castra in loco metatus. Da der Ausdruck so selten ist, schrieb Heinsius *illico*.

c. *parte* u. *partibus*, immer mit einem Attribut. Bei Cicero finde ich nur und zwar in übertragener Bedeutung: fin. 5, 31 omnibus partibus („in jeder Beziehung“) plus habere semper boni quam mali. Phil. 13, 9 dextra sinistra (sc. parte). Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4 dextra Piraeeus, sinistra Corinthus. Caes. b. c. 3, 69 ea parte. 112 reliquis oppidi partibus. Nicht selten bei Livius, räumlich und figürlich: 23, 8 posticis partibus. 7, 17 utraque parte Tiberis. Ausserdem nach Kühnast S. 183 bis 184 mit den Attributen: alia, altera, omni, aliqua, neutra, una, magna, maxima, qua. 21, 17 ea parte belli. dextra laevaque 23, 24, 7. 31, 21, 12. Andere ziehen eine Präposition vor.

d. *regione* mit einem Attribut od. Genetiv, zuerst bei Virg. Aen. 9, 390 qua te regione reliqui? Oefter bei Livius: 5, 8 ea regione, qua M'. Sergius — praeerat. 3, 66 regione portae Esquilinae accessere. In dieser letzten Stelle ist aber wohl ein modaler Ablativ, die Richtung bezeichnend, zu erkennen, wie auch in folgenden: 10, 34 portam unam alteramque eadem regione patentes. cp. 43, 10, r. castrorum. 33, 17, 6 occidentis. 25, 11 murum etiam eadem regione addere parat. cp. 25 portis regione platearum patentibus. cp. 30 exponi milites regione portae, qnae ctt. Noch deutlicher ist dies in: *recta regione* „in grader Richtung“, was Caesar u. A. setzen, natürlich ohne Präposition.

e. *via, itinere, limite, itineribus, limitibus.* Diese Ablative werden nur des äusseren Zusammenhanges wegen hierhergezogen; im Grunde bezeichnen sie die Modalität einer Bewegung (den Weg, welcher eingeschlagen und benutzt wird.) Wenige Belege genügen: Plaut. Curc. 1, 1, 35 ire publica via. Cic. Att. 5, 14, 1 nunc iter conficiebamus aestuosa et pulverulenta via. 9, 9, 2 ne forte — cursem

huc illuc via deterrima. Caes. b. g. 1, 9 una per Sequanos via, qua — ire non poterant. Liv. 2, 49 infelici via. Und schon bei Terenz: recta via „grades Weges, grade aus.“ Dagegen heisst *in via* ohne Verbum der Bewegung: „auf dem Wege“, entweder mit oder ohne Attribut: Cic. p. Mil. 6 de caede, quae *in* Appia via facta esset. Liv. 5, 50 iussumque templum *in* Nova via Aio Locutio fieri. Dasselbe cp. 52, 11. 22, 36 in via Fornicata — aliquot homines de caelo tacti. 24, 47 pugnatum primo in tenebris angustisque viis est. 26, 10 vagosque in viis suos — lapidibus telisque incessebant. Anders ist wieder: 25, 9 *via* omnes irent nec deverti quemquam — paterentur (die regelmässige Art des Marschirens ist gemeint.) Aehnlich verhält es sich mit dem Abl. von *iter* und *itinera:* Cic. n. d. 2, 13 videmus naturam suo quodam itinere ad ultimum pervenire. Liv. 23, 26 diversis itineribus cum in castra se recepisset. Bei den Historikern: magnis itineribus. Aber ohne Verbum der Bewegung wird wieder *in* gebraucht: Caes. b. g. 1, 3 *in* eo itinere persuadet Castico. Daher liest man jetzt bei Liv. 25, 19, 13 *in* itinere *in* agris. Nep. 18, 8, 1 cum Antigono conflixit non acie instructa, sed in itinere (unterweges). Davon abweichend: Nep. 23, 4, 3 hoc itinere adeo gravi morbo afficitur oculorum. — Der Abl. von *limes* und *limites* findet sich seit Plautus bei Dichtern, selten in Prosa und wohl erst bei Livius: 31, 24 eo limite Athenienses — signa extulerunt. 31, 39 profectus inde transversis limitibus. 32, 13 Triccam proximis limitibus petit. — Auch die Ablative von *trames* kommen mehr bei Dichtern vor als bei Prosaikern, unter diesen jedoch bei Cic. Phil. 13, 9 egressus est non viis, sed tramitibus. Liv. 2, 29 in Latinam viam transversis tramitibus transgressus. Nothwendig steht *in* bei Cic. Phil. 12, 11 num idem in Apennini tramitibus facere potero? Virg. A. 11, 515 furta paro belli convexo in tramite silvae. Und so erwartet man die Präposition auch bei Justin 44, 4, 4 tramite angusto — proiici iubet.

f) Wie in Nr. *e*, ist auch in folgenden Stellen mit dem Abl. der Weg gemeint, über den sich die Bewegung erstreckt, nicht ein einzelner Punkt desselben: Cic. Catil. 2, 4 Aurelia via profectus est. ad Att. 8, 16 si ille Appia veniret. in Pis. 23, 55 Caelimontana (sc. porta) in-

troisse — ni Esquilina introisset — qua tu *porta* introieris, modo ne triumphali. fin. 5, 24 eodem flumine invectio. 5, 28 *proclivi* currit oratio („auf abschüssigem Wege"). Tusc. 4, 18 proclivi labuntur. Caes. b. c. 2, 3 freto Siciliae. 1, 40 his pontibus. 1, 70 iugis. b. g. 7, 45 eodem iugo. 8, 10 eadem palude. Liv. 2, 11 Gabina via. 3, 6. 3, 25. 4, 41. 5, 49. 7, 9 Salaria via. 22, 1 Appia via. 21, 56 Pado traiectus. 21, 38 Penino transgressus. 22, 31 freto in Italiam traiecit. 35, 48 traiici Hellesponto in Europam. 37, 14 Aegaeo mari traiecit. 2, 34 Tiberi venit. 34, 45 Nare amni. 23, 19 Vulturno. 21, 28 secunda aqua. 24, 40 flumine adverso. 31, 45 maris medio. 24, 8 tranquillo, u. öfter. 2, 34 dextris litoribus laevoque mari. 25, 15 eadem ora maris. Eben so bei Späteren, wie Val. Max. 1, 8, 4. 6, 5, 1. Tac. ann. 4, 27 commeantium illo mari. 15, 18 Tiberi subvectas.

g. Bei *totus*, *omnis*, *universus* und *medius* mit einem Substantiv der Ortsbestimmung kann die Präposition *in* fehlen: Cic. p. Flacco 26 *toto* orbe terrarum. Brut. 91 tota Asia disertissimus. Liv. 2, 45 totis castris. Eben so der blosse Ablativ 5, 53. 22, 2. 27, 41. 26, 44. 28, 44. 38, 43. 39, 32. ep. 46. — Cic. Verr. 2, 54 *omnibus* oppidis — regnasse. (Doch vermuthet Halm: *in* omnibus). Caes. b. c. 3, 5 omnibusque oppidis maritimis. Ibid.: omni ora maritima. Liv. 8, 24 campis omnibus. Curt. 4, 16, 12 omnibus rivis. Justin 12, 5, 4 fremere itaque omnes *universis* castris coepere. — Cic. rep. 3, 20 *medio* mari. Liv. 1, 33 media urbe. 2, 36 medio circo. 10, 2 m. sinu Hadriatico. 21, 56 media acie. 23, 16 m. porta. Tac. h. 2, 35 amne medio.

Aber die Schriftsteller setzen bei *medius* u. *totus* überall eben so gut die Präposition *in*, die bei *omnis* u. *universus* durchaus vorherrschend ist. Cic. p. Planc. 14 *medio* in foro. Att. 5, 12 in medio mari. 16, 7 in freto medio. Bell. Afr. 87 in m. foro. Dasselbe cp. 91. Bell. Hisp. 42. Liv. 7, 19. Flor. 1, 26, 7. 24, 3. Just. 22, 7. Liv. 36, 45 medio fere in cursu. Flor. 1, 24, 1 in urbe media. 2, 6, 7 in m. colonia. 2, 11, 3 in media Asiae parte. 3, 1, 14 in m. Africa. Stellen mit *totus:* Cic. Verr. 2, 66 in tota Sicilia. 4, 1 in Sic. tota. Phil. 10, 5 toto in orbe terrarum. 11, 13 in t. o. t. Liv. 29, 14 in tota civitate. 37, 25 toto in orbe terrarum.

h. Andere mehr vereinzelte Ablative der Ortsruhe als die oben erwähnten sind in alter und klassischer Zeit höchst selten, werden aber von Livius ab und dann im silbernen Latein gebräuchlicher. Namentlich wird später der blosse Abl. ohne Attribut häufiger. Orelli las noch bei Cic. Tusc. 5, 35, 102 omnium nostra urbe. Verr. 4, 56 unquam ullo templo. Freilich mag in beiden Stellen wegen des vorausgehenden *m* (wie oben unter Nr. *g* bei Cic. Verr. 2, 54) die Präpos. *in* ausgelassen sein, weshalb die neuen Herausgeber sie einsetzen. Caes. b. g. 4, 23 aperto ac plano litore naves constituit. 8, 43 murisque disponunt. b. c. 1, 21 iis operibus disponit (sonst mit *in*). 3, 29 quibus regiónibus. 44 hoc spatio. b. g. 7, 66 trinis castris consedit. — Sallust Jug. 79 pleraque Africa. Bell. Hisp. 18 castris Cn. Pompeii. 25 planitie — constiterunt. 30 lateribus. — Vitruv 8, 3 Ciliciae vero civitate Tarso. — Liv. 1, 41 sede regia sedens. 9, 46, 9. 3, 22 libero campo. 24, 14 puro ac patenti campo. 29, 32 patentibus campis. 23, 19 aggeribus infimis. 21, 32 extentissima valle. 39, 14 libero conclavi. 2, 33 columna aenea. 4, 48 urbs alieno solo posita. 31, 39 iisdem stativis. 24, 44 quibus finibus. 9, 40 dextro cornu. 33, 18, 9. 21, 32 iisque ipsis tumulis — consedit. 3, 13 trans Tiberim — devio quodam tugurio viveret. 4, 48 in urbe alieno solo posita. 21, 51 supero mari. Und ohne Attribut: 1, 34 carpento sedenti. 5, 40 plaustro coniugem ac liberos habens. 22, 4 orta ex lacu nebula campo quam montibus densior sederat. Die Modalität der Vertheilung im Raume ist ausgedrückt in 5, 33, 9 incoluere urbibus duodenis terras.

Curtius: 6, 9, 28 aliena terra. 7, 11, 21 caelo. 8, 2, 14 habitatur pluribus ac frequentibus vicis. 9, 9, 26 litoribus ripisque. 10, 10, 10 Mesopotamiae regione.

Tacitus lässt noch öfter als Livius die Präposition aus bei fehlendem Attribut: ann. 1, 65 haesere caeno fossisque impedimenta. 4, 19 repetundarum criminibus haerebant. h. 1, 47 probra, quae haesisse animo ctt. Agr. 36. ann. 1, 65 figi limosa humo (wogegen 3, 63 ipsis in templis figere aera). dial. 13 tumulo. h. 1, 55 suggestu. 2, 16 balineis. 5, 4 penetrali. 5, 5 templo. ann. 3, 5 toro. 4, 21 saxo Seripho. 14, 20 theatro. 16, 5 sedilibus. 17 codicillis. Bei zwei coor-

dinirten Wörtern: ann. 4, 74 campo aut litore. 14, 61 foro ac templis. 15, 38 lateribus aut fronte. Mit Genetiv oder Relativsatz statt des attributiven Adjectivs: dial. 32 Academiae spatiis. 37 antiquariorum bibliothecis. ann. 12, 67 faucibus eius. 14, 10 tumulo matris. 22 finibus Tiburtum. 15, 37 crepidinibus stagni. 12, 36 campo, qui castra praeiacet. h. 4, 84 loco, cui ctt. Neutrale Adjectiva, von denen Livius *medio* und *tranquillo* hat, werden bei Tac. häufiger; er gebraucht sie theils mit, theils ohne Genetiv: *medio* Agr. 24. h. 1, 68. 3, 16. 5, 20. ann. 2, 52. 3, 74. 13, 38. 15, 29. *plano* h. 3, 19. *vicino* 3, 38. *solido* 5, 6. *extremo* 5, 18. *vacuo* et *aperto* 3, 23. *aequo* 4, 23. Agr. 35.

Suet. Oct. 13 municipalibus agris collocandos. In noch späterer Zeit ist der Abl. der Ortsruhe wieder seltener: Apul. met. 1, 21 quibus deversetur aedibus. 2, 20 angulo secubantem. 3, 9 lectulo fuerant posita. 4, 34 scopulo sistite. 8, 18 prostrati solo. 11, 25 aves caelo meantes, ferae montibus errantes, serpentes solo labantes, belluae ponto natantes. Vopisc. Flor. 6 domibus suis. Prob. 2 thermis Diocletianis. Aurel. Vict. caess. 24, 4 vico Britanniae. Justin 8, 4 alienis sedibus.

i. Bei den Verbis *tenere, se tenere, continere* und *attinere* steht zuweilen ein Ablativ, der die Beschränkung auf einen Raum bezeichnet. Der Casus könnte als instrumentaler Abl. gefasst werden, die Schranke bezeichnend, durch welche jemand zurückgehalten wird; doch spricht die daneben vorkommende Anwendung der Präpos. *in* dagegen. Caes. b. g. 1, 40 cum — castris se ac paludibus tenuisset. 48 exercitum castris continuit. 49 castris se tenere. 2, 11 exercitum — castris continuit. 3, 17 Sabinus — castris sese tenebat. Dagegen 4, 34 tempestates, quae nostros *in* castris continerent. 6, 36. b. c. 1, 66. Mit *intra:* b. g. 5, 58. b. c. 3, 76. — Mannigfacher wird die Phraseologie bei Livius; zunächst sagt er auch: castris se tenere 2, 45. 3, 26. Sodann: 2, 62 moenibus se tenebat. 2, 48 muris. 4, 21 qui se primo aut oppido aut montibus aut muris tenuerant. 7, 38 Italiae se finibus tenuit. 8, 13 oppidis se t. 22, 18 suos munimentis t. — Sallust gebraucht in demselben Sinne *habere* und sogar *agere:* Jug. 44 milites stativis castris habebat. frgm. 3, 1, 5 Kr. hiememque castris — egi. Vell. 2, 86, 3 cum se —

continuisset *in* Italia. Tac. ann. 2, 52 castris attinere. 3, 38 ut teneretur insula. — Flor. 3, 3, 5 militem tenuit *in* castris.

k. Aehnlich verhält es sich mit *recipere*, *accipere* und *excipere*, nur dass hier meistens eine offenbar modale oder instrumentale Bedeutung des Ablativs vorliegt. Cic. p. Cluent. 61, 170 recipere tecto. p. Balbo 14 civitate. Caes. b. g. 7, 66 ne tecto recipiatur. 78 qui eos oppido receperant. Dasselbe 2, 3. 6, 6 si — legatos finibus suis recepissent. 7, 20 ne qua civitas suis finibus recipiat. 55 Bibracti. b. c. 1, 35 aut urbe aut portibus. 3, 12 oppido. 3, 103 Alexandria. Sall. Jug. 28 moenibus. — Klassische Dichter: recipere portis, tecto, caelo, caelesti sede, hospitio. — Liv. 26, 25 eum ne quis urbe tecto mensa lare reciperet. 8, 23 Palaepoli. Eben so bei *accipere:* Virg. A. 4, 540 ratibus. Liv. 9, 7 urbe tectisve accipiendos. 22, 52 tectisque — acceptos. Sonst ist bei diesem Verb doch *in* c. accus. das Regelrechte, ausgenommen etwa Ablative, die nicht hierher gehören, wie: gremio, hospitio, prandio, epulis, convivio. — Selten ist *excipere:* Liv. 28, 19 alii vadis, alii sicco litore excepti. Offenbar mit instrumentalem Ablativ: 35, 51 parva oneraria nave exceptus.

§. 223. Der *Ablativus temporis* dient ganz allgemein zur Zeitbestimmung ohne Rücksicht auf die Dauer der Zeit. Wenn er also lange Zeitabschnitte angiebt, so soll die Dauer nicht hervorgehoben werden. Wie der locale Ablativ, concurrirt er vielfach mit der Präposition *in*, oft ohne sich davon zu unterscheiden.

1. Ausser den überall vorkommenden Ausdrücken (eo die, eodem die, ea tempestate, hac nocte, alternis annis u. dgl.) hat die vorklassische Zeit Folgendes: Cato r. r. cp. 150 *die* lanam et agros vendat (i. e. tempore certo et idoneo). 50 u. 54 verno (sc. tempore). 157 bis die (aber ebendas. auch das regelrechte: bis *in* die). 43 quot mensibus (= singulis m.). Eben so bei Plaut. Stich. 60 quot kalendis. Eine lange Zeitdauer angebend: Bacch. 6 viginti annis absens a patria afuit. Statt *suo tempore* hat Cato auch *tempori*, Plautus oft *temperi*. Beide Formen auf *i* sind wahrscheinlich nicht Locative, sondern alte Ablative. Dagegen mag mit Hartung und Haase eine Locativendung der

zweiten Declination in folgenden von Gell. 10, 24 besprochenen Formen statuirt werden. Aus einem alten Edict des Praetors: die *noni;* aus Cato und Caelius Antipater: die *quinti;* aus Cato's Rede gegen Furius: die *proximi;* ohne Beleg: die *pristini.* Aus Plautus citirt Holtze I S. 104: Men. 1156 die *septimi.* 1157 mane sane septimi. Pers. 260 die esse septimei. Most. v. 881 hoc die *crastini.*

2. Klassische und spätere Zeit. Regelrecht und allgemein gebräuchlich ist der Abl. auf die Frage „wann?" In der Regel ist ein Attribut damit verbunden, also: Pyrrhi temporibus, hoc tempore, ludis Iuventatis, Senensi proelio, prima aetate, Lentuli adventu, discessu meo, solis occasu u. dgl. Bei Angabe der Jahres- und Tageszeiten auch ohne Attribut: hieme, aestate, die, nocte, vespere u. vesperi; pervesperi Cic. fam. 9, 2. Apul. m. 8, 1 noctis gallicinio. Sonst ist letzteres selten: Cic. de or. 1, 1 *consulatu* devenimus in medium — certamen. Phil. 8, 1 *bello* vacationes valent, *tumultu* non valent. off. 3, 24 *luce* palam in foro saltare (= die, interdiu). Dasselbe auch Liv. 8, 38. 25, 35. 38, 36. Apul. m. 2, 5 *puncto* „im Augenblick". Cicero sagt: *pace* acad. 2, 1. *in pace* et domi rep. 1, 40. Selten *in bello:* Verr. II, 1, 59 in b. praedonum. Phil. 2, 19 und 14, 8 in civili b. fam. 13, 16, 2 in Alexandrino b. — Livius gebraucht *bello* (mit Adjectiv oder Genetiv) theils mit, theils ohne *in.* Er sagt also regelrecht: eo bello, Pyrrhi b., b. Antiochi, trium regum bellis 45, 14. Aber mit *in:* in Volsco bello 2, 24. 6, 27. in Romano b. 40, 3. in Philippi b. 37, 49. hoc ipso in bello — et in hoc et in omnibus bellis 37, 54. in eo b. 1, 42. 36, 7. 43, 8. 44, 13. cp. 15. 22. 45, 44. in hoc bello 45, 22. cp. 23. Ohne Attribut: 2, 1 pace belloque. 24, 1 pace ac bello. 42, 50 bello et pace. 26, 26 *in* pace — *in* bello. 33, 34 et in pace et in libertate. Mit *in* auch 5, 49. 52. 39, 28. cp. 35. cp. 40. 40, 15. 45, 8. Nepos 5, 4. Tac. G. 18. h. 1, 75. Man hat einen Unterschied zwischen beiden Rectionen aufgestellt. Weissenborn meint, *in bello* bedeute nicht sowohl die Zeit als die Gelegenheit, O. Schmidt findet dadurch den ganzen Zeitraum bezeichnet, innerhalb oder während dessen etwas geschah. Besser ausgedrückt: bei dieser Construction wird nicht eine den ganzen Zeitraum erfüllende, sondern eine ein Mal

oder wiederholt während desselben bemerkte Thatsache bezeichnet. Wenn z. B., wie so oft in obigen Stellen, gesagt wird: ein Mensch oder ein Volk hat sich tapfer, treu oder treulos in dem Kriege gezeigt, so geschah das eben nur bei einzelnen Gelegenheiten. Zum Ueberfluss zieht man hierher Liv. 42, 29 occupatis Romanis *in* Macedonico bello, wo die Präposition durch das Verbum *occupare* bedingt ist.

3. Wird durch ein Zahladverb oder eine Distributivzahl (sehr selten durch andere Numeralia) angegeben, wie oft etwas innerhalb eines Zeitraumes geschah, so steht in der Regel *in*, doch sind schon oben Nr. 1 zwei sich widersprechende Stellen aus Cato angeführt. Aber gewöhnlich setzt auch er die Präposition: bis in die r. r. cp. 26. 64. 87. 89. 157. ter in die 104. aliquoties in die 88. in mense congios binos II. S. 57. in mense congios quinque Ibid. Ohne Zahlwort: salis unicuique in anno modium satis est (scil. dare) 58. Plaut. Bacch. 1127 ter in anno. Eben so: deciens in die, plus sescentos in die, in die denos. Men. 839 *saepe* aetate in sua.

Cic. Rosc. Am. 46 unde vix ter in anno audire nuntium possunt. Tusc. 5, 35 bis in die. n. d. 2, 40 binas in singulis annis reversiones facit. fin. 5, 30 semel in vita. fam. 15, 4, 15 in omnibus saeculis *pauciores* viri reperti sunt. 15, 16 ternas in hora darem. Hor. sat. 1, 4, 9 in hora saepe ducentos ctt. Liv. 39, 13 tres in anno. 44, 16 bis in die. 18 bis in exitu anni. — Spätere: Suet. Nero 56 trinis in die sacrificiis. gramm. 23 saepius in die. Gell. 2, 24, 3 in singulis mensibus tricenos. Capitol. Gord. 6 quater et quinquies in die. Dagegen Spart. Hadr. 9 bis ac ter die.

Da sich unter diesen Stellen ausser der schon in Nr. 1 aus Cato citirten, nur eine einzige aus Spartian befindet, die den blossen Abl. aufweist, so ist der Gebrauch der Präpos. als Regel zu betrachten.

4. Durch *in* werden die Zeitumstände, die persönliche oder politische Lage bezeichnet. — Aus alter Zeit finde ich bei Holtze I S. 115 nur eine Stelle: Ter. Andr. 4, 5, 24 me nolo in tempore hoc videat senex („unter diesen Umständen“). Cic. p. Quinct. 1, 1 in hoc tempore. p. Mur. 1 hoc quidem in t. p. Cael. 31 in his iam aetatibus nostris.

ad Qu. fr. 1, 1 §. 38 in nostra aetate. de sen. 3 in omni aetate. (Vgl. Cornif. 4, 17 in aetate maturissima). Phil. 5, 14 in illo tempore civitatis, quod post mortem Caesaris consecutum est. Sall. Cat. 48, 5 in tali tempore. Jug. 66, 3 in tali die. 78, 2 alia in tempestate. Livius bezeichnet mit *in tali tempore* stets eine ungünstige Lage: 22, 35. 24, 28. 25, 3. 30, 37. 34, 27. Aehnlich 22, 61 quo in tempore (in dieser üblen Lage). 22, 56 nec ulla in illa tempestate matrona expers luctus fuerat. Ohne die Nebenbedeutung der Ungunst der Zeit: 1, 18 ut in illa quisquam esse aetate poterat. 1, 57 gens ut in ea regione atque in ea aetate divitiis praepollens. — Bei Späteren bleibt dies unverändert.

5. *In tempore* „zur rechten Zeit" (statt *suo tempore*) ist bei weitem überwiegend gegen den blossen Abl. *tempore;* dafür auch Ter. Andr. 3, 2, 52 in ipso tempore „grade zur rechten Zeit". Eben so 5, 6, 10. Hec. 4, 4, 5. Stellen mit dem Abl. (wie loco statt *in* loco) finden sich zerstreut in allen Perioden. Vgl. in Nr. 1 die Notiz über Cato und Plautus. Cic. off. 3, 14 ad cenam tempore venit Canius. 1, 29 si tempore fit. fam. 7, 18, 1 renovabo commendationem, sed tempore. Brut. ad fam. 11, 1, 4 satis tempore („früh genug"). Bei Livius, aus welchem Kühnast S. 180 funfzehn Stellen mit *in* citirt, steht *tempore* handschriftlich nur ein Mal: 10, 14, 18 und auch da hat Weissenb. *in* tempore geschrieben. Horaz sat. 1, 5, 47 clitellas tempore ponunt. Ob man letzteres nun übersetzt „bei Zeiten", wie Krüger will, oder „rechtzeitig", wird wohl gleichgültig sein. So kann man oben Cic. fam. 7, 18, 1 übersetzen: aber mit der Zeit, d. h. später einmal.

Tacitus sagt nur *in tempore:* ann. 1, 58. 3, 41. 12, 46. 13, 7. parum in tempore „zur Unzeit" 1, 19. Apul. de deo Socr. cp. 20 *commodo* (= in tempore).

6. *In* bedeutet ferner so viel wie *intra* (innerhalb, im Verlauf einer Zeit). Plaut. Aul. 2, 1, 7 ullo in saeclo. Ter. Andr. 1, 1, 77 in diebus paucis — moritur. Cic. inv. 1, 26 in eo transigi tempore. top. 10 si filius natus esset in decem mensibus. Att. 6, 3, 5 in sex mensibus promissa. p. Quint. 5 in ipso articulo temporis. p. Tull. 44 illum — in hoc anno vi deiecisti. p. Cluent. 50, 138 quasi potuerim illud in illo tempore praeterire (wo aber Baiter nach Handschriften

das *in* gestrichen hat). de or. 3, 2 in medio *spatio*. (vgl. Tac. Agr. 44 medio in spatio aetatis). Aber nicht, was Krüger noch citirt, off. 3, 25, 95 in eo quidem anno (jetzt: eo quidem anno). Sall. Jug. 28, 2 in diebus proxumis decem. 96, 1 in paucis tempestatibus („binnen kurzer Zeit"). Sen. ep. 51, 12 in una nocte. Nepos 21, 2, 3 neque in tam multis annis cuiusquam ex sua stirpe funus vidit. — Liv. 3, 70 in tanto *intervallo* temporum. 9, 18 in tam longo *spatio* quam in aetate XIII annorum. Suet. Claud. 12 in brevi spatio. Oct. 22 in multo breviore temporis spatio. Gell. 14, 1, 21 in tam brevibus intervallis. 3, 10, 12 in septem mensibus primis. 14, 1, 19 in decem mensibus. Apul. apol. cp. 75 in paucis annis. Suet. Nero 3 in diebus paucis obiit. *In* vor dem Relativum mag hierher gehören: Cic. fam. 3, 10, 2 tempus, *in quo* perspicere posses. Att. 16, 16, 10 tempus, in quo amorem experirer tuum (oder vielleicht: eine Gelegenheit, bei welcher). Vell. 2, 123. Flor. 1, 26, 9. Statt des überall gebrauchten *brevi* steht Cic. ep. ad Brut. 2, 8 *in* brevi (also: „binnen kurzem". Aber der Brief ist wohl nicht von Cicero).

7. Weitere Ausdehnung im Gebrauch der Präposition *in*. Regelmässig und in allen Zeiten werden die Bezeichnungen für das Lebensalter mit *in* verbunden, also: in pueritia, iuventute, adulescentia, senectute. Suet. Oct. 79 in senecta. Jul. 7 in aetate, qua. Niemals fehlt *in* vor *praesentia*. Bei hinzutretendem Adjectiv pflegen die das Lebensalter bezeichnenden Substantiva zwar ohne *in* zu stehen, Spätere setzen es aber auch hier, wie Tac. Agr. 4 prima in iuventa. ann. 14, 55 in ea aetate. Quintil. 1, 1, 36 in iis, de quibus nunc loquimur, aetatibus. Apul. m. 3, 8 in primis annis destituti. Trebell. Claud. 13 in primis annis defecit. Lact. 6, 3, 15 in his aetatibus. ira d. 20, 6 in prima aetate.

„Im Anfange" heisst zwar regelrecht *initio* oder *principio*, aber in der vor- und nachklassischen Periode steht auch *in*. Ter. Phorm. 2, 1, 22 blande in principio adloqui. Eben so Liv. 23, 7 ne quid in pr. negaret. 39, 31 atrox in pr. proelium fuit. Dagegen sagt derselbe: 5, 26 principio anni. 44, 15 pr. huius belli. 45, 27 cuius temporis *initio*; und dem entsprechend: 26, 21 *exitu* aestatis (vgl. Tac. ann,

3, 30 *fine* anni = anno exeunte). Curt. 3, 3, 6 *in* principio regni. 5, 1, 8 in pr. rerum. §. 38 in principio. 6, 8, 4. Lact. 7, 3, 23. 7, 26, 1.

Wird die Dauer der Amtsperiode bezeichnet, so mag *in* = *intra* sein, also Liv. 23, 34 subegeratque in consulatu Sardos. 25, 2 cui Sicilia provincia in praetura fuerat. Val. Max. 9, 13, 2 tertio in consulatu. Suet. Oct. 61 matrem amisit in primo consulatu. Claud. 27 Britannicum — in secundo consulatu natum sibi. Eutr. 5, 1 in quarto consulatu. Dagegen sagt Tac. hist. 1, 48 Vinius proconsulatu Galliam Narbonensem severe integreque rexit (aber Halm und Heraeus schreiben: *pro consule*, während doch niemand Anstoss nimmt an ann. 3, 28 quae triumviratu iusserat, abolevit). Sonst ist überall die Präposition, wenn kein Attribut hinzukommt, vorherrschend.

Im Spätlatein, wo die Präpositionen überhaupt ihr Gebiet erweitern, steht *in* oft bei solchen Zeitbestimmungen, die im klassischen und auch im silbernen Latein durchaus im blossen Abl. stehen würden, z. B. Flor. 4, 2, 71 in nocte (al. in noctem). Gell. 1, 3, 3 ego certe in hoc quidem tempore non fallo me. Apul. apol. 57 in eo tempore; und öfter. Lact. 2, 10, 11 in quo tempore. 4, 17, 9 in novissimis diebus. 4, 18, 4 in triduo (vgl. N. 6). 7, 16, 9 in hieme — in aestate.

8. Der blosse Ablativ bezeichnet auch den Endpunkt und in seltenen Fällen den Anfangspunkt einer Zeit. Im ersteren Falle ist er oft den in Nr. 6 behandelten Stellen analog und in allen Zeiten häufig: Plaut. Pers. 504 neque istoc redire his octo possum mensibus. Aus Cicero citirt schon Zumpt: Rosc. Am. 36 quatriduo, quo is occisus est (am vierten Tage nach seinem Tode). Plancus ap. Cic. fam. 10, 18 octo diebus, quibus has litteras dabam, cum Lepidi copiis me coniungam (acht Tage nach dem Datum d. Br.). Id. 10, 23 quem triduo, cum has dabam litteras, exspectabam. Dazu kommt: somn. Scip. 2 hanc urbem hoc biennio evertes (binnen zwei Jahren). Caes. b. g. 3, 23 oppidum — paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum. 4, 18 diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto exercitus traducitur. 5, 26 diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium

repentini tumultus — ortum est. b. c. 1, 48 accidit etiam repentinum incommodum biduo, quo haec gesta sunt. 2, 32 haec acta diebus XL, quibus in conspectum adversariorum venerit Caesar?

Der Ablativ bezeichnet den Anfangspunkt einer voraufgehenden Zeit: Cic. Verr. 4, 18 illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum (vor wenigen Tagen). 63 ut illam laudationem, quam se paucis illis diebus decresse dicebant, tollerent. rep. 1, 37 ergo his annis quadringentis Romae rex erat (also vor 400 J. herrschte ein König in Rom)? Die Construction ist übrigens so selten, dass Schütz *ante* einschob. Auch fehlt sie bei Caesar und Sallust, ist bei Livius nur ein Mal nachgewiesen und zwar mit dem ordinalen Zahlwort: 2, 34, 10 quem ad modum tertio anno rapuere (vor drei. Jahren). Bell. Alex. 33 paucis diebus reges constituti (vor wenigen Tagen). Aus späterer Zeit habe ich nichts notirt. Mit Unrecht zieht Weissenborn Tac. ann. 14, 57 hierher, wo *sexto die* bedeutet „binnen sechs Tagen."

9. Sind solchen Zeitbestimmungen die Adverbia *post* oder *ante* beigefügt, so ist ein Abl. mensurae anzunehmen, wie er bei Comparativen vorkommt.

Abhinc wird nach Holtze I S. 100 von den Komikern mit dem Accusativ verbunden, ausgenommen Plaut. Most. 494 qui abhinc sexaginta annis occisus foret. Bei anderen Schriftstellern steht Accus. und Abl. ohne Unterschied; bei Vellejus nur der Accus., z. B. 1, 12, 5. cp. 14, 3 und oft. — Nach Hand Turs. werden nur cardinale, nicht ordinale Zahlwörter mit *abhinc* verbunden, das Adverb geht mit seltenen Ausnahmen der Zeitbestimmung voran und bezeichnet ein voraufgegangenes, nicht ein zukünftiges Factum. Erst Symmachus braucht es von der Zukunft: ep. 4, 59 nec pretium proxima abhinc aestate mittemus.

10. Ablativi temporis, welche statt des Accusativs zu stehen scheinen, weil die Handlung den ganzen genannten Zeitraum ausfüllt, fehlen in archaistischer Zeit, sind bei Klassikern noch sehr selten und kommen erst bei Späteren mehr in Gebrauch. Cic. off. 3, 2 triginta annis vixisse Panaetium, posteaquam illos libros edidisset. div. 1, 19 multis saeculis verax fuisse id oraculum (Lambin schrieb aus Unkenntniss: multa saecula). Caes. b. g. 1, 26 eaque tota nocte

continenter ierunt. b. c. 1, 7 cuius imperatoris ductu IX annis remp. felicissime gesserint. 1, 46 hoc cum esset modo pugnatum continenter horis quinque. 47 quod — quinque horis proelium sustinuissent. 3, 59 principatum multis annis obtinuerat. — Sall. Jug. 54, 1 quatriduo moratus. — Zweifelhaft bei Liv. 25, 16, 5 iam anno in magistratu erat (wo Weissenb. den Ausfall einer Ordinalzahl vermuthet.) Vell. 1, 1, 3 vixit annis nonaginta. §. 4 regnavere triennio. Val. Max. 5, 1 ext. 1 tot annis militare iucundum ducebant. 8, 7 ext. 4 Athenis compluribus annis moratus. Tac. ann. 1, 53 quatuordecim annis exilium toleravit. Suet. Cal. 59 vixit annis undetriginta. 50 neque enim plus quam tribus nocturnis horis dormiebat. Flor. 2, 1, 2 prope quingentis annis domi luctatus est. Justin 1, 2 imperium — mille trecentis annis tenuere. 3, 4 annis decem. 9, 8. 16, 5 und oft. Hier überwiegt schon der Ablativ, wie auch bei Eutrop, z. B. 1, 4 triginta duobus annis regnasset, und an vielen Stellen; der Accus. selten, wie 9, 15 u. 17.

11. Auffallend sind folgende Ablative des silbernen Lateins statt einer Präpos. oder eines Temporalsatzes: Tac. ann. 15, 45 quod triumphis, quod votis („bei Gelegenheit von Triumphen und Gelübden“) omnis populi R. aetas — sacraverat. Suet. Jul. 11 proscriptione „bei der Aechtung.“ Oct. 54 senatus lectione.

§. 225. Der Ablativus modi bezeichnet entweder die Art und Weise einer Thätigkeit oder die dieselbe begleitenden Nebenumstände, so weit letztere nicht durch Präpositionen auszudrücken sind. Er concurrirt vielfach mit dem absoluten Ablativ, welcher im Grunde nur eine modale Erweiterung des Hauptsatzes ist. Ueber die mit Ablativformen gebildeten Adverbia s. §. 67.

1. Der modale Ablativ, welcher die Art und Weise einer Thätigkeit ausdrückt, pflegt mit einem Attribut bekleidet zu sein. Aus vorklassischer Zeit mag Folgendes, was Holtze I S. 170 fgg. anführt, genügen: hoc *modo*, quo modo, multis modis, omnibus modis, miris modis und andere Zusammenstellungen mit *modus*. Ferner: qua *ratione*, quo *pacto*, *more* antiquo, more maiorum, alieno more, *iure* optumo, mea *sponte*, tua *voluntate*, *animo* aequiore, maxima *diligentia*, eo *exemplo*, summa *industria*, *inmerito* meo, tueis *ingratieis*,

maxumo *opere*, optuma *opportunitate*, dedita *opera*. Bei Klassikern und Späteren bleibt der Gebrauch derselbe.

Es kommen nun aber zahlreiche Fälle hinzu, in denen der modale Abl. ohne attributive Bekleidung steht. Dahin gehören zunächst alle modalen Adverbia in § 67, ausserdem Folgendes: Plaut. Most. 1069 docte atque *astu* (= astute). Pers. 148 praemonstra docte, praecipe astu filiae. 199 vola *curriculo* (= propere). Dasselbe noch fünf Mal, nach Holtze I, 172 und auch bei Ter. Heaut. 4, 4, 11 curriculo percurrere. — Pl. Pseud. 959 ingredere in viam *dolo*. Men. 228 non dicam dolo. Häufig ist *gratiis* und *ingratiis*. Im Sinne von *re vera*, *certo* steht *ergo:* Pl. mil. 63 ergo mecastor pulcher est. 1233 ergo istus metus me macerat. Ter. Andr. 5, 2, 9 mihin? Tibi ergo. Pl. Pseud. 476 *merito* esse iratum arbitror; und öfter. Merc. 135 *sortito*. Amph. 2, 2, 27 *optato* venturum. Ter. Andr. 3, 3, 2 optato advenis. Naevius: sacra in mensa penatium *ordine* ponuntur. Oefter bei Plautus. Ueber *numero* in der Bedeutung von *nimis cito* vgl. Holtze I, 172 fg. Ennius: *vulgo*. Caecil. Statius: *sorbilo* (= cum ploratu, infeliciter). Pl. Most. 923 *ioculo* „im Scherze.“ Mil. 450 *voluntate* „freiwillig.“ — Terenz: ordine, astu, vi, iure, iniuria, gratiis, ingratiis, qui. Aus Klassikern und Späteren werden als alleinstehende Ablativi modi angeführt: ordine, ratione, via et ratione, ratione et via, more, iure, iniuria, consensu, clamore, silentio, dolo, fraude, vi, vitio (vitio creatus), cursu, agmine, versibus scribere. Cic. Brut. 12 neminem solitum via nec *arte* dicere. p. Sest. 41 *moribus* agere. n. d. 2, 32 *via* progredi („methodisch“). Caesar: casu, iniuria, consilio, iudicio, consuetudine (b. g. 7, 24). Sall. Jug. 54, 5 statuit non *proeliis* neque *acie*, sed alio more bellum gerundum. 97, 4 non acie neque ullo more proelii, sed catervatim. — Häufig ist *modo* mit dem Genetiv, namentlich bei Livius: 9, 23. 10, 44. 21, 30. 23, 42. 24, 39. 27, 16. 30, 13. Dafür auch *in modum* c. gen. 2, 28. 5, 15. 24, 21. 37, 14. Mit attributivem Adjectiv auch schon bei Cic. Verr. I, 5 servilem in modum. Allgemein gebräuchlich: *quem ad modum*, *in hanc sententiam*.

2. Die Nebenumstände, welche die Handlung begleiten, sollten eigentlich mit der Präpos. *cum* stehen. Und so sagt schon Ennius: tanto cum studio servit, curantes

magna cum cura. Plautus: magna cum cura, cum cura magna. Terenz: cum summo probro. Namentlich sollte dies der Fall sein, wenn der Ablativ ohne Attribut steht, wie bei Naevius: cum stupro redire ad suos popularis. Plaut. Pers. 198 face rem hanc cum cura geras. Amph. 1, 1, 21 cum labore. Ter. Eun. prol. 44 cum silentio animum attendite. 1, 1, 18 ut cum ratione insanias. Andr. 1, 1, 104 cum periculo. — Aus klassischer und späterer Zeit: Cic. Verr. II, 1, 24 ut illo itinere veniret Lampsacum cum magna calamitate et prope pernicie civitatis (die Folgen bezeichnend). Mehr giebt Hand Turs. II, S. 153. Nothwendig mit *cum:* de or. 3, 2 cum febri domum rediit. Und so in der Regel bei Klassikern, wenn der Abl. kein Attribut hat: div. 1, 29 multaque facere impure atque tetre, cum temeritate et impudentia. fin. 2, 11 vivere cum intelligentia earum rerum. 3, 8 honeste, id est cum virtute vivere. 5, 11 ne cum dolore moriantur. de or. 2, 85 quid cum fide, quid cum aequabilitate fecerit. orat. 52 oratores cum severitate audiri, poetas cum voluptate. off. 1, 38 ira procul absit, cum qua nihil recte fieri, nihil considerate potest. Dahin gehört auch: ad Qu. fr. 1, 2, 2 certo enim scio te fecisse *cum causa* („aus guten Gründen", statt: non sine causa.) Sall. Jug. 54 saucios *cum cura* reficit. Liv. 23, 31 prodigia cum cura expiata. Eben so 22, 42, 5. 38, 18, 7 und bei Curtius, Seneca u. a. Liv. 2, 23 cum clamore in forum curritur. Plin. ep. 2, 13, 8 quod quamquam parce et cum delectu daret.

Die militärische Begleitung wird bald mit, bald ohne *cum* bezeichnet. Ueber Caesar handelt Kraner b. c. 1, 41, 2. 2, 19, 1. — Livius sagt 1, 14: egressus omnibus copiis. 5, 53 si iam novis copiis veniant. 1, 37 obviam iere tumultuario milite. 3, 23 reliquo exercitu haud procul moenibus Tusculi considunt. 28, 38 decem navibus Romam rediit. Und so öfter. Aber derselbe sagt auch: 2, 33 *cum* delecta militum manu — per patentem portam irrupit. 3, 24 victore cum exercitu urbem inire. 21, 51 cum exercitu suo profectus. Eben so 8, 37, 9. 24, 30, 1. 25, 13, 4. 26, 41, 2. Bei Angabe einer bestimmten Zahl von Truppen steht immer *cum*.

Auch in folgenden Ausdrücken schwankt der Sprachgebrauch: Cic. ad Qu. fr. 2, 3, 2 dixitque omnia atque interdum etiam *silentio*, cum auctoritate semper. Caes. b. g. 7,

11 silentio egressi. cp. 36. b. c. 2, 35. 1, 27. Sall. Cat. 1, 1. Jug. 106, 4 silentio egredi. Liv. 3, 72 non silentio modo, sed cum adsensu etiam audiri. 8, 23 nocte silentio diceret dictatorem. 9, 38 nocte deinde silentio — dictatorem dixit. 21, 33 silentio omnes traducti sunt. 21, 27 vasa silentio colligere 27, 2. Häufig steht *silentio noctis:* 2, 7. 5, 32. 5, 45. 7, 12. 7, 39. 22, 60. 23, 17. 39, 30. 42, 60. Dagegen: 7, 35 armati *cum* silentio ad se convenirent. 25, 9 inde cum silentio in forum ducti. Oefter nicht bei Livius. Tacitus hat ebenfalls beide Constructionen: ann. 1, 13 Scaurum — silentio tramisit. 13, 22 Plautus ad praesens silentio transmissus est. hist. 4, 9. Dagegen ann. 1, 67 dicta *cum* silentio accipere. — Die Construction wechselt bei Liv. 8, 25 cogitaret — potius, cum quanto studio periculoque reditum in amicitiam suam esset, quam qua stultitia et temeritate de officio decessum.

Die Ablativi *pace* und *venia,* mit einem Adjectiv oder Genetiv bekleidet und in der Bedeutung „mit Erlaubniss Jemandes" stehen ebenfalls mit und ohne *cum. Pace* steht in der älteren Sprache und bei Cicero ohne *cum:* Ter. Eun. 3, 2, 13 pace quod fiat tua. Cic. p. Mil. 38 pace tua dixerim. off. 3, 10 pace vel Quirini vel Romuli dixerim. Tusc. 5, 5. p. Marc. 2 pace dicam tua. Q. Catulus ap. Cic. n. d. 1, 28 pace mihi liceat, caelestes, dicere vestra. Prop. 2, 19, 40 Calve, tua venia, pace, Catulle, tua. Oefter bei Ovid. Liv. 3, 19 C. Claudii pace loquar. 10, 7 pace dixerim deum. Vell. 1, 17, 3. 2, 129, 3. Val. Max. 5, 2 ext. prf. Petron 2. Selten ist die Präposition, bei Livius in abweichender Bedeutung der Phrase: 1, 24, 3 ut — cum bona pace imperitaret („in Ruhe und Frieden"). Eben so 21, 24, 5 cum b. p. exercitum per fines suos — transmiserunt. 21, 32, 6. 28, 37, 4. Aber in demselben Sinne auch der blosse Ablativ: 8, 15, 1 cum omnia — beneficiis parta gratia bona pace obtineret. Erst sehr spät finde ich *cum* in der früher erwähnten Bedeutung: Arnob. contra gent. 1 p. 5 cum pace hoc vestra et cum bona venia dixerim. — Etwas anders verhält es sich mit dem Abl. *venia.* Ter. Phorm. 2, 3, 31 abs te hoc bona venia peto. Cicero sagt zwar: bona hoc tua venia dixerim, bona venia me audies, u. dgl., aber er hat auch die Präposition: Rosc. Am. 4 ut attente bonaque cum venia verba

mea audiatis. Auch Livius hat beide Constructionen, vgl. Drakenb. zu 3, 19, 7 und 7, 41, 3. Die Präposition auch bei Val. Max. 4, 1, 12.

Ueberhaupt wird der begleitende Umstand in allen Zeitaltern auch durch den blossen Abl. ausgedrückt, in der Verbindung mit einem Attribut überall, ohne dasselbe vorzugsweise in nachklassischer Sprache und hier in der auffälligsten Weise. In allen Zeiten kommen mit Attribut vor: iussu, iniussu, monitu, hortatu, concessu, coactu, permissu und ähnliche Ablative; erst seit Livius auch *respectu* c. gen. Ennius sagt: summo sonitu quatit ungula terram. utinam ne unquam — cupido corde pedem extulisses. Plaut. Bacch. 110 inspectans, quas tu res hoc ornatu geras. Cas. 5, 4, 5 unde ornatu hoc advenis? Amph. 2, 2, 162 cruciatu tuo. Merc. 59 summo haec clamore. Caecil. Statius: Venerio cursu veni. Ter. Hec. prl. 2 v. 1 orator ad vos venio ornatu prologi. Andr. 480 periculo huius. Und ohne attributive Bekleidung: Enn. epigr. 1 v. 3 nec funera fletu faxit. Ter. Heaut. 839 moribus. Bei Klassikern ist die Auslassung der Präposition bei weitem überwiegend, z. B. Cic. fin. 2, 21 voluptas pingitur pulcherrimo vestitu et ornatu regali in solio sedens. Dagegen Verr. 4, 24 in hac officina — cum tunica pulla sedere solebat et pallio. Tusc. 2, 15 cum aestu magno ducebat agmen, laborabat. Verr. 2, 77 tabulas in foro summa hominum frequentia exscribo. 5, 68 magno tuo periculo. Catil. 3, 2 pontem Mulvium magno comitatu ingrediuntur. p. Mil. 10 nulla raeda, nullis impedimentis. Caes. b. c. 3, 92 nulla ratione (ohne Ueberlegung.) Und so oft bei *nullus;* freilich können diese Stellen, wie manche ähnliche, zum absol. Abl. und damit zu der Lehre vom Particip gezogen werden. Bell. Alex. 32 magna gratulatione venit. So auch bei Liv. 6, 39 maximo privatim periculo, nullo publice emolumento. 21, 35 saltus haud sine clade, maiore tamen iumentorum quam hominum pernicie superatus est. Und in demselben Sinne wieder *cum:* 10, 45 cum maiore sua quam hostium iactura dimicavit. 1, 51 magno cum tumultu advocatur. — 1, 37 effuso cursu. 34, 50 ea ratione (nach dieser Rechnung). 27, 20 prospero eventu pugnavit. 22, 46 Hispani linteis praetextis tunicis — constiterant. 21, 62 candida veste visos. — Tac. h. 4, 36 servili habitu. ann. 4, 9

magno ea fletu et mox precationibus faustis audita. Eben so bei Dichtern: Tibull 1, 10, 19 paupere cultu stabat in exigua ligneus aede deus. 4, 2, 11 urit, seu Tyria voluit procedere palla; urit, seu nivea candida veste venit. — Curt. 3, 2, 5 pari armatu. Derselbe setzt auch, um die Kleidung zu bezeichnen, die Präpos. *in:* 3, 3, 4 in Persico et vulgari habitu. §. 5 in eodem habitu. 6, 6, 10. Ihm folgt Sueton: Claud. 17 *in* praetexta — in veste palmata. Nero 25 in veste purpurea (und gleich nachher: citharoedico habitu, ohne *in*). 38 in illo suo scaenico habitu. Otho 12 in lintea veste. Tacitus aber sagt h. 4, 36: servili habitu. Im Spätlatein findet sich wieder *in:* Lact. 1, 17, 8 in habitu nubentis. Lampr. Comm. 9 in Herculis habitu. in veste muliebri. — Apul. m. 2, 20 adiuratione suae salutis effari.

Substantiva, welche Gesinnung, Absicht, Bedingung oder einen Körpertheil bezeichnen, stehen ohne Präposition, also: hac *mente,* hoc *consilio,* aequo *animo,* ea *condicione,* ea *lege,* nudo *capite,* promisso *capillo* incedere. Daher auch Just. 33, 1 lege victi „als Besiegter". Liv. 10, 22 uno animo, una mente vivere. Dasselbe gilt von den Ablativen *nomine* und *specie* mit attributiver Bekleidung; auch ohne Attribut: specie quidem — re autem. Caes. b. c. 1, 9 *simulatione* Parthici belli. Dazu kommen noch folgende Einzelheiten:

Commodo, incommodo und *damno* mit Attribut: Cic. rep. 1, 9 si tuo commodo fieri potest. fam. 1, 1 quod commodo reip. facere possis. 13, 26 quod comm. tuo fieri posset. 27 quod comm. tuo fiat. 16, 1 si comm. valetudinis tuae fieri possit. Att. 7, 8, 2 nihil incommodo valetudinis feceris. Caes. b g. 1, 35 und öfter. 6, 44 duarum cohortium *damno* (mit Verlust). Livius sagt aber auch: si *per* commodum reipublicae posset 10, 25, 17.

Cic. fam. 4, 4, 1 litteras *uno exemplo* dare („von demselben Wortlaut"). Ibid.: *iisdem verbis* epistulas saepius mittere. 7, 1, 6 haec ad te *pluribus verbis* („ausführlicher") scripsi quam soleo. Ohne Attribut: div. 2, 57 *numero versuque* pronuntiare (vgl. versibus scribere). Brut. ap. Cic. fam. 11, 1, 6 ut liceret nobis esse Romae *publico praesidio* (vielleicht Abl. absol.). Petron 130 ferro meo venio (vulgär).

In nachklassicher Zeit werden modale Ablative ohne

attributiven Zusatz immer häufiger. Vorbereitet ist das schon durch Stellen wie Sall. Jug. 64, 4 is eo tempore contubernio patris (i. e. contubernalis p.) ibidem militabat. Kritz vergleicht mit Recht: ductu, auspiciis, imperio alicuius. Nachgeahmt ist dies von Sueton Jul. 2 stipendia prima in Asia fecit M. Thermi praetoris contubernio. Indess hängt in diesen Stellen wenigstens noch ein attributiver Genetiv von dem Ablativ ab. Ein solcher fehlt aber in dem, was nun folgt: Liv. 9, 13 cursu. 23, 16 discursu. 23, 6 legibus. 2, 11 consilio; u. öfter. 4, 29 iniussu (auch 7, 12, 12. 10, 4, 9. 23, 19, 7. 40, 35, 7). 3, 38 consensu. 24, 3 condicionibus. 29, 36 agminibus (der Singular *agmine* sehr häufig). 42, 61 trepidatione. *arte* sehr oft. 22, 32 artibus. Mehr giebt Kühnast Liv. Synt. S. 177 fg., doch vermischt mit anders gearteten Stellen, die entweder einen hinzugefügten Genetiv oder nicht den Nebenumstand der Handlung enthalten. — Vell. 2, 38, 4 saepe amissa *partibus* (theilweise). Curt. 4, 13, 14 noctem — metu egerunt (Praesens von egerere). Eben so Val. Flacc. 5, 299 nox Minyis egesta metu. 8, 453 querelis egeritur questuque dies. — Petron 132 verberibus sputisque extra ianuam eiectus sum. Besonders geläufig ist diese Kürze dem Tacitus: hist. 2, 42 catervis et cuneis concurrebant. 3, 10 pectus atque ora singultu quatiens. 29 dum nituntur cuneis. 4, 81 remedium caecitatis exposcens gemitu. 5, 15 nox apud barbaros cantu aut clamore, nostris per iram et minas acta. 16 cuneis adstitit. ann. 1, 59 fama — spe vel dolore accipitur. 68 clamore et impetu — circumfunduntur. 2, 80 veterani ordinibus ac subsidiis instructi. 4, 46 incultu agitabant (i. e. sine cultu.) 51 catervis decurrentes. 13, 20 vigilatam convivio noctem. 15, 38 impetu pervagatum incendium. Sueton Oct. 53 vel serio vel ioco. Claud. 36 lacrimisque et vociferatione miseratus est condicionem suam. Apul. m. 1, 21 ad haec ego risu subiicio. 4, 8 clamore ludunt, strepitu cantillant, conviciis iocantur. 8, 17 morsibus. 11, 20 multis osculis. apol. cp. 79 animo (= ex animo, sincere). Justin 12, 8 lacrimis eum deprecatur. 39, 3 tunc Cleopatra exsecratione parricidarum decedit. Flor. 4, 2, 36 tempestate ad bellum navigavit (nach Analogie von *sereno*, *tranquillo*).

§. 226. Der Ablativus qualitatis ist schon in §. 201

mit dem Genetiv der Eigenschaft verglichen. Hier sollen deshalb nur noch diejenigen Stellen aufgeführt werden, in denen ein den Abl. regierender Gattungsbegriff zu ergänzen ist. Spuren davon finden sich in allen Zeitaltern: Ennius ann. 9 fr. 4 Cornelius suaviloquenti ore Cetegus Marcus. Plaut. Merc. 305 tun capite cano amas, homo nequissume? 643 ille oblongis malis mihi dedit magnum malum. Cic. p. Planc. 21 L. Philippus summa nobilitate et eloquentia. in Pis. 19 M. Marcellus, qui ter consul fuit, summa virtute, pietate, gloria militari, periit in mari. Phil. 13, 6 eumque cognovisse paratissimo animo. Caes. b. g. 1, 18 Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem — gratia. 28 quod egregia virtute erant cogniti („als tapfere Menschen bekannt"). 2, 6 Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos. b. c. 3, 4 quibus Rhascypolis praeerat, excellenti virtute. Tac. ann. 1, 19 Blaesus multa dicendi arte. 1, 13 Arruntium — divitem, promptum, artibus egregiis et pari fama publice. 29 Drusus — nobilitate ingenita. 4, 29 Tubero defecto corpore. 6, 48 Balbus truci eloquentia habebatur. 16, 18 habebatur — erudito luxu. Als Attribut steht bei Tacitus auch zwei Mal ein Genetiv bei diesem Ablativ: hist. 1, 8 vir facundus et pacis artibus. ann. 13, 6 Burrum tamen et Senecam multarum rerum experientia cognitos (scil. viros). Später wird dies wieder seltener: Nep. 14, 2 pari se virtute postea praebuit. Flor. 1, 20 Brundisium inclyto portu. Am kühnsten verfährt aber Livius an zwei Stellen, wo er sogar das Subject auslässt: 3, 57, 9 non iuniores modo, sed emeritis etiam stipendiis (scil. ὄντες) — ad nomina danda praesto fuere. 21, 62, 5 multis locis hominum specie (sc. ὄντας) procul candida veste visos.

§. 227. Der Ablativus relationis, von Ferd. Schultz Abl. limitationis genannt, bezeichnet den Begriff, auf welchen das Gesagte beschränkt gilt; er kann erklärt werden durch die Umschreibungen: *quod attinet ad* oder *ratione habita rei.* Das zweite Supinum wird im vierten Theil behandelt.

Da sich der Gebrauch in allen Zeitaltern ziemlich gleich bleibt, so genügt eine Auswahl von Stellen. Aus den Komikern: meo arbitratu, mea sententia. Plaut. Men. 200 meo quidem animo (nach meiner Ansicht). Dasselbe öfter. Mil.

630 sum pernix manibus, pedibus mobilis. Ter. Ad. 1, 2, 46 natura tu illi pater es, consiliis ego. 4, 5, 17 hic meus amicus illi generest proxumus.

Cic. Verr. II, 1, 18 mille numero navium. off. 1, 30 sunt quidam homines non re, sed nomine. legg. 3, 10 plebi re, non verbo danda libertas. Verr. 2, 19 praefuerant bonis verbo redigendis, re dispertiendis. p. Quinct. 2, 7 verbo — re vera. Verr. II, 1, 60 verbo, quod — re quod („angeblich weil — in der That aber, weil"). off. 2, 17 tota ratio genere vitiosa est, temporibus necessaria. fam. 5, 12, 9 alacres animo. Servius ap. Cic. fam. 4, 5 tranquillior animo. fam. 5, 21, 1 mutatus voluntate (in der Gesinnung umgewandelt). Phil. 2, 9 non tota re, sed temporibus errasti. 3, 6 cuius natura pater (dessen natürlicher Vater). de sen. 16, 56 haud scio an nulla beatior possit esse (senectus), neque solum officio — sed et delectatione — et saturitate copiaque rerum omnium. parad. 3, 1 auri pondo decem — in decem millibus pondo. — Liv. 35, 31 specie — re vera. — Nach Analogie von *natione, genere* sagt Gellius 16, 19, 3 is loco et oppido Methymnaeus, terra atque insula omni Lesbius fuit. Sehr kühn bei Apul. met. 2, 4 signum — veste reflatum, procursu vegetum.

Ausserdem citirt Madvig: aeger pedibus, claudus altero pede, captus oculis, eloquentia praestantior, nulla re inferior, aetate et gloria antecellere, gens aspera cultu.

Dem Spätlatein gehört an: *omnibus* = *παντάπασι* „in jeder Hinsicht" z. B. Apul. m. 7, 17 omnibus ille quidem deterrimus. Dictys Cret. 2, 26 agri depraedati omnibusque vexati.

§. 228. Der Ablativus causae entstand dadurch, dass der Ablativ des Ursprungs auf logische Verhältnisse übertragen ward. Die Hinzufügung eines passiven Particips (motus, adductus u. a.) ist keineswegs nothwendig, wiewohl der Beweggrund in der Regel so ausgedrückt wird.

1. Der innere Beweggrund, entweder ein Affect oder überhaupt ein Zustand des Subjectes: Plaut. Most. 37 mei tergi facio haec, non tui fiducia. Ter. Ad. 4, 1, 21 homini ilico lacrumae cadunt quasi puero gaudio. — Cic. p. Sest. 20 cum alii me suspicione periculi sui non defenderent. rep. 2, 31 et Collatinum innocentem suspicione cognationis

expulerunt et reliquos Tarquinios offensione nominis. p. Mur. 37 tu imprudentia laberis. de or. 3, 28 nunc enim inopia reticere intelliguntur. 1, 22 non superbia neque inhumanitate faciebam. inv. 2, 35 non odio neque crudelitate fecisse, quod fecerit, sed aut stultitia ctt. Brut. 24 videmus alios oratores inertia nihil scripsisse. 78 vereor ne amore videar plura, quam fuerint in illo, dicere. 89 iuris civilis studio multum operae dabam Q. Scaevolae. off. 1, 24 nunquam profecto periculi fuga (aus Scheu vor) committendum est ut ctt. de or. 3, 52 oratio, quae — quadam mediocritate laudatur. legg. 1, 11 dolor in maximis malis ducitur, tum sua asperitate, tum quod ctt. — Caes. b. c. 3, 99 cum vires eum lassitudine defecissent (aus Ermattung verlor er die Kraft). 2, 39 reliqua studio itineris conficiendi quaerere praetermittit. 3, 79 pristina sua consuetudine (in Folge ihrer alten Gewohnheit). 51 spe conficiendi negotii prope in noctem rem duxerant. b. g. 1, 44 idque se ea spe petisse. 28 id ea maxime ratione fecit, quod ctt. Bell. Alex. 58 forsitan etiam hoc fecerit odio Caesaris et amore Pompeii. Sall. Cat. 51 studio reip. dixisse. Jug. 40 odio. 70 metu. In den Fragmenten: formidine Italiam deseruit. Beim Passiv: Cat. 6 aetate vel curae similitudine patres appellabantur. — Aus Livius, bei welchem der Gebrauch sich noch weiter ausdehnt, führt Kühnast S. 164 an: fiducia studio caritate aviditate cupiditate cupidine ira odio indignatione labore spe metu terrore taedio. Dazu kommen die von ihm hinzugefügten Stellen mit passivischem Verbum, wie z. B. 2, 11 hoc tantum licentiae Etruscis non metu magis quam consilio concessum. 2, 55 quibus ira patrum adversus temeritatem plebis certari non placuit. Anderes, was er anführt, gehört aber zum Theil nicht hierher, wie 2, 11 alacritate perfecti operis sublatus (Ablat. instrum.).

Spätere: Val. Max. 5, 6 ext. 1 diffidentia humani auxilii. 8, 15, 12 cunctis castitate praelata est. — Besonders beliebt bei Tacitus, aus welchem Roth zum Agricola S. 171 Folgendes anführt: metu, pudore, odio, spe, iactantia gloriaque, incuria, tristitia, invidia, favore, altitudine animi, clementia, benevolentia, contemptu ambitionis, violentia, impatientia amoris, spoliandi cupidine, furore et rabie, detrectatione aut formidine periculorum, perfidia, virtute. — Im Spät-

latein ist die Construction selten: Vop. Aur. 22 fastidii evitatione (= evitandi causa.)

2. Die äussere d. h. ausserhalb des Subjectes liegende Ursache wird in alter und klassischer Zeit ausser in gewissen allgemein gebrauchten Formeln noch ziemlich selten durch den Abl. bezeichnet, von da ab häufiger. XII tabb. 8, 16 si adorat furtō. Cato r. r. 141 macte hisce suovitaurilibus lactentibus esto. Mehr Stellen mit *macte* c. abl. giebt Holtze I S. 142. Ennius: vitulans (= gaudens) victoria, quo indicio advenit, imperio regis. Plaut. Most. 173 virtute formae id evenit. Poen. 5, 4, 39 mea fiducia hercle haruspex — promisit. Curc. 1, 3, 56 istoc verbo vindictam para (i. e. propter id quod dixisti). 2, 1, 28 intestinis. Asin. 1, 2, 16 inopia (= propter in.). *Qui* (= quam ob rem) Epid. 2, 2, 31 u. öfter. Eben so: *ea re, qua re, eo, quo, qua.* Dahin gehören die sehr gewöhnlichen und in allen Zeitaltern vorkommenden Ablative *causa* und *gratia.*

Cicero inv. 2, 31 ea re („deshalb") traduci non potuerunt. 2, 47 ea re ut ctt. acad. pr. 2, 11 et ea re id sequor. fam. 9, 2, 3 et ea re fugit. Andere Stellen mit *eo, ea re* und folgendem Causalsatz (quod, quia) werden im vierten Theil aufgeführt. Aber ausser *causa* und *gratia* sind Substantiva in causalem Sinne dieser Art höchst selten bei Cicero; ich kann nur noch citiren: legg. 3, 7 regale civitatis genus non tam regni quam regis vitiis repudiatum est. Phil. 1, 12 significarunt se beneficio novo memoriam veteris doloris abiecisse. — Caes. b. g. 6, 9 ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant. b. c. 1, 84 frumenti inopia colloquium petunt. 1, 18 quarum adventu altera castra — ponit. 3, 76 quod facere Pompeius discessu militum non potuit. Aehnlich b. g. 2, 7. Mit zweifelhafter Lesart: b. c. 3, 112, 8 haec tractu oppidi pars erat regiae exigua (Nipperd.).

Sall. Cat. 52, 7 ea causa (= eius rei causa). Jug. 54, 4 ea gratia. 80, 4.

Liv. 4, 12 dulcedine contionum et urbis deserto agrorum cultu. 24, 17 id errore viarum an exiguitate temporis exsequi non potuerit, incertum est. c. 19 hoc nuntio — venit. 27, 29 hae litterae recitatae magnum luctum morte alterius consulis — fecerunt. 29, 29 apud quos invidia regum magnae auctoritatis erat. 35, 38 quo suo dicto factove socii — ad se op-

pugnandos venirent. 36, 39 quod festinatione triumphi praetermissum esset. 41, 23, 11 Demetrium nullo alio crimine quam Romanae amicitiae initae occidit. Kühnast S. 165 fügt noch sechs Stellen hinzu, in denen jedoch der Abl. instrum. zu statuiren ist.

Tacitus hat *eo* (deshalb) z. B. Germ. 28. 41. ann. 1, 20. 50. 2, 35 und oft. In den Historien und Annalen steht für *ideoque* nur *eoque*. Ausserdem findet sich Folgendes: h. 1, 28 magnitudine subiti sceleris. 49 magnitudine opum. 51 militiam toleraverant ingenio loci caelique et severitate disciplinae. 59 cohortes — tum discordia temporum a legione digressae. 1, 60 occasione civilium armorum atrocius proruperat. 4, 2 modestia vel ignobilitate — obscuri. ann. 1, 8 gloriaque apud posteros. 10 caritate aut reip. cura. 3, 24 M. Silani fratris potentia. 26 cum honesta suopte ingenio peterentur („um ihrer selbst willen"). 27 dissensione ordinum. 4, 48omittere stationes lascivia epularum (um toller Gelage willen). 12, 10 nec defectione a familia Arsacidarum venire. 29 mox diuturnitate (imperii) in superbiam mutans. 39 cohortes avaritia praefectorum incautius populantes. 13, 16 postquam fervore (= propter fervorem) aspernabatur. 14, 30 cohortationibus ducis — inferunt signa. 31 similitudine vitae. 16, 5 officio legationum aut privata utilitate advenerant. 14, 62 facilitate priorum flagitiorum.

Flor. 2, 17, 3 ingenio situs (i. e. propter loci naturam). Just. 9, 8 amicitias utilitate, non fide colebat. 20, 5 bellum, quod lue deseruerant.

3. Der causale Abl. bei *invidere* ist dem silbernen Latein eigenthümlich: Lucan 7, 798 invidet igne rogi miseris. Tac. G. 33 spectaculo proelii. ann. 15, 63 non invidebo exemplo. Dass in beiden Stellen nicht der Dativ zu statuiren ist, zeigt ann. 1, 22 ne hostes quidem sepultura invident. Plin. ep. 2, 10, 2 quousque et tibi et nobis invidebis, tibi maxima laude, nobis voluptate? 2, 20, 8 quid invidetis bona morte? Als Neuerung bezeichnet von Quint. 9, 3, 1.

4. Wenn statt des Abl. bei den Verben der Affecte die Präpos. *in* c. abl. steht, so bezeichnet sie, dass der Affect sich in einer Sache oder bei einer Gelegenheit zeigt: Cic. rep. 61, in eo multum etiam *gloriari* solent. n. d. 3, 36 in virtute recte gloriamur. off. 2, 17 nobis quoque licet in

hoc quodam modo gl. Tusc. 1, 21, 48. Att. 2, 1, 5 in eo quoque se — *iactasset.* 14, 16, 3 in quo *laetemur.* Verr. 5, 46, 121. Phil. 11, 4, 9. legg. 2, 7 in hoc admodum *delector.* fam. 6, 4, 4 in hac laude delectór. Att. 9, 6 in eo ipso *offendetur* („an etwas Anstoss nehmen". So öfter). legg. 1, 14 o rem dignam in qua non modo docti, verum etiam agrestes *erubescant.* Bei anderen Schriftstellern kommen jedoch diese Constructionen nicht vor, wohl aber finden sich, wie bei Cicero, so auch bei anderen die causalen Präpositionen *de, ex, ob* u. *propter.*

§. 229. Den zu allen Zeiten gleichmässig gebrauchten Ablativus instrumenti mit zahlreichen Beispielen zu belegen, ist überflüssig. Holtze hat viel Raum damit verschwendet, indem er I S. 125—137 davon handelt. Aus dieser Sammlung soll zunächst nur Folgendes, was dem Latein eigenthümlich ist, hier angeführt werden. Naevius: obliti sunt Romani *loquier* Latina lingua. (Eben so bei Anderen, wie Nep. 1, 3, 2 Graeca lingua loqui. 10, 1, 5). Marcii carmen ap. Macrob. sat. 1, 17 decemviri — hostiis *sacra faciant.* Ennius: *exsacrificabat* hostiis balantibus. Plaut. Most. 243 si vel summo Jovi eo argento sacruficassem. Und so öfter bei Plautus, auch bei späteren Schriftstellern; desgleichen bei *litare*, wiewohl nicht häufig. Unklassisch ist dieselbe Construction bei *facere* (opfern) und findet sich schon b. Cato; dann Virg. ecl. 3, 77 cum faciam vitula pro frugibus, ipse venito. Tib. 4, 6, 14 ter tibi fit libo, ter, dea casta, mero. Aber alle diese Verba des Opferns regieren häufiger den Accusativ.

Personen, die als unselbständig, als Werkzeuge bei einer Handlung aufgefasst werden, können ebenfalls durch den Abl. instrumenti bezeichnet werden. Im alten Latein habe ich dies nicht gefunden. Bei Cic. Tusc. 5, 38 las Orelli noch: C. Drusi domum compleri consultoribus solitam accepimus. Jetzt liest man nach dem cod. regius: *a* consultoribus. p. Mil. 18 iacent suis testibus (d. h. durch die Aussagen derselben). 20 uxore paene constrictus (durch die Gegenwart der Frau). 7 servos, quibus ctt. Caes. b. g. 3, 4 pars castrorum nudata defensoribus. 7, 69 noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur. b. c. 1, 15 magna parte militum deseritur. — Liv. 3, 37 patriciis iuvenibus saepserant

latera. 3, 56 stipatus patric. iuv. 21, 46 cornua Numidis firmat. 22, 3 equitatu auxiliisque — hostem cohibendum. 22, 39 tuis equitibus ac peditibus pugnandum tibi est. 23, 29 mediam aciem Hispanis firmat. 31, 23 paucis militibus turrim — scalis cepit. Häufig ist *armatis* oder *armatis hominibus:* 1, 49. 10, 2. 26, 45. 34, 14. 35, 28. 44, 6. Sogar der Abl. von *dux:* 23, 42 nullo externo adiuti nec *duce* nec exercitu (der Feldherr als Werkzeug seiner Regierung). Ovid her. 12, 161 deseror coniuge. Curt. 5, 13, 18 ducibus destituti.

Vell. 1, 14, 8 Firmum et Castrum colonis occupata. — Tac. h. 1, 50 captam exercitibus. 1, 11 procuratoribus cohibentur. 5, 3 utrisque deserti. ann. 3, 20 desertus suis. 2, 46 legionibus petitum. 79 castra corruptoribus temptare. 14, 8 trierarcho et centurione comitatum. 6, 44 fama atque ipso Artabano perculsus. 15, 4 repentinis hostibus circumventi. Mit Ellipse des Verbums: 4, 12 atque haec callidis criminatoribus. — Plin. pan. 11 licet illum aris pulvinaribus flamine colas. — Nep. 10, 2, 3 Plato delectatus est Dione. Juvenal 1, 13 assiduo ruptae lectore columnae. Noch kühner und meist dichterisch, wenn die im Abl. stehende Person nicht als Werkzeug, sondern als selbständig handelnd auftritt: Vell. 2, 63 militibus receptus est. Sen. contr. 2, 9 Stertinium, quo premebatur. Ovid. 1, 747 nunc dea linigera colitur celeberrima turba. Curt. 8, 14, 15 Ptolemaeo Perdiccaque et Hephaestione comitatus. 10, 8, 3 pueris comitatus.

§. 230. Statt des instrumentalen Ablativs sächlicher Begriffe kann die Präposition *ab* eintreten, wenn eine Personification vorliegt oder der Ursprung einer Thätigkeit oder eines Zustandes bezeichnet wird. Aus vorklassischer Zeit ist nichts bekannt; zuerst findet sich dies bei Cic. inv. 1, 24 ab natura datus (aber cp. 25 non natura datum). part. orat. 38 a lege explicari. off. 1, 4 animus bene informatus a natura. 1, 29 ita generati a natura. de or. 1, 50 interdictum a rerum natura aut a lege aliqua. fam. 13, 10, 1 satis enim commendatum tibi eum arbitrabar ab ipso more maiorum. off. 1, 2 omnis enim quae a ratione suscipitur de aliqua re institutio. n. d. 2, 33 quae a terra stirpibus continentur. 55 nervos, a quibus artus continentur. legg. 1, 12 tantam esse corruptelam malae consuetudinis, ut ab ea tamquam igniculi

extinguantur a natura dati. Parallel stehend mit Ablativen: off. 1, 20, 68 non est autem consentaneum, qui metu non frangatur, eum frangi cupiditate, nec qui invictum se a labore praestiterit, vinci a voluptate. Ein komischer Effect scheint beabsichtigt in dem Brief ad fam. 7, 26 a beta et a malva deceptus sum. Oefter beim Passiv der Verba, welche „verlassen“ bedeuten: Cic. fam. 5, 2, 10 desertus ab officiis tuis. ad Att. 3, 15 a mente non deserar. 4, 10 a ceteris oblectationibus deseror. 16, 3 deseremur potius a rep. quam a re familiari. Cornif. 4, 8 derelictos ab humanitate. Caes. b. g. 3, 13 ab aestu relictae (naves). b. c. 3, 64 cum — a viribus deficeretur. — b. g. 3, 26 intritae ab labore. — Livius sagt zwar in der Regel: *destitutus spe*, aber auch *ab spe:* 22, 15. 25, 27. 31, 24. 36, 33. 40, 47. Curt. 4, 3, 20 ab ingenti spe destituti erant. — Nicht auffällig sind Stellen, wie Liv. 2, 54 oppressus a tribunicia potestate (i. e. a tribunis). 25, 23 captus a Romanis navibus. 3, 47 repelli a globo mulierum. 7, 18 relicti a parte populi. 26, 40 Agrigentum tenebatur a Carthaginiensium valido praesidio. 5, 21 Veientes, ignari se iam ab suis vatibus, iam *ab* externis oraculis proditos. 21, 33 simul ab hostibus, simul *ab* iniquitate locorum oppugnabantur (offenbar der Concinnität wegen). Justin 2, 12 circumveniri a multitudine.

Bei Dichtern, die zuweilen sogar das concrete Werkzeug der Handlung durch *ab* bezeichnen, mag das Versbedürfniss mitwirken: Ovid m. 8, 513 invitis correptus ab ignibus arsit. 11, 130 et inviso meritus torquetur ab auro. 14, 345 puniceam fulvo chlamydem contractus ab auro. fast. 5, 709 pectora traiectus Lynceo Castor ab ense. art. 1, 510 a nulla tempora comptus acu. 763 hi iaculo pisces, illi capiuntur ab hamis. Pont. 4, 7, 9 qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo. 3, 5, 45 Getico peream violatus ab arcu. trist. 1, 2, 47 nec levius laterum tabulae feriuntur ab undis. Val. Fl. 8, 317 victus cecidisset ab hasta.

An anderen ähnlichen Stellen scheint *ab* den Ursprung, das Hervorgehen der Wirkung aus der Ursache zu bezeichnen, freilich gegen den herrschenden Sprachgebrauch. So schon bei Cic. n. d. 2, 55 ea (anima) calescit primum ab eo spiritu. acad. 2, 23 a sole collucet. Ueberhaupt bei Intransitivis: Ovid fast. 5, 323 caelum nigrescit ab Austris.

1, 215 intumuit suffusa venter ab unda. 2, 776 a vento — tumet. met. 1, 417 humor ab igne percaluit solis. 2, 602 animus tumida fervebat ab ira. Lucan 7, 503 calet — a sanguine. Plin. h. n. 24, 5, 10 si a sole doleat. — Fast formelhaft erscheint das dichterische *ab arte,* wie Ovid fast. 2, 764 nulla factus ab arte decor. trist. 2, 461 qua nuptae possint fallere ab arte viros. Tibull 1, 5, 3. 1, 9, 66. 2, 1, 55. Sil. 3, 278 falcatus ab arte ensis. — Bei Adjectiven: Catull 66, 63 uvidulam a fletu. Sall. frgm. 1, 10 a paludibus invia fuit. Jug. 31, 3 ut vobis animus ab ignavia atque socordia corruptus sit. Ovid met. 3, 571 ab obice saevior ibat. Prop. 4, 1, 126. Plin. h. n. 17, 2 densiores ab afflatu eius.

Ausführlich behandelt von Hand Turs. I S. 26—30.

§. 231. Die Verba, welche Einschliessen und Verbergen bedeuten, werden verschieden construirt. Entweder steht der Ort, von welchem etwas verborgen wird, als Abl. instrumenti oder es stehen Präpositionen, welche den Raum angeben. Ersteres wird illustrirt durch die Personification des Wortes *locus* bei Cic. p. Mil. 19, 50 ipse ille latronum occultator et receptor locus. Im Allgemeinen findet sich aber die Construction mit dem Abl. vorzugsweise bei Dichtern, in der Prosa erst seit Livius. Bei Klassikern gehört sie zu den Seltenheiten, und nur ein paar Stellen mit *abdere* und *occultare* sind aus ihnen anzuführen. Die einzelnen Verba sind folgende:

Abdere c. abl. steht bei Cic. p. Arch. 6 si qui ita se litteris abdiderunt (was Klotz für den Dativ hält, Halm mit Recht für den Ablativ). Dies ist aber die einzige Stelle bei Klassikern; sonst gebrauchen sie die Präpos. *in:* Cic. ad. fam. 7, 33, 2 me totum in litteras abdere. Eben so mit *in* c. accus. beim Activ: 7, 28, 2 me in bibliothecam. p. Mil. 15 in scalarum tenebras. in Pis. 38 domum. inv. 1, 2 homines in agris et in tectis silvestribus abditos. Caes. b. g. 1, 39 abditi in tabernaculis. 2, 19 in silvis. Auch Livius hat *in* mit beiden Casus. Den blossen Ablativ haben dann wieder Dichter seit Virgil und Horaz, auch spätere Prosaiker, wie Tac. ann. 5, 7 gladio quem sinu abdiderat incubuit. 2, 85 in insulam abdita est. Suet. Tib. 12 mediterraneis agris abditus. Vit. 7 meritorio cenaculo.

Condere c. abl. ist dichterisch; sonst steht *in* c. abl. oder c. accus. z. B. Liv. 5, 40 condita in doliolis. Häufig sagt er: condere in carcerem, in vincula, in custodiam. 10, 46 omne aes in aerarium conditum.

Abscondere steht mit *in* und dem Abl., mit *in* c. acc. bei Flor. 4, 2, 87. Den blossen Abl. haben Dichter und Spätere. Aehnlich bei *recondere,* nur dass hier *in* c. accus. öfter als ein Mal vorkommt.

Asservare ist selten mit einer Ortsbestimmung gebraucht worden. Liv. 8, 20 in carcerem asservari. Der ältere Plinius sagt: *sale* und *in sale.* Anders aufzufassen sind die Ablative: diligenti custodia, liberis custodiis.

Bei *claudere* steht die Ortsbestimmung fast immer im Instrumentalis, aber Stellen bei Klassikern (die *includere* vorziehen) scheinen zu fehlen. Dichter seit Virgil haben: claudere armenta stabulis, pecus cratibus (aber Virg. A. 3, 641 pecudes *in* antro). tenebris et carcere caeco, moenibus u. dgl. m. Anders zu fassen ist bei Cicero: oppidum portu clauditur, bei Caesar: litora ac portus custodia clausos. Seltener ist *in* c. abl., in der Prosa zuerst bei Liv. 23, 2 in curia. Auch in der späteren Prosa, z. B. bei Tacitus, ist der Instrumentalis überwiegend.

Concludere c. abl. ist poetisch und nachklassisch. Weshalb bei Cic. Tim. 3 nicht *con*clusit in corpore, sondern *in*clusit (nach Klotz) zu lesen sei, ist nicht abzusehen.

Includere steht bei Cicero mit *in* und dem Ablativ: in carcere, in cella. Den blossen Ablativ hat in der Prosa erst Livius: carcere, saltibus, moenibus, muris urbis. Eben so Dichter und Spätere.

Recludere nur Justin 26, 17 in carcerem recluduntur. Sonst fehlt wegen der Bedeutung des Verbums die locale oder instrumentale Beziehung.

Occulere selten mit localer Rection; der Abl. bei Dichtern und Liv. 25, 8 silva.

Occultare c. abl. bei Cic. acad. 2, 39 latent ista omnia, crassis occultata et circumfusa tenebris. Ueber p. Sest. 22, 50 s. §. 232. — Bei Caesar: *se occultare,* b. g. 5, 19 locis impeditis ac silvestribus. 6, 31 insulis.

§. 232. Den in §. 231 behandelten Verbis steht *mergere* mit seinen Compositis der Bedeutung nach sehr nahe. Auch

hier findet der Instrumentalis seine Stelle, wo man eine Präposition erwartet. Cic. Arat. 381 mergitur unda delphinus. Sonst aber sagt er: in aquam, in mari, wie auch Livius: se in voluptates. Curtius: in voluptates mergi. Den blossen Ablativ, den die Dichter sehr oft anwenden, führt Liv. in die Prosa ein: 9, 18 loquimur de Alexandro nondum merso secundis rebus. 41, 3 vino somnoque — mersos. Plin. d. ältere: pelago mergere (wie bei den Dichtern: ponto, aequore, unda, Oceano).

Mit *demergere* verhält es sich ähnlich. Cic. fin. 2, 32 *in* palude demersus. In folgender Stelle hängt der Abl. von *occultasse* ab: p. Sest. 22, 50 senile corpus paludibus occultasse demersum. Vgl. §. 231 am Ende. Sonst erscheint der blosse Ablativ seit Lucrez bei Dichtern, dann auch seit Livius in der Prosa: 2, 29 totam plebem aere alieno demersam esse. Ausserdem steht bei denselben Schriftstellern *in* c. accus.

Submergere c. abl. nur Virg. A. 1, 40 ponto. Sonst in der Regel ohne Rection.

§. 233. Die Verba *pluere, lapidare, sudare* und *manare* stehen zwar in der Regel mit dem Instrumentalis, doch kommt bei *pluere* und *sudare* auch der Accusativ vor.

Das unpersönliche *pluit* findet sich im archaistischen Latein noch nicht mit einem Casus, mit dem Accus. bei Cic. div. 2, 27 sanguinem pluisse senatui nuntiatum est. Bei Caesar u. Sallust ist keine Stelle. Häufig bei Livius, der den Abl. vorzieht: 1, 31 in monte Albano lapidibus pluisse. Eben so 7, 28. 21, 62. 23, 31. 24, 10. 25, 7. 27, 11. 30, 38. 37, 3 terra. 42, 20. 45, 16, 43, 13 sanguine. 3, 10 carne (früher: carnem). Dagegen der Accusativ: 10, 31 terram. Auch 35, 21. 28, 27 lapides. 40, 19 sanguinem. Der Ablativ wieder Plin. h. n. 2, 56 lacte, sanguine, carne. Wahrscheinlich nicht unpersönlich bei Virg. G. 4, 81 nec de concussa tantum pluit ilice glandis. Und so bei Stat. Th. 8, 416 fundae saxa pluunt.

Ganz vereinzelt steht bei Liv. 43, 13, 4 imbri *lapidavit* (statt: lapidibus pluit).

Sudare schon bei Ennius mit dem Abl. *sanguine*. Dasselbe auch Lucr. 6, 1146. Liv. 22, 1, 8 (wogegen Val. Max. 1, 6, 5 sanguinem). 27, 4, 14. Andere Ablative sind:

humore Lucr. 6, 944. Virg. G. 1, 117. Flor. 2, 8, 3. cruore Sil. 2, 455. ofella Mart. 14, 221. — Nur bei Dichtern, Val. Max. und Justin auch der Accusativ, vom Transitivum („ausschwitzen") abhängig; bei Tacitus G. 45 wenigstens das persönliche Passiv: ubi tura et balsama sudantur.

Manare nur Liv. 27, 33, 3 sanguine lacum manasse.

§. 234. Die Verba, welche bedeuten „beschäftigt sein, die Zeit mit etwas hinbringen", haben den Gegenstand der Thätigkeit bald im blossen Ablativ, bald mit *in* c. abl.

Bei *occupari* schwankt der Sprachgebrauch schon in der vorkl. Zeit: Ter. Andr. 5, 1, 10 in alio occupato amore. Phorm. 3, 2, 17 alia cum occupatus esset sollicitudine. — Cicero gebraucht stets die Präpos. *in*. Anders Livius, der beide Constructionen hat und den Abl. vorzieht: 3, 40 maiore cura occupatis animis. 10, 47 bello occupati consules erant. 21, 45 opere. 22, 8 maiore aegritudine. 22, 15 certamine. 23, 7 aliquo militiae munere. cp. 16. 36. 25, 6 u. öfter. Dagegen mit *in:* 34, 6. 41, 3. 42, 29. Wo der Abl. Affecte bezeichnet (vgl. oben: cura, aegritudine), kann dafür nicht *in* stehen.

Tempus consumere in re ist stehende Construction bei Cicero, der sie in mannigfacher Weise variirt, indem er statt *tempus* auch *diem, aetatem, otium, operam, curam, laborem, vim artificii* anwendet. Ganz ausgeschlossen ist jedoch bei ihm der blosse Abl. keinesweges: praediis colendis operae plurimum studiique (und doch in derselben Rede p. Rosc. Amerino: *in* agris colendis aliquantum operae temporisque). ferner: tempus salutationibus, percunctatione. Letzteres doch mehr dem Briefstil angehörend, wie ad fam. 7, 1, 1 reliquas vero partes diei tu consumebas iis delectationibus. 11, 27, 5 horasque multas saepe suavissimo sermone consumeres. Mit *in* auch bei Caesar, im B. Afr. und bei Nepos. Livius aber setzt gewöhnlich den blossen Abl., ausgenommen 34, 5, 3 plura verba *in* castigandis matronis quam in rogatione nostra dissuadenda consumpsit.

Nach Analogie von *tempus terere* c. abl. hat Plaut. Trin. 796 diem sermone terere. Cicero setzt nur *in:* de or. 3, 31 neque — omnem teramus in his discendis rebus aetatem. Uebrigens enthält er sich der Construction. Livius ge-

braucht auch hier wieder mehr den Ablativ: 1, 57. 3, 56. 8, 11. 21, 11. 27, 3. 28, 7. cp. 31. 29, 9. cp. 24. Selten mit *in:* 22, 25. 33, 18. 36, 34.

Als Resultat lässt sich aufstellen, dass bei obigen Verben die Construction mit *in* die klassische ist, dass aber bei Livius der blosse Abl. überwiegt, während er *in* c. abl. erst in den letzten Dekaden seines Werkes gebraucht.

§. 235. Bei *mutare* und seinen Compositis (vertauschen) hat der Ablativ verschiedene Bedeutung, denn er bezeichnet

1) den Gegenstand, den man für einen anderen annimmt (eigentlich: durch dessen Annahme der andere aufgegeben wird). So schon bei Plaut. Capt. prol. 28 si quidem reperire possit, qui (= quo) mutet suum. 1, 1, 33 si queat aliquem invenire, suum qui mutet filium. 1, 2, 68 hoc illum me mutare. — Cicero hat bei dem Simplex *mutare* und bei *permutare* eine solche Construction nicht gebraucht, wohl aber bei *commutare:* fidem suam ad perniciem innocentis pecunia, possessionis invidiam pecunia, verbum verbo, proprium proprio. Er setzt aber auch *cum*: omnia iura et consuetudinem omnium cum vituperatione sine quaestu. — Caes. b. g. 6, 22 ne — studium belli gerendi agricultura commutent. — Sall. Cat. 58, 15 nemo nisi victor pace bellum mutavit (so auch Val. Max. 5, 4, 1 bellum atrox salutari pace mutavit). Jug. 44 eaque mutare cum mercatoribus vino advectitio et aliis talibus. frgm. 1, 56, 7 quorum nemo diurna mercede vitam mutaverit. 3, 81, 26 cunctaque praesenti ignavia mutavistis. — Dichter: Lucr. 5, 1104 victum vitamque priorem commutare novis monstrabant rebus. Virg. G. 1, 8. — Liv. 9, 12, 2 inter quae se media lapsos victoriae possessionem pace incerta mutasse (anders 5, 30, 3). Val. Max. 4, 8, 2 paupertatem inopia mutavit. 5, 4, 1. 7, 4, 1 metum fiducia m. — Curt. 3, 10, 10 aspera montium suorum iuga — ditibus Persarum campis agrisque mutarent. Tac. ann. 4, 23 bello. Just. 5, 5, 4.

2) Der Ablativ bezeichnet den Gegenstand, den man, um dafür einen anderen anzunehmen, aufgiebt (ähnlich einem Abl. pretii: für diesen Preis wird etwas eingetauscht). Diese Construction, die Missverständniss erzeugen kann, fehlt noch im archaistischen Latein und in klassischer Prosa.

Zuerst hat sie Hor. od. 3, 1, 47. epod. 9, 27. Livius führt sie in die Prosa ein, doch nur an einer Stelle: 5, 30, 3 victrice patria victam mutari. Curt. 3, 7, 11 exilium patria sede mutaverat (d. h. er war ausgewandert). Daneben finden sich die Präpositionen *cum* und *pro*. Zunächst *cum*: Cic. p. Sest. 16, 37 ut cum patriae caritate constantiae gloriam commutaret. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 3 mortem cum vita commutare (d. h. sterben). Ovid met. 7, 60. Liv. 21, 45, 6. Curt. 4, 1, 22. Dafür *pro*: Liv. 27, 35, 14. 34, 49, 6.

§. 236. *Stare, constare, niti* mit dem Ablativ. Ob bei diesen Verbis der Casus ursprünglich local gefasst ist, ob er causale oder instrumentale Bedeutung hat, ist schwer zu entscheiden. Wegen der phraseologischen Verwendung ist besonders hervorzuheben: *stare aliqua re* „bei etwas beharren, sich begnügen, sich auf etwas verlassen". Aus vorklassischer Zeit wird nichts citirt. Dann Cic. p. Cluent. 35 qui his rebus iudicatis standum putet. Tusc. 2, 26 eius iudicio stare nolim. 5, 28 suis iudiciis. off. 1, 10 illis promissis standum non esse. 3, 25 facere promissa, stare conventis. fam. 16, 12 suis condicionibus. Att. 7, 15, 2. 8, 4 tuo tamen potius stabam iudicio quam meo. 12, 21.

Bei Livius wird die Phraseologie mannigfacher: 3, 36 non prioris decreto stetisse. 7, 6 nunc fama rerum standum est („sich begnügen"). 7, 25 civili standum exercitu esse, quando socialis coetus desereret. 7, 35 eo stabitur consilio. 8, 13 mediis consiliis standum videbatur. 8, 40 quo satis certo auctore stetur („auf dessen Angabe man sich verlassen könnte"). 9, 5 si pacto non staretur. 9, 10 aut pacto stas? 21, 19 etsi priore foedere staretur. 23, 48 fide. 26, 17 ne iis quidem, quae ultro dicta erant, stabatur. 27, 8 non exoletis vetustate annalium exemplis stare ius („beruhe darauf"). 28, 45 staturusque eo esset, quod censuissent? 34, 22 de hac re vos consulo, staturus eo, quod plures censueritis. 34, 54 veteribus — stari malunt. — Curt. 10, 6, 15 eoque — stetur. — Bei Tacitus fehlt die Construction; überhaupt wird sie seltener: Quintil. 3, 6, 100 si verbis legis stari non potest, voluntate standum est. 5, 6, 4. Erst in den Digesten tritt *stare* c. dat. auf (einer Sache treu sein).

Selten steht für den blossen Abl. die Präpos. *in*: Cic.

p. Rab. perd. 10 si in fide non stetit. fin. 1, 14 stare etiam oportet in eo, quod sit iudicatum. Att. 2, 4, 1 si in eo, quod ostenderat, non stat. Nur ein Mal, wie es scheint, bei Livius: 4, 44, 9 stetitque *in* sententia.

Perstare „beharren" hat niemals den Abl., sondern nur *in*, ausgenommen Sen. Troad. 591 amore.

Niti „sich stützen" hat überwiegend den Ablativ, nur Cicero setzt an wenigen Stellen die Präposition in übertragener Bedeutung: in vita, coniectura in qua, ea in quibus causa nititur. Sonst gebraucht er auch in dieser Bedeutung den blossen Ablativ.

§. 237. *Constare, consistere, contineri.*

1. *Constare*, „aus etwas bestehen" wird in vorklassischer Zeit und von Cicero nur mit *ex* verbunden. In der Bedeutung „beruhen auf" hat Caesar gewöhnlich *in* c. abl. b. g. 7, 21 in eo, si. 84 in aliena salute. 86 in eo die atque hora. b. c. 1, 85 in misericordia. 3, 89 in earum cohortium virtute. Der Abl. nur 3, 14 ita exiguo tempore magnoque casu totius exercitus salus constitit. Diese Ablativconstruction findet sich sonst nur bei Dichtern, im silbernen Latein und bei Nepos. Mit *de:* Lucr. 4, 1225.

2. *Consistere* „auf etwas beruhen" wird von Cicero und Caesar nur mit *in* verbunden. Bei Caesar in der Bedeutung „bestehen in" ebenfalls mit der Präposition: b. g. 6, 21 vita omnis in venationibus et studiis rei militaris. 22 maior pars eorum victus in lacte, caseo, carne. — Der blosse Abl. und die Construction mit *ex* sind poetisch und finden sich selten in unklass. Prosa.

3. *Contineri* „enthalten sein, bestehen" nur mit blossem Ablativ.

§. 238. *Fido, confido, diffido* und *fretus.*

Fidere wird weniger gebraucht als *confidere*, hat sowohl den Ablativ als den Dativ, letzteren überall, wenn das Object ein Pron. personale ist, also bei Cicero: puer bene sibi fidens. Liv. 3, 62 inter fidentes sibimet ambo exercitus. 24, 8 cur ad maiora tibi fidamus. Ueberhaupt bei persönlichen Begriffen, wie 33, 38 iuventuti. Der Ablativ ist natürlich wieder denkbar bei Collectiven und sächlich gedachten Personennamen: 40, 47 exercitu egregio. 24, 48 pedestri Marte (= pugna). An manchen Stellen kann

jedoch, wie auch bei den folgenden Verbis, der Casus nicht erkannt werden.

Confidere steht ohne Unterschied mit dem Abl. und Dativ, auch bei den Klassikern; doch steht das Personalpronomen, wie bei *fidere,* im Dativ: Cic. Lael. 5 sibi ipsum. p. Flacco 2 cur sibi confidat. Caes. b. c. 3, 7 neque illi sibi confisi. Bell. Alex. 14 ut sibi uterque eorum confideret. B. Afr. 19 sibi. Dichterisch ist der Abl. personae, wie Ovid. met. 13, 240 socio semper confidit Ulixe. Absolut ist der Abl. bei Liv. 21, 4, 4 neque milites alio duce plus confidere aut audere („unter einem anderen Feldherrn"). *In* c. abl. erst Capit. Max. et Balb. 17 etiamsi confidam *in* priorum principum testimoniis.

Diffidere, in allen Zeiten mit dem Dativ verbunden, findet sich mit dem Abl. erst im silbernen Latein. Tacitus hat jedoch nur den Dativ, denn auch hist. 2, 23 ist *paucitati* zu lesen.

Fretus hat den Ablativ, auch wohl bei Liv. 6, 29 armis animisque. 10, 24 factis potius quam. dictis. Doch setzt er an vier Stellen den Dativ; s. S. 411.

§. 239. Verba copiae et inopiae.

Die Verba dieser Art haben zwar überwiegend den Ablativ, doch findet sich bei einigen auch (nach Analogie von *plenus*) der Genitiv.

a. *Abundare,* sonst c. abl., hat den Genetiv ein Mal bei Lucilius; eben so kommt das Particip *abundans* vor bei Dichtern und Nep. Eum. 8, 5 copiosa omniumque rerum abundans. — In derselben Bedeutung *redundare, affluere* und *circumfluere* nur mit dem Ablativ.

b. *Complere* und *implere* folgen schon häufiger der Analogie von *plenus* c. gen. So schon im alten Latein: Cato r. r. cp. 88 impleto aquae purae. Plaut. Men. 901 qui me complevit flagiti et formidinis. Aulul. 3, 6, 15 omnes angulos furum implevisti. Amph. 1, 2, 9 erroris ego illos et dementiae complebo. 4, 1, 8 corpus suum stupri compleverit.

Selbst Cicero weicht hier vom klassischen Usus ab und sagt: Verr. 5, 57 cum completus iam mercatorum carcer esset. de sen. 14, 46 conviviumque vicinorum quotidie compleo. fam. 9, 18, 4 ollam denariorum implere. So findet sich die Construction auch sehr zerstreut bei Dichtern und

in nachklassischer Prosa: Lucr. 5, 1161 ararum compleverit urbes. Virg. A. 1, 215 implentur veteris Bacchi pinguisque ferinae. Auffallend häufig setzt Livius das Verbum *implere* (niemals *complere*) mit dem Genitiv: 1, 46 adulescentes suae temeritatis implet. 3, 63 omnia potestatis suae. 4, 41 erroris. 5, 28 religionis iustae. 7, 7 spei animorumque. Und so mit dem Genetiv *spei:* 26, 19. 35, 35. 36, 12. — 10, 14 fugae formidinisque. 25, 40 totam Siciliam nominis sui. Doch eben so häufig ist bei ihm der Ablativ.

Beide Casus stehen promiscue bei Apul. met. 3, 2 magistratibus eorumque ministris et turbae miscellaneae cuncta completa.

c. *Explere* und *opplere* haben nur den Ablativ.

d. *Repletus* c. gen. ist ἅπ. εἰρ. bei Liv. 6, 25, 9 repletas semitas — puerorum et mulierum.

e. *Saturare* und *obsaturare* haben nach Analogie des Adj. *satur* an zwei vereinzelten Stellen der Komiker statt des Abl. den Genetiv: Plaut. Stich. 18 haec res vitae me, soror, saturant. Ter. Heaut. 4, 8, 28 istius obsaturabere.

f. *Carere* überall mit dem Abl., nur im archaistischen Latein einige Male mit transitivem Accusativ und zwei Mal mit dem Genetiv: Ter. Heaut. 2, 4, 20 tui carendum erat. Laevius ap. Gell. 19, 7, 7 carendum tui est.

g. Bei *egere* überwiegt zwar der Abl., aber der Genetiv findet sich zerstreut in allen Zeitaltern: Plaut. Mil. 1033 quia tis (= tui) egeat. Asin. 3, 3, 1 quia tui amans abeuntis egeo. Amph. 2, 2, 187 pudoris. Truc. 2, 6, 20. — Bei Cicero nur zwei Mal: ad Att. 7, 22 egeo consilii. fam. 9, 3 ut medicinae egeamus. Auch bei Cornificius zwei Mal. Caesar hat nur eine Stelle: b. g. 6, 11 ne quis — auxilii egeret. Verhältnissmässig am häufigsten bei Sallust: Catil. 51, 37 neque consilii neque audaciae umquam eguere. Jug. 31, 29 auxilii. 57 nullius idoneae rei. 89 aquae. 110 amicitiae. — Liv. 3, 28 sanguinis Aequorum. 52 auxilii. 22, 31 insulis cultorum egentibus. 61 huiusce rei. Eben so bei Dichtern und in späterer Prosa, z. B. Tac. ann. 4, 20. 12, 20. 48, 66. 13, 3. — Archaistisch ist der Accusativ: Plaut. Men. 121 nec quidquam eges. Cato ap. Gell. 13, 23, 1 multa. Nachgeahmt von Gell. ibid. §. 2 nihil.

h. *Indigere* gebraucht Cicero häufiger mit dem Genetiv

als mit dem Ablativ. Die übrigen Schriftsteller verfahren mit der Construction ganz willkürlich.

i. *Vacare* hat in der Regel den blossen Abl., seltener die Präpos. *ab*, letztere aber auch bei Cicero und Caesar: a custodiis, ab opere, a publico officio et munere, a forensi dictione aut a scribendo.

§. 240. Adjectiva copiae et inopiae.

a. *Plenus*, in der Regel und in allen Zeiten mit dem Genetiv, kommt zerstreut mit dem Abl. vor: Plaut. Merc. 881 caelum ut est splendore plenum. Cic. ad Att. 3, 14, 1 exspectatione. Sodann aus stilistischen Gründen: Verr. 4, 57 ornamentis fanorum atque oppidorum. p. Sest. 10 plena et conferta voluptatibus. Bei Caes. nur b. c. 1, 74 laetitia et gratulatione. Bell. Hisp. 5 lapidibus. Nirgends bei Sallust; am häufigsten bei Livius: 5, 21 militibus. 7, 28 religione. 26, 7 adhortatione. cp. 42 omni bellico apparatu. 1, 25 adhortantium vocibus. 38, 15 copia. 38, 58 decoribus. 41, 28 praeda. 45, 27 vetustate famae. Zweifelhaft 5, 11, 14 vulnerum ac pavore (s. das. Wssbrn.). Weit häufiger hat auch er den Gen., wozu Drakenb. 3, 25, 6 neun und zwanzig Stellen anführt.

b. *Refertus* hat gewöhnlich den Abl. der Sache, während die Person durch den Gen. bezeichnet wird. Vgl. S. 438, d. Doch auch: aleatoribus referta Cic. Phil. 2, 27. Und umgekehrt der Gen. der Sache: har. resp. 13 refertam urbem — fanorum. So auch bei Justin u. Ammian.

c. *Largus* wird überhaupt sehr selten, von Klassikern niemals, mit einem Casus verbunden, welcher bald Abl., bald Gen. ist.

d. Bei *onustus* überwiegt der Ablativ; wegen des Gen. s. S. 439, d. Ueber *dives*, *opulentus*, *locuples*, *pauper*, *indigus* mit dem Gen. statt des Abl. s. ebendaselbst. *Egenus* c. abl. nur bei Tac. ann. 12, 46. 15, 12. *Inanis* aliqua re utili et suavi Cic. Att. 2, 8, 1. Sonst mit dem Gen. Bei *vacuus*, gewöhnlich mit Abl. oder *ab*, ist der Gen. unklassisch; s. S. 440, g. *Liber* und *nudus* stehen bei Klassikern ebenfalls mit Abl. oder *ab*; *immunis* ist in diesen Constructionen unklassisch. Ueber den Gen. bei diesen dreien s. S. 440, g.

e. *Purus* c. abl. nur Hor. sat. 2, 3, 213 vitio. Auch der Gen. (s. S. 440) ist poetisch.

f. *Cassus* c. abl. ist ebenfalls dichterisch; *exheres* nur Plaut. Most. 234 meis bonis. *Expers* c. abl. bei Plautus (Holtze I, 121) und Sall. Cat. 33, 1. Ueber *compos* s. S. 438, b.

§. 241. Die Verba des Beraubens haben zwar durchweg den Abl. der Sache, doch findet sich selbst bei Klassikern der Accusativ, welcher den beraubten Ort bezeichnet, namentlich bei *spoliare* (ausplündern, berauben) wie: spoliare domus, delubra, templa. Sodann wird aber auch in freierer Construction der Accus. der Sache gesetzt: Cic. p. Cael. 2 spoliandae dignitatis causa. 18 ne spoliet alienam (scil. pudicitiam). in Pis. 16 nunc meam spoliatam fortunam conferam cum florente fortuna imperatoris. Bell. Gall. 8, 50 qui omnem honorem et dignitatem Caesaris spoliarent. — Aehnlich bei *fraudare* in der Bedeutung „unterschlagen, veruntreuen": Caes. b. c. 3, 59 stipendium. 60 fraudata restituere. Etwas häufiger im Spätlatein.

§. 242. *Impertire aliquem aliqua re* nach Analogie von *donare* findet sich nur bei den Komikern und Sueton Oct. 25 triumphales numquam donis impertiendos putavit. Claud. 4 honore impertitus. Nero 37 neque adveniens — quemquam osculo impertivit.

§. 243. *Facere, fieri* und *esse* mit dem Ablativ bedeutet: „mit etwas machen, aus etwas werden". Der Casus scheint ein Instrumentalis zu sein.

1. *Facere:* Plaut. Bacch. 334 nescit quid faciat auro; und öfter. Cic. Verr. II, 1, 16 quid hoc homine faciatis? cp. 35 quid illo myoparone factum sit. 2, 16 quid hoc homine facias? Dasselbe p. Sest. 13. — Unklar sind die Stellen bei Sallust: Cat. 52, 25 quid intra moenia deprensis hostibus (vielleicht Abl. absol.) faciatis? Jug. 85, 16 faciant idem maioribus suis (kann Dativ sein). Bei manchen Schriftstellern fehlt die Construction, z. B. bei Caesar und Tacitus. Unklassisch ist sie ohne Frageform, wie bei Cato und Ovid met. 2, 524 Argolica quod et ante Phoronide fecit. — Sehr selten mit persönlichem Dativ (Jemandem etwas anthun) wie Ter. Andr. 1, 1, 85 quid hic mihi faciet patri? Cic. p. Cael. 11 quid huic tu homini facias?

2. *Fieri* und *esse:* Plaut. Epid. 1, 2, 48 quid illa fiet fidicina igitur? Most. 1166 quid me fiet nunc iam? Und so

öfter. Dieselbe Construction von *esse* kommt meist nur bei den Komikern vor: Pl. Trin. 157 si quid eo fuerit (= ei acciderit). 594 in ambiguo etiam nunc est, quid ea re fuat („was daraus wird"). Most. 231 quid illis futurumst ceteris? Ter. Heaut. 3, 1, 53 quid te futurum censes? 4, 3, 37 quid me fiat, parvi pendis. Phorm. 1, 2, 87 quid te futurumst?

Cic. Att. 6, 1, 14 quid illo fiet — quid me autem? fam. 7, 12, 2 quid fiet porro populo Ulubrano? Von *esse* nur das periphrastische Futurum: Verr. 2, 64 quid te futurum est? — Sall. Cat. 55 idem fit ceteris (kann Dativ sein). Liv. 27, 16 interrogante scriba, quid fieri signis vellet. 33, 27 quidnam se futurum esset. 34, 24 quid futurum nobis est?

Selten ist auch später der persönliche Dativ: Ovid. art. 1, 536 quid *mihi* fiet? ait. — Sehr selten *de:* Cic. fam. 9, 17, 1 fac ut sciam, quid *de* nobis futurum sit.

§. 244. In der Formel *sacramento dicere* (den Fahneneid leisten) ist der Casus ein Instrumentalis, entstanden durch die häufigen Phrasen: sacramento adigere, rogare, obstringere, teneri, se devovere. Im alten Latein und bei Cicero findet sich aber kein Beispiel, auch nicht bei Caesar, der den Accus. setzt: b. c. 1, 23 milites Domitianos sacramentum apud se dicere iubet. 2, 28. 1, 86 (mit dem Abl. als Variante). Dann aber Liv. 2, 24. 4, 53. 25, 5. 41, 5. Sogar mit dem Dativ der Person: 24, 8, 18 consules creetis, *quibus* sacramento liberi vestri dicant. Den Accusativ hat Liv. nicht, wohl aber Tac. h. 4, 31. ann. 1, 28. Bei ihm fehlt der Abl., den man wieder liest bei Plin. ep. 10, 38 (29 Keil) ut iam dixerant sacramento militari.

§. 245. Der *Ablativus mensurae sive differentiae* ist ein Instrumentalis und bezeichnet die räumliche und zeitliche Differenz oder das Maass der Beurtheilung.

a. Beim Comparativ („um so viel grösser oder kleiner") steht er überall und in allen Zeitaltern. Zahlreiche Stellen aus der vorklassischen Periode giebt Holtze I S. 117 fgg. Einige davon sind: multo potior, paulo plus aut minus, multo melior, nihilo minus u. setius, sesquipede longior, uno plus, nihilo plus, factius nihilo, duobus nummis minus; quo, eo, tanto, tantillo u. quanto mit dem Comparativ; plus paulo, paulo prius, magis multo, multo tanto

amplius, tribus tantis minus. Eigenthümlich, auch hie und da von Späteren reproducirt ist das archaistische *nimio* mit d. Comparativ; so sagt Plautus: nimio minus saevus iam sum, nimio lubentius, celerius, nequior, facilius, exspectatior, aequius; ja sogar in komischer Uebertreibung: Stich. 339 *nimio* adporto *multo tanto* plus quam speras. Diese, wie es scheint, familiäre Ausdrucksweise fehlt bei den Klassikern, doch hat sie Antonius bei Cic. ad Att. 10, 8, A 1 te nimio plus diligo. Oefter schon Livius: nimio plus 1, 2. 2, 37. nimio plures 39, 40. nimio maior 29, 33. Gell. 1, 3, 25 nimio est amplior.

Im Uebrigen genügt aus klassischer und späterer Zeit eine Auswahl weniger Stellen: Cic. n. d. 2, 36 *multis partibus* maior. Cael. ap. Cic. ad fam. 8, 9 non multis partibus plures. Cic. ad Qu. fr. 2, 16 ne pilo quidem minus te amabo. Verr. 3, 97 quinquies tanto amplius quam. legg. 2, 15, 39 nervos iussit, *quo* („so weit") plures quam septem haberet, in Timothei fidibus demi. — Bell. Afr. 19 quater tanto. Nep. 18, 8, 5 altero tanto longior. Apul. met. 1, 4 *minimo minus* (= prope) interii. 10, 21 *multo tanto* impensius (nach Plaut.).

b. Sehr selten steht dafür der Accus. der räumlichen Ausdehnung; bei Cicero nur de or. 3, 24, 92 non multum est maius (trotz der codd. verdächtig). Andere Stellen mit *multum* giebt Hand Turs. III, 669, wo aber Plaut. Most. zu streichen. Sodann Liv. 1, 7 aliquantum amplior. 3, 15 quantum iuniores patrum plebi se magis insinuabant, eo acrius ctt. 44, 7 quantum procederet longius a Thessalia, eo maiorem — inopiam sentiens. Beim Positiv: Tac. h. 2, 99 quantum hebes. Uebrigens vgl. unten Nr. *e*, *ε*.

c. Vorklassisch ist der Abl. beim Positiv, ausgenommen vor *secus*. Aus Naevius wird citirt: nimio (= nimis) arte colligo. Aus Lucilius: hau multo secus. Plaut. Men. 821 nimio hoc ludicre negas. Pers. 94 nimio sunt crudae. Ter. Andr. prol. 4 aliter multo. Heaut. 1, 2, 31 paulo tolerabilis. Cic. n. d. 1, 13 nec multo secus. Dasselbe fam. 4, 9. 9, 11.

d. *Multo* vor dem Superlativ (statt *longe*) findet sich in allen Zeitaltern. Aus Lucilius: multo optumus hostis. Aus Aquilius: multo omnium istorum optumum et verissumum.

Cic. leg. Man. 18 magna ac multo maxima parte. Cornif. ad Her. 2, 19 quae m. maxima sunt maleficia. 4, 44 m. maxime per eam exercemur. Tac. h. 3, 60 m. maximum decus. Quintil. 1, 2, 24 m. pulcherrimum.

e. Der Abl. mensurae steht auch ohne Adjectiv bei Verbis, welche eine räumliche und zeitliche Differenz oder das Maass der Beurtheilung bezeichnen.

α. Die räumliche Differenz: Cato r. r. 4 clatros interesse oportet pede (einen Fuss weit aus einander stehen). Fehlt bei Cicero, der den Accus. setzt. — Caes. b. g. 1, 41 Ariovisti copias a nostris milibus passuum IV et XX *abesse*. 43 aequo fere spatio a castris — aberat. b. c. 1, 18 a Corfinio septem milium intervallo abest. Doch auch regelrecht c. accus. b. g. 2, 17 cum — magnum spatium abessent. Nahe verwandt sind

β. Verba, die einen Comparativbegriff enthalten. Aus Naevius: quanto superat. Plaut. Trin. 546 multo Surorum iam antidit patientiam. Bacch. 7 Ulixem multo adulescens antidit. 396 multo praestat. Oefter sagt er: *multo* oder *nimis malle*. — Cic. n. d. 2, 40 multis partibus superatur. fin. 4, 18 multo anteponentes. Att. 12, 21 meo iudicio multo stare malo. Caes. b. c. 2, 6 parvo momento antecedere. b. g. 7, 45 legionem paulo progressam (doch liest man jetzt: *paulum*). Gestützt wird die frühere Lesart durch Sall. Jug. 92 cum eae paulo processerant. Liv. 22, 40 parte dimidia auctas hostium copias. Capitol. Max. 6 ut octo pedes digito (um einen Zoll) videretur egressus.

γ. Die zeitliche Differenz wird allgemein durch den Abl. bei *post* und *ante* ausgedrückt. Derartige Ablative sind: multo, paulo, paucis diebus, anno, biennio, triennio, multis annis u. dgl. m.

δ. Das Maass der Beurtheilung, besonders bei *metiri*. Aus der grossen Zahl der Stellen bei Cicero wähle ich nur folgende aus: in Pis. 28 audistis profecto dici philosophos Epicureos omnes res — voluptate metiri. Phil. 12, 12 totum huiusce rei consilium non periculo meo, sed utilitate reip. metiar. Tusc. 1, 37 tanta caritas patriae est, ut eam non sensu nostro, sed salute ipsius metiamur. Curt. 9, 6, 18. Nep. 18, 1, 1. — Seltener ist die Verbindung mit *ex*, wie Cic. parad. 6, 1, 44. Rosc. com. 14. fam. 5, 17.

1, 7. p. Sulla 28 ex libidine ponderare (aber Rab. P. 1 eventis). p. Quinct. 1. Erst in den Digesten wird *ad* gebraucht. — Das in diesem Sinne gebrauchte *aestimare* steht bei Klassikern mit *ex*, nachklassisch auch mit blossem Ablativ: Cic. Rosc. com. 10 *ex* veritate pauca, ex opinione multa aestimat (vulgus). Sall. Cat. 10 amicitias inimicitiasque non ex re, sed *ex* commodo aestumare. — Liv. 22, 8 rerum magnitudine — viribus extenuatis. Hor. ep. 2, 1, 48 virtutem aestimat annis. Nep. praef. 3 omnia maiorum institutis iudicari. Aber auch bei anderen Verbis wird der Maassstab der Beurtheilung durch den Abl. bezeichnet: Cic. fin. 1, 13 gubernatoris ars utilitate, non arte *laudatur*. 2, 26 si fructibus et emolumentis et utilitatibus amicitias *colemus*. Tac. ann. 6, 42 trecenti opibus aut sapientia *delecti*, ut senatus.

ε. Auch hier, wie oben Nr. b, findet sich der Accusativ der räumlichen Ausdehnung und zwar ebenfalls erst seit Livius: 5, 10 *quantum* autem augebatur militum numerus, tanto maiore ctt. 21, 31 quantum a mari recessisset, minus obvium fore Romanum. 27, 47 quantum mare abscedebat, tanto altioribus ctt. 32, 5 quantum — laxaverat annus, tanto magis intentum ctt. Ein Mal auch beim Demonstrativ: 6, 38, 5 et quanto iure potentior intercessio erat, *tantum* vinceretur favore legum. Ausserdem nur Tac. ann. 2, 73 quantum — praestitisset. Vgl. Nr. b am Ende.

§. 246. Der Ablativus comparationis hat ebenfalls instrumentale Bedeutung; er bezeichnet, dass der höhere Grad (Comparativ) durch das zweite Vergleichungsglied, sonst durch *quam* ausgedrückt, zum Vorschein kommt. Er vertritt in der Regel nur das Subject, selten das Object (im Accus.) und in den seltensten Fällen (nur bei Dichtern) hängt er von einem andern Casus als dem Nomin. oder Accusativ ab, z. B. Hor. ep. 1, 10, 11 pane egeo iam mellitis potiore placentis. Nothwendig ist er nur bei vorangehendem Relativ, welches nie mit *quam* verbunden wird.

1. Der Ablativ statt *quam* beim Comparativ wird in allen Zeiten gleichmässig angewandt. Plaut. Trin. 1154 tunica propior palliost. Stich. 368 cercurum, *quo* ego me maiorem non vidisse censeo. Mehr giebt Holtze I S. 116. — Aus Klassikern und Späteren: Cic. Brut. 1 *opinione*

omnium maiorem. fam. 14, 23 opinione celerius. Derselbe Abl. bei Caes. b. c. 2, 31. 3, 21. Sall. Jug. 85. Bell. Al. 51. — Liv. 2, 3 *spe* omnium serius. 3, 38 senatus aliquanto spe ipsorum frequentior convenit. 4, 24 ea res aliquanto *exspectatione* omnium tranquillior fuit. Quintil. 4, 1, 39 res exspectatione minor. — Vell. 2, 123, 2 *exspectato* maturius (ἀπ. εἰρ.) Hor. od. 3, 7, 24 plus *iusto*. Ovid. m. 3, 333 gravius iusto. 6, 470. In der Prosa erst seit Liv. 8, 15 mundiorem iusto cultum. Curt. 10, 5, 29. Quintil. 9, 4, 125. Der Abl. *solito* oft bei Ovid, dann auch Liv. 5, 44 magis etiam solito incauti. 23, 19 s. citatior. 24, 12 maior solito apparatus. Amm. 22, 7, 10 solito ocius concurrebant. — *Aequo:* Sall. Cat. 50 gravius aequo. Sonst nur Lucr. und Horaz. — Unklar bei Caes. b. g. 7, 16 longius *necessario*. — Dichterisch und nachklassisch ist die Wendung *dicto citius:* Virg. A. 1, 142. Hor. sat. 2, 2, 80. Liv. 23, 47, 6 dicto prope citius. *Infinito plus* und *magis* erst bei Quintilian.

Die meisten der unter Nr. 1 aufgeführten Ablative sind also nicht klassisch. Stellen, wo der Abl. den transit. Accus. vertritt, giebt schon Zumpt Gr. §. 484. Sie sind bei Dichtern häufiger als in der Prosa, doch auch bei Cic. u. Caesar vorhanden.

2. Das unklassische *alius* c. abl. findet sich in 5 Stellen, die Zumpt Gr. §. 470 u. Klotz Lex. S. 310, 5 angeben. Eben so grch. ἄλλος u. ἕτερος c. gen., Sanskrit *anyas* c. abl. Dazu kommt noch: Apul. m. 2, 39 alius nemo me. 3, 23 nullam aliam mea Fotide malle. Aber nicht Liv. 29, 1, 20 eo — alium, wo *eo* causal ist: deshalb.

3. *Aeque* u. *adaeque* mit Negation und dem Abl. nur Plaut. Amph. 1, 1, 142 nullust hoc meticulosus aeque. Most. 30 quo nemo adaeque — parcus nec magis continens.

4. Ueber den griech. Genetiv beim Comparativ s. §. 212.

5. *Plus*, *minus*, *amplius*, *propius* ohne Casusrection: Plaut. Trin. 402 minus quindecim dies sunt. Caecil. Statius: non plus triduum. Ter. Eun. 1, 2, 5 plus satis. Cic. Rosc. com. 3, 8 amplius triennium est (§. 9 triennio amplius). Verr. 4, 43 horam amplius. Phil. 6, 3 dum ne *propius* urbem Romam CC milia admoveret. Rosc. Am. 14 annos natus maior quadraginta. (Aber cp. 35 minorem annis sexaginta. Verr. 2, 49 minor triginta annis natus). Und so bei *natus*

auch Nep. 21, 2, 3. 23, 3, 2. — Bell. Afr. 39 non amplius passuum MD. 42 minus mille passuum. Besonders oft bei Livius: 10, 37 amplius duo milia — minus duo m. 28, 2 duo haud amplius m. Und so bei *minus:* 3, 64. 10, 25. 23, 46. 24, 16. 29, 34 u. 36. 42, 57 u. 58. 44, 33. 6, 35 plus quinquaginta iugera. — Vell. 2, 82, 3 haud minus pars quarta. — Doch sind auch die Constructionen mit *quam* oder dem Abl. nicht selten: Caes. b. g. 1, 15. 3, 5. 4, 37. 6, 29. Liv. 9, 18. 27, 1 u. 12. 28, 26. 39, 32 u. 38. Vell. 2, 110, 3. Suet. Oct. 78.

§. 247. Der Ablativus pretii concurrirt zwar, wenn der Werth durch das Neutrum eines Adjectivs angegeben wird, mit dem Genetiv, worüber §. 201 zu vergleichen; sobald aber der Werth genau fixirt ist oder auch nur durch ein Substantiv (ausser den in §. 201, 1 aufgeführten: flocci, pensi u. a.) bezeichnet wird, muss der Abl. stehen.

1. Die vorklassische Zeit hat neben den Genetiven *nauci* u. *flocci* auch die Ablative; Naevius: noctem *nauco* ducere. Plautus in einem Fragment: habebit *flocco* iam homo lumbos meos. Dazu kommt Folgendes: Cato ap. Sen. ep. 94, 28 quod non opus est, asse carum est. Eben so Plaut. Pers. 668 non minis trecentis carast. 665 sexaginta minis. Und so öfter mit *minis, talentis, nummis, Philippis, argento, auro, aurichalco.* Pers. 579 hanc vendidero pretio suo. 429 eodem pretio quo. Pseud. 169 ut piscium quidquid ibist, pretio praestinem. Asin. 1, 3, 95 sumam faenore. Poen. 5, 5, 16 istoc obsonare prandium potero. Mil. 316 non ego tuam empsim vitam vitiosa nuce. Men. 1159 vaenibunt praesenti pecunia. Merc. 297 bis tanto valeo quam valui prius. Epid. 49 quanti eam emit? vili. — Ter. Ad. 2, 2, 11 ego spem pretio non emo. Eun. 1, 1, 29 quam minumo — paululo.

2. Auswahl von Stellen aus klassischen und späteren Autoren: Cic. Rosc. Am. 45 cur tantulo venierint. Verr. 3, 16 magno vendidi — si pluris vendidisses — multo minoris vendidit. cp. 17 quam plurimo venderet. cp. 39 quanti venierant, cum magno venissent. fam. 7, 2 illud venire quam plurimo. p. Tull. 14 emit agrum sane magno, dimidio fere pluris. Ibid.: carissimis pretiis. rep. 3, 19 parvo — magno emere. Verr. 4, 7 tu ista permagno aestimas?

Tusc. 3, 4 ista gloriosa sapientia non magno aestimanda est. fin. 3, 3 non magno aestimandum (aber §. 43 magni). 4, 23 non nihilo aestimandum. Unsicher: parad. 6, 3 magno (al. magni) aestimant. — Caes. b. g. 7, 39 levi momento aestimare. — Liv. 2, 7 tam levi momento mea apud vos fama pendet. 2, 9 sal impenso pretio venibat. 2, 36 magno illi ea cunctatio stetit. 23, 30 multo sanguine ac vulneribus ea Poenis victoria stetit. 3, 60 haud scio an — magno detrimento certamen staturum fuerit. 40, 55 magno aestimare. 24, 11 milibus aeris census L fuisset. 27, 3 locavit agrum frumento (i. e. ut frumentum pro pecunia penderetur). Bei *pangere* und *pacisci:* 10, 37 pecunia grandi pactos. 9, 43. 21, 61. 24, 49. 25, 33. 38, 15. 22, 58 pretium, quo pepigerant. (Schon Plaut. Bacch. 879 ducentis Philippis pepigi).

Vell. 2, 64, 4 utrique vindicta libertatis morte stetit. Val. Max. 5, 4, 1 magno ubique pretio virtus aestimatur. Curt. 3, 11, 27 tantulo impendio ingens victoria stetit. Tac. ann. 1, 17 denis in diem assibus animam et corpus aestimari. Nep. 1, 7, 6 ea lis L talentis aestimata est. Apul. apol. cp. 93 vili aestimare.

§. 248. Bei den Verbis *uti frui fungi potiri dignari vesci* scheint zwar der Ablativ ein wirklicher Objectscasus zu sein, in der That ist er aber ebenfalls ein ursprünglicher Instrumentalis, der im späteren Verlauf der Sprache nicht mehr als solcher empfunden ward. Nur bei *fungi* mag Abl. der Trennung zu statuiren sein: sich eines Geschäftes entledigen. Der Accusativ ist bei diesen Verbis unklassisch, zeigt aber durch die Construction des Gerundivums (res utenda, fruenda u. a.) seinen Einfluss auch in der klassischen Periode. Da schon in der archaistischen Sprache beide Casus (bei *potiri* auch der Genetiv) vorkommen, so kann man nicht erkennen, welche Construction die ursprüngliche ist. Weil aber der Abl. in allen Zeiten auftritt und vorherrschend ist, so werden im Folgenden nur die davon abweichenden Rectionen belegt, mit Hinzufügung der Composita und der selteneren Verba.

1. *Uti, abuti, deuti, usitari.*

Uti c. accus. ist besonders häufig bei Plautus, s. Holtze I S. 276 fg. Bei Terenz schon seltener: Ad. 5, 3, 29 mea

quae praeter spem evenere, utantur sine. Heaut. 1, 1, 81 ad haec utenda. Cato r. r. 118. 123. ap. Gell. 13, 23, 1. Aur. Vict. caess. 17, 4. Aber bei Cic. Phil. 10, 11, 26 (pecuniamque — utatur, Orelli) wird der Abl., der unter den Varianten steht, richtig sein. *Abuti* wird vier Mal aus Plautus citirt, ein Mal aus Cato, dann aus Terenz: Andr. prol. 5 operam. Phorm. 2, 3, 66 meretricem. Lucr. 5, 1032. *Deuti* ist ein ἅπ. εἰρ. im Latein: Nep. 18, 11, 3 ut sic deuteretur victo. *Usitari* steht nur einige Male bei Gellius und zwar mit dem Ablativ. Das Activ *usitare* wird von Klotz aus Augustinus (civ. D. 17, 9) citirt, ist aber dort nicht zu finden.

2. *Frui* c. accus. scheint bei Plautus nicht vorzukommen, dann aber Ter. Heaut. 2, 4, 21 ingenium. Cato r. r. 149, 1. Id. ap. Gell. 13, 23, 1. Just. 13, 6. Apul. met. 8, 12 nuptias. apol. cp. 72. *Frunisci* malum Pl. Rud. 4, 3, 73. Q. Claudius (Quadrigarius) ap. Gell. 17, 2, 5 sua omnia frunisci. — *Perfrui* hat den Abl., ausgenommen Lucr. 3, 969 praemia.

3. *Fungi* bei Plaut. oft mit dem Object *munus*. Most. 48 fortunas meas. Aus einem Fragment: moenia mea (Holtze I 277). Terenz sagt drei Mal: fungi officium. Lucr. 3, 734 mala multa. 814 hilum. Tac. ann. 3, 2 munia. 4, 38 officia. Suet. Oct. 35 munera. 45 suam vicem. Nep. 14, 1, 4 militare munus. Apul. m. 6, 12 obsequium. Just. 19, 1 diem. Aber *defungi* steht nirgends mit dem Accus., *perfungi* nur Apul. m. 8, 16 timorem illum satis inanem.

4. *Potiri* hat ausser dem Abl. sehr oft

a) den Genetiv und zwar in allen Zeiten; so schon bei Plautus: potiri hostium, domi, pacis, viduli. Cicero: rerum, regni. fam. 7, 4 regni illius. fin. 1, 18, 60 voluptates, quarum potiendi spe inflammati (anders erklärt von Madvig, der beide Genetive von *spe* abhängen lässt). Cornificius nur ein Mal: 4, 25 Atheniensium. Nicht öfter bei Caesar: b. g. 1, 3 totius Galliae. — Bell. Afr. 18 eorum. 50 vivorum. 61. 74 cuius. B. Hisp. 1 Hispaniae. 2 provinciae. Sall. Cat. 47 urbis. Jug. 13 omnis Numidiae. 25 Adherbalis. 75 eius oppidi. Beide Casus promiscue: 74 Romani signorum et armorum aliquanto numero, hostium paucorum potiti. Seltener c. abl., wie Jug. 92, 4 multis

locis. — Liv. 25, 14 eius vexilli. 17 capitis Gracchi. 32, 13 Cymines et Angeas. 34, 21 huius loci. — Vell. 1, 1, 3 regni. 2, 25, 3 eorum. Curt. 3, 7, 2 cuius. 4, 1, 30 Pelusii. 5, 10, 4 regionis. — Tac. ann. 1, 5 rerum; und oft. 3, 73 ipsius ducis. 4, 3 flagitii. Aber auch mit Abl. u. Accus. — Suet. Vesp. 4 rerum. Lact. 5, 16, 4 totius urbis.

b) den transitiven Accusativ; aus Naevius: dic quo pacto eum potiti sitis. Plaut. Rud. 4, 3, 10 laborem. Caecil. Statius: dum id quod petit, potitur. Ter. Ad. 5, 4, 17 patria commoda. v. 22 gaudia. Bei Cicero nur in verdächtigen Varianten: Tusc. 1, 37 urbem nostram. de fato 7, 13 Carthaginem. off. 2, 23 urbem. — B. Afr. 68 oppidum. 87 castra. 89 id. B. Hisp. 13. Tac. ann. 11, 10 potitus regiam. — Apul. m. 10, 35 portam. Gell. 13, 1, 5 mortem. Just. 6, 4 victoriam. 9, 7 ultionem. 12, 7 regnum (und gleich darauf: saxo. 14, 5 regno).

Das Activ *potire* ist ἅπ. εἰρ. bei Plaut. Amph. 1, 1, 23 eum potivit servitutis (er hat ihn zum Sklaven gemacht). *Compotiri* c. abl. findet sich nur bei Plaut. u. Tertullian, *compotire* (Act.) c. abl. bei Plautus, c. gen. bei Apulejus.

5. *Dignari* als Deponens c. abl. fehlt noch im alten Latein und in der klassischen Prosa; zuerst finden wir es bei den Augusteischen Dichtern, dann im silbernen Zeitalter. Das Passiv („gewürdigt werden") steht mit dem Abl. schon bei Accius: egone — Pelopis digner domo. Cic. inv. 2, 39 qui — ob egregiam virtutem tali honore dignati sunt. acad. 1, 10 ea sumenda et quadam aestimatione dignanda docebat. — Das Activ *dignare* c. abl. ist archaistisch, steht aber auch bei Cicero in einem Verse: Arat. 34 nomine. — *Dedignari* ist nirgends mit dem Ablativ construirt.

Ueber *dignus* c. gen. statt des Abl. s. S. 440, k.

6. *Vesci* hat bei Klassikern nur den Ablativ; der Accusativ findet sich bei Accius, in einem Fragment des Sallust, dann bei Dichtern und im silbernen Latein, z. B. Tac. Agr. 28 infirmissimos. Dazu kommen einige sinnverwandte Verba.

a) *heluari* Cic. fin. 3, 2 libris. pro domo 47 reipublicae sanguine. Und noch bei Lampridius.

b) *cenare* nur Apul. met. 1, 26 cenatus solis fabulis. Sonst mit dem Accusativ.

§. 249. Der Ablativ steht gewöhnlich bei *opus est* und *usus est*. Die Abweichungen sind folgende:

1. *Opus est* ist oft und in allen Zeitaltern Prädicat zu einem Subjecte im Nominativ, aber mit Recht bemerkt Madvig Gr. §. 266, dass im negativen Satze oder nach *quid* im Fragesatz fast ohne Ausnahme die unpersönliche Construction mit dem Abl. steht. Doch sagt Quadrig. ap. Gell. 17, 2, 15 nihil sibi divitias opus esse (wozu G. bemerkt: nos divit*iis* dicimus). Ueber die Ablative von passiven Participien und über das zweite Supinum bei *opus est* wird erst im vierten Theil gehandelt. Der Genetiv, der unklassisch ist, scheint kein Graecismus zu sein, sondern der Casus hängt von *opus* ab; zuerst bei Livius, aber nur zwei Mal: 22, 51 temporis. 23, 21 quanti argenti. Ausserdem nur noch Apul. met. 9, 39 mihi operae eius opus est.

2. *Usus est* c. abl. ist fast ganz auf die Sprache der Komiker beschränkt, besonders beliebt bei Plautus; später sehr vereinzelt: Cic. ad Att. 9, 6, 3 naves, quibus usus non est. Virg. A. 8, 441 nunc viribus usus (offenbar des Metrums wegen). Gell. 2, 15, 3 praemiis. — Selten und nur bei Plautus steht der Nominativ: Pers. 328 ad eam rem usus est tua mi opera. Bacch. 705 set nunc quantillum usust auri tibi? Merc. 854 egomet mihi fero quod usust.

V. Locativ.

§. 250. Dass es im Latein sowohl als im Griechischen Casusformen giebt, welche sich nach Bildung und Bedeutung als Locative erweisen, wird jetzt von niemand, der vergleichende Grammatik studirt hat, bestritten. Dagegen zweifle ich, ob dieser Casus überall da, wo man ihn gefunden haben will, vorhanden ist. Formen der ersten und zweiten Declination, wie *Romae terrae domi humi*, zähle ich allerdings dazu, nicht aber diejenigen der dritten Declination: *ruri luci Tiburi*, weil bei diesen letzteren gar nicht abzusehen ist, weshalb sie nicht die alte aus *id* entstandene Ablativendung enthalten sollen.

Wie der Singular des Locativs im Sanskrit mit der Endung *i* und bei Femininis auch mit *ām* gebildet wird, so finden sich im Latein neben den gewöhnlichen Formen

auf *i* auch Adverbia auf *m*. Im Plural dient dafür die Ablativform. Die ursprünglich räumliche Bedeutung geht in seltenen Fällen in die temporale und selbst in die modale über.

1. Formen auf *i*. Aus alter Zeit giebt Holtze I S. 67—69 die Städte- und Inselnamen: Romai Mitylenae Corcyrae Animulae Aeni Abydi Brundusii Tarenti Surrenti Ephesi Epidauri Epidamni Deli Lemni Rhodi. Mit *domi* verbunden finden sich bereits die Possessiva: meae, suae, nostrae. Coordinirt mit *belli* nnd *militiae:* Enn. Iphig. fr. 4 v. 257 neque domi nunc nos nec militiae sumus. Plaut. Capt. prol. 68 valete — domi duellique duellatores optumi. Asin. 3, 2, 13 quae domi duellique male fecisti. Ter. Ad. 3, 4, 49 una semper militiae et domi fuimus. Ohne die Verbindung mit *domi* finden sich diese beiden Formen noch nicht. Ein wirklicher Genetiv in griechischer Construction ist aber *domi* (nie das Gebäude, sondern die Heimath bezeichnend) in folgenden vier Stellen: Plaut. Trin. 841 domi cupio (ich verlange nach Hause). 1027 commeminit domi. Bacch. 278 domi cupientes. Ter. Eun. 45 domi focique fac vicissim ut memineris. Die Form *ruri*, neben welcher schon Plautus *rure* (auf dem Lande) hat, halte ich für einen Ablativ. *Humi* kommt jedoch in der archaistischen Periode noch nicht vor. — *Peregri* bei Naevius und Plautus. — *Viciniae* ist wirklicher Locativ bei Pl. Bacch. 205 proxumae viciniae habitat (Ritschl: proxume). Dagegen halte ich diese Form für einen Genetiv, abhängig vom Adverb *hic*, bei Pl. Mil. 273. Ter. Phorm. 1, 2, 45.

Ueber temporale Locative (die septimi u. a.) s. §. 223, 1. Dazu gehört *vesperi*, in allen Zeiten gebräuchlich. Modale Bedeutung ist zu erkennen in: *alternei* im Arvalliede, *Ladinei* auf einer Münze (Corp. inscr. lat. 1, 24) und *praefiscini* „unberufen", welches bei Plautus, auch bei Petron und Apuleius erscheint.

Cic. Tusc. 5, 19 domi militiaeque. de or. 1, 33 et domi et militiae. Letzteres allein stehend in Nachahmung der alterthümlichen Sprache: legg. 3, 3, 6. (Desgleichen bei Sall. Jug. 84, 2). Er hat zuerst und allein *alienae* bei *domi:* Tusc. 1, 22. fam. 4, 7, 4. p. domo 40; zuerst auch *domi* mit dem Genetiv: Caesaris, illius, istius, cuius. Die Form *domui*, hie und da bei Cic. u. Cornificius statt des

Locat., beruht auf Verwechselung mit dem Dativ, denn es giebt keine Locative der vierten Declination. Vereinzelt steht p. Cluent. 9 Teani Apuli (statt des Abl. oder *in*). Verdächtig ist das isolirte *belli* rep. 2, 32.

Den Locativ *humi* finde ich zuerst Cic. Cat. 1, 10 und von da ab häufig.

Sall. Jug. 63 animus belli ingens, domi modicus. Aber cp. 33 ist *Numidiae* Genetiv, von *facinora* abhängig.

Livius: domi bellique 2, 50. 9, 26. belli domique 1, 36. 3, 19. 3, 43. 9, 34. 28, 40. domi forisque 3, 31. domi militiaeque 2, 8. 3, 41. militiae domique 1, 31. 7, 32. nihilo militiae quam domi melius 3, 42. Er hat öfter *humi* mit Verbis der Bewegung, wo aber die Ortsbestimmung wie bei *ponere in loco* als ein Verhältniss der Ruhe gedacht wird: 45, 20 prostraverunt se omnes humi. 29, 16 humi procubuerunt. 9, 20 humi stratus. (Aehnlich ist freilich schon Sall. Cat. 55 humi depressus). So auch Dichter: Virg. A. 5, 481 procumbit h. bos. Ovid 1, 375 procumbit uterque pronus h. 3, 105 spargit h. dentes. 5, 197 et prosternite h. iuvenem. Curt. 10, 5, 19 h. corpus abiecit. Sen. ep. 124, 5 vides — quam humi (wie tief) sublimia ac divina proiecerit. Apul. m. 1, 11 h. recidens. — Durch den Accus. *humum* ist die Ortsrichtung niemals bezeichnet.

Terrae findet sich als Locativ zuerst bei Virgil A. 11, 87 sternitur et toto proiectus corpore terrae (vgl. oben bei *humi*). Aber Dativ ist es wohl G. 2, 290 terrae defigitur arbos. — Ovid. m. 2, 347 terrae procumbere. 5, 122 procubuit t. am. 3, 2, 25 iacent tua pallia terrae. Liv. 5, 51, 9 alia terrae celavimus. Ihm folgt Flor. 1, 13, 11 in doliis defossa terrae recondunt. — Lucan 1, 607 t. maesto cum murmure condit. 4, 647 sternique vetabere terrae (al. terra). Apul. m. 9, 37 t. prosternitur. Ibid. terrae concidit. 10, 5 exanimis t. procumbit. Capitol. Max. 17 t. se prosternebat.

Aehnlich sind zwar folgende Stellen des Apulejus, aber richtiger statuirt man in ihnen den Dativ: met. 3, 2 me — orchestrae mediae sistunt. 3, 16 tonstrinae residentem. 9, 33 spinae meae residens. Vgl. §. 188 am Ende.

Ueber Liv. 1, 26, 6 (infelici arbori) s. §. 186, 5. S. 391 oben.

2. Die von Corssen als Locativformen mit der Endung

m erkannten Adverbia sind §. 68 aufgeführt und nach Zeitaltern geordnet. Rücksichtlich der Bedeutung derselben fällt es auf, dass viele (hinc, illinc, istinc u. a.) das Ausgehen von einem Orte bezeichnen, was bei den Locativen auf *i* niemals der Fall ist.

G. Präpositionen.

§. 251. Da die Präpositionen vielfach mit den Casus concurriren, so ist manches, was im Folgenden besprochen werden sollte, bereits vorweggenommen. Auch beabsichtige ich nicht, eine erschöpfende Darstellung zu geben, weil mir einerseits an vielen Stellen nichts übrig bliebe als den Tursellinus von Hand auszuschreiben, andrerseits die historische Entwickelung des Gebrauches dieser Partikeln vorzugsweise erst beim Uebergange des Lateins in das Romanische von Interesse ist. Dies die Gründe, weshalb manches kürzer gefasst ist als vielleicht erwartet wird.

Ihrer Bedeutung nach zerfallen die Präpositionen in locale, temporale, modale und causale. Da jedoch eine solche Eintheilung keine leichte Uebersicht gewährt, so wähle ich die gewöhnliche nach den Casus.

I. Präpositionen mit dem Accusativ.

§. 252. Die Präposition *ad* bezeichnet die Annäherung (Bewegung und Richtung), seltener die Nähe (Ruhe neben etwas) und kann in localem, temporalem, modalem und finalem Sinne stehen.

1. Zum Ausdruck der räumlichen Annäherung oder Richtung dient *ad* bei weitem am häufigsten, und es ist unnütz, alle Verba der Bewegung, bei denen es stehen kann, aufzuführen. Hier concurrirt es aber mit dem Dativ bei *propinquare* und *appropinquare* (S. 375, 12) so wie überhaupt bei den mit *ad* zusammengesetzten Verbis (§. 185, 1. §. 186, 1. 3. 4. §. 188), sodann in selteneren Fällen auch mit dem Accusativ, mag derselbe nun bei Verbis mit *ad* ein Appellativ sein (§. 169, 1) oder ein Eigenname und eine nach Analogie derselben behandelte Ortsangabe (§. 176).

Ueber die Städtenamen mit *ad* s. §. 176, 4. — Aus der überreichen Phraseologie, die hier nicht erschöpft werden kann, wähle ich weniges aus: *Ad genua* accidere Enn. u. Ter. Hec. 3, 3, 18. Plaut. Merc. 864 vox *ad auris* mi advolavit. Capt. 5, 4, 22 hunc ad carnificem dabo. Pers. 608 ad castra convortamini. Häufig sagt Plautus: *ad portum, ad forum ire*, wo keine Vertauschung mit *in* vorliegt, sondern nur die Richtung nach dem Orte hin bezeichnet wird. Eben so Liv. 35, 39 Villius quinqueremi nave ad ostium portus est invectus. 37, 15 classe tota evehi ad portum Ephesi. So bei Ländernamen im Spätlatein: Eutr. 2, 14 regressus ad Africam. 2, 12 ad Afr. profecti sunt. — Militärische Termini sind: Caes. b. g. 4, 12 *ad pedes* desiluerunt. Liv. 3, 62 peditem ne ad pedes quidem degresso equiti parem esse. 29, 2, 14. 4, 40 equitem ad pedes deduxeris. 38, 26, 3. 21, 46 ad pedes pugna venerat. 2, 24 pugna iam *in* manus, iam *ad* gladios venerat. — Andere metaphorische Wendungen, die angeben, wie weit eine Handlung vorschreitet: Cic. Verr. 5, 11 res *ad manus* atque *ad pugnam* veniebat. ad Qu. fr. 3, 4 *ad inimicitias* res venisset. p. domo 34 und p. Sest. 21 rem *ad servos* pervenire. Sall. Jug. 1 ad inertiam — pessum datus est. Caes. b. g. 2, 28 *ad internecionem* redigere. Liv. 9, 26 caedere. Vell. 2, 110, 6 caesus. 119, 2 trucidatus est; und ähnlich öfter bei späteren Historikern. — Curt. 3, 11, 1 iam *ad teli iactum* pervenerant. — *Mutari ad* bedeutet: mutato animo converti ad, wie Liv. 24, 26, 14 mutatis repente ad misericordiam animis. Tac. h. 5, 13 ad vera. ann. 6, 36 und 11, 33 ad poenitentiam (wogegen h. 4, 37 *in* p., wie auch 1, 50 in melius. ann. 12, 29 in superbiam). Auf Ellipse beruht: Plaut. Stich. 596 *ad cenam* hodie hercle alio promisi foras (scil. me venturum). Cic. de or. 2, 7 quod ad fratrem promiserat. Phaedr. 4, 24, 15. Plin. ep. 1, 15, 1.

Statt des Dativs bei den Verbis melden und schreiben: Plaut. Mil. 116 ut eam rem Naupactum ad erum nuntiem. Capt. 2, 2, 109 quae ad patrem vis nuntiari. — Cic. ad Att. 1, 8, 2 de quibus ad me scripsisti; und so öfter in den Briefen. — Statt desselben Casus: Liv. 27, 15 ad Q. Fulvium — *dediderunt* sese. 8, 25 deditio ad Romanos.

28, 22 nec deditio tuta ad tam infestos videbatur. 27, 16 *proditionis* ad Hannibalem auctor fuerat. 2, 13 omnes Romam ad propinquos *restituit.* 2, 49 in patriam ad parentes. 24, 47 ad Romanos.

Wo die Präposition statt *adversus* oder *contra* zu stehen scheint, wird nicht eine feindliche Absicht, sondern nur die Richtung bezeichnet: Plaut. Capt. 3, 4, 2 eunt ad te hostes. Ter. Eun. 4, 6, 17 militem ad te quantas copias adducere? Heaut. 3, 2, 34 nonne ad senem aliquam fabricam fingit? Cic. fam. 12, 14, 1 ad illas (naves) ire. Rosc. Am. 40 tecti esse ad alienos possumus. Att. 9, 6, 7 ad haec igitur cogita (d. h. um es zu verhindern). Anders ad fam. 2, 3, 1 ne ad ea meditere. Caes. b. g. 7, 70 veniri ad se confestim existimantes ad arma conclamant. Virg. A. 2, 443 clypeos ad tela — obiiciunt. 12, 372 obiecit sese ad currum. Livius sagt: ad hostem ducere 7, 6. 22, 12. 26, 17 u. oft. ad hostem ire 30, 11. 42, 49. ad regem impetum facit 1, 5. — Tac. ann. 2, 52 legionem ad hostem duxit. h. 1, 79 ad Moesiam irruperant. Catull 26, 1 ad Austri flatus opposita.

Die Erwiderung auf etwas: Cic. Tusc. 2, 18 nisi quid vis ad haec. Lael. 9 nisi quid ad haec forte vultis. p. Cael. 4 ad istam omnem orationem brevis est defensio. Eben so bei *respondere* (wo Liv. auch *adversus* setzt). de fato 2 ponere aliquid, ad quod audiam.

Gegen, gegenüber: Cic. div. 1, 7 quae sint animadversa a medicis herbarum genera, quae radicum *ad* morsus bestiarum, ad oculorum morbos, ad vulnera. fam. 2, 16, 1 nisi iam — obduruisset animus ad dolorem novum. fin. 5, 2 ad fluctum declamare (gegen die Fluth an).

2. *Ad* bezeichnet die Ortsnähe (Ruhe) und steht dann oft im Sinne von *apud.* Cato r. r. cp. 7 ad fabrum ferrarium — servantur. Ennius: Naris ad undas, Nestoris ad patriam capitur, ad Clupeam, ad laevam. Pl. Trin. 494 ad Acheruntem. So öfter *ad portum, ad forum* (am Hafen, am Markte). Amph. 1, 3, 6 imperator non adest ad exercitum. Cas. 2, 2, 21 ius suom ad mulieres obtinere haud queunt (= apud). Stich. 439 dabo et iubebo ad Sagarinum cenam coqui. Ter. Heaut. 3, 3, 43 est nunc ad uxorem. 5, 2, 26 esse ad sororem. — Cicero (und Andere nach ihm) setzt *ad* bei topographischen Bestimmungen, also: ad Mutinam,

Baulos, Cybistra, Misenum, Tiberim, fretum, montem Taurum. Allgemein war so die Bezeichnung des Schlachtfeldes durch *ad:* ad Cannas, Trebiam u. a. m. Die Meilenzahl: ad tertium miliarium, lapidem. *Ad urbem, ad portas esse* „vor Rom liegen“. — Cic. fam. 11, 18, 5 ad omnia deorum *templa.* Verr. 4, 2 ad *aedem* Felicitatis. Mit Ellipse: ad Apollinis, Opis u. dgl. Cat. 3, 10 ad omnia pulvinaria (auch Liv.). ad Att. 12, 36 *ad villam* fortasse eras. Verr. 4, 16 multa ad villas tuas posita, apud amicos multa deposita. p. Mil. 19, 51. p. Tull. 20 dominum esse ad villam — ad v. erat. Att. 10, 4, 8 fuit ad me. fam. 9, 1, 2 in Cumano ad te. Att. 8, 3, 6 invidiosum ad bonos. — Juristische Termini: Tusc. 3, 21 non apud exercitum neque ad censores dicere. acad. 2, 45 ad senatum stare. Vatin. ap. Cic. fam. 5, 10, 4 ad Caesarem meam causam agas. p. Lig. 10 ad parentem sic agi solet, ad iudices. Brut. 20 cum — ad populum summa contentione dixisset. Att. 12, 29, 1 excusatio ad Brutum. Rosc. com. 4 ad arbitrum. Verr. 4, 28 ad reciperatores. Phil. 14, 12 ad inferos. legg. 2, 34 ad praeconem et ad tibicinem. — Caes. b. g. 2, 19 ad silvas. 3, 9 nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque. 4, 16 tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus — etiam ad ultimas Germanorum nationes. 6, 9 ad pontem. 38 ad Caesarem. b. c. 3, 60 magnam — contemptionem ad omnes. b. g. 5, 53 *ad exercitum* manere decrevit. Liv. 3, 29 ad exerc. manet. 29, 20 ut ad exerc. maneret. 6, 9 relicto ad exerc. collega. 24, 9 cum ad exerc. esset. Eben so cp. 10. 3, 31 invidiae res ad exerc. fuit. 24, 48 ad regem remansit. 28, 18 ad penates. 30, 14. „Anklagen vor dem Volke“ *agere, accusare, diem dicere ad populum:* 2, 54. 5, 20. 6, 6. 10, 31. 24, 43. 29, 37. 43, 8. 45, 37. 38, 55 ad praetorem reus factus. 40, 24 Demetrium ad patrem accusavit. 5, 20 crimina ad plebem. 7, 7 neque segnius *ad hostes* bellum apparatur. 10, 35, 4 u. öfter. 1, 20 ad quae *templa* sacra fierent. 2, 51 ad Spei. 4, 7 ad Monetae. 26, 21 ad aedem Bellonae. Dasselbe 30, 40, 1. 1, 41 ad Jovis Statoris. — 1, 26 ad vulgus *ingratum* iudicium. 24, 32 *invisus* ad. 2, 10 fama — *ad posteros* (Tac. ann. 1, 8 iactantia gloriaque ad p.). Allgemein gebräuchlich waren die Ausdrücke: *ad manum esse, habere, ad dextram, sinistram, ad*

vinum, lucernam, lychnuchum, ad cantum, tibiam, tibicinem, buccinam. — Virg. A. 4, 513 ad lunam. Ovid. fast. 1, 438 ad lunae lumina. Hor. ep. 1, 2, 31 ad strepitum citharae. — Plin. h. n. 12, 32, 15 ad Troglodytas. Tac. G. 20 idem apud avunculum, qui ad patrem honor. Mela 3, 2, 3 ad manes.

3. In temporalem Sinne bedeutet *ad* die Dauer bis an den Endtermin, dann in gewissen Formeln den Endpunkt selbst, nämlich: Cic. Verr. 2, 2 *ad diem* „am bestimmten Tage". Caes. b. g. 2, 5. 5, 1. b. c. 2, 19. *ad extremum* „zuletzt" Cic. Verr. 2, 70. Cat. 3, 5. Rab. P. 14. n. d. 1, 34. ad Qu. fr. 1, 1 §. 46 („schliesslich", im Brief). Livius: *ad extremum* „zuletzt" 3, 23. *ad ultimum* 1, 33. 53. 54. 28, 28. 39, 43 (öfter auch bei Curtius, Val. Max. und besonders bei Lactanz). 31, 15 *ad postremum* (wie Just. 1, 2. 3, 6 u. oft). 3, 22 *ad diem* praestitutum venerunt. 23, 21 stipendium ad diem datur. — Cicero sagt sogar: fin. 5, 1 itaque *ad tempus* (zur bestimmten Zeit) ad Pisonem omnes. Dasselbe öfter und nach ihm Liv. 1, 7. 38, 25. „Auf wenige Tage" heisst: ad paucos dies Cic. legg. 2, 6. „Auf einige Zeit" ad quoddam tempus Lael. 8. „Auf kurze Zeit" ad breve tempus Plin. h. n. 23, 7, 63. „Auf ein Jahr" ad annum Cic. Att. 5, 2, 1.

Sogar statt *intra* steht *ad* bei Cic. Tusc. 1, 37 si ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem. Att. 12, 46 ad decem annos. 2, 17 ad annos DC.

Die Ausdehnung der Handlung bis zu einer Zeit wird in folgenden Stellen bezeichnet, welche statt der Angabe der Zeit diejenige eines Zustandes enthalten: Plaut. Aul. 2, 5, 10 usque ad ravim poscam. Ter. Phorm. 2, 2, 13 deverberasse usque ad necem. Ad. 1, 2, 10 mulcavit usque ad mortem. Cic. Verr. 3, 29 virgis te ad necem caedi. 2, 35 ad insaniam concupierat. Lael. 5 neque id ad vivum reseco. Hor. sat. 1, 2, 41 flagellis ad mortem caesus. Liv. 24, 38 incautos ad satietatem trucidabitis. Plin. h. n. 10, 33, 49 ad cinerem ambusti. Tac. ann. 11, 37 ad miserationem evicta est. 15, 23 ad informe aes liquefacta. Suet. Nero 26 prope ad necem caesus. Dom. 8 virgis ad necem caedi. — *Ad infinitum* erst im silbernen Latein des älteren Plin. und Quintilian, die aber auch *in* gebrauchen. Aehnliches ist schon unter Nr. 1, S. 533 erwähnt.

4. *Ad* bezeichnet in temporalem Sinne auch die Coincidenz zweier Handlungen oder die Gelegenheit (nur scheinbar die Veranlassung). Cic. Verr. 4, 14 quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventum (bei der Ankunft). fam. 3, 5, 9 te Laodiceae fore ad meum adventum. Pollio ap. Cic. fam. 10, 32, 2 ad singulos nuntios consilia mutat. Häufiger seit Livius: ad famam „auf das Gerücht hin" 1, 25. 2, 8. 9, 7. 9, 22. 21, 41. cp. 45 u. 61. 24, 30. 26, 15. 24, 29 ad nuntium tam atrocem. 1, 12 ad prima signa (Signal). 2, 45 ad crescentem tumultum. 9, 2 ne Apulia omnis ad praesentem terrorem deficeret. 1, 7 ad desiderium. 9, 22 ad ducis casum perculsa. 36, 12 ad spem — clementiae defecerunt. cp. 13 seu ad metum virium seu ad spem veniae cum dedidissent sese. 32, 5, 3. 42, 67 ad horum preces — in Boeotiam duxit. 22, 7 ad primum conspectum. — Plin. h. n. 8, 14, 61 ad casum eius tellure concussa. — Tac. ann. 1, 44 supplices ad haec. 12, 37 ad ea „auf dieses hin, demzufolge". h. 3, 56 ad omnes nuntios trepidus. Juven. 13, 223 ad omnia fulgura pallent. Und so öfter bei Dichtern und in späterer Prosa.

5. Bei Zahlbegriffen bedeutet *ad* entweder die Annäherung an die Zahl (= circiter) oder den Einschluss derselben. Plaut. Epid. 2, 2, 111 ad quadraginta minas. Ter. Heaut. 1, 1, 93 quasi talenta ad quindecim coegi. Cic. p. Cluent. 40 cum annos ad quinquaginta natus esset. Liv. 9, 27 ad triginta milia caesa aut capta. — Adverbial steht *ad* bei Caesar und Livius: Caes. b. g. 2, 33 occisis ad hominum milibus quattuor. b. c. 3, 53 ad duorum milium numero. Liv. 8, 18 ad viginti matronis accitis. 4, 59 ad duo-milia et quingenti vivi capiuntur. Eben so 3, 15. 27, 12. 28, 34. Zuweilen ist der Casus wegen der Ziffern nicht zu erkennen, wie 22, 41. cp. 50. 23, 32. Vgl. Drakenb. zu 28, 36, 13. — Wie bei Zahlen, so auch bei anderen Grössenbestimmungen: ad medium, ad palmum (auf eine Spanne), ad tertias, ad partem dimidiam, ad numerum (bis zur bestimmten Anzahl). Hierüber s. Hand Turs. I S. 102 fg.

Die genannte Zahl oder Werthbestimmung wird mitgerechnet; so besonders in dem häufigen und von Cicero bis ins Spätlatein gebrauchten Ausdruck: *ad unum omnes*, seltener ad *unum*. Vgl. Hand Turs. I S. 104, 5. Ferner

bei Geldwerthen: Cic. Rosc. Com. 4, 11 ad libellam (bis auf Heller und Pfennig). Att. 5, 21, 12 ad numum convenit. Plin. ep. 1, 15, 1 ad assem impendium reddes.

6. Die modale Präpos. *ad* ist

a) = *secundum* „gemäss". Ueberall gebräuchlich seit Plautus und Cato: ad hunc modum, ad eundem m., quem ad modum; ad modum c. genetivo. Plaut. Pers. 335 ad hoc exemplum. Merc. 427 ad istanc faciem. (Apul. m. 4, 26 impetus ad belli faciem saeviens). Cic. n. d. 2, 64 ad similitudinem bellicae disciplinae. leg. agr. 2, 12 ad speciem atque ad usurpationem vetustatis. ad Qu. fr. 1, 1, 8 ad effigiem iusti imperii. Verr. II, 1, 51 ad perpendiculum. fin. 1, 6 ad lineam. ep. 9 ad naturam. Att. 4, 16, 10. Lael. 5 ad istorum normam. fam. 15, 6 ad meum sensum. off. 1, 26 ad voluntatem nostram. parad. 5, 2. orat. 8 ad eorum arbitrium et nutum. Phil. 7, 6 parati ad nutum. fin. 1, 2 ad arbitrium suum. Caes. b. g. 1, 31 ad nutum aut ad voluntatem eius. 36 ad suum arbitrium imperare. 5, 12 ad certum pondus. 20 ad numerum. Liv. 1, 19 ad cursum lunae. 2, 54 ad nutum imperiumque tribuni. 10, 41 ad nutum omnia fiunt. 1, 44 ad eam multitudinem. 9, 38 ad gratiam ac libidinem. Plin. h. n. 24, 8, 30 ad virium proportionem. Plin. ep. 3, 18, 1 ad rationem et loci et temporis. Quintil. 3, 1, 18 ad morem — fingendi. Tac. ann. 12, 16 ad libita Caesarum. 14, 2 ad l. Pallantis. Nep. 15, 2, 3 ad nostram consuetudinem. Dahin gehört das erst seit den Klassikern bemerkbare *ad verbum* „wörtlich" Cic. acad. 2, 44 ad v. ediscendus libellus. fin. 1, 2 ad v. de Graecis expressus. Tusc. 3, 19 quae modo expressa ad v. dixi. div. 1, 44 somnium — ad v. cum re convenire. Und so noch bei August. civ. d. 2, 9 ad v. excerpere. — *Ad instar* erst bei Apulejus und Justinus; *ad vicem* in derselben Bedeutung bei Gell. 2, 15, 1.

b) = *respectu* „in Hinsicht auf". Aus alter Zeit finde ich nur Einzelnes bei Terenz: Heaut. 2, 3, 129 ad has res — perspicax. Andr. 2, 3, 4 ad nuptias. Phorm. 3, 3, 48 prior ad dandum. Ad. 5, 3, 45 ad omnia alia aetate sapimus rectius. — Cic. Verr. 4, 52 praeclarus ad adspectum. 5, 27 nihil tam clausum ad exitus — nihil tam tutum ad custodias. n. d. 2, 62 ad rationem praestantior. legg. 2, 13

multa ad veritatem mirabilia. p. Font. 15 virum ad labores belli impigrum, ad pericula fortem, ad usum ac disciplinam peritum, ad consilia prudentem, ad casum fortunamque felicem. fin. 2, 20 timidus ad mortem. p. Mur. 13 ad honorem antecellet. Tusc. 3, 5 mentis ad omnia caecitas. Liv. 37, 7 ad cetera egregius. Vell. 2, 23, 6 parentem ad omnia Mithridatem. Liv. 3, 5 difficile ad fidem. 9, 16 invicti ad laborem corporis. Ovid. m. 12, 167 invictumque ad vulnera erat (corpus).. Justin 25, 4, 3 ad devincenda regna invictus. Apul. m. 1, 10 ad aquas sterilis.

Ad summam heisst „mit einem Worte, kurz" bei Cic. off. 1, 41 und öfter in den Briefen, dann auch bei Hor. ep. 1, 1, 106. Aber *ad summum* statt *summum* (höchstens) ist falsch.

c) *Ad* bezeichnet einen Vergleich. Plaut. Mil. 12 aequiperare suas virtutes ad tuas. 968 ad tuam formam illa una dignast. Trin. 723 credo ad summos bellatores acrem ugitorem fore. Capt. 2, 2, 25 ad sapientiam huius nimius nugator fuit. Ter. Eun. 4, 4, 14 ne comparandus hic quidem ad illumst. 2, 3, 70 nihil ad nostram hanc. — Cic. p. Dejòt. 8 nihil ad tuum equitatum. de or. 2, 6 nihil ad Persium. Tusc. 1, 17 ad universi caeli complexum (im Verhältniss zu). Aber nicht, was Hand S. 105 noch anführt, fin. 3, 16, 52, wo *ad* von *accedit* abhängt. Mit Unrecht bemerkt Madvig dazu, dass mit *ad* nur ein negativer Vergleich (ein Unterschied) bezeichnet werde. Im Fragesatz: fin. 2, 26 quid ad utilitatem tantae pecuniae? — Liv. 22, 22 homini non ad cetera Punica ingenia callido. 38, 53 quid ad primum consulatum secundus? Scheint bei Livius nicht öfter vorzukommen. — Vell. 2, 120, 6 ad vetustatem familiae suae dignissimus (vgl. oben Plaut.). Eben so wird das griech. πρός gebraucht.

7. Ueberall findet sich *ad* in finaler Bedeutung, am häufigsten vor dem Gerundium und Gerundivum, und nicht nur von Verbis abhängig, sondern auch von Adjectiven und selbst von Substantiven..

a) von Adjectiven abhängig: Cato r. r. 1, 38 non solum ad agrum utile, sed etiam ad cibum. Ennius: ad vitam humanam utile. Pl. Poen. 3, 2, 6 homines magis ad hanc rem idoneos. Ter. Eun. 1, 2, 51 ad rem avidior.

Cic. Catil. 3, 4 fatalem hunc esse annum ad interitum huius urbis. 2, 5 paulo ad facinus audacior. — Häufig und in allen Zeiten *aptus* und *idoneus*, welche aber eben so gut mit dem Dativ stehen. — Liv. 6, 18 ad contumeliam inexpertus. Ovid fast. 2, 688 fortis ad arma. Plin. h. n. 13, 6, 12 fidelis ad vetustatem. *Rudis ad aliquid* bei Dichtern und seit Livius auch in der Prosa. — Tac. ann. 1, 28 primi ad paenitentiam sumus.

b) von Substantiven abhängig: Ter. Phorm. 1, 2, 55 nihil aderat adiumenti ad pulchritudinem. Cic. off, 3, 6, 31 ut — hanc causam habeat ad iniuriam. n. d. 2, 52 opportunitates ad cultum hominum — reperiuntur. Curt. 4, 14, 15 ne illis quidem ad fugam locus est (wogegen §. 11 ne fugae quidem locus est).

Zahlreiche andere Beläge über das finale *ad* giebt Hand Turs. S. 112—122.

Ueber den finalen Dativ s. §. 194.

§. 253. Die Präposition *apud* bezeichnet die Ortsnähe, also ein Verhältniss der Ruhe. Der Accusativ bei dieser und anderen Präpositionen desselben Verhältnisses (wie ante, circa u. a.) entstand, weil bei der Vorstellung der Ortsnähe der Zwischenraum von einem Punkt zum andern durchlaufen wird. (Hand Turs. S. 405).

1. Am gewöhnlichsten, wenn auch nicht ursprünglich, wird die Nähe bei einer Person bezeichnet, z. B. sedere apud aliquem (neben jemand). Daher nun im Sinne von *coram:* Plaut. Pers. 746 illi aput praetorem dicam. Amph. 2, 1, 44 aput erum qui vera loquitur. Cic. Verr. 2, 20 verba ap. senatum fecit. Und so: ap. iudices, iudicem, centumviros, milites, homines prudentissimos. In demselben Sinne sagt das silberne Latein *apud aures alicuius:* Curt. 6, 11, 15 deos — nequidquam ap. surdas aures invocabat. Tac. Agr. 44. h. 1, 26. ann. 2, 39. — Sodann ist *apud me* = domi meae, besonders gebräuchlich bei den Komikern (s. Holtze I S. 211), aber auch in allen übrigen Zeitaltern. — Der Umgangssprache gehört an: *apud se esse* = mentis compotem esse, bei den Klassikern fehlend, aus alter Zeit nur bei Terenz (nicht bei Plautus) nachgewiesen: Andr. 5, 4, 34 vix sum apud me. 2, 4, 5. Heaut. 5, 4, 47. 5, 1, 48. Ausserdem nur bei Petron 129 ex qua hora iniuriam accepit,

apud se non est. — Bei Citaten aus Schriftstellern, z. B. Cic. de sen. 22 apud Xenophontem autem moriens Cyrus maior haec dicit. Und so öfter. — Von Sitten, Gewohnheiten und Urtheilen, die bei Personen herrschend sind: Ter. Eun. 1, 2, 10 quia sum apud te primus (= tibi). Cic. Att. 2, 19 nihil me turpius apud homines fuisset (in den Augen, in der Meinung der Menschen). 4, 1 apud viros bonos gratiam magis quam optamus consecuti sumus. Lael. 4 plus apud me antiquorum auctoritas *valet.* Dolabella ap. Cic. fam. 9, 9, 9 meas tamen preces apud eum non minimum auctoritatis habituras puto. p. Mur. 36 vir eruditus apud patres nostros (i. e. existimatione patrum). — Liv. 29, 22 apud praeoccupatos Locrensium clade animos nullum misericordiae locum habuerunt. 2, 12 est ap. te virtuti honos. Tac. Agr. 22 apud quosdam acerbior in convitiis narrabatur. h. 2, 76 satis clarus est apud timentem, quisquis timetur. 91 apud civitatem — funesti ominis loco acceptum est. ann. 1, 9 apud prudentes vita eius varie extollebatur arguebaturve. 4, 72 apud Germanos difficilius tolerabatur. 6, 22 laeta apud deteriores. — So kann es kommen, dass *apud* scheinbar das Zeitalter bezeichnet: Ter. Eun. 2, 2, 15 ap. saeclum. Cic. off. 2, 24 haec apud maiores nostros factitata. 1, 11 tantopere apud nostros iustitia culta est. Phil. 5, 17 apud antiquos — recentiore autem memoria. Kühner bei Tacitus: ann. 2, 33 aliam apud Fabricios, aliam apud Scipiones pecuniam.

2. Mit dem Dativ der Person concurrirt *apud* bei den Verbis *queri, profiteri, iurare, sacrificare* und *obligare:* Pl. Pseud. 314 aput novercam querere. Cic. Att. 6, 21 ap. me. Vell. 2, 130, 3 ap. aures deorum. Aur. Vict. vir. ill. 15, 3 ap. populum. Cic. leg. agr. 2, 22 ap. eosdem decemviros — profiteatur. Arch. 4 si sexaginta diebus ap. praetorem essent professi. Curt. 7, 7, 24 cur ap. alium quam ap. me professus es. Für *iurare* wird nur citirt: Liv. 28, 29, 12 ap. tribunos militum. Tac. h. 2, 79 ap. ipsum; eben so für *sacrificare* nur: ann. 11, 27 ap. deos; für *obligare* nur aus den Digesten: si fidem suam — ap. virum obligaverit.

3. *Apud animum* steht zuweilen statt *apud me, te* und anderen Personalpronominen, jedoch erst seit der klassischen Zeit: Sulpicius ap. Cic. ep. 4, 5 ea tibi — apud animum

propone. Liv. 6, 39 ipsi primum statuerent ap. animum, quid vellent. 30, 28 nec satis certum constare apud animum poterat (statt eines unbestimmten Pronomens: man konnte nicht entscheiden). 34, 2 vix statuere apud animum meum possum, utrum — an. Mit unsicherer Lesart: 42, 50, 8 statuere apud animum suum Persea debere. Apul. met. 4, 21 apud nostros animos — reputabamus. Weiter gehend: 11, 20 apud *cogitationes* meas revolvebam. 11, 27 apud *sensum* disputo.

Aehnlich ist: Sall. Jug. 110, 3 qua apud animum meum nihil carius habeo.

4. *Apud* bezeichnet die Nähe bei einer Sache.

Aus Naevius: apud mensam. Cato r. r. 46 ap. taleam (neben dem Setzreis). Pl. Amph. 1, 1, 199 quid ap. hasce aedis negoti est tibi? Ter. Andr. 1, 3, 17 navem is fregit ap. Andrum insulam. Cic. n. d. 2, 2 ap. Regillum. fam. 5, 12, 5 moriens ap. Mantineam Epaminondas. Att. 5, 20, 3 ea ipsa castra habuerat ap. Issum Alexander. Und so auch sonst bei Ortsnamen; bei Liv. nur 28, 29 ap. Sucronem. Häufiger ist jedoch im Allgemeinen *ad*, namentlich um die Nähe bei einer Stadt zu bezeichnen, wenigstens gilt dies von den Klassikern und Livius, denn Caesar hat *apud* nur zwei Mal bei Städtenamen: b. g. 7, 75 ap. Alesiam. b. c. 3, 57 ap. Dyrrachium. Eine dritte Stelle wäre noch bei Cic. ad. Att. 9, 7 C §. 1 ap. Corfinium. Livius setzt ausser der oben citirten Stelle immer *ad*. Dagegen hat Sallust nur *apud*, desgleichen Tacitus, durchgehends auch Sueton, mit Ausnahme von 5 Stellen: Jul. 25. 36. 68. Oct. 96. Nero 2. Vellejus gebraucht in diesem Sinne vorzugsweise circa, nur 4 Mal *apud* und 3 Mal *ad*. Vgl. Ad. Greef, de praepositionum usu apud Tacitum. Göttingen 1869 S. 20 fg.

5. *Apud* steht für *in* c. abl. Dieser so wesentlich von der Grundbedeutung abweichende Gebrauch ist, wie es scheint, aus der Vulgärsprache stammend, im silbernen Zeitalter in die Schriftsprache übergegangen. Naevius: apud emporium. Ennius: ap. Charadram Ambraciamque. Pl. Pers. 22 ap. molas. 203 ap. hanc obicem. Asin. 3, 3, 16 ap. orcum. Epid. 51 ap. Thebas. Oefter *apud forum* bei Terenz: Andr. 2, 1, 2. Ad. 1, 2, 74. 3, 5, 2. *apud villam* 4, 1, 1.

Nur vereinzelte Spuren hiervon finden sich bei Cicero

und **Livius**. Cic. Verr. 4, 22 is cenam isti dabat ap. villam in Tyndaritano (cp. 16 ad villas tuas posita. Vgl. oben §. 252, 2). legg. 2, 16 in Cilicia deposuisse ap. Solos. in Clod. et Cur. 4, 4 ap. Baias esse. Aus Liv. ist nur eine Stelle bekannt: 42, 12 ap. Graeciae atque Asiae civitates vereri maiestatem eius omnes. Tacitus, der diesen Gebrauch ungebührlich ausdehnt, so dass Unklarheit entsteht, beginnt damit erst in den Historien und nur in folgenden 6 Stellen: 1, 49 ap. Germanias. 4, 35. 58. 69. 77. 5, 14. Dies nimmt nun Ueberhand in den Annalen, dort auch nicht nur vor Städtenamen, sondern auch vor Inselnamen und Appellativen, wie 2, 55 ap. insulam Rhodum. 59 ap. Siciliam. 6, 20. 1, 5 ap. *urbem* Nolam. 12, 13 ap. *oppidum* Edessam. 1, 64 ap. paludes. 3, 48 ap. municipium. Und so sehr oft. Vgl. Greef in der oben citirten Abh. S. 18—20. 24—28.

Die Zeitgenossen des Tacitus und die Späteren sind viel sparsamer damit, und zu dem Wenigen, was Hand I S. 415 giebt, kann ich nur noch hinzufügen: Suet. Vesp. 5. Apul. met. 1, 24. 7, 16. 9, 10. Gell. 16, 10, 11. Oefter wieder bei sehr späten Historikern, wie Spartian, Capitolin, Trebellius, Vopiscus, Aurel. Victor und Eutrop.

§. 254. *Penes* steht nur vor persönlichen oder personificirten Begriffen. Es bezeichnet stets das Verhältniss der Ruhe, niemals der Bewegung. Daher steht als Prädicat des Satzes fast immer das Verb *esse*, zuweilen auch *habere*, *consistere*, *constare*; *deponere* (letzteres bei den Juristen).

1. Vor persönlichen Begriffen bezeichnet es

a) gewöhnlich die Gewalt über etwas, die der Person innewohnt. Plaut. Poen. 5, 4, 15 quem penes spes vitae sunt. Capt. 2, 1, 37 ubi iam p. sese habent. Cic. fam. 4, 7, 7 p. quem est potestas. Caes. b. g. 7, 21 p. eos — summam victoriae constare. Liv. 3, 24 victoria certaminis p. tribunos fuit. Und so in allen Zeiten. Doch sagt Nep. 19, 2, 4 cum *apud* eum summum esset imperium populi. — Hie und da ist der Ausdruck etwas anders nüancirt, wie Cic. p. Mil. 22, 60 penes accusatorem („zur Disposition des Anklägers").

b) seltener den äusseren Besitz oder eine innewohnende Eigenschaft. Pl. Trin. 733 quom eius rem penes me habeam domi. 1145 thesaurum tuum me p. esse.

Ter. Ad. 3, 3, 34 istaec iam p. vos psaltriast? Hec. 4, 1, 20 ego etiam illorum esse culpam hanc credidi, quae te est penes. Cic. Brut. 74 cuius penes quos laus adhuc fuit, non fuit rationis. Sall. Jug. 17 fides eius rei p. auctores erit. 31, 16. Liv. 2, 24 ut penes eosdem pericula belli, p. quos praemia essent. Tac. Agr. 15 maiorem constantiam penes miseros esse. ann. 1, 44 penes eosdem saevitia facti et invidia erat.

2. Sehr selten und unklassisch vor personificirten Begriffen: Hor. a. p. 71 usus, quem penes arbitrium est. Tac. ann. 4, 16 potissimam (culpam) p. incuriam virorum feminarumque (i. e. incuriosos).

§. 255. *Juxta* kommt im Altlatein und bei Cicero noch nicht als Präposition vor; zuerst bei Caesar. Es bedeutet ursprünglich die unmittelbare Ortsnähe, seit Livius und besonders im Spätlatein steht es auch für *secundum*.

1. Die Ortsnähe bezeichnend: Caes. b. c. 1, 16 ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit. Virg. A. 7, 72 iuxta genitorem adstat Lavinia. 4, 255 volat aequora i. Plin. h. n. sagt: iuxta campos, urbem, rostra, terram. Tac. G. 17 totos dies iuxta focum atque ignem agunt. In den Annalen öfter in Anastrophe, wie 6, 39 urbem iuxta. Colum. 4, 8, 2 si i. truncum (dicht am Stamme) radicem praecideris. Nep. Att. 22, 2 sepultus est i. viam Appiam. Selten und unklassisch die Annäherung (Bewegung) ausdrückend: Virg. A. 3, 506 vicina Ceraunia i. Val. Max. 5, 4, 1 aditum i. moenia.

2. Bei Tacitus, aber sehr selten, die Annäherung an eine Zeit oder an einen Zustand bezeichnend: dial. 22 iuxta finem vitae. G. 30 velocitas i. formidinem est (= parum abest a f.). ann. 6, 42 populi imperium iuxta libertatem. Mit einem Verbum der Bewegung: 6, 13 iuxta seditionem ventum (bei Livius: prope). Höchst eigenthümlich ist G. 21 periculosiores sunt inimicitiae i. libertatem (neben der Freiheit, also = in libertate, inter liberos).

3. *Juxta* statt *secundum* bedeutet

a) die Reihenfolge in der Zeit und im Range (zunächst, gleich nach) erst seit Liv. 9, 9, 4 apud quos iuxta divinas religiones fides humana colitur. Plin. h. n. 7, 45, 46 i. haec Variana clades. 2, 7, 5 ut vilitate i. belluas esset.

Tac. h. 2, 76 i. deos in tua manu positum est. Cels. 2, 16 iuxta inediam (gleich nach dem Fasten). Gell. 4, 9, 1 homo — i. M. Varronem doctissimus. 5, 13, 2 primum i. parentes locum tenere.

b) die Norm (gemäss), ein Mal bei Liv. 39, 9 huic consuetudo iuxta vicinitatem cum Aebutio fuit („entsprechend", daher „zufolge", wie *κατά*). Sonst aber nur im Spätlatein: Just. 1, 7 i. nocturnum visum. 2, 12 i. praeceptum Themistoclis. 12, 3 conviviumque i. regiam magnificentiam ludis exornat. Apul. dogm. Plat. 2, 26 i. naturam. Ausserdem citirt Halm S. 542, 7 einiges aus Juristen und Kirchenvätern.

§. 256. *Juxtim*, eine unklassische Form statt *iuxta*, wird als Präpos. nur zwei Mal citirt: Sisenna ap. Non. 2, 457 iuxtim Numicium flumen. Apul. m. 2, 13 i. se ut assidat.

§. 257. Das Adverb *prope* nebst seinen Gradus *propius* und *proxime* wird vielfach als Präposition verwendet. Dies hat nun bewirkt, dass auch die Adjectivformen *propior* und *proximus* neben dem regelrechten Dativ den Accusativ regieren; deshalb werden sie im Folgenden mit den Adverbien zugleich behandelt.

1. Der Positiv *prope* als Präpos. hat nur den Accusativ, nie den Dativ; er findet sich in allen Zeitaltern und steht

a) in localer Bedeutung (nahe bei). Plaut. Pers. 99 prope me hic nescio quis loquitur. Cic. fam. 7, 23, 18 non modo p. me, sed plane mecum habitare. Brut. 14 p. ripam Anienis. Caes. b. g. 1, 22. b. c. 3, 13. Liv. 3, 27 p. hostes. Im Ganzen doch selten.

b) temporal nur bei Suet. Claud. 44 p. lucem (kurz vor Tagesanbruch).

c) die Annäherung an einen Zustand bedeutend, aber erst seit Livius: 26, 48 cum p. seditionem veniret. 1, 25 p. metum res fuerat. Curt. 4, 10, 4 iam p. seditionem res erat. Dagegen 10, 6, 12 iamque p. *ad* seditionem pervenerant. 7, 4, 22 p. famem ventum erat (cod. Flor., aber Mützell setzt nach den übrigen cdd. *ad* ein). Tac. h. 3, 21 p. seditionem ventum.

2. Die Gradus von *prope* und zwar

a) in adverbieller Form, erst seit den Klassikern

gebräuchlich. Caes. b. g. 1, 46 propius tumulum. 4, 9 ne propius se castra moveret. Sall. Jug. 18, 19. Bell. Alex. 34. Liv. 1, 25 propius Albam. 23, 26 u. 42, 58 hostem. 1, 27. montes. 22, 20 Oceanum. 44, 28 urbem. 2, 41 u. 4, 17 fidem. 21, 1 p. periculum. 25, 11 inopiam. 28, 40 fastidium. 30, 12 blanditias. Col. 4, 33, 4 stirpem. — Der Superlativ: Cic. Att. 1, 14, 3 proxime Pompeium sedebam. 3, 14, 2 quam p. Italiam esse. 6, 5, 3 quam p. hostem. Phil. 10, 11 ut quam p. Italiam sit. p. Mil. 22 p. deos accessit. Cassius ap. Cic. fam. 12, 13, 5 esse etiam debent — p. hos cari (nächst diesen). Varro r. r. 1, 13 p. ianuam. Die Stellen aus Sallust (s. unten) sind hier auszuscheiden. — Liv. 2, 48 res p. formam latrocinii venerat. 24, 48 p. morem Romanum. 30, 10 p. speciem muros oppugnantium navium. Temporal nur bei Pallad. 9, 8 p. solis occasum.

Selten ist bei diesen adverbiellen Steigerungsgraden der Dativ nach Analogie der synonymen Adjectiva *propinquus* u. *vicinus*: Cic. ap. Diomed. p. 405 propius grammatico accessi. Caes. b. c. 1, 72 quam proxime potest hostium castris castra communit. Virg. G. 1, 355 propius stabulis. 4, 147 tectis. Livius hat nur den Accusativ, s. Weissenb. zu 44, 40, 4. — Nep. 23, 8, 3 propius Tiberi quam Thermopylis.

b. in adjectivischer Form bei den Klassikern gewöhnlich mit dem Dativ, doch ausnahmsweise auch mit dem Accusativ, wenigstens bei Caes. b. g. 1, 54 proximi Rhenum incolunt (wogegen 6, 35 Rheno). 3, 7 proximus mare Oceanum — hiemarat. 8, 9 propior hostem. Sall. Jug. 49, 1 p. montem. §. 6 proxumum hostes. Auch bei Livius ist der Dativ gebräuchlicher: 1, 23, 8. 2, 64, 6. 24, 28, 2. 25, 11, 20. 27, 17, 10. 44, 40, 4. cp. 28, 12. Doch steht der Accusativ: 33, 9 propior dextrum cornu. 35, 10 invidiam. 44, 9 gladiatorium armorum usum. 31, 24 proxima auxilio est ultio. 29, 7 proximus eum steterat. Bei Tacitus der Accusativ nur ann. 15, 15 proximus quisque regem.

„Der Wahrheit näher" heisst *propius vero* (nicht *verum*) Liv. 4, 37. 40, 50. Tac. ann. 1, 6.

3. Eine Eigenthümlichkeit des Sallust ist der Ablativ statt der sonst wohl vorkommenden Präposition *ab* (nach Analogie von *procul ab*) bei *proximus:* Jug. 18, 11

Carthagine. 19, 4 Hispania. Für falsch aber halte ich die analoge Stelle aus den Fragmenten: 4, 32 Kr. litora Italia propinqua (statt: Italiae).

§. 258. *Propter*, von gleichem Stamme wie *prope*, stimmt zunächst mit der localen Bedeutung von *iuxta* überein, sodann hat es auch causalen Sinn. Als örtliche Partikel ist das Wort in allen Zeiten gebraucht worden, freilich nicht gleichmässig, z. B. bei Justin nur ein Mal: 31, 2 p. litus. In causaler Bedeutung bezeichnet *propter*

1. den Beweggrund, und zwar

a) den äusseren: Plaut. Bacch. 1032 quam propter tantum damni feci et flagiti. Vgl. Holtze I S. 236. Ter. Hec. 2, 3, 1 nos sumus mulieres — omnes invisae viris p. paucas. Cic. Verr. I, 5 p. pecunias iudicio liberati. Caes. b. g. 3, 2 primum quod legionem p. paucitatem despiciebant, tum etiam quod p. iniquitatem loci ctt. Sall. Jug. 92, 9. Liv. 2, 23 u. überall auch bei Späteren.

b) den inneren Beweggrund, der im Subjecte selbst liegt: Ter. Ad. 5, 9, 35 quae vos p. adulescentiam minus videtis. Andr. 1, 1, 128 si p. amorem uxorem nolet ducere. Cic. Rosc. Am. 4 p. perfidiam abiicere aut p. infirmitatem animi deponere. Caes. b. c. 2, 35 p. timorem sese recipiunt. Quintil. 11, 3, 28. 129.

Propter se „um seiner selbst willen" ist nicht final, sondern causal und bedeutet: „wegen der vorhandenen Eigenschaften". Cic. Lael. 21 carent amicitia per se et propter se expetenda. fin. 1, 26, 83.

2. *Propter* statt *per*, nur vor persönlichen Begriffen und zwar bei Cicero vor dem Relativ. Plaut. Rud. 1, 2, 39 nam propter eius modi ego viros vivo miser (i. e. opera et culpa eorum). Cic. Rosc. Am. 22 p. *quos* hanc suavissimam lucem adspexerit. p. Mil. 22 p. quos vivit. 30 p. quem ceteri laetarentur. in Pis. 7, 15 quem p. urbs incensa non est. fam. 7, 27, 4 p. quem ceteri liberi sunt. Att. 10, 4, 2 quos p. omnia amisimus. parad. 4, 30 p. quem ctt. Auf Thiere übertragen von Varro r. r. 3, 2, 10 utrum p. oves an p. aves fructus capias (= *ex*, welches auch darauf folgt: ex bubulo pecore — ex apibus). Fälschlich auch von Sachen bei Orelli: Cic. fin. 4, 15, 42 omnia, propter quae.

Madvig schreibt dafür: quae praeter. — Aus Späteren ist nichts bekannt.

3. Ein finales *propter* statt *causa* ist hie und da zu erkennen, aber mit Ausnahme von *propterea* erst in nachklassischer Zeit. Zweifelhaft bei Sall. Jug. 100 in hiberna proficiscitur, quae p. commeatum in oppidis maritumis agere decreverat. Ich erkläre mit Haase: *quia* ibi commeatus copia erat. — Quintil. 4, 4, 4 p. hoc solum *ut* sit causa lucidior. 5, 8, 1 ipsa, p. quam dicitur, victoria cedunt. 12, 1, 34 p. hoc solum ut ea facilius et deprehendamus et refellamus. Justin 11, 7, 4 urbis potiundae non p. praedam cupido eum cepit.

Aber *propterea ut*, welches hierher gehört, steht auch im alten und im klassischen Latein: Pl. Bacch. 812. Ter. Hec. 1, 2, 31. Cic. p. Lig. 3, 8. fam. 13, 67, 3.

§. 259. *Ob* hat, wie *propter*, locale und causale Bedeutung.

1. In localem Sinne heisst es „gegen, gegenüber, vor, entgegen“ und bezeichnet bei Klassikern fast nur das Verhältniss der Ruhe, bei anderen auch das der Bewegung. Aus Ennius: ob Romam noctu legiones ducere coepit. ob Troiam duxit. Pl. Mil. 148 glaucumam ob oculos obiiciemus. 1178 culcitam ob oculos (habeas). Merc. 924 ob oculos adduxerit. Accius ap. Cic. Tusc. 3, 18 cuius ob os Graii ora obvertebant sua. — Cic. p. Sest. 21 non mihi mors, non exilium ob oculos versabantur? Rab. P. 14 mors ob oculos saepe versata est. Tim. 14 qui (ignis) est ob os offusus. Apul. met. 2, 32 ob lapides.

Dahin gehören auch die Ausdrücke *ob viam* und *ob iter*. Die Vorstellung dabei ist: wie der Weg sich *ob oculos* befindet, so ist oder geht die Person *ob viam*. Letzteres steht nun schon bei Plaut. Pseud. 1061 nunc ego Simonem mi obviam veniat velim; und so in allen Zeitaltern. Aber *ob iter* (oder *obiter*) findet sich erst im silbernen Latein, theils in eigentlicher räumlicher Bedeutung, wie bei dem älteren Plinius und Apul. met. 8, 15 ob iter iacēre (auf dem Wege liegen), theils adverbiell und übertragen: „gelegentlich, nebenbei“ (= ἐν παρόδῳ). So zuerst bei Sen. de ira 3, 1, 2 in occurrentia ob iter furit. Oefter bei dem älteren Plinius.

Dass es aber, wie Klotz behauptet, auch „sogleich“ heisse, bezweifle ich.

2. Die causale Präpos. *ob* bezeichnet

a) die äussere Veranlassung: Plaut. Trin. 993 ego ob hanc operam argentum accepi („für diese Bemühung“). Ter. Andr. 3, 5, 4 pretium ob stultitiam fero. So besonders bei den Komikern. C. Gracch. ap. Gell. 11, 10, 6 talentum magnum ob unam fabulam datum esse. Cic. Verr. 2, 32 ob rem iudicandam pecuniam accipere. (Doch s. Nr. d.) p. Marc. 6 etiamsi poenas — ob aliquod delictum expetiverint. Tac. ann. 4, 31. 14, 14. Quintil. 5, 10, 87.

b) den äusseren Beweggrund: Pl. Pseud. 944 ob tuam, Simmia, perfidiam te amo. Ter. Eun. 1, 2, 91 ob haec facta abs te spernor. Cic. p. Font. 8 ob aliquod emolumentum suum ctt. de or. 2, 61, 249 ex vulnere ob rem publicam accepto.

Liv. 4, 58 bellum motum ob superbum responsum Veientis senatus. 5, 4 ob unam mulierem. Häufiger bei Liv. vom inneren Beweggrunde; s. Nr. c. — Curt. 4, 7, 14 ob sitim impotentes sui. 4, 14, 3 ob id ipsum, quod ignoti essent. Tac. ann. 1, 14 maestitia ob excessum Augusti. 2, 83 mortem ob remp. obisse. 3, 6 ob remp. obisse (vgl. oben Cic.). 6, 10 ob lacrimas incusabantur. h. 3, 30.

Allgemein, aber selten bei Klassikern, sind die causalen Ausdrücke: ob eam, hanc, istam *rem*, ob eam *causam*. Sehr gewöhnlich: quam ob rem, quam ob causam. Cic. Tusc. 3, 22 ob duas causas. de fato 10 ob eam rem quod. Verr. 3, 4, 9. Caes. b. g. 1, 13. b. c. 2, 35. Livius: ob haec 8, 23, 3. 21, 50, 11. 37, 34, 8. ob hoc 25, 37, 17 und bei Späteren. 40, 1, 5 ob ea. Curt. 8, 1, 21 ob has causas. 4, 16, 7 ob id. Dasselbe Horaz, Apulejus u. Hygin. Tac. ann. 2, 30 ob quae.

c) den inneren Beweggrund, noch nicht in alter Zeit und ganz vereinzelt bei Klassikern: Cic. rep. 2, 2 dicitur ab Amulio — ob labefactandi regni timorem ad Tiberim exponi iussus esse. Aber bei Caes. b. c. 2, 43 liest man jetzt: hoc timore (früher: ob timorem). Er sagt dafür in Cap. 35 propter timorem. — Erst seit Livius wird dieser Gebrauch von *ob* häufiger: 1, 5 ob iram praedae amissae. 1, 30 ob residuas bellorum iras. Und so steht *ob iram:*

4, 57. 5, 1. 6, 33. 8, 12. 9, 8. 21, 2. 21, 44. 23, 46. 27, 7. Tac. Agr. 5 ob formidinem. G. 2 ob metum. ann. 1, 68.

d) Von einer finalen Bedeutung finden sich wenige Spuren: Pacuvius ap. Cic. Tusc. 3, 13 ob defendendam Graeciam. Ter. Phorm. 3, 2, 40 non pudet vanitatis? Minume, dum *ob rem* (i. e. in rem, cum emolumento). Sall. Jug. 31, 5 verum id frustra an ob rem faciam, in vostra manu situm est. Cic. p. Mur. 1 ob — consulatum una cum salute obtinendum. Verr. 2, 32 ob rem iudicandam — ob absolvendum. Sall. Jug. 89, 2 ob suos tutandos. Tac. ann. 1, 79 ob moderandas Tiberis exundationes. 4, 31 ob rem iudicandam. Dasselbe Quintil. 5, 10, 87. Suet. Tib. 2 ob expellendum urbe Ciceronem. Justin 12, 8, 7 ob honorem virtutis. Oros. 3, 22 ob ulciscendam legatorum necem. — Mit folgendem *ut:* Curt. 6, 4, 13 si Darium ob hoc vicimus ut servo eius traderemus imperium. 6, 9, 35 non ob aliud, credo, quam ut oratio tua intelligi posset a pluribus.

§. 260. *Adversus* oder *adversum* dient im Allgemeinen zur Angabe einer räumlichen oder geistigen Richtung auf eine Person oder Sache, bald im Verhältniss der Bewegung, bald in dem der Ruhe. Im übertragenen Sinne kann es eine feindliche oder freundliche Handlung und Gesinnung, seltener die blosse Beziehung zu etwas ausdrücken. So concurrirt es mit *contra, erga, ad* und *in* c. accus. Es bezeichnet also

1. wie *contra*, die räumliche Lage einem Orte gegenüber, nicht in ältester Zeit noch bei Klassikern, jedoch schon Scipio ap. Gell. 7, 12, 5 qui — adversum speculum ornetur. Dann erst bei Liv. 7, 14 ut adv. montes consisteret hostis. 26, 14 porta Jovis, quae adv. castra Romana erat. 43, 16 adv. aedes publicas. 31, 46 adv. vallem. 44, 10 adv. Pydnam. Mehr als Hand giebt Klotz im Lex. S. 164, II und citirt ausser Liv. nur noch Celsus und den älteren Plinius.

2. selten, aber in allen Zeiten, die räumliche Bewegung auf etwas hin: Plaut. Pers. 200 set quis haec est, quae me advorsum incedit? Asin. 3, 3, 118 quadrupedem agitabo adv. clivum. Aus Cicero wird nichts citirt. Caes. b. c. 1, 46 impetum adv. montem in cohortes faciunt. Liv. 30, 24 aliae adv. urbem ipsam ad Calidas Aquas delatae

sunt (nach der Stadt hin). Frontin. strat. 1, 4, 9 adv. aquam assidue procurrere iussit suos. Hieraus entwickelt sich die häufigere Anwendung zur Angabe

3. der feindlichen Richtung auf etwas und des Widerspruchs gegen etwas.

a) Die feindliche Richtung. Aus alter Zeit kein Beispiel, dann Cic. off. 3, 6 impius adv. deos. Liv. 8, 2 Samnites copiis iisdem, quibus usi adv. Romanum bellum fuerant, contra Sidicinos profecti. 8, 17 adv. finitima bella. 26, 25 adv. quod (bellum) Acarnanum gens et viribus impar ctt. 9, 19 experti tamen sunt Romani Macedonem hostem adv. Antiochum (i. e. bello adv. Ant.) 42, 49 adv. quem ibat. Vell. 2, 69, 5 ingratus adv. merita. Tac. ann. 12, 29 terrorem adv. victores. Gaius 3, 84 adv. hanc actionem. 168 adv. petentem. Justin 3, 6, 12 adv. tantam tempestatem belli. Eutr. 2, 2 dictator adv. Gallos missus est.

b) Widerspruch oder Gegensatz gegen etwas. Plaut. Truc. 4, 2, 42 adv. legem accepisti a plurimis pecuniam. In einem Fragment: stultus est adv. aetatem et capitis canitudinem. Holtze I, S. 210. Ter. Hec. 4, 1, 19 potius quam adv. animi libidinem esset cum illo nupta. Cic. Verr. 3, 84 utrum tibi pecuniae conciliatae videntur adv. leges, adv. rempublicam. Att. 12, 3, 1 si uterque nostrum est aliquando adv. aliquem. Antonius ap. Cic. ad Att. 14, 13 A §. 2 non contendam ego adv. te. Liv. 40, 44 neve quid — faceret adv. id senatus consultum. Tac. ann. 6, 16 adv. legem dictatoris Caesaris. 12, 4. 14, 1. Dahin gehört auch 15, 63 et paululum adv. praesentem fortitudinem mollitus („im Gegensatz zu der bisher bewiesenen Fassung". Vgl. Greef, de praeposs. usu ap. Tac. S. 51 fg.). Suet. Nero 17 adv. patris voluntatem. Calig. 51 adv. barbaros quoque minacissimus. Min. Fel. Oct. 38, 7. Häufig bei den Juristen: adv. edictum, sententiam arbitri; adv. aliquem appellare, cognoscere, experiri, provocare.

c) Fest, standhaft gegen etwas: Sall. Jug. 43 advorsum divitias animum invictum gerebat. Phaedr. 5, 10, 1 adv. omnes fortis. Sen. ad Helv. 5, 5. Tac. h. 2, 82 egregie firmus adv. militarem largitionem. 4, 5 constans adv. metus. ann. 3, 18 satis firmus adv. pecuniam. 15, 21. Suet. Tib. 28.

Das Gegentheil davon: Tac. G. 23 adv. sitim intemperantia. §. 262, 2.

d) Das Mittel gegen etwas, zur Abwehr eines Uebels bezeichnend; so besonders bei dem Arzte Celsus: 5, 26, 22 adv. profusionem in his auxilium est, adv. inflammationem autem ctt. 5, 26, 34. 5, 27, 4. Tac. ann. 15, 64 clauso corpore adv. vim veneni. Plin. ep. 2, 17, 4 adv. tempestates receptaculum.

4. Die freundliche Richtung, das freundliche Verhältniss, aber erst seit Cicero und bei ihm nach den Substantiven: iustitia, pietas, reverentia, beneficentia, officia. Liv. 3, 33 summa adv. alios aequitas. 29, 8 ob egregiam fidem adv. Romanos. 45, 8 quam cum summa fide adv. eum coluimus. Tac. ann. 11, 17. 12, 30. cp. 20. Selten nach Adjectiven: gratus Sen. ben. 1, 1, 6 u. 8. 1, 3, 1. 1, 4, 5.

5. Ganz allgemein das Verhältniss, die Stellung einer Person oder Sache gegenüber bezeichnend; zuerst bei Cicero: off. 2, 19 excusatio adv. eos. fam. 3, 13, 2 adv. magistrum morum modestior. 9, 22, 5. Brutus ap. Cic. ep. ad Brut. 1, 16, 1 u. 2. Liv. 22, 39 nec gloriandi tempus adv. unum est. Statt *ad*, wenn eine Antwort auf etwas angeführt wird: Liv. 8, 32 adv. quae singula cum respondere haud facile esset. 4, 10, 12. 22, 40, 1. — Tac. ann. 1, 65 lentae adv. imperia aures. 47 adv. eos sermones. 12, 54. h. 1, 10. 90. 3, 51. Ausführlicher bei Greef l. l. S. 42, d. Selten von Substantiven abhängig: h. 1, 66 pactionibus adversus possessores (statt: cum). ann. 3, 29 necessitudo adv. nepotem. 15, 48 largitio adv. amicos.

6) Ein Vergleich wird ausgedrückt, wo also die Präpos. für *ad* steht. Citirt werden aber nur drei nachklassische Stellen: Liv. 7, 32 quid autem esse duo prospera in tot saeculis bella Samnitium adv. tot decora populi R. 24, 8 adv. veterem ac perpetuum imperatorem comparabitur. Tac. d. 33 differentia adversus ctt.

7. Dass *adversus*, was unglaublich scheint, von dem Juristen Ulpian sogar statt *secundum* gebraucht wird, zeigt Hand. S. 188, 9.

§. 261. Das Adverb *exadversus* oder *exadversum* „gegenüber“ ist als Präposition erst seit Cicero und im Ganzen nur an vier Stellen nachgewiesen: Cic. div. 1, 45 exadv.

eum locum. Plin. h. n. 6, 16, 18 fontes Indi. Nep. 2, 3, 4 Athenas. 8, 2, 7 Thrasybulum.

§. 262. *Contra* bezeichnet

1. ein örtliches Verhältniss und zwar

a) die Ruhe: gegenüber. Caes. b. g. 3, 9 quae contra eas regiones posita est. Und so besonders oft bei Historikern zur Angabe der Ortslage. Sodann das übertragene Verhältniss: einer Person (oder Sache) gegenüber. Plaut. Mil. 244 c. conservom meum cum suo amatore amplexantem. Pseud. 155 adsistite omnes c. me. Pers. 13 quis illic est, qui contra me adstat? — Fehlt bei Klassikern. Bell. Alex. 24 orare c. Caesarem coepit. Plin. h. n. 8, 7 clementia contra minus validos (statt *erga*). 18, 35 (87) contra aquam clangores dabunt. Suet. Cal. 18 c. se — vescenti.

b) die Richtung auf oder gegen etwas, z. B. bei Angabe der Himmelsgegend: Caes. b. g. 5, 13 tertium (latus Britanniae) est c. septentriones („liegt gegen Norden"; aber vorher gebraucht Caesar *ad*). So sagt der ältere Plinius: contra meridiem, c. perpendiculum, solem, ventum; Columella: c. medium diem. Mit Verbis der Bewegung: Caes. b. g. 4, 17 c. vim atque impetum fluminis. Plin. h. n. 29, 3 (12) c. aquas fluitare. 7, 20 (18) c. scalas ferre „die Treppe hinauf." Aehnliches öfter bei Späteren.

2. eine feindliche Handlung oder ein widerstrebendes, entgegengesetztes Verhalten. Dies ist bei weitem der häufigste Gebrauch der Präposition und erstreckt sich gleichmässig über alle Zeitalter. Hier concurrirt aber das Wort mit *adversus*, z. B. bei den in §. 261, 3, c erwähnten Adjectiven: Sall. Jug. 28 firmissimus c. pericula. Plin. h. n. 8, 25, 37 c. omnes ictus cute invicta. 18, 8, 19 c. hiemes firmissimum.

3. *Contra* diente in alter Zeit und bei unklassischen Autoren, um das Gegengewicht zu bezeichnen. Die Komiker jedoch gebrauchen in diesem Falle nur das Adverb neben dem Ablativ des Werthes: auro contra, contra auro. Hand S. 120, 14. Zuerst steht die Präpos. bei Varro r. r. 1, 2, 10 ubi poma veneunt contra aurum. Sodann Petron 76 oneravi vinum, et tunc erat c. aurum. Plin. h. n. 17, 10, 14 contra immane pondus attollere se non valet. 7, 1

saeva mercede c. tanta sua munera. — Scheint aus der Volkssprache in die Schriftsprache übergegangen zu sein.

§. 263. Die Grundbedeutung von *erga* ist, wie bei den voraufgehenden Präpositionen, ein räumliches Gegenüber, doch finden sich hiervon nur Spuren; überwiegend ist dann der Gebrauch zur Angabe einer persönlichen Beziehung.

1. räumlich gegenüber, daher nach etwas hin. Citirt werden aber nur zwei Stellen: Pl. Truc. 2, 4, 52 med erga aedes habet. Apul. dogm. Plat. p. 9 erga regiam capitis.

2. Allgemein und in allen Zeiten gebräuchlich zum Ausdruck eines freundlichen Verhaltens gegen eine Person, seltener gegen eine Sache, die wesentlich zur Persönlichkeit gehört; letzteres z. B. bei Cic. prov. cons. 1 erga meam salutem. Dasselbe ad Att. 8, 3, 2. fam. 10, 29. p. domo 56 omne erga meam dignitatem studium. — Erst im silbernen und dann im späten Latein mit rein sächlichen Begriffen: Tac. ann. 4, 20 erga pecuniam alienam diligentia. Plin. pan. 50 non erga homines modo, sed erga tecta ipsa meritum.

3. Bei den Komikern und nachklassischen Autoren steht *erga* auch vom feindlichen Verhalten, aber schwerlich soll letzteres ausdrücklich dadurch bezeichnet werden; die Bedeutung ist: „gegenüber." Pl. Pseud. 1020 ne malus item erga me sit, ut illum erga fuit. Und so öfter. Ter. Hec. 3, 5, 36. — Tac. ann. 2, 71 invidia e. viventem. 76 discordia e. Germanicum. Andere Stellen unter nr. 4. — Nep. 7, 4, 4 crudelitas e. nobiles. 14, 10, 3 odio communi, quod e. regem susceperant. 22, 4, 3 odium e Romanos. Dasselbe 23, 1, 3.

4. *Erga* bezeichnet, vorzugsweise jedoch erst im silbernen Latein, nur im Allgemeinen das persönliche Verhalten einer Person oder Sache gegenüber. Aus den beiden älteren Sprachperioden ist nur anzuführen: Plaut. Asin. 5 si quid med erga tu hodie falsum dixeris (= *mihi*, mir gegenüber). Cic. de or. 2, 49 in meis moribus e. necessarios declarandis. Am häufigsten bei Tacitus und hier auch mit sächlichem Objecte: hist. 1, 20 iisdem e. aliena sumptibus. 2, 55 e. Germanicos exercitus laudes gratesque.

4, 49 alienato e. Vespasianum animo. ann. 2, 2 fastu e. patrias epulas. 3, 2 e. memoriam filii. 3, 74. 4, 11 atrociore semper fama e. dominantium exitus. 4, 74. 11, 25. — Plin. pan. 55 non alius e. te novus honor superest.

§. 264. *Versus* kommt als Präposition in archaistischer Zeit noch nicht vor, bei Klassikern nur in Verbindung mit Städtenamen und *domum*. Auch bei Liv. 8, 20, 8 liest Weissenborn: *ad*versus aedem Quirini. So bleibt für die Verbindung mit anderen Appellativen nur eine Stelle: Plin. h. n. 10, 43 (60) forum versus.

§. 265. Aehnlich verhält es sich mit *usque* als Präposition; bei Klassikern wird es nur mit dem Accus. von Städtenamen verbunden, z. B. ausser in den von Klotz citirten Stellen auch Cic. Att. 6, 2, 9 Ephesum usque. Mit anderen Substantiven erst seit Liv. 44, 5, 6 usque alterius initium pontis (wo Weissenb. *ad* einschiebt). Curt. 8, 9, 21 corpora usque pedes carbaso velant. Vell. 2, 6, 2 u. Alpes. Oefter bei dem älteren Plinius: u. Jovem (stellam), Thessaliam u., u. Atho montem. Und so bei Späteren, namentlich Justin 1, 1. 2, 4. 2, 5. 5, 11. 7, 1. Lact. 1, 22, 11 u. mortem. Dichterisch und nachklassisch sind *adusque* u. *inusque* mit dem Accusativ.

§. 266. *Ante* hat räumliche, temporale und übertragene Bedeutung.

1. In localem Sinne bezeichnet es fast überall ein Verhältniss der Ruhe vor etwas, seltener (und nicht bei Cicero) die Bewegung und Richtung vor etwas hin, z. B. Plaut. Rud. 4, 4, 3 quae me paelices adduxisse dicet ante oculos suos. So öfter mit *adducere* bei Terenz und Ovid. — Cornif. 1, 14 in senatum aut ante imperatorem — talis causa potest venire. Caes. b. c. 1, 55 a. ceteras extra aciem procurrerat. 2, 34 praecurrit a. omnes. Liv. 7, 40 a. signa progressus. 8, 10 a. signa procedere.

2. In temporalem Sinne allgemein gebräuchlich, dabei in manchen eigenthümlichen Wendungen: *ante annum* „ein Jahr vorher" bei Columella, Plin. ep. 3, 23, 7 u. Späteren. *Ante diem* heisst bei Dichtern „vor der gewöhnlichen oder bestimmten Zeit" z. B. Virg. A. 4, 696 nec fato merita nec morte peribat, sed misera a. diem. Ovid. art. 3, 739 a. diem morior. 1, 184 Caesaribus virtus contigit a. diem.

met. 1, 149. Dafür sagt Ovid am. 2, 2, 46 ante suos annos occidit. Dem entsprechend auch *ante tempus* „vor der rechten Zeit, zu früh“: Ter. Hec. prol. II v. 28 ut a. tempus exirem foras. Cic. Lael. 3 factus consul est bis, primum ante tempus (vor der gesetzlichen Zeit). Liv. 9, 18 a. tempus — revocati sunt. 31, 36 a. t. excitatis suis. — Im silbernen Latein *ante hoc* „vorher“: Lucan 6, 116 ante hoc incognita. Tac. G. 13 a. h. domus pars videntur. — Gewohnheitsmässig bezeichnete man einen bestimmten Termin durch *ante diem* mit Hinzufügung von *certam* oder einer Ordinalzahl: Cic. n. d. 3, 34 ut — id ante diem certam („an einem bestimmten Tage) in suum quodque fanum referret. Caes. b. c. 1, 2. 1, 11 ante quam diem iturus sit. Sall. Cat. 36 diem statuit, ante quam sine fraude liceret ab armis decedere. Mit Ordinalzahlen: Cato ap. Plin. h. n. 15, 20 tertium a. diem (am dritten Tage). Sen. ad Helv. 15, 2. Regelmässig so bei Angabe des Monatsdatums, wozu Klotz Lex. S. 430 eine reiche Sammlung giebt.

3. *Ante* bedeutet den Vorrang vor etwas, zwar nicht bei Cicero und Caesar, übrigens aber in allen Perioden der Sprache, auch in der klassischen: Plaut. Trin. 824 tibi ego, Neptune, ante alios deos gratis ago. Ennius ap. Cic. off. 1, 24 non ponebat enim rumores ante salutem (wie Sall. Jug. 15 neu verba inimici a. facta sua ponerent). Balbus ap. Cic. Att. 8, 15 A §. 2 quem a. me diligo. Sall. Cat. 53, 3 gloria belli Gallos a. Romanos fuisse. Jug. 10 a. hos te providere decet. Bei Livius nur ein Mal: 35, 14 a. Alexandrum et a. Pyrrhum et a. alios omnes imperatores esse. Sen. ep. 104, 9. Curt. 7, 7, 10. 8, 7, 13. Tac. ann. 13, 54 nullos mortalium armis aut fide a. Germanos esse. — Die häufigen Formeln *ante omnia, omnes, alios, ceteros* sind durchweg poetisch und nachklassisch, nur *ante omnes* steht auch schon bei Plautus.

§. 267. Als Gegensatz zu *ante* dient *post* und zwar in allen drei Bedeutungen; es bezeichnet also den Ort, die Zeit und den untergeordneten Rang, letzteres aber weder im alten noch im klassischen Latein, jedoch schon Sall. Jug. 73 ut — sua necessaria post illius honorem ducerent (= postponerent). Hor. od. 3, 9, 6 neque erat Lydia p. Chloen. Vell. 2, 99, 1 civium post unum eminentissimus. Sen. ep. 104, 9 ut nemo tibi p. te videatur, si aliquis ante te fuerit.

Aber auch bei Späteren bleibt dies selten. — Ausser *post ea* u. *post haec* (auch Cic. div. 2, 54) ist *post* mit substantivirtem Neutr. der Pronomina unklassisch: *p. hoc* bei Hor.; *p. quae* Tac. ann. 2, 57. 3, 13. — *Post illā* archaist. u. Catull. 84, 9.

§. 268. *Pone* ist als Präpos. selten für *post* gebraucht worden und findet sich vereinzelt in allen Zeiten; aus Klassikern ist aber nur anzuführen: Cic. Tim. 10 pone quos aut ante labantur. Vielleicht war es vulgär.

§. 269. *Secundum*, von *sequi* abgeleitet, also eigentlich „nachfolgend" steht

1. in localem Sinne, und zwar bedeutet es

a) das Verhältniss der Ortsruhe: hinter etwas. Plaut. frgm. ap. Prisc. 890 secundum aram aurum abscondidi. Mil. 1349 nos s. ferri. Stich. 453 ite hac s. vos. Sonst nirgends.

b) die parallele Richtung: längs, entlang. Ennius: s. mare. Pl. Rud. 1, 2, 61 s. litus. Cic. Att. 16, 8, 2 iter s. mare superum faciunt. Caes. b. g. 2, 18 s. flumen. b. c. 3, 65 s. mare. Und so öfter, auch bei anderen.

2. In temporalem Sinne bezeichnet es die unmittelbare Zeitfolge: Pl. Cas. prol. 28 s. ludos (gleich nach den Spielen). Cato r. r. cp. 118 s. vindemiam. Cic. de or. 1, 62 s. hunc diem. Att. 3, 12, 1 s. comitia. div. 1, 24 s. quietem (gleich nach dem Einschlafen). Dasselbe 2, 61 (und Suet. Oct. 94). Verr. I, 10, 30 s. Kalendas Januar. Häufig bei Livius: 2, 5 s. poenam nocentium. 4, 6, s. deposita certamina. 4, 49 s. tam saevum atque inhumanum dictum. 7, 37, 2. 8, 10 castra s. proelium capta. 21, 50 s. hanc pugnam consul Messanam venit. cp. 59 s. eam pugnam. 9, 29, 2. 10, 28, 16. 24, 10, 11. 24, 18, 5 und öfter. — Fehlt bei Caesar, Sallust u. Tacitus.

3. Die Reihenfolge, den nächstfolgenden Rang angebend: Pl. Capt. 2, 1, 42 s. patrem tu's pater proxumus. Cic. de or. 3, 59 s. vocem vultus valet. in Vat. 6, 15. Att. 12, 15 s. te nihil est mihi amicius solitudine. off. 2, 3 proxime et s. deos homines hominibus maxime utiles esse possunt. Liv. 1, 4 maximiqué s. deorum opes imperii. 21, 40 nos, qui s. deos violati sumus. 31, 30 qui (Romani) s.

deos plurimum possint. — Fehlt ebenfalls bei Caesar, Sallust u. Tacitus.

4. Bedeutet „gemäss, nach, angemessen." Ter. Eun. 5, 8, 60 conlaudavi s. facta et virtutes tuas. Cic. fin. 5, 9 s. naturam vivere. Caes. b. g. 4, 17 s. naturam fluminis. Liv. 1, 26 s. legem. Sen. ep. 66, 18 illud s. naturam est, hoc contra. Tac. h. 4, 8 s. vetera exempla.

5. In juristischer Sprache: „zu Gunsten, für." Aus einer Rede des Cato: s. populum vindicias dicunt (sie sprechen dem Volke den Besitz zu). Cic. Rosc. Com. 1, 3 quo minus s. eos lis detur, non recusamus. Verr. 2, 17 de absente s. praesentem iudicare. Att. 4, 2, 3 pontifices s. se decrevisse. §. 4 multa s. causam nostram disputavit. 16, 16, 11 consules decreverunt s. Buthrotios. Liv. 23, 4, 3. Quintil. 3, 8, 34. Tac. ann. 4, 43 ita s. Messenios datum. Uebertragen auf die Entscheidung durch das Waffenglück: h. 3, 7 principia belli s. Flavianos data. — Suet. Claud. 15. Gell. 5, 10, 10.

§. 270. *Secus* statt *secundum* in localem Sinne ist archaistisch und nachklassisch. Ennius ap. Lact. 1, 11, 34 secus mare. Cato r. r. 21 s. laminas. Plin. h. n. 24, 15 (85) nascitur s. fluvios. Nach Charis. p. 61 war es vulgär.

§. 271. Die Grundbedeutung von *praeter* ist „an etwas vorbei", sodann „über etwas hinausgehend" und endlich „ausser".

1. Räumlich: an etwas vorbei. Plaut. Poen. pr. 19 praeter os obambulet. Stich. 461 abstulit p. pedes. Cic. Verr. 3, 25 p. oculos Lollii haec omnia ferebant (auch Sen. de ira 2, 8, 4. Tac. h. 4, 30 p. ora suorum). Caes. b. g. 1, 48 p. castra. Liv. 42, 48 p. oram Italiae. Und so öfter.

2. Uebertragen: über etwas hinaus, daher den Gegensatz bezeichnend: wider. Plaut. Bacch. 418 p. aequom ne quid delinquat. Epid. 1, 2, 3 p. aetatem. Rud. 2, 3, 69 p. spem (und dies in allen Zeiten). Ter. Heaut. 7. Andr. 5, 3, 8 p. morem. Ad. 5, 5, 4 p. naturam (auch Cic. u. a.). Heaut. 1, 2, 7 p. eius libidinem. Ausserdem in klassischer und späterer Zeit: p. opinionem, optatum, consuetudinem, voluntatem, exspectationem, modum. Horaz und Virgil: p. solitum.

Damit hängt zusammen die Bezeichnung des Vor-

ranges vor anderen: *praeter ceteros* bei Komikern und Klassikern; *p. alios* Plautus, Terenz und Cic. p. Sulla 3, 9. *p. omnes* nur Plautus und Horaz.

3. *Praeter* heisst „ausser“ und bezeichnet

a) ein Additionsverhältniss: Caes. b. g. 1, 43 p. se denos. b. c. 3, 57 p. auctoritatem vires quoque. Liv. 23, 14 p. insitam industriam animis fortuna quoque.

b) häufiger eine Ausnahme: Cic. fam. 1, 5 b §. 2 amicum ex consularibus neminem tibi esse video p. Hortensium et Lucullum. Und so überall häufig. Vor- und nachklassisch ist *praeter haec* (= praeterea).

Ueber den adverbiellen Gebrauch von *praeter* s. Hand Turs. IV S. 542 fg.

§. 272. *Per* bezeichnet das Durchdringen eines Ortes oder Zeitraumes, das Mittel oder Werkzeug einer Handlung, in gewissen Formeln auch die Modalität, selten ein causales Verhältniss.

1. In localem Sinne bedeutet es

a) in allen Zeiten die Bewegung durch einen Raum oder über denselben hinweg. Pl. Mil. 159 per impluvium intro spectant. Merc. 371 per mare ut vectu's. Cic. Att. 14, 16, 2 coronam auream p. forum ferre. Caes. b. g. 1, 6 per Sequanos (iter) — per provinciam. 2, 10 p. eorum corpora. 3, 26 p. munitiones. Liv. 44, 19 pontem p. Nilum facere. 5, 34 p. Taurinos. 10, 20 p. Vescinos. 4, 61 p. locum arduum accepti. Weitere Belege sind unnöthig.

b) die Verbreitung im Raume. Plaut. Epid. 2, 2, 11 p. totam urbem hominem quaesiveris (überall in der Stadt). Dasselbe bedeutet Capt. 4, 2, 5 p. urbem. Cic. fam. 1, 7, 14 per provinciam atque imperium tuum. Caes. b. c. 3, 65 p. castella (in allen C.). Sall. Cat. 24 omnia p. Italiam opportunis locis parare. 51, 43 p. municipia. Liv. 22, 19 instructa p. litus acies. 54 p. familias benigne accipiendos — cum divisissent. 1, 9 invitati hospitaliter p. domos. 25, 31 custodibus divisis p. domos eorum. 28, 16 dissipati p. proximas civitates. 2, 38 traductus p. ora hominum. Suet. Jul. 28 p. terrarum orbem. Quintil. 2, 17, 10 p. omnes gentes. — Virg. A. 2, 252 fusi p. moenia Teucri. 9, 316 p. herbam corpora fusa vident. Curt. 8, 10, 17 p. herbas — prostraverant corpora. Quintil. 1, 10, 43 pedes quadraginta p. oram,

quindeni per latera. — Die Bewegung erstreckt sich auf die Länge eines Weges, also „entlang“: Plaut. Cas. 2, 3, 23 unguentatus per vias incedis. Liv. 2, 23 multis passim agminibus p. omnes vias in forum curritur. 1, 48 p. gradus deiicit (Servium). Suet. Cal. 19 p. hunc pontem ultro citro commeavit. Quintil. 8, 4, 5 p. plures gradus adscenderat. 10, 7, 16 si p. aliquam rectam viam mittamus oculos.

c) Die Bewegung zwischen mehreren Punkten hindurch. Caes. b. g. 4, 33 p. omnes partes perequitant. Virg. G. 1, 238 via secta p. ambas. 244 p. duas Arctos. Aen. 2, 664 me per tela, p. ignes eripis. Liv. 24, 43 p. medios hostes evasit. Und so öfter.

d) Die Handlung findet an mehreren Punkten zugleich Statt oder geht von einem Punkt zum andern. Caes. b. g. 6, 38 aegre *per manus* tractus (von Hand zu Hand). 7, 25 p. manus — traditas glebas. 8, 15. b. c. 1, 68. Liv. 1, 3, 9. 5, 51, 4. 9, 17, 10. Suet. Cal. 51 p. manus ac super capita hominum translatus est. Oct. 49 iuvenes modicis intervallis p. militares vias disposuit. Colum. 4, 24, 4 p. partes. Lucan 6, 755 p. membra. Sen. ira 3, 18 p. singulos artus. Flor. 3, 21, 26 p. singula membra mori. — So auch in übertragener Bedeutung: Liv. 9, 17 fortuna p. omnia humana — potens. Quintil. 8 pr. 1 p. omnes numeros penitus cognoscere. 8, 5, 5 p. omnes figuras. 9, 3, 11 p. omnia genera. 10, 1, 85. 11, 3, 176. — Dichter und spätere Prosaiker setzen *per* sogar statt *in* c. abl., wie Val. Flacc. 4, 750 aequoreo similem p. litora monstro. Vgl. Hand IV S. 434, 9.

e) Uebertragen beim Verbum *ire* von der Rede, den Gedanken oder Gefühlen, die sich durch oder über etwas erstrecken, jedoch nur bei Dichtern und im silbernen Latein: Virg. A. 1, 375 si vestras forte p. aures Troiae nomen iit. Quintil. 10, 5, 21 p. totas ire materias. 11, 1, 84 patrono quoque p. similes affectus eundum erit. Hand IV S. 433, 6.

2. In temporalem Sinne bedeutet *per* die Zeitdauer: während. Plaut. Stich. 179 per caram annonam (während einer Theuerung). Die Komiker sagen aber auch *per tempus* statt *in tempore* „zur rechten Zeit“. — Cic. Verr. I, 5 p. triennium. Catil. 3, 8 decem p. dies. Att. 2, 8 p. hos dies. Brut. 83 p. idem tempus. div. 2, 61 p. somnum. inv. 1, 3 p. otium. Varro ap. Gell. 1, 18 p. noctem. Liv. 2, 9

p. id tempus. 6, 1 p. illa tempora. 1, 7 aetates p. multas. Eben so bei Späteren, von denen Sueton auch sagt: per haec „unterdessen“ Claud. 27. per quae Tib. 52.

3. *Per* hat instrumentalen Sinn und bezeichnet

a) die Person, durch deren Vermittelung etwas geschieht: Plaut. Mil. 1225 per nuntium. Poen. 5, 4, 14 p. quem vivimus. Caecil. Statius: p. servolum. Cic. Rosc. Am. 29 per quos? p. Sulla 22 p. Caecilium Sulla accusatur. Und so in allen Zeiten. Häufig ist *per se*, welches entweder „durch sich selbst“ oder „an und für sich“ (= solus) bedeutet.

b) eine Sache, das Mittel oder Werkzeug: Plaut. Mil. 1225 p. epistulam. Caecil. Statius: p. litteras. Dasselbe bei Cic. Verr. 2, 8, 24 und öfter. fam. 7, 32, 2 p. Antonii personam disputata. inv. 1, 31 p. inductionem. 53. 54. 55. 56 (hier besonders häufig). 2, 17 p. seditionem. 22 p. quam (4 Mal). Dasselbe 2, 53 u. 54 (7 Mal). Rosc. Am. 2 p. scelus — p. luxuriam. Verr. II, 1, 21. 22. — Caes. b. c. 3, 82 p. eius auctoritatem deceptus. Bei Klassikern und Späteren: *per vim* (aber in demselben Sinne auch: *vi*). Suet. Jul. 16 vi ac per arma. 74 p. venenum. Tib. 18 p. libellos. gramm. 6 per unam L litteram scriptum — ipse id per duas effert. Just. 1, 4 p. ordinem successionis regnum ad Astyagen descendit. 5, 10 p. insidias comprehensus. cp. 11 nec per dissimulationem, sed aperta professione. 26, 1 urbs ab Aristotimo p. tyrannidem occupatur. — *Per fidem fallere, laedere, circumvenire* öfter bei Cicero, Caesar u. a.

Ursprünglich hat nun zwar dies instrumentale *per* den Weg bezeichnet, auf welchem man zum Ziele gelangt, aber schon früh, vereinzelt sogar in klassischer Zeit, namentlich aber seit Livius, gebrauchen es die Prosaiker, um mit dem Ablativ zu wechseln: Caes. b. c. 3, 55 per vim expugnare — amicitia conciliare. Sall. Jug. 7 neque p. vim neque insidiis. 23 aut p. vim aut dolis. Liv. 2, 42 nunc extis nunc per aves. 6, 3 non vi captum, sed traditum p. condiciones. 6, 29 non vi, sed p. deditionem. 6, 37 lege obtinendum esse, quod comitiis per gratiam nequeat. 7, 30 potius beneficio — quam p. maleficium. 8, 2 non foedere, sed p. deditionem. 9, 5 non foedere, sed p. sponsionem. 29, 19 plus p. seditionem, quam bello. 39, 8 multa dolo, pleraque

p. vim. — Noch häufiger bei Tacitus: Agr. 9 ostentanda virtute aut p. artem. 41 temeritate aut p. ignaviam. Vgl. meine Schrift über Synt. u. Stil des Tac. §. 105.

Nach Schadeberg im Archiv f. Philol. I S. 414 sagen die Juristen: lege agere testamento (nicht *per* testamentum), lege agere *per* iudicis postulationem, per manus iniectionem, per condictionem, per pignoris capionem; dagegen wieder im Ablativ: vindicta, censu, calatis comitiis. Dass man sich aber bei diesem Usus nach einer Regel richtete, bezweifle ich.

4. Instrumentale Bedeutung hat *per* auch wohl bei *licet* und damit verwandten Ausdrücken. *Per me licet* heisst also: durch mich wird es nicht gehindert, wird es gestattet. Daraus gestaltet sich nun eine mannigfaltige Phraseologie: Plaut. Asin. prol. 12 si per vos licet. Ter. Ad. 1, 2, 28 cum p. aetatem licet. Cic. Rosc. Am. 44 si p. vos licitum erit. Ohne Verbum: fin. 2, 28 consequatur summas voluptates non modo parvo, sed per me („meinetwegen") nihilo, si potest. — Verr. II, 1, 12 omne illud tempus — habeat per me solutum ac liberum. — Mit *posse:* Ter. Eun. 1, 2, 32 neque sciebat neque p. aetatem etiam potuerat. Cic. fam. 13, 29, 3 ut primum p. aetatem iudicium facere potueris. 16, 7 cum commode et p. valetudinem et p. anni tempus navigare poteris. p. domo 13 cuius per aetatem pater esse potuisti. Caes. b. g. 3, 9 cum primum p. anni tempus potuit. 7, 71 qui p. aetatem arma ferre possint. (Liv. 3, 42). Sall. Jug. 64 ubi primum potuisset p. negotia publica. *Per me stat* „es hängt von mir ab", in allen Zeiten gebraucht. Stellen giebt Klotz Lex. S. 1428. — Liv. 10, 25 si *p. commodum reip. fieri* posset. Dasselbe 22, 57. 31, 11. 37, 50. (Etwas anders, modal und adverbiell: 30, 29 satin per commodum omnia explorassent. 42, 18. ubi consul — copias p. comm. exponere posset).

Mit Negation: Cic. prov. cons. 18 si mihi *non* licet per aliquos ita gloriari. in Pis. 8 id iis non licere p. interdicta crudelitatis tuae. leg. Man. 1 cum antea per aetatem nondum — auderem.

Liv. 3, 41 si in senatu p. factionem non liceat. 5, 12 cum tributum conferri p. tribunos non posset. 8, 12 p. valetudinem

— nequierat. 33, 18, 22. Curt. 7, 8, 7 nec rex dicere p. valetudinem potuit.

5. In Schwurformeln mag *per* ebenfalls ursprünglich instrumentale Bedeutung gehabt haben. Plaut. Asin. 279 per Jovem iuro. Eigentlich also: durch Jupiter möge mir geholfen (oder geschadet) werden. Dies ward nun auch auf sächliche Objecte übertragen. Eine reiche Sammlung giebt Hand IV S. 440, 5.

6. Die modale Bedeutung von *per* ist oft nicht von der instrumentalen zu unterscheiden. Ursprünglich ward damit wohl nur die Dauer eines Zustandes angegeben, während dessen etwas geschieht. Plaut. Mil. 979 ut abeat per gratiam. 1125 p. gratiam bonam abeat abs te. Truc. 1, 2, 11 *p. ioculum et ludum* (unter Scherz u. Spiel). Cic. Verr. II, 1, 60 paucos homines — Q. Opimium p. ludum et iocum fortunis omnibus evertisse. 5, 70 honores — ad quos vos p. ludum et p. negligentiam pervenistis. Liv. 1, 5 p. lusum atque lasciviam. Eben so bei Späteren: per iocum, p. lusum, p. ludum iocumque, p. seria et ludum, p. ludum atque otium. — Pl. Mil. 651 p. *vinum* (beim Wein, im Rausch). Catull 50, 6 p. iocum atque vinum. Cic. top. 20 p. somnum, vinum, insaniam multa saepe patefacta sunt. Acad. 2, 16 sive in quiete sive p. vinum sive p. insaniam. off. 1, 37 p. ridiculum (auf höhnische Weise, zum Hohn). ad Quirit. 9 p. simulationem amicitiae — prodiderunt. Bell. Gall. 8, 23 p. simulationem colloquii. Cic. Rosc. Am. 11 p. summum dedecus vitam amittere. Bell. Afr. 79 ne p. summum dedecus — Virgilium amitteret. Sall. Jug. 85, 35 p. mollitiem agere (= molliter). — Besonders beliebt ist dieser Gebrauch von *per* bei Livius: 1, 27 proditio *p. speciem* societatis. 1, 3 honoris. 8, 22 honorandae parentis. 9, 30 celebrandarum epularum. 25, 8 venandi. 40, 13 comissationis. 43, 22. 44, 19. Daneben hat er den modalen Ablativ, z. B. 1, 40 specie rixae. Folgt kein Genetiv, so setzen die Schriftsteller auch *ad* oder *in speciem*. (Tac. ann. 4, 54 p. speciem amicitiae). Ausserdem hat Livius: *per occasionem* „gelegentlich" 1, 5. 1, 53. 3, 49. 7, 7. 21, 35. 22, 15. 25, 24. 30, 3. per occasiones 2, 11. Aber auch 24, 3 levia proelia *ex* occasione oriebantur (wie Flor. 2, 3, 4 ex occ. latrocinia faciebant). *Per otium* „in Ruhe" Liv. 4, 58. 6, 27.

21, 28 u. 55. 27, 46. 44, 38 (wie Tac. G. 15. ann. 1, 31). 3, 42 p. silentium noctis profugi. 2, 32 per aequa, per iniqua (auf gütlichem oder gewaltsamem Wege). 2, 38 p. nostram ignominiam ludos commisere (= *cum*). 3, 42 p. suum dedecus. 3, 64 p. contumeliam. 34, 58 p. summum decus parta. 31, 31 p. scelus possidere. 44, 45 p. tumultum (= tumultuose). 5, 5 molliter et per dilationes bellum gerere. 22, 29 p. variam fortunam diei maiore parte exacta. 9, 22 p. equestre certamen tentare vires. 6, 42 p. ingentia certamina victus. 21, 63 res p. summam contentionem acta. 22, 18 aestatem extrahere p. ludificationem hostis. Aber wie in manchen dieser Stellen *per* auch instrumental gefasst werden kann, ersieht man z. B. auch aus 5, 5 per intermissiones intervallaque spem facere lentiorem. 4, 51 p. paucorum supplicium res transacta est. Und *per vim* kann bedeuten: mittelst Gewalt od. auf gewaltsame Weise.

Aus späteren Schriftstellern nach Livius soll nur Weniges erwähnt werden: Tac. Agr. 4 per omnem honestarum artium cultum pueritiam transegit. 29 neque p. lamenta rursus ac maerorem muliebriter tulit. 44 p. intervalla. hist. 2, 74 p. silentium. Die Anordnung im Raume bezeichnend: G. 6 acies p. cuneos componitur. h. 4, 78 consistunt p. cohortes et manipulos. Eben so Lact. 4, 15, 16 multitudo p. quinquagenos distributa. Tac. h. 3, 66 p. ludibrium et contumelias an p. virtutem. Justin 3, 3 administrationem reip. per ordines divisit — magistratibus iudicia p. annuas successiones permisit. *Per vices* „abwechselnd" Plin. ep. 1, 3. Sueton u. Flor. 2, 17, 2. — Nachklassisch ist die Verbindung mit substantivirten Neutris von Adjectiven oder Pronominen, wie *per commodum* (s. Nr. 4 am Ende), *per subitum* bei Silius, *per tacitum* bei demselben. Livius sagt: p. haec 8, 6, 16. Sueton: p. hoc, haec, quae.

Eine erschöpfende Darstellung könnte bei der reichen Phraseologie nur in einer besonderen Monographie gegeben werden. Die Stellen aus Cicero hat Schneider in Jahn's Neuen Jahrbb. XV, 43 S. 398 gesammelt.

7. Eine causale Bedeutung von *per* muss in einigen Formeln zwar angenommen werden, in der That liegt aber oft ein modales Verhältniss zu Grunde, z. B. *per iram* „aus Zorn", eigentlich: „im Zorn". — Im alten Latein selten:

p. amorem, metum. Cic. Tusc. 4, 37 p. iram (Liv. 1, 11). Rosc. Com. 7 p. avaritiam appetisse. de or. 3, 3, 11 p. invidiam. Caes. b. g. 7, 9 *per causam* supplementi equitatusque cogendi (statt *ad* c. gerund.) b. c. 3, 24 p. causam exercendorum remigum. Liv. 2, 32 p. causam renovati ab Aequis belli. Suet. Nero 36 quasi p. iustam causam. Dasselbe scheint modal zu fassen, wenn es heisst „unter dem Vorwande“: Liv. 22, 61 p. causam recognoscendi nomina captivorum ctt. Suet. Jul. 2 exigendae pecuniae. — Liv. 2, 23 nec agi quidquam p. infrequentiam poterat senatus (doch vgl. Nr. 4). 2, 57 remp. prodi p. metum ac deseri. 6, 4 p. invidiam. Curt. 3, 13, 9 p. metum capessunt fugam. 4, 10, 10 falsa p. metum augentur. — Tac. Agr. 38 p. iram. 37 p. nimiam fiduciam. ann. 1, 11 p. invidiam. 56 p. formidinem. 70 haud minus ira quam p. metum. — Flor. 2, 18, 14 p. amorem. Just. 1, 5 p. lasciviam contumaces. 8, 3 p. misericordiam. 10, 1 p. indulgentiam. Lact. mort. pers. 42, 2 p. dolorem.

Nur im silbernen und späten Latein steht *per* mit substantivirtem Neutrum eines Demonstrativs oder Relativs statt *propterea:* Sen. ep. 66, 32 per illud, quod boni sunt, pares sunt. Plin. ep. 8, 10 p. hoc quaedam omittit. Suet. Tib. 52 p. quae. Dom. 14 p. haec terribilis. Quintil. 2, 17, 30 p. hoc — quod. Justin 41, 2, 5.

§. 273. *Inter* wird sowohl in localem als in temporalem Sinne gebraucht; alle übertragenen Bedeutungen lassen sich darauf zurückführen.

1. Das locale *inter* bezeichnet im alten und klassischen Latein stets ein Verhältniss der Ruhe, erst seit Virgil und Livius auch zuweilen eine Bewegung. Das Verhältniss der Ortsruhe ist aber verschiedener Art.

a) Bei Plautus, Sallust und Späteren heisst *inter* an einigen Stellen so viel wie *in* c. abl. Diese Bedeutung ist wohl die ursprüngliche. Plaut. Cist. 2, 1, 29 inter novam rem verbum usurpabo vetus. Sall. Jug. 89, 4 erat inter ingentes solitudines oppidum magnum. 92, 5 erat inter ceteram planitiem mons saxeus. Flor. 2, 6, 41 haec i. diversa terrarum.

b) In der Regel wird durch *inter* die Ortsruhe zwischen zwei oder mehreren Personen oder Sachen angegeben. Die

zahlreichen Unterabtheilungen, welche Hand Turs. S. 389 bis 401 aufstellt, lassen sich alle hier unterbringen. — Die gewöhnliche locale Bedeutung braucht nicht belegt zu werden. Es sind aber folgende Einzelheiten zu erwähnen: *Inter exempla esse* „als Beispiel dienen" Sen. ep. 98, 13. Tac. ann. 11, 24 u. Solinus. — *Inter* bedeutet „umgeben von etwas": Cic. Att. 4, 3, 4 assequitur inter lucos hominem Milo. Virg. A. 3, 646 i. deserta ferarum lustra. 6, 658 i. odoratum lauri nemus. 8, 608. ecl. 1, 51. Liv. 1, 26 i. illa pila et spolia. Suet. Vit. 11 i. signa atque vexilla. Justin 2, 2, 6 i. silvas. — Tac. h. 4, 12 i. vada. ann. 1, 64 i. undas. So bezeichnet es eine Stelle des Weges, wo etwas geschieht, also auf dem Wege, unterweges: Pl. Aul. 2, 8, 9 mecum cogitare *i. vias* occepi. Dasselbe Poen. 5, 3, 43. Ter. Eun. 4, 2, 1. Cic. Att. 4, 3, 5 si se i. viam obtulerit. Suet. Jul. 39 aut i. vicos aut i. vias tabernaculis positis. Oct. 45 i. angustias viarum pugnantes. — Das Hervorragen unter einer Anzahl bezeichnend: Plaut. Poen. 5, 4, 21 nos i. alias praestitimus pulchritudine. Cic. or. 29 unus eminet i. omnes. 2 admirabile est, quantum i. omnes unus excellat. Apul. met. 6, 19 sed i. omnia hoc observandum praecipue tibi censeo. Statt des partitiven Genetivs beim Superlativ: Rosc. Am. 6 ipse honestissimus i. suos numerabatur. Sen. contr. 2, 9 i. reges opulentissimus. Curt. 4, 13, 4 peritissimus i. duces. Seltener beim Positiv: Cic. Flacc. 22 i. suos nobiles. Cluent. 5 i. suos et honesto et nobili. Erst im Spätlatein auch beim Comparativ: Lact. 1, 6, 14 celebrior i. ceteras ac nobilior. — Nachklassisch ist *inter paucos* statt *in primis* oder *maxime:* Liv. 22, 7 i. paucas memorata populi R. clades. 23, 44, 4. 38, 15, 9. Oefter bei dem älteren Plinius, dann Tac. 11, 10 paucos inter senum regum. 16, 18. Quintil. 10, 3, 13.

Inter manus, eigentlich „zwischen den Händen", bedeutet auch „in den Händen." Plaut. Most. 385 abripite hunc intro actutum i. manus. Cic. Verr. 5, 11 ut — i. m. e convivio tamquam e proelio auferretur. Caes. b. c. 2, 2. Uebertragen: Virg. A. 11, 311 ante oculos interque m. sunt omnia vestras („ist mit Händen zu greifen"). Val. Max. 5, 1, 6 locum, qui i. m. est, finiam. Apul. met. 3, 29 ne — evidens exitium i. m. latronum offenderem. Mehr giebt Hand S. 388.

Das reciproke Verhältniss: Ter. Andr. 3, 3, 20 irae sunt inter Glycerium et gnatum. Cic. Lael. 8 caritate, quae est i. natos et parentes. 18 amicitiam nisi i. bonos esse non posse. Häufig ist *inter se* als Ersatz für ein reciprokes Pronomen: Pl. Mil. 1433 osculari atque amplexari i. se. Ter. Ad. 5, 3, 42 i. se amare. In solchen Fällen fehlt stets das Object *se*. Wenn aber *nos* oder *vos* zwei Mal steht, so ist das Pronomen ein Mal als Subject, nicht als Object zu fassen, z. B. Ter. Ad. 2, 4, 7 quasi nunc non norimus nos inter nos. Cic. div. 1, 28 nosque inter nos esse complexos. Att. 10, 4. Selten hängt *inter se* (statt eines Adjectivs „gegenseitig") von einem Verbalsubstantiv ab: Cin. fin. 1, 6 adhaesitationes atomorum i. se. fam. 9, 3, 4 nostra nobiscum aut i. nos cessatio. 10, 34, 3 officio mutuo i. nos. Sall. Jug. 79 bello i. se. Liv. 21, 39 i. se opinionem.

Ueber *inter ipsos* und die weitere phraseologische Verwendung von *inter* s. Hand S. 399—401.

c) Erst seit Virgil steht *inter* bei Verbis der Bewegung: ecl. 2, 3 inter densas — fagos assidue veniebat. Aen. 12, 437 te — magna inter praemia ducet (= ad praemia). Oefter bei Livius: 3, 26 i. stationes hostium emissi. 5, 46 evadere. 25, 15 i. hostium custodias pervenit. 35, 11, 10. 44, 4, 5. Quintil. 1, 7, 6 haec iam etiam i. ipsas ineptias evanuerunt. So in der Phrase „unter eine Anzahl aufnehmen oder dazu rechnen"; erst seit Liv. 2, 16 i. patres lectus. Suet. Oct. 2 i. Romanas gentes adlecta. Nero 1 u. öfter. Quintil. 1, 11, 18 saltationem quandam — habuisse i. exercitationes. 5, 12, 12. 9, 2, 107. 10, 1, 75 i. philosophos reddendus. 116 ponendus i. principes.

2. Das temporale *inter* bezeichnet Zeitdauer und Gleichzeitigkeit. Plautus: inter negotium, i. illud negotium (während). Cic. ad Qu. fr. 3, 1, 6 i. cenam. fam. 7, 22 i. scyphos. Sall. Jug. 66 i. epulas. Liv. 4, 19 i. proelium. Sueton u. Tacitus: inter spectacula. Im silbernen Latein u. namentlich bei Celsus: i. initia, principia. Aur. Victor: i. exordia. — Zustände oder Umstände, unter denen etwas geschieht: Cic. p. Mil. 1 i. tantam vim armorum. 4 silent leges i. arma. Phil. 5, 6 i. fulmina et tonitrua. off. 2, 11 i. leges et iudicia. Sall. Cat. 4 i. tanta vitia. Liv. 1, 26 i.

verbera et cruciatus. 6, 43 i. incendia ac ruinas. Curt. 4, 10, 25 i. trepidationem lugentium. Plin. ep. 10, 18, 1 i. ista (dabei). Und so öfter bei anderen. Ueberall gebräuchlich: *interea*.

Statt *intra* „innerhalb, binnen, also vor Ablauf einer Zeit“. Einen wesentlichen Unterschied kann man nicht erkennen in folgenden Stellen: Pl. Truc. 2, 6, 29 inter tot dies — iam actum aliquid oportuit. Cic. p. Quinct. 14 qui i. tot annos ne appellarit quidem Quinctium. leg. Man. 23 qui i. tot annos unus inventus sit, quem ctt. Dasselbe Liv. 1, 10, 7. Mit bestimmter Zahlangabe: Cic. Verr. I, 13 i. decem annos. Caes. b. g. 1, 36 i. annos XIV.

Sehr selten vor substantivirten Adjectiven und Participien im Plural des Neutrums: Cic. Att. 5, 18 inter caesa et porrecta. Sall. Cat. 43 i. haec parata atque decreta. Häufiger bei Tacitus: hist. 2, 23 i. adversa melior. Dasselbe 3, 4. 3, 40 i. ancipitia. ann. 11, 8 i. pleraque saeva. 37 i. extrema.

Inter mit Gerundium und Gerundivum wird nicht aus Klassikern belegt; Cicero gebraucht dafür *in*. Uebrigens in alter und nachklassischer Zeit auch nur zerstreut vorkommend: Plaut. Cist. 4, 2, 55 i. rem agendam. Virg. ecl. 9, 24 i. agendum. Suet. Jul. 45 i. res agendas. Nero 32 i. canendum. Quintil. 12, 3, 10 i. agendum. 12, 7, 6 i. disceptandum.

Inter steht seit Livius, besonders aber bei Tacitus statt eines adverbiellen Nebensatzes: Liv. 23, 22, 8 i. tam suspensos sociorum animos, (= cum essent suspensi). Die Stellen aus Tacitus hat Heraeus (h. 1, 1, 8) gesammelt: Agr. 32 i. male parentes et iniuste imperantes (i. e. cum alteri male pareant, alteri iniuste imperent). h. 1, 1 i. infensos et obnoxios. 1, 34 i. gaudentes et incuriosos. 50 i. duos (= cum duo essent). 2, 92. 4, 56. ann. 1, 50.

Statt *interea* haben Livius und Spätere auch *inter haec*. Dafür mit relativischer Form: *inter quae* erst bei Curtius, Tacitus u. Spp.

§. 274. Durch *intra* wird räumliche und zeitliche Einschränkung ausgedrückt, dann auch in übertragenem Sinne.

1. Die locale Präpos. *intra* bezeichnet fast überall

das Verhältniss der Ruhe: Pl. Most. 1064 intra limen state (d. h. nicht über die Schwelle hinaus). Merc. 187 ubi eam vidit? Intus intra navem. Trin. 909 qui amicos i. dentes conclusos habet. 925 i. labra atque dentes latuit. Cic. Catil. 2, 1 i. moenia. Verr. 3, 89 i. Oceanum. leg. Man. 12 i. Oceani ostium. Tim. 10 i. caelum. p. Sest. 27 Antiochum — i. montem Taurum regnare iusserunt. Caes. b. c. 3, 44 i. eum locum (innerhalb dieses Bereiches). Liv. 5, 35 i. Apenninum tamen se tenuere. 38, 38 i. fines eius regni. Und so in allen Zeiten. — Eigenthümlich bei Plin. h. n. 12, 21, 45 quae intra se (i. e. in suis terris) consumunt Arabes.

Seltener ist das Verhältniss der Bewegung in einen Raum hinein. Plautus: venire i. pessulos, ferre i. limen, penetrare se i. pectus. Cic. p. Caec. 8 ingrediens i. finem eius loci. Caes. b. g. 1, 32 qui i. fines suos Ariovistum recepissent. Eben so bei Livius u. Spp.

2. *Intra* als temporale Präpos. bezeichnet die Beschränkung auf einen Zeitraum. Plaut. Curc. 4, 1, 77 i. viginti dies (binnen zwanzig Tagen). Fehlt bei Cicero und Caesar. — Sall. Cat. 18 i. legitimos dies. Liv. 9, 29 omnes i. annum exstinctos. 9, 33, 5 finiendae censurae i. legitimum tempus actionem susceperat. §. 6 qui censuram i. sex mensum et anni coegisset spatium. 9, 34, 13 i. vicesimum diem. §. 14 i. decem annos. Tac. ann. 2, 71 i. iuventam (vor Ablauf der Jugendzeit). Gajus 2, 181 etiamsi i. pubertatem decesserit. *Intra* vor den Monatsdaten (calendas, idus) heisst: bis zu jenem Datum; ob inclusive oder exclusive, war strittig. S. Hand S. 437. Gell. 12, 13, 1—29.

3. Im übertragenen Sinne von Zuständen oder Handlungen, die sich innerhalb gewisser Schranken halten; so aber noch nicht in alter Zeit, sehr vereinzelt bei Cicero, dann bei Dichtern u. Späteren. Cic. fam. 4, 4, 14 modice hoc faciam aut etiam i. modum (richtig erklärt von Gell. 12, 13, 24). 9, 26, 9 non modo non contra legem, sed etiam i. legem. Prop. 3, 9, 2 i. fortunam qui cupis esse tuam. Liv. 37, 53, 7 cessisse i. finem iuris mei (hinter die Gränzen meines Rechtes zurückweichen). Mehr aus späterer Zeit giebt Hand S. 435.

§. 275. Den Gegensatz zu *intra* bildet *extra*. Es

steht entweder local oder im übertragenen Sinne statt *praeter* „ausser“.

1. Local, sowohl Ruhe als Bewegung ausdrückend: Ter. Phorm. 5, 6, 36 extra ostium. Hec. 4, 1, 48 extulisse e. aedes puerum. Cic. Tusc. 5, 5 e. ostium limenque carceris. leg. 2, 23 e. portam. Caes. b. g. 1, 10 e. provinciam. Und so in allen Zeiten.

2. Der locale Gebrauch wird auf abstracte und geistige Verhältnisse übertragen: Ter. Heaut. 2, 2, 57 dominam esse e. noxiam. Cic. Verr. 2, 51 e. sortem. p. Caec. 32 e. causam est. in Caecil. 12 e. hanc contentionem certamenque nostrum familiariter tecum loquar. Liv. 38, 9 e. ius foederis. 34, 61 e. noxam — e. famam noxae. So bei Cicero und Späteren: extra culpam, periculum, iocum, modum, numerum (Takt), ordinem. Ausführlicher bei Hand S. 677 fg. Den Ausschluss aus einer Anzahl bezeichnend; Cicero: extra coniurationem, collegium, manum (Schaar). Sall. Cat. 39. Liv. 7, 27 e. praedam quatuor milia deditorum habita (von der Beute ausgeschlossen).

3. Selten bei Verbis der Bewegung: Plaut. Amph. 68 in medium exeunt e. turbam ordinum. Cic. p. Quinct. 10 fines — extra quos egredi possim. Ibid: e. hos cancellos egredi. off. 1, 39 ne e. modum — prodeas. Eben so bei Spp.

4. Stellen, wo *extra* für *praeter* steht, finden sich nur zerstreut, aber in allen Zeiten. Cic. fam. 7, 3, 6 e. ducem paucosque praeterea. Liv. 8, 32 extra ea. 26, 34 e. filias. Hand S. 680, III, 1.

§. 276. *Foras* als Präposition mit dem Accus. kommt erst im Kirchenlatein vor: extra urbem et foras portam, foras exteriorem portam, f. civitatem. Weiter wird nichts citirt. Als starker Graecismus mit dem Genetiv, doch nur Apul. apol. cp. 50 f. corporis.

§. 277. Bei *infra*, welches räumliche, temporale und auf den Rang übertragene Bedeutung hat, fällt es auf, dass aus der alten Zeit nur eine einzige Stelle citirt wird. In der Regel steht das Wort

1. local „unterhalb“. Cic. Verr. 4, 23 ad mare i. oppidum. n. d. 2, 20 infra autem hanc — Jovis stella fertur. 54 i. id. Curt. 6, 5, 27 nec tamen sinus vestis — i. genua descendit. Tac. Agr. 12 infraque caelum et sidera nox cadit.

2. Als temporale Präpos. nur bei Cic. Brut. 10, 40 (Homerus) non i. superiorem Lycurgum fuit (d. h. er ist nicht jünger als L.). Verwandt damit ist die Zahlbeschränkung, wie bei Plin. h. n. 6, 6, 6 i. duo iugera (weniger als).

3. Bezeichnet einen untergeordneten Platz oder Rang: Ter. Eun. 3, 2, 36 tace tu, quem ego i. infumos omnis puto. Namentlich von der Rangordnung bei Tafel: Cic. fam. 9, 26, 1 accubueram — et quidem supra me Atticus, infra Verrius — infra Eutrapelum Cytheris accubuit (der höhere d. h. ehrenvollere Platz). Liv. 39, 43, 3. Curt. 8, 1, 28. — Von der Grösse: Caes. b. g. 6, 28 hi sunt magnitudine paullo i. elephantos. Bell. Alex. 13 i. hanc magnitudinem. Curt. 6, 8, 7 i. magnitudinis tuae fastigium. Tac. ann. 14, 54. — Cic. or. 1, 4 i. secundos. Tusc. 3, 7 i. se positas. fin. 3, 7 i. se esse. 3, 8, 29. Hor. sat. 2, 1, 74 i. Lucili censum ingeniumque. Prop. 1, 20, 5 non i. speciem. Liv. 28, 43 me i. aetatem filii etiam sui posuit. Vell. 2, 83, 1 i. servos cliens. Plin. h. n. 25, 7, 38 multum i. hunc succum est. Plin. ep. 8, 6, 2 i. Pallantis laudes iacebunt. Tac. ann. 13, 12 i. servos ingenium erat. Und so besonders bei Späteren.

4. Sehr selten steht *infra* bei Verbis der Bewegung: Cic. p. Quinct. 15 i. etiam mortuos amandatur. Dasselbe ad Quir. p. red. 4, 10. Liv. 2, 7 delata — i. Veliam. Tac. G. 37 i. Ventidium deiectus Oriens.

§. 278. Den Gegensatz zu *infra* bildet *supra*, sowohl mit Verbis der Ruhe als auch der Bewegung verbunden. Die Bedeutung ist

1. räumlich: Plaut. Pers. 819 ille qui supra nos habitat. Cic. n. d. 2, 37 s. terram exire. ad Qu. fr. 1, 2, 2, 6 ecce s. caput (auf dem Halse) homo levis ac sordidus. Caes. b. g. 1, 24 s. se in summo iugo. b. c. 2, 9 s. eum locum duo tigna transversa iniecerunt. Sall. Cat. 52, 24 dux hostium cum exercitu s. caput est (s. oben Cic.). Seltener in der Bedeutung „über — hinaus, jenseits", wie Ennius ap. Cic. Tusc. 5, 17 s. Maeotis paludes. Liv. 23, 31 s. Suessulam deducerentur. cp. 32 qui s. Suessulam Nolae praesideret. 43, 21 s. Ambracium sinum. Curt. 6, 2, 13 s. Bosporum colunt. Vgl. das. Mützell. Oefter bei dem

älteren Plinius: super eam (Britanniam) haec (Hibernia) sita, s. Gaetulos, s. Alexandriam.

2. temporal „vor“: Caes. b. g. 6, 19 paulo s. hanc memoriam. Liv. prf. §. 4 s. septingentesimum annum. Ein Mal statt *super* „während“: Curt. 6, 11, 27 haec Hegelochus dixit supra (al. super) cenam, wo Mützell viele Stellen mit *super* anführt. Eigentlich local zu fassen: über den Tisch hin.

3. Das Amt, die Aufsicht über etwas bedeutend, aber nicht bei Klassikern. Vitruv 7 prf. §. 7 Aristophanem s. bibliothecam constituit. Curt. 6, 11, 3 per dispositos, quos s. somnum habebat. (Dagegen 6, 7, 22 super armamentarium posito). Und so in Inschriften: supra insulas, coquos, velarios, cubicularios, iumenta.

4. Oft in tropischer Bedeutung: „über ein Maass oder Ziel hinausgehend.“ Cic. legg. 2, 16 s. hominis fortunam esse. n. d. 2, 13 ratio — quae s. hominem putanda est deoque tribuenda. ad Brut. 1, 17 potentia, quae s. leges se esse velit. Und ähnlich bei Späteren, zum Theil auffallend, wie Just. 6, 5 huius adulescentis s. aetatem virtus admirabilis fuit (mehr als man bei seinem Alter erwarten konnte). 37, 2 s. aetatem regente equum Mithridate. Dahin gehört auch Liv. 2, 18, 2 s. belli Latini metum. S. das. Weissenb.

§. 279. *Cis* ist der Gegensatz von *ultra* und steht

1. gewöhnlich in localem Sinne: „diesseits“, aber noch nicht in vorklassischer Zeit; zuerst bei Cicero: cis Taurum, cis Euphratem; dann bei Livius: cis Tiberim, Padum, Anienem.

2. temporal nur in alter und sehr später Zeit; bei Plautus immer in Verbindung mit *paucus:* Merc. 153 cis paucos menses. Most. 16 c. paucas tempestates. Truc. 2, 3, 26 c. dies paucos. Mamertin. grat. act. Jul. 15 c. pauculos dies. Aur. Vict. caess. 42, 1 c. mensem decimum (vor Ablauf des zehnten Monats).

§. 280. Von *cis* ist *citra* abgeleitet. Es findet sich erst seit Cicero, wird ursprünglich nur vom Raume, dann bei nachklassischen Autoren auch von der Zeit und vielfach in übertragener Bedeutung gebraucht.

1. In localem Sinne steht *citra* mit Verbis der Ruhe und der Bewegung; die Bedeutung ist dieselbe wie die von *cis*. Cicero: citra Leucadem, c. Veliam, flumen Rubiconem.

Caesar: c. Rhenum, c. flumen. Livius: c. Tauri iuga, c. flumen. Aehnlich bei Cic. or. 18 nec a postrema syllaba c. tertiam (i. e. non ante tertiam).

2. Temporal, zuerst bei Ovid m. 8, 364 Pylius citra (= ante) Troiana perisset tempora. 10, 84 c. iuventam. Zerstreut in silberner und späterer Prosa.

3. Der nachklassische tropische Gebrauch von citra hat verschiedene Nüancirungen. Es bedeutet

a) „ein Ziel nicht erreichend". Ovid. m. 10, 607 nec virtus citra genus est (i. e. non attingens genus, inferior genere). Sen. Oed. 949 morere, sed c. patrem (= ad patrem non accedens). Ov. trist. 5, 8, 23 peccavi c. scelus (non ad scelus progrediens). Plin. h. n. 2, 9, 19 gustu amarum c. acrorem. 19, 8, 54 c. intellectum acrimoniae. Cels. 1, 2 lassitudo, quae c. fatigationem sit. Colum. 7, 6, 5 glans, cum c. satietatem data est. Suet. Claud. 35 c. bellum (i. e. ante quam ad b. procederetur). Tac. ann. 12, 22 c. ultima stetit.

b. In ausschliessendem Sinne (= *sine*) besonders beliebt bei Autoren des silbernen Zeitalters, dann auch bei Späteren: Liv. epit. 126 bellum citra sanguinem confecit. Plin. h. n. 3, 3, 4 c. fastidium (i. e. sine contemptu). 7, 29, 30 c. invidiam — censura peragetur. 31, 2, 18 c. suspicionem ullam aquae (ut nulla restet suspicio). Und so öfter bei ihm und Quintilian. — Ueber Tacitus ist zu bemerken, dass sich dieser Gebrauch von *citra* nur in seinen drei kleineren Schriften findet: Dial. 27 c. damnum. 41 obtrectationem. Agr. 1 fidem. 35 sanguinem. G. 16 speciem aut delectationem. — Die Juristen sagen: citra mandatum, decretum, praetoris auctoritatem, praetorem. Suet. Jul. 28 c. senatus populique auctoritatem. Oct. 24 c. commoda. Claud. 35 bellum. Gell. 6, 14, 4 poenam. 12, 12, 1 periculum. Edict. Licin. ap. Lact. m. pers. 48, 4 c. ullam inquietudinem ac molestiam sui.

c) Statt *praeter* „ausgenommen, abgesehen von". Mela 1, 19, 17 c. magnitudinem prope Ponto similis. Suet. Oct. 43 c. spectaculorum dies. Quintil. 2, 4, 22 c. personas. 7, 2, 13 u. öfter. Auch bei Juristen.

§. 281. *Ultra* ist (wie *citra* aus *cis*) aus *uls* entstanden, wovon Spuren in alten Fragmenten und in Formeln der

Digesten vorkommen. Es bildet den Gegensatz zu *citra* und wird wie dieses in localem, temporalem und übertragenem Sinne gebraucht. Aus der Zeit vor Cicero findet es sich nur in einem Fragment des Ennius: ultra fossam.

1. Local „über — hinaus“, bei Verbis der Ruhe und der Bewegung: Cic. Att. 12, 27, 1 u. Silianam villam est villula sordida. Caes. b. g. 1, 48 u. eum castra fecit. b. c. 3, 66 u. eum locum castra transtulit. Hor. od. 1, 22, 10 u. terminum — vagor. sat. 1, 1, 107. Prop. 4, 7, 29 portas u. procedere. Tac. ann. 15, 17 quae Euphratem u. communiverat.

2. Temporal „über — hinaus“, doch erst im silbernen Latein: Sen. ep. 102, 4 u. extremum diem curas transmittere. Quintil. 1, 1, 30 u. rudes annos. 1, 11, 59 u. pueriles annos. 3, 1, 9. 9, 2, 88.

3. In übertragener Bedeutung: „über ein Maass oder eine Gränze hinaus“. Cic. Tusc. 4, 17 adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat. Bell. Alex. 21 u. eum numerum. Virgil: u. placitum, vires ultra sortemque senectae. Horaz: u. fas, legem. Mit persönlichem Object bei Vell. 2, 88, 2 otio ac mollitiis paene u. feminam fluens (= u. feminae morem). 118, 2 iuvenis — u. barbarum promptus ingenio. — Quintil. 8, 6, 73 u. öfter.

§. 282. Ziemlich gleichbedeutend mit *ultra* ist *trans*, doch steht es nur in räumlicher Bedeutung; es findet sich in allen Zeitaltern mit Verbis der Bewegung und der Ruhe. Plaut. Merc. 354 t. mare. Mil. 468 commeatus transtinet t. parietem. Cic. p. Quinct. 3 t. Alpes usque transfertur. inv. 1, 29 t. mare fui. Ausserdem sagt er: trans flumen, ripam, Tiberim, Euphratem, montem Taurum. Eben so bei Caesar und Späteren.

§. 283. *Circum* ist älter als *circa;* letzteres erscheint erst bei Cicero und zweigt sich später in gewisser Bedeutung von ersterem ab. Jedoch können beide Wörter zusammen behandelt werden. Beide stehen

1. in localem Sinne bei Verbis der Ruhe und der Bewegung, bald eine Kreislinie, bald die ungefähre Ortslage oder einzelne Punkte in der Umgebung eines Ortes ohne Rücksicht auf Entfernung bezeichnend. — In vorklassischer Zeit findet sich also nur die Form *circum:* Cato

r. r. 5 c. oleas. 36 c. capita maiora. Ibid. c. arundinetum. Plaut. Mil. 424 quae c. vicinos vagas. Ter. Heaut. 3, 2, 49 capillus — c. caput reiectus. — Von Cicero ab sind beide Formen gleichmässig im Gebrauch: Cic. acad. 2, 39 cum circum axem se summa celeritate convertat. n. d. 2, 40 sol circum eam ipsam volvitur. §. 103 stellae — circum terram feruntur. Hiernach bezeichnet Cicero die Kreisbahn mit *circum*. Aber in anderen localen Bedeutungen hat er beide Formen: de opt. gen. 4 templis, quae circum forum sunt. Att. 3, 17, 2 circum haec loca commorabor. 9, 9, 4 eos qui c. illum sunt. 8, 9, 3 c. villulas nostras errare (rings umher). So sagt er: circum se aliquem habere, pueros c. amicos dimittere (so Caes. u. Liv. bei den Verbis dimittere u. mittere), concursare c. tabernas, praetorem c. omnia fora sectari. Aber eben so gut: Verr. 4, 48 quam *circa* lacus lucique sunt. Verr. II, 1, 48 canibus suis, quos circa se haberet. Caes. b. c. 3, 31 circa montem Amanum. Bei Verbis der Bewegung setzen Klassiker nur *circum*, Spätere von Livius ab auch *circa*. Im Uebrigen sind weitere Belege überflüssig.

2. Zur ungefähren Bestimmung der Zeit, der Zahl und des Maasses dient nur *circa* und zwar erst seit Horaz und Livius. Klassiker sagen *circiter*. Hor. od. 4, 1, 4 circa lustra decem. Liv. 27, 42 c. quingentos. 45, 34 oppida c. septuaginta. 42, 57 c. eandem horam. Vell. 1, 10, 6 c. haec tempora. 2, 8, 2. 2, 93, 1 c. Murenae Caepionisque coniurationis tempus. Curt. 5, 3, 7 c. lucis ortum. Cels. 4, 19 c. selibram. 7, 15 c. singulas heminas. Angabe des Zeitalters durch einen Personennamen: Sen. contr. 1 pr. p. 65 c. Ciceronem. Vell. 1, 17, 1 c. Accium. Quintil. 2, 4, 41 c. Demetrium Phalerea.

3. Auch die übertragene Bedeutung, in welcher die Präposition den Kreis angiebt, in welchem sich eine Handlung namentlich auf geistigem Gebiete bewegt, wird nur durch *circa* und zwar erst seit Horaz, dann im silbernen Latein ausgedrückt. Hor. od. 2, 5, 5 circa virentes est animus tuae campos iuvencae. Sen. ben. 7, 28, 2 c. consularia occupatus comitia. de ira 3, 32, 3 c. pecuniam plurimum vociferationis est. Tac. dial. 3 omne tempus modo c. Medeam, ecce nunc c. Thyestem consumas. ann. 11, 15

c. bonas artes socordia. Eben so nicht nur bei anderen Autoren derselben Zeit, sondern auch bei Späteren, wie Apul. m. 6, 8 quantos labores c. tuas inquisitiones sustinuerimus. 10, 26 c. salutem mariti sollicita. Eutrop 7, 13 civilis c. amicos. 8, 5 c. omnes communis. 8, 7 diligentissimus c. aerarium. Vulc. Gall. 10 pietas c. suos. Capit. Cl. Alb. 11 atrox c. militem. Gord. 30 amor c. Gordianum. Treb. Gall. 10 reverentia c. Gallienum. Lact. 6, 23, 31.

§. 284. *Circiter* wird fast nur als Adverb gebraucht. Als Präposition mit dem Accusativ dient es, wie *circa*, zur ungefähren Angabe des Ortes und der Zeit. Aber für die locale Bedeutung giebt es nur eine Belegstelle: Plaut. Cist. 4, 2, 8 loca c. excidit haec mi. Dann temporal: Most. 579 redito huc c. meridiem.. Cicero: c. Kalendas, c. Idus Novembres, c. Idus Maias. Caes. b. g. 1, 50 c. meridiem. Bell. Afr. 89 c. noctem. Sall. Cat. 17 c. Kal. Junias. So auch bei Späteren.

II. Präpositionen mit dem Ablativ.

§. 285. Ueber den Unterschied der Formen *a, ab* und *abs* steht zunächst fest, dass *a* nur vor Consonanten mit Einschluss des *j* (aber nicht vor *h*) gefunden wird, *ab* vor allen Lauten, wenn auch vor einigen Consonanten seltener, immer in: *non ab re* „nicht unpassend.“ *Abs* steht nur vor *q* und *t*, aber auch da durchaus nicht nothwendig. In den älteren Schriften Cicero's steht meist *abs te*, in den jüngeren auch *a te*, niemals *ab te*. Dass es auch eine (wahrscheinlich vulgäre) Form *af* gegeben habe, bezeugen einige Inschriften und die Angaben der alten Grammatiker.

Die Bedeutung der Präposition ist im Grunde sehr einfach; sie bezeichnet die Bewegung von etwas her. Aber in ihrer Anwendung auf räumliche, temporale und causale Verhältnisse ergiebt sich eine solche Mannigfaltigkeit, dass ich auf eine erschöpfende Darstellung verzichten muss. Im Tursellinus von Hand umfasst dieser Abschnitt 62 Seiten, im Lexikon von Klotz 40 Columnen. Wer vollständige Sammlungen sucht, findet sie dort.

1. In localem Sinne bedeutet die Präpos. das Ausgehen von einem Orte, die Trennung, die Entfernung

(Distance), Verschiedenheit und Befreiung. Wie es hier mit dem blossen Ablativ concurrirt, darüber s. S. 455—479. Dahin gehört *incipere ab* „mit etwas anfangen", wodurch das Ausgehen der Thätigkeit von einem Punkte gemeint ist. Unlogisch ist aber die Angabe des Abstandes von einem Orte durch *ab* vor Zahlbestimmungen, jedoch nur bei Caesar und Livius vorkommend: Caes. b. g. 2, 7 ab milibus passuum minus duobus castra posuerunt. 4, 22 ex eo loco ab milibus passuum octo. 5, 32. 6, 7. b. c. 1, 65. Demgemäss auch ohne Zahlangabe: b. g. 1, 30 ab tanto spatio (in so grosser Entfernung). Liv. 24, 46, 1. 30, 29, 10. 38, 20, 2 (dagegen regelrecht 37, 6, 4 sex milia fere passuum inde posuit castra). Mit Recht vergleicht Hand Plut. Philop. 4 *ἀπὸ σταδίων εἴκοσι τῆς πόλεως*.

Eine räumliche Vorstellung liegt auch zu Grunde bei der Verbindung von *ab* mit den Begriffen fremd, frei, müssig, rein. Vorzugsweise ist dies der Fall bei Adjectiven, seltener bei Substantiven und Verbis: *abhorrens* (S. 465) und *absurdus* Tac. h. 4, 48. *alienus,* dessen abweichende Rection s. S. 440, h. *alienare* und *abalienare* S. 464. *aliter* a ceteris Mela 1, 9, 6. *calvus* Cato r. r. 33. *castus* bei Plautus und Cic. Phil. 13, 4 a cruore civili. Colum. 9, 14, 3 ab rebus venereis. *diversus. immunis* erst bei Vell. und dem älteren Plinius; doch vgl. S. 440, g. *impunitas* a iudicio — a sermone Cic. Rab. Post. 10. *integer* bei Ter. Hec. 1, 2, 70 virgo ab se integra. Caes. b. g. 3, 26 cohortes — integrae ab labore (doch liest man jetzt: intritae). *inops* Cic. p. domo 22 ab amicis. *liber* leg. agr. 1, 9. Att. 1, 13, 2. *mutus* 8, 14, 1 tempus — mutum a litteris. *nudus* p. domo 22. ad Quir. p. r. 6. Vgl. S. 440, g. *orbus* p. Flacco 23. *otium* bei Terenz u. Cic. off. 3, 1 a reipublicae muneribus. (Anders zu fassen: Ter. Phorm. 2, 2, 26 otiosus ab animo). *pudicus* ab omni non solum facto, verum opprobrio quoque turpi Hor. sat. 1, 6, 82. *purus* Liv. 1, 44 ab humano cultu. Vgl. S. 440, g. Cic. har. resp. 6 domus ab ista suspicione religionis vacua atque pura. *quies* ab armis Liv. 1, 31. *quietus* a bello 2, 34. 7, 1, 7. *securus* bei dem ält. Plinius. Vgl. S. 441 unten. *tutus* wird regelrecht mit *ab* construirt, z. B. Caes. b. 7, 14 a periculo; unklassisch und selten ist der Ablativ, der Gen. nur Lucan

9, 346. *solitudo* Cic. Brut. 63 erat ab oratoribus in foro quaedam solitudo. *sterilis* est amator a datis Plaut. Truc. 2, 1, 30. Vgl. S. 439, d. *tempus*, quod mihi ab amicorum negotiis datur Cic. in Caecil. 13. *vacuus* Cic. har. resp. 6. Caes. b. g. 2, 12 a defensoribus. S. 440, g. *vacare* Cic. div. 2, 2 a publico officio. Caes. b. c. 3, 25 a custodiis. *vacatio* a causis Cic. legg. 1, 4. *vacuitas* ab angoribus off. 1, 21. *vastus* vielleicht so zu fassen bei Sall. Jug. 48 mons vastus ab natura et humano cultu (doch erklärt Kritz: a parte). Liv. 23, 30, 6 urbe a defensoribus vasta (wo man *vacua* vermuthet, obgleich schon Ennius sagt: abs te viduae et vastae).

Local zu fassen ist auch die Bezeichnung des Ursprunges, der Heimath. Doch vgl. über den blossen Abl. §. 216 u. 220.

2. Eine Uebertragung der Grundbedeutung ist nun schon zu erkennen, wenn durch das locale *ab* das Verhältniss der Ruhe auf einer Seite ausgedrückt wird. Die ursprüngliche Vorstellung ist freilich auch hier die des Ausgehens von einer Seite. So nun zunächst bei den Komikern: Plaut. Mil. 154 sed foris concrepuit hinc a vicino sene; ipse exit. Ter. Eun. 5, 7, 5 sed fores crepuerunt ab ea (in ihrem Hause). Andr. 4, 1, 62. Ad. 5, 3, 2 quisnam a me (in meinem Hause) pepulit tam graviter fores. Dann in klassischer und späterer Zeti: *a parte, a partibus*. Planc. ap. Cic. fam. 10, 24, 8 securos vos ab hac parte reddemus. Cornif. 2, 20 argumentationes ab aliqua p. labefactare. Caes. b. g. 2, 23 ab sinistra p. nudatis castris. Sall. Jug. 93. 97. Eben so bei Livius u. Späteren. Dem entsprechen nun gewisse technische Ortsbestimmungen, wie die militärischen: *a tergo*, *fronte*, *latere*, *cornu*, *dextra*, *laeva*, *sinistra;* desgleichen die Bezeichnung von Körpertheilen: ab aure, brachio, capite, humero, oculo, ore, pectore, pedibus, ventre, vertice, vultu. Plaut. Asin. 2, 1, 12 cornix est ab laeva, corvus, parra ab dextera consuadent. Cic. Phil. 3, 13 a tergo, a fronte, a lateribus tenebitur. Caes. b. g. 2, 23. 1, 23 a novissimo agmine insequi. Liv. 27, 48 ex omnibus partibus, ab fronte, ab latere, ab tergo trucidantur. Cic. Verr. 5, 13 ne denudetur a pectore. Wie aber auch hier der ursprüngliche Begriff der Präposition zu Grunde

liegt, zeigen Stellen, wie Petron 90 sanguinem tibi a capite mittam (am Kopf zur Ader lassen). Eben so bei den Aerzten, wie Cels. 8, 9, 1 ab eo brachio sanguis mittendus est. Mehr giebt Klotz s. v. S. 13. Aehnlich ist: Caes. b. g. 6, 28 ab labris (am Rande).

Angabe der Himmelsgegend, der geographischen und topographischen Lage, wie Cic. fam. 15, 4, 4 Cappadocia — quae patet a Syria (vgl. das französische: du côté de „nach — hin"). leg. agr. 2, 25 ab alia porta est ager Capenas. Caes. b. g. 1, 1 attingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum. 3, 25 ab decumana porta. — Die Grundbedeutung von *ab* tritt wieder hervor in Stellen wie Plin. h. n. 2, 46, wo die Richtung der Winde nach der Himmelsgegend bestimmt wird: ab oriente, ortu, occasu, meridie, septentrionibus. Fälschlich zieht Klotz S. 14, wo auch Stellen aus Späteren zu finden sind, Folgendes hierher: Caes. b. g. 2 (nicht 7), 24 und b. c. 3, 26.

3. Von den localen Ausdrücken *a parte*, *a partibus* (s. Nr. 2) ausgehend, bezeichnet nun auch in übertragenem Sinne *ab* mit einem Nomen die Partei, auf deren Seite man steht; so schon bei den Komikern: Pl. Rud. 4, 4, 46 sq. a me sentiat — abs te stat. Cic. inv. 1, 48 commune est, quod nihilo magis ab adversariis quam a nobis facit. 2, 48 a scripto dicere. Rosc. Am. 36 ut ea — a nobis contra vosmet ipsos facere videamini. 30 ab innocentia (zu Gunsten der Unschuld) clementissimus. Häufig in der juristischen Sprache. — Ausserdem: inv. 1, 3 a mendacio contra verum stare. Brut. 79, 273. fam. 2, 16, 2. Cornif. 2, 27 ab reo faciunt. 1, 7, 9 u. 10. Eben so bei Späteren.

4. *Ab* bedeutet die Seite, von welcher aus, d. h. in Bezug auf welche eine Aussage gilt; doch ist dies im Ganzen nicht häufig, weil der blosse Abl. gebräuchlicher ist. Plaut. Cist. 62 doleo ab animo, doleo ab oculis, doleo ab aegritudine. Epid. 1, 2, 26 ab animo aeger fui. (Gell. 13, 30 cum valebo ab oculis). Truc. 26 bis periit amator, ab re atque ab animo simul. 4, 3, 59 ab ingenio improbus. Aul. 2, 2, 9 ain' tu te valere? Pol ego a pecunia perbene. Ter. Heaut. prol. 13 tantum poterit a facundia. Cic. Brut. 43 qui a philosophia, a iure civili, ab historia fuisset instructior. 66 mediocriter a doctrina instructus. 16 ab omni

laude felicior. 53 ab exemplis copiose. Att. 5, 18, 2 copiosus a frumento locus. 7, 15, 3 imparati cum a militibus, tum a pecunia. Cael. ap. Cic. fam. 8, 10, 1 paratior ab exercitu. Planc. ib. 10, 15, 2 ab equitatu firmus. Id. 10, 8, 6 ab omni re sumus paratiores. de or. 3, 61 nihil enim isti adulescenti neque a natura neque a doctrina deesse sentio. — Caes. b. g. 7, 10 ne ab re frumentaria — laboret. b. c. 3, 9 a re frum. laborabant. — Scheint bei Sallust, Livius und Tacitus zu fehlen. — Apul. m. 4, 21 sed a gloria non perivit (mit Rücksicht auf). apol. 4 philosophos ab ore honestissimos. Vopisc. Aur. 42 ab omnibus infelix apparuit (in jeder Hinsicht).

5. Dieser Begriff der Beziehung und Rücksicht liegt auch wohl zu Grunde, wenn das Amt der Diener, namentlich der kaiserlichen Hofbeamten durch *ab* bezeichnet wird. Die erste Spur findet sich bei Cic. ad. Att. 8, 5, 1 Pollicem, servum a pedibus meum, Romam misi. (Vgl. Orelli inscr. n. 2974 puer a pedibus — und das englische: footman). Eben so gab es *servi a manu*, wenigstens später: wie Sueton bezeugt: Jul. 74. Oct. 87. Vesp. 3. Sueton, Tacitus und Spätere erwähnen die Hofämter: ab epistulis, libellis, rationibus (aber nicht: a praefectura cohortis Tac. h. 2, 92, was Heraeus richtig erklärt), a memoria. Zahlreiche andere Bezeichnungen von Aemtern, die sich auf Inschriften finden, giebt Klotz S. 16, darunter auch: ab oculis medicus, a Corinthiis faber, a balnea custos (also das bürgerliche Geschäft angebend).

6. In temporalem Sinne bezeichnet *ab* das Ausgehen von einer Zeit, die unmittelbare Zeitfolge, namentlich nach *statim*, *confestim*, *recens*, *protinus* u. dgl., ferner den Anfang: ab initio, a primo, principio, principiis, integro; auf Inschriften: a novo „von neuem". Eigenthümlich bei Tac. ann. 1, 19 missionem ab sedecim annis (d. h. nach Ablauf von 16 Jahren). cp. 26. So auch bei Plin. ep. 10, 83 minores magistratus ab annis duobus et viginti capere (nach vollendetem 22. Lebensjahre).

7. Die causale Präpos. *ab* bedeutet

a) das Hervorgehen der äusseren Wirkung aus der Ursache, aber sehr selten in klassischer Prosa. Liv. 1, 1 ab immenso errore. Ib. ab simili clade. 3, 14 inopi

tum urbe ab longinqua obsidione. 21, 36, 7 las man früher: ab lubrica glacie, jetzt aber: *via* lubr. gl. Auch Tac. ann. 6, 35 wird von Klotz noch falsch citirt; es ist zu lesen: propioribus vulneribus. Desgleichen Agr. 45 quo (nicht: a quo). Ein paar Stellen aus Cicero (mit intransitiven Verbis) und Sallust, so wie mehrere aus Dichtern und Späteren s. S. 508 fg.

b) den äusseren oder inneren Beweggrund einer Handlung, jedoch noch nicht im alten Latein, auch nicht bei Cicero und Caesar, wohl aber bereits in den Briefen von Cicero's Freunden: Balbus ap. Cic. Att. 9, 7 B §. 3 me ab singulari amore ac benevolentia, quaecunque scribo, tibi scribere. Davon sind aber solche Stellen zu trennen, in welchen das Verbum der Bewegung nothwendig die Präpos. erfordert, wie in demselben Brief A §. 1 ab optima fide et optimo animo proficiscetur (consilium) und Cic. p. Font. 9 ab aliqua cupiditate prolapsum verbum. — Häufig bei Livius: 1, 31 ab (zufolge) eodem prodigio novendiale sacrum susceptum est. 3, 61 feroces ab re priore anno bene gesta. 4, 31 exercitu ab re male gesta perculso. 5, 28 negligentius ab re bene gesta euntem. 5, 44 ab secundis rebus — cauti. 5, 5 a cupiditate. Oefter *ab ira, ab odio*. Ausserdem: a spe, memoria, verecundia, irrisu, contemptu, eodem consilio. — Curt. 5, 4, 1 a superstitione animi. Tac. h. 4, 72 a metu infamiae — pressit iras (vgl. Liv. 40, 12). Silius hat, wie Livius, öfter: ab ira.

c. *Ab* bezeichnet die Wirksamkeit einer Person in *a se* „von selbst, selbständig". Plaut. Rud. 2, 5, 21 ab se cantat. Aber nicht Men. 180, wo jetzt *eapse* steht. — Cic. Tim. 6 cum ipse per se et a se (selbständig und aus sich heraus) et pateretur et faceret omnia. Liv. 44, 33, 6 ab se adiicientes. (Dagegen 40, 34, 14 heisst es: seinerseits). Colum. 11, 1, 5 a se instituere.

Allgemein wird *ab* gebraucht, wenn die Person das logische Subject beim Passiv ist, desgleichen bei Intransitiven, deren Bedeutung einem Passiv gleichkommt: mori, perire, interire, obire, occidere, cadere, vapulare, venire (verkauft werden), salvere = salutari bei Cic. Att. 6, 2, 10. accidere Caes. b. g. 1, 20. Einem Intransitivum ist das Verb gleichzuachten ebend. 5, 54 ut a populo R. imperia

perferrent (vgl. *πάσχειν ὑπό τινος*). Kühner im Spätlatein des Dict. Cret. 6 a Polyphemo plurimos sociorum amiserit (= privari).

Es ist richtig, dass beim Passiv die Präposition *per* die vermittelnde Person, *ab* dagegen den selbständigen Urheber zu bezeichnen pflegt, indess steht zuweilen *per* für *ab*, niemals umgekehrt. Vgl. Cic. fam. 5, 1, 1, wo Metellus schreibt: fratrem *per* te oppugnatum iri. Darauf antwortet Cicero 5, 2, 6 fratrem tuum *a* me oppugnari. Eben so sagt letzterer: 5, 12, 6 a te ornari celebrarique — per eum commendari.

Ueber den Abl. instrumenti, wenn er Personen bezeichnet, s. S. 506 fg. und über *ab* statt des Instrumentalis sächlicher Begriffe §. 230.

§. 286. Die Präposition *de* bedeutet ursprünglich die Bewegung von oben nach unten, sodann das Ausgehen von einem Orte, auf welchem das Subject sich noch befindet, während bei der Angabe der Entfernung durch *ab* die Trennung bereits vollzogen ist. Doch werden beide Präpositionen zuweilen verwechselt. Ausserdem wird das Wort in temporalem und in mannigfach übertragenem Sinne gebraucht.

1. Die Bewegung von oben nach unten: Plaut. Cas. 5, 2, 50 decido de lecto. Ennius: de caelo, de turribus, muro. Cato r. r. 14, 3 si de caelo villa tacta siet. Cic. div. 1, 41 Etruria autem de caelo tacta scientissime animadvertit. 42 de c. multa fiebant. (Zweifelhaft §. 98, wo *de*, *e* und *ex* gelesen werden kann). Verr. 2, 42 de loco superiore dixerat (auch ex l. s.) 4, 40. II, 1, 5. p. Sest. 27 de capite abiicere. Verr. 5, 7 de tribunali citari iussit. Caes. b. c. 1, 18 de muro se deiecerunt. Liv. 10, 8 de caelo demissus (aber 22, 29 caelo demissus). 24, 10 de caelo tactum. Und dies öfter. 21, 62 de c. affulgere. Aber 22, 1 lapides caelo cecidisse. Eben so 1, 31. 9, 43 de iugis, quae ceperant, funduntur. 5, 47 de saxo deiicere. 1, 18 de templo descendit. Auch bei Dichtern und Späteren nicht selten.

2. *De* bezeichnet die Entfernung oder das Ausgehen von einem Orte. So schon häufig in alter Zeit. Liv. Andronicus: lacrimas de ore detersit. Cato: de capite et de oculis, haurire de mari, de eo fico, de scrobe. Ennius: ani-

mam de corpore mittam. Plautus: de foro, caelo, foribus, pariete, exilio, navi, curru, regno. Terenz: de via, digito, spe. Vgl. Holtze I S. 54, a.

Cicero, besonders bei Verbis, die mit *de*, *ex* oder *ab* zusammengesetzt sind: *eripere* de manibus Verr. I, 1, 54. p. Sulla 9. in Vatin. 14 (aber *ex* manibus: Verr. I, 1, 4. fam. 12, 13, 1). Tusc. 2, 27 *eiice* te de navi. Verr. 5, 72 de manibus *extorsit*. Cat. 1, 6 extorta de manibus. p. Cael. 27 de m. *emiserunt*. Pis. 9 gladii de m. *exciderunt*. Phil. 12, 3 *fluent* arma de m. Rosc. Am. 52 *effugere*. de or. 1, 59 de libris *depromi* potest. Verr. 3, 13 *amittere*. p. Quinct. 6 de saltu agroque communi *detruditur*. 26 de fundo *expulsus*. (Aber: *e* fundo deiectus 31, 98. expulsum *ex* suis bonis Rosc. Am. 10). p. Mil. 27 de possessione fundi *deiecit*. Rosc. Am. 7 de medio *tollere*. 1 de civitate sublata est. fam. 1, 9, 15 de rep. tollere. leg. agr. 1, 8 fidem de foro, dignitatem de rep. sustulistis. p. Rab. perd. 3 carnificem de foro, crucem de campo sustulisse. p. Sest. 13 senatum de rep. tollere. 19 senatum de civitate esse sublatum. (aber Rab. P. 5, 11 tollere *e* civitate). Phil. 7, 5 provincias de populi R. imperio sustulit. p. Arch. 10 de civitate *eiicere*. Verr. 3, 50 de vivo *resecare*. 4, 10 de convivio *abripere*. Rosc. Am. 38 *recede* de medio. p. domo 49 agros de hostibus *captos*. (Liv. 26, 34 signa capta de hostibus; auch mit *ex*). Verr. 2, 30 de sella *exsiluit*. 53 de fastis *eximere*. Att. 4, 3 *expulsi* de area. p. Sest. 19 senatum — totum de civitate *delerant*. p. Balbo 22 de civitate *exterminari*. in Pis. 20 de sanitate ac mente *deturbare*. n. d. 1, 29 simulacra deorum de locis sanctissimis *ablata*. div. 1, 50 *haustam* aquam de puteo. Brut. 69 de faece hauris. 83 de dolio. fin. 1, 19 *migrare* de vita. Rab. perd. 11 de vita *decedere*. sen. 20 de praesidio et statione vitae. Uebrigens vgl. über *cedere*, *decedere*, *excedere* S. 462. 467. 473. — Verr. II, 1, 9 de meo iure *detraho*. p. domo 38 porticum de manubiis Cimbricis *fecit*. post red. in sen. 10 de patria *discessus*. div. 2, 39 de sententia *deterreri*. Phil. 2, 28 de somno *excitare*. fam. 3, 8 ut de tuo edicto totidem verbis *transferrem* in meum. Verr. 5, 67 de uno isto *crescere*. — Häufig: *de scripto dicere* „ablesen“ Brut. 12. Planc. 30. Sest. 60. Phil. 10, 2. Att. 4, 3, 3. fam. 10, 13. *audire de:* in Vatin. 15

volo audire de te (= ex). de or. 3, 33. Brut. 26 de maioribus natu. p. Balbo 5. (Aber p. Mil. 16 *ex* Favonio audistis. acad. 2, 4, 11 e Philone — ex ullo — de Philone). Att. 13, 33 de (= ex) Antiocho *scire* poteris. Caes. b. g. 4, 19 de oppidis demigrare.

Aus Livius und Späteren nur Folgendes: Liv. 21, 48 emissus hostis de manibus. Eben so 37, 12. 44, 8. Dagegen: *e* manibus 22, 3. cp. 41. 28, 42. 32, 9. — 23, 23 populum de foro abducere. 4, 48 de sententia deducere. 9, 38 Allifas de Samnitibus vi cepit. 10, 39 oppidum de Samnitibus cepit. 27, 34 revocare de exilio. 44, 15 exercitum de Macedonia deportare. 5, 49 auferre aurum de medio. 22, 3 de paludibus emergere. 40, 50 tres eiecti de senatu. Auch 41, 27 (mit *ex:* 43, 15). 42, 3 exponere tegulas de navibus. 40, 32 spolia de hostibus legere. 29, 19 de memoria excidere (aber 34, 37 exciderat pacis mentio *ex* omnium animis). 24, 29 eximere de foedere. — Tac. ann. 1, 37 fisci de imperatore rapti. h. 3, 68 exire de imperio. 64 de gloria concedere. Nep. 25, 10, 2 de foro decedere. 4, 5, 4 de templo elatus. 24, 2, 2 de provincia depellere. 25, 10, 4 de proscriptorum numero eximere. Spätere: Eutrop 8, 6 de Assyria revocavit exercitus. 9, 19 de Perside rediens. Lampr. Comm. 6 revocatus de exilio. Treb. Valer. 7 de captivitate liberare. Vulc. Gall. 6 delicias omnes de castris submovit. Capit. Pert. 4 de castris cum venisset. Vop. Firm. 5 de Carris redeunte. Spart. Geta 5 de veteribus approbare (belegen).

Quaerere de aliquo „jemand fragen“ nicht selten bei Cicero (neben *ab* u. *ex*) und Liv. 4, 40 quaero de te. Desgl. Ovid u. andere. Apul. m. 1, 21 *percontari* de aliquo.

Kaufen oder pachten von jemand: Cato r. r. 1 de domino — emetur. Eben so bei Plautus. Cic. fam. 5, 5 de Crasso domum emissem. Rosc. Am. 2, 6. Brut. 22 *redimere* de censoribus (pachten). Aber in anderem Sinne: p. Mil. 32 pecunia se *a* iudicibus (loskaufen). Und so öfter bei anderen mit *a*.

Im späteren Latein: Apul. m. 8, 30 de quercu destinatus (an). Gell. 1, 15 vinctis de pectore imo ac de corde aptis (= ex).

3. Ursprung und Herkunft, von Personen und

Sachen. Plaut. Capt. prol. 30 de summo genere — equitem. Virg. Aen. 9, 284 de gente vetusta. So besonders bei Dichtern, überall statt *ab* oder statt des blossen Ablativs. Aehnlich *de nomine* (statt *a*) bei Ovid und Tac. ann. 1, 15 ludos qui de nomine Augusti — Augustales vocarentur. Dagegen Cic. Phil. 4, 2 legio Martia, quae mihi videtur divinitus *ab* eo deo traxisse nomen. — Curio ap. Cic. fam. 7, 29 de eadem fidelia dealbare. Cic. orat. 15 declamatorem aliquem de ludo aut rabulam de foro. div. 55 remex ille de classe Coponii.

Häufig bezeichnet nun *de* mit einem Nomen das Ganze, von welchem ein Theil entnommen ist, so dass es in manchen Fällen und namentlich im Spätlatein den partitiven Genetiv vertritt. Plaut. Bacch. 98 facere sumptum de tuo. Men. 149 ecquid audes de tuo istuc addere. Eben so: de vostro vivito, de mea pecunia, nil gustabit de meo. Trin. 349 de magnis divitiis si quid demas. 415 si de damnosis aut si de amatoribus dictator fiat. Schon in dieser alten Zeit statt des Genetivs; s. S. 423, 10.

Seit der klassischen Zeit: *homo de plebe* „einer aus der Plebs." Cic. Brut. 14 de plebe consulem non accipiebat. Liv. 6, 42 L. Sextius de p. primus consul factus. 7, 17 dictator C. Marcius Rutilus primus de plebe dictus. (Aber 6, 37 *ex* plebe). Sodann in mannigfachen Verbindungen, namentlich bei Zahlbestimmungen und indefinitem Pronomen. Cic. Rosc. Am. 35 de tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video possidere. in Vatin. 7 de quibus duos vides. div. 1, 41 de principum filiis sex. legg. 3, 7 aliquem de tribus. Mehr Stellen aus Cicero und anderen mit *unus, solus, aliquis, quisquam, nemo, nullus, nihil, nonnulli* so wie mit Zahlen und Superlativen s. S. 423, 10. — Aus Livius ist noch anzuführen: 25, 22 desertores de exercitu volonum. 27, 3 mille milites de exerc. urbano. 27, 43 de toto exercitu — quod roboris erat, delegit. 4, 46 et quod circa roboris de exerc. fuit. 29, 36 ducenti de exerc. interfecti. 30, 18 duo milia et trecenti de exerc. praetoris — amissi. 33, 36 tribuni de legione secunda. 35, 30 vix quarta *pars de toto* exerc. evasit. 40, 48 de exerc. Romano centum novem ceciderant.

Wie Plautus, bezeichnen auch Klassiker und Spp. das

Entnehmen einer Summe Geldes aus dem Vermögen durch: de meo, tuo, suo, vestro, publico, alieno. Cic. Verr. 3, 44 non modo in publico, sed etiam de p. convivari. Liv. 1, 20 Vestalibus stipendium de p. statuit. 2, 16 de p. est elatus (auf Staatskosten begraben). 4, 59 stipendium de p. accipere. 22, 60 captivos de p. redimere. 10, 46 de reliquo aere, de manubiis. Capit. Gord. 4 de proprio.

4. Durch *de* mit einem Nomen wird der Gegenstand oder der Stoff bezeichnet, aus welchem ein anderer durch Veränderung entsteht, namentlich bei *facere* und *fieri*. Ter. Ad. 5, 9, 39 sed de fratre quid fiet? Zweifelhafte Construction bei Cic. p. Quinct. 17, 55 de scurra (entweder vom Voraufgehenden oder vom folgenden *fieri* abhängig). Phil. 5, 7 de templo carcerem fieri. Brut. 68 de Staieno Aelium fecerat. fam. 9, 17, 1 quid de nobis futurum sit. Liv. 5, 20 quid de praeda faciendum? 8, 20 quid placet de innoxia multitudine fieri? Petron 105 de nave carcerem facere. Apul. met. 1, 12 de Aristomene testudo factus. 1, 14 quid de me fiet? Just. 3, 2 fiunt igitur de uno populo duo corpora. 14, 6 quid de Olympiade fieri velint. Flor. 2, 6, 18 pons de cadaveribus factus. §. 32 mediam de Italia Africam faceret. Trebell. Gall. 16 cubicula de rosis fecit. De pomis castella composuit. Vop. Aur. 49 convivium de assaturis fuit. Lact. 1, 15, 13 idem de Jove fecerunt. 2, 3, 3 quid de eo facies? 2, 4, 32 materiam, de qua sunt fabricati. 2, 10, 5 hominem de luto factum. — Ueber den blossen Abl. und den (seltenen) Dativ s. S. 519 §. 243.

5. In temporalem Sinne heisst *de*: unmittelbar nach. Plaut. Most. 697 non bonust somnus de prandio. In allen Zeiten: *de die, de nocte,* aber mit der modificirten Bedeutung: schon bei Tage, schon bei Nacht d. h. mitten in der Nacht, auch: multa, media de nocte. Cic. Phil. 2, 34 non solum de die, sed etiam in diem vivere. *Diem de die* „von einem Tag zum andern" Liv. 5, 48. 25, 25. Just. 2, 15. — Apul. met. 9, 15 de die quotidie aderat. Caes. b. g. 1, 12 de tertia vigilia. 21 de quarta v. Liv. 9, 44 de v. tertia. — Cic. ad Qu. fr. 2, 1 naviges de mense Decembri. Auffallend: Bell. Hisp. 33 de tempore cenavit (bei Zeiten).

6. Modaler Gebrauch von *de* (= secundum). Plaut. Bacch. 1038 fecisse de mea *sententia*. Capt. prol. 48 de sua sententia. 3, 1, 24 rem de *compecto* geri. Pseud. 540 de c. faciunt consultis dolis. Most. 773 de *exemplo* meo ipse aedificáto. Asin. 1, 3, 58 meo de *studio* studia erant vostra omnia. Men. 236 iam abs te metuo de *verbis* tuis. — Cic. p. Mil. 24 de amicorum sententia. Brut. 22. div. 1, 2. Att. 3, 1. 4, 2, 4 de mea *voluntate* (auch *ex*). fam. 12, 3 de meo *consilio*. Caes. b. g. 7, 5 de c. legatorum. Liv. 2, 39 de omnium populorum sententia. 25, 7. 44, 22. *De more* bei Dichtern u. Spp. — Apul. m. 8, 11 de *iussu* dominae. Vop. Aur. 39 de exemplo Atheniensium.

7. Das causale *de* hat mannigfache Bedeutung. Es bezeichnet

a) die äussere Ursache: Pl. Pseud. 661 lassus veni de via. Truc. 2, 8, 2 mihi de vento condoluit caput. Cic. acad. post. 1 de via fessus. Phil. 1, 5 de via languere (Halm: *e* via). har. resp. 18 corpus tenuissima de causa saepe conficitur. Ovid. m. 10, 49 incessit passu de vulnere tardo. trist. 3, 3, 82 deque tuis lacrimis humida serta dato.

b) den Beweggrund: Cic. off. 2, 6 subiiciunt se homines imperio alterius — de causis pluribus. de or. 1, 41 certis de causis a plerisque aliter existimatur. Att. 7, 7, 3 id nisi gravi de causa non fecisset. Caes. b. g. 3, 7 cum omnibus de causis Caesar — existimaret. 8 eadem de causa Trebium — retinent. 7, 5 id eane de causa — an perfidia adducti fecerint. Quintil. 1, 6, 36 eadem de c. dici.

c) den Erkenntnissgrund: Plaut. Men. 163 de odore — facere coniecturam. Merc. 902 vidisti an de audito nuntias? Stich. 3 nos eius animum de nostris factis noscimus. Epid. 4, 2, 27 quibus de signis agnoscebas? Curc. 2, 1, 17 de forma novi, de colore non queo novisse. — Cic. in Pis. 32 virtus, quam tu ne *de facie* quidem nosti. Hierher mag auch gehören: de or. 2, 74 facit de se coniecturam (oder zu Nr. 6 gehörig).

d) Erst im Spätlatein steht *de* statt des Instrumentalis: Apul. 3, 7 nostraeque viduitati ac solitudini de vindicta (durch Rache) solacium date. 8, 8 Thrasyllus de ipso nomine temerarius. 9, 40 de vastiore nodulo cerebrum suum

diffindere. Lact. 4, 26, 37 limina sua de cruore agni notant. Eben so bei Tertullian und Minucius Felix.

8. In allen Zeiten bezeichnet *de* mit einem Nomen den Gegenstand eines Affectes oder einer geistigen Thätigkeit. Bei der Erklärung dieses scheinbar von der Grundbedeutung ganz abweichenden Gebrauches muss man von den Verbis der Affecte ausgehen, denn der Ursprung des Affectes liegt in der mit *de* bezeichneten Person oder Sache. Dann ist die Construction auch auf Verba des Sagens und Denkens übergegangen. Belege sind kaum nöthig: Ter. 2, 2, 44 laetus est de amica. Cic. Verr. II, 1, 30 flebat uterque, non de suo supplicio, sed pater de filii morte, de patris filius. Att. 12, 1 de Atticae febricula scilicet valde dolui. 6, 6 de Hortensio te certo scio dolere.

Hier ist nur noch die Brachylogie zu erwähnen, wenn *de* bedeutet: *quod attinet* (rücksichtlich) und das Verbum nicht zu passen scheint. Plaut. Merc. 520 de lanificio neminem metuo. Pseud. 123 de istac re in oculum utrumvis conquiescito. — Cic. Verr. II, 1, 2 de iudiciis transferendis recusare. Phil. 13, 16 de Theopompo neglеximus. Brut. ep. Cic. fam. 11, 3 quin nobis de morte Caesaris obiiceres. Cic. fam. 12, 30, 7 de reliquo (was das übrige betrifft). 13, 78, 2. Caes. b. g. 6, 36 de numero dierum Caesarem fidem servaturum. Sogar ohne Verbum: 7, 66 de equitibus hostium ctt. Weniger auffallend: 1, 14 si Haeduis de iniuriis satisfaciant. 27 legatos de deditione ad eum miserunt. 42 quod antea de colloquio postulasset. 44 de stipendio recusare (vgl. oben Cic. Verr.) 3, 3 de frumento reliquoque commeatu satis provisum. — Liv. 2, 18 legatos de pace mittunt. 5, 35 de auxilio nihil impetratum. 6, 17 non negatum de captivis. 6, 42 concessum ab nobilitate plebi de consule plebeio. 10, 10 de societate haud abnuunt. Aehnliches auch bei Späteren.

9. Mit dem substantivirten Neutrum eines Adjectivs bildet *de* Adverbialbegriffe: *de improviso* (auch *ex*) und *de integro* in allen Zeitaltern, *de novo* seit Livius, *de transverso* Cic. Att. 15, 4, 5 (Livius: *ex*), *de plano* „einfach" Lucr. 1, 412. Ueber *de subito* s. §. 74.

§. 287. Ein begrifflicher Unterschied zwischen *ex* und *e* besteht nicht; in formeller Hinsicht steht nur fest, dass *e*

nie vor Vocalen, *ex* vor allen Lauten gebraucht wird. Gewohnheitsmässig sagte man jedoch: *ex* parte, sententia, tempore, toto, auch wohl immer: *ex* me, te, se; dagegen: *e* regione, republica. Aber Cic. Phil. 10, 11 exque rep. fecisse. Im Uebrigen ist *ex* bei weitem gebräuchlicher als *e*.

Wegen der überaus zahlreichen Fälle, in welchen diese Präposition mit *ab*, *de* und dem blossen Ablativ concurrirt, namentlich bei Verbis compositis, s. §. 219. Besonders häufig ist sie gleichbedeutend mit *de*.

Die Bedeutung ist ursprünglich local, dann auch temporal, modal und causal.

1. Die locale Präpos. *ex* steht im Gegensatze zu *in*, bezeichnet also das Ausgehen aus einem Orte, daher auch Herkunft und Ursprung.

a) Dabei ist es in räumlicher Beziehung gleichgültig, ob die Richtung eine horizontale oder verticale ist. In letzterem Sinne kann sie sowohl nach unten als auch nach oben gehen, also: Plaut. Bacch. 288 e portu nostra navis solvitur. Cic. p. Cluent. 62 cecidisse ex equo. Verr. 3, 26 pendere ex arbore. Caes. b. g. 4, 2 ex equis desiliunt. Livius eben so: 2, 20. 4, 38. 9, 31. 21, 46. 22, 48. 2, 20 ex equis descendere. Die Richtung von unten nach oben: bei *eminere*, *editus* „hervorragend", *surgere* (auch mit *de* u. *ab*) *resurgere* und *exsilire* (auch *de*). Aus der localen Bedeutung von *pendere ex* entwickeln sich tropische Ausdrücke: Cic. fin. 1, 19 neque pendet ex futuris, sed exspectat ea. 2, 15 ex insipientium sermone pendere. off. 1, 19 qui ex errore pendet. fam. 6, 22, 4. 10, 26. parad. 2, 1. Dem entsprechend auch *nectere* und *aptus ex re:* fin. 3, 22 aliud ex alio nectitur. n. d. 1, 4 alia ex alia nexa. Tusc. 5, 25 causas alias ex aliis aptas. off. 1, 18 honestum, ex quo aptum est officium. parad. 2 totus aptus ex sese (ganz unabhängig). Aber n. d. 1, 4 omnes *inter* se aptae.

Auf sinnlicher Vorstellung beruhen auch folgende militärische Termini: Cic. Phil. 8, 6 ex Transalpinis gentibus maiores nostri *triumpharunt*. Dasselbe off. 2, 8, 28. Dafür: triumphum agere ex aliquo fam. 3, 10, 1. Liv. 39, 42 ex iisdem — triumphavit. Tac. Agr. 39 e Germania triumphus. — Liv. 2, 50 ex Etrusca civitate *victoriam tulit*. 3, 71 victoria ex hostibus parta. Noch deutlicher ist die locale

Bedeutung in folgenden Phrasen: 5, 5 ex alieno *praedari.* 26, 40 praedas agebat ex sociis. 2, 42 praeda *capta* ex hostibus (mit *de* bei Cic. p. domo 49. Liv. 26, 34). 3, 68 ager ex hoste captus; und dies öfter. 6, 10 urbibus ex hoste *receptis.* 5, 49 patriam ex hostibus *recuperare.* 6, 20 *servare* ex hostibus.

Auch in manchen anderen Wendungen ist die ursprünglich sinnliche Bedeutung noch zu erkennen: Cic. fam. 12, 19 sed haec melius *ex re* et *ex tempore* constitues (nach Zeit und Umständen). Liv. 23, 24 consilia *ex rebus* capere. Tac. ann. 1, 24 ex re consulere. Apul. m. 4, 3 *e re nata* capto consilio. Ib. cp. 11 u. 14. 9, 21 u. öfter. — Liv. 23, 3 *supplicium sumere* ex aliquo. 28, 19 suppl. *petere* ex. Dahin gehören auch die Taciteischen Phrasen: *metuere, metus, timor* ex aliquo (statt *ab*).

b) Von einem Standpunkte aus: Cic. Verr. 5, 66 ex cruce Italiam cernere. n. d. 2, 2 ex equo pugnare. Caes. b. g. 2, 26 ex loco superiore — conspicatus. 27 ut — ex eorum corporibus pugnarent. 1, 4 ex vinculis causam dicere. (Dasselbe Liv. 29, 19 und Suet. Nero 36). 2, 13 ex muro — pacem petierunt. 4, 24 ex arido — tela coniicere. 5, 13 qua ex (= ab) parte est Hibernia. 4, 33 ex essedis pugna. Liv. 1, 12 ex equo Mettus pugnabat. Curt. 4, 4, 11 turris, ex qua dimicabat. 4, 19, 11 e muris propugnantes.

c) Folgende Einzelheiten sind noch zu erwähnen: *Ex adverso* heisst zwar „von der entgegengesetzten Seite", kann aber auch, wie *a parte*, ein Verhältniss der Ruhe ausdrücken. Zuerst bei Liv. 21, 27 terrebant ex adv. hostes. 22, 4 id tantum hostium, quod ex adv. erat, conspexit. 45, 10 portus — ex adv. urbi ipsi positus. Eben so im silbernen Latein. — Das verwandte *e* (oder *ex*) *contrario* „im Gegentheil" findet sich auch bei Cicero und Caesar, hat aber nur übertragene Bedeutung.

Ex diverso (auch *e*) findet sich erst im silbernen Zeitalter, sowohl local statt *ex adverso* „auf der entgegengesetzten Seite" als auch tropisch statt *e contrario* „im Gegentheil."

E regione (niemals *ex*) heisst „gegenüber" und steht in dieser räumlichen Bedeutung oft bei Klassikern und ihren

Nachfolgern. Erst Kirchenväter haben es in der Bedeutung „im Gegentheil".

Ex parte, ursprünglich local, wie *ex omnibus partibus* „von allen Seiten", Liv. 2, 46 ex parte una „auf einer Seite", wird dann vielfach tropisch gebraucht: Cic. Lael. 21 omni ex parte „in jeder Hinsicht" (wogegen Ovid her. 15, 45 omnique *a* parte placebam). Rosc. com. 12 neque ulla ex p. fuit cultus. p. Caec. 13 si ulla ex p. sententia — infirmata sit. Liv. 22, 54 nulla ex p. comparandae. In der Bedeutung „grossentheils" magna ex p. bei Cic. Tusc. 1, 1. Att. 7, 3. fin. 5, 30. ex maxima p. fam. 10, 5. leg. Man. 9 aliqua ex p. „theilweise." Dasselbe Verr. I, 1, 4 in der Bedeutung „einigermassen". leg. agr. 2, 9 aequa ex parte. Verr. 2, 19 ex aliqua *particula.* Bekannt sind daneben die adverbialen Accusative *partim* u. *magnam partem;* es findet sich auch der blosse Ablativ: Cic. p. Flacco 17 aliqua p. — Livius hat öfter *magna ex parte* und *ex m. parte:* 4, 60. 21, 56. 22, 46 und 47. 31, 10. 38, 3 u. 4. ex p. multa 27, 40. quadam ex parte 28, 12. Bloss *ex p.* ohne Adjectiv: 3, 16 urbs ex p. capta (theilweise). 6, 42. 25, 25. 44, 9. Dafür, wie oben bei Cicero, der blosse Ablativ: 9, 24 maxima p. inermes. 41, 6 magna p. 22, 15. 45, 31 aliqua p. 37, 53 ulla p. (wie Tac. d. 18 nulla p.). Erst im Spätlatein: *in parte* „theilweise" Lact. 3, 6, 5. 7, 22, 4. ira dei 5, 8. Val. Max. 4, 1, 1 dimidia ex parte. Daher die juristischen Termini: *heres* ex asse, dodrante, quadrante, sextante, parte dimidia.

d) Zahlreiche Verbindungen von *ex* mit dem Singular substantivirter Adjectiva gen. neutr., alle aus der localen Grundanschauung hervorgegangen, dann aber häufig in rein adverbieller Function, s. §. 24.

e) Wo *ex* die Herkunft oder Heimath bezeichnet, concurrirt es mit *ab* und mit dem blossen Abl., wie Plaut. Capt. 3, 2, 10 Philocratem ex Alide. Ter. Eun. 1, 2, 85 ex Aethiopia ancillula. Und eben so bei Klassikern und anderen. Vgl. jedoch §. 216 u. 220.

f) *Ex* bezeichnet das Ausgehen einer Nachricht, Antwort bei den Verbis hören, erfahren, fragen. So bei Plautus stets nach audire, certiorem fieri, noscere, exquirere, percontari, reperire, scire, rescire, scitari, arguere;

bei Terenz nach quaerere, scire, periculum facere. Holtze I S. 52, c. Aehnlich bei Klassikern und Spätern.

2. In temporalem Sinne bedeutet *ex* „von einer Zeit an, seit". Plaut. Pers. 479 bonus volo iam ex hoc die esse. Oft bei Cicero: ex hoc (eo, ea) die, ex kalendis, ex eo tempore, ex aeterno t., ex quo, ex adulescentia. *Ex tempore* „aus dem Stegreif" Cic. Tusc. 5, 31 u. öfter. Hor. od. 2, 1, 1 motum ex Metello consule civicum (seit dem Consulate des M.). Liv. 3, 38 ex tanto intervallo. 8, 11 ex eo „seitdem". Cic. ep. ad Brut. 2, 1 in diem ex die dilata.

Die unmittelbare Zeitfolge, also: „sogleich nach". Cic. Rosc. Am. 36 ex ipsa caede nuntium misit. leg. Man. 15 vilitas annonae ex summa inopia — consecuta est. Caes. b. c. 2, 14 ex diutino labore — quieti se dedisset. Bell. Hisp. 33 ex proelio. Curt. 5, 1, 6 ex longa fame. Tac. G. 22 statim e somno lavantur. ann. 15, 69 ex mensa. Quintil. 6, 2, 35 ex aliquo graviore actu. Cels. 2, 8 mulier ex partu. Nep. 20, 3, 2 ex maximo bello. Just. 12, 10, 1. 44, 4, 11. 1, 9 ex continenti „sogleich". 5, 5 u. öfter. — So bei Cicero und den Historikern vor den Namen der Aemter: ex consulatu, praetura, dictatura, eo magistratu. Liv. 6, 1 ex interregno statim magistratum inire. Tac. h. 3, 46 ex Asia (nach der Verwaltung Asiens) Moesiae praepositus est. Eutrop 6, 3 ex (= pro) consule. — Suet. Ner. 1 ex occursu (beim Begegnen).

3. *Ex* bezeichnet das Hervorgehen aus einem Zustande: Cic. fam. 3, 9 *ex itinere* ad me litteras misisti. Dasselbe Caes. b. g. 1, 26. 2, 6. b. c. 1, 24. Sall. Cat. 34. Jug. 56. Liv. 22, 61. 24, 7. 35, 24. Eben so *ex fuga*: Caes. b. g. 6, 35. b. c. 3, 95. Sall. Jug. 54. Liv. 6, 29. 30, 7. Nep. 17, 4, 6. (Dagegen Liv. 27, 19 *de* fuga excipiens).

Dahin gehört Folgendes: *se reficere* (oder *refici*) ex labore, terrore, inopia, forensi strepitu, languore nauseaque. Vgl. Cic. p. Arch. 6, 12. Caes. b. g. 3, 5. 7, 32. Bell. Afr. 34. Drakenb. zu Liv. 33, 36, 7. — Sall. Cat. 4 animus ex multis miseriis atque periculis *requievit*. Just. 9, 3 ex vulnere *convaluit*.

Der causalen Bedeutung nahe kommend ist *crescere ex re:* Cic. Rosc. Am. 30. p. Arch. 6, 13. Liv. 21, 7. 23, 48.

27, 35. 29, 37. 35, 19. Doch auch mit *de:* Cic. Verr. 5, 67 de multis mihi crescere licebit. Petron 38 de nihilo crevit.

In allen Zeiten bedeutet *facere, fieri ex* den Uebergang von einem Zustande in einen andern. Auch ohne Verbum, wie Cic. orat. part. 17 nihil est enim tam miserabile quam ex beato miser. Mit anderen Verbis: Rosc. Am. 18 ex minima tenuissimaque rep. maximam et florentissimam nobis reliquerunt. rep. 1, 45 ut exsistat ex rege dominus. Caes. b. c. 3, 104 plerumque in calamitate ex amicis inimici exsistunt.

4. Der materielle oder geistige Stoff, woraus etwas besteht (eigentlich: entnommen ist). So überall: ex auro, argento, aere, gemmis, marmore, robore u. dgl. Cic. n. d. 1, 35 homo ex animo *constat* et corpore (vgl. §. 237, 1). 3, 14 natura animantis *concreta* ex pluribus naturis. rep. 1, 45 *temperatum* ex tribus optimis rerum publ. modis. fin. 2, 14 e duplici genere voluptatis *coniunctus.* Liv. 22, 43 milites *mixti* ex colluvione omnium gentium.

5. *Ex* steht oft und in allen Zeiten statt eines partitiven Genetivs, besonders nach *unus*, welches letztere aber auch den Genetiv regiert, s. S. 421, 8 und vgl. S. 423, 10.

6. In modalem Sinne bezeichnet *ex* die Norm und Angemessenheit, heisst also: nach, gemäss, zufolge. So zunächst das Modell, wonach etwas gebildet ist: Cic. de or. 3, 12 imitatione ex aliquo expressa. Hiernach bei dem älteren Plinius: ex membris expressa, imaginem gypso e facie expressit. Sodann gehören zahlreiche stereotype Ausdrücke hierher: ex more, ordine, consuetudine, instituto, edicto, decreto, formula, sententia, senatus consulto, praecepto, voluntate, lege, iure, foedere, arbitrio. Davon kann *ex sententia* heissen: nach Wunsch; *ex animo, ex animi sententia* „aufrichtig, von Herzen". Einzelne Stellen, worin das Maass der Beurtheilung angedeutet wird: Plaut. Epid. 5, 1, 19 ex tuis verbis. Trin. 1049 quippe eorum ex ingenio ingenium horum *probant.* Ter. Heaut. 2, 1, 4 ex sua libidine *moderantur.* Cic. inv. 1, 38 leges ex utilitate communi, non ex scriptione — *interpretari.* Rosc. com. 10 nemo illum ex trunco corporis *spectabat*, sed ex artificio

comico *aestimabat.* Vgl. über letzteres S. 522, δ. So auch *existimare* bei Curt. 4, 4, 16. Vell. *ponderare* Lact. 3, 19, 9. Cic. fam. 5, 8, 10 *statues* ex nostra dignitate. Curt. 3, 21, 20 ex his *reputabat.* Amm. 16, 5 reputans ex praedictis Democriti. — Statt *secundum:* rep. 2, 7 e suo nomine. fin. 2, 11 e virtute id est honeste vivere. fam. 12, 4, 2 scribo ex opinione hominum atque fama. Tac. ann. 2, 63 scripsit Tiberio ex memoria prioris fortunae. G. 7 reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt. — *Ex re* „vortheilhaft" bei Plaut. u. Terenz; *e republica* von Cic. bis ins Spätlatein, desgl. *ex usu*, aber *ex utilitate* erst im silbernen Zeitalter. *Ex iniuria* Liv. 7, 39, 10. 45, 44, 11.

Ein modales Verhältniss scheint auch zu liegen in: ex (auch *de*) industria, composito, improviso (dafür auch bloss. Abl.). ex ambiguo dicta Cic. de or. 2, 61. ex insperato Liv. 1, 25. 5, 23. 2, 35. 44, 20. Vell. 2, 112, 6. ex praeparato Liv. 22, 41. 25, 8. 28, 29. 37, 7. ex ante praeparato 10, 41. 26, 20. 45, 32. ex supervacuo 2, 37. ex vano 33, 31. ex necopinato 4, 27. Vgl. §. 24. — Apul. m. 7, 25 ex forma (= consuetudine).

7. Die causale Bedeutung von *ex* ging, wie diejenige von *ab*, naturgemäss aus der localen hervor. Wenige Proben aus den drei Hauptperioden mögen genügen. Zunächst mit sinnlicher Vorstellung; Terenz: gravida ex, parĕre ex aliquo, ex me atque hoc natus es. Cic. rep. 1, 35 ex se nati. Vgl. über den blossen Ablativ §. 220. Cic. rep. 2, 21 ex quodam regis cliente *conceptus.* Tusc. 2, 25 ex renibus *laborare.* fam. 7, 26 ex intestinis. p. Cluent. 71 ex invidia. So besonders bei Körpertheilen: rep. 2, 33 ex vulnere *aeger.* Dem entsprechend Liv. 27, 33 ex vulnere *moritur.* Tac. ann. 1, 17 truncato ex vulneribus corpore. 35 cicatrices ex vulneribus. Suet. Oct. 11 ex vulnere *perire.* Cic. de or. 2, 61 claudicare ex vulnere. Liv. 7, 39 pes alter ex vulnere claudus. — Sodann in mannigfacher causaler Bedeutung: Ter. Andr. 1, 5, 33 laborat e dolore, atque ex hoc sollicita est. Cic. Brut. 17 ex te duplex nos afficit sollicitudo. fam. 16, 21, 3 ex me doluisti — tuum ex me gaudium. Rab. P. 9 Demetrium ex doctrina nobilem et clarum. Tusc. 1, 13 ex eo est, quod. Häufig bei Sallust: Cat. 12 ex divitiis iuventutem luxuria atque avaritia — invasere („in Folge").

14 uti cuiusque studium ex aetate flagrabat. 35 ex nulla conscientia. 47 ex libris Sibyllinis regnum — portendi. 49 ex petitione consulatus odio incensus. Kritz citirt noch: 57, 2. Jug. 7, 5. 32, 5. 39, 2. 48, 2. 76, 1. — Bell. Afr. 45 ex virtute nostra intelliges, quid ex tuis copiis sperare debeas. Liv. 4, 17 ex civibus amissis dolor fuit. 32 ex ignominia exercitus gaudium fore. 47 discordia domi ex agrariis legibus fuit. 25, 36 luctus ex morte eorum. Tac. h. 2, 11 e fiducia tarditas inerat. Just. 3, 2, 4 ex aemulatione virium in bellum ruebant.

8. Zuweilen scheint *ex* statt des blossen Ablativs zu stehen, z. B. bei *commoveri:* Cic. rep. 2, 33 ex aere alieno commota civitas. Bell. Afr. 46 qua ex re commotus. 57 commoti ex tali incommodo. 72 quibus ex rebus vehementer commovebatur. Nep. 14, 2, 1 qua ex re maioribus rebus praeesse coepit. Weit auffallender Gell. 7, 3, 47 ex summa ope nititur (= summopere). Flor. 1, 9, 4 ex summo studio adnisus est. Dasselbe bei Apulejus, der auch sagt: ex summis viribus. met. 9, 27 ex secta (= more). Lact. 1, 9, 6 ex quo fit ut. 3, 29, 16 u. öfter. 6, 20, 2 quae utilia sunt ad victum, aut ex odore inveniunt aut ex sapore percipiunt.

9. Dem Gellius eigenthümlich ist *ex* statt *sub:* 10, 22, 1 ex persona quidem non gravi neque idonea, vere tamen ingenueque dixit. Eben so §. 24 am Ende: ex cuius persona haec dicta sunt. Dagegen regelrecht im Anfange desselben §: haec Plato sub persona quidem ctt.

§. 288. *Sine* heisst „ohne“ und ward in allen Zeiten gleichmässig gebraucht. Archaistisch ist dafür *se* bei Cic. legg. 2, 24. Gell. 20, 1, 49. Auch *sed* auf Inschriften.

§. 289. Die Präposition *absque* statt *sine* ist bei den Komikern nicht selten, steht dort aber nur in Bedingungssätzen: absque me (te, hoc, eo, una hac) foret, d. h. „wenn nicht ich ctt. wäre.“ Vgl. Holtze I S. 344. Aus der klassischen Zeit findet sich nur eine Stelle: Cic. ad Att. 1, 19, 1 nullam a me epistolam ad te sino absque argumento ac sententia pervenire. Wahrscheinlich gebraucht er hier das vulgäre Wort, um den Missklang *sino sine* zu vermeiden. Freilich setzt Hand S. 68 grade deshalb die Correctur auf Rechnung eines Abschreibers. — Dann findet sich die Prä-

position erst wieder im silbernen Latein und zwar bei Quintil. 7, 2, 44 absque sententia; ausserdem aber bei keinem Autor derselben Periode, denn Lucan 6, 152 ist verdächtig. Erst Gellius und Apulejus reproduciren sie, und von da ab wird sie häufiger, namentlich bei Juristen, hie und da auf Inschriften und bei Kirchenvätern. Aus letzteren ist zu dem, was Hand und Klotz geben, Folgendes hinzuzufügen: Tertull. carn. Chr. cp. 24. Cyprian ad Demetr. f. 187 ed. Oxon. Vulgata Jes. 44, 6 absque me non est deus. Hos. 13, 4 deum absque me nescies. Jerem. ap. Lact. 4, 13, 8.

§. 290. Den Gegensatz zu *sine* bildet *cum;* es dient zum Ausdruck der Gemeinschaft, Verbindung, Gleichzeitigkeit und mancher modaler Verhältnisse, die aber alle auf die Grundbedeutung zurückzuführen sind.

1. Am häufigsten und in allen Zeiten bezeichnet *cum* die Gemeinschaft und Begleitung von Personen; Belege dafür sind überflüssig. Es heisst „bei“ in Verbindung mit den Verbis *vivere, habitare, esse:* Cic. Att. 14, 21 vivit habitatque cum Balbo (im Hause des Balbus). Verr. II, 1, 25 eius esse filiam, quae cum patre habitaret. fin. 5, 28 erit enim mecum, si tecum erit. — *Cum diis, superis* „mit Hülfe der Götter“, sehr selten statt: diis iuvantibus, deorum auxilio. — *Cum primis* statt *imprimis* bei Cic. p. Quinct. 6. Verr. II, 1, 52. 3, 87. Sonderbar bei Gell. 3, 7, 16 omnes cum uno perfossi gladiis (= ad unum omnes).

2. Das Verhältniss der Verbindung und Gegenseitigkeit unter Personen, namentlich bei den Verbis iungere, coniungere, componere, consentire, congruere und ähnlichen, auch bei verwandten Substantiven: coniunctio, amicitia, foedus, pax, hospitium. Plautus u. Terenz: *orare* cum; s. Holtze I S. 97. Gell. 20, 1, 21 *quaeso* tecum. Das reciproke Verhältniss kann aber auch ein trennendes oder feindliches sein, daher: dissentire cum aliquo; partiri Curt. 5, 3, 16. 9, 10, 6. bellum gerere, pugnare, certare, queri, conqueri, expostulare.

Liv. 5, 38 fortuna cum barbaris *stabat* (blieb auf Seiten der Barbaren). Nepos sagt: *facere* cum aliquo (es mit Jemand halten).

Mutare, commutare: Ter. Eun. 3, 5, 24 ut vestem cum

eo mutem. Sall. Jug. 44 cum mercatoribus. Stellen mit commutare s. §. 235, 2. Ueber den weit häufigeren blossen Abl. ebendas. 1 u. 2. — Dahin gehört Serv. ap. Cic. fam. 4, 5 coepi ego *mecum* sic cogitare. So schon bei Plautus. Und statt dessen: *cum animo*. Plaut. Most. 702 cogito cum meo animo. Aul. 4, 9, 4 nequeo c. animo certum investigare. Ter. Ad. 3, 4, 55 hoc tu facito c. an. cogites. Cic. Verr. 3, 41 habuisti statutum c. an. ac deliberatum. cp. 12 considerate c. vestris animis. leg. agr. 2, 24 potestis c. an. vestris cogitare. p. Cluent. 25 recordari. Sall. Jug. 6 multa c. animo suo volvebat. 11 c. an. habere. 13 c. an. reputare. 70, 5. 85, 10. 93, 1. 108, 3.

3. *Cum* bezeichnet die zufällige Verbindung mit sächlichen Concretis z. B. cum armis, commeatu, vestibus, aqua, vino, epistola. Cic. Att. 6, 9 cum febri. Seltener in diesem Sinne mit Abstractis, wie in dem häufigen *cum imperio*.

4. In temporalem Sinne drückt *cum* die Gleichzeitigkeit aus, zuweilen verstärkt durch *pariter* oder *simul*. So in allen Zeiten. Apulejus: et cum dicto „so sprechend" met. 1, 22 u. oft.

5. Die modale Präpos. *cum* enthält den Begriff einer Begleitung der Handlung durch Nebenumstände: cum cura, maerore, contemptu u. dgl. Hierüber und über die so häufige Concurrenz mit dem modalen Ablativ s. S. 495, 2. Ueber den Abl. oder *cum* zur Bezeichnung der militärischen Begleitung S. 496 unten. Ueber *cum pace, venia* S. 497.

6. Modal ist auch zu fassen: *cum eo* „unter der Bedingung", gewöhnlich mit folgendem Finalsatz (*ut* oder *ne*), seltener mit *quod*. Es findet sich aber erst bei Cic. Att. 6, 1 und von da ab öfter bei Livius und im silbernen Latein. Die Stellen giebt Hand Turs. II S. 166 fg.

§. 291. *Prae*, als Adverb nur von den Komikern gebraucht, bezeichnet als Präpos. das Vorangehen im Raum, sodann auch einen Vergleich und endlich eine Ursache, in der Regel eine hindernde.

1. Locale Bedeutung hat es in alter Zeit nur in dem Ausdruck *prae manu* „zur Hand", welchen die Komiker anwenden, nachgeahmt von Apulejus und Gellius und zwar auch im Plural *prae manibus*. — Cic. Phil. 2, 12 p. se

pugionem tulit. Sall. Jug. 94 p. se mittere. Liv. 1, 7 agere. 1, 26 gerere. 28, 38 tulit. — Erst seit Livius und im späteren Latein mit Verbis der Ruhe: Liv. 1, 59 cultrum p. se tenet. Colum. 1, 5, 4 p. se flumen habere. Apul. de mundo pg. 69, 22 alia prae aliis erant.

2. Aus der localen Bedeutung entwickelt sich die tropische in: *prae se ferre, gerere* (die Ostentation bezeichnend) seit Cicero; bei Dichtern auch mit *ostentare* und *iactare* verbunden, bei Apulejus: prae se *ostentare.*

3. *Prae* bezeichnet einen Vergleich und zwar die Bevorzugung: Plaut. Mil. 1140 non sum dignus prae te, ut ctt. Most. 245 video te nihili pendere prae Philolache omnes homines. Ter. Eun. 2, 2, 8 ego illum contempsi p. me. Vgl. Holtze I S. 345. Cic. Rosc. Am. 46 ut hominem prae se neminem putet. leg. agr. 2, 35 Romam p. sua Capua irridebunt. Brut. 83 ut veros illos p. se paene agrestes putet. fam. 4, 4 p. nobis beatus. Bei Caesar nur ein Mal: b. g. 2, 30 p. magnitudine. Fehlt bei Sallust. Liv. 1, 6 parvam Albam p. ea urbe fore. 3, 26 qui omnia p. divitiis humana spernunt. Aehnlich bei Späteren, doch überall selten.

4. In causalem Sinne steht *prae* für *propter,* in der Regel in negativen Sätzen. Aus Liv. Andronicus: Ulixi cor frixit prae pavore. Plaut. Stich. 215 p. maerore — atque aegritudine consenui. 466 p. laetitia lacrumae prosiliunt mihi. Amph. 81 neque miser me commovere possum p. formidine. Eben so: p. timore, p. tremore, p. lassitudine. Ter. Eun. 1, 2, 18 p. amore exclusisti hunc foras. Andr. 5, 1, 6 vide quam iniquus sis p. studio. Heaut. 2, 3, 67 p. gaudio — ubi sim nescio. 5, 1, 47 p. iracundia non sum apud me. Immer steht bei diesen Alten die Präpos. vor einem Abstractum, das einen Affect bezeichnet, also einen innern Beweggrund, meistens auch in den folgenden Zeiten. — Bei Cicero und Caesar nur in negativen Sätzen: Cic. p. Mil. 38 neque enim p. lacrimis iam loqui possum. Dasselbe Att. 9, 12, 1. 2, 21, 4 ut eum locum p. multitudine eorum, qui legunt, transire nequeam. Phil. 13, 9 p. metu ferre non poterat. Cornif. 4, 33 anhelans ex imis pulmonibus p. cura spiritus ducebatur. Caes. b. g. 7, 44 vix p. multitudine cerni poterat. Also bei Cicero und Caesar nur mit dem Prädicat „nicht können". — Prop. 2, 20, 15 et

tibi p. invidia Nereides increparent. — Bei Livius nur mit negativem Prädicat: 9, 13, 1 nullus. 9, 14, 5 impotens. 10, 13, 9 vix. 31, 24, 18 nec quidquam. 45, 7, 4 non. 28, 36 incerto p. tenebris ctt. 1, 29 p. metu obliti (= immemores). 5, 13 p. metu — extremos suorum exclusere (= non admiserunt). 21, 56 iam movere p. lassitudine nequibant. — Curt. 7, 8, 5 manantibus p. gaudio lacrimis. Val. Max. 9, 11 ext. 2 p. admiratione haereo. Suet. Claud. 32 cum periclitatum quendam p. pudore — reperisset.

§. 292. *Pro* in localem Sinne bezeichnet die Stellung einer Person vor einem Gegenstande, dem sie den Rücken zuwendet, welches letztere bei *ante* nicht der Fall ist. Daraus entspringen die übertragenen Bedeutungen der Vertheidigung, des Schutzes, des Nutzens, der Stellvertretung und Vertauschung. Wie aber der modale Gebrauch sich entwickelt hat, ist nicht zu erkennen.

1. Von dem localen Gebrauche finden sich in archaistischer Zeit nur unsichere Spuren. Aus einem angeblichen Gesetze des Serv. Tullius citirt Festus: *pro censu*, was Varro erklärt: in censu. Aus Naevius: pro moene (= p. moenibus). Bei den Komikern existirt keine Stelle. Aber das kann nur Zufall sein, denn die Sprache des Forums und des Lagers bediente sich unzweifelhaft schon vor der klassischen Zeit der bekannten Ausdrücke: pro rostris, contione, tribunali (auch pro comitio Suet. Oct. 43), pro castris, moenibus, portis, oppido, opere Sall. Jug. 92. Cic. Phil. 3, 11 sedens p. aede Castoris. Sall. Cat. 18 p. curia. Selten mit einem Verbum der Bewegung, wie Caes. b. g. 1, 48 Caesar p. castris suas copias produxit. Bei Liv. 2, 20, 10 (pro antesignanis parmas obiiciunt) ist unklar, ob *pro* „vor“ heisst oder „anstatt“.

Oft ist der Standpunkt nicht vor, sondern vorne auf dem bezeichneten Platze. So vielleicht bei dem oben citirten: p. tribunali; sicher bei Caes. b. g. 6, 3 hac re p. suggestu pronuntiata. Unklar bei Sall. Jug. 94, 4 p. muro agitare. Mit einem Verb der Bewegung: 67 p. tectis aedificiorum saxa mittere (von den Dächern herab). Liv. 21, 7, 8 iam non p. moenibus modo atque turri tela micare, sed ad erumpendum ctt. Aber nicht, was Klotz hierher zieht, 25, 11, 4 und Curt. 4, 2, 21, wo *pro* „vor“ heisst. — Oefter

bei Tacitus mit den Wörtern ripa, litore, vallo, munimentis: hist. 1, 36. 2, 26. ann. 1, 9. 1, 13. 12, 29. 33. 14, 30. 15, 3.

2. *Pro* bedeutet den Schutz, die Begünstigung, den Vortheil. Liv. 2, 12 si pro mea patria ista virtus staret. Sen. vit. b. 4, 1 voluntas p. iisdem partibus standi. Curt. 4, 1, 13 p. meliore stant causa. Cic. de or. 3, 20 non modo non p. me, sed contra me est potius. Sall. Jug. 98 noctem p. se rati. Liv. 9, 24 et locus p. vobis et nox erit. 28, 33 pro se esse loci angustias ratus. 32, 10 p. his ordo — p. hoste loca ctt. Curt. 4, 14, 16 quae antea p. illis erant, in contrarium versa sunt. 10, 9, 14 p. equitibus planities erat. Tac. Agr. 32. h. 4, 78. Häufiger in den Phrasen: petere, deprecari, supplicare pro aliquo; facere aliquid pro patria, salute alicuius, vita civium, republica, libertate, statu civitatis u. dgl. Dies in allen Zeiten. — Eigenthümlich: Liv. 21, 9 gratificari pro Romanis. 27, 30 p. Aetolis cūra. 38, 9 p. Ambracia sollicitus. Tac. Agr. 12 p. nobis utilius. h. 1, 5 vox p. rep. honesta. 3, 7 decorum p. causa.

3. Die Stellvertretung wird durch *pro* in mannigfachen Wendungen ausgedrückt, und in diesem Sinne ist das Wort am häufigsten und überall gebraucht worden. Uebertragen wird dies auf die Verba bezahlen, belohnen für etwas. Specielle Nachweise scheinen überflüssig.

4. Ueber den Gebrauch von *pro* statt eines prädicativen Accusativs bei den Verbis „für etwas halten, versichern" s. S. 355, 3, a. Der Gebrauch beschränkt sich aber keineswegs darauf, sondern *pro* bezeichnet überhaupt, wie das griechische ὡς, die Qualität, ohne dass der Begriff der Stellvertretung oder Verwechselung urgirt wird. So schon bei Ennius und Cato, dann Plaut. Men. 298 pro sano loqueris. 927 hau pro insano respondit mihi. 945. Pers. 637 p. nihilo esse. Merc. 725 ita instas, urges quasi p. noxio. Ter. Ad. 23 amavi p. meo. Cic. Verr. 4, 41 tibi Marcelli statua p. patibulo fuit (diente als Galgen). ad Qu. fr. 1, 2 §. 14 p. libero fuit. Brut. 80 p. argumento uti. Caes. b. g. 1, 26 p. vallo (als Verschanzung) carros obiecerant. 3, 18 p. perfuga ad eos venit. 5, 7 nihil hunc se absente p. sano facturum (s. oben Plautus). Sall. Jug. 31, 23. 61, 3. 98, 6. 22 neque recte neque p. bono facturum.

Liv. 1, 14 tumultus repens p. nuntio fuit. 3, 47 opem p. debita petere coepit. 66 Roma p. communi patria est. 69 p. desertore esse. 4, 7 non p. firmato iam stetit magistratus eius ius. 54 p. ingenti victoria id fuit plebi (galt als). 8, 1 p. victis abierunt. 24, 2 p. sociis agere. cp. 48. 35, 46 p. amicis facere. Und so öfter bei ihm. — Suet. Oct. 70 p. Apolline ornatus. Dom. 2 p. mortuo deserere. Tit. 7 illi ea fama p. bono cessit. Eigenthümlich bei Tac. ann. 12, 39 pugna — nobis pro meliore fuit (galt als günstiger für uns). Lact. 3, 18, 12 qui mortem p. bono laudant (als ein Gut).

5) Die modale Präpos. *pro* bezeichnet das Verhältniss, die Maassgabe, den Vergleich. Im alten Latein bereits: pro portione, ratione, copia, viribus. Plaut. Stich. 690 p. opibus nostris satis commodulumst. Merc. 506 facere certumst p. copia et sapientia. Rud. 4, 4, 71 p. oratione (i. e. quantum ex oratione tua colligo). Ter. Ad. 27 omnia p. meo iure agere. Viel mannigfacher wird nun die Anwendung seit der Zeit der Klassiker. Cicero: pro mea consuetudine, meo iure, tantis opibus, suis opibus, meis studiis, viribus, virili parte, mea parte. Verr. II, 1, 34 p. dignitate. Att. 7, 8, 2 p. re nata „nach Lage der Sache". 7, 14, 3. 14, 6, 1. leg. Man. 17 p. tua summa copia. Caes. b. g. 1, 2 p. gloria belli angustos fines habere. 5, 25 p. eius virtute. b. c. 1, 17 p. rata parte. Spätere sagen dafür: p. rata portione, p. hac portione, p. modo. — Liv. 4, 13 rem p. atrocitate vindicare. 5, 4 p. dignitate populi Romani (auch *ex:* 5, 23). 21, 13 p. vetusto hospitio. „Im Verhältniss zu": 4, 61 arx pro spatio loci satis praesidii habebat. 10, 14 minor caedes quam p. tanta victoria fuit. 10, 41 pulverem maiorem quam *pro numero* excitabant. 21, 59 maior Romanis quam p. numero iactura fuit. 8, 6 species viri maioris quam p. humano habitu. — „Kraft (vermöge) der Amtsgewalt": Ter. Phorm. 1, 4, 18 p. imperio. Dasselbe bei Liv. 2, 56. 3, 49. 8, 2. Dafür 4, 26 pro potestate vestra. — Curt. 3, 12, 14 p. habitu praesentis fortunae. Nep. 8, 2, 4.

Pro se quisque „jeder nach Vermögen" findet sich zwar schon bei Plautus, häufiger erst seit Cicero und von da ab besonders bei Livius.

§. 293. *Coram*, vielleicht aus *con* und *ōs* entstanden, ist in vorklassischer Zeit nur Adverb; als Präposition steht es zuerst bei Cic. in Pis. 6 coram genero meo. Ausserdem hat er nur noch eine Stelle in den Briefen, wiewohl er das Adverb oft gebraucht. Ueberhaupt ist sonst aus der klassischen Zeit und aus Livius kein Beispiel bekannt, auch bei Dichtern, im silbernen und späten Latein sind die Stellen sehr zerstreut, ausgenommen bei Tacitus, der die Präpos. immer hinter den Abl. stellt und zwar zwanzig Mal, wovon 17 Stellen auf die Annalen kommen. Vgl. Gerber im Progr. von Glückstadt 1871 S. 2. Bei anderen Schriftstellern ist die Stellung willkürlich.

Mit dem Genetiv nur Apul. met. 9, 21 coram noxae prehensus (auf frischer That ertappt). Nur in den Metamorphosen desselben findet sich mehrere Mal *incoram* c. gen.

§. 294. Nach Analogie von *coram* wird auch *palam* seit Horaz und Livius als Präpos. gebraucht, aber äusserst selten. Hor. epod. 11, 19 te palam. Ovid. trist. 5, 10, 39 meque palam — loquuntur. art. am. 2, 549. 569. Liv. 6, 14 p. populo. Aber nicht 25, 18, 9 (wo jetzt *omnibus* gestrichen ist). Aur. Vict. caess. 5, 5 p. senatu.

§. 295. *Tenus* „bis an" bezeichnet eigentlich ein räumliches, später auch ein zeitliches Ziel, endlich in übertragenem Sinne die Beschränkung. Es regiert überwiegend den Abl., selten und fast nur in localem Sinne den Genetiv.

1. Mit dem Ablativ,

a) den Raum bezeichnend: Plaut. Men. 858 hunc senem osse tenus dolabo (bis auf die Knochen durchhauen). Mehr wird aus der alten Zeit nicht citirt. — Cic. Dejot. 13 Tauro tenus. Eben so Dichter und Spätere, namentlich bei Körpertheilen: pube, ore, alvo, digito, pectore, poplite, inguinibus, umbilico (Liv. 26, 45).

b) temporal nur bei Suet. Oct. 85 Cantabrico t. bello nec ultra.

c) Zur Angabe einer Einschränkung: Cic. legg. 3, 6 verbo tenus — de rep. disserebant (d. h. nur in Worten, theoretisch). Liv. 34, 5 in quos iecit magis hoc consul verbo t., quam ut re insimularet. Tac. ann. 15, 45 ore tenus (nur mit dem Munde). 15, 6 nomine tenus (nur dem Scheine

nach). Suet. Claud. 25 titulo t. Dasselbe Dom. 1. 13. Lact. m. pers. 36, 6 specie t.

2. Mit dem Genetiv selten und erst seit der klassischen Zeit: Lucr. 1, 939 labrorum. Dasselbe 4, 15. Cic. Arat. 83 lumborum. Caelius ap. Cic. fam. 8, 1, 2 Cumarum. Virg. G. 3, 53 crurum. Aen. 10, 210 laterum. Liv. 26, 24 Corcyrae. 44, 40 per aquam ferme genus tenus altam. Plin. h. n. 34, 8 (19) corporum. Quintil. 12, 2, 17 aurium tenus (nur mit den Ohren; also ausnahmsweise beschränkend). Apul. met. 9, 13 ossium. 11, 24 talorum. dogm. Plat. 1, 15 humerorum. 2, 15 tyrannidis (= in tyrannidem). Sonst setzt er den Ablativ. Sext. Ruf. 28 inguinum.

§. 296. *Simul* findet sich als Präposition bei Dichtern und Tacitus: Hor. sat. 1, 10, 86 simul his. Ovid. trist. 5, 10, 29 s. nobis habitat. Sil. 3, 268 his s. 5, 418 ore s. Bei Tacitus erst in den Annalen: 3, 64. 4, 55. 6, 9. 13, 34. Aber in 4, 8 halte ich das Wort für adverbiell.

§. 297. *Abusque* steht zuerst bei Virg. Aen. 7, 289 Dardaniam Siculo prospexit abusque Pachyno; dann nur noch bei Tacitus und im Spätlatein. Tac. ann. 13, 47 Tiberio abusque. 15, 37 Oceano. Apul. apol. 57 finibus. Aur. Vict. caess. 13, 3. 16, 11. Je eine Stelle aus Avienus, Ammianus und Solinus citirt Hand I S. 73.

III. Präpositionen mit dem Accusativ und Ablativ.

§. 298. Von allen Präpositionen wird *in* am häufigsten gebraucht. Der Mannigfaltigkeit der Anwendung entspricht der Umfang der Darstellung bei den Grammatikern, bei Hand 113 Seiten, bei Klotz 23 Spalten. Indess lässt sich manches abkürzen, wenn die gewöhnlichen Erscheinungen, die überall vorkommen, nicht zu breit behandelt werden.

A. *In* mit dem Ablativ bezeichnet ursprünglich die Ruhe im Raum, dann in der Zeit, endlich die Lage, in der sich eine Person oder Sache befindet.

1. *In* mit localer Bedeutung heisst

a) Innerhalb einer Sache, umgeben von ihr, also im Gegensatz von *extra*. Die zahlreichen Fälle, wo der blosse Ablativ steht. s. §. 222 (S. 479—487). Ueber den Locativ S. 529.

b) Bei Völkernamen, die statt der Länder- oder Städtenamen stehen: Plaut. Men. 258 in Epidamniis. Capt. 2, 2, 30 in Aleis. Cic. div. 1, 41 in Persis. de sen. 14 in Sabinis. Oefter bei Livius: in Aequis, Bruttiis, Sabinis, Taurinis, Volscis.

c) Dem entsprechend überhaupt: unter einer Menge, statt *inter:* Cato r. r. 14 in aliis quot erunt. Pl. Cas. prol. 14 qui estis in senioribus. Truc. 55 in magno populo, in multis hominibus. Pers. 561 tu in illis es decem sodalibus. 648 in populo (= apud populum). Alterthümlich bei Cic. legg. 3, 18 quae in patribus agentur (i. e. in senatu). 2, 8 in famulis. p. Arch. 10 in omnibus gentibus. div. 1, 41 in barbaris gentibus. Caes. b. c. 1, 61 in barbaris. Cels. prf. 1 in ceteris nationibus. Quintil. 11, 1, 32 in iuvenibus. 11, 3, 66 in mutis. Suet. Claud. 25 sedentes in senatu (d. h. unter den Senatoren im Theater). In demselben Sinne: Domit. 8 in equite (unter den Rittern). Justin 43, 5, 10 in senatu.

Ueber *in bonis ducere, haberi* und Verwandtes s. S. 355, 3, b und c. Dahin gehört auch: Ter. Eun. prl. 3 in his (unter diesen). Cic. legg. 2, 11 sapientissimus in septem fuit. Caes. b. c. 1, 46 ceciderunt, in his Q. Fulginius. Sall. Jug. 25 in quibus fuit M. Scaurus. Liv. 27, 12 cecidere — in his quatuor Romani centuriones. Quintil. 9, 1, 3 quaedam in his species. Lact. 1, 16, 17 in diis et feminae sunt.

d) Die Lage auf einer Stelle oder Fläche; so überall und schon in alter Zeit: in foro dego diem, in eopse astas lapide, in lecto adcumbere, in pariete, in terra u. dgl. Cic. Verr. 5, 11 coronam habebat unam in capite, alteram in collo. Pis. 25 legati in equis. Liv. 5, 40 in vehiculo conspici. Ovid trist. 4, 2, 34 in curru — veheris. So liegt nach römischer Anschauung die Brücke auf dem Flusse: Caes. b. g. 1, 13 pontem in Arare faciendum. 2, 5 in eo flumine pons erat. Liv. 1, 33 ponte — in Tiberi facto. Nep. 1, 3, 1 in Histro.

e) Dass *in* auch „bei“ oder „neben“ bedeuten könne, scheint unsicher, wenigstens in den Stellen, die Hand S. 251, 7 anführt: Prop. 1, 1, 11 errabat in antris. 1, 2, 11 surgat et in solis — arbutus antris. 4, 4, 3 lucus hederoso conditus antro. In diesen drei Stellen ist antrum = recessus,

fauces montium (Hertzberg). 1, 3, 6 qualis in herboso concidit Apidano (das Flussthal ist gemeint). Tac. ann. 1, 50 castra in limite locat (auf dem Gränzwall, nicht neben). Vgl. Pfitzner S. 105.

f) *Bibere in* (scheinbar statt *ex*) heisst: eine *in* dem Gefäss befindliche Flüssigkeit trinken, wie im Französischen: boire dans un verre. Indess ist die Construction nachklassisch: Sen. Agam. 878 merum in auro veteris Assaraci trahunt. Mart. 14, 93 primus in his (poculis) Mentor — bibit. Flor. 3, 4, 2 bibere in ossibus capitum (aus Schädeln). Amm. 26, 4 humanum sanguinem in oss. cap. cavis bibentes. So ist nun auch Phaedr. 1, 25, 3 zu fassen: canes currentes bibere in Nilo flumine.

g) *Tollere, petere in* (statt *ex*) ist ebenfalls nachklassisch und entspricht dem Französischen: prendre, puiser dans. Citirt werden aber nur zwei Stellen: Ovid. art. am. 1, 748 in medio flumine mella petat. Justin 39, 2, 5 in templo — signum tolli iubet. Die Anschauung ist, wie in Nr. f.

2. Einen Uebergang zu metaphorischen Wendungen bilden die Phrasen: *in manu habere, tenere* bei Cicero und Späteren; in manu *gerere* Justin 34, 3. *in animo esse* Liv. 29, 36, 7. *in animo habere* Cato r. r. 1. Cic. fam. 13, 62. Varr. l. l. 6, 56. *cogitare* Ter. Ad. 5. *agitare* Liv. 21, 2. *volvere, volutare* 28, 18. 40, 13. 42, 5 u. 11. *in mente agitare* Cic. n. d. 1, 41. *considerare in animo* Ter. Heaut. 2, 4, 5. Ausserdem aber steht in ähnlichen Phrasen der blosse Ablativ nebst den Präposs. *cum* u. *apud*. Eine reiche Sammlung hierzu giebt Klotz s. v. *animus* S. 412, II, 1 fg.

3. *Tenere in re* ist anders gedacht als der blosse Ablativ: Cic. Verr. II, 1, 38 istum in sua potestate ac dicione tenuit. 2, 78 in manifesto peccatu tenebatur. Liv. 1, 52, 2 in eo foedere teneantur (sonst ohne *in*, welches Weissenb. deshalb hier einklammert). 4, 35 in servitio. 6, 1 in opere ac labore.

4. Ueber den localen Ablativ bei den Verbis *tenere, se tenere, continere* s. S. 486, i. Ueber die Construction der Verba, welche Einschliessen und Verbergen bedeuten, §. 231; über *mergere* und Composita §. 232. Ueber *occupari* und *tempus consumere, terere:* §. 234. Verba der Affecte mit in s. S. 505, 4. Intransitive Composita, mit *in* zu-

sammengesetzt, haben zuweilen *in* c. abl. und den Dativ; s. darüber S. 383, 4 unter den Wörtern: *illudere, immori, inesse, insidere, insistere.*

5. *In* steht für *ante* in den Ausdrücken: *in oculis, in ore:* Cic. ad Qu. fr. 1, 1, 2 in oculis clarissimae provinciae. Verr. 2, 33 in ore atque in oculis provinciae. Sall. Cat. 20, 14. Auch bei Livius und im silbernen Latein. Aehnlich Cic. fin. 5, 25 in vestris *auribus.*

6. Bei den Verbis und Verbalsubstantiven, auch Adjectiven, welche Neigung und Abneigung oder eine feindselige Handlung, überhaupt persönlichen Einfluss bedeuten, steht oft zufolge sinnlicher Auffassung die Person, welche der Gegenstand des Affectes oder der Handlung ist, im Abl. mit *in.* Die Auffassung ist: an der Person zeigt sich, an oder in ihr vollzieht sich die Thätigkeit des Subjectes.

In der alten Zeit ist die Construction selten, dann ziemlich verbreitet: Ter. Eun. 3, 5, 19 in hac commotus sum. Andr. 1, 4, 5 date — illi in aliis potius peccandi locum. Lex ap. Gell. 5, 19, 9 uti patri endo filio est (potestas). Cic. Verr. II, 1, 4 non est in hoc homine cuiquam peccandi locus. 4, 34 nihil se in eo potestatis habere. Phil. 11, 3 crudelitatem exercere in vivo — in mortuo. 14, 3 quae in liberis et coniugibus effecerit. fam. 6, 6, 10 in eius persona multa fecit asperius. Lael. §. 41 quid in P. Scipione effecerint. rep. 6, 15 pietatem; quae cum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est. Att. 4, 16, 6 liberalis in populo. parad. 3, 1 petulans in virgine. ad Qu. fr. 1, 1 §. 17 quo me animo in servis esse censes? ad Brut. 2, 7 duri fuimus in Dolabella. off. 2, 18 in iis — restricti. de or. 1, 27 aeterna in eo — valet opinio tarditatis. 2, 55 sed ut in Scaevola continuit ea — sic in Bruto utroque genere pugnavit. 3, 9 dicebat Isocrates — se calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis uti solere. Auf ein sächliches Object übertragen: Phil. 5, 8 avidus in pecuniis locupletium.

Cornif. 1, 13 agnatorum in eo pecuniaque eius potestas esto.

Caes. b. g. 1, 47 quod in eo peccandi Germanis causa

non esset. 2, 32 quod in Nerviis fecisset. b. c. 1, 85, 10 in se uno non servari, quod sit omnibus datum ctt.

Sall. Cat. 11 crudelia in civibus facinora facere. 52, 12 misericordes in furibus.

Dichter: Virg. Aen. 2, 541 non — talis in hoste fuit Priamo. Ovid trist. 5, 2, 36 lenis in hoste. am. 1, 7, 34 saevus in hoste. met. 4, 547 in paelice saevae. 7, 21 quid in hospite — *ureris?* 4, 234 neque enim moderatus in illa solis *amor* fuerat. 8, 50 deus *arsit* in illa. 9, 725 ardetque in virgine virgo. her. 4, 99. 6, 490 in illa *aestuat*. am. 3, 6, 25 in Melie Bithynide pallidus isse dicitur. art. am. 1, 731 pallidus in Lyrice. Mehr Stellen dieser Art aus Dichtern giebt Hertzberg zu Prop. 1, 13, 7.

Livius 30, 3 satias amoris in uxore. 3, 17 ausurum se in tribunis, quod ctt. 5, 11 in iis se sua potestate non uti. 5, 36 ne id decerneret in tantae nobilitatis viris. 6, 22 foede in captis victoriam exercuere. 8, 31 quidquid licuerit in magistro equitum. 8, 33 Camillum in L. Furio moderatum irae esse. 30, 12 omnia ut posses in nobis. 42, 9 ferocia usus erat in Liguribus. 34, 32 quid tandem censes in Argivis facturos?

Im silbernen Latein und bei Späteren wird die Construction seltener: Val. Max. 4, 1 ext. 2 in Xenocrate discipulo moderatus. 8, 1 abs. 12 mitis in reo. 9, 2, 1 crudeliter se in M. Mario praetore gessit. Vell. 1, 12, 7 odium ne in victis quidem deponitur. 2, 43, 3 civitatis in eo favor. (Eben so Tac. ann. 2, 41 haud prosperum in Druso favorem vulgi). Curt, 8, 6, 8 corpus, in quo deperibat (nach Analogie der Verba *ardere, uri;* s. oben die Dichter). Nep. 19, 4, 4 in hoc tantum fuit odium multitudinis. Just. 38, 6 neque in se uno, sed in aliis quoque omnibus hac arte grassatos.

7. Sehr verbreitet ist *in* zur Bezeichnung der Lage, der Verhältnisse und der Gelegenheit, namentlich mit dem Verbum *esse*, wie: in exspectatione, in spe esse, in periculo, invidia, honore, fide, timore, suspicione u. dgl. Dahin gehören allerlei Phrasen: *in eo esse ut* „im Begriff sein", *in eo loco esse* „in der Lage sein", *in his* „unter diesen Verhältnissen" (Caes. b. g. 5, 53. b. c. 3, 45). *in summa* „kurz, mit einem Wort." Unklassisch, namentlich

im Spätlatein: in veritate, vero, mendacio esse. — Dergleichen Wendungen sind jedoch so zahlreich, dass es nicht der Mühe werth ist, alle aufzuzählen. Nur das muss hier noch erwähnt werden, dass solche Nebentheile des Satzes zuweilen die Function eines Nebensatzes übernehmen, um temporale, causale, hypothetische oder concessive Bestimmungen auszudrücken. Im Altlatein finde ich dies noch nicht, zerstreut und wenig auffallend bei Cicero, z. B. Catil. 2, 9 qui se in insperatis repentinisque pecuniis sumptuosius iactarunt. 2, 8 qui magno in aere alieno maiores etiam possessiones habent. 4, 1 multa meo quodam dolore in vestro timore sanavi. fam. 15, 15, 7 nos tamen in consilio pari casu dissimili usi sumus. Fast unzählbar, wie Kühnast S. 364 versichert, sind nun solche und weit auffallendere Stellen bei Livius: 2, 18 in hac tantarum exspectatione rerum sollicita civitate. 2, 26 in magna iam spe undique partae pacis legati Aurunci senatum adeunt — bellum indicentes. 4, 46 multi in ruina maiore quam fuga oppressi. 2, 34 incommodo bello in tam artis commeatibus vexati forent. 1, 17 in variis voluntatibus regnari tamen omnes volebant. 1, 28 in var. vol. communi tamen metu cogente ctt. 3, 8 magis in re subita quam quod ctt. 3, 33 in unica concordia inter ipsos — summa adversus alios aequitas erat.

Ein nachklassischer Graecismus ist: Liv. 26, 43 in una urbe (= una urbe capta) universam ceperitis Hispaniam. Ov. met. 2, 362 nostrum laniatur in arbore (scil. lanienda) corpus. Mehr giebt Hand S. 267, 31.

8. Ueber *in* mit dem Abl. eines substantivirten Neutr. sing. statt eines Adverbs s. §. 24.

9. Ueber Zeitbestimmungen, welche bald durch *in*, bald durch den Abl. temporis ausgedrückt werden, s. §. 223, S. 487—492.

10. Seltene und zum Theil ungenaue Anwendungen der Präposition *in* c. abl. bei *alligare*, *introire*, *introrumpere*, *intromittere*, *immittere* und *afferre* (auch Cicero) *infundere*, *se inserere*, *abiicere* (Cicero) *eiectum esse*, *figere*, *defigere*, *incisus*, *mergere*, *recipi* und bei Dichtern *deditus*, *coniectus*, *effusus* s. bei Hand S. 294—296. Ueber die Verba setzen und stellen s. Nr. C, 1. Manches liesse sich noch hinzu-

fügen, wo ein Verhältniss der Ruhe gedacht ist: Cic. p. Cael. 6 effusus in largitione. parad. 3, 1 §. 21 qui se in aliqua libidine effuderit. Apul. met. 2, 20 convivium totum in licentiosis cachinnis effunditur. Cic. fin. 5, 10 est enim *infixum* in ipsa natura. Tusc. 1, 15 in his libris sua nomina *inscribunt*. fam. 12, 13 in statua. de or. 2, 87 in animo. n. d. 1, 16 *insculpsit* in mentibus. Rosc. Am. 32 in grege *adnumerer*. Curt. 4, 9, 25 praefectum — *directa* in gutture hasta transfixit (Mützell; aber Vogel liest: in guttur).

11. Manche Stellen sind nur scheinbar incorrect, da sie auf schlechter Lesart beruhen, worüber Hand S. 296 fg. — Dagegen finden sich im Spätlatein und besonders bei Kirchenvätern in Folge des verdunkelten Sprachgefühls schon Barbarismen, wie folgende: in manu tradere Tertull. fug. persecut. 2. adv. Prax. 21. Interpret. Irenaei 3, 30. Lact. m. pers. 35, 3. Ib. 39, 3 in matrimonio postulat (mulierem). Sulp. Sev. 1, 9 eam sibi in matrimonio postulans.

12. Zuweilen scheint statt *in* der blosse Ablativ erforderlich, wo die Vorstellung doch dem Gebrauche der Präposition entspricht. So zunächst bei *exercere:* Cic. Brut. 90 in dialectica exercebar. de sen. 14 in dicendo. fam. 4, 5 in illis rebus exercitatus. Phil. 2, 28 si dignitas *significaretur* in nomine. legg. 3, 20 ut in suo vitio quisque *plectatur*. Apul. met. 1, 4 inque flexibus tortuosis. 6, 4 in tantis exanclatis laboribus defessam. 8, 23 in hebeti pigritia ferocem. dogm. Plat. cp. 10 in luce siderea ardere. de mundo cp. 38 quod in digitis torquetur (= inter digitos). Petron 6 in cursu fatigatur. Vgl. Dict. Cret. 3, 26. Munk. ad Hyg. 20. Oudend. ad Lucan. 9, 615. ad Frontin. I, 5. 15.

Lact. 1, 11, 19 rapuisse dicitur in aquila (in der Gestalt) Catamitum. Ibid. navis tutelam habuit in aquila figuratam. Lampr. Comm. 11 pictam in Amazone. Apul. met. 3, 10 fixus in lapide steti. 6, 14 mutata in lapide (Hildebr.).

B. *In* mit dem Accusativ bezeichnet die Richtung in localem, temporalem, modalem und finalem Sinne.

1. Räumlich bedeutet es zunächst

a) die Richtung in etwas hinein: Plaut. Mil. 1168 huc intro ire in alienam domum. Ueber den blossen Accusativ der Ortsrichtung, namentlich bei Städtenamen s. §. 176.

Die intransitiven Verba composita, die mit *in* oder mit dem Dativ verbunden werden, s. S. 383, 4: illabi, illudere, imminere, incedere, incidere, incumbere, incurrere, influere, inniti, insilire, se insinuare, insistere, insultare, invadere, invehi, involare. Ueber die transitiven Verba composita s. §. 186, S. 387 fg. — Eine prägnante, gräcisirende Verbindung ist: Cato ap. Gell. 10, 13, 2 in cubiculum surrectitavit (Plato Prot. 311, e *ἀνέστη εἰς τὴν αὐλήν*).

b) Die Bewegung in eine Menge hinein, daher bei Völkernamen, wenn sie statt eines Ländernamens stehen: Cic. fam. 15, 9, 2 missi in ultimas gentes. Caes. b. g. 4, 11 in Ubios. Liv. 1, 60 exulatum Caere in Etruscos ierunt. Curt. 5, 6, 17 ventum est in Mardorum gentem. Nep. 16, 4, 3 in Persas.

Tac. h. 4, 32 allatis Geldubam in castra nuntiis. ann. 4, 56 Zmyrnam in contionem nuntiatum. Vgl. *εἰςαγγέλλειν εἰς τὴν βουλήν*.

c) Die aufwärts gehende Bewegung: Plaut. Cist. 2, 3, 78 sursum in caelum conspicis. Cic. de or. 1, 53 filium in humeros suos extulisset. Tusc. 1, 35 cum in aram confugisset (die Stufen des Altars). n. d. 3, 10 tamquam in aram, confugitis ad deum. Eben so Nep. 4, 4, 5.

d) Die sinnliche oder geistige Richtung auf eine Person oder Sache, die Willensrichtung. Von den mannigfachen Verbindungen gebe ich nur folgende: Plaut. Amph. 1, 168 in me exerciturus (pugnos). Ter. Ad. 2, 4, 5 coram in os laudare. Eun. 3, 1, 25 habes imperium in belluas. Cic. fam. 13, 1, 16 non te in me illiberalem, sed me in se negligentem putabit. Verr. 3, 10 praetoris institutum in socios — in hostes victos insani edictum atque imperium tyranni. 4, 41 in hominem innocentem novum et singulare supplicii genus excogitavit. Att. 2, 22 quod — in vulgus gratum esse sentimus. Liv. 7, 12 in hostem pugnare. 3, 67 in nos viri, in nos armati estis. 1, 50 imperium in Latinos. 3, 53 dominari in adversarios. 1, 28 documentum dare in quem (an Jemand ein Exempel statuiren). Curt. 8, 7, 1 in mancipia dominari. Tac. ann. 11, 24 advenae in nos regnaverunt. (So nur noch Lact. epit. 13. 14). 12, 6 in fratrum filias coniugia (*ἅπ. εἰρ.*) Von Verbis dicendi abhängig: Plaut. Most. 239 si quid tu in illum bene voles

loqui. Truc. 1, 2, 56 quae in nos illosque, ea omnia tibi dicis. Cic. off. 1, 9 quod apud Platonem est in philosophos dictum. Brut. 44 illa in legem Caepionis oratio. Tusc. 1, 34 epigramma in Ambraciotam Cleombrotum. de or. 2, 86 carmen, quod in eum scripsisset. Quintil. 6, 1, 3 optime in Verrem Cicero. Apul. m. 11, 16 in me fabulantur (über mich).

Die freundliche oder feindliche Gesinnung bezeichnend, hier aber concurrirend mit *adversus* und *erga:* Plaut. Aul. 3, 5, 12 in pauciores avidos altercatio est. Cic. de or. 1, 44 amore inflammati in patriam. 2, 40 in liberos indulgentia. orat. 38 de suis factis consiliis meritis in remp. n. d. 3, 34 ad impietatem in deos in homines adiunxit iniuriam.

Manche derartige Wendungen sind eigenthümlich und ungewöhnlich, wie Cic. legg. 1, 15 in deos caerimoniae (wofür er inv. 2, 22 sagt: caer. deorum). Sall. frgm. 1, 53 Etruria omnis cum Lepido suspecta in tumultum erat. Livius setzt *in* bei *detestari* 39, 10, 2. *exsecrari* 39, 51, 12. *increpare* 1, 51, 1. Aber das sind lauter vereinzelte Stellen, wie auch Tac. ann. 5, 7 cum in Blaesum multa foedaque incusavisset. 11, 8 unde metus in ceteros.

2. In temporalem Sinne bedeutet *in* die Ausdehnung einer Thätigkeit oder eines Zustandes bis in eine Zeit, bis zu einer Zeit oder die Bestimmung für (auf) eine Zeit.

a) Die Ausdehnung in einen Zeitraum hinein: Plaut. Stich. 638 in diem crastinum. Cic. Turc. 1, 38 *in omne tempus* reip. suisque consulant. Dasselbe fam. 5, 15, 1. Hor. ep. 1, 18, 34 dormiet in lucem (in den Tag hinein). 1, 17, 6 primam somnus in horam. Ovid. ep. ex P. 4, 5, 39 se fore mancipium tempus in omne tuum. Tib. 4, 2, 23 multos in annos. Liv. 7, 20 inducias in centum annos factas. 9, 37 inducias in triginta annos impetraverunt. 1, 15.

b) Die Ausdehnung bis zu einer Zeit, dies jedoch erst im silbernen Latein, zuweilen mit hinzugefügtem *usque.* Colum. 2, 10, 17 a Calendis Oct. in ortum aquilae. 18 ab aequinoctio auctumnali in Idus Oct. Quintil. 8, 3, 68 in illum usque diem. Suet. Oct. 17 in serum dimicatione protracta. Nero 22 spectaculum in serum protrahebatur. Otho

11 in serum usque patente cubiculo. Justin 31, 2, 3 in supremum.

c) Die Bestimmung für eine Zeitdauer oder einen Zeitpunkt, in beiden Fällen mit finaler Nebenbedeutung. Plaut. Stich. 478 alium convivam quaerito tibi in hunc diem. Cic. p. Mil. 9 in annum proximum transtulit. div. 2, 6 praedicuntur in multos annos. leg. agr. 1, 2 auctionem — constitutam in mensem Januarium. off. 3, 14 in posterum diem. Caes. b. g. 1, 20 in reliquum tempus. 3, 16. 1, 53 in aliud tempus reservaretur. Liv. 23, 22 consul dictatorem in sex menses dixit. Vgl. oben Nr. *a*. 2, 42 nec in praesens modo, sed in venientem etiam annum. 3, 38 in diem posterum.

d) Zu besprechen wären nun noch die meist häufigen Ausdrücke: in posterum, futurum, perpetuum, aeternum, praesens, tempus, praeteritum, annum, noctem, diem, dies, saecula, tempora, longum, aevum. Es genügt jedoch, auf die ausführliche Darstellung bei Hand S. 336, 2 bis S. 343, 12 zu verweisen.

3. Als modale Partikel bezeichnet *in*

a) die Folge, den Erfolg, doch erst bei Virgil und im silbernen Latein. Virg. A. 6, 42 in antrum (i. e. ut antro similis sit). 11, 771 in plumam. Vell. 2, 85, 4 in mortem dimicabatur. Häufiger bei Tacitus: h. 5, 15 periti nandi cum ignaris in mutuam perniciem implicabantur. ann. 1, 11 verba — in incertum et ambiguum magis implicabantur. 57 victa in lacrimas. 4, 45 vulnere in mortem affecit. 62 in mortem afflixerat. Aber nicht 14, 8 (von Hand S. 316 noch citirt). Colum. 12, 24 in dimidiam partem decoquenda. Quintil. 8, 3, 45 in naturam eius corrumpitur. Apul. met. 1, 2 parce in verba ista tam absurda tamque immania mentiendo. 1, 8 in stuporem attonitus. 1, 19 vulnus dehiscit in profundum patorem. 2, 4 lapis Parius in Dianam factus. Ibid.: in cervum ferinus. 3, 24 in avem similem gestiebam (scil. mutari). 4, 5 iacens in mortuum (ut mortuo similis esset). 10, 30 in deae Iunonis speciem similis. 6, 29 Iupiter mugivit in bovem. 4, 1 in hominem — resurgere.

b) Die Art und Weise. Plaut. Trin. 767 in peregrinum *modum*. Most. 1035 in perpetuum m. Cic. Verr. I, 5 servilem in m. cruciati. 5, 28 hostilem in m. cruciati. prov. cons. 3 miserandum in m. Caes. b. g. 5, 27 in hunc m. lo-

cutus est. Dasselbe Liv. 37, 45. — Ueberall finden sich: *mirum*, *mirabilem*, *mirandum in modum*. Tac. ann. 1, 58 verba eius in hunc m. fuere. 3, 52 quarum sententia in hunc m. fuit. — Eben so mit abhängigem Genetiv: Sall. Cat. 12 villas — in urbium m. aedificatas. Liv. 5, 15 vaticinantis in m. 37, 46 in m. fugientium. Auch bei Sueton u. a.

Damit stimmen überein: *in formulam*, *formam*, *faciem*, *speciem*, *habitum*, *exemplum*, *verba*, *sententiam*, *leges*, alle mit Attribut; *in speciem* auch ohne ein solches. Doch muss der Gebrauch zum Theil nach den Zeitaltern unterschieden werden. Aus alter Zeit: Plaut. As. 1, 3, 81 in *leges* meas. Ter. Heaut. 5, 2, 45 in l. suas. So bei den Historikern seit Liv. 23, 34 in has ferme leges ictum foedus. 33, 30, 1. 42, 62, 5. Justin 5, 8, 6. Dem entsprechend: Tac. G. 18 in haec *munera* uxor accipitur. — Von allen übrigen Formeln wird keine aus vorklassischer Zeit angeführt. Cicero beschränkt sich auf Folgendes: Rosc. Com. 5 in hanc *formulam*. Oefter *in eam* (*hanc*, *meam*) *sententiam:* div. 2, 10, 25. fam. 9, 15, 12. 2, 4, 7. Att. 2, 22. 12, 21. (So auch Caes. b. g. 1, 45. b. c. 1, 1. Liv. 3, 63. 67). Ferner: p. Quinct. 20 iudicium quin acciperet *in ea ipsa verba*. Hiernach Liv. 25, 12 praedicta clades in *haec* ferme *verba* erat. 30, 43, 9. 31, 9, 9. 38, 38, 1. — *In speciem* „dem Scheine nach" Cic. Verr. 5, 33, 86. Liv. 3, 9 dilata in sp. actione, re ipsa sublata. 3, 40. 24, 1. 27, 31. Erst im silbernen Latein und später statt *in formam* c. gen., wie Colum. 9, 9, 7 an totum examen in speciem unius uvae dependeat. — *In faciem* ist dichterisch und nachklassisch: Virg. G. 4, 82. Tac. h. 5, 23 in f. stagni. Apul. m. 3, 29 in asini f. frena rodebam. — In puerilem *habitum* circumtonsa Suet. Oct. 45. Sonst nirgends. — Derselbe sagt: Claud. 20 turrim in *exemplum* Alexandrini Phari. Vgl. Nr. 4. — Dichterisch ist *in morem:* Virg. G. 1, 245. 2, 250. A. 5, 556. Hor. sat. 2, 1, 63.

c) Nur bei Späteren bedeutet *in* die Rücksicht auf etwas: Sen. ep. 59, 12 laudari in id. Gell. 13, 21, 1 in mores atque litteras spectatus. Apul. met. 1, 4 puer in mollitiem decorus. 1, 19 argento vel vitro aemulus in colorem.

d) Ueber *in partem* mit Attributen s. Hand S. 327, 44.

Darunter steht aber eine Stelle mit finaler Bedeutung: Cic. Att. 16, 1 has scripsi in eam partem ne me motum putares. — Ueber das seltene *in numerum* und über *in vices* ebendas. S. 328, 45.

e) *In* bezeichnet die Eintheilung und die Vertheilung. Plaut. Aul. 1, 2, 30 dividere argenti nummos in viros (= viritim). Oefter bei Cato. — Cic. part. or. 9, 33 quae quidem in confirmationem et reprehensionem dividuntur. p. Flacco 26 leges — in omnes terras distributae. Verr. 2, 53 discribebat censores binos in singulas civitates. 4, 26 in singula conclavia. p. Balbo 21 in singulas colonias. Qu. fr. 3, 1, 3 ternis nummis in pedem tecum transegisse. in Caecil. 10 in modios singulos duodenos sestertios exegisse. Font. 5, 9. Caes. b. c. 1, 52 ad denarios L in singulos modios annona pervenerat. — Virg. A. 5, 61 in naves. 1, 194. Liv. 40, 59 divisit in singulos — tricenos aeris. Eben so bei *dividere:* 6, 3 in custodias. 28, 2 in civitates. 37, 45 in hiberna. Tac. ann. 1, 55 dissidere hostem in Arminium et Segestem. 2, 67 Thraecia in Rhoemetalcem filium inque liberos Cotyis dividitur. 2, 8 distributis in legiones ac socios navibus. h. 3, 58 curam dilectus in consules partitur.

4. Der finale Gebrauch von *in* ist vor Livius noch selten, dann aber wird er häufiger. Plaut. Aul. 2, 6, 2 obsonium in nuptias. Truc. 4, 2, 27 dedi ei minam in obsonatum. Oefter haben die Komiker: *in rem esse* „nützen". Cic. Att. 15, 1 venerat in funus. Dann in der Phrase „Geld aufwenden zu einem Zwecke": Verr. 2, 55 denarium XXXIX milia — contulerunt in statuam. 59 in commune Siciliae. 3, 33, 76. Rabir. P. 12, 34. p. Flacco 14, 33. Eben so bei Livius. — Cic. p. Cluent. 66 in familiae luctum — nupsit. Att. 9, 5 in vulgus (und so bei Spp.). 16, 1 in eam partem, ne. Caes. b. c. 2, 21 pecunias in publicum polliciti. — Liv. 28, 28 Regium in praesidium missa legio. 26, 18 proconsuli creando in Hispaniam comitia haberet. Nachklassisch: *in gratiam, honorem alicuius.* — Erst seit den Augusteischen Dichtern und Livius findet man: *in hoc, id, quod, quid, haec, in omnia.* — Am beliebtesten ist die finale Präpos. *in* bei Tacitus: Agr. 35 in speciem simul ac terrorem. G. 38 in altitudinem quandam et terrorem. ann. 2, 13 eundem in animum. Vgl. daselbst Nipperd.

5. Ueber *in* mit dem Accus. sing. substantivirter Adjectiva neutr., die aber sehr verschiedenen Kategorieen angehören, s. §. 24.

C. Ueber zweifelhafte Constructionen, in denen entweder *in* mit beiden Casus vorkommt oder der Casus nicht sicher zu bestimmen ist, vgl. Hand S. 344—351. Dahin gehören vor allem

1. Die Verba *ponere* nebst Compositis, *collocare, sistere, statuere* und *constituere*. Die Regel, dass hier *in* c. abl. zu stehen pflegt, gilt zwar für alle Zeiten, aber daneben findet sich überall *in* c. accus. Besonders in der alten Zeit schwankt der Sprachgebrauch. Nach Holtze I S. 85 u. 206 sagt Cato ohne Unterschied: *ponere* in scrobe, sole, tecto — und: in solem, lacum. Andere Stellen mit dem Accus. sind: Liv. Andron. Aeg. 6 in sedes *collocat* se regias. Plaut. Merc. 552 in otium te colloces. Aul. 4, 8, 6 me collocavi in arborem. Trin. 739 te in crimen ponat atque infamiam. Ter. Eun. 3, 5, 45 eam in lectum collocarunt. Bei *imponere:* Pl. Bacch. 499 in te (?). Pers. 691 huc in collum. Most. 434 in undam. Rud. 2, 5, 6 in navem. Ter. Andr. 102 in ignem. Mehr wird nicht citirt.

Bei Klassikern ist die Construction sehr selten und an manchen Stellen unsicher. Zunächst über *ponere:* Cic. fin. 5, 2, 5 in aliquam historiam vestigium ponimus. Aber Madvig liest nach cdd. den Ablativ. ad Att. 5, 3, 3 apud Lentulum ponam te in gratiam (ohne Variante). Aber ohne Variante steht auch 5, 11, 6 te in maxima gratia posui. Eben so 6, 1, 22. 6, 6, 4. Hiernach ist anzunehmen, dass man auch 5, 3, 3 den Abl. schreiben muss. Zweifelhaft bei Caelius ap. Cic. fam. 8, 6, 5 ponito me in gratia (Orelli). Bei Sall. Jug. 17, 3 liest man jetzt: in parte tertia. Auch Liv. 38, 35, 4 in aede. Eben so 41, 28, 8. in gratia 44, 14, 7. Aber 41, 20, 7 in Prytaneum vasa aurea posuit (wahrscheinlich verschrieben). Gesichert ist der Accus. durch das Metrum bei Ovid rem. am. 719 omnia pone feros, quamvis invitus, in ignes. Unsicher wieder: met. 8, 451 in flammam triplices posuere sorores. — *Reponere in numerum* (Orelli stets: in numero) findet sich als beglaubigte Variante vier Mal bei Cicero: inv. 1, 26. 1, 51. opt. gen. 6. n. d. 3, 19. Sicher ist: n. d. 1, 15 reponere in deos

(unter die Götter). Hiernach wird in den vier vorigen Stellen doch der Accus. richtig sein, zumal hier überall die Bedeutung ist: unter eine Zahl versetzen (nicht: auf etwas setzen). Deshalb auch richtig bei Liv. 29, 19 pecuniam in thesauros reponi. 31, 13 pecuniaque — in thesauros reposita. Aber 29, 21 in thesauris. Lampr. Al. Sev. 46 in aerarium. Weiter kommt nichts vor.

Sicher ist auch *imponere in aliquid*, wie oben bei den Komikern, so auch bei Cic. Tusc. 5, 5 chorus virtutum in eculeum impositus. Lentulus ap. Cic. fam. 12, 14 naves, in quas imponi posset. Bell. Afr. 47 in naves. Dasselbe bei Liv. 30, 45. 35, 27. (Curt. 4, 1, 27.) 1, 18 dextra in caput imposita. 37, 25 in Syphacis regnum. Ausserdem mit dem Dativ verbunden.

Exponere in terram Caes. b. c. 1, 31. 3, 23. Liv. 29, 27.

Collocare (s. oben die Komiker) steht mit *in* c. accus. auch bei Caesar, aber in abweichender Bedeutung: b. g. 1, 18 sororem — nuptum in alias civitates (verheirathen). Für unsicher halte ich Sall. Jug. 61, 2 exercitum in provinciam.

Apponere nicht bei Klassikern mit *in* c. acc., sondern nur bei Prop. 2, 9, 11 in Simoenta.

Deponere wird noch von Hand citirt aus Caes. b. g. 4, 19 in silvas (jetzt aber: in silvis). Verdächtig auch bei Liv. 23, 11, 6 in aram Apollinis. Er hat sonst das Verhältniss der Ruhe bei diesem Verbum: 44, 25 in templo. 42, 5 ibi. 44, 6 ubi. Auch die beiden Stellen aus Columella und Justin (*in terram*) bei Hand S. 307 sind unsicher. So bleibt keine überzeugende Stelle, die *deponere* mit *in* c. acc. aufweist.

Die verwandten Verba *statuere*, *constituere* und *sistere* werden in localem Sinne niemals mit *in* c. accus. verbunden.

2. Die verschiedene Construction der Verba, welche Einschliessen und Verbergen bedeuten, s. §. 231.

3. *Implicari* wird zwar bei Klassikern mit dem instrumentalen Abl. verbunden, aber Livius, der sonst immer dieselbe Construction hat, sagt 23, 34, 11 *in* morbum implicitus. Dasselbe bei Nep. 5, 3, 4. 17, 8, 6.

4. Ganz vereinzelt steht bei Curt. 7, 3, 23 in novam urbem *considere* (prägnant für: proficisci ibique cons.). Dagegen wird in folgenden Stellen der Uebergang in einen Zustand bezeichnet: Virg. A. 2, 624 in ignes. Dasselbe 9, 145. Tac. h. 3, 33 in ignem. Stat. Th. 3, 185 in cinerem. Liv. 30, 2 in ingentem sinum.

5. Bei *esse, habere* und einigen anderen Verbis findet sich *in* c. accus., wo man den Abl. erwartet, ist aber nicht immer kritisch gesichert. Zuverlässig scheinen hier zunächst die aus dem alten Latein angeführten Stellen, in denen die Vorstellung einer voraufgegangenen Bewegung und Richtung mitwirkt: Cato r. r. 39 coquito in fornacem. 52, 1 in arborem relinquito. 156, 5 in aquam macerare. Plaut. Cas. 2, 3, 26 in lustra iacuisti. Epid. 2, 2, 7 in amorem haerere. Poen. 5, 4, 108 facito in memoriam *habeas*. Amph. 25 mi in mentem *fuit*. (Bestätigt von Gell. 1, 7, 17.) 2, 2, 78 qui istuc in mentemst tibi? Bacch. 159 ecquid in mentemst tibi? Ter. Ad. 4, 1, 12 nilne in mentemst? Heaut. 5, 2, 33 dicam, quod mi in mentemst. Holtze I S. 208, 10.

Von der klassischen Zeit an wird die Construction immer zweifelhafter. Nicht zu beanstanden sind Stellen, wie Cic. Att. 15, 4, 2 in Tusculanum essem futurus (= profecturus). Sen. cons. ap. Cic. fam. 8, 8, 8 neque in provinciam cum imperio fuerunt. Aber nicht 12, 4 esse (jetzt: isse) in Syriam. Phil. 5, 7 adesse in senatum iussit (= venire). So auch Tac. ann. 4, 25 aderant semisomnos in barbaros. Dagegen liest man jetzt bei Curt. 3, 5, 10 quinto die in Cilicia fore (s. daselbst Mützell). *In medium relinquo* steht bei Gell. 6, 14, 9 und wird von ihm 17, 2, 11 ausdrücklich gebilligt. Daher mag es auch Tac. G. 46 geschrieben haben.

Was aber jetzt folgt, ist kritisch nicht gesichert, und die neueren Herausgeber haben fast überall *in* c. abl. hergestellt: in potestatem esse u. habere, in gratiam habere, in defectionem esse, in matrimonium habere, in controversiam, in conspectum esse. Mehr giebt Hand Turs. S. 344—351, wo aber manches vorkommt, was kritisch veraltet ist.

§. 299. *Sub* bezeichnet ursprünglich die räumliche Lage

oder Bewegung unter etwas, dann wird es auch temporal und modal gebraucht.

1. *Sub* mit dem Ablativ bedeutet

a) die Lage unterhalb etwas. Daraus entwickeln sich die technischen Termini: sub armis, signis, vexillis, ictu, hasta, corona, sarcinis, onere; latere sub re. Ausnahmsweise Liv. 3, 28, 11 sub hoc iugo dictator Aequos misit (sonst überall: s. iugum). S. daselbst Weissenb.

b) den Standpunkt in der Nähe eines hervorragenden Gegenstandes: sub colle, monte, montis radicibus, urbe, moenibus, basilica, Veteribus. Daher auch überhaupt

c) die Nähe, jedoch nur bei Dichtern: Virg. A. 9, 244 s. vallibus. Prop. 3, 9, 36 sub exiguo flumine.

d) Die unmittelbare Aufeinanderfolge, ebenfalls dichterisch und sehr selten: Virg. A. 5, 323.

e) Von der räumlichen Anschauung gehen auch die Verbindungen aus, wo *sub* die Unterordnung, den Einfluss und den Gesichtskreis bezeichnet, noch selten in klassischer Zeit, dann häufiger. Cic. rep. 2, 23 sub rege. 1, 38 s. regno. Plancus ap. Cic. fam. 10, 23, 2 s. manu. Auch kann man dahin rechnen: Cic. Lael. 25 s. persona (Gell. 10, 22, 24). Caes. b. g. 5, 16 *sub oculis* omnium. b. c. 1, 57 s. oculis domini. Dasselbe Liv. 22, 14 hostes s. oc. erant. 4, 28 omnia s. oc. erant. Vell. 2, 21. Flor. 4, 2, 52. Just. 1, 4. Lact. ira d. 18, 1. Lamprid. Comm. 5. — Horaz: s. iudice, custode, domina meretrice, nutrice. — Liv. 10, 25 s. eo duce. 25, 40 s. Hannibale magistro. 38, 14 erant s. eo. 26, 46 s. legibus vivere. 24, 25 s. aliena invidia regnare. 1, 36 s. iisdem nominibus. Val. Max. 8, 9 ext. 2 s. Anaxagora praeceptore. 8, 9 prf. sub propriis exemplis. Tac. h. 4, 64 s. custode. ann. 3, 36 s. iudice damnare. 2, 33 s. nominibus honestis. 5, 4 consularium. 16, 19 exoletorum. 13, 25 s. nomine Neronis. h. 2, 26 s. eodem crimine vincire. ann. 3, 68 s. exemplo. 4, 11 claro s. exemplo. Bei Späteren: s. specie, obtentu, praetextu (Liv. 36, 6). Hiervon ausgehend, wird auch

f) die Bedingung durch *sub* ausgedrückt, aber erst seit Livius: s. condicione, condicionibus, lege, legibus, poena, pacto, exceptione. Justin 17, 3 s. belli comminatione. 18, 6 s. belli denuntiatione.

g. In temporalem Sinne heisst *sub* „während" und bezeichnet die Gleichzeitigkeit oder auch die Annäherung an eine Zeit: „gegen", beides aber noch nicht bei Cicero. Caes. b. g. 5, 13 s. bruma. 8, 49 s. decessu suo. b. c. 1, 27 s. ipsa profectione (gerade bei). Bei den Augusteischen Dichtern, Livius und Späteren findet sich dann noch Folgendes: sub nocte, die, luce, occasu, victoria, adventu, exitu, fine, eodem tempore, somno, pari aetate, proscriptione Zuweilen ist hier nicht zu erkennen, ob Abl. oder Accus. zu lesen ist.

2. *Sub* mit dem Accusativ bezeichnet

a) räumlich die Bewegung unter etwas hin, auch von unten nach oben, wie: s. montem succedere, s. muros, moenia. Dann in übertragenem Sinne: sub oculos cadere, s. sensus, iudicium, aurium mensuram, ora. Quint. 8, 3, 56 s. idem nomen cadunt. Ferner: sub ictum venire, s. manus. Daher bedeutet es

b) die Unterordnung, in die etwas geräth: sub potestatem cadere od. redigere, s. imperium dicionemque. Liv. 4, 4 s. legis superbissimae vincula.

c) In temporalem Sinne hat es verschiedene Bedeutung; zunächst und am häufigsten: die Annäherung an eine Zeit, wie Cic. ad. Qu. fr. 2, 1 s. dies festos. Caesar: sub noctem, vesperum, ipsam lucem. Häufig bei Livius: sub idem fere tempus (neben: per idem t.) s. lucem, occasum solis. 21, 1 s. recentem pacem. 29, 6 s. defectionem Italiae. Val. Max. 8, 7, 12 s. ipsum transitum ad mortem.

Seltener bedeutet es die unmittelbare Zeitfolge, wie Caelius ap. Cic. fam. 8, 4, 4 non statim s. mentionem. Cic. ib. 10, 16 sub eas (litteras) statim recitatae sunt tuae. Virg. A. 5, 394 ille s. haec. Livius hat oft: s. haec dicta. 35, 31 s. hanc vocem.

Eigenthümlich: Liv. 1, 35 s. tempus pueros venatum ablegavit (Weissenborn: kurz vor der Zeit).

§. 300. Bei der Präposition *super* fällt es auf, dass sie in localem Sinne aus der alten Zeit nur ein Mal citirt wird: Enn. ann. 14, 2 volat s. impetus undas; ausserdem kommt sie damals nur in übertragener Bedeutung vor; s. unten Nr. A 4 u. B 4. Das Wort wird in der klassischen

und der nächst folgenden Zeit überwiegend mit dem Accus. construirt und zwar

A. 1. das Verhältniss der Ruhe und der Bewegung im Raume ausdrückend: „über, auf“. Hierzu giebt es überall Belege.

2. Die Reihenfolge: cubare super aliquem (bei Tische).

3. die Ueberschreitung eines Zieles, doch erst bei Sall. Jug. 19. Virg. A. 6, 795. Liv. u. Spp.

Dahin gehören die nachklass. Ausdrücke: s. modum. super ceteros, super vota fluere (Tac. h. 3, 48). Dichterisch: super omnia „über alles, vor allem“, auch bei Livius, der es ausserdem grade zu statt *praeter* gebraucht: 2, 27 super haec timor. 51 s. bellum premente annona, und dgl. oft. Hieraus bildet Tacitus: super id quod (= praeterquam quod) ann. 4, 11. Ausserdem sagt er (wie Livius) Agr. 17 s. virtutem. G. 43. h. 1, 8. ann. 1, 59 s. insitam violentiam, u. so öfter. Eben so Sueton.

4. Bei Wiederholung desselben Nomens in der Bedeutung: „eins kommt zum andern“. Plaut. Pseud. 948 super savia tibi quae savia det. Dann erst wieder bei Livius: alii s. alios 1, 50. 8, 38. 9, 23. 22, 54 vulnus s. vulnus. Lact. mort. pers. 23, 6 alii s. alios mittebantur.

5. Wie *supra*, das Amt bezeichnend, aber erst seit Curtius. Vgl. S. 572 oben 3.

B. *Super* mit dem Abl. kommt

1. in localem Sinne erst bei Virgil und Horaz vor, dann auch, wiewohl ganz selten, im silbernen Latein. Die zwei Stellen, die Klotz noch aus Caes. b. c. 2, 10 u. 3, 39 anführt, sind zu streichen.

2. Statt *praeter*: Sall. frgm. inc. 28 casu super (nach Priscian = praeter ea quae casu accidebant). Hor. sat. 2, 6, 3 s. his. Dann im Spätlatein.

3. Temporal nur Virg. A. 9, 61 nocte s. media.

4. In allen Perioden der Sprache übertragen = *de*. Aus Cato: super tali re. Plaut. Most. 728 s. his rebus nostris te loqui. Und noch vier Stellen aus Plautus giebt Holtze I S. 86. Bei Cicero nur in den Briefen: ad Att. 10, 8, 10 sed hac s. re nimis. 14, 22, 2. 16, 6, 1. Oefter nicht. — Bei Caesar u. Sallust kein Beispiel. Dagegen wieder bei Livius; im silbernen und späten Latein immer häufiger.

§. 301. *Subter*, fast nur mit dem Accus. verbunden, wird aus vorklassischer Zeit nur ein Mal erwähnt: Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15 subter arborem felicem. Bei Cicero steht es nur zwei Mal: Tusc. 1, 10, 20. 5, 1, 4 (s. so). Alle übrigen Stellen sind aus klass. Dichtern und Späteren. Den Ablativ finde ich nur bei Catull und Virgil nachgewiesen.

§. 302. *Insuper* als Präposition fehlt in klassischer Prosa, wird nur sicher citirt aus Cato, Vitruv, Virgil u. Columella, theils c. acc., theils c. abl. Ich kann noch hinzufügen: Apul. m. 1, 25 ins. pisces inscendere. 8, 5 ins. dorsum. So öfter bei demselben.

§. 303. *Intus* ist als Präpos. ebenfalls unklassisch, ward früher noch aus Plautus angeführt, steht aber wohl zuerst bei Lucrez und zwar mit beiden Casus, dann Virg. A. 7, 192 tali intus templo. Sehr unsicher Liv. 27, 11, 3 intus cella. Bei Plin. h. n. 33, 1 (tellurem intus exquirente cura) ist Adverb zu statuiren. Es bleiben nur noch zwei Stellen mit dem Accusativ, die Klotz aus Scribonius citirt. — Bei Apuleius der Graecismus: intus aedium.

§. 304. *Clam* steht im alten Latein nur mit dem Accusativ, und Holtze giebt dazu (I S. 213) 15 Belege, in der Regel: clam uxorem, virum, patrem. Auch diejenigen Fälle, wo die Komiker *clam me* oder *te* haben, gehören hierher. Dazu kommt noch Ter. Ad. 27 *clanculum* patres. Sodann findet sich *clam* c. accus. im Bell. Hisp. und bei Gell. 2, 23, 16 c. patrem. Bei Cicero existirt *clam* als Präpos. nicht, bei Caesar nur b. c. 2, 32, 8 nonne sibi c. vobis salutem fuga petivit? Weiter kenne ich keine Beweisstelle für *clam* mit dem Ablativ.

H. Das Attribut.

§. 305. Die Lehre vom Attribut kann, wenn wir nicht auf die Stellung desselben eingehen, kurz behandelt werden. Krüger hat in seiner Gramm. S. 384 bis 402 manches Ungehörige in diesen Abschnitt gezogen, z. B. die prädicativen Adjectiva (s. oben §. 159) und sogar Dinge, die in die Lehre von der Concordanz und den Casus gehören. — Ueber die Verbindung des Plurals der Concreta mit

mehreren Attributen im Singular (quarta et Martia legiones, L. et Sp. Mummii) s. §. 1. Ueber die sehr seltene Vertauschung von Attribut und Prädicat §. 114.

§. 306. Das Verhältniss des beigeordneten und eingeordneten Attributes ist von Krüger in §. 297 seiner Grammatik auseinandergesetzt. Treten mehrere beigeordnete Adjectiva zu einem Substantiv, so sollen sie zwar der Regel nach durch copulative Conjunctionen verbunden werden, wie Cic. p. Sest. 27 grave bellum perdiuturnumque; Caes. b. g. 7, 15 unus et perangustus aditus. Aber die Attribute können auch als rednerische Asyndeta nachfolgen, z. B. oratio composita, ornata, copiosa. Mit *multus* pflegt ein folgendes Adjectiv durch *et* verbunden zu sein, wie Cic. Verr. 5, 45 multae et magnae cogitationes; doch auch ohne *et* bei demselben: fam. 5, 17, 3 multis fortissimis atque optimis viris.

Bei dem Verhältnisse der Einordnung bildet das Adjectiv mit dem Substantiv einen Begriff, wie: navis longa, gens finitima. Diesem kann nun noch ein zweites Adjectiv zur Bezeichnung einer Species des Gattungsbegriffes beigeordnet werden und zwar ohne copulative Partikel: Cic. off. 2, 20 cum consuleretur, utrum bono viro pauperi an minus probato diviti filiam collocaret. Liv. 21, 3 columna aurea solida. Selten ist die doppelte Einordnung: Cic. Verr. 5, 52 privata navis oneraria maxima. Liv. 2, 53 duae maximae finitimae gentes. 25, 8 duae nobilissimae in Italia Graecae civitates. 27, 22 naves longas triginta veteres.

§. 307. Dass Adjectiva als lobende oder tadelnde Attribute in der Regel nicht unmittelbar mit einem Nomen proprium verbunden werden, sondern noch ein Appellativum oder das Pronomen *ille* zu sich nehmen, lehren die Stilisten, am fasslichsten Berger §. 24. Zu den Abweichungen, die dort aus Cicero's Briefen angeführt sind, kommt noch: de sen. 15, 54 de qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit. Es scheint familiäre Sprechweise. Eigenthümlich bei Tac. ann. 13, 55 aderatque iis clarus per illas gentes et nobis quoque fidus, nomine Boiocalus (statt: vir clarus). Und während in der Verbindung Laelius Sapiens das zweite Wort als Cognomen gebraucht wird, ist die Auffassung doch anders bei Cic. de sen. §. 73 Solonis quidem sapientis

elogium est (wahrscheinlich zu erklären, wie oben aus §. 54). Dass Dichter jene stilistische Regel nicht beobachten, zeigt sich z. B. bei Virg. A. 1, 7 atque altae moenia Romae. Aber in folgender Stelle, die hierher gezogen wird, steht das Adjectiv prädicativ: Cic. Catil. 2, 4 ne patiantur desiderio sui Catilinam miserum tabescere (elend hinschwinden).

§. 308. Wenn zwei Substantiva, deren Begriffe sich zu einander wie Gattung und Art verhalten, attributiv verbunden sind, ist nicht immer zu erkennen, ob ein appositionelles Verhältniss vorliegt oder nicht. Bejahen wird man dies in Verbindungen wie: Cicero consul, Romulus rex. Dazu kommen die geographischen Namen mit einem Appellativum: Plaut. Trin. 933 Arabia terra. Cato ap. Prisc. p. 684 P. aquam Anienem. Häufig ist, auch auf Inschriften: terra Italia. Caes. b. c. 2, 18 oppido Gadibus. b. g. 1, 1 a flumine Rhodano. 1, 2 flumine Rheno. 38 flumen Dubis. Liv. 4, 33 urbem Fidenas. 5, 21 urbem Veios. 39, 30 haud procul Hippone et Toleto urbibus. — Statt *urbs Roma* hat er nebst Ovid zuerst: *Romana urbs* 1, 3. 5, 36. 8, 22. 10, 16. 22, 9. Ov. met. 14, 849. 15, 736. Eben so: *urbs Romana* Liv. 5, 13. 7, 1. 25, 29. Gell. 3, 2, 11. 4, 3, 1. 5, 6, 10. 5, 14, 4. — Aus Späteren genügt Folgendes: Vell. 2, 70 apud urbem Philippos. Curtius: urbem Solos, Mallon, Isson, oppidum Castabalum. Nep. 7, 3, 2 qui in oppido erant Athenis. Tac. h. 4, 12 mare Oceanus. 3, 42 mare Hadria. ann. 15, 34. 14, 27 oppidum Puteoli. 14, 4 promunturium Misenum. Statt dieser Appositionen findet sich seit Cicero seltener der Genet. appositionalis. Vgl. hierüber S. 429.

Die Namen der öffentlichen Spiele: Liv. 30, 39 Cerealia ludi. Plin. h. n. 36, 27 Compitalia ludi. Aur. Vict. vir. ill. 2 ludi Consualia. Quintilian tadelt dies nicht, obgleich es wie ein Solöcismus aussehe.

Adjectivisch sind aber wohl die Völkernamen gedacht, wenn sie bei Gattungsnamen männlicher Personen stehen. Hierzu habe ich nur Stellen aus Plautus und Livius notirt: Pl. Mil. 44 Sardi — Macedones homines. Liv. Galli equites 21, 46 u. 57. 27, 43. Numidis equitibus 22, 46. Poenum ducem 23, 34. Poenus imperator 22, 39. ia-

culatores Numidae 28, 11. Galli populi 29, 5. Hispani populi 29, 2. — So bei Monatsdaten: Idus Maiae u. dgl.

Ein anderer Fall ist der, wo der Gentilname oder das Agnomen als Adjectiv zu einem Gattungsnamen tritt: familia Julia, basilica Porcia, lex Sempronia und andere Titel von Gesetzen, mensis Julius, Augustus; forum Augustum, saeculum Augustum, nomen Augustum (Tac. ann. 1, 8 und das. Nipperd.). Liv. 30, 45 Africanum cognomen. Flor. 3, 7, 6 cognomen Creticum. Spart. Al. Sev. 16 Parthicum nomen.

Zu allen Zeiten finden sich zahlreiche Appellativa, die statt eines attributiven Adjectivs stehen. Holtze I S. 7 citirt aus vorklassischen Autoren: acnus femina, lupus f., leo f., musca f., robus materies, digitus pollex, homo servus u. servolus, ancilla virago, homo adulescentulus, anus uxor, dies corruptor, opera celox, vidulus piscis. — C. F. W. Müller hat in den N. Jahrbb. 1865 S. 559 noch Folgendes hinzugefügt: *senex* bei den Wörtern homo, servus u. mercator; sacerdos anus, mater lena, mulier meretrix, lapis silex, piscis capito, ventus auster, porcus piaculum.

Selten bei Klassikern: Cic. Phil. 11, 15 tirones milites. fam. 7, 3, 2 tirone et collecticio exercitu (so bei Historikern). leg. agr. 2, 31 ab hoc plebicola tribuno plebis. Mil. 19 latronum occultator et receptator locus. p. domo 58 locum principem. har. resp. 23 deletrix — sica. Unsicher ist: Cornif. 3, 14, 25 mimae cachinnationis. — Bei Caesar findet sich kein Beispiel. — Sall. Cat. 5 animus — cuius rei lubet simulator ac dissimulator. Jug. 64 contemptor animus. 12 mulier ancilla.

Dichter und Spätere: Virg. A. 8, 314 indigenae Fauni Nymphaeque (und so steht indigena oft, sogar bei Thiernamen und sächlichen Begriffen, wie: bos, equa, vinum, potio, saxum, aqua, fluvius, habitus). G. 2, 145 bellator equus, auch A. 10, 891. 11, 89. Ov. fast. 2, 12. m. 15, 368. taurus arator fast. 1, 698. Liv. 9, 18 exercitus tiro, u. öfter. 7, 24 exercitus victor. 21, 5. 4, 15 victor finitimorum populus. 28, 19 domitor — exercitus. Wirkliche Apposition mit Genetiv: 2, 59 in proditorem exercitum militaris disciplinae, desertorem signorum. praef. §. 3 princeps terrarum populus. 1, 24 saxo silice (Festus: lapidem silicem tenebant. Gell.

1, 21, 4 Jovem lapidem). 2, 1 plebs transfuga. 1, 56 animus — liberator 21, 40 cum foederum ruptore duce (ist Apposition). 27, 18 concursator hostis. 27, 24 biduum tempus. (doch vgl. das. Wssnb.). 28, 11 agnus mas idemque femina. Eben so: bos femina 25, 12. 27, 37. 43, 13. — Tac. ann. 3, 6 imperator populus. 14, 22 sidus cometes. Dasselbe 15, 47. (Justin 37, 2 stella cometes). Suet. Vesp. 5 bos arator. Quintil. 10, 3, 23 hortator — secessus. Gell. 3, 10, 11 homo fabulator. 3, 15, 4 anum matrem. 9, 7 olearum arborum. 2, 24 vino alienigena. Just. 18, 5 servae urbis. Apul. met. 1, 9 feram castorem. 2, 4 Actaeon simulacrum. Prudent. cath. prooem. 35 peccatrix anima.

§. 309. Nicht häufig ist diejenige Apposition, die zur näheren Bestimmung eines ganzen Satzes, nicht eines einzelnen Begriffes dient. Zuerst finde ich dies bei Cicero und zwar zunächst im Nominativ: Tusc. 1, 26 non iusta causa cur ctt. 35 ineptum sane negotium et Graeculum, sed tamen fortunatum. Im Accusativ bei demselben nur dann, wenn der Satz, zu welchem die Apposition gehört, schon selbst ein Object, wenn auch nicht der Form nach, ist: Tusc. 1, 43 ut aliquid — dicendum existimem: rem non difficilem. fin. 2, 23 intelligere quam dicatis voluptatem: rem videlicet difficilem et obscuram. de or. 2, 52 rem sane non reconditam. orat. 52 rem difficilem atque omnium difficillimam. Oefter nicht. Ueberall wird durch solche Zusätze ein Urtheil hinzugefügt.

Freier wird nun diese Form der Apposition seit Sallust und Horaz angewandt, indem sie, locker angeknüpft statt eines Nebensatzes, oft den Erfolg oder die Absicht der im Hauptsatze enthaltenen Handlung ausdrückt. Ohne diese Nebenbedeutung noch bei Sall. frgm. III, 81, 26 Kr: et huc ire licet atque illuc, munera ditium dominorum. Hor. sat. 1, 4, 9 in hora saepe ducentos, ut magnum, versus dictabat. 2, 1, 52 unde nisi intus monstratum. Liv. 13, 46 spolia — Vulcano votum, cremavit. Tac. Agr. 1 antiquitus usitatum (= id quod a. us. est). h. 3, 31 extremum malorum. Sodann mit finaler oder consecutiver Bedeutung: Sall. frgm. I, 49, 12 plebis innoxiae patrias sedes occupavere pauci satellites, mercedem scelerum. IV, 20, 8 Eumenem — prodidere Antiocho, pacis mercedem. Liv. 1, 13

monumentum eius pugnae. Dies hat nun Tacitus in ausgedehnter Weise nachgebildet: h. 1, 44 omnesque conquiri et interfici iussit — munimentum ad praesens, in posterum ultionem. Eben so 1, 72. 3, 61. 4, 18 hortamenta victoriae. 19 causam seditioni. ann. 1, 27 causam discordiae. 1, 30. 35. 39. 56. 2, 64. 6, 10. Vgl. Nipperd. zu 1, 27. — Sonst kann ich aus späteren Schriftstellern nur noch nach Krüger S. 389 anführen: Suet. Cal. 16 velut argumentum rursus conditae urbis (aber es ist Nominativ).



